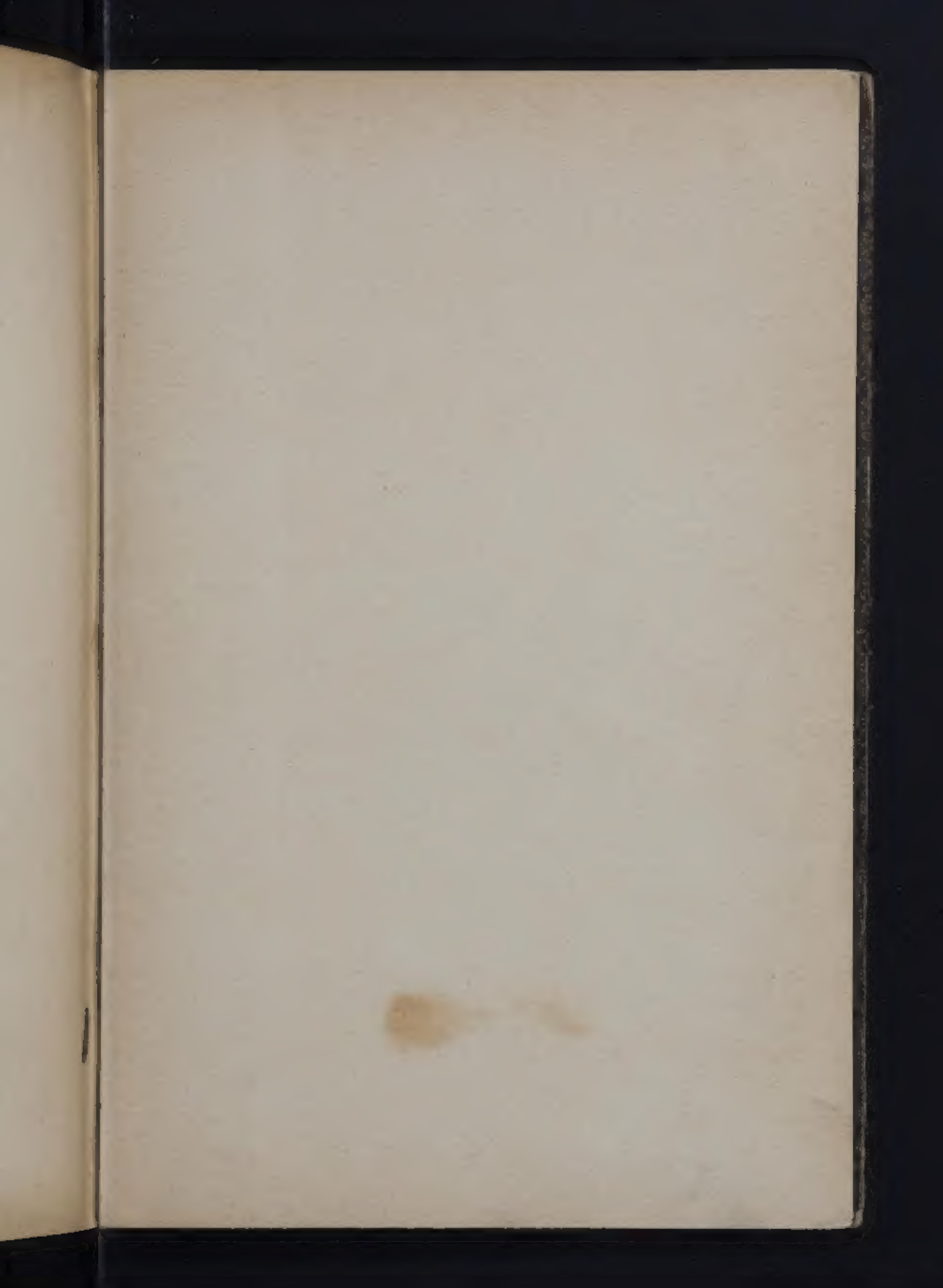
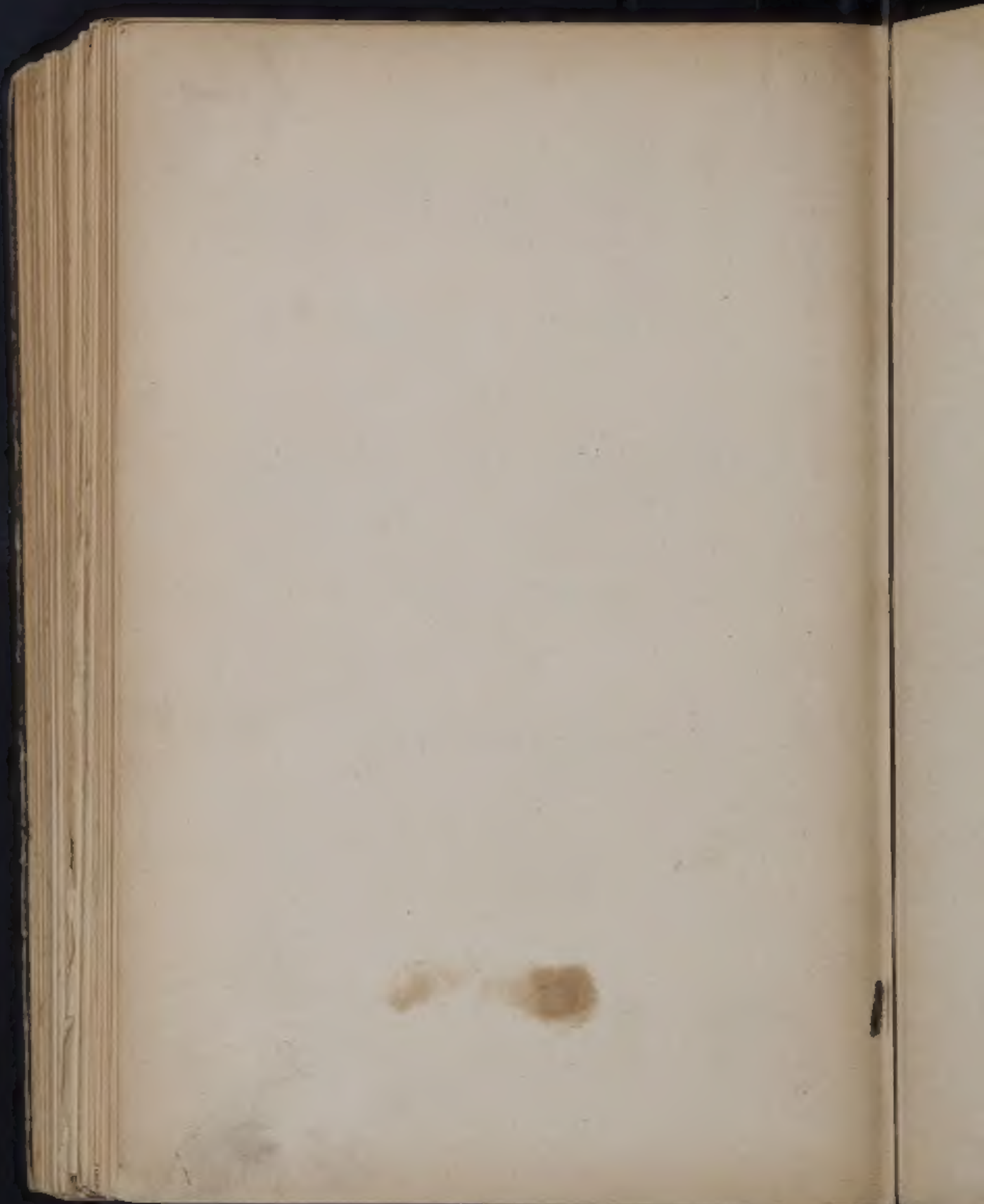


674

Fined 125rs

11
12
13





fe

סדר

תפלות ישראל

Israels Gebete

übersetzt und erläutert

von

Samson Raphael Hirsch.

Frankfurt a. M.

Verlag von J. Kauffmann.

1895.

Alle Rechte vorbehalten

Druck von H. L. Brönnert's Druckerei, Frankfurt a. M.

050294

Die vorliegende Übersetzung und Erklärung der Gebete Israels sind ein teures Vermächtnis, das der verewigte Verfasser ⁵² seinem Volke hinterlassen hat. Es ist das letzte größere Werk seines in unausgesetzter gesegneter Geistesarbeit vollendeten Forscherlebens.

Das Judentum in der Totalität seiner Gesetze und seines heiligen Schrifttums war der Gegenstand dieser Forschung; die Beurteilung aller Zeitgestaltungen und ihrer Aufgaben im Lichte des Judentums verleiht dieser Forschung den Charakter ewiger Actualität. Denn nicht einer von der Neuzeit überholten Vergangenheit, so lehrt sie, gehört das Judentum an, der vom Sinai stammenden Gotteswahrheit gehört vielmehr die Zukunft. Jeder wahre Fortschritt im weiten Menschenkreise führt die Menschheit dieser Zukunft näher.

Das über die Erde zerstreute Israel ist menschheitspriesterlich berufen, zunächst durch die pflichtgetreue Gestaltung seines eigenen Lebens nach dem im Gottesgesetze niedergelegten göttlichen Willen die Herrlichkeit dieser Gotteswahrheit der Welt zu verkünden. Deshalb ist nur der sittenreine, rechtchaffene, edle, an die Förderung des Wohles der Mitmenschen freudig sich hingebende Jude ein solcher Gottesherold, denn nur diese Seiten treten als Frucht des Pflichtlebens in die Erscheinung. Ein jedes Glied des Jakobshauses nun stets an diese ewige Aufgabe zu erinnern, auf daß es im ewigen Streben nach Heiligkeit in Gefinnung

und That das Seinige dazu beitrage, Israel und die Menschheit diesem Ideale näher zu bringen, das ist nach der Auffassung dieses Commentares des Gebetes Ziel und Zweck. Ist doch *הכרת*, die „Durchdringung der Seele mit dem Göttlichen,“ nach ihm in des Wortes eigenster Bedeutung das Wesen der Tefilla. Nicht mit dem Gefühle der Befriedigung, durch „andächtiges Gebet“ nunmehr der Lebenspflicht genügt zu haben, will deshalb das jüdische Gebetbuch aus der Hand gelegt werden. Traurigste Verkennung des Wesens der Tefilla wäre ein solcher Gedanke. Vielmehr vor Gott der bisherigen Unzulänglichkeit bewußt zu werden, um im Vertrauen auf den Beistand der göttlichen Gnade stets mit neuem Ernste und neuer Frische wieder ins Leben hinauszutreten zu rastloser Weiterarbeit in treuem Pflichtstreben, dazu soll das in solchem Sinne begriffene Gebet dem jüdischen Menschen stets neuen Ansporn und neue Kraft gewähren. Nicht im Gebete, sondern im Leben sich vor Gott zu begreifen, ist des Gebetes Ziel.

Für diese Auffassung der jüdischen Aufgabe und des in ihrem Dienste stehenden Gebetes hat der große Verewigte in seinem hieniedigen Dasein gewirkt, soweit sein mächtiges lebenweckendes Wort drang. Den krönenden Abschluß dieses Wirkens bildet nun dieser Commentar zu den Gebeten, die ja alle Beziehungen des Einzeln- wie des Gesamtheitslebens umfassen und den Juden durch das wochentägige, das sabbathliche und das festtägige Leben geleiten, von der Wiege bis zum Grabe, in Freud und Leid.

Aus der Ewigkeit, in die er inzwischen eingegangen, reicht der große Lehrer in Israel mit diesem Commentare somit die Hand allen, denen er so lange Lehrer und Führer gewesen, sowie allen, die sich seiner Leitung nunmehr hingeben wollen. Er bietet sich ihnen damit zum Führer und Begleiter auf des Lebens sonnigen und auf seinen wolkenumbüfterten Pfaden und will tagtäglich sie lehren und üben und befähigen, die Gebete als *סליון כלבב*, als „Aufwärts-Pfade im eigenen Herzen“ zu begreifen, auf denen sie bei Ihm, der jedem nahe ist, der ihn in Wahrheit anruft, Erleuchtung und Kraft zu suchen haben,

um den Anforderungen zu genügen, die ein jeder Tag stellt, sei es an ihre Thatkraft im Handeln, an ihre Festigkeit im Beharren, an ihre Seelenstärke im heutern Dnsden, oder an ihre Besonnenheit in den freud- oder leidvollen Zwischenfällen des Lebens.

Wie Commentar und Übersetzung nur eine Ausstrahlung der in den übrigen Werken des Verfassers ^{ה"ר} niedergelegten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse und der aus ihnen gewonnenen ^{ה"ר}Wissensauffassung sind, das stellt sich dem kundigen Auge auf den ersten Blick dar. Doch auch denjenigen, dem diese Anschauungen hier zum ersten Male entgegenreten, umfängt sofort der Hauch der tiefen Seelenruhe, der innigen Lebensheiterkeit, des heiligen Gottesfriedens, der aus diesem Heiligtume des Gebetes ihm entgegenweht. Und zwar einer Seelenruhe und Gottinnigkeit, denen die Klarheit des Gedankens nicht Trübung, sondern Vertiefung und Befestigung bringt.

Dem Texte ist die Heidenheim'sche Ausgabe ^{ה"ר} ^{ה"ר} zu Grunde gelegt. Übersetzung und Commentar zu den Gebeten hat der Verfasser ^{ה"ר} vollständig druckfertig vollendet. Zu den in der Tschilla enthaltenen Psalmen lag die Übersetzung in der 1882 erschienenen Übersetzung und Erklärung der Psalmen vor. Eine Aufnahme auch des herrlichen eingehenden Psalmencommentars mußte jedoch leider als unthunlich erscheinen, da der Umfang des Werkes sonst zu sehr vergrößert worden wäre. Nur die Möglichkeit eines Auszuges blieb übrig. Derselbe ist von dem Schwiegersohn des Verfassers ^{ה"ר} ^{ה"ר} Herrn Rabbiner Dr. Joseph Eugenheimer in Koln verfaßt. Die verdienstvolle Arbeit mußte sich aus dem angeführten Grunde auf den Zweck allgemeiner Orientierung über Inhalt und Gedankengang der einzelnen Psalmen beschränken. Für das tiefere Verständnis der Übersetzung im einzelnen muß deshalb auf den Commentar selbst verwiesen werden. — Die Übersetzung von Prov. 31 10—31, ^{ה"ר} ^{ה"ר} ^{ה"ר} ist der im Tschurur XI. Jahrg. befindlichen Serie von Auszügen über das jüdische Weib entnommen. Die Erklärung ist ein Auszug aus dem dazwischen Seite 37 ff gegebenen Commentare.

VI

Die Correctur hat der Unterzeichnete in Gemeinschaft mit seinen gleichfalls am Druckorte wohnenden Brüdern, den Herren Julius Hirsch und Rechtsanwalt Dr. Naphthali Hirsch, unter sorgsamster Vergleichung mit dem Manuscripte besorgt.

So möge denn auch dieses letzte Werk des Verewigten größte Verbreitung in Israels Kreisen finden und die große Gemeinde derer stetig mehren, denen sein Wort im Leben Stab und Leuchte war. Dann wird auch durch dieses Werk an ihm das tiefe Wort sich erfüllen: דוכב שפרו ישי, daß der heimgegangene Weisheitslehrer nimmer starb, solange seine Worte in der Menschen Geist und Herzen wirkend leben.

Frankfurt a. M., im Juni 1894.

Dr. Mendel Hirsch.

סדור

תפלות ישראל

ת פ ל ה

בייזן חיינטיסט חזן דיון וינטגאנגע וועגט ווען:

וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים בְּרַב חֲסִידָה יִבְרָא בִּיהֶם
וַיִּשְׁמְחוּ אֶל־הַיּוֹכֵל קִדְשָׁהּ בִּירְאָתָהּ:

בְּבֵית אֱלֹהִים נִרְאָה בְּרָגִישׁ:

נאך דעם וויינטיסט חזן דיון וינטגאנגע טשעריכט ווען:

מִהֲרָטְבוּ אֶהְיֶה יַעֲרֹב מִשְׁכַּנְתִּיהָ יִשְׂרָאֵל: וַאֲנִי בְרַב חֲסִידָה
אֶבֶא בִּיהֶם אֲשַׁמְחוּ אֶל־הַיּוֹכֵל קִדְשָׁהּ בִּירְאָתָהּ: יְיָ אֱבֹרְתִי
מַעֲוֹ בֵּיתָהּ וּמִקּוֹם מִשְׁכַּן כְּבוֹדָהּ: וַאֲנִי אֲשַׁמְחוּ וְאֶבְרָעָה
אֶבְרָכָה לְפָנַי עֲשֵׂי: וַאֲנִי תִפְלִח־לָהּ יְיָ עֵת רַצּוֹן אֱלֹהִים
בְּרַב־חֲבֵרָה עֲנֵנִי בְּאֵמֶת יִשְׁעָהּ:

נחמה נרני שלמה בן גבירול.

שָׁחַר אֶבְרָכָה צוּרִי וּמִשְׁנָבִי אֶעֱרֹךְ לְפָנֶיהָ שְׁחָרִי וְגַם־עֲרֹפִי:
לְפָנֶי נִדְלָתָהּ אַעֲמִד וְאֶכְדֶּל כִּי־עֵינֶיהָ תִּרְאֶה כָּל־מַחֲשָׁבוֹת לִבִּי:
מִדָּוִד אֲשֶׁר יוֹכֵל רֵלֶב וְהִלָּשׁוּ לַעֲשׂוֹת וּמִרְכָּחִי רִיחִי בְּתוֹךְ קִרְפִּי:
הִנֵּה לִּי תִיטֵב וּמִרַת אֲנִישׁ עַל־כֵּן אֲוִדָה בְּעוֹד תִּתְּנֶה נִשְׁמַח אֱלֹהִים בִּי:

פֶּהר דעם וויינטיסט חזן פֶּהר־עֲנֵנִי לִי וועגט:

אֲנִי רְאֵיתִיהָ בִּירְעֵנִי אֶל בִּמְאֻזָּה לִי שָׁמַע אִמְרָתִי: וַאֲנִי
בְּצֶדֶק אֲחַנּוּהָ פִּנְיָהּ אֲשַׁבֵּעַה בְּחִירִין תְּמוּנָתָהּ: וַאֲנִי עֲלֶיהָ בְּמִסְחִי
יְיָ אִמְרָתִי אֶלְבִּי אֶתֶד: שָׁמַע הוּא תְּחַנּוּנִי בְּשׁוּעֵי אֱלֹהִים בְּנִשְׁאֵי
נְדִי אֶל־דְּבִיר קִדְשָׁהּ: יְיָ אֱלֹהֵי שְׁעֵתִי אֱלֹהִים וְתִרְפָּאִנִּי: אֱלֹהִים יְיָ
אֶבְרָא וְאֶל־אֲדָנִי אֶתְחַנֵּן: דְּהִאֲרָה פִּנְיָהּ עַל־עֲבָרָה רְחוּשִׁיעֵנִי

* אדני, כ"ה בכל כ"י וגם במנחם נהדי קל"ד וזלזין, וכן העיד בגאון בן חפני הנח
נח' אבודרהם וכן העלה המ"ש.

חפלה

בְּחִבָּה: כִּי־לֹא יֵי דוֹחֲלִי אִתָּה תִּעֲנֶה אֲנִי אֱלֹהִי: שְׁמָעִה
תְּפִלָּתִי וְיִשְׁעִי קִבְּלוּהָ אֶל־מַעַלְאֵי אֶל־הַקָּדוֹשׁ: שְׁמַעֲנִי וְדַגְנִי
יְיָ הִיטָּע עֹזֶר לִי:

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד שְׁמַרְתִּי בְּאִמְרִים לִי בַּיָּת יְיָ נִלְדָּה: עֲשֵׂה
אֲנִי עַל־אֲמִרָתְךָ כְּמוֹצֵא שֶׁלֹּל רֹב: בְּקִשְׁיִךָ לִקְנֹל יְשׁוּעִי מִלְּבִי
וְאֶלְדִּי כִּי־אֵלֶיךָ אֶתְפַּלֵּל: יְיָ בְּהָר תִּשְׁמַע קוֹלִי בְּהָר אֶעֱרֹד־לָךְ
וְאֶצְפָּה: אֲנִי קִרְאתִיךָ כִּי־תִשְׁמָעֵנִי אֵל הַמִּצְוֹנֶה לִי שְׁמַע אֲמַרְתִּי:
בְּגִלִּי עֲמַדָה בְּמִישׁוֹר בְּמִקְדָּשִׁים אֲבָרָךְ יְיָ:

יִגְדֵּל אֱלֹהִים חַי וְיִשְׁתַּכַּח נִמְצָא וְאִין עַת אֶל־מִצִּיאֵוֹ:
אֶחָד וְאִין יְחִיד בְּיָהוּדָא נַעֲלָם וְגַם אִין סוּף לְאֶחָדֵיהוֹ:
אִין לוֹ דְּמוּת רַגְלָא וְאִינוּ גוּף לֹא גַעְדוּף אֶלְדִּי קִדְשָׁו:
קִדְמוֹן לְכָל־דְּבָר אֲשֶׁר נִבְרָא רֵאשׁוֹן וְאִין רֵאשִׁית לְרֵאשִׁיתוֹ:
רַחוּ אֲרוֹן עוֹלָם וְכָל־נוֹצֵר יוֹדָה טַרְלָתוֹ וּמִדְּבוּרָו:
שְׁפַע נְבוֹאָתוֹ נִתְּנָו אֶל־אֲנָשִׁי כִּנְלָתוֹ וְרַחֲמָתוֹ:
לֹא הָם בְּיִשְׂרָאֵל בְּמִשְׁחָה עוֹד נִבְיָא וּמִכִּישׁ אֶת הַמּוֹנָתוֹ:
תּוֹרַת אֱמֶת נָתַן לַעֲמּוֹ אֵל עַל־יַד נִבְיָאוֹ נִתְּמַן בֵּיתוֹ:
לֹא יִחְלִיף הָאֵל וְלֹא יִמִּיד דָּתוֹ לְעוֹלָמִים לְוִוְלָתוֹ:
צוּפָה וִיזְרַע סִתְקֵינּוּ מִכִּישׁ לְסוּף דְּבָר בְּקִדְמָתוֹ:
גּוֹמֵל לְאִישׁ חֶסֶד בְּמַפְעָלוֹ נוֹתֵן לְרָשָׁע רַע כְּרַשְׁעָתוֹ:
יִשְׁלַח לְקַץ יָמִין מְשִׁיחֵנוּ לְפָרוֹת מַחְבֵּי חַץ וְיִשְׁעָתוֹ:
מַחִים יִמְעַד אֵל בְּרַב חֶסְרוֹ כְּרוּךְ עֲדִידַעַר שֹׁב תִּדְרָתוֹ:

תפלת שחרית.

1

אֲדֹנָי עוֹלָם אֲשֶׁר מֶלֶךְ . בְּטָרֶם כָּל־יִצִּיר נִבְרָא :
 לַעֲשֵׂה בְּהַפְעֻזוֹ כָּל . אֲדֹנָי מֶלֶךְ שְׁמוֹ נִקְרָא :
 וְאַחֲרֵי כָּבֳלוֹת הַבַּל . לְבָדוֹ יִמְלֹךְ נִקְרָא :
 וְהוּא הָיָה וְהוּא הָיָה . וְהוּא יִהְיֶה בְּתַפְאֲרָה :
 וְהוּא אֶחָד וְאֵין שֵׁנִי . לְהַמְשִׁיל לוֹ לְהַקְבִּירָה :
 כָּל־רֵאשִׁית כָּל־הַבְּלִיּוֹת . וְלוֹ הָעֵז וְהַמְּשָׁרָה :
 וְהוּא אֵלֵינוּ וְחֵי גִּבּוֹרֵינוּ . וְצוֹר הַבְּלִי בַּעֲת צָרָה :
 וְהוּא גִּבּוֹר וּמְנוֹס לֵינוּ . מִנֶּת כּוֹסֵי בָּיִם אֶקְרָא :
 בְּדָוִד אֶשְׁקֹד רוּחִי . בַּעֲת אִישָׁן וְאַעֲיִדָה :
 וְעַם־רוּחִי גִּבּוֹרֵינוּ . יְיָ לִי וְלֹא אִירָא :

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו
 וְצִוָּנוּ עַל גְּטִילַת יָדַיִם :

אֲדֹנָי Die Unabhängigkeit seines Wesens und seiner Größe B. 1—3, seine Ewigkeit, Einzigkeit, Unendlichkeit und Hoheit 4—6, vergegenwärtigen wir uns, um daran dann die Zuversicht zu knüpfen, daß 7—10 dieser Einzige bei seiner unendlichen Hoheit, gleichwohl der so unendlich Nahe ist, daß ein Jeder von uns Ihn seinen Gott nennen darf, den einzigen Quell seines Seins und seiner Kraft, der ihm mit Seinem Leben einen Anteil am Leben gewährt und ihn dem Tode und der Vergänglichkeit entreißt, der ihn aufrecht hält in Verden, der ihm Wegweiser und Zuflucht ist, dessen Nahe das einzige Gut ist, das er sucht, wenn er um Gewahrung ruft. In Seiner Hand Schutz und Rettung stellt er sich schlafend und wachend mit Geist und Leib und kennt keine Furcht. כִּי־לֹךְ König sein, das Vorhandensein der ganzen Fülle königlicher Hoheit und Macht kann in Gott gedacht werden, selbst ohne Vorhandensein einer Welt, die Er regiert. Sein Wesen gewann nichts mit seiner Welterschöpfung, noch verliere es Etwas, wenn Er alles von Ihm Geschaffene wieder schwinden ließe. Nur die in's Dasein gerufenen Geschöpfe gewinnen mit diesem Dasein die Erkenntnis und Ausübung ihres

Morgengebet.

¹Der Herr der Welt, der König war, bevor irgend ein Gebilde geschaffen war, ²zur Zeit, als durch seinen Willen Alles geworden, da ward sein Name Menä genannt. ³Und auch nachher, wenn Alles geschwunden, bleibt furchtbar König Er allein! ⁴Und Er war, und Er ist, und Er wird sein in Herrlichkeit. ⁵Und Er ist Einer, und da ist kein Zweiter, Ihm zu vergleichen, zu gesellen. Ohne Anfang, ohne Ende, und Sein ist die Macht und die Herrschaft. ⁷Und Der ist mein Gott und der mich erlösende Lebendige und meines Leidens Hort zur Zeit der Not, ⁸ist mein Banner und Zuflucht mir, meines Ketzers Feind, wann ich rufe. ⁹In Seine Hand übergebe ich meinen Geist, wann ich schlafe und erwache, ¹⁰und mit meinem Geiste meinen Leib, Gott ist mir, ich fürchte nicht.

ברוך Gefegnet seist Du, Gott, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns verpflichtet hat auf das Waschen der Hände.

Schöpfers und Herrn. ואחרי ככלות, wie אשר יצא (Josua 2, 7). כורא. Dieser Gedanke, daß Gott die Welt in jedem Augenblicke schwinden lassen konnte ohne Etwas von seinem Wesen zu verlieren, ist von unachtbarem Ernste und macht Gott zu dem allein und von Jedem zu Fürchtenden. ד-ב-ש-ל לו: Nichts gleicht Gott und Nichts teilt Seine Herrschaft. לרחבירה: Er erlöst uns als רח, weil Er רח ist und uns einen Anteil an Seinem רחמים. an Seiner Unsterblichkeit verliehen. צור חבלי: von Ihm stammt uns die Kraft zur Ausdauer und Durchdauer im Leiden. נס: das Wegweisende Banner, כים: bildlicher Ausdruck für Geschick. (Siehe Ps. 16, 5.) מנת כים: Gott, das Bewußtsein Seiner leitenden und schützenden Nähe in das höchste, ja einzige beglückende Gut, das ich suche.

ברוך Gefegnet seist Du, d. h. Deinen Willen zu erfüllen gelobe ich. קדשנו כמצותיו: Gott will, daß wir durch Erfüllung seiner Gebote immer heiliger, d. h. immer sittlich besser, über alles Schlechte und Gemeine erhabener werden und für alles Gute und Heilige bereit sein sollen. וצוני: auch zur Erfüllung rabbinischer Anordnungen, wie dieses Handewaschen, sind wir durch göttliches Gebot verpflichtet. (Siehe Pent. 5. B. M. 17, 11.) נטילה ידים: Das Handewaschen morgens nach dem Erwachen hat außer der Gewohnheit schützenden

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר יצר את האדם
בחכמה וברא בו נקבים נקבים חלולים חלולים גלוי וידוע לפני
כסא בבורה שאם יפקח אחד מהם או יסתם אחד מהם אי
אפשר להתקיים ולעמיד לפניך: ברוך אתה יי רופא כל
בשר ומפליא לעשות:

אלהי נשמה שנתת בי מהורה היא אתה בראתה אתה
יצרתה אתה נפחתה בי ואתה משמרה בקרבי ואתה עתיד
למלה מכני ולתהייה בי לעתיד לבא: כלזמן שהנשמה
בקרבי מירה אני לפניך יי אלהי ואלהי אבותי רבון כר-
תעשים איון כל ימי נשמות ברוך אתה יי המהיר נשמות
לפניהם ימים:

Sauberkeit noch die Bestimmung, unsere Hände, und durch sie unser ganzes
leibliches Wesen, das im Schlaf nur ein physisches Dasein hatte, für ein Gott
dienendes thätiges Leben zu weihen. Ähnlich wie der Priester sich durch
Händewaschen (2. B. M. 30, 20) zum heiligen Tempeldienst zu weihen hatte
Um solches heiligendes Händewaschen heißt נטילת ידים, eigentl. ein Heben
der Hände, von נטל, dem chald. נשא, indem es die Hände aus der niederen,
bloß physischen Natur zu ihrer höheren sittlichen Bestimmung erhebt.

ברוך Die für die Erhaltung der Gesundheit so notwendige Befriedigung
eines körperlichen Bedürfnisses vergegenwärtigt unsern Gedanken die wunder-
volle Weisheit, die in der Bildung des menschlichen Leibes mit seinen mannig-
faltigen Öffnungen und Höhlungen sich zeigt. Öffnungen wie Nase, Mund und
die der Entleerung dienenden Ausgänge, Höhlungen wie die inneren, der Atmung
und Verdauung dienenden Gefäße, Luftröhre und Speiseröhre, Eingeweide, Darm u.
Würde Eine der Öffnungen geschlossen oder Eine der Höhlungen in ihren
Wandungen durchbohrt, die leibliche Existenz des Menschen wäre gefährdet und
er konnte seinen thätigen Lebensdienst vor Gottes Angesicht nicht vollbringen
עבר לפניך drückt überall die Dienststellung, das Dienstverhältnis zu einem
Hohen aus. So Josua vor Moses 5 B. M. 1, 38. Eljahu, Elschä vor Gott,
Röm. I. 17, 1. 18, 15. II. 3, 14 u. f. m.) Das ist der göttlichen Wahrung be-
kannt, ידוע, und auf sie ihr Augenmerk gerichtet, כסא כבודי, Jede

ברוך Geseget seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der den Menschen mit Weisheit gebildet und ihm mannigfache Öffnungen und Höhlungen anerschaffen hat. Offenbar und bekannt ist es vor dem Throne deiner Herrlichkeit, daß, wenn eine von ihnen geöffnet oder geschlossen wurde eine von ihnen, es nicht möglich wäre sich zu erhalten und vor Deinem Angesichte zu stehen. Geseget seist Du Gott, Arzt alles Fleisches und Wunder vollbringend.

אלהי Mein Gott! Die Seele, die Du in mich gegeben, rein ist sie. Du hast sie geschaffen, Du sie gebildet, Du sie mir eingehaucht, Du erhaltst sie in mir und Du wirst sie einst von mir nehmen und in der zu erwartenden Zukunft sie wieder in mich zurückgeben. Jederzeit, wann die Seele in mir ist, bekenne ich vor Dir, Gott mein Gott und Gott meiner Vater, Meister aller Werke, Herr aller Seelen, geseget seist Du Gott, der gestorbenen Leibern Seelen zurückgibt.

solche Befriedigung erneut daher unser Gelobnis Gott zu dienen, **ברוך**, dem Erhalter der leiblichen Gesundheit, **רופא כל בשר** (vgl. 2. B. M. 15, 26.) der in so wundervoller Weise das unsterbliche, geistige Wesen der Seele mit dem Körper verbunden und ihr Heil und Heilung des Werdens von der Fortdauer der Gesundheit des Leibes abhängig gemacht.

אלהי Nach unserm und vieler Gemeinden Brauch schließt sich **אלדי נשכח** unmittelbar der **יצר אשר יצר** an, deren Schluß auch bereits der Verbindung der Seele mit dem Leibe gedachte (**יצר אלהי** zu **יצר**), und wie dies bereits ein Motiv für das Fehlen des einleitenden **ברוך**. Jedentalls lautet **אלדי נשכח** dem erwachenden Menschen das Wesen seiner Seele zum Bewußtsein. Der bedeutendste Ausdruck aber ist **טהור דיא**, sie ist rein, ist nicht durch eine ihr etwa anhaftende Sündhaftigkeit verflümmert, sie ist ein für alles Reine, Gute, nützlich Heilige und Göttliche empfangliches und fähiges Wesen, und zwar nicht etwa nach einer einstigen, vergangenen, eingebuhten Beschaffenheit, sondern wie sie einem Jeden von uns gegenwärtig von Gott eingehaucht wurde. Gott, der Eine, Reine, Heilige ist ihr Schöpfer und Budner und hat sie, und damit einen Anteil von Seinem göttlichen Wesen, uns eingehaucht. Er erhält sie, so lange es Sein Wille ist, in uns, nimmt sie, wenn Er es für recht befindet, wieder, indem wir sterben, zu Sich, und giebt sie uns einst wieder zurück. Die Seele ist somit einerseits ein ihrer Natur nach von dem Körper völlig verschiedenes, selbstständiges Wesen, anderseits sind Leib und Seele auch über

תפלת שחרית

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר נהו
לשקוי בינה להבחין בין יום ובין לילה:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שלא עשני נברי:
ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שלא עשני עבד:
ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שלא עשני איש:
פריען ומגן: ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שעשני כרצוני:

נלך מן מסיבין ב"א אלהינו מלך העולם מעביר שפלים (עין א"ח ס"י י"ז).
ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם פוקח עורים:
ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם מלביש ערמים:
ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם מתיר אכורים:
ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם ווקח כפישים:
ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם רומע הארץ ערבהים:

zeitweilige Trennung hinaus mit einander durch göttliche Fügung für gemein-
samen Lebensdurst verbundene Wesen. Ein Gedanke, ganz geeignet, uns auch
die sittliche Hebung, Läuterung und Heiligung unserer sinnlichen Leiblichkeit für
die Ewigkeit ans Herz zu legen. **מור-אני לפניך**: ich bekenne vor Dir, o h
ich habe kein Geheimnis vor Gott, was meine Seele weiß, weiß Gott, ist doch
die Seele selbst eine unzer Ganzes. Innere durchleuchtende Gotteslampe, **נר ד'**
מחור נשמות לפגרים כמים. (Prov 20, 27) נשמת אדם חפש כל חררי בטן,
sowohl einst bei Auferstehung der Todten, als auch vorbildlich bei jedem wachen
Wiederaufstehen aus dem Schlafe.

ברוך Nachdem nach unserm Erwachen unsere Gedanken zuerst auf unsern
Körper mit seinem wundervollen Bau und unsere Seele mit ihrer göttlichen
Reinheit und Bestimmung gelenkt und wir durch beides zu erneutem Treue-
Gelobnis **ברוך** unserm Gotte veranlaßt waren wird uns noch eine Reihe
anderer, besonderer Momente vorgeführt, die sich unserm erwachten Bewußtsein
darstellen und zu wiederholtem **ברוך** Gelobnis laden. Die Tages- und Nacht-
Scheidung zuerst, mit welcher der Schöpfer unser ganzes hieniediges Sein in
zwei Hälften scheidet, deren Eine der Wiedersammlung von Kranten und de
Anderer dem thatigen Lebensdienste angehört. Zugleich wird unsere Aufmerk-

ברוך Gefegnet feist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der dem Hahue Verstand gegeben zu unterscheiden zwischen Tag und Nacht

Gefegnet feist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nicht zum Nichtjuden geschaffen.

Gefegnet feist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nicht zum Sklaven geschaffen.

Gefegnet feist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nicht zum Weibe geschaffen.

Frauen sagen: Gefegnet feist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nach seinem Wohlgefallen geschaffen.

Gefegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der Blinden die Augen öffnet.

Gefegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der Nackte bekleidet.

Gefegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der Gefesselte löst.

Gefegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der Gebeugte aufrichtet.

Gefegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der die Erde ausbreitet über die Wasser.

samkeit auf die eigenartige Begabung des Vogels gelenkt, den der Schöpfer mit der Fähigkeit ausgestattet, den Anbruch des kommenden Tages zu wittern und durch lauten Ruf den Schläfern anzukündigen. So hat Gott ein jedes seiner Geschöpfe mit besonderer Begabung für besondere Bestimmung ausgerüstet, und so auch uns, wie dies sofort die folgenden ברכות zu erwägen geben, für eine ganz eigenartige Bestimmung inmitten der Völker ausgerüstet und ausgesandt. Als noch die Nacht des Irthums die Völker deckte, ward schon das jüdische Volk als Wecker der Morgenröte ausgesandt und wandelt noch als Herold des kommenden Menschheitmorgens unter den Völkern.

ברוך שלא עשני נכרי עבד אשה ist kein Dank, daß uns Gott nicht zum Nichtjuden, Sklaven, Weibe geschaffen, sondern es laßt uns die Aufgabe erwägen, die uns Gott erteilt, indem er uns zum freien jüdischen Mann erschaffen, und läßt uns geloben, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Alle drei Seiten legen umfassendere Pflichten auf als diejenigen sind, welche die übrige Menschheit zu tragen hat. Und wenn unsere Frauen ein geringeres Maß von מצות als die Männer zu lösen haben, so wissen sie, daß die Aufgabe, die sie als freie jüdische Frau zu lösen haben, nicht minder dem göttlichen Willen und Wohlgefallen entspricht.

Das erneute Augenlicht, die menschliche Bekleidung, den freien Gebrauch der Glieder, die aufrechte Stellung, den uns tragenden Boden, die schützende

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שעשה לי כל־צרכי:
 ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר הבין מצער־יגבר:
 ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אנוך ישראל בנבוכה:
 ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם עומד ישראל בהפארה:
 ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם מנוחן ליעף כח:
 ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם המעביר שגר מעיני והנומה
 מעפעפי: ויהי רצון מהפניה יי אלהינו ואלהי אבותינו שתרגילנו
 בתורה ודבקנו במצותיה ואל הביאנו לא לידי דמא ולא לידי
 עברה ועון ולא לידי גכין ולא לידי בעון ואל תשרט בנו יצר
 דבע והרהיקנו מאדכ רע ומחבר רע ודבקנו ביצר הטוב
 ובמעשים טובים ובך את יצרנו להשתעבד־לך והגנו היום
 ובכל־יום לחן ולהכר ולרחמים בעיניך יבעיני כל־רואינו והגמלנו
 חכרים טובים ברוך אתה יי גומל דכרים מימים לעמו ישראל:

Aufbekleidung (וכל צרכי), den festen Gang beherzigen wir als ebenso viele neue-
 währte Gottesgaben, die wir im treuen Lebensdienst zu verwerten geloben.
 Die dem jüdischen Menschen vorgeschriebene, durch Gürtel oder durch festes An-
 schließen des Kleides unterhalb der Brust zu bewerkende Scheidung des Ober-
 körpers von dem Unterkörper erinnert an die uns innewohnende Doppelnatur,
 die sinnlich leibliche, welcher vorzugsweise der Unterkörper angehört, und die
 geistig sittliche, der vorzugsweise der Oberkörper dient, und mahnt uns, שלא
 ירא לבו ריאה את הערוה, daß der leiblich sinnliche Theil dem geistig
 sittlichen untergeordnet bleiben und dieser seine Stärke in Beherrschung der leib-
 lichen Sinnlichkeit bewahren soll, das ist die Stärke, mit welcher der Jode ge-
 gürtet sein soll. Wie aber der Unterkörper dem Oberkörper, das Sinnliche dem
 Geistigen untergeordnet sein soll, so soll auch das Geistige mit dem von ihm be-
 herrschten Sinnlichen Gott becheiden unterordnen, wie dies der Jude durch
 Kopfbedeckung ausdrückt und in dieser Unterordnung unter Gott seine Würde
 erkennt (עימר ישראל בהפארה). Endlich treten wir mit dem Bewußtsein er-
 neuer Kraft und völlig befreiter Rudigkeit — נוחן ליעף כח — ganz in den Bereich des Wahreins über und erbitten uns Gottes

Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mir all
mein Bedürfnis geschaffen.

Gesegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der des Mannes Schritt gefestigt.

Gesegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der Israel mit Stärke gürtet.

Gesegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der Israel mit Würde frönt

Gesegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der dem Männen Kraft verleiht.

Gesegnet f. D. G., u. G., K. d. W., der Schlaf von meinen Augen
und Schlummer von meinen Lidern scheucht

So sei es denn von Dir ausgehender Wille, Gott, unser Gott
und unserer Väter Gott, daß Du uns in Deiner Lehre gelübt sein
lassen und an Deine Gebote uns anschließen mögest und uns nicht zu
Fehler und nicht zu Ubertretung und Sünde kommen lässest und nicht zu
Verführung und nicht zu Beichnung und nicht böse Leidenschaft über uns
herrschen lassen, und entferne uns von schlechtem Menschen und schlechten
Genossen, und schließe uns guter Neigung und guten Handlungen an,
und beuge unsere Leidenschaft sich Dir zu unterwerfen, und lasse uns
Leute und jeden Tag zu Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen
in Deinen Augen gelangen und in den Augen Aller, die uns sehen
und erzeuge uns gute Liebesthaten. Gesegnet seist Du Gott, der
seinem Volke Israel gute Liebesthaten erzeigt.

Beistand zur treuen Vollbringung unseres Tagewerkes Die erste Vorbedingung
für eine treue Lösung unserer Aufgabe ist Kenntnis der göttlichen Lehre, und
zwar eine solche Vertrautheit mit derselben, daß uns ihre Vorschriften bei jedem
Schritte unseres Lebens gegenwärtig und geläufig sind. (Daher die Bitte
וְרַגְלִי בְּדֶרֶךְ יְיָ, ist der Geübte, dem etwas geläufig ist. So וְרַגְלִי בְּדֶרֶךְ יְיָ
15 a.) Sodann das feste Anhängen an Gottes Geboten, das sich durch nichts
ihnen entzogen läßt. Zu beidem bitten wir um Beistand, und bedürfen dessen
auch bei jedem Schritte, um von unbewußten und bewußten Fehltritten frei zu
bleiben, Verführungen, beschämende Unzulänglichkeit, Gewalt der Leidenschaft und
Verführung nicht fürchten zu müssen, immer fester zu werden in Neigung zum
Guten und Vollbringen des Guten, alles Widerstrebende in uns dem göttlichen
Willen zu unterwerfen und des göttlichen und menschlichen Wohlgefallens immer
würdiger zu werden und zu bleiben. In jeder solchen Gewährung erkennen wir
eine Bethätigung der göttlichen Liebe und geloben pflichtgetreue Würdigung und
Bewertung des Gewährten.

יהי רצון מלפניך יי אלהי ואלהי אבותי שהצילני היום
ובכל-היום מעו פנים ומעוות פנים מאדם רע ומדבר רע
ומשכן רע ומפגע רע ומשמן המשחית מדיו קשה ומבעל דין
קשה בין שרוא בורכרית ובין שאינו בורכרית:

לעולם יהא אדם ורא שמים בסתר ומורה
על-קאמה ידובר אמר בלכבי וישכם ויאמר:

רבון כל-העולמים לא על-צדקוהינו אנחנו מפילים פהנוגינו
לפניך כי על רחמיה רבים. מה אנחנו מה היינו מה חקרנו
מה צדקנו מה-ישועקנו מה-דברנו מה-גבורתנו מה-נאמר
לפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו הלא כל-הגבורים כאין לפניך
ואנשי השם כלא היו וחכמים ככלי מדע ונבונים ככלי השכל
כי רב מעשיהם קחו וימי היהם דכל לפניך. ומותר האדם
מן-דברמה און כי דכל דכל:

יהי רצון bietet einem Jeden Gelegenheit, nach seinen besondern Verhältnissen
Bitten hinsichtlich dessen einzuhalten, was ihn in seinem Verkehr und Umgang
mit Menschen beichvert (כיר). Genannt ist das Zusammenstehen mit עוי פנים,
mit Menschen von frecher Stirn, die uns die schuldige Rücksicht und Achtung ver-
sagen, und עויר פנים, daß wir selbst uns in frecher Rücksichtslosigkeit gegen andere
verhielten konnten, Schlechtigkeit von Menschen und Genossen, unerwartete trabe
Entarisse und Hindernisse im Privatleben, so wie Härte des Urteils und der
Bequerichast, wenn etwa unsere Handlungen menschlichem Gerichte unterliegen.

לעולם Das folgende mit רבון beginnende jüdische Nationalbekenntnis
stammt aus Zeiten der Verfolgung, in welchen ein öffentliches Bekenntnis der
jüdischen Wahrheit Gefahr bringend war. Daher diese Einleitung, daß, was
auch nicht öffentlich bekannt werden dürfte, doch jederzeit geheim und im Herzen
bewahrt und vor Gott zum Ausdruck gebracht werden solle, daher auch am
Schlusse der Ausblick auf die Zeit, in welcher Gott ברכים, die
öffentliche Heiligung seines Namens gestattet sein lassen werde. Die Zeit, aus
welcher dieses Bekenntnis stammt, läßt es um so bedeutamer erscheinen. Während
die Völker in dem ganzen Glanze ihrer Macht, ihrer Weisheit, Willenshaft, po-

יְיָ רַחוּם Sei es von Dir ausgehender Wille, Gott, mein Gott und meiner Väter Gott, daß Du mich diesen Tag und jeden Tag rettest vor frechen Menschen und vor Frechheit, vor schlechtem Menschen, schlechtem Genossen, schlechtem Nachbar, schlechtem Begegnis und verderblichem Hinderamis, vor hartem Gericht und vor hartem Gegner, er sei ein Sohn des Bundes oder nicht.

וְיָחַד Jammer sei der Mensch gottesfürchtig im geheimen und bekenne die Wahrheit und spreche die Wahrheit aus im Herzen und stehe frühe auf und spreche:

Meister aller Zeiten! Nicht auf unsere Verdienste gestützt schütten wir unsere Gewährungsbitten von Dir aus, sondern gestützt auf Dein großes Erbarmen. Was sind wir, was ist unser Leben, was unsere Liebe, was unsere Gerechtigkeit, was unsere Hilfe, was unsere Kraft, was unsere Stärke! Was sollen wir vor Dir, Gott, unser Gott und unserer Vater Gott, sagen! Sind doch alle Helden wie nichts vor Dir und Männer von Namen als wären sie nie gewesen, und Weise wie ohne Wissen und Einsichtige wie ohne Verständnis. Denn die Masse ihrer Thaten ist Unding, die Tage ihres Lebens sind nichtig vor Dir und der Vorzug des Menschen vor dem Tiere ist verschwunden, denn alles ist nichtig.

litischen Klugheit und weltgeschichtlichen Thatengröße triumphierten und es die ganze Wucht ihrer Verachtung, Unterdrückung und Verfolgung fühlen ließen, hat die Erfahrung und der Einblick, den Israel auf seiner Wandererschaft durch die Jahrhunderte und Geschicke der Völker geschöpft, ihm das Auge für die Erkenntnis der Hohlheit und Nichtigkeit all dieser Scheingröße geöffnet und es trotz des äußern Jammers seiner Geschicke die ganze Seligkeit seines Berufes würdigen gelehrt, wie vieles Herbe auch die treue Erfüllung dieses seines Berufes in seinem Gefolge haben möchte

Zu dem Gebeter aller Zeiten tritt es daher hin und spricht es aus. Wir haben die Nichtigkeit alles dessen kennen gelernt, was der Mensch nur aus sich schöpft. Leben, Liebe, Gerechtigkeit, Hilfe, Kraft und Stärke, die wir etwa aus uns schöpfen und durch uns gewinnen möchten, sind bedeutungslos, und selbst das etwa aus Pflichttreue zu schöpfende Verdienst ist völlig unzulänglich, um darauf Stütze und Hoffnung für unsere Zukunft zu gründen, und nur das gränzenlose, unverlierbare göttliche Erbarmen ist es, zu dem wir jetzt und immerdar mit

אָבֵל אֲנַחְנוּ עִמָּךְ בְּנֵי בְרִיהָךְ בְּנֵי אֲבֹתֶיךָ אֲהַבָּה שְׂנֵאֲשֻׁבָעֶת
לוֹ בְּהַר הַמִּדְבָּר וְגַע יִצְחָק יִחִידוֹ שְׂנֵאֲשֻׁבָעֶת עַל גְּבֻרָתוֹכֶם עֲדַת
יִעֲקֹב בְּגֵף בְּכוֹרָה שְׂמֵאֲהַבָּה שְׂמֵאֲהַבָּה אֹתוֹ וּמִשְׂמֵחָה שְׂשִׁמְחָה
בּוֹ קָרָאתָ אֶת־שְׁמוֹ יִשְׂרָאֵל וַיִּשְׁרוּן:

לְפִיכָר אֲנַחְנוּ חַיִּים לְדוֹרוֹת לָהּ וּלְשִׁבְחָהּ יִלְפָאֶרְהָ וּלְבָרְךָ
וּלְקִדְשׁ וּלְתַהַלְלָהּ וְהוֹדֶהָ לְשִׁמְחָה: אֲשֶׁרֵינוּ מִדְּטוֹב חֵלְקֵנוּ
וּמִחַיִּים גּוֹרְלֵנוּ וּמִחַיִּים יִרְשָׁתֵנוּ אֲשֶׁרֵינוּ שְׂאֲהָנוּ מִשְׂבִּימִים
וּמִעֲרִיבִים עָרַב וְבָקֵר וְאֹמְרִים פְּעָמִים בְּכָל־יוֹם

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

כְּרוֹךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

הַלֵּל ה' כִּסֵּף לִמְנוּחָה כִּסֵּף כָּל הַיָּמִים הַרְחֵמָה אֶל ק"ג, תָּשׁוּם מַלְאָכָיו בְּשִׁמְחָה
קִרְוִי מִלְּפָנֶיךָ בְּקִרְיָתָ שְׁמַע עַל אֲזַר זִמְכָּה וְכֹה הוּא יִלְאֵל יְדֵי חֲנוּת ק"ג.

אָמֵן הוּא עַד שְׁלֹא נִכְרָא הָעוֹלָם אָמֵן הוּא מִשְׁנִבְרָא
הָעוֹלָם אָמֵן הוּא בְּעוֹלָם הָיָה וְאָמֵן הוּא לְעוֹלָם הַבָּא הָיָה
אֶת־שְׁמָהּ עַל מִקְרִישִׁי שְׁמָהּ וְקִדְשׁ אֶת־שְׁמָהּ בְּעִלְמָהּ וּבִישׁוּעָתָהּ
תָּרוּם וְתִנְחִיט בְּרִנָּתוֹ כְּרוֹךְ אָמֵן יְיָ מִקְרֵשׁ אֶת־שְׁמָהּ בְּרָכִים:

unseren Anliegen uns zu flüchten vermögen. Und nicht nur wir in unserer weltgeschichtlichen Schwäche und der Macht- und Mächtigkeits- und Beschränkung unserer zurückgewiesenen Stellung in Mitte der Völker. Wir sind an der Wiege und am Grabe aller völkergeschichtlichen Staaten und Großen gestanden, haben in ihr Werden, Sein und Vergehen hineingeblickt und wissen, wie eitel alles Heldentum ist, alles Gerühmte spurlos vergeht, alle Weisheit sich als Unwissenheit, alle Politik sich als verstandlos erweist, weil die Menge ihrer Thaten den vorgeblichen menschenheilbauenden Zweck nimmer erreichendes Unmögliche bleibt, ihre Lebenstage vor Gott wie ein inhaltsleerer Traum erscheinen und die Menschen tiergleicher Vergänglichkeit verfallen, so lange all ihr Wollen und Vollbringen in Selbstsucht und Sinnlichkeit nur vergänglichem Zielen geweiht ist. Wir aber, so wenig Anteil wir an dem Heldentum und dem Glanze der gerühmten Schemengroßen haben, und uns keiner in irdischer Hoheit geabelter und

Wir aber Dein Volk, die Söhne Deines Bundes, Söhne Abrahams, der dich liebte, dem Du auf dem Berg Moria zugeschworen, die Nachkommen Jizchaks, seines Einzigen, der zum Opfer gebunden war auf dem Altar, die Gemeinde Jakobs, Deines erstgeborenen Sohnes, den aus Deiner Liebe, mit der Du ihn liebtest, und aus Deiner Freude, mit der Du dich seiner freute, Du mit den Namen Jisrael nanntest und Jeschurun.

Darum sind wir verpflichtet Dir zu danken, Dich zu loben und zu verherrlichen, zu segnen und zu heiligen und Lob und Bekenntnis Deinem Namen zu zollen. Unser ist der Fortschritt zum Heile, wie gut ist unser Teil, wie beglückend unser Los, wie schön unser Erbe, die wir früh und spät, abends und morgens zu einmal täglich aussprechen: Hore Jisrael, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Geignet der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

Du warst derselbe, bevor die Welt geschaffen war, Du bist derselbe, seit die Welt geschaffen ist, Du bist derselbe in dieser Welt und bist derselbe in der zukünftigen Welt. Heilige Deinen Namen über die, welche die Heiligkeit Deines Namens bekennen, heilige Deinen Namen in Deiner Welt, und durch Deine Hilfe werde hoch und wirst du heben unser Horn, geeignet seist Du Gott, der Du Deinen Namen öffentlich geheiligt werden lässest.

gefürsteter Abstammung zu rühmen vermögen, und so sehr uns die Kleinen und Großen der Erde von ihrer Bundesfreundlichkeit ausschließen, wir finden vollen Ertrag in dem Bewußt sein, Gottes Volk und Söhne Seines Bundes zu sein, Söhne eines Abrahams, den Gott gewürdigt hat seinen Freund zu nennen und ihm eine sein und seiner Nachkommen und der Gesamtmenschheit Heil umfassende Verheißung zuzuschwören, Nachkommen eines Jizchaks, der uns mit dem höchsten Ideal opferstendiger Hingebung an Gott voranleuchtet, Gemeinde Jakobs, den Gott seinen Sohn, seinen Erstgeborenen in der Reihe der zu Gott zurückkehrenden Menschheit 2. B. M. 4, 22, genannt und ihm in Liebe und Freude die Namen Jisrael und Jeschurun verliehen hat, „Jisrael“ nach seinem die Gottes-Herrschaft verkundenden Gange durch die Geschichte, „Jeschurun“ nach seinem Berufe der Vollbringung des ihm großartigen göttlichen Willens, der Vollbringung

אֵתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּשָׁמַיִם וּבָאָרֶץ וּבְשָׁמַיִם הַשְּׁמַיִם
הָעֲלִיּוֹנִים. אֵתָּה אֵתָּה הוּא רִאשׁוֹן וְאַחֵר הוּא אַחֲרוֹן וּמְבַלְעָקֶיךָ
אֵין אֱלֹהִים. קִבֵּץ קִנְיֶיךָ מֵאַרְבַּע כְּנָפֹת הָאָרֶץ וּבִירוֹ וַיִּדְעוּ כָּל־בְּאֵי
עוֹלָם כִּי אֵתָּה־הוּא הָאֱלֹהִים לְכַדָּךְ לְכָל מַמְלָכוֹת הָאָרֶץ. אֵתָּה
עָשִׂיתָ אֶחָד־בְּשָׁמַיִם וְאַתָּה־הָאָרֶץ אֶתְחַנֵּם וְאַתָּה כָּל־אֲשֶׁר בָּם.
וְאִי בְּכָל־מַעֲשֶׂה יָדֶיךָ בְּעֲלִיּוֹנִים אִוּ בְּמַחְתּוֹנִים שִׁיאָמַר לָךְ מִה־
הַעֲשֶׂה. אֲבִינוּ שְׁבַשְׁמִיִּם עָשָׂה עִמָּנוּ הֶדָּר בַּעֲבוּר שְׁמֶךָ הַגָּדוֹל
שֶׁנִּקְרָא עָלֵינוּ וְהוֹסִילָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִחֲדָשְׁכֶּתוֹב בְּעֵת הַהִיא אָבִיא
אֶתְכֶם וּבְעֵת זֶכְצִי אֶתְכֶם כִּי־אָתָּן אֶתְכֶם לְשֵׁם וְלִתְהַלָּה כָּל
עַמֵּי הָאָרֶץ בְּשִׁבְי אֶת־שְׁבוּתֵיכֶם לְעֵינֵיכֶם אָמַר יְיָ:

כְּרוֹךְ אֵתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מְלֶכֶד הָעוֹלָם אֲשֶׁר הִקְדַּשְׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו
וְצִוָּנוּ לַעֲסוֹק בְּדִבְרֵי תוֹרָתָה:

dessen zu leben, daß „was das Rechte ist in den Augen Gottes“
des einzig Einen (5. B. M. 12, 25, 13, 19). Dieses unser ewiges, von den
Vätern überkommenes Erbteil, dessen wir täglich reich und vat, mit dem שְׁמִי
Bekenntnisse in ewig erneuter Hingebung bewußt werden, erfüllt uns bei allem
weltge dchtlichen Jammer mit hochster Glückseligkeit, für die wir Gott nicht genug
zu danken vermögen. Und wie immer fügen wir dem lautgesprochenen שְׁמִי
Bekenntnisse in בְּכָל־יְמֵינוּ den Symbol auf de, wenngleich uns verhalte,
doch mit Zuversicht zu erwartende Zukunft hinzu, in welcher der Name des Gottes-
reiches seine volle Verherrlichung auf Erden gefunden haben wird, und leben
ebenso der Ueberzeugung, daß auch auf unseren vorbereitenden Gängen zu seinem
herrlichen Ziel uns Gott noch Zeiten erleben lassen werde, in welchen wir mit
unserm Bekenntnis nicht in das Geheim der Zurückgezogenheit und das Ver-
borgene unseres Innern uns zu flüchten brauchen, sondern es gestattet sein
werde בְּרַבִּים שְׁמִי, unserm Bekenntnis in voller Öffentlichkeit zu huldigen,
eine Ueberzeugung, deren Verwirklichung ja gottlob bereits der Lauf der Jahr-
hunderte uns gebracht. - Nach der Lesart וְהַגְבִּיהָ und תְּרוֹם wäre gesagt. So-
bald Gott uns hilft, ist schon durch diese Thatfache unser „Horn hoch“, sind wir
nicht mehr niedergebeugt, Gott aber hebt es dann immer mehr.

אֱלֹהֵינוּ Du, Gott unser Gott, bist derselbe im Himmel und auf Erden, und in den höchsten Himmeln der Himmeln. Wahrheit ist's, Du bist der Erste und Du bist der Letzte und außer Dir ist kein Gott. Sammle die dich erhasst von den vier Enden der Erde, daß alle in die Welt Eintretenden erkennen und wissen, daß Du allein Gott bist allen Reichen der Erde. Hast Du doch den Himmel und die Erde geschaffen, das Meer und alles was sie füllt. Wer ist unter allen Deinen Werken, unter denen in der Höhe oder Niedere, der Dir darcin reden könnte, was Du thuest! Unser Vater im Himmel, übe mit uns Liebe um Deines großen Namens willen, der über uns genannt ist, und erfülle uns, Gott unser Gott, was (Jesaja 3, 20) geschrieben ist: „In jener Zeit bringe ich euch heim, und in der Zeit vollzieht sich meine Sammlung an euch; denn ich gebe euch zum Namen und zum Ruhme unter allen Völkern der Erde, indem ich eure Exile zurückführe vor euren Augen, spricht Gott.“

בָּרוּךְ Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, uns mit den Worten der Lehre zu beschäftigen.

אֱלֹהֵינוּ An die vorgehend gedachte einstige allgemeine Anerkennung der Gottesherrschaft und die inzwischen uns werdende freiere Stellung mit unserm Bekenntnisse knüpft sich noch die Vorwarnung und Bitte um unsere Sammlung aus der Zerstreuung und unsere Rückkehr zu dem Lande der Verheißung. Gott ist ja völlig unabhängig in der Vollbringung des von ihm Gewollten und Verheißenen und er hat ja diese unsere Sammlung und Rückkehr zur Urheimat unzweideutig verheißt. Verstehen wir diesen Satz aus Jesaja recht, so heißt **וְיָבִיעַת קְבָצִי וְגו'**: eine Sammlung geschieht durch mich in der Zeit, d. h. diese Sammlung geschieht nicht plötzlich, sondern ich lasse Ereignisse eintreten, welche sie vorbereiten und zu ihr führen. Dann erklärte sich auch das: **בְּשׂוּבִי וְגו' לְעֵינֵיכֶם**. Es kann dies ja nicht heißen, daß die Rückkehr vor den Augen der Rückkehrenden geschieht, das verstände sich ja von selbst. Vielmehr dürfte es sagen: Gott vollzieht unsere Rückkehr nach dieselbe vorbereitenden und zu ihr führenden Ereignissen, die Er uns erleben läßt, und schon diese vorbereitenden Ereignisse machen das jüdische Volk zum Denkmal und Zeugnis der Gotteswaltung unter allen Völkern der Erde.

בָּרוּךְ Die **ברכה** vor dem Lernen der **תורה**, sei es **ת"ש"ב"כ** oder **ת"ש"ב"פ**, darfst wohl die wichtigste unter allen **ברכות** sein. So gewiß das Lernen der

וּבְעֶרְכָּנָא יי אֱלֹהֵינוּ אֶת דְּבָרֵי תוֹרָתְךָ בְּכִינוּ וּבְפִי עֲמָךְ
 בֵּית יִשְׂרָאֵל וְנִדְרָה אֲנַחְנוּ וְצִאֲצֵאֵנוּ וְצִאֲצֵאֵי עֲמָךְ בֵּית יִשְׂרָאֵל
 בָּלָנוּ יִדְעֵי שְׂמָךְ וְלִזְכְּרֵי תוֹרָתְךָ (לְשִׁמָּה) בְּרוּךְ אַתָּה יי בְּמַלְכֵךְ
 הַיּוֹרֵה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל: בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר
 בְּהִרְבֵּנוּ מְקַלְדָּעִים וְנָתַן לָנוּ אֶת הַיּוֹרֵה בְּרוּךְ אַתָּה יי
 נוֹתֵן הַיּוֹרֵה:

die allererste, unerlässliche Bedingung der Erfüllung derselben ist, so gewiß kann es nicht gleichzeitig sein, in welchem Sinne, mit welchem Bewußtsein von dem Werte und der Bestimmung derselben wir sie lernen und welches Ziel wir dabei im Auge haben. Nur wenn wir sie von vornherein als Gottes Tora, als von Gott zur „Erzeugung“ der Ihm wohlgefälligen rechten Gedanken, Empfindungen, Entschlüsse, Reden und Handlungen, zur Gestaltung unseres ganzen Lebens zum Gottes-Dienst uns gegeben beherzigen und lernen, gelangen wir zur rechten Erkenntnis und zu rechtem Leben vor Gott. Wo dieser rechte Sinn uns nicht zum Lernen der Tora geleitet und uns beim Lernen der Tora nicht erfüllt, da kann das Tora-Lernen nicht nur das rechte Ziel der Lebensheiligung auf dem Boden der Tora verfehlen, sondern auch durch verderblichen Mißbrauch das Gegenteil herbeiführen. Das Tora-Lernen daher als unsere „Heiligung“ bezweckende כּוּזָּרָה zu begreifen und auch durch unser Lernen Gott zu „segnen“, d. h. so zu lernen, daß mit unserm Lernen und aus unserm Lernen der Wille Gottes an unserm innern und äußern Leben zur Verwirklichung komme, das geloben wir im Birkat ha-Tora an, und wohl durfte sich's begreifen, wenn die Weisen (Medarim 31, 2) die Nichtvererbung der Tora auf die Söhne von Tora, so wie überhaupt unseren nationalen Ruin darauf zurückführen konnten, daß אין מברכין בתורה תחלה, daß sie zum Tora-Lernen nicht mit dem rechten Sinne gingen und daher aus ihrem Lernen nicht das rechte Heil, vielmehr das Gegenteil erwachsen konnte. (Siehe ר"ן daj.) (Das עוֹבֵב תִּירָתִי אֲשֶׁר נָתַתִּי לָפְנֵיהֶם שלא ברכו בתורה תחלה (Jirm 9, 12.) angedeutet sein. Die zur Erfüllung gegebene Tora war. אֲשֶׁר נתתי להם aber die vor sie gelegte, zur Aneignung, zum Lernen vor ihnen liegende Tora. Ihre Untreue gegen die Tora war schon in dem Momente entschieden, da sie vor ihnen zum Lernen lag. Weil sie an dieses Lernen nicht in dem rechten Sinne, mit der rechten Gesinnung gingen, wie dies die Birkat ha-Tora vor dem Lernen ausspricht, darum kamen sie auch durch s

וְהָעֵרַב נָא Und lasse doch, Gott unser Gott, die Worte Deiner Lehre fuß sein in unserm Munde und im Munde Deines Volkes, des Hauses Israel, damit wir und unsere Nachkommen und die Nachkommen Deines Volkes, des Hauses Israel, wir alle Kenner Deines Namens und Verner Deiner Lehre um ihrer selbst willen seien, gesegnet seist Du, Gott, der sein Volk Israel seine Lehre lehrt.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der aus allen Völkern uns erwählt und seine Lehre uns gegeben hat, gesegnet seist Du, Gott, Geber der Lehre.

לַעֲבוֹק (ולא שמעו בקולי ולא הלכו כה) Lernen nicht zur rechten Ertulung umfaßt mehr als das bloße in sich Aufnehmen des Wortlauts. Es gehören dazu auch die überlieferten Erklärungen, und an der Hand derselben das Auffassen ihrer Begriffe, Motive und Folgerungen. וְהָעֵרַב נָא: in dieser Beschäftigung mit der תּוֹרָה mögen Geist und Herz „süße“, d. i. entsprechende und anspornende, erleuchtende und veredelnde Nahrung finden, daß diese Beschäftigung uns die liebste, beglückendste werde, und unsere Begeisterung für sie sich auf Kind und Kindeskind vererbe. בְּפִינוּ, das תּוֹרָה-Lernen wird im heil. Schrifttum immer auf פֶּה, auf das lebendige mündliche Wort zurückgeführt. So יִמּוּשׁ לֹא מִפֶּיךָ (Josua 1, 8). Beruht doch das richtige Verständnis auf חֲשָׁבָה, und setzt auch das Lernen immer die Gemeinschaft von Genossen oder von Schülern und Lehrern voraus. יוֹדְעֵי שִׁמְךָ, Kenntnis des göttlichen Namens ist Kenntnis dessen, was Gott uns über Sich, über Seinen in Seinem Walten sich vollziehenden, und in unserm Leben durch uns zu vollbringenden Willen geoffenbart hat. לִמּוּד תּוֹרָה לְשִׁמָּה ist das Lernen der תּוֹרָה in der einzigen Gott wohlgefälligen reinen Absicht zur Erkenntnis und Vollbringung seines Willens לְשִׁמּוֹר וּלְעִשׂוֹת. לְלִמּוּד לְלִמּוֹר תּוֹרָה: wie wir zur pflichttreuen Erfüllung des göttlichen Verstandes bedürfen und gewiß sein können, so bedürfen wir auch zum rechten und erfolgreichen Lernen Seines Verstandes und dürfen diesen mit Zuversicht erwarten. Er ist מְלַמֵּד תּוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל, wenn wir sie als עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל, als Glieder der von ihm gestifteten Volksgemeine lernen, die ihr ganzes inneres und äußeres Leben unter der Herrschaft der Aussprüche seines Willens gestalten sollen. אֲשֶׁר כָּהֵן כָּנִי, uns seine תּוֹרָה zu geben, uns zu Trägern, Schülern und Vollbringer Seiner תּוֹרָה zu machen, war von vornherein der ganze Zweck unserer Erwählung (2. B. M. 3, 12.). Unsere ganze vatergeschichtliche Bedeutung inmitten der Völker steht und fällt mit der Pflege

יִכְרַכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יֵאָר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיִחַנְךָ: וְשֵׁא יְיָ פָּנָיו
 אֵלֶיךָ וְיִשֶׁם לָךְ שָׁלוֹם: אֱלֹהֵי דְבָרִים יִשְׁאֵן לָבָם שִׁיעוֹר הַפְּאֹדָה
 וְדַבְּבִירִים וְהִרְאִיוֹן וְגִמְלֵית חֲכָדִים וְהַלְמוֹד תוֹרָה: אֱלֹהֵי דְבָרִים
 שְׂאָדָם אִיבֵל פְּרוֹתֵיהֶם בְּעוֹלָם חַסֵּד וְהִקְרָן בְּנִמְצָת לִי לְעוֹלָם הַבָּא:
 וְאִתּוֹ הֵן כְּבוֹד אֵב וְאֵם וְגִמְלֵית דְּסָדִים וְהַשְׁבָּמַת בֵּית הַמִּדְרָשׁ
 שְׁדָרִית וְעִרְבִית וְהַבְּנִכַת אִירְחִים וּבִקּוֹר הוֹלִים וְהַבְּנִכַת כֶּלֶד
 וְהַלְצַת בְּמִית וְעִיִּין הַפְּלָה וְהַבָּאָה שָׁלוֹם בֵּין אָדָם לְחֶבְרִי וְהַלְמוֹד
 תוֹרָה כְּנֶגֶד כָּלָם:

וְהַלְמוֹד יְהוָה אֱלֹהֵינוּ לֵאמֹר: וְעִשִּׂיתָ בֵּינֵנוּ נְחֻשֶׁת וּבְנֵינוּ
 נְחֻשֶׁת לְהַצִּיר וְנִתֵּן אֵלֵינוּ בְּיָדֵינוּ מִיֵּד וּבֵין רַמּוֹלֵחַ וְנִתֵּן
 שְׂמֹחַ קִיָּם: וְהִרְצֵנוּ אֶתְּרֵנוּ וּבְנֵינוּ מִמֵּנוּ אֶתְּרֵנוּ וְנִתֵּן
 כְּבָאָם אֱלֹהֵינוּ מִיֵּד וְהִרְצֵנוּ מִיָּם וְלֹא יִמְחוּ אוֹ בְּנִשְׁתָּם אֱלֹהֵינוּ
 בְּמִזְבֵּחַ לְשִׁלּוֹחַ לְהַקְטִיר אִשָּׁה לְיָהוָה: וְהִרְצֵנוּ וְנִתֵּן וְנִתֵּן
 וְלֹא יִמְחוּ וְנִתֵּן לָבָב חֲקֵעוֹלָם לֹא וְלִירְצֵנוּ לְהַרְקָב:
 וְלִבְשׁ כְּבוֹד מִיָּד וּמִכְּנָסֵינוּ וְלִבְשׁ עַל־בְּשָׂרֵנוּ וְהִרְצֵנוּ אֶתְּרֵנוּ
 אֲשֶׁר הָאֵל דָּאֵשׁ אֶתְּרֵנוּ עַל־הַמִּזְבֵּחַ וְשִׁמּוֹ אֵצֶל הַמִּזְבֵּחַ:
 וְשִׁשְׁט אֶתְּרֵנוּ וְלִבְשׁ בְּנֵינוּ אֶתְּרֵנוּ וְהוֹצִיא אֶתְּרֵנוּ אֶל־
 מִדְּבַר לְמַהֲלָה אֱלֹהֵינוּ מִקְדוֹשׁ:

und Treue, die die Tora in umerer Mitte findet. Kennen wir sie nicht mehr
 und erlitten sie nicht mehr, so sind wir auch nichts mehr unter den Menschen.

יִכְרַכְךָ ist der 4. B. M. 6, 24—26 vorgeschriebene Priesterfegen. יִכְרַכְךָ
 וְיִשְׁמְרֶךָ: Segen und schützende Erhaltung der leiblichen und materiellen Güter

Für uns folgt hier פְּרִשַׁת הַחֲמִיד. Diejenigen, welche בִּרְכַת הַתּוֹרָה vor אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל sprechen, lesen darauf die folgenden Sage aus וְשִׁנָּה וְהוֹרָה

יְבָרֶכְךָ Es segne dich Gott und behüte dich. Es erleuchte Gott Sein Angesicht dir und beglücke dich. Es trage Gott Sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.

אלו Dies sind Dinge, die kein bestimmtes Maß haben: die Feld Ernte, die Fruchtbringende, das Sicheinfinden im Tempel, die Ausübung der Menschenliebe und das תּוֹרָה-Lernen

Dies sind Dinge, deren Frucht der Mensch in diesem Leben genießt, und deren Stamm ihm für das künftige Leben bleibt. Es sind dies: Eltern-Ehre, Ausübung der Menschenliebe, früher Besuch des Lehrhauses morgens und abends, Gütlichkeit, Krankenpflege, Bräute-Ausstattung, Leichenbegleitung, Gebet-Andacht und Frieden-Stiften zwischen einem und dem andern, allen aber wiegt das Lernen der תּוֹרָה gleich

יָאֵר sind die Ziele, auf welche Gott hinsieht, die Ziele Seiner Wahrung und die durch dich zu erreichenden Ziele. Sie offenbare Er dir durch Sein Propheten- und Sein Geisteswort, וְיִרְחֹק: und gewähre dir die geistigen Fähigkeiten zu richtigem Verständnis und -richtiger Erkenntnis. יִשָּׂא: Er mache dich zum Endziele Seiner Wahrungsziele und setze die ganze übrige Welt in harmonischen Friedenseinklang zu dir

פָּאָה ist der erste Satz der ersten Mischna in פָּאָה ist die bei der Ernte für die Armen stehen zu lassende Feldecke (3. B. M. 19, 9). בְּבוֹרִים: die in den Tempel zu bringenden Erstlinge der Früchte (2. B. M. 23, 19). רָאִין, von זָכוֹר: das Erscheinen im Tempel an den drei jährlichen Wanderfesten, oder in Bezug auf die bei diesem Erscheinen zu bringenden Opfer וְשִׁלְמֵי חֲנֻכָּה. עֹלֹת רֵאִיָּה וְשִׁלְמֵי חֲנֻכָּה ist das mit persönlicher Thätigkeit geübte Wohlthun, während das nur mit Geldspende geübte צְדָקָה heißt. Für alle die genannten giebt es מִן הַתּוֹרָה kein bestimmtes Maß, doch מִרְכָּנָן 3. B. gleich bei פָּאָה als Minimalgränze ^{1/100} des Feldertrags.

אלו דברים וגו' ist seinem Hauptinhalte nach der zweite Satz der obigen Mischna. (Siehe מדרש'ל 64.) Die hier genannten מִצְוֹת, größtenteils dem Nebenmenschen geleistete Pflichtthaten, sind schon durch die in der Erfüllung zu schöpfende Thatenfreude, sowie der Besuch der Lehrhäuser und die Gebet- andacht durch den geistigen Gewinn der Belehrung, Läuterung und Erhebung

בִּינְיָמִן וַיִּדְבֹר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר: צוּ אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם:
 אֶת־קֶרְבְּנִי לַחֲמִי לְאִשֵּׁי־רִיחַ קִיחֹלִי תִשְׁמְלוּ לְבִקְרִיב לִי בְמִיָּעְדוֹ:
 וְאָמַרְתָּ לָהֶם זֶה דְּאִשָּׁה אֲשֶׁר תִּקְרְבוּ לַיהוָה בְּבָשִׂים בְּגֵר־שָׁנָה
 חֲמִימִים שָׁנִים לַיּוֹם עָלֶיהָ הַמִּיד: אֶת־חֶפְכֶּשׁ אַחֵר תַּעֲשֶׂה בִבְרֵךְ
 וְאֵת בְּבֶבֶשׁ דִּשְׁנִי תַעֲשֶׂה בֵּין הָעֲרֻבִים: וְעִשְׂרִית דְּאִשָּׁה קָלָה
 לְמַנְתָּהּ בְּלוּלָה בְּשֶׁמֶן קִתִּית רְבִיעֵת דִּקְוִן: עָלֶיהָ הַמִּיד תַּעֲשֶׂה
 בְּכֵר בִּלְנִי לִקְרִית גִּידֵד אִשָּׁה לַיהוָה: וְנִבְכוּ רְבִיעֵת דִּקְוִן לְבֶבֶשׁ
 הָאֶחָד בְּקֹדֶשׁ בְּכֵר גִּידֵד שֶׁבֶר לַיהוָה: וְאֵת בְּבֶבֶשׁ דִּשְׁנִי תַעֲשֶׂה
 בֵּין הָעֲרֻבִים כְּמַנְתָּהּ בִּבְרֵךְ וְנִבְכֹּסוּ תַּעֲשֶׂה אִשָּׁה קָלָה
 גִּידֵד לַיהוָה:

unmittelbar lohnend und gewähren so mit den beglückenden Folgen, die sie in
 unsern Beziehungen zu den Armenischen, so wie in dem Fortschritt der eignen
 Rollendung uns zum Bewusstsein kommen lassen, einen schon hiernieden, am Ge-
 nuss kommenden Fruchtgenuss von dem wir uns in das Jenseits wandernden
 Kapital sittlicher Geringemachten, das uns für die Ewigkeit bleibt. An solchen
 hiernieden zu genießenden Früchten und zur die Ewigkeit bleibend lohnenden Fonds
 ist keine Mizwah-Erfüllung so reich wie das echte und ernste Studium der תורה

*) Dieser Abschnitt (4. B. M. 28, 1—9) enthält die Anordnung des
 המִיד, des täglichen Opfers, in welchem Israel morgens und abends a.s. כבש,
 als „Schaf“ der göttlichen Nahrung zu Gott, dem „Hirten“ seines Menschen-
 und Volksdaseins hintritt, und seine Persönlichkeit (דָם) dem Hinaustreiben an die
 Höhe seiner Bestimmung על-מזבח (זריקת על-מזבח), und in Folge dessen alle Organe
 seines Wahrnehmens, Wollens und Vollbringens איכרים als Nahrung des

*) Wir folgen hier und in dem folgenden den in unserm Kommentar zum
 Pentateuch veruchten Erläuterungen über die Bedeutung der Opferhandlungen,
 die uns alle als Ausdruck mit unserer Persönlichkeit und an unserer Perso-
 nlichkeit zu erfüllender Vollbringungen erschienen sind.

יְיָ Gott sprach zu Moſe: Verpflichte Iſraels Söhne und ſage ihnen: Daß mir als mein Opfer für meine Feuerhingebugen Nahezubringende, den Ausdruck meiner Willfahung, ſollt ihr hüten, nur in ſeiner Zuſammenkunftſbeſtimmungszeit nahezubringen. Sage ihnen ſodann: Dies iſt die Feuerhingebug, die ihr Gott nahe bringen ſollt: jährige Schafe in ihrer Ganzheit, dem Tage entſprechend zwei, als ein ſtetes Emporopfer. Das Schaf vollzieht du, und zwar nur eins, am Morgen; — das zweite Schaf vollzieht du zwiſchen den beiden Abenden; — und das Zehntel eines Eſa Feinmehl zu einer Hul- digungs-gabe, durchmengt mit einem Viertel Hin durch Preſſen ge- nommenen Oels. Ein ſtäudiges Emporopfer, das auf dem Berge Sinai vollbracht wird, zu n Ausdruck der Willfahung, Gott zur Feuerhin- gebug. Und ſein Gußopfer das Viertel eines Hin für das eine Schaf, im Heiligtum geiſtigen Weines Guß Gott hinzugießen. Und das zweite Schaf vollzieht du zwiſchen den beiden Abenden, wie die Hul- digungs-gabe des Morgens und wie deſſen Gußopfer vollzieht du Gott eine Feuerhingebug des Willfahungsausdrucks.

lauternden, leuchtenden und lebenden göttlichen Ge-eckstetens und Aufgehens in göttliches Wohlgefallen (לֶחֶם אֵשׁ רִיחַ נִיחַח לֵךְ) hingiebt, zugleich aber alle Güter ſeiner Nahrung und ſeines Wohlſtandes (שָׁמֶן וְכֶלֶם) als von Gott gewahrt und Gott geweiht in Huldigungs-gabe (מִנְחָה) begreift und den höchſten Genuß ſeiner beſeligendſten Freude (יין) in Gottes Heiligtum zu gewinnen be- kennt (בְּרִדֵּשׁ יֵהֵר נֶכֶד עֵבֶר לֵךְ).

קִרְבָּנִי: das zu Gott Nahen, die Gewinnung der Gottes-Nähe, לֶחֶם: durch die Vereiniſtellung alles irdiſchen Strebens für die Gewinnung der Gottes-Nähe auf Erden, לֶאֱשִׁי: vermittelſt der Hingebug an das Feuer des göttlichen Ge- ſetzes zur Läuterung und Belebung, und alles dies nur als רִיחַ: als Andeutung נִיחַח: des im Leben zu verwirklichenden Gott Wohlgefälligen. בְּמוֹעֵד: wie Gott die Erinnerung an ſeine die Naturgeſetze aufhebenden und dadurch von Ihm zeugenden Offenbarungsthaten in Mizrajim, am Schilfmeer, am Sinai, in der Wüſte, bei jeder zeitlichen Wiederkehr zu מוֹעֵדִים, zu von Gott zeugenden und zu Ihm ladenden Momenten weihte: ſo beſtimmte Gott jeden täglich, ja mit der größten Regelmäßigkeit eintretenden Moment des Tag- und Abend-Verbens nicht minder zu einem מוֹעֵד, zu einem von Gott zeugenden, zu Gott ladenden Boten, der uns Gott in der Gegenwart des Weltenganges zeigt und einen jeden von uns zu Gott hruft.

וְשִׁחַט אֹתוֹ עַל יָד הַמִּזְבֵּחַ צִפְנָה לִפְנֵי יְהוָה
וְזָרְקוּ בְנֵי אֱהִרֹן הַכֹּהֲנִים אֶת־דָּמֹו עַל־הַמִּזְבֵּחַ כְּכִבֹּד:

אָהֵר דִּיא יְיָ אֱלֹהֵינוּ יִשְׁתַּחֲוֶהוּ אֲבוּתֵינוּ לִפְנֵיךְ אֶת־קִמְצַת
בְּכִמִּים בְּזִמְנו שְׁבִית בְּמִקְדָּשְׁךָ בָּנוֹם כַּאֲשֶׁר צִוִּיתָ אוֹתָם עַל יְדֵי
מִיטָה גְבִיאָךְ כְּכַתִּיב בְּהוֹרָקָה:

וְיֹאמְרוּ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ מִשְׁחָה בְּחִלְקֶךָ כְּמִים נִמְחָה וְיִשְׁחַלְחֵל וְיִחַלְבֹּנָה
כְּמִים וְלִבְנָה וְכָה כָּד בְּכָד יְהוָה: וְעֲשִׂיהָ אֶתְהָ קִמְצַת רַחֵם
מַעֲשֵׂה רֹחֵם מִמֶּלֶךְ טָהוֹר קָדָשׁ: וְשִׁחַתָּ מִלְּפָנֶיךָ דָּדִל וְנִכְתָּה
מִמֶּנָּה לִפְנֵי הַעֲדָתְךָ בְּאֶחָל מִיָּד אֲשֶׁר אָנֹכִי לָךְ שְׁמִיהָ קָדָשׁ
קָדָשִׁים פְּרִיָּה לָבָם: וְיֹאמְרוּ וְיִשְׁתַּחֲוֶהוּ עַל־יו אֶתְהָ רַחֵם כְּמִים
כְּכָר כְּכָר בְּקִיטָבוֹ אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְיִמְחַדָּה: וְכַתְּבָה אֶתְהָ אֶת־
בְּנֵי בִין הַעֲרָבִים יִשְׂרָאֵל קִמְצַת פְּרִיָּה לִפְנֵי יְהוָה לְדִרְהוֹבָם:

תנו רבנן פטום דקטורת, הצרי והצפורן החלבנה ודלבונו- משקל שבעים
שבעים מנה. מור וקציעה שבילת נדר יכרכום, משקל ששה עשר עשר עשר
מנה. הקישט שנים עשר, ודלופה שרשה, ודלופה שרשה, בורית כרשניה
השער רבי. יין קפריסין, כאין תלהא ורבין תלהא, ואם אין לו יין קפריסין,
מביא חמר הירין עתיק, מלח סדומית רובע וקב, מעלה עשן כל שרוא. רבי
נתן אומר אם כפת דירדן כל שהוא ואם נתן כה רבש פסלר. ואם חסר אדת
מכל סמניה חייב מיתה:

Ist doch die Stetigkeit des Ablaufs der Naturgesetze eine noch viel lautere,
wundervollere Befundung der Gottes-Allmacht und Weisheit, als die mit Auf-
hebung dieser Gesetze vollzogenen Wunderthaten Gottes. Die in die Ordnung
der Natur eingreifenden Gottesthaten hatten ja ganz eigentlich den Zweck, uns
Ihn als den Ordner dieser Ordnung, als den Gesetzgeber dieser Gesetze zu zeigen,
damit nicht durch die Stetigkeit seiner Ordnungen der Gedanke an Ihn, den
Ordner, Meister und Gebieter der Weltordnung verloren gehe.

אשר: die Hingebung an das Altarfeuer, die Vergewärtigung des
בני שנה: in unserer Beziehung zu Gott sollen wir immer „jung“, immer in jugend-

רבי שמעון בן גמליאל אומר, הצרי אינו אלא שרת, הניחט מעצו דרשת.
בירות כרשונה שישפין כד את הצפירה כדי שתהא נאח. יין בפרוסין עשירי
בו את הצפירה כדי שתהא עור. וררא מו רגלים ופין לה ארא שאין מכניסין
מו רגלים בעירה, מפני דכבוד:

הניא רבי נתי אומר כשריא שיחר אומר דרר דמיב דמיב דרר מפני שדקל
יפד לבשטים. פטמר דהצאין בשדה רשליש ורביע רא שמעני. אמר רבי
ידודר זר דכלל, אם במיתה, כשרה דהצאין, ואם דסר אית נכר כמנד דייב
מיתה:

רבי בר רפא אהת לישנים או לשכעים שנה דיהר באר של שידוב
להצאין. עיר תני בר רפא אלי דיר ניתן בר דורטוב של דבש אין אדם
יביר דעמיד מפני דירה. וימיר אין כערבין בה דבש מפני שהחורה אמרה כי
כי שאיר וכל דבש רא דרמירי מפני אשך דיי:

יְיָ צְבָאוֹת עֲמָנִי מִשְׁגֵּב רַגְלִי אֲרָדִי יַעֲלֶה בָּלָה: יְיָ צְבָאוֹת
אֲשֶׁר־אֲדָם בּוֹטָח בָּךְ: יְיָ הוֹשִׁיעַד הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנִי בְיוֹם הָרָאוּ:
אֲחָה קָהָר לִי מִצָּר תִּצְקֵנִי רַגְלִי בַלֵּט תְּסֻבְּבֵנִי בָקָה: וְעָרְכָה
לִי מִנְחַת יְהוָה וִירִישָׁלַם כִּימִי עֵילָם וּבִשְׁנֵים קָדְמֵינִי:

הפלת דיי בתוכיה בן הקנה.

אָנָּה בָּהּ גִּדְלָה יְמִינָךְ תְּתִיר צְרוּרָה.
בְּבֹל רֶנֶת עֲמָךְ שִׁגְבֵנו מִהֲרֵנִי נִרְא.
נָא נְבוֹר הוֹרְשֵׁי יַחֲדָךְ כְּבֹבֶת שְׁמֵרָם.
בָּרְכֵם מִבֵּרֶם רַחֲמִים צִדְקָתְךָ תְּמִיד גְּבִילָם.
תְּסִין קְרוֹשׁ בָּרֵב מִוֶּכֶּה גִּדְלָה עֲדָתְךָ.
יַחֲד גָּאָה לְעַמָּה בְּנֵה וְזִכְרִי קִדְשָׁתְךָ.
שְׁעָתְנוּ בְּבֹל וְשִׁמְעֵ צַעֲרֵנוּ יִזְרַע תַּעֲלֻמוֹת.
בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

licher Freude, und der Leitungsbedürftigkeit uns bewußt bleiben. und jede
Umggebung sollen wir in der „Ganzheit“ unseres Wesens vollziehen. der
„Zweiteil“ der Tageserscheinung in steigendem und sinkendem Strahl entsprechend be-
steht das Tagesopfer aus zwei **כבשים**, mit deren Einem wir beim steigenden
Morgenstrahl und dem Andern bei sinkendem Abendstrahl zu einem und demselben,
einzigeinen Gott hinantreten und damit den Tages- und Nachtwechsel, so wie
den ganzen Wechsel des steigenden und sinkenden irdischen Daseins als das ein-
heitliche Werk und Wirken des Einen Einzigen und unsere einheitliche Lebens-
aufgabe in unserm Wandel mitten in diesem Wechsel, vor Angesicht, Führung
und Leitung des Einzig Einen begreifen. עולה, das Emporopfer, gelobt fort-

ספ שבת ויירר פתגערעו אייגעטחטעט:

וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי-כֶבֶשִׂים בְּנֵי-שָׁנָה חֲמִיּוֹם וּשְׁנֵי עֶשְׂרִים
כֹּלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בְשָׁמֶן וְנִבְכָּה: עֹלָת שַׁבָּת בְּשַׁבְתּוֹ עַל-עֹלָת
הַקָּמִיר וְנִבְכָּה:

ספ ראש חדש ויירר נחך פתגערעו אייגעטחטעט:

וּבְרֵאשִׁי הַדְּשִׁיכֶם פִּקְרִיבוּ עֹלָה לַיהוָה פָּרִים בְּנֵי-בָקָר שְׁנַיִם
וְאֵיל אֶחָד כֶּבֶשֶׂים בְּנֵי-שָׁנָה שְׁבַע חֲמִיּוֹם: וּשְׁלֹשָׁה עֶשְׂרִים
כֹּלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בְשָׁמֶן לֶפָר הָאֶחָד וּשְׁנֵי עֶשְׂרִים כֹּלֶת מִנְחָה

schreitendes Hinanstreben zur Höhe unserer Bestimmung „zwischen
den beiden Tag- und Nacht-Mindungen“, zwischen dem Augenblick, in welchem
bereits die Nacht in den Tag sich mischt, und dem, in welchem noch der Tag
in die Nacht gemischt ist. Es ist dies der ganze Nachmittag. עשירית דא'פה
entspricht dem Manna=עומר (2. B. M. 16, 36.), somit dem Tages-Bedarf
eines Menschen. מנחה ist überall eine Gabe, durch welche der Geber den
Empfänger als den Gebieter über sein Geschick anerkennt und ihm seine Hö-
heit und Abhängigkeit bezeugt. So ist es auch im Opfer eine Huldigungs-gabe.
ד'ר אל, Ezechiel 43, 15, wird die obere Höhe des Altars geradezu אל
Gottesberg genannt und Ps 68, 18 heißt es, daß mit der Gelebens-erleuchtung
am Sinai ב'קדש יוני, Gott in unsere Mitte eingetreten und der Sinai
sich im Heiligtum befindet. Wir glauben daher, daß auch hier der Altar gerade-
zu אש על המזבח genannt sein dürfte. אש אכלה בהר סיני und עולה
ist stets erneute Hingebung an das אש אכלה בהר סיני. ריח: eine leise An-
deutung von etwas, wie Geruch das Vorhandensein eines entfernten Gegen-
standes ankündigt. נירח: die Willensbefriedigung. Opfer sind nicht schon
an sich Befriedigung des göttlichen Willens, sie sind andeutender
Ausdruck der Befriedigung, die durch unser Leben dem göttlichen Willen zu
bringen wir im Opfer geloben. בכדש יוני, nicht Betrübniß und Nieder-
geschlagenheit, die höchste Freude soll aus im Heiligtum und aus dem Heiligtum
erblafen. Die Stätte, die Israels Opfer empfängt, ist zugleich der Boden, dem
seine höchsten Freuden angehören. ואת רכבש דשני: als dasselbe „Schaf der
göttlichen Weide“, mit demselben Gott huldigenden Zeichen der „Nahrung, des
Wohlstandes und der Freude“, zeigt sich Israel dem sinkenden wie dem steigenden
Strahle, und bekennet die Einheit seines Gottes durch die Einheit seines Lebens-
berufes und seiner Lebensfreude.

Das am Sabbath zu dem täglichen Emporopfer „hinzu-
kommende“ Musafopfer untersteht sich vom Thamid nur darin, daß dieses aus

Am Sabbath wird Folgendes eingeschaltet:

וּבַיּוֹם הַשַּׁבָּת Am Tage des Sabbath aber: zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit; und zwei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe durchmengt mit Öl und sein Gussopfer. Das Emporopfer des „Sabbats“ an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Emporopfer und dessen Gussopfer.

Am Neumonde wird noch Folgendes eingeschaltet:

וּבְרֵאשִׁית חֳדָשֵׁיכֶם Und an den Anfängen eurer Monate bringt ihr Gott ein Emporopfer nahe: zwei junge Stiere und Einen Widder, sieben Schafe neben in ihrer Ganzheit. Drei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe mit Öl durchmengt für je einen Stier, zwei Zehntel Feinmehl als Hulbigungsgabe mit Öl durchmengt für den einen

einem Schafe, das Musafopfer jedoch aus zwei Schafen besteht. Im Thau tritt Israel als nationale Einheit, im Sabbath-Musaf als Mehrheit, d. h. in allen seinen einzelnen Gliedern zu Gott hin. Wie am Sabbath alle jüdischen Menschen durch Verkleinstellung Gott, dem Schöpfer und Herrn der Welt sich und seine Welt huldigend zu Füßen legen, so treten sie im Sabbathopfer zu Ihm als ihrem Schöpfer und Herrn hin und bethätigen das Bewusstsein, daß der **יְרֵאָה**, daß der Hirte des jüdischen Nationalganzen auch der Leinwandre „Leben Hirte einer jeden jüdischen Seele“ in diesem Nationalganzen ist, und erneuern das Gelöbniß, Ihm stets als dem Hirten aller Seiner Geschöpfe die Treue, Folgsamkeit und Hingebung an die Ziele zu zollen, für welche Er sie als jüdische Menschen ins Dasein gerufen und einem jeden von ihnen für diese Bestimmung nach Seiner Barmherzigkeit und Güte seinen Anteil an „Nahrung, Wohlstand und Leben freuden“ beilegt, **שְׁנֵי עֶשְׂרִים כִּית כִּנְחָד כְּלִירָ בַעֲרֵי יָכְכִי**.

וּבְרֵאשִׁית חֳדָשֵׁיכֶם Die „Erneuerung“ unserer selbst, das aus allem Dunkel sittlichen, sozialen und politischen Übels erlösende Neuerstehen zum Lichte reinen Strebens und heitern Lebens in stets zu erneuerndem Hinaufstreben zu dem uns gesteckten Ideale der Sittlichkeit und des Heils, das ist der Auf, den jedes Wiedereerscheinen erneuten Mondlichtes an uns ergehen läßt. Dieses Ideal der Bestimmung Israels spricht daher die Opfergruppe des **חֲדָשֵׁיכֶם**-Musafs aus, die ungleich dem Musaf-Opfer der übrigen **חֳדָשֵׁיכֶם** zu Grunde liegt. Es sind: 2 Stiere, 1 Widder, 7 Schafe. Stier, **בָּקָר**, das dem Menschen dienende Ackerthier, drückt die im Dienste Gottes wirkende Persönlichkeit aus, der Widder, **עִז**, das an Kraft und Größe der Herde vorangehende Tier die durch Barmherzigkeit und Würde hervorragend voranehende Persönlichkeit, Schaf, **כֶּבֶשׂ** das eigentliche Tier der Herde, stellt die sich der Leitung und Führung des Höheren hingebende Persönlichkeit dar. Die Zahl 7 weist, wie in **שִׁבְעָה** und in **שְׁבִיעָה**,

בלי־לך בשמן לאיל האֶזָר: ועשר־עשרוֹן כֶּלֶת מִנְחָה בלילה בשמן
 לכבֹּשׁ הָאֶחָד עֲלֵה בָרִים נִיחָם אִשָּׁה לַיהוָה: וְנִבְכִּיָּם מִצִּי בְדִין
 יִדְּהָ לִפְנֵי יְשׁוּעָה דָּתָן לְאֵל וְרִבִּיעִית בְּדִין לִכְבֹּשׁ יָן וְאֵת
 עֲלֵת יְהוָה בְּקִדְשֵׁי לְקִדְשֵׁי דַשָּׁנָה: וְשִׁעִיר עִזִּים אֶחָד לַחֲטָאתָ
 לַיהוָה עַל־עֲלֵת הַקֹּמֵד יַעֲשֶׂה וְנִבְכִּי:

אֵלֶּיךָ מִדִּינֵי הַיָּם לְחַיִּים יָבֵן בְּרִיָּה דֵּן יִשְׁמָעֵאל נִכְן דִּינֵי לְחַיִּים שִׁמְעֵן רַחֵם:

אֵלֶּיךָ מִדִּינֵי שְׁלִיָּכִים דְּרִשִׁי דְּרִשִׁים שְׁיִיָּכִין בְּעִשְׂרֵי פָר

dem Erde, auf den mit der sichtbaren Welt in Verbindung stehenden und über sie waltenden unsichtbaren Eimen hin. Die Mosaikoptecatappe spricht daher aus: Israel ist eine Nation sein, deren jeal des Glied in eurer Jugendfrucht wirksam im Dienste Gottes arbeitet פִּרְיִם בְּנֵי בָקָר שְׁנִיִּם, die darum in ihrer Gesamterleuchtung in Gottes Mensch erleuchte allen andern Menschennationen musterbildend in gottgegebener Kraft voranrichtet אֵיל אֶזָר, und deren Geschichte nichts ist als ein Gott offenbarender Fingerzeig Gottes inmitten der Zeiten, durch welche sie als Herde seiner A n n a n z in unerschütterlicher Jugendfrucht dahingehen (שְׁכֵעָה כְּבָשִׁים בְּנֵי שְׁנָה). Wie mit jedem עוֹלָה ist auch mit diesem מִסְחָה der Ausdruck der Gotthörigkeit der Güter der Nahrung, des Wohlstandes und der Freude in שְׁמֵן וְשִׁמְךָ מִנְחָה סֶלֶת וְשִׁמְךָ verbunden, und je höher die zum Bewußtsein kommende Bedeutung der persönlichen Stellung vor Gott ist, um so wichtiger das gleichzeitige Bewußtwerden der Gotthörigkeit mit allen Gütern des Seins und Strebens, und daher das immer steigende Maß der Mincha und Nesachim bei כְּבֹשׁ אֵיל וְנִי: dem Opferausdruck unserer idealen Bestimmung tritt im מִסְחָה immer ein חַטָּאת, ein Entsündigungsopfer zur Seite, indem die Vergewärtigung dieses Ideals uns immer die bisherige Unzulänglichkeit unserer Veranfassung und Gegenwart ins Bewußtsein ruft und uns geloben läßt, uns mit unserer Zukunft auf der Höhe unseres Berufes zu halten.

1. אֵיזֶר. Das Tempelheiligtum, מִקְדָּשׁ, bestand aus drei Räumen: Das Allerheiligste, im Westen, auch דְּבִיר, die Wortstätte genannt, in welchem die Lade mit den Gesetzestafeln (und der original von Moses geschriebenen כָּתָב) unter dem Oherubimbedeckel, אֲרוֹן וְכִסְיוֹת, sich befand. Vor demselben ostwärts, durch den Scheibenvorhang, פְּרוֹכֶת, geschieden, war der רִיכָל, die Macht-

Widder, und je ein Behntel Feinmehl als Hulbigungsgabe mit Ö. durchmengt für je ein Schaf: ein Emporopfer als Willfahrungsandernat Gott zur Feuerhingebung. Und ihre Gufopfer: ein halbes Hin für je einen Stier, ein Drittel Hin für den Widder und ein Viertel Hin für jedes Schaf, Wein. Dies das Emporopfer des Neumonds an seinem Neumond für die Monate des Jahres. Und einen Ziegenbock Gott zum Entfündigungsopfer, hinzukommend zu dem bestandigen Emporopfer soll es vollzogen werden und dessen Gufopfer.

אמר 1. Welches find die Ortsbestimmungen der Opfer? Die allerheiligsten werden im Norden geschlachtet. Stier und Bock des

statte, in welchem an der Nordseite der Tisch, שולחן, mit den Schaubroden, gegenüber an der Südseite der Leuchter, מנורה, mit den sieben Lampen, und in der Mitte zwischen beiden, dem Eingang zu vorgerückt, der Räucheraltar, מזבח הורב, sich befand. Vor dem היכל im Osten war die עזרה, der Vorraum, dem חצר im משכן entsprechend, in welchem der מזבח העולה, als Opferaltar stand, und im Osten der עזרה, dem Allerheiligen gegenüber, befand sich das Eingangsthor zum Heiligtum. Dadurch — glauben wir — erhielt die Westseite des Heiligtums und des Altars die Beziehung zur מזרח (אמר), die Nordseite zur materiellen Leiblichkeit (שולחן), die Südseite zum Geist (מנורה), die Ostseite zur Nation (Eingang). Die mit den Opfer-Tieren vorzunehmenden Handlungen waren שחיטה, das Aufgeben alles Selbstseins und Selbstwillens der in dem Tiere repräsentierten Persönlichkeit; קבלת דם, Aufnahme derselben in das Bereich des Heiligtums; מתנות, Hingebungen des Blutes, durch זריקה: Hineinwurf aus der Ferne, (bei Einigen הויה Hinsprüngen einiger Blutteilchen), נתינה: Geben in unmittelbarer Nähe, שפיכה: Gießen in den Grund, Ausdruck des fortschreitenden Hinstrebens (זריקה, הויה), des Beharrens auf der Höhe (נתינה על דקרון), des Wurzeln in dem Grund und Boden des Gesetzesheiligtums (שפיכה על היסוד). — Die Opfer teilen sich

A, in קדשים, solche, welche der Opferpersönlichkeit ihren noch größten Abstand von der reinen Fruchthöhe ihrer Bestimmung zum Bewusstsein bringen; sie lassen daher die Annäherung zu Gott mit der allerersten Vorbedingung des Aufgebens, Eintretens mit der sinnlichen Leiblichkeit unseres Wesens beginnen (— ähnlich der מילה —), daher ihre שחיטה und קבלת דם, auf der שולחן-Seite. Dahin gehören die 1—3 genannten חטאות, die Ueber-

ושעיר שלִיזם הכפירים שדיקֶהוּ בצִפּוֹן וְהוּל רָמֵן בְּכָלִי שָׁרָה
בְּצִפּוֹן וְרָמֵן מִעוֹן הוֹדָה עַל־בִּין כְּבָדִים וְעַל הַפָּרָקָה וְעַל־מוֹבַח
הַזֶּבֶב מִקֶּנֶה אַחַח מִהֵן מַעֲבָקָה שְׁרִי חָדָם הָיָה שׁוֹפֵד עַל יְסוֹד
מִעֲרָבִי שְׁלֵמוֹתָהּ דְּחִיצוֹן אִם־לֹא נָחַן לֹא עָבַב: בַּפָּרִים
הַנִּשְׁרָפִים וְשִׁעִירִים הַנִּשְׁרָפִים שְׁחִימָהוּ בְּצִפּוֹן וְהוּל רָמֵן בְּכָלִי
שָׁרָה בְּצִפּוֹן וְרָמֵן מִעוֹן הוֹדָה עַל־פָּרָקָה וְעַל־מוֹבַח הַזֶּבֶב

treuung sünden, in Mischna 4. עֵילוֹת, die Unterlassung ständen zur Veranlassung haben und in Mischna 5. אִשְׁמִית, denen Verschuldungen zu Grunde liegen. Auch die unter 5 genannten זְכוֹר שְׁלִמִי זְכוֹר, die am Feste der Geisgebungs in den יְרֵמִי שִׁתִּי hinzukommenden עֲצֵרַת עֲצֵרַת שְׁנֵי כְּבָשִׁי, die einzigen „Gesamtheitensfriedensopfer“, die nicht wie die unter 7 genannten וְחִיר שְׁלֵמִי aus dem heitern Gefühle bereits vorhandener beglückender Zustände hervorgehen, sondern die aus dem Gelehe seiner Bestimmung nach von der Nation in allen ihren Gliedern zu erreichende heiterglückliche Zufriedenheit vergegenwärtigen sollen, gehören als ein noch nicht erreichtes Ziel zu den קְדָשִׁים קְדָשִׁים, deren יְחִימִי וְקִבְלָה auf die zu allererst im Gebiete der Verblüffung zu lösende Aufgabe und Aufnahme ins Heiligtum hinzuweisen haben

B, קְדָשִׁים קְדָשִׁים, die 6-8 genannten, die nicht zunächst dem Bewußtsein verfehlter und daher zu erneuernder Thatenreihe entspringen, sondern wie in שלמים: das Gefühl leidenlos gebliebener, in רִוְחָה: wiedergeborener, in אֵיל: wieder anzutretender Glückseligkeit, oder in כְּבוֹד כְּבוֹד: das von Gott begründete, Gotthorize Familien- und Gitter-Wohl zum Bewußtsein zu bringen haben. Deren וְקִבְלָה ist daher nicht auf צָפּוֹן beschränkt, sondern בכל מקום בעוֹרָה.

1. פָּר כַּהֲנָן, חֲמָאוֹת פָּר, ושעיר של יִרְכָּה, פָּר, der Stier, mit welchem der כֹּהֵן an seinen Beruf, „erster Arbeiter im Dienste des Höchsten“ zu sein, und שְׁעִיר־עֵז, der Ziegenbock, mit welchem die Nation an ihre Aufgabe „unverlosterbarer Festigkeit und Verstandskraft in treuer Nachfolge des Höchsten“ gemahnt werden, beide sprechen am יוֹם אֵשׁ aus, wie der Hohepriester seinen Beruf und die Nation ihre Aufgabe bisher also verfehlt, daß sie erst wieder aus neuem ihrem Wesen die Richtung auf ihren Beruf und ihre Aufgabe zu geben haben, die nichts anderes sind, als Träger und Wächter des göttlichen Gelehes zu sein, wie dies דְּפִרוּכָה וְעַל הַבָּדִים וְעַל הַיָּדָה zum Ausdruck bringt, und alle von der הִירָה und für die הִירָה gewählten materiellen und geistigen Mittel

Tages der Schlammungen werden im Norden geschlachtet, die Aufnahme ihres Blutes im Dienstgefäß geschieht im Norden, ihr Blut fordert Sprengen zwischen die Tragbägel der Lade, an den Scheidenvorhang und auf den goldenen Altar. Jede einzige Hingabe ist bedingend. Den Rest des Blutes goß er auf den westlichen Grund des äußern Altars; hat er es unterlassen, so hundert es nicht 2. Die außerhalb verbrannt werden- den Stiere und Böcke werden im Norden geschlachtet, die Aufnahme ihres Blutes im Dienstgefäß geschieht im Norden, ihr Blut fordert Sprengen an den Scheidenvorhang und auf den goldenen Altar. Jede

vereint ganz in göttliches Wohlgefallen auf Erden aufgehen zu lassen, wie dies על הפרכת und על הכרים zum Ausdruck bringen. רם ושעיר דם und sodann mit dem דם הפר werden die Hingebungen zuerst mit dem דם הפר und sodann mit dem דם ושעיר in einer Zusammenmischung von beiden zugleich vollzogen, so daß in Vollbringung der Gesetzaufgabe zum göttlichen Wohlgefallen Priester und Nation in völlig gleicher Würdigung und Zusammenhörigkeit vor Gott erscheinen. In 43 מתנות wird diese Hingebungen am ארון, פרכת, קמרת, מובח קמרת vollzogen, und jede dieser מהנות ist ein so bedeutender Teil des zum Ausdruck zu bringenden Gedankens, daß keine derselben fehlen darf. שירי הרם, alle Bluthingebungen schließen damit, daß der Rest in den Altargrund hingeschüttet wird, als die Basis, auf welcher alle unsere Beziehungen und Handlungen im Heiligtum beruhen. Die hier und in der folgenden Mischna genannten Opfer werden חטאות פנימיות genannt, weil deren מהנות דם im „Innern“ des רביר oder היכל vollzogen werden. Er schüttet die שירי in den westlichen Altargrund, als den ersten, zu welchem er bei seinem Austritt aus dem היכל gelangt.

2. פרים העלם דבר של צביר, פרים הנשרפים sind פרים, die von jedem Stamm der Gesamtnation zu stellende Entschuldigungstier, wenn ein Irrtum des höchsten Gerichtshofes, ב"ד הגדול, eine, wenn muthwillig, durch כרת verpönte Verfündigung der Nation herbeigeführt hat (3. B. M. 4, 13—21); ב, פרי, der von dem Hohenpriester zu bringende Entschuldigungstier, wenn derselbe auf Grund einer selbstgeschöpften irrigen Ansicht des Gesetzes eine, wenn muthwillig, durch כרת verpönte Verfündigung begangen hat (3. B. M. 4, 3—12). — שיערי עין sind die שיערי עין, die von den Stämmen der jüdischen Nation zu bringenden חטאות, wenn die durch einen Irrtum des höchsten Gerichtshofes herbeigeführte Verfündigung der Nation sich auf עין bezogen. Diese פרים und שיערים werden נשרפים genannt, weil sie nicht wie andere חטאות nach Uebergabe der אימורים, der dem Altarfeuer zu übergebenden חלבים וכליות, Fettteile und Nieren, von den כהנים gegessen, sondern

מקנה אזה מקו מעבדת שרי הדם היה שופך על יסוד
 מערכי שלמזבח ההיצון אסילא נתן לא-עבב אלו גשרפין
 בבית הקטן: חטאת הצבור והקדיר אלו הן כטאת הצבור
 שיערי ראשי חדשים ושל-מועדות שחיקהו בצפור וקבול דמן
 בבלי שרת בצפין ודמן מעין ארבע מפתות על ארבע קרנות:
 כיצד, עלה בקבש ופנה לסובב ובא-לו לקרן דרומית מזרחית.
 מזרחית צפונית. צפונית מערבית. מערבית דרומית. שרי
 הדם היה שופך על יסוד דרומי. ונאכלין לפניו מן-ההלעים
 לזכרי כהנה בכל-מאכל ליום ולילד עד-בצות: ו העולה קדש

außerhalb der Tempelstadt auf der Nischen-Statte verbrannt werden. Dieses nun
 ausbringen und Verbrennen außerhalb des Umkreises des Heiligtums hat zur
 Bewusstseins, daß infolge der Verirrung, welche die Gesamtnation, deren höchste
 geistige oder hochpriesterliche Repräsentanz betrafen, keine periclerliche Persönlichkeit
 vorhanden ist, die des חטאת-Genusses würdig wäre. Diese ושעירים פרים
 פר ושעיר של werden ganz so wie die in voriger Mishna genannten על
 על בין הברים keine Hingebung im Allerheiligsten vorgenommen wird. אלו ואלו die in dieser als die
 in voriger Mishna genannten sind חטאות פנימיות.

3. חטאת רצור, wie gleich erklärt, die bei den מוסח-Opfern der Neu-
 monde und Festtage zu bringenden חטאת ושעיר, und חטאת יחיד, die von den
 Einzelnen infolge von aus Irrtum geschehenen Uebertretungen, die wenn
 mutwillig begangen mit כרת verpönt sind, zu bringenden חטאות sind חיצוניות
 deren דם מתנות werden innerhalb der עורה an dem העולה vollzogen.
 Uebertretungen werden geführt durch den Gelobungsvorsatz, künftig auf
 der Höhe der Gesetzespflicht zu verharren und sich durch Nichts
 von dieser Höhe hinablocken zu lassen, daher ihre כהנות an die דרנית, an die
 שםwinkel des Altars, an welche der Priester-Finger von dem im Heilig-
 tumsgefäß aufgenommenen Blute zieht, sagend, daß der Sühnesud erde künftig
 sein Wesen auf dieser Höhe zu erhalten habe, und zwar allseitig: für das
 durch den Geist zu bildende jüdische Menschen- und Volkstum, wie
 dies der Süd-Oestliche Höhenwinkel, das aus diesem zu schaffende Ma-
 teriell-Leibliche, wie dies der Ost-Nördliche, das mit diesen ma-
 teriell-leiblichen Kräften und Mitteln zu verwirklichende Ge-

einzigste Hingebung ist bedingend. Den Rest des Blutes goß er auf den westlichen Grund des äußern Altars; hat er dies unterlassen, so hundert es nicht. Diese und jene werden an der Aschenstätte verbrannt. 3. Entündigungsoffer der Gesamtheit und des Einzelnen. Dies sind Gesamtheit-Entündigungsoffer: die Woche der Neumonde und der Zusammenkunft Bestimmungsfeier — Sie werden im Norden geschlachtet und die Aufnahme ihres Blutes im Dienst-Gefäß geschieht im Norden. Ihr Blut fordert vier Hingebungen an die vier Höhenwinkel, also: er ersteigt den Aufgang, wendet sich zum Umrund, und kommt zum südöstlichen, östlichen, nordwestlichen, westlichen Höhenwinkel. Den Rest des Blutes goß er auf den südlichen Grund. Geessen werden sie innerhalb der Umhänge von den Männlichen der Priesterschaft in jeder Bereitungsweise, einen Tag und die Nacht bis Mitternacht. 4. Das Emporopfer gehört zu den allerheiligsten, es wird im Norden

gehelesen, wie dies der Nord-Westliche, und die aus diesem Gehelesen und durch dieses Gehelesen immer neu hervorgehende Pflege des Gehelesenen, wie dies der West-Südliche Höhenwinkel andeutet. וְנִאֲכָלִין: nach Uebergabe der אימורים, der חלבים וכליות an das Altar-Feuer, womit allen „Zielen und Bestrebungen“ die Bestimmung angelobt wird, sich von dem Feuer des göttlichen Geheles beherrschend durchdringen zu lassen, um alle irdischen Dinge zum göttlichen Wohlgefallen zu gestalten, לחם, אֲשֶׁר רִיחַ נִיחֹחַ לִי, wird das Uebrige von den כרנים, innerhalb der heiligen Räume, der עזרה (dem beim כשכן durch die Umhänge gebildeten חצר entsprechend,) gegessen, lehrend, daß nicht nur das Wollen und Vollbringen, sondern auch das Genießen priesterlich heilig sein solle. Das „in jeder Bereitungsweise“ ist nur zur Unterscheidung von dem Beischopfer, das nur צלי, gebraten gegessen werden durfte, siehe Mischna 8. ליום ולילה: die zum Genuß kommenden Opferteile dürfen nur in engem Zusammenhang mit dem Alt der שחיטה, daher nur innerhalb des Tages gegessen werden, an welchem die שחיטה des Opfers stattgefunden. Nur auf dem Boden des völligen Aufgebens und Hingebens alles Selbstseins und Selbstwollens an das Heiligtum wird auch das leibliche Genießen eine heilige Handlung. Im מקדש zählt aber der Tag von Morgen zu Morgen und die Nacht folgt dem Tage. ער קצות ist eine rabbinische Vorbeugungsaprenze

1. עולה, das in seine Teile zerlegt ganz dem Altarfeuer übergeben wird, ist durch Unterlassungssünden veranlaßt, die durch den Gelöbungsversatz

קדשים שהיטה בצפון וקבול דמה בכלי שרת בצפון ודמה
 מעין שתי מהנות שהן ארבע ומעטה רפשמ ונתוח וכליל
 לאשים: ה זכחי שלמי צבור ואשמים. אלו הן אשמות אשם
 גזרות אשם מעילות אשם שפחה חרופה אשם גזיר אשם
 כיצורע אשם תלוי. שהיטה בצפון וקבול דמן בכלי שרת
 בצפון ודמן מעין שתי מהנות שהן ארבע. ונאבדו לפנים מן
 הקלעים לזכרי כהנה בכל-מאכל ליום ולילה עד חצות:
 ה חתדר ואיל גזיר קדשים קלים שהיטה בכל-מקום בעורה
 ודמן מעין שתי מהנות שהן ארבע. ונאבדו בכל העיר לכל
 אדם בכל מאכל ליום ולילה עד חצות: המזרם מהם ביוצא
 בהם אלא שהמזרם נאכל לכהנים לגשיהם ולבניהם ולעבדיהם:

gelehnt werden, mit Ueberwindung gleichartiger Tragheit unablässig hinan-
 zustreben zu der vom Gelek gelehrten Pflicht-Höhe, weshalb es יולה Empor-
 opfer heißt. Seine Blut Hingebungen werden vollzogen, indem das im Heilig-
 tumsgefaß aufgenommene Blut von der Ferne aus an den untern, erst zur
 Höhe führenden Teil des Altars בזריקה, geworfen wird, sagend, daß der
 Suhne Suchende noch fern ab von dem Aufgang zur Höhe sich befinde und erst
 mit aller Energie sein Wesen zum Hinauf- und Hinaufstreben in Bewegung setzen
 müsse. שתי מהנות שרן ארבע, zwei vierteilige „Hingebungen“, eine an den
 Ost-Nord-Winkel, die Ost- und Nordseite zusammenbegreifend, und eine zweite
 an den West-Süd-Winkel, die West- und Süd Seite zusammenfassend, lehrend,
 auch den „Nord“ nur im Zusammenhang mit dem „Ost“, d. i. alles Materielle
 von aller Selbstsucht befreit nur im Zusammenhang mit dem auf das Gottesge-
 lek gerichteten Rationalganzen und als Glied desselben zu würdigen und anzu-
 streben, und ebenso den „Süd“ nur im Zusammenhang mit dem „West“, d. i.
 das Geistesleben aus dem Geleke zu schöpfen und durch unablässige Pflege der
 Geisteslehre zu nähren. Von diesen beiden Energien getragen wird das ganze
 leibliche, materielle Wesen כריל לאשים ganz von dem Feuer des göttlichen Gelekes
 gelautert und belebt, um göttlichen Wohlgefallen auf Erden umzuwandeln.

5. זכחי שלמי צבור: die beiden עצרת, wie schon bemerkt. איש
 יחיד איש שפחה רריפה, (daf. 15), אשם מעילות, (3. B. M. 5, 25), גולות

geschlachtet, die Aufnahme seines Blutes im Dienst-Gefäß geschieht im Norden, sein Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen. Es erfordert Enthaltung, Zerlegung, und wird ganz dem Feuer hingegeben. 5. Gesamtheits-Friedensopfer und Schuldopfer. Dies sind Schuldopfer: Beraubungsschuldopfer, Heiligtumsveruntrennungsschuldopfer, Schuldopfer der angetrauten Sklavin, Schuldopfer des Nasirs, Schuldopfer des Auswärtigen, Schuldopfer des Versündigungszweifels. Sie werden im Norden geschlachtet, die Aufnahme ihres Blutes im Dienst-Gefäß geschieht im Norden, ihr Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen, und sie werden von den Männlichen der Priesterschaft innerhalb der Umhänge in jeder Bereitungswelt geessen einen Tag und die Nacht bis Mitternacht. 6. Das Dankopfer und der Nasir Widder, leichtere Heiligtümer, werden überall in dem Vorhof geschlachtet, ihr Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen, und sie werden in der ganzen Stadt von jedem in jeder Bereitungswelt geessen, einen Tag und die Nacht bis Mitternacht. Das von ihnen Ausgehobene ist ihnen gleich zu behandeln, nur daß das Ausgehobene von den Priestern, deren Frauen, Kindern

19, 21), אשם נזיר (4. B. M. 6, 12), אשם מצורע (daf. 14, 12). אשם תלוי (3. B. M. 5, 18), תלוי: ein schwebender Zweifel, man ist zweifelhaft, ob man sich nicht aus Mangel an Vorsicht und Umsicht eine Veruntüchtigung habe zu Schulden kommen lassen, die, wenn wirklich und mit Bewußtsein verübt, mit כרת verpönt wäre. Die כתנות sind ganz so wie beim עולה; es kommen aber nur חלב וכליית auf das Altarfeuer, das Uebrige kommt wie beim חטאת (3) den כהנים zum Genuß.

6. תודה: das Dankopfer nach durch Rettung aus Krankheit, Seesgefahr, Wüsten- und Kerkernot wiedergegebenem, ungetrübtem Dasein, איל נזיר: beim Wiedereintritt des Nasirs in die entlagungsfreie Daseinsheiterkeit, gehören als nicht aus Sühne suchendem Schuldbewußtsein hervorgegangen zu den קרשים, zu den Heiligtümern zweiten Ranges, ihre שחיטה ist nicht auf צפון beschränkt und die von ihnen zum Genuß kommenden Teile können in der ganzen den Umkreis des Heiligtums bildenden Stadt von jedem geessen werden כהנים, die als חרומה für den כהן auszuhebenden Teile, חזה ושוק, können ebenfalls in der ganzen Stadt, jedoch nur von den כהנים und ihren Hausgenossen geessen werden.

שְׁלָמִים קִדְשִׁים בָּלִים שְׁחִיטָתוֹ בְּכָל־מָקוֹם בְּעֹזְרָה וְדָמָן מָעוֹן
 שְׁתֵּי מִתְנוֹת שֶׁדָּן אַרְבַּע וְנֶאֱכָלִין בְּכָל־דְּעִיר לְכָל־אָדָם בְּכָל־
 מֵאֵכָל לְשָׁנֵי יָמִים וְלֵילָה אֶחָד: הַמּוֹרֵם מִדָּם כִּיּוֹצֵא כָהֵם אֵלֶּה
 שְׁחִיטָתָם נֶאֱכָל לְכֹהֲנִים לְנָשִׁיהֶם וְלִבְנֵיהֶם וְלַעֲבָדֵיהֶם: הַדְּבָכּוֹר
 וְהַמֵּעֶשֶׂר וּבִשְׁחֹחַ קִדְשִׁים קָלִים שְׁחִיטָתוֹ בְּכָל־מָקוֹם בְּעֹזְרָה
 וְדָמָן מָעוֹן מִתְנָה אֶחָד: וּבְלֶכֶד שִׁטּוֹן כִּנְגֵד הַיָּסֵד: שְׁנֵה
 בִּאֲבִילָתָן הַדְּבָכּוֹר נֶאֱכָל לְכֹהֲנִים וְהַמֵּעֶשֶׂר לְכָל־אָדָם וְנֶאֱכָלִין
 בְּכָל־דְּעִיר בְּכָל־מֵאֵכָל לְשָׁנֵי יָמִים וְלֵילָה אֶחָד: כִּשְׁכַּח אִינוֹ
 נֶאֱכָל אֵלֶּה בְּלֵילָה וְאִינוֹ נֶאֱכָל אֵלֶּה עַד־חֲצוֹת וְאִינוֹ נֶאֱכָל אֵלֶּה
 לְמִנּוּיָו וְאִינוֹ נֶאֱכָל אֵלֶּה צִי:

7. שלמים, die vorgehend genannten חידה und נזיר sind auch שלמים, allein aus besonderer Veranlassung hervorgegangene שלמים. Dienen שלמים aber liegt keine besondere Veranlassung zu Grunde; vielmehr gehen sie aus dem frohen Gefühle ungetrübt erhaltener Lebensheiterkeit hervor. Diese allgemeinen שלמים unterscheiden sich von jenen besondern nur in der etwas erweiterten Zeitfrist ihres Genußes. חידה und נזיר, wenigleich nicht durch Sühne suchendes Schuldbewußtsein veranlaßt, sind doch nicht frei von dem ernsten Bewußtsein einer frühern Unzulänglichkeit im Pflchtleben. Gefahren und Leiden haben doch in der Regel Reue und Besserung zum Ziele, und das Naturgelübde beabsichtigt doch durch seine Enttugung eine Stärkung der sittlichen Kraft. Dieser dem חידה und נזיר innewohnende Ernst gestattet ihnen nur die beschränkte Genußzeit eines חטאת und איש. Allgemeine שלמים aber, wie sie die gewöhnlichen häuslichen Räume der Heiligkeit des Heiligtums teilhaftig machen und den Opfergenuß auch in ihnen gestatten, so verbinden sie auch den Tag des gewöhnlichen Lebens mit dem Opfer des Heiligtums zu einer Zeit-Einheit und dehnen die Genußzeit auf zwei Tage und eine Nacht aus. Der Tempeltag beginnt mit Tagesanbruch und ihm schließt die folgende Nacht sich an. Der Tag des gewöhnlichen Lebens beginnt mit dem Eintritt der Nacht und ihm schließt der folgende Tag sich an. Die zwei Tage und eine Nacht des שלמים-Genußes, das ist ja: Tag und Nacht und Tag verbindet jedes: die auf den Tag folgende Nacht und den auf die Nacht folgenden Tag.

8. בכור, die Erstgeburt wenn sie männlich ist, מעשר, der Zier-Beute, haben das Gemeinsame, daß sie das Gedeihen der Herden als Gottes Werk und

und Sklaven gegessen wird. 7. Friedensopfer, leichtere Heiligtümer, werden überall im Vorhof geschlachtet, ihr Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen, und sie werden in der ganzen Stadt von jedermann in jeder Bereitungsweise gegessen, zwei Tage und eine Nacht. Das von ihnen Ausgehobene ist ihnen gleich zu behandeln, nur daß das Ausgehobene von den Priestern, deren Frauen, Kindern und Sklaven gegessen wird. 8. Das erstgeborene Tier, das Zehnte, das Besachopfer, leichtere Heiligtümer, werden überall im Vorhof geschlachtet, deren Blut fordert Eine Hingebung, nur daß die oberhalb des Grundes. Verschieden werden sie gegessen: das Erstgeborene wird von den Priestern, das Zehnte von Jedem gegessen. Sie werden in der ganzen Stadt in jeder Bereitungsweise gegessen, zwei Tage und eine Nacht. Das Besachopfer wird nur in der Nacht, nur bis Mitternacht, nur von seinen bestimmten Teilhabern und nur gebraten gegessen.

darum den Herdenbesitz als Gott hörig betrachten; ihnen schließt sich das Besachopfer an, das ja Person, Haus und Nation als Gottes Schöpfung begreifen lehrt. Dem entsprechend besteht ihre Bluthingebung nur aus Einem Hinschütten auf den Grund des Altars, sagend, daß die ganze Persönlichkeit des Opfernenden, getragen von Gottes Wahrung, nur in dem Boden Seines Geistes wurzelt. בכור, das Eigentum des כרן und von den כרנים und deren Hausgenossen gegessen wird, und dem gegenüber כהמה מעשר, das ganz den בעלים, dem Eigentümer verbleibt, der es aus seiner Herde als das Zehnte geweiht, und von diesem wie von jedem gegessen werden kann, stehen beide im שלמים-Charakter und werden שני ימים ולילה אחד genossen. Besach aber wird nur in der Nacht vom 14. zum 15. Nisan, in der Zeit des Erlösungswerkes gegessen, dessen Gedächtnis es geweiht ist ואני נאכל א-א לכוני. Das Besachopfer vergegenwärtigt die durch die freimachende Erlösung selbständig gewordenen und zu selbständigen Familien und Häusern geeinten jüdischen Menschen, שה לבית אבות שה לבית. Vor der שחיטה des Besach mußten daher die einzelnen Teilhaber bestimmt sein, die in demselben den Ausdruck ihrer Selbständigkeit und freien Zusammenhörigkeit finden sollen, und nur von diesen im voraus bestimmten Teilhabern durfte es gegessen werden. Und wie ihnen die Freiheit und Selbständigkeit fertig aus Gottes Händen, ohne menschliches Zutun geworden, so ist auch das Gedächtnisopfer nicht מאכל בכל, nicht in jeder Zubereitungsweise, sondern nur עלי אש nur unmittelbar am Feuer, ohne sonstiges menschenfünftliches Zutun, gebraten zu genießen.

רבי ישמעאל אומר, בשלש עשרה מדות התורה נדרשת:
מקל והמר, ומגורה שיהיה. מבנין אב מכתוב אחר ומבנין אב
משני כתובים. מקלל ופרט. ומפרט וכלל. כלל ופרט וכלל
אי אהיה הן אלא בעין הפרט. מקלל שהוא צריך לפרט
ומפרט שהוא צריך לכלל. כלל ופרט וכלל ופרט וכלל ופרט

Als Gott durch Moses das bereits mündlich dem Volke in voller Ausführlichkeit kundgegebene Gesetz niederschreiben ließ, ließ er diese Schrift nach dreizehn Grundregeln abfassen, die es ermöglichten, das schriftliche Wort in solcher prägnanten Kürze herzustellen, daß durch Wiederanwendung dieser gleichzeitig mit der Schrift überlieferten Regeln der ausführlichere Sinn des Gesetzgebers aus dem schriftlichen Wort, נדרש, erschlossen werden kann. Diese Regeln sind: 1. קל והמר. Die Gegenstände des Gesetzes sind je nach den für sie gegebenen Bestimmungen קלים leichter, oder חמורים schwerer. So ist z. B. יט, an welchem die Bereitung von נפש אוכל erlaubt ist und dessen Verletzung nicht mit כרת und בקילה verpönt ist, leichter als שבת, an welchem נפש אוכל nicht bereitet werden darf, und auf dessen Verletzung כרת und בקילה steht. Eine Genattung, דולא, die das Gesetz für שבת ausspricht, gilt daher stillschweigend auch für יט, und eine Unterart, חומרא, die für יט ausgesprochen ist, gilt stillschweigend auch für שבת. Dieser Schluß vom Leichten auf das Schwere und vom Schweren auf das Leichte heißt: קל והמר.

2. גזרה שוה, wenn überliefert ist, daß zwei Gesetze, bei welchen der gleiche Ausdruck gebraucht ist, sich gegenseitig erläutern, z. B. der bei פסח und במיד gleichlautende Ausdruck במיערו 4 B. M. 9, 2. 21, womit geheißen ist, daß beide יט ויטמא שבת und יט ויטמא שבת sind, daß beide sowohl am יט als auch, wenn nicht anders möglich, zu vollziehen sind.

3. בנין אב: damit, daß 5. B. M. 19, 15. um Einen Zeugen zu bezeichnen ausdrücklich אחד אחד, beigefügt ist, ist der Fehrlauf gegeben, אב, daß überall, wo עד ohne diese Beifügung steht, es nicht Zeuge, sondern Zeugnis bedeutet, das mindestens auf zwei Zeugen beruhen muß.

4. כלל ופרט. Wenn auf einen Kollektivbegriff, auf einen Gattungsbegriff, z. B. במדבר, ein darin enthaltener Teilbegriff, z. B. וצאן genannt ist (3. B. M. 1, 2), so ist das Gesetz nur auf diesen Teilbegriff beschränkt, א"י בכלל.

הַהֵיב לְכָלֹּ בְּפִרוּשׁ. דָּבָר הַלְמַד מֵעֲנִינוּ וְדָבָר הַלְמַד מִכּוּפֹּי.
וְכֵן שְׁנֵי כְתוּבִים הַמְּכַחֲשִׁים זֶה אֶת־זֶה עַד שְׁיָבֹא הַכָּתוּב
הַשְּׁלִישִׁי וְיִכְרִיעַ בֵּינֵיהֶם :

am Sabbath die Bestimmung zu lehren, daß sich die Sabbathheiligung in jeder einzelnen verbotenen מלאכה wiederholt, so daß wenn Jemand aus Fabrikarbeit, mehrere מלאכות am Sabbath geübt, er für jede מלאכה ein besonderes חטאת zu bringen hat רבערה לחלק יצא, um diesen מלאכות חילוק für den כלל zu lehren.

9. 3. B. die ננעי שחין ומכוח וכו' כל דבר שריה בכלל וכו' כענינו וכו' (3. B. M. 13, 18, 24) waren unter die zuvor besprochenen ננעי עור ובשר begriffen, sind zur besondern Besprechung hervorgehoben und ihnen die קולא, die Erleichterung erteilt, daß sie 3. B. 28 : sofort nach der ersten Woche, wenn sie unverändert geblieben, für rein zu erklären sind, während die andern mit ihnen verwandten ננעים noch eine zweite Woche abzuwarten haben (5. Da somit in שחין ויכירה in Richtung von den andern herausgehoben sind, so kann auch auf sie nicht die bei ihnen nicht ausgesprochene חומרא (3. B. 15) übertragen werden.

10. 3. B. die ננעי ראש וזקן וכו' כל דבר שריה בכלל וכו' שלא כענינו וכו' (3. B. M. 13, 25) sind darin von den andern ננעים völlig verschieden, daß sie nicht durch שער לבן, wohl aber durch שער צרוב (3. B. 30) werden, während bei anderen ננעים 3 B. 30 bewirkt שער לבן מביא, 3 B. 30 aber wirkungslos ist. Auf sie ist daher in keiner Richtung aus dem Kapitel der anderen ננעים etwas zu übertragen.

11. 3. B. אשם מצורע ist dadurch von andern אשמים durch eine neue Bestimmung gegensätzlich unterschieden, daß von seinem Mute, statt auf den מוכח, an כהן יר וברן רגל (3. B. M. 14, 14) gegeben wird. Daher bedurfte es 3. B. 13 der ausdrücklichen Erklärung: ושחמ את: daß im übrigen אשם מצורע ganz wie die andern Opfer zu behandeln ist; sonst hätte man meinen können, daß durch das דבר es auch von sonstigen מיבא לגבי ואימורים (3. B. 14, 45) ausgeschlossen sei.

12. 3. B. דבר הלמד מענינו לא הרצח לא (3. B. M. 14, 15) aus dem Zusammenhang mit לא הרצח לא, die mit Todesstrafe belegte Verbrechen sind, wird auch das לא הרצח לא nicht auf Gelddiebstahl, sondern auf Personen Diebstahl bezogen, der auch mit dem Tode bestraft wird. דבר הלמד מכופי (3. B. M. 14, 45) aus der Bestimmung (3. B. M. 14, 45)

יְהי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 Gott, unser Gott und unser Vater
 Gott, daß der Tempel bald, in unsern
 Tagen, gebaut werde, und gib
 unser Anteil an Deiner Lehre,
 daß wir dort Dir in Ehrfurcht
 dienen wie in Tagen der Ver-
 gangenheit und früheren Jahren.

יְהי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
 ואלהי אבותינו שִׁכְנָה בֵּית
 הַמִּקְדָּשׁ בְּמַחֲרָה בִּימֵינוּ וְחֵן
 הִלָּקְנוּ בְּתוֹרָתְךָ: וְשֵׁם גְּעָבְדְּךָ
 בִּירְאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבִשְׁנֵים
 קַדְמֹנִיּוֹת:

ist das in diesem Kapitel besprochene Haus (B. 34) nur auf ein solches zu beschränken, das aus Stein, Holz und Erde besteht

13. B. B. 2. B. M. 20, 22 heißt es: Ihr habt gesehen daß vom Himmel ich mit euch gesprochen, dagegen B. 20: Gott ließ sich auf den Berg Sinai hinab, auf den Gipfel des Berges. 5. B. M. 4, 36 gleicht diesen Widerspruch aus mit den Worten: Vom Himmel hat er dich seine Stimme hören lassen, um dich in das Band seiner Zucht zu nehmen, und auf der Erde hat er dich sein großes Feuer sehen lassen, und seine Worte vernimmst du aus dem Feuer.

יְהי רָצוֹן ist ein Wunsch, mit dem wir wiederholt Abschnitte unsrer Gebete schließen. — Aus unserm heutigen Gottesdienst, der doch nur ein schwacher Nachhall des von Gott in Jerusalem gestifteten ist, sehnen wir uns danach, die Zeit zu erleben, in welcher derselbe in der Gottesstadt wiederhergestellt sein wird. Wir bitten aber, daß Gott uns beistehen möge, damit wir jetzt und in jeder Zeit in Erkenntnis und Erfüllung Seines Gesetzes die uns von Ihm beschiedene Lebensbestimmung, jeder nach seinen Kräften und Anlagen, erreichen mögen. Dann wird auch die Wiederherstellung des Tempels uns nur zu einer vollern Lösung unserer Gott dienenden Aufgabe führen. Hier, am Schlusse des unsre eigentliche תפלה einleitenden Abschnittes, ist dieser Wunsch um so geeigneter, da wir, um sofort nach ברכת התורה unser תורה-Lernen zu bethätigen, das Gesetz über das tägliche Opfer aus der schriftlichen Lehre (פרשת תמיד), einen Abschnitt aus der mündlichen, die Opferhandlungen betreffenden מנהגא (פרק איזרו מקומן), gelesen haben, dem sich nur noch eine ברייתא als den Schlüssel zur ganzen תשובה enthaltend (יג מדות דר' ישמעאל) angeschlossen hatte. Der Wunsch nach der wiederherzustellenden wirklichen עבודה im Tempel und der vollen Lösung der von uns erwarteten תורה-Belege war damit gegeben.

סדר עטיפת המלית.

Ueber das Gebot siehe unten bei קריאת שמע Kapitel 39, Seifhurun
5. Jahrgang S. 181 ff., S. 297 ff., Bent. 4 B. M. 15, 37—41.

אחרי חמירת ברכות השחר קודם בריך שאחר מחזעטפים בטלית ואח"כ מניחים תפלין. וקודם
עטיפת הטלית לריך כדוק כלילות לראות שיהיו כשרות ואח"כ יאמר:

פָּתַח בְּרִיךְ שֶׁאִמַּר וְעָגַט אִמּוֹן טְלִית חוֹנֵד תַּפְלִין אֵן, נְחֻמְלִיךְ לַעֲרוֹט דָּתוֹ טְלִית חוֹנֵד דָּתוֹ
דִּית תַּפְלִין. עֲדָה אִתּוֹ וִיךְ אִיט דַּעַס טְלִית חוֹמְהוֹלֵט הַמָּט אִמּוֹן עֲרוֹט דִּית לִילִית דְּתַרְחַן
וִיךְ לֹו חוֹמְטַעֲרוֹכֶעֶן וְיִיחַ כִּי"ס אֲרַבַּע כַּנְמוֹת, דָּתוֹן טַפְרִיכְט אִמּוֹן פֶּחֶלְגַעֲנִדֶּעֶן:

הִנְנִי מִתְעַטֵּף בְּמַלְיָה שְׁלִי-צִיצַת כָּרִי לְקִנּוֹם מִצּוֹת בּוֹרְאִי
בְּכֹהוֹב בְּהוֹרָה וְעָשׂוֹ לָדָם צִיצַת עַל-בִּנְפִי בְּגִדֵיהֶם לְדַרְתָּם.
וּכְשֶׁם שְׁאֵנִי מִתְבַּכֵּה בְּמַלְיָה בְּעִילָם הִנֵּה בֵּן הַיּוֹכָה גִּשְׁמָתִי
לְהַחֲלֹבֵשׁ בְּטְלִית נָאֵה לְעוֹלָם הִבָּא בְּנִי עֲדָן, אִמּוֹן:

ואח"כ יברך מעומד: אִמּוֹן הַחֹלֵב דָּתוֹ טְלִית חוֹמְהוֹלֵט דְּתַרְחַן גִּעֲבִירִיכְט פֶּחֶל גִּיךְ חוֹנֵד
טַפְרִיכְט טַטְעֲדִיעֵנֵד דִּית בְּרַכָּה:

כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲמֵן

קִרְשֵׁנוּ בְּמִצּוֹתָיו וְצִוְנוּ לְדַתְעַטֵּף בְּצִיצָתוֹ:

ויתעטף את ראשו ויקח כל ימין על הטלית עם שתי לימות שני ויניחם על כתף השמאל ויהיו
כֹּה ל' לימות בלל שמאל ויעמוד כך מעטף כדי הלך ל' לימות ויאמר מה יקר וכו'.

דח וְעָגַט אִמּוֹן דָּתוֹ טְלִית וִיךְ אִיט דַּעַס דָּתוֹ דַּעַר קַחְפֶּן גִּחְלֵן פֶּעֲרַדְעָקֵט חוֹט, נִימַט דָּתוֹ
דָּעֵן רַעֲצֵטֶען פֶּחֶלְגַעֲנִדֶּעֶן דָּתוֹ טְלִית חוֹמְהוֹלֵט דַּעֲסֵט בִּירְטֵה לִילִית, טוֹחֵגֵט חִידֵן חוֹמְטֵט גִּעֲוִיכְט
חוֹנֵד חוֹס דִּית אִינְקַע טוֹטֶער חוֹנֵד טַפְרִיכְט פֶּחֶלְגַעֲנִדֶּעֶן:

מִרְיָהוּר סִבְרָה אֱלֹהִים וּבְנֵי אָדָם בָּצֵל כְּנַפֵּיהָ יִרְכָּיו:

יְרֵוֹן מִדָּשֵׁן בִּיהָ וְגַבֵּל עֲדָנֶיהָ תִּשְׁקֶם:

כִּי עֲמָה מְרֹוֹר חַיִּים בְּאִירָה נִרְאֶה-דָּאוֹר:

מִשְׁךְ סִבְרָה לִידָעִיהָ וְצִדְקָתָהּ לִישְׁכֵּרֵי-לֵב:

יְדֵי רָצוֹן מִלְּפָנֶיהָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׁתֵּהִי חֲשִׁיבָה

מִצּוֹת צִיצַת זוֹ כְּאֵלוֹ שְׂבִיבָתָהּ בְּכָל-פְּרָטֶיהָ וּדְקוּקָהּ וּבְגוּתָהּ

וְחַרְיָג מִצּוֹת הַתְּלוּיִם בָּהּ. אִמּוֹן:

אח"כ יסיר הטלית מעל פניו וילבשנה סביב הראש והגוף והיו לימיו לימות אחת למכו ולילית
אחת לחזיון יכן לשחלו.

אִמּוֹן וְעָגַט דָּתוֹ טְלִית וְיַעֲרַדֶּר פֶּחֶס גִּעֲוִיכְטֶע לִירִיק חוֹנֵד חוֹמְהוֹלֵט וִיךְ דַּעֲרַגֶּעֲשְׁטוֹלֵט
דָּתוֹמַט, דָּתוֹן אִמּוֹן חוֹלֵף יַעֲרַדֶּר וְיִטַּע חוֹינַע לִילִית פֶּחֶר וִיךְ חוֹנֵד חוֹינַע דִּינְטֶער וִיךְ הַמָּט.

Ueber das Tefillin-Gebot siehe unten bei קריאת שמע Kapitel 38, Zefchurun 5. Jahrgang S. 456 ff, Pent. 2. B. M. 13, 9; 5. B. M. 6, 8.

קיום הנחת תפלין יחיד זה. סדר הפליין-לעגן ויורד על-העצמות גמולגט:
הגני קביו ברנחת תפלין לקיום כצית בוראי שצנינו להנחת תפלין ככתוב
כתובתה וקשרתם לאות על ידך. וקיו למטפת בין עיניו ודם ארבע פקשית
אלו שמע. וקנה אם שקע קדש. וקנה כי יבאד. שיש נהם יחודו ואחרותו
ותכרד שמו ושנוכר נסים ונפלאות ששעשה עבני בחוציו אוהנו ממצרים
ואשר לו תפן ורממשלה. בעליונים ובהחיותים לעשית כדם כרצונו
וצנינו להנחת על רגל לזכרון ורועו הנטיה. ושריא נגד הלב לשעבד בזה
תאות ומחשבות לבנו לעבדתו ותכרד שמו. ועל דראש נגד הקיח
שקנשקד שבמותי עם חושי וביחותי כלם יהיו מצעבדים לעבדתו ותכרד
שמו. ומשפע מצות תפלין ותכשך ערי רדיות לי קיום ארבים ושפע דרש
ומרשכות קדשית בלי ררהיר חטא ועי בלי ושרא יפהני ולא יהקרר בני וצר
קרע ויניחנו רעבד את יי כאשר עם לבקני. אמן:

ויקח תפלה של יד ויתחבה על יד שחזק על נגד הנטה שרוע, וקיום הקטורה יסר
טו לעגט אמן דיו רפיר של יד חזק דען לינרמן חרם מונד וחגט דיענע גרסה
ברוך אתה יי אלהי אשר קדשנו במצותיו וצנינו להנחת תפלין:
ויחיד וקשר הנטה ויורד. כריכות על קנה הרוע. וקית תפלה של ראש ויחיד:
דמן ויורד דיו קטירה לעגטלוגט מונד ויורדען ויעבדן כריכות חזק דען חרם
גמולגט; דמן לעגט אמן דיו רפיר של ראש מונד וחגט דיענע גרסה:
ברוך אתה יי אלהי אשר קדשנו במצותיו וצנינו על מצות תפלין:
גליך דמריך וחגט אמן: בריך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

ומסקה בראש, ויחיד כורב ג כריכות על חגטלוגט ויחיד:
עלדעס אמן דיו תפלה של ראש בעלעמוטקט חזק, נטאט אמן דיו רפיר של יד, אהל
דריח כריכות חזק דען מיטטעל-לינגער מונד וחגט דחביח פלוגלגערע כסרים:
וארשתיה לי לעולם. וארשתיה לי בצדק ובמשפט ובחסד
וברחמים. וארשתיה לי באמונה וידעה את יי:
יהי רצון מלכך יי אלהינו ואלהי אבותינו שיהי חשוקה
מצות הנחת תפלין זו באלו קנמתיים בכל-פרמיה ודגדוקיה
ובגדוקיה והר"ג מצות התלויים בה. אמן:

בייט יבולגט דער הפליין נאך עלינו, ווערדען לערנט דיו דריח כריכות פלס לינגער
יבגליגטאטען, דמן ויורד ערוט של ראש מונד דמן של יד חזקלוגטלוגט.
מן ראש דרש לעגט אמן דיו תפלין פלס מוסף, מן חיל רסיער פלס דריי חב.

ברוך שאמר בעטע אמן טבעהנך חגד דחשט דחבייה דח נאייח פחדערטן
מיידע דעם עליה חין רער רעכטען הינד ביי לו מהלל בהשכחות וחקלוד אמן
ברוך שאמר חגגהנך חשט, דמך אמן ביי נחך שמנה עשרה ויין געבעט אים
ניכט: חגגהנך חשט. בוקס חין קדיש אים אמן יהא שמה חו"ו, חדער חין
ברכו אים ברוך ה' הכבוד לעולם ועד, חדער חין דח קדושה אים קדוש
קדיש חו"ו חונד אים ברוך כבוד ה' ממקומו לו חטא וחרטען חזק ערלויבט, חונד
חין דיעטע נח, אמן אמן, נחך ניכט חו שמנר עשרה חשט; חין שמנה עשרה
ועלויבט חרער דמך אים חין ניכט חגגהנך חשט ווערען.

קמאט אמן ערוט חין דח וינגהנך, ווען קהל טחן חין דער איטע דער פסקי
דחיה החשט, וק טפרעכע אמן ברוך שאמר ביי מהלל בהשכחות חונד פחגג
דחן גלייך אים אשרי וישרי חן חונד ריכטע זיך, יע נחדעס חין נחך לייט החשט,
אייט לויגג חרער חוילחסונג דער פחגגהנך חשט חוילחסונג, דחן חין פחן ישהבח
חן איט קהל לוייך בעטען קחן. קמאט אמן ערוט, ווען קהל טחן בייח ישתבח
החשט, וק פחגג אמן וינגלייך ברכו אים דער געאיינדע חן חונד בעטע אים חיהר
ווייטער ביי נחך שמנה עשרה דח חוילחסונגע קחן אמן דחן טפחער פיר זיך
נחגהנך, יעדעך חרע ריי פחגגהנך ברוך שאמר חונד דח טחס-כרכ ישהבח

ברוך שאמר יהיה העולם. ברוך הוא. ברוך

עושה בראשית. ברוך אומר ועושה. ברוך גבור
ומקים. ברוך מרים על הארץ. ברוך מרים על
הבריות. ברוך מרים שר טוב ליראיו. ברוך מי

ברוך ist die Vor- zu den mit dem folgenden beginnenden
Als solche wil sie uns von vornem den Gesichtspunkt geben,
aus welchem wir alle unsere zu betrachten haben, und diesen Gesichtspunkt
gibt das Wort ברוך. Was unsere Väter gleich bei der ersten, der
auszusprechen, daß Gott תהיה תהיה, gottesfürchtiger
Gehorsam die Frucht aller תהיה, aller Gott in Seinen Thatenbarungen be-
singen den Worte sein müsse, und alles Lobfingen Gottes ein leeres, ja Gott
lasterndes Thun sei, so es nicht den Gottesdienst des Lebens, die gehorchende
Gottesfurcht erzeugen, oder diese gar erliegen soll, das prägen wir uns hier
wiederholt ins Bewußtsein, indem wir aus neue daran gehen, aus dem National-
schatz unserer Gotteslieder Gottes Thatenlob besingende תהיה auszusprechen
ברוך, „treuer Gottgehorfam“ heißt das Gelöbniß, das jede תהיה mit ewig früher

ברוך שאתה גeseignet der gesprochen und es ward die Welt, ge-
segnet der noch ist, geseignet der noch fortschafft das Werk des Anfangs,
gesegnet der noch spricht und gestaltet, geseignet der noch verhängt und
erfüllt, geseignet dessen Erbarmen über die Erde waltet, geseignet dessen
Erbarmen über die Geschöpfe waltet, geseignet der die Ihn fürchten mit
Gutem belohnt, geseignet der lebt für immer und bleibt für die Ewig-

Begeisterung in uns wecken soll, daß wir Seinem Wollen und Wirken auf
Erden „Segen“ werden, den Beitrag voll und ganz zollen wollen, den Er von
uns erwartet, auf daß unser kleinstes und größtes Schaffen Sein Werk auf
Erden fördere, beitrage zur Gestaltung der Dinge zum göttlichen Wohlgefallen,
zur Herbeiführung Seines Reiches, des Reiches des Wahren und Guten, des
Reiches des Rechts und der Liebe und der Heiligung des Lebens, das ist's, was
wir unter „Gott segnen“ begreifen und dessen Gelöbniß wir mit ברוך erneuern,
welche Seite aus der unendlichen Fülle seiner Thatoffenbarungsgröße uns ent-
gegentreten möge. Der Gedanke an Sein welterschaffendes Wort in der Ver-
gangenheit, an Sein noch gegenwärtiges Sein und Walten in Natur und Ge-
schichte (ומקים — שאמר), an Seine der irdischen Welt im Ganzen und jedem
einzelnen Geschöpfe zugewandte Barmherzigkeit (הבריות — מרחם), an Sein
besonderes regnendes Walten über die in Gottesfurcht ihr Leben vollenden (משלם),
an seine ewig lebendige Gegenwart wenn auch Alles stirbt, an Sein ewig Auf-
rechtbleiben wenn auch Alles schwindet, (לנצח — חי), an sein freimachendes Er-
lösen selbst aus berechtigter, und sein Retten aus gewaltthätiger Macht (פודה —
מציל), endlich an seinen Namen, mit dessen Offenbarung er uns einen Einblick
in die einheitliche Mannigfaltigkeit seines Waltens geöffnet (שמו), jede solcher
Seiten und alle zusammen wecken und stärken das ewige Gelübde unseres Lebens:
mit jeder Faser unseres Seins in jedem Augenblick unseres Lebens zu
werden dem göttlichen Willen. Darum, getragen von dem Bewußtsein, daß der
Allmächtige, barmherzige Vater Jedem, auch dem Unwürdigsten, unverlierbar zu-
gewandt bleibt (האל האב הרחמן), treten wir zu Gott hinan, dessen תהלות uns
aus dem Munde seines Volkes überkommen, seitdem „sie die Verwaltungsgänge
Gottes geschaut, die Wange uneres Gottes und Königs in Heiligkeit“ (Ps. 68,
25, (המהלל), dessen in Liebe hingeebene Diener unsern Nationalischat Gott
preisender und verherrlichender Lieder geschaffen (ועבדיו — משבח), und wollen vor
allem durch Aneignung der Davidischen Lieder das Bewußtsein seiner Größe,

לְעַד יָקִים לְנֶצַח. בָּרוּךְ פִּנְדָּה וּמַצִּיל בָּרוּךְ שְׁמוֹ.
 בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. הָאֵל הָאֵב
 הַרְחֵם הַמְהִל בְּכִי עַמּוֹ מִשָּׁבַח וּמִפָּאָר בְּלִשׁוֹן
 הַסִּידִי וְעַבְדִּי. וּבְשִׁירֵי דָוִד עַבְדְּךָ נְהַלְלֶךָ יְיָ
 אֱלֹהֵינוּ בִּישָׁבוֹת וּבְזִמְרוֹת נְגִדְלֶךָ וּנְשַׁבְּחֶךָ וּנְפָאֲרֶךָ
 וְנִזְכִּיר שִׁמְךָ וְנִמְלִיכֶךָ מִלְּבָנוּ אֱלֹהֵינוּ יְחִיד חַי
 הָעוֹלָמִים. מֶלֶךְ מִשָּׁבַח וּמִפָּאָר עַד־עַד שְׁמוֹ הַגָּדוֹל.
 בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ הַמְהִל בְּהַשְׁבָּחוֹת:

הוֹדוּ לַיְיָ קִרְאוּ בְּשִׁמּוֹ הוֹדִיעוּ בְּעַמִּים עֲלִילָחוּ: שִׁירוּ לוֹ
 וּמְרוֹלוֹ שִׁיחוּ בְּכָל־נִפְלְאוֹתָיו: הִתְקַבְּלוּ בְּשֵׁם קְדִשׁוֹ יִשְׁמַח לָכֶם
 מִבְּהַשֵּׁי יְיָ: רַדְּשׁוּ יְיָ וְעֹזוֹ בִּקְשׁוּ פָּנָיו תִּמְדוּ: וְזָכוּ גִּפְלֹאֲתָיו
 אֲטֶר עֲשֶׂה מִפְּתָיו וּמִשְׁפָּטֵי־פִידוֹ: וְדַע יִשְׂרָאֵל עַבְדּוֹ בְּגוֹיֵי־עַקֵּב

feines Preises und seiner Herrlichkeit wecken, das Gedächtnis seiner Waltungs-
 fülle beleben, die uns sein Name offenbart, und ihm die Huldigung als unserm
 König und unserm Gott erneuen, Ihm, dem Einzig Emen, der, wie auch die
 Zeiten sich gestalten, in allem Wechsel und Wandel das Leben aller Zeiten bleibt.
 Ihm, der מַהֲלַל בְּהַשְׁבָּחוֹת, מֶלֶךְ, den jeder Preisgesang, den wir sprechen, uns
 in immer vollerer Wahrheit als unsern König erkennen und anerkennen lassen
 will, Ihm geloben wir, בָּרוּךְ אַתָּה ד', unsern Huldigungstribut mit immer
 treuerer Weihe unseres Lebens zu zollen.

הוֹדוּ Dieses Stück bis וְהַלֵּל לַד' ist der Gesang, den nach Chron. I 16,
 8-36 David dem Sänger Asaf und seinen Genossen an dem Tage zum Tempel
 gesang übergab, als er die Bundeslade in die Davidstadt gebracht und in
 das Tempelviertel gestellt hatte. Es entspricht aber dieses Stück weitentlich in seiner
 ersten Hälfte dem Psalm 105, 1-15 und in seiner zweiten Hälfte dem Ps 96,
 2-13 und Ps. 106, 47, 48. Nach Seder Olam Cap 14 ward, 10 lange die Lade

בחיבתו: הוא יי אלדינו בכל-הארץ משפנתו: וזכו לעולם
 בריתו דבר צדקה לאלהי דור: אשר כרת את-אברהם ושבועתו
 ליצחק: ונצמידה ליצחק לחר, לישראל ברית עולם: לאמר לה
 אתן ארץ-בגדון הבל נחלתכם: בהיותכם מתי מכפר כמעט
 וגרים בה: ויהיה לבן מנחם אלדנו ומממלכת אל-עם אחר: לא-
 דניח לאיש לעשותם וינח עליהם מלכים: אל-תעזו במשיח
 ובגביא אל-תקעו: שירו לוי כל-הארץ בשירי מיום-אל-יום
 ישועה: כפרו בגוים את-כבודו בכל-העמים נפלאותיו: כי
 גדול יי ומהלל מאד וגדא הוא על-כל-אלהים: כי כל-אלהי
 דעמים אליהם ויין שמים עשר: דוד ודוד לפננו עז וחרור
 במקדו: דכו לוי משפחות עמים דכו לוי כבוד ועז: דכו לוי
 כבוד שמו שאו מנחה ובאו לפני השפחות לוי בסדרת-קדש:
 חילו מלפניו כל-הארץ אחת-קו תכל כל-תקומט: ישמחו
 השמים ותכל הארץ ויאמרו בגוים יי מלך: ורעם הים ומלאו

bruch des Gottesreiches auf Erden und unserer Wiederverammlung auf dem heimat-
 lichen Boden der Verheißung

ייזכר לב כירשי ר, auch unter den Völkern wird es Menichen geben, die
 „Gott suchen“, die sich danach sehnen, Zeugnis vom Dasein und Walten Gottes
 zu haben. ויעזו ויעזו das göttliche Gesetz als Ausdruck des entschiedenen, un-
 widerstehlichen und unveränderlichen göttlichen Willens (siehe Bf. 78, 61 132, 8.
 „verneinende, vernagende Gotter“, die nach Vorleistung der Völker dem
 Gedeihen des Menschen feindlich gesinnt sind. Der Gottesname ר spricht aber

Erwählten! Er ist noch Gott unter Gott, über die ganze Erde reichen seine Wirkungen. Bleibet für alle Zukunft seines Bundes eingedenk, daß von Ihm gebotene Wort ist für's tausendste Geschlecht. Was er mit Abraham geschlossen, und was sein Eid an Israhel war, das stellte er für Jakob zum Gesetz, für Israel zum ewigen Bund: „dir gebe ich das Land Kanaan“ das zugemessene Teil eures Erbes, als ihr noch gering an Zahl waret, wie etwas Wunziges und Fremdlinge dazwischen. Sie wanderten von Volk zu Volk, von Königreich zu anderer Nation. Nirgends ließ er Einen zu, ihr Recht zu franten, und wies Könige über sie zurecht: „Rührt nicht an meine Geweihten, und an meinen Propheten ubt nichts Böses!“ Lobfinget Gott, die ganze Erde, verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe. Erzählet unter Nationen seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder. Daß groß Gott sei und unendlich offenbar in Thaten und Er furchtbar hoch stehe über allen Göttern, daß alle Götter der Völker vernemende Götter sind, Gott aber die Himmel hat gemacht, daß Wesensherrlichkeit und Mächtherrlichkeit vor seinem Angesichte, Widerstandskraft und Huterkeit an seiner Stätte gewonnen wird. Gebet Gott, Familien der Völker, gebet Gott Ehre und Unwiderstehlichkeit, gebet Gott die Ehre seines Namens, nehmet Huldigungsgabe auf und kommet vor Ihn, werfet euch Gott hin im Herrlichkeitsabglanz des Heiligtums. Gehet vor sein Angesicht hin berufen in Wiedergeburtstheissen ein, ihr auf der ganzen Erde, damit auch die Menschenvelt festgegründet werde und nicht mehr wankt. Es freuen sich dann die Himmel, laut freut sich die Erde und unter den Nationen sagt man: Gott ist zur Herrschaft gelangt. Das Meer braust und was es füllt, das Gefilde jubelt und Alles was in ihm, dann sind auch

das gerade Gegenteil aus, vor Seinem Angesichte darf sich der Mensch in der ganzen Herrlichkeit seines Wesens und seiner Weltstellung zeigen, ja, an Seiner Stätte findet er erst die sittliche Stärke des Widerstandes gegen alles Schlechte und die Huterkeit des Lebens *הדרת קדש*, in Gottes Heiligtum gewinnt der Mensch eine Herrlichkeit, die einen Abglanz der Gottesherrlichkeit, eine *הדרת* von Gottes *הדר* bildet. *ישמחו ויגו*. Ueberall in *הנך*, wo die einstige Erlösung der Menschen von der Sünde und deren Rückkehr zur ureigenen sittlich reinen Bestimmung unter Gott gefeiert wird, begegnen wir zugleich einer wieder auf-

יֵעֲלֶזְנָה כְּשֶׁהָהָר וְכָל־אֲשֶׁר־בֵּי : אִי יִרְגֵּנוּ עֵצֵי הַיַּעַר מִלִּפְנֵי יְיָ כִּי־
 בָּא לִשְׁפֹּט אֶת־הָאָרֶץ : הִידּוּ לָהֶּן כִּי טוֹב כִּי לְעוֹלָם חֶסֶד : וְאָמְרוּ
 הוֹשִׁיעֵנו אֱלֹהֵי יִשְׁרָאֵל וְרַבֵּצֵנוּ וְהַצִּילֵנוּ מִיַּחְגֻּמִּים לְהוֹדוֹת לְשֵׁם
 בְּדֹשֶׁה לְהִשְׁמַחַם בְּחַדְלָקָה : כְּרוּךְ יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מִן־הָעוֹלָם
 וְעַד־הָעוֹלָם וַיֹּאמְרוּ כָל־הָעָם אָמֵן וְיִבְלַל לֵהֵן :

רוֹמְמוֹ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּבַּחוּ לְבָרְכֵם בְּעָלְיוֹ קְדוֹשׁ הוּא : רוֹמְמוֹ
 יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּבַּחוּ לְהַר בְּדָעוֹ כִּי קְדוֹשׁ יְיָ אֱלֹהֵינוּ :

blahenden Verpflanzung der Natur, die in t der sinnlichen Verirrung der Menschen auch gelitten. (1. B. M. 3, 17—19.) Und auch ohnehin, erreichen die Menschen ihre Bestimmung, so erlangt alles, was dem Menschen reist und was er für seine Zwecke verwendet auch seinerseits seine höhere Bestimmung und tritt aus dem Bereiche der physisch gebundenen Natur in den Bereich sittlich freier Menschlichkeit. Mißbrauch der Mensch aber alle Gaben der Natur nur im Dienst seiner selbstsüchtigen Zwecke und unheiliger sinnlicher Entartung, dann sinken die Wesen der reinen physischen Natur mit hinein in den Sumpf entarteter Sinnlichkeit und es trauert die Natur ob ihres erzwungenen Dienstes zu so unheiligen, Unheil bringenden Zwecken. Darum atmet die den Menschen umgebende Natur freudig jubelnd auf, wenn der Mensch zu seiner sittlich reinen Bestimmung unter Gott zurückkehrt und damit auch die von ihm beherrschte und verwendete Natur mit in den Bereich seiner sittlich veredelten Menschlichkeit emporhebt. Ganz besonders treten in diesen Schilderungen als bei dem sittlichen Steigen und Fallen der Menschen beteiligt die Waldbaume hervor, die ohne Eingriff der Menschen gleichsam Stadt und Wohnung der sündenlosen Tierwelt bilden, vom Menschen gefällt aber dem Häuierbau und den mannigfaltigen Zwecken des sittlichen oder unsittlichen Einzel- und Verkehrslebens des Menschen dienen. Darum jauchzen sie vor allem, wenn Gottes Einwirken das Rechtsleben auf Erden herstellt וְהָרָר, wir aber erkennen in jeder Zeit die waltende Liebe Gottes und schauen Hand in Hand mit dem Ausblick auf die sittliche Wiederherstellung der Menschheit auch auf unsere Wiedersammlung in die Heimat hin, nachdem unsere Wanderung unter den Völkern für das Herbeikommen jener Menschheitszukunft mitgewirkt.

רוֹמְמוֹ Dieses aus verschiedenen Psalmversen bestehende Stück will uns zuerst ins Bewußtsein rufen, wie Gott, dem wir betend nahen, heilig ist, alles

והוא רחמים ויבקר עון ולא ישחית וירבה לרשעים אסו ורעו ולייר
 בלדדמיה: אלהינו ה' אלהינו בלדדמיה רחמיה כמני חסדך ואמיה ה' המיר
 יצונו: ובר ברחמיה ה' ורחמיה כי מעולם ה' המיר: ה'נו עו
 לאלדים עד ישראל גאיהו ולינו בשחקים: ג'רא אלהים
 במהרה אלה ישראל הוא נותן עו וקצמיה לעם ברוך
 אלהים: אלהים ה' אלהי נחמיה הופיע: הנשא שפט הארץ
 דשכב גמול על-נאים: לוי הושעה על-עמך ברחמיה כלל:
 ה' צבאות עמנו משגב-לנו אלהינו יעקב כלל: ה' צבאות אשרי
 אדם בקר בך: ה' הושעה בלילך יעגנו ביום-הראנו: הושעה
 את-עמך וברך את-נחלתך ורעם ונשאים עד-העולם: ג'ישנו
 רחמיה לוי עורנו ומגנו היא: כירבו ישמח לבנו כי בשם ברוך
 בטחנו: והרחמיה ה' עלינו כאשר יחלנו לך: ה'ראנו ה' חסדך
 ונשעה ה'לנו: קוצה עורמיה לנו ופלנו למען חסדך: אגבי
 ה' אלהינו במעלה מארץ מצרים הרחב-לך ואמלאהו: אשרי
 העם שככה לו אשרי העם שני אלהיו: ואני ברחמך בטחתי
 יגל לבי בישועה אשירה לוי כי נפל עלי

רושיעה. Darum schauen wir mit froher Zuversicht auf Gott in unsere Zukunft
 hin. Er hat es uns verheissen, so lange er uns „unser Gott“ in und wir zu der
 uthlichen „Höhe“ hmanstreben, fur welche er uns aus Mizraim „hinauf“ gefahrt,
 so lange durfen wir die Erfullung unserer Wunsche von Ihm erhoffen.

Gott. Er aber, barmherzig wie er ist, sieht auch Sünde und läßt nicht Vernichtung eintreten, nimmt oft seinen Zorn zurück, und läßt nie seinen ganzen Unwillen wach werden. Du Gott, verschließe mir auch jetzt Dein Erbarmen nicht Deine Liebe und Dein Erbarmen lasse mich stets bewahren. Gedenke Deines Erbarmens, Gott, und Deiner Liebeserweisungen, wie sie von je gewesen. Unüberwindlichkeit erkennet Gott zu, dessen Hoheit über Israel erscheint wie seine unüberwindliche Macht in den Wolken. Gefürchtet wirst Du Gott einst von Deinen Heiligtümern aus, Gott Israels, Er ist's, der Unüberwindlichkeit und bewältigende Kräfte einem Volke verleiht, gesegnet werde Gott. „Gott der Rechtsvertretungen, Gott, Gott der Rechtsvertretungen erscheine! Erhebe Dich Richter der Erde, laß, was sie erwirken, auf die Hochmütigen zurückkommen!“ Doch bei Gott steht die Hilfe; über Dein Volk Deinen Segen. Mit uns ist Gott Zebaoth, Emporköhe uns Jakobs Gott. Gott Zebaoth, ewiger Fortschritt dem Menschen, der in dich vertraut. Gott verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage da wir rufen. Verleihe Deinem Volke Heil und segne Dein Erbe, und weide sie und trage sie hoch bis in die Ewigkeit. Unsere Seele hat Gottes geharrt, unser Verstand und unser Schuld ist er noch; denn nur Sein will unser Herz sich freuen, denn in seinem heiligen Namen haben wir unser Vertrauen gesetzt. Sei Deine Liebe, Gott über uns, wie wir Deiner harren! Lasse Gott uns Deine Liebe sehen, und Dein Heil, gib es uns! Stehe auf uns zum Verstand, und löse uns aus um Deiner Liebe willen. „Ich Gott soll dein Gott sein, der dich aus dem Lande Mizrajim hinaufgeführt; stelle weit Dein Verlangen, ich erfülle es!“ Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist! Und ich habe in Deine Liebe vertraut, daß mein Herz durch Deine Hülfe zum Aufjauchzen komme; ich mochte Gott singen, wie Er alles über mich gekommene zur Reife hat gebracht.

Ps. 100. מוֹכֵר לַחַיִּים. חַיִּים ist sowohl Bekenntnis einer Dankverpflichtung, als eines Schuldbewußtseins. Hier ist es das Erste. עֲבָדֵי, der eigentliche Gottesdienst findet seine erste und wahrhaftige Verwirklichung im Leben. Gott dienen heißt: alle seine Kräfte und Mittel und jeden Augenblick seines Daseins in Vol-

מן שבת ו"ט, ע"כ, ע"פ חונד חה"מ בסח ויירד קיין מומיר לחודה גענוגט.

ק מוזיר לתיקה דריעו לי קלדקארץ: עברו אתי בשרתה באו לקניו
ברנקה: דעו כי יי הוא אלהים הוא עשנו ולא (ולו יי) אנחנו עמו וצאן מרעותו:
באו שעריו בחרנה חצרותיו בתהלה רידו לו בקבו שמי כי טוב יי לעולם
חקדו ועדיר נדור אמונתו:

מן וחקענטהען זעלגט הער יי כנר ח"א. (וי"ט 78.)

מן שבת חונד י ט וערדען פֿוןגענדע מוירים כו ירי כביר נץ העלגענעסלט.

י ט לִכְנֹעַח מוֹמִיר לָדוֹד: רִשְׁמִים מִכְּפָרִים כְּבוֹד־אֵל וּקְשָׁתָה
לְדִי מִנֵּר דִּרְקִיעַ: יוֹם לַיִם יָבִיעַ אָמַר וּלְיִלָּה לְלִירָה יִתְחַד
דַּעַת: אֵין אָמַר וְאֵין דְּבָרִים בְּלִי נִשְׁמַע קוֹלָם: בְּלִדְהָאָרֶץ

bringung des göttlichen Willens aufwenden. Ein solches Leben und nur ein solches Leben gewahrt eine nie zu trübende שמחה, und zu diejer Freudigkeit des Lebens im Dienste Gottes sind wir aufgerufen, nachdem uns das vorhergehende הריעו zum Ernste der Gotteshuldigung geladen. באו: die freudige Stimmung eines solchen Lebensgottesdienstes soll uns ins Gotteshaus geleiten, und דען: dort uns das Bewußtsein durchbringen, daß der Gott, dessen Gesetz im Heiligtum ruht, der Schöpfer, Gesetzgeber und Ordner des Weltalls ist, und durch die Israel gewordene besondere Offenbarung und Leitung jedes Einzelnen von uns und unserer Gesamtheit Schöpfer und Gebieter ist, dem wir angehören mit jeder Faser unseres Daseins als seine Volksgemeinde und in Geschied und That von Ihm zu leitende Herde. באו, man kommt erst zu שעריו und dann zu רצויותיו, תורה, das Dankeschuldgefühl dem, was Gott uns ist, uns der תורה, der Anschauung dessen, was Gott im Allgemeinen und dem Allgemeinen ist, veranlassen דודו, solet ihm euer Dank- und Pflichtbekenntnis und fördert, verbreitet seine Anerkennung wo immer ihr könnet, bringt es zur Anerkennung, daß ד' טוב ד', daß Gott das einzige anzustrebende absolute Gute ist, daß לעינים, daß nicht nur außerordentliche Ereignisse, sondern jeder Daseinsaugenblick Spende seiner Liebe ist, und seine „erziehende Treue“ von Geschlecht zu Geschlecht mit uns waltet.

Ps 19. לכנעח. Dieser Psalm hat die Quellen der Gotteserkenntnis und der Gotteshuldigung zum Inhalte. Es sind ihm dies das Buch der Natur und das Buch

An Sabbath und Feiertagen, am Rüsttage zum Jom Kippur und Pesach, sowie an Chol-ha-Moed Pesach wird folgender Psalm nicht gesprochen

Ps. 100. מִמֶּר לַחֲדָה Psalm zum Dankbekenntnis. *Werket Gott Huldigung, ihr alle auf Erden! Dienet Gott mit Freude, kommet vor Ihn mit lauter Heiterkeit. Wisset's, daß Gott Gott ist, Er hat uns geschaffen und sein sind wir, sein Volk und die Herde seiner Weide. Gehet in seine Pforten ein mit Dankbekenntnis, in seine Pore mit Thatenlob, danket ihm, segnet seinen Namen. Denn gut ist Gott, ewig seine Liebe, zu jeglichem Geschlecht reicht seine erziehende Treue.*

An Wochentagen wird hier. בְּרַבִּי '7' angefangen.

Ps. 118. דָּמָרְר Dem Siegreiche, Psalm Davids. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk vergegenwärtigt die Wölbung. Tag dem Tage strömt Rede zu, und Nacht der Nacht spricht Wissen aus. Bedarf nicht der Rede, nicht der Worte, ohne sie wird ihre Stimme

der חֲדָה, jenes die Quelle der Gotteserkenntnis, dies der Gotteshuldigung. Er spricht die bedeutame Wahrheit aus, wie für die Gottes-Erkennntnis, für die Erkenntnis eines allmächtigen Schöpfers, Ordners und Regierers der Welt, so nicht der sinaitischen Offenbarung bedurft hätte, wie diese schon aus dem gedankenvollen Anblicke der Natur, in-besondere des Himmels zu schöpfen sei. Allein für die Gottes-Huldigung, für die Menschen-Erkennntnis, für die Erkenntnis dessen, was der Mensch mit seinem freien Willen und Vollbringen solle, darüber bleiben ihm Himmel und Erde die Antwort schuldig, das Gottesgeheim für die Aufgabe seines Daseins auf Erden vermag er nicht aus dem Anblick des Himmels und der Erde zu schöpfen; die Antwort, die er von dort sich ermitteln wollte, führte ihn in trostlose Irre, und nur das Gottes-Wort, das Gottes-Geheim, die vom Sinai Israel und der Menschheit gewordene חֲדָה giebt ihm die beglückende, seinem Leben harmonisch zustimmende, dem Einzel und Gesamt-Leben dem Gottes-Willen entsprechend gestaltende Lehre. Diese Lehre „Gottes“ des „die Menschheit zu ihrem Ziele führenden,“ sagt ihm חֲדָה: einheitlich umfassend, was sein ganzes Leiblich-geistiges Wesen, mit seiner physischen Gebundenheit und seiner sittlichen Freiheit, im Gottesreiche und für das Gottesreich der Welt gestaltend beherrschenden Gesetzmäßigkeit bedeute, und ist damit חֲדָה, führt ihn hinaus aus allem seine Seele quälenden Zweifel. Sie ist daher das einzige Erstrebungswürdige, das, wenn es auch zuerst unterm Willen

יֵצֵא בָנָם וּבְהֵצֵחַ תִּבְלֵ מַלְאָכָם לְשִׁמְשׁ שָׁם יֵאָדָל בָּרָם: וְהוּא
 בְּחֵזֶק יֵצֵא מִקְדָּשׁוֹ יִשְׁעֵשׁ בְּגִבּוֹר לְרוּיִן אֶרֶח: מִקְצֵה כְּשָׁמַיִם מִיֵּצְאוֹ
 וְהִקְדִּיפוּ עֲלֵיהֶם וְאֵין נִבְחָר מִהֶמְתּוֹ: הִוָּהַת יְדוּהָ הַמִּימָה
 מִשְׁכֵּיבַת נֶפֶשׁ עֲדוּת יְדוּהָ נֶאֱמָר מִזְכֵּימַת כְּהִי: כְּקוֹרֵי יְהוָה
 יִשְׁרִים מִשְׁמַיִלֵב מִצֵּת יְהוָה בְּרֹד מֵאֵרֶת עֵינַיִם: יִדְאֵת יְדוּהָ
 מִדוּרָה עֲמֻדַת לָעַד מִשְׁבַּק־יְדוּהָ אֵמָה צִדְקוֹ וְהָיוּ: בְּגִבְיָמָיִם
 גִּזְדָּב וּמִשְׁן רָב וּמִהוֹקִים מִדְּבֵשׁ וְנִבְחָת צוּפִים: גִּסְעֵבְדָּה נִבְחָר
 בָּהֶם בְּשָׁמַיִם. עֶהָב רָב: שְׂגִיאוֹת מִרְבִּין מִנְבָּתָרִית נִרְנִי: גִּם
 מִיָּדַיִם יִבְשֹׁךְ עֲבָדָה אֱלֹהֵימֶשְׁלֹרֵכִי אִם אֵיתָם וְנִקְיָהי מִשְׁשַׁע רָב:
 יִהְיוּ לְרֵצוֹן יִמְרֵי וְהִנֵּנוֹן לְכִי לְפָנֶיךָ יְהוָה צוּרִי וְנֶאֱלִי:
 לֹד לְרֹד בְּשִׁנּוֹתָו אֶתְמַעְמֹו לְפָנֵי אֲבִימֶלֶךְ וְנִגְבְּשִׁהי וְנִלְדָּ:
 אֲכַבְכָּה אֶת־יְהוָה בְּכִלְעֵת הַמִּיד הִהֲלָהוּ בָּפִי: בִּידוּד תִּהְבֵּלֵל

beschränkend entgegentritt, doch bei treuer Wartung eine immer reichere Fülle von heilspendenden Folgen erschließt, und zu deren immer volleren Verwirklichung jedes treue Streben des göttlichen Bestandes gewiß sein kann. Daß diese Auffassung der göttlichen Doppelerlebensbarung in Natur und Geis und deren für die Belehrung der Menschen bestimmter Ausdruck im Liebeswort dem göttlichen Wohlgefallen und dem göttlichen Zwecke entsprechen möge, mit diesem Wunsche schließt der Psalm.

יוצא: David, wie überhaupt das heilige Wort, spricht die Sprache der Menschen, spricht in der Sprache der Menschen zum Menschen, spricht, wie auch Kopernikus, Keppler und Newton sprachen, wie wir noch heute sprechen, und wahrscheinlich, solange überhaupt Menschen sprechen, in allen Zungen gesprochen werden wird, selbst wenn im Gegensatz zum Augenschein der Stand der Sonne und der Gang der Erde über

gehört. Auf der ganzen Erde geht von ihnen das Maß aus, wo aber die Menschenwelt endet, sprechen ihre Worte: dem Sonnenball hat Er das Belt in ihnen gesetzt. Er, wie ein Bräutigam tritt er hinaus aus seiner Hülle, freut sich, als wäre er allmächtig, zu laufen die Bahn, und doch bleibt ein bestimmter Punkt des Himmels sein Ausgang und sein Kreislauf an dessen bestimmten Grenzen; und so ist Er selbst vor Seiner Sonne kein Verborgener! Die Lehre Gottes aber, allumfassend, giebt der Seele Antwort; das Zeugnis Gottes, treu, macht Erfahrungslosen weise. Die Aufträge Gottes, gerade, erfreuen das Herz; das Gebot Gottes, hell, erleuchtet die Augen. Gottes Furcht, rein, ist bleibend für die Ewigkeit; die Rechtsordnungen Gottes, Wahrheit, sind allseitig gerecht. Sie sind die erstrebungswürdigen, mehr als Gold und Geschmeide viel, und süßer als Honig und feinstes Seim. Auch dein Diener fand sich zuerst gewarnt durch sie; als er sie aber hütete, erkannte er die reiche Folge. Irrtümer, wer merkt sie! Vor Verborgenem halte mich rein. Auch von Muthwilligen halte deinen Diener zurück, daß sie keine Herrschaft über mich gewinnen, wann ich schwach bin; so werde ich von großem Unrecht mich rein erhalten. Seien zum Wohlaefallen die Reden meines Mundes und das Sinuen meines Herzens vor deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser!

177. Ps. 34. Von David, als er seinen Verstand verstellte vor Abimelech, worauf dieser ihn fortwies und er ging. Fortan will ich Gott in jeder Zeitlage segnen, stets bleibe sein Thatenloß in meinem Munde.

den Grad einer höchsten Wahrscheinlichkeit hinaus zu einer unumstößlichen Gewissheit geworden sein wird. Denn nicht astronomische, kosmogonische, physikalische Wissenschaft will das Wort der heiligen Schriften lehren, sondern den Menschen in dem Kreis seiner Lebensstellung für seine Lebenserfüllung orientieren will es, für welche Aufgabe es völlig gleich gilt, ob die Tages- und Jahresentwicklung seiner irdischen Welt durch den Wandel der Erde um die Sonne oder durch den Wandel der Sonne um die Erde sich vollzieht.

Ps. 34. 177. Dieser Psalm spricht ganz aus Davids individuellem Leben heraus, und will die von ihm gemachte Erfahrung, den Weg zum Heilweisend, zum Gemeingut aller Menschen machen. Es verlegt uns der Psalm in einen Moment seines prafundreichen Lebens, der gewiß der tiefsten Stufe des von ihm er-

נפשי ישמעו עניים וישמחו: גדלו ליהוד אתי וגרוממה שמו
 יחדו: דבשתי אתיהוד וענגי ומכל מקורו רצילגי: הביטו אליו
 ונברו ופניהם אליהם: זה עני גדא ויהיה שמע ומכל מקורו
 קישיו: חנך מלאך יהוד כביב לראיו ויב לזם: מעמו וראו
 כרמוב יהיה אשרי חנך ידבריו: וראו אתיהוד קרשו כי
 אין מבור לראיו: בפדים רשו ורעבו ודרשו יהיה לאתחברו
 כלמוב: לברבנים שמעילי יראת יהיה אבדדם: מיהאיש
 הרצין חיים אלה לראות מוב: נצר לשניה מבע ושפיה
 מדבר מרמה: כור מדע וגשה מוב בקש שלום ורדפו: עני
 יהיה ארצדיקים ואנני אלשעם: קני יהיה בעשי רע להברית

(*) הר ברזח מלכים ויה' כולם

fahrenen Glanz angehört. Er, der sein Blut für die Heil- und Ehrenrettung seines Volkes versprochen hatte, er, der vielgepriesene Sidam des Königs, muß vor dem eigenen Schwiegervater zu den Feinden seines Volkes fliehen, weil ihm in der Mitte seines Volkes keine Stätte Sicherheit gewährte, muß, um auch dort der Lebensgefahre zu entgehen, sich blödsinnig stellen und sich glücklich preisen, daß der König ihn als blödsinnigen Bettler fortjagte. Zu dieser Tiefe aus glanzvollster Höhe gestürzt, spricht David die bedeutamsten, Lebensweisheit lehrenden Wahrheiten aus.

החפץ בחיים, der Freude am Leben hat, sondern החפץ בחיים, der Leben will, dessen Ziel „Leben“ ist, d. h. der ein solches Dasein erreichen will, dem das Paradisiat. Leben gebührt, von dem man sagen kann, daß es die Aufgabe gelöst, für welche das Dasein gemacht wird. Erst: כיר כרע und dann: עשר מוב, hute dich vor einer הבאה בעברך erstrebe nichts Gutes mit schlechten Mitteln. Wolle auch nicht עברות durch מצות gut machen. עברות können nur durch Unterlassung und wo möglich durch Wiederautmachen gesühnt werden. Glaube aber nicht, daß du dir עברות erlauben darfst, weil oder wenn

Gottes ruhm sich selbst jetzt meine Seele, mögen Beideidene es hören und sich freuen. Sprechet mit mir Gottes Größe aus, und laßt uns zusammen seinen Namen erhöhen! Gott suchte ich und er antwortete mir, und von allen meinen Befürchtungen hat Er mich errettet. Die noch je zu ihm hinauf schauten, empfangen einen Lichtstrahl und deren Angesicht hat nie zu erbleichen. Dieser Armste rief und Gott horte und hat aus allen seinen Noten ihm geholfen, so lagert Gottes Engel rings um Die, die ihn fürchten, und Er hat sie noch im mer frei gemacht. Erprobt es doch, so werdet ihr sehen wie Gott gut ist, a l e r Fortschritt zum Heile ist des Mannes, der in Ihn seine Zuversicht hat. Fürchtet Gott, ihr ihm Heilige; denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel. Junge Löwen sind schon verarmt und verhungert, die aber Gott suchen, denen wird es nie an Gutem fehlen. Kommet, Söhne, höret mir zu, Gottes-Furcht will ich euch lehren! Wer ist der Mann, der Leben will, der Tage liebt Gutes zu sehen —: Bewahre deine Zunge vor Schreien und deine Lippen vor trügerischem Reden, halte dich fern von Schlechtem, und uhe Gutes ohne Zaudern; lache Frieden und verfolge ihn. Gottes Augen sind Gerechten zugewandt und sein Ohr ihrem Flehen. Gottes Angesicht ist wider die Volksführer von Schlechtem, ihr Andenken von der Erde fortzutilgen. Auch solche haben

du auf anderer Seite מצור übst. Wenn du erst durch Meiden des Schlechten in Gedanken, Wort und That und durch Übung des Guten Gott gegenüber deiner Pflicht gerecht bist, dann, wenn du im Einklang mit Gott und seinem Gelehe bist, dann בקש שלום, dann suche auch den Frieden mit Menschen, ja רדפו, buchstäblich: jage ihm nach, lasse ihn dir nicht entgehen, wenn er zu entfliehen droht, erhalte selbst mit Aufopferung dir den Frieden, wenn er zu fliehen im Begriff ist. Nicht ist שלום das Erste oder gar das Höchste, dem alles andere, selbst das סור מרע ועשר טוב zum Opfer zu bringen wäre. Nur was unser ist, worüber wir zu verfügen haben, unser Interesse, unsern Vorteil, unsere Ansprüche, unsere Ehre dürfen, ja sollen wir in gar vielen Fällen um des Friedens willen opfern. Aber kein Friede mit Menschen kann unsern Zwiespalt mit Gott und unserer Pflicht aufwiegen, und wo es sich um עשה טוב handelt, da müssen wir bereit sein, wo es sein muß, selbst die Geanerschaft und Feindschaft einer ganzen Welt auf uns zu laden, und mit Gott und unserem Pflichtbewußtsein allein zu bleiben.

באֶרֶץ וּבְרָם: צִעְקוּ וַיִּרְדָּה שְׁמַע וּמִכְלָצוֹתֵהֶם רַעֲיוֹנָם: הָרֹב
 יָדָה לְגַשְׁבֵּר־לֵב וְאֶת־דְּבָאֵי־רוּחַ יוֹשִׁיעַ: רַבּוֹת רַעֲיוֹת צִוְּיָם וּמִכְלָם
 וַצִּילֵנוּ יָדָה: שָׁמַר כָּל־עֲצָמָתָיו אֶחָת מִבֵּהָ לֹא נִשְׁבָּרָה: תְּבוֹהֶת
 רָשָׁע רָגַה וּשְׁנָאֵי צָרִיק וְאֲשָׁמוּ: בָּרָה יָדָה גַּפְשׁ עֲבָדָיו וְלֹא
 יִאֲשָׁמוּ בְּדִתְהֵבִים כּוֹ:

* הַפְלָה לְמִיָּד אִישׁתִּי אֲלֵרִים אֲדִי מִעֵין אֶתֶר דִּינָה לָנוּ
 בָּרַךְ וָדָר: בְּמָרָם דְּבָרִים וְלָדוּ וְהִחֻלָּל אֶרֶץ וְהַבֵּל וּמִעֵילָם עַד־
 עֵילָם אֶתָּה אֵל: תִּשָּׁב אֲנֹשׁ עַד־דְּכָא וְהֵאמֵר שׁוּבוּ בְנֵי־אָדָם:
 כִּי אֵלֶּה שְׁנִים בְּעֵינֶיךָ דִּינָם אֲחֻמוֹל כִּי יַעֲבֹר וְאֲשָׁמִירָה בְּלִילָה:
 וְכִמְרָם שְׁנֵי יָדָיו בְּבִקָּר בְּהָצִיר וְחִלָּף: בְּבִקָּר יִצְוֶן וְהֵלֵךְ לְעֶרֶב
 וּמִלֵּל וּבִשׁ: כִּי־בָלֵנוּ בְּאֶפְקָה וּבְהִמָּהָ נִבְהָלָנוּ: שְׁתִּי עֹנֵתָנוּ
 * שֶׁהָרָה

Ps. 90. הפלה למשה, eine הפלה, in welcher Moies als 'איש האלקי' als von Gott zum Werkzeug für seine Wattung Erwählter, sich die Bedeutung dieser seiner Sendung für die Geschichte der Menschheit aus einem Hinblick auf die Bedeutung der bis zu seiner Sendung verflochtenen Jahrhunderte der Menschheitsentwicklung zur Erkenntnis bringt. Mehr als zweitausend Jahre lagen aus der Geschichte der Menschheit zurück. Die Welt war geistig und sittlich wieder in תָּרוֹן, ins Chaos zurückgefunken. Mit der Erwählung Abrahams waren nach dem Ausdruck der Weisen die שְׁנֵי אֲלָפֵי תָּרוֹן, die zweitausend Jahre des menschengeschichtlichen Chaos zu Ende, und der Anfang der שְׁנֵי אֲלָפֵי תוֹרָה, der Anfang der zweitausend Jahre der Einbürgerung des Gottesgesetzes zunächst in ein für die geistige und sittliche Auferstehung der Menschheit ausgeandtes Volk angebahnt (s. Pent 5. B. M. S. 560). Aber erst mit Moies Sendung trat dieser Anfang mit deutlicher Sichtbarkeit hervor. Den Gehalt der Sendung Moies spricht der Schlußsatz aus: וַיְהִי נַעַם וְנֹרָה.

schon geschrieben und Gott hat gehört und hat aus allen ihren Nöten sie gerettet. Denn nahe ist Gott Herzgebrochenen, und Gemüthsgebrüchten hilft er. Viel sind auch eines Gerechten Leiden, aus allen aber rettet ihn Gott, hütet seine Gebeine alle, von denen wird noch nicht Eins gebrochen. Den Gesetzlosen tötet aber endlich das Unglück, und der Gerechten Hasser werden veröden. Seiner Diener Seele löst Gott aus, und nimmer werden veröden alle, die in ihn ihre Zuversicht haben.

תפלה לכשה. Ps. 90. Gebet von Mosche, dem Manne Gottes. Mein Herr, Träger der verrinnenden Zeitmomente bist Du, Du warst uns in jeglichem Geschlechte. Bevor Berge erzeugt wurden, liehest Du freissen Erde und Menschenwelt, und von aller Vergangenheit bis in alle Zukunft bist Du die alles bewegende Kraft. Entartete Menschheit lassest Du bis zur Zermalmung zurück sinken, wenn Du sprachest: kehret wieder, Menschensohne! Denn tausend Jahre in Deinen Augen, sind wie ein gestriger Tag wann er vorübergehen will, ja, sind eine Nachtwache in der Nacht. Du lassesst sie dahin strömen, ein Schlaf werden sie, aber am Morgen erneut es frisch wie Gras die Kraft, am Morgen sproßt und gewinnt frische Kraft, was, dem Abend zugewendet, dieser krickt und es dorrt. Denn wir gingen zu Grunde durch Deinen Zorn, und durch Deinen Unwillen waren wir in Bestürzung. Du hattest

אֲדָנִי אֱלֹהִים im Schlußsatz dieses Ps. ist entweder Votativ: Es werde — Du, der Du als unser Gott mich zu Deinem Dienste berufen hast' — das Beglückende uns, daß u. f. w. Oder: Es werde das nur von אֲדָנִי zu erlangende Beglückende uns beschrieben, daß u. f. w. עלינו: es komme über uns, werde über uns bestimmt u. f. w. Dieses von Gott Israel beschriebene höchste Glück spricht sich also aus: מַעֲשֵׂה יְדֵינוּ כִּוְנָנָה עֲלֵינוּ: gründe das Thun unserer Hände auf uns, d. i. mache uns selbständig, daß wir, wir allein über das Thun unserer Hände zu verfügen haben, in keines Menschen Botmäßigkeit sind, m a c h e u n s f r e i; und מַעֲשֵׂה יְדֵינוּ כִּוְנָנָה, und stelle Du fest, was wir zu thun haben, schreibe Du uns die Richtung unseres Thuns vor, gieb uns Dein Gesetz. Freiheit und Gesetz, keines Menschen Knecht und durch und durch Gottes Diener, נֶאֱדָרָה וְרֹרָה, das ist Israels beglückendes Loz, und das ist der Inhalt der Sendung Moses. —

לַנִּיבָהּ עֲלֵמֵנוּ לְמֵאֹר פָּנֶיהָ: כִּי כָל־יָמֵינוּ פָּנֵינוּ בַּעֲבָרָהּ בְּרֵינֵנוּ
שִׁנֵּינוּ כְּמִוְהָרָהּ: יָמֵינוּ שְׂטָמֵינוּ בָּהֶם שִׁבְעִים שָׁנָה וְאִם בְּגִבּוֹרָתוֹ
שְׂמֹנִים שָׁנָה וְרִבְבָּם אֶמֶל וְאֶזֶן כִּי נָנוּ חַיִּשׁ וְנִעְפָּר: מִיָּדָע עוֹ
אִפְּךָ וְכִירְאָרְךָ עֲבָרְתָּךְ: לִמְטוֹת יָמֵינוּ בֵּן הַדָּבָע וְנִבְא לִכְבֹּד חֲכָמָה:
שׁוּבָה יְהוָה עֲדֵמָתִי יְהִנֵּהם עַל־עֲבָרֶיךָ: שִׁבְעֵנוּ בִּבְקָר חֲכָמָה
וְנִרְנְנָה וְנִשְׁמָחָה בְּכָל־יָמֵינוּ: שִׁמְחָנוּ בִּימֹת עֲנִיָּתֵנוּ שְׁנוֹת רָאִינוּ
רָעָה: יִרְאָה אֶל־עֲבָרֶיךָ בַּעֲלָה וְרִבְרִיף עַל־בְּנֵיהֶם: וִידֵינוּ גַּעַם אֲרָץ
אֱלֹהֵינוּ עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כֹּנֶנָה עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כֹּנֶנָה:
צֵא יֵשֶׁב בְּסֶהַר עֲלִיֹן בְּצֹל שְׁרֵי יְהוֹלֹקֵן: אִמֵּר לַיהוָה מִדְּבָרִי
וּמִצִּדְרֹתֵי אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ: כִּי הוּא יַצִּילָה מִפֶּה יָקוֹשׁ מִרְבֵּר הַקּוֹת:

Ps. 91. יעב. Dieser Psalm schließt sich unmittelbar dem vorigen an. Welch einen Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit seine Sendung bilde, und wie das Volk seiner Sendung „Freiheit und Geis“ aus Gottes Händen, und damit das Unterpfand des glücklichsten Zustandes auf Erden empfangen solle, das hatte Moses im vorigen Psalm ausgesprochen. In diesem Psalm spricht Moses nun den Schutz und die geschichtliche Unsterblichkeit aus, die dieses Volk unter der unmittelbaren Gottesleitung finden wird.

עלין, שרי, ה' bezeichnen die drei Stufen der Gotteserkenntnis, zu welchen fortschreitend die Offenbarung Gottes in der Grundungsgeschichte Israels geführt. Die Erkenntnis Gottes als עלין, als über alle vergötterten Weltmächte hinausragenden Höchsten, als אֱלֹהֵי דָאֵלָה, als Gott der Götter, wie es die Benen ausdrücken, war auch in der abrahamitischen Mitwelt nicht ganz geschwunden (s. Pent. I. B. M. 14,18.). Diesen „Höchsten“ fand Abraham vor, allein ihm ward dieser „Höchste“ der „Einsige“, und während der Gedanke der Erhabenheit den עלין, den „Höchsten“ בְּכָתֵר, in die geheimnisvolle Zurückgezogenheit über die der physischen Naturordnung überlassene Welt und ihr Getriebe hinaus hob,

unsere Verkehrtheiten Dir gegenüber gestellt, den in uns schlummernden Kern vor die Leuchte Deines Angesichts. Denn alle unsere Tage gingen zur Wende durch Dein Hinausschreiten, wir endigten unsere Jahre wie einen unausgesprochenen Gedanken. Unter ihnen waren die Tage unserer Jahre siebzig Jahre, und, wenn mit Anstrengung achtzig Jahre, war ihr Stolz Mühseligkeit und Gewalt. Denn die Schnelle schnitt ab, und wir flogen dahin. Wer aber kennt das unwiderstehliche Ziel Deines Jornes, und daß Du nur so weit hinausreichst als Du gefürchtet sein willst! Unsere Tage zu zählen lehre uns so, dann bringen wir ein Herz der Weisheit heim. Kehre wieder, Gott! Bis zu welchem Ende denn? Lasse Dich zu Anderem bestimmen über Deine Diener! Sattige uns am Morgen mit Deiner Liebe, so werden wir lauten Frohsinnes und freudig sein an allen unsern Tagen. Gieb uns Freude wie die Tage, in denen Du uns Leid gegeben, die Jahre, in denen wir Unglück sahen. Laß Deinen Dienern Dein Wirken sichtbar werden, und Deine Herrlichkeit über ihren Kindern. Werde uns, Herr unser Gott, das Beglückende: das Thun unserer Hände gründe auf uns, und das Thun unserer Hände stelle Du fest!

Ps. 91. **יְיָ**. Er tronte als **עליון** im Verborgenen, wollte als **יְיָ** noch im Schatten weilen. Ich aber sage von Gott, der meine Zuversicht meine Burg, mein Gott ist, auf den ich vertraue, daß er dich erretten

offenbarte er sich Abraham und seinen Söhnen als **יְיָ**, als den **כַּעַל**, in verborgener Unsichtbarkeit allen Kraft- und Machtentwidelungen sein **יְיָ**, sein „Genug“, Maß, Geis und Ziel lebenden und die natürliche Ordnung der Dinge zu seinen Zwecken lenkenden, der auch in seiner Einzigkeit der Welt und dem Menschen **יְיָ**, „genügt“ (Pent. 1. B. M. 17,1). Und erst Moses trat Gott in seiner vollen, freien Persönlichkeit hervor, und offenbarte sich in seiner von aller von ihm geschaffenen und gesetzten Weltordnung unabhängigen, dem Menschen und der Menschheit nahesten, ihn und sie zu seinem Heile erziehenden Unmittelbarkeit, wie dies von seinem Namen **יְיָ** getragen ist (Pent. 2. B. M. 6, 3). Moses sagt daher: **כַּסְתָּר** **עליון**, in der Verborgenheit des „Höchsten“, d. h. in der Verborgenheit als „Höchster“ thronte Gott, im **יְיָ**-Schatten, d. h. in Unsichtbarkeit als **יְיָ** wollte er sich halten, ich aber sage von **יְיָ**, der sich mir, in meinem eigenen Geschehe als **מַחְסֵי וּמַצֻּדָתִי**, als **אֱלֹהֵי אֲבֹתָם בָּרָא** erwiesen hat, daß **הוּא יַצִּילְךָ** u. s. w.

באבריו יגדל לך וקמתי בנפשו תחבה צנה וסדרך אמרו: לא-
 הידא כפדך לגלה מחון יעוף יומם: מדבר באפל גדלך מלכות
 ישיב צדקם: ופל כעדרה: אלה ורדבה מימנה אלה לא יגש:
 רח בעיניך כביט ושלמה רשעים תראה: כראת ידנה מרבי
 עליו שמה מעונה: לאתאמר אלה רעה ונגע לאתקרב באהלה:
 כי מלאכו יצור-לך לשמרה בכל דרכיה: על-בשם ושאנה
 שורגה באבו רגלה: על-שכל ופסן תדרך תרמם בפיר ובני:
 כי כי השן ואפלטו אשגבחו כי יבוע שמי: וראני ונאמנה
 עמו אנכי בעדר אסלצחו ואבבדו: אנה גמים אשביעתי ואראהו
 בישיגתי: ארר ימים וכו'.

קד הללויה. הללו אתכם יהוה קללו עבדי יהוה: שעמרים
 בבית יהוה כדצרות בית אלהינו: הללתי ברמוב יהוה ומרו לשמו
 כי נעים: כייצקב בחר לו יה ישראל לבגלהו: כי אני געתי

Der Gedanke „Gott“ ist aus dem zweiten Verse schon als Subjekt im ersten ge-
 dacht, um zu sagen, daß der, der sich uns jetzt als ר zeigt, derselbe ist, der von
 der Vornwelt und den Vätern als עליון und עדי erkannt worden. Es ist aber
 das יושב und ירו של ירוך von עליון und עדי in der Gegenwart ausgesagt, weil noch
 jetzt da, wo die Erkenntnis Gottes als ר noch nicht erreicht ist, Gott noch
 höchstens als עליון und עדי in zurückgezogener Ferne gedacht wird.

Ps. 137. הללויה ירו. Aus Vers 14, in welchem die von Gott bereits durch Moses
 5 H. M. 32, 36, gegebene Zusage wörtlich wiederholt wird, ist ersichtlich,
 daß dieser Psalm auf eine Zeit hinblickt, in welcher Israel bereits seine staatliche
 Selbständigkeit eingebüßt hat und den Mißhandlungen der Völker erliegend, dem

wird von gelegter Falle, von vernichtender Pest. Mit seiner Schwinge deckt er dich und unter seine Flügel suchst du Schutz; Stachel- schuld und Panzer ist seine Wahrheit. Nicht hast du dich zu fürchten vor der Angst der Nacht, vor dem Pfeil, der am Tage fliegt, vor der Pest nicht, die im Dunkel schleicht, vor dem Tode nicht, der am Mittag rafft. Fällt ein Tausend zu deiner Linken und Behtausend zu deiner Rechten, dir naht es nicht. Nur mit Augen sollst du es schauen, die Vergeltung Gesekloier sehen. Denn du hast Gott, meine Zuversicht, den Hochsten, zum Träger deines Seins gemacht. Dir wird kein Unglück zugesandt, und kein Gottesfinger naht deinem Zelte. Denn seinen Engeln gebietet er für dich, dich zu hüten auf allen deinen Wegen. Auf Händen sollen sie dich tragen, daß du an keinem Stein dir den Fuß verletzest, über Schakal und Otter hinschreitest, Leu und Drache nieder- tretest. „Denn es hängt mit Lust an mir, darum rette ich es, hebe es hoch, weil es meinen Namen kennt, ruft es mich, so antworte ich ihm, mit ihm bin ich in der Noth, mache es frei und bringe es zu Ehren, sättige es mit der Tage Dauer und gebe ihm Anblick an meiner Hülfe.“

הללוהו בלילות. Ps 135. Hallaluja! Preist in Thatenlob den Namen Gott, preist ihn, Diener Gottes, die ihr noch in Gottes Hause steht, in den Höfen des Hauses unseres Gottes. Hallaluja! daß gut Gott ist, singet seinem Namen wie lieb er ist. Denn Jaakob hat sich Gott er- wählt, Israel zu seinem Eigentum. Denn ich habe erkannt, wie groß

Gedichte Gottes und einer Umgestaltung seines Geschickes entgegenharrt. Für eine solche Zeit will der Psalm B 3-14 die Weltungsgroße Gottes aus einem Hinblick auf Erscheinungen in der Natur und Thatfachen der Geschichte, sowie dem gegenüber B 17-18 die völlige Nichtigkeit der von den Völkern vergötterten Mächte und die Zukunftslosigkeit ihrer Verehrer zu erneutem Bewußtsein bringen, und daran B. 19-21 die Aufforderung knüpfen, auf Grund der von Zion aus-

בְּיָצִוֹל יְהוָה וְאֶרְצֵנוּ מִכָּל־אֱלֹהִים: כֹּל אֲשֶׁר־חָפֵץ יְהוָה עָשָׂה
 בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ בַּיָּמִים וּבְלַיְחָמוֹת: בָּעֵלָה נִשְׁאִי־מִקְצֵה הָאָרֶץ
 בְּרָקִים לַמָּטָר עָשָׂה מִיֵּצֵא רוּחַ מֵאֲצֻרוֹתָיו: שָׁהָבָה בְּבוֹרֵי מִצְרַיִם
 מֵאֲדָם עֲרִבְתָּמָה: שָׁלַח אוֹתוֹת וּמִפְתִּים בְּתוֹכֵי מִצְרַיִם בְּשִׁרְעָה
 וּבְכִלְעָבָדָיו: שָׁהָבָה גּוֹיִם רַבִּים וְרָגַ מְלָכִים עֲצוּקִים: לְכִי־חוֹן
 מִלֵּךְ הָאֱמֹרִי וְלָעוֹג מִלֵּךְ בִּבְשָׁן וְלָבֵל מִמְּלָכֹת כְּנָעַן: וְנָתַן אֶרֶצָם
 בְּהִלָּה גְּבֻלָּה לְיִשְׂרָאֵל עַמּוֹ: יְהוָה שִׁמְךָ לְעוֹלָם יְהוָה וּבָרַךְ לְדָרֶךְ־
 נֶדֶר: קִרְרִין יְהוָה עַמּוֹ וְעַל־עַבְדָּיו יִתְנַחֵם: עֲצֹבֵי הַגּוֹיִם כָּבֵף
 וְהִבֵּן כָּעֲשֵׂה יְדֵי אָדָם: פָּחַדְתָּם וְלֹא יָדָבְרוּ עֵינֵי־לֹהֵם וְלֹא
 יִרְאוּ: אֵינִים לָדָם וְלֹא יֵאֱמֹנוּ אִי אֵין יִשְׁרָאֵל בְּפִיהֶם: כְּמוֹתֵם
 יִהְיוּ עֲשִׂיתֶם כֹּל אֲשֶׁר־כָּתַב בָּהֶם: בֵּית יִשְׂרָאֵל בָּרְכוּ אֶת־יְהוָה
 בֵּית אֲבֹתָם בָּרְכוּ אֶת־יְהוָה: בֵּית הַלֵּוִי בָרְכוּ אֶת־יְהוָה וִירְאִי
 יְהוָה בָּרְכוּ אֶת־יְהוָה: כְּרוּךְ יְהוָה מִצִּיּוֹן שֶׁבֶן יְרוּשָׁלַם
 הַלְלוּהָ:

כִּי לְעוֹלָם חֲקָדוּ:
 כִּי לְעוֹלָם חֲקָדוּ:

קָלוּ רוּחוֹ לִירוּשָׁה כְּרִמּוֹב
 הִיוּ לְאֱלֹהֵי הָאֱלֹהִים

gehenden Lehre sich hingebungsvoll dem Dienste Gottes zu weihen. Denn בריך בריך
 מציין ד, denn Das, was Gott in Zion für Israel und die Menschheit niederge-
 legt hat, was von dort in Israel und der Menschheit bereits ausgegangen ist
 und ausgehen wird Jes 2, 4,, das bleibt in jeder Zeit und für alle Zeit Seg-
 nung des Gotteswerkes auf Erden, und auch über die Zeit der Trummer hinaus
 bleibt die Bestimmung Jerusalems: Stätte der Gottesgegenwart auf Erden zu
 sein für immer.

Gott ist, und unser Herr mehr als alle Götter. Alles, was Gott gewollt, hat er vollbracht im Himmel und auf Erden, in den Meeren und allen Fluten. Er führt Wolken hinauf von der Erden Ende, hat Bage für den Regen bereitet, wenn er den Wind aus seinen Schätzen entläßt. Er, der die Erstgeborenen Mizrajims schlug, von Menschen bis Vieh, nachdem er Zeichen und Überzeugungsthaten in deine Mitte, Mizrajim, gesandt, an Pharao und an alle seine Diener. Er, der viele Völker schlug und mächtige Könige tötete für Sichen, den König des Emoriten, Og, den König des Baschan und alle Königreiche Kenaans, und ihr Land zum Erbe gab, zum Erbe seinem Volke Israel. Gott, Dem Name ist auf ewig, Gott, Dem Andenken für jeglich Geschlecht. Denn es richtet Gott einst sein Volk und zeigt sich in anderm Ratsschluß über seine Diener. Die Götzen der Völker von Silber und Gold, Werk von Menschenhanden, haben Mund und reden nicht, haben Augen und sehen nicht, haben Ohren und hören nicht, auch ist nicht ein Hauch in ihrem Munde. Wie sie werden die sie machen, jeder, der auf sie vertraut. Haus Israel! Segnet Gott. Haus Aharon! Segnet Gott. Haus Levi! Segnet Gott. Gottesfürchtige! Segnet Gott. Gesegnet sei Gott von Zion aus, der in Jerusalem wohnt, Hallaluja!

Ps. 136. הודו. Bekennt es Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte.

Bekennt es dem Gott der Götter, daß immerdar seine Liebe walte.

Ps. 136. הודו. Dieser Psalm wird (Peschah m. 118a דליל דגוריל „das große Thatenlob“ genannt. Warum? כפי שחקב"ה יושב ברומו של עולם ומחלק מזונות לכל ברי' weil darin Gott in der Höhe des Weltalls thront und jeglichem Wesen Nahrung zuteilt (das.). Offenbar wird demnach der vorletzte Vers dieses Psalms, נוראן לחם לכל בשר, als derjenige Satz begriffen, in welchen die Tendenz des ganzen Psalms ausläuft, und zu welchem alle vorhergehenden Sätze hinführen. In der That ist auch dieser Vers jener grammatischen Form nach

הוֹדוּ לַאֲדֹנָי הָאָרְצִים	כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
לַעֲשֵׂה נִפְלְאוֹת גְּדֹלוֹת לְבָרְךָ	כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
לַעֲשֵׂה חֲשָׁמִים בְּהַבֹּנָה	כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
לְרוֹקַע הָאָרֶץ עַל־בָּמִים	כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
לַעֲשֵׂה אוֹרִים גְּדֹלִים	כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
אֶחָד־שָׁמֶשׁ לְמִשְׁלַח בּוֹיִם	כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
אֶחָד־יָרֵחַ וְכּוֹכָבִים לְמִשְׁלַח כְּלִילָה	כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
לְמַכָּה מִצְרַיִם בְּבִקְוֵיָם	כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:
וַיּוֹצֵא יִשְׂרָאֵל מִמִּוֶּכֶם	כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ:

der einzige, der eine direkte Aussage enthält: **נִי־יָן וְנִי**. Alle anderen sind von der Anforderung **הִדְרֵי** abhängig, beginnen daher mit der Präposition **ל־** **לַעֲשֵׂה** **ל־**, oder setzen den mit solcher begonnenen Satz durch Beifügung eines Objektes, **וְנִי**, oder eines Nebensatzes **וְנִי** u. f. w., oder eines Nebensatzes **וְנִי** u. f. w. fort. In Wahrheit zeigen alle vorhergehenden Sätze Gott als **יוֹשֵׁב בְּרִימּוֹ שֶׁל עֵלִים**, in der ganzen Größe und Machtthöhe seiner Weltwaltung in Natur und Geschichte, um daran den Ausdruck **בָּשָׂר לֶחֶם** zu knüpfen, und uns so die Wahrheit in der ganzen Fülle ihrer Bedeutsamkeit denken zu lehren, daß ein jedes Stückchen Brot, das ein Mensch in redlichem, gewissenstreuen Streben für sich und die Seinigen gewinnt, nur als ein Produkt aller der großen Gottesthaten in Natur und Geschichte offenbaren, und die zusammen wirken müssen, wenn ein redlicher Mensch auf redlichem Wege sein tägliches Brot aus der Hand der liebend fürsorgenden Gotteshand empfangen soll. Daher der Satz der Weisen: **רֵשִׁין כּוֹזְמִיתוֹ שֶׁל אָדָם בְּקִרְיַת יֶסֶד כִּי רַב־יָתִיב לֶחֶם לְכָל בָּשָׂר יִסְמִיךְ לִי לְגִיד** (das ist: „Die Ernährung des Menschen erfolgt keineswegs nach bloß physischen, mechanischen Gesetzen, ist vielmehr ebenso wie das Spalten des Schilfmeeres die Wirkung eines freien, persönlichen Eingreifens Gottes in die

Bekennet es dem Herrn der Herren daß immerdar seine Liebe walte.
 Ihm, der allein große Wunder vollbringt: daß immerdar seine Liebe walte.
 Ihm, der die Himmel mit Einsicht gestaltet: daß immerdar seine Liebe walte.
 Ihm, der die Erde an den Wassern festet: daß immerdar seine Liebe walte.
 Ihm, der große Lichter gestaltet: daß immerdar seine Liebe walte.
 Die Sonne zur Herrschaft am Tage, daß immerdar seine Liebe walte.
 Den Mond und Sterne zu Herrschaften in der Nacht: daß immerdar seine Liebe walte.
 Ihm, der Mizrajim durch ihre Erstgeborenen schlägt: daß immerdar seine Liebe walte.
 Und fuhrte Israel aus ihrer Mitte hinaus: daß immerdar seine Liebe walte.

Entwicklungsgänge der Erscheinungen." Nicht dem Zufall, auch nicht dem bloßen, von selbst erfolgenden Ergebnis zusammenwirkender natürlicher und sozialer Verhältnisse, sondern der über die natürlichen und sozialen Mächte und Gewalten frei gebietenden und sie zu ihren Zwecken leitenden Gotteswaltuna verdankt der Mensch seine tagliche Existenz. Hieraus ergibt sich auch das rechte Verständnis des immer wiederkehrenden Refrains: **כִּי לַעֲלֹם חֲסֶדּוֹ**. Er sagt, daß die allmächtige, alles vermögende Liebe, wie sie die hier einzeln aufgeführten, besonders hervortretenden Gottesthaten offenbaren, **לַעֲלֹם**, immerdar in den Erscheinungen des alltäglichen Lebens waltend sei.

Um diesen Gedanken in seiner ganzen Bedeutung denken zu lehren, sprechen zuerst B. 2. und 3. Gott als die, über die von den Menschen vergötterten Naturgewalten, sowie über die von den Menschen als Herren geehrten und getürchten sozialen Mächte, einzige absolut und frei gebietende Macht und Gewalt aus. Er ist der wirkliche Gott aller vermeintlichen Götter, und der wirkliche Herr aller vermeintlichen Herren, und B. 4: Er hat nicht nur diese Macht, er übt sie auch, überläßt keineswegs die Gänge der Natur und Geschichte lediglich den Wirkungen Seiner bei der Schöpfung einmal der Welt eingepflanzten Gesetze der natürlicher Ordn., in der Dinge, sondern greift mit Seinem alleinigen freien persönlichen

כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :
 כִּי לְעוֹלָם חָקְרוּ :

בְּיַד חֲזָקָה וּבְיָרוּעַ גְּבוּרָה
 לְגִנּוּר יַסְדֵּיכֶם לְגִנּוּרִים
 וְהַעֲבִיר יִשְׂרָאֵל בְּחוּבֵי
 וְנָעַר פְּרַעַה וְחִילָו בְּיַסְדֵּיכֶם
 לְמִילֵךְ עַמּוֹ בַּמִּדְבָּר
 לְמַכָּה מַלְכִים וְגִדְלִים
 וְיִהְיֶה מִלְכִים אֲדִירִים
 לְבִיחֹן מֶלֶךְ הָאֱמֹרִי
 וְלַעֲוֹן מֶלֶךְ הַכְּשֹׁן
 וְנָתַן אֶרֶץ לְנֶפֶשׁ
 גִּחְלָה לְיִשְׂרָאֵל עֲבָדוֹ
 שְׂבַשְׁפָּלָה וְבִרְלָה
 וּבְרִקְנוּ מִצְרַיִם

Willen lenkend und leitend und gestaltend ein. Er hat diese Macht; denn, B. 5-9, Himmel und Erde und die die natürliche Entwicklung der irdischen Dinge bedingenden Himmelskörper sind sein Werk, der in ihnen waltende Ziel- und Zweckgedanke הַבִּינָה, sowie die das Spiel der Entwicklungen vorbereitende Gliederung der Erdwelt ist sein. Und er übt diese Macht richtend und rettend, wie er bei יציאת מצרים, leitend, schützend, ernährend und erziehend, wie er bei der Wanderung durch die Wüste, Geschick sturzend und gründend, wie er bei der Landesbeileilung an Israel gezeiet. Daß er aber nicht nur bei der Grundung unseres Volkes, daß er fortwährend unserem Volke in allem Wandel desselben nahe ist, daß Gottes

Mit starker Hand und gestrecktem Arm: daß immerdar seine Liebe walte
Ihm, der das Schilfmeer zu Teilen sondert: daß immerdar seine Liebe
walte.

Und führte Israel mitten durch: daß immerdar seine Liebe walte.

Und schnittete Pharao und sein Heer ins Schilfmeer: daß immerdar
seine Liebe walte.

Ihm, der sein Volk durch die Wüste führt: daß immerdar seine Liebe
walte.

Ihm, der große Könige schlägt: daß immerdar seine Liebe walte.

Und tötete mächtige Könige: daß immerdar seine Liebe walte.

Für Sichon, den König des Amoriten: daß immerdar seine Liebe walte.

Und für Og, König des Baschan: daß immerdar seine Liebe walte.

Und gab ihr Land zum Erbe: daß immerdar seine Liebe walte.

Zum Erbe Israel, seinem Diener: daß immerdar seine Liebe walte.

Der in unserer Niedrigkeit unser dachte: weil immerdar seine Liebe walte.

und von unseren Feinden uns befreite: weil immerdar seine Liebe walte.

Es geht nicht nur unserer Vergangenheit, nicht nur dem Aufbau unserer Volksges-
chichte und Volksbestimmung an. Es geht, das sie alle Seiten, auch die Seiten unserer
Gegenwartigkeit, verdichtet und durchdauert, daß Gott auch *בְּשֵׁעָלֵינוּ*, auch in unserm
Niedergang uns nicht vergessen, und das Joch unserer Feinde von uns gelöst
(das ist ja zunächst *יִשְׂרָאֵל*), das hat sich in unserer ganzen Volksgeschichte bis auf
den heutigen Tag bewährt. Diese ganze richtende und rettende, leitende,
schützende, ernährende und erziehende, stützende und gründende,
durch alle Geschichtswandlung dauernd begleitende, fürsorgende Gottes-
waltung aber, die sich so in groben Zügen in der Volksgeschichte ausgesprochen,
die ist es auch, die bei der kleinsten, nächsten, augenblicklichen, bescheidensten Exi-
stenzermahnung eines einzelnen Menschen sich bewährt. Sie ist es, der wir jedes
Stücklein Brot unserer Nahrung verdanken. *כִּי יֵשֶׁתְּ לָנוּ כֶּסֶד*.

כי לעולם חקרו:

נתן להם לבל-בשר

כי לעולם חקרו:

דודו לאל השמים

לג בננו צדיקים ביהוה לישירים נאֹה תהלה:

היו ליהוה בכנור בגבל עשור וקרו-לו:

שירו לו שיר חדש היטיבו נָגַן בהרועה: כירישר דבר-יהוה וכל-

מַעֲשָׁיו באמונה: אהב צדקה ומשפט חֶסֶד יְהוָה מלאה הארץ:

בדבר יהוה שמים נֶעֱשׂוּ וברוח אֵיזו כל-צבאם: כגם בגד מי

הים נתן באצרות פְּדוּמוֹת: יִירָאוּ מִיְּהוָה כל-הארץ מִמֶּנּוּ יִגְדּוּ

כל-יִשְׂרָאֵל חֶבֶל: כי הוא אֵמֶר וַיְהִי הוא צוֹה וַיַּעֲמֵד: יְהוָה הפיר

עצת גוים הִנִּיא מחשבות עמים: עצת יְהוָה לעולם תַּעֲמִיד

מחשבות לבו לֶךְ וְדֶרֶךְ: אֲשֶׁר־יִגְוִי אֲשֶׁר-יְהוָה אֱלֹהֵינוּ רָעָם

בְּחַר לַנֶּחֱלֶת לוֹ: מִשְׁמַיִם דִּבֶּיט יְהוָה רָאָה אֶת-כָּל-בְּנֵי הָאָדָם:

Ps. 33. רננו. Ein Gedanke ist es, den dieser Psalm zum Inhalt hat, es ist der: daß wir in der Welt nicht nur das Werk des Schöpfers, sondern zugleich das Werk des Gesetzgebers an den Menschen erblicken sollen, der die Erbwelt und den Menschen für die Erfüllung Seines Sittengesetzes durch den Menschen auf Erden geschaffen, und sie daher nicht bedingungslos den Menschen zu Gebote gestellt hat, daher nur diejenigen eine Zukunft haben, die, wie Israel, gottesfürchtig dem Geheiß Gottes gehorchen und auf Grund dieser Gottesfurcht seiner Liebe harren. צדיקים, der Bunttreue lebende Menschen werden daher aufgefordert, Gott in den Gängen der Natur und Geschichte zu schauen und den durch solche Gottanschauung hervorgerufenen Hochgefühlen und Gedanken Ausdruck zu geben; denn, also begründet sich diese Aufforderung: לישירים, nur durch Unterordnung unter Gottes Geheiß ihrer Bestimmung entsprechende Menschen und befähigt, Gott in seinen Werken zu erkennen und

der giebt Nahrung allem Fleisch, denn immerdar waltet seine Liebe.
Bekennet es dem Gott des Himmels, daß immerdar seine Liebe walte.

Ps 33 227. Jubelsinget, Gerechte, in Gottanschauung, den Geraden
geziemt Thatoffenbarungslied! Huldiget Gott mit Harfe, mit zehnsaitigem
Psalter singet Ihm. Singet Ihm ein neues Lied, drückt es entsprechend
in Tönen aus bei tief innerer Erregung: daß gerade ist das Wort
Gottes und all sein Schaffen in Treue, Milde und Recht die Liebe
Gottes liebt, deren die Erde voll ist. Es ist Gottes Wort, durch
welches die Himmel geschaffen worden, und durch seines Mundes Hauch
ihr ganzes Heer. Er, der des Meeres Wasser sammelt wie eine Mauer,
der ist's auch, der in Schaykammern Fluten giebt. Furchten mögen
sich daher vor Gott die ganze Erde, vor Ihm scheu zurücktreten alle
Menschenwelt-Bewohner. Denn Er sprach und es ward, Er gebot auch
und es stand stille. Gott hat vereitelt der Völker Plan, hat versagt
der Nationen Gedanken. Gottes Plan besteht für alle Zukunft hin,
Seines Herzens Gedanken werden jeglichem Geschlechte zu Theil. Zu-
kunftsfortschritt hat nur das Volk, dessen Gott Gott ist, die Nation,
die er sich zum Erbe hat erwählt. Vom Himmel schaute einst Gott,
sah der Menschen Sohne alle, von seines Weilens Stätte blickte er
prüfend hin zu allen Bewohnern der Erde, Er, der far einander bildet
ihr Herz, der aufmerkt auf ihre Thaten alle. Da wird dem Könige
nicht geholfen durch Heeresmenge, der Held nicht durch Kraftfülle ge-
rettet, als Lage erweist sich das Roß zum Siege, und bei der Fülle

berechtigt, ihn aus diesen Wirkungen zu verkünden. Nicht nur geistige, sondern auch
sittliche Begabung bildet die unerläßliche Vorbedingung zur Erkenntnis Gottes. Wer
fern ab davon ist, Gott die Herrschaft über sich einzuräumen, dessen Sinn ist
von vornherein getrübt für die Erkenntnis der Waltung Gottes in der Welt,
deren unerbitliche Folge ja die eigene Unterwerfung unter Gottes Willen sein
müßte, und wie dürfte ein Solcher Gott in seinem Walten besingen, wo sein
eigenes Leben das verleugnet, was die Lippe als wahr verkündet!

מִבְּכוֹר־שִׁבְתּוֹ הַשָּׁנִים אֶל כָּל־יִשְׂרָאֵל הָאָרֶץ: בִּיצֵר יָדָר לָבֶם
 הַכִּבִּין אֶל־כָּל־קַעֲשִׂיהֶם: אֵין דְּמָלָךְ נוֹשָׁע בְּרֶב־דָּיִל גָּבוֹר לֹא־
 יִנָּצֵל בְּרֶב־כֹּחַ: שָׁהָר הַכּוֹס לַתְּשׁוּעָה וּבָרַב הָיָלוּ לֹא יִמְלִי:
 הִנֵּה עֵין יְהוָה אֶל־יִרְאָיו לְמִנְהָלִים לַחֲסִדָּיו: לְבַצִּיל מִמָּוֶת נַפְשָׁם
 וּלְחַיֹּתָם בְּהַעֲבֹ: נִפְשָׁנו חֲבַתָּה לַיהוָה עֲזָרְנוּ וּמִנֵּגְנוּ הִיא: כִּי־כֹ
 יִשְׁמַח לִבֵּנו כִּי בָשָׂם קִדְשׁוֹ בְּקִסְטוֹ: יִהְיֶה־כְדָּרְךָ יְהוָה עָלֵינוּ
 בָּאֲשֶׁר יִתְּלֵנוּ לָךְ:

צַב מִזְמוֹר שִׁיר לַיּוֹם הַשַּׁבָּת: כּוֹב לַחֲדוּת לַיהוָה וּלְזִמְרָה לְשִׁמְחָה
 עָלֵינוּ: לְהַנִּיד בְּכֶבֶד בְּסִרְיָה וְאַמִּיגָהּ בְּלִילִית: עַל־עֲשׂוֹר וְעַל־י
 גָּבַל עַל־הַיָּינוֹן בְּכֶנֶס: כִּי שִׁמְדָּתְנוּ יְהוָה בְּכַעֲלָהּ בְּמַעֲשֵׂי יְדָהּ
 אֲרָקוּ: מִהִגְדָּלוֹ מַעֲשֵׂי יְהוָה לֹא־עָמְקוּ מִחֲשַׁבְתֶּיהָ: אִישׁ בָּעַר
 לֹא יָדַע וְכָבִיל לֹא־יָבִין אֶת־זֹאת: בְּפֶרֶחַ רִשְׁעִים קָמוּ־עֹשֵׁב

Ps. 92. כוזביר. Dieser Psalm ist der Institution gewidmet, die, wie ein geistiger
 Murjamsbrunnen, Israel auf allen seinen Wanderungen durch die Geschichte be-
 gleiten, und aus welcher es die Erkenntnis des göttlichen Namens, d. i. die Er-
 kenntnis und Ehrfurcht von Gottes Willen und Walten, und die heitere Ruhe
 und Zuversicht zur Lösung seiner Aufgabe in immer frischen Zügen schöpfen soll.
 Diese Institution ist aber keine andere als der Sabbat, die „kostbarste Perle“, wie
 sich die Weisen ausdrücken, die Moses seinem Volke von Gott zu bringen hatte,
 und deren Botschaft er — denn auch dieser Psalm ist nach der Überlieferung
 von Moses — für die Geister und Herzen seines Volkes Worte geliehen: לִי־יִדּוּת:
 jeder Sabbat-Tag ist eine vierundzwanzigstündige Gotteskul-
 digung durch thatfächliche Niederlegung unseres Selbst, unserer
 Welt zu Seinen Füßen (s. חורב). כִּי עֲמַחְתִּי וְגו'. Der Sabbat laßt

seiner Kraft trägt es nicht von dannen. Siehe Gottes Auge aber ist denen, die Ihn fürchten, zugewandt, denen, die seiner Liebe harren, vom Tode ihre Seele zu retten und sie in Hungersnot am Leben zu erhalten. Unsere Seele war es, die Gottes harrie, unser Beistand und unser Schild ist Er noch; denn nur Sein will unser Herz sich freuen, denn in seinen heiligen Namen haben wir unser Vertrauen gesetzt. Sei Deine Liebe, Gott, über uns, wie wir Deiner harren!

Ps 92 מוֹדִיחַ Ein Liedespsalm für den Sabbat-Tag. Gut ist es, Gott zu huldigen und Deinem Namen zu singen, Höchster! Am Morgen Deine Liebe zu verkünden und Deine Treue in den Nächten. Mit vollem Ton und mit Leieston, auf Gedanken weisend mit der Harfe. Denn Du hast mir Freude gegeben an Deinem Werke, Gott! Dessen, was Deine Hände wirken, bin laut ich froh. Wie groß sind Deine Wirkungen, Gott, unendlich tief Deine Gedanken! Ein Vernunftloser versteht nicht, und ein Dunkelhafter sieht dies nicht ein: wenn Gesetzlöse wie Gras aufblühen, wo Nachmißbrauch-Vollbringer sprossen, daß dies zu ihrer ewigen Verurteilung ist. Du aber bleibst in der Höhe, in alle Zukunft hin, Gott! Denn siehe, Deine Feinde, Gott, denn siehe, Deine Feinde gehen verloren, sich selber lösen alle Nachmißbrauch-

immer aufs neue die ganze Welt mit aller ihrer Mannigfaltigkeit als **פֶּעַל ד'**, als ein Werk des Einzig-Einen begreifen, und dieser Gedanke, wie er erhebend in seiner Großartigkeit ist, so ist er auch Quell des freudigsten Bewußtseins der harmonischen Einheit aller Gegenstände, in welche, ohne diesen Gedanken, die Welt der Erscheinungen und Ereignisse auseinander ginge, und darum auch **בְּכֵעָשִׂי יְיָ אֲרֵנָּה**, erfüllt mich auch alles einzelne, das von Deiner Hand geschehen und geschieht, mit lauter Heterkeit. **לְהַגִּיד כִּי יֵשׁ ד'**: wenn Gott als **צוּרִי**, als Israels gestaltender, schützender und durchtragender Hort in der Geschichte sich erweist, so **לֹא עֵלְיָהּ בּוֹ**, so ist kein **כְּשִׁפְטִי**, keine Parteilichkeit, kein Unrecht in Seiner Wahrung, allen will er sich als derselbe schützende und durchtragende Hort erweisen, sobald sie alle Ihn auch als gestaltendem Hort huldigen, und durch Sein Gesetz all ihr Sein und Wollen gestalten lassen. Es ist aber **עֵלְיָהּ כְּרֹב**, und dürfte dies zugleich den Gedanken **עֵלְיָהּ** 5. B. M. 22, 17, wie das rabbinische **עֵלְיָהּ**: Ursache, Veranlassung ausdrücken sollen. Nicht nur

וַיִּצְוֵנוּ כָּל־פְּעָלֵי אֱלֹהֵינוּ לְהִשְׁמָדֵם עַד־עַד: וְאַתָּה מְרוֹם לְעוֹלָם
 יְהוָה: כִּי הִנֵּה אֵיכָּלֶיךָ יְהוָה קִרְהֵנָה אֵיכָּלֶיךָ יֹאבְדוּ וְהִתְקַדְּדוּ כָּל־
 פְּעָלֵי אֱלֹהֵינוּ: וְקָרָם בְּרָאִים בְּרִנָּה בְּלִלְיֵי בְשָׁמֶן רִנָּנוּ: וּסְבֹט עֵינֵינוּ
 בְּשִׁשְׁרֵי בִקְמִים עָלֵינוּ מְרַעִים תִּשְׁמַעֲנָה אֲזֵנֵינוּ: צְדִיק בְּהִמָּר וּפְקֻדָּה
 בְּאֵזְרוֹ בִּלְבָנוֹ יִשְׁנָה: שְׁחִילִים בְּבֵית יְהוָה בְּסִצְרוֹת אֲלֻדֵינוּ וּפְקֻדָּה:
 עֵיד וְנוֹכַח בְּשִׁיבָה דְּשָׁנִים וּבְעֵנִים יְהוָה: לְחִגִּיד בִּירֵשֶׁת יְהוָה
 צִירֵינוּ וְלֹאֲעֹלָמָה כּוֹ: עֲלֵה־ךָ

צִיג יְהוָה מֶלֶךְ נֶאֱמַר לְבָשׁ לְבָשׁ יְהוָה עַו הַתְּאֵד אֶחָד־בְּנוֹן הַכֹּל
 בְּלִי־חֲמוּט: נָכוֹן בְּקֶאֱמָה מֵאֵן מְעוֹלָם אֶתָּה: נִשְׁאֹו נְהַרּוֹת יְהוָה
 נִשְׁאֹו נְהַרּוֹת קוֹלָם יִשְׁאֹו נְהַרּוֹת דְּבָקִים: מִקְלּוֹת מִים רַבִּים
 אֲדִירִים מְשִׁבְרֵי־יָם אֲדִיר בְּמִרוֹם יְהוָה: עֲרִסְיָה נֶאֱמַר מֵאֵד
 לְבִיָּה נֶאֱמַר־קֶדֶשׁ יְהוָה לְאֶרֶץ יָמִים:

ist kein Unrecht an seiner Bestimmung, sondern überhaupt die erte Veranlassung
 liegt nicht an Ihm, liegt an den Menschen, die es noch nicht verstehen, den ihnen
 gewordenen göttlichen Vorzug der Willensfreiheit durch freiwilligen Eintritt in
 Gottes Dienst zu ihrem wahren, dauernden Heile zu gebrauchen. Ein Wort der
 Weisen bezeichnet diesen „Liedespsalm für den Sabbat Tag“ als auf den eintigen Wel-
 tensabbat, *יום שבת* auschauend, an welchem, wie mit dem ersten Sabbat
 die physische Schöpfung, so dann auch die sittliche Schöpfung der Menschheit ihr
 Ziel erreicht haben wird, welche mit dem ersten Sabbat erst begonnen und in
 dem Sabbat Herold und Werkzeu erhalten hat. Dieser Sabbat der Menschheit ist
 das Ziel des Sabbats der Schöpfung. i. Pent. 1. B. M. 2. 1–3.

Ps. 93. *כִּי־ךָ*. Dieser Psalm setzt den vorigen unmittelbar fort. Er feiert die Zeit,
 wo endlich das lange von den irre gegangenen Menschen bekämpfte Gottesreich

Vollbringer auf, während Du wie Aëon mein Horn hochhobst, ich sie mit immer frischer Weihe überdauere. Da denn an meinen Spähern mein Auge dies geschaut, so hören wider die, die als Übeltäter über mich aufstehen, meine Thren: der Gerechte, wie die Palme blühet er, wächst hoch wie eine Zeder im Libanon; eingepflanzt in Gottes Haus, treiben sie Blüte in unseres Gottes Hofen. Noch im Greisenalter tragen sie Frucht, bleiben markvoll und immer frisch, zu verkünden, daß gerade Gott ist, mein Fels, nicht an ihm ein Unrecht sei.

Ps. 93. מִלְךְ ג'. Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegurtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken. Begründet ist fortan Dein Thron, Du, der Du von Ewigkeit bist. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre Stimme: ihren Sturz heben Ströme! Vom Tosen vieler Wasser wurden immer mächtiger die Wogen eines Meeres: machteinzig ist Gott in der Höhe! So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu bewahrt, Deinem Hause gebührt der Name „Heiligtum“, Gott, für die ganze Dauer der Tage.

auf Erden anbricht. — עֲרֵיךְ Diese, endlich allgemeine, Gottesanbichtung auf Erden war von lange her durch die Institutionen des göttlichen Verehes angekündigt und vorbereitet, die unter den Begriff עֲרֵיךְ, „Zeugen und Denkmale“ der göttlichen Wahrheiten fallen, und deren erste und bedeutamste der Sabbat ist. Der endliche Verlauf der Geschichte beweist die Wahrhaftigkeit dieser Zeugnisinstitutionen, und das Gottes Haus, das dem Gottes-Verehe errichtet war, eben jenes Haus, in welchem, wie dies der vorige Psalm durch עֲרֵיךְ בְּבֵיתֶךָ sagt, bereits die Gerechten aller Zeiten mit jeder That ihres geutiq sittlichen Werdens warzelten, dieses Haus verdient dann in Wahrheit in vollem Sinne den Namen עֲרֵיךְ, Heiligtum, ein Name, der ja die Bestimmung in sich schließt, daß von ihm aus die Heiligung aller menschlichen Beziehungen auf Erden ausgehen soll (s. Hirsch Commentar zu 2. B. M. 29, 37.).

יהי כבוד יי לעולם ישמח יי במעשיו: יהי שם יי
 מברך מעתה ועד-עולם: ממזרח-שמש עד-מבוא
 מהלל שם יי: רם על-כל-גוים ויי על השמים כבודו:
 יי שמש לעולם יי וברך לדור-דור: יי בשמים הקין
 כסאו ומלכותו בכל משלה: ישמחו השמים והגל
 הארץ ויאמרו בגוים יי מלך: יי מלך יי מלך יי
 ימלך לעולם ועד: יי מלך עולם ועד אקדו גוים
 כארץ: יי הסיר עצת גוים הניא מהשבות עמים:
 רבות מהשבות בלב-איש ועצת יי היא תקום: עצת
 יי לעולם תעמד מהשבות לבו לדר ודר: כי הוא
 אמר ויהי הוא צוה ויעמד: כי-בקר יי בציון אנה
 למושב לו: כי-יעקב בקר לו יח ישראל לבגלתו:
 כי לא-ימש יי עמו ונהלתו לא יעזוב: והוא רחום
 וברך עון ולא ישחית והרבה להשיב אפו ולא יעיר
 כל-חמתו: יי הושיעה המלך יעננו ביום-קראנו:

יהי כבוד. Mönen endlich die Menichen zur rechten Erkenntnis und freier,
 Gott huldigender Pflichttreue kommen. 'ד שמך ונ': was von Deinen Handlungs-
 weisen in Deinem Namen 'ד seinen Ausdruck findet, gehört in seiner ganzen
 Fülle der Ewigkeit an, wird erst in seiner vollen Wahrheit am Ende der Zeiten
 zur Erkenntnis kommen; das Gedenken dieses Namens aber, das jeder Zeit zu-
 gangliche Bewußtsein davon, ist Leuchte und Führer, Stütze und Trost eines jeden
 Geschlechtes; denn die Menschheit erziehende, Zukunft bildende Waltung dieses

יְיָ כְבוֹד. Ewig bleibt die Herrlichkeit Gottes, möge Gott Freude haben an seinen Geschöpfen. Es werde der Name Gottes gesegnet von jetzt bis in Ewigkeit. Wohl wird von Sonnenaufgang bis zum Niedergang in Thatenlob der Name Gottes gepriesen; hoch über allen Völkern ist ja Gott, über die Himmel hinaus ist seine Herrlichkeit. Gott, Dein Name ist auf ewig. Gott, Dein Andenken für jeglich Geschlecht. Gott, im Himmel hat er seinen Thron gegründet, aber seine Herrschaft waltet über alles. Es freuen sich die Himmel, laut freut sich die Erde, und man spreche unter den Völkern: Gott hat die Herrschaft angetreten. Gott ist König, Gott war König, Gott wird als König walten in alle Ewigkeit. Gott ist König zu allen Zeiten, selbst Völker gehen von seiner Erde verloren. Gott hat vereitelt der Völker Pläne, hat versagt der Nationen Gedanken. Viele Gedanken sind im Herzen des Menschen, aber Gottes Plan, der hat Bestand. Gottes Plan besteht für alle Zukunft hin, seines Herzens Gedanken werden jeglichem Geschlechte zu teil. Denn Er sprach und es ward, Er gebot auch und es stand still. Denn Zion hat Gott erwählt, hat es sich ersehen zu seinem Sitze. Denn Jaakob hat sich Gott erwählt, Israel zu seinem Eigentum. Denn Gott laßt sein Volk nicht fahren und verlaßt sein Erbe nicht. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und laßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und laßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Gott verleihe Heil! Der König ist's, als welcher er uns erhört am Tage, da wir rufen.

Ramens geht durch alle Zeiten (s. Comm. zu 1. B. M. 2, 4. 2. B. M. 3, 13—15.

יְיָ מֶלֶךְ עוֹלָם וְעַד וְיָ, Gott ist immer König, er regiert zu jeder Zeit die Welt, die Erde ist seine Erde, und auf ihr hat nicht nur der einzelne Mensch, sondern haben auch Völker im Gegensatz zu ihm jede Bedeutung verloren, und einst, wenn erst die Gottesherrschaft ihre allgemeine Anerkennung gefunden, und die Erde: אֶרֶץ: seine Erde geworden, schwindet überhaupt der Völkeregenia als נֵיִם von der Erde. עֲצַת ד' וְיָ, der עֲצַת נֵיִם steht עֲצַת ד' entgegen, den יִשְׁעֵי ד' כַּחשְׁכֵּי לְבָבוֹ. Dem von den Völkern die ganze Geschichte hindurch verfolgten Plane des Aufbaus der Völkergroße auf Machtherrschaft und Gewaltherrschaft

אֲשֶׁר יוֹשֵׁב בֵּיתָךְ עוֹד יִקְבְּלוּךְ כָּלָה :

אֲשֶׁר הָעַם שָׁבָה לָּו אֲשֶׁר הָעַם שָׁב אֶלְקָיו :

קִמָּה תִּחְלֶה לְדָוָד

אֲרוֹמָנָה אֱלוֹהֵי בִמְלָךְ וְאַבְרָהָם שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד :

בְּכָל-יָוִם אֲבָרְכָךְ וְאֶהְיֶה לְשִׁמְךָ לְעוֹלָם וָעֶד :

גָּדוֹל יְהוָה וּמִהֲלָל מְאֹד וְלִגְדָּלְתוֹ אֵין תִּקָּר :

חֹדֶר לְחֹדֶר יִשְׁבַּח מְעַשֶׂה וּגְבוּרָתוֹ יִגְדֹּד :

חֲבֵר בְּכֹד רִיבָה וּדְבָרֵי נִפְלְאוֹתֶיךָ אֲשִׁיחָה :

וְעֵנוּ נִוְרָאוֹתֶיךָ יֹאמְרוּ יִגְדְּלוֹתֶיךָ אֲכַסְפְּרֶנָּה : וְגִדּוּלֶךָ ק' :

וְכָר רַב־טוֹבָה יִבְיְעוּ וְצַדִּיקְתָּהּ יִרְגְּנוּ :

כִּנּוּן וְרַחוּם יְהוָה אֶבְרָךְ אֲפִים וְגִדּוֹל-חֶכֶם : יידי "

טוֹב-יְהוָה לְכָל וְרַחֲמָיו עַל-כָּל-מַעֲשָׂיו :

steht der Gottesplan entgegen, das Reich des Friedens und der hieniedigen Glückseligkeit endlich unter der allgemeinen Herrschaft des Rechts und der Liebe, der Sittlichkeit und der selbstlosen Pflichthuldigung aufblühen zu lassen, und dieser Gottesplan steht unerschütterlich für die von Ihm herleitzuführende Zukunft fest, wie sehr diese Zukunft auch noch ein „עולם“, eine verhüllte unbekannte Kerne scheint. Und auch bis zu diesem Ziele hin sind wir in jedem Zeitgeschlechte zugewandt, sie lassen doch die ohne Rücksicht auf „Gottes Gedanken“ im Menschenverkehr nur Beiß und Genuß verfolgenden Menschen Gedanken der Erreichung ihrer Ziele nicht dauernd froh werden, und wenden überall den der Zukunft Seines Reichs auf Erden angehörigen Reimen des Wahren und Guten ihre schützende Pflege zu. כי רוא וגו' : denn es haben alle Gottesthaten bei der Erlösung aus Egypten, insbesondere aber das סוף יום קריעה-Ergebnis hat es gezeigt, daß Er, der gesprochen und es ward, „Er auch gebot und es stand

יְיָ אֱלֹהֵינוּ. Ewiger Fortschritt den Bewohnern Deines Hauses, dauernd
iprechen sie Dein Thatenlob aus. Das Volk schreiet zum Heil, dem
es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist!

Ps. 145. אֲרוּמָתְךָ Thehilla von David. Ich will Dich erheben, mein Gott,
o König, und möchte Deinen Namen segnen bis in die ewige Zukunft.
Jeden Tag will ich Dich segnen, und möchte in Thatenlob Deinen
Namen aussprechen bis in die ewige Zukunft.

Groß ist Gott und überaus offenbar in Thaten, aber Erforschung hat
seine Größe nicht.

Geschlecht nach Geschlecht preist Deine Werke, und Deine Allmachtthaten
verkünden sie.

Aber das Schöne der Herrlichkeit Deiner Majestät und die Worte
Deiner Wunder möchte ich sinnend äußern.

Von dem Unwiderstehlichen Deiner Furchtbarkeiten reden sie, ich aber
möchte Deiner Großthaten einheitliche Größe erzählen,

damit sie auch einen Gedanken von der Fülle Deiner Güte hervortreten
und Deine wohlthuende Milde freudig hören lassen.

Wie gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist, lange geduldig
und groß in hingebender Liebe.

Wie gut Gott allem ist und sein Erbarmen über alle seine Werke.

hüll", gezeigt, daß Sein Wille die von Ihm hervorgerufene Welt beherrscht, und
es nur eines Winkes von Ihm bedarf, und die Ordnung steht still, die Er ins
Dasein gerufen und auf deren herrenlose Unveränderlichkeit die Menichen rechnen
und darauf die Ausführung ihrer Pläne bauen. כִּי יַעֲקֹב וְיִשְׂרָאֵל: denn das schwache
Jaakob hat Gott sich erwählt, um eben in dem Geschehe dieses von allen Mächten
angefeindeten und sie doch alle überdauernden schwachen Volkes Seine Stärke zu
zeigen, und Er hat dem von Ihm siegreich erhaltenen Israel die Bestimmung
erteilt, mit seinem ganzen Sein und Wollen Ihm anzugehören, Sein ausschließ-
liches Eigentum zu sein und zu bleiben.

אֲשֶׁר י. Der eigentliche Psalm beginnt אֲרוּמָתְךָ לְדָוִד. Dieser Vers
ist aus Ps 84, 5 vorangeschickt, weil aus ihm Berachoth 32, 1 die Lehre gewonnen
wird, vor dem Gebete durch stilles Weilen im Gotteshause sich erst zur rechten
Gebetesstimmung vor Gott zu sammeln. In der That ist auch das bloße stille

יְיָהּ יְהוָה כְּלִי-מַעֲשֵׂה אֱבֹדִים יְבָרֵכְךָ:
 כְּכֹד מַלְכוּתֶךָ יֹאמְרוּ וּגְבוּרַתְךָ יִדְבְּרוּ:
 לְהַרְגֵּעַ לִבִּי הָאָדָם וּגְבוּרָתִי וְכֹד חַדָּר מַלְכוּתִי:
 מַלְכוּתֶךָ מַלְכוּת כָּל-עֲלָמִים יְכַמִּישְׁלֶךָ בְּכַל-דָּוָר וְדָר:
 כִּימָר יְהוָה לְכַל-בְּנֵי-אָדָם וְהוֹדָה לְכָל-הַבְּיָסִים:
 עֲנֵנִי בֵּל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל וְאֶקְדֹּשׁ נִתְּוֹלָדָם אֱתֵּי-אֲבָלָם בְּעֵתוֹ:
 פִּיהֶם אֲתַקֵּה יְמִינֶךָ לְכָל-סֵי רָצוֹן:
 צִדִּיק יְהוָה בְּכָל-דְּרָכָיו וְחָכִיד בְּכָל-מַעֲשָׂיו:
 הַרְבֵּב יְהוָה לְכָל-קְרָאָיו לְכָל אֲשֶׁר יִקְרָאָיו בְּאַמִּתּוֹ:
 רָצוֹן-יִרְאֵיו יַעֲשֶׂה וְאֶחָד-שׁוֹעָלָם יִשְׁמַע וְיוֹשִׁיעֵם:
 שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת-בְּלִי-אֲתָנֻן וְאֶת כָּל-הַרְשָׁעִים יִשְׁמִיר:
 תְּהִלַּת יְהוָה יִדְבֹּר כִּי יִבְרַךְ כָּל-בָּשָׂר שֵׁם קָדְשׁוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:
 קט"ו י"ח וְאֶעֱדֵנוּ וְנִבְרַךְ יְהוָה מִעַתָּה וְעַד-עוֹלָם קַלְמוֹנִיָּה:

(*) נִסְסִיק זֶה לְדִךְ נִכְיִן נִחַד שְׁמִכִּיד בִּי שֶׁנָּה הַזֶּה הַמַּעֲשִׂים עַל נִרְחִיטוֹ וּמִפְרִיטוֹ.

Einen im Gotteshause von wohlthätigstem Einflusse auf Geist und Gemüt durch den Gedanken an Gott und an die Bestimmung des Ortes, sich zu Gott zu erheben und vor Gott zu lauern. Es heißt aber nicht יושבים בביתך, sondern יושבי ביה, der wahre Heilesfortschritt wird erreicht, wenn man nicht nur zeitweilig im Gotteshause sich befindet, sondern die dort gewonnenen Eindrücke mit hinaus nimmt ins Leben und gleichsam sein ganzes Leben in Gottes Hause verlegt und sein ganzes Leben zu einem Gott verkündenden Hochzeiung werden laßt. Dem ist dann noch aus B. 144, 15 der Gedanke von dem ewigen Fort-

Alle Deine Werke huldigen Dir, Gott, aber Deine ja Liebe Du sich
 Hingebenden segnen Dich,
 die Demem Königtum gebührende Ehre bringen sie zum Bewußtsein,
 und Deine Allmacht sprechen sie aus.
 Den Menschensohnen die Erkenntnis seiner Allmachtwaltungen zu bringen,
 zugleich aber auch die Herrlichkeit, das Schöne seines Königtums.
 Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeiträume, und Dein Walten
 ist in jeglichem Geschlecht.
 Stehend ist Gott für alle Fallenden, und aufrichtend für alle Gebessenen
 Aller Augen blicken harrend zu Dir hin, und Du giebst ihnen ihre
 Nahrung in ihrer Zeit,
 Ja, öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen.
 Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen und voll hingebender Liebe
 in allen seinen Thaten.
 Nahe ist Gott allen, die ihn rufen, allen, die ihn in Wahrheit
 rufen.
 Das Verlangen derer, die ihn fürchten, erfüllt er, ihr Flehen hört
 er, und giebt ihnen Heil.
 Es hütet Gott alle, die ihn lieben, und alle Gefohlene läßt er ver-
 gehen.
 Gottes Thatenlob spreche mein Mund aus, auf daß alles Fleisch
 seinen heiligen Namen segne, bis in die ewige Zukunft.
 Wir aber segnen den mächtigen Gott von jetzt bis in die Ewigkeit
 Halleluja!

Schritt zum Heile angereizt, der dem Menschenkreis gewiß ist, der auf diese Weise
 sich mit seinem Thun und seinem Gesichte ganz der Leitung und Lenkung Gottes
 als seines Gottes unterstellt.

Ps. 145. הַהִלָּה לַיהוָה. Dieser Psalm ist in den Augen der Weisen so wertvoll
 daß ihr Ausspruch darüber dahin lautet, כֹּל הָאוֹמֵר תְּהִלָּה לַיהוָה שְׁלֹשָׁה פַעַמִּים, daß, wer sich diese Tehilla dreimal
 täglich aussprechend zum Bewußtsein bringt, auf sicherem Wege zum ewigen
 Leben sich bereitet, gekennzeichnet ist sie durch die alphabetische Reihenfolge der

חמו בללילה הללי נפשי את־יהוה: אהללה יְהוָה בְּחַיִּי אֹמְרָה
 לֵאלֹהֵי בְעֹרִי: אֶל־תִּבְכְּתוּ בְּנֵי־יָכִים בְּבֹר־אָדָם. שְׂאִין לוֹ תִּשְׁעֶה:
 תֵּצֵא רוּחוֹ יֵשֶׁב לְאֹדְמָתוֹ בַּיּוֹם הַהוּא אֲבִדוּ עֲשִׂתְנָתוֹ: אֲשֶׁר־
 שָׁאַל יַעֲקֹב בְּעֹזְרוֹ שָׁבְרוּ עַל־יְהוָה אֱלֹהָיו: עֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ
 אֲחִדָּתִים וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־בָּם הִשְׁמַר אִמַּת לְעוֹלָם: עֲשֵׂה מִשְׁפָּכִי
 לְעִשׂוּקִים נָתַן לָהֶם לְרַעֲבִים יְהוָה מִתִּיר אֲבוּקִים: יְהוָה בָּרַךְ
 עוֹרִים יְהוָה וְרָף כְּפוּפִים יְהוָה אֲהַב צְדִיקִים: יְהוָה שָׁמַר אֶת־
 גִּרְיָם יָתוֹם וְאֶלְמָנָה יַעֲזֹר וְדָרַךְ רַשְׁעִים יַעֲזוּת: וְיִמְלֹךְ יְהוָה
 לְעוֹלָם אֱלֹהֵינוּ צִיּוֹן לְדָר וָדָר בְּהִלּוּתָהּ:

Verse, die auf die Absicht schließen laßt, diesen Psalm sich und andern wieder-
 holt aus dem Gedächtnis zu vergegenwärtigen, und durch den in V. 16 ent-
 haltenen Ausdruck: פִּתְּחָה אֶת יָדֶיךָ וּבִשְׁכִּיעַ לְכָל חַי רִצּוֹן, durch welchen als
 Hauptgegenstand dieses Psalms die allgemeinste, allem und jedem fürsorgende
 göttliche Wahrung gelehrt wird.

Zu der alphabetischen Reihe der Versanfänge dieses Psalms fehlt der Buch-
 stabe נ, weil, wie die Weisen (Berachoth 4 b) bemerken, damit „נפילה“, das „Fallen“
 der Menschen zu bezeichnen gewesen wäre, gleichwohl הוֹר דוד וסמכין ברוך, daß „Fallen“
 der Menschen zu bezeichnen gewesen wäre, gleichwohl habe nach Übergebung desselben
 David des „Fallens“ im Sinne, aber „Itugend“ gedacht, „Itugend ist Gott für alle
 Fallenden“. Fortschritt und Gedethen schreiben die Menschen sich zu, daß verdanken
 sie ihrer Klugheit und Kraft, nur im-Straucheln und Fallen erkennen sie den
 Jünger einer höheren Macht. Dem davidischen Geist ist das gerade Gegenteil

Ps. 113. הללוהו. Hallaluja! Sprich in seinem Thatenlob Gott aus, meine Seele. Ich will Gott in seinem Thatenlob aussprechen, so lange ich lebe, will meinem Gotte singen, so lange ich bin. Vertrauet nicht auf Edle, nicht auf einen Menschensohn, dessen nicht die Hülfe ist. Geht sein Geist aus, kehrt er zu seiner Erde wieder; an jenem Tage sind seine Pläne verloren. Dessen ist aller Heilesfortschritt, in dessen Bestand der Gott Jaakobs ist, dessen Erwarten auf Gott, seinem Gotte, ruht. Der Himmel und Erde gestaltet, das Meer und alles was in ihnen ist, der ist's, der Treue für immer bewahrt. Er schafft Rechts-beraubten Recht, giebt den Hungrigen Brot, Gott, der Gefesselte löst. Gott macht Blinde hellsehend, Gott richtet Gebogene auf, Gott, der Gerechte liebt. Gott schützt Fremdlinge, Waise und Wittve giebt er Dauer, und den Weg Gesetzloser läßt er in Krumme enden. Es regiert Gott in Ewigkeit, ist dem Gott, Zion, jeglichem Geschlecht, Hallaluja!

Wahrheit Das Fallen der Menschen ist ihr, der Menschen, eigenes Werk. Sie fallen aus Unverstand und pflichtvergeßenen Ungehorsam gegen Gott. Aber das Aufrechtbleiben mitten in allem Wechsel des Lebens, jeden Augenblick der Gesundheit, der Heiterkeit, des geistigen und leiblichen Fortschreitens und Gedeihens, jeden freien, frischen, frohen, freudigen Atemzug verdanken sie der ewig fürsorgenden, zu neuer Lebensspende ewig bereiten Liebe Gottes. Nicht Untergang und Tod, Aufgang und Leben ist Offenbarung Gottes. הפילה, das Wort vom Falle der Menschen gehört in die Menschen-Chronik. Das davidische Lied von der Vorsehung hat nur das Wort von der Stütze und Aufrichtung, die dem Fallenden und Gebogenen Gottes Liebe gewährt. (Vergleiche Ps. 6, 6. 30, 10. 115, 17.).

Ps. 114. הפילה Der vorige Psalm hat die Vorsehung Gottes in ihrem allgemeinen Walten besungen. In diesem Psalm spricht sich der einzelne Mensch, und zwar der jüdische Mensch, über das fürsorgende göttliche Walten aus, wie er es aus seinem Lebensgange erschaut.

קמו הללויה ביריב ומרה אלהינו קינאים נאנה תדלה:
 בנה יהושלם ידוד נהני ישראל ובנם: הרופא לשכורי לב ומחבט
 לעצבותם: מונה מספר לבובים לבלם שמוח יקרא: גדול
 ארוננו ודברם להבוננו אין מספר: מעידר ענים ודוד מישל
 רשעים עדיארין: אני ליהוד בתודר ומרו לאלהינו בכנור:
 רמכסה שמים בגלים במבין ארין מסר המצמח סרים חציר:
 ניהן רבחמה לחמה לבני ערב אשר יקרא: לא בגוברת הסוב
 נהני לאדשנין האיש ירצה: רוצה ידוע אמתיראיו אחר
 המידלים לחברו: שבת ירושלם אדירה כלל אלהך ציו:
 ביריב בריח שעהך בבר בנה בברבד: השם גבילה שגום
 סלב רמים שביגד: השלה אמרתו ארץ עדמהנה ירוץ דברו:
 הנהי שלג בצמר כפור כאפר ופזר: משליך ברחו כפתים לפנ
 הרחו מי יעמד: ושלחדברו וימכם ישב רוחו ילורמים: מניד
 דברו ליעקב הקו ומשפטי ישראל: לא אשר בן לבלני
 ומשפטים בלדעום הללויה: (דבריו ה)

Ps. 147. Dieser Psalm will der jüdischen Gemeinheit in ihrem Cyclusgeschichte
 das Bewusstsein von ihrer dauernden und zukunftsichern Beziehung zu Gott und
 ihrer unverlierbaren Heroldschafft des göttlichen Wortes inmitten einer der Er-
 leuchtung des Wahren und Rechten entbehrenden Menschheit bringen. Die Gottes-

Ps 147. ^{הללו} — Hallaluja! Denn es thut wohl unserm Gott zu singen; denn süß ist es, wenn das Thatenlob entsprechend ist. Der Erbauer Jeruschalaims, Gott, sammelt Israels Verstoßene wieder. Der Herzgebrochenen Arzt ist, reicht Verband auch ihren Schmerzen. Der den Sternen Zahlen bestimmt, ruft auch sie mit Namen Alle. Groß ist unser Herr und reich an Kraft, seiner Gnüht gilt keine Zahl. Vertheilenden preist Gott Dauer erniedrigt Weislose bis zur Erde. Stimmet Gott an mit Dank, singet unserm Gotte mit der Harfe: Er, der Himmel mit Wolken deckt, der Erde Regen bereitet, Berge Gras hervorbringen läßt, dem Tiere so seine Nahrung giebt, jungen Raben wonach sie rufen: Der hat sein Verlangen nicht in Rosses Stärke, seinen Willen nicht in Mannes Schenkeln; es will Gott die, die ihn fürchten, die seiner Liebe harren. Preise Jeruschalaim Gott, sprich deinen Gott in seinem Thatenlob aus, Zion; denn, hat er einst deiner Thore Riegel gefestigt, hat deine Kinder in deiner Mitte gesegnet, so ist er es, der auch noch dein Gebiet dem Frieden bestimmt, mit Weizenkett dich sattigen wird. Denn Er, der seine Weisung zur Erde schickt, — gar rasch eilt sein Wort! — der Schnee wie Flocken giebt, Reif wie Asche streut, sein Eis wie Stücke wirft, — vor seinem Frost wer besteht! — sein Wort dann sendet und sie schmelzt, seinen Wind läßt wehen, sie fließen als Wasser: Er kündet sein einheitlich mannigfaltiges Wort Jaakob, und seine Rechtsordnungen Israel! So hat er seinem Volk gethan, Rechtsordnungen — sie kennen sie mit nichten, Hallaluja!

„Jeruschalaim“ hat mit unserm Exil nicht ihr Ende gefunden, sondern geht ihrer ewigen großen Vollendung entgegen. Nicht nur für den Einzelnen, auch für die nationalen Wunden hat Gott Balsam bereit, und wie jeder Stern im Sternenheer des Himmels unter unmittelbarer Gottesleitung steht, so kennt Gott jeden Sohn seiner Verstreuten und hat sein bewachendes und leitendes Auge auf ihn. Denn wie die macht- und glanzlose Erscheinung dieses zerstreuten Volkes in ihrer Bescheidenheit den andern macht- und kraitgerüsteten Völkern gegenüber auch in den Schatten tritt, so sind doch diese Güter, deren Besitz den Stolz der Völker ausmacht und deren Entbehrung Israels Erniedri-

קמח כִּלְלִיָּהּ יִהְיֶה אֶת־יָדָהּ מִיְּדֵי־שָׁמַיִם כִּלְלֶיהָ בְּמִרוֹמִים:
 הִלְלוּהוּ כָּל־מַלְאָכָיו רִקְלֶיהָ כָּל־צְבָאוֹ: הִלְלוּהוּ שֶׁשֶׁשׁ וַיְרַח
 כִּלְלֶיהָ כָּל־כּוֹכְבֵי אֹר: הִלְלוּהוּ שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם וְהַמָּיִם אֲשֶׁר־יִמְעַל
 בַּשָּׁמַיִם: יִתְּלֻ אֶת־שֵׁם יְהוָה כִּי הוּא צִוָּה וַיִּבְרָאוּ: וַיַּעֲמִידֵם
 לַעֲד לְעִלְמָם הִרְרָבָן וְלֹא־יִעָקֹר: הִלְלוּ אֶת־יָדָהּ מִיְּדֵי־אֶרֶץ
 הַגִּינִים וְכָל־תַּחֲמוֹת: אֵשׁ וְקָרָד שֶׁלֵּג וְקִיטּוֹר רוּחַ כָּעֶרְהָ עֵשָׂה
 דָּקְרוּ: הַדָּרִים וְכָל־נִבְעוֹת עֵץ בָּרִי וְכָל־אֲרָיִים: הַמָּיִם וְכָל־בְּהֵמָה
 רֶמֶשׁ וְצִפּוֹר כָּנָף: מִלִּב־אֶרֶץ וְכָל־לֵאמִים שָׁרִים וְכָל־שִׂשְׁפִי אֶרֶץ:
 בַּחֲוִירִים וְגַם־בְּתוֹלוֹת זְרָגִים עַם־נִעָרִים: יִתְּלֻ אֶת־שֵׁם יְהוָה
 כִּי־נִשְׁעָב שְׁמוֹ לִבְרוֹ רוּחוֹ עַל־אֶרֶץ וּשְׁמַיִם: וְיָרֶם קִרְוֹ לַעֲבֹ
 תִּתְּלָהּ לְכָל־חַסְדֵּיוֹ לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל עִם קָרְבֹּ כִּלְלֶיהָ:

(*) צבאו ק.

gung vor den Menschen bewirkt, nicht diejenigen Güter, in welchen Gott Bausteine für
 seine Heilszwecke auf Erden erblickt, sondern es sind eben die geistigen und sittlichen
 Güter, welche Israel in seinem Erbeszeichen zu pflegen und zu bewahren hat, und es
 ist vor allem ein Gut, für dessen volle Verwirklichung Jerusalem-Zion einst wieder
 ersteht, es ist das Gesetz, dessen einziger Depositär Israel ist und bleibt, das
 Gesetz, durch welches Gottes Wort durch freie Anerkennung und Huldigung also
 zur beherrschenden Gestaltung aller Verhältnisse der Menschenwelt auf der Basis
 der Wahrheit, der Sittlichkeit und des Rechts gelangen soll, wie dasselbe bereits
 seit der Schöpfung und noch vor unseren Augen mit unwandelbarer Allmacht in
 den Gestaltungen der natürlichen Welt herrscht. In jedem Weien, in jedem
 Elemente, in jedem Stoff, in jeder Kraft leben wir Gottes Gesetz wirten, und
 nur das ist des Menschen Hoheit, daß das Gottesgeiz, das in allen übrigen

Ps 148. 'וְהַלְלוּ. Halleluja! Sprechet Gottes Thatenlob aus vom Himmel, sprecht es aus in den Höhen! Sprechet es aus alle seine Boten ihr, sprecht es aus alle seine Heere, sprecht es aus Sonne und Mond, sprecht es aus alle Lichtgestirne, sprecht es aus, der Himmel Himmel und die Wasser, welche über den Himmeln! Den Namen Gott sprechen sie in Thatenlob aus, daß Er gebot und sie geschaffen waren, Er sie für immer, für alle Zeit dahin gestellt, Er Befehl gegeben, das nicht weicht. Sprechet Gottes Thatenlob aus von der Erde! Fischgeschlechter und alle Fluten, Feuer und Hagel, Schnee und Eist, Sturmwind sein Wort vollbringend, Berge und alle Hügel, Fruchtbaum und alle Zedern, Tier und alles Vieh, Gekriech und beschwingter Vogel, Könige der Erde und alle Staaten, Fürsten und alle Erdenrichter, Junglinge und auch Jungfrauen, Greise zusammen mit Knaben! Den Namen Gott sprechen sie in Thatenlob aus, daß sein Name allein hoherhaben, seine Majestät über Erde und Himmel sei. Da er aber seinem Volke das Horn erhob, ist's Thatenlob für alle Ihn in Liebe sich Hingebenden, Israels Söhne nur als dem Ihn von je nahen Volke, Halleluja!

Wesen mit zwingender Notigung walten, an den zu dessen Vernichtung mit Vernunft begabten Menschen zum Ausdruck kam, auf daß er es frei als das Gesetz seiner Bestimmung aufnehme, mit freiem Gehorsam es erfülle, und so mit gehobenem Haupte als der freie Diener des Reiches seines Schöpfers und Herrn sich bewähre, dem alle übrigen Wesen auf Erden in unbewusstem, unfreiem Zuge folgen. Zur Veranschaulichung dieses in der Natur waltenden und wirkenden Gottesgesetzes und des ihm von allen Wesen getollten rückhaltlosen Schöpfergehorams hebt unser Psalm das Wasser hervor, und zeigt an seinen nichtbaren Wandlungen den Gehorsam, mit welchem es dem Gesetzeswillen seines Schöpfers als Schnee, als Reif, als Hagel, als Eis und dann wieder als Wasser sich fügt, um daran den Ausdruck zu knüpfen: das ist Derselbe, der sein in aller äußeren Mannigfaltigkeit innerlich einheitliches Wort — (כְּתִיב: דְּבָרֵי: קִרִי, דְּבָרֵי) — an Jakob, seine Gesetze und Rechtsordnungen an Israel offenbarte!

Ps 148. 'וְהַלְלוּ. Der vorige Psalm hatte Gottes fürsorgende Wahrung und Gottes Gehorsam forderndes Gesetz in Einem, die Natur- und Menschenwelt zusammen-

הַמִּצֵּה בְּלִלְיָהּ שִׁיר לְהוֹדָה שִׁיר חֲדָשׁ הַתְּלִילוֹ בְּהַכֵּל חֲסִידִים:
 יִשְׁמַר יִשְׂרָאֵל בְּעֲשָׂיו בְּנִי-צִיּוֹן תִּגְלוֹ בְּמַלְכָּם: יִתְּלֵלוּ שְׁמֵי בְּמַהוֹל
 בְּתַח וּבְגוֹר וּמִרְיָקוֹ: כִּירוּצָהּ יְהוָה בְּעָמּוֹ וּפְאָר עֲנִיּוֹם בִּישְׁעָהּ:
 יַעֲלוּ חֲסִידִים בְּבִקּוֹר יִתְּנֵנוּ עַל-מִשְׁבּוּקָם: רֹמֶמְיָהּ אֵל בְּגוֹרָם
 וְחָרֵב שִׁפְיָהּ בְּיָדָם: לַעֲשֵׂיהַּ נִרְמָה בְּגוֹם הַיְּבֹאוֹת בְּלֹא-מִים:
 לֹא-כֹר מִלְּבִיָּתָם בִּיָּקִים וְנִבְבְּרֵיהֶם בְּכַבֵּל בְּרוֹל: לַעֲשֵׂיהַּ בְּרָם
 מִשְׁפָּט כְּחֹב הַדָּר הוּא לְקַלְחֵם-כִּיּוֹ הַלְלוּקָהּ:

קַנְּ הַלְלוּקָהּ בְּלִלְיָהּ בְּרָשׁוֹ הַתְּלִילוֹ בְּרָקִיעַ צִי: הַלְלוּ
 בְּבִקּוֹרָתָהּ הַתְּלִילוֹ בְּרָב גְּדִל: הַתְּלִילוֹ בְּתַקַּע שִׁפָּר הַתְּלִילוֹ בְּנִבֵּל
 וּבְקִיר: הַתְּלִילוֹ בְּתַח וּמַחֲוֹל הַתְּלִילוֹ בְּמִנִּים וְעֶזְבִּ: הַתְּלִילוֹ

finenden Gedanken denken, und daraus die Zukunft und Bedeutung Israels für die Zukunft der Menschheit als Träger und Wahrer des göttlichen Gesetzes erschließen gelehrt. Dieser Psalm feiert nun den Moment, in welchem die gesamte, auch die nichtjüdische Welt von dieser Erkenntnis durchdrungen sein wird, und das ganze Weltall, von der Unendlichkeit der Himmelhöhen bis hinab in die Erdentiefe, alle Wesen in einen Hymnus der Gotteskudigung zusammenstimmen werden, und schließt mit dem Gedanken, daß, wenn diese Zukunft eine Zeit der Wiedererhebung seines Volkes sein wird, diese Erhebung selbst allen Gott in Liebe sich weihenden Menschen die Vollwundigung ihres reinen Seins und Strebens verbürgt, und Israel nur als das bereits von je Gott nahe gewesene Volk zu erkennen sei.

Ps. 114 'דליו'. Dieser Psalm feiert den Gedanken, mit dem der vorige schloß, in näherer Ausführung. Er fordert auf, שִׁיר חֲדָשׁ, das Lied der neuen Zukunft ps. 33, 3 zu singen, wo nicht nur im jüdischen Kreise, wo תְּלִילוֹ בְּקָל, wo alle sich nunmehr Gott in Liebeshingebung nahenden Menschen Eine

Ps. 149. 'הללו. Halleluja! Singet Gott ein neues Lied: sein Thatenlob in Gemende sich in Viele Hingebender! Freut sich Israel seines Schöpfers, jubelt Ziens Sohne ihres Königs, sprechen sie in Thatenlob seinen Namen aus mit Re gen, singen ihm mit Paus' und Harfe, weil Gott wieder seinem Volke wohlthut, Beiderne mit Hülfe kront: mögen in Liebe sich Hingebende in Ehren sich freuen, jubeln auf ihren Lagern. Erhebungen Gottes sind in ihrem Munde, damit ist ein doppel-schneidiges Schwert in ihrer Hand. Ist auch Genugthuung an Völkern zu üben, Zurechtweisungen an Staaten, ihre Könige zu binden mit Ketten, ihre Verräther mit eisernen Banden, an ihnen das längst geschuldete Gericht zu vollziehen: so ist dies zugleich ehrende Anerkennung allen Ihm in Liebe sich Hingebenden, Halleluja!

Ps 150. 'הללו. Halleluja! Sprechet Gott in Thatenlob aus in seinem Heiligtume, spricht Ihn aus in dem Himmel seiner unabwehrlichen Macht. Sprechet Ihn aus in seinen Allmachtthaten, spricht Ihn aus nach der Größe seiner Größe. Sprechet Ihn aus mit Schofar-Ruf, spricht Ihn aus mit Psalter und Harfe. Sprechet Ihn aus mit Paus' und Re gen, kront Ihn mit Zantempiel und Hote. Sprechet Ihn aus mit schallenden Symbolen,

Wo seine Thaten und Gottes Thatenlob in ihrer Mitte ausgesprochen wird. Wohl wird ganz besonders Israel sich zu freuen haben und dieser Freude rückhaltlos lauten Ausdruck geben, und wohl wird diese Zukunft nicht erreicht, ohne daß zuvor das längst verkündete Gottesgericht an Völkern und Herrschern vollzogen wird; allein alle die, die bisher Gott erkannt und sich ihm in Liebe geweiht haben oder jetzt endlich zu dieser Erkenntnis und Hingebung gelangt sind, die רַחֲמֵיךָ aller Völker haben sich gleichzeitig mit Israel zu freuen, sie gelangen gleichzeitig mit Israel zu Ehren, ihre aufrichtige Gotteshuldigung schützt sie vor der Begerlichkeit der Menschen wie vor jeder Mitle demschaft von dem einbrechenden Gottesgericht, ja das Gottesgericht selbst bringt ihnen die ihr reines Streben würdigende Anerkennung, die ihnen bis jetzt auf Erden versagt war.

Ps 151. 'הללו. Dieser Psalm, mit welchem das Buch der תהלות schließt, faßt die Summe aller die Thatenbarungen Gottes benennenden תהלות zusammen, und zwar nach den verschiedenen Weltausstellungen und Weltausstellungen, in welchen Gottes Wirken angeschaut wird, sowie nach den Gedanken, Empfindungen und

בְּצִלְצִי-שְׁמַע הִלְלוּהוּ בְּצִלְצִי תְרוּעָה: כָּל הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל יְיָ
הִלְלִיָּהּ: כִּהִי'תִי'ה:

בְּרוּךְ יְיָ לְעוֹלָם אָמֵן וְאָמֵן: בְּרוּךְ יְיָ מְצִיּוֹן שְׁבוֹ
יְרוּשָׁלַם הִלְלוּהָ: בְּרוּךְ יְיָ אֱלֹהֵיב אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל עֲשֵׂה
נִפְלְאוֹת לְבָדּוֹ: וְבְרוּךְ יְיָ שֵׁם כְּבוֹדוֹ לְעוֹלָם וְיָמֵלֵא
כְּבוֹדוֹ אֶת-כָּל-הָאָרֶץ אָמֵן וְאָמֵן:

דָּחוּ עֲתִידֵיגֵנֶדֶע בִּי נֹחַד כְּרִכּוֹ חֵיטוֹ טַעְהָענֶד לוֹ בַּטְטֵעַן.

ד ה א' כ"ט.

וּבְרָךְ דָּוִיד אֶחָדֶיךָ לְעֵינֵי כָל-יִשְׂרָאֵל וְיֹאמֶר דָּוִיד בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אֲבִינוּ מַעֲוֹלָם וְעַד-עוֹלָם: לֵךְ יְיָ הַגְדֵּל־לָהּ
וְהַגְבִּירָה וְהַתְפָּאֶרֶת וְהַנְצַח וְהַהֹדוֹד כִּי-כָל בְּשָׁמַיִם וּבָאָרֶץ לֵךְ יְיָ
הַמְמַלְכָּהּ וְהַמְהַנְטֵא לָכָל יִלְרָאשׁ: וְהַעֲשֵׂר וְהַקְבֹּד מְלָכֶיךָ וְאַתָּה
מוֹשֵׁל בְּכָל וּבְקִדְדָה כֶּסֶם וּגְבוּרָה וּבְקִדְדָה לְהַגְדֵּל וּלְחַנּוּקָה לְכָל: וְעַתָּה

Stimmungen, welche diese Anschauungen in uns hervorrufen, wie sie durch die Instrumente gekennzeichnet sind, die ihren Ausdruck vermitteln, und schließt mit dem Ausdruck, daß jeder Atemzug eine Verkündung waltender Gotteskraft ist und sein soll.

ברוך. Wir haben die Zuversicht, daß Gottes Werk und Wille gefördert und verwirklicht werde im Laufe aller Zeiten, und halten daran, als an der uns tragenden und erneuernden Wahrheit schwankeilos fest und fest. לעי'ם — es ist dies der Name 'ד', unter welchem uns Gott im Warten für die Menschheits-zukunft ahnen gelehrt — in der Erkenntnis, Anerkennung und Huldigung in der

sprecht Ihn aus mit erschütternden Symbolen. Aller Lebensodem spreche Gott in Thatenlob aus, Hallaluja!

ברוך. Gesegnet sei Gott für immer, Amen und Amen. Gesegnet Gott von Zion aus, der in Jerusalem seine Gegenwart weilen läßt, Hallaluja! Gesegnet Gott, Gott, Israels Gott, der allein Wunder ubt; gesegnet Seiner Herrlichkeit Name für immer, und es erfülle seine Herrlichkeit die ganze Erde, Amen und Amen!

Das Folgende bis nach ברכו ist stehend zu beten.

ד' א' כ"ב

ויברך דוד. Es segnete David Gott vor den Augen der ganzen Gemeinde, und David sprach: Gesegnet seist Du Gott, Gott Israels unseres Vaters, von fernster Vergangenheit bis zu fernster Zukunft Dem, Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn Dem alles im Himmel und auf Erden; Dein ist die Herrschaft und was sich nur irgend wem zum Haupt erhebt. Und der Reichtum und die Ehre geht von Dir aus, und Du waltest über alles, in Deiner Hand ist Kraft und Macht, in Deiner Hand Größe und Stärke allem zu verleihen Und nun, unser Gott, danken

Gesamtmenichheit sein Ziel erreichen, ויכליא כבודו את כל דארץ, und alles, was die Erde hält, wird dann als seine Gegenwart auf Erden verkündende Offenbarung (Pent. 2 B. M. 16, 7) begriffen werden אבן ואבן (Komment zu 1. B. M. 15 6), das ist die Wahrheit aller Wahrheiten, von der wir uns festhalten, erziehen und leiten lassen in unserem Wandel durch die Zeiten, zu der wir uns ja auch wiederholt durch יהגדל ויחקרש וכו' im קדוש immer aufs neue bekennen.

ויברך. Das Folgende bis אהיה רואה ist das Gottesgelöbniß und das Gottesbekenntnis, das David sprach, als er Salomo und der Volksgemeine die von ihm zum Bau des Heiligtums gesammelten Mittel übergeben und die Volksgemeine sich mit ihren Spenden ihm angeschlossen hatte. Er blickt darin auf unsern Vater Jakob-Israel zurück, der zuerst auf Erden den Gedanken: „Gottes-Haus“ ausgesprochen und damit das Wehgeleide jenes Lebens verbunden. Er ruft sich und seinem Volke die Fülle der Größe und der Macht, der Weltungsherrschaft und der über alles gebietenden, alles bedingenden Herrschaft vor die Seele, und auch zu sagen, daß Er nicht unseres Hauses bedarf, sondern wir uns seines Hauses und der damit zum Ausdruck gelangten Zuversicht zu freuen haben, daß

אֱלֹהֵינוּ מוֹדִים אֲנִחנוּ לָךְ וּמַחֲלִילִים לְשֵׁם תַּפְאֲרָתְךָ: כְּחֵסִי ט'
 אֵתָּה הוּא יי לְבָרְךָ אֵת עֲשִׂית אֱתֵּיכֶם שְׁמִי בַּשָּׁמַיִם וּבְלִי-
 עֲבָאִם הָאָרֶץ וּבְלִי-אֲשֶׁר עָלֶיהָ בְּנִיִּים וּבְלִי-אֲשֶׁר בָּהֶם וְאֵתָּה מְחַנֵּחַ
 אֶת־בָּלָם וּצְבָא הַשָּׁמַיִם לָךְ מִשְׁתַּחֲוִים: אֵתָּה הוּא יי הָאֱלֹהִים
 אֲשֶׁר בְּדָרְךָ בְּאֶבְרָם וְדוֹצְאָתוֹ מֵאוֹר כְּשָׂדִים וְשִׁמְשׁ שְׁמוֹ אֶבְרָהָם:
 וּמִצֵּאתָ אֶת־לִבָּבוֹ נֶאֱמָן לַפְּתִיחַ וּבְרִית עִמּוֹ בְּבְרִית לְתֵת אֶרֶץ-
 אֲרָץ רַב־עֲנִי קִדְמֵי הָאֲמָרִי וּבְפָרְצִי וְהַיְבוֹכִי וְהַגְרָשִׁי לְתֵת לְזֹרְעוֹ
 וְהָקֵם אֶת־דְּבָרֶיךָ כִּי צִדִּיק אָתָּה: וְתֵרָא אֶת־עֲנִי אֲבֹתֵינוּ בְּמִצְוֹתֵי
 וְאֶת־זַעֲרָתָם שְׁמִיעָם עַל־זִם־סוּף: וְהִנֵּן אֵלֶּה וּמִפְתִּיחַ בְּפָרְעָה
 וּבְבָל־עֲבָדָיו וּבְבָל־עַם אֶרְצוֹ כִּי יִדְעָם כִּי הוּא עֲלֵיהֶם וְתַעֲשֶׂה
 לָךְ שֵׁם כְּבוֹדִים הַקֹּדֶשׁ: וְהִנֵּם בְּקֶעֶף לַפְּתִיחַ וְנִעְבְּרוּ בְּתוֹךְ־הַיָּם
 בְּנִבְשָׁר וְאֶת־רַדְפֵיהֶם דִּשְׁלָבָה בְּמִצּוֹלָת כְּמוֹ־אֶבֶן כַּמִּים צוּרִים:
 וְיִשְׁע יִתְּנָה בַּיּוֹם הַזֶּה אֶת־יִשְׂרָאֵל כִּי־ מִצְוֹת וְיֵרָא יִשְׂרָאֵל
 אֶת־מִצְוֹתֵים כִּחַ עַל־שֵׁפֶת בָּיִם: וְיֵרָא יִשְׂרָאֵל אֶת־הַיָּד הַגְּדוֹלָה
 אֲשֶׁר עָשָׂה יְהוָה בְּמִצְוֹת וְיֵרָאוּ הָעַם אֶת־יְהוָה וְיֵאֱמָנוּ בִּיהוָה
 וּבְמֹשֶׁה עֲבָדוֹ: ^ט אַחֵר קי'

Er unser Geschick leitender und unsere Thaten leitender Gott sei, der zur Wohl-
 heitung des Ihm Wohlgefälligen Kraft und Mittel und Stellung auf Erden
 uns verleiht. לך וגו' bezieht sich auf לך zurück. Das Herrschertum
 auf Erden, und was nur irgend an der Spitze menschlicher Verhältnisse als Ober-
 haupt sich erhebt, ist Gott untergeordnetes Werkzeug für seine Zwecke.

ערים bis אַחֵר דָּוָא stammt aus der Zeit, da der von Salomo erbaute Tempel bereits
 in Trümmern lag und das aus der babylonischen Gefangenschaft zurückgekehrte

wir Dir und sprechen das Ehrentlob dem Namen Deiner Herrlichkeit aus. Du, Gott, Du bist allein, Du hast die Himmel und der Himmel Himmel geschaffen und all ihr Heer, die Erde und alles, was auf ihr, die Meere und alles, was in ihnen ist, Du erhältst sie alle, und das Heer des Himmels beugt sich Dir. Du bist, Gott der Gott, der Du Abram erwählt und ihn aus Ur Kasdim herausgeführt hast und Abraham zu seinem Namen bestimmt. Sein Herz fandest Du treu vor Dir und errichtetest mit ihm das Bündnis, das Land des Kenaan, Chitti, Emori, Berri, Jebusi, Gergaschi seinem Samen zu geben, und Du erfülltest Deine Zusagen, denn gerecht bist Du. Du sahst das Elend unserer Väter in Mizrajim und ihr Geschrei erhörtest Du am Schilfmeer, gabst Zeichen und Befeuerungsthaten an Pharao und an alle seine Diener und an seines Landes ganzes Volk. Denn Du wusstest, wie sie Vorges über sie erfannen, und schufst Dir einen Namen wie heutigen Tages. Das Meer spaltetest Du vor ihnen, sodaß sie mitten im Meere im Trockenen durchzogen, ihre Verfolger aber warfst Du in Schattentiefen wie Stein in mächtige Wasser.

וַיִּשַׁע. So rettete Gott an diesem Tage Israel von Mizrajims Hand, und Israel sah Mizrajim tot an des Meeres Ufer. Da aber Israel die große Hand sah, welche Gott an Mizrajim geübt, fürchtete das Volk Gott und vertraute Gott und seinem Diener Mosche.

Volk mit erneutem Bewußtsein seines Ursprungs und seiner Bestimmung zu durchdringen und für eine opferbereite Lösung seiner Aufgabe zu gewinnen war.

וְאַתָּה מַדְרִיחַ וְנֹרָא וְצַבָּא וְנֹרָא. Dieselbe Allmacht, die die Welt geschaffen, die sie auch, die sie erhält, und der alle Geschöpfe und auch die in den von ihr ihnen angewiesenen Bahnen ziehenden Heere des Himmels dienen. Und ein solches Gott dienendes, in seinen Bahnen wandelndes Heer hat Gott sich auch in dem Volk auf Erden geschaffen, das in Abram seinen Stammvater feiert und der mit der Namensumwandlung in „Abraham“ erteilten Bestimmung zur die „wogende Völkermenge“ sich bewußt ist. Beide Stücke leiten zu dem aller ersten Gottesdichten-Gesang, der שִׁירַת הַיָּם über, mit welchem wir unsere פְּסִיקָה schließen, und der ja mit der Zuversicht schließt, daß, wie Gott dort am Schilfmeer gewaltet, er also für alle Zeiten und in allen Zeiten walten werde.

שירה דים נר-- למחרת מעמד ונגנן העמים כמו בכפי תורה.

או ישר-משד ובני ישראל אחד-שירה תזאת ליהוה נאמרו
לאמר אשירה ליהוה כירגאה נאח קום
ורדבו רמח בים: עני וזמרת יה ויהי-לי
לישועה זה אלי ואניוהו אלקי
אבי וארממנהו: יהוה איש מלחמה יהוה
שמו: מרכבת פרעה וחילו ירה בים ומבחר
שר-שני מבצו בים-קום: תהמות יבבמו ירדו במצולת כמו
אבו: ימינת יהוה נאדרי בבח ימינת
יהוה תרעין איב: וברב גאונת תהרם

אמונה, Gottesfurcht und Gottvertrauen, das sind die beiden Grundzüge, welche für immer im jüdischen Gemüte Gott gegenüber lebendig und wach sein sollen. Es giebt nur Einen, den wir zu gleicher Zeit fürchten und dem wir vertrauen sollen, und das ist Gott, der Eine Einzige, der so liebevoll wie gerecht, so gerecht wie liebevoll, und ebenso unbeschränkt allmächtig in Übung seiner Liebe wie seiner Gerechtigkeit ist, und alle drei: seine stets zu fürchtende Gerechtigkeit, seine stets mit Vertrauen zu erwartende Liebe, sowie seine beides in einem Momente übende, über alles frei gebietende Macht zu offenbaren und zu lehren, das ist die ewige Bedeutung dieses in seiner Größe einzigen Rettungsmomentes, der den ägyptischen Riesenleib dem für immer freigewordenen Sklavenvolke als Leiche zu Füßen legte. Wie aber für die mit unbeschränkter Macht ihre Liebe und ihre Gerechtigkeit übende Gotteshand, so auch für die Wahrhaftigkeit Moses, ihres Dieners, ward dieser Moment die ewige Dokumentierung. Moses Hand war über das Meer gehoben, und durch sie führte Gott Egypten zum Tode und Israel die Bahn zu Freiheit und Leben.

עזי ונר Der Gottesname י bezeichnet überall eine Kraftoffenbarung Gottes, ein Sichtbarwerden seines Wirkens und Waltens. Es ist somit gesagt: me.ne

Daniels sang Moſe und Isaacs Sohne Gottes einen Gesang, sie sprachen.
 Gott möchte ich singen, wie hoch, wie hoch Er gewesen,
 Rok und Kenter hat Er ins Meer geschleudert!
 Mein Sieg und Sang ist Gott,
 Das ward mir zur Rettung;
 Der ist fortan mein Gott, ihm will ich Statte sein.
 Er war bereits meines Vaters Gott, ich will ihn erheben.
 Gott ist ein Kriegermann,
 Gott heißt er!
 Pharao's Wagen und sein Heer
 Hat Er ins Meer geschleudert,
 Und die Auserlesenen seiner Oberen
 Wurden ins Schiffsunder hinein gesenkt!
 Fluten bedecken sie nun,
 Sie sind in Schattengründe wie ein Stein hinabgefahren.
 Deine Rechte, Gott,
 Die sich in dieser Kraft machteinig gezeigt,
 Deine Rechte, Gott,
 Schreckt fortan jeden Feind
 In Deiner Hoheit Übermaß
 Zertrümmerst Du, die wider Dich sich aufrichten;

Rettung und die Bekehrung selbst, die diese Rettung in mir geweckt, somit
 mein äußeres Geschick und mein inneres Leben, beides ist eine Offenbarung der
 an mir sich bekundenden Gottesmacht, *יְהוָה לִי יִשׁוּעַ*, und das ward meine
 Rettung. Gott hat mich gerettet, weil er in mir ein geeignetes Werkzeug zur
 Offenbarung seines Völker und Menschen bildenden Waltens ersehen hatte.
 Meine äußere Schwäche und meine innere Kraft und Empfanglichkeit haben mir
 Gottes rettenden Beistand gewonnen. Wie ich ihn hier mein äußeres Geschick
 und mein inneres Leben allein gestaltend geschaut und empfunden, so will ich ihm
 ferner mein ganzes äußeres und inneres Leben zu gebote stellen, von ihm ge-
 staltet und leiten lassen, — nur dann kann man Gott seinen Gott nennen) —
 er soll, wie das Wort buchstäblich heißt, meine bewegende Kraft sein; *יְהוָה לִי*,
 und so will ich mich ihm zur Statte bieten, mein ganzes Leben soll ein Tempel
 seiner Verherrlichung, eine Stätte seiner Offenbarung werden; es ist dies eine
 reine Konsequenz des *יְהוָה לִי*.

Wohl giebt es *אלים*, bewegende, wirkende Naturmächte, allein
 obgleich man sie vergottet, sind sie gebunden, gebunden durch die Ordnung, die

קבוצה תשלח חרנקה ואכלמו בקש: וברוח
 אפיה גערמו מים נצבו כמו-נד
 גולים קפאו תהמת בלבבים: אמר
 אונב ארדה איני אחלק שלל המלאמו
 נפשי אריק ברבי תורישמו ידי: נשפת
 ברוחך פסמו גם צללו בעופרת במים
 אדירים: מי-דמכה באלם יהוה מי
 דמכה נאדר בקדש נזרא תהלת עשה
 בלא: גמים ימינה תבלעמו ארץ: נחית
 בחסדך עסנו נאלם גבלם בעוף אל-נזר
 קדשה: שמעו עמים ירגזון חיל
 אחו ישבי כלשת: אז נבחרו אלופי
 ארום אילן מואב ואחוזמו געד נמו
 כל ישבי בגען: תפל עליהם אימתה
 נפחד בגדל זרועה ידמו באבן עד-

Du siegest, und die sie allgewaltig fesselt. Du allein bist frei, bist nicht durch
 die Naturordnung, nicht durch Dein eigen Werk gebunden, schaltest frei über
 Dein Werk und über die von Dir geschaffenen Kräfte und Mächte, die die Menschen
 vergöttern. **וירא תרלה** ist das Wort, in welchem die Strahlen der Gottesthaten
 wiederstrahlen, somit das Gott in seinen Thaten besingende Wort. **וירא תרלות**
 drückt nun wohl den Gedanken aus: indem wir hier im begeisterten Worte die

Hieltest Du Deinen Born nicht zurück,
 Verzehrte er sie wie Stroh!
 Und durch den Wind Deines Verlangens
 Hatten sich doch Wasser getürmt,
 Waren Fließende doch schon wie eine Mauer zurückgestanden,
 Waren doch Fluten im Herzen des Meeres geronnen!
 Und es sprach darum der Feind:
 Ich sehe nach, erreiche, verteile Beute;
 Sättigen soll sich an ihnen mein Verlangen;
 Ich zücke mein Schwert,
 Meine Hand erobert sie zurück!
 Da wehstest Du mit Deinem Winde,
 Es deckte sie das Meer;
 Schattig tief sanken sie
 Wie Blei in mächtig wogende Wasser.
 Wer ist wie Du
 Unter den Göttern, Gott,
 Wer wie Du machteinzig in Heiligkeit!
 Gefürchtet in Thatenliedern, Wunder-Vollbringer!
 Du strecktest Deine Rechte —
 Es verschlingt sie die Erde.
 Dies Volk aber, das Du erlöset,
 Hattest Du mit Deiner Liebe zum Ziele geführt,
 Hattest es mit Deiner unübersteßlichen Macht
 Deiner heiligen Stätte zugeleitet.

Strahlen der erlebten Gottesthaten wie in einen Fokus in uns sammeln, ist die erste Wirkung: וראו, daß wir ihn fürchten lernen, daß er uns in seiner mit Allmacht und Allgegenwart gepaarten Gerechtigkeit für immer gegenwärtig bleibt, und wir in seiner allmächtigen, allgerechten Allgegenwart nur ein ihm wohlgefällendes treues und gehorames Leben leben. Dieser gottesfürchtige Gehorsam ist die allererste, durch nichts zu ersetzende Frucht, die von der Gottes-

Schon hatten Völker gehort und beben
 Krenende Angst hatte schon
 Fleicheth's Bewahner gefaßt,
 Nun aber wurden Edom's Heerführer bestürzt,
 Moabs Machtige ergreift Zittern,
 Aufgelöst sind alle Bewohner Kanaan's
 Es fällt über sie Schrecken und Angst, —
 Wenn Dein Arm sich groß zeigt,
 Verstummen sie wie Stein,
 Bis hinüber ist, Gott, Dem Volk,
 Hinüber dies Volk
 Da Du erkaufst!
 Du bringest sie heim,
 Du pflanzt sie ein
 In das Gebirge Deines Erbes,
 Die für Dein Weilen bereite Stätte,
 Du, Gott, Du erzielst,
 Das Heiligtum, Gott,
 Das Deine Hände gegründet. —
 Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!
 Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!

Denn Pharaos' Roß mit seinen Wagen und mit seinen Reutern ist
 ins Meer gekommen, da führte Gott über sie des Meeres Wasser zu-
 rück, und Israels Söhne gingen in Trockenem mitten im Meere!

Denn Gottes wird die Herrschaft und Er waltet unter den Völkern.
 Sie ziehen als Heilbringer hinauf auf den Berg Zion, zu richten den
 Berg Zion, und Gottes wird die Herrschaft (Gott wird dann König
 über die ganze Erde, an jenem Tage wird dann Gott einzig und sein
 Name einzig sein. (Und in Deiner Lehre ist geschrieben also: Hört
 Israel: Gott, unser Gott, ist Gott der einzig Eine.)

An Sabbath und Feiertagen folgt hier שבת

wird Er fort und fort walten, sondern auch ebenso heißen kann: Gott wird einst
 in einer fernen, aber darum nicht weniger gewissen Zukunft König der ganzen
 Menschheit werden

וְשִׁתְּכָח שְׁמֶךָ לְעַד מַלְכֵנוּ הָאֵל הַמִּלֵּךְ הַגָּדוֹל וְהַרְחוֹשׁ בְּשָׁמַיִם
וּבָאָרֶץ. כִּי לֹא נָאֵת יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֶל־בְּרִאֲבוּתֵנוּ שִׁיר וּשְׁבָחָה כָּל־
וְזִמְרָה עַוְיָמָשְׁלָה בְּצֶחַ גְּדֻלָּה וּגְבוּרָה הַהֲלֹךְ וְהַפְאֵרָה קִדְשָׁה
וּמַלְכוּת בְּרִבּוּת וְהִוְדָאוֹת מַעֲטָר וְעַד־עֵילָם: כְּרוֹךְ אֲפָרָה יְיָ אֵל
מְלֵךְ, גָּדוֹל בְּתַשְׁבָּחוֹת, אֵל הַהוֹדָאוֹת, אֲדוֹן הַנִּסְלָאוֹת, הַבוֹחֵר
בְּשִׁירֵי זִמְרָה, מִלֵּךְ, אֵל, חַי הָעוֹלָמִים: כָּל־חַיִּים חַיִּים

וְהַגָּדֵל וְיִתְקַדֵּשׁ שְׁמֶךָ רַבָּא בְּעֵלְמָא דִּירְבָּרָא כְּרַעְיוֹרָה וְיִמְלִיךְ
מַלְכוּתָהּ בְּדִיּוּכִין וּבִיּוֹמִיבּוֹן וּבְכֹחַ דְּקִדְּוִיבִית יִשְׂרָאֵל בְּעֵלְמָא יוֹמִי
הָרִיב וְאִמְרוּ אָמֵן.

יְיָ שְׁמָה רַבָּא מְבָרַךְ לְעֵלָם וּלְעֵלְמֵי עֵלְמָא:

וְהַבְרָךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאֵר וְיִתְרַחֵם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְבָּרַךְ וְיִתְעַלֶּה
וְיִתְהַלָּל שְׁמָה דְּקִדְּשָׁא בְּרוּךְ הוּא לְעֵלְמָא מִן־דְּלִיבְרָקָהּ וּשְׁיָרָהּ
הַשְׁבָּחָהּ וְנִדְמָהּ דְּאִבִּירָן בְּעֵלְמָא וְאִמְרוּ אָמֵן:

יִשְׁתַּבַּח ist die Schlußberacha der דְּזִכְרָה פסוקי ופסוקי ופסוקי und faßt die Gedanken zusammen, die wir aus ihnen zur neuen Aneignung über Gott und unsere Beziehungen zu Ihm geschöpft. Der Grundgedanke aller חַרְלוּת ist: ihm als König mit treuem Gehorsam zu huldigen und seiner Größe und Heiligkeit einträchtig zu bleiben, Seiner Größe, die sich in Liebe zeigt, und Seiner Heiligkeit, vor der nichts Gemeines und Schlechtes besteht. Alles was an schauender Begeisterung und Größenpreis, an Thatenschilderung und Gefühlsäußerung, an Tribut der Macht und der Herrschaft, des Sieges, der Größe und Allmacht, an Lob und Verherrlichung, Huldigung und Huldigung, Gehorsamgelobnis und Dankbekenntnis der menschliche Geist zu denken und die menschliche Zunge zu sprechen vermag, bleibt nur und in aller Ewigkeit Gott zugewandt, den wir in unserer Gegenwart wie die Väter in ihrer Vergangenheit, als unsern Gott, als Vater unserer Geschichte und Leiter unserer Thaten erkannt und erkennen. Die Lobgesänge, die wir gesprochen, sollen keine leeren Worte bleiben, das בְּרוּךְ-Gelöbnis das Gelöbnis treuer, freudiger Erfüllung Seines Willens, soll ihre Frucht

יְשׁוּעָה Gepriesen werde Dein Name, unser König, für immer, Gott König, der der Große und Heilige ist im Himmel und auf Erden. Denn Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, gebührt Lieb und Preis, Thalentlob und Gehirg, Wunderwundlichkeit und Herrschaft, Sieg, Größe und Macht, Thatenpreis und Herrlichkeit, Heiligkeit und Königtum, Segnungen und Dankbekenntnisse von jetzt bis in Ewigkeit. Gesegnet seist Du, Gott, Gott König, groß in Preisgesängen, Gott der Dankbekenntnisse, Herr der Wunder, der Wohlgefallen hat an Gesangesliedern, König, Gott, aller Zeiten Leben.

יְהוָה. In seiner Größe und in seiner Heiligkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die er nach seinem Wohlgefallen geschaffen hat. Möge er sein Reich beginnen lassen bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des ganzen Hauses Israel bald und in naher Zeit, und sprecht: Amen.

Es werde sein großer Name gesegnet ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit.

Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben, in seiner Würde, Erhabenheit und in seiner Thatoffenbarung ausgesprochen werde der Name des Heiligen, gesegnet ist Er, hoch hinaus über alle Scamuzen, Lieder, Preisungen und Trostungen, die in der Welt gesprochen werden, und sprecht: Amen.

Ich, Alm, der wie der Urmel aller Macht so der Gebieter über alles Sein, dessen Größe alles Preisen überragt, dem alle Bekenntnisse als Gott hulbigen, den alle Wunder als Herrn der Weltordnung bekunden, der auch in den schauenden Gesangesliedern seiner Menschen eine Willkürung seines Willens erkennt, Ihm, dem König, Gott, dem Leben aller Zeiten.

קְדוּשָׁה וּבְרָכָה. Alles שבקדושה קדוש, קדוש, קדוש, jedes Bekenntnis der Gottesheiligung, jede Aufforderung zur Gottesheiligung und jedes einer solchen Aufforderung entsprechende Gelobnis der Gottesheiligung in Wort und That wird nur in einer die jüdische Gesamtheit vertretenden Versammlung von mindestens zehn männlichen Erwachsenen gesprochen. קְדוּשָׁה וּבְרָכָה begreift die höchste Lösung der irdischen Aufgabe, durch ruhmhaltige Hingebung alles Irdischen an die Erfüllung des göttlichen Willens zu bekunden, wie hoch über alles

ווער מ'וויין בעטעט, פאנגט ביים ברוך יוצר חן.

דער פארבעטער רוצט לויט: ווארענער דעמען, בעטעט דאס געווינדעלויטע:
י' ברכו אתי המברך: **י' יהי כבוד ייחבב יתפאר יתרימם**
כבוד יי המברך לעולם ועד: ויתנשא שמו של מלך מלכי המלכים
כבוד אלה יי אלהינו: רבדוש כבוד הוא שרוא ראשון ורוא
כבוד העולם יוצר אור: אחרון ומבלעדי אין אלהים: סלו לרבב
וברא הקד עשה ילום: בערכות ביה שמו ועלו לפניה ושמו
וברא את הכל: מריב ערדברבר ותרקה:
י' יהי כבוד ייחבב יתפאר יתרימם: **י' יהי כבוד ייחבב יתפאר יתרימם:**
י' יהי כבוד ייחבב יתפאר יתרימם: **י' יהי כבוד ייחבב יתפאר יתרימם:**

hinaus Gott uns steht und Jam gegenüber, wenn nicht als Mittel zur Vollbringung Seines Willens, alles andere für uns Wert und Bedeutung verliert. קידוש השם bildet so bereits in der Gegenwart den Inbegriff der jüdischen Aufgabe, wie sie das Ziel ist, welschem die Gesamtmenschheit durch göttliche Waltung entgegenreitet. Es ist aber nur die jüdische Gesamtheit, קהלת יערי, deren Händen Gott die Befundung jener Aufgabe und dieses Zieles als מורשה anvertraut und die er zur Trägerin, Überliefererin, Vertreterin und Vollbringerin desselben bestellt, aus den Händen der Gesamtheit empfängt jede Zeit und jeder Einzelne in jeder Zeit seine Aufgabe und vermag nur im Anschluß an sie, diese seine Aufgabe zu lösen. Denn weit über das Vermögen des Einzelnen, materiel genügt und sittlich beschränkten Einzelnen hinaus reicht diese Aufgabe. Nur אין צביר אין צביר nur eine Gesamtheit steht nicht, nur eine Gesamtheit vermag alles, in ihr erliegen und ergänzen sich alle Beschränktheiten und gleichen alle Mangel sich aus, und nur im Anschluß an die Gesamtheit kann auch der Einzelne seine Aufgabe lösen. Darum treten wir ja auch nur in sehr wenigen Gebetszeiten als Einzelne zu Gott hin, die allermeisten Gebete lauten in der Mehrzahl, und wir sprechen sie, selbst wenn ganz allein, nur im Anschluß an alle aus. Darum legen die Weisen einen solchen Wert auf תפלת צבור, auf das Beten in Gemeindevereinigung, und wünschen, daß, wenn ins Gotteshaus zu gehen verhindert, wir wenigstens gleichzeitig mit der Gemeinde beten und was so im Geiste ihrem Gebete anschließen. קדיש, קריש וברכה sind aber Gebete, die nur בצביר, die nur in Gemeindevereinigung zu sprechen sind, wie Gott gesprochen:

Wer allein betet, fängt bei **ברוך יוצר** an.

Der Vorbeter ruft laut:

während dessen betet die Gemeinde **לה**.

ברוך Segnet Gott, den
gesegnet werdenden:

יהיברך. Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhoben und erhöht sei der Name des Königs aller Königs-Könige, des Heiligen gesegnet sei er, denn Er ist der Erste und Er ist der Letzte und außer Ihm kein Gott. Erhebt euch zu Dem entpor, der Oben hindurch Welten lenkt mit seinem Namen **יה** und seid hoch freudig vor seinem Angesicht. Sein Name reicht hoch hinaus über allen Segensnach und Thatenlob. Gesegnet der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten, verhüllten Zukunft. Es werde der Name

Gesegnet sei Gott, der gesegnet werdende, in aller Ewigkeit.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Bildner des Lichtes und Schöpfer der Himmeln, der Frieden gestaltet und schafft das All.

Gottes gesegnet von jetzt bis in Ewigkeit

בני ישראל (3 B. M. 22, 32), geheiligt will ich „in der Mitte“ der Söhne Israels werden. **בני ישראל** sind aber die jüdische Gesamtheit, die um die und durch die gemeinsame „Bestimmung“ geeinte **עדה**, die durch jede zehn Männer ihre verjüngte Vertretung findet, und als deren Vertreter wieder der **עליון** der Vorbeter aus ihrer Mitte hervortritt — **קריש** spricht das durch alle Länder und Zeiten durchzutragende jüdische Bekenntnis aus, daß, welche Erscheinungen auch die Zeiten bieten mögen, die allgemeine Anerkennung der Größe und die Heiligung des göttlichen Namens, und zwar in der unverfügbaren Fülle seiner Bedeutsamkeit, **שמיא רבא**, entschieden und unabwiesbar erreicht werden wird, „in einer Welt, die er ja **כרעויה**, ganz nach seinem Willen geschaffen hat.“ Alle die uns erscheinenden Mängel und Unvollkommenheiten dieser Welt können so wenig der Erreichung des Zieles der göttlichen Waltung im Wege stehen, daß sie vielmehr sicherlich im Dienste dieses Zieles wirken. Gott hatte ja diese Welt anders schaffen können, wenn dies seiner Absicht besser entsprochen hätte. Das Ziel, für welches Gott die Welt erschaffen, wird sicherlich erreicht, und dieses Ziel ist das allverbreitete **קריש השם** und die Gründung **מלכות השם**, des Reiches und der Herrschaft Gottes auf Erden. Das ist die Zuversicht, die Israel auf allen seinen prüfungreichen Gängen durch die Zeiten aufrecht erhalten und das Bekenntnis zu dieser Zuversicht bildet den Boden,

הַמְּאִיר לְאֶרֶץ וְלָדָרִים עֲלֵהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטִיבוֹ מִדָּשׁ בְּכָל־יוֹם
 הַמִּיד מַעֲשֵׂה בְּרָאשִׁית: מִדְּרַבּוֹ מַעֲשֵׂה יְיָ. כָּלֵם בְּחֻמָּה גְּשִׁית.
 מִלֵּאד דָּאֶרֶץ הַנִּגְלָה: הַמִּלָּךְ הַמְרוֹמָם לְבָדוֹ מֵאֵן. הַמְשַׁבֵּה
 וְהַמְפָּאֵר וְהַמְתַּנְשֵׂא מִיּוֹת עֵלָם: אֱלֹהֵי עוֹלָם בְּרַחֲמֵי הַרְבִּים
 בָּרַם גְּרִינֹו. אֲדוֹן עֹנֵו צִיר מִשִּׁנְכֵנוּ. כִּגֵּן יִשְׁגֵּנִי מִשִּׁנְכֵנוּ בְּגִדְנוּ:

auf welchem unser ganzer gemeinsamer Gottesdienst steht, das daher der Vorbeter nach jedem größeren Abschnitte namens der Gemeinde zu immer erneuten Behauptung und Aufrechterhaltung mit dem Wunsche ausspricht, daß das Ziel, in der von der Gemeinde zu erlebenden Gegenwart erreicht werden möge, und sie auffordert, dieses von ihm ausgesprochene Bekenntnis durch „Amen“ zu dem ihrigen, und zwar dergestalt zu dem ihrigen zu machen, daß sie dessen Wahrheit den sie „tragenden, erziehenden und leitenden Halt“ ihres Lebens sein lassen wolle. Die Gemeinde schließt diesem „Amen“ den Wunsch und die Zuversicht an, daß Gottes großer Name gesegnet, d. i. daß seine Anerkennung in alle Ewigkeit hin gefordert, verbreitet und zur vollen Verwirklichung auf Erden gebracht werde. Im Hinblick auf die von der Gemeinde gesprochenen, Gottes Größe, Erhabenheit und Unantastbarkeit preisenden und vereherrlichenden Gesänge spricht aber der Vorbeter das Bekenntnis aus, daß die wahre Größe und Größe Seiner Herrlichkeit über alles hinausreicht, was des Sterblichen Mund an Segnungen, Lobpreis, Begegnungen und über jede Gegenwart, trotzend“ unantastbaren Ausblicken auf die verheißene ewige Gottezherrlichkeit auf Erden zu äußern vermöchte. Und auch diesem Bekenntnis hat sich die Gemeinde mit „Amen“ angeschlossen.

ברכי Was aber einst im Schoße der Verantwortlichkeit zur Wahrheit werden wird, das soll ichen jetzt und in jeder Gegenwart von der jüdischen Gesamtheit im ganzen und von jedem diese Verantwortlichkeit in verjüngter Maytate vertretenden jüdischen Gemeinwesen, von jeder קהלה des großen ישראל verwirklicht werden. Darum fordert der Vorbeter seine Gemeinde, oder vielmehr die Gemeinde durch ihren Vorbeter sich selber auf ברכי וכו', Gott, der כביר ist, dessen Wille allein im Himmel und auf Erden, im Kreise der Menschheit und im jüdischen Kreise „geeignet“ wird, daß er unabwiesbar in seiner endlichen vollen Erfüllung gelangt, auch ihrerseits zu segnen, daß er auch ihrerseits mit Daranbringung ihres ganzen kleinen oder großen Seins, ihrer ganzen kleinen oder großen Kraft sich der Forderung und Herbeiführung dieses Zieles zu weihen. Die Gemeinde

ה'ארי. Der der Erde und denen, die auf ihr wohnen, mit Erbarmen Licht spendet, und mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneuert: wie zahlreich sind Deine Werke, Gott! Sie alle hast Du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll Deines Eigentums. Von je allein erhabener König, gepriesen und verherrlicht und erhoben von den Tagen aller Vorzeit. Gott aller Zeiten, mit Deinem reichen Erbarmen erbarme Dich unser, Herr unserer Widerstandskraft, Fels unserer Emporhöhe, Schild unseres Heils, Emporhöhe für uns! Gott, gesegnet, groß an Einsicht, hat die Strahlen der Sonne gerichtet und

zu ברכו dieses Gelöbnis aus ברוך וכו' (Dieser Begriff ברכו macht ברכו zu einem Satz, der nur ברכו gesprochen werden kann. ברוך אלה, Gott mit aller Hingebung segnen zu wollen, kann auch der Einzelne geloben. Daß Gott ברכו, das kann nur eine alle gegenwärtigen und künftigen Geschlechter umfassende Veranlassung ausprechen.)

ברוך. Die Beracha יוצר איר feiert die Gottesherrlichkeit, wie sie der Tag bringende Morgenstrahl verkundet. Der erste Satz tritt der ältesten Verirrung des Menschengedankens entgegen, der aus den Gegensätzen der Natur- und Welterscheinungen auf eine Vielheit, namentlich auf eine Zweierheit von Göttern schloß, auf eine Gottheit des Tages, des Lebens und des Heiles, und eine Gottheit der Nacht, des Todes und der Übel. Dem tritt unsere Beracha mit dem Bekenntnis entgegen, daß Ein und derselbe Gott Bildner des Lichts und Schöpfer der Finsternis ist, daß Tag und Nacht und alle die andern uns erscheinenden Gegensätze nur scheinbare Gegensätze sind, in Wirklichkeit aber unter dem Walten des Einzig-Einen nur einem einzigen Natur- und Weltenheile dienen, das diese Welt voller scheinbarer Gegensätze zur vollendeten Harmonie und zu einem einheitlichen All gestaltet. Darum gedenken wir in der Tagesberacha Gottes zugleich als Schöpfers der Nacht und in der Nachtberacha zugleich als Schöpfers des Tages.

ה'ארי. Indem wir das Wohltuende des Lichtes empfinden, zeigt es uns Gott, wie Er mit seiner Vaterhuld und Güte allen seinen zahllosen, mit Weisheit erschaffenen und mit Güte erhaltenen Geschöpfen fürsorgt, die daher mit jedem Splitter ihrer Kraft und mit jedem Fünkchen ihres Daseins „sein“ sind. Und wir fühlen es, wie auch wir mit jedem Atemzuge und für jeden Atemzug dieser ewigen Vaterhuld für unsere Gegenwart bedürfen, und erhalten nur von Ihm Kraft zur Linderung und zum Fortstreben, Schutz des Heiles und der Erhebung inmitten der uns umgebenden Welt.

אֵל כְּרוֹךְ נְחוּל גָּעָה. הָכִין וּפָעַל יְהוָה רַחֵם. מִיָּב יִצַּר כְּבוֹד
 לְשִׁמּוֹ. מֵאִירֹת נָתַן בְּבִיכּוֹת עָוֹן. פְּנוּת צָבָאִי לְדֹשִׁים רוֹמְמֵי
 שְׁמִי. תְּמִיד מְבַרְרִים בְּיַדְּךָ אֵל וְדֹשָׁתִי: תִּתְקַדֵּךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל-
 עַבְדִּי מֵעֵשֶׂה יָדֶךָ. וְעַל-מֵאִירֹתָיו שֶׁעָשִׂיתָ וּפָאָרְךָ בְּלֵךְ:
 תִּתְקַדֵּךְ צִירִי מִלִּבִּי וְנֶאֱלַט בִּירְאָה קִדְשִׁים וְשִׁבְחָךְ שִׁמְךָ
 לְעַד מִלִּבִּי יִצַּר מִשְׁרָתִים וְאֲשֶׁר מִשְׁרָתִי בְּלֵם עֹמְדִים בְּרוֹם
 עוֹלָם וּמִשְׁמִיעִים בִּירְאָה יָחַד בְּקוֹל דְּבָרֵי אֱלֹהִים חַיִּים וּמְלָךְ
 עוֹרָם: בְּרָם אֲדִיבִים בְּלֵם בְּרוּרִים בְּרָם גְּבוּרִים וּבְרָם עֲשִׂים
 בְּאִמָּה וּבִירְאָה רָצוֹן הוֹנֵם וּבְלֵם פִּתְחִים אֲתִדְפִּידֵם בִּרְדָּה
 וּבִתְהַרָה בְּשִׁירָה וּבִזְמִירָה וּמְבָרְכִים וּמְשַׁבְּחִים וּמְפָאָרִים וּמְעֲרִיצִים
 וּמְקַדְשִׁים וּמְמַלְכִים

אל ברוך Der Lichtstrahl der Sonne tolzt der Nacht und übt die Wirkung, die Gottes Geist ihm eingeschnitten, so hat Er „Gutes“ — und Licht war ja das erste, das Gott „gut“ genannt, — zur Offenbarung seines Seins und Willens geschaffen, und seine unübersehbare Macht ist der Mittelpunkt, der die leuchtenden Himmelswelten in ihren Kreisläufen halt. Nicht ihre eigene Größe verkünden sie daher, die Höchsten und Heiligsten seiner von Ihm befohlenen Weltenheere sprechen seine Erhabenheit als עָרִי, als den aus, der überall das „Genug“, das Maß und Ziel setzende Gesetz gesprochen und spricht, und Gottes Ehre und seine unerreichbare Heiligkeit erzählen sie mit jedem Augenblick des Weltbestehens

תְּרַבֵּךְ Wie Isaias Seraphim in der Höhe um Gottes Thron seines Winkes gewärtig stehend schaute und aus ihrem Munde den Ausdruck seiner Heiligkeit vernahm, so vergegenwärtigen wir es uns, wenn der Morgenstrahl uns wieder die Welt und damit Gottes Schöpfungsherrlichkeit erschließt. Die von Gott geschaffenen heiligen Diener in seinem Weltbause halten stehen in gehobener Stellung und verkünden jedes Sein und Werden als Schöpfungs- und Weltungswort des lebendigen Gottes und Weltregenten. Sie haben sich gesiebt sie fühlen sich lauter, sie fühlen sich stark und vollbringen in sich beugender Ehrfurcht den Willen ihres Herrn und sprechen es aus, wie seinen Willen erfüllendes Vollbringen,

gewirkt, hat so Gutes zur Offenbarung seines Namens gewirkt, hat Himmelsteuchten zur Aufreißung seiner Macht gegeben, die Haupter Seiner Heere, die in Heiligkeit den Angemessenen erhoben, die erzählen stets die Herrschaften Gottes und seine Heiligkeit. Sei darum gesegnet, Gott unser Gott, über den Preis des Werkes Deiner Hande und über die Licht spendenden Leuchten, die Du geschaffen, auf daß sie Dich verherrlichen stets.

הַרְבֵּי Sei gesegnet unser Fels, unser König und unser Erlöser, Schöpfer heiliger Wesen, es werde Dein Name für immer gepriesen, unser König, Vordner von Dienern. Und die ihm dienen, sie stehen alle in der Höhe der Welt und verkünden mit Ehrfurcht im Einklang laut die Worte des lebendigen Gottes und Königs der Welt. Alle geehrt, alle erlesen, alle stark, so bringen sie alle mit Angst und in Furcht den Willen ihres Eigners, und alle öffnen ihren Mund in Heiligkeit und in Lauterkeit mit Lied und Gesang und segnen und preisen und verherrlichen und sprechen in seiner

Preis, Herrlichkeit, Macht, Heiligkeit und Herrschaft dem Namen Gottes, des großen, starken und furchtbaren Königs zu zollen ist, der in seiner Heiligkeit unerreichbar und unaussprechbar bleibt. וְכָל מַקְבָּלִים. Wie die unserer Erkenntnis zugängliche Welt sich in einem solchen harmonischen Gefüge darstellt, daß eine jede besondere Wesenart ein bestimmtes Maß von Kräften und ein bestimmtes Gebiet des Wirkens zugewiesen erhalten hat, um damit an einer anderen, die von ihr abhängigen Wesenart den Willen ihres Schöpfers zu vollbringen, selbst aber hinwiederum von dieser auch ihrerseits mit eigenartigem Kraftmaß und Wirkensgebiet zu leistenden ausgearbeiteten Wesenart abhängig ist, und so jedes Wesen dem von seinem Bruderwesen vertretenen Schöpferwillen unterthänig ist, selbst aber ebenso einen Schöpferwillen an seinem Bruderwesen zur Herrschaft zu bringen hat, also em, fangen auch die himmlischen Diener um Gottes Thron da: Band der himmlischen Herrschaft einer von dem andern und lassen so auch einer dem andern freien Raum, auch immerseits die Heiligung ihres Schöpfers verkünden, und in harmonischem, von Ehrfurcht durchdrungenem Einklang sprechen sie das „Heilig, Heilig“ u. s. w. aus. Es ist aber nach der von Jonathan gegebenen Erläuterung, die wir auch in der קְרוֹשָׁה רַסְדָּרָא (וְכָל לְצִירֵי נִיאָר), beifügen, das קְרוֹשׁ, קְרוֹשׁ, קְרוֹשׁ nicht eine Steigerung in die Höhe, daß wir die Gottesheiligkeit in immer gehobenerer Ferne denken möchten vielmehr will es uns sagen, Gott

אחדשם ראל המלך הגדול הגביר והנורא קדוש הוא: וכלם
מרבלים עליהם על מלכות שמם זה מנה. ונוסגים רשות זה
לך. להקדוש היוצרים כנבחה רוח בשפה ברורה ובנעימה קדשה
כלם באחד עניב ואמרים ביראה.

קדוש קדוש קדוש יי צבאות מלא בלהאריץ כבודו:
וקאופנים וכויה בהקדש בקדש גדול מהנשאים לעמם שרפים
לעמם בשבחים ואמרים:

ברוך כבודי ממקומו:

לאל ברוך בעימות יקנו. למלך אל חי וקם ומירות יאמרו
והשכרות ישמיעי. כי היא לבדו שיעל גבורות עשה חדשות
בעל מלכות ונרע צדקת מצמיח ישועות בורא רפאות נורא
תהלות ארון הנפלאות המחדש בטובו בכל יום תמיד מעשה
בראשית: באמור לעשה אורים גדלים כי לעולם חסדו: אור
קדש על ציון קאיר ונבכה כלנו מברכה לאורו. ברוך אמת יי
יוצר המאורות:

sei nicht nur in höchster Höhe heilig, sondern sei auch heilig und fordere seine
Heiligung auch auf Erden in der irdischen Welt, die er eben für diese seine Heilig-
ung geschaffen, auf daß in ihr sein heiliger Wille zur unbedingten Anerkennung
und Herrschaft gebracht werde, ist doch alles, was die Erde füllt, eine Offenbarung
seiner Herrlichkeit, **ברוך כביר** wo auch die Herrlichkeit Gottes weilt, immer
will sie von der Stätte, wo sie weilt, „gesegnet“ in der Erfüllung des göttlichen
Willens ihre Huldigung empfangen.

לאל ברוך Von Ihm, der auch von seinen Menschen auf Erden das Segen-
gesühnis der Vollbringung seines Willens erwartet spricht der Ihn verkündende
Schopfungsgesang es aus, daß Er allein alles Mächtige, Neue hemmend Ernste und
fördernd Heitere in den Erscheinungen und Ereignissen der Natur- und Menschen-
welt bewirkt, Er allein die Hülfe und Heilung zu gewahren vermag und ge-
währt, denen die leidende Menschheit entgegenharrt, Er, den seine Thaten als

Kraft und seiner Heiligkeit und seiner Herrschaft den Namen Gottes aus, des großen, starken und gefürchteten Königs, heilig ist er. Und alle nehmen auf sich das Joch der himmlischen Herrschaft, einer von dem andern, und geben die Freiheit einer dem andern, ihren Schöpfer zu heiligen mit Ruhe des Geistes, mit geläuterter Sprache und mit innerer Weise. Einmütig sprechen sie alle Heiligung aus und sagen in Ehrfurcht:

Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist deine Herrlichkeit!

Und die Ofsann und heiligen Chajoth in rauschendem Sturmen erheben sich den Seraphim entgegen, ihnen gegenüber preisen sie und sagen:

Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes.

Gott, dem Gefegneten, weihen sie süße Weisen, dem Könige, Gott, dem Lebendigen und Bleibenden sprechen sie Gesänge und äußern sie preisende Lieder, daß er allein Allmachtthaten vollbringt, Neues schafft, Herr ist der Kriege, Wohlthuendes saet, Hülfebringendes wachsen laßt, Heilungen schafft, fürchtbar in Thatenlob, Herr ist der Wunder, Er es ist, der mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneuert, wie gesagt ist (Ps. 136): (Bekennt) Ihm, der große Lichter gestaltet, daß immerdar seine Liebe walten. Ein neues Licht mögest Du über Zion leuchten lassen, daß wir alle bald seines Lichtes theilhaftig werden, gefegnet seist Du, Gott, Bildner der Himmelsleuchten.

den zu fürchtenden Hohen, und die Wunder als den über die Weltordnung gebietenden Herrn verkünden, Er, den jeder neue Tag in seiner Schöpfungsgüte offenbart. וְרַע צְדָקָתָא: der Menich sieht die Wohlthat erst, wenn sie da ist, gewahrt es aber nicht, wenn Gott sie im Schoße der Zukunft vorbereitet, und jede vollendete Gotteswohlthat ist selbst wieder eine Saat für künftiges Heil. כְּאֶמֶת: der die Sonne als Leuchte des Tages gemacht, hat nicht nur einmal den Quell des Lichts und Gedeihens seiner irdischen Welt geschaffen, seine Liebe waltet in jeder Zeit für jede Zeit. אֵיךְ הָרַשׁ: und wie für die physische Welt, hat er auch für die geistige Erleuchtung und das sittliche Gedeihen seiner

אֶהְיֶה רַבָּה אֶתְבָּקְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֲמֹל גְּדוֹלָה וְיִתְרָה דְּקִלָּה
 עָלֵינוּ : אֲבִינוּ מִלְכֵנו בְּעֵבֶר אֲבוֹתֵינוּ שְׂמִינֵנו בָּהּ וְהַלְמִידֵם דִּקִּי
 בָּיִים בּוֹ תִקְנֵנו וְהַלְמִידֵנו : אֲבִינוּ קָאֵב בְּרִיחָן בְּמִידָם רַבָּם
 עָלֵינוּ וְהֵן בִּלְכֵנו לְהַכִּין וְלְהַשְׁבִּיל לְשִׁמְעַת קֹלֵנוּ וְהַלְמִיד לְשִׁמְרָה
 וְלַעֲשׂוֹת וְלִקְרֹם אֶתְבָּלְדִּיקְרֵי תִלְמִיד תוֹרָה בְּאֶהְבָּה : וְהָאֵר
 עֵינֵינוּ בְּתוֹרָה וְדַבָּר רַבָּנוּ כְּמִצְוָה וְיִחַד לְבָבֵנו לְאֶהְבָּה וְלִירְאָה
 שְׂמִינֵנו וְלִאֲהַבּוֹשׁ לְעִילָם וְעַד : כִּי בְשֵׁם הַדָּשׁ הַגְּדוֹל וְהַנּוֹרָא בְּשִׁמְרָנוּ
 נִקְלָה וְנִשְׁמָה בִּישׁוּעָה : וְהַבִּיאֵנו לְשָׁרִים מֵאַרְבַּע בְּנִפּוֹת דְּאֶרֶץ
 וְהוֹלִיקֵנוּ מִמִּינֵי לְאֶרֶץנוּ : כִּי אֵל פּוֹעֵה יִשְׁעוֹת אֲפָה וְכֵנוּ
 בְּחֵרֵף מְבַלְעֵם וְלִשְׁחֹן וְהַבְּקָנוּ לְשִׁמְרָה בְּגִדּוֹת כְּהֵן בְּאֶהְבָּה
 לְהוֹדוֹת לָהּ וְלִתְהַדָּה בְּאֶהְבָּה : בְּחֵד אֲפָה יְיָ הַבּוֹחֵר בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל
 בְּאֶהְבָּה : יְיָ חֲסֵד אֵל מֵלֵךְ נֶאֱמָר

Menichenwelt in Zion eine Leuchte seiner Offenbarung gestiftet, deren wieder anbrechender Morgenröte wir hoffend entgegenharren.

אֶהְיֶה רַבָּה. Der Gedanke der von Gott geschaffenen physischen Himmelsleuchten hatte die vorangehende Beracha zu dem Gedanken der geistigen und sittlichen Offenbarungseuchte geführt, welcher Gott in Zion eine Stätte bereitet, und zu deren Träger Er Israel bestellt hat. Daran schließt die Beracha **אֶהְיֶה רַבָּה** sich an. Ihr liegt das Bewußtsein zu Grunde, welche unendliche Liebe uns Gott mit dieser geistigen Erwählung erwiesen, und wie unendlich elend wir waren, wenn wir diesem geistigen Erbe entfremdet und aus ihm nicht das rechte Verstandnis und die rechte Gesinnung für die Lösung unserer gottgewiesenen Lebensaufgabe schöpfen würden. Das göttliche Erbarmen rufen wir daher an, uns vor solchem geistigen Elend zu schützen und uns zum freudigen Lernen, Lehren und Üben seiner Lehre zu leiten. Erst wenn unter Gottes Beistand wir uns von diesem geistigen Elend erlöst hat auch die Erlösung aus unserem weltgeschichtlichen Elend einen Wert für uns, und blicken wir hoffend auf die vereinigte Heimkehr zu dem der vollen Erfüllung der Gotteslehre geweihten Lande unserer Heimat hin, wo die der Erleuchtung der Menschheit bestimmte Zionsstätte unser wartet. — **חֲמֹל.** das Erbarmen, das uns aus der geistigen Verirrung der Völker erlöst. **בְּעֵבֶר אֲבוֹתֵינוּ** vor, bei und nach dem Empfange der Gotteslehre

אדבה רבה. Mit Liebesfülle hast Du uns geliebt, Gott unser Gott, hast ein großes, ein übergroßes Erbarmen mit uns geübt, unser Vater und unser König, um unserer Vater willen, die in Dich vertraut, und die Du Gesetze des Lebens gelehrt, so gewahre uns Begabung und lehre uns. Unser Vater, barmherziger Vater, der Du Erbarmen übst, erbarme Dich unser und gib in unser Herz Einsicht und Verständnis zu gewinnen, zu hören, zu lernen und zu lehren, zu hüten, zu vollbringen und zu erfüllen alle Worte der Überlieferung Deiner Lehre mit Liebe. Erleuchte unsere Augen in Deiner Lehre, lasse unser Herz hängen an Deinen Geboten und einlege unsern Sinn, Deinen Namen zu lieben und zu fürchten, daß wir uns in Ewigkeit nicht zu schamen haben. Denn in Deinen großen und gefürchteten heiligen Namen haben wir die Zuversicht, daß wir Deiner Hülfe froh laut uns zu freuen haben werden. Bringe uns zum Frieden heim von den vier Seiten der Erde und führe uns aufrecht zu unserm Lande; denn Hülfe wirkender Gott bist Du, und uns hast Du aus allen Völkern und Zungen erwählt und hast uns Deinem großen Namen für immer in Wahrheit nahe gebracht, Dir zu huldigen und Deine Einheit in Liebe zu bekennen; gesegnet seist Du, Gott, der sein Volk Israel in Liebe erwählt.

hatten die Väter erst in Egypten und auf der Wanderung durch die Wüste Gottvertrauen zu lernen und zu bethätigen, ein Vertrauen, das zur Lösung der prüfungsreichen Anforderungen des göttlichen Gesetzes unumgänglich ist. חנוך: ללמד וכו' לשמר, bezeichnet vorzugsweise Gewährung geistiger Begabung, יכו' Erfüllung des göttlichen Gesetzes muß von vornherein der Zweck des Lernens sein, wenn das Lernen gedeihen und zur rechten Erkenntnis führen soll. דברי תלמוד תורה sind die Worte der überlieferten Erläuterung des göttlichen Gesetzes, diese Erläuterung heißt: Talmud באהבה. Liebe zur Erkenntnis und Pflichttreue soll die Gesinnung sein, die uns beim Lernen und Erfassen leitet. במח בשם ד', auf den Namen Gottes vertrauen, heißt auf das vertrauen, was der Name Gottes über die Weise seines Waltens offenbart. ורחמינו לשירם, erst in der Heimat werden wir den Frieden finden, der uns fern von ihr verfliehet. לירך, blickt auf das folgende שמע hin, welches das jüdische Nationalbekenntnis der Einheit Gottes enthält.

שָׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאַתְּבִיט אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל--לִבְבְּךָ וּבְכָל--נַפְשֶׁךָ
וּבְכָל--מְאֵדֶךָ׃ וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצִוֶּה
הַיּוֹם עַל--לִבְבְּךָ׃ וְשִׁנַּנְתָּם לְבִלְיָה וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ
בְּבֵיתְךָ וּבְלִקְחֶךָ בַּדֶּרֶךְ וּבְשֹׁכֶבְךָ וּבְקוּמֶךָ׃ וְקִשְׁרָתָם
לְאַזְנוֹת עַל--יָדֶךָ וְהָיוּ לְמַטְפֶּת בֵּין עֵינֶיךָ׃
וּכְתַבְתָּם עַל--מִנִּיּוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ׃

Höre Israel, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Gefegnet sei der Name der Herrlichkeit Seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

Und liebe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir auf deinem Herzen, und scharfe sie deinen Sohnen ein und sprich von ihnen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst; und binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie seien zum Hauptfischmuth zwischen deinen Augen und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

וארבה ist die unmittelbare Konsequenz aus ד' אחד: die Einheit des Lebens aus der Einheit Gottes. Unsere Verehrung im Geiste und der Gemüthung, unsere Liebe, haben wir durch Einmüthung unseres ganzen auch leiblichen Seins und Wollens und unseres Vermögens zu betheiligen. Daher das Wort der Weisen (Berachoth 51a) חייב אדם לברך על הרעה כשם שמברך על הטובה שנ' וארבה את ד' אלקיך בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאודך בכל לבבך בשני יצריך ביצר טוב וביצר רע, ככל נפשך אפילו רוא נטל את נפשך, ובכל מאודך בכל ממונך. דבר אחר בכל מדה ומדר ש-יוא מודר לך הו מודר לו. d. h. es hat der Mensch über das Leidvolle ebenso Gott in Bרכה Huldigung zu geloben, wie er über das Freudvolle Gott in ברכה Huldigung gelobt; denn es heißt: liebe Gott deinen Gott mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Mit deinem ganzen Herzen: mit deinen beiden Neigungen, mit der Neigung zum Guten und mit der Neigung zum Bösen. Mit deiner ganzen Seele, selbst wenn er dir deine Seele nimmt. Mit deinem ganzen Vermögen: mit all deinem Eigentum. Oder: mit jedem Maß, das er dir zumißt, danke ihm. Gott lieben בכל לבבך רע, d. i. ביצר טוב וביצר רע, ist die bedeutungsvollste und folgenreichste Konsequenz aus dem Gottheit-Bewußtsein. Der Reiz, den das Schlechte, Gemeine, Unedle, Sinnliche für uns hat, woraus der יצר הרע entspringt, ist uns von demselben Gott, dem einzig Einen verliehen, wie der Reiz, den das Gute, Edle, sittlich Gemüthliche für uns hat, der den יצר הטוב erzeugt. Hatte das sinnlich Gemeine und Schlechte keinen Reiz für uns, ließe es uns kalt oder widerstände uns mit unserer Natur abstoßender Gegenfächlichkeit, und reiste das Gute uns mit unwiderstehlich verlockender Gewalt, wäre mit dem

וְהָיָה אִם־שָׁמַעַתְּ תִשְׁמָעוּ אֶל־מִצְוֹתַי אֲנֹכִי
 מִצְוֶה אֶתְכֶם הַיּוֹם לֵאמֹר אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וְלַעֲבֹדוֹ
 בְּכָל־לִבְבְּכֶם וּבְכָל־נַפְשְׁכֶם: וְנָתַתִּי מִטָּר־אֲרָצְכֶם
 בָּעֵתוֹ יִנְרָה וּמִלְקוֹשׁ וְאֶכְפֹּת דִּמְנָה וְתִירִשָׁה וְיִצְהָרָה:
 וְנָתַתִּי עֵשֶׂב בְּשָׂדֶךָ לְבֶהֱמָתְךָ וְאֵבֶלֶת וְשִׁבְעֶת:
 תִּשְׁמְרוּ לָכֶם פְּרִי־פִתְּחָה לְבַבְכֶם וּבְרָתֶם וְעַבְדֵתֶם
 אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם לָהֶם: וְתָרָה אֶרֶץ־יְהוָה
 בָּכֶם יַעֲזֹר אֶת־הַשָּׁמַיִם וְלֹא־יִהְיֶה מִטָּר וְיִבְאֲדָה לֹא
 תִהְיֶה אֶת־יְבוּלָהּ וְאֵבֶרֶתָם מִתָּרָה מֵעַל הָאָרֶץ הַטֹּבָה
 אֲשֶׁר יְהוָה נָתַן לָכֶם: וְשָׁמַתֶם אֶת־דְּבָרֵי אֱלֹהִים עַל־
 לְבַבְכֶם וְעַל־נַפְשְׁכֶם וְקִיִּשְׁרֵתֶם אֶתֶּם לְאוֹת עַל־יְדְּכֶם

Guten nicht auch Entlassung und Selbstüberwindung verknüpft: freilich übten wir nichts Böses, aber auch Gutes nicht das Gute, das wir übten, wäre nicht unser Werk, wäre überhaupt nicht sittlich freie Menschenthät, wir folgten überall nur einer physischen Notigung unserer Natur, die widerstandslos von dem auf sie wirkenden Reize bestimmt wurde, und mit dem Wesen des יצר הרע wäre unsere ganze sittliche Würde begraben (i. Komm. zu 1. B. M. Kap. 3, V. 1. 4, 7. 6, 5. 8, 2). Gott mit unserem ganzen Herzen, mit יצר טוב und יצר רע lieben heißt also, unser ganzes Sinnes mit allen Neigungen und Richtungen, mit allen Anlagen und Strebungen ausnahmslos der Erfüllung des göttlichen Willens geweiht halten und ein jedes also im Dienste Gottes verwenden, das dessen Beherrschung und Verwendung uns in Gewinnung seiner Nähe weiter führt. Sofort ist in diesem, Gott mit unserem Herzen lieben auch die Voraussetzung gegeben, in jedem Augenblick bereit zu sein, die teuersten Neigungen und Wünsche unseres Herzens um der Liebe Gottes willen aufzugeben, sobald sie mit dem Willen Gottes nicht im Ein-

וְיִשְׂרָאֵל וְכָל יִשְׂרָאֵל וְכָל יִשְׂרָאֵל. Und so wird es denn sein, wenn ihr hören, immer ernstlicher hören werdet auf meine Gebote, die ich euch heute gebiete, so daß ihr Gott euren Gott liebet und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele: so werde ich den Regen eures Landes in seiner Zeit geben, den Früh- und Spätregen, so daß du dem Korn, demen Most und dem Öl einsammelst, und werde Kraut auf deinem Felde deinem Viehe geben; du issest davon und sättigst dich. Hüte euch aber euch, daß euer Herz sich nicht der Verführung öffne und ihr abweicht und fremden Göttern dienet und ich werde euch niederwerfen. Es wird dann der Zorn Gottes wider euch erglücken, wird den Himmel zurückhalten und es wird kein Regen kommen, und der Boden wird seinen Ertrag nicht geben; und ihr werdet reich von dem guten Lande fortkommen, welches Gott euch giebt. Aber

klug sind, sowie die Verzagene unserer teuersten Wünsche und Liebgewordenen Neigungen mit geistlichen Sinn zu ertragen, in dem tiefen Bewußtsein, daß die selbe Liebe des einen einen sich in der Verzagung uns befand, die wir in der Bewährung zu verehren gehabt hätten.

אֱלֹהֵינוּ נִכְלֵי אֶת נַפְשֵׁנוּ כָּל נַפְשֵׁנוּ. Gott mit unserem ganzen lebendigen Wesen, mit allen geistlichen und leiblichen Seiten unserer Persönlichkeit, mit jedem Momente unseres Daseins lieben, heißt ja wiederum nichts anderes, als mit unserem ganzen Sein nur die in Erfüllung seines Willens zu gewinnende Gottesnähe antreiben, unser ganzes Dasein nur in dem Nahesein Gottes schähen, und dieses Gott nahe bleiben nicht zu teuer durch Dahingebung unseres ganzen hienieden Seins erkaufen glauben. Der Gott כָּל נַפְשֵׁנוּ liebende verlegt jeden Atemzug im Liebedienste seines Gottes und laßt lieber vom Leben, als daß er Gott die Treue bricht. Für die Sinopierung des Lebens, um Gottes Verbot nicht zu übertreten, hat aber das Gesetz selbst durch seinen anderweitigen Ausspruch וְרָצוּ בְּרֵיךְ (3 B M. 15, 3, 4) bestimmte Normen gegeben. Nur solchen, die Verachtung des Gesetzes antreibenden Gewalten gegenüber darf das Leben selbst nicht mit der leinsten Gesetzesübertretung erkaufen werden. Selbst wegen עֲרֵצָה „wegen ungebührlicher Aderlass eines Schuhenmens“ lautet für solche Vergehen der Maanot-יִרְדָּנָה יֵאָלֵךְ. In normalen Zeiten sind es zunächst nur die Vergehen aller עֲרֵצָה וְרָצוּ בְּרֵיךְ, vor deren Übertretung selbst die Erhaltung des Lebens zurücktreten muß. Anderen Vergehen gegenüber erteilt das Gesetz וְרָצוּ בְּרֵיךְ der Erhaltung des Lebens für eine treue gemessene Nachsicht.

וְהָיוּ לְמוֹפֶת בֵּין עֲנִיכֶם: וְלִמְדַתְּם אֶת־בְּנֵיכֶם
 לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּהֶם בְּבִיתְהֶם וּבְלִקְחֵהֶם בְּדֶרֶךְ וּבְשִׁבְתְּהֶם
 וּבְקוּמָהּ: וּכְהַבְתֶּם עַל־מִוִּזְוֹת בֵּיתְהֶם וּבְשַׁעְרֵיהֶם: לְכַעַן
 יָרֵבוּ יְמֵיכֶם וַיְמֵי בְנֵיכֶם עַל הָאֶדְמָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
 יְהוָה לְאַבְרָהָם לָתֵת לָהֶם כִּימֵי הַשָּׁמַיִם עַל־הָאָרֶץ:

einen solchen Wert, daß das bedrohte Leben selbst durch Übertretung einer Gesetzesvorschrift zu retten ist. יעבור ואל יחרב. In Krankheitsfällen ist zu unterscheiden, ob es ein סכנה או כבוד, ob es ein lebensbedrohlicher Zustand ist oder nicht, ferner, ob der als Heilmittel zu gebrauchende Stoff שלא כדרך הנאותו oder כדרך דרבנן verboten ist, ob er in seiner gewöhnlichen Genuß gewährenden Weise zur Anwendung kommt oder nicht. (Siehe י"ד 157, 4.) Die Gottesliebe mit allem Vermögen hat sich wiederum sowohl in Verwendung alles Vermögens im Dienste Gottes, als in Verzichtleistung auf jeden Erwerb und jeden Besitz, der nur durch Übertretung des göttlichen Gesetzes erlangt und erhalten werden könnte, zu zeigen, und zwar steht Selbstopfer gegenüber das Gesetz ausnahmslos in unverletzlicher Geltung. Selbst das ganze Vermögen ist hinzugeben, wenn es nur durch Übertretung auch nur eines göttlichen Verbotes erhalten bleiben könnte. Erfüllungen von Geboten sind nicht mit so großen Opfern zu erkaufen. (Siehe י"ד 157, א"ח 656.)

ושננתם לבניך. שנין heißt: etwas in kurzen, eindringlichen und sich leicht einprägenden Sätzen lehren; ודברת בם heißt: sprich über sie, erkläre sie, erläutere sie, und fassen wir beide Aufgaben zusammen. וישננתם ודברת בם, so ist für den Unterricht im Geſetze die Vorschrift gegeben: das Gesetz zuerst in kurzen, faßlichen Sätzen einzuprägen, und sie dann besprechend einzuprägen: נמרא und משנה, und תשב"ס und תשב"כ.

שנין Die Erneuerung des Gottheit-Bewußtseins (ואהבת) und der daraus hervorgehenden Einheit unserer Lebensaufgabe, die Unterstellung unseres Sinnens und Wollens unter diese Grundwahrheiten unserer Bestimmung, sowie unter deren von Gott in seinem Geſetze geordnete Konsequenzen, und die dadurch unserer Kindererziehung und unserer eigenen Selbst-

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מִיָּשָׁה לֵאמֹר: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וְעִשׂוּ לָהֶם צִיצֵת עַל־כְּנָפֵי
 בְּגָדֵיהֶם לְדֶרֶתָם וְנָתַנוּ עַל־צִיצֵת בְּגָדָם פֶּתִיל תְּכֵלֶת:
 וְהָיָה לָכֶם לְצִיצֵת וּרְאִיתֶם אֹתוֹ וְזָכַרְתֶּם אֶת־כָּל־
 מִצְוֹת יְהוָה וְעִשִּׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תִתּוּ אֲבָרֵי לְבַבְכֶּם
 וְאָבַרְי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר־אַתֶּם זָנִים אַחֲרֵיהֶם: לַמַּעַן

Stelle, perpendicular über dem Zwischenraum der beiden Augen am Vorderhaupte, da wo der Haarmuchs beginnt, von da an aufwärts, — und zwar soll der untere Rand der Baus, הַרְרִיא, nicht tiefer herabreichen — bis zu der Stelle einschließlic, wo der Kinderchädel noch weich ist, der Fontanelle. Ebenso wie das עֵינִיכֶם in בין עֵינִיכֶם לְמִתָּה (5 B. M. 14, 1, eine behaarte Vorderhauptstelle bezeichnet Menachoth 37, a. b.). — Es werden zuerst die Handtefillin und sodann die Kopftefillin angelegt, beim Ablegen gehen aber die Kopftefillin voran, es heißt: וְקִשְׂרָהֶם לְאוֹת עַל יָדָךְ, und dann: וְהָיוּ לְמִטְפֵּת, כל וּמִן שְׁבִין עֵינִיךְ יִהְיוּ שְׁנַיִם: וְהָיוּ לְמִטְפֵּת, בין עֵינִיךְ, wenn man beide תְּפִלִּין hat, sollen die Kopftefillin nicht בין עֵינִיךְ sein, ohne daß zugleich die Handtefillin sich עַל יָדָךְ befinden Menachoth 36, a. Ist man aber am Anlegen der Handtefillin verhindert, so legt man die Kopftefillin allein an; denn Kopf- und Handtefillin sind an sich zwei Mizwoth, die sich gegenseitig nicht bedingen. (Das Nähere s. Commentar zu 5. B. M. 6, 4—9. Chaurew Kap. 38.)

וּכְתַבְתֶּם וְנוֹ. Was die Grundlage all deines Denkens und Thuns bilden, was geradezu deinem Denken und Thun das Gepräge verleihen soll. das soll die Aufschrift an den Eingangspfeilen deiner Häuser und deiner Thore bilden, und so die Räume deines häuslichen und öffentlichen Lebens zu Stätten seiner Verankelung weihen. Es beschränkt sich aber die Aufschrift der Meisla nur auf zwei der vier Tefillinabtheilungen, auf שְׁמַע וְשָׁמַע, und וְהָיָה אִם שְׁמַע, denn es sind ja unsere Häuser und Städte eben die Räume, in welchen die Aufgabe der תּוֹרָה, wie ne שְׁמַע lehrt, zur Erfüllung kommen soll. und in welchen das,

וַיֹּאמֶר Da sagte Gott zu Mosche: Sprich zu Israels Söhnen und sage es ihnen so, daß sie sich Sprossen an die Ecken ihrer Kleider machen für ihre Nachkommen, und sollen sie an die Sprossen der Ecke einen Faden himmelblauer Wolle geben. Das werde euch zu Sprossen, so daß ihr sie sehet und euch an alle Gebote Gottes erinnert und sie erfüllet, und nicht kundschaftet nach eueren Herzen und

wie אִם שָׂרָע lehrte, an deren Erfüllung oder Nichterfüllung sich knüpfende Gelingen oder Verderben seine Verwirklichung findet.

וְיִי אֱלֹהֵינוּ. Allererste Vorbedingung alles Heiles ist das fortgerichte, immer fortchreitende „Hinhören auf die Gebote Gottes“, das sich nach dem עֲרִי vor allem im „Hören“ des Gesetzes befundet, und wird darauf nachgewiesen, wie Unkenntnis oder mangelhafte Kenntnis des göttlichen Gesetzes zu aller Zeit die Grundwurzel alles Übels gewesen. וְלַעֲבֹד umfaßt Zwiefaches, den Dienst an einem Objecte, d. h. die Erhaltung des Willens eines andern an einem Objecte, seine Wartung und Gestaltung nach dessen Willen, und den Dienst mit einem Objecte, seine Verwendung als Mittel zu den von einem andern gewollten Zwecken. Die Verwirklichung der ersten Seite des וְלַעֲבֹד, des Gottesdienstes an unserem Herzen erkennt die Lehre der Weisen (Tanith 2, 2) zunächst in תְּפִלָּה. תְּפִלָּה als עֲבוּדָה רְמוּבָה mit עֲבוּדָה שְׂבִלָּה in Stellen nach, wie Ps 141, 2 Daniel 6, 11, 21. וְכִי יֵשׁ מִלְּחָם כְּבֹדָה הָאֵל מִן הָאֱלֹהִים וְהַעֲבֹדָה וְכִי יֵשׁ מִלְּחָם כְּבֹדָה הָאֵל מִן הָאֱלֹהִים וְהַעֲבֹדָה. Damit ist der Beginn der תְּפִלָּה als einer „Arbeit an sich selbst“, als einer Durchdringung des ganzen Innern mit dem Geist erleuchtenden und Herz veredelnden göttlichen Wahrheiten, wie ja auch das Wort „תְּפִלָּה“ lehrt, und der Zweck der תְּפִלָּה in Erhebung des denkenden, empfindenden und wolenden Menschen-Innern zu einer der Gottesnahe und des göttlichen Wohlwollens würdigen Stufe gegeben. Was das Opfer in symbolischem Thatenausdruck vollbringen soll, das Aufheben alles Eigen-Sinnes und Eigen-Willens, die Aufnahme des ganzen Wesens in die Wegweisende Macht des Gesetzesheiligtums, das Hinstreben des ganzen Wesens zu der Höhe der vom Gesetze gewiesenen Ziele und das Beharren auf ihr, die Hingebung aller höheren und niederen geistigen und leiblichen Vermögen an das lauternde und belebende Feuer des göttlichen Gesetzes zur Nahrung des Geistes auf Erden und Gestaltung alles Irdischen zum göttlichen Wohlgefallen: ganz das und alles das soll das תְּפִלָּה-Wort an unserm Innern vollbringen.

הִזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת־כָּל־מִצְוֹתַי וְהָיִיתֶם קְדוֹשִׁים
לֵאלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְהָיוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה
אֱלֹהֵיכֶם: י"ט בְּרַךְ חֲלִיכֶם לְחַמַּת.

אִמָּה וַיַּצִּיב וְנָכוֹן וְקָנָם וַיֵּשֶׁר וַיַּנְאֶמֶן וְאָהוּב וְחָבִיב
וְנֶהְדָּר וְנֶעִים וְנוֹרָא וְאֲדִיר וּמִתְקָן וּמִקְבָּל וְמוֹב וְיָפָה
כְּדָבָר הַיָּה עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד: אִמָּת אֱלֹהֵי עוֹלָם
כִּלְגָנוּ צוּר יַעֲקֹב כִּגֵּן יִשְׁעָנוּ: לְדוֹר וָדוֹר הוּא קָנָם

שנן. Daher, wie wir glauben, knüpft die Halacha ihren Sak בניכם ולא בנותיכם (Kiduschin 29, b, womit die Pflicht des תורה-Unterrichts auf Söhne mit Ausschluss der Tochter beschränkt wird, an שגנתם לבניך und nicht an ולמדתם אותם את בניכם. In der That sind auch Frauen nur nicht zur תורה-Gelehrsamkeit, zur wissenschaftlichen Gesetzeskunde zu führen, deren Aneignung und Überlieferung wesentlich zum Berufe eines jeden jüdischen Mannes gehören. Allein jenes Verständnis des jüdischen Schrifttums und jene Kenntnis, die zu einer wahren, zu gewissenhafter Pflichttreue führenden Gottesfurcht und zu einer vollen Pflichterfüllung gehören, die gehören zur Geistes- und Herzensbildung unserer Töchter wie unserer Söhne. Darauf weist schon das הקהל-Gebot 5 B. M. 31, 12) hin. Siehe auch טורי ו"ב zu י"ד 246, 6.

על כנפי בגדיהם. ויאמר וגו'. Die Bigith sollen an die Gewanddecken befestigt werden, nicht über drei Daumenbreiten und nicht unter גודל, d. i. die Länge des oberen Daumengliedes von dem Saume entfernt. Nur ein Gewand, das vier Eden hat, ist an diesen vier Eden zizithpflichtig; hat es nur drei Eden, ist es nicht pflichtig, und sind mehr als vier, so werden doch nur vier derselben mit Bigith versehen (Menachoth 43, b). Die vier Bigith bilden aber eine sich gegenseitig bedingende Einheit, so daß, wenn an einer Ecke die Bigith fehlen oder untauglich sind, die Mizwa überhaupt nicht erfüllt ist. ארבע ציציות (Menachoth 37, b). הכלל ist die spezifische blaue Purpurfarbe, welche die Grundfarbe des jüdischen Gesetzesheiligthums bildet.

nach euren Augen, denen nachfolgend ihr mir untreu werdet. Damit ihr eingedenk bleibet und erfüllet alle meine Gebote und eurem Gotte heilig bleibet Ich, Gott euer Gott, der ich euch aus dem Lande Mizrajim hinausgeführt, um euch Gott zu sein; Ich Gott euer Gott אלהי יציר. Wahr und aufricht, fest und bleibend und gerade, geglaubt und geliebt, teuer, erstrebt und ansprechend, aber auch gefürchtet und machtherrlich, geordnet und durch Überlieferung übernommen, gut und schon ist dieses Wort uns obliegend in aller Ewigkeit. Wahr ist es, der Gott aller Zeiten ist unser König, Jaakobs Hort der Schild unseres Heils. Für Geschlecht und Geschlecht ist Er bleibend und sein

1. Momment. zu 2. B. M. 25, 4 und 28, 43). Sie ist durch keine andere blaue Farbe zu erreichen. In Ermangelung des רבילת wird das Gebot durch לבן-Jaden erfüllt. (Menachoth 38, a.)

אני יציר setzt die Tageszeit, die Zeit der Wahrnehmung der Objekte vermittelt des Gesichtssinnes als die Zeit der Zizithpflicht voraus. Die Zizith-Mizwa ist kein apodiktisches Gebot. Das Gehen verpflichtet nicht, ein zizithpflichtiges Kleid zu tragen. Es knüpft die Pflicht an die Voraussetzung, daß wir uns mit einem zizithpflichtigen Gewande bekleiden, und erwartet, daß wir uns von selbst zu dieser Verpflichtung bringen. (Menachoth 41, a.) אני יציר. Das Zizithsymbol weist uns auf die יצירה תחתיה hin, die, indem sie uns Gott als unsern Erloser und Gesetzgeber – ריצאתי ונר לריותי – gerichtlich erfahren ließ, die unerwiderliche Basis dieses unseres ganzen Bewusstseins für alle Zeiten bildet, und uns das alles umfassende Gotteswort: אני ר' nur alle Ewigkeit als den all unser Denken und Wollen leitenden Grundsatze mit hinausgibt. (Siehe das Nähere Komm. zu 1. B. M. 15, 38 41. Chaucow Kap. 39.)

אמת ויציר אר ויצר אר waren die קריאה שמע einleitenden Vorberachoth, אמת bis אלהי ישראל ist dessen Schlußberacha und leitet zur Schemone Esre über. Die Einheit Gottes, daraus die Einheit des irdischen Lebens durch Unterordnung alles Seins und Wollens unter den Willen des einzig Einen, die Abhängigkeit unserer und unserer Kinder Wohlfahrt von der Lösung dieser Aufgabe, sowie die Belehrung und Erziehung unserer Kinder für dieselbe und endlich die stete Mahnung, sich in richtiger Würdigung und Erfüllung dieser Aufgabe durch keine Eingebungen unserer Sinne und unseres Herzens irre machen zu lassen, vielmehr stets dessen eingedenk zu bleiben, was unsere Erlösung aus Ägypten

וּשְׁמוֹ קָם וּכְסָאוֹ נָכוֹן וּמַלְכוּתוֹ וַאֲמוּנָתוֹ לְעַד קִיּוֹמָה:
וְדַכְרִיֹּ הַיּוֹם וּקְרָמִים נְאֻמִּים וְנִהְמָדִים לְעַד וּלְעוֹלָמִי
עוֹלָמִים עַל-אֲבוֹתֵינוּ וְעַל־נוֹעַם עַל-דִּדְרוֹתֵינוּ
וְעַל כָּל-דִּדְרוֹת יִרְעֵי יִשְׂרָאֵל עֲבָדֶיךָ: עַל-הָרָאשׁוֹנִים
וְעַל-דֹּאשְׁרוֹנִים דָּבָר טוֹב וְקָם לְעוֹלָם וָעֶד: אֱמֶת
וַאֲמוּנָה חֶק וְלֹא יַעֲבוּר: אֱמֶת שְׁאֵתָהּ הוּא יי
אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ כִּלְכְּנוּ מִלֶּךְ אֲבוֹתֵינוּ גּוֹאֲלֵנוּ
גּוֹאֵל אֲבוֹתֵינוּ יוֹצֵרנו צוּר יִשְׁעֵתָנוּ פּוֹדֵנוּ וּמַצִּיקֵנוּ
מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ אֵין אֱלֹהִים זולָתָךְ:

עֲזַרְתָּ אֲבוֹתֵינוּ אֵתָהּ הוּא מֵעוֹלָם מִן וּמוֹשִׁיעַ לְכַנִּיָּהֶם אֲחֵרֵיהֶם
בְּכָל-דֹּר וָדֹר: בָּרוּךְ עוֹלָם מוֹשֶׁקֶךָ וּמִשְׁשָׁמְךָ וְצִדְקָתָךְ עַד-

an Thatfachen für unsere Erkenntnis und unsere Verpflichtung gegen Gott ge-
bracht das ist der Inhalt der drei Abschnitte שְׁמֵי שְׁמֵי וְהִירָא וְיִאכֹר,
die wir gelesen, und auf diesen Gesamtinhalt als Ein Gotteswort blickt אֱמֶת
hin, und spricht es aus, wie dieses Wort an sich Wahrheit, und darum
aufrecht, fest und unveränderlich bleibend und gerade ist, d. h. dem wahren Wesen
der Dinge und ihrer Bestimmung entspricht, und wie es von uns mit über-
zeugungsvoller Hingebung in Liebe und Verehrung als das anstrengende
Beglückende, aber auch in der ganzen Zurechtbarkeit und Mächtigkeit seines
Ernstes aufzunehmen ist, wie es geschichtlich für Verständnis und Erfüllung
geordnet und durch Überlieferung von uns übernommen, es daher nur gut für
unser Heil und Leben für unsere Bestimmung sein kann, wenn es von uns als
unser ewige Obliegenheit begreifen und gewürdigt wird, wie dies das Folgende
weiter ausführt.

Name bleibend, und fest steht sein Thron, und seine Herrschaft und seine erziehende Treue ist für immer bestehend. Und seine Worte sind lebendig und bleibend, sind beglaubigt und erstrebenswert für immer und in aller Ewigkeit. Über unseren Vätern und uns, unseren Kindern und unseren Geschlechtern, wie über allen Geschlechtern des Samens Israels, Deinen Dienern, den früheren wie den späteren, steht dies als gutes, unveränderliches Wort in aller Ewigkeit, eine Wahrheit und festzuhaltende Grundlage, ein Gesetz, das nimmer vorübergeht. Wahrheit ist es, daß Du, Gott, unser Gott bist, wie Gott unserer Väter, unser König wie unserer Väter König, unser Erlöser wie Erlöser unserer Väter. Unser Bildner, Fels unserer Hilfe, unser Erlöser und Erretter ist von je Dein Name; kein Gott außer Dir.

עזרת. Beistand unserer Väter bist Du von je, Schild und Helfer ihren Söhnen nach ihnen in jeglichen Geschlechtern. In der Höhe der Welt ist Dein Thronen und Deine Gerichte und Dein Wohlthun reichen bis an der Erde Enden. Heilesfortschritt ist des Mannes, der auf

דבריו חיים. Gottes Gesetzesworte sind „lebendig“, sie arbeiten noch fort und fort an dem Innern eines jeden, der sie in sich aufnimmt mit umwandelnder und veredelnder Kraft.

עזרת. Insbesondere verweilt aber diese Beracha bei der Erwägung der Erlösung aus Ägypten, woran bereits der Schluß der vorangegangenen פרשה erinnert hatte, um sowohl der 5. V. M. 16, 3) gegebenen Vorschrift gemäß täglich dieses Auszugs aus Mizraim zu gedenken, als auch um mit diesem Gedächtnis zu der gleich folgenden עשרה שמני תפלה überzuleiten und כוונת zu sein, d. h. um die Wünsche, Bitten und Hoffnungen für unsere Zukunft, wie sie diese תפלה enthält, nur auf den Boden der Erlösung zu gründen, die wir bereits in der Vergangenheit von Gott erfahren haben. Demgemäß schauen wir darauf zurück, wie Gott von je unsern Vätern beigestanden und sich auch ihren Kindern, die in treuer Nachfolge nach ihnen verharren, zu jeder Zeit als Schutz und Helfer erweisen, gedenken, wie wir aus diesen Gottesführungen erlernt, daß so hoch Gott in Himmels Höhen thront, doch seine Gerichte und sein

אֶפְסֵי אֶרֶץ: אֲשֶׁר־אִישׁ שׁוֹשְׁמֵעַ לְמִצְוֹתָיָהּ וְחֻקֶּיהָ וְדִבְרָהּ
 יֵשִׁים עַל־לְבוֹ: אֲמַת אֶתָּה הוּא אֲדוֹן לְעַמֶּךָ וּמֶלֶךְ גִּבּוֹר לְרִיב
 רִיבָם: אֲמַת אֶתָּה הוּא רֹאשׁוֹן וְאַתָּה הוּא אַחֲרוֹן וּמַבְלַעְדֶּיךָ
 אֵין לָנוּ מֶלֶךְ גּוֹאֵל וּמוֹשִׁיעַ: מִמַּצָּרִים גְּאֻלָּהֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וּמִבֵּית
 עֲבָדֶיךָ פְּדִיקָנוּ: כָּל־כְּבוֹדֶיךָ הִתְנַתָּ וּבְכֹרֶךָ גְּאֻלָּתָ וַיִּסְכּוּ
 בְּקַעֲפָ וְיָדִים מְבַעֲפִים וַיַּעֲבֹרְתָ וַיִּכְסּוּ מַיִם צְרִידָם אֶתְּךָ מֵהֵם

Wohlthaten die Enden der Erde erreichen, und erinnern uns, daß nur der Mensch Heil von der Zukunft erwarten darf, der Gottes Geboten Gehorsam und Gottes Lehren Beherzigung zuwendet. Und mit dem Bekenntnis, daß Gott so als Herr über unser Sein und Wollen gebietet, wie als König für unser Geschick eintritt, unwandelbar, was er für die früheste Zeit gewesen, das auch für die späteste Zeit bleibt: unser einziger König, Erlöser und Helfer, treten wir in das geschichtliche Gedächtnis der Erlösung aus Mizraim ein, ziehen mit unsern Vätern aus der Sklavenheimat, durchschreiten mit ihnen das Meer, sehen Gottes Strafgerichte an unsern Drängern, lernen mit unsern Vätern Gott fürchten und Gott vertrauen, singen mit ihnen im Geiste das, eine ganz neue Erkenntnis in den Menschenkreis bringende, Gott schauende Rettungslied am Meere, und nehmen auch für unsere Wanderschaft durch die Zeiten aus ihrem Munde die Erkenntnis mit von der absoluten Hoheit und Machteinzigkeit Gottes über alle vom Menschenwahn vergötterten Mächte und von der Zuversicht, daß so wie Gott in Mizraim und am Schilfmeer gewaltet, so Er in alle Ewigkeit regiert, und von dieser Erfahrung und dieser Überzeugung getragen, treten wir für die kleinen und großen Anliegen auch unserer Zeit zu Gott als Israels ewigem Gott hinan.

שמונה עשרה

Diese תפילה עשרה, bildet den Höhepunkt unserer Gebete. Alles Vorhergehende ist einleitende Vorberereitung dazu, uns die rechten Gedanken zu lehren und mit den rechten Gesinnungen zu erfüllen, die dem Inhalt dieser תפילה entsprechen. Die „Manner der großen Versammlung“, אנשי כנס, haben sie in Hinblick auf das tägliche Morgen- und Abendopfer, כנגד הכידים, verfaßt, und sie wurde auch während des Bestandes des Tempelopferdienstes gleichzeitig in den außerhalb des Tempels bestehenden Gotteshäusern gebetet, ja zwei der Schlussberachoth, רצה und שים שלום עבדך

Deine Gebote hort und Deine Lehre und Dein Wort seinem Herzen auflegt. Wahrheit ist's, Du bist Herr Deinem Volke und starker König, ihren Streit zu führen. Wahrheit ist's, Du bist der erste und bist der letzte, und außer Dir haben wir keinen König, Erlöser und Helfer. Aus Egypten hast Du, Gott unser Gott, uns erlöst und aus der Sklaveneimat uns freigemacht, hast ihre Erstgeborenen alle erschlagen und Deinen Erstgeborenen erlöst, das Schilfmeer hast Du gespalten, Uermittige versenkt und Geliebte hinübergeführt, und ihre Feinde deckte das Wasser, nicht einer blieb übrig. Darob priesen die Geliebten sich fühlenden und erhuben Gott, und Gesänge, Lieder und Preisungen, Segnungen und Dankbekenntnisse weihen die Geliebten dem Könige,

und **ברכת כרנים** wurden auch im Tempel dem Vollzug des Opfers eingefügt und vor ihnen **אמרת רבה, שמע והיה אם שמע ויאמר אמת** gesprochen (פ'ה, הכיד) Wir haben bereits (Jeschurun Jahrg. 11 u. 12) den Nachweis versucht, wie die Schemone Ehre sich vollständig als Wortübertragung der Thamid Opferhandlung darstellt und das in Wort ausdrückt, was die **עבודת** des Thamidopfers in bedeutamen Handlungen zum Ausdruck bringt.

Die Gesamthandlung eines Morgen- und Abendopfers besteht wesentlich aus drei Theilen:

a. **הולכת** und **קבלה**, **שחיטה** mit den sie einleitenden **וריקת דם**, Aufnehmen, Annahem und Hinanichwingen des die **נפש**, die Seele repräsentierenden Blutes an das Hinanistreiben zu der Altarhöhe des Berufes.

b. **הולכת** und **רפשא וניתוח** mit dem vorangehenden **רקטרת איברים**, das Bereitmachen, Bereitstellen und Übergeben aller inneren und äußeren Organe der geistigen, sittlichen und sinnlichen Thätigkeit an das Feuer des göttlichen Gesetzes, um durch Erfüllung der vom Gesetze gegebenen Aufgaben Nahrung des Göttlichen auf Erden zu werden, als Konsequenz der vorangegangenen **דם עבודת**, der an der Seele vollzogenen Handlungen.

c. **כנחה ונככים**, die zu jedem Emporopfer gehörige Darbringung von Mehl, Öl und Wein, der huldigende Dankesausdruck für die von Gott gewählten Miter der Nahrung, des Wohlstands und der Freude.

Die Schemone Ehre besteht ebenso aus drei Theilen:

a. Die ersten drei Berachoth, **אבית**, **נבורה** und **כרושי**, die — indem wir zu Gott hinstreten und die Bitte um Gewahrung und das Gelingen pflichttreuer

לא נותר: על־זאת שִׁבְחוּ אֱהוּבִים וְרוֹמְמִי אֵל וְנִהְנוּ יְדִידִים
וּמִירוֹת שִׁירוֹת וְהַשְׁבָּחוֹת בְּרַבִּית וְהִדְאִית לְמִלְךְ אֵל חַי וְקַיָּב:
כִּם וְנִשְׂא גְדוֹל וְנוֹרָא מִשְׁפִּיל גָּאִים וּמִנְבִּיָה שְׁפָלִים מוֹצִיא
אֲסִירִים וּפְתִיחַ עֲנֻיִם וְעוֹזֵר דָּלִים וְעוֹנֶה לְעַמּוֹ בַּעֲת שְׁוֹעַם אֲדָוָו:
תְּהַלֹּת לְאֵל עֲלִיוֹן בְּרוּךְ הוּא וּמְבָרֵךְ - מַשְׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל לָךְ
עָנוּ שִׁירָה בְּשִׂמְחָה רַבָּה וְאָמְרוּ כָלָם:

מִרְבִּמְכָה בְּאַלֵּב יְדֹךְ מִי כְמִכָּה נֶאֱדָר בְּקִדְשׁ נוֹרָא תְהַלֵּת
עֲשֵׂה בָּלָא: שִׁירָה תְּדַשֶּׁה שִׁבְחוּ גְאֻלִּיב לְשִׁמְךָ עַל־שִׁפְת
הַיָּם יַחַד כָּלָם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ - יְהוָה יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעַד:
צוּר יִשְׂרָאֵל קוֹמָה בְּעֶזְרַת יִשְׂרָאֵל וּפְדָה בְּנֵאֲמָךְ יְהוּדָה
וּיִשְׂרָאֵל - (גְּאֻלָּנוּ יְיָ צְבָאוֹת שְׁמוֹ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל) בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ גְּאֻל יִשְׂרָאֵל:

Verwertung der von Gott und nur von Gott zu erwartenden Lebensgüter auszusprechen im Bezirke sind, uns zuvor die Beziehungen unserer נפש, unserer Seele, unserer Persönlichkeit, unseres Menschseins (entsprechend dem רב des Opfers zu Gott und Gottes zu uns und unsere Aufgabe aus diesen Beziehungen vor die Seele führen. Immer aufs neue treten wir in אבות in den für uns mit geschlossenen Gottesbund mit den Vätern ein, der uns Gott zugleich in seiner unendlichen Höhe und unendlichen Nähe als den Höchsten und Nächsten und in seinem Bunde mit den Vätern den Boden aller Vergangenheit und aller Zukunft noch ihrer spätesten Enkel begreifen und würdigen läßt.

Und גבורות geben uns mit dem Gedanken der alles bewältigenden Gottes-Macht die durch nichts zu erschütternde, durch allen Wechsel und Wandel des Lebens über den Tod hinausführende Zuversicht, die mit der reinen Gottesfurcht jede andere Natur- und Menschengewalt zu fürchten verlernt und alle Prüfungen im Leben und Streben heiter besteht. קדושה aber lehrt uns die

dem lebendigen und ewig bleibenden Gott. Er, der hoch erhaben, groß und furchtbar ist, erniedrigt Stolze, erhebt Niedrige, führt zur Freiheit Gefangene, löst Bescheidene aus, hilft Armen und antwortet seinem Volke zur Zeit, wenn sie zu ihm flehen. Thatenlob werde Gott, dem Höchsten, gesegnet werde Er und gesegnet ist Er, Mose und Israels Sohne stimmten in Freudenfulle Gesang Dir an und sagten alle:

Wer ist wie Du unter den Gottern, Gott! Wer wie Du machtemzig in Heiligkeit! Gefurchtet in Thatenliedern, Wander-Vollbringer!

Einen neuen Gesang sprachen preisend die Erlösten Deinem Namen an Meeres Rand, einmütig allesamt huldigten sie, erkannten Deine Herrschaft an und sprachen:

Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!

Fels Israels, erhebe Dich Israel zur Hilfe, mache, wie Du verheißest, Jehuda und Israel frei, unser Erlöser, Gott Jehavoth, Heiliger Israels ist sein Name, gesegnet seiest Du Gott, der Israel erlöst hat.

Gottesheiligung durch unsere eigene sittliche Heiligung als einzige Bedingung unserer Bunde-Beziehung mit diesem höchsten, nächsten und allmächtigen Gott

b Die dreizehn, ursprünglich 13 wölfl. (s. unten S. 139) mittleren Berachoth (entsprechend den **על גבי מובח איברים**) bitten um Bewahrung und geloben pflichttreue Verwertung aller von Gott und nur von Gott zu erwartenden geistigen, sittlichen und leiblichen Lebensgüter, wie Eintracht **דעת**, Besserung **השוכה**, Verzeihung **סליחה**, Erlösung **גאולה**, Heilung **רפואה**, Nahrung **פרנסה**; diese letzten drei zuerst individuell vom Standpunkt des Einzelnen, sodann national für die jüdische Gesamtheit: Sammlung der Zerstreuten **קבוץ נליות**, Wiederherstellung der Gesezesleistung **רשיבד שיפטי** und Auscheidung der Gesetzlosen **רשעים**, Erhaltung der Gesezestreten und Gesezeslehrer **צדירים וסופרים**, Wiederaufblühen des Davidischen Geschlechtes **בנין ירושלים** in Jerusalem, dauernde Erhöhung **שומע תפלה**.

c Die drei Schlußberachoth (entsprechend den **מגדר ונכבים**) die Bitte um jederzeitige wohlwollende Aufnahme unseres Gottesdienstes im Gezet wie

אֲדָנִי יִשְׁפָּטֵנִי הַפְּסָח וְכִי יִגִּיד הַהִלָּהָה :

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנִּירָא
אֵל עֲלִיוֹן גּוֹמֵל הַסְּדִים טוֹבִים וְקָנָה כָּל וְיוֹכֵר הַבְּדִי
אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה.

חזן דען זעהן תשובה-טחגנן ווירד זכרנו חייגעטשקאטעט.

וְזָכַרְנִי לְחַיִּים מְלֶכֶּךָ חֶפֶץ בַּחַיִּים • וּבְחֻבֵּנוּ בְּקִפְּר חַיִּים לְמַעַנָּה
אֱלֹהִים חַיִּים :

מְלֶכֶךָ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִגֵּן אַבְרָהָם :
אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִתְּחִלָּה מֵתִיב אַתָּה רַב

לְהוֹשִׁיעַ • (*) עֲלֵן מוֹסֵף אֶל שְׁמִי עֲלֵמָה בִּין מוֹסֵף אֶל יֵם א' דפסח ווירד חייגעטשקאטעט :

מְשִׁיב הַרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם :

im Opfer und Wiederkehr der שכינה in das Heiligtum zu Zion: עבודה, huldigendes
Dankbekenntnis für alle nie aufhörenden Gotteswohlthaten: יודאה, endlich
zusammenfassend Bitte um Gewahrung und Gelobung pflichttreuer Verwertung
all des geistigen, sittlichen, leiblichen individuellen und sozialen Heiles, welches
der jüdische Begriff des Friedens umfaßt: שלום.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen fügen wir noch einige Erläuterungen
zu den einzelnen Berachoth bei.

אֲדָנִי Gott als seinen Herrn, sich als seinen Diener begreift er Jeder
Gott und sich, indem er diese Gottesbenennung ausspricht, und gelobt damit, mit
dem gottesdienstlichen Worte sich für den Gottes-Dienst des Lebens rufen zu
wollen.

ברוך. Wir beugen uns bei dem Gehorsam gelobenden ברוך, und richten
uns bei ד' wieder auf; denn nicht beugen, aufrichten soll uns der Gedanke:
„Gott.“ Wir haben uns daher auch nur am Anfang und Schluß dieser ersten

אֲדֹנָי. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

בָּרוּךְ. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Ischaks und Gott Isaakabs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeugt, Allen Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt. — (in den zehn תשובה-Tagen: Gedanke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) —

König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אֲתָה נָבִיר. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (* lasset den Wind wehen und sendet den Regen herab, — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützt Fallende, heilet Kranke, löset Ge-

בראשית ובראשית und am Anfang und Schluß der תפילות, zu beugen אֲדֹנָי mit dem Gedanken Gott uns auf den allen Wahn und alle Verirrung abweisenden Faden der Wahrheit zu stellen und zu halten, giebt es nur die Bezeichnung: Gott unserer Väter, d. i. wie die Väter ihn erkannt und wie er sich in Wort und That ihnen offenbart hat. רַחֵם u. s. w. Nach dieser Erkenntnis und Offenbarung ist er zugleich der in furchtbarer Größe und Allmacht unendlich Höchste, wie in liebend fürsorgender Wahrung der unmittelbar Machte, so, daß es zwischen Gott und uns keines Mittlers bedarf, und durch die Wene seiner Wahrung wurzeln wir, wurzelt noch der späteste Entel mit seinem Sein und Werden in der reinen Lebensthat der Eltern, und als ihre Söhne tragen sie seinen Namen, haben sie Teil an seiner Liebe, haben von Ihm einen Erlöser zu erwarten, ist er ihnen, wie er den Vätern gewesen, König, Beistand, Heilbringer und Schild. Seien wir Abraham gleich, versetzen wir zu jeder von Gott uns gestellten Aufgabe und Prüfung das von Abraham erlernte הִנְנִי „ich bin bereit“, „hier bin ich!“ und Gott wird sich uns als Schild bewahren wie er Abrahams Schild gewesen. Aber die Einhaltungen während der תשובה Tage siehe Seite 179

אֲתָה נָבִיר. Ist Gott unser Schild, so haben wir selbst den Tod nicht zu fürchten, Gott ist mächtiger als der Tod, weckt selbst die Toten wieder zu neuem Leben, und in so mächtig re ch לְרוֹשֵׁיץ, in jedem Augenblicke neues, heiliges,

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּקֶדֶד מְתִנֶּה מְתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
 כִּימָךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא הוֹלִים וּמְתִיר אֲבוּרִים וּמְבַרֵּךְ
 אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרַיִם מִי כֶמֶךָ בְּעַל גְּבוּרֹת וּמִי דוֹמָה
 לָךְ מֶלֶךְ מְבִית וּמְתִנֶּה וּמְצַמֵּחַ יִשְׁעָהּ.

מן דען 10 חשיבה מן הענין וירד מי כמך ויגמולו.

מי כמך אב הרבמים וזכר יצוריו לבריים ברחמים.

וְגֵאֲמֵן אֵתָּה לְחַיּוֹת מְתִים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְבַרֵּךְ
 הַמְתִּים:

קריאה לש"ן בחירת התפלה

אַתָּה קְדוֹשׁ נִבְרַשׁ אֵת שְׁמֶךָ בְּעוֹלָם כְּשֵׁם שְׁמֵךְ יֵשׁוּ
 אֵיתוֹ בְּשֵׁמִי מְרוֹם כְּכָתוּב עַל יָד נְבִיאֶךָ וְקָרָא

wahrhaftiges *יש*, neues, frisches, wahrhaftiges Sein und Leben zu gewähren. So bewährt er sich in der Wind- und Regenspende, die den Gang aller physischen Erdentwicklung bedingt, so in den steigenden und sinkenden Gängen der menschlichen Geschichte. Überall ist es seine Allmacht die eintritt, das Lebensvolle zu erhalten, das Sterbende und Erhorbene zu beleben, das Strauchelnde zu stützen, das Kranke zu heilen, das Gefallene zu erlösen. *וּבִקִּים אֲמוֹנָהּ* u. s. w., entweder: selbst wenn der Mensch von binnen scheitert, ohne daß er das von Gott erhoffte Heil erlebt, so erfüllt Gott dennoch seine Treue auch noch nach seinem Tode an seinen Kindern und an ihm im Jenseits; oder: die der Pflichttreue gegebene Verheißung, noch an Kind und Kindeskind das von den Eltern Geübte zu lohnen, erfüllt Gott, selbst wenn die Eltern schon lange im Staube schlafen, oder: die den Staubeß-Schlafnern gegebene Verheißung, sie dereinst wieder erwachen und zu neuem Leben auferstehen zu lassen, erfüllt Gott in unwandelbarer Treue; oder endlich alles dies zusammen. *ברוך וכו' כחיד רמתיים*. Es giebt wohl schwerlich einen Gedanken, der so ein munteres, keine Prüfung scheuendes, vor keiner Gefahr zurück-

festhalte und halt seine Treue den Staubes Schlafern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der totet und belebt und Hülfe wachsen läßt! — in den zehn *השיבה*-Lagen: wer wie Du ein Vater des Erbar mens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt, — und tren bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

schreckendes, durch nichts zu beirrendes plichtgetreues Leben zu erzeugen geeignet ist, als der Gedanke *החיה דכרות*, die Zuversicht, daß Gott selbst die Toten nicht gestorben sind und selbst für den Leib der Tod nur Übergang zu neuem Leben ist.

יקרושים — אתה קדוש. Eine Wahrheit aber ist es, die unser ganzes Sein und Wollen vor Gott zu durchdringen hat, und von deren Bethätigung unser Verhalten und dadurch unsere ganze Beziehung zu Gott bedingt ist, und das ist die Wahrheit, die 3 B. M. 19. 2. ausgesprochen ist, daß Gott „heilig“ ist, und wir nur dann die Sennen sind, wenn auch wir „heilig“ sind, alles dem Heiligen in uns Widerstrebende niederkämpfen und für alles Heilige, Gott Wohlgefällige uns „bereit“ stellen, wenn wir diese „Heiligung unseres ganzen Seins und Wollens unser Lebenslang mit ganzer Hingebung anstreben“ (Daf. 20, 7. 26).

קדושים יהללך, nur „Heilige“, nur „Heiligkeit Annehmende“ dürfen Gott loben, dürfen *הקריה ד'* im Munde führen. Gott loben und seinem heiligen und heiligenden Willen zuwiderleben ist Blasphemie. Er ist *נאדר ברדש* und darum *הקלות*, wie dies die Vater aussprachen, als ihrem Munde die erste *תהלת ד'* entstammte (2. B. M. 15, 11. Siehe auch oben Seite 100.)

קדושה Siehe oben im *יצר* (S. 108 u. f.) Dort ist es eine Vergewärtigung der Gottesheiligung, wie sie der Chor heiliger Himmelscharen ausspricht. Hier jedoch wird diese als Vorbild für das eigene *קדוש דשם* aufgestellt, für die Gottesheiligung aus Eiden, für die höchste Lösung der jüdischen Aufgabe, die nur im Anschluß an die Gesamtheit und im Verein mit ihr angestrebt werden kann und daher auch nur in einer Gesamtvereinigung von mindestens zehn gesprochen wird. (Siehe oben vor *קדוש וברכו* S. 103 u. f.)

קדוש וגו'. Siehe oben (S. 109) *לעמכם ברוך יאמרו*: gegenseitig sprechen sie es aus, daß in allem, was sie so loben und wirken, nur der Wille Gottes zur Verwirklichung gebracht wird *ברוך כבוד וגו'*. Siehe oben S. 110. *דברי קדשך וגו'*, die

וַיִּשְׁמַע יְהוָה קוֹל יוֹשֵׁה אֶל זֶה וַאֲמַר ה' יְהוָה קוֹשׁ קוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת
 מִלֵּא כָּל דָּאָרְץ בְּבִרְוֹ: ז' לְעֵמֶתָם בְּרוּךְ יֵאמְרוּ.
 וַיְהוֹדוּשִׁים יְיָ בְּרִיךְ כְּבוֹד יְיָ מִמִּקְוָמוֹ: ח' וּבְדַבְרֵי קֹדֶשׁ
 כְּתִיב לֵאמֹר מִי יִמְלֹךְ יְיָ לְעֵלָם אֱלֹהֵי צִיּוֹן
 לְדֹר וָדֹר הַלְלוּהָ:

י' לְדֹר וָדֹר בְּגִיד נְדָלָה וּלְנֶצַח נִצְדִים קִדְשָׁהּ
 וְהַלְלוּהָ כְּלָהּ: נִקְדִישׁ וּשְׁבָהּ אֱלֹהֵינוּ מִשִּׁינוּ לֹא יִמוּשׁ לְעוֹלָם
 וָעֶד כִּי אֵל מֶלֶךְ עֶדוּל וְקֹדֶשׁ אֶחָד.

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (מִן דַּעַן 10 תשובה טוהטן: הַמְלִיךְ) הַבְּרוּשׁ:
 אַתָּה חוֹנֵן לְאָדָם רַעַת וּמַלְמֵד לְאִנוּשׁ בִּינָה. הִנֵּנוּ
 מֵאֲתָה רַעַת בִּינָה וְשִׁשְׁבָל. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ חוֹנֵן
 טָעֵמָה:

הַיִּשְׁכְּנוּ אֲבִינוּ לְהוֹדֶהּ וְהַקְרִיבֵנוּ מִלִּבְנוּ לְעִבְדָּהּ
 וְהַסְיִירֵנוּ בְּתִשְׁבָּה שְׁלֵמָה לְפָנֶיהָ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 הַרְפוּחָה בְּתִשְׁבָּה:

דברי נביאים, unterschieden von den vorgenannten, bezeichnen die durch uns zu vollbringende Gottesheiligung auf Erden in gleichbedeutend mit der Huldigung seiner Herrschaft in gänzlicher Unterordnung unter sein Walten und Wollen, wie dies die in Zion niedergelegte Offenbarung bezeugt.

אֵתָה חוֹנֵן. רַעַת, דְּעָה ist die richtige Erkenntnis der Beschaffenheit der Dinge und Verhältnisse, בִּינָה die durch folgerndes Urteil zu gewinnende Einsicht in den Zusammenhang und die Beziehungen derselben. שִׁשְׁבָל ist die rechte Anwendung des Erkannten. Die Bitte um diese geistige Begabung ist das erste, allem andern vorangehende Anliegen des jüdischen Menschen. Denn auch Sittlichkeit und Blüthezeit ist durch die richtige Erkenntnis bedingt. Ohne rechtes Wissen und Einsehen bleibt auch der sittliche Wandel nicht von Verirrungen und Fehlern frei. דְּעָה ist zum großen Teil eine dem Menschen verliehene Begabung die sich von selbst an den Dingen und durch dieselben entwickelt. בִּינָה wird aber

Bei Wiederholung des Gebetes durch den Vorbeter:

אתה קדוש Du
ist heilig, und
Dein Name ist
heilig, und Heilige
sprechen Deinen
Thatenpreis täg-
lich aus; gesegnet
seist Du, Gott,
heiliger Gott
in den zehn **העשר**
Toren heiliger
König).

נקדש (Vorb.) Wir wollen Deinen Namen in
dieser Welt heiligen, wie sie in den Himmeln der
Hohe seine Heiligkeit ausspricht, wie durch Deine
Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem
andern zu und spricht: (Gem. u. B.) „Heilig, heilig, hei-
lig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist
seine Herrlichkeit!“ B. Zu einander gewendet sprechen
sie „Gesegnet!“ (G. u. B.) „Gesegnet der Herrlichkeit
Gottes ihres Vaters!“ B. Und in Deinen heiligen
Worten ist geschrieben: (G. u. B.) „Ewig regiert Gott,
Dein Gott, von Geschlecht für Geschlecht, Halla-
luja!“ (B.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine

Große verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen,
und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit
nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du; gesegnet
seist Du, Gott, heiliger Gott in den zehn **העשר** Toren, heiliger König).

אתה היי Du gewährst dem Menschen Erkenntnis und lehrst den
Sterblichen Einsicht, gewähre uns von Dir Erkenntnis, Einsicht und
Verständigkeit; gesegnet seist Du, Gott, Gewährer der Erkenntnis

העשר Führe uns, unser Vater, zurück zu Deiner Lehre, und
bringe uns, unser König, Deinem Dienste näher, und lasse uns wieder-
kehren in vollendeter Rückkehr vor Dir; gesegnet seist Du, Gott, der
an Rückkehr sein Wohlgefallen hat.

nicht ohne selbstthätiges Mitwirken des Menschen gewonnen. Daher dort **היי**,
hier **מלמד דעה** — **לאדם דעה**, ohne **דעה** ist der Mensch nicht Mensch. **לאנוש בינה**,
zu gewinnen, fordert eine Anstrengung, der der Mensch oft aus sich nicht gewachsen
ist, der gegenüber er oft zu schwach ist, und sie ohne Gottes Beistand nicht erreicht.

העשר Keiner bleibt von Vergehen und Verirrung frei. Täglich und
wiederholt haben wir zu prüfen, was wir gesprochen und was wir gethan, und
wo wir durch Übertretung des göttlichen Gesetzes vom rechten Wege abge-
kommen, oder durch Unterlassung vom Fortschritt in dem unermesslichen Gott zu
zellenden Pflichtdienst fern geblieben, da haben wir die Rückkehr zum Wege
des Gerechten und zum Fortschritt im Gottesdienste der Pflicht zu suchen, daher
die Bitte um Beistand zu heilem.

היי ist die persönliche Verzeihung, das das Vergehen die Bezie-
hung des Schuldigen zu dem, gegen welchen er sich vergangen, nicht bleibend

כְּלַחֲלָנוּ אֲבִינוּ כִּי הִמָּאֵנוּ מִחַל־לָנוּ מְלָכֵנוּ בִּי
 פִּי־שִׁיעֵנוּ ^{בְּתַעֲבִיט בְּצִיר חֲמוּדִין כֹּאן סְנִיחִת} בִּי מִיחַל וְכוּלָם אָתָּה •
 בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַנּוֹן הַמְרַבֶּה לְסִלּוּחַ:

רֵאשֶׁה בְּעֵינֵינוּ וְרִיבָה רִיבָנוּ וּגְאֹלָנוּ מִהֲרָה לְמַעַן יִשְׁמַךְ
 כִּי גֹאֵל הַעָם אַתָּה • בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גֹאֵל יִשְׂרָאֵל:

(בַּת"ל מוֹסִיף הַסֵּף כֹּאן עֲנֵנוּ וְסִיִּים בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַעֲזֹנָה בְּעֵת צָרָה:)

רַפָּאנוּ יְיָ וְנִרְפָּא הוֹשִׁיעֵנוּ וְנִשְׁעָה כִּי תַהֲלֵקֵנוּ
 אָתָּה • וְתַעֲלֶה רַפּוּאָה שְׁלָמָה לְכָל־מְבוֹקֵינוּ כִּי אֵל
 מֶלֶךְ רוֹפֵא נַאֲמִין וְנַחֲמִין אַתָּה • בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ רוֹפֵא
 חוֹלֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

בָּרַךְ עָלֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־הַשָּׂנָה הַזֹּאת וְאֶת־כָּל־
 מִיָּגִי הַבּוֹאֶתָּה לְטוֹבָה וְתֵן* (כָּל וּמָטָר ל) בְּרָכָה עַל
 כָּל הָאֲדָרָה וְיִשְׁבְּעֵנוּ מִטּוֹבָךְ וּבָרַךְ שְׁנֵהֵנוּ כִּישָׁגִים
 הַטּוֹבוֹת • בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְבָרַךְ הַשָּׁנִים:

(*) שֶׁחָס חֲבַעַר דַּעַן 59 טוֹאֲגֵנוּ נֶאֱחַז תְּרִיפַת הַשָּׁרִי מִן בִּינְפֶסֶת וְיִרְדַּד הַיַּעַר
 טַל וְכִי־סֶר חִינְגֶטְסֶה־טַעֲט; אִתָּן יִחְגַּט כְּתֹאֵיד וְתֵן מַל וּמָטָר לְבָרָכָה:

truben möge כִּחִילָה ist die sächliche Vergebung, der Bericht auf die verdiente
 Bestrafung des Schuldigen. Beides kann nur erholt werden nach vorherge-
 gangener רְשׁוּבָה, nach, soweit möglich, Wiedergutmachen des Verschuldeten und
 ernüchter Gelobung künftiger Pflichttreue. Daher die Bitte um סְלִיחָה erst nach
 der Bitte um Beistand zur רְשׁוּבָה.

עֵינֵינוּ רֵאשֶׁה, das wir nicht der Gegnerschaft von Mitmenschen verdanken.
 רִיבָנוּ, wegen der Uebel, die uns das unredlichere Verhalten von Mitmenschen

סליח. Verzeihe uns, unser Vater, daß wir gefehlt, vergieb uns, unser König, daß wir gestreift, denn vergebend und verzeihend bist Du; gesegnet seist Du, Gott, Gnadenvoller, der viel verzeiht

ראה. Schaue an unser Elend, und streite unsern Streit, und erlöse uns bald um Deines Namens willen; denn ein starker Erlöser bist Du; gesegnet seist Du, Gott, Erlöser Israels

רפאנו. Heile Du, Gott, uns, so werden wir geheilt, hilf Du uns, so wird uns geholfen; denn unser Thatenpreis bist Du. Und lasse allen unseren Leiden vollendete Heilung erwachen; denn als König waltender Gott bist Du ein treuer, erbarmungsvoller Arzt; gesegnet seist Du, Gott, der die Kranken seines Volkes Israel heilt.

ברך. Segne über uns, Gott unser Gott, dieses Jahr und alle Arten seines Ertrages zum Guten, und gieb (* Thau und Regen zum) Segen über die Fläche der Erde, sättige uns von Deinem Gute und segne unser Jahr wie die guten Jahre; gesegnet seist Du, Gott, der die Jahre segnet.

bereitet. למען שמך, wenn unser Verdienst für diese Mitternacht nicht ausreicht, gewähre sie um der Liebe und Barmherzigkeit willen, deren uns dein Name versichert

רפואה רפאנו ist Wiederherstellung des gestörten oder gehemmten Organismus. ישועה ist wesentlich Verleihung neuen, frischen, kräftigen Seins (יש). Beides erwarten wir nur von Gott. Denn auch von dem, was Menschengeist und Menschenkunst heilend und heilend versucht und vollbringt, gebührt Gott der Ruhm, der Einsicht und Mittel zum Wirken in seinem Dienst verleiht, und von dem allein der Erfolg bedingt ist.

ברך עלינו. לטובה und לינו. Es kann das Jahr ein geeignetes sein, und doch uns keinen Segen bringen, für uns kein geeignetes sein. Es kann alles in Feld und Acker gedeihen und doch dem Menschen kein Heil daraus erblühen. Es kann nach dem Worte der Weisen ברוך ביוקר „der Weinstock seine Frucht geben und doch der Wein teuer sein“, es können Acker und Wiesen und Felder in Frucht reichthum prangen, und durch Unverstand, Verschobenheit und Verdröbenheit der menschlichen Verhältnisse doch Teuerung und Mangel herrschen und das Leben der Menschen verkümmern. Darum bitten wir um Segen der Naturen zugleich aber auch um Segen gestattende Gänge der Verhältnisse, damit der Jahresiegen auch für den Menschen gesegnet sei, und die

תבוע בשיפור גדול להרוקנו וישא נב להבין
 גליוֹתֵינוּ וְהַבָּצֵנוּ יסוד מארבע כנפית הארץ. ברוך
 אתה יי מקבין גדתי עמי ישראל:

השיבה שיפטינו בבראשנה ויועצינו כבתהלה
 ודבר ממינו גגן ואנחה ומלוד עלינו אתה יי לבדך
 בדרך וברחמים וצדקנו במשפט. ברוך אתה יי
 מלך אוהב צדקה ומשפט:

חין דע 10 השיבה טהנען וחגס אחן:

המלך במשפט יחס לא חסד, דעת רוב המוסקים סתן כיר לחר.

ולמלישינים אליהו חרה וכל-עושי רשעה
 פרנע יאבדו וכלם מהרה יבחרו. וסגדים מהרה
 תעקר ותשבר והמגר ותכניע במהרה במינו.
 ברוך אתה יי שבר איבים ומכניע ידים:

Ernten auch Glück und Heil den Häusern und Hütten der Menschen heim-
 bringen.

זלית ist die גאולה-Bitte für die jüdische Gesamtheit, für welche im חורבן
 kein חורבן blüht, deren Erlösung nur mit wiedervereinigender Sammlung aus
 der Zerstreuung beginnen wird, die keine äußere menschliche Veranstaltung auch
 nur vermittelnd herbeizuführen vermag, für welche wir vielmehr nur auf den
 sammelnden Botenruf Gottes zu warten haben. Wie die גאולה der Einzelnen
 nur nach vorgängiger רעת השיבה und כליהה zu erhoffen ist,
 so können wir auch die גאולה unserer Gesamtheit nur durch Wiedergewinnung
 der rechten Erkenntnis und Verzeihung und Vergebung verdienende Rückkehr
 zu Gottes Geseß und zu Gott dienender Pflichterfüllung herbeiführen. Jede Ver-
 nennung anderer, äußerer angeblich zu diesem Ziele führender Schritte ist verwerf-
 licher Wahn.

זלית ist die רפואה-Bitte für die jüdische Gesamtheit
 Der jüdische Rationalist ist in der Zerstreuung krank. Die Verwirklichung
 des göttlichen Geseßes, das seine Lebensseele bilden soll, bedarf der Gesamtleitung,
 bedarf an der Spitze stehender Männer, die die Gotteswahrheit und das Gottes-

הָרַי Stöße in den großen Schofar zu unserer Freiheit, erhebe das Panier, unsere Vertriebenen zu sammeln, und sammle uns zusammen von den vier Seiten der Erde; gesegnet seist Du, Gott, der die zerstreuten seines Volkes Israel sammelt.

הַיָּיִר Gib unsere Richter wieder wie zuvor und unsere Räthe wie am Anfang, weide ab von uns Kammern und Zeuskern, und regiere Du, Gott, allein über uns in Liebe und Erbarmen, und spreche unser Recht aus im Gerichte; gesegnet seist Du, Gott, Milde und Recht liebender König. (In den 10 השועה-Tagen: König, Richter.)

הַיָּיִר Den Verleumdern sei keine Hoffnung, und mögen alle, die Bosheit üben, unpflöthlich verloren gehen und sie alle gar bald aufhören zu sein. Absichtlich Verbrecher wollest Du gar bald entwurzeln, brechen und zerstreuen und demütigen bald in unseren Tagen; gesegnet seist Du, Gott, der Feinde bricht und absichtliche Verbrecher demüthigt.

recht in seiner Mitte vertreten, die seine wahre Wohlfahrt beraten sollten. In der Zerstreuung fehlt dem jüdischen Volke diese richtende und beratende Oberleitung, und seine nach ihm verprengten Theile sind von der jüdischen Wahrheit und dem jüdischen Geiste abführenden Einwirkungen ausgesetzt, unter deren Einfluß sich Zustände bilden, die die jüdische Brant mit Kammern und Zeuskern in den und vor Gottes Richterstuhl nicht bestehen. Wie uns daher Jeremias 1, 26 verheißt, blicken wir auf die Zeit hin, wo nach der einstigen Wiederverammlung Gott auch die uns ursprünglich bestimmten richtenden und beratenden Leiter wieder neben werde, unter deren Leitung wir wieder gefunden und als unser Gesamtsein und Wollen also rückhaltlos der göttlichen Herrschaft unterstehen werden, daß Gott mit Liebe und Erbarmen über uns walten könne und uns in seinem Gerichte ferner nicht zu verurtheilen brauche. Zu einer Zeit, als der jüdischen Wahrheit entzerrnde Elemente inmitten der jüdischen Gelehrtheit durch Kunst der Verleumdung und Verführung einen so verderblichen Einfluß zu gewinnen sich bemühten, daß dadurch der Fortbestand des überlieferten gelehrtreuen Judentums ernstlich bedroht schien, wurde unter Rabban Gamliel zu Jabne der Bitte um Wiederherstellung der ursprünglichen Gesamtgelehrtenleitung die Bitte um Niederhaltung und Auscheidung dieser verderblichen Elemente angeführt, so daß die תפלה, statt der ursprünglichen achtzehn Berachoth, wovon ihr Name Schemone Esre, nunmehr aus neunzehn Berachoth besteht.

וְלִירוּשָׁלַם עִירָךְ בְּרַב־מִים הָיִיב וְהִשְׁכּוֹן בְּתוֹכָהּ
כְּאַשֶׁר דִּבַּרְתָּ וּבָנָה אֵתָּה בְּקָרִיב בְּיָמֵינוּ בְּגֵזַן עוֹלָם
וּבְסֵא דָוִד מִסְתַּרָּה לְתוֹכָהּ תִּבְדִּין * (כ) גַּם שְׁט"ב. בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ בּוֹנֵה יְרוּשָׁלַם:

גַּם יִי אֱלֹהֵינוּ אֶת־אֲבִלֵי צִיּוֹן . וְאֶת־אֲבִלֵי יְרוּשָׁלַם . וְאֶת־
הַעִיר הָאֲבֵלָה וְהַחֲרָבָה וְהַבְּזוּיָה וְהַשׁוּמְמָה . הָאֲבֵלָה מִכְּלֵי בָנֶיהָ .
וְהַחֲרָבָה מִפְּעִינֹתֶיהָ . וְהַבְּזוּיָה מִכְּבֹדָהּ . וְהַשׁוּמְמָה מֵאֵין
יֹשֵׁב . וְהִיא יּוֹשֶׁבֶת וְרֹאשֶׁתָּהּ חֲפוּי כְּאִשָּׁה עֲקָרָה שְׁלֹא יִלְדָה .
וְיִבְלָעוּתָּהּ לַגִּיבּוֹת . וְיִירָשׁוּהָ עוֹבְרֵי בְּכִילִים . וְנָטִילוּ אֶת־עַמָּךְ
יִשְׂרָאֵל לְדָרֶב . וַנִּתְּרֵנוּ בְּדֹרֶן בְּכִידֵי עֲלִיּוֹן . עַל־כֵּן צִיּוֹן בְּמֶר
הַבִּקָּה . וִירוּשָׁלַם הֵפֶן קוֹלָהּ . לִבִּי לִבִּי עַל חַלְלֵיהֶם מְעִי מְעִי עַל

על הצדיקים in die nationale פֿרנסה-Bitte, die Bitte um Erhaltung und Kräftigung derjenigen Elemente, welche die geistige und sittliche Nahrung des jüdischen Nationalkörpers bilden. Diese Elemente sind צדיקים, חסידים, וְנָבִיאִים und סופרים, die kundigen Pfleger des heiligen Schriftthums, und erst im Anschluß an diese Elemente werden auch die in reiner Gewinnung in das Judentum eingetretenen נְרִי צַדִּיק und wir alle dem göttlichen erhaltenden Erbarmen empfohlen.

על רצויקים Über die Gerechten und über die in Liebe Hingegabenen, über die Ältesten Deines Volkes, über den erhaltenen Rest ihrer Gelehrten und über die in die jüdische Pflicht Eingetretenen und über uns wolle, Gott unser Gott, Dein Erbarmen rege werden, und gib guten Lohn allen, die in Wahrheit in Deinen Namen ihr Vertrauen setzen, gib unser Anteil für immer mit ihnen, und lasse uns nicht getäuscht finden, wenn wir in Dich unser Vertrauen setzen; gesegnet seist Du, Gott, Stütze und Vertrauensquell den Gerechten.

וירושלם. Und zu Jerusalem, Deiner Stadt, lehre mit Erbarmen wieder, und lasse Deine Gegenwart in ihr weilen, wie Du verheißest, und erbaue sie in naher Zeit, in unseren Tagen zu ewigem Bau und Davids Thron errichte bald in ihr;*) gesegnet seist Du, Gott, Erbauer Jerusalems.

*) (Am neunten Am zu Mincha: נחם. Tröste Gott, unser Gott, die um Zion Trauernden und die um Jerusalem Trauernden, und die trauernde, wüste, verachtete und verödete Stadt, trauernd, weil ihrer Kinder beraubt, wüßt an ihren Wohnungen, verachtet statt einstiger Ehre, öde ohne Bewohner. Und da sitzt sie mit verhülltem Haupte wie eine unfruchtbare Frau, die nie geboren. Legionen haben sie bewältigt, Gogendienen um ihr Erbe gebracht, und haben Dein Volk Israel dem Schwert vorgeworfen, und haben mit Mutwillen des Höchsten in Liebe Geweihte geschlachtet. Darum weint Zion bitterlich, und Jerusalem laßt

וישים חלקנו עמם: mögen wir nur im Anschluß an diese den geistigen und sittlichen Bestand der Judentum bildenden Elemente auch unser Lebensanteil suchen und finden.

וירושלם. ירושלים ist die bleibende Stätte für die mit קבוצ גלות sich vollziehende nationale באייה.

נחם. אבלי ציון: die um den Untergang des geistigen Heiligtums trauernden, אבלי ירושלים: die um den Untergang des nationalen Gemeinweins trauern, das um Zion als seinen Mittelpunkt ausblühen, und in welchem das in Zion niedergelegte Gottesgesetz seine Verwirklichung finden sollte.)

את צמח דוד. Der Sproß Davids wird der bleibende Träger der mit Wiederherstellung der שיפטים וייעצים, der richtenden und beratenden Oberleitung, vollzogenen geistigen und sittlichen רפואה der Nation, wie dies Jesaias Kap. 11. verheißt ist. בצמצום קרן ישועה, langsam und unmerkbar, aber um so dauern-

אֶת־צִמְחַיְךָ יְיָ עֲבָדֶךָ מִהָרָח תַּצְמִיחַ וּבָרְכֵנוּ תְרוֹם
בִּישׁוּעָתְךָ כִּי לִישׁוּעָתְךָ קִוִּינוּ כָּל־הַיּוֹם. כְּרוֹךְ אֶתְּךָ
יְיָ מִצְמִיחַ קֶרֶן יִשׁוּעָה:

שְׁמַע קוֹלֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חוֹם וְרֹחַם עָלֵינוּ וּבָרֵךְ
בְּרַב־מִים וּבְרַצוֹן אֶת־תַּפְלָתֵנוּ כִּי אֵל שׁוֹמֵעַ תַּפְלוֹת
וְתַחֲנוּגִים אַתָּה. וּמִלִּפְנֵיךָ מִלְּקֵנוּ רִיקָם אֵל תִּשְׁיָבֵנוּ.

(*) מן חיינעם הענית ויירד היער לו מנחה דא: חונטענטטעהערט עכנו חיינעטחולטעט.

הַלְלִיתֶם. כִּי אַתָּה יְיָ בָּאֵשׁ הִצַּתָּהּ וּבָאֵשׁ אַתָּה עֲתִיד לִבְנוֹתָהּ
כְּאִמּוֹר וְאֲנִי אֶהְיֶה־לָּהּ גִּבּוֹר יְיָ חוֹמַת אֵשׁ כְּבִיב. וּלְכַבֵּד אֶתְּךָ
בְּתוֹכָהּ. כְּרוֹךְ אֶתְּךָ יְיָ מִנַּחֲם צִיּוֹן וּבֹנֶה יְרוּשָׁלָּם: אֵת צִמְחַי וְכוּ'.

(*) מן חיינעם פֿהוטטחגעט ויירד היער לו מנחה לוערט פֿהגעטערט חיינעטחולטעט.

עָנֵנוּ יְיָ עָנֵנוּ. בְּיוֹם צוֹם תַּעֲנִיתֵנוּ. כִּי בְּצָרָה גְּדוֹלָה אָנֹכְנוּ.
אֶל־תִּפְּנֵן אֶל־רָשָׁעֵנוּ. וְאֶל־תִּבְחַר פִּנְיָה מִמֶּנּוּ. וְאֶל־תִּתְּעַלֵּם
מִתַּחֲנוּנֵנוּ. דִּיה גָּא בְּרוּכַי לְשׁוֹעֲתֵנוּ. יְהִי גָא חֶסֶדְךָ לְנַחֲמֵנוּ.
מִרַב נִקְרָא אֱלֹהֶיךָ עָנֵנוּ. כְּדָבָר שֶׁנֶּאֱמַר וְדִיה מִרַם יִקְרָאוּ וְאֲנִי
אֶעֱנֶה. עוֹד הֵם מְדַבְּרִים וְאֲנִי אֲשַׁמֵּעַ: כִּי אַתָּה יְיָ דַּעוּתָהּ בְּעֵת
צָרָה. פִּנְדָּהּ וּמִצִּיל בְּכָל עֵת צָרָה וְצוּקָה: כִּי אַתָּה יְיָ וְכוּ'.

der und zu dauernder Kraft wächst das „Korn“ des Heiles, das Gott verleiht.
Spricht doch Gott von diesem Sojne Davids: כִּי רַגְנִי כִּבִּיא אֶת עַבְדִּי צִמְחַ
(Zecharia 3, 8).

שְׁמַע קוֹלֵנוּ. Die wesentliche geistige und sittliche „Nahrung“ des jüdischen
Einzel- und Gemeinwesens bleibt aber jetzt und immerdar die vor Gott sich voll-
ziehende, mit der Erkenntnis des Sagens und den Entschlüssen zum Guten sich durch-

אֶרְצֶנּוּ. Davids, Deines Dieners Sproß wollest Du bald sprechen lassen, daß sein Horn hoch werde durch Deine Hülfe, denn zu Deiner Hülfe hoffen wir jeden Tag; gesegnet seist Du, Gott, der das Horn der Hülfe wachsen läßt.

שׁוּעֵנוּ. Höre, Gott unser Gott, unsere Stimme, schone und erbarme Dich über uns, und nimm mit Erbarmen und Wohlwollen unser Gebet auf, denn Gebete und Gewährungsbitten erhörst Du, Gott, und von Deinem Angesichte lasse, unser König, nicht leer uns zurückkehren; *)

seine Stimme hören: „mein Herz, mein Herz ob ihrer Erschlagenen, mein Inneres, Inneres ob ihrer Erschlagenen!“ Denn Du, Gott, in Feuer hast Du sie eingeaschert, und in Feuer wirst Du einst sie wieder erbauen, wie es heißt Ich werde ihr, spricht Gott, eine Feuermauer ringsum sein, und werde zur Verherrlichung in ihr sein; gesegnet seist Du, Gott, Tröster Zions und Erbauer Jerusalems.)

*) (am Fasttage zu Dinchen: Erhore uns Gott, erhore uns am Entsaugungstage unseres Fastens, denn in großer Not sind wir. Wende Dich nicht zu unserer Gesetzlosigkeit, birg nicht Dein Angesicht vor uns, und entziehe Dich nicht unserer Gewährungsbitte. Sei doch nahe unserem Flehen, sei doch Deine Liebe uns zu trosten, bevor wir zu Dir rufen antworte uns, wie das Wort lautet: „es wird sein, bevor sie rufen, antworte ich, sie sprechen noch und ich erhöere schon“, denn Du, Gott, bist, der in Zeit der Not antwortet, Erlöser und Retter in jeder Zeit der Not und der Drangsal).

dringende Selbstbearbeitung des Innern in תפלה, und auch nach Wiederlammung in Jerusalems-Zion und Wiederaufblühen des Davidischen Sproßes heißt es (Jesaias 36, 7.): וְרִבְיָאִיתִים אֵל רַר קְדָשִׁי וְשִׂמְחָתִים בְּבֵית הַפְּלִי, und darum ist auch der Gegenstand der letzten dieser um Gewährung der Lebensgüter bitten- den und deren pflichttreue Verwertung gelobenden Berachoth: תפלה, das Gebet. Wir bitten, daß Gott unsere תפלה mit רחמים und רצון, mit רדמים in Bezug auf unsere Gesuche, mit רצון in Bezug auf unser Streben aufnehme, und unser Beten vor Gott, sei es reine תפלה, Verächtzung und Veredlung unseres Innern,

כִּי אַתָּה יְיָ שׁוֹמֵר תְּפִלַּת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּרַחֲמִים. בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ שׁוֹמֵר תְּפִלָּה:

רָצָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבְתַפִּלָּתָם. וְהַיְשֵׁב
אֶת־הַעֲבוּדָה לְדָבִיר בֵּיתְךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וְהַתְּפִלָּה
בְּאַהֲבָה תִקַּבל בְּרָצוֹן וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוּדָת
יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ.

(*) י"ט מתמידים וידוי י קידם כי אתה שומע.

אנא יי המאמתי עויתי ופשעתי לפניך מיום היותי על האדמה עד היום
דוה ונכפרט בחטא. (אנא יי עשר לבען שכה הנדול והכפר הי עניתי וחטא
ופשעי שהמאמתי ושעויתי ושפשעתי לפניך מנעורי עד היום הזה ותעורני לשיב
בתשובך שישמר לפניך: כי אתה שומע וכו')

ויהי מתפללים תפלה זו על הפרנסה.

אתה יי האלהים הוון ומפרנס ומכלכל מקרני ראמים עד ביצי כנים
דמריפני לחם ידני ודמציא לי ולכל בני ביתי מזונותי קידם שאצמרך לדם
בנחת ולא בצער בדתך ולא באכזר לחיים ולשלום משפע ברכה עליזתה כדי
שאוכל לעשות רצונך ולעסיק בחירותך ולקיים מצותיך ואל הצריכני לידי מתנת
בשר ודם וידיים כי מקרא שבתוכי פותח את ידך ומשביע לכל חי רצון: כיכול.

sei es damit verbundene, החנוניים, Berichtigung und Beredlung unseres Innern,
um uns dadurch der Gewährung unserer Bitten würdig zu machen, nicht ריקם,
nicht leer und erfolglos vor Gott bleiben möge.

ענינו, die Grundbedeutung von צִיב ist beschränkendes Zusammenfassen,
daher sowohl Versammlung als Fasten. צִיב ist auch ein Freimachen von solchem
Zwang, der mit Berichtigung uns gebunden hält צִיב - Ketten an - feindliche.
(Gefahr.)

Denn Du erhörst das Gebet Deines Volkes Israel mit Erbarmen; gesegnet seist Du, Gott, Gebet-Erhörer.

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Israel und an ihrem Gebete. Sieh den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück, und die Feuergaben Israels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Israel zum Wohlgefallen, —

Die drei Schlüsselerachoth: שלום, בידים, רצה, bilden auch ein einheitliches Ganzes. Ihr Mittelpunkt ist die הודאה, בידים, die Dankeshuldigung, die, wie die dem täglichen Opfer beigegebene נסכים, das Bewußtsein unserer Verpflichtung für unser ganzes von Gott gewährte irdische Dasein, mit all seinen Gütern, Kräften und Freuden, zum Ausdruck bringt. Die Berachoth רצה und שלום waren auch im Tempel den Vollbringungen des täglichen Opfers eingefügt, und wenn רצה (עבודה), welches das göttliche Wohlgefallen für die im Opfer und Gebet sich ausprechende Hingebung an den durch treue Pflichterfüllung im Leben zu verwirklichenden „Gottes-Dienst“ erbittet, der הודאה vorangeht, und שלום, die Bitte um Frieden, um das, wie die Weisen sich ausdrücken, „alle Segnungen umfassende und erhaltende Getah“, nachträgt und abschließt, so spricht diese Zusammenordnung der drei Schlüsselerachoth den bedeutsamen Gedanken aus: שלום ist nicht die erste, שלום ist die letzte Bitte, und kein שלום ohne עבודה und הודאה, so wie keine הודאה ohne עבודה. Unser שלום hat nur Wert, wenn er auf dem Boden gemeinsamer Dankeshuldigung und gemeinsamer Hingebung an den Dienst des göttlichen Gesetzes gewonnen ist, und jeder Dank an Gott ist Blasphemie, so ihm nicht die Hingebung an den Dienst des göttlichen Gesetzes vorangeht.

וּבְתַפִּילָתָם, בעמך ישראל, nur unser Gebet dürfen wir nur dann göttliches Wohlgefallen erhoffen, wenn wir selbst mit unserem Sein und Wollen des göttlichen Wohlgefallens uns nicht unwürdig erweisen, wenn wir mindestens bestrebt sind, mit unserem Sein und Wollen ferner würdig zu werden. Die für die Heiligung unseres Seins und Strebens beabsichtigte Wirkung wird aber dann erst voll eintreten können, wenn unser Gottesdienst in der Stille des göttlichen Wortes zu Zion wiederkehrt und der Wortausdruck des Gebetes nur als Beileitung des Thatausdrucks der Opferhuldigungen an das Gesetzesfeuer auf Gottes Altar hinzutritt. Zu der Wortstätte hin, wo einst die Schechina gewohnt, wo unter Cherubimnütigen Gottes Ge-

מן ראש חדש חול המועד ויחד יעלה ויבא חיינו ושלום.
 אלהינו ואלהי אבותינו. יצקה ויבא ויגיע ויראה וירצה וישמע
 ויפקד ויזכר ויברך ויפקדנו ויזכרנו אבותינו. ויזכרנו משיח בן
 דוד עבדך. ויזכרנו ירושלים עיר הקודש. ויזכרנו כל עמך בית
 ישראל לבקיה. לפליטה ולמוכה ולחן ולהקד ולרחמים ולחיים
 ולשלום ביום כ"ח ראש הקדש לסדר כג במצות ולסדר כג רכבות
 הנה. וברךנו יי אלהינו כו למוכה ופקדנו כו לקדש וחוששנו כו
 לבנים. וברךנו ישועה ורחמים. חוס ודגנו ורחם עלינו
 ודוששנו. כי אלהי עינינו. כי אל מלך חנו ורחום אמת:
 ויחננו עינינו בשובך לציין ברחמים. ברוך
 אתה יי הממון יבניתו לציין:

sen geruht, wohn einst seine Shechina wiederkehren zu lassen und Gott ver-
 heissen, dorthin sind unsere Blicke im Gebet gewandt, sie, diese ode Sionsstätte
 bleibt der unjochbare und doch so mächtig starke Einigungspunkt, der alle Gott
 und seinem Geiste treuen Söhne und Töchter unseres Volkes in der allweiten
 Zerstreuung um sich vereint und ewiger Vorn begeisterungsvoller Huldigung
 Gottes und seines Geistes für alle unsere Geschlechter bleibt „Ein Thron der
 Herrlichkeit, in weiter reichender Höhe als der erste, bleibt selbst die ode Stätte
 unseres Heiligtums.“ (Jerem. 17, 12.) Die Zuversicht in die ewige Bedeutung
 und die nets zu gewärtigende Wiedererstehung Sions geloben wir durch ein von
 Sions Geist getragenes Gott dienendes Leben zu beihätigen.

אלה An unierten כועדים, die auf Grund geschichtlicher Erfahrungen
 die besondere Wastungsnahe Gottes in Gründung und Erhaltung unserer Ge-
 schichte uns vor die Seele ruten, sowie an Neumondstagen, die das Bewusstsein
 dieser Gottesnahe im gewöhnlichen Ablauf des Lebens mit jedem wiederkehrenden
 Neumond beleben und pflegen, schalten wir in ברכת עבודה die Bitte ein, daß
 an diesen „Gedachtnis- und zur Vereinigung mit Gott bestimmten Tagen“ unser
 Gesamtgeheim dem liebe- und erbarmungsvollen Emblick der göttlichen Wastung
 nahe sein möge. Nach 4 B M. 10, 10 wurde bei allen תמידים und כוספים
 mit הציצרות geblasen, die nach ebenda. B. 9 zum Ausdruck unseres Huldigung
 an Gott dienen sollten, und dem entsprechend heißt es auch B 10 von den
 הציצרות bei den Gesamtöpfen: ויהיו לכם לזכרון לפני אלקיכם. Was diese

An Neumond- und Halbfesttagen:

אלריניואלרי אבותינו יעלה. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Gedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Israel zur Rettung und zum Wohle, zu Bewahrung, Würdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes Marzothfestes — Hüttenfestes —. Gedenke Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hilfe und des Erbarmens schone und bequade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

ורחמינו und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gelegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

in Tönen ausdrücken, das spricht יעלה ירכא in Worten aus, allerdings nur an ר"ה und כימים. während תצטרות auch das tagliche Gesamt Opfer begleiteten. זכר: gedenken, פקר: bedenken זכרון ist das persönliche Gedächtnis, das Gedenken einer Persönlichkeit und deren Beziehungen zu demjenigen, der ihrer gedenkt: פקרון ist das Bedenken des Gleiches, das Erwägen dessen, womit jemand bedacht wird, was über ihn verhängt oder zu verhängen ist. Beides, unser persönliches Sein und unser Geschick, יעלה: möge den gewöhnlichen Gängen der irdischen Dinge und Verhältnisse entzogen, ירכא: zur besondern Beachtung vor dich kommen, ויראי: das dieser besondern Würdigung Entgegenstehende möge ihr Dazugelangen nicht hindern, ויראה: sie mögen nach dem, was sie an sich sind, angeschaut, וירצה: und des göttlichen Wohlwollens nicht ganz unwert gefunden werden, וישמע: sie mögen auch nach dem Eindruck beurteilt werden, den sie auf unser Inneres machen, es möge vernommen werden, was unser Denken und Empfinden über sie äußert, und darnach möge bedacht und gedacht werden. זכרנו אבותינו: die Vergangenheit, aus welcher der Bund mit den Vätern stammt, זכרון כשרה: die Zukunft, die an die davidische Verheißung geknüpft ist, זכרון ירושלים: die Gegenwart in welcher das bestehende oder in Trümmern liegende Jerusalem der Vollendung seiner Bestimmung als heiliger Gottesstadt entgegenharrt.

מִיָּדִים אֲנִי לְךָ שְׁאֵתָהּ הִיא יְיָ
 אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי כָל בָּשָׂר
 יוֹצְרֵנוּ יוֹצֵר בְּרָאשִׁית בְּרִבּוּת וְהוֹדָאת
 לְשִׁמְךָ בְּגִדּוֹל וְהַקְדֹּשׁ עַל יִשְׁתַּחֲוִייתֵנוּ
 וְהַתְמַלְּתֵנוּ בְּכֹחַ חַיֵּינוּ וְהַתְמַלְּתֵנוּ וְהַתְמַלְּתֵנוּ
 בְּלִוְיוֹתֵינוּ לְהַצְרוֹת קִדְשֶׁךָ לְשִׁמּוֹר הַקְדָּשׁ
 וְלַעֲשִׂית רַצְיֹנְךָ וְלַעֲבֹדָה בְּלִבְּךָ שְׁלֵם עַל
 שְׁאֵתֵנוּ מוֹדִים לָךְ בָּרוּךְ אַתָּה הוֹדָאת:

כִּידִים אֲנַחְנוּ
לֹא יִשְׁעָהּ הוּא
יִי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי
אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם
וְעַד צוּר הַיָּיִן
כִּינּוּ וַיִּשְׁעֵנוּ אִתָּהּ
הוּא קִדּוֹר וְקִדּוֹר.
נִדְחָה לֹךְ וְנִכְסֹף
הַחֲלִמָה. עַל

מידים. Während die vorhergehenden Verächter in die Zukunft blicken und um Gewährung der mannigfachen, unser Einzel- und Gemeinleben stützenden und fördernden Gaben und Güter bitten, bringt uns מידים, die ברכת הודאה, zum Bewußtsein, wie sehr wir bereits für alles das von Gott uns Gewordene und in jedem Augenblick uns werdende, zu Dankes würdigung verpflichtet sind. הודאה, הודה ist kein mit bloßen Worten sich vollendender Dank. Von der Wurzel הדה, wovon ja auch יד die Hand, heißt es wesentlich: Gott die Hand, das ist ja unsere ganze Thätigkeit hingeben, es ist die Würdigung aus bewußter Dankespflicht, das Bekenntnis der Dankeschuld, unsere „Hand“ ist Gottes, weil wir alle Kraft und alles Vermögen zu irgend welcher Leistung nur von Ihm haben. Israel sein heißt: „seine Hand Gott verschreiben,“ יכתב ידו לך' (Jeremias 44, 5.). Darum bekennen wir Ihm, daß Er unser Gott ist, wie er der Väter Gott war, und sich uns als solcher in jeder Zeit bewahrt, er ist צור, der Schöpfer, Erhalter und der letzte Hüter unseres Lebens, der Schmerzer alles denen, was wir von ישיע, von wahren wahrhaftigen Sein besitzen. Mag der Tag sinken, mag der Tag steigen oder in hellem Mittag glänzen, (— כוד — ,) das ערב ובקר וצירים gehört hinauf zu — , sprechen wir Ihm unser Bekenntnis aus und erzählen, wie in allem, was geschieht, sich sein Schaffen, sein Wirken, sein Walten (תהלה) offenbart, unser Leben in seine Hand gegeben unsere Seelen bei Ihm geborgen sind und tatlich und unendlich זכים ונפלאים und מיכרים von Ihm uns geschehen. Jeder Atemzug ist eine Spende seiner besonderen Fürsorge, seiner רשמיים, alles ist טובה, alle

יְהוָה. Wir bekennen Dir **יְהוָה.** Dankend bekennen dankend, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist, Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und ermahnen Deinen Thatenpreis, für unser Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für unsere Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Thaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens wir Dir, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter, Gott alles Fleisches bist, unser Bildner, wie Bildner des Schöpfungsanfangs Segnungen und Dankeshuldigungen Deinem großen und heiligen Namen dafür, daß Du uns hast leben lassen und uns erhalten hast. So mögest Du uns leben lassen und erhalten, und unsere Vertriebenen sammeln zu den Höfen Deines Heiligtums Deine Gesetze zu hüten, Deinen Willen zu erfüllen und Dir mit ganzem Herzen zu dienen. Darob, daß wir Dir bekennen, sei gesegnet, Gott der Dankbekenntnisse.

Güte, selbst wenn wir meinen, daß es uns schlecht geht. Er ist immer der Gütige, denn sein **רַחֲמִים**, seine väterliche Erbarmungsbeziehung hat kein Ziel, er setzt seinem **רַחֲמִים** kein Ziel, und er übt dieses **רַחֲמִים** immer, denn seine **רַחֲמִים**, seine Liebeserweisungen sind uner schöpflich, er erweist sie uns auch da und dann, wo und wann wir es gar nicht ahnen. Darum haben wir aus aller Vergangenheit her nur sein gehört.

יְהוָה. Das Gott huldigende Dankbekenntnis bildet eine so wesentliche Grundlage unserer ganzen Beziehung zu Gott, daß den Ordnern unserer Gebete es nicht genügt, uns beim Gesamtgebete nur durch Amen die vom Vorbeter zu sprechende **יְהוָה** zu der unsrigen zu machen, sondern, während der Vorbeter sich beugend die **יְהוָה** beginnt, beugt sich auch die Gemeinde und spricht im Anschlus an seine **יְהוָה** auch ihrerseits ihr **יְהוָה** aus. **יְהוָה אֱלֹהֵינוּ.** „Wir danken Dir dafür, daß wir Dir danken.“ Wir fühlen, welchen unendlichen Dank wir Dir dafür schulden, daß Du uns zu der Erkenntnis dessen gebracht hast, was wir Dir schulden. Diese Zusammengehörigkeit des **יְהוָה אֱלֹהֵינוּ** und **יְהוָה אֱלֹהֵינוּ** ergreift sich aus **יְהוָה אֱלֹהֵינוּ**.

הָיִינוּ הַמְּכִירִים בְּנֵהָךְ וְעַל גְּשֻׁמוֹתֵינוּ הַמְּקֹודֹת לָךְ
וְעַל גְּסִיף שֶׁבְּקִלְיוֹם עָמְנוּ וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיךָ וּמִזְבוֹתֶיךָ
שֶׁבְּקִלְיֶצֶת. עָרַב וְהָקָר וְצִהָרִים. הַטּוֹב כִּי לֹא-כָלוּ
רַחֲמֶיךָ וְהִמְרַחֵם כִּי לֹא-קָמוּ חֲסִדֶיךָ מֵעוֹלָם
הָיִינוּ לָךְ:

אָמֵן חֲנוּכָה, חוּץ פִּירִים לוֹ מֵעֲרִיב שַׁחֲרִית חוּמַר מִנְחָה וְיֵרֵד עַל הַנְּסִים גְּשֻׁמוֹת.
עַל הַנְּסִים וְעַל בְּפָרְקָן וְעַל הַגְּבִירוֹת וְעַל רַחֲשׁוּעֵיהֶם וְעַל
הַמִּלְחָמִית שֶׁעָשִׂיתָ לְאַבִּיתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בְּזֶמֶן הַזֶּה:

<p>לַיָּמִים בַּיָּמִי מְרַבִּי וְאַכְחַר בְּשׁוֹשׁן הַבִּירָה בְּשֶׁעֶמֶד עֲלִיבָה יֶחֱזֵן הָרָשָׁע. בָּקֵשׁ לְהַשְׁמִיד לְבָרוּג וּלְאַבֵּד אֶת-כָּל-- הַיְּהוּדִים מִנְּעִיר וְעַד-- זָקֵן טַף וְנָשִׁים בְּיוֹם אֶחָד בְּשָׁלוֹשָׁה עֶשְׂרֵי לְחֹדֶשׁ שְׁנֵי-עָשָׂר</p>	<p>לַחֲנוּכָה בַּיָּמִי מִתְחַדְּדוּ בֶן יוֹחָנָן בְּהֵן גְּדִיל חֲשֻׁמוֹנָאִי וּבְנָיו. כִּשְׁעֶמֶדָה מִלְּכוּת נְוִי הָרָשָׁעָה עַל-עַמָּה יִשְׂרָאֵל לְהַשְׁכִּיחֵם הַיְּהוּדִים וּלְהַעֲבִידֵם מִדָּקִי רְצוֹנָה: וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הַרְבִּים עֲמַדָּה לָהֶם בְּעֵת צָרָתָם. רָבָה אֶת-דְּרִכָּם רָבָה אֶת- דִּינָם נִקְמָה אֶת-נַקְמָתָם מִכָּרְפָה גְּבוּרִים בְּיַד חֲלָשִׁים וְרַבִּים בְּיַד מְעַטִּים וּמֵמָאִים בְּיַד מְהוּרִים וְרָשָׁעִים בְּיַד</p>
---	--

40, a. Dieses Mord ist nämlich aus den Fassungen zusammengefasst, in welchen verschiedene Chabim dasselbe zu sprechen pflegten, [weßhalb es auch Churim (Mord) genannt wird]. Von allen aber ist die Grundformel: מורדים u. f. w. על שאנחנו מורדים לך.

על הנסים. An den beiden Gedachtnistagen der auch nach dem Verlust unserer nationalen Selbständigkeit zur Rettung unserer getragenen Heiligtümer, wie

und mittags, Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft.

An Chanuca und Purim.

על הנסים. Für die Wunder, für die Befreiung, für die Allmachtthaten, für die Siege und für die Kämpfe, die Du unseren Vätern in jenen Tagen zu dieser Zeit bewirkt hast:

An Chanuca:

בימי מחריו. In den Tagen Matisjahus, Sohnes Jochanans des hohen Priesters, des Hasmoneers und seiner Söhne, als das tyrannische Reich Tawan über Dein Volk Israel aufstand, sie zum Vergessen Deiner Lehre zu bringen und sie von den Gesetzen Deines Willens abzuführen: Du aber mit Deinem großen Erbarmen standest ihnen bei in der Zeit ihrer

An Purim.

בימי מרדכי. In Mardocheais und Esthers Tagen, in der Residenz Susa, als über sie der Tyrann Haman aufstand, vernichten, schlachten und verderben wollte alle Juden, von Jüngling bis Greis,

am Chanuca, aber unserer leiblichen Existenz, wie am Purim, uns erwiesenen Wunderthaten Gottes, wird unsere allgemeine תורה noch durch Einschaltung des על הנסים zum Ausdruck der besondern Dankespflicht für das von uns erlebte Gedeihen Gottes zu unserer geistigen und leiblichen Rettung erweitert. Wir huldigen da Gott in bewußtvoller Dankespflicht על הנסים: für das augensichtliche Hervortreten der göttlichen Walthut, ועל דרכיו und für die damit sofort gegebene Entlohnung von jeder andern Macht, insbesondere der Vergewaltigung der Menschen, ועל הגבורות ועל ההשועות: für die Allmachtthaten und die Siege, insbesondere aber auch על המלכות: für die Kämpfe, die er uns hat bestehen lassen. Eben diese Kämpfe haben die bedroht gewordenen Güter uns erst in wahrer Werthdankung teuer gemacht. Jede מצוה, spricht ein Wort der Weisen, שמכרו ישראל עצמן עליהם למירה בשעה נזירת המלכות, die die Juden in Zeiten der Verfolgungen mit ihrem Hersolut zu erkaufen hatten, עדיין, ist für alle Zeit ihnen fest geworden. (Sabbath 130, a. Und auch die leibliche Existenz haben Zeiten der Verfolgungen uns erst recht als Gnadenzeichen besonderer göttlicher Walthut erkennen gelehrt, die uns nun mitten in fanatischen Ausbreitungen vergreisender Bevölkerungen als das weltgeschichtlich unsterbliche Volk zu erhalten weiß.

חנוכה. בימי מחריו, 150 Jahre vor der Zerstörung. מלכות יון, die syrisch-griechische Herrschaft unter Antiochus Epiphanes. לרשעים תורהך ולרעבים.

צדיקים ויודים ביד עושרי תירקת: ויהי עשית שם גדול וקדוש בעולמך
 ולעמך ישראל עשית השועה גדולה
 יצרכו כסיהם בעיר: ואחר כן באו
 בנך לדביר ביה ופנו אחד ביכלה
 ובשרי את הכהן: והדליקו נרות
 בבצורת קדשך וקבעו שמינת ימי
 בנך אלו להודות ולהלל לשמך
 הקדוש:

דאידעש אדר ושללם
 לבנו: ואמר ברחמי
 רבים הפרם אהעצתי
 וקבלם אחדים שברי
 ובישבות גמולו בראשי
 וקלו אתו ואחדקנו על-
 קעין:

כחקי רצונך: Kenntnis der göttlichen Gelehrslehre ist die erste Vorbedingung zur Erhaltung des göttlichen Reiches. Das konnten von jeher die Feinde des gesetzestreuen Judentums, darum waren sie immer zuerst bemüht, die Kenntnis der Tora aus dem Unterricht der Jugend und dem Studium der Alten zu bannen, sie wußten dann hatten sie leichtes Spiel, zur Übertretung der Gelehrs zu verleiten. Diese Übertretung erzwangen aber die Griechen auch mit Gewalt. ריבם: ihren berechtigten Widerstand gegen die ungerechtfertigten Zumutungen. דינם: das geheiligte Recht ihrer Gewissensfreiheit נקמתם: die Wiedervergeltung der in ihnen verletzten Gerechtigkeit an ihren Widersachern.

ומכאן ורים ורשעים וטמאים waren von der Gelehrsstreue abgefallene Juden, die sich auf Seite der Griechen stellten, denen die Sinne schmerzelnde Unnützlichkeit lieber war als die vom Judentum geordnete Sittenreinheit, רשע: die gefesselte Ungebundenheit lieber als die bei jedem Schritte auf die Forderungen des Reiches ausbühende jüdische Pflichtigkeit, die בודן mit Bewußtsein und Absicht, aus „Grundlag“ eine Vernichtung der jüdischen Gelehrslehre und der jüdischen Gelehrslichkeit — Leides umfasst עשר תירא —, anstrebten, die darüber das Vorgehen der Griechen beunruhigten, in geradezu herbeizuerufen hatten erst nachher, nachdem für das außerhalb des Tempels sich vollziehende Familien- und Gemeindeleben die ungestörte pflichttreue Gelehrslichkeit wieder erfüllt war, stellten sie auch die Reinigung und Heiligung des Tempels wieder her. Wenn das im דביר, in der allerheiligsten Wortstätte ruhende Gelehrs, von

Blut, suchtest ihren Streit, vertratetest ihr Recht, nahmst ihre Rache, überliefertest Stärke in die Hand Schwacher, Viele in die Hand Weniger, Unlautere in die Hand Reiner, Gefesselte in die Hand Gerechter, mutwillige Sünder in die Hand Deiner Lehre Beflissener. Du schufest Du einen großen und heiligen Namen in Deiner Welt, und Deinem Volke Israel schufest Du einen großen Sieg und Entjochung wie diesen Tag. Nachher tamen Deine Söhne zur Wortstätte Deines Hauses, raumten Deine Machtstätte, reinigten Dein Heiligtum und zündeten Lichter an in den Höfen Deines Heiligtums, und stifteten diese acht Chanukka-Tage, Dank zu bekennen und Thatenpreis zu zollen Deinem großen Namen.

Kind und Frauen, an einem Tage, am dreizehnten des zwölften Monats, das ist der Monat Adar, und ihre Beute der Plunderung preis zugeben. Du aber mit Deinem großen Erbarmen, störtest seinen Plan vereitelt seine Absicht, und ließest, was er wollte, auf sein Haupt zurück kehren und ihn henkte man und seine Söhne an den Galgen.

dem das ganze Heiligtum seine Heiligkeit zu empfangen hatte, in dem Herzen und dem Leben des Volkes keine Stätte hat, dann ist auch der Tempel mit seiner ganzen Weihe ohne Zweck. כְּחֶצְרוֹת קֹדֶשׁ, in den Umgebungen des Tempels, in den Häusern der Stadt, die sich um den Tempel als ihren Mittelpunkt reichten nicht die auf der Menorah im יִיכָל brennenden, die in den Häusern anzuzündenden Lichter sind die wahrhaftigen Chanudalichter. Die Lichter im Tempel waren durch das griechische Unwesen verloschen oder entweicht, und nur weil in einem Hause, in Maththjahus' Hause, das Licht der jüdischen Wahrheit rein und fest erhalten und stark genug war, es auch in der Brust seiner Volksgenossen zu entflammen und in ihren Häusern wieder leuchten zu lassen, gelang es auch, das Gotteslicht im Tempel wieder rein und dauernd anzuzünden eine Thatfache, deren ewig zu beherzigende Wahrheit Gott dann auch durch seine an dem einen rein arbeitenden Allzuvollkommene Wundermacht für alle Völkergeschlechter bezeugte לְהוֹדוֹת וּלְהַלֵּל, Dank ist das erste, welches die Chanukkafeier von uns erwartet. Nur wenn die Güter die das Chanukka Ereignis uns erhalten, das Gottesgute in Erkenntnis und Erfüllung, hoch bei uns im Preise stehen, so daß wir aus dem Herzensgrunde für deren Erhaltung Gott unsere Dankeschuld zu zollen erleben, erst dann dürfen und sollen wir Gottes Thatengröße preisen. Hätten wir diese Güter für uns ihren Wert verloren, waren auch unsere Chanuka-

וְעַל-בָּלֶם וַתְּבָרַךְ וַיִּתְּרוּכֶם שְׂמָךְ כִּלְכְּנוּ תְּמִיד
לְעוֹלָם יָעַד:

חן דען 10 השיבד:טחגטן ויירד ובהיב ויינגעטחטעט.

ובתיב לחיים טובים כל-כני בריה:

וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ כָּלָה וַיִּהְיֶה לָּךְ אֶת-שְׂמָךְ בְּאַמִּת
הָאֵל יִשְׁעֶךָנוּ וַעֲזָרְתָנוּ כָּלָה • בָּרוּךְ אַתָּה יי הַטוֹב
יְשָׁמְךָ וְלָךְ נָאֵה לְהוֹדוֹת:

בשחרית וכוונת, ונתעבית לנו חן במחנה אומר הש"ץ א"ל ברכת, יי"ל נבית חבל.
אלהינו ואלהי אבותינו בברכה המקלשת בתורה
הכתובה עלינו משה עבדך האמורה מפי אהרן ובניו פתחים
עם קדושה כאמר: יברכה יי וי'שמך: ואר יי פניו אליך
ויחנה: וישא יי פניו אליך וישם לך שלום:

במחנה ונעבית שלום רב

שחרית שים שלום (ונתעבית נמר חן במחנה).

שָׁלוֹם רַב עַל-	יְיָ שָׁלוֹם טוֹבָה וּבִרְכָה חֵן
יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ תִּישִׁים	וְהַקֵּד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל
לְעוֹלָם כִּי אַתָּה	יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ בָּרַכְנוּ אֲבִינוּ
	כָּלֵנוּ כְּאַחֵד בְּאוֹר פְּנִיָּךְ כִּי

Hallel-Lieder inhaltloses Spiel. Darum schalten wir auch על רנבים in Sche-
mone-Chre und in ברכת המיון in die רודאה ein, und nicht טוב כי טוב
sondern טוב כי טוב lautet der nationale Refrain, der uns durch unsere
Jahrhunderte geleitet.

קürzer ist die Gedächtnisformel des Purimereignisses,
denn auch sein Gegenstand ist kurz, es galt einfach dem Todschlag aller Juden
mit Weib und Kind, und ohnehin vergegenwärtigt die Megilla dasselbe in voller
Ausführlichkeit. דמך הרשע: denkwürdig bleibt es, daß auch dieses Musterbild
aller geplanten Judenverfolgungen nicht aus den Bevölkerungen selbst hervor-
gegangen, sondern durch die Einzelbosheit eines einflußreichen Mannes in Siene
gelegt werden sollte. So waren die gegen uns ausbreitenden Bevölkerungen

יְיָ כָּלֵם Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! (in den תַּשְׁבֵּחַ-Tagen, und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes)

יְיָ וְכָלֵם und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen und Thatenpreis zollen Demem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hilfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

אֱלֹהֵינוּ (Vorbeter bei der lauten Wiederholung:) Unser Gott und Gott unserer Vater, segne uns mit dem in der Lehre ausgesprochenen dreifachen Segen, der durch Moyses Deines Dieners Hand vorgeschrieben ist und durch den Mund Aharons und seiner Söhne, der Priester, Demem heiligen Genossenschaft, gesprochen wird: „Es segne dich Gott und behüte dich. Es erleuchte Gott sein Angesicht dir und begnade dich. Es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.“

Im Morgengebet:

שִׁים שְׁלֹם. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungsmüdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Israel. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem

Im Mincha- und Abendgebet:

שְׁלֹם רַב. Reichen Frieden über Dein Volk Israel gründe für immer,

immer die Verleiteten, in deren Brust man die schlimmen Raubtier-Leidenschaften zu wecken und aufzuheben verstanden.

וְכָלֵם, und wie wir, so sollen durch unser ausharrendes Bekenntnis und durch Gottes Offenbarung in unserm unter seiner Hilfe und seinem Beistand sich vollziehenden Gesche, alle Menschen zur Dankeshuldigung und wahren Erkenntnis Gottes gelangen.

שִׁים שְׁלֹם. 3. B. M. 9, 22. Lesen wir, daß Aharon nach vollzogener עֲבוּדָה die Hände hob und das Volk segnete, so sprachen auch seine Nachkommen die כֹּהֲנִים, nach vollzogener עֲבוּדָה im Tempel die 4. B. M. 6, 23-26 vorgeschriebene בְּרַכָּה כֹּהֲנִים. Auch bei uns tritt נְשִׂאָה כָּפִים, wenn sie stattfindet, nach der durch הוֹרָאָה ergänzten עֲבוּדָה vor שִׁים שְׁלֹם ein, und wenn sie nicht stattfindet, wird da deren Vorschrift in אֵין בְּרַכָּנוּ durch den Vorbeter erwähnt. Es schließt aber בְּרַכָּה כֹּהֲנִים mit dem Ausspruch, וַיֵּשֶׁם לְךָ שְׁלֹם, und diese Segensverheißung der Friedens-Grundung faßt שִׁים שְׁלֹם auf und bittet, daß nach allen von Gott erbetenen und zur pflichttreuen Verwertung angelobten Gütern und Gaben Gott uns Frieden gründen möge. Manngiach sind die Konflikte, in die wir durch die von Gott zu erlangenden Güter und Gaben und deren pflichttreue Verwertung mit den mitstrehenden Genossen auf Erden

בְּאֵיר פְּנִיָּה נִבְחַת לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ הוּא כִּלְךָ אֲדוֹן
 הַיָּרֵחַ הַיּוֹם וְאַהֲבַת דָּבָר לְכָל-הַשָּׁלוֹם. וְטוֹב
 וְצַדִּיקָה וּבִרְכָּה וְרַחֲמִים וְחַיִּים
 וְיִשְׁלִים. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ
 אֶת-עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל-עֵת וּבְכָל-יְשָׁעָה בִּשְׁלוֹמָהּ:

מן דען 10 חשונה: סחגנן ווירד היער בכפר מייקנטסטאטעס.

בְּכַפֵּר חַיִּים בְּרַבָּה וְשָׁלוֹם וּפְרֻקָּה מוֹכֵחַ גּוֹבֵר וְנִכְחָב לְפָנֶיךָ
 אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וְלְשָׁלוֹם. בְּרוּךְ אַתָּה
 יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלֹם:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְּבָרֵךְ אֶת-עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בִּשְׁלוֹם:
 אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מַרְעַ וּשְׁפָתֵי מְדַבֵּר מִרְּכָה וּלְמַרְלָלֵי נַפְשֵׁי
 הַדִּים וְנַפְשֵׁי כָּעָפָר לְכָל הַיָּדֵה: פָּסַח לְבִי בְּחִוְרָהּ וּבְמַצִּיתָהּ
 תִּרְדִּיף נַפְשִׁי וְכָל חַוְשֵׁבִים עָלַי רָעָה מְדַרְהָ דְּבַר-עֲצָתָם וְכִלְקָל
 מִחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינְךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן
 קִדְשֶׁךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תִּזְרָקֶךָ. לְמַעַן יִדְלָצוּ יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה
 יְמִינְךָ וְעַנְנִי: יְהִיו לְרָצוֹן אִמְרֵי-פִי וְהִנֵּיוֹן לְבִי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
 וְנֹאֲלִי: עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלֹם עֲלֵינוּ וְעַל כָּל
 יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

geraten können, und so gewiß wir auch durch freiwilligen Verzicht auf Güter und Rechte unsere Friedfertigkeit zu betätigen haben, so giebt es doch Güter und Rechte, auf die uns keinerlei Verzicht zusteht, und sind wir daher für den Genuß des Friedens bei unwandelbarer pflichttreuer Lebenshaltung auf den segnenden Beistand Gottes hingewiesen. Wir bitten daher, daß Gott Frieden über uns gründen, d. i. geben, festigen und erhalten möge. Segne uns alle zusammen פִּינִי באור פִּינִי, daß wir Dem Ansehen leben, erkennen Deine Willens, erkennen, worauf Du hinblickst, auf welche Ziele Deine Waltungen hingehen und welche Ziele Du durch uns verwirklicht sehen willst, כאחד: wenn dieses Licht uns alle gleich erleuchtet, wenn wir einmütig sind in der Erkenntnis Gottes und dessen, was Ihm wohlgefallt, dann ist von selbst mit der Übereinstimmung

Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen —

denn Du, König, bist Herr allen Friedens, und gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen. —

ברוך. In den **אשר**-Tagen. In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Israel zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Israel mit Frieden segnet.

אלרי נצור. Meia Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mich fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darnum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst,

der Überzeugungen und Bestrebungen auch der friedliche Einklang des Lebens gegeben. Denn in dieser Erleuchtung haben alle für ihre Erkenntnis: die Gotteslehre des Lebens, für ihre Gesinnung: die Liebe selbstloser Hingebung, für ihre That die Pflichttreue; damit aber ist Segen, Erbarmen, Leben und Frieden für alle gegeben.

שלים רב. In den mehr der Nacht zugewandten Zeiten des **מעריב**- und **נחת**-Gebetes liegt im Gedanken des Friedens mehr der Schutz vor aller feindlichen Störung, daher die kürzere Friedensbitte **שלים רב**.

אלרי נצור. Alle Bitten der Schemone Ehre, auch die das Einzelleben betreffen, werden immer nur im Zusammenhange mit der Gesamtheit als Gesamtanliegen aller Einzelnen gesprochen. **אלרי נצור** ist die Einzelbitte eines Einzelnen.

יהי רצון לפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שיכנה
בית המדרש במהרה בימינו וחו חלקנו בתורה:
וישם נגדך כיראה כימי עולם ובשנים קדמוניות:
וגדך ליי מנחת יהודה וירושלם כימי עולם ובשנים קדמוניות:

האין חרר התכלס בקד ואמר מתלה אדני שפתי הפתח ללחם.
מן רחמי הניבה חוגר חול המועד ויחד היער הלל געבעטעט.
מן דען עשרת ימי תשובה ויחד היער אבינו מלכנו געבעטעט.

וער חוץ אחרגטן תענית חוץ יד נאמט, ואנט פאנגענדענו לו מנה' פאר ידיו לרצון:
רבונו דעולם. הרי אני לפניך בתענית גדלה למחר. יהי
רצון לפניך יי אלהי ואלהי אבותי. שתקבלני באהבה וברצון.
וקבא לפניך הפלתי. והענה עתירתי ברחמיך הרבים. כי אחה
שימע הפלת כל-פה:
יהי לרצון וכו'.

Es sind die Bitten, die **מר בריה דרכינא** (Berachoth 17, a) nach Beendigung seiner תפלה zu sprechen pflegte. Er bittet darin, daß sein Mund, daß Bunge und Lippen, die soeben seinen Verkehr mit Gott vermittelten, nunmehr in seinem Verkehr mit Menschen nichts an sittlicher Reinheit einbüßen mören (יעב יי) Gott möge ihm befehlen, daß sie sich durch nichts Schlechtes beslecken und nicht in den Dienst der Unwahrheit und Täuschung treten, daß er die Kraft der Selbstbeherrschung bewahre, sich durch nichts reizen zu lassen, selbst einem Glücke gegenüber über schweigend und ruhig zu bleiben, und wie in Wort, so auch in That sich zu keiner rächenden Vergeltung hinreissen zu lassen, vielmehr allem gegenüber geduldig, bescheiden, selbstlos und anpruchlos wie Erdenstaub zu bleiben. Dagegen **בתורהך**, im Gebiete deiner Lehre, **פתח לבי**, da öffne mein Herz, da möge ich offenen Sinn, Empfänglichkeit und Verständnis für alles bieten, **יבביותך**, und im Gebiete deiner **מצות**, da kenne meine Seele keine Gleichgültigkeit, keine Trägheit und Lässigkeit, da möge ich das ernannte, eifrigste, thatkräftigste Streben befunden **וכל החישים**, gegenwärtigen Bestrebungen mir feindlicher Menschen entgegenzutreten stele ich Dir anheim. עש, **עש**, tue, wie es deinem Namen, deiner immer zur Hülfe bereiten Rechten, deiner Heiligkeit und deiner Lehre gemäß ist, **למען**, darum, um aller dieser Beziehungen willen, laße

lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöre mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser!

עשה שלום. Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel, und saget: Amen.

יְיָ רַצֵּן. Sei es der Wille vor Dir, Gott unser Gott und unserer Vater Gott, daß der Tempel bald in unseren Tagen gebaut werde, und gib uns Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und früheren Jahren. Dann wird Gott Schadas und Jeruschalajims Guldigungsgabe genähm sein wie in Tagen der Vergangenheit und früheren Jahren.

Am Neumond, Stancka und an Halbtageen folgt hier Hallel. — In den תשובה-Tagen wird hier אבינו מלכנו gebetet

die du deiner Liebe würdigst, יְהִלְצֵנּוּ, sich von aller Fessel frei gehoben fühlen was ich gesprochen, וְהִגִּין לָבִי, was unausgesprochen im Herzen geblieben. עוֹשֵׁי שְׁלֹם: wie die Himmelhohen dadurch das vollendete Bild des Friedens bieten, daß dort jedes die ihm von seinem Schöpfer angewiesene Bahn vollendet, ohne das andere in der Vollbringung auch seiner ihm angewiesenen Laufbahn zu hemmen oder zu stören, so möge unter Gottes Herrschaft sich auch auf Erden ein ungestörter Friede gestalten.

In den תשובה-Tagen sind einige dem Charakter der Tage entsprechende Enthaltungen oder Änderungen. Es sind die Tage des unser bisheriges Leben prüfenden Gotte-gerichtes, von dessen Urteil wir die Bestimmung unserer Zukunft erwarten. Sie laden uns zur תשובה, zur Entehr und Rückkehr zu unserer Pflicht vor Gott, dem alleinigen über die Welt und uns gebietenden Könige und Herrn, auf daß wir durch erneute, nur durch fortan treuen Gehoriam zu lösende Guldigung unseres „Königs und Herrn“ aufs neue des „Lebens“ gewürdigt werden, auf das wir durch die Unzulänglichkeit unseres bisherigen Wandels den Anspruch verifiziert. מַלְכוּת, Gottes Königherrschaft, als die mit erneutem Ernst in תשובה von uns zu beherzigende Beziehung Gottes zu uns, und חַיִּים, Leben, als das nur durch תשובה zu erstrebende von Gottes Gnade zu gewinnende Angebinde, das sind die Gedanken, die während der תשובה-Tage unseren Gebeten eingewebt sind. In אבות, wo wir unsere Zukunftsahnungen auf Gott und das Gedächtnis der Vater vor ihm stützen, sowie in גְּבוּרִית, wo wir dir selbst den Lob und uns überwindenden Gottesallmacht gedenken, tritt in זְכָרְנוּ und כִּי כְבוֹד der

Gedanke חיים, des von Gottes Gnade zu erhoffenden Lebens hervor, ebenso in der Einschaltung וְכֵּן in der רִיאָה und ausdrucklicher in בַּסֶּפֶר חַיִּים in der Bitte. Dem Gedanken כִּלְבִית entsprechend sprechen wir in der קְדוּשָׁה מֶלֶךְ אֱלֹהִים צֶדֶק הַשִּׁיבוּ שְׂוֹמְטֵינוּ וְאֵל דִּקְרוּשׁ מֶלֶךְ הַמִּשְׁפָּט Da es nicht heißt המִשְׁפָּט, sondern מֶלֶךְ הַמִּשְׁפָּט, so ist מֶלֶךְ nicht סְמִיכוּת, und מִשְׁפָּט ist nicht das Recht, auch nicht das Gericht als die Grundabtheilung des Rechts, sondern es ist wie in המִשְׁפָּט וְנִגְשֵׁי אֵל נִגְשֵׁי אֵל (A. M. 27, 1) das Gericht, als die bei der Gerichtsverhandlung thätigen Personlichkeiten. Nun ist Gott das ganze Gericht. Er ist Ankläger, Zeuge und Richter zugleich. Endlich ist in der Schlußberacha das עֲמוֹ יִשְׂרָאֵל

יהוה רחום. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nie ganz wach werden. Du, Gott, wollest Dein Erbarmen uns nicht verschließen, Deine Liebe und Deine Wahrheit mögen stets uns hüten. Hilf uns, Gott unser Gott, und sammle uns aus den Völkern, Deinem heiligen Namen dankend zu huldigen und uns Deines Thatenlobs zu preisen. Würdest, Gott, Sünden Du bewahren, mein Herr, wer könnte bestehen bleiben! Dem vielmehr ist die Verzeihung, damit Du ferner gefürchtet werdest. Nicht darum nach unseren Vergehen wollest Du mit uns verfahren, und nach unseren Sünden nicht unser Geschick sich vollenden lassen. Zeugen unsere Sünden

בשליים in השליים umwandelt. Jede Pflichtveranlassung und jedes Unrecht, das wir begehen, scheucht den Frieden, bringt Zwiespalt in unser inneres und äußeres Leben. Gott, der, wenn wir uns dessen durch wahre תשובה und ר"י würdig machen, bereit ist, wundermächtig die sonst unaussprechlichen Folgen unserer Verirrungen aufzuheben, unserm Innern die verlorene Reinheit und Freudigkeit und unseren Beziehungen zu Gott und der Mitwelt den verlorenen Einklang wiedergeben, ist der wahrhaftige Schöpfer des Friedens.

יהוה רחום. Es war an einem fünften Wochentage, an welchem nach der Egelhunde Moses wiederum das Volk auf vierzig Tage sich selbst anvertraute, um auf neuen Tafeln das alte Gesetz von Gott geschrieben auf dem Sinai zu erhalten, und an einem zweiten Wochentag lehrte er vom Berge zum Volke wieder und brachte ihm die neuen Tafeln mit dem alten Gesetze als Unterpfand des auf Grund des alten Gesetzes stühnend erneuten Gottesbundes. Seitdem brinat jeder zweite und fünfte Wochentag, jeder Montag und Donnerstag, dem jüdischen Volke die Aufforderung zu erneuter Sammlung vor Gott und die Zuversicht, durch immer erneute Rückkehr zum alten Gottesgesetz Sühne aus allen Verirrungen finden zu können. Dilem entsprechend sind auch unserer Gebetordnung an diesen Tagen erweiterte התנינים-Gebeile eingefügt, die durch erneuten Einbad in unser Inneres und Ausblick zu Gott uns der Gewahrung göttlicher Gnade würdig zu machen streben, so wie sie auch die Wochentage zur öffentlichen Vortragung aus dem göttlichen Verke wurden und infolge dessen auch die regelmäßigen Gerichtstage waren. (Siehe Baba Rama 82, a 'תוס' das.)

אם עונות וגו' כי עמך וגו'. Ohne göttliche Gnade hätte jede Sünde das Recht auf Weiterdauern versichert. Allein Gott gewährt durch Verzeihung die

עשה למען שמך: ובר רחמיך יי וחסדיך כי מעולם הקמה:
 בענו יי כיום צרה ישגנו שם אלהי יעקב: יי הושעה, המלך
 בענו כיום-קראנו: אבינו מלכנו חנו וחנו כי אין בנו מעשים.
 צדקה עשה עמנו למען שמך: אהנונו אלהינו שמע קול
 פתחנונו וזכרנו את-פירות אבותינו והושעהנו למען שמך:
 ועשה אדני אלהינו אשר רוצאת את-עמך מארץ מצרים ביד
 חזקה וקשה-לך שם כיום יהיה חמאנו רשענו: אדני ככל-
 צדקתך ישיבנו אבד ודממה מעריך ירושלם הר קדשך כי
 בחטאינו ובעונות אבותינו ירושלם ועמך לחרפה לכל-כבידתנו:
 ועשה שמע אלהינו אל-הפלת עברך ואל-פחנטנו והאר פניך
 על-הקדשך השמים למען אדני:

המה אלהי אונק ושמע פקח עיניך וראה שממתינו ודעיר
 אשר-נקרא שמך עליה כי לא על-צדקתינו אנחנו מפילים
 תחנונו לפניך כי על-רחמיך הרבים: אדני שמענו אדני
 סלחה אדני בקשיכה ועשר אל-האחר למענה אלהי כי-שמך

Möglichkeit, durch künftigen gottesfürchtigen Wandel das Vergangene zu ändern
 זכר ונו' כי מעולם המה, כרת הרדים, der Handlungsweise der Barmherzigkeit entsprossend,
 die Du uns in Deinem Namen offenbart hast. Unser ganzes Dasein ist ein Werk des Erbarmens und der Liebe, die Du von
 jeher mit uns geübt. Als Werk und Geschöpf Deiner unendlichen Liebe hoffen
 wir weiter auf Deine Liebe. Ist doch auch dem menschlichen Herzen das Wissen
 das teuerste, für das man am meisten geopfert. Naakob ist
 durch den leiden- und prüfungsvollen Wechsellagang seines Lebens Vorbild des
 von ihm stammenden, seinen Namen forttragenden Volkes geworden, das gleich
 ihm in allen herben Schicksalsgängen vertrauensvoll zu Gott ausblickend sich auf-
 richtet und Gottes harren soll, der ja auch Naakob endlich zu heiterem Ziele re-

wider uns, thue, Gott, um Deines Namens willen. Gedenke, Gott, daß Dein Erbarmen und Deine Liebeserweisungen von jeher sind. Am Tage der Not wird Gott uns erhören, hoch empor uns der Name des Gottes Jakobs heben. Gott, verleihe Heil, es ist der König, als welcher Er uns erhören wird am Tage, da wir rufen. Unser Vater, unser König! begnade uns und erhöre uns, denn wir haben keine Thoten aufzuweisen, Wohlthat übe mit uns um Deines Namens willen. Unser Herr, unser Gott! Höre die Stimme unserer flehenden Bitten, gedenke uns den Bund unserer Väter und hilf uns um Deines Namens willen. Und nun, mein Herr, unser Gott, der Du Dein Volk aus dem Lande Mizraim mit starker Hand herausgeführt und hast Dir einen Namen gestiftet, wie er noch heute erkannt ist: wir haben gefehlt und haben geselos gehandelt. Mein Herr, entprechend Deinen Wohlthaten allen lasse doch Deinen Zorn und Deinen Unwillen von Deiner Stadt Jeruschalaim, Deinem heiligen Berge, sich abwenden; denn durch unsere Vergehen und durch die Sünden unserer Väter sind Jeruschalaim und Dein Volk zur Schmach bei allen unseren Umgebungen. So höre denn, unser Gott, zu dem Gebete Deines Dieners hin und zu seinen flehenden Bitten, und lasse Dein Angesicht über Dein verodetes Heiligtum wieder leuchten, entsprechend meinem Herrn.

רצה Meige, mein Gott, Dein Ohr und höre, öffne Deine Augen und siehe unsere Verödungen und die Stadt, über die Dein Name genannt ist, denn nicht ob der Bewahrungen unserer Pflichttreue schütten wir unsere flehenden Bitten vor Dich hin, sondern ob Deines reichen Erbarmens. Mein Herr, wolle doch hören, mein Herr, wolle verzeihen, mein Herr, wolle aufmerken, und schreite ein, zögere nicht!

führt. המלך יענו: es ist als König, indem wir Gott als unserm König Gehoriam geloben, daß wir hoffen, von ihm erhört zu werden. כיום הזה: wie er noch heute besteht und immer mehr unter den Menichen erkannt wird, diese Thatfache, daß Gott an uns und durch uns seine Waltung an die Menschen befundet, sollte in allererster Linie uns in bewußtvoll treuer Anerkennung Gottes erhalten, wir haben aber gegen diese Treue in Leichtsin und Gesetzesvergeßheit gefehlt. בהמאנו וכעונות אבותינו: was durch unserer Väter sträflichen

נִקְרָא עַל־עִירָה וְעַל־עַמָּה: אָבִינוּ דָּאָב דְּרַחֲמָן דִּהְרָאנוּ אוֹת
 לְבִיבָה יִהְיוּ גַּם־זוֹתֵינוּ מֵאַרְבַּע כְּנַפֵּי הָאָרֶץ וְיִירֵי וְיָדֵינוּ כָּל־
 הַנִּיבִים כִּי אָתָּה יי אֱלֹהֵינוּ: וְעַתָּה יי אָבִינוּ אָתָּה אֲנַחְנוּ הַקָּמֵר
 וְאָתָּה יִצְרָנוּ יִמְעַשֶׂה יָדָהּ בָּלָנוּ: הוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמָהּ צוֹקֵנוּ
 מִרָקְבִי וְנִוָּאֲלָנוּ: דִּיכָּה יי עַל־עַמָּה וְאַל־תֵּהֵן נִסְלַקָה לְהַרְפָּה
 לְמִשְׁלָכָם גּוֹיִם לָמָּה יֹאמְרוּ בְּעַמִּים אֲנִי אֱלֹהֵיהֶם: יָדַעְנוּ כִּי
 הָקָאנוּ וְאִין מִי יַעֲמֵד בְּעֲדֵנוּ שְׂמֵהּ הַגָּדוֹל יַעֲמֵד־לָנוּ בְּעֵת צָרָה:
 יָדַעְנוּ כִּי אִין קָנוּ מַעֲשִׂים, צָדִיקָה עָשָׂה עִמָּנוּ לְמַעַן שְׁמָהּ: בְּרַחֲם
 אָב עַל־בְּנִים תְּרַחֵם יי עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמָהּ: בְּמִיל עַל־
 עַמָּה רַחֵם עַל־נַחֲלָתָהּ הַזֹּכֶח־נָא קָרֵב רַחֲמֶיךָ חֲקֵנוּ וְעֲנֵנוּ כִּי
 לָהּ יי הַצָּדִיקָה עָשָׂה נִפְלְאוֹת כְּכֹל־עֵת:

בְּבִטְוָא רַחֲב־נָא עַל־עַמָּה מִתְּרַח לְמַעַן שְׁמָהּ בְּרַחֲמֶיךָ
 דְּרַבִּים יי אֱלֹהֵינוּ חוּם וְרַחֵם וְהוֹשִׁיעָה צֹאן מִרְעִיכָה וְאַל־יִמְשַׁל־
 בְּנֵי־רֹעֶה כִּי לָהּ עֵינֵינוּ תְּלוּיֹת הוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמָהּ: רַחֵם עָלֵינוּ

Mutwillen zu Grunde gegangen, könnte uns durch vollendeten Pflüchternst unier-
 fernt genügt und wieder aufgerichtet werden, an diesem Pflüchternst aber lassen
 wir es fehlen (יעב"ץ). למען אדני, in dem Grabe, als ich Dir als meinem Herrn
 hulbige.

המר. Höre, was man über uns denkt und spricht, oder: höre unsern
 Hulseruf. פרה, siehe unsere Zustände. אדני, der Du uns zu Demem Diennt
 berufen, und in dessen Dienst wir tehen. כי שמך, Deine Anerkennung leidet,
 wenn die von Dir gegründete Stadt und das von Dir erwählte Volk zu Grunde
 geht, und mit der Erhaltung und dem Wiedererheben leider steigt die Erkenntnis
 Deiner Waltung in der Brust der Menschen. אבני u. i. w., und wie von un-
 serem Herrn so auch von Dir als unserm Vater hatten wir auf die Wiederher-
 stellung unseres Reichthums, sind wir durch und durch und ausschließlich Dein Werk.

um Deinetwillen, mein Gott, denn Dein Name ist über Deine Stadt und über Dein Volk genannt. Unser Vater, barmherziger Vater! Zeige uns ein Wahrzeichen zum Guten und sammle unsere Zerstreuungen von den vier Enden der Erde, daß alle Völker erkennen und wissen, daß Du, Gott, unser Gott bist. Und nun, Gott, Du bist unser Vater, wir sind der Stoff und Du bist unser Bildner, und Deiner Hande Werk sind wir ganz. Hilf uns um Deines Namens willen, unser Hort, unser König und unser Erlöser. Ube Schonung, Gott, über Dein Volk und gib Dein Erbe nicht der Schmach preis, daß Völker über sie herrschen. Warum soll man unter den Nationen sagen: wo ist ihr Gott?! Wir wissen, daß wir gesündigt haben und es keinen giebt, der für uns eintreten möchte. Dein großer Name stehe für uns zur Zeit der Not. Wir wissen, daß wir keine Thaten anzuhängen haben: Wohlthat übe mit uns um Deines Namens willen. Wie ein Vater sich über seine Kinder erbarmt, erbarme Dich, Gott, über uns und hilf uns um Deines Namens willen. Habe Mitleid mit Deinem Volk, erbarme Dich über Dein Erbe, übe doch Schonung nach der Fülle Deines Erbarmens; gewähre uns und erhöhe uns, denn Dein ist das Wohlthun. Wundervollbringer in jeder Zeit!

אנחנו בבב. Schaue doch, erbarme Dich doch bald über Dein Volk um Deines Namens willen. Mit Deiner großen Barmherzigkeit, Gott unser Gott, habe Schonung und Erbarmen, und hilf der Herde Deiner Weide, laß nicht Jern über uns walten, denn Deiner harren unsere Augen, hilf uns um Deines Namens willen. Habe Erbarmen über uns

אנחנו בבב. Die Zugrundelegung der Verpflichtung zur Vollbringung Deines Willens mit unserm ganzen Einzel- und Gemeinleben einigt uns als Dein Volk, und zu einer Zeit, als alle übrige Menschheit für Deine Erkenntnis und Deine Anerkennung verloren war, fielen wir allein Dir wieder zu, wurden wir Dein Erbe.

אנחנו בבב. An die erbarmungsreiche Handlungsweise, die der Gottesname uns verbürgt, und an die an den Gottesbund sich knüpfende Verheißung appelliert dieser Vers und erwartet Erhöhung für die Herde der Gottesweide, d. i. für das Volk der Gottesführung.

לִמְנוּ בְרִיתָהּ הַבְּרִיָּה וְעָנֵנוּ בַּעַת צָרָה כִּי לָךְ יְיָ הַיְשׁוּעָה בָּהּ
וְהוֹלִתֵנוּ אֱלֹהִים סְלִידִית אָנָּה כְּלֹהֲנָא אֵל מוֹב וְכֹלָה כִּי אֵל מְלָךְ
הַנֶּן וְרוֹחוֹב אָתָּה:

אָנָּה מְלָךְ הַנֶּן וְרוֹחוֹב זָכוֹר וְחַבֵּט לְבָרִית בֵּין רַבְרִים וְהָאֵל
לְפָנֶיהָ עֲבַדְתָּ יְהוָה לְמִשְׁנֵי יִשְׂרָאֵל: אָבִינוּ מְלָכֵנוּ הַנֶּן וְעָנֵנוּ כִּי שְׂמַח
הַגְּדוֹל נִקְרָא עָלֵינוּ עֲשֵׂה נִפְלְאוֹת בְּבִלְעֵה עֲשֵׂה עֲמָנוּ כְּחֶבְרָה
הַנֶּן וְרוֹחוֹב הַבְּרִיָּה וְעָנֵנוּ בַּעַת צָרָה כִּי לָךְ יְיָ הַיְשׁוּעָה: אָבִינוּ
מִלְכֵנוּ מִדְּבָרֵינוּ אֱלֹהֵינוּ עָמָנוּ כְּרוֹעַ מַעֲלָלֵינוּ זָכוֹר רַחֲמֵינוּ יְיָ
וְהַקְדִּיף יִבְרִיב מוֹכֵה הַיְשׁוּעָה וְהַמְלִיכָא עָלֵינוּ כִּי אִין לָנוּ אֱלֹהִים
אֲדָר מְבַלְעֵדִיף צִיָּהֵנוּ: אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ מִיָּמֵינוּ
כִּי נִשְׁטָנוּ רַצְרָה מְרַב יִמְשָׁבִי וּמִדְּבָר וּמִמְעַבָּר וּמִכְלָצָר וְהַנֶּן
בְּצִיָּהֵנוּ כִּי לָךְ קָיָנוּ וְאֵלֵינוּ מְלִיכָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהָאֵל מְלָכֵנוּ

אָנָּה (1. B. M. 15), der Bund, bei welchem Gott sich dem Abraham als ewigen Schutz und unendlichen Lohn an gleich mit der Verheißung zugesagt, daß unmittelbar wie die Sterne seine Nachkommen sich der göttlichen Leitung erfreuen und das Land Kanaan zum ewigen Eigentum haben sollen. Bei welchem ihm aber ausdrücklich versichert wurde, daß, wenn auch seine Nachkommen zeitweilig wie zerstückte Leichen den Raubvögeln als willkommenes Fraß erscheinen mögen, doch die Kraft des abrahamitischen Bundes nie verlöschen und die Bundesverheißung unberührt sich erhalten werde. עֲקֵדָה יִצְחָק, die Opferbereitschaft Izsaks, des einzigen Forttragers der abrahamitischen Verheißungen, in denen Errettung die ganze Zukunft der abrahamitischen Nachkommenschaft sich hingeworfen. Für alles bereit stellte was Gottes Fügung über sie verhängen möge, und auf deren Grund die Verheißung mit noch gesteigertem, die Segenszufahrt aller Völker mit bedingendem Segen seiner Nachkommen wiederholt wurde. לְיִצְחָק יִשְׂרָאֵל, endlich um Izsaks willen, mit welchem Namen Jakob, der dritte der Vater, die seinen Nachkommen zu vererbende Benennung erhielt, trotz der Nachkommenschaft seiner äußern Erscheinung, oder vielmehr eben durch dieselbe und in derselben das weltgeschichtliche Denkmal der „alles beherrschenden Gottesmacht“ zu werden

um Deines Bundes willen, schaue doch und erhöre uns in Zeit der Not, denn Dein, Gott, ist die Hilfe. Auf Dich ist unsere Hoffnung gerichtet, Gott der Verzeihungen, o, verzeihe doch, gütiger und verzeihender Gott, denn ein gnaden- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott

אנ. O, gnaden- und erbarmungsvoller König, gedenke und schaue hin auf den lamitten verstaubten Teile errichteten Bund und lasse vor Dir geschehen werden die Opferbereitsstellung des Einzigen um Israels willen. Unser Vater, unser König, begnade und erhöre uns, denn Dem großer Name ist über uns genannt, Wundervollbringer in jeder Zeit, verfare mit uns Deiner Liebe gemäß, gnade- und erbarmungsvoll schaue und erhöre uns in Zeit der Not; denn Dein, Gott, ist die Hilfe. Unser Vater, unser König, unsere Zuversicht! verfare mit uns nicht nach der Tadelhaftigkeit unserer Handlungen, gedenke, Gott, Deiner Barmherzigkeit und Deiner Liebeserweisungen, und nach der Fülle Deiner Güte hilf uns, habe Mitleid mit uns, denn wir haben keinen andern Gott außer Dir, unser Gott! Verlasse uns nicht, Gott unser Gott, bleibe nicht fern von uns. Denn unsere Seele ist erschöpft von Schwert und Gefangenschaft, von Pest und Seuche; von aller Not und allem Kummer rette uns; denn Deiner hoffen wir; lasse uns nicht beschämt werden, Gott unser Gott, lasse Dein wider uns gewendetes Angesicht wieder leuchten, gedenke uns den Bund unserer

אבינו מלכנו. Alle Seiten unserer Beziehungen zu Gott begreifen wir in diesen beiden Bezeichnungen: **אבינו מלכנו**, wie dem V a t e r verdanken wir Ihm unser Dasein, unsere Erhaltung, die Pflege unseres leiblichen, gemüthlichen, sittlichen Wesens, unsere Erziehung, Belehrung, Verpflichtung u. s. w. und wie unserem Vater wenden wir Gott Liebe, Verehrung und kindlichen Gehorsam zu. **מלכנו**, er ist unser K ö n i g, aber in unendlich höherem Grade als ein menschlicher König, denn unendlich weiter reicht seine Macht. Er gebietet über unser ganzes Sein, Wollen und Vollbringen und auch über unser Denken und Empfinden, sein Wille ist uns Ge-

וּזְכַרְלָנוּ אֶת־בְּרִית אֲבוֹתֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמָךְ. רֵאשׁ בְּצֻרוֹתֵינוּ
וּשְׁמַע קוֹל תְּפִלָּתָנוּ כִּי אֲמַח שׁוֹמֵעַ תְּפִלַּת כָּל־פֶּה:

אֵל רַחֵם וְחַנּוּן רַחֵם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־מַעֲשֵׂיךָ כִּי אֵין כְּמוֹךָ יי
אֱלֹהֵינוּ. אָמֵן שֶׁאֵין נָא פִּשְׁעֵינוּ אֲבִינוּ מִלִּבֵּנוּ צוּרְנוּ וְנוֹאֲלָנוּ אֵל חַי
וְבָרֵךְ סֶהֱסִין בְּכֶם דָּבִיד וְטוֹב עַל כָּל־מַעֲשֵׂיךָ כִּי אֲמַח הוּא יי
אֱלֹהֵינוּ: אֵל אֶרֶץ אַפִּים וּמֵלֵא רַחֲמִים עֲשֵׂה עִמָּנוּ כְּרוֹב רַחֲמֶיךָ
וְהוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמָךְ: שְׁמַע מִלִּבֵּנוּ תְּפִלָּתָנוּ וּמִדֹּאֲבוּבֵינוּ בְּצִילָנוּ
שְׁמַע מִלִּבֵּנוּ תְּפִלָּתָנוּ וּמִכָּל־צָרָה וְנִזְנוּ הַצִּילָנוּ: אֲבִינוּ מִלִּבֵּנוּ
אֲמַח וְשְׁמָךְ עָלֵינוּ נִקְרָא אֶל־תַּנְחֵנוּ: אֶל־תַּעֲזֹבֵנוּ אֲבִינוּ וְאֶל־
הַמָּשְׁנוּ בּוֹרְאָנוּ וְאֶל־הַשְׁכָּהנוּ יוֹצֵרָנוּ כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּב
אֲמַח:

אֵין כְּמוֹךָ חַנּוּן וְרַחוּם יי אֱלֹהֵינוּ אֵין כְּמוֹךָ אֵל אֶרֶץ אַפִּים
וְרַב־דָּבָר וְאַמֶּת הוֹשִׁיעֵנו בְּרַחֲמֶיךָ דְּרַבִּים מֵרַעַשׁ וּמִרְגָּז בְּצִילָנוּ:
זְכוּר לַעֲבֹדֶיךָ לְאֶבְרָהָם לְיִצְחָק וּלְיַעֲקֹב אֶל־הַשֵּׁן אֶל־הַשֵּׁנִי וְאֶל־

ies und unser ganzes Leben ist Vollbringung seines Dienstes. Er gebietet über
unser Geschick, und all unser Wohl und Weh wartet auf seine Bestimmung. Wir
fürchten Ihn und gehorchen Ihm, wir vertrauen Ihm und geben Ihm uns hin.
— האר פניך בני, das ist Befügung zu פניך, nicht zu ראר, das wider uns
gewendete, uns zürnende Angesicht

אֵל רַחֵם. אֵל רַחֵם, selbst in einer uns feindslich zugewandten Welt
erbitten wir Gottes Erbarmen nicht nur für uns, sondern für alle seine Ge-
schöpfe. אֵל תַּנִּיחוּ, אֵל תַּנִּיחוּ eigentlich: etwas niederlegen, sich nicht weiter um et-
was kümmern. Das wollest Du nicht, denn Du hast Deinen Namen über uns
genannt, an unserem Geschick lernen die Völker Deine Haltung אֵל תַּעֲזֹבֵנוּ
אֵל תַּעֲזֹבֵנוּ, etwas sich selbst überlassen, seiner eigenen Fürsorge übergeben. Du weisst,
wie wenig dazu uns Kraft und Einsicht ausreicht, und wirst nicht aufhören als

Vater und hilf uns um Deines Namens willen Habe ein Einsehen in unsere Nothe und vernimm die Stimme unseres Gebetes; denn Du hörst das Gebet jedes Mundes.

אל רחום. Erbarmungs- und gnadenvoller Gott, erbarme Dich über uns und über alle Deine Geschöpfe; denn nichts gleicht Dir, Gott unser Gott. O, verzeihe doch unsere Verbrechen, unser Vater, unser König, unser Hort und unser Erlöser! Lebendiger und ewig bleibender Gott, stark in Kraft, Liebe und Gute abend über alle Deine Werke, denn Du, Gott, bist unser Gott. Gott, langmütig und vollen Erbarmens, verfare mit uns nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit, und hilf uns um Deines Namens willen. Höre, unser König, unser Gebet und von der Hand unserer Feinde rette uns; höre, unser König, unser Gebet und von aller Noth und allem Kummer rette uns. Unser Vater, unser König bist Du, und Dein Name ist über uns genannt, lasse nicht ab von uns! Verlasse uns nicht, unser Vater, gib uns nicht auf, unser Schöpfer, und vergiß uns nicht, unser Bildner, denn ein gnade- und erbarmungsvoller König bist Du Gott.

אלן כביר. Nichts gleicht Dir, gnade- und erbarmungsvoller Gott unser Gott, nichts gleicht Dir, Gott, langmütig und reich an Liebe und Wahrheit, hilf uns mit Deiner großen Barmherzigkeit, von Sturm und von Reben rette uns. Gedenke Deiner Diener, Abrahams, Izsaks

Vater für uns zu sorgen. ואל הטשנו. Du bist בוראנו, wir sind weltgeschichtlich Dem Geschöpf. Nach dem natürlichen Lauf der Dinge wären wir nie ein Volk geworden. Du mußt jedoch unser geschichtliches Dasein so wesentlich für Deinealtungszwecke gehalten haben, daß Du uns ganz eigentlich im Gegensatz zu allen völkergeschichtlichen Voraussetzungen als Deine unmittelbare Schöpfung dahingestellt, und wie soll Deine Schöpfung so ganz ihren Wert eingebüßt haben, daß Du ihre Fortdauer aufgeben wolltest? Du bist endlich יוצרנו, Du hast uns nicht nur einmal werden lassen, Du hast gleichsam fortwährend an uns gearbeitet uns zu bilden, um uns für die Ziele, die Du mit uns im Auge hast, immer tüchtiger zu machen: Du wirst uns nicht vergessen, wirst nicht aufhören, uns ein Augenmerk Deiner bildenden Fürsorge sein zu lassen.

השיבר השוכח, הושיעה. אלן כביר. hilf uns zur השוכח und lasse unsere השיבר gelingen (יכבדו). נאמו, sie sprechen es als einen Wahrspruch ihrer Götter aus.

רשענו ואל־חַכְמָאֵהֶנּוּ: שׁוּב מִחֶרֶן אֶפֶס וְהִנֵּהם עַל־הַרְעָה לְעַמֶּךָ.
וְהִכָּר מִמֶּנּוּ מִבֵּת הַמּוֹת כִּי רַחוּם אַתָּה כִּי בֶן בְּרִכָּה עָשִׂיתָ הִכָּר
חֲנֻם בְּכָל־דֹּר וְדֹר: הִיבָה יְיָ עַל־עַמֶּךָ וְהַצִּילֵנוּ מִיַּעַמְךָ וְהִכָּר
מִמֶּנּוּ מִבֵּת הַמִּגְפָּה וּגְוֵרָה מְשִׁיבָה כִּי אַתָּה שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל: לֵךְ
אֲדֹנָי הַצְדִּיקָה וְלֵנוּ בְּשֵׁת רַפְנִים: מַחֲנֵה־אֲוֹנִים מַהֲנֵה־אֲמֹר מַהֲ
נִדְבָר וּמַהֲנִצְמָדֵק: נַחֲשָׁה דְרָכֵינוּ וְנַחֲקֶרְהָ וְנִשְׁוֹכָה אֵלֶיךָ כִּי
יְמִינְךָ פְּשׁוּטָה לְקַבֵּל שָׁבִים: אָנָּה יְיָ הוֹשִׁיעָה נָּא אָנָּה יְיָ
הַצִּלִּיתָהּ נָּא: אָנָּה יְיָ עֲנֵנוּ כִּזְמוֹת קְרָאֵנוּ: לֵךְ יְיָ חֲכִינוּ לֵךְ יְיָ קִוֵּינוּ
לֵךְ יְיָ נִחַל אֱלֹהֵי־שָׁמַיִם וְהַעֲנֵנוּ כִּי נָאֵמוּ גִּוִּים אֲבָדָה הַקּוֹהֵם
בְּלִבָּרָה וּבְלִקְוֹמָה לֵךְ לְבַד תִּשְׁתַּבֵּר:

הַפּוֹקֵה יָד בְּתִשְׁוֹכָה לְקַבֵּל פּוֹשְׁעִים וְחַטָּאִים נִבְהָלָר נִפְשֵׁנוּ
מִרֹּב עֲצוּבֵנוּ אֱלֹהֵי־תִשְׁבָּחָנוּ נִצַּח הַיּוֹמָה וְרוֹשְׁיָעֵנוּ כִּי חֲכִינוּ בָּר:
אֲכִינוּ מִלֵּבֵנוּ אִם אֵין בָּנוּ צְדִיקָה וּמַעֲשִׂים טוֹבִים וְקִרְלָנוּ אֶת־
בְּרִית אֲבוֹתֵינוּ וְעֲדוּתֵנוּ בְּכָל־יּוֹם יְיָ אַתָּה: רַב־יָמָה בְּעֲנֵנוּ כִּי רַבּוּ
מִכְּאִיֵּבֵנוּ וְצָרוֹת לְבָבֵנוּ: חִוְסָה יְיָ עָלֵינוּ פֶּאֶרֶץ שְׁבִיטָה וְאֶל־
הַשְׁפּוֹךְ מִרוּנָה עָלֵנוּ כִּי אֲנֵהֶנוּ עֲמִיד בְּנֵי בְרִיתֶךָ: אֵל הַבִּיטָה

Sie vergessen aber, daß Deine Anerkennung und Deine Herrschaft allem eine Zukunft hat, und daß jedes Knie, das jetzt noch einem andern Gott sich beugt, und jede Menschenmacht, die noch stolz und aufrichtet, endlich Dir und Dir allein sich niederwerfen werden.

תשובה, entweder: Du öffnest die Hand mit der Aufforderung zur תשובה, oder durch die תשובה, welche die Menschen üben, laßest Du Dich bewegen, die Hand zu ihrer Aufnahme zu öffnen. ער מתי (Ps. 78,61) heißt es von der in Philistea gerathenen Bundeslade: ויהן לשבי עוי והפארתו ביד צר: ויהן ist die Lade als Bekundung des unüberwindlichen, unüberwindlichen göttlichen

und Jaakobs, wende Dich nicht an unsere Hartnäckigkeit, unsere Geisteslosigkeit und unsern Leichtsin. Kehre zurück von dem Erglühn Deines Zornes und lasse Dich zur Änderung Deines Sinnes bestimmen über das Deinem Volke zuge dachte Unglück, wende den tödenden Schlag von uns ab, denn erbarmungsvoll bist Du, ist doch so Deine Handlungsweise, abtst unverdiente Liebe in jeglichem Gericht. Ube Schonung, Gott, mit Deinem Volke, rette uns vor Deinem Zürnen und wende Plage der Seuche und schweres Verhängnis von uns ab, denn Du bist Israels Hüter. Dein, mein Herr, ist die milde Gerechtigkeit und unser ist die Schicht bedeckende Scham. Was können wir uns beklagen, was sagen, was reden, was rechtfertigen! Wir wollen unsere Wege untersuchen und ergründen und zu Dir zurückkehren, denn Deine Rechte ist allen Rückkehrenden dargereicht. O doch Gott, verleihe doch neues Sein! O doch Gott, gewähre Gelingen doch! O doch Gott, erhöhe uns am Tage, da wir rufen! Dein, Gott, harren wir; Dein, Gott, hoffen wir; Dein, Gott, werden wir warten; schweige nicht und überlasse uns der Penkung nicht, denn schon haben Völker wie weisjagend verkündet: verloren ist ihre Hoffnung. Jedes Knie und jeder aufrechte Stand beugt sich aber Dir allein!

הַפְּתִיחַ. Der Du durch Rückkehr die Hand öffnest, Verbrecher und Sünder aufzunehmen, bestürzt ist unsere Seele durch die Menge unseres Leidens. Vergiß nicht auf ewig unser, stehe auf und hilf uns, denn in Dich haben wir unsere Zuversicht. Unser Vater, unser König! Wenn wir keine Bittreue und guten Handlungen anzuweisen haben, gedanke uns den Bund unserer Vater und unsere täglichen Bezeugungen: Gott, Du Einziger! Schau hinein in unser Elend, denn viel sind unsere Leiden und die Nöte unserer Herzen. Ube Schonung mit uns, Gott, im Lande unserer Gefangenschaft, und greße Deinen Zorn nicht über uns hin; denn wir sind Dein Volk, die Söhne Deines Bundes. Schau, o Gott, gesunken ist unsere Ehre unter den Völkern, und sie

Wien. הַפְּתִיחַ ist der אָרֶךְ, der die durch die Vollbringung des göttlichen Werkes bewirkte Verherrlichung Gottes vergegenwärtigt. Hier liegt der Gedanke

כל כבודנו בנזים וְשִׁקְצֵנוּ בְּמִצָּת דַּגְדָּה: עֲדִמְנוּ עֵוָה בְּשִׁבְי
וְהַפְּאַרְתָּהּ בְּיַד־צָר: עֲנִידָה נְבִירָתָהּ וְקִנְיָתָהּ עַל־אֲוִיבָהּ הֵם
יְבִישׁוּ יְיָנוּ מִגְּבוּרָתָם וְאֶל־יִמְעָטוּ לִפְנֵי תִלְאִיתָנוּ: מִהֵרָ
יִקְדְּמֵנוּ רַחֲמֶיהָ בַּיּוֹם צָרָתָנוּ וְאִם־לֹא לִמְעַנְנוּ לִמְעַנָּה פָּעַל וְאֶל־
תִּשְׁדֵּית וְכֵר שְׁאֲרִיתָנוּ וְדֹנָאִים מִמִּשְׁחָדִים שְׂמִיָּה פְּגָמִים בְּכָל־
יָם תְּנִיד כִּאֲבָהּ וְאִמְרִים שְׂמִיָּה יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

וַיֹּאמֶר דָּוִד אֱלֹהֵי צִדְקָתִי מֵאֵד נִפְלְאָתָהּ בְּיָד־

יְהוָה בִּירְבִּיבִים רַחֲמֵינוּ וּבִיד אֱדָם אֶל־אֱשֵׁלָהּ:

בַּיּוֹם וּבֵינָן דִּקְאֵתִי לִפְנֵיָהּ יְיָ מֵלֹא רַחֲמִים רַחֵם עָלַי וְקַבֵּל

תְּפִלָּתִי: יְיָ אֱלֹהֵינוּ הַיּוֹשִׁיעַ וְאֶל־בְּחִסְתָּהּ תִּפְסְרֵנִי: חֲנֻנִי יְיָ

בִּי־אֲמַלְלֵנִי רַחֵם יְיָ כִּי נִבְדָּלְתִּי: שְׂמִיָּה: וְנִשְׁמִי נִבְחַלְתָּ מֵאֵד

zu Grunde, daß so lange Israel im Galuth ist, auch die תִּירָה noch im Galuth be-
findet, da sie nur auf eigenem jüdischen Boden raum und ungehindert zur Ver-
wirklichung kommt. אֶחָד ist entweder Positiv, Anrede, oder es ist Affirmatio
zu עֲדִמְנוּ, wie יִרְאֵהֶם אוֹתִי (Zeiaia 29,13.), unsere Gottesbezeugungen als des
Einzig Einen.

הַחֲנוּן. Die תַּחֲנוּנִים, (וְהוּא רַחֵם), durch welche am Montag und Donners-
tag das תַּחֲנוּן erweitert ist, beziehen sich auf die hülfsbedürftigen Zustände der
Gesamtheit und schäuen sich dadurch um so mehr der vorhergegangenen יִשְׁכִּיָּה
an, in welchen auch die Anliegen des Einzelnen von uns nur als
Glieder der Gesamtheit von jedem Einzelnen für alle Mitgenossen ausgesprochen
werden. Das traktische תַּחֲנוּן giebt aber den Einzelnen dem Einzelnen-Gefühle und
Bewußtsein seiner Hülfsbedürftigkeit zur Einlebr und Aufkehr zu Gott hin, und
reicht ihm ein paar von David gesprochene Worte, die selbst dem schwersten
Schuldbewußtsein und einem von Menschen ausgegebenen Zustand vollendeter
Hilfslosigkeit noch die Möglichkeit widerumwunder Gottesgnade und Hilfe ver-
briefen.

וַיֹּאמֶר דָּוִד. (Samuel II. 24, 14.) David hatte sich schwer vergangen, und
noch flopfte ihm idn dbewußt und reuerfällt das Mers, als ihm der Prophet

sehen uns wie die Unlauterkeit eines zu werdenden. Wie lange soll Dein Unüberwindliches der Gefangenenschaft preisgegeben, und das Dich Beherrlichende in der Hand des Feindes sein! Wecke Deine Allmacht und die Vertretung Deines Rechts über Deine Feinde, sie mögen sich getraucht finden und zusammenbrechen von ihrer Macht, und mögen unsere Maheligkeiten vor Dir nicht zu geringe erscheinen. Bald möge Dein Erbarmen uns zuvorkommen am Tage unserer Not, und wenn nicht um unsern Willen, bewirke es um Deinetwillen und lasse das Andenken unseres gebrauchten Heiles nicht zu Grunde gehen, beznade die Nation, die die Ehre Deines Namens zweimal täglich stets mit Liebe be-
funden und sprechen: Höre Sisrael, Gott unser Gott, ist Gott der Einzig Eine!

וַיֹּאמֶר דָּוִד. David sprach zu Gad: Mir ist unendlich wehe; doch mögen wir lieber in Gottes Hand fallen, denn groß ist sein Erbarmen, aber in Menschenhand möchte ich nicht fallen. Barmherziger und Gnadenvoller! Ich habe vor Dir gesündigt, Gott, voller Erbarmen, erbarme Dich über mich und nimm meine flehenden Bitten an!

Gott! Wille nicht mit Deinem Zorn mich zurechtweisen, nicht mit Deinem Unwillen mich zur Zucht bringen! Schenke Gewährung mir, Gott, denn ich bin zerfunkt; heile mich, denn gelähmt sind meine Gebeine, und gar meine Seele, die ist vor allem gelähmt, — und Du

Gad im Auftrag Gottes die Wahl vorlegte, zwischen drei Jahren Hungersnot, drei Monaten Kriegesilicht oder drei Tagen Pest, und David wählte das letztere mit diesen auf Gottes Erbarmen hoffenden Worten. Die Hoffnung erfüllte sich. Statt dreier Tage dauerte die Pest nur einen halben Tag, und da, wo das Sterben innehielt, erhob sich später der Tempel.

In Gegenwart einer סֵפֶר תּוֹרָה wird תַּחֲנָה mit niedergebeugt bedecktem Angesichte gesprochen, נִכְלָה אַפַּי; unter Beugen vor Gott bedeutet immer ein Beugen vor seinem Gehege. (Im Anklänge an Jona 7, 6.)

וְיֵלֶךְ אֱלֹהֵינוּ, Gott möge die Äußerung Seines Zornes und die Fortdauer von Leiden zu der Erkenntnis seiner Verirrungen und zu seiner Besserung nicht nur notwendig halten. Die Erkenntnis erfüllt ihn bereits, aber zur Bethätigung

וְאֵלֶּי יְיָ עַד-מָתַי: שׁוּבָה יְיָ חֲלָצָה נַפְשִׁי הוֹשִׁיעֵנִי לְמַעַן הַבָּרָךְ:
כִּי אֲנִי בַמָּוֶת וּבְרָף בְּשָׁאוֹל מִי יוֹדֶה-לָּךְ: גִּעַתִּי
בַּאֲנָחֹתִי אֲשַׁבֶּה בְּכָל-לַיְלָה מִמָּתִי בְּרַמְעֹתַי עֲרָשִׁי אֲמַקָּה:
עֲשֻׁשָׁה מִבָּעַם עֵינַי עָרָקָה בְּכָל-צוּרָי: כִּוְרוּ מַמְנִי כָל-פְּעָלֵי
אֲנִי כִי-שָׁמַע יְיָ קוֹל בְּכִי: שִׁמְעֵ יְיָ תַּחֲנוּנִי יְיָ תַּפְלִי יִקַּח:
יִבְשׁוּ וַיִּבְדְּלוּ מֵאֵד כָּל-אֲיָדַי וְלִבִּי יִבְשׁוּ רַגְעִי:

מִן אֶתְנַסְתָּךְ חוּד דְּקֻנְעֵרוֹכְךָ וְהִרְגֵּנוּ וְיִירָד שְׁחָלְעֵנְרֵנוּ לְאִיקְטֵטְלוֹטֵט:

מ"ה יי אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל שׁוּב מִמְּרוֹן אֲפָקֶי וּרְגָם עַל-כְּרֻצָּה
לַעֲמֹד:

ו' תבט מ'שמים וראה כי דייט לעג וקלם כגוים ג'ה'שכנו כצאן
למבח ויכל להרוג ולעבד ולמכר ולחרפה:
ק"י ובכל זאת שמך לא שכתנו גא אל'ה'שכתנו: יי
ג' ורים אומרים אין תוספת ותקנה, חזן אים לשמך מקנה.

der Besserung fehlen ihm Kräfte, fehlt ihm insbesondere die Seelenkraft, die durch Leiden geknickt ist 'ואתה ר' und Du bist doch der zu neuer Kraft- und Lebensspende ewig bereite Gott' אין במות וברך: nicht der Tod ist eine Vergewaltigung des göttlichen Wesens und Waltens. Das Sterben eines Menschen ist zunächst nur eine Folge der von Gott einmal gegebenen Naturordnung, deren Macht kein Mensch sich entzieht. Aber das Leben, vor allem die Wiederbelebung eines bereits verlorenen Daseins, zeigt Gott, wie er über den von ihm geordneten Naturgewalten steht und ewig bereit ist, für einen künftig pfllichtgetreuen Gottes-Dienst auf Erden neue Kraft und neues Leben zu spenden. Damit scheidet sich in tiefer Klust die jüdische Gotteswahrheit von dem heidnischen Göttergedanken, der die höchste Gottesmacht in dem Darniederweisen der höchsten Menschenmacht und Größe und in der todenden Gewalt erblickt, welcher alles Lebendige erliegt. Seine Götter sind ja eben nichts als die Gewalten der von Gott geordneten Natur. Die jüdische Wahrheit aber spricht: So wahr Ich lebe, spricht Gott, ich finde meinen Willen nicht an dem Sterben des Volkes, sondern an der Aufer-

bist doch Gott! Wie lange denn?! Kehre zurück, o Gott, mache meine Seele frei! Hilf mir um Deiner Wundergüte willen! Denn nicht im Tode ist Deine Vergegenwärtigung, im Grabe was huldigt Dir da! Bin ich gleich ermüdet durch Seufzen, schwemme die ganze Nacht mein Bett, mache mein Lager zerfließen in meinen Thränen; ist bereits vor Kummer mein Auge verwest, aus seiner Höhle getreten durch alles, was mich drängt: weicht von mir, Gewaltthäter alle; denn Gott hat meines Wehens Stimme gehört, gehört hat Gott mein Flehen, Gott wird auch mein Gebet annehmen. Getauscht werden sich finden — und ungemein bestürzt sein meine Feinde alle; sie kehren zurück — und finden sich mit einem Mal getäuscht.

ג. אלהי ישראל (Vorb u. Gem) Gott, Gott Israels, kehre zurück vom Erglühn Deines Zornes und lasse Dich zur Änderung Deines Sinnes bestimmen über das Deinem Volke zugebachte Unglück.

(Gem) Schaue vom Himmel und siehe, denn zum Spott und zum Hohn sind wir unter den Völkern geworden, wurden wie zur Schlachtbank bestimmte Schafe geachtet zu Törichtlag, Vernichtung, Mißhandlung und Schmach.

Gem u. Vorb Und bei dem allem haben wir Deinen Namen nicht vergessen, o, vergiß auch unser nicht! — Gott, Gott Israels, kehre zurück u. s. w.

(Gem.) Fremde sagen, da giebt's kein Erwarten mehr und keine Hoffnung, begnade Du die Nation, die zu Deinem Namen hofft, Reiner!

des Bösen von seinem Wandel, auf daß er neues Leben gewinne. Nicht das vorzeitige Sterben, das ausdauernde Gott huldigende Leben ist sein Wille. Diese Überzeugung gab David in dem erschöpften Zustande die Zuversicht in die von Gottes Namen verbriefte Wundergüte Gottes. תחנן die um Hülfe flehende Bitte, תשובה das die innere Läuterung und die richtige Erkenntnis suchende Gebet. נגע: die Genesung trat ihm plötzlich ein. Wie sein Gemüt sich zu Gott gewendet und sein Geist die rechte Erkenntnis gefunden hat, lebt von innen heraus sein Leben wieder auf.

ג. אלהי ישראל Am Montag und Donnerstag, den Tagen nationaler Einsicht und Sammlung vor Gott, (siehe oben S 161, sind auch hier aus Zuständen u wie

מִהוּר יִשׁוּעֵהֶנּוּ בְּרַבָּה, וְעַמּוֹ וְלֹא הוֹצִחֵהֶנּוּ, בְּרַבָּה וּבְכִשׁוֹ
אֶתְדַבֵּקָה מֵעֲלֵינוּ:

ק"י אֲנִי יָשׁוּב מִדְּרוֹנָה וְרַחֵם כְּגִלְתָּ אִשָּׁר בְּחֶרֶף: "י
ה' הִיָּסֵד יי עֲלֵינוּ בְּרַבָּה וְאֶל־הַתִּתֵּנּוּ בִּידֵי אֲבֹרִים, לְמַעַן
יֵאָמְרוּ הַגּוֹיִם אִיהָ נָא אֱלֹהֵיהֶם לְמַעַן עֲשֶׂה עִמָּנוּ דָּבָר
וְאֶל־הַאֲסֵר:

ק"י אֲנִי יָשׁוּב מִדְּרוֹנָה וְרַחֵם כְּגִלְתָּ אִשָּׁר בְּחֶרֶף: "י
ה' רִלְקֵנוּ הַשְׁמַע וְקַחֲנוֹן וְאֶל־הַשְׁמַע בְּיָד אוֹיְבֵינוּ לְמַחֲוֹת אֶת־
שָׁמְנוּ, וְכִיֹּר אִשָּׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאֲבוֹתֵינוּ בְּבוֹכְבֵי דְשָׁמַיִם אֶרְבֵּר
אֶתְדַרְעֵכֶם, וְעַתָּה נִשְׁאַרְנוּ מֵעַתָּה מִדְּרוֹנָה:

ק"י וּבְקִלְוֹתָהּ שָׁמָּה לֹא שָׁכַדְנוּ נָא אֱלֹהֵי־שָׁכַדְנוּ: "י
ה' עֲזָרְנוּ אֶתְּחִי וְשָׁעֲנוּ עַל־דְּבַר כְּבוֹד־שָׁמָּה וּבְצִילָנוּ וּבְכַפֵּר עַל־
דְּשִׁמְנוּ לְמַעַן שָׁמָּה:

ק"י יי אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל יִיב מִמֶּרְחוֹן אִפְּקֵה וְהִנָּחֵם עַל־הַרְעָה
לְעַמָּה:

הַסְּתַחֲוֹתָהּ (חֵן וְעֵשֶׁן נְעִימָה יִצְרֵן טוֹב) וְיִרְדֵּי הַיַּעַר שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל גְּעֻשָׁה.
שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל שְׁמוֹר שְׁמֹרִית יִשְׂרָאֵל וְאֶל־יִבְרָאֵל יִשְׂרָאֵל
הַאֲוִמִּים שְׁמֵעַ יִשְׂרָאֵל:

nafer Hilfsbedürftigkeit um Hilfe flehende Bitten eingeschaltet. 'שׁוֹמֵר וְיִבְרָאֵל' sind Moses' Worte, mit denen er Erhörung für die Verirrung erbat und Erhörung fand.

Der Zustand nationaler Hilfsbedürftigkeit wird geschildert: in der Verachtung und Anschauung der Völker, als seien wir eine Volksmenge, die kein anderes Los als Vernichtung zu beanspruchen hat, רַבָּה; in dem Völkerurteil, das uns

bringe Deine Hilfe bald, wir haben uns abgemüht ohne Erleichterung zu finden, moge Dein Erbarmen Dein Zornen bewaltigend von uns wenden.

(Gem. u. Vorb.) O, kehre doch zurück von Deinem Unwillen, und schenke Dem Erbarmen, das Du zum Eigentum erwählt! Gott, Gott Israels u. s. w.

(Gem.) Übe Schonung mit uns in Deinem Erbarmen, und gieb uns nicht in der Grausamen Hand. Warum sollen die Völker sprechen: wo ist denn nun ihr Gott! Um Deinetwillen übe mit uns Liebe und zögere nicht!

(Gem. u. Vorb.) O, kehre doch zurück von Deinem Unwillen, und schenke Dem Erbarmen, das Du zum Eigentum erwählt! Gott, Gott Israels u. s. w.

(Gem.) Unsere Stimme höre und übe Gnade, und überlasse uns nicht der Hand unserer Feinde, unsern Namen auszulöschen. Gedenke, was Du unseren Vätern zugeschworen: wie die Sterne des Himmels werde ich euren Samen mehren, und jetzt sind wir wenig von Vielem geblieben.

(Gem. u. Vorb.) Und bei dem allem haben wir Deinen Namen nicht vergessen, o, vergiß auch unser nicht! Gott, Gott Israels u. s. w.

Gem. Stehe uns bei, Gott unseres Heils, um der Ehre Deines Namens willen, rette uns und gieb Sühne für unsere Vergehen, entsprechend Deinem Namen!

(Gem. u. Vorb.) Gott, Gott Israels, kehre zurück vom Erglücken Deines Zornes, und lasse Dich zur Änderung Deines Sinnes bestimmen über das Deinem Volke zuge dachte Unglück.

An Fasttagen (in vielen Gemeinden jeden Tag) wird hier folgendes gebetet:

שמר ישראל. Hute Israels, hute den Rest Israels und lasse Israel nicht zu Grunde gehen, die sprechen das: „Hore Israel“

jede Hoffnung und Aussicht abspricht, זרים; in der grausamen Noth der uns feindlichen Bevölkerungen, ריבה; dem gegenüber weinen wir darauf hin, wie wir trotz all dieses Jammers den göttlichen Namen nicht vergessen haben, um dessen Offenbarung willen wir all dies erdulden, ובכל זאת; und appellieren an Gottes Erbarmen, רחמיך; an die mit unserer Erhaltung verknüpfte Gotteserkenntnis der Völker, למען יאמרו; sowie an die den Vätern gewordene Verheißung, ויברך את ישראל

שמר ישראל ist ein Aufruf zum Gottesglauben für die Trümmer Israels,

שִׁמְרֵנוּ גִּי אֶחָד שְׁמוֹר שְׁאֲרִית עִם אֶחָד וְאֶל־יֶאֱבֹר גִּי אֶחָד
הַמִּי־חַדִּים שְׁמָהּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד :
שִׁמְרֵנוּ גִּי קָדוֹשׁ שְׁמִיר שְׁאֲרִית עִם קָדוֹשׁ וְאֶל־יֶאֱבֹר גִּי קָדוֹשׁ
הַמִּי־שְׁלֵשִׁים בְּשָׁלֹשׁ קִדְשֹׁת לְקָדוֹשׁ :
מִתְרַצָּה בְּרַחֲמִים וּמִתְפַּלֵּם בְּתַבְנוּנִים הִתְרַצָּה וְהִתְפַּלֵּם לְדֹר
גָּנִי כִי אֵין עֲזָרָה :
אֶבְיֵנוּ מִלְּבָנוּ חֲגֵנוּ וְעָגְנוּ כִי אֵין כָּנוּ מַעֲשִׂים עֲשֵׂה עִמָּנוּ
צָרָה וְחֶסֶד וְחַיִּים עִמָּנוּ :

וְאֶנְחָנוּ לֹא נִדַּע מִהֲנַעֲשֶׂה כִי עֲלֵנוּ עֵינֵינוּ : וְכִי רַחֲמֵינוּ יְיָ
וְכִי מִעוֹלָם הָמָּה : וְהִתְחַבְּרָה יְיָ עֲלֵנוּ כְּאֶשֶׁר יִחַלְנוּ
לָהּ : אֶל־תִּזְכָּר־לָנוּ צִוּוֹת רִאשֹׁנִים מִחֵד וּמִקְדָּמוֹנוּ רַחֲמֵינוּ כִי
בָּרָנוּ מֵאֵד : חֲגֵנוּ יְיָ חֲגֵנוּ כִּי־רַב שְׂבָעָנוּ בָּנוּ : בָּרָנוּ רַחֲמֵינוּ
תִּזְכָּר : כִּי הוּא יָדַע וְצָרָנוּ וְכִי־עָפָר אֶנְחָנוּ : עֲזָרָנוּ אֱלֹהֵינוּ
יִשְׁעָנוּ עַל־דָּבָר כְּבוֹד־שְׁמָהּ וְהִצִּילָנוּ וְכִפָּר עַל־חַטָּאתֵינוּ לְמַעַן
שְׁמָהּ :

כַּפֶּץ שִׁמְרֵנוּ הַזֶּה קָדִישׁ.

das als „Israel“ Denkmal für Gottes Herrschaft unter den Menschen sein soll, und die sich stets in שמע die Aufgabe zurufen, die sie als ein solches Volk der Gottesherrschaft zu erfüllen haben; für die Trümmer des in der Einzigkeit und Einheit seiner Bestimmung geeinten Volkes, die das Bekenntnis Gottes, des Einzig Einen, noch durch die Welten tragen; für die Trümmer des als גוי und als עם, in seiner Stellung zu den Völkern nach außen, wie als Volksgefellschaft in seinem Innern, zur Sittenheiligung verpflichteten Volkes, das mit dem Drei-Ruf der Gotteseheiligung aus dem Munde der Engelschöre sich stets vergegenwärtigt, wie Gott nicht nur im Himmel, sondern auch von den Menschen auf Erden seine Heiligung durch

Guter des einheitlichen Volkes, hute den Rest des einheitlichen Volkes und lasse nicht zu Grunde gehen das einheitliche Volk, die die Einheit Deines Namens aussprechen: „Gott unser Gott, ist Gott der Einzige Eine!“

Guter des heiligen Volkes, hute den Rest des heiligen Volkes und lasse nicht zu Grunde gehen das heilige Volk, die mit dreimaliger Heiligung den Heiligen heiligen.

Der Du Dich bewegen lässtest durch Erbarmen und begütigen lässtest durch flehende Bitten, lasse Dich bewegen und begütigen dem armen Geschlechte, dem sonst kein Beistand ist.

Unser Vater, unser König, begnade uns und erhöhe uns, haben wir keine Leistungen anzuweisen, erzeuge uns Wohlthat und Liebe und hilf uns.

וְאֵלֵינוּ Wir wissen nicht, was wir thun sollten, denn auf Dich sind unsere Augen gerichtet. Gedenke, wie Dein Erbarmen, Gott, und Deine Liebeswaltungen von jeher sind. Walte über uns Deine Liebe, Gott, wie wir Deiner harren. Gedenke uns nicht die Sünden der Vordern, lasse Dein Erbarmen uns bald zuvorkommen, denn wir sind sehr gesunken. Begnade uns, Gott, begnade uns, denn überaus sind wir mit Verachtung gelattigt; indem wir zittern, sei Du des Erbarmens eingedenk. Denn der, der unser Gebilde kennt, bei dem ist's unvergessen, daß Staub wir sind. Stehe uns bei, Gott unseres Heils, um der Ehre Deines Namens willen, rette uns und gieb Sühne für unser Vergehen, entsprechend Deinem Namen.

die rückhaltlose Hingebung an die Vollbringung seines Willens erwartet. Siehe oben zu קְדוּשַׁת יוֹצֵר S. 110.)

וְאֵלֵינוּ לא נדע ist der Schlusssatz des Hülfsgebets des Königs Joschafat (Chron. II 20, 12), mit welchem er bei Gott Hülfe gegen die feindlich gegen ihn vereinigten Völker suchte und fand. Auch wir erheben uns aus der Einsicht und Sammlung vor Gott mit dem Bewußtsein, daß uns das Eine in allen Tagen und Zeitaltern bleibt, mit stolender Zuversicht unsere Augen auf Gott gerichtet

חָס אֶחָד־הָאֵל מֵהַדְּרֹגְתֵּי־הַמַּלְאָכִים (ח' פִּינְעֵלֶן גֵּטֵאִינְדֵּרֶן חוּד אֶן חִינְטֶס חַעֲנִיָּה) וְיִירֵד הַיַּעַר פִּלְגֵּלְגֵּנְדֵּרֶן גֵּטֵב־עֵט, הַיִּוִּגֵּנְזִי־אֶטֶן אֶן רֹאשׁ הָרֶשׁ, דֶּה"מ, עֵרֵב פֶּסַח מֵוֵּגֵד אֶן בִּידֵּרֶן פִּירִים.

מכאן פולין גדול.

חברת אשכנז ובידס ופולין קמץ

אל ארר אפים ורבי דכר
ואמת איבאקה הוכיחנו: הוצה
וי על עמך ודושיענו מכל
רע: חמאנו לה אדוי כלחנא
אל ארר אפים ורבי דכר ואמת
אלתכתר פניך ממנו: חיסה וי
עלישראל עמך ודצילנו מכל
כרוב חמקה אל:

סדר קריאת התורה

הי"ח מוהערשן דער ז"ה מוה דעם ארון הקודש ווירד פֿאָרגעדעט געבעטעט:

וַיְהִי בַבֹּקֶר הָאֵרוֹן וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה קוּמָה יְיָ וְנִסְעוּ אֲנִיכֶם וְנִסְעוּ
מִשְׁנֵאֵיךָ כִּסְפֶיךָ: כִּי מִצִּיּוֹן חָצָא הוֹדָה ודבר־יְיָ מִירוּשָׁלַם:
כִּרְוֹךְ שָׁנָתוֹ הוֹדָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּקִדְשֵׁהוּ:

וַיֵּץ שְׁאוֹמְרִים עוֹל צִדֵּק שֶׁמֶה וְזֵה

בְּרִיךְ שְׁמוֹת דְּמָרָא עֲלֵמָא בְּרִיךְ כְּתָרָךְ וְאַחֲרָךְ • יְהֵא רַעוּבָה
עִם עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל לְעַלְמִים • וְיִפְרְזוּ יְמִינְךָ אֲסוּגֵי לְעַמְּךָ בְּבֵית

zu erhalten, der, während wir zittern schon seines Erbarmens denkt, der bei unserer Beurteilung der Schwache unseres irdischen Theils Rechnung trägt, mit welchem das Geistig-Göttliche in uns in unserer hiemедigen Verlichtung vermahlt ist, und der, um der Vorherrschung seines Namens und der mit diesem Namen geoffenbarten Wesen seiner Barmherzigkeit willen, uns Verstand und Rettung und Linderung angedeihen lassen wird.

אל ארץ אפים. Von Moses und den ihm zur Seite stehenden Genossen stammt die Anordnung, am Sabbath und Montag und Donnerstag in öffentlicher Gemeindeversammlung aus der Thora vorzulesen. Von Ezra stammt die Vorlesung am Sabbath Mithra, sowie die nähere Festelegung hinsichtlich der Personenzahl und des Lesequantums am Montag und Donnerstag. Am Montag und Donnerstag, Tagen nationaler Sammlung und Einkehr vor Gott, sowie dem entsprechend an Fasttagen, ruft der Augenblick, in welchem wir hingehen, um das Buch des göttlichen Gesetzes zur Verlesung in unsere Mitte zu bringen, den Gedanken in uns wach, wie denn

Am Montag und Donnerstag (in vielen Gemeinden auch an jedem *הענין*)
wird hier Folgendes gebetet, ausgenommen an *ראש חודש*
פורים und an beiden *הניכר*

אל ארך אפים. Gott, langmütig und reich an Liebe und Wahrheit,
wolle nicht mit Deinen Zornen uns zurechtweisen. Ue, Gott, Schonung
mit Deinem Volke und hilf uns aus allem Ubel. Gesündigt haben, Herr,
wir Dir, verzeihe doch nach der Fülle Deines Erbarmens, Gott!

(Gott, langmütig und reich an Liebe und Wahrheit, birg Dein Ant-
litz nicht vor uns. Ue, Gott, Schonung mit Deinem Volke Israel und
rette uns aus allem Ubel. Gesündigt haben, Herr, wir Dir, verzeihe
doch nach der Fülle Deines Erbarmens, Gott!)

Beim Ausheben der *תורה* aus der heiligen Lade wird Folgendes gebetet:

יהי ברכה Es war, wenn die Lade aufbrach, sprach Mose: Stehe
auf, Gott, daß zerfliehen Deine Feinde und fliehen Deine Hasser vor
Deinem Angesichte. Denn von Zion geht die Lehre aus und Gottes
Wort von Jeruschalaim. Geseget, der das Gesetz seinem Volke Is-
rael in seiner Heiligkeit gegeben.

ברוך שם Bei dem Ausheben der *תורה* wird von Einigen gesprochen: Ge-
segnet sei der Name des Herrn der Welt, geseget Deine Herrschaft und
Deine Stätte. Sei für immer Dein Wohlwollen mit Deinem Volke
Israel, und lasse Dein Volk die Hülfe Deiner Rechten in Deinem

doch, an dem Maßstab des in diesem Buche niedergelegten göttlichen Willens ge-
messen, wir uns unsere Unzulänglichkeit und unsere Unwürdigkeit nicht ver-
hehlen können, das Buch des göttlichen Gesetzes in Händen zu nehmen, ja wir
es uns nicht verleugnen können, kaum noch würdig zu sein als Träger des göttlichen
Gesetzes fortzudauern. Aus diesem Bewußtsein unserer Unzulänglichkeit und Un-
würdigkeit entspringen die Worte *א'א'א*, mit welchen wir an Tagen der besondern
Einkehr vor Gott, an Gottes langmütige und verzeihende Huld appellieren, be-
vor wir hingehen, den heiligen Schrein des Gottesgesetzes zu öffnen.

יהי ברכה. Wenn das Gottesgesetz aufbricht um zu seiner Wirksamkeit in
unsere Mitte einzuziehen, erinnern wir uns mit Moses' beim Aufbruch der
Gesetzeslade (4. B. M. 10,35) gesprochenen Worten an die Unwiderstehlichkeit
und Unüberwindlichkeit des endlich, seine Feinde und Hasser siegreich bewaltigen-

מִדְרֹשׁ וְלֹא־מִטּוֹא לָנָא כִּיטוֹב גְּהוֹרָה וְלִהְבֵּל צְלוֹתָנָא בְּרַחֲמִין.
 יְהִי רַצוֹן הַדְּמָד רַחֲמִיךָ לָן הַיּוֹם בְּמִיכּוּתָא. וְלִהְיוֹת אֲנָה פְּהִידָא
 בְּנִי צְדִיקָא לְמַהֲרָם עָלַי וּלְמַגֵּטֵר יָחַי וְיַת כָּל־דִּי לִי וְדִי לְעַמְּךָ
 יִשְׂרָאֵל. אֲנִתָּה הוּא זֶן לְבָלָא וּמִפְּרָגָם לְבָלָא. אֲנִתָּה הוּא שְׁלִיט עַל
 כָּל־א. אֲנִתָּה הוּא דְשְׁלִיט עַל־מַלְבָּא וּמַלְכוּתָא דִּילָךְ הִיא. אֲנָה עֲבָדָא
 דְּהַדְרָשָׁא בְּרִיךְ הוּא. דְּסֻגְיָנָא בְּמָה וּמִבְּקָא דִּיקָר אֹרִיתָהּ בְּכָל־
 עֲדָן וְעֲדָן. לֹא עַל אֲנָשׁ רַחֲמִינָא. וְלֹא עַל־בְּרִי־אֱלֹהִין בְּמִיכּוּתָא.
 אֱלֹהִי בְּאֱלֹהָא דְשַׁמְיָא. דְּהוּא אֱלֹהָא דְשׁוּב. וְאֹרִיתָהּ קְשׁוּט.
 וּנְבִיאֵיהּ קְשִׁיט. וּמִכָּנָא לְמַעַבְד כַּבֵּן וְהַשׁוּט. בַּה אֲנָה קְרִיין.
 וְלִשְׁמָה קְרִישָׁא וְקִירָא אֲנָה אִמֵּר הַיּוֹם שְׁבָכְךָ. יְהִי רַצוֹן הַדְּמָד
 דְּתַפְסַח לְפִי בְּאֹרִיתָא וְתִשְׁלַם מִשְׁאָלִין דְּלָבִי. וְלִבָּא דְּכָל־עַמְּךָ
 יִשְׂרָאֵל. לְקָב וּלְחַיִּין וּלְיִשְׁלָם:

דער חזן כוונט דין ספר תורה ענטקענען אונד טפריכט:

גִּדְלוּ לִי אֱתִי. וְגִדְוּכְמָה שְׁמוֹ יַחְדָּן:

דִּית גִּעֲמִיעֵדע: לָךְ יִי כְּגִדְלָה וְהַגְבִּירָה וְכַתְפָּאָרְת וְהַגָּעָה וְכַהֲדֹר כִּי

den Gotteswortes, auf daß wir, bevor wir es lesen, ihm den Thron in unierem Herzen bereit stellen, von dem aus wir es unter ganzes inneres und äußeres Leben beherrschen lassen. Denn wo dieses Gesetz einzieht, da zieht Gott ein, die Feinde und Haßer dieses Gesetzes sind Gottes Feinde und Gottes Haßer. כי כִּצִּיּוֹן, denn weit über den jüdischen Kreis hinaus soll von seiner Stätte in unserer Mitte aus dieses Gotteswort in die Gemuter der Gesamtmenſchheit einziehen, darum muß es zuerst seine heiligende Wirkſamkeit an uns vollbringen. Darum, רַרִיךְ, geloben wir Willenserfüllung Dem, der uns zu seinem Volke erwählt, uns zur Lösung unserer Aufgabe „Israel,“ d. i. Herold der Gotteſherrſchaft zu ſein, das Geſetz gegeben, und auf ſeine Heiligkeit hinweiſend zu uns geſprochen: Seid heilig, denn Ich, euer Gott, bin heilig! 3. B. Mt 19, 1.)

Heiligtum erblicken, uns von dem Gute Deines Lichtes zu spenden und in Erbarmen unser Gebet aufzunehmen. Sei es der Wille vor Dir, unser Leben in Wohlfahrt zu verlängern, daß ich mit im Kreise der Gerechten bedacht werden möge, Dich meiner zu erbarmen und mich und alles, was mir und was Deinem Volke Israel angehört, zu schützen. Du bist, der allem Nahrung und allem Erhaltung spendest, Du bist, der über alles waltet, Du, der über die Könige waltet, und das Königtum ist Dein. Ich, Diener des Heiligen, gequälet sei Er, der ich mich vor ihm und vor der Würde seiner Lehre zu jeder Zeit beuge, ich vertraue auf keinen Menschen und stütze mich auf keinen Engel, *, sondern auf den Gott des Himmels, der der wahre Gott ist, dessen Lehre wahr, dessen Propheten wahr und der viel Gutes und Wahrheit übt, auf den vertraue ich, und seinem heiligen zu ehrenden Namen spreche ich Preis. Sei es der Wille vor Dir, daß Du mein Herz in der Lehre ornierst und meines Herzens Wünsche und des Herzens Deines ganzen Volkes Israel erfüllest zu Gutem, zu Leben und zu Frieden.

גדלו. (Vorbeter:) Größe zolle Gott mit mir, laßt uns zusammen sein. n Namen erheben!

—4. (Gem.) Dein, Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn Dein alles im Himmel und auf

* בר אנלי bezeichnet Daniel 3, 25; Engel.

גדלו. Indem der Vorbeter die Gesetzesrolle nimmt, um sie in die Mitte der Gemeinde zu tragen, fordert er sie auf, Gottes Größe sich zu vergegenwärtigen und Ihm den Tribut seiner Erhabenheit zu zollen. Die Gemeinde spricht in גדלו diese Größe, Allmacht, Herrlichkeit und allem obneigende Majestät Gottes aus, dessen alles, das Ganze und Einzelne im Himmel und auf Erden ist, dessen die Herrschaft ist, und dessen Diener und Werkzeug ist, was nur irgend eine übergeordnete Stellung in Natur und Menschenwelt einnimmt. Als unmittelbare Folge der anerkannten Hoheit und Erhabenheit Gottes über alles ist aber die Forderung uns, uns in allererster Linie mit unserm ganzen Wesen, mit all unserm Thun und Lassen, Ihm unterordnend hinzugeben. Unsere Hingebung an Gott ist aber nichts als unsere Hingebung an sein Gesetz, dessen Stätte er sein Hei-

כל כַּשְׁמִים וְכַאֲרִץ לֵךְ יְיָ הַמְּלִכָה וְהַמְּתַנְשֵׁא לְכָל יִלְרָאשׁ.
 הוֹבִימוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהַשְׁפִּירוּ לָהֶם בְּגָלוֹ קְרוֹשׁ הוּא: הוֹבִימוּ יְיָ
 אֱלֹהֵינוּ וְהַשְׁתַּכּוּ לָהֶם קֶדְשׁוֹ כִּי קְרוֹשׁ יְיָ אֱלֹהֵינוּ:
 אב הַרְחֵמִים הוּא יִרְדֵּם עִם עַמּוּסִים וַיִּזְכּוֹר בְּרִית אֲתָנִים
 וַיַּצִּיל נַפְשֵׁינוּ מִן־הַשְׁעִית הָרָעוֹת וַיַּעַר בְּנֶצֶר דָּרַע מִן הַנְּשׂוּאִים
 וַיַּחֲיוֹן אוֹתָנוּ הַפְּלִיעַת עוֹלָמִים וַיַּמְלֵא מִשְׁאֲלוֹתֵינוּ בְּמִדָּה מִזְכָּה
 יְשִׁיעָה וְרַחֲמִים:

בהגדה כהן על הכניסה מכית הס"ת על השולחן ושומע ואומר:

וְהִנֵּה וְהִנֵּה מַלְכוּתוֹ עָלֵינוּ בְּזֶמֶן קָרוֹב וַיַּחֲיוֹן פְּלִיטָתָנוּ וּפְלִיטָת
 עַמִּי בֵּית יִשְׂרָאֵל לָחוֹן וְלִקְדָּר וְלִרְחֵמִים וְלִרְצוֹן וְנֹאמַר אָמֵן:

ligtum genannt und zum „Schemel seiner Füße,“ d. i. zur Stätte seiner Wal-
 tungsgegenwart auf Erden geweiht hat, und das, indem unser ganzes irdisches
 Sein hinanstrebt, um es, das göttliche Gesez und sein Heiligtum, auf seinen
 Gipfel als Hoheziel aller Bestrebungen zu tragen, a. l. dies hinanstrebende irdische
 Sein selbst als Gottesberg an der Weihe seiner Heiligkeit Anteil nehmen last.
 Die unmittelbare Folge aus der Erkenntnis der Hoheit und Erhabenheit Gottes
 ist daher die Forderung: sich dem Schemel seiner Füße und seinem heiligen Berge,
 d. i. seinem Geseze und dem Hinanstreben alles Irdischen zu diesem Weihe ganz
 und völlig hinzugeben; denn heilig ist unser Gott und sieht den Tribut seiner
 Anerkennung nur in der Heiligung unseres ganzen Seiens nach dem in seinem
 Geseze befundenen Willen.

אב הַרְחֵמִים. Diese Aufgabe der Heiligung unseres Wesens und Lebens
 ruft uns zum Kampfe mit der Sinnlichkeit, den siegreich zu bestehen wir des
 Beistandes von Gott bedürfen. Daher hier die Bitte um diesen Beistand und
 um rettenden Schutz in bösen Stunden der Verführung. Jesajas 46, 3. 4. werden
 wir רַחֲמֵי מִנִּי רַחֲמֵי מִנִּי רַחֲמֵי מִנִּי genannt, die vom Anbeginn ihres
 geschichtlichen Daseins Leiden und Aufgaben zu tragen erhielten, aber ebenso
 vom Anbeginn getragen wurden und wird uns dieselbst bis ins späteste ge-
 schichtliche Alter Gottes Beistand zu glücklichem Vollen aller Aufgaben und Tragen
 aller Lasten zugehört. Auf diese Bestimmung und Zusicherung wird mit den

Erden; Dein ist die Herrschaft und was sich nur irgend wem zum Haupt erhebt. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch dem Schemel seiner Fäße hin, heilig ist er. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin, denn heilig ist Gott unser Gott.

אב ררחמים. Der Vater des Erbarmens, er schenke Erbarmen dem Volke der „Beladenen“, gedenke den Bund der Alvorderen, rette unsere Seelen von unglücklichen Stunden, schenke die bäre Gnädigkeit zurück von den „Getragenen“ und begnade uns zur Rettung für die Ewigkeiten und erfülle unsere Bitten nach dem Maße des Guten, des Heiles und des Erbarmens.

ורחלה. Vorh. beim Öffnen der ת'ס: daß offenbar und sichtbar werde sein Reich über uns in naher Zeit und Er unsere Geretteten und die Geretteten seines Volkes, des Hauses Israel, begnade zu Gewährnungswürdigkeit, zu Liebe, Erbarmen und Wohlwollen. Sagen wir darauf: Amen.

Ausdrücken עמוסים und נשואים hingewiesen. פליטה ist das Entrinnen aus der Gefahr, in der man gewesen, עולמים, vielleicht: für beide Welten ר ע"ה und ק ע"ה

ורחלה ist Fortsetzung und Schluß des Vorhergehenden. Wenn es uns mit Gottes Beistand gelingt, unsere sinnlichen Begierden siegreich zu bekämpfen, dann wird die Zeit der Erlösung, die Gottes Walten über uns offenbar macht, nahe sein

רבו גדל לאלקינו. הכי. Mit diesem Aufruf an seine Volksgemeine leitete Moses in seinem Abschieds-gefang (5. B. M. 32, 3.) die Gottesverkündung ein, mit der er Gottes Walten für uns und unsere Beziehung und Verpflichtung gegen Ihn seiner Zeit und allen Folgegeschlechtern gegenwärtig hält. An diesem Aufruf, in Moses Worten Gottes Wort zu erkennen und Ihm den Tribut seiner Größe zu zollen, lehrten die Benen die Bestimmung, vor dem Vorlesen aus der תורה Beracha zu sprechen, und für die zuhörende Gemeinde, der gesprochenen Beracha, Gott und seinem Worte huldigend, sich anzuschließen. Daher hier derselbe Aufruf, und zwar הכל, an alle, daß nicht nur der zur Vorlesung Aufgerufene, sondern alle Anwesende die Beracha und Vorlesung, Gott huldigend und sein Wort ehrend sich aneignen sollen. Der Bestimmung וירשתי 3. B. M. 21, 8.) gemäß, bei jeder die Heiligkeit seines Amtes auszuzeichnen gegebenen Gelegenheit dem von Aharon stammenden Kohen einen Vorrang einzuräumen, wird zuerst, wenn

כָּל הָבו גָּדַל לֵאלֹהֵינוּ וְתִנּוּ כְבוֹד לַתּוֹרָה: כִּהֵן קָרַב יַעֲמֹד
 (ר"פ ב"פ הבחן): בְּרוּךְ שָׁנְתָן תּוֹרָה לַעֲמֹד יִשְׂרָאֵל בְּהַדְּשָׁתוֹ:
 הוֹרֵת יי תְּמִימָה מְשִׁיבַת נֶפֶשׁ: עֲדוּת יי נֶאֱמָנָה מַחְקִימַת כְּתוּ:
 בְּרָדֵי יי יִשְׂרָאֵל מִשְׁמַחֲרִילָב מִצּוֹת יי בָּרָה מְאֹדָה עֵינִים: יי עֵי
 לַעֲמֹד וְתֵן יי יִבְרַךְ אֶת־עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם: הָאֵל תָּמִיד דְּרֹכֵי אֱמֶת
 יי צְרִיפָה. מִגֵּן הוּא לְכָל הַחוֹסִים בּוֹ:

קָהָ יִחַן וְאֵתָם כְּדִבְקֵיָם בְּיִי אֱלֹהֵיָם דִּיִּים בְּלִבָּם תּוֹם:

פְּתֹר=בִּרְכָה חִיבֵעַר דִּינָא בִּפְתֵי תוֹרָה:

דְּגֵר חוֹיִלְגֶּעֶרֶשְׁעֵנֶע טִשְׁרִיכְט: בְּרַכּוּ אֶת־יי הַמְּבַרֵּךְ:

דִּינָא גֶטֶאִינְדֶּע חֶנְטִאוֹרְטֵעֵט: בְּרוּךְ יי הַמְּבַרֵּךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

דְּעֵר חוֹיִלְגֶּעֶרֶשְׁעֵנֶע ווִיעֶרֶדֶהֲקֹט עוֹ, חוֹנֵד פֶּהֶרֶט דִּחַן פֶּהֶרֶט:

בְּרִיָּה אֶתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר בָּחַרְתָּנוּ מִכָּל־הָעַמִּים,

וְנִתְּנָלָנוּ אֶת־תּוֹרָתוֹ. בְּרוּךְ אַתָּה יי, נוֹתֵן הַתּוֹרָה:

נֶחֱךְ דְּעֵר פֶּהֶרֶטֶוֹנֶג טִפְרִיכְט דְּעֵר חוֹיִלְגֶּעֶרֶשְׁעֵנֶע דִּיע נאכ=בִּרְכָה:

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר נָתַתָּנוּ תּוֹרָתְךָ אִתָּךְ,

וְכֵי עוֹלָם נִטֵּעַ בְּחוּקֵנוּ. בְּרוּךְ אַתָּה יי, נוֹתֵן הַתּוֹרָה:

ein Hohen anwendend ist, dieser, und sodann ein Lek'i, und erst nach diejem ein Israel aufgerufen, und bevor der Aufgerufene die Beracha spricht, daran erinnert, wie die Lehre von Gott, dem Heiligen, zu unserer Heiligung uns gegeben ist, wie sie allen unseren Seelen-Anliegen Aufschluß, Weisheit Freude und Erleuchtung bringt, uns stark gegen alle Verführungen machen und durch unsern gemeinsamen Frieden mit Gott auch die Friedensgemeinschaft mit einander uns bringen will. הַמִּים דְּרֹכֵי, der Weg seiner Waltung ist unveränderlich immer Liebe und Recht und alles, was er über uns verhängt, hat unsere Läuterung für die in seinem Geleße gelehrte Aufgabe zum Ziele, und wer in Zuversicht auf ihn nach der Weisung dieser Lehre wandelt und mit Festigkeit Gott treu

רָבִי. Alle gebet unserem Gotte Große und der Gesetzeslehre Ehre. Ein Kohen trete näher. R. R. der Kohen stelle sich her. Gesegnet, der seinem Volke Israel die Gesetzeslehre in seiner Heiligkeit gegeben. Die Lehre Gottes, allumfassend, giebt der Seele Antwort; das Zeugnis Gottes, treu, macht Erfahrunglosen weise. Die Aufträge Gottes, gerade, erfreuen das Herz; das Gebot Gottes, hell, erleuchtet die Augen. Gott will seinem Volke Widerstandskraft verleihen, sein Volk will Gott segnen mit Frieden. Der Gott, sein Weg ist einheitlich ganz, Lanterung ist Gottes Spruch, Schuld ist er allen, die in ihm ihre Zuversicht haben. (Gem. u. Vorh.) Und ihr, die ihr bei Gott, eurem Gotte, festgeblieben, ihr lebet alle heute.

Vor-Beracha über die Seier-Thora:

ברכו. (Der Aufgerufene:) Segnet Gott, den gesegnet werdenben!

Gem. Gesegnet sei Gott, der gesegnet werdende, in aller Ewigkeit.

Der Aufgerufene wiederholt es und fährt dann fort:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der aus allen Völkern uns erwählt und seine Lehre uns gegeben hat, gesegnet seist Du, Gott, Geber der Lehre.

Nach der Vorlesung spricht der Aufgerufene die Nach-Beracha:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in unsere Mitte gepflanzt hat, gesegnet seist Du, Gott, Geber der Lehre.

bleibt, dem ist Schutz und Leben zugesichert. ואהם הדבקים hat Moses allen denen gesagt (5. B. M. 4, 4.), die sich bei der Peor-Verführung nicht zum Abfall mit hinreißen ließen

ברכו, siehe oben S. 106.

ברוך אשר בחר, siehe oben S. 15 u. f.

ברוך אשר נתן. Vor dem Vorlesen der תורה wird der Gedanke beherzigt, daß die תורה, das Erkennen und Erfüllen des göttlichen Weisens der alleinige Zweck unserer Erwählung war und ist. Nach dem Vorlesen sprechen wir es aus, was die תורה ist und sein soll. Sie ist תורה אבה, das ewig Unveränderliche, weil sie die Wahrheit ist, die keine Veränderung und keine Entwicklung kennt. Aber wir sollen uns ewig an ihr und durch sie fortschreitend ändern

ועד פֶּתֶן חֵינֶנּוּ קִרְחָהִיט גִּנְנִנֶנּוּ, חֵינֶנּוּ וְעֵרִינֶנּוּ גִּנְנִנֶנּוּ חֵרֶנּוּ וְחֵנֶנּוּ חֵינֶנּוּ
[עֵבֶנּוּ גִּנְנִנֶנּוּ חֵרֶנּוּ עֵבֶנּוּ גִּנְנִנֶנּוּ, טֵרֶנּוּ נֶאֱדָר דֵּר נֶאֱדָר-נֶרְכָה חֵינֶנּוּ דִּיא כֶּפֶר תּוֹרָה
נֶאֱדָר פֶּתֶן חֵינֶנּוּ בִּרְכָה:]

בְּיוֹד אֵתָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַגּוֹמֵל לְהַיָּבִים

(יְיָ לְרַעִים) מִיָּבוֹת, שְׂגָמְלָנִי כָּל-טוֹב:

דִּיא גִּנְנִנֶנּוּ: מִי שְׂגָמְלָנִי כָּל-טוֹב חוּא יְגָמְלָנִי כָּל-טוֹב כָּלָה:

כִּי־ט עֵבֶר-הַרְעִבֶנּוּ דֵּר כֶּפֶר תּוֹרָה וִירָד פֶּתֶן חֵרֶנּוּ גִּנְנִנֶנּוּ עֵבֶר-טֵט:

זוּאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר-שָׂם מֹשֶׁה לִפְנֵי בְנֵי יִשְׂרָאֵל עַל-פִּי יְיָ

בְּדִמְשָׁה: עֵינֵיהֶם הִיא לִמְחֻקִּים בָּהּ וְחֻמְקִיהָ מֵאֲשֶׁר:

דְּרָקִיהָ דְּרִבִּי-נָעַם וְכִלְנִתִּיבָקִיהָ שְׁלוֹם: אֶרֶץ יָמִים בִּימִינָהּ

בְּשִׁמְאֵלָהּ עֶשֶׂר וְכִבּוֹד: יְיָ חֶפֶץ לְמַעַן צִדְקוֹ יִגְדִּיל הַתּוֹרָה

וְיִאֲדִיר:

und entwickeln und das ewige Leben durch sie gewinnen. Dazu hat Gott sie als
הַרְכִּבֵנוּ, als Baum des Lebens in uns, oder unter uns (beides kann
heißen) gepflanzt.

ברוך רגומל. Entsprechend dem Psalm 107, nach welchem die aus Lebens-
gefahr Geretteten in öffentlicher Gemeindeversammlung Gott ihr Dankbekenntnis
auszusprechen haben, spricht ein solcher es aus, daß Gott auch רַחֲמִים, auch
Menschen, die es nicht verdienen, ja die das Gegenteil verdient hätten, Wohl-
thaten erzeigt, wenn daher Gott ihm alles Gute erwieien, er dies nicht als Be-
lohnung für die Vergangenheit, sondern als Verpflichtung für die Zukunft zu
begreifen habe. Die Gemeinde wünscht ihm aber, daß Gott ihm ferner alles
Gute erweisen möge.

זוּאת. Die תּוֹרָה wird hoch über die Haupter der Gemeinde gehoben und
aufgerollt allen gezeigt. Sie ist das hoch über der Gemeinde stehende, von ihr
hoch und aufrecht zu haltende וְגַל רִמְכָּן zu 5. B. M 27, 26. Und wir
erkennen sie noch als dasselbe Gesetz, welches Moses vor Israel niedergelegt
hat, auf daß sie es erhalten und erfüllen. Es ist aber nicht ein „mosaisches“
Gesetz, Gottes Mund hat es ausgesprochen und Moses Hand war nur der Schrei-
ber und Bringer עַץ חַיִּים. Wie der Boden an den in ihn gepflanzten Baum
seine Stoffe und Kräfte hingiebt, um sie durch das Aufgehen in das Werden und

Wer von einer Krankheit genesen, eine Seereise gemacht oder sonst einer Lebensgefahr entgangen, spricht nach der Nach-Beracha über die Sefer-Thora noch folgende Beracha:

ברוך רבך גיבור! Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Schuldigen Wohlthaten erzeigt, der mir alles Gute erzeigt hat.

Gem. Der dir alles Gute erzeigt hat, erzeige dir ferner alles Gute.

Beim Emporheben der Sefer-Thora wird Folgendes gebetet:

וזהו. Und dies ist die Lehre, welche Mosche niedergelegt hat vor Zisraels Sohne, auf Gottes Ausspruch durch Mosche. Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sich an ihr halten, und die sie festigen sind ein beglückter Kreis. Wege der Anmut sind ihre Wege und alle ihre Pfade Frieden. Lebensbauer ist in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Herrlichkeit verleiht.

die Macht des Baumes veredeln und zu Blüte und Frucht entwickeln zu lassen, so gebet die, die sich an der Gotteslehre halten und sich von ihr leiten lassen, alle ihre Kräfte und Mittel an den Geist dieser Lehre und an die Macht des in ihr bekundeten Gotteswillens hin, um sie veredelt zu reifer Frucht entfalten zu lassen, und diese Frucht heißt: חיים, Leben; denn Leben heißt nur der voll verwirklichte Gottesgedanke. הוסיפה (Plural), מאשר (Singular). Wenn sie der Gegenstand ist, für dessen Erhaltung und Aufrechthaltung Viele ihre Kräfte zusammenthun, so werden diese Vielen durch das gemeinsame Streben für die תורה eine mit Heilesfortschritt beglückte Einheit. דרכיה, die Ziele, die sie anstreben lehrt, und die Wege, auf welchen sie ihre Ziele anstreben laßt, sind der wahren Natur des Menschen und der Menschengesellschaft entsprechend, darum ist schon das Streben beglückend, und auch תיכונה (גרבו, verwandt mit גרב), die nicht ausdrücklich in der תורה ausgesprochenen, aber von dem Einzelnen nach seiner Eigentümlichkeit, aber in ihrem Sinne als das רצון ודין frei erwählten Wege gereichen eben durch den תורה-Gott, der sie erzeugt, frei von aller Selbstsucht nur zum allseitigen Frieden. ארך ימים, Lebensbauer, das Freiwerden von aller Vergänglichkeith, das alles Denken, Wollen und Vollbringen schon des hienedigen irdischen Lebens mit der Ewigkeit alles Göttlichen vermählt und die Spanne der Vergänglichkeit überdauern laßt, ארך ימים ist das eigentliche Angebinde, mit

כדר קריאת התורה

הינה היתה בספר תורה יאמר מסוק לך יי הנדולה וגו' גם יאמר יהי רצון
מלפני יי אל-הי יא-להי אבותי שיהגוללו דרכיך על מדותיך ויתנהג
עם בניך במדה טובה ותכנס להם לפנים משורת דרך.

וְכַן מְהִיטֵם חֹנֵד דְּמִנְעֵרוֹטְמָה פֶּתֶר דַּעַן מְיִינֵהֶבֶט דַּעַר ס"ת מַפְרִיֵּט דַּעַר סִין יְרִי
רָצוֹן. וְעַן אִמֵּן קִיין תַּחֲנוּן בַּעֲטֵט, וְיִרְדַּע עוֹ נִיֵּט גַּעֲטֵטְרָאָעָן.

יְהִי רָצוֹן מִלִּפְנֵי אֲבִינוּ שְׁבַשְׁמִים. לְכוֹנֵן אֶת־בֵּית חַיִּינוּ וּלְרִשִּׁיב
אֶת־שְׂבִינָתוֹ בְּחוֹכְנוּ בְּמִהְרָה בְּיָמֵינוּ. וְנֹאמַר אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלִּפְנֵי אֲבִינוּ שְׁבַשְׁמִים. לְרַחֵם עָלֵינוּ וְעַל פְּלִיטָתָנוּ
וּלְקַצֹּעַ מִשְׁחִית וּמִגָּפָה מֵעָלֵינוּ וּמֵעַל כָּל־עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל.
וְנֹאמַר אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלִּפְנֵי אֲבִינוּ שְׁבַשְׁמִים. לְבָרֵךְ-כְּנוּ חַכְמֵי יִשְׂרָאֵל.
הֵם וְנָשִׁיהֶם וּבָנֵיהֶם וּבְנוֹתֵיהֶם וְחַלְמִידֵיהֶם וְחַלְמִידֵי הַלְמִידֵיהֶם
בְּכָל־מְקוֹמוֹת מוֹשְׁבוֹתֵיהֶם. וְנֹאמַר אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלִּפְנֵי אֲבִינוּ שְׁבַשְׁמִים. שְׁנַשְׁמֵעַ וְנִתְבַּשֵּׁר בְּשׁוֹרוֹת
טוֹבֵיחַ יְשׁוּעוֹת וְנִתְמוֹת. וְיִבְרַךְ נִדְרֵינוּ מֵאַרְבַּע כְּנָפוֹת הָאָרֶץ.
וְנֹאמַר אָמֵן:

אֲבִינוּ כָּל־בֵּית־יִשְׂרָאֵל הַנְּחוּנִים כְּצָרָה וּבִשְׂבִיָּה. רְעוּמִידִים
בֵּין בָּיִם וּבֵין בִּבְשָׁה. הַמָּקוֹם יְרַחֵם עֲלֵיהֶם וְיִצְיָאֵם מִצָּרָה
לְרוֹחָה. וּמֵאֶפְלָר לְאוֹרָה. וּמִשְׁעִבִּיד לְנֶאֱלָה. הַשָּׂאָה בְּעֶנְלָה
וּבִזְמַן קָרִיב. וְנֹאמַר אָמֵן:

welchem die Tora lohnt, das sie ihren Befennern mit der „Rechten“ reicht; aber auch Reichtum und Ehre stellen sich in ihrem Gefolge ein, bietet sie als Zugabe zum Leben mit ihrer Linken und gewahrt sie auch da, wo der Kurzsichtige, nur am Außern haftende Blick sie vermisst, und macht auch den äußern Reichtum und die äußere Ehre zu wahren wirklichen Reichtum, zu wahrer wirklicher Ehre ד' הָפִין. ד' bezeichnet in den Propheten immer das durch göttliche Waltung empfangene

Am Montag und Donnerstag vor dem Einheben der תורה spricht der Vorbeter Folgendes: (Wenn jedoch kein תחנון gebetet wird, wird es nicht gesprochen.)

יְיָ רַחֵם. Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, das Haus unseres Lebens zu gründen und seine Gegenwart wieder in unserer Mitte weilen zu lassen bald in unsern Tagen, sagen wir dazu Amen.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, Dich unser und unseres geflüchteten Nestes zu erbarmen und Verderben und Seuche von uns und von seinem ganzen Volke, dem Hause Israel, fern zu halten, sagen wir dazu Amen.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, unter uns Israels Weise zu erhalten, sie, ihre Frauen, Söhne und Tochter, ihre Schüler und die Schüler ihrer Schüler in allen ihren Wohnstätten, sagen wir dazu Amen.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, daß wir vernehmen und uns verkündet werden gute Botschaften von Hilfe und Tröstungen, und daß er unsere Vertriebenen von allen vier Enden der Erde sammle, sagen wir dazu Amen.

Unsere Brüder, das ganze Haus Israel, die in Not und Gefangenschaft verharren, die auf dem Meere oder auf dem Lande sich befinden, möge der überall zu Findende sich ihrer erbarmen und sie aus Bedrangnis in Weite, aus Dunkel zum Licht, aus Knechtschaft zur Erlösung hinausführen jetzt, bald, in naher Zeit, sagen wir dazu Amen.

auf Erden zur Herrschaft kommende Ideal des Gottesrechts. Im Dienste dieser Zukunft steht die תורה, und um dieses Heiles willen ist es Gottes Wille, daß die תורה immer an Größe und Machtherrlichkeit wachse.

יְיָ רַחֵם bittet um Erfüllung aller unserer Gesamtanliegen, um Wiederaufbau des Tempels, um Schutz und Erhaltung des vom Untergang geflüchteten Nestes unseres Volkes, um Erhaltung von Lehrern der תורה-Wissenschaft samt ihren Familien und Schülern, um das Entreffen uns verheißener Heiles- und Tröstbotschaften und Sammlung unserer Verstreuten. — בית היינן, der Tempel, dessen Allerheiligstes die Stätte des Gottesgesetzes war, an dem unser Leben hängt und von dem unser Leben ausgeht.

יְיָ רַחֵם betet für alle Brüder, die nah und fern, von Not umfungen der

דער סין טראגט דאס ס'ה נאך דעם ארון הקודש לויקן אהרן וזאגט לויקן:

וְהָלַלוּ אֶת־יְשׁוּעַם יְהוָה בֵּי־גִשְׁבִּי שְׁמוֹ לְבָדוֹ:

דאס געמיינט. הודו על־אָרְצוֹ וְשָׁמַיִם. וְגַם קָרָן לְעַמּוֹ הַהֵלָלָה לְבָל־
חֲבִידָיו לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל עִם קְרוֹבוֹ בְּלִלְיָהּ:

כד לְדוֹר מְזֻמֵּר. לִיהְדוֹת הָאָרֶץ וּמְלִיחָתָהּ הַכֵּל וְיִשְׁבִּי
בָּהּ: בִּי־חֹמָה עַל־יָמִיב וְקָדְהָ וְעַל־נְהַרֹת וְכִנְגֻנָּהּ:
מִי־יַעֲלֶהָ בְּהַר יְהוָה וּמִי־יִקְוֶה בְּמִקְוֶה קִדְשׁוֹ: נָקִי
כַּפִּים וְכִי לֵב לֵב אֲשֶׁר לֹא־נִשְׂא לִשְׂוֹא נַפְשׁוֹ וְלֹא גִשְׁבֵּעַ
לְמַרְמָה: יִשָּׂא בְּרָכָה מֵאֵת יְהוָה וְצִדְקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ: זֶה דוֹר
דִּרְשׁוֹ מִבְּקָשֵׁי פְגַיָּה יַעֲקֹב כֶּלֶךְ: שְׂאוֹ שְׁעָרִים רְאשִׁיכֶם וְהִנֵּשְׂאוּ

Rettung harren Gott moge, wie es seinem Wohlwollen entspricht, gleich, oder doch bald, oder doch in naher Zeit die Rettung senden.

יִרְלֶנּוּ. Indem der Vorbeter das Buch der תורה nimmt, um es wieder in seinen Schrein zurückzutragen, spricht er es aus, daß weit über den jüdischen Kreis hinaus, wo nur der Himmel über die Erde sich spannt, die Thatoffenbarung Gottes erkannt und gepriesen werden solle. Wenn Gott Israel zu Heil und Ehren führt, so ist dies zugleich eine lobende Anerkennung nur alle, die sich Gott in Liebe weihen, Israel ist nur das zuerst Gott wieder nahe gewordene Volk.

לְדוֹר מְזֻמֵּר. Diese einstige Sammlung der ganzen zu Gott und seinem Sittengelehe zurückkehrenden Menschheit feiert dieser Psalm als Einzug Gottes in die Pforten der menschengesellschaftlichen Verhältnisse, die sich ihm öffnen werden, wie wir jetzt die Pforten zur Niederlassung seines Gesetzes in unserer Mitte öffnen. לֵךְ, Gott, dem die Menschen zu den Zielen seines Sittengelehes Erziehenden, gehört die natürliche Welt der Erde, darum ist auch die Menschenwelt, die auf dieser Erde ihren Boden und aus ihr alle die ihr Sein und Vollbringen bedingenden Kräfte und Mittel hat, Sein. Darum ist die Erde ein zu Gott aufstrebender Gottesberg, auf welchem nur emporkommt und dauernden Bestand hat, was und wer Seinem Sittengelehe entspricht. כָּפִים: die äußere Heimlichkeit, כָּפִים: die Verhüllenden Hände, לֵב: die Lauterkeit der Verinnerung, beides zusammen die Pflicht von Mensch zu Mensch; כָּרִי נַפְשִׁי כָרִיב אֲשֶׁר לֹא נִשְׂא לִשְׂוֹא נַפְשׁוֹ:

Der Vorbeter trägt die Thora nach der h. Lade zurück und spricht:

יהי־יְיָ שְׁפַחַת פִּי. Spreche man den Namen Gott in Thatenlob aus, daß sein Namen allein hocherhaben, Gemeinde seine Majestat über Erde und Himmel sei! Wenn er seinem Volke das Horn erhob, ist es Thatenlob für alle Ihm in Liebe sich Hingebenden, Israels Söhne nur als dem ihm von je nahen Volke, Halleluja!

Ps. 24. לְדָוִד מִזְמוֹר. Von David, ein Psalm. Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin. Denn Er hat an Meere sie gegründet, und stellt an Strömen fort und fort sie leitend fest. Wer wird emporkommen auf Gottes Berg, wer Bestand gewinnen an Seines Heiligtums Stätte? „Wer rein an Händen, lautern Herzens, der nicht dem Vergänglichem zu seine mir gehörende Seele trägt und nicht dem Truge hat geschworen, der empfängt Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte seines Heils.“ Das ist Derer Geschlecht, die Ihn suchen, die deine Richtung wollen, Jakob! — Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre!

der je n e m i r gehörende Seele nicht zu etwas Vergänglichem, sie Gott entfremdenden Nichtigem erhebt, jede מוֹמָא שְׂרָץ und הוֹיָבָד von der Seele fernhält: die Pflichten gegen Gott. וְלֹא נִשְׁבַּע לְיִרְמָה: dessen Frömmigkeit aufrichtig ist, der sich nicht auf Gott beruft, um andere zu täuschen. דְּרָשׁוּ, die bei Gott Hülfe und Belehrung suchen, beides gehört zusammen. Man kann doch von Gott nur Hülfe erwarten, wenn man nach seinem Willen lebt und handelt דְּרָשׁוּ כְהִיב, Sing., קְרִי Plur. Diese Menschheit der Zukunft wird bei aller bleibenden Vielheit ihrer verschiedenen Eigentümlichkeiten durch die Gesamthuldigung des Einen göttlichen Sittengeretzes eine wirkliche wahrhaftige Einheit, und מִבְּקֵשֵׁי וְגוֹי, sie gewinnen dieses Ziel indem sie sich der Richtung des Volkes anschließen, das bis jetzt als „Jakob“ machtlos zurückstehen mußte. שְׂאֵל וְגוֹי וְהַנְשָׂא וְגוֹי: Zuerst heben sich nicht freiwillig die Pforten der menschengesellschaftlichen Verhältnisse zum Einzuge Gottes in die Menschheit, sie werden gehoben, indem Gott alles dem göttlichen Willen widerstrebende Schlechte siegreich niederlämpft. Dann aber: שְׂאֵל וְגוֹי וְהַנְשָׂא וְגוֹי heben sich freiwillig die Pforten der Menschengesellschaft, und dann nicht mehr in der Unwiderstehlichkeit seines Kampfes, sondern als צְבָאוֹת ד', als der Gott der Menschheit zieht Gott dann ein, unter dessen Fahne alle Kreise der Menschheit sich dann zur ewigen Leitung und Führung scharen.

פָּתְחֵי עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי יָרַם מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. יְהוָה עֶזְרוֹ
וְגִבּוֹר יְהוָה גִּבּוֹר מֶלֶךְ־מֶלֶךְ: שְׂאוֹ שְׁעָרִים רְאִשִּׁיכֶם וּשְׂאוֹ פִתְחֵי
עוֹלָם וַיָּבֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. יְהוָה צְבָאוֹת
הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד כָּלָה:

ביים חיינהעכטן דער ס'ת אין דעם ארון הקודש בעטעט אמן:

וּבִנְחָה יֹאמֶר שׁוֹבָה יְהוָה רַבְבִּית אֲרָפִי וּשְׂרָאֵל: קוֹמָה יְהוָה
לְמִנְחָתָהּ אֶתָּה וְאֶרֶז עֲזָה: כְּתִנְךָ יִלְבַּשׁ צֶדֶק וְהַכִּינְיָה יִרְגָנוּ:
בְּעִבּוֹר דָּוִד עֲבָדָה אֶל־פֶּשַׁב פָּנֵי מְשִׁיחָהּ: כִּי לָקָה מִיָּב נִתְחַו
לָכֶם תּוֹרָתִי אֶל־פְּעוּזֵיכֶם: עֲצֻמִּים הֵיא לַמַּחְזִיקִים כָּה וְהוֹמְכִיךָ
מֵאֲשֶׁר: דְּרָכֶיהָ דְּרַב־נָעַם וּכְלִי־נִיבֻחֶיהָ שְׁלוֹם: בְּיָשִׁיבֵנו יְהוָה
אֱלֹהֵי וְנִשְׁיבָה חֲדָשׁ יָמֵינוּ בְּהָרָם:

וּבִנְחָה ist Fortsetzung des *אָרֶז* mit welchen Worten das Herausheben des *תּוֹרָה* eingeleitet wurde. Jenes sind die Worte, mit welchen Moses den Aufbruch der Bundeslade begleitete, dieses die Worte, die er bei Wiedereintritt derselben sprach. Ganz das, was der eben gesprochene Psalm von dem Kampf und dem Sieg des Gotteswortes über alles dem Einzuge Gottes in die Menschenverhältnisse sich Werdende und sodann von dem friedlichen Einzuge Gottes in die sich dann freiwillig öffnenden Menschheitsarten sang, ganz das hatte zuerst Moses in dem *אָרֶז* und *יָרַם* ausgesprochen. Zuerst werden durch den Kundgang des göttlichen Wortes unter den Menschen die Feinde und Hasser des Göttlichen überwunden und zum Weichen gebracht, dann nimmt das göttliche Wort „milde“ (*וּבִנְחָה* ist mit *ה* fem. geschrieben) seinen Ruheplatz im Menschenreize und dann verwandeln sich die Laufende Israels durch eigenen Zuwachs und Anichluß von außen in *אֶרֶז*. *וּבִנְחָה* war Psalm 132 der Aufruf an die Bundeslade, ihr bisheriges provisorisches Weilen an verschiedenen Stellen zu verlassen, um in das ewige Haus des Heiligtums einzuziehen. *כְּתִנְךָ*: indem das Gottesgesetz in das Allerheiligste einzieht und dort sich niederlast, erhalten die Priestergewänder erst voll die Bedeutung als Gesetzesdienstgewänder, bezeichnen den damit Bekleideten als dem Dienste des Gesetzes geweiht, dessen Inhalt nichts als *צֶדֶק*, als das göttliche Rechtsideal ist für das

„Wer ist der König der Ehre?“ Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder Thore eure Haupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre —.

(Bei dem Einheben der Thora in die heilige Lade:)

ובנחה. Und wenn sie mild zu Kasse ging, sprach er: Kehre wieder ein, Gott, in die Mariaden der Tausende Israels! Erhebe Dich, Gott, zu Deiner Ruh, Du und die Lade Deiner unwiderstehlichen Macht! Daß Deine Priester sich in Gerechtigkeit kleiden, Deine in Liebe Geweihten jauchzen. Um Davids, Deines Dieners, willen weise das Angesicht Deines Gesalbten nicht zurück! Denn eine, wenn aufgenommen, das Gute bringende Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine Lehre nicht. Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sich an ihr halten und die sie festigen sind ein beglückter Kreis. Wege der Klumut sind ihre Wege und alle ihre Pfade Friede. Führe uns, Gott, zu Dir zurück, so werden wir unsere Rückkehr erlangen, erneue, wie in der Vorzeit, unsere Tage!

Einzel- und Gesamtleben auf Erden. Und auch in unseren Bethäusern, diesen schwachen Nachbildern des Heiligtums, werden durch Einar und Niederlassung der Rollen des göttlichen Gesetzes in unser Allerheiligstes unsere Gotteskammer zu Häusern des göttlichen Gesetzes und alle unsere Weihe und Hingebung an Gott zur Weihe und Hingebung an sein Gesetz. ירכיך: das Volk, das sich in freudiger Plichttreue Gott in Erfüllung seines Gesetzes hingiebt. Gott hat es verheißen, daß wo seinem Gesetze in Aufrichtigkeit und Wahrheit die Stätte bereitet wird, da er seine Gegenwart segnend sichtbar bekunden wird. Der sichtbaren Bekundung der Gottesgegenwart „jauchzt“ das Volk entgegen, ורא כל העם ורבו (3. B. M. 9, 20.). Möge auch das Gottesvolk in seiner Vertreuung, wo immer es dem göttlichen Gesetze in Aufrichtigkeit und Treue eine Stätte bereitet, des sichtbaren göttlichen Segens freudig inne werden. — בעבור, auch Salomo, der „Gesalbte Gottes“, harpte einer solchen Bekundung der göttlichen Gegenwart, nicht um seines Verdienstes, nicht etwa um des Prachttempelbaues willen, den er aufgeführt hatte, sondern um dessen willen, was sein Vater als „Diener“ Gottes für Gottes Werk in Israel und der Menschheit für alle Zeit geleistet hatte. לרה bezeichnet die Lehre vom Standpunkt des Lernenden, ורה vom Standpunkt des Lehrenden עין הים ררכי, s. oben S. 188. — רשיבנו: hilf uns, daß wir

אֲשֶׁרִי יוֹשְׁבֵי בֵיתְךָ עֵיד יִקְבְּלוּךָ בָּלָה:

אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁבָּכָה לוֹ אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁן אֶלְהִיו:

קָמָה תִּהְיֶה לְדָוִד

אֲרוּמֶיךָ אֱלוֹהֵי דָמְלֶךָ וְאַבְרָכָה שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד:

בְּכָל־יוֹם אֲבָרְכָה וְאֶלְלֶיךָ שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד:

נָדוּל יְהוָה וּמִהֲלָל מְאֹד וְלִתְדָלְתוֹ אֵין בְּהָר:

דוֹר לְדוֹר יִשְׁבַח בְּעֵשֶׂה וּבְבוֹרְתֶיךָ יִגְדֹּל:

דְּבַר כְּבוֹד הַיָּדָה וְדְבַר נִפְלְאוֹתֶיךָ אֲשִׁירֶיךָ:

וְעֵינוּ נִזְרָאֲתֶיךָ יֵאמְרוּ וְנִדְלֹתֶיךָ אֲבָרְכָה: יְהִי לְךָ קִי:

וְכָר רַב־מִיֶּכֶךְ וּבִיעֵזוּ וְצִדְקָתֶיךָ יִרְנְנוּ:

סֶנֶן וְרַחֲמוֹם יִהְיֶה אֶרֶץ אֲפִים וְנִדְלֹתֶיךָ: יְהִי לְךָ קִי:

מִיִּבְיָהוּחַ לְכָל וְרַחֲמֵינוּ עַל־כָּל־מַעֲשֵׂינוּ:

zu Dir in wahrer **השׁוֹבָה** zurückkehren, dann werden wir auch die Rückkehr zur nationalen Selbständigkeit im Lande der Vater wiedernuden, eine Rückkehr, die wir aber ausschließlich aus Gottes Händen zu erwarten haben, der ja auch der alleinige Schöpfer unseres einstigen nationalen Geschicks war.

אֲשֶׁרִי, siehe oben S. 81. Wie oben bemerkt, legen die Weisen einen hohen Wert auf den Psalm 145. **הַהֲלֵלָה לְדָוִד**. Dieser die Größe der göttlichen Liebeswaltung bezeugende Psalm lehrt dreimal in unseren tathen Gebeten wieder. Mit ihm beginnen die **דְּבַר דְּבַר**, die Gott in seinen Thatenbarungen bezeugenden Psalmen des Gebetbuchs. Mit ihm beginnt auch dieser dritte Abschnitt unseres Morgengebets, der uns aus der betenden Sammlung vor Gott in das thätige Pflichtleben hinüberleitet, und ihm schließt sich **יְהִי לְךָ קִי** an. Den Mittelpunkt des Stodes **וְכָר** bildet die dann mit **יְהִי לְךָ קִי**

יְהוָה יְהוָה כָּל־מַעֲשֵׂיךָ וְחַבְדֵּיךָ יִבְרְכֶינָהּ:
 כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ יֵאמְרוּ וְנִבְרַחְךָ יִדְבְּרוּ:
 לְהוֹדִיעַ לְבָנֵי הָאָדָם נִבְרוֹתָיו וְכְבוֹד חֲבֵר מַלְכוּתָהּ:
 מַלְכוּתָהּ מַלְכוּת כָּל־עֲלָמִים וְמִשְׁלָהָ בְּכָל־דָּוָר וְדָר:
 כּוֹמֵךְ יְהוָה לְכָל־הַנִּפְלְאִים וְיוֹלֵהָ לְכָל־הַכְּפִיָּקִים:
 עֵינֵי כָל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל יִשְׁבְּרוּ וְאַתָּה נֹתֵן־לָהֶם אֶת־אֲבָלָם בְּעֵת:
 פֹּתֶחַם אֶת־הַיָּגְדָה וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל־דָּבָר רָצוֹן:
 צִדִּיק יְהוָה בְּכָל־דְּרָכָיו וְחַכִּיד בְּכָל־מַעֲשָׂיו:
 קְרִיב יְהוָה לְכָל־קְרָאָיו לְכָל אֲשֶׁר יִקְרָאֵהוּ בְּאֶמְרָה:
 רָצוֹן־יִרְאֵיו יַעֲשֶׂה וְאֶת־שׁוֹעֲלֵהֶם יִשְׁמַע וְיִשְׁיִיגֵם:
 שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת־כָּל־אֲהַבָּיו וְאֶחָד כָּל־הַרְשָׁעִים יִשְׁמִיד:
 תַּחֲלֹץ יְהוָה יִדְבֹּר פִּי וַיִּכְרַךְ כָּל־בָּשָׂר שֵׁם קָדְשׁוֹ לְעֵלְיָם וְגֵד:
 קט"ו י"ח וְאַנְחֵנוּ וְנִבְרַךְ יְהוָה מִעַתָּה וְעַד־עוֹלָם בְּהַלְלוּתָהּ:

im gewöhnlichen Leben mit allem seinem Thun und Leiden wolle sie von uns
 beiraten und gelöst werden. In dies ja auch der Inhalt der jonathanischen Auf-
 fassung. Nicht in dreimal gesteigerte Höhe went ihr zufolge das „dreimal heilig“,
 vielmehr spricht dieses aus, daß der in höchster Höhe seiner himmlischen Stätte
 Heilige auch heilig sei auf der Erde, der Schöpfung seiner Allmacht, und heilig
 sei nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in der Gegenwart und der
 Entwicklung aller Zeiten. Spricht dies ja auch deutlich der Schlußsatz aus, daß
 die ganze Erde seiner Herrlichkeit voll sei. Wenn es Jesajas 6, 4 heißt, daß

Alle Deine Werke huldigen Dir, Gott, aber Deine in Liebe Dir sich Hingebenden segnen Dich.

Die Deinem Königtum gebührende Ehre bringen sie zum Bewußtsein, und Deine Allmacht sprechen sie aus,

den Menschensohnen die Erkenntnis seiner Allmachtswirkungen zu bringen, zugleich aber auch die Herrlichkeit, das Schöne seines Königtums.

Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeitenferne, und Dein Walten ist in jeglichem Geschlecht.

Stehend ist Gott für alle Fallenden und aufrichtend für alle Gebogenen.

Aller Augen Blicke harrend zu Dir hin, und Du giebst ihnen ihre Nahrung in ihrer Zeit,

Ja, öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen.

Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen und voll hingebender Liebe in allen seinen Thaten.

Nah ist Gott allen, die ihn rufen, allen, die ihn in Wahrheit rufen.

Das Verlangen derer, die ihn suchten, erfüllt er, ihr Achten hört er und giebt ihnen Heil.

Es hütet Gott alle, die ihn lieben, und alle Gefeglo'nen läßt er vergehen.

Gottes Thatenlob spreche mein Mund aus, auf daß alles Fleisch seinen heiligen Namen segne, bis in die ewige Zukunft.

Wir aber segnen den mächtigen Gott von jetzt bis in die Ewigkeit, Hallelujah!

vor diesem Ruf der Gottesheiligung aus Engelmunde die Grundmauern des Tempels erbebten und der Tempel in Rauch zu vergehen drohte, so war es nicht Verkündung der himmlischen Hohe, sondern die Verkündung der irdischen Nähe Gottes, die der der Wahrheit seiner Bestimmung bereits halb entfremdete Tempel nicht ertrug. Der Gedanke der höchsten Erhabenheit Gottes hat nichts Erschütterndes für den sinnigen Menschen, wohl aber der Gedanke seiner unmittelbaren Nähe. Der Gedanke, daß Gott bei uns auf Erden weilen und von uns geheiligt werden wolle mit jedem Atemzuge unseres irdischen Seins und Wollens, ist eine Wahr-

מִן הַיָּהוּדִים, חֲנוּכָּה, בִּידֵעֵן כִּמְעָנָן פֶּתֶן גִּרְמָס חֹמֶד קִיץ-פִּרְוִים, מִבַּ עֵרִיב חֹמֶד עֵיפִי
וְיִדֵּד לִכְנֶסֶת נִכְסֵי גִשְׁמָה, חֵן פִּשְׁטָן גִּשְׁמָה חֵן חֵן עֵרֵב הַיָּהוּדִים, כִּי
עֵס חֹמֶד אֶסְרוּ חֵן.

כ לִפְנֵי מִזְבֵּחַ לַיהוָה: וְעָנָה יְהוָה בְּיָוֶם צָרָה וְשִׁנְבֹּף עָם
אֱלֹהֵי יַעֲקֹב: וְשִׁלַּח־עֹרָה מִבְּרֶדֶשׁ וּמִצִּיּוֹן וּבִעֲקָה: וְיִזְכֹּר כָּל־
מִנְחָתָהּ וְעֹלֹתָהּ יִדְשָׁנָה־קִלְחָה: וְיִזְכֹּרָהּ בְּלִבָּהּ וּבְלִעֲצָתָהּ
וּמִלֵּא: נִרְנְנָה בִישׁוּעָתָהּ וּבְשִׁסְמָאֵלֶינּוּ נִדְגַל וּמִלֵּא יְהוָה בְּרֶ־
מִשְׁאֲלוֹתֶיהָ: עֲתִידָה בָּרְעִי כִי הוֹטִיעַ יְהוָה מַלְּטִיהוּ וְעֲנָהוּ מִשְׁמִי
קִדְשׁוֹ בְּגִבּוֹרֹת גִּשְׁעֵי יָמִינוּ: אֶלֶּךְ בָּרָב וְאֵלֶּה בְּסוּכִים וְאַתָּנּוּ
בְּשִׁסְמִיתָהּ אֱלֹהֵינוּ נִזְכִּיר: הִסִּיד בָּרְעִי וּנְגַל וְאַתָּה לִמְנִי
וְהִעֲקֹדָה: יְהוָה הוֹשִׁיעָה בְּמִלְּךָ יַעֲקֹב בְּיוֹם־דְּרָאָנוּ:

heit, die unsere ganze Umwandlung forbert, um dann aber — statt uns zu erschüttern — uns mit untrübbarer Seligkeit zu erfüllen. Mit dieser Wahrheit will die **קדושה דסדרא** uns in die „Ordnung“ des Lebens entlassen. Ihr zuvor geht in **ואתה קדוש ואני, ובא לציון**, die Bezeugung der ewigen auf der **רוך** beruhenden Dauer des mit uns geschlossenen Gottesbundes, und ihr fügt sich in **ד' אלקי** bis **אברם**, die Bitte und die Zuversicht in unsere ewige Heranziehung zu der ganzen Höhe dieser Wahrheit und schließt mit dem Hochgefühl und dem Gelobnis der Erfüllung unserer Bestimmung, **וא אלקינו** u. f. w.

למנצח ממוזר לרור. An Tagen, die nicht durch eine festliche Erinnerung sich auszeichnen, sprechen wir zwischen dem allgemeinen Gotteswahrungspsalme תהיה לרור und dem die ganze genüge Größe und Höhe unserer Ausgabe und Bestimmung uns vorführenden וברא לציון diesen an David gerichteten Psalm, in welchem sich das Vertrauen des Volkes auf ihn, den lieggewöhnten von Gott gesalbten König, aber auch zugleich die für alle Zeit geltende Wahrheit ausspricht, daß selbst die Siege, die unser König erstritt, nicht in seiner Tapferkeit, nicht in seinem Schwerte und nicht in seinem Heere, sondern in seinen Beziehungen zu Gott und dem Heiligtum seines Gesetzes beruhten. Eine Stimme aus unserer

Am **למנצח** wird **ע"פסח** und **ע"יכ**, **ט'באב**, **רנ"כ**, **ח"מ**, **ר"ה** nicht gebetet, in vielen Gemeinden auch nicht an **ע"רה**, **מחרת י"כ**, **ע"רה**, **אסרו חג**, und **ע"שבועות**.

Ps. 20. **למנצח כימור לדוד.** Dem Siegverleiher. Psalm an David. Dich erhört Gott am Tage der Not, hebt hoch empor der Name des Gottes Jaakobs. Er sendet aus dem Heiligtum deinen Beistand und kragt dich von Zion aus. Er nimmt den Gedenksteil von allen deinen Huldigungs Gaben und löst dem Emporopfer zu Wiederholung ertischen — Er gebe dir nach deinem Herzen und erfülle deinen ganzen Voratz. Wir wollen uns mit deinem Siege jubelnd freuen und im Namen unseres Gottes uns um deine Fahne scharen; erfülle nur Gott alle deine Wünsche. Ich habe es nun ja erkannt, daß Gott seinem Geliebten Heil verliehen, er wird ihn stets erheben aus dem Himmel seines Heiligtums mit Allmachtsthaten des Heiles seiner Rechten. Jene in Wagen, diese in Rossen, wir — im Namen „Gott“ gedenken wir unseres Gottes. Sie wie sie knieten, fielen sie; wir haben uns immer wieder erhoben und haben uns dauernd erhalten. Gott, verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage, da wir rufen.

einstigen nationalen Vergangenheit, die ganz geeignet ist, das ohne eigene staatliche Macht und Größe durch die Jahrhunderte seiner Zernennung dahin wandernde Israel mit Zuversicht und Vertrauen in den Gott und das Gesez zu erfüllen, die auch zur Zeit seiner staatlichen Größe die einzige wirkliche Stütze seiner Macht und seiner Siege waren. **לדוד:** an David. **יום צרה:** am Tage der Not, nach Auffassung der Weisen, eben wenn die Not am drohendsten ist. **שם** die Erkenntnis und das vertrauende Anklammern an Gott, wie er Jaakob in seinen prüfungsvollen Lebensgängen offenbar geworden. Ist doch der Name Jaakob für immer seinem Volke für alle Calathieiten seines Geschickes geblieben. **ישלח עורך מקדש:** Gott hilfe dir wegen deiner Beziehung zu deinem Heiligtum, für dessen Sache du lebst und dem auch deine Rettung zu gute kommt **ומציון יסעך:** aus dem geistigen Born, der zu Zion quillt, läßt er dir geistige Erquickung und Stärkung zufließen. **כנח:** das aus „Mehl, Öl und Weihrauch“ besteht, legte die „Nahrung, den Wohlstand und seine Befriedigung“, somit das Geschick des Darbringenden. Gott huldigend zu Füßen, und **קומץ**, eine davon herausgegriffene Handvoll, als **זכרה** dem Altarfeuer übergeben, sprach die Bitte aus, Gott möge der Güter unserer Nahrung, unseres Wohlstandes und unserer Zufriedenheit segnend „gedenken.“ **עולה**, das Emporopfer, spricht das Gelöbniß aus, die ganze „Persönlichkeit“ (**דם**) dem Himan-

וְבֹא לַצִּיּוֹן גּוֹאֵל וּלְיִשְׂרָאֵל פֹּשֵׁעַ בִּיעָקֵב נָאִם יי: וְאָנֹכִי זֹאת בְּרִיתִי
 אִתְּכֶם אָמַר יי רִחֲמֵי אִשְׁרָךְ עָלֶיךָ וּדְבָרֵי אֲשֶׁר־שָׁמַחַת בְּפִיךָ לֹא
 יִקְוֹשׁוּ מִפִּיךָ וּמִפִּי וְרַעַה וּמִפִּי וְרַעַה אָמַר יי מַעֲרָה וְעַד־
 עוֹלָם: וְאַתָּה קְדוֹשׁ יוֹשֵׁב הַהַלְלוֹת יִשְׂרָאֵל: וְהָרָא וְהַ אֶל־וְהַ
 וְאָמַר קְדִישׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יי צָבָאוֹת מְלֵא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:
 וּמִקְבְּלֵי דִין מוֹדִין וְאָמְרִין קְדִישׁ בְּשֵׁמִי מְרוֹמָא עֲלֵיךָ בֵּית
 שְׁכִינְתָּהּ קְדִישׁ עַל אֶרֶעָא עֵיבַר גְּבוּרָתָהּ קְדִישׁ לְעָלְמָא וּלְעָלְמֵי
 עָלְמָא יי צָבָאִית מְלֵא כָל־אֶרֶעָא וְיוֹ יְקָרָהּ: וְהַשְׁאֲנִי רוּחַ
 וְאִשְׁמַע אַחֲרֵי קוֹל רַעַשׁ גְּדוֹל בְּרוּךְ כְּבוֹדֵךְ מִמְּקוֹמוֹ: וּנְמַלְתֵּנִי
 רוּחָא וְשִׁמְעַת בְּחַרֵּי קֹל וְיַע סָגִיא דְּמִשְׁבְּחֵיךָ וְאָמְרִין בְּרִיךְ
 יְקָרָא דְּיֵי מֵאֲמַר בֵּית שְׁכִינְתָּהּ: יי וְיִמְלֹךְ לְעֵלְמָא וְעַד: יי

streben zu der Altarhöhe, und alles „Thatvermögen“ (איברים) an die Feuer=
 macht des göttlichen Geistes zur göttlichen Willenswillfährung (לְרִיחַ נִיחּוּחַ לַד')
 h. anzugeben. רָשָׁי ist: entsäuen, 4. B. M. 4, 13.) Der tägliche Opferdienst wird
 mit יִדְשֵׁן רִדְשֵׁן begonnen, d. h. der כֶּהֱן nimmt eine Handvoll (רֹזֵמִין) von
 der Altar-Nische des vorigen Tages und legt sie neben den Altar zum bleibenden
 Gedächtnis, so daß die heutige Aufgabe immer an die gestrige anknüpft und die
 gestrige in der heutigen ihre Fortsetzung findet. יִדְשֵׁן ist eine ungewöhnliche
 Form. Sie klingt wie eine aus יִשְׁכָּה und יִדְשֵׁן zu ammengelesene Form, und
 würde dies sagen: Gott billigt dein fortichreitendes Tagewerk jedes zurückgelegten
 Tages und ermuntert dich zu gleich fortichreitendem Streben an jedem Tage.
 אֲנַחְנוּ נוֹכִיר אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵי יוֹכִירוּ אֱלֹהֵיהֶם כֹּרֵב וְאֵלֶּה בְּסוֹכִים. d. h. אֱלֹהֵי
 'בִּשְׁמֵם ר' — כֹּרֵב יִנְבְּלוּ: חֲמָה כֹּרֵב יִנְבְּלוּ: sie sind immer bis zum gänzlichen Falle unterlegen,
 wir aber, wenn wir auch einmal geschwankt, haben uns immer wieder empor=
 gerichtet und haben uns dauernd erhalten. ר' הַיְשִׁיעַ — siehe oben S. 163.

יִבֹּא לַצִּיּוֹן. Der erste Gedanke, mit welchem uns unsere תְּפִלָּה ins strebende
 und ringende Leben entlassen will, ist die Zuversicht in die sicher kommende Er-

וְכָא לְצִיּוֹן. Es kommt Zion der Erlöser und denen, die in Saafob vom Abfall zurückkehren, spricht Gott. Ich, hat Gott gesprochen, dies mein Bündnis bleibt ihr Wesen, mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt, sie weichen nicht von deinem Mund und von deiner Kinder Mund und von dem Munde deiner Kindeskinde, hat Gott gesprochen, von jetzt bis alle Ewigkeit. Und Du, Heiliger, thronst noch auf den Thatenliedern Zisraels. Und es ruft einer dem andern zu und spricht: „Heilig, heilig, heilig ist Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit.“ Sie empfangen es einer von dem andern und sprechen: „Heilig im Himmel der höchsten Höhe, der Stätte seiner Gegenwart, heilig auf Erden, dem Werke seiner Allmacht, heilig auf ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit, Gott Zebaoth, voll ist die ganze Erde des Glanzes seiner Herrlichkeit.“ Da mich der Geist emportrug, hörte ich mir nach eine Stimme großen Rauschens: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes.“ Und es trug mich der Geist empor, und ich hörte mir nach die Stimme großer Bewegung von Preisenden und Sprechenden: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes von dem Orte der Stätte seiner Gegenwart.“ „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.“ Gott, seine Herrschaft bleibt ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Gott, Gott Abrahams, Zis-

lösung, die lediglich durch unsere Rückkehr zu Gott und unserer Pflicht zu gewinnen ist, nachdem wir durch unsern Abfall zu „יעקב“, zum Saluthoske geworden sind. בְּרִיתִי אִתְּכֶם ist mehr als אִתְּכֶם בְּרִיתִי אִתְּכֶם, der Bund ist nicht nur mit uns, sondern macht unser eigentliches Wesen aus, und dieser Bund ist die Ewigkeit der חַיִּים, daß der aus der חַיִּים quellende Geist und das durch die חַיִּים uns in den Mund gegebene Gotteswort nicht von unserm „Munde“ und dem „Munde“ unserer Kindeskinde weiche, daß es von allen unsern Geschlechtern lernend erkannt, vertreten und ausgesprochen und lehrend vererbt werde. וְאֵל: und Gott ist heilig, unveränderlich in seinem Wesen und Wollen, und wie er einst יוֹשֵׁב הַכְּרוּבִים war, so ist er jetzt יוֹשֵׁב הַהֲלֹת יִשְׂרָאֵל. יוֹשֵׁב הַהֲלֹת יִשְׂרָאֵל sind die geistigen Cherubim im Saluth, Israel ist doch der einzige Träger der Gotteserkenntnis für die Menschheit, und יוֹשֵׁב הַהֲלֹת יִשְׂרָאֵל, Zisraels Bialmen, haben diese Erkenntnis in alle Hütten und Gemüther getragen und nähren und pflegen sie

מלכותה באם לעלם ולעלמי עלמא: יי אלהי אברהם יצחק
 וישראל אבותינו שמרה זאת לעלם ליצר מדשכית לבב עקק
 ודכן לבכם אלהי: והוא רחום ובפר עון ולא נשחית והרבה
 להשיב אפי ולא יעיר כל-חמתו: בראתה אדני טוב וכלח ורכי
 קדר לכל-קראיה: צדקה צדק לעולם והודתה אמת: תהן
 אמת ליערב קדר לאברהם אשר-נשבעה לאבותי מימי קדם:
 בריך אדני יום יום יעמכלנו דאל ישועתנו קלה: יי צבאות
 עמנו משגב לנו אלהי יערב קדר: יי צבאות אשרי אדם
 בקב קר: יי רושעה. הפקלה יענגו ביום-קראנו: בריך הוא
 אלהינו שבראנו לכבודו ודברילנו מידותיו וקמן לנו תורת
 אמת וחי עולם נמנע בחובנו. הוא יפתר לבנו בהדרתו וישם
 בלבנו אדבתו ויראחי ולעשות רצונו ולעבדו בלבב שלם למען
 לא נגע לריק ולא נלד לבדלה: יהי רצון מלפניך יי אלהינו
 ואלהי אבותינו שגשמוד רקיה בעולם הנה ונמכה ונחיה ונראה
 ונירש מידה וברכה לשיגי ימית המשים ולחי העולם רבא:
 למען יזמרך כבוד ולא ידם. יי אלהי לעלם אלהי: בריך

dort bis auf den heutigen Tag וירא siehe oben S. 100 die Israel gewordene höchste
 Gottesoffenbarung ist aber die aus Engeln und vernommene Gottesheiligung,
 welche die völlige Unterordnung und Umgebung aller Seins und Wollens unter
 und an den Gotteswillen als Bestimmung und Aufgabe jedes Wesens auf Erden
 also ausspricht, daß jeder Ort auf Erden eine Stätte der Gottesverherrlichung
 werde. וירא וירא וירא 3,12 als mich der Geist über die Erde emportrug,
 hörte ich nach, von der Erde auf, die Stimme der auch auf Erden
 sich vollziehenden Gottessegnung und Verherrlichung זאת שכינה: diese uns ge-
 offenbarte Gottesheiligung durch das ganze von Gott geschaffene All möge Gott
 als das ewige Ideal, als das den Gedanken und Empfindungen unseres Herzens

chaks und Israels, unserer Väter, erhalte dies für immer zum Schaffensziel der Gedanken des Herzens Deines Volkes und richte ihren Sinn zu Dir. Und Er, barmherzig, hindert Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Born zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Denn Du, mein Herr, bist gutig und verzeihend und reich an Liebe allen, die Dich rufen. Die von Dir gelehrt: Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht, und Wahrheit ist Deine Lehre. Gewahre Jakob die Treue und Abraham die Liebe, die Du unseren Vätern zugeschworen hast seit den Tagen der Vorzeit. Geseget mein Herr Tag für Tag, möge er uns zu tragen geben! Versetze Gott ist uns auch Hilfe — Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns, Jakobs Gott —. Gott Zebaoth, des Menschen ist ewiger Fortschritt, der auf Dich vertraut. Gott, verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage da wir rufen. Geseget sei Er, unser Gott, der uns zu seiner Ehre geschaffen und uns geschieden hat von den Irregehenden, hat uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt. Er öffne unser Herz in seiner Lehre und lege seine Liebe und seine Furcht in unser Herz, seinen Willen zu vollbringen und ihm mit ganzem Herzen zu dienen, damit wir nicht um Vergebliches uns bemühen und nicht zur Bestürzung etwas erzeugen. Sei es der von Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, ausgehende Wille, daß wir Deine Geheiß in dieser Zeitlichkeit hüten und dadurch würdig werden, daß wir leben, sehen und erben Gutes und Segen zu den Jahren der Tage des Reichthums und zum Leben der zukünftigen Welt. Damit alles Herrliche Dir singe und nie aufhöre, Gott mein Gott, in alle Zukunft hin will ich Dir huldigen. Geseget der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht

zur Verwirklichung vorzuhaltende Bild ewig bewahren, daß es nie unseren Gedanken entrückt werde, und möge unsern Sinn stets auf Ihn und zu Ihm gerichtet sein lassen. (צו), siehe Comment. 3. I B M. 6, 5. Und welcher Mangel, an diesem Ideal gemessen, uns auch unser Bewußtsein anlagen müsse: וְיָדָא דְּרַיָּא u. s. w. אֲמַר לִי עֶקֶב, die 1 B M 20, 15 Jakob gegebene Zusicherung, ihn nicht verlassen zu wollen, eine Zusicherung, auf die wir, die wieder „Jakob“ gewordenen Söhne, zu allererst hinblicken haben. Und wenn wir uns als

בְּגֵבַר אֲשֶׁר יִבְטַח בְּיָי וְהָיָה יְיָ מִבְטָחוֹ: בְּמָחוּ בְּיָי עֲדִיעַד כִּי
 בָּיָה יְיָ צוֹר עוֹלָמִים: וְיִבְטַחוּ בָּהּ יוֹדְעֵי שְׁמֶךָ כִּי לֹא־עוֹבְדָה דְרִשְׁקָה
 יְיָ: יְיָ חֲפִיז לִמְעַן צָדִיק וְנִדְּיָל תוֹרָה וְאַדְרִיר: קִיָּה

וְעָתָה יְגַדְלֵנָּה כִּם אֲדָנִי בְּאֲשֶׁר דְּבַרְתָּ לְאִמְרִי:

וְכִר רַחֲמֶיךָ יְיָ וְחִסְדֶּיךָ כִּי מַעֲוֹלָם חָמָה:

וְתַגְדֵּל וְתַקְדֵּשׁ שְׁמֶךָ רַבָּא בְּעֶלְמָא דִּי־בְרָא כְרַעוּתָהּ וְיִמְלִיךְ
 מַלְכוּתָהּ כְּחִיכּוֹן וּכְיוֹמִיכּוֹן וּכְחֵי רַבְל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּעֶנְלָא וּבְנִמְן
 קָרִיב, וְאִמְרוּ אָמֵן.

יְהֵא שְׁמֶךָ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עֲלַמְיָא:

יְהַבְרֵךְ וְיִשְׁפַּכְּ וְיַחְסֵא וְיַחְרֹם וְיַחְנֵשׂ וְיַחְבֵּד וְיַחְבֵּר וְיַחְבֵּל
 וְיַחְבֵּל שְׁמֶךָ דְּקִדְשָׁא בְּרִיד הוּא לְעָלָא מִן־כָּל־בְּרַבְרָא וְשִׁירָתָא
 תְּשַׁבְּרָתָא וְנִהְמָתָא רְאִמִּירָן בְּעֶלְמָא וְאִמְרוּ אָמֵן:

וְכָל בְּרַבְרָא וּבְרַצוֹן אֶת תְּפִלָּתָנוּ:

לשמור, ächte Söhne Abrahams bewahren und Abrahams Testament erfüllen, so dürfen wir auch der 1 B. Mt 12, 2. 3. 22, 17. 18 Abraham verheissenen Sannungen gewärtig sein. יְעִיבִים, יְעִיבִים: Last auf-
 legen Derselbe Gott, der uns jeden Tag unfer Weisheit zu tragen und uniere Pflicht-
 aufgaben zu erfüllen giebt, der hilft uns auch tragen und erfüllen. יִפְתַּח לִבֵּנוּ
 כְּתוּרָתוֹ, daß wir im Gebiete seiner Lehre ein offenes Herz zur Aufnahme und
 Aneignung seiner Lehren haben. יִזְכֹּרְךָ כְּבוֹד: alles eine höhere Macht offen-
 barendende Große und Herrliche, das ist ja כְּבוֹד, soll dich als den Inhaber dieser
 Macht und Spender dieses Herrlichen aussprechen und damit nie aufhören, soll
 nicht bei langer Dauer des Guten und Herrlichen es als etwas Gewohntes hinnehmen
 und immer weniger dabei Gottes gedenken, vielmehr, je länger unfer Glück dauert,
 um so inniger soll unsere Dankeshuldigung gegen Gott werden. וְיִדְרֵה ד' מִבְטָחוֹ:
 er vertraut nicht auch auf Gott neben einer ganzen Anzahl von Dingen, die er
 für die notwendigen Stufen seines Lebens und Glückes hält, sondern Gott ist
 der einzige Quell seiner Zuversicht, er vertraut nur auf Gott עדֵי עַד: bis zum
 „bis“, d. i. bis zu dem von Gott gesetzten Ziele, harret geduldig aus, wenn auch
 dies Ziel lange auszubleiben scheint; denn nicht nur in der erziehenden Liebes-

ist Vertrauet auf Gott bis ans Ziel, denn in Gott Gott ruht der Fels aller Zeiten. Die Deinen Namen kennen, vertrauen auf Dich, denn nimmer hast Du die verlassen, die, Gott, Dich suchen. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

יהוה. In seiner Größe und in seiner Heiligkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die er nach seinem Wohlgefallen geschaffen hat. Moge er sein Reich beginnen lassen bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des ganzen Hauses Israel bald und in naher Zeit, und sprecht: Amen.

Es werde sein großer Name gesegnet ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit.

Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben, in seiner Würde, Erhabenheit und in seiner Thatoffenbarung ausgesprochen werde der Name des Heiligen, gesegnet ist Er, hoch hinaus über alle Segnungen, Lieder, Preissungen und Tröstungen, die in der Welt gesprochen werden, und sprecht: Amen.

waltung, wie ihn der volle Gottesname ausdrückt, sondern auch in der seine überwältigende Kraft offenbarenden Waltung, die der Name יה bezeichnet, in beiden zusammen liegt der Fels der Zeiten; der Name יה muß vorangehen, ehe der Name ך seine volle Waltung antritt. ודעי שמך: die die Waltungsweisen kennen, welche Dein Name uns gelehrt. דורשיך: die Hilfe und Belehrung bei Dir suchen צדקו das Ideal des Sittengesetzes, auf dessen endliche Verwirklichung alle Gänge der göttlichen Waltung hinführen. יהוה יהוה: Gottes Wille geht dahin, daß seine יהוה in dem Leben um uns, insbesondere in unserem eigenen Leben immer mehr an Größe und Machteinfluß gewinne

יהוה. Siehe oben S 105 In dielem Schluß קדיש תהדר (oder קדיש שלם כדריש) kommt nur noch die Bitte hinzu um Ausnahme unserer Gebete und Bitten im Anschluß an ganz Israel und eben die alles enthaltende Bitte um „Frieden und Leben“ im Verein mit ganz Israel, durch diesen Anschluß an die Gesamtheit unsere Bitten und Wünsche von jeder selbstkünstigen Engherzigkeit befreiend.

תִּתְקַבֵּל צְלוֹתָהוֹן וּבְעוֹתָהוֹן רַב־יִשְׂרָאֵל קָדֵם אֲבוֹהוֹן רִי
 בְּשִׁמְיָא, וְאָמְרוּ אָמֵן: ק' יְהִי שֵׁם יי מְבָרַךְ מִעַתָּה וְעַד עוֹלָם:
 יְהִי שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שִׁמְיָא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל,
 וְאָמְרוּ אָמֵן: ק' עֲזָרֵי מַעַם יי עֲשֵׂה שְׂמִיָּם וְאַרְצֵי:
 עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֵׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל,
 וְאָמְרוּ אָמֵן:

עָלֵינוּ לְשִׁבְחָהּ לְאֵדוֹן רַבָּל, לְחַת גְּדֻלָּה לְיוֹצֵר בְּרָאשִׁית, שְׁלֹא
 עָשָׂנוּ כְּגוֹי הָאֲרָצוֹת, וְלֹא שָׁמְנוּ כְּמִשְׁכָּחוֹת דְּאֲדָמָה, שְׁלֹא שָׁם
 חִלָּקְנוּ כְּסֵב וְגִרְלָנוּ כְּכָל־הַמוֹנָם, וְאַנְהָנוּ כּוֹרְעִים וּמִשְׁתַּחֲוִּים
 וּמוֹדִים לַפָּנִי מִלֵּךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים תְּקַדּוּשׁ בְּרוּךְ הוּא, שְׁהוּא
 נוֹכַח שְׁמַיָּה וְיוֹסֵד אֶרֶץ, וּמוֹשֵׁב יְקָרוֹ בְּשָׁמַיִם מְבֻעָל וּשְׂכִינֵת
 עִזּוֹ בְּגִבְהֵי מְרוֹמִים: הוּא אֱלֹהֵינוּ אֵין עוֹד. אֵמֶת מִלְּכָנוּ אֵפֶס
 וּלְתֵיבָהּ בְּכַתוּב בְּתוֹרָתוֹ וַיִּדְעָה כִּי־וַיִּשְׁכַּח אֶל־לִבָּהּ כִּי יְהוָה
 הוּא הָאֱלֹהִים בְּשָׁמַיִם מְבֻעָל וְעַל־דְּאֶרֶץ מִתְּחַת אֵין עוֹד:

ו נ א וְכַסָּא כְּבִידוֹ) * (נ"א אֵין אַחֵר)

עָלֵינוּ gehört zu den bedeutungsvollsten Stücken unserer Gebetordnung. In seinem ersten Teile spricht es den entschiedensten Gegensatz unseres Gottbewusstseins, sowie unserer Stellung und Beziehung zu Gott im Vergleich mit der übrigen Menschheit aus, spricht aber in seinem zweiten Teile, וְעַל כֵּן u. s. w., eben auf Grund dieses Gottbewusstseins ebenso entschieden die Zuversicht in die eintige völlige und radikale Rückkehr und Umgestaltung aller Menschen an den alleinigen Dienst Gottes, des Einzig Einigen, mit dem Wunsch aus, daß diese Rückkehr sich bald vor unseren Augen vollziehen möge. Eine Rückkehr der Menschheit zu Gott, die nach jüdischer Lehre keineswegs den Eintritt aller Menschen ins Judentum, sondern deren Eintritt ins reine Menschthum bedeutet, daß alle Menschen Gott, den

וְהָיָה. Mögen die Gebete und Bitten von ganz Israel vor ihrem Vater im Himmel angenommen werden, und sprecht Amen.

יְהוָה. Es werde großer Friede vom Himmel und Leben über uns und ganz Israel, und sprecht Amen.

שָׁלוֹם. Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel, und sprecht Amen.

אֱלֹהֵינוּ. Uns liegt ob, den Herrn Aller zu preisen, Ihm, der noch fortbildet das Werk des Aufzugs, Größe zu zollen, der uns nicht geschaffen wie die Völker der Länder und uns nicht eine Stellung gegeben gleich den Familien der Erde, indem er unser Anteil nicht dem ihrigen gleich sein ließ und unser Los nicht dem ihrer ganzen Menge. Wir vielmehr knien und werfen uns hin und bekennen vor dem König der Könige aller Könige, dem Heiligen, gesegnet sei er, daß er die Himmel neigt und die Erde grundet und den Sitz seiner Herrlichkeit im Himmel oben und die Gegenwart seiner unwiderstehlichen Macht in den alle Höhen überragenden Höhen hat, der ist unser Gott, nichts sonst. In Wahrheit unser König, nichts ist außer ihm, wie in seiner Lehre geschrieben ist: „So wisse es denn heute, und bringe es dir wiederholt zu Herzen, daß Gott allein Gott ist, im Himmel in der Höhe und auf Erden in der Tiefe, nichts sonst.“

einzig Einen, als alleinigen Gott im Himmel und auf Erden erkennen und ihm durch ein treugehorsames Pilgertleben nach dem in der jüdischen Lehre für alle Menschen überlieferten Sittengesetze für immer huldigen.

שְׁלֵמוֹת. Gott hat uns auf besondere Weise ein Volk werden lassen, וְלֹא שָׁמַר: und hat uns eine eigene Stellung unter den Menschenfamilien gegeben. וְלֹא שָׁמַר, unsere Beziehung zu Gott und seinem Gesetze bildet unser eigenartiges Anteil auf Erden, und daraus ist auch גִּדּוּל, unser Geschicklos,

על-כן נבנה לה יי אלהינו לראות מהרה בהפארת עיך
להעביר גלולים מודארג ויהאילים ברות יברחון. לזקן עולם
במלכות שדי וכל-בני בשר יקראו בשמך. להפנות אליך כל-
רשעי ארג. יקירו וידעו כל-יושבי הבל כי לה תברע כל-ברך
השבע כל-גשון: לפניה יי אלהינו יברעו ויפולו. ולבבד שמך
יקר ויהנו. וימבלו בלם את-על מלכותך. ותמלוך עליהם
מהרה לעולם ועד. כי במלכות שלך היא ולעולמי עד תמלוך
בבבד. ככתוב בתורתך יהיה ימלך לעלם ועד: ונאמר והיה
יי למלך על-כל-הארג ביום ההוא יהיה יי אחד ושמו
אחד: קדיש יהום

אל תירא מפחד פחאום ומשוואת רשעים כי תבוא: עצי
עצה ותקר דברו דבר ולא יקום כי עמנו אל: ועד זקנה אני
היא ועד שיבה אני אסבל אני עשיתי ואני אשא ואני אסבל
נאמר:

ein so eigenartiges. **כרעים** brüdt die Unterordnung, משהחנים die völlige Hin-
gebung an die Erfüllung des göttlichen Willens aus **ובורים**, das Object von
מורים ist שהוא u. i. w. מלכי מלכים, in der irdischen Herrschaft teilen
sich Könige ersten Ranges und Könige zweiten Ranges, und auch der Könige
ersten Ranges sind mehrere, sie haben Genossen, ihnen gleich an Würde und Macht
über allen aber steht Gott der einzig Eine, sie alle bedingend, sie Alle beherrschend
allein in Hoheit und Macht; er ist König der Könige von Königen. — **קדיש**
רוך, diese gewöhnlichste jüdische Bezeichnung Gott brüdt seine höchste Hohe
und zugleich nächste Nähe aus. Er ist קדיש, über alles hoch erhaben, und doch

על כן. Darum hoffen wir zu Dir, Gott unser Gott, bald die Verherrlichung Deiner unüberwindlichen Macht anzuschauen, die Höhen von der Erde zu bannen, daß die Götter völlig verschwinden, die Welt durch die Herrschaft des allmächtigen zu ordnen, so daß alle Sterbliche Deine Namen anrufen, Du alle Gefessenen der Erde zu befreien, daß erkennen und wissen alle Bewohner der Menschenwelt, daß Dir jedes Knie sich beugt, jede Zunge schwört. Vor Dir, Gott unser Gott, werden sie knien und hinfallen, der Ehre Deines Namens die Würde zollen, und alle das Joch Deiner Herrschaft annehmen Mögest Du so bald für immer über sie herrschen, denn Dem ist die Herrschaft, und in alle Ewigkeit hin wirst Du in Herrlichkeit regieren, wie in Deiner Lehre geschrieben ist: Gott wird in alle Ewigkeit h'n regieren, und es ist gesagt: Gott wird dann König über die ganze Erde, an jenem Tage wird dann Gott einzig und sein Name einzig sein.

ברוך, und erwartet doch von jedem unserm Athemzug eine Förderung seiner Zwecke, eine Verwirklichung seines Willens. — שדוא נוסח שמים ויוסף ארץ, Himmel und Erde sind nicht nur geworden durch ihn, sie sind noch durch ihn, sein Wille erhält sie in ihrem Wesen und ihrer Art. אדם וכלו, selbst in tausendster Vermittlung ist alles größte und kleinste Seiende und Werden nur durch Ihn. ידעתי אל לבבך, wenn diese Erkenntnis einmal schwach und schwankend in die Irre werden sollte, sie dir einmal „entweichen“ wollte, so führe sie immer wieder in dein Inneres zurück und lasse sie mit erneuter Kraft dem Inneren beherrschen.

על כן. Eben auf Grund dieser Überzeugung von der Einzigkeit und der alles beherrschenden Willenshoheit und Macht Gottes haben wir die ebenso zurechtliche Überzeugung, daß diese Gotteserkenntnis und Huldigung nicht nur unser Anteil bleiben werde, sondern daß Gott, wie er es uns verheißt, die Zeit herbeiführen werde, wo alles dieser Erkenntnis und Huldigung Widerstehende von der Erde geschwunden und die Gesamt Menschheit in der Anerkennung und Huldigung Gottes, des einzig Eten, vereint sein wird. Daß Gott dieses

כד לְדֹר מִמֹּטֶר. לִידֹהָ הָאֶרֶץ וּמְלוֹמָתָה כָּבֵל וְיִשְׁכְּבוּ
בָּהּ: כִּי־דִיֹּא עַל־יְדֵיֶיךָ יִסְדָּה וְעַל־גְּבוּרֹת יִבְנֶנָּהּ:
מִי־דִיעָלָה כֹּה־יִדָּה וּמִי־דִיקֹב בְּקִבּוֹב קָדְשׁוֹ: נָקֹ
כַּפִּים וְכֹר לֵב וְאֶסֶר לֹא־נָשָׂא לִשְׂאָ נִפְשׁוֹ וְלֹא נִשְׁבַּע
לְמִרְמָה: וְשֹׂא בְרָכָה מֵאֵת יְהוָה וְצַדִּיקָהּ מֵאֲלֹהֵי יִשְׁעָהּ: יְהִי דֹר
דְּרָשׁוֹ מִבְּרָשֵׁי קִנְיָה וְעַבְדָּהּ: שְׂאֵי שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וְחַפְשָׁאוֹ
כִּתְשֵׁי עֵילָב וְיִבּוֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי יְהִי מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. יְהוָה עֲזֹז
וְגִבוֹר יְהוָה גִּבוֹר מֶלֶךְ־מֶדֶה: שְׂאֵי שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וְשְׂאֵי פִתְּהֵי
עוֹלָם וְגִבּוֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי הוּא יְהִי מֶלֶךְ הַכְּבוֹד. יְהוָה צְבָאוֹת
הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד בָּלָה: * נִפְשֵׁי דְרִי

חַן וְחֶסֶד : הַיּוֹם יוֹם שְׁנֵי בָשָׁרָה שָׁבוּ הַיּוֹיִם דָּוִד אֹמְרִים בְּמִקְדָּשׁ
 מִדְּשֵׁי קִיּוֹר לְבְנֵי־קֶרֶד : גָּדוֹל יְדֹנָה וּמִהֲלֵל מְאֹד בְּעִיר
 אֱלֹהֵינוּ הִרְרָדְשׁוּ : יִפְחֶה גִיף מִשְׁשֵׁשׁ כָּל־הָאָרֶץ הִרְצִיזוּ יְרֵכְתִּי

24. לדור מזמור, siehe oben.

Ps 134. **שיר מזמור.** Dieser Psalm zeigt, wie Gott in Israel sich auch den Völkern zum Bewußtsein bringt. Zur Stätte der Offenbarung seiner Größe und seiner Thaten hat Gott unsere Gottesstadt — Jerusalem — erwählt, die eben nichts anderes ist als **קדש**, als Zion, der Berg seines Heiligtums, indem sie nur eine Verwirklichung dessen sein soll, was das in diesem Heiligtum ruhende Gesetz als Gottes Wille für die Gestaltung des Einzel- und Gesamtlebens fordert.

Nach dem Morgengebet wird einer der folgenden **מומר** gebetet und zwar:
Am Sonntag:

Ps. 24 **יְיָ רִשְׁוֹן** Von David, ein Psalm. Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin. Denn Er hat an Meere sie gegründet, und stellt an Strömen fort und fort sie leitend fest. Wer wird emporkommen auf Gottes Berg, wer Bestand gewinnen an Seines Heiligtums Stätte? „Wer rein an Händen, lauter Herzens, der nicht dem Vergänglichem zu seine mir gehörende Seele trägt und nicht dem Truge hat geschworen, der empfängt Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte seines Heils.“ Das ist Derer Geschlecht, die Ihn suchen, die deine Richtung wollen, Jaakob! — Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist der König der Ehre?“ Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Kriegez. Hebet wieder Thore eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre —.

Am Montag:

Ps. 48 **שִׁיר בְּיָמֵינוּ** Psalmlied von den Söhnen Korachs. Groß ist Gott und überaus in Thaten offenbar in der Stadt unseres Gottes, seines Heiligtums Berg. Schon an Lage, die Freude des ganzen Landes, Zions Berg, das Strebeziel des Nordens, ist die Großstadt eines

Durch die Erfüllung dieses Gotteswillens soll dieser Stadt, — die ja nichts anderes als Vorbild für ganz Israel ist, wie Israel für die Menschheit — **שִׁיר**: der Zustand der höchsten, harmonisch beglückenden Vollkommenheit zu teil, und in diesem **שִׁיר** Gottes Wille und segnende Gegenwart **נִרְאָה**: sichtbar werden. Daher der Name **ירושלם ציון**. Denkmal zur Erhaltung des Andenkens eines Verstorbenen ist als **ציון** der Name des Ortes des jüdischen Heiligtums, welches das Denkmal sein soll zur Erhaltung der Wahrheit in dem Bewußtsein der Menschheit, die Gott nicht aus ihrem Gedächtnis verschwinden lassen will.

Ps. 92 **מומר לאכה**. Aus dem Schluß dieses Psalms ist ersichtlich, daß Maf darin nicht zunächst den jüdischen Kreis im Auge hat, sondern für das Heil der gesamten Menschengesellschaft eintritt, deren Wohlfahrt in allererster Linie durch Handhabung des Rechts bedingt ist. Wenn es etwas gibt, worin dem unver-

צפון הרות מלך רב: אלהים בארמונה נודע למשנה: כי
הנה במלכים נודעו עברו נהדו: דבר ראו בו המה נבחרו
נחשי: רציה אהבה שם חיל כילקה: כרום קדים תשכר
אגיה פרשי: באשר שמינו בו ראנו בעיר ויהי צבאות
בעיר אלהי אלהים וקונה עד עולם בלה: דמינו אלהים
הבדל בלב ריבקה: בשמך אלהים בו תהלה על קצוני ארץ
גדה מלאה ומה: ישמך ברצון הנלמד בניה ויהיה למען
משפחה: כבו ציון וברוכיה כפרו מגליה: שיתי לבכם
לחילה פכנו ארמונה למען תכפר תור אחרון: כי ויהי
אלהים אלהינו עולם ועד ריא ונחננו על מיט:

מן דיענות: יום יום שלישי בשבת שבו חללים היו אימרים במדש
כב מזמור לאהרן אלהים נצב בעדאל בקרב אלהים ושפט:
עדמתי תשפט ועל ופני רשעים תשאורקלח: שפמורקל
ויהום עני ורש בצדיקו: פלמורקל ואביון מיד רשעים תצילו:
לא ידעו ולא יבינו כחשקה יתבלבו ופיטו כל מוסדי ארץ:
אני אמרתי אלהים אתם ובני עליי כלכם: אכן בארם תמוקין

künstelt denkenden Menschen Gott als Gründer und Erhalter der Menschengesellschaft zur Erkenntnis kommt, so ist es das Rechtsbewußtsein, daß dem Heil

wertgebietenden Königs Gott in ihren Palästen ist als Emporhohe erkannt worden. Denn siehe, die Könige hatten sich zusammen bestellt, sind aber ebenso zusammen dahin gegangen. Sie sahen, wurden sofort stuhig, wurden bestürzt, eilten davon. Zittern hat sie dort ergriffen, freißende Angst wie eine Gebälerin. Durch einen Ostwind zerbrichst Du Tharsis' Schiffe. Wie wir sonst gehört hatten, so haben wir jetzt gesehen in Gott Zebaoths Stadt, in der Stadt unseres Gottes, daß Gott sie fest gründet für immer. — Wir hatten bisher, Gott, Deine Liebe uns vorgestellt im Innern Deines Tempels, wie Dein Name Gott, so ist jetzt Deine Thatoffenbarung über die Enden der Erde hin: des Rechtes voll ist Deine Rechte. Es freut sich Zions Berg, es jubeln Juda's Töchter wegen Deiner Rechtswaltungen. Schart euch um Zion, schließt euch ihm enge an, zählt seine Thürme, richtet euren Sinn auf die Ringmauer, erhebet seine Paläste, damit ihr es dem spätesten Geschlechte kund thuet: daß dieser Gott unser Gott für immer ist, er führt uns über das Sterben hinaus.

Am Dienstag:

Ps. 82. מִכְנֵן לֹא־חָפַץ Psalm von Ahas. Gott steht in jedem Gotteskollegium, inmitten von Richtern hält Er Gericht: „Wie lange wollt ihr richtend Gewalt zur Geltung bringen, wollt das Aussehen Geseßloser berücksichtigen? — Verhelst auch Heruntergekommenem und einer Waise zu ihrem Recht, auch des Stand- und Vermögenslosen Gerechtfertigen sprecht aus! Flüchtet Heruntergekommenen und Wehrlosen; aus der Hand Geseßloser rettet!“ — Das haben sie nie erkannt und werden es nie einsehen, werden fortwandeln in Finsternis, und so alle Grundpfeiler der Erde wanken. Ich hatte gedacht, Götter seid ihr, seid des Höchsten Söhne alle. Jedoch wie Menschen sterbet ihr, und wie der Fürsten

und dem Gewissen des Menschen eingeschaffen ist, und das durch den Spruch der Richter zur „richtigen“, d. i. ja zur rechtgemäßen Ordnung der Beziehungen der Menschen zu einander, sowie des Einzelnen zur Gesamtheit und der Gesamtheit zum Einzelnen zur Geltung kommen soll.

ובאחד השנים תפלו: קומה אלהים שפטה הארץ כי-אקרה
הגבול בכל-הגוים:

ספ ויטטוּך: היום יום רביעי בשבת שבו הלויים היו אומרים במקדש
צד אל-נקמות יהוה אל נקמות הופיע: הנשא שקט הארץ
השב גביל על-גאים: עד-מתי רשעים יהיה עד-כִּי־י רשעים
יעלו: וביעו ידברו עתק וְחֹמְרוֹ כִּל-פְּעַלִי אֵין: עמך יהוה
ידבאו וּבְהִלָּה יענו: אלמנה וגר יִבְרְכוּ וְיִתְּנוּ יָדָם וְיִרְצוּ: ויאמרו
לא ירא-יהוה ולא יבין אלהי יַעֲקֹב: ביטו בערים בעם וכבילים
מתי פשקילו: בנטע אי רלא ישמע אס-יִצְחָר עֵין הלא וביט:
ביסר גוים בלא יוכיח תמלכך אדם רעח: ירד רדע מחשבות
אדם כי תמה תכל: אשרי הגבר אשר-תיכרתו יה ומהרתך
תלמךנו: להשקות לו מימי רע עד-יכרה לרשע שחת: כי
לא-יטש יהוה עמו וְנִחַלְתּוּ לֹא יַעֲזֹב: כי-עד-צדק ישוב משפט
ואחריו כל-ישרי-לב: מייקום לי עם-מרעים מייחנצב לי עם-
פְּעַלִי אֵין: לולי יהוה עזרתה לי כמעט שִׁבְתָּה דוּמָה גִבְשִׁי:
אם-אמרתי מטה רגלי חֲבִיתָהּ יְהוָה ויסעקני: ברב שרעפי בקרבי

Ps 94 אל נקמות Dieser Psalm will dem Kleinmuth steuern, der aus dem
zeitlich triumphierenden Gelingen des Schlechten an Gottes Vorsehung zu zweifeln
beginnt. 'אל נקמות ונו' ist ein Aufruf aus der Mitte Israels in der von Gott verlassen
scheinenden Zeit der Galuthleiden. Auch als אל נקמות ist Gott 'ה', ja eben an

einer fallet ihr dahin. Auf darum, Gott, richte Du die Erde; denn Du willst ja Erde nehmen unter allen Völkern.

Am Mittwoch.

Pf. 94. **לֹא יִשְׁכַּח**. „Gott der Rechts-Bertretungen, Gott, Gott der Rechts-Bertretungen, erscheine! Erhebe Dich, Richter der Erde, laß, was sie erwirken, auf die Hochmutigen zurückkommen! Wie lange sollen Gesetzlose, Gott, wie lange Gesetzlose jubeln!“ Ruckhaltlos äußern, sprechen entschieden Ungebühr aus, sprechen sich ganz aus alle Machtmißbrauch-Vollbringer. Dein Volk, Gott, stoßen sie nieder, und Dein Erbe peinigten sie, Witve und Fremdling erschlagen sie, und Waisen morden sie. Da hat man denn schon gesagt: Der allmächtige Gott sieht nicht, und nichts merkt Isaakobs Gott! Habt doch Einsicht, Vernunftlose im Volke, und Dunkelhafte, wann werdet ihr den Verstand recht gebrauchen! Der das Ohr einsetzt, der soll nicht hören? Der das Auge bildet, der soll nicht sehen? Der Völker in Bucht hält, der soll nicht zurechtweisen, Er, der den Menschen Erkenntnis lehrt!? Aber Gott kennt die Gedanken der Menschen, daß sie nichtig sind. Ist doch auch des Mannes aller Fortschritt, den Du züchtigend, Gott, erziehest und ihn dabei aus Deiner Lehre belehrest, ihm aus Unglückstagen Ruhe hervorgehen zu lassen, während dem Gesetzlosen die Grube gegraben wird. Denn Gott läßt sein Volk nicht fahren und verläßt sein Erbe nicht. Denn zum „Recht“ hin kehrt die Waltung wieder, und ihm nach strebt, wer nur geraden Herzens ist. Wer wird sich für mich erheben in dem Kampf mit Übelthatern? Wer wird für mich auftreten in dem Kampf mit Machtmißbrauch Vollbringern? Wäre Gott nicht mir zum Beistand, wie wenig fehlte, daß schon längst ins Schweigen meine Seele gebettet wäre. Sprach ich einmal: mein Fuß hat gewankt, so kräftigte Deine Liebe mich, Gott. Stritten meine Gedanken in meinem Innern, beschwichtigten Deine Trostungen meine Seele: „Kann man Dir

seinen Waltungsamen **לֹא יִשְׁכַּח** appelliert der Murrend, sich als **אֵל נִקְבֹּרִים** zu zeigen. **לֹא יִשְׁכַּח** ist ja wesentlich eine Wiederaufrichtung des verletzten Rechts (s. Pent. I. B.

בְּהִיוֹמָיו יַשְׁעֶשְׂעוּ גַּפְשִׁי: בְּיַדְכֶּרֶךְ כָּבֵד בֹּיָה יֵצֵר עֲמָל עָלַי-
 דָּק: גִּדְדוּ עַל-נַפְשִׁי צָרִיק וְרָם נָקִי יִרְשִׁיעוּ: וַיְהִי יְהוָה לִי לְמִשְׁגָּב
 וְאֵלֹהֵי לִצְרִי כִדְבִי: וַיָּשָׁב עָלֵיהֶם אֶת-אֲוָנָם וּבְרָעָתָם יִצְמִיתֵם
 יִצְמִיתֵם יְהוָה אֱלֹהֵינוּ:

M 1, 17, und eben als 'ה, um der Herbeiführung der Heilzukunft der Mensch-
 eit willen, erwartet der Aufruf von Gott, sich durch Niederwerfen des Schlechten
 als Vertreter des verletzten Rechts zu zeigen

אשר. Aus zwei Gründen tritt Gott zeitweilig dem Unrecht nicht
 hindernd entgegen. Einmal: unserer Kurzsichtigkeit scheint das Unrecht immer
 fortschreitend zu seinem Ziele zu gelangen. Gott aber weiß, wie es in הכל, in
 Mitleid enden wird, und diese Erfahrung der Mitleidlichkeit alles auf Unrecht be-
 ruhenden Strebens ist zuletzt die allein heilsame תוכחה, die Menschheit im
 Großen endlich zur aufrichtigen Ausbügung des Rechten und Wahren zu bringen.
 Und dann: אשרי, das zeitweilig von Gott zugelassene Unrecht steht selbst im
 Dienste der sittlich starkenden Menschenerziehung. Das Unrecht, das ein Mensch
 leidet, gehört mit zu der durch Zuchtigung bessernden, durch Prüfung veredelnden
 Leidenschule, die Gott seine der Vesserung und Veredlung fähigen Menschen
 durchmachen läßt. (Vgl. Pent. 5. B. M. 8, 5.) Wehe dem, den Gott kein Leid
 mehr erfahren läßt. Er wäre der, dessen Vesserung Gott aus gegeben hätte. Zwei
 Bedingungen sind es, die den Menschen würdig machen, von Gott in seine
 bessernde und veredelnde Leidenschule genommen zu werden. Er muß: נבר
 sein, er darf kein Schwächling sein, der sich vom Leid gänzlich zu Boden
 werfen läßt, und ebenso kein Schwächling, dessen sittliche Kraft völlig
 in unnützlichem Absichwerfen und Ausichweisen aufgegangen ist. Vielmehr
 muß er noch einen Fonds von sittlicher Kraft und Stärke in sich tragen,
 die eben durch Leiden genedt werden sollen, die Zügel der Leitung seiner selbst
 in die Bahn des Rechten und Guten zu ergreifen. Und: וכתיריך תלכדני, und
 er muß noch also in einer Verbindung mit der Gotteslehre stehen, daß er die ihn
 treffenden Leiden als eine Mahnung begreife, sich aus der Gotteslehre das Bild
 eines gotttreuen Pflichtlebens zu schöpfen, um daran sein eigenes bisheriges
 Leben zu messen. Wenn Leiden uns treffen, haben wir nicht zu äußerlichen
 Dingen zu greifen, die in keiner Beziehung zu unserer sittlichen Vesserung stehen,
 vielmehr lehrt die Weisheit der Weisen (Berachoth 8, a.): אם רואה אדם שיכורין

einen Thron des Unheils zugesellen, der Mühseligkeit zum Gesetze formt? Daß Massen sich gegen den gerechten Einzelnen rüsten, und unschuldiges Blut verdammen?" Da ward Gott mir zur Emporhöhe, und mein Gott zum Hort meiner Zuversicht, wies auf sie selber ihre Kraft zurück, ließ in ihrer Bosheit sie erstarren; starr macht sie, daß Gott unser Gott ist.

באין עליו יפספש במעשיו פשפש ולא מצא יחלד בביתוֹל הירר שנ אשרי
 רנבר אשר היסרנו " ומתורחך הליכנו. Sehen wir, daß uns Leiden über-
 kommen, so sei uns dies eine Mahnung, unser bisheriges Leben zu untersuchen,
 ob wir kein Unrecht gethan, keine Pflicht verabsäumt, nicht besser hätten sein
 können. Haben wir diese Untersuchung angestellt und haben wir nichts Unrechtes
 gefunden, so sollen wir dies dem Mangel unserer gehörigen Beschäftigung mit
 der Gesetzeslehre zu schreiben. Durch diesen Mangel mag unser Bewußtsein von
 den göttlichen Anforderungen an ein pflichtgetreues jüdisches Leben abgelaßt
 sein. Darum seien uns die Leiden die Mahnung, zur תורה, zu diesem Born
 der Wächterkenntnis nach Gottes Willen zu wandern, daraus erst unsern Maß-
 stab von Recht und Unrecht, von Pflicht und Sünde zu berichtigen, und wenn wir dan-
 alle uns innewohnende Energie daransetzen, die Gleden unseres vergangenen Lebens
 zu beseitigen und ein Mensch nach der תורה, nach dem uns offenbarten gött-
 lichen Willen zu werden, dann begreifen wir die Wahrheit unseres Sanges: אשרי
 וגו', daß gerade der zu allem Heile fortschreitet, den Gott durch Leiden züchtigend
 erzieht und ihn dadurch zur Selbstbelehrung aus seiner תורה führt. Es sind
 daher nicht die Schlechtesten, die Gott auf Erden leiden läßt, und es steht die
 Schlechtigkeit der Schlechten, ihnen unbewußt, im Dienste der höchsten Heiles-
 förderung der verhältnismäßig Guten, die durch sie leiden. כל פעל ר'
 למעננו וגם רשע ליום רעה (Prov. 16, 4): Alles hat Gott für Zemen Zweck
 geschaffen, und auch den Gefeglosen für den Leidenstag. כי לא יוש. A e
 den Einzelnen, so erzieht Gott auch sein Volk durch Leiden (5. B. M. 5, 5).
 Wenn es oben heißt: עמך ר' ירכא, so läßt Gott dies nicht zu, obgleich es sein
 Volk ist, sondern weil es sein Volk ist, weil Gott sein Volk, auch wenn
 es sich verirrt hat, nicht aufgibt, seine erziehende Hand nicht von ihm läßt;
 und wenn נחלתו יענו, so verläßt Gott sein Erbe doch nicht, läßt es nicht unter-
 gehen in Leiden, setzt seinen Leiden ein bestimmtes Ziel.

אין דאָנערטאָג: היום יום חמישי בשבת שבי הלויים היו אויכים במקדש
פא למנצח על-הגתית לאקח: הרנינו לאלהים עוננו הריעו
 לאלהי יעקב: שארומרה והנדה כנור נעים עם-נגבל: תהנו
 בחדש שופר בכבה ליום בננו: כי חק לישראל הוא משפט
 לאלהי יעקב: עתה ביהודה שבו בצאתו על-ארץ מצרים
 שפת לא-ידעתי אשמע: הכירוני מסבל שבמו כפיו מדור
 פעברנה: בצרה קראה ואהלצה אענה בבקר רעם אבהקה על-
 מי מריבה סלה: שמע צמי ואעדה בך ישראל אבהתשמע

Ps 111. הגתית על הנצח למנצח על הגתית. 1. 111. bezeichnet den Inhalt eines Psalms als Betrachtung über die veredelnde Kraft der von Gott verhängten erziehenden Leiden oder über die auf leidvollem Wege von Gott erzielte Veredlung vgl. כדרש (תהלים). Dieser Psalm will nun, nachdem in dem ihm vorausgehenden Psalm Israel unter dem Bilde eines Weinstocks gedacht und das Leidensgeschick gezeichnet war, das dieser Gottespflanzung wartet, die Hobeit vergegenwärtigen, welche dieser Frucht gewiß ist, wenn sie sich der „veredelnden Kelterung“ nicht entzieht. כי חק לישראל hat ein Gesetz, d. h. das Gerecht und die Lebensheiterkeit, deren sich „Israel“ als solches zu erfreuen haben soll, sind nicht nach Willkür zu finden, sie sind wesentlich durch die Erfüllung eines „Gesetzes“ bedingt, das ihm für die Lösung seiner „Israelaufgabe“ geworden, und: משפט לאלי: und Jacobs Gott hält erst Bericht über die Erfüllung dieses Gesetzes, bevor er uns aus unserer Jacobs Schwäche zur Israels-Müte erhebt. הסיירות וגו': uns die leibliche Freiheit geben, unsere Schulter von der Last befreien, das konnte Gott, und das hat er gethan. Allein, uns geistig und sittlich frei zu machen, uns von der Macht der Sinnlichkeit zu befreien, das kann nur unser Werk sein, und das erwartet Gott von uns. כפיו מדור תעברנה seine Hände sollen vom Kessel lassen, es soll nicht mehr sprechen: וברנו את הרנה (4 B. M. 11, 5), בשבתנו על סיר הבשר (2. B. M. 16, 3). — בצרה קראה וגו': derselbe Gott, der uns als Kelterer aus der Not sichtbar nahe war, der war uns

Am Donnerstag.

Ps. 81. לִכְנֹנָה. Dem Siegverleiher über die „Kelterung“, von Ahas. Wecket heitere Stimmung zu Gott unserer Macht; wecket Huldigung dem Gotte Jaakobs; erhebet Gesang, gebet Dankenshall, laßt Harfe mit Psalter: aber am Neumond stoßt in den Schofar, am Tag der Mondverhüllung für den Tag unseres Festes. Denn es giebt ein Gesetz für Israel, und Gericht hält Jaakobs Gott. Zum Zeugnis hatte er ihn in Josef gesetzt, als er über Mizrajims Land hinaus trat; die Lippe des von mir bis dahin nicht Erkannten soll fortan ich hören. „Habe ich von der Last seine Schulter entfernt, sollen seine Hände von dem Kessel lassen! Hatte ich in der Not gerufen und habe ich dich frei gemacht, so erhöre ich dich auch in Donnerverhüllung, prüfe dich bei Hader-Wässern — Höre mein Volk, ich zeuge wider dich, Israel, wenn du auf mich hören möchtest! Nicht soll in dir ein fremder Gott sein, nicht sollst du dich niederwerfen einem Auslandsgott, Ich, Gott, soll dein Gott sein, der dich aus dem Lande Mizrajim hinauf geführt; stelle weit dein Verlangen, ich erfülle es! Aber mein Volk hat meiner Stimme nicht gehört, Israel sich mir nicht fügen wollen, da ließ ich es hin in den Willensstrug ihres Herzens, mögen sie einmal gehen in ihren selbsterfönnenen Plänen! Wurde mein Volk auf

auch als Erzieher nahe, wenn er uns auch wie hinter einer Gewitterwolke sein Angesicht zu entziehen schien und uns verjagend prüfte und erzog. Die beiden Verse bliden auf die Wanderung durch die Wüste hin, deren Bedeutung als Erziehungsschule Moses noch rückblidend 5. B. M. 8, 1—5 ausspricht. Hier aber sagt diese Erinnerung als allgemeine Einleitung zu dem Folgenden, daß Gott uns nur aus der Sklaverei befreit hat, um uns zur geistigen und sittlichen Menschen- und Volksgröße heranzubilden. — שמע וני. Dies und das Folgende bis Ende des Psalmes ist der Inhalt des ערוך, mit welchem der שופר am ר"ה in unsere Mitte eintritt שמע עמי: שמע לי לעם sprach ich, als ich euch erlöste, ihr solltet ein Menschenverein sein, der alle seine Beziehungen als mir angehörig mir unterordnen soll, darum habe ich ein Recht zu fordern, daß du mich hörst, hörst, was ich an dich und wider dich zu bezeugen habe. ישראל

לִי: לֹא־יִהְיֶה בִּי אֵל יִרְ וְלֹא תִשְׁתַּבֵּחַ לְאֵל נֶבֶךְ: אֲנִכִּי
 יְדֹד אֱלֹהֶיךָ בִּקְעֶלְךָ מֵאֲרִיז מִצְרָיִם מִרְחַב־כַּיִּף וְאִמְלֶאכֶהוּ: וְלֹא־
 שָׁמַע עָמִי לְהוֹלִי וְיִשְׂרָאֵל לֹא־אָבָה לִי: וְאֲשַׁלְּחֵהוּ בַּשְּׂרִירוֹת
 לִבָּם יִלְכּוּ בְּמוֹעֲצוֹתֵיהֶם: לֹא עָמִי שָׁמַע לִי וְיִשְׂרָאֵל בְּדַרְכֵי יְהִלְכוּ:
 בְּמַעַט אוֹיְבֵיהֶם אֲבַנְעַ וְעַל־צָרֵיהֶם אֲשִׁיב יָדִי: מִשְׁנֵאִי יִתְּנָה
 יְכִשְׁוֹרָלּוּ וַיְהִי עֲקָם לְעִלָּם: וַיִּבְּלֵהוּ מִתְּלַב חֲטָה וּמִצּוֹר
 רָבָשׁ אֲשַׁבִּיעֶךָ:

ספ פרייטאג. היום יום ששי בשבת שבו רלויים היו אימרים במקדש
 צג ידנה מלך גאות לבש לבש ידנה עו החאנר אחי-הכון תכל
 בל-תמוט: גבון בסאך מאז מעולם אפה: נשאן נהרות ידנה
 נשאן נהרות קולם ישאן נהרות דכים: מקלות מים רבים
 אדירים משבריים אדיר במרום יתנה: ערלה נאמנו מאד
 לביחה נאוח-קדש יתנה לארץ ימים:

במים שאנרים תחטן כיהג' בהרבה קסלת לומר בכל יום אחר שיר של יום מוסר ס"ג,
 ואסורין חתו אפילו בחנוכה ופירות יט ב במזכה, ידח חתו נבית חנל ר"ל.

כג שיר מוסר לאפה: אלהים אל-דמילך אל-תחפש ואל-

'אם וגו'. du bist nur „Israel," deine ganze geschichtliche Erscheinung wird die
 alles überragende Gottesherrlichkeit — nur dann zur An'schauung
 bringen, wenn du diese Gottesherrlichkeit in allen Beziehungen deines Lebens zur
 Geltung bringst, du bist nur ישראל, wenn השמיע לי. nicht soll

„mich hören, Israel mit Ernst in meinen Wagen wandeln: wie bald
 „würde ich ihre Feinde niederbeugen, über ihre Dränger hin meine
 „Hand zurückwenden, Gottes Hasser würden ihm heucheln, damit auch
 „ihr Geschick ein ewiges werde, und während Er es mit Weizenfett speiste,
 „wurde aus dem Felsen Ich mit Honig dich sättigen!“

Am Freitag

Ps. 93. מלך ד'. Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit
 sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich
 gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht
 mehr wanken. Ge gründet ist fortan Dein Thron, Du, der Du von
 Ewigkeit bist. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre
 Stimme: ihren Sturz heben Ströme! Vom Tosen vieler Wasser
 wurden immer mächtiger die Wogen eines Meeres: machteinzig ist
 Gott in der Höhe! So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu
 bewahrt, Deinem Hause gebührt der Name „Heiligtum“, Gott, für die
 ganze Dauer der Tage.

Hierauf betet man noch folgenden מוֹמָר, in vielen Gemeinden jedoch nur an
 solchen Tagen, an welchen תחנון gebetet wird

Ps. 83. שיר מוֹמָר לאֲכָף. Ein Lied, Psalm von Asaf. Richtender
 Gott, Du kannst kein ruhiges Schweigen, kannst, Allmächtiger, nicht stille,
 nicht thatlos bleiben. Denn siehe, Deine Feinde sind, die larmen und

in dir ein fremder Gott sein לא יד' בך אל זר אֵל־יִרְיָ אֵל זר שיש בוֹסוֹי של
 אדם הוּא אֵימָר זר יצר הרע (Sabbath 105, b., deiner Sinnlichkeit, deinen Trieben
 und Begierden sollst du keine Göttermacht über dein Inneres einräumen.

Ps. 93. מלך ד' Siehe oben E. 76.

Ps. 83. שיר מוֹמָר לאֲכָף. Der Charakter שיר erklärt sich für diesen Psalm daraus,
 daß er zurückblickt auf die Großthaten Gottes an Israels Drängern, die auch
 in vergangenen Zeiten Gott in Israel zu bekämpfen vermeinten, und daß gleiche
 göttliche Einschreiten zur Belehrung der in dem Kampf mit Gott begriffenen
 Völker in der Gegenwart erwartet. כי הנה ונו'. Das Judentum mit seinem
 unsichtbaren Gott und seinen idealen Welt- und Lebensanschauungen ward von
 je von allen denen gründlich gehaßt, die auf die Entartung und Ausflucht der
 Menschen spekulierten.

השבת אל: כידענה אידיה: יהמיון ומשגאיה נשאו ראש: על-
 גמה גערימו ביד ויתעצו על צפיניה: אמרו לבו ונבחרים
 כגיי ולא יזכר שם ישראל עיד: כי נעצו לב וזכו עליה ברית
 וברהי: אהלי ארום וישמעאלים מיאב ובערים: גבל געמון
 ועמלק פלשת עמי שבי צור: גסאטור נלנה עמב דיו נרוצ
 לבני לוח קלה: גשר להם במהו בקיסרא קיבוז בנהל מישון:
 גשמדי בעין דאר היו דמן לאדמה: שיתמו גדימו בערב
 ובואב ובזבח יבצלמןע כל גביקמי: אשר אמרו נירשה לגו את
 נאות אלהים: אלו שיתמו בגלגל כלש לפני דרום: באש
 הפערער ובלהקה חלה דרים: בו חרדפם בפעקה ובסופקה
 הבבלים: מלא פניהם גלון ויבשו שמה ודחה: גישו ויבדלו
 עדיעז נחפרו ויאבדו: ודעו כראפה שמה ודנה לבבה גלון
 על כל הארץ:

דריש דרבנן.

חזן דעם קדיש דרבנן, ויעלעו דיו ימים חזר חזלים נחך דעם לערנען טערעכען,
 וייד נחך דאמירן בעלמא ואמרו אמן דחו פחאגענדע על ישראל חזיון
 חייגעטחאטעט:

על ישראל ועל רבנן ועל פלמדיחון ועל כל פלמדי
 פלמדיחון ועל כלמן דעסקון באריתא די באריתא דהו ודי
 בקלאמר ואמר יהא לדון (ולכיו) שלמא רבא חנא ודקרא
 ורחמין וחזין אריבין ומינא רויסא ופרקנא מורקדם אבוהון די
 בשמא, ואמרו אמן: יהא שלמא רבא וכו'.

die Deinen Haß verbreiten, sie haben ihr Haupt erhoben Über Dein Volk pflegten sie listigen Anschlag, und beraten sich über die von Dir Geborgenen, sprechen: Kommt, wir wollen sie vernichten als Volk, der Name „Israel“ soll nicht gedacht mehr werden. Denn finden sie sich einstimmigen Herzens zusammen, so ist es wider Dich, daß sie ein Bündnis schließen Edoms Zelte und Ismaeliten, Moab und Hagruer, Gebal, Amon und Amalek, Philisten mit Thrus' Bewohnern. Auch Mischur hat sich ihnen angeschlossen, sind der Arm den Söhnen Lots geworden. — Thue ihnen wie an Midjan, wie an Sisera, an Jabin im Thale Kischon. Vernichtet wurden sie in En-Dor, wurden Dünge dem Boden. Mache sie, ihre Freien, wie Dreh und wie Seeb, wie Sebach und wie Balmuna alle ihre Gefürsteten, die auch gesprochen: Wir erobern uns die anmutigen Gottesstätten! Mein Gott, mache sie wie Spreu, wie Stoppeln vor dem Winde! Wie Feuer den Wald entzündet, wie Flamme Berge entzündet: so verfolge sie mit Deinem Wirbel, und mit Deinem Sturme besturze sie. Fülle ihr Angesicht mit Schmach, daß sie endlich Deinen Namen suchen. Lasse sie sich getraucht und für immer bestürzt, entlarvt und dem Untergange nahe sich fühlen, und erkennen, daß Du, dessen Namen Gott allein ist, der Höchste bist über der ganzen Erde.

על ישראל. Über Israel und über unsere Lehrer, über ihre Schüler und über die Schüler ihrer Schüler und über alle, die sich mit der Lehre beschäftigen hier und allerorts, ihnen (und euch) werde großer Friede, Begnadung, Liebe und Erbarmen, langes Leben, reichliche Nahrung und Erlösung von der Wollung ihres Vaters im Himmel, und saget Amen.

על ישראל. Nach dem Lernen aus den Gesezüberlieferungen der משנה und den an der Hand dieser Überlieferungen selbstthätig erzeugten Belehrungen der אנדרה wird על ישראל in קריש eingeschaltet und darin für das ungetrübte Wohl aller Lehrer und Jünger der Gesezülehre gebetet, auf daß dieselben sich ungestört dem Lernen und Lehren desselben hingeben können und damit das Gute in unserer Mitte Erhaltung und Pflege finde, von dem unser Gesamtheil abhängt. Daher על רבנן ישראל und um ישראל's willen על רבנן.

סבון לומר בכל יום ל' זכירות חלו:

למען תזכור את יום צאתה מארץ מצרים כל ימי בייך:

וזכור את יום אשר עמדת לפני יי אלהיך בחרב

פן תשכח את הדברים אשר ראו עיניך:

וזכור את אשר עשת לך עמלק בדרך בצאתכם ממצרים:

אשר קרה בדרך ויגב כף כל־הנפילים אחריה ואחר צנה

וגגע ולא ירא אלהים: והיה בהניה יי אלהיך לך מכל־איביך

מכביב בארץ אשר יי אלהיך נתן לך נחלה לרשתה תמחה

את־זכר עמלק מתחת השמים לא תשכח:

וזכור את אשר עשה יי אלהיך למרים בדרך בצאתכם

ממצרים:

אחר־כֵּן חזר חכמנו לנס טלוטע חלער חכלות בעטעט און דיעטע:

יהי יי אלהינו עִמָּנוּ כְּאִשֶּׁר הָיָה עִם־אֲבוֹתֵינוּ אֶל־עֲזֹבָנוּ וְאֶל־

יָמֵשֶׁנּוּ: לְהַטּוֹת לִבָּנוּ אֵלָיו לְלַבֵּת בְּכָל־דְּרָכָיו וּלְשַׁמֵּר מִצְוֹתָיו

וּדְקָיו וּמִשְׁפָּטָיו אֲשֶׁר צִוָּה אֶת־אֲבוֹתֵינוּ: וְיָדֵינוּ דְּבָרֵי אֱלֹהֵי אִשֶּׁר

הִתְחַנֵּנֵנוּ לִפְנֵי יי קְרִבִּים אֶל־יי אֱלֹהֵינוּ יוֹמָם וְלַיְלָה לַעֲשׂוֹת

מִשְׁפָּט עֲבָדָיו וּמִשְׁפָּט עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל דְּבָרֵינוּ בְּיוֹמוֹ: לְמַעַן רַעַת

כָּל־עַמֵּי הָאָרֶץ כִּי יי הוּא הָאֱלֹהִים אֵין עֵד: יי נַחֲנִי בַצְדָקָתְךָ

לְמַעַן שׁוֹרְרֵי תוֹשֶׁר לִפְנֵי דְרָכְךָ: וְאֲנִי כִתְמִי אֶלְךָ פִּדְנִי וְחַנּוּנִי

כִּי־יָחִיד וְעַנִּי אָנֹכִי: רַגְלִי עֲמֻדָה בְּמִישׁוֹר בְּמִקְהָלִים אֶבְרָךְ יי: יי

שְׁמִרִי יי צִלִּי עַל־יַד יְמִינִי: עֲזָרִי מֵעַם יי עֲשֵׂה שְׁמִים וְאָרֶץ: יי

יִשְׁמְרֵצֵאתִי וּבֹאִי לַחַיִּים וּלְשָׁלוֹם מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם: הַשְׁקִיפָה

מִמַּעַן קְרִשְׁךָ מִן־הַשְׁמַיִם וּבְרַךְ אֶת־עַמְּךָ אֶת־יִשְׂרָאֵל וְאֵת

דָּאָדְמָה אֲשֶׁר נִתְּנָה לָנוּ כְּאִשֶּׁר נִשְׁכַּעְתָּ לְאֲבוֹתֵינוּ אֶרֶץ זָבֹת

חֶלֶב וְדִבְשׁ: אֵל הַכְּבוֹד אָמֵן לָךְ שִׁיר וְלֵילֵל וְאֶבְרָךְ לָךְ יוֹם

וְלַיְלָל: בְּרוּךְ יָחִיד וּמִיָּחִיד: הֵיחָה הָוָה וַיְרִיחָה: יי אֱלֹהִים אֱלֹהֵי

יִשְׂרָאֵל מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים בְּקִדּוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא: הוּא אֱלֹהֵינוּ

חַיִּים מֶלֶךְ חַי וְנֹכַח לְעַד וּלְעוֹלָמֵי עוֹלָמִים: בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד

מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד: לִישׁוּעָתְךָ כּוֹתִי יי:

כשילב חס"ב יצא מעט ויחזיר:

אד צדיקים יודו לשמך ייטבו ישראלים אהבה:

וחס"ב יטעם וישתה מול חרן הקודש ויחזיר כסודים חנו:

כי בלדעמים ילכו איש בשם ארצו. ואנחנו בלך בשבתי
אתחננו לעולם ועד: יצרי מעם יי עשה שמים וארץ: יי ומלך
לעולם ועד:

וחס"ב ילך אל הכתח בארצו וישתה מול חרן הקודש ויחזיר:

יי נחני בצדקה לביצי שוררי בישר קפני וריבה:

וחס"ב כשריד לו יחזיר חנו כי כסודים:

גד גדוד יעקנו ורוא גד ערב: ויהי דוד לקדדדדדו משכיל
ויי עמו: וכן קוצא חן בעיני יי:

חס"ב כדענו נספח ביומי יום נחש ויחזיר ימים לחן אל הכסודים:

עורי מעם יי עשה שמים וארץ: בשלך עליי יקבה והוא
יבלבלה: שמרדקם וראה נשר בראהרית לאיש שולם: כמח
כיי ועשה טוב שכן ארץ ורעד אמונה: הנה אל ישועתי אכבה
ולא אפקד. כי עזי וזמרת יי ויהי לי לישועה: רבונו של
עולם, בדברי קדשה כתוב לאמר רבונו כיי דבר וסובבנו
וקרוב ואחד מדיה אהבהלם. יי אלהים אמת תי ברכה ורעקה
בכל מעשי ידי. כי כמחתי קה שעל ידי משה ומחן ועשוקים
שלי תשרה לי ברכה כדי שאוכל לפרנס את עצמי ובני ביתי
בנחת ולא בצער בדרך ולא באכזר לחרים ורשולם ויגנם כי
מקרא שכתוב בשלך עליי יקבה והוא יבלבלה. אמן:

ראוי לאמר בכל יום כרש עקדה ומרש חמן ועשרת הדברות:

פרשת עקדה:

בראשית כ"ג ח'.

ויהי אחר הדברים האלה והאלהים נבחן את אברהם ויאמר

אליו אברהם ויאמר דגני: ויאמר קחנא אתדבנה אתדוקידה

אֲשֶׁר-אֵלֶיךָ אֶתְּחַנֵּן וְלִדְרֹךְךָ אֶל-אֲרִיזִי כִמְרִיחַ וְהַעֲלֵהוּ שָׁם
לְעוֹלָה עַל אֹתֵר הַתָּלִים אֲשֶׁר אָמַר אֱלֹהִי: וַיִּשְׁבְּם אֲבִרְהָם
בְּבָרֵךְ וַיְהַבֵּשׁ אֶתְחַנְּמֵהוּ וַיִּקַּח אֶתְדִּשְׁנִי נַעֲרֵיוֹ אֹתוֹ וְאֵת יִצְחָק
בָּנָיו וַיִּבְקַע גִּצְיֵי עֵילָה וַיְהַךְם וַיִּלֶּךְ אֶל-הַמִּקְוֹם אֲשֶׁר-אָמַר לוֹ
הָאֱלֹהִים: כִּינֹכַח בִּשְׁלִישִׁי וַיֵּשֶׁא אֲבִרְהָם אֶתְדִּשְׁנִי וַיֵּרָא אֶת
הַמִּקְוֹם מִרְדֵּק: וַיֹּאמֶר אֲבִרְהָם אֶלְדִּשְׁנִי שְׂבִי-לָכֶם כֹּה עִם-
בְּחֵמוֹר וְאֵמֶי וְהַנֶּעֱרַר קִלְכָּר עֲרֵבָה וְנִשְׁתַּבֵּר וְנִשְׁוֹכָה אֲלֵיכֶם:
וַיִּקַּח אֲבִרְהָם אֶתְגִּצְיֵי הָעֵלָה וַיִּשְׁם עַלְדִּיזְכָּק בָּנָיו וַיִּקַּח בָּהֶם
אֶתְדֹאֵשׁ וְאֶתְדִמְאֵבֶלֶת וַיִּלְכְּוּ שְׁנֵיהֶם וַיִּחְדּוּ: וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל-
אֲבִרְהָם אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר הֲנִי בָנִי וַיֹּאמֶר הִנֵּה דֹאֵשׁ
וְהַעֲצִים וְאֵת הַנֶּשֶׁה לְעוֹלָה: וַיֹּאמֶר אֲבִרְהָם אֲלֵהִים וַיֹּאמֶר
לוֹ בִּשְׁה לְעוֹלָה בָנִי וַיִּלְכּוּ שְׁנֵיהֶם וַיִּחְדּוּ: וַיָּבֹאוּ אֶל-הַמִּקְוֹם
אֲשֶׁר אָמַר לוֹ הָאֱלֹהִים וַיִּבְּנוּ שָׁם אֲבִרְהָם אֶתְחַמְצִיחַ וַיַּעֲרֹךְ
אֶתְהַעֲצִים וַיַּעֲקֹל אֶתְדִיזְכָּק בָּנָיו וַיִּשְׁם אֹתוֹ עַלְדִמְזִיבִם מִמַּעַל
לָעֵצִים: וַיִּשְׂרֹף אֲבִרְהָם אֶתְדִּיזְכָּק וַיִּקַּח אֶתְדִמְאֵבֶלֶת לְשָׂרֵפָה אֶת-
בָּנָיו: וַיִּקְרָא אֲלֵהֶם מִלְאֲךָ וַיִּדְּוָה מִן־הַשָּׁמַיִם וַיֹּאמֶר אֲבִרְהָם
אֲבִרְהָם וַיֹּאמֶר הֲנִי: וַיֹּאמֶר אֶל־תְּשַׁלַּח יָדְךָ אֶל־דִּנְעָר וְאֶל־תַּעֲשֵׂה
לוֹ מֵאִיכָה כִּי עָתָה יִדְעֵמִי כִּי־רָא אֱלֹהִים אִפְסָה וְלֹא חֲשַׁכְתָּ

את־בנק את־חידוק ממנו: וישא אברהם את־עיניו וירא וידבר
 אל אברם נאמני בסבה בקרניו ובך אברהם וירח את־חיל
 ויעלהו לעולה פחת בנו: ויקרא אברהם שם־בנים רחוא
 יחור ויראה אשר נאמר היום בהר יחור ויראה: ויקרא מלאך
 יחור אל־אברהם שנית מן־שמים: ויאמר כי נשבעתי נאמר
 יחור כי גע אשר עשית את־בדך חנה ולא השבת את־בנק
 את־חידוק: כי־בך אברהם ויראה אברהם את־חורעל בבוכו
 ספלים ובחיל אשר על־שפת הגם וירש ורעה את שער איקו:
 וירחבכו בורעה כל גוי הארץ עקב אשר שמעה ברחל: וישב
 אברהם את־נעליו וירמו וילכו ויראו אל־באר שבע וישב אברהם
 בבאר שבע:

אלדינו ואלדי אבותינו וקרנו בוקרון טוב לפניה וקרנו
 בברכה וישעה ורחמים משמי שמי קדם וקר לנו יי אלקינו
 את חברות ואת הקבר ואת בשביעה אשר נשבעת לאברהם
 אבינו בהר במורה ויראה לפניה עקדה שגמר אברהם אבינו
 את יצחק בנו על גב המזבח ובכש רחמיו לעשית רצונה בלבב
 שלם בן יבכשו רחמיה את בעבה מעלינו ומעל כל ישראל עמיה
 ויראו רחמיה על מדוקה: ויראה עמנו במדת הקבר וברחמים
 ובמזבח הנזול ושוב חרון אפה מעמיה ומעירה ומגדלה: וקום
 לנו יי אלקינו מה שהבטתנו על ידי משה עבדך וברתי את

כְּרִיתִי וַעֲרֹב וְאַחַ אֶת כְּרִיתִי וַעֲחָ וְאַח אֶת כְּרִיתִי אֲבָרְהָם
 אֲבָר וְדָאֲרִין אֲבָר. וַעֲרֹבִי אֱלֹהִי וַעֲרֹבִי אֱלֹהִי וַעֲרֹבִי אֱלֹהִי
 לְהַבְנִיעַ אֶת עַרְבִּי וְלִבְרִי אֶת יִצְחָק הָרַע לְהַשְׁתַּעֲבֹד לְךָ וְלַעֲשִׂית
 אֶת כָּל רְצִינָה בְּאֵדְךָ וּבִירְאָה וְלַעֲבֹדָה בְּלִבְּךָ שָׁלֵם כָּל יְמֵי
 לְעוֹלָם:

פ ר ש ת ה מ ן *

שמות י"ז ל'

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהֵי מֹשֶׁה הִנְנִי מִמְּקִיר לָכֶם לָכֶם מִדֵּה־שָׁמַיִם
 וַיֵּצֵא הָעָם וְלִקְחוּ דְבָרִים בְּיוֹמוֹ לִמְעַן אֲנֻכְּנוּ בְּהוֹרֵתִי
 אִם־לֹא: וַהֲיָה בַּיּוֹם הַשִּׁשִּׁי וְהָבִינוּ אֶת אֲשֶׁר־יָבִיאוּ וְהָיָה כִּשְׁנָה
 עַל אֲשֶׁר־יִלְקְחוּ יוֹם יוֹם: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה וְאַחֲרָיו אֶל־כָּל־בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל עֲרֹב וַיִּדְעוּם כִּי יְהוָה הוֹצִיא אֶתְכֶם מִמִּצְרָיִם:
 וּבִקֵּר וּרְאִיתֶם אֶת־כְּבוֹד יְהוָה בְּשָׁמְעוֹ אֶת־הַלְּגִתְיֹכֶם עַל־יְדֵי
 וְנָהֲנוּ לָהּ כִּי הִלְכִינוּ עֲלֵינוּ: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה בְּתַח יְדֵי לָכֶם בְּעָרֹב
 בְּשֶׁן לֶאֱכֹל וּלְחֶם בִּבְקָר לְשִׁבְעַת בְּשָׁמַע יְהוָה אֶת־הַלְּגִתְיֹכֶם
 אֲשֶׁר־אַתֶּם מְלִינִים עָלָיו וְנִהְיִי מִחָ לֹא־עָלֵינוּ הַלְּגִתְיֹכֶם כִּי עַל־
 יְהוָה: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־אַחֲרָיו אָמֵן אֶל־כָּל־עַדֵּי בְנֵי יִשְׂרָאֵל
 קָרְבוּ לִפְנֵי יְהוָה כִּי שָׁמַע אֶת הַלְּגִתְיֹכֶם: וַיְהִי כַּדְּבַר אֲבָרָאֵל
 בְּלַעֲבֹת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל וַיָּפְנוּ אֶל־הַמִּדְבָּר וְהָיָה כְּבוֹד יְהוָה נִרְאָה
 בְּעֵינָיו: וַיִּדְבֹּר יְהוָה אֱלֹהֵי מֹשֶׁה לֵּאמֹר: שְׁמַעְתִּי אֶת־קוֹלֹנִי בְנֵי

(*) הִלְכִינוּ ק'.

ישראל" דבר אלהם לאמר בין הערבים תאכלו בשר ובבקר
 השבעו לכם וידעתם כי אני יהוה אלהיכם: ויהי כערב ותצל
 בשלל ותבם אתהקמהנה ובבקר הנהה שכבת הטל בקיב
 למקנה: ותצל שכבת הטל והנה עלפני המדבר בן מחספס
 בן בקר על דארו: ויראו בני ישראל ויאמרו איש אל אחיו
 מן הוא כי לא ידעו מה דבר ויאמר משה אלהם הוא הלהם
 אשר נתן יהוה לכם לאכלה: הן מדבר אשר צוה יהוה לקט
 מלנו איש לפי אכלו עמר לנגלה מכפר נפשותיכם איש
 לאשר באדלו תרחו ויעשרו בן ישראל וילקטו המרבה
 והממעט: ונמרו כערב ולא העריף המרבה והממעט לא
 תחביר איש לפי אכלו לקטו: ויאמר משה אלהם איש אל
 יחר מלנו עד דבקר: ולא שמעו אלימשה ויחרו ואנשי
 מלנו עד דבקר וירם חולעים ויבאש וידעו עלהם משה: וילקטו
 אחו בבקר כבד איש כפי אכלו ותם דשמש ונמס: ויהי
 ביום השני לקטו להם משנה שני העמר לאחד ויבאו כל
 נשיא העדה ונגדו למשה: ויאמר אלהם הוא אשר דבר
 יהוה שבסון שבתתדש לידה סחר את אשרהאפו אפו ואח
 אשרהאפלו בשלו ואח כל דעדה הניחו להם למשמרת עד
 דבקר: ונגדו אחו עד דבקר כאשר צוה משה ולא הבאש

וְרָצָה לֹא־יִתְּדֹבֵק: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֲכַלְתִּי בַיּוֹם כִּי־שָׁכַחְתָּ הַיּוֹם
 לַיהוָה בַּיּוֹם לֹא תִמְצָאֵהוּ בַשָּׂקָה: שְׁשֶׁת יָמִים תִּלְחָקְתֵּהוּ וּבַיּוֹם
 הַשְּׁבִיעִי שָׁכַח לֹא יִתְּדֹבֵק: וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי יָצְאוּ מִן־הָעָם
 לִלְקָט וְלֹא מִצְאוּ: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה עַד־אֵנָּה מֵאֲנִיָּהֶם
 לִשְׁמֹר מִצְוֹתַי וְתוֹרֹתַי: רְאוּ כִי־יִהְיֶה נָתַן לָכֶם דִּשְׁבָּת עַל־לֶחֶן
 דְּיוֹא נָתַן לָכֶם בַּיּוֹם הַשְּׁשִׁי לָכֶם יָמִים שְׁבֹו אִישׁ תְּחַפְּזוּ אַרְבַּע
 יָצָא אִישׁ מִמִּקְוֵמוֹ בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי: וַיִּטְבְּתוּ דִּקְעָם בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי:
 וַיִּקְרָאוּ בִּית־יִשְׂרָאֵל אֶת־שְׁמוֹ מִן וְהָיָה כְּבֹעַ עַל לֶחֶן וּמִעֲמֹ
 בַצִּיּוֹת בְּרָבָשׁ: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה זֶה תִּדְבָּר אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה מִלֵּא
 הָעָמָל מִמֶּנּוּ לְמִשְׁמַרְתָּ לְדֹרֹתֵיכֶם לְמַעַן יֵרְאוּ אֶת־דְּבָרֵיכֶם אֲשֶׁר
 הֵאֱבַלְתִּי אֲתֶכֶם בְּמִדְבָּר בְּהוֹצִיאִי אֲתֶכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם: וַיֹּאמֶר
 מֹשֶׁה אֶל־אַהֲרֹן שִׁחַ צִנְצָנֶת אֵלֶּיךָ וְהוֹשֵׁמָח מִלֵּא־הָעָמָר מִן
 וּבִעַת אֹתוֹ לִפְנֵי יְהוָה לְמִשְׁמַרְתָּ לְדֹרֹתֵיכֶם: כֹּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה
 אֶל־מֹשֶׁה וַיַּנִּיחֵהוּ אַהֲרֹן לִפְנֵי הָעֵדֻת לְמִשְׁמַרְתָּ: וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל
 אָכְלוּ אֶת־הַמֶּן אַרְבָּעִים שָׁנָה עַד־בָּאָם אֶל־אֶרֶץ נוֹשָׁבִת אֶת־הַמֶּן
 יִאָּכְלוּ עַד־בָּאָם אֶל־קִצְוֵה אֶרֶץ כְּנָעַן: וְהָעָמָר עֲשֵׂרִית
 הָאִוֶּקָּה הָיָה:

אָמֵן הָאֵל הַמְכִּיז פְּרִנְיָה לְבַלְבְּרָה וּמִזְמִין מִלְּבוּשׁ לְבַלְבְּ
 נִבְרָא וְשׁוֹקֵם לָהֶם מִתְּהַ הַדְּלִי אֶת־מִתְּהַי וְהַבְּלִבְלִי וְהַפְּרִנְיָה
 אִתִּי וְאֶת־דְּבַל אֲנִשִּׁי בִּיתִי וְאֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל פְּרִנְיָה מִבְּחָה בְּנִתָּה

ולא בעצור בתקור ולא באסור פרקיה שא"י כח שים כישה
 וכלמה פרקיה שלא מצריכני כד לירי מתנת כשר ודם כי
 אסמיה תמלאה ודרחקה פרקיה שאיכר לעשיר בתורה
 בדרושה ודרחורה ותמיהה ולקום אחמיותי פלי מרה
 ואשב בשלום על שליחי ובכבוד עם כלבני ביתי ולא יהי
 עלי שום על כשר ודם כי אם על מלכותה לעבדה כלב שום
 ואזכה לרבנים אירדים ולנמול חסד אהבה-אדם ולעשיר
 צדקה לדואום לה ולא אבשר כלבני אדם שאינם
 רגונים. אמן:

עשרת הדברות.

שמות כ"ו

וידבר אלהים את כל-הדברים האלה לאמר: אנכי יהוה
 אלהיך אשר הוצאתיך מארץ מצרים מבית עבדים: לא יהיה
 לך אלהים אחרים על-פני: לא תעשה לה פסל וכל-תמונה
 אשר בשמים מעל ואשר בארץ מתחת ואשר במים מתחת
 לארץ: לא תשתחוה להם ולא תעבדם כי אנכי יהוה אלהיך
 אל קנא פקד עון אבות על-בנים על-שלשים ועל-רבעים לשנאי:
 ועשה חסד לאלפים לאהבי ולשמרי מצותי: לא תטעא את
 שם-יהוה אלהיך לשווא כי לא ינקר יהוה את אשר-ישא את
 שמו לשווא: זכור את-יום השבת לקדשו: ששת ימים תעבד
 ועשית כל-מלאכתך: ויום השביעי שבת ליהוה אלהיך לא
 תעשה כל-מלאכה אתה ובנך ובקדך עבדך ואמרת ובקמחה
 וגרה אשר בשעריך: כי ששת-ימים עשה יהוה את-השמים

שלשה עשר עקרים

וְאֶת־הָאָרֶץ אֶתְחִילֶנָּה וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־לָנֶם וְנִהַ בְּיוֹם רִשְׁבִּיעִי עַל־
 כֹּן בְּרָה וְהָיָה אֶתְחִילֶנָּה חֲשֵׁכֶת וְיִהְיֶה שֶׁהוּא כִּבְר אֶת־אֲבִיקָה וְאֶת־
 אֲבִיקָה לְמִעַן וְאֶת־כֹּן יִמִּיד עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר־יִחַד אֶלְתִּיקָה נִתְּנָה
 לָהּ: לֹא תִרְצַח לֹא תִנְאַף לֹא תִגְנֹב לֹא־תִבְעֶזְרֶה בְּרֵעֶךָ עַד יִשְׁרָר:
 לֹא סִחָמֵד בֵּית רֵעֶךָ לֹא־תִחַמֵּד אִשְׁתִּי רֵעֶה וְעַבְדּוֹ וְאִמָּתוֹ
 וְשׁוֹרָו וְחִמְלָו וְכָל אֲשֶׁר לְרֵעֶה:

שלשה עשר עקרים

א אֲנִי מֵאֱמִין בְּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁבְּבוֹרָא וְהִבְרָךְ שְׁמוֹ הִיא בּוֹרָא
 וּמִנְהִיג לְכָל־הַבְּרוּאִים וְהוּא לְבָדוֹ גִּישָׁה וְעוֹשֶׂה מַעֲשֵׂה לְכָל־
 הַמַּעֲשִׂים:

ב אֲנִי מֵאֱמִין בְּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁבְּבוֹרָא וְהִבְרָךְ שְׁמוֹ הִיא יְחִיד
 וְאֵין יְחִידוֹת בְּמִוְהוֹ בְּשׁוּם פָּנִים וְהִיא לְבָדוֹ אֶלְדִּיקוֹ הִיא הָיָה
 וְהִיָּה:

ג אֲנִי מֵאֱמִין בְּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁבְּבוֹרָא וְהִבְרָךְ שְׁמוֹ אֵין גּוֹי
 וְלֹא יִשְׁתַּחֲוֶה מִשְׁגִּי גּוֹי וְאֵין לוֹ שׁוּם דְּמִיוֹן בְּלָל:

ד אֲנִי מֵאֱמִין בְּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁבְּבוֹרָא וְהִבְרָךְ שְׁמוֹ הוּא
 רִאשׁוֹן וְהִיא אַחֲרִין:

ה אֲנִי מֵאֱמִין בְּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁבְּבוֹרָא וְהִבְרָךְ שְׁמוֹ לוֹ לְבָדוֹ
 רָאוּי לְהִתְפַּלֵּל וְאֵין רָאוּי לְהִתְפַּלֵּל לְזוּלָתוֹ:

ו אֲנִי מֵאֱמִין בְּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁבְּלִדְבָרֵי גְבוּיִים אִמָּת:

ז אני מאמין באמונה שלמה שנבואת משה רבנו עליו השלום
היתה אמיתית. ושהוא היה אב לגבאים לקורמים לפגיו ולבאים
אחריו:

ח אני מאמין באמונה שלמה שכל התורה המצויה עתה בידנו
היא התורה למשה רבנו עליו השלום:

ט אני מאמין באמונה שלמה שזאת התורה לא תהי מלקחת
ולא תהי תורה אחרת מאת הבורא והברך שמו:

י אני מאמין באמונה שלמה שבורא והברך שמו יודע כל
מעשה בני אדם וכל מה שבוהם. שנאמר בחצר יחד לבם
המבין אל-כל מעשיהם:

יא אני מאמין באמונה שלמה שבורא והברך שמו גומל
טוב לשומרי מצותיו ומעניש לעוברי מצותיו:

יב אני מאמין באמונה שלמה בביאת המשיח ואח עליו
שיתמנהם עם כלל אחר-לו בכליום שיבא:

יג אני מאמין באמונה שלמה שתהיה תהנת במהם בעת
שקעלה רצון מאת הבורא והברך שמו ויהעלה וקרו לעד ולנצח
בצדדים:

לישועה קויתו יי. קויתו יי לישועה. יי לישועה קויתו:

לפרהה סברת יי. סברת יי לפרהה. יי לפרהה סברת:

סדר תפלת מנחה ותפלת ערבית לחול.

לו מנחה בעטעט אמן אשרי חילי, נפלה ער ומגט דער חן הנחב קליט (אמן חיל)
וירד חוהנהקובטן חוהנהקובטן (אמן חיל) גענייענט דמן בעטעט אמן (אמן חיל) חוהנהקובטן חוהנהקובטן

אָן מ'ל ש'לום רב מַטְטַחְטט ש'ים ש'לים. דער זין ווערערהאָט ש' ע נקד, וואָגט
דאָרין קדוּשַׁת נקד'ש מבער נ'כט אר'א ברכנו (וואָסער אָן מ'ל). נאָך ש'ע ווירד
החנין, דאָן קדיש תהקבל געוואָגט, דאָן עלינו לשבח ח'ל'ל. ווען אבער כנחה ח'ל'ל
כעריב גלייך נאָך מיינענער געבעטעט ווערדען, וואָגט און עלינו ערוט נאָך מעריב.
גאנץ סיד מעריב וואָס זין תפלת מעריב של מוצאי שבת לו פֿינדען.

הדלקת נר שבת.

פֿאָר שבת לינדעט דיא פֿרוי, אונד אָן קיינע פֿרוי, דער אָן דיא שבת-לינדער אָן,
ברייטעט דאָן דיא האַנדע לויטען דען אָנגען אונד דען ליכטערן אונד אונד טפריכט
פֿאָגענדע נרקה :

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתָיו, וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר שֶׁל־שַׁבָּת:

Das Mincha-Gebet für Wochentage.

Zu Mincha betet man אַשְׁרֵי u. s. w., nachher spricht der Vorbeter halß קדיש
(am ו'צ wird ausgehoben und וירל vorgelesen), dann betet man leise ש'ע, und
sagt (außer am ת'צ) ש'לום anstatt ש'ים, der Vorbeter wiederholt ש'ע
laut, sagt darin נקד'ש, aber nicht ברכנו (außer am ת'צ),
nach ש'ע wird החנין, dann קדיש תהקבל, dann עלינו לשבח u. s. w.
Wenn aber Mincha und כעריב gleich nacheinander gebetet werden, sagt man
מעריב erst nach עלינו.

Das Abendgebet für Wochentage

ist in dem Abendgebet für Sabbathausgang zu finden.

Eingang des Sabbath's.

Vor Sabbath zündet die Frau, und wo keine Frau ist, der Mann die Sabbath-
Lichter an, breitet dann die Hände zwischen den Augen und den Lichtern aus
und spricht folgende Beracha:

Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns
durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, das Sabbathlicht
anzuzünden.

כיום מִכָּה בַּמִּדְבָּר: ^ח אֲשֶׁר גָּסוּנִי אֲבוֹתֵיכֶם בְּהַזְנוּנִי
גַּם-רָאוּ בְּעֵלָי: ^ז אַרְבָּעִים שָׁנָה וְאַמּוֹט בְּדוֹר וְאַכֹּר
עַם תָּעִי לִבִּי הֵם וְהֵם לֹא-יָדְעוּ דַרְכֵי: ^ק אֲשֶׁר-
נִשְׁבַּעְתִּי בְּאֵפִי אִם-יָבֹאִין אֶל-מְנוּחָתִי:

^{טו} ^ח שִׁירוּ לִי שִׁיר חֲדָשׁ שִׁירוּ לִי כָל-הָאָרֶץ:
^ק שִׁירוּ לִי בְּרִכּוֹ שִׁמּוֹ בִּישְׁרוֹ מִיּוֹם-לֵוִים יִשְׁוּעָתוֹ:
^י סִפְרוּ בְּגוֹיִם כְּבוֹדוֹ בְּכָל-הָעַמִּים נִפְלְאוֹתָיו: ^ק כִּי
גָדוֹל יְיָ וּמְהֻלָּל מְאֹד נֹרָא הוּא עַל-כָּל-אֱלֹהִים:
^י כִּי כָל-אֱלֹהֵי הָעַמִּים אֱלִילִים וְיְיָ שָׁמַיִם עֲשָׂה:
^ק הוֹדוּ-וְהַדְרֵם לִפְנֵי עֵץ וְהַפְּאֶרֶת בְּמִקְדָּשׁוֹ: ^י הָבוּ
לִי מִשְׁפָּחוֹת עַמִּים הָבוּ לִי כְבוֹד וְעֹז: ^ק הָבוּ לִי
כְבוֹד שִׁמּוֹ שָׂאוּ מִנְחָה וּבֹאוּ לְתַפְרוּתָיו: ^י הַשְׁתַּחֲוֵנוּ

eigenes pflichttreues Verhalten zu beendigende Wanderung durch die Wüste begreifen läßt, und uns durch heiteres Volkbringen dieser Wanderung die allgemeine Gotteshuldigung auf Erden anzubahnen ladet ^{כי רוא ונר}, denn Er ist noch unser Gott, wir sind noch mit unserm Thatenleben das Volk seiner Leitung und mit unserm Geiste die Herde seiner allmächtigen Hand, alles dies in voller Bethätigung היום, noch heute, sobald wir seiner Stimme gehorchen Gehorsam ist die einzige Bedingung zur גאולה. Keine andere Bedingung zu unserer Erlösung kennt das heilige Schrifttum und das Wort der Weisen, als: השוכה, die Rückkehr zum vollendeten Gottesgehorsam, ^{אם בקלו תשמעו}!

wie am Versuchungstage in der Wüste, da eure Väter mich versuchten, und sie hatten mich doch erprobt und hatten auch mein Wüten gesehen! Vierzig Jahre haderte ich mit einem Geschlechte und dachte, sie sind ein Volk verirrten Herzens, und sie, sie erkannten doch nicht meine Wege, so daß ich in meinem Zorne schwur: sie kommen nicht zu meiner Ruhe

Ps. 96. שִׁיר לַד'. Singet Gott ein neues Lied: lobsinget Gott auf der ganzen Erde! Lobsinget Gott, segnet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag seine Güte. Erzahlet unter Nationen seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder. Daß groß Gott ist und unendlich offenbar in Thaten, Er furchtbar hoch stehe über allen Gottern, daß alle Götter der Völker vernehmende Götter sind Gott aber die Himmel hat gemacht, daß Weisensherrlichkeit und Machtherrlichkeit vor seinem Angesichte, Widerstandskraft und Entwicklungssichone in seinem Heiligtum gewonnen wird. Gebet Gott, Familien der Völker, gebet Gott Ehre und Unwiderstehlichkeit, gebet Gott die Ehre seines Namens, nehmet Huldigungsgabe auf und kommet zu seinen Füßen. Werfet euch Gott hin im Herrlichkeits-Ab-

„in die Wüste!“ rief uns die Stimme des Propheten, der unsere Galuthwanderung durch die Zeiten zur Erlösung hin einzuleiten hatte (Jes. 40, 3). „Ich bringe euch in die Wüste der Völker und gehe mit euch dort ins Gericht von Angesicht zu Angesicht, wie ich mit euren Vätern ins Gericht gegangen in der ägyptischen Wüste“, hatte Ezechiel uns anzukündigen (Ezechiel 20, 35). So ist unsere Galuthwanderung nichts als eine zweite Wanderung durch die Wüste zum gelobten Lande der wiedergewinnenden Freiheit und Selbständigkeit, und soll, wie Ezechiel dort weiter ausführt, ebenfalls mit einer Läuterung, Sichtung und Ausscheidung aller derjenigen Elemente enden, die durch Abfall und Untreue ihre Unfähigkeit und Unwürdigkeit für die beschiedene Zukunft bekunden. Dem entspricht der warnende Hinweis auf die erste Wüstenwanderung und ihre verhängnisvollen Verirrungen, mit welchem unser Psalm schließt.

Ps. 96. שִׁיר לַד'. Die negative Seite unserer Galuthaufgabe, daß, wo-

לִי בְּדֶרֶת־יְהוָה הִילֹךְ מִפְּנֵי כָל־הָאָרֶץ: ^ז אָמְרוּ
 בְּגוֹלֹב יְיָ מִלֶּךְ אֱלֹהֵי־הַכּוֹן הַבֵּל בְּלִי־תַמּוּט יָדִין עַמִּים
 בְּמִישְׁרִים: ^ח יִשְׁמְחוּ הַשָּׁמַיִם וְהַגֹּל הָאָרֶץ יִרְעֻם
 הָהָרִים וּמִלְאֵי: ^ט יַעֲלֹ שְׂדֵי וְכָל־אֲשֶׁר־בוֹ אֵן יִרְגְּנוּ
 בְּלִי־עֲצִי־יָעַר: ^י לִפְנֵי יְיָ כִּי בָא לִשְׁפֹּט
 הָאָרֶץ וַיִּשְׁפֹּט־הַבֵּל בְּצֶדֶק וְעַמִּים בְּאִמּוֹנָתוֹ:
^{יא} יְיָ מִלֶּךְ הַגֹּל הָאָרֶץ וַיִּשְׁמְדוּ אֲנִים רַבִּים: ^{יב} עֲנֵן
 וְעַרְפֶּל כְּבִיבֵי צֶדֶק וּמִישְׁפָּט מִכּוֹן בָּאֵן: ^{יג} אֵיט
 לִפְנֵי הַלֵּךְ וְתִלָּחֵט כְּבִיב צָרִיו: ^{יד} הָאֵירוּ בְּרָדֵיו הַבֵּל
 בָּאֵתָהּ וּבִקֵּל הָאָרֶץ: ^{טו} הָלִים כְּרוֹנֶג גָּמְכוּ מִלִּפְנֵי יְיָ

vor wie uns auf unserer langen Erlebenswanderung zu hüten haben, war der
 Schlussgedanke des vorigen Psalms. Dieser Psalm in ganz der Ausführung des
 heitergroßen Zweckes unserer Wanderung inmitten der Völker, der Bedung der
 allernemmen Gottesheiligung gewidmet, eine Aufgabe, die uns schon der vorige
 Psalm einleitend ins Bewusstsein rief. Israels Aufgabe ist, mit einem neuen,
 Gott schauenden Liede in den Kreis der Völker zu treten, und dieses Neue ist:
 Gott schauenden Liede in den Kreis der Völker zu treten, und dieses Neue ist:
 die Einladung aller Menschen auf Erden, sich zu Einer
 Gott schauenden Begeisterung zu einen.

Ps 97. ^{ד'} מֶלֶךְ. Dieser Psalm schließt sich dem vorhergehenden eng an
 und spricht von den ersten Vorgängen, welche dem heiteren Anbruch des Gottes-
 reiches vorangehen müssen. Dem rechten Bewusstsein von Gott und seiner Herr-
 schaft wird erst der Untergang aller Feinde des Gottesreiches, aller falschen
 Götzen und vergötterten Mächte die Bahn brechen. Daran schließt sich dann

glanz des Heiligtums, gehet in Wiedergeburtstkreisen ein vor seinem Angesichte, ihr auf der ganzen Erde! Saget's unter den Nationen: Ist Gott zur Herrschaft gelangt, dann wird auch die Menschenwelt festgegründet sein und nicht mehr wanken. Er richtet Völker in Geradheit. Es freuen sich die Himmel, laut freut sich die Erde, — das Meer aber braust und was es füllt, — das Gefilde jubelt und Alles was in ihm, dann sind auch alle Waldbäume heiter laut vor Gott, weil er kommt, weil er kommt zu richten die Erde; er richtet die Menschenwelt mit Recht und Völker mit seiner Treue.

Ps. 97 לְבַח 7. Hat Gott seine Herrschaft angetreten, dann wird freudig laut die Erde, freuen sich viele Eilande. Noch aber ist Gewolk und Wolkendüster seine Umgebung, Recht und Rechtsordnung ist die Grundlage seines Thrones. Feuer geht erst vor Ihm her, umflammt umkreisend seine Feinde. Haben aber seine Blitze die Menschenwelt erleuchtet, hat Einsicht gewonnen und ist in Kreisen eingegangen die Erde, sind erst Berge wie Wachs geschmolzen vor dem Angesichte

der Eindruck, den dieser Anbruch der neuen Zukunft auf Erden auf Zion und auf die Städte Judaas machen wird, die so lange im Hintergrunde haben stehen müssen, und der Psalm schließt mit der Folge, die die Zavernacht in diese Zukunft schon jetzt für alle Braven und Rechtshaffenen haben soll.

Ps. 98. מִמְּנוּחַ שִׁיר. Dieser und der folgende Psalm sprechen von der Zukunft, die das wiedererstehende Israel als solches auf die zur besseren Erkenntnis erwachenden Völker zu üben berufen sein wird, und zwar nach den beiden Bezeichnungen: nach der mit seiner Wiedererstehung so leuchtend für die bessere Gotteserkenntnis hervortretenden Gotteswaltung, ganz besonders aber nach der durch Israel zu gewinnenden Bezeichnung über die wahre Gottesverehrung.

מִלִּפְנֵי אֲדֹנָי כָּל-הָאָרֶץ: הִגִּידוּ הַשָּׁמַיִם צִדְקוֹ וְרָאוּ
 כָּל-הַשָּׁמַיִם בְּבוֹדוֹ: יִבְשׂוּ כָל-עֲבָדֵי כָסֶל
 הַמִּתְהַלְלִים בְּאֵלִילִים הַשִּׁמְקֹוֹ-לֹו כָּל-אֱלֹהִים:
 שִׁמְעָה וְהִשְׁמַח צִיּוֹן וְהִגְלָנָה בְּנוֹת יְהוּדָה לִכְצֹן
 מִשִּׁשְׁטֵיךָ יְיָ: כִּי-אָתָּה יְיָ עָלִינוּ עַל-כָּל-הָאָרֶץ
 מֵאֵד נָעֲלִיתָ עַל-כָּל-אֱלֹהִים: אֶהְבֵּי יְיָ שִׁנְאוֹ רָע
 יִשְׁכַּח נִפְשֹׁת חֲבִידָיו מִן-רָשָׁעִים וְצִלָּם: אֹר-
 וְרָע לַצַּדִּיק וְלִישְׂרֵי-לֵב שִׁמְחָה: שִׁמְחוּ צַדִּיקִים
 בְּיְיָ וְהוֹדוּ לְזִכְרֵךָ קִדְשׁוֹ:

זח"ח מִזְמֹר שִׁירוֹ לַיְיָ שִׁיר חֲדָשׁ כִּי-נִפְלְאוֹת
 עָשְׂתָה הוֹשִׁיעָה-לֹו יְמִינוֹ וְזָרַע קִדְשׁוֹ: הוֹדִיעָ יְיָ
 יִשְׁוּעָתוֹ לְעַיְנֵי הַגּוֹיִם גִּלָּה צִדְקָתוֹ: זָכַר חֲסִדּוֹ
 וְאַמִּינָתוֹ לְבֵית יִשְׂרָאֵל רָאוּ כָל-אַפְסֵי-אָרֶץ אֵת
 יִשְׁוּעַת אֱלֹהֵינוּ: הִרְיֵעוּ לַיְיָ כָּל-הָאָרֶץ פָּצְחוּ וְהִגִּינוּ
 וְזָכְרוּ: זָכְרוּ לַיְיָ בְּבִגְדֹר בְּבִגְדֹר וְקוֹל זִמְרָה:
 בְּהַצְצוֹת וְקוֹל שׁוֹפָר הִרְיֵעוּ לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ יְיָ:

(*) שִׁנְאוֹ רָע ה' צָדִיק וְכֹחַ וְכִמְסַמֵּחַ הַעוֹלָם יוֹרֵד טֵיט לוֹ כִּי כִשְׁנוֹת הַקִּקֹּד כִּמְנוֹ
 הַחֲתָנָה וְכֹכַב.

Gottes, vor dem Angesichte des Herrn der ganzen Erde: dann haben die Himmel sein Recht verkündet, und alle Nationen sehen seine Herrlichkeit. Dann schämen sich getäuscht alle, die jetzt Schnitzwerk dienen, die sich der vernünftigen Götter rühmen; haben sich dann ja Ihm alle Götter niedergeworfen! Zion aber hat es gehört und freut sich, laut freuen sich dann Schemda's Tochter um deiner Gerichte willen, Gott! daß Du nun, Gott, hoch bist über der ganzen Erde, unendlich hoch gehoben bist über alle Götter. Die ihr Gott liebt, hasset darum das Böse! Er schützt die Seelen der in Liebe sich Ihm Hingebenden, aus der Gewalt Geiselsüßer rettet Er sie. Gesaetes Licht ist des Gerechten, und Derer, die geraden Herzens sind, ist Freude. Freuet, Gerechte, euch Gottes und huldigt mit Dank seinem heiligen Gedächtnis.

Ps. 98. מוֹכִיר שִׁיר. Ein Psalm. Singet Gott ein neues Lied, denn Wunderthaten hat er geübt; nur seine Heiles-Rechte und sein heiliger Arm hat dabei geholfen. Es hat Gott seine Hülfe erkennen lassen, hat seine Liebesgerechtigkeit offenbart vor den Augen der Völker, hat seiner Liebe und seiner erziehenden Treue dem Hause Israels gedacht; alle Enden der Erde haben die Hülfe unseres Gottes gesehen. Wecket darum, ihr alle auf Erden, Huldigung Gott; laßt eure Gefühle laut werden, und jubelt und singet. Singet Gott mit der Harfe, mit der Harfe und lautem Gesang. Aber mit Posaunen und Schofar-Ruf wecket Huldigung vor Gott, dem König! Braust heran das Meer und

Ps. 99. מֶלֶךְ יְיָ. Wenn in dem vorigen Psalm gesagt war, daß in den Gottesverehrungen der Menschen nicht nur das hervortreten solle, was wir von Gott erhoffen, vielmehr unser Sinn vor allem darauf zu richten sei, was Gott von uns erwartet, so gilt diesen Anforderungen Gottes an die Völkergesamtheit auf Erden vorzugsweise dieser Psalm. Über den Inhalt dieser Anforderungen

ח' ירעם היום ומלאו תבל וישבי בה: ח' נהרות
 ימסאורבה יחד הרים ירגנו: ח' לקני יי כי בא
 לשפט הארץ. ישפט תבל בצדק ועמים במישרים:
 ט' יי מלך ירגנו עמים ישב כרובים תנוט הארץ:
 י' יי בציון גדול ירם הוא על כל העמים: י' יודו
 שמה גדול ונורא קדוש הוא: י' ועז מלך מישפט
 אהב אהה כוננת מישרים מישפט וצדקה ביעקב
 אהה עשיה: י' רוממו יי אלהינו והשתדלו לשם
 בנלוי קדוש הוא: י' מישת ואשרו. בכהניו ושמואל
 בקראי שמו קראים אל יי והוא יענם: י' בעמוד
 יענו ידבר אליהם שמרו עדהיו וזה נחמלמו:
 י' יי אלהינו אהה עליהם אל נשא היתה להם ונהם
 על עלילתם: י' רוממו יי אלהינו והשתדלו לשם
 קדשו כי קדוש יי אלהינו:

כט ח' מימור לדור הבו ליהוה בני אלים הבו ליהוה
 קבוד ועז: ח' הבו ליהוה קבוד שמו השתדלו ליהוה
 * האלה נעלים

kann niemand in Zweifel sein; das laugt unter Cherubim ruhende Ge-
 ses wagt Gott auch für die neue Zukunft der Dienlichkeit zu seinem Thron. Gott

seine Fülle, die Menschenwelt und ihre Bewohner, Ströme werden in die Hand schlagen, in Verein mit ihnen Berge laut sich freuen vor Gott, wenn er kommt die Erde richtend zu ordnen; mit „Recht“ ordnet er richtend die Menschenwelt und die Menschengesellschaften mit Geradheit.

Ps. 99. כִּי יֵשֶׁה. Gott hat seine Herrschaft angetreten: Nationen zittern. Er hat sich auf Cherubim niedergelassen. die Erde verliert alle Halt. Gott, in Zion groß, ist hoch nun über allen Nationen. Sie huldigen Deinem Namen, groß und furchtbar, heilig ist er! Die unwiderstehliche Königs-Macht liebt Rechtsordnung; Du hast Geradheit gegründet, Du Rechtsordnung und Pflichtgerechtigkeit in Jakob gestiftet. Erhebet darum Gott unsern Gott, und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist Er. Mose und Aaron, hervorragend unter seinen Priestern, und Schemuel unter den Verkündern seines Namens, riefen zu Gott und Er erhörte sie, sprach in Wolken-Säule zu ihnen, sie waren Wächter seiner Zeugnisse, und das Geheiß gab er ihnen — Gott, unser Gott, du erhörtest sie, warst ihrenwegen ein verzeihender Gott — und doch rechtfordernd über ihre eigenen Thaten! Erhebet darum Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin; denn heilig ist Gott unser Gott.

Ps. 99. כִּי יֵשֶׁה. Psalm Davids. Gebet Gott, Kraftbegabte, gebet Gott Ehre und Macht! Gebet Gott seines Namens Ehre, werfet euch Gott hin in Heiligtums Ehre. Die Stimme Gottes

huldigen heißt: diesem seinem Geheiß huldigen, und die sozialen Geheiß des Rechts, der Pflicht und der Menschenwürdigkeit, die Gott in dem b.äher ver-

בְּהִרְתִּי-קֹדֶשׁ: ^ח קוֹל יְהוָה עַל-הַסָּמִים אֶל-הַכְּבוֹד
הִרְעִים יְהוָה עַל-כִּיִּם רַבִּים: ^ז קוֹל-יְהוָה בְּבֵם קוֹל
יְהוָה בְּחֶדֶר: ^ו קוֹל יְהוָה שֹׁכֵר אַרְנָנִים וַיִּשְׁכַּר יְהוָה
אֶת-אַרְנוֹן חֲלָבָיו: ^ה וַיִּרְקֹדֶם בְּמוֹתָעָה לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל
כְּמִי בִן-רֹאשִׁים: ^ד קוֹל-יְהוָה הֶעָב לְרִבּוֹת אִישׁ:
^א קוֹל יְהוָה יִתִּיל מִדְּבַר יִתִּיל יְהוָה מִדְּבַר קֹדֶשׁ:
^ב קוֹל יְהוָה יְהוֹלֵל אֲזִלוֹת וַיַּהֲשִׁיף יַעֲרִית וּבְחִיבָלוֹ
כָּלוּ אֲמָר כָּבוֹד: ^ג יְהוָה לִמְכוּל יֹשֵׁב וַיֵּשֶׁב יְהוָה
מֶלֶךְ לְעוֹלָם: ^ב יְהוָה עֹז לְעַמּוֹ יְהוָה יִבְרַךְ אֶת-
עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם:

achteten Jakobvolke verwirklicht zur Anschauung brachte, sie sol en künftig des Gemeingut aller Menschen werden, die daher wiederholt aufgefodert werden, Gott nicht nur als den über alles hoch Erhabenen, sondern als den „Heiligen“ zu erkennen und anzuerkennen, der daher nur in Heiligung des Einzel- und Gesamtlebens der Menschen die wirkliche Gottesverehrung erkennt, und Dem Menschen und Volke nur mit einem heiligen, d. i. sittlich reinen Nachstreben nahen dürfen.

Ps. 29. **מוֹמָר לְדוֹר**. Dieser Psalm will die Gesinnung der hingebungs-vollsten Unterwerfung unter Gottes, aus seinem im Heiligtum gesorgenen Ge-sehe zu uns sprechende Stimme wecken, indem er uns zum Bewußt-sein bringt, in welcher Machtherlichkeit und alles Widersehlige überwältigenden N-rechtbarkeit dieselbe Stimme und derselbe Gott, der aus dielem Gehe zu uns spricht, in Natur und Geschichte sich onnbaren, Denen aber, die in treu ge-

war über jenen Wassern einst, und, donnert noch die Allmacht der Schöpfungs Herrlichkeit, so ist es Gott, waltend über Wassermengen. Die Stimme Gottes in jeder Kraft, die Stimme Gottes in jeder Schöne. Die Stimme Gottes bricht auch Zedern, wie Gott des Libanons Zedern brach, sie wie Kälber hüpfen ließ, Libanon und Sirjon wie Krems Junge. Die Stimme Gottes schlägt auch Feuerflammen. Die Stimme Gottes läßt Wüsten freießen, wie Gott Kaderich's Wüste freießen laßt. Die Stimme Gottes bringt Rehmutter zum Gebären, während sie Wälder entblättert, und in seinem Tempel Dem Ad: „Ehre“ spricht. Schon der Sündflath gegen über blieb Gott ruhig auf seinem Thron, und so setzte Gott sich zum König für immer. Seinem Volke aber will Gott allem obsiegende Macht verleihen, sein Volk Gott segnen mit dem Frieden.

horchender Unterordnung unter die Stimme seines Geheß sich als sein Volk bewahren, Gott eben durch dieses Geheß Anteil an seiner allem obliegenden Nachtwigheit und den Segen des außer ihm nicht zu findenden Friedens gewähren will.

קל ד' יחיל מדבר. Nach Sabbath 98a תוספ' das. trägt die ganze sinaitische Wüste den Namen קדש, sowie auch die Namen צין, פארן u. s. w., die auch zunächst bestimmte Ortschaften innerhalb der Wüste bezeichnen, auf die ganze Wüste übertragen werden. Es ist eben die Wüste, die צין, סיני, פארן, גדמור, קדש umfaßt. קדש war der Grenzort der Wüste, von wo aus die Rundschafter ins Land gelangt wurden, von wo aus Israel in kürzester Frist hätte in das Land einziehen können, wo aber in Folge der Rundschaftervernichtung das Verhängnis eines vierzigjährigen Aufenthaltes in der Wüste über sie erging, von denen bereits zwei Jahre zurückgelegt waren. Von diesen achtunddreißig Wüdejahren blieben sie volle neunzehn Jahre in קדש, dem Orte ihrer Versündigung, im Anblick des gelobten Landes, das für das ganze damals herangewachsene Geschlecht

רצו חרומים שלמה הלוי.

רצו חרומים שלמה הלוי.

לָקַח רִדְי לְקַבֵּאת כְּלָהּ. כָּנִי שֶׁבֶת נִקְבְּלָהּ: לכה
 יִשְׁמֹר וְיִכּוֹר בְּדִכּוֹר אָחִיר. רִשְׁמִיעֵנו אֵל בְּמִיָּחָד. יי אָחִיר וְשִׁמוֹ
 אָחִיר. לְשֵׁם וּלְהַפְאֵרָתָהּ וּלְהַדְלָהּ: לכה
 לְרִדְאֵת שֶׁבֶת לָבוֹ וּגְלָהּ. כִּי הִיא מְקוֹר הַבְּרָכָה. מֵרֹאשׁ מְקַדָּם
 נְכוּכָה. כּוֹף מַעֲשֵׂה בְּמַחְשָׁבָהּ תִּהְיֶה: לכה
 כְּרִדְשׁ מֶלֶךְ עִיר מְלוּכָה. קוֹמִי צְאִי מִחוּץ. תַּחֲפָכָה. רַב לָךְ
 שֶׁבֶת בְּעֵמֶק הַבְּכָא. וְהוּא יַחְמוֹל עֲלֶיךָ חֲמָלָה: לכה
 הַתַּנְעֲרִי מַעֲפָה, קוֹמִי. לְבָשִׁי כְּגֵרִי תַּפְאֲרֶתְךָ עִמִּי. עֲלִיד כּוֹר
 יֵשִׁי בֵּית הַלְחָמִי. קִרְבָּה אֶל־נַפְשִׁי נְאֻלָּה: לכה

durch seine Verführung verloren gegangen war. Siehe Pent. 5. B. M. 1, 16
 2, 1. An keinem sonstigen Orte der Wüste waren sie so lange geblieben, und
 רדש war ganz eigentlich der Ort, wo das für die bessere Zukunft zu erwartende
 neue Geschlecht für diese Bestimmung von den blühenden Eltern herangebildet
 und erzogen wurde. רדש ist daher die Bezeichnung, welche die Erinne-
 rung an die Wüste und deren Bedeutung für Israels sittliches Ermanen und
 Reifen für seine Bestimmung am lebhaftesten in die Seele ruft. Diese Bedeu-
 tung der רדש reicht bis in unsere Gegenwart hinein und darüber hinaus.
 Unsere Zerstreuung und Wanderung in der העמים, in der „Völkerwüste“,
 wie der Prophet sie nennt, ward in demselben Augenblick eingeleitet, als in
 רדש der Verlust des Landes für das damalige Geschlecht und das Heranreifen
 seiner Kinder in der Wüste für den Landesbesitz beschlossen wurde. Siehe Ps.
 106, 24–27. Pent. 4. B. M. 14, 23. Wie Gott bei dem Madiach-Verhangnis
 ungeachtet des Ungehorsams des damaligen Volkes seine Bestimmungen und
 Ziele für Israel weder aufgab noch änderte, vielmehr ein ganzes zeitgenössisches
 Geschlecht verloren gehen ließ und des neu heranwachsenden Geschlechtes nur
 seine Zwecke wartete: also war ja bereits dem entarteten ganzen Völkchenge-

לֵבָה דוּרִי. Gehe, Freund, der Braut entgegen, den kommenden Sabbath laß' uns empfangen.

שָׁכֵר „Hüte" und „Denke" in Einem Wort, ließ uns Gott, der Einzige, hören, Gott ist eins und sein Name eins, für Nennung, Verherrlichung und Thatenlob. Gehe u. f. w.

לְקַרְאָה. Dem Sabbath entgegen laßt vereint uns gehen, denn er ist des Segens Laß, von Anfang vorweltlich geweiht, der Schöpfung Ziel, des Gedanken Ertes. Gehe u. f. w.

שִׁכְרָה. Königs Heiligtum, Regierungsstadt, stehe auf, tritt hinaus aus der Verwüstung, weilst schon zu lange in Wemens-That! Er wird sich deiner erbarmen! Gehe u. f. w.

רִחַנְעָרִי. Schüttle dich ab vom Staube, stehe auf, umkleide dich wie mit deinen Schmuckgewändern mit meinem Volk, durch Iſai's Sohn, den Bethlehemiten, nahe meiner Seele, erlöse sie! Gehe u. f. w.

schlechte zur Zeit der Sündflut gegenüber Gott auf dem Thron seiner Waltung unerschüttert und unverändert geblieben: ד' לִמְכוּל יֵשֶׁב. Die Entarteten gingen zu grunde, Gott in seinen Waltungsweilen blieb. Aber derselbe Gott, der bei der Sündflut der Menschheit, bei Kadesch Israel „וַיַּי" die unveränderliche und unwiderstehliche Festigkeit und Macht seines Willens und seiner Anforderungen in dem Untergange der ihm widerstehenden Geschlechter gezeigt, derselbe Gott verleiht denen einen Anteil an dieser seiner ewigen, allem obliegenden Festigkeit und Hoheit, die sich Ihm in Befolgung seines ihnen offenbar gewordenen Willens als וַיַּי seiner Herrschaft und Leitung unterstellen. Indem sie den einzigen Zielen dienen, denen der endliche Sieg über alles Widerstrebende gewiß ist, stehen sie selbst und all ihr Wollen und Vollbringen, wie gegenwärtig sich auch noch eine Welt ihnen gegenüber verhält, allein unter dem wahrhaftigen Segen des Friedens: ד' יְבָרֵךְ אֶת עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם.

לֵבָה דוּרִי, ein Gesang zum Empfang des Sabbath's. Der Sabbath ist Israels Braut. Als Gott den Sabbath in die Schöpfung eingeführt hatte, spricht ein Wort der Weisen, beklagte er sich, alle seine Tagesgenossen habe Gott gepaart, die Schöpfung des ersten Tages finde ihren Träger und Vollender in

רְהַעֲרִירִי. Ermuntere dich, ermuntere dich, es kommt dein Licht, stehe auf und leuchte! Wach auf, wach auf, sprich ein Lied, Gottes Herrlichkeit ward offenbar über dir. Gehe u. s. w.

לֹא חֲבֹשִׁי. Wirst nicht getäuscht, wirst nicht erröten, was beugst du dich, was wogt's in dir! Meines Volkes Arme haben ihre Zuversicht in dir, daß auf ihren Trummern wird die Stadt gebaut. Gehe u. s. w.

geistigen Bethätigung derselben einen Wahrheit, wie sie hier bei der Sabbath-Institution und so bei allen Mizwoth des göttlichen Geistes hervortritt, womit als grundlegende Bestimmung für unsern ganzen jüdischen Beruf die Forderung beigegeben ist, unser ganzes leibliches wie geistiges Sein und Wollen von derselben Wahrheit beherrschen und von derselben Heiligung also durchdringen zu lassen, daß das Judentum nichts weiß von einer, wie man es nennt, „Anbetung Gottes im Geiste und in der Wahrheit“, bei welcher der Geist sich eines Gott nahen Aufschwungs erfreuen zu können vermeynen dürfte, während der Leib im Gott fernem Pfuhl der Sinnlichkeit schwelgt, — diese innige Bestimmungseinheit alles Geistigen und Leiblichen im menschlichen Sein und Wollen ist die erste und unmittelbare Konsequenz des דְּאֵל רַב־יְהוָה, der Anerkennung und Huldigung Gottes als des Einzig-Einen, wie diese Konsequenz ja sofort im שְׁמַע יִשְׂרָאֵל ausgesprochen ist, wo die Erkenntnis Gottes als אֱלֹהִים sofort die Forderung als Folge hat יְהוָה אֶחָד וְגו' בְּכָל לִבְבְּךָ וּבְכָל נַפְשְׁךָ וּבְכָל מְאֹדֶךָ. Die Einheit des ganzen Menschenwesens aus der Einheit Gottes. Die Wahrheit, דְּאֱלֹהִים יְהוָה, soll im שֶׁם, in dem unsere geistige Erkenntnis zum Ausdruck bringenden Gottesnamen, in אֱלֹהִים, in unserm Gott verherrlichenden El thleben — עֲבַדְיָה — und in unsern Gottes Thatoffenbarungen bekundenden Liedern hervortreten.

לְקַרְאָתָא. Der Sabbath ist מְקוֹם רַב־רִכְכָּה. Als Gott ihn zum Denkmal seiner Welterschöpfung heiligte, da segnete er ihn mit der Kraft, vermittelt der durch ihn vertretenen und zu immer vollerer Erkenntnis und Beherzigung dargebotenen Wahrheit, den Menschen zu seiner geistig sittlichen Bestimmung zu erziehen und für diese seine Bestimmung ihm allen Segen der Kräftigung und Berebung zu bringen, וְיִבְרַךְ וְיִקְדֹּשׁ אִתָּךְ. Der Sabbath ist so alt wie die Schöpfung, ja er ist älter, er ist nicht nur ראשון, sondern קדמון, denn: כִּי בְּעֵשָׂה וְכו'. Der Mensch, dem der Schöpfer seine vollendete Schöpfung zur gottebilden, in freiem Dienstgehoram zu vollbringenden Waktung zu Füßen legen wollte, bildet das Endziel der irdischen Schöpfung. Er selbst aber bedarf zur

יָבִיז לְמִשְׁכָּה שְׂאֵבֶיךָ • וְרָחֵקוּ כָּל־מִבְלָעֶיךָ • יֵשִׁישׁ עֲלֶיךָ אֱלֹהֶיךָ •

כְּמִשִּׁישׁ חָקוּן עַל־בִּלְהָ •
לכה

יָבִין וְשִׁמְאֵל תִּפְרוּצִי • וְאַתְּ בְּעָרְצִי • עַל יְדֵי־אִישׁ בֶּן פֶּרֶצִי •

וְנִשְׁמָחָה וְנִגְלָה •
לכה

בִּיָּא בְּשָׁלוֹם עֲבָרָה בַּעֲלָה • גַּם בְּשִׁמְחָה וּבְצִהְלָה • תוֹךְ אֲמוּנִי •

עִם כְּגֻלָּה • בּוֹאִי בָלָה • בּוֹאִי כָהָה •
לכה

treuen Erlang dieser seiner Aufgabe der steten belehrend erziehenden Leitung, und diese Belehrung und Erziehung, somit die Sicherstellung des mit der Schöpfung beabsichtigten Zieles ward dem Sabbath anvertraut. Der Sabbath bildet also das Ziel der Schöpfung und war, wie jede Absicht auch schon dem Gedanken des zu schaffenden vorangeht, vor der Schöpfung im Gedanken gegenwärtig. ^{לְקִרְאת וכו'} ist die Anordnung an alle Genossen der jüdischen Gesamtheit, den Sabbath als Quelle alles Segens zu empfangen. In der That ist auch nach dem Ausdruck der Weisen der Sabbath die kostlichste „Perle“, die Gott aus seinen Schätzen seinem Volke zu geben wußte. Wer, wie der Sabbath es will, mit dem Eintritt des Sabbath's sich und seine Welt und all sein Streben und Wollen mit allem Erreichten und Nichterreichten, allem Gewonnenen und Verlorenen Gott zu Füßen legt, mit dem Bewußtsein erfüllter Pflicht oder doch gefühnter Verirrung zu Füßen legt und für die vierundzwanzig Sabbathstunden selbst dem bloßen Denken an sonstige Erwerbsthätigkeit keinen Raum zuläßt, für den ist jeder Sabbath nach dem Ausdruck der Weisen bereits ^{מֵעַן עוֹלָם הָבָא}, eine Vorahnung jenseitiger Seligkeit. Das ganze jüdische Sein mit allem Weh und allem Jammer, aller seiner Not und Sorge tritt vor der heitern Hoheit des Sabbath's zurück, und das lachende Menschenauge fühlt die nahe Guld seines Vaters im Himmel, der mit dem Blick der Zufriedenheit das ihm abgelieferte Wochenstreben lohnt. — Wie aber vor dem Sabbath alle Trauer und aller Schmerz, des Einzelgeschicks zurücktreten und der Sabbath Trost und Hoffnung jeder wunden Brust zu bringen weiß, so umwandelt er auch die Trauer- und Schmerzgedanken in etwas

יְהִי. Der Plünderung preisgegeben werden deine Plünderer, fern bleiben deine Zerstörer all', dein Gott aber freut sich dein, wie ein Bräutigam seiner Braut sich freut. Gehe u. f. w.

יָמִין. Rechts und links brettest du dich aus und Gott zeigt als den Starksten du. Durch den Mann aus Perez' Haus sind wir froh und freudig laut. Gehe u. f. w.

בָּא. Komm' in Frieden, deines Gatten Krone du! Auch in Freude und in frohem Sinn! In den Kreis des gotteigenen Volkes komme Braut, komme Braut! Gehe u. f. w.

nationalen Geschicks in Anschauungen der Hoffnung und des Trostes. Jerusalem ist wieder מְרֹדֶשׁ מֶלֶךְ עִיר מְלוּכָה, das Gottesheiligtum und die Gottesstadt, Gottes, den ja der Sabbath als den Weltenkönig in seiner Weltenherrschaft feiert, wie mit einem Gewand seiner Verherrlichung umgiebt er sich wieder mit seinem Volke, dessen Söhne dann alle zu seiner Verherrlichung dienen, — vgl. Jesaias 49, 18: כִּי־נִקְבְּצוּ בָאוּ לָךְ כִּי כָל־מְעַרְבֵי — חִלְבָּשִׁי וְתִקְשְׂרוּם כְּכֹלָה. לְכָה (schließt sich dem folgenden לְכָה an, in welchem auch Gott der Angeredete ist) und, הִתְעַרְרִי וְכוּ', unter dem über ihm aufgehenden Strahl seiner Morgeneöde läßt Zion das ihm anvertraute Licht und Wort der Gottesverherrlichung leuchten und ertönen.

Das ist die Zuversicht, die jeder Sabbath aufs neue weckt, und לא חִבְשִׁי וְכוּ' und in dieser Zuversicht wird sich Zion nicht getäuscht finden und wird der Erfüllung dieser Zuversicht nicht unwürdig befunden werden, ja auch jetzt in seinen Trümmern bleibt es die tröstende Mutter seines Volkes Vergebens, וְהָרִי וְכוּ', strebt die rohe Gewalt nach seiner Vermächtung, sie gehen zu grunde, es bleibt, der Völkerkampf gegen es schwindet, heiter tritt der alte Gottesbund mit Zion hervor, יָמִין וְשְׂמָאל, rechts und links schließt sich ihm die Menschheit an, und mit der durch seine Wiederauferstehung befundenen Herrschermacht Gottes kehrt Heiterkeit und Freude auf Erden ein.

בָּא, so möge denn der Sabbath einziehen und harmonischen Einklang in allen Gemütern finden und als die Krone des mit ihm vermählten Volkes begrüßt werden, möge, wie wir am Sabbath, so auch der Sabbath an uns Freude und in dem treuen Kreis des gotteigenen Volkes sich heimlich finden! —

צב מזמור שיר ליום בשבת: טוב להודות ליהוה ילזמר לשמח
 עליון: להגיד בבקר חסדך ואמיתך בליקוֹת: על עשור ועלי
 גבל על הגין בבקור: כי שמחתני יהוה בקעלה במעשי ידך
 ארנן: מרגליו מעשיה ידך לארץ עמך מחשבתך: איש בער
 לא יגע וקביל לא יבין אֲתֵּנָה: בשרם רשעים: כמחשבת
 ונציתו דלפני און להשקותם עדתך: ואֲתֵּנָה מְרוֹם לְעוֹלָם
 יהוה: כי נגה איבך יהוה כיהנה איבך יאבדו ותפחדו כל
 פעלי און: ותהם בראים ברנך בלחי בשמן רענן: ופגמ עיני
 בשורי פקמים עלי מרעים השמעה אונך: צדיק בחמר יפכה
 בארז בלבנון ישנה: שחולים בבית יהוה בחצרות אלהינו יפחדו:
 עוד ינובון בשיבה דשנים ובעננים יהיו: להגיד כיהשר יהוה
 צורי ולא יעולתה בו:

צג יהוה מלך נאות לבש יהוה עז ההאזר אה־תקון תכל
 בל־תמוט: נבון בסאת מאו מעולם אֲתֵּנָה: נשאו נהרות: יהוה
 נשאו נהרות קולם ישאו נהרות דבנם: מקלות מים רבים

Ps. 92. מִזְמֹר שִׁיר. Ein Liebespsalm für den Sabbath-Tag. Gut ist es, Gott zu huldigen und Deinem Namen zu singen, Höchster! Am Morgen Deine Liebe zu verkünden und Deine Treue in den Nächten. Mit vollem Ton und mit Leieston, auf Gedanken weilend mit der Harfe. Denn Du hast nur Freude gegeben an Deinem Werke, Gott! Dessen, was Deine Hände wirken, bin laut ich froh. Wie groß sind Deine Wirkungen, Gott, unendlich tief Deine Gedanken. Ein Vernunftloser versteht nicht, und ein Dünkelhafter sieht dies nicht ein: wenn Gesehlose wie Gras aufblühen, wo Machtmuthbrauch-Vollbringer sprossen, daß dies zu ihrer ewigen Vernichtung ist. Du aber bleibst in der Höhe, in alle Zukunft hin, Gott! Denn siehe, Deine Feinde, Gott, denn siehe, Deine Feinde gehen verloren, sich selber lösen alle Machtmuthbrauch-Vollbringer auf, während Du wie Reem mein Horn hochhobst, ich sie mit immer frischer Weihe überdaure. Da denn an meinen Spähern mein Auge dies geschaut, so hören wider die, die als Uebelhäter über mich aufstehen, meine Ehren: „Der Gerechte, wie die Palme blühet er, wächst hoch wie eine Zeder im Libanon, eingepflanzt in Gottes Haus, treiben sie Blüthe in unseres Gottes Hofen. Noch im Greisenalter tragen sie Frucht, bleiben markvoll und immerfrisch, zu verkünden, daß gerade Gott ist, mein Fels, nicht an ihm ein Unrecht sei.“ —

Ps. 93. מִזְמֹר. Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken. Begründet ist fortan Dein Thron, Du, der Du von Ewigkeit bist. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre Stimme: ihren Sturz heben Ströme! Vom Tosen vieler Wasser wurden immer mächtiger die Wogen eines Meeres: machteinzig ist Gott

מִזְמֹר. Siehe oben S. 76.

in der Höhe! So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu bewahrt, Deinem Hause gebührt der Name „Heiligtum“, Gott, für die ganze Dauer der Tage.

Abendgebet für Sabbath und Festtage.

Vorbeter:) בָּרַךְ. Segnet Gott, den gesegnet Werdenben!

(יְהוָה). Übersetzung s. Seite 105

Gemeinde:) Gesegnet Gott der gesegnet Werdenben, in aller Ewigkeit.

בָּרַךְ. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der mit seinem Worte die Abende dämmern läßt, mit Weisheit Pforten öffnet und mit Einsicht Minuten ändert und wechseln läßt die Zeiten und ordnet die Sterne in ihren Wachen am Firmamente nach seinem Willen, schaffet Tag und Nacht, läßt Licht vor Dunkel zurückweichen und Dunkel vor Licht, Tag fortgehen und Nacht kommen und scheidet zwischen Tag und Nacht, Gott gebaoth ist sein Name. Er, der lebendige und unveränderliche Gott wird stets über uns in Ewigkeit wachen. Gesegnet seist Du, Gott, der die Abende dämmern läßt

Nachtwerden fort. שְׁעָרִים: die Pforten des Sonnen-Aufgangs und Untergangs durch deren geregeltes Eintreten die Schöpferweisheit das ganze irdische Dasein in zwei sich einander ergänzende Hälften geteilt hat. לְכָל זְמַן וְעַתָּה לְכָל חֶפֶץ (Kohleth 3, 1), „Alles braucht Zeit und jedes Streben hat seine besondere Zeit“, lehrt, daß זְמַן die Zeit im allgemeinen, עַתָּה aber einen besondern Zeitteil, Stunde, Augenblick bedeutet. Durch die Tag- und Nachttheilung sind auch die einzelnen Tag und Nachtaugenblicke einander nicht gleich, sind in einer von Tag zu Nacht, von Nacht zu Tag fortschreitenden Veränderung, die Tages- und Nachtzeit selbst aber bilden vollendete Gegensätze. Diese Gegensätze treten nicht plötzlich ein, des Schöpfers für sorgende Einsicht läßt durch die in stetem Fortschritt begriffene Veränderung der Minuten den Tag sich allmählich in sein Gegenteil und so auch die Nacht in ihr Gegenteil umwandeln, er ist מְשַׁנֵּה עֲתִידִים und so מְחַלֵּף אֶת רוֹמְמִים die Sterne erscheinen gleichsam als von Gott bestellte Wächter über die Schläfer der irdischen Welt. Auch ihren Stand und Gang hat Gott in geregelten Bahnen כְּרִצּוֹנוֹ, nach seinen, nur Ihm bekannten Zwecken geordnet. Der Mensch sieht ihren Stand, berechnet ihren Gang, aber ihr Wesen und ihre Bestimmung ent-

אֲרַבְתָּ עוֹלָם בֵּית יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ אֲרַבְתָּ. תוֹרָה וּמִצְוֹת הַקִּים
וּמִשְׁפָּטִים אוֹתָנוּ לְמַדָּת. עַל־כֵּן יְיָ אֱלֹהֵינוּ כְּשֹׁכְנֵנוּ וּבְרוּמֵנוּ
נָשִׁים בְּחֻקֶּיךָ, וְנִשְׁמַח בְּדִבְרֵי הַתּוֹרָה וּבְמִצְוֹתֶיךָ לְעוֹלָם וָעֶד, כִּי
בָּם תִּתֵּנוּ וְאִתָּךְ יָמֵינוּ וּבָהֶם נִדְרָה יוֹמָם וּלְיָלָה. וְאִתְּךָ אֵל-
תָּסִיר מִמֶּנּוּ לְעוֹלָמִים. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אוֹהֵב עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:
יְיָ יוֹשֵׁר אֵל מֶלֶךְ נֹאמָן.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:
וְאַהֲבַת אֵת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ כְּכָל־לִבְּךָ וּכְכָל־נַפְשְׁךָ
וּכְכָל־מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אִשְׁרָ אֲנֹכִי מַעֲוֶה
חַיִּים עַל־לִבְּךָ: וְשִׁנְתָּם לְבָנֶיךָ וּדְבַרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ
בְּבֵיתְךָ וּבְלִכְתְּךָ בְּדֶרֶךְ וּבְשֹׁכְבְּךָ וּבְקוּמָךְ: וּקְשַׁרְתָּם
לְאַזְנוֹת עַרְלֶיךָ וְרָוִנוּ לְטַטְפַּת בֵּין עֵינֶיךָ:
וּכְתַבְתָּם עַל־מְזוֹזוֹת בֵּיתְךָ וּבְשַׁעְרֶיךָ:

יוצר אור ובזרא: בורא יום ולילה, ebenso wie morgens: רשך, die Wahrheit der Einheit und Einzigkeit Gottes in dieser Welt voller Gegenstände wiederholt bezeugend, ein und derselbe Gott ist Schöpfer des Tages und der Nacht, und beide dienen dem einheitlichen Zwecke des Einzig-Einen, Er braucht die Wirkung des Lichtes wie der Finsternis, den Dienst des Tages wie der Nacht, und giebt jedem den nötigen Raum für sein Wirken und Dienen. גולל, vor dem wachsenden Schatten zieht sich das Licht zurück und vor dem wachsenden Lichte die Finsternis, ומעביר יום und wenn der Tag seinen Dienst vollbracht hat, laßt

אַרְכָּת עֶלְמַם Eine ewige Liebe hast Du dem Hause Israels Deinem Volke zugewendet, hast Lehre und Gebote, Gesetze und Rechtsordnungen uns gelehrt. Darum, Gott unser Gott, wenn wir uns niederlegen und wenn wir aufstehen, sinnen wir über Deine Gesetze und freuen uns mit den Worten Deiner Lehre und mit Deinen Geboten ewige Zeit; denn sie sind unser Leben und die Dauer unserer Tage und mit ihnen beschäftigen sich unsere Gedanken Tags und Nachts. Wögest Du Deine Liebe in ewigen Zeiten uns nicht entziehen, geeignet seist Du Gott, der sein Volk Israel liebt.

Höre Israel, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

Und liebe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir auf deinem Herzen, und schärfe sie deinen Söhnen ein und sprich von ihnen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst; und binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie seien zum Hauptschmuck zwischen deinen Augen und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

er ihn abtreten und die Nacht ihren Dienst antreten, וּמְכַרִּיל und laßt keinen dieser Gegensätze in das Wirken des andern störend übergreifen. Darum ist sein Name. ר' צְבָאוֹ, der die unendliche Mannigfaltigkeit gegenständlicher Wesensscharen zur Weltharmonie Emende' א' רי: Unter allem Sterblichen ist er der einzige Lebendige, unter allem Vergänglichen der einzige Bleibende, und er waltet חַמִּיד, unausgesetzt, לְעֶלְמָא וְעַד, in aller Ewigkeit über uns, unter seiner Herrschaft und seiner Leitung stehen wir daher in allen Tagen und Nächten.

אַרְכָּת עֶלְמַם. Alle die sonstigen Güter, die Gott der Nation und dem Ein-

וְהָיָה אִם־שָׁמַעַתְּ תִשְׁמָעוּ אֱלֹהֵי אֲשֶׁר אֲנִי
 מִצִּיּוֹן אֶתְכֶם הַיּוֹם לֵאמֹר אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעַבְדּוֹ
 בְּכָל־לְבַבְכֶם וּבְכָל־נַפְשְׁכֶם: וְנָתַתִּי מִטָּר־אֲרָצְכֶם
 בָּעֵצִי יִנְרָה וּמִלֵּקִיט וְאֶבְשָׁה דְגָלָהּ וְתִירֹשָׁהּ וְיִצְהָרָהּ:
 וְנָתַתִּי עֵשֶׂב בְּשָׂדֶךָ לְבֶהֱמָהּ וְאֶבְלֵת וְיִשְׁבַּעַת:
 הִשְׁמְרוּ לָכֶם כְּיִזְכָּרָה לְבַבְכֶם וְסִרְתֶּם וְעַבַדְתֶּם
 אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְקִשְׁקִשְׁתֶּם לָהֶם: וְהָיָה אִתְּיָהּ
 בָּבֶל וְעָצַר אֶת־הַשָּׁמַיִם וְלֹא־יִהְיֶה מָטָר וְהָאֲדָמָה לֹא
 תִתֵּן אֶת־יְבוּלָהּ וְאֶבְדְּתֶם מִהָרָה מֵעַל הָאָרֶץ הַזֹּאת
 אֲשֶׁר יְהוָה נָתַן לָכֶם: וְשָׁמַעְתֶּם אֶת־דְּבָרֵי אֱלֹהִים עַל־
 לְבַבְכֶם וְעַל־נַפְשְׁכֶם וְקִשְׁרְתֶּם אִתָּם לֹאִית עַל־יַדְכֶם
 וְהָיוּ לְשִׁמְשֵׁת בֵּין יָעִיבְכֶם: וְלִמַּדְתֶּם אִתָּם אֶת־בְּנֵיכֶם
 לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּכֶם בְּבִיטְכֶם וּבְלִבְתְּכֶם בְּדֶרֶךְ וּבִשְׂדֵיכֶם
 וּבְקוֹמָהּ: וּבְהִבְתֶּם עַל־מִזְוֹת בֵּיתְכֶם וּבִשְׁעָרֶיךָ: לִפְעֹן
 יִרְבוּ יְמֵיכֶם וְיָמֵי בְנֵיכֶם עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נָשָׁבַע
 יְהוָה לְאַבְרָהָם לֵאמֹר לָהֶם בְּיָמֵי הַשָּׁמַיִם עַל־הָאָרֶץ:
 וְיֹאמַר ⁷³⁷וְיֹאמַר אֱלֹהֵי מִשְׁחָה לֵאמֹר: דָּבָר אֱלֹהֵי־בְנֵי
 יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וְעִשִּׂי לָהֶם צִיצֵת עַל־כְּנָפֵי
 בְּגָדֵיהֶם לְדָרְשָׁם וְנָתַנּוּ עַל־צִיצֵת הַכְּנָף סִתִּיל הַקֶּלַת:

וְיִירָא. Und so wird es denn sein, wenn ihr hören, immer ernster werden werdet auf meine Gebote, die ich euch heute gebiete, so daß ihr Gott euren Gott liebet und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele; so werde ich den Regen eures Landes in seiner Zeit geben, den Früh- und Spätregen, so daß du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammelst, und werde Kraut auf deinem Felde deinem Viehe geben; du issest davon und sättigst dich. Hutet euch aber euch, daß euer Herz sich nicht der Versuchung öffne und ihr abweicht und fremden Göttern dienet und ihnen euch niederkurfet. Es wird dann der Zorn Gottes wider euch erglücken, wird den Himmel zurückhalten und es wird kein Regen kommen, und der Boden wird seinen Ertrag nicht geben; und ihr werdet rasch von dem guten Lande fortkommen, welches Gott euch giebt. Aber auch dann leget diese meine Worte euch ans Herz und an die Seele und knapfet sie zum Zeichen an eure Hand und leien sie zum Hauptbündel zwischen euren Augen, und lehret sie eure Söhne von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore, damit eure Tage und die Tage eurer Kinder lange dauern auf dem Boden, den Gott euren Vätern ihnen zu geben geschworen, wie die Tage des Himmels auf der Erde.

וַיֹּאמֶר. Da sagte Gott zu Mosche: Sprich zu Israels Söhnen und sage es ihnen so, daß sie sich Sprossen an die Ecken ihrer Kleider machen für ihre Nachkommen, und sollen sie an die Sprossen der

selben gewährt und gewährt, hatten und haben keine ewige Dauer. Aber unser höchstes Gut, die תּוֹרָה mit ihren Lehren und Gesetzen für unsere Erkenntnis und Erfüllung, sie sind die ewigen Spenden der ewigen Gottesliebe, sie dauern

וְהָיָה לָכֶם לְצִיצִית וּרְאִיתֶם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת-כָּל-
 מִצְוֹת יְהוָה וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תִתּוּרוּ אַחֲרֵי לְבַבְכֶם
 וְאַחֲרֵי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר-אַתֶּם יָנִים אַחֲרֵיהֶם: לְמַעַן
 תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת-כָּל-מִצְוֹתֵי יְהוֹיָכֵם קְדָשִׁים
 לְאֱלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
 מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְהוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה
 אֱלֹהֵיכֶם: יְיָ לִפְנֵי אֱלֹהֵיכֶם לְחַמֵּת.

אָמֵן וְאִמּוּנָה כָּל-זֹאת וְכֵן עָלֵינוּ כִּי הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאִין

die nachthlichten Stunden und Jahrhunderte unseres Einzel- und Volkslebens durch, sie sind das unverlierbare beglückende Erbteil nicht nur עמך, unserer nationalen Gesamtheit, sondern: בית ישראל, aller großen und kleinen Glieder dieser Gesamtheit, die das „Haus Israels“ bilden, für Israels Bestimmung und Beruf geboren, erzogen und herangebildet werden und in deren Lösung die eigentliche Bedeutung ihres Lebens zu finden haben. בדברי תורה, mit dem Lernen und mit der Erfüllung.

שמע Siehe oben S. 114.

אמת Wie im Morgengebete אמת יציב als Schlussberacha von שמע קריאת auf die drei Abschnitte desselben zurückblickend deren für unser Pflicht- und Geschickesleben Grund legenden Inhalt zusammenfaßt, darin aber, der Bedeutung als Einleitung zum thatigen Tagesleben gemäß, insbesondere das Ergebnis von שמע קריאת als „gegebenes feststehendes Richtmaß“ für unser Pflichtleben hervorhebt, ist אמת יציב die Schlussberacha des Abend-שמע קריאת, legt

Gebe einen Faden himmelblauer Wolle geben. Das werde euch zu Sprossen, so daß ihr sie sehet und euch an alle Gebote Gottes erinnert und sie erfüllet, und nicht kundschaftet nach euren Herzen und nach euren Augen, denen nachfolgend ihr mir untreu werdet. Damit ihr eingedenk bleibet und erfüllet alle meine Gebote und eurem Gotte heilig bleibet. Ich, Gott euer Gott, der ich euch aus dem Lande Mizrajim hinausgeführt, um euch Gott zu sein; Ich Gott euer Gott.

אמת. Wahrheit und Vertrauensgrund ist dies alles und unerschütterlich für uns, daß Er, Gott, unser Gott ist und nichts außer Ihm.

aber, eben dem Eintritt in die Nacht entsprechend, besondern Nachdruck auf das, was das unmittelbar vorangehende יציאת מצרים = Gedächtniß als Quelle und Stütze des Gottvertrauens in allen Nachtzeiten des Lebens darbietet, zugleich aber auch, wie in der mit יציאת מצרים begonnenen, so in der durch alle Folgezeiten fortgesetzten Erlösung und Rettung aus allem unserer nationalen Existenz Vernichtung Drohenden, die Wurzel unserer besondern עול מלכות קבירה, die Wurzel unserer besondern Unterthänigkeit und gehorsamen Unterordnung unter Gottes, als unseres Königs und Herrschers Willen bildet. Und zwar sind diesen beiden auf יציאת מצרים fußenden Seiten: der Unterordnung unter Gottes Herrschaft und dem sich hingebenden Vertrauen auf seinen Beistand, zwei ברכות gewidmet: רשכיבנו ואת ואמונה, jene dem von uns ewig zu tragenden מלכות שמים, diese der uns ewig von Gott zu theil werdenden שמירה. Während קריאת שמע morgens nur mit einer ברכה schließt, ist die באיר des Abends in zwei ברכות auseinander gelegt, die aber wesentlich nur als eins zu betrachten sind, כנאולה אריכהא דכיא (Berachoth 4, b.); sprechen sie beide ja nur die aus יציאת מצרים sich ergebende Konsequenz aus. השם נמשנו בחיים: ohne ihn wäre Israel längst aus der Bildfläche der Lebendigen geschwunden. דמדריכנו על במות: die Höhen, die unsere Feinde vergebens anstreben, laßt Er uns erreichen.

וּלְחַוּ וְאֶנְחֵנוּ יִשְׂרָאֵל עִמּוֹ הַפְּקֵנוּ מִיָּד מְלָכִים מְלֻכְנוּ הַנּוֹאֲלָנוּ
 מִכַּח כָּל־הַעֲרִיצִים הָאֵל הַנִּפְרָע לָנוּ מִצָּרֵינוּ וְהַמְשַׁלֵּם גְּמוּלָה
 לְכָל־אֹיְבֵי נַפְשֵׁנוּ הַעֲשֵׂה נִדְלוּת עַד אֵין חֶקֶר וְנִסְלָאוֹת עַד־אֵין
 מִסְכָּר. הַשֵּׁם נַפְשֵׁנוּ כְבוֹדֵנוּ וְלֹא־נָחַן לְמוֹת רַגְלָנוּ הַמְדַּרְיֵכְנוּ
 עַל־בְּמוֹת אֹיְבֵינוּ וְיָרֵם קַרְנָנוּ עַל כָּל־שֹׂנְאֵינוּ. הַעֲשֵׂה קָנוּ
 גָּכִים וְנִקְמָה כְּפָרְעָה אוֹרֵת וּמוֹפְתִים בְּאֶדְמַת בְּנֵי חָם. הַמַּכָּה
 בְּעֶבְרָתוֹ כָּל־בְּכוֹרֵי מִצְרַיִם וַיּוֹצֵא אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל מִיִּזְרָק
 לְחֵרוֹת עוֹלָם. הַמַּעֲבִיר בְּגִזּוֹ בֵּין גִּזְרֵי יַם־סוּף אֶת־רוֹדְפֵיהֶם
 וְאֶת־שׁוֹנְאֵיהֶם בְּהֵמוֹת מִבְּעַ : וְרָאוּ בְּגִזּוֹ גְבוּרָתוֹ שֶׁבָּהוּ וְדָוָהוּ
 לְשִׁמּוֹ וּמִלְכוּתוֹ בְּרָצוֹן הִכְהוּ. עֲלֵיהֶם מִשָּׁה וּבְגֵי יִשְׂרָאֵל קָה עָנוּ
 שִׁירָה בְּשִׁמְחָה רַבָּה וְאָמְרוּ כָלֵם :

מִיִּזְרָקָה בָּאֵלֶם יְהִיָּה מִי כִּמְכָה נֶאֱדָר בְּקֹדֶשׁ נִזְרָא תְהִלָּת
 עֲשֵׂה כָלָא : מַלְכוּתָהּ רָאוּ בְּגִזָּה בּוֹרֵעַ יָם לִפְנֵי מִשָּׁה וְדֹ אֵלֵי עָנוּ
 וְאָמְרוּ :

יְהִיָּה יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד :

וַיֹּאמֶר כִּרְפָדָה יְיָ אֶת־עֵקֶב וַיֹּאדֹמוּ מִיָּד חֶזֶק מִמֶּנּוּ. כְּרוּךְ

אָתָּה יְיָ גֵּאֵל יִשְׂרָאֵל :

Zwei Sätze werden aus dem Gott schauenden Gesang am Meere hervor-
 gehoben: וְיִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד und כִּי כִּיבֹר, die durch das am Schilmeer Erlebte
 gewonnene Überzeugung von der absoluten Hoheit und Mächtigkeit Gottes

und wir Israel sein Volk sind, der uns aus der Hand von Königen frei gemacht, unser König, der uns erlöst aus dem Griff all der Mächtigen, der Gott, der für uns an unseren Drängern Genugthuung nimmt, allen Feinden unserer Seele Vergeltung zahlt, unergründlich Großes ubt und Wunder ohne Zahl, der unserer Seele Halt giebt im Leben und unsern Fuß dem Wanken nicht überließ, der uns auf die Höhen unserer Feinde fährt und unser Horn über alle unsere Hasser hob, der uns Wunder ubt und Rache an Pharao, Zeichen und Überzeugungs- thaten im Lande der Söhne Cham's; der mit seinem hinausichreitenden Zorn alle Erstgeborenen Mizraims schlug, da er sein Volk Israel aus ihrer Mitte zu ewiger Freiheit führte, der seine Sohne durch des Schilf- meers gespaltene Teile hindurchführt, ihre Verfolger und ihre Hasser in Fluten senkte. Seine Sohne sahen seine Allmacht, priesen und huldigten seinem Namen und übernahmen willig seine Herrschaft Mit unendlicher Freude stimmten Moische und Israels Sohne Dir den Gesang an und sprachen alle:

וְיִכַּחַד „Wer ist wie Du unter den Göttern, Gott! Wer wie Du macht- einzig in Heiligkeit! Gefürchtet in Thatenliedern, Wandervollbringer!“

Deine Herrschaft sahen Deine Sohne, indem Du das Meer vor Moische spaltetest, „Dies ist mein Gott!“ stimmten sie an und sagten.

וְיִיחַד „Gott wird in aller Ewigkeit regieren!“

וַיֹּאמֶר und gesagt ist's: „Denn es hat Gott Jaakob frei gemacht und hat es von dem erlöst, der ihm der Stärkere gewesen —“

Gesegnet seist Du, Gott, der Israel erlöst hat.

über alles, was der Menschenwahn als Gottheiten verehrt, eine Überzeugung, die יראת: Gott fürchtenden Gehorsam als erste unerschütterliche Frucht aus allem Gottes Größe und Allmacht besingenden Thatenlieder fordert, und die Zu- versicht, daß wie Gott am Schilfmeere strafend und rettend gewaltet, Er also

השכיבנו יי אלהינו לשלום והעמידנו מלכנו לחיים ופרוש
עלינו כבת שלומך והקננו בעצה טובה מלפניך והושיענו
למען שמך ודגן בעדנו והסר מעלינו אויב דבר וחרב ורעב
וגזן והסר שטן מלפנינו ומאחרינו וכצל כנפוף הסתירנו כי
אל שומקנו ומצילנו אתה כי אל מלך חנון ורחום אפה ושמו
צאתנו ובואנו לחיים ולשלום מעתה ועד עולם. ופרוש עלינו
כבת שלומך. פרוך אפה יי הפירש כבת שלום עלינו ועל כל
עמו ישראל ועל ארצו שלם:

לשבת. (סידור לז' טו.)

ושמרו בני ישראל את דבר שבת לעשות אחד השבת לדרתם
ברית עולם: בני ובין בני ישראל אית היא ר'עלם
כ'ששת ימים עשה יהוה את השמים ואת הארץ וביום
השביעי שבת ונקיש:

Recht und Liebeabend in alle Zukunft hin walten werde, wie denn auch (Jirm. 31,10) für die späteste Zeit, in welcher Gott seine endliche, letzte „Geula“ vollbringen wird, die wieder zu machende Erfahrung verkundet ist, daß das allen übrigen Gewalten in vollendeter Ohnmacht gegenüber stehende Galuthvolk Jakob, nur durch Gott Befreiung und Erlösung erlangen konnte und erlangt hat.

השכיבנו שלום ungetörte Ruhe, und רדים Wiedererfrischung zum rüthig thätigen Leben, das sind die Angebinde der Nacht, die wir vertrauensvoll von Gott erbitten, insbesondere aber auch, und das ist wohl die bedeutsamste Bitte: הקננו בעצה טובה מלפניך. Der Tag ist die Zeit des Vollbringens, aber die Ruhe der Nacht ist ganz geeignet, sich zu sammeln und die besten, entsprechendsten

השכיבני Lasse uns Gott unser Gott, uns niederlegen zum Frieden, und lasse uns, unser König, wiederaufstehen zu Leben, breite über uns die Decke Deines Friedens aus, statte uns von Dir ausgehend mit einem guten Vorsatz aus, hilf uns um Deines Namens willen, schütze uns und halte fern von uns Feind und Pest, Schwert, Hunger und Kummer, entferne vorwärts und rückwärts Hindernis von uns und birg uns in dem Schatten Deiner Flügel. Denn unser schützender und rettender Gott bist Du, wie Du, Gott, ein gnaden- und erbarmungsvoller König bist. Schutze unser Ausgehen und unser Eingehen zu Leben und Frieden von jetzt in Ewigkeit und breite über uns aus die Decke Deines Friedens. Gesegnet seist Du, Gott, der die Decke des Friedens breitet über uns, über sein ganzes Volk Israel und über Jeruschalaim.

Am Sabbath) יצאנו Israel's Söhne sollen den Sabbath hüten, den Sabbath nur ihre Nachkommen als ewigen Bund zu verwirklichen Zwischen mir und den Söhnen Israel's ist er für ewig ein Zeichen, daß sechs Tage Gott den Himmel und die Erde geschaffen und mit dem siebenten Tage zu schaffen aufgehört hatte, da er sich in sein Wesen zurückzog.

Lebensvorläge zu lassen, ja selbst die völlige Ausspannung, welche der Schlaf gewährt, stattet den Geist mit erneuter Frische aus, die Dinge mit klarerem Blicke anzuschauen und ein richtigeres Urtheil über sie zu gewinnen. Daher die Bitte, Gott möge uns beistehen, daß uns die Nacht zur Gewinnung guten Rates und Vorwärt's reichen möge — מלפנינו: das in dem uns noch bevorstehenden Wege liegt, מאחורינו: das aus dem von uns bereits Vollbrachten folgen könnte. יפריש Bis dahin ist die Nachtbitte ganz derjenigen an Wochentagen gleich. Indem wir aber nun zu der ganz eigentlichen תפלה שבת übergehen, ist der Schluß, der an Wochentagen Gottes als עיני ישראל denkt, in פרישת שלום עלינו verändert. Der Sabbath selbst läßt schon jeden Gedanken an Leid und Gefahr zurücktreten, mindert und lindert jedes Trauer- und Schmerzgefühl, und setzt an die Stelle des besondern Schutzbürfnisses das beglückende Bewußtsein jenes von allem Mißklang freien Friedens, in welchen der Vater im Himmel alle die Seinen unter die Fittige seiner Liebe aufnimmt.

יפריש Dem vorangehenden Gedanken der פרישת שלום schließt sich am Sabbath in der Ausspruch aus dem göttlichen Worte an, der den Sabbath

חפלת ערבית לשבת ויט

מִן דַּעַן אֲשֶׁר נִסְּחָה וַיִּדְבֹּר מִשָּׁה אֶת־מַעְרֵי יְהוָה אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל: (ויקרא טז ח)

הִקְעוּ בְּרָדָשׁ שׁוֹפָר כְּבֹשָׁה לַיִּים הַגּוֹ: כִּי תִהְיֶה חזן רחש רמה
(התנאים פז ז)

לְיִשְׂרָאֵל הִיא מִשְׁלָט לְאַהֲרֹן וְעֶקֶב:

קִיבִּיּוּם הַזֶּה יִכָּסֵּר עֲלֵיכֶם לְמַחֲרָ אֲתֶכֶם מִכָּל חזן יום כסור
(ויקרא טז ט)

הַטְּאִתֵּיכֶם לִפְנֵי יְהוָה הַמְּבָרָךְ:

הַזֶּן אֲמַר ח"ק וְחִי'כ מַחְסֵנֶיךָ חֲפֵלָה בְּלֵחָם.

als Aith bin R' u bin בני ישראל und ihn als solchen von uns gebietet wischen wil. Durch שְׂמִירָה שְׂבָת, indem wir den Sabbath durch Enthalten von allem Vertichaffen aufen. verwirklichen wir den Sabbath als das ewig unzerreißbare Band, das uns und unsere Nachkommen mit Gott verbündet, und diese unsere Einstellung aller vertichahenden Thatigkeit, in welcher unsere Sabbathfeier zu Tage tritt, ist das sichtbare Zeichen zwischen uns und Gott! Mit ihm bezeugen wir Gott unsere Huldigung als Schöpfer und Herrn der Welt, und an ihm erkennt Gott uns als die seinem Dienste geweihten und sich weihenden Diener. Dieser כְּרִית וְאוֹת ist der Schlüssel zum Eingang unter den Friedensfüttig, mit welchem Gott alle die Seinen deckt.

וידבר. Wie der Sabbath als feststehende, mit jedem siebenten Tage wiederkehrende Gottesstiftung unsere ewige Verbindung mit Gott als des Geschöpfes mit seinem Schöpfer vermittelt, so sind die aus den besonderen Gotteserfahrungen, welche Israel als Gottesvolk erfährt hervorgegangenen Gedächtnistage zu בִּיעָרֵי ד' zu Zeiten bestimmt, in welchen Gott „unserer Zusammenkunft mit ihm“ wartet, und die als so che von den höchsten Leitern unserer Gesamtheit zu verkünden waren Auch dieses Zusammenfinden mit unserem „Erlöser“, unserm „Gesetzgeber“, unserm „Erhalter“, zu welchem uns die drei רַגְלִים laden, läßt uns die Seligkeit des Verantstehens empfinden, von dem Friedensfüttig umfaßt zu sein, unter welchen Gott alle die Seinen aufnimmt.

חזן ראש השנה רשנה ist auch ein „Moed“ und führt zu dem heitersten Moed, dem חזן ראש השנה רשנה, das sich zum ראש השנה wie der Vollmond zum Neumond ver-

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם
אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
אֵל עֲלִיּוֹן גּוֹמֵל הַסִּדִּים טוֹבִים וְקָנָה הַכֹּל וְזוֹכֵר הַסִּדִּי
אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה.

תָּחַן שַׁבַּת שׁוֹבָה וְיִירַד וּבִרְנֵי חַיִּיגֶטְסוֹלְטֶט.

זָכַרְנוּ לְחַיִּים מְלֶךְ חֶסֶד גְּמוּלָה וְזָכַרְנוּ בְּסִפְרֵי הַחַיִּים לְמַעַנְךָ
אֱלֹהִים חַיִּים:

מְלֶךְ עֶזְרָה וּמוֹשָׁע וּמִגֹּן אַתָּה יְיָ מִגֹּן אַבְרָהָם:
אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִתְּחִלָּה מֵתִים אַתָּה רַב
לְהוֹשִׁיעַ.

תָּחַן שַׁבַּת בְּרֵאשִׁית בּוֹ חַיִּיגֶטְסוֹלְטֶט שַׁבַּת הַגָּדוֹל וְיִירַד הַיָּעַר חַיִּיגֶטְסוֹלְטֶט:

מְשִׁיב הַרִיחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶקֶד מִתְּחִלָּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
סוֹמֵךְ גּוֹפְלִים וְרוֹפֵא הוֹלִים וּמַתִּיר אֲבוּרִים וּמְבַנֵּם
אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפְרָיִם מִי בְּמוֹךְ בָּעַל גְּבוּרָתוֹ וּמִי רֹמֵם
לְךָ מְלֶךְ מִמִּית וּמִתְּחִלָּה וּמִצְמִיחַ יְשׁוּעָה.

תָּחַן שַׁבַּת שׁוֹבָה וְיִירַד מִי כְּמוֹךְ חַיִּיגֶטְסוֹלְטֶט.

מִי בְּמוֹךְ אֵב הַרְחֵמִים זוֹכֵר יִצְחָק לְחַיִּים בְּרַחֲמִים.

וְנִאֲמַן אַתָּה לְהַחְיֹת מֵתִים בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִתְּחִלָּה
הַמֵּתִים:

אַתָּה קְדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קְדוֹשׁ וּקְדוּשִׁים בְּכָל-יּוֹם
יִתְגַּלֶּה כְּלָה בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (הַמְלֶךְ) הַקְדוֹשׁ:

אדני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Isaaks und Gott Jacobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthunende Liebeswirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שיבה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) — König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אדני נכיר. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, (im Winter: laßet den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützt Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und halt seine Treue den Staubes-Schlafern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebt und Hulfe wachsen läßt! — (am שבת שיבה: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אדני קדוש. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus, gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott! (am שבת שיבה: heiliger König!)

ברוך. Gesegnet u. s. w., siehe oben S. 130

אתה קדשת. Am שבת und יום besteht die שמנה עשרה aus den drei ersten und den drei letzten ברכות wie immer, jedoch an die Stelle der mittleren, mehr den Anliegen des wochentägigen Thuns und Strebens angehörigen ברכות, tritt eine ברכה, welche die heilige Bedeutung des Tages ausdrückt und zur Beherzigung giebt und daher קדשת היום genannt wird. Am שבת und יום treten daher anstatt שמנה עשרה

אתה קדוש את-יום השביעי קדושך. תכלית
מעשה שמים וארץ. וברכתו מכל-הנמים וקדושתו
מכל-הזמנים, ובי כתוב בתורהך:

ויקלו השמים והארץ וכל-צבאם: ויכל אלהים
ביום השביעי מלאכתו אשר עשה וינחת ביום
השביעי מכל-מלאכתו אשר עשה: ויברך אלהים
את-יום השביעי ויקדש אותו כי בו שבת מכל-
מלאכתו אשר-ברא אלהים לעשות:

אלהינו ואלהי אבותינו רצה בכינוחתנו קדשנו
במצותך והן הלקנו בתורתך שביענו מטובך
ושמחנו ביישועתך וטהר רבנו לעבודך באמת
והנהילנו יי אלהינו באהבה וברצון שבת קדשך
ויגדוהו בה ישראל מקדשי שםך. ברוך אתה יי
מקדש השבת:

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובמפקדם. וקדש אתה עבדך
לדביר ביקך ואשי ישראל ותפלתם באהבה תקבל ברצון ותתן
לרצון קמך עבודת ישראל עמך:

שבע ברכות. Diese mittlere Bרכה hat für jede der vier תפלות am שבת eine besondere Fassung. Im מעריך, mit welchem der Sabbath in unsern Kreis eingeführt wird, spricht אתה קדש אתה die heilige Bedeutung und Bestimmung des Tages aus. Im שחרית ist שמח משה der Ausdruck des sich der beglückenden Segnungen des Sabbath's froh gewundenen Hochgefühls. ביום הברכה im יום mit dem Gedächtnis der beidern Sabbathopfer und dem Ausdruck der an diese sich knüpfenden Gedanken bestimmt. Im מנחה-Gebete, zur Zeit, die bereits dem Sabbath-Ende sich naht, ist אתה קדש ein Nachruf auf den Sabbath als Tag der Ruhe, und hängt den Begriff einer wahren Sabbathruhe zum Bewußtsein. Der jüdische Sabbath ist kein willkürlich von Menschen ge-

אֵתֶּךָ דָּרַשְׁתָּ Du hast den siebenten Tag Deinem Namen geheiligt, das Ziel der Schöpfung des Himmels und der Erde, hast ihn gesegnet unter allen Tagen und hast ihn geheiligt unter allen Zeiten und also ist in Deiner heiligen Lehre geschrieben:

וַיְכַלֵּם Es waren der Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer zum Ziele geführt, da vollendete Gott mit dem siebenten Tage sein Werk, das er gemacht hatte, und hörte mit dem siebenten Tage von jeglichem seinem Werke, das er gemacht hatte, auf. Gott setzte den siebenten Tag und heiligte ihn, denn mit ihm hatte er von allem seinem Werke aufgehört, welches Er, Gott, ins Dasein gesetzt hatte, es fort zu gestalten.

אֵלֵינוּ רָצָה Unser Gott und Gott unserer Vater, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hilfe, reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Israel ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

heiliger Ruhetag, Gott hat ihn „לשכך“ für seinen Namen, d. i. für seine Erkenntnis und huldigende Anerkennung geheiligt, רַבֵּי זְכוּת und Ziel der Schöpfung ist der Gott erkennende und Gott dienende Mensch, und der Sabbath, durch welchen diese Erkenntnis und Diensthuldigung gesichert ist, gehört somit wesentlich zu diesem Ziele. בְּרִכְתּוֹ מְכַל הַיָּמִים, er ist der am meisten Segen habende und Segen bringende unter den Tagen der Woche, וְקִדְשׁוֹ מְכַל הַזְּמָנִים, und er ist der heiligste unter allen Festzeiten, selbst יָיִךְ steht unter ihm, eine Verletzung des כַּסּוּר ist יוֹם בְּכֹרֶת, eine Verletzung des Sabbats בְּמַקְלָה verpönt, und nur eine öffentliche Verletzung des Sabbath's, מַחֲלֵל שַׁבָּת בְּפִרְדֵּסָא, ist dem עֲוֹן עֲוֹן, ist dem Götzendienste gleichgestellt.

וַיְכַלֵּם. Das ganze jüdische Gott- und Weltbewußtsein spricht sich in dieser Aussage von Himmel und Erde aus. Passiv sind Himmel und Erde hervorgegangen aus der Machtvollkommenheit eines über ihnen stehenden Höhern, dessen Machtgebot sie noch unterstehen. Und — וַיְכַלֵּם — das, was sie sind, war, ehe sie waren, ein רַבֵּי זְכוּת, ein Ziel, somit ein von diesem Höhern gedachter und vorbedachter Gedanke. Vor Himmel und Erde war und über Himmel und Erde ist daher ein denkender, wollender, zielbewußter und zielverwirklichender all-

אן ראש חדש חוג המועד ויירד יעלה ויבא חייקנטאטעס.
 אלהינו ואלהי אבותינו. יעלה ויבא ויקיע ויראה וירצה וישמע
 ויזהר ויזכר וזכרנו ופקדנו וזכרון אבותינו. וזכרון משים בן
 דוד עבדך. וזכרון יהושלים עיר קדשך. וזכרון כל עמך בית
 ישראל לפניך. לשליטה ולטובה ולחן ולהקדש ולרחמים ולחסדים
 ולשלום ביום ג' ראש הקודש. לשם רג המצות. לשם רג הפסח
 ביד. וזכרנו כי אלהינו בו לטובה ופקדנו בו לברכה והושיענו בו
 לדלים. ובדבר ישועה ורחמים. חוס וקדש ורחב עלינו
 והושיענו. כי אליה עינינו. כי אל מלך הטוב ורחום אהה:
 והתפלה עינינו בשיקף לציון ברחמים. ברוך אתה
 יי המבורך שבינתו לציון:

machtiger Wille, und die ganze Mannigfaltigkeit der Wesen in Himmel
 und Erde ist ein צבא, ein einheitliches, dem Befehle eines Einigen unterstehendes
 Heer. Und die ganze Schöpfung ist מלאכתי (מלאך von מלאך, jedes Ein-
 zeln und das Ganze im All hat eine „Sendung“ von Gott zu vollbringen, ist
 ein „Note“ Gottes zur Verwirklichung seiner Gedanken ויכל, der in den sechs
 Tagen zu ihrem sichtbaren Ziele gebrachten sichtbaren Welt fügte Gott als Voll-
 endung und Ziel Sicherung den siebenten, das Denkmal Seiner, des unsicht-
 baren Eines Schöpfers und Meisters der Welt, וישבת, und erst mit Einiehung dieses
 siebenten Tages hörte Gott von jedem seiner Werke auf, jedes von Gott geschaffene
 Werk steht im Dienste der sittlichen Zwecke, deren Verwirklichung Gott dem
 Menschen anvertraut, für deren Verwirklichung Er ihm seine Welt zu Nutzen ge-
 legt und als Denkmal, Lehrer und Erzieher des Menschen für diese seine Be-
 stimmung in der Gotteswelt, Er den Sabbath eingeseht hat. ויברך. Für dieses Er-
 ziehungswert an dem Menschen rüstete Gott den Sabbath mit der Kraft der
 Durchheiligung und sittlichen Veredlung aus, ויקדש und machte ihn zu einem
 unantastbaren Heiligtum und zu einem nie versiegenden Quell der Heiligung
 des Menschen. כי כי, denn mit ihm, mit diesem Erziehungsmittel der Mensch-
 heit für ihren heiligen geistig sittlichen Beruf hat Gott sein Schöpfungswerk
 geschlossen und sein Menschen-Erziehungswerk begonnen, für welches Er seine
 Welt ins Dasein gesetzt hatte.

א'א ist die Bitte, daß Gott den Sabbath an uns seine Aufgabe erreichen
 lassen möge. רצ' במידה: unsere Sabbathruhe möge eine dem göttlichen

רצו. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Israel und an ihrem Gebete. Lieb den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zu und die Tergaben Israels wie ihr Gebet woldest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Israel zum Wohlgefallen. —

In Neumond- und Halbfesttagen:

אלרנו ואלרי אבירנו יצו. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge antworten und hinhören, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgeraten und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedacht, und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Geliebten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Israel zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungswürdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mazzothfestes — Hattenfestes —. Gedenke Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hilfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungswürdiger und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

ורחמינו und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

Willen entsprechende sein, seine Gebote den Zweck unserer sittlichen Heiligung erreichen, ותן חלקנו בחורית, und wir so unsern Anteil an den von Gottes Lehre ausgehenden Segnungen voll erhalten, נשבעו מאובך (vgl. Ps. 65,5 נשבעה), mögen wir unsere Befriedigung an dem finden, was Dir das „Gute“ heißt, dann dürfen wir auch hoffen, Deiner Hilfe gewürdigt zu werden und dürfen die Bitte aussprechen: שמחנו בישועתך. — מדר לבנו: lasse uns die Herzensreinheit, die Lauterkeit der Gesinnung erreichen, daß wir bei Erfüllung Deines Willens gar keine andere Absicht kennen als die Erfüllung Deines Willens, wie es Ps. 103,20 von den Dienern um Gottes Thron heißt: עושי רברו לשכיו בקול רברו. ורחמינו: der שבת ist das geistige Erbe, das ursprünglich der Gesamtmenichheit bestimmt war und von dieser verschmäh und vernachlässigt, Israel zu teil wurde, er ist, wie es der Prophet (Jesajas 58, 14) nennt, נחלת יעקב אכינו, das, nach den Worten der Weisen, „unbegrenzte Erbe“, נחלה בלי מצרים, das im Lebten Jaatogeschicht von Jaakobs Söhnen beglückt und beglückend durch die Welt getragen ward. — בארבה וברצון. Charakteristisch ist die Aussage: בארבר

כודים. Wir bekennen Dir dankend, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Vater in aller Ewigkeit bist, Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für das Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für die Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft. (על הנסים: תשובה א.)

יְיָ כֹל לְפָנֶיךָ. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! (am שבת: שובה: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes)

וְכָל הַחַיִּים. und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen und Thatenpreis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hilfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gutiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis

שֵׁלֶם רַב. Reichen Frieden über Dein Volk Israel gründe für immer, denn Du, König, bist Herr alles Friedens, und gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen —

(בספר. Am שבת: שובה: in das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Mahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Israel zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

zeugung seiner Welterschöpfung und Welt Herrschaft und eine Bekundung unseres Gehorams als Gottes Gehörpfe und Gottes Unterthan

וְיִכְלֶה. Sabbath 110, a heißt es: כָּל דְּבָרָא בְּעַד שְׁמֵי יְיָ וְיִכְלֶה כָּל דְּבָרָא בְּעַד שְׁמֵי יְיָ. Wer im Gebete beim Sabbathentrtritt, diese Sabbatheinführungsurkunde spricht, den betrachtet Gott gleichsam als einen Mitarbeiter an seinem Schöpfungswerke. In der That

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְבַרְכֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשָׁלוֹם:

אֱלֹהֵי-נַצּוּר לְשׁוֹנֵי מָרַע וּשְׁפָתֵי מְדַבֵּר מִרְקָה וְלִמְקַלְלֵי נַפְשֵׁי
תְּדוּם וְנַפְשֵׁי בְּעֶפְרַח לִבְלִי תִדְוֹד: פָּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתְךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ
תִּרְדִּיף נַפְשִׁי וּבִלְ תַּחֲוֹשִׁים עָלַי רָעָה מִהֲרָה דַּפְרֵ עֲצָתָם וְהַלְקֵל
מִדְּשִׁבָּתָם: עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמִיךְ-עֲשֵׂה לְמַעַן וּמִינֶה-עֲשֵׂה לְמַעַן
קִדְשֶׁךָ: עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתְךָ: לְמַעַן יִדְּלָצוּ יִדְדֶיךָ דּוֹשִׁיעָה
יְמִינֶךָ וְעַנְגִּי: יָדָיו לְדַצּוֹי אִמְרֵי־פִי יִהְיוּ לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי
וְגֹאֲלִי: עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִדְּוָמִי הִיא גְּעֻשָׁתְךָ שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל-
יִשְׂרָאֵל וְאִמְרֵי אָמֵן:

יְדִי רָצִין לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂוֹכְנָה

בֵּית בְּמִדְּוָשׁ בְּמִדְּוָר בְּמִינֵנו וְסֵן חֲלָקְנוּ בְּתוֹרָתְךָ:

חֵן כְּחֵן מַחְזִיר הַחֲכָמָה חֲבֵל חֵן בְּרַכָּה חֵן שֶׁנֶּה וְאִמְרֵי חֲכָמָה וְכָל יִשְׂרָאֵל עֵינֵן
עֵינֵי בְּרַכָּה חֵן חֵן חֵן בְּשֵׁם שְׁמֵךְ יְיָ וְכֵן בִּי"ט שֶׁל לְבָיִת בְּשֵׁם (חֵן
מֵלֵךְ רַחֲמֵינוּ יְיָ).

דַּעַר חֵן וְיַעֲדֵרְהוּ וְיִכְלוּ (וִיטֵט 272) חֲנוּד קֵהל טַפְרִיט עַד חֵן.

דַּעַר טַפְרִיט דַּעַר חֵן פֶּלֶאָגֶנְדֶּע:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי
יִשְׂרָאֵל אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב וְהָאֵל הַגָּדוֹל
הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן הַגָּה עֲשֵׂים וְאִרְיוֹן:

sind ja auch die Werke der übrigen sechs Schöpfungstage mit ihrer Schöpfung in
ihrer Vollendung gegeben. Allein die Schöpfungsende des siebenten Tages,

ברך Gefegnet feist Du Gott, der sein Volk Israel mit Frieden segnet.

אלרי נצור Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mich flachen, und meine Seele allem gegenüber dem Stande gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöhe mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinmen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erleiser! Der Frieden in seinen Hohen schafft, Der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel und saget: Amen.

Der Vorbeter wiederholt laut ויכלי (Seite 272) und die Gemeinde spricht es mit. Dann spricht er Folgendes:

ברך. (Vorb.): Gefegnet feist Du Gott, unser und unserer Väter Gott, Gott Abrahams, Gott Ischaks und Gott Jakobs, der große, starke und furchtbare Gott, höchster Gott, Eigner von Himmel und Erde!

das geistige Denkmal der Gotteschöpfung und der Gottesherrschaft, gewinnt doch erst wirkliche Existenz durch Eingang und Aufnahme in das Bewußtsein und die Auffassung des Menschen. Vom Menschengeniste vergessen und vernachlässigt, ist der Sabbath so gut wie nicht vorhanden. Der stets wiederholte Ausspruch der göttlichen Einsekungsurkunde beim jedesmaligen Eintritt des Sabbaths ist somit gleichsam eine Mitarbeit an dem Dasein des Sabbaths auf Erden, ein שותפות לרב'ה ברעשה בראשית. Daher wird nach Vollendung der הסלת שבת die Einsekungsurkunde ויכלי noch einmal von Vorbeter und Gemeinde im Gesamtverein laut wiederholt.

הפלת ערבית לשבת

ל' כִּינן אבות בדברו מזהה מתים במאמרי דאל (שם הכלה)
 בהדו"ט שאין במהו המניח לעמו ביום שבת קדשו כי הם
 רצו להקים להם. לפניו נעבד ביראה ופחד ונדדה לשמו בקרב
 יום סמיד מעין בקרבות. אל תהודאות אדון בשלום מקדש
 מושבת ומקרה שביעי ומקום בקדשה לעם מדשני גגו וקר
 למעשה בראשית:

י' אלהינו ואלהי אבותינו רצה במנוחהו ברשנו במצוקה
 ובה חלדנו בתורה שבענו כפאקה ושפחנו בישיעה וסדר
 לבנו לעברה באמת ונדדילנו י' אלהינו באהבה וברצו שבת
 קדשה ונעידו בה ישראל מקדשי שמה. ברוך אלה י' מקדש
 השבת: ק"ח.

מן שבת חה כ ויח חו"ק מן שבת מדער ערב שבת, חו"ק ד"ח ח"ן יום טוב פח"ק
 מדר במה מדליקין נ"ט גטוואגט.

במה מדליקין ובמה אין מדליקין, אין מדליקין לא בלבש
 ולא בחפץ ולא בכלה, ולא בפחיתות האדון ולא בפחיתות
 במדבר, ולא בירוקה שעל פני המים, ולא בקצת ולא בשעורה,
 ולא בשמן קוק ולא בשמן שרפה, ולא באלה ולא בקלב, נחום
 הדברי אומר מדליקין בקלב מבשל, ובממים אימרים אחד

בית הכנסת. Unter Gotteshaus heißt nicht nur בית דתפלה, sondern auch
 Sie sollen dort uns nicht nur mit Gott, sondern vor Gott uns im brüderlichen
 Verein mit unserer Gesamtheit zusammenfinden. Die Bitte des brüderlichen
 Gesamtgefühls ist ein so wesentlicher Mitzweck unserer Gebete, daß unsere Ge-
 bete ja zum größten Teile Gesamtgebete sind und wir für uns alles nur in Ver-
 bindung mit der Gesamtheit und als Glied derselben erbitten und erhoffen. Aus

יְיָ. (Gemeinde:) Der Väter Schuld mit seinem Worte, der Toten Belebter mit seiner Verheißung, der heilige Gott (am שבת שכינה König), dem nichts gleicht, der seinem Volke an dem Tage seines heiligen Sabbath's Ruhe verleiht, weil er sie seines Wohlwollens gewürdigt hat, ihnen Ruhe zu gewähren. Dienen wollen wir vor ihm in Furcht und Scheu, und seinem Namen an jedem Tage immer den Tagessegnungen entsprechend Dank bekennen. Gott der Dankbekenntnisse, Herr des Friedens, der den Sabbath heiligt und den siebenten Tag segnet und dem Volke in Heiligkeit Ruhe gewährt, das wonnige Befriedigung schöpft aus dem Gedächtnis des Schöpfungswerkes.

נ"י"א. (Vorb.): Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hilfe, reinige unser Herz Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Israel ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

dieser Pflege des brüderlichen Gesamtgefühls fließt für jeden Betenden auch die Pflicht der Rücksichtnahme auf die Mitbetenden, und heißt es Berachoth 5, b. wenn zwei ins Bethaus treten und einer wird früher fertig und wartet nicht auf den andern, geht hinaus und läßt ihn allein, dem wirkt man sein Gebet wie wertlos ins Ansehn, er benimmt sich als ob er der von Gott zu berücksichtigende Einzige auf Erden wäre. Aus dieser Rücksicht stammt die Wiederholung des kurz gedrängten Inhalts der ברכה אחת מעין שבע, שבע ברכות (nach תוספתא daf. 1, b. auch das ברך ד' לעולם וכו' יראו עינינו וכו' nach Schluß des Abendgebetes an Wochentagen), um durch diese vom Vorbeter und Gemeinde zu sprechende Wiederholung den etwa später gekommenen Zeit zu gewahren inzwischn ihr Gebet zu vollenden — מעין הברכות, nach Art der Segnungen, d. h. den Segnungen entsprechend, welche der besondere Charakter des Tages bringt (siehe Berachoth 40. a.)

בכבוד מלכותו. Gottesehre heißt der Sabbath mit aller der Wahrheit, die er lehrt u. id. durch 1. e und 2. wanzigstündige Verleumdung zum Thatausdruck

כִּבְשָׁל וְאֶרֶץ יִשְׂרָאֵל מִבְּשָׁל אֵין מְדַלִּיקִין כּו': (ב) אֵין מְדַלִּיקִין
 בְּשָׁמֶן שְׂרָפָה בְּיוֹם מִיָּב. רַבִּי יִשְׁמַעֵאל אָמַר אֵין מְדַלִּיקִין
 בְּעֶמְקָן מִפְּנֵי כְבוֹד הַשָּׁבָת. וּבְבָמִיב מִיִּזְרִין בְּכָל בְּשָׁמִיב
 בְּשָׁמִי שְׂמִיטָמִיב בְּשָׁמֶן אֲנָוִים בְּשָׁמֶן צְנוּנוֹת בְּשָׁמֶן דְּהִים בְּשָׁמֶן
 פְּקֻעוֹת בְּעֶמְקָן וּבְגִפְט. רַבִּי מְרְפִין אָמַר אֵין מְדַלִּיקִין אֶלֶּא
 בְּשָׁמֶן יִית בְּלֶבֶד: (ג) כָּל הַיּוֹצֵא מִן הָעֵץ אֵין מְדַלִּיקִין כּו' אֶלֶּא
 פִּטְהִי. וְכָל הַיּוֹצֵא מִן הָעֵץ אֵינוֹ מְטַמֵּא בְּמֵאֵת אֲדָרִים אֶלֶּא
 פִּטְהִי. שְׁחִילָה דְּבִנְיָ שְׂרָפָלָה וְלֹא דְּבִבְבָּה. רַבִּי אֶלְהִיָּעֶר אָמַר
 טַמֵּאֵר הִיא וְאֵין מְדַלִּיקִין בָּהּ. רַבִּי עֲקִיבָא אָמַר מְהוּרָה הִיא
 וּבִדְלִיקָן בָּהּ: (ד) לֹא יִקּוּב אָדָם שְׂפָפָרָה שֶׁל בִּיעָה וְיִמְלֵאנָהּ
 שָׁמִי וְיִקְנָהּ עַל פִּי הַגֵּר בְּטַבִּיל שְׁחָהּ מִנְּקֻפָּת יֶאֱסִירוּ דִּיא
 שֶׁל קָרָב. וְרַבִּי יְהוֹדָה מְתִיר. אֲכָל אִם הִבְרָה הַיּוֹצֵר מִתְדַּבֵּר

bringen laßt, in Geist und Gemut uns bringen, darum sollen auch unsere äußeren
 Räume beim Einzug des Sabbath's den entsprechenden sinnlichen Eindruck heiterer
 Helle bieten, und in Erwartung des Sabbath's Lichter anzünden gehört mit zur Licht-
 feier des Sabbath's, eine Pflicht, deren Uebersondere, wie dies in dem hier folgenden
 Midraschapitel § 6 ausgesprochen ist, die Frauenzimmer unserer Synagoge, die
 Frauen, zu wachen haben. In allen Räumen, die wir mutmaßlich im Sabbath-
 abend betreten, soll Licht brennen, ganz besonders aber soll der Inne unseres Salath-
 mahls der Lichter nicht entbehren. Denn nicht die Synagogen die häuslichen
 Stätten unseres Familienlebens sind es, in die der Sabbath einzieht und in denen er
 seine wahre Verwirklichung finden soll. Wie unter Sabbathtag zur Empfang
 des Sabbath's uns sowohl in die Doppelseite der Sabbathfeier, **שְׂכִיר** und **זְכוּר**,
 die Verheerung der Sabbathwahrheit im Geiste und deren Lastenentlastung
 durch Werkentstellung erinnerte, so uns auch Brauch, diese doppelte Anforderung
 des Sabbath's durch mindestens zwei Lichter am Sabbathtisch zu veranschaulichen,
 auf daß beides, **שְׂכִיר** und **זְכוּר**, uns zu einem Quell heiterer Helle gereiche. Die
 Unterlassung aber Werkentstellung, die **שְׂכִיר** des **שְׁבָת** durch **מִאֲכָל**
 bildet aber das einzige wirkliche wahrhaftige Wesen des Sabbath's, sie hat Gott
 ausdrücklich als **אוֹר**, als Erkennungszeichen „zwischen Sich und uns“ gesetzt,

מִתָּר מִפְּנֵי שְׁחִיא כָּל אֶחָד. לֹא יִמְלֹא אָדָם הָעֶרְהָ שָׁמֶן וְיִתְנַגֵּה
בְּצֵד הַגֵּר וְיִחַן רֹאשׁ הַפְּחִילָה בְּחוּקָה בְּשִׁבִּיל יִשְׁתָּא יִשְׁאָכְתָּ.
וְכִי יִדְוֹד מִתִּיר: (ה) הַמְּכַבֵּה אֶת הַגֵּר מִפְּנֵי שְׂדוּא מִתְּנֶא
מִפְּנֵי גִוִּים מִפְּנֵי לִבְנִים מִפְּנֵי רוּחַ רָעָה אוֹ בְּשִׁבִּיל הַחֹלָה
שִׁישָׁן. כְּמִיר. כָּדָם עַל הַגֵּר כִּהֵּם עַל דְּשָׁמֶן כִּהֵּם עַל דְּפִתִּילָה.
הִנֵּב. רַבִּי יוֹכִי פּוֹמֵר בְּבִלְוֹ חֵיוֹן מִן דְּפִתִּילָה מִפְּנֵי שְׂדוּא עוֹשֶׂה
פָּחָם: (ו) עַל שְׁלֹשׁ עֲבֻרוֹת נָשִׁים מֵהֵיטָב בְּשַׁעַת הַדָּהָן. עַל שְׂאִינֵן
וְדִירוֹת בְּנֵיהֶם בְּהֶרֶץ וּבְבִדְלֻקָּתָהּ הַגֵּר: (ז) שְׁלֹשָׁה רִבְרִים צִרְיָה
אָדָם לֹמֵר בְּחוּף בֵּיתוֹ. עָרֵב שָׁכַח עִם הַשָּׂכָה. עֲשֵׂרְתָם עֲרֵבְתָם
הִדְלִיקוּ אֶת הַגֵּר. סָפַק הַשָּׂכָה כִּסְפֵּי אִינְהָ מִשְׁכָּה. אֵין מַעֲשֵׂרֵין
אֶת הַבָּרָא. וְאֵין מְכַבְּלִין אֶת הַבָּלִים. וְאֵין מְדַלְּקִין אֶת הַנֵּרוֹת.
אֲבָל מַעֲשֵׂרֵין אֶת הַקָּמָא וּמַעֲרֵבִין וּמוֹמְנִין אֶת הַדְּמִין:

woran er erkennen will, daß wir in Wahrheit Ihn als unfere Schöpfer und Herrn huldigen, und jedes am Sabbath von uns geübte Werk ist eine tatsächliche Verleugnung dieser Huldigung, die durch keinerlei Sanges- und Redewort wieder gut gemacht werden kann, die vielmehr ein jedes huldigende Wort zur Blasphemie herabdrückt. Darum haben wir vor allem darauf zu achten, daß wir durch das, was wir sonst zur Feier des Sabbath's veranstalten, nicht zu einer werththätigen Sabbathverletzung gelangen, und haben von vornherein Vorkehrung zu treffen, uns vor solcher Verirrung zu schützen. Ganz besonders bietet hierzu die durch die Feier gebotene Pflicht der Sabbathlichter Gelegenheit, und es ist eine sinnvolle Anordnung, die uns vor dem Einziehen in unsere Sabbathhauslichkeit den Abschnitt במה מדליקין aus der Mishna in die Hand giebt, der zunächst von der Vorsicht handelt, mit welcher wir eine solche Auswahl von Dochten und Ölen zu den Sabbathlichtern treffen mögen, daß wir nicht durch mangelhaftes Brennen derselben zu einer die Sabbathfeier verletzenden Nachhülle veranlaßt werden könnten. Diese Erinnerung an die selbstständige Wichtigkeit der Sabbathheiligung durch Erfüllung des Werkverbots, vor welcher jede andere Feier

אמר רבי אלעזר אמר רבי חנינא. תלמידי רבמים מרבים
 שלום בעולם: שנאמר וכל בניך למידי וי רב שלום בנך.
 אמר רבא בנך אלא בנך: שלום רב לאחבי חורקה ואין
 למי ממשול: ידי שלום בדיך שלום בארמניה: למי ארי
 ורעי אברכה נא שלום בך: למי ביהדי אברקה
 טוב לך: וי עו לעמו וסו וי יברך ארצמו בשלום:

העין חרש גבית"כ בשבתה ו"ט חק מליל ח' ו"ט שג' שבת. ויחזיק עלינו ק' י' ויברך

מן שבת חוגר י"ט ועגנעט אמן וינע קינדער, ויחזיק אמן טשרי"ל:

לו ומהגין: ישמך אלהים באפרים ובמנשה:

לו טחטערן: ישמך אלהים בשחר רבקה ררל ולאד:

וויין אמן חור דער וינאגאגא כוך דיוט קאמאט, ויגט אמן טחאגערט:

שלום עליכם מלאכי בשרח מלאכי עליון

ממלך מלכי במלכים בקדוש ברוך הוא: ג'פ

בואכם לשלום מלאכי רשלום מלאכי עליון

zurückzukehen und sich unterzuordnen hat, ist sowohl für die Lichterpflcht
 als für die ganze Sabbathfeier von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit bei unserm
 Eingang in das häusliche Sabbathleben.

אמר ר' אדער. Mit diesen Saken schließen einige Traktate des Talmuds:
 Berachoth, Jebamoth, Nure, aer tuel. Sie sprechen den Gedanken aus, daß das
 Wirken der Rabbinen, die sich nicht als רבנים, als Schöpfer und Inhaber der
 Weisheit, sondern als תלמידי חכמים, als Schüler der Weisen begriffen, aus
 deren Munde sie die Überlieferungen der Weisheit empfangen, daß dieses Wirken
 nicht nur unseren Beziehungen zu Gott zu gute kam, sondern in ganz hervor-
 ragendem Maße auf das Verhalten der Menschen zu den Menschen Einfluß übe
 und dort die Segnungen des Friedens schaffe und mehre. Und in der That, in-
 dem das Lehren und Wirken der Rabbinen das Leben in allen seinen Beziehungen

אמר ר' אלעזר. Es sagte Rabbi Elasar: Rabbi Chanina sagte: Die Schüler der Weisen mehrten den Frieden in der Welt, denn es heißt (Jesajas 54, 13). und also deine Sohne Schüler Gottes, dann wird reich der Friede deiner Schae. Les nicht: Ba'apich (deine Schae), sondern Ba'annajich: deine Erbauer. Reicher Friede wird denen, die deine Lehre lieben, und ihnen wird kein Unfall. Sei Friede in deinem Werkbild, Zuersticht in deinem Schlenern. Um meiner Bruder und Genossen willen möchte ich Frieden dir anwünschen, um Gottes unseres Gottes Hauses willen möchte ich Gutes für Dich erstehen. Gott gebe seinem Volke allem obliegende Macht, Gott segne sein Volk mit dem Frieden.

Gott, und nur Gott unterstellen und von Gott aus regeln und gestalten lehrt, entwinden sie damit allen unseren Anschauungen und Gesinnungen jenen Egoismus, der nur den eigenen Sinn und das eigene Wollen als Ausgangspunkt und Maßstab für alles Beginnen und Vollbringen setzt, damit aber ja in vollberechtigter Gleichheit Sinn gegen Sinn und Wille gegen Wille gegenebengutreten hervorrufen und die Menschengesellschaft in einen Kampf aller gegen alle aufzulösen droht, dem wohl Gewalt einigen Einhalt zu bieten vermag, der aber seine wirkliche endliche Friedenslösung nur in der freien und freudigen Unterordnung aller mit allem unter den einen Sinn und den einen Willen Gottes, des einzig Einemutenden wird, welche die Überlieferungen der jüdischen Weisheit lehren. Wenn unsere Sohne Schüler der Gotteslehre werden, dann werden unsere בנינו unsere Kinder, unsere Bauer, was sie ja auch nach dem Gedanken, der unsere Kinder בנינו von בניך bauen, nennt, nach ihrer wahrhaftigen Bestimmung sein sollen, Bausteine und zugleich Bräute, die den ewigen, von Gott Lebendigten Menschheitsbau vollenden helfen, jenes בנין ערי עד, wie es in unseren נישואין heißt, das Gott sich vom Menschen erkaufen will, weshalb ja unsere הלכידים הכבדים auch Baumeister genannt werden, die für den Aufbau aller Menschenverhältnisse nach dem einen Bauplan Gottes, des einzigen wirklichen obersten Baumeisters unseres Seins und Vollbringens auf Erden sorgen. Diese auf die Segnungen des Friedens als die Frucht aller wahrhaften Gottesehuldigung hinwendenden Sake giebt uns unser Abend- und Morgengottesdienst am Sabbath mit hinaus für unsere Rückkehr zum Leben des Hauses, der Familie und Gemeinde.

תפלה ערבית לשבת

מִמֶּלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים בְּקִדּוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא : ג'פ
 בְּרַבּוֹנִי לְשָׁלוֹם מֵאֲבֵי הַשָּׁלוֹם מֵאֲבֵי עֲלִיּוֹן
 מִמֶּלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים בְּקִדּוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא : ג'פ
 צֹא הֵבָה לְשָׁלוֹם מֵאֲבֵי הַשָּׁלוֹם מֵאֲבֵי עֲלִיּוֹן
 מִמֶּלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים בְּקִדּוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא : ג'פ
 כִּי מֵאֲבֵי יַעֲזֹר־לָךְ לְשֹׁמְרֵי בְּרִית־דָּבָרָה :
 יי יִשְׁמַר־צִדִּיק וְכוֹאֵף מַעֲתֵר וְעַד־עוֹלָם :

נחמה עמר ופאגא ממן דינונו:

משלי ל"א י'

אִשְׁת־רִבִּי' מִי יִמָּצֵא וְרַחֵק מִשְׁגִּינִים מִכְּרָה : בְּטַח בָּהּ לֵב
 בַּעֲלָהּ וְשָׁלָל לֹא יִדָּקֶר : גְּמֻלָּתָהּ טוֹב וְלֹא־תִבָּע כָּל יָמֵי חַיֶּיהָ :
 דָּרָשָׁה צָמֵר וּפְשָׁטִים וְתַעֲשֶׂה בְּחֶפְזָן בְּפִיָּה : הִיחָה קִאֲגִיּוֹת סוֹחֵר
 מִמֶּרְחֶק קָבִיא לְרָמָה : וְתִבָּהֶם יַעֲזֹר לַיְלָה וְהִתֵּן בְּרַחֲמֵי לִבִּיהָ
 וְחֶק לְגַעֲרָתֶיהָ : וּמִמָּה שָׁרָה וְתִקְחֶרּוּ מִסְּרֵי כְּפִיָּה נִמְעַ* כָּרֹב :

(*) נטעה ק'

* שלל, eigentlich Beute, dann eine Errungenschaft, auf die man keinen Anspruch, oder keine Hoffnung hat. So: והיתה לך נמשך לשלל. Das Vertrauen des Mannes ward nicht nur immer gerechtfertigt, sondern stets übertroffen.

* Es kann Jemand einem andern außerordentlich viel Gutes erzeugen und gleichwohl auf anderer Seite durch Eigentümlichkeiten seines Wesens und durch die Art seines Schaffens ihm auch leidvolle Augenblicke bereiten. Sie war aber

אִשָּׁה אֲדָמָה. Ein wackeres Weib, der das findet — ferner als Perlen reicht ihr Preis!

Mutig vertraute ihr des Gatten Herz und es fehlte ihm nimmer an unerwartetem Gewinnst.¹

Gutes erzeugte sie ihm und nimmer etwas Böses alle Tage ihres Lebens.²

Wolle und Flachs forberte sie und verarbeitete es mit der Lust ihrer Hände.³

Einem Handelschiffe war sie gleich, brachte aus der Ferne ihr Prod.⁴

Es war noch Nacht, wenn sie aufstand und Nahrung ihrem Hause und Arbeit ihren Mägden erteilte.

ihrem Manne immer nur die heitere Spenderin seines Glückes und hat ihm nie, so lange sie lebte, auch nur Eine trübe Minute bereitet

¹ Sie war der Fleiß und die Thätigkeitslust selbst. Sie suchte, sie forberte Stoff um ihn mit der Lust ihrer Hände zu bereiten. Höchst bezeichnend ist das חפץ כפיה, man hätte חפץ ידך erwartet. חפצים sind nämlich nicht die arbeitenden, schaffenden, sondern die geschlossenen, oder einen Inhalt einschließenden Hände. Ihre Hände konnten nicht ruhen, und wenn sie in Ruhe geschlossen waren, „sehnten“ sie sich nach Arbeit, das ist חפץ כפיה

² Sie war immer thätig und wußte durch Vorausbedenken der entferntesten Fälle ihrem Hausstande Vorteile zu bereiten.

³ וסמך heißt, mit kleinen Mitteln, aus kleinen, unscheinbaren Anfängen große weitreichende Ziele herbeiführen. Hier: sie ermittelt durch fortgesetzte kleine Ersparnisse die Möglichkeit, ein Feld anzuschaffen.

⁴ Sie war nicht ein robustes starkes Weib, sie machte sich stark; ihr Eifer und ihr Pflichtgefühl verliehen ihr Kraft und Stärke.

⁵ Im Winter waren alle ihre Hausgenossen in Wolle gekleidet, sie aber bedurfte nur Nachts, wenn sie ruhte, warmer Bedeckung; am Tage, wenn sie

הַגִּדָה בָּעֵינַי מִתְּהִיָּה וְהַאֲמִין וְרָעִיבִי: מִיַּעֲמָה בִּרְטֹב בִּדְרָה לֹא
 יִבְרָךְ בְּלֵיל גָּרָה: גִּדָּה שְׁלֵמָה בְּדִשּׁוֹר וְכַפִּיָּה תִּסְמוּ בָרָה:
 בָּרָה פֶּרֶשֶׁה לְעֵנִי וְיִדְּיָה שְׁלֵמָה לְאֶבְיֹן: לֹא־תִרָא לְבִיָּהּ מִיַּד־יָגֶל
 כִּי בְּלִבִּיהָ לָבֶשׁ שָׂנִים: מִרְבָּרִים גִּשְׁתָּר־לָהּ יֵשׁ וְאַרְגָּמִי
 לְבוּשָׁה: נִזְרַע בְּשָׂעֲרִים בַּעֲלָהּ בְּשִׁבְלֹה עִסְזָה־אֶרֶץ: קָדִי
 גִּשְׁתָּר וְהַמְכֹּר לְחֵיָר נִהְיָה לְכַנְעִי: עֵינֵי וְהַמְכֹּר לְבוּשָׁה וְתִשְׁלַח
 לְיָם אֶחָדִין: פִּיד שְׁתֵּר בְּרִבְכָּה וְהִרְתִּי־לָהּ גִּלְשִׁיָּה:

(^o) בַּיָּד ק'

beschäftigt war, sah man sie nur in Leinen gekleidet, sie hatte Wolle nur zum Schmutz. Ihre Thätigkeit ließ sie den Frost nicht empfinden.

* Wenn ihr Mann im Rathe der Orts- oder Landgemeinde saß, erkannte man ihn als Gatten des wackern Weibes, deren geistiger und sittlicher Einfluß in Wort und That des Mannes in öffentlicher Angelegenheit sich kund that. Ihr Beispiel und ihr kluger, weiser Rath wirkte somit durch den Mann selbst auf die Angelegenheiten der Gesamtheit wohlthätig ein.

* Wenn dieser Satz nur von ihren vorteilhaften Unternehmungen zum Wohle des Hausstandes redete, so würde er auf völlig störende Weise den ganzen Zusammenhang unterbrechen, der nun auch ihren geistigen und sittlichen Einfluß schildert, und hätten wir ihn dann oben erwartet, wo die Schilderung ihrer ökonomischen Wirthschafts-führung gegeben ist. Glücklicher Weise notirt schon das *לכנעני* zu einer andern Auffassung. *נָהִי* heißt nicht verkaufen, liegt vielmehr im geraden Gegentheile dazu. Vgl. *לנכרי*. Es dürfte demnach dieser Satz uns zeigen, wie sie sich die Mittel zur Wohlthätigkeit verschaffte. Wohlthun wollte sie mit ihrem Erwerbe, ihrer Arbeit, ihrer

Auf ein Feld sparte sie hin ⁷ und erkaufte es, und pflanzte einen Weinberg von der Frucht ihrer Hände.

Sie gürtete mit Macht ihre Lenden, und machte stark ihre Arme. ⁸

Sie merkte, daß ihr Streben gut sei, nun ging ihr Licht nicht aus in der Nacht,

Nun setzte sie ihre Hände an die Spindel und den Rocken hielten ihre Hände.

Aber sie offnete auch ihre Hand dem Armen und reichte dem Durstigen ihre Hände,

Hatte für ihr Haus den Frost nicht zu fürchten, ihr ganzes Haus war in schmucke Wolle gekleidet,

Betten hatte sie sich bereitet, ihre Kleidung aber war Leinen und Purpur. ⁹

In den öffentlichen Versammlungen war ihr Gatte gekannt, wenn er saß mit den Ältesten des Landes; ¹⁰

Sie verfertigte ein Tuch und verkaufte es und schenkte einen Gürtel dem Hausierer! ¹¹

Macht und Schöne war ihr Gewand, und sie lachte dem letzten Tage entgegen. ¹²

Mit Weisheit offnete sie ihren Mund und immer war die Lehre der Liebe auf ihrer Zunge,

Kraft. Sie spann und webte ein Tuch und verkaufte es, und den Überschuß — der doch nur das Erträgnis ihrer Handarbeit bildet, mit welcher sie den Wert des Rohstoffes erhöhte — schenkte sie auch nicht in Natura, sondern fertigte damit einen Gürtel an und schenkte den einem armen Hausierer, der also wiederum daraus einen größeren Nutzen zog, als wenn sie das gewonnene Geld, oder auch nur den daraus gefertigten Gürtel selbst einem Armen geschenkt hätte. So

צוֹפִיָּה הִלְכֹת בֵּיתָהּ וְלָהֶם עֲצָלוֹת לֹא תֵאָכַל: קָמוּ בָנֶיהָ וַיֵּאֱשְׁרֶיהָ
 בַּעֲלָהּ וַיִּקְלָקֶלָהּ: רַבּוֹת בָּנוֹת עָשׂוּ דָגִל וְאִתָּה עָלֶיךָ עַל-קָלָקֶלָהּ:
 עֶדֶר חֲסֹן וְהַבֵּל דִּישִׁי אִשָּׁה יִרְאֵת יְהוָה הִיא תִּחְסַלֵּל: הָנוּ
 לָהּ מִפְּרִי-יָדֶיהָ וַיִּהְלֹלוּ בַּשָּׁעָרִים מַעֲשֵׂיהָ:

(*) הלכות ק'.

war sie gewissenhaft und wohlthätig zugleich und wußte auch ihre Thätigkeit im möglichst hohen Grade wohlthuend zu verwerten. So hebt unser Sag aus dem Wirken des Weibes ein Beispiel hervor, in welchem sie die mit Umsicht gepaarte Gottesfurcht praktisch bewahrte und dem Manne als Vorbild leuchtete, der denselben Grundsatz im Rathe der Gemeinde zu bethätigen hatte.

¹⁰ Die Gewissenhaftigkeit und Milde, die aus dem vorangehenden Beispiele hervorleuchtet, war aber überhaupt der Grundcharakter ihres Wesens, sie waren die Kraft (eigentlich die Entschiedenheit) und die Schöne, עוֹן וְהָדָר, die die Erscheinung ihres Wesens bildeten, und darum sah sie auch heiter lächelnd ihrem letzten Tage entgegen.

Welch' ein Bild eines weiblichen Wirkens trägt uns dieser Rückblick auf das Leben einer jüdischen Hausfrau entgegen! Hatte uns das heilige Wort aus der Vergangenheit unserer Frauen auch nichts als dieses eine Stück aufbewahrt, welch' ein Blick wäre uns schon damit in die Stellung des Weibes im jüdischen Volke eröffnet, wie schlage schon dieses Eine alles nieder, was eine unbegreifliche Gedankenlosigkeit von orientalischer Knechtung und Herabwürdigung des jüdischen Weibes des Altertums gerabelt hat und fabelt! Wo ist das europäische Weib des neunzehnten Jahrhunderts, das nicht mit begeistertem Verlangen zu diesem Bilde aus älterer jüdischer Vergangenheit als zu einem hellleuchtenden Vorbilde aufblicken möchte, dem nahe zu kommen das seligste Bewußtsein ihres Lebens bildete!

Was ist dieses jüdische Weib! Es ist die vertraute, beglückende Freundin

Sie überwachte stets die Gänge ihres Hauses und wollte nimmer der Trägheit Brod genießen.

Darum stehen nun ihre Söhne auf und preisen sie, ihr Gatte und rühmet sie:

Der Frauen Viele haben Wackeres geübt,
Du aber hast sie alle überragt!
Lüge ist Liebreiz, Tand ist Schönheit,
Ein Weib, das Gott fürchtet, das schafft sich Ruhm!
Gebet ihr von der Frucht ihrer Hände,
Dass in den Thoren ihre Werke sie rühmen!

ihres Mannes, dessen Herz in dem ihrigen sicher ruht und seine höchsten Erregenschaften in ihr findet.

Sie ist die selbständige Leiterin und Ordnerin des Hauses. Aber sie ist noch mehr als dies. Sie will nicht nur das vom Manne erworbene Vermögen zum Besten des Hauses, zur Nahrung und zum Wohlbefinden des Hauses verwenden. Sie greift thätig selbst zu und will durch ihre Thätigkeit selbst zur Vermehrung des Wohlstandes des Hauses beitragen. Sie macht sich somit freiwillig zur Genossin der Mühen und der Arbeit des Mannes.

Thätigkeit ist ihr Element, Wohlthun ihre Freude, Weisheit wohnt auf ihren Lippen und opferfreudige Hingebung und Liebe lehrt sie mit Rede und That.

Sie ist die immer wache Wächterin der Gänge ihres Hauses und zugleich die stille weise Beraterin ihres Mannes für das Wohl des Gemeinwezens.

Was sie gewesen, lebt unvergänglich fort in der Brust ihres Mannes und ihrer Kinder, die ihr lebelang voller Ehrerbietung aufstehen bei ihrem Gedächtnis und nicht müde werden ihres Ruhmes und ihres Preises, und weit über den engen Kreis der Ihrigen hinaus lebt ihr Andenken in der Gemeinde zu ewigem Ruhme und Beispiel fort.

Glücklich und — unsterblich das Volk, das solche Frauen und Mütter zählt —.

הָנֵנוּ מִיָּד וּמִזְמַן לְרַגְלֵךְ עֲשֵׂה לָדָרֶשׁ
עַל דְּרִיבֵי בְּרָחוּב וְכוּר וְשִׁמְרֵי זְכוּתוֹ עַל הַנֶּחֱזֵר:

וַיְהִי־עַרְב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם ז' שְׁשִׁי: וַיְכַל הוֹשָׁמִים
וְהָאָרֶץ וְכָל־צִבְאָם: וַיְכַל אֱלֹהִים כּוֹס הַשְּׂבִיעִי מִלֵּאכָתּוֹ אֲשֶׁר
עָשָׂה וַיִּשְׁכַּח בַּיּוֹם הַשְּׂבִיעִי מְכַל־מִלֵּאכָתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה: וַיְבָרֶךְ
אֱלֹהִים אֶת־יָוִם הַשְּׂבִיעִי וַיְבָרֶךְ אֹתוֹ כִּי בּוֹ שָׁבַת מְכַל־מִלֵּאכָתּוֹ
אֲשֶׁר־בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת:

קידוש. „Denke des Sabbathtages ihn zu heiligen“, mit diesen Worten hat Gott bei der Gesetzgebung (2. B. M. 20, 9.) uns verpflichtet, des von der übrigen Menschheit vergessenen und versicherten Sabbathes stets eingedenk zu bleiben und, so oft er eintritt, seine Bestimmung als Heiligtum in unserer Mitte uns und allen Anzigen zum Bewusstsein zu bringen. Obgleich wir aber diese seine heilige Bestimmung und deren älteste Einkungsurkunde bereits im Gebete ausgesprochen haben, so erwartet der Sabbath doch seine eigentliche und wesentliche anerkennende Heiligung und Huldigung in unserm häuslichen Leben; denn nicht unsere Synagogen, nicht unsere Gottesdienste, die Räume unseres Familien- und Gewerbslebens haben es durch Enthaltung von aller Werthätigkeit zu bezeugen, daß es uns Ernst ist mit der Sabbathhuldigung und wir ihm als dem von Gott gestifteten Heiligtum den für ihn von Gott geforderten Tribut gewissenhaft und freudig zollen. Gewissenhaft und freudig. Wenn unsere Gotteshuldigung am Sabbath unserm ganzen Schaffen und Erwerbstreben Halt gebietet, so soll uns dies nicht als ein Opfer unserer Selbstständigkeit und Machtherrlichkeit niederbeugen und trüben: aufrichten, über

beim Eingang des Sabbath's.

יום הששי ייכיל — Der sechste Tag. Es waren der Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer zum Ziele geführt, da vollendete Gott mit dem siebenten Tage sein Werk, das er gemacht hatte, und hörte mit dem siebenten Tage von jeglichem Werke, das er gemacht hatte, auf. Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn mit ihm hatte er von allem seinem Werk aufgehört, welches Er, Gott, ins Dasein gesetzt hatte, es fort zu gestalten.

all unser sonstiges Ungemach erheben und mit der reinsten Daseins- und Schöpfungs- freude soll uns das Untertreten unseres ganzen Seins, Wollens und Habens unter Gottes Willen, das Einreihen und Aufgehenlassen unseres ganzen winzigen vergänglichsten Strebens und Vollbringens in das große Gottes-Wollen erfüllen und soll uns erst wahrhaft die Freude an unserm Dasein und das beglückende Gefühl unseres Lebens vor Gott bringen. Dem Juden ist der Sabbath kein Verlust, er ist ihm der einzige wirkliche, wahrhaftige, sichere Gewinn aus der Urne des Lebens. „Wenn“, spricht der Prophet (Jesajas 58, 13. 14), „du wegen des Sabbath's deinen Fuß zurückhältst, nicht dein sonstiges Streben an meinem heiligen Tage zu vollbringen, und du den Sabbath Wonne nennst, den von Gott Geheiligten „geehrt“, und du ihn ehrst mit Nichtvollbringen deiner Wege, mit Nichterstreben deines Wollens selbst in deinen Lieben: dann wirst du dich wonnig fühlen bei Gott, ich lasse dich die Doppelhöhen der Erde ersteigen und das Erbe deines Vaters Jakob gemessen; denn Gottes Mund hat es gesprochen.“ Dieses עונג, dieses Wonnegefühl, mit welchem uns der Sabbath erfüllen soll, findet auch seinen äußern Ausdruck in erhöhtem Genuß des Sabbathmahls, das daher durch קידוש, durch den Ausdruck der den Sabbath heiligenden Bestimmung eingeleitet wird. Dieses במקום סעודה קידוש, dieses קידוש an der Stätte des Sabbathmahls ist das eigentliche קידוש. Das in der Synagoge gesprochene קידוש stammt noch aus alter Zeit, wo in einem der Synagoge anstoßenden Zimmer die zu bewirtenden Durchreisenden speisten, für deren einzunehmendes Mahl der

כברי מרני ורבותי.

כְּרוֹךְ אֱתָהּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פָּרִי הַגֶּפֶן :
כְּרוֹךְ אֱתָהּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו
וְרָצָה בָּנוּ וְשָׁבַת קִדְּשׁוֹ בְּאַדְבָּהּ וּבְרָצוֹן הִתְהַלְלָנוּ וְקָרוֹן לְמַעֲשֶׂה
בְּרֵאשִׁית. כִּי הָיָה יוֹם תְּחִלָּה לְמִקְרָאֵי קִדְּשׁ וְכֵן לִיצִיאַת
מִצְרָיִם. כִּי־בָנוּ בְּחִרְתָּ וְאִתָּנוּ קִדְּשָׁתָּ מְכַל־הָעַמִּים וְשָׁבַת קִדְּשָׁתָּ
בְּאַדְבָּהּ וּבְרָצוֹן הִתְהַלְלָנוּ. כְּרוֹךְ אֱתָהּ יְיָ מִקְרָשׁ הַשָּׁבֶת :

וישמה מיושב כחלחל לנחמיו, ויחן גם נכח המשיבין מרים מן ברכה
וזח"כ יכר על לשם משנה.

כְּרוֹךְ אֱתָהּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמּוֹצִיא לָדָם מִדְּאָרְצוֹ:

Deranger das קידוש sprach Uns mag dieses beibehaltene mahnende Erinnerung an die von Alters her von jedem jüdischen Gemeinwesen gegen durchreisende Fremde zu üübende Gastfreundlichkeit bringen — Wie in unserm Schrifttum בּוֹרֵא, Becher, Ausdruck für jede von Gott zugewiesene Erteilung und Bestimmung ist, so wird auch die von Gott ausgehende, von uns und in uns aufzunehmende Bestimmungsheiligkeit des Sabbath, das קידוש, über einen יום של יין ausgesprochen.

יכר, nehe S. 23 Wir lassen die Schlussworte der vorhergegangenen sechstägigen Schöpfung alles Sichtbaren, יים השישי, voranziehen, deren Anfangsbuchstaben mit den Anfangsbuchstaben der Worte ויכלו דשמים zusammen den unaussprechlichen Gottesnamen bilden. Der Sabbath gehört unmittelbar und wesentlich mit zur Schöpfung. Er ist das nebente Schöpfungswerk, ist das Namensiegel des unsichtbaren Schöpfers an der sichtbaren Welt seiner Schöpfung. — קדשנו במצותיו: indem er uns seine Gebote gab, hob er uns zu einer höheren heiligen Bestimmung für seine Zwecke, und jedes seiner Gebote will uns zugleich zu einer größern sittlichen Vervollkom-

ברוך. Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstocks.

ברוך. Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und sein Wohlwollen an uns geubt und in Liebe und Wohlwollen uns seinen heiligen Sabbath zu Erbe gegeben hat, das Denkmal an das Werk des Weltanfangs. Denn er ist der Tag, der an der Spitze der Berufungen zum Heiligtum steht, Erinnerung an den Auszug aus Mizrajim. Denn uns hast Du erwählt, hast von allen Völkern uns geheiligt und in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath zu Erbe gegeben, gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

ברך. Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Brod aus der Erde hervornachsen läßt.

nung führen. ורצה בנו: unsere Bestellung zu Trägern des Sabbath's ist nicht ein Ausfluß gebieterischer Strenge, ist ein Werk des Wohlwollens, ושבת קדש וכו' ein Geschenk der Liebe und des Wohlwollens ist der Sabbath; ursprünglich für die Gesamtmenichheit bestimmt (siehe Kommentar zu 2. B. M. 16, 23. 20 8., hat er ihn uns zum Erbe und zur ewigen Vererbung auf unsere Nachkommen erteilt. Der Sabbath מן קדש לחכמים. Die Zeiten werden 3 B. M. 23, 2. als מראי קדש, Berufungen zum Heiligtum oder vielmehr zum „Heiligen“ bezeichnet; jedes קדש ist ein מקרא קדש, es ruft uns ab, hinaus und hinar zu der Höhe rückhaltloser, hingebungsvoller Bereitwilligkeit für unsere Pflicht, und zwar jedes קדש vermittelt der Kraft der besondern Wahrheit, deren Träger und Verkünder zu sein seine Bedeutung ausmacht. Die מועדי ד', die auf Grund von Gottesoffenbarungen in Natur und Geschichte uns zur Vereinigung mit Gott ladenden Gedächtnistage, warten, um uns zu diesem קדש zu berufen, auf die Verkündigung der Nation: אשר תקראו אתם מראי קדש. Dem gegenüber wird das 3. B. der שבת als der einzige ein für allemal von Gott fixierte und geheiligte Tag bezeichnet, dessen Feststellung nicht von der Nation auszugehen hat, dessen Heiligkeit nicht aus der Nation hervorgeht, der nicht erst von der Nation als „Berufung

ומר נאה לשבת.

המלך יצחק.

יום זה לישראל אורה ושקמה. שבת מנוחה: יום זה
צוית פקודים, במעמד כיני. שבת ומועדים, לשמור בקלשני.
לעריד לקני משאת וארוחה. שבת מנוחה: יום זה
חמדת הלכות, לאמר שבירה. לנפשות נבאבות, נשמה יתרה.
לנפש מצרה, יכיר אנה. שבת מנוחה: יום זה
קבש ברכה, איתו מכלימים. בששת בלות, מלאכת עילמים.
בו מצאו גומים, דשהט ובקחה. שבת מנוחה: יום זה
לאבור מלאכה, צוהנו נרא. איכה הוד מלובה, אם שבת
אשמורה. אקריב שי למרא, מנוחה. שבת
מנוחה: יום זה
חדש מקדשנו, וברה נחרכת. מוכה מושענו, מנה לגעצכת.
בשבת יושבת בןמיר ושקחה. שבת מנוחה: יום זה

בקרא zum Heiligen" zu verkünden ist, der vielmehr mit seinem Eintritte selbst
ist, und sich somit als der einzig gegebene Ausgangspunkt und
Höhepunkt der geheiligten Zeiten ankündigt. Als זכר למעשה בראשית steht er
an der Spitze und ist die Grundlage aller uns aus dem gewöhnlichen werthtägigen
Leben hinaus zum Gottesheiligthum rufenden Tage, und ist zugleich זכר ליציאת
ממצרים: für die Wahrheit von Gott, dem Schöpfer, Herrn und Gebieter der Welt,
welche der Sabbath lehrt, ist יציאת מצרים der von uns selbst erlebte Thaten-
beweis, auf den daher der Sabbath selbst hinzubliden lehrt. כי בנו כחרת, der
Sabbath ist so sehr die Grundlage des ganzen Judentums, daß man in Wahrheit
sagen kann, durch die Erlösung aus Mizrajim habe uns Gott zu Trägern des
Sabbaths erwählt.

יְהִי רַבּוֹן עֲלֵם יִצְלַמָּנָא • יִצְלַמָּנָא רַחֵם כְּלָא מְלַךְ
מְלָכִיָּא: עוֹבֵד גְּבוּרָתְךָ וְתַמְחֵנָא שְׁפִיר הַדְּמָר
לְבָרִיָּא:

יה רבין

שְׁבַחֲיוֹן אֲבִיר צִפְרָא וְרַמְשָׁא • לֹךְ אֱלֹהֵא קְדִישָׁא דִּי בְרָא כָּל־
בְּשָׂא • עִידִין קְדִישִׁין וּבְנֵי אֲנָשָׁא • חַיִּים בְּרָא וְעוֹפֵי שְׁמַיָּא:

יה רבין

בְּרַבְרִין עוֹבֵדָךְ וְתַקִּיפִין • מְבַרְכֵי רַמְיָא וְדַח כְּפִיפִין • לֹךְ יְהִי
גְּבֵר שְׁנֵי אֲלָפִין • לֹא יַעַל גְּבוּרָתְךָ כְּחַשְׁבָּנָא:

יה רבין

אֱלֹהֵא דִּי לֵה יָקָר וְרַבּוּתָא • קָרַק יִתְדַעְנָךְ מִסָּם אֲרֻחָתָא •
וְאַשְׁקֵי יִרְדַּעְמָךְ מַגּוּזָא נְלוּסָא • עֲמָךְ דִּי בְחֵרְתָּ מִבְּרֵאשִׁית:

יה רבין

לְמַתְרָשָׁךְ חַיִּים וְלַתְּקֵשׁ קְדִישִׁין • יִצְחָר דִּי בַּח תְּהִדּוֹן רוּחִין
וּבְשָׂשִׁין • וְתַמְרוֹן לֵךְ שִׁידִין וְרַחֲשִׁין • בִּירוּשָׁלַם קְרַפָּא דְשַׁפְרִיָּא:

יה רבין

צוּר מִיִּשְׁלֹ אֶכְלָנוּ כְּרַבּוֹ אֲמוּנִי •

שְׁבַעְנוּ וְהוֹתֵרְנוּ כְּרַבּוֹ יְיָ:

הָן אֲתִדְעִילָמוּ רוּעֵנוּ אֲבִינוּ • אֶכְלָנוּ אֲתִדְלַחְמוּ וְיִינוּ שְׁחִינוּ •
עַל־כֵּן גִּידָה לְשִׁמּוֹ וְנִבְלָלוּ בְּפִינוּ • אֲמַרְנוּ וְעָנִינוּ אִין־קְרוּשׁ

צור

בני:

בְּשִׁיר וְקוֹל תִּזְדַּח • נִבְרַךְ לְאֱלֹהֵינוּ • עַל אֶרֶץ הַמִּדְבָּר מוֹכְרָה •
שֶׁהִנְחִיל לְאַבּוּתֵינוּ • מִזֶּן וְצִידָה • דְּשָׁבַע לְנַפְשֵׁנוּ • חֲסָדוֹ גְּבֵר

צור

עלינו ואמת יי:

רַחֵם בְּרַבְרָהּ, עַל עֲמָךְ צוּקֵנוּ. עַל צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדְךָ, וְכוֹל
 בֵּית הַפָּאָרְתָנוּ. בְּיָדְךָ עֲבָדְךָ, וְבֵא וְיִשְׁאַלְנוּ. רוּחַ אֱלֹהֵינוּ,
 מוֹשִׁיחַ יי:

צור

יִבְנֶה הַמִּקְדָּשׁ, עִיר צִיּוֹן תְּמִלָּהּ. וְשֵׁם גִּישׁוֹר שִׁיר חֲדָשׁ,
 וּבִרְנָנָה גִּילָהּ. תִּרְבֶּזֶן בְּנִקְדָּשׁ, וְהִבְרֵךְ וְיִהְיֶהֱלֵךְ. עַל כּוֹס יַיִן
 מְלֵא, כְּבִרְכַּת יי:

צור

סדר תפלת שחרית לשבת וי"ט.

נִשְׁחַר בְּכַסְפֵּי לְבִיחֵיכָם וְיִזְמְרִין כֵּן סֵדֶר הַנִּדְרֹת וּפִי הַקְּרֻצֹּת כִּמוֹ צִיּוֹת הַחַל
 אֵלֶּה שְׁמוֹתֵיהֶן וְכִיּוֹם דְּשִׁבְתָּהּ. שַׁבַּת וַיֵּט נָחוּ יְיָ הַפִּינָה הוּא, אֲנִי מִרְעַטְכִּין בְּיָדֶיךָ.
 עֲחִידִין בְּרֹחַ יִשְׂרָאֵל בְּנוֹעַם רֵיב יִמָּר, וְיִזְמְרִין כְּסִיקֵי הַיָּמָה וּמִדְּבָרִין מִזְמֹר
 לַהֲלִילָה וּמִפִּינָה לְמִנְצָח מִזְמִיר לְדוֹד וְשֹׁאֵרֵי הַחַמּוּרִים הַחֲדָשִׁים מִעֲבָדֵי בְּרִיחֵי
 שָׁכְנוּ בְּשַׁבַּת וּמִזֶּן מוֹרֵה שֶׁהִ' עָלֵינוּ וְיִזְמְרִין יְדֵי כְבוֹד וְאִשְׁרֵי וְהַלְלוּיָהּ וְכוּ' עַד
 יִשְׁתַּבַּח וְיִחְלִילֵן כֹּהֵן נִשְׁמַת.

נִתְחַרְעֵן אִתְּנוּ דָּחוּ וְיִזְמְרִין עֲבָדֵיכֶם בְּיָד יִשְׂרָאֵל פֶּתִיל עֲבָדֵיכֶם, וְיִזְמְרִין הַיָּמָה
 עֲבָדֵיכֶם עֲבָדֵיכֶם.

נִשְׁמַת כָּל־חַי הַבָּרֵךְ אֶת־שִׁמְךָ יי אֱלֹהֵינוּ. וְרוּחַ
 כָּל־בִּישָׁר הַפָּאָר וְהַרוּחִים וְכָרֶךְ מִלְּבָנוּ הַמִּיד. מִן־
 הָעוֹלָם וְעַד־הָעוֹלָם אֵתֵה אֵל. וּמִבְּלָעֲדֶיךָ אֵין לָנוּ
 מִלֶּךְ גּוֹאֵל וּמוֹשִׁיעַ פּוֹדֶה וּמַצִּיל וּמְפָרֵגִם וּמְרַחֵם.
 בְּבִלְעֵת צָרָה וְצוּקָה אֵין לָנוּ מִלֶּךְ אֱלֹהֵי אֵתֵה: אֱלֹהֵי

Nachdem man das Morgengebet bis **ישראל** vollendet, wird hier fortgefahren.

נשמה. Die Seele alles Lebenden segne Deinen Namen, Gott unser Gott, und der Geist alles Fleisches verherrliche und erhebe immerwährend Dein Andenken, unser König. Von aller Vergangenheit bis in alle Zukunft bist Du Gott, und außer Dir haben wir keinen König, Annahmer, Helfer, Erloser, Erretter, Ernährer und Erbarmen, in jeder Zeit der Not und der Drangsal haben wir keinen König außer Dir. Gott der Ersten und der Letzten, Gott aller Geschöpfe, Herr aller Er-

נשמה. Am **שבת** und auch am **י"ט**, an welchem die von Gott geschaffene Seele in erhöhtem Maße sich ihrer selbst freudig vor Gott bewußt wird, feiert, zum Schluss der **דוכרה**, **נשמה** den Gedanken, wie, bewußt und unbewußt, jede Seele, jeder Atemzug, jede Geistesregung in allem, was lebt und empfindet, sich zu einer Gott verherrlichenden, dem in der Brust des Menschen lebenden Gottesnamen und Gedanken Gehorsamshuldigung zollenden Hymne vereinigt. **בכל עת צרה**: auch in Zeiten der Not und der Drangsal, in welchen Du uns fern zu sein scheinst, kennen wir doch keine andere die Welt und unser Geschick lenkende Macht als Dich. **אלרי הראשנים**: wie Gott über die frühesten Geschlechter gewaltet, so waltet er auch über die spätesten, und nicht nur uns, der ganzen Welt, allen seinen Geschöpfen und allen von seinen Geschöpfen Erzeugten ist seine Waltung und Leitung in Liebe und Erbarmen zugewandt. **וד' לא ינום**: und wie Er die immer ungeschwächte, ewig wache Kraft und Waltung übt, so ist Er es auch, der geschwächten und gehemnten Menschenweisen neue Kraft und Stärkung zuströmen läßt. **לך לברך**: daher mit allem, was uns wird, sei es unmittelbar von Gott, sei es mittelbar durch die von ihm gesagte und geleitete Weltordnung, sind wir Ihm und nur Ihm zu Dank verpflichtet. **אלו פיננו**: aber es ist dies kein Dank, der bloß mit Worten zu entrichten ist --: Mund und Auge, Hand und Fuß, alles Reden, Wahrnehmen und Erkennen, alles Schaffen, Vollbringen und Streben haben wir im Dienste Gottes zu verwenden, um unsere Schuld gegen ihn zu lösen. Wären aber diese Fähigkeiten und Vermögen selbst in noch unendlich gesteigertem Maße uns eigen, wir würden nicht einer einz gen

הַרְאִינוּ וְהַאֲרִינוּ - אֵלֵינוּ כָּל-כְּרִיזוֹת אֲדוֹן כָּל-
 הַלְלוֹת הַמְּהִלָּל בָּרַב הַתְּשַׁבְּרוֹת הַמְּנַהֵג עוֹלָמוֹ
 בַּשָּׁד וּבְרִיּוֹתָיו בְּרַחֲמִים - וְיִי לֹא-יָנוּם וְלֹא-יִישָׁן -
 בַּמִּעוֹרָר יִשְׁנִים וְהַמְּקִיץ נִרְדָּמִים - וְהַמְּשִׁיחַ אֱלֹמִים -
 וְהַמְּחַיֵּר אֲבוּרִים וְהַמְּכַבֵּד נוֹפְלִים וְהַמְּוַקֵּף כְּפוּפִים -
 לֵךְ לַבִּדָּה אֲנַחְנוּ מִיּוֹדִים - אֱלֹהֵינוּ מֵלֵא שִׁירָה בָּנוּ
 וְלִשְׁנֵנוּ רִנָּה כְּבִמִּין נִלְוִי וְנִשְׁתַּחֲוֶינִי שָׁבַח כְּמִרְבֵּי
 רָקִיעַ - וְנִצְיָנוּ מֵאִירוֹת בִּשְׁמִשׁ וּבִקְרָח - וְנִדְּנוּ פְרוֹשׁוֹת
 כְּנִשְׂרֵי שָׁמַיִם - וְנִרְגְּלֵנוּ קָלוֹת כְּאֵילוֹת : אֵין אֲנַחְנוּ
 מִכְּפִיקִים לְהוֹדוֹת לֵךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַל-הִי אֲבוֹתֵנוּ -
 וְלִבְרָךְ אֶת-שְׁמֶךָ - עַל-אַחַת מֵאֵלֶּה אֵלֶּה אֵלֶּה
 אֱלֹפִים וְרַבִּי רַבּוֹת פְּעָמִים הַטּוֹבוֹת שְׁעִשִּׂיתָ עִם-
 אֲבוֹתֵינוּ וְעָמְנוּ : מִמַּצָּרִים גָּאֲלָתָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וּמִבֵּית
 עֲבָדִים פָּדִיתָנוּ בְּרָעַב וּנְהַנּוּ וּבִשְׂבָע כָּל-בְּלָתָנוּ
 מִתְּרַב וְהִצֵּלָתָנוּ - וּמִדְּבַר מִלְּטָתָנוּ וּמִחֲלָים רָעִים
 וּנְגַאֲמִנִים דְּלִיתָנוּ : עַד-הֵנָּה עֲזָרוּנוּ רַחֲמֶיךָ - וְלֹא-

der unzähligen Wohlthaten gegenüber unserer Dankeschuld genügen können,
 die Gott unsern Vätern und damit mittelbar auch uns, und auch unmittelbar

zeugten, dessen Thatenlob in der Fülle aller Preysungen ausgesprochen wird, der seine Welt in Liebe und seine Geschöpfe in Erbarmen leitet. Und Gott schlummert nicht und schläft nicht, er ist vielmehr, der Schlafende wach macht, der Betäubte weckt, der Stummen Sprache giebt, der Gebundene löst, der Fallende stützt und der Gebogene aufrichtet, Dir, Dir allein bekennen wir uns mit Dank. Wäre unser Mund Gefanges voll wie das Meer, und unsere Zunge voller Gefühls-erguß wie das Wogen seiner Wellen, und unsere Lippen voller Preis wie des Himmels Weiten, und leuchtend unsere Augen wie Sonne und Mond, unsere Hände ausgebreitet wie des Himmels Adler und leicht unsere Füße wie die Rehe: so würden wir nicht ausreichen, Dir, Gott, unserm Gott und Gott unserer Väter, zu danken und Deinen Namen für ein Tausendstel der Millionen und Milliarden mal an unseren Vätern und an uns geübten Wohlthaten zu segnen. Aus Mizraim hast Du, Gott unser Gott, uns erlöst, aus der Sklavenheimat uns freigemacht, hast in Hungersnot uns gespeist und in Sättigung uns versorgt, hast vom Schwert uns gerettet, von Pest uns befreit und bösen und anhaltenden Krankheiten uns enthoben. Bis hierher hat uns Dein Erbarmen geholfen und haben Deine Liebesthaten uns nicht verlassen, wollest Du, Gott unser Gott, auf ewig uns nicht verlassen. Darum sollen die Glieder, die Du uns eingekleidet, Geist und Seele, die

uns selbst erwieien. וּבְשֶׁבַע כָּלִכְלָתָנוּ: wenn wir in Zeiten des Überflusses unsere Versorgung fanden, so warst Du es, dem wir diese fruchtbaren Jahre verdanken und es verdanken, daß uns das allgemeine Gute zu Anteil und Genuß gereichte. Es kann ja einer mitten im allgemeinen Überfluß dem Darben anheimfallen. — בְּרַכִּי נַפְשִׁי: die Seele, die unsterbliche Persönlichkeit des Menschen,

עֲזֹבוּנוּ חֲכָדִיךָ • וְאַל-תִּמְשָׁכֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְנֹצַח: עַל-
 בֵּן אֲבוֹתֵינוּ שֶׁפִּלְגֵת בָּנוּ • וְרוּחַ וְנִשְׁמָה שֶׁנִּפְקְחָה
 בְּאַפֵּינוּ וּלְשׁוֹן אֲשֶׁר שָׁמָּה בְּפִינוּ • הֵן דָּם יוֹדוּ וַיִּבְרְכוּ
 וַיִּשְׁבְּחוּ וַיִּפְאֲרוּ וַיְרוּמְמוּ וַיַּעֲרִיצוּ וַיִּקְדִּישׁוּ וַיְמַלִּיכוּ
 אֶת-שְׁמֶךָ מִלְכָּנוּ: כִּי כָל-כֶּה לָךְ יוֹדָה • וְכָל-לִשׁוֹן
 לָךְ תִּשָּׁבַע • וְכָל-כֶּרֶד לָךְ תִּכְרַע • וְכָל-קוֹמָה לִפְנֶיךָ
 תִּשְׁתַּחֲוֶה • וְכָל-לִבָּבוֹת יִירָאוּךָ • וְכָל-קֶרֶב וְכָל-זֵוֹת
 יֹאמְרוּ לִשְׁמֶךָ • כִּדְבַר שְׁכֵתוֹב כָּל עֲצָמוֹתֵי תַאֲמִירָה
 יְיָ מִי בְּמוֹךְ מִצִּיר עֲנֵי מַהֲרֵק מִמֶּנּוּ וַעֲנֵי וַאֲבִיּוֹן
 מִגּוֹזְלוֹ: מִי יִדְמֶה-לָךְ וּמִי יִשְׁוֶה-לָךְ וּמִי יַעֲרֹךְ-לָךְ •
 הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֲלִיּוֹן קֹנֵה שָׁמַיִם
 וְאֶרֶץ: גֹּהֲלֶלָה וְנִשְׁבַּחָה וְנִבְאָרָה וְנִבְרַךְ אֶת-שֵׁם
 קֹדֶשְׁךָ • כְּאִמּוֹר לְדוֹד בְּרָכִי נַפְשִׁי אֶת-יְיָ וְכָל-קֶרֶבִי
 אֶת-שֵׁם קֹדֶשְׁךָ: הָאֵל בְּתַעֲצוּמוֹת עֶלְיָ: הַגָּדוֹל
 בְּכִבּוֹד שְׁמֶךָ: הַגִּבּוֹר לְנֹצַח וְהַנּוֹרָא בְּנוֹרְאוּתֶיךָ:
 הַמֶּלֶךְ הַיּוֹשֵׁב עַל כִּסֵּא דָם וְנִשָּׂא:

steht in naher Beziehung zu Gott, dem sie entstammt und mit ihrem Wesen ver-
 wandt ist. Daher an sie die Aufforderung, mit ihrem fernem Wesen erfüllenden
 Streben unmittelbar ihm zu nahen. קרבי sind die während ihres Hierseins das
 Empfinden, Denken und Wollen der Seele vermittelnden leiblichen Organe. Sie
 sollen קדשי שם, seinem heiligen Namen, dem sich weihen, was Er von sich uns
 zur Leuchte für unser hieniediges Leben offenbart hat.

Du unserm Muthig einghaucht, und die Zunge, die Du in unsern Mund gegeben, sie, sie sollen huldigen, segnen, preisen, verherrlichen, erheben und die Macht, Heiligkeit und Herrschaft Deines Namens, unser König, aussprechen. Denn jeder Mund huldigt Dir, jede Zunge schwört Dir, jedes Knie beugt sich Dir und alles, was aufrecht steht, wirft vor Dir sich hin, alle Herzen fürchten Dich, und alle Eingeweide und Nieren lobsingen Deinem Namen, wie es geschrieben ist: „Alle meine Glieder sagen: Gott, wer ist wie Du ein Retter des Armen von dem ihm zu Starke, des Armen und Wehrlosen von seinem Räuber!“ Wer ahnet Dir, wer gleicht Dir, wer kann sich Dir gleichordnen, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, Signer von Himmel und Erde! Dein Thatenlob wollen wir sprechen, Dich preisen, Dich verherrlichen, Deinen heiligen Namen segnen, wie von David gesagt ist: Segne meine Seele Gott, und all mein Inneres seinen heiligen Namen! Gott, in der Machtvolle Deiner Stärke, groß in der Herrlichkeit Deines Namens, allmächtig in Ewigkeit und zu fürchten in Deinen Furchtbarkeiten, hoch erhaben auf seinem Thron thronender König!

שוכן עד. In alle Ewigkeit hin ist Gott der von ihm geschaffenen Welt nahe und macht sie zur Stätte seiner Gegenwart, und als obwohl. מרים וקרוש שמי, sollen wir ihn in seiner alles hoch überragenden unnahbar heiligen Erhabenheit uns gegenwärtig halten. רננו צדיקים: nur der Pflichttreue lebende Menschen sind befähigt, Gott in seinen Gängen in Natur und Geschichte zu schauen, nur ישרים, nur die sich selbst dem Gottgefälligen unterordnen und seinem Willen über sich die Herrschaft einräumen, sind berechtigt und berufen, das Lob seines Herrschens und Wollens über die Welt und in der Welt auszusprechen. (רננו, vgl. וירא כל העם וירגו 3. B. M. 9, 24.) (קלם scheint in תב"ך offenbar Herabwürdigung und Hohn zu bedeuten, so לעב וקלם Ps. 44, 14 u. f. Da es aber in der Sprache unserer Gebete entschieden erheben, rühmen bedeutet, so dürfte es wohl auch in תב"ך ein sich über andere erheben ausdrücken, weshalb es denn auch vorzugsweise im ההפעל mit ב vorkommt, במלכים יתקלם Shabat. 1, 10 כך יתקלסו Gjech. 22, 5 u. f.)

חבלת שחרית לשבת ויט

שֹׁכֵן עֵד, מְרוֹם וְקָדוֹשׁ שְׁמוֹ. וְכָתוּב
רַגְנוּ צַדִּיקִים בְּיָ לַיִּשְׂרָאֵל נְאֻמָּה תַּחֲלָה:
בְּכִי יִשְׂרָאֵל תַּחֲלָל. וּבְדַבְּרֵי צַדִּיקִים תַּחֲבִירָה.

וּבְלִשׁוֹן הַכִּידִים תַּחֲרוּמָם. וּבְקִרְבִּי קְרוּשִׁים תַּחֲבִירָה:
וּבְמִקְהֵלוֹת רַבְבוֹת עֲמָךְ בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּרָגָה וְהַפָּאָר שְׁמָךְ
מִלְּבָנוּ בְּכָל־דּוֹר וְדּוֹר. שָׁכֵן רוֹבֵת כָּל־הַיְצוּרִים לְפָנֶיךָ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְחֻדוֹת לְכָל לֵשָׁכָה לְפָאָר לְרוּמָם
לְהַדָּר לְבִירָךְ לְעֵלָה וּלְקָלָם עַל כָּל־דַּבְּרֵי שִׁירוֹת וְתַשְׁבְּחוֹת דָּוִד
בְּיָשִׁי עֲבָדֶךָ מְשִׁיחֶךָ:

יִשְׁתַּבַּח שְׁמָךְ לְעַד מִלְּבָנוּ הָאֵל הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ בְּשָׁמַיִם
וּבָאָרֶץ. כִּי לֶךָ נְאֻמָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיר וְשִׁבְחָה הַלֵּל
וְזִמְרָה עֹז וּמִמְשָׁלָה נֶצַח גְּדֻלָּה וְגִבּוֹרָה תַּחֲלָה וְהַפָּאָרֶת קִדְשָׁה
וּמִלְּבוֹת בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת מַעֲטָה וְעַד־עוֹלָם: בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֵל
מֶלֶךְ, גָּדוֹל בְּתַשְׁבְּחוֹת, אֵל הַהוֹדָאוֹת, אֲדוֹן הַנִּפְלְאוֹת, הַבוֹחֵר
בְּשִׁירֵי וְזִמְרֹת, מֶלֶךְ, אֵל, חֵי הָעוֹלָמִים: כַּסֵּן אִמֶּר חֶ"ק.

וְהַרְעֵנִי דַעֲמֵט בְּעֵטֶיךָ דִּיךָ גְּעוּיִנְדֵּעַ וְיִינֵעַ:
וְיִתְבָּרַךְ יִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאֵר וְיִתְרוֹמֵם
וְיִתְנַשָּׂא שְׁמוֹ שֶׁל־מֶלֶךְ מִלְּבֵי הַמַּלְכִּים
בְּרָדִישׁ בְּרוּךְ הוּא שׁוּרֵא רָאשׁוֹן וְהוּא
אֲחֵרִין וּמִבְלָעֵדֵי אֵין אֱלֹהִים. סִי לְרַבֵּב
בְּעֲרֻבוֹת בְּיָה שְׁמוֹ וְעֲלֹזוֹ לְפָנֶיךָ. וְשְׁמוֹ
מְרוֹמָם עַל־כָּל־בְּרָכָה וְחַתֻּלָּה:

בְּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעֵלָם וָעַד:
יְהִי שֵׁם יְיָ מְבָרַךְ מַעֲטָה וְעַד עֵלָם:

דַּעֲרֵי שְׁתַּרְבַּעֲטֵי רֹחַם לְוִיט:

בְּרָכּוֹ אֶת־יְיָ הַמְבָרַךְ:
בְּרוּךְ יְיָ הַמְבָרַךְ לְעוֹלָם וָעַד:
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ
מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר
וּבוֹרֵא חַיֵּשֶׁךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם
וּבוֹרֵא אֶת־הַבַּל:

עוֹלָם. In Ewigkeit Stätte nehmend ist hoch und heilig sein Name, und geschrieben ist es: „Zubellinget, Gerechte, in Gottanschauung, den Geraden geziemt Thatosffenbarungslied!“

Im Munde Gerader tont Dir Thatosffenbarungslied, in den Worten Gerechter wirst du gesegnet, durch die Zunge sich Dir in Liebe Hingebender wirst Du erheben, und in der Mitte Heranger wirst Du geheiligt.

Und in Gemeindefersammlungen Zehntausender Deines Volkes Israel wird mit lautem Gefühle Dein Name, unser König, in jedem Geschlechte verherrlicht. Denn so ist es die Pflicht aller Geschaffenen, vor Dir, Gott unser Gott und unsrer Vater Gott, in Dank zu bekennen, in Thaten zu loben, zu preisen, zu verherrlichen, zu erheben, machtgerichtlich zu verkünden, über alles emporzuheben und zu ruhen nach allen Priesel- und Preisensworten Deines Dieners David Sohn Isai's, Deines Gesalbten

יְשׁוּעָה. Gepriesen werde Dein Name, unser König, für immer, Gott König, der der Große und Heilige ist im Himmel und auf Erden. Denn Dir, Gott unser Gott und unserer Vater Gott, gebührt Lied und Preis, Thatenlob und Gesang, Unüberwindlichkeit und Herrschaft, Sieg, Größe und Macht, Thatenpreis und Herrlichkeit, Heiligkeit und Königtum, Segnungen und Dankbekenntnisse von jezt bis in Ewigkeit. Gesegnet seist Du, Gott König, groß in Preisgesängen, Gott der Dankbekenntnisse, Herr der Wunder, der Wohlgefallen hat an Gesangesliedern, König, Gott, aller Zeiten, Leben.

Der Vorbeier ruft laut:

יְבָרֵךְ. Segnet Gott, den gesegnet werdenden!

Gem u Barb Gesegnet sei Gott, der gesegnet werdende, in aller Ewigkeit.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Bildner des Lichtes und Schöpfer der Finsternis, der Frieden gestaltet und schafft das All.

Gottes gesegnet von jezt bis in Ewigkeit

27

Während denen betet die Gemeinde le: :

יְבָרֵךְ. Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhoben und erhöht sei der Name des Königs aller Königs-Könige, des Heiligen gesegnet sei er, denn Er ist der Erste und Er ist der Letzte und außer Ihm kein Gott. Erhebt euch zu Dem empor, der Oben hindurch Welten lenkt mit seinem Namen ה', und seid hoch freudig vor seinem Angesicht. Sein Name reicht hoch hinaus über allen Segenspruch und Thatenlob. Gesegnet der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft. Es werde der Name

כסאמרין יוטר מוסבין י: אור עולם באוצר חיים אורות מאשל אמר נקרי:
 חן חיינעס פֿענטשטעג, וועלכער ניכט חוץ שבת פֿעלזט, וסגט אין חמאיר לארץ
 טעמטו הכל יודוך ויטע 106.

הכל יודוך ורחב כל ישבחוּך • וְהַכֵּל יֹאמְרוּ יְיָ
 קְדוֹשׁ כִּי: רַחֲבֵל יְרוּמִמוֹךְ כָּלָה יוֹצֵר הַכֵּל • הָאֵל
 הַפּוֹקֵחַ בְּכָל־יוֹם רִלְתוֹת שְׁעָרֵי מִזְרַח: וּבִנְקֵצ הַלֵּוֹי
 רָקִיעַ • מִיֵּצִיא הַמָּה מִמְּקוֹמָהּ וּלְבָנָהּ מִמְּבֹן שְׂבָתָה:
 וּמֵאֵיזֵר לְעוֹלָם כָּלוּ וּלְיוֹשְׁבָיו שְׂבָרָה בְּמִדַּת
 רַב־מִים: הַמֵּאִיר לְאַחֲרֵיץ וּלְבָרִים עֲלֵיהֶם בְּרַחֲמִים •
 וּבְטִיבוֹ מִתְדִישׁ בְּכָל־יוֹם הַמִּיד מַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית:
 רַחֲמֶיךָ הַמְרוֹמֵם לְבָדוֹ מֵאֵן • הַמְשִׁיבָה וְהַמְבַּאֵר
 וְהַמְהַיֵּשֵׁב מִימֹת עוֹלָם: יִתְלַח עוֹלָם בְּרַחֲמֶיךָ
 הַרְבִּים רַחֵם עָלֵינוּ • יִתְדוֹן עֲלֵנוּ צוּר מִשְׁגָּבֵנוּ • כִּינוּ
 יִשְׁעֵנוּ מִשְׁגָּב בְּעֶרְנוּ: אֵין בְּעֶרְכֶּךָ וְאֵין וּלְתַקָּה • אֵפֶה
 בְּלִקְהָ וּמִי דוֹמֶר־לָךְ: אֵין בְּעֶרְכֶּךָ יי אֱלֹהֵינוּ בְּעוֹלָם
 הַנֵּה • וְאֵין וּלְתַקָּה מִלִּבֵּנוּ לְסֵי הָעוֹלָם כָּבֹא: יִתְלַח

הכל יודוך Der Bedeutung des שבת, des Gedächtnistages der Schöpfung entsprechend, hat die erste Vorberacha des ק"ש אור, יוצר אור, eine die Schöpfung im allgemeinen und die Lichtschöpfung im besondern feiernde Erweiterung. Indem das הכל in הכל יודוך das vorangehende הכל von הכל אחך aufgreift und fortsetzt, ist unter הכל hier offenbar nicht nur die Gesamtmenichheit, sondern die Gesamtschöpfung, alle Geschöpfe verstanden und das יודוך u. i. w. ist kein Dank und Preis in Worten, sondern wie השמים ככסרים der Gedankeninhalt dessen, was die Betrachtung eines jeden Geschöpfes in unserer Brust erweckt. Alle Geschöpfe verdanken Gott den beglückenden Genuß ihres Daseins und preisen durch ihr Dasein die Größe und Weisheit ihres Schöpfers, alle sprechen es aus, 'אין קדוש כד', Nichts ist so „heilig“, d. i. so unwandelbar in

(An Festtagen, welche nicht auf שבת fallen, wird הכאיר לארץ E. 106, statt הכל יודוך gesagt.)

הכל יודוך. Alle danken Dir, alle preisen Dich, alle sagen: Keiner heilig wie Gott. Alle erheben Dich, — Bildner aller, Gott, der jeden Tag die Thuren der Pforten des Aufgangs öffnet, der aufthut die Fenster des Himmels, die Sonne hinaustreten läßt aus ihrem Orte und den Mond aus seines Weilens Stätte, und erleuchtet die ganze Welt und ihre Bewohner, die er geschaffen, mit der Weise des Erbarmens. Der der Erde und denen, die auf ihr wohnen, mit Erbarmen Licht spendet, und mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Aufgangs erneut, der ist der König, der von je der allem Erhabene war, der gepriesen, verherrlicht sich erhaben zeigte seit den Tagen der Urvergangenheit. Gott aller Zeiten, erbarme Dich mit Deinem großen Erbarmen über uns, Herr unserer Widerstandskraft, Fels unserer Emporhohe, Schild unseres Heils, Emporhohe für uns! Nichts ist Deiner Art und nichts außer Dir, nichts ohne Dich und wer ist Dir ähnlich? Nichts ist Deiner Art, Gott unser Gott, in dieser Welt, nichts außer Dir, unser König zum Leben der kommenden Welt, nichts ohne Dich, unser Erlöser zu den Tagen des Moschach's und nichts Dir ähnlich unser Helfer, bei der Wiederbelebung der Toten!

allen und gegen alles die ewig sich gleich bleibende Güte wie Gott. — פתיחת דלתות שער מרחק, die Morgenröte, die vor Sonnenaufgang die Wirkung der kommenden Sonnenstrahlen über den ganzen Osten verbreitet. דלתות רחוק, die nach der Jahreszeit verschiedenen von Nord nach Süd vorstehenden Himmelsörter des Sonnenaufgangs im Osten. Und ebenso ist der Mond mit seinen Aufgängen an bestimmte Himmelsörter gewiesen. ומאיר וכו'. Er hat die Gänge der Himmelskörper so geordnet, daß nach und nach alle Gegenden und alle Bewohner der Welt die Segnungen des Lichtes empfangen. שבתא, wahrscheinlich gehört dies hinauf zu עולם und יושביו, und בכרת רחמים ist Verfügung zu ומאיר. Gott in seinem Erbarmen läßt die Sonne allen seinen Geschöpfen scheinen, den Pflichtgetreuen wie den Pflichtvergessenen ist jeder Sonnenstrahl Mahnung und BURGschaft, daß Gott noch seiner Rückkehr zur Pflicht wartet. ומאיר וכו' דמלך וכו' לארץ וכו', den wir heute als den Spender des Lichtes begrüßen, das ist derselbe, der von den Zeiten der Urvergangenheit gewaltet

בְּהִתְקַדְּשׁוּנוֹ לַיּוֹמֹת רַחֲמֵי שָׁמַיִם. וְיִזְכֹּר לְקֹדֶשׁ
מוֹשִׁיעֵנו לְתַהֲנֵת הַמֵּתִים:

יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־הַמַּעֲשִׂים. כְּרוֹךְ וּמִכְרָךְ בְּפִי
כָל־נִשְׁפָּחָה: גִּדְּלוּ וּמִוֹבוּ מִלֵּא עוֹלָם. בָּעֵת וּתְבוּנָה
כַּבְּבִים מֵהוּ: הַמִּתְנַחֵם עַל־הַיּוֹת הַקְּדוֹשׁ. וְיִתְקַדֵּר
בְּכַבֹּד עַל־הַמְרַבֶּה: זְכוּת וּמִישׁוֹר לִפְנֵי בָּאֵל.
הַקֹּדֶם וְרַחֲמִים לִפְנֵי כְבוֹדוֹ: מוֹבִים מְאֹדוֹת יִשְׁכְּרֵם
אֱלֹהֵינוּ. יִצְרָם בְּדַעַת בְּבִינָה וּבְהִשְׁבֵּל: כֶּסֶם וּתְבוּנָה
נָבוֹן בְּדָם. לְהַיּוֹת מוֹשְׁלִים בְּהַרְבֵּה הַבֵּל: מִלֵּאִים וְיִי
וּמִפְּיָם נִגְהָ. נֶאֱדָה וְיִיָּם בְּכָל־הָעוֹלָם: יִשְׁמְחוּ
בְּצִאתָם וְיִשְׁעִים בְּבוֹאָם. עוֹשִׂים בְּאִימָה רָצִין קוֹנֵם:
פִּי־וֹר וּכְבוֹד נִוְתָנִים לְשִׁמוֹ. צִהֲלָה וְרִנָּה לְזִכְרֵךְ
מִלְּבוֹתוֹ: קָרָא לְשִׁמְשׁ וְיִזְרַח־מִזֹּר. רַחֲמֵה וְהִתְקַדֵּן
צוּרֵה הַלְבֵּנָה: עָבַח נִוְתָנִים־לוֹ כָּל־צָבָא מְרוֹם.
הַפְּאֶרֶת וְגִדְּלָה שְׂרָפִים וְאוֹפָנִים וְסִיּוֹת הַקְּדוֹשׁ:

(* צִדְלָה. הֵ' בָקִ"ח כִּי הוּא עֵס דְּנֵר כְּחִצְרוֹ וְרִכָּה, וְכַמּוּבֵי בַקְדוּשָׁה וְנִטְהָרָה הֵ' בָקִ"ח.

und den alle Tage von je gerufen. אין כֵּעֶרְכֵךְ. Indem wir die allem zugewandte Waterhuld auch für uns angesprochen haben, erinnern wir uns, daß, wenngleich unser Dasein und Wohlflein von vielen Kräften und Wesen der uns umgebenden Welt bedingt und beeinflusst sind, doch keines diewer auf unser Wohl Einfluß übenden Wesen auch nur im entferntesten einen Vergleich mit Gott und seinem Wohltum zuläßt. Selbst wenn und was sie uns leiten, ist anderer Art, es geschieht ja größtenteils unbewußt und willenlos, ist selbst nur von Gott gewußt und gewollt, dessen unfreie Diener und Werkzeuge sie sind, oder, wenn freies Menschenwirken, aus Eigennutz, der uns nicht zu Dank verpflichtet oder im Gehorsam gegen Gottes Gebot und unter Gottes Beistand

לאל אשר שבת מכל-המעשים ביום השביעי ההעלה
 וישב על-כסא כבוד. תפארת עמה ליום המנוחה ענג קרא
 ליום השבת: זה שבת שלום השביעי שבו שבת אל מכל-
 מלאכתו: ויום השביעי משבח ואומר מזמור שיר ליום השבת
 טוב להורות לנו: לפיכך יקראו ויקראו לאל כל-יצוריו. שבת
 יקר וגדלה ותנו לאל מלך יוצר כל הממחיל מנוחה לעמי
 ישראל בקדשתי ביום שבת קדש: שפך יי אלקינו ותקדש
 וקדש מלכנו והפאה בשמים ממעל ועל-הארץ מתחת:
 תהדר מושגנו על-שבת מעשה נדבך. ועל-מאורי-האור
 שגשגית ופארוך כללה:

bringung seines Willens bereit. — הכתנאה und חיות sind die
 Erscheinungen der Gottesgegenwart und Waltung, die Jecheskeel gerchaut Hoch
 über diese Erscheinungen hinaus steht in Willkür Gott in der Majestät seiner
 Herrlichkeit. זכות: die Anerkennung der Unschuld und des Verdienstes, und
 מישור: die jedem das ihm Gehührende zollende Geradheit, stehen vor seinem
 Thron, sind die Ministranten und Ziele seiner Weltregierung. חסד ורחמים:
 Liebe und Erbarmen sind aber die hursprechenden Anwalte vor seinem Anzichte.
 טובים, die heidnische Welt zittert vor dem Einfluß der Gestirne, dem jüdischen
 Bewußtsein sind sie überhaupt keine selbständigen Mächte, sind sie Geschöpfe
 Gottes wie wir, und nur zum Wohlthun hat er sie geschaffen. יצרם, ihre ganze
 Bildung, ihre Gestalt nach Stoff und Form, ihr Stand und ihr Gang, ist ein
 Werk seiner das Einzelne wie die Wechselwirkung aller Dinge wissenden Weis-
 heit und seines רשכל, seiner Zweck sehenden und vollbringenden Gestesthat
 כח, die Kraft und Macht, die sie haben, haben sie von ihm zur vorge-
 schriebenen angewiesenen Wirksamkeit in der Welt. שמים וכו', בלמים וכו', so
 glanzvoll und strahlend und wohlthuend, so freude- und wonnevoll in ihrem
 ganzen Lauf vom Aufgang bis zum Niedergang, so sind sie doch nur die wie
 mit anantlicher Punktlichkeit den Willen ihres Herrn vollbringenden Diener פאר,
 nicht sich, ihm widmen sie die Strahlenkrone der Verherrlichung und machen den
 Gedanken seiner Herrschaft zu einem Freude und Jubel spendenden. קרא. Auf
 sein Geheiß an die Sonne ging Licht auf und nach seiner Einsicht gestaltete er
 die Erscheinungen des Mondes. שבת, und wie die Himmelskörper in der Nacht-

יְהוָה. Dem Gotte, der von allen Werken aufhörte, am siebenten Tage sich zur Höhe erhob und auf den Thron seiner Ehre sich niederließ. In Herrlichkeit hüllte er sich zum Tage der Ruhe, Wonne nannte er den Sabbathtag. Das ist der Preis des siebenten Tages, daß mit ihm Gott von all seinem Werke aufgehört hat, und der siebente Tag preist und spricht den Liedespsalm für den Sabbathtag: „gut ist es, Gott zu huldigen!“ Darum verherrlichen und segnen Gott alle seine Geschöpfe, geben Preis, Würde und Größe Gott, dem Könige, der alles gestaltet, der seinem Volke Israel Ruhe in seiner Heiligkeit am heiligen Sabbathtage zu Erbe gegeben. Geheiligt werde, Gott unser Gott, Dein Name, und Dein Gedächtnis, unser König, verherrlicht im Himmel von oben und auf der Erde und unten. Sei gesegnet, unser Heilverleiher, über den Preis des Werkes Deiner Hande und über die Licht spendenden Leuchten, die Du geschaffen, auf daß sie Dich immerdar verherrlichen —.

baren Welt, so verherrlichen sie in den unerschöpflichen Vorden die seinen Thron umstehenden himmlischen Diener

יְהוָה schließt sich dem vorhergehenden וְשִׁבְחָם וְהוֹדָתָם u. s. w. an. Dem Gotte geben sie Preis, der u. s. w. Mit dem sechsten Tag trat der Sabbath der Schöpfung ein, seitdem wird nichts Neues geschaffen, vielmehr hob sich Gott aus der von ihm geschaffenen sichtbaren Welt in seine unsichtbaren Höhen hinauf und ließ sich nun auf seinem Walthron nieder, fortan die von ihm geschaffene Welt zu leiten und zu regieren. Die nunmehr vollendete Welt ward seiner Verherrlichung, dem nunlichen Auge verhüllt sie den Schöpfer, aber dem Gedanken zeigt sie ihn klar. Und auch dem Menschen bestimmte er den Sabbath zur Wonne. Hat er in genügender und sittlicher Gottebenbildlichkeit seine sechs Werkstage treu im Dienste Gottes schaffend verlebt, so soll auch er am siebenten Tage sich des Schaffens enthalten, auf das für Gott Geleistete zurückblickend sich freuen und in ihm seine Verherrlichung finden. וְשִׁבְחָהּ, denn dies ist der Preis des siebenten Tages, — nicht, wie die den Sabbath seines Wesens und Segens entkleidende Menschenfage lautet damit der Mensch auch einen Tag der Lust und der Erholung habe, sondern das ist der Preis des Sabbathes — den Menschen an die Thatsache, daß dem gegenwertigen Welt-Sabbath die Welt-Schöpfung vorangegangen, welche ihr Schöpfer am siebenten Tage ihrer Vollendung finden ließ, immer aus Neuem zu erinnern, auf daß der Mensch nie seines

התקרב צורני מלבני וגאלנו מורא קדושים ושתבה שניה
לער מלבנו יצר משרתים ואשר משרתיו כלם עומדים ברים
עורם ומשמיעים ביראה יחד כהל דברי אלהים חיים ומלך
עולם: כלם אדוכים כלם ברורים כלם גבורים וכלם עשירי
באימה וביראה רצון קונם וכלם פותחים את פיהם ביראה
ובתקרב בשירה ובמרה ומבכרים ומשבחים ומפארים ומעריצים
ומקדישים וממליכים

את שם האל המלך הנדול הגבור והנורא הקדוש הוא: וכלם
מקבלים עליהם עול מלכות שניים זה מזה ונותנים רשות זה
לזה לרדוף ליוצאם כנגד רוח בשפה ברוחה ובנעימה קדשה
כלם כאחד עונים ואומרים ביראה:

קדוש קדוש קדוש יי צבאית מלא בלדארין כבודו:
והאופנים והזית הקדש בקעש גדול מתפשאים לעמית שרפים
לעמיהם משבחים ואומרים:

(כאמור אין ייחוד ובהיות ייחודו וכרכים יפארו ושרפים ירגו
במקום ייחודו)
ואראלים יברכו פני בלדחה ואופן וכרוב לעמית שרפים לעמיהם
משבחים ואומרים:

ברוך כבודיך ממקומי:

לאל ברוך געמיות ויגו למלך אל סי ונקם ומירות יאמרו
ותשכחות ישקיעו כי הוא לבדו פועל גבירות עשה דרשות
בעל מלחמות וזקע צדקת מצמים ישועות בורא רפואות גורא
הרלות ארון הגפלאות המחדש פטונו בכליוס המיד מעשה
בראשית: כאמור לעשה אורים גדלים כי לעולם בברו: איי
קדש עלציון האיר וגובה קרגו מתקח לאורו ברוך אפס יי
יוצר רמאורות:

אבכה רבה יתבקנו יי אלוקינו סמלה גדולה ויכרה המלך

תהדר. Sei gesegnet unser Fels, unser König und unser Erlöser, Schöpfer heiliger Wesen, es werde Dein Name für immer gepriesen, unser König, Bildner von Dienern. Und die ihm dienen, sie stehen alle in der Höhe der Welt und verkünden mit Ehrfurcht im Staunen laut die Worte des Lebendigen Gottes und Königs der Welt. Alle geehrt alle erlesen, alle staunend, weil sie alle mit Angst und in Furcht des Willen ihres Eigners, und alle öffnen ihren Mund in Heiligkeit und in Lauterkeit mit Lied und Gesang und segnen und preisen und verherrlichen und sprechen in seiner Kraft und seiner Heiligkeit und seiner Herrschaft den Namen Gottes aus, des großen, starken und gefürchteten Königs, heilig ist er. Und alle nehmen auf sich das Joch der himmlischen Herrschaft, einer von dem andern, und geben die Freiheit einer dem andern, ihren Schöpfer zu heiligen mit Ruhe des Geistes, mit gelauteter Sprache und mit süßer Weise. Einmütig sprechen sie alle Heiligung aus und sagen in Ehrfurcht:

„Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!“

וְרַאשֵׁי וּלְפָנֵי. Und die Ofsanim und heiligen Chajoth in rauschendem Stürmen erheben sich den Seraphim entgegen, ihnen gegenüber preisen sie und sagen:

„Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“

לְפָנֵי. Gott, dem Gesegneten, weihen sie süße Weisen, dem Könige, Gott, dem Lebendigen und Bleibenden sprechen sie Gesänge und äußern sie preisende Lieder, daß er allein Allmachtthaten vollbringt, Neues schafft, Herr ist der Kriege, Wohltuendes laet, Hülfebringendes wachsen laßt, Heilungen schafft, furchtbar in Thatenlob, Herr ist der Wunder, Er es ist, der mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneuert, wie gesagt ist (Ps. 136): (Bekennet) „ihm, der große Richter gestaltet, daß immerdar seine Liebe waltet“. Ein neues Licht mögest Du über Zion leuchten lassen, daß wir alle bald seines Lichtes theilhaftig werden, gesegnet seist Du, Gott, Bildner der Himmelsleuchten.

אֶרְבָּה רַב־. Mit Liebesfülle hast Du uns geliebt, Gott unser Gott,

und seiner Welt Schöpfers und Herrn vergesse und aus dem Munde des Sabbath's die Psalmenwahrheit vernehme und beherzige, daß es für ihn nur Ein Gutes habe, daß die Wurzel alles andern Guten bilde und dieses Gute heißt. Gott zu huldigen! — לְפָנֵיךְ. Alle Geschöpfe freuen sich, daß in Israel der Sabbath wieder Wahrheit und Wirklichkeit gefunden. Denn im Sabbath findet die

עלינו : אֱכִינוּ מִלְכָּנוּ בְּעֶבֶר אֲבוֹתֵינוּ שְׁבַחְהוּ בָּהּ וְחַלְמָדָם חֲקִי
 חַיִּים בֶּן הַתְּהִנֵּנוּ וְחַלְמָדָנוּ : אֲכִינוּ הָאֵב הַרְהֵמָן בְּמַרְהֵם רַחֵם
 עָלֵינוּ יְהוָה בְּלִבָּנוּ לְרַבִּין וְלֹהֶשְׁבִּיל לְשִׁמְעֵי לִלְמַד וְלִלְמַד לִשְׁמַר
 וְלַעֲשִׂית וְלִקְיָם אֶת־קִלְדָּרִי תִלְמֹד תוֹרָתָהּ בְּאַהֲבָהּ : (וְהָאֵר
 עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתָהּ וְדָבָר לִבָּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְנִסְחָר לִבָּנוּ לֹאֲהַבָּהּ וְלִנְדָּאָהּ
 שְׁמִי וְלֹא־נִבְיִשׁ לְעוֹלָם וָעֶד : כִּי בְשֵׁם קֹדֶשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנִּרְאָה בְּמִצְוֵינוּ
 נִקְיִלָּה וְנִשְׁמָחָה בִּישׁוּעָתָהּ : וְהַבִּיאֵנוּ לְשָׁלוֹם מֵאַרְבַּע כְּנָפוֹת הָאָרֶץ
 וְתִלְיָנוּ הוֹמָמִיּוֹת לְאַרְצָנוּ : כִּי אֵל שׁוֹעֵל יִשְׁעֵיךָ אֲהַבָּהּ וְכָנוּ
 בְּחֶרֶב מִבְּלָעִם וְלָשׁוֹן וְהַרְבֵּקָנוּ רִשְׁמָהּ בְּגִדּוֹל קָלָהּ בְּאַמִּיתָּהּ
 לְדִיּוֹת לָהּ וְהַתְּהַדָּה בְּאַרְבָּהּ : בְּרוּר אֲהַבָּה יְיָ הַבִּיחָר בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל
 בְּאַרְבָּהּ : יְיָ תוֹמָר אֵל מִלֵּךְ נֹאמָן.

שְׁמֵעַ יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד :

בְּרוּךְ קְרוֹךְ שֵׁם קְבוֹד מְלִכּוֹתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד :

וְאַהֲבָתְךָ אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לֵבְבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
 וּבְכָל־מְאֵדָה : וְהָיוּ סִדְרֵיךָ הָאֵלֹהִים אִשְׁרָ אֲנֹכִי מִצִּוְתָהּ
 הַיּוֹם עַל־לִבְבְךָ : וְיִשְׁנַנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדַרְכָּתָם בָּם בִּישְׁבַתְךָ
 בְּבֵיתְךָ וּבְלִבְתְּךָ בְּחֶרֶד וּבִישְׁכָבְךָ וּבְקִיּוּמָהּ : וּקִישְׁרָתָם
 לְמַעוֹת עַל־לִבְבְךָ יְיָנוּ לְמִטְפַּת בֵּין עֵינֶיךָ :
 וּכְתִבְתָּם עַל־מִיֻּזוֹת בֵּיתְךָ וּבִישְׁעֶיךָ :

ganze sinnliche Welt das zeitliche und irdische Ziel ihrer Bestimmung ohne Sabbath lauft sie Gefahr, im Wahnsinn und Verbrechen des Menschen, dem Gott sie zur weisen Verwaltung übergeben, ihr Grab zu finden.

(Den Commentar zu sammtlichen Theilen der Gebete für den Sabbath, die auch im Morgengebet für die Wochentage enthalten sind, siehe daselbst.)

hast ein großes, ein übergroßes Erbarmen mit uns geübt, unser Vater und unser König, um unserer Väter willen, die in Dich vertraut, und die Du Gesetze des Lebens gelehrt, so gewahre uns Begabung und lehre uns. Unser Vater, barmherziger Vater, der Du Erbarmen übst, erbarme Dich unser und gieb in unser Herz Einsicht und Verständnis zu gewinnen, zu hören, zu lernen und zu lehren, zu hüten, zu vollbringen und zu erfüllen alle Worte der Überlieferung Deiner Lehre mit Liebe. Erleuchte unsere Augen in Deiner Lehre, lasse unser Herz hangen an Deinen Geboten und einige unsern Sinn, Deinen Namen zu lieben und zu fürchten, daß wir uns in Ewigkeit nicht zu schamen haben. Denn in Deinen großen und gefürchteten heiligen Namen haben wir die Zuversicht, daß wir Deiner Hülfe froh laut uns zu freuen haben werden. Bringe uns zum Frieden heim von den vier Seiten der Erde und führe uns aufrecht zu unserm Lande; denn Hülfe wirkender Gott bist Du, und uns hast Du aus allen Völkern und Zungen erwählt und hast uns Deinem großen Namen für immer in Wahrheit nahe gebracht, Dir zu huldigen und Deine Einheit in Liebe zu bekennen; gesegnet sei Du, Gott, der sein Volk Israel in Liebe erwählt

וְשִׁמְךָ שִׁמְךָ שִׁמְךָ Höre Israel, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

וְעַתָּה Und siehe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir auf deinem Herzen, und schärfe sie deinen Söhnen ein und sprich von ihnen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du siegst und wenn du aufstehst; und binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie seien zum Hauptband zwischen deinen Augen und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore

וְהָיָה אִם־שָׁמַע תִּשְׁמָעוּ אֶל־מְצוֹתַי אֲשֶׁר אֲנִי
 מְצַוֶּה אֶתְכֶם הַיּוֹם לֵאמֹר אֶת־יְדֹתֶיךָ אֶל־הַיָּבֶשֶׁת וְלִעְבְּדוֹ
 בְּכָל־לְבַבְכֶם וּבְכָל־נַפְשְׁכֶם וְנָתַתִּי מִן־אֶרֶצְכֶם
 בָּנֵי יִשְׂרָאֵל וּמִלִּקְוֵשׁ וְאֶבְשָׁתִּי דְגָלָה וְהַיָּרֵשֶׁת וְיִצְהָרָה
 וְנָתַתִּי גֵיזֵב בְּשָׂרָהּ לְבִשְׁמֶהָ וְאֶבְלָה וְיִשְׁבַּעַתִּי
 הַשָּׁמַר לָכֶם קְרוֹיֶשֶׁת לְבַבְכֶם וּבְרָגְלֶם וְעַבְדְּכֶם
 אֱלֹתֵיכֶם אֲבָלִים וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם לָכֶם וְכָרַח אֶרֶץ־יְהוּדָה
 בָּכֶם וְעָצַר אֶת־הַשָּׁמַיִם וְלֹא־יִהְיֶה כֶּשֶׁר וְהָאֵד לֹא
 תִהְיֶה אֶת־יְבוּלָהּ וְאֶבְדְּכֶם מִדֶּרֶךְ מַעַל הָאָרֶץ הַמִּבְרָה
 אֲשֶׁר יְהוָה נָתַן לָכֶם וְשָׁמַעְתֶּם אֶת־דְּבַר אֱלֹהִים עַל־
 לְבַבְכֶם וְעַל־נַפְשְׁכֶם וְקִשְׁרֶתְכֶם לְאוֹת עַל־יְדְּכֶם
 וְהָיוּ לְטִיטָפָה בֵּין עֵינֵיכֶם וְלִמְדַתְכֶם אֶת־בְּנֵיכֶם
 לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּכֶם בְּבִיטְכֶם וּבְלִבְתְּכֶם בְּלֶדֶד וּבִשְׁכֻבְכֶם
 וּבְקוּמְכֶם וּבְתַבְּכֶם עַל־מִוִּית בִּיכֶם וּבִשְׁעָרֶיךָ לְכַמֵּץ
 וְרָבוּ וּמִיכֶם וַיְמִי בְנֵיכֶם עַל הָאֵד לֹא־אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
 יְהוָה לְאַבְרָהָם לֵבַת לָכֶם כִּי־מִי הַשָּׁמַיִם עַל־הָאָרֶץ
 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מִשָּׁה לֵאמֹר דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וַיֵּשְׁבוּ לָכֶם צִיצִית עַל־כַּנְּתֵי
 בְּגָדֵיכֶם לְדֶרֶךְ וְנָתַתִּי עַל־צִיצִית הַכָּנָף כֶּתִיל תְּהִלָּתִי

וְיִירָד. Und so wird es denn sein, wenn ihr hören, immer ernster hören werdet auf meine Gebote, die ich euch heute gebiete, so daß ihr Gott euren Gott liebet und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele: so werde ich den Regen eures Landes in seiner Zeit geben, den Früh- und Spätregen, so daß du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammelst, und werde Kraut auf deinem Felde deinem Viehe geben; du issest davon und sättigst dich. Hütet euch aber euch, daß euer Herz sich nicht der Verführung öffne und ihr abweicht und fremden Göttern dienet und ihnen euch niederwerfet. Es wird dann der Horn Gottes wider euch erglühn, wird den Himmel zurückhalten und es wird kein Regen kommen, und der Boden wird seinen Ertrag nicht geben; und ihr werdet rasch von dem guten Lande fortkommen, welches Gott euch giebt. Aber auch dann leget diese meine Worte euch ans Herz und an die Seele und knüpft sie zum Zeichen an eure Hand und seien sie zum Haupt Schmuck zwischen euren Augen, und lehret sie eure Söhne von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehest. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore, damit eure Tage und die Tage eurer Kinder lange dauern auf dem Boden, den Gott euren Vätern ihnen zu geben geschworen, wie die Tage des Himmels auf der Erde.

וַיֹּאמֶר. Da sagte Gott zu Moische: Sprich zu Israels Söhnen und sage es ihnen so, daß sie sich Sprossen an die Ecken ihrer Kleider machen für ihre Nachkommen, und sollen sie an die Sprossen der

ע- ע-ר, ע-ר, ע-ר

[illegible]

Gebe einen Faden himmelblauer Wolle geben. Das werde euch zu Sprossen, so daß ihr sie sehet und euch an alle Gebote Gottes erinnert und sie erfüllet, und nicht kundschafet nach eueren Herzen und nach euren Augen, denen nachfolgend ihr mir untreu werdet. Damit ihr eingedenk bleibet und erfüllet alle meine Gebote und eurem Gotte heilig bleibet. Ich, Gott euer Gott, der ich euch aus dem Lande Mizraim hinausgeführt, um euch Gott zu sein; Ich Gott euer Gott

אמת ויציב. Wahr und aufrecht, fest und bleibend und gerade, geglaubt und geliebt, tener, erstrebt und ansprechend, aber auch gefürchtet und machtherrlich, geordnet und durch Überlieferung übernommen, gut und schön ist dieses Wort uns obliegend in aller Ewigkeit. Wahr ist es, der Gott aller Zeiten ist unser König, Isaaks Gott der Schild unseres Heils. Für Geschlecht und Geschlecht ist Er bleibend und sein Name bleibend, und fest steht sein Thron, und seine Herrschaft und seine erziehende Treue ist für immer bestehend. Und seine Worte sind lebendig und bleibend, sind beglaubigt und erstrebenswert für immer und in aller Ewigkeit. Über unseren Vätern und uns, unseren Kindern und unseren Geschlechtern, wie über allen Geschlechtern des Samens Israels, Deinen Dienern, den früheren wie den späteren, steht dies als gutes, unveränderliches Wort in aller Ewigkeit, eine Wahrheit und festzuhaltende Grundlage, ein Gesetz, das nimmer vorübergeht. Wahrheit ist es, daß Du, Gott, unser Gott bist, wie Gott unserer Väter, unser König wie unserer Väter König, unser Erlöser wie Erlöser unserer Väter. Unser Vudner, Fels unserer Hilfe, unser Erlöser und Erretter ist von je Dein Name; kein Gott außer Dir.

אלהינו יאֱלֹהֵי אֲבוֹהֵינוּ מִלְכֵנוּ מֶלֶךְ וְנִרְאָה בְּאַהֲבָה אֵין אֱלֹדִים
 אֲבוֹהֵינוּ גּוֹאֲלֵנוּ גִּיּוֹל אֲבוֹהֵינוּ יוֹצֵרנוּ
 צוֹר וְשׁוֹרֵקנוּ מוֹרֵנוּ יִמְצִילֵנוּ מִעוֹלָם
 שְׁמֶךָ אֵין אֱלֹהִים וּלְהַקֵּד:
 (י) לְבִלְטֵי הָא' בְּדָלָה כִּי־סֵט
 כִּי יִחְסֹר לְבִלְטֵי (כִּי־ט)
 (ג).

עֲזַרְתָּ אֲבוֹהֵינוּ אֶתְּךָ הוּא מִעוֹלָם מִן וּמִשְׁעֵי לְבָנִים אַחֲרֵיהֶם
 בְּכָל־דִּיר וְדִיר: כְּרוֹם עוֹלָם מוֹשְׁקָהּ וּמִשְׁפָּקֶיהָ וְצִדְקָתָהּ עַד־
 אֲפִי אֶרֶץ: אֲשֶׁר־יֵשׁ שִׁשְׁמִיעַ לְמִצְוֹתֶיהָ וְהוֹדָתָהּ וְדָבָרָהּ
 יִשִּׁים עַל־לְבָבוֹ: אֱמֶת אֶתָּה הוּא אֶדוֹן לְעַמֶּיךָ וּמֶלֶךְ גִּבּוֹר לְרִיב
 רִיבָם: אֱמֶת אֶתָּה הוּא רֹאשֵׁן וְאֶתָּה הוּא אֶדוֹן וּמִכְלָעֶדֶךָ
 אֵין לָנוּ מֶלֶךְ גּוֹאֵל וּמוֹשִׁיעַ: מִמִּצְרִים גָּאֲרָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וּמִבֵּית
 עֲבָדֶיךָ כִּדְרָנוּ: כָּל־כְּבוֹדֶיךָ הִקְנֵנוּ וּבְכֹרֶךָ גָּאֲרָנוּ וְנִסְכּוֹךְ
 בְּהַעֲרָה וְדָלִים מִכַּעַת וְיִדְדִים הִעֲבַרְתָּ יְיָכִי מִיָּם צָרִים אֶתְּךָ מִתָּם
 לֹא נִוָּתֵר: עַל־זֹאת שָׁבְחוּ אֲהוּבֶיךָ וְרוֹמְמֵי אֶרֶץ וְנִתְּנוּ יְדֵידִים
 וּמִיּוֹת שִׁירוֹת וְהַשְׁבָּחִית בְּרַבּוּת הַהוֹרָאִית לְמֶלֶךְ אֵל חַי וְקַיִם:
 רָם וְנִשְׂא גִדּוֹל וְנוֹרָא מִשְׁפִּיל גִּאִים וּמִגִּבּוֹת שְׁפִלִים מוֹצִיא
 אֲבִירִים וּפִידֵה עֲנִוִים וְעוֹזֵר דָּלִים וְעוֹנֵר לַעֲמֵי כַּעַת שִׁעָם אֱלֹהֵינוּ:
 תַּחֲלוֹת לֹאֵל עֲלִיוֹן בְּרוּךְ הוּא וּמְבָרֵךְ מִשְׁבַּח וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל לְךָ
 עָנוּ שִׁירָה בְּשִׁמְרָה רַבָּה וְאָמְרוּ כֻלָּם:

מִי־כְמִכָּה בְּאֵלֶיךָ יְהוָה מִי כְּמִכָּה גָּאֲרָה בְּהַדָּשׁ גּוֹרָא תַּחֲלֵת
 עֲשֵׂה פֶלֶא: שִׁירָה הַדְּנִשָּׁה שָׁבְחוּ גִּאֻלִּים לְשִׁמְךָ עַל־שִׁפְת
 דָּיִם גָּדֵר כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ יְהוָה יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד:
 צוֹר יִשְׂרָאֵל הוֹמָה בְּעֲזָרְתָּ יִשְׂרָאֵל וּפָדָה בְּנֵי־אִמָּהּ יְהוּדָה
 וְיִשְׂרָאֵל (גִּיּוֹלֵנוּ יְיָ צְבָאוֹת שְׁמוֹ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל) בְּרוּךְ אַתָּה
 יְיָ גֹּאֵל יִשְׂרָאֵל:

וְיָ. Beistand unserer Väter bist du von je, Schild und Helfer ihren Söhnen nach ihnen in jeglichem Geschlechte. In der Höhe der Welt ist Dem Thronen und Deiner Gerichte und Dem Wohlthun reichen bis an der Erde Enden. Heilesfortschritt ist des Mannes, der auf Deine Gebote hört und Deine Lehre und Dein Wort seinem Herzen auflegt. Wahrheit ist's, Du bist Herr Demem Volke und starker König, ihren Streit zu führen. Wahrheit ist's, Du bist der erste und bist der letzte, und außer Dir haben wir keinen König, Erlöser und Helfer. Aus Egypten hast Du, Gott unser Gott, uns erlöst und aus der Sklavensheimat uns freigemacht, hast ihre Erstgeborenen alle erschlagen und Deinen Erstgeborenen erlöst, das Schilfmeer hast Du gespalten, Übermüthige versenkt und Geliebte hinübergeführt, und ihre Feinde deckte das Wasser, nicht einer blieb übrig. Darob priesen die geliebten sich fühlenden und erhuben Gott, und Gesänge, Lieder und Preisungen, Segnungen und Taufbekenntnisse weiheten die Geliebten dem Könige, dem lebendigen und ewig bleibenden Gott. Er, der hoch erhaben groß und furchtbar ist, erniedrigt Stolze, erhebt Niedrige, führt zur Freiheit Gefangene, löst Bescheidene aus, hilft Armen und antwortet seinem Volke zur Zeit, wenn sie zu ihm flehen. Thatenlob werde Gott, dem Höchsten, gesegnet werde Er und gesegnet ist Er, Mosche und Israels Söhne stimmten in Freudenfulle Gesang Dir an und sagten alle:

וְכָכָה. Wer ist wie Du unter den Göttern, Gott! Wer wie Du machtemächtig in Heiligkeit! Gefurchtet in Thatenliedern, Wunder-Vollbringer!

Einen neuen Gesang sprachen preisend die Erlösten Deinem Namen an Meeres Rand, einmütig alleamt huldigten sie, erkannten Deine Herrschaft an und sprachen:

Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!

וְיָ. Fels Israels, erhebe Dich Israel zur Hülfe, mache, wie Du verheißest, Jehuda und Israel frei, (unser Erlöser, Gott Gebaoth, Heiliger Israels ist sein Name), gesegnet seist Du Gott, der Israel erlöst hat

אֲדָרָא שִׁפְרֵי תַפְסָתָא וְפִי יוֹדֵד תְּדַלְתָּהּ.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַתָּה אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ
אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאַתָּה יַעֲקֹב בְּאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא
אֵל עֲלִיּוֹן גּוֹמֵל הַסִּדְרִים טוֹבִים וְקָנָה הַכֹּל וְזוֹכֵר הַסִּדְרֵי
אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׂמוֹ בְּאַהֲבָה.

מן שבת שיבה ויירד זכרנו חייגעטמלעטעט.

וְקָרְנוּ לְבָרִים מֶלֶךְ דָּשֵׁן בְּדָוִים. וְקָבַטוּ בְּכֶפֶר חַבִּיִּים לְמַעַנָּה
אֱלֹהִים חַיִּים:

מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמְגַן. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְגַן אֲבֹתֵינוּ:
אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִתְּנָה מִתִּים אַתָּה רַב
לְהוֹשִׁיעַ.

מן שבת כראשית ביום חייגעטמלעטמלעט שבת הגדול ויירד הער חייגעטמלעטעט:

מְשִׁיב רִחוּם וּמִזְרִיד הַנֶּשֶׁם:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּהַסֵּךְ מִתְּנָה מִתִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים
כּוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם
אֲמוּנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפֶר. מִי כְמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דוֹמֶה
לָךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמִתְּנָה וּמַצְקִים יְשׁוּעָה.

מן שבת שיבה ויירד מי כמוך חייגעטמלעטעט.

מִי כְמוֹךָ אֵב הַרְחָמִים זוֹכֵר יְצוּרֵינוּ לְחַיִּים בְּרַחֲמִים.

וְנֶאֱמָן אַתָּה לְחַבִּיּוֹת מִתִּים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִתְּנָה
הַמִּתִּים:

אדני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dem Thatenlob verkünde.

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Vater, Gott Abrahams, Gott Ischaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erloser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gebenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) —
König, Beistand, Helfer und Schild! gesegnet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אתה גבור. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (im Winter. läßt den Wind wehen und sendet den Regen herab), - versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützt Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der todet und belebet und Hülfe wachsen läßt! — (am שבת שובה: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אתה קדוש. Du bist heilig, und Dem Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott! (am שבת שובה: heiliger König!)

וְיָבִיאוּ קָדוֹשֵׁי יִשְׂרָאֵל
 נְבִרְשׁ אֶת שְׁמֶךָ בְּעוֹלָם בְּשֵׁם
 קָדוֹשׁ וְקַדוּשִׁים בְּכָל יוֹם שְׁמִירָתָם אֹתוֹ בְּשִׁמְיָ קָדוֹשׁ
 יִסְבְּלוּהָ סִלָּה בְּרוּךְ אַיִּי כְּכֹתִיב עַל יַד גְּבִיאֶךָ וְקָרָא יְהוָה אֵל
 הָאֵל (כֹּה־תִּכְלֹל) הַקָּדוֹשׁ: וְהוּא אָמַר: יְיָ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ
 יְיָ עֲבָדֵי מֶלֶךְ הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: יְיָ אֵל בְּרִיק רַעַשׁ נְדוּבֵי אֲדִיר
 וְהוּא מְשִׁמְעִים קוֹל מְהֻשָּׁאִים לְעַמֻּחַ שְׂרָפִים לְעַמֻּחַם בְּרוּךְ
 יֵאמְרוּ: יְיָ בְרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ: יְיָ מִמְּקוֹמָה מְלֻכְנוּ תִּפְגַּע
 וְהַמְלִיךְ עָלֵינוּ כִּי מְחַבִּים אֶתְּחַנּוּ לָךְ מְהִי תִמְלִךְ בְּצִיּוֹן בְּקִרְבֵּנוּ
 בְּנִמְנֵנו לְעוֹלָם וָעַד הַשְׁכּוֹן: הַתְּהַדֵּל וְהַתְּקַדֵּשׁ בְּהֵיכַל יִרְיִשְׁלֹה
 עֵינֶיךָ לְדוֹר וָדוֹר וְלִנְצָח נְצִחִים: וְעֵינֵינוּ תִּרְאֶנָּה מִלְּבוֹהֶק בְּדָבָר
 הָאֲמִיר בְּשִׁירֵי עֵדָה עַל יְדֵי דָוִד מִשִּׁיב צִדְקָה: יְיָ יִמְלֹךְ יְיָ
 לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדוֹר וָדוֹר הַלְלוּהָ:
 יְיָ לְדוֹר וָדוֹר נִגִּיד נִרְלָה וְלִנְצָח נְצִדִּים תִּקְדֹּשְׁךָ נִקְדִּישׁ
 וְשִׁבְחֶךָ אֱלֹדֵינוּ מִשֵּׁנו לֹא יִמָּוֶה לְעֵלָם וָעַד כִּי אֵל מֶלֶךְ גָּדוֹל
 וְדוֹשׁ אֶתְּהוּ בְּרוּךְ אֶתְּהוּ יְיָ הָאֵל (כֹּה־תִּכְלֹל) הַקָּדוֹשׁ:

נקדש. Siehe oben S. 133. Wenn wir am Sabbath, dem Gedachtistage der Schöpfung der Gottesheiliguma in den Himmelhohen redenten fahit uns machtig der Gedanke, wie Gott ursprünglich seine Herrlichkeit auf Erden bei den Menschen weissen lassen wollte — nach dem Worte der Weisen — wie, nachdem sie vor deren Verirrungen sich von der Erde zurückgezogen hatte, Israels Erwählung und Zions Grundung der Anfang einer Wiederkehr der Gottesheerlichkeit auf Erden hatte werden wollen und Israels Verirrung die Dauer dieser Wiederkehr wieder verheisst. Aber der Gedanke der Weltverirrung durch Gott läßt einen Zweifel an der einstigen wirklichen wahrhaftigen und für alle Ewigkeiten entschiedenen Rückkehr und Gewinnung Israels und der Menschheit und mit ihnen der ganzen irdischen Welt für ihre ursprüngliche Gott nahe Bestimmung nicht zu, und wir hören den welterwütternden, weltüberwaltigenden

וְהָיָה. (Vorbeter bei der lauten Wiederholung des Gebetes:) Wir wollen Deinen Namen in dieser Welt heiligen, wie sie in den Himmeln der Höhe seine Heiligkeit ansprechen, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. Vorb.) „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!“ (Vorb.) Dann mit großem, machtgem und starkem Sturmestritt lassen sie die Stimme vernehmen, sich den Seraphim entgegen erhebend, sprechen sie zu einander gewendet: „Gefegnet!“ (Gem. u. Vorb.) „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Trues!“ Vorb. Von Demem Orte wollest Du, unser K. n. g., erdemen, und als König über uns walten, denn Dein harren wir, wann Du als König in Zion walten werdest, wolle bald in unseren Tagen dort für immer Stätte nehmen! Wolle Dich u. Deiner Größe und Heiligkeit in Jeruscha. am, Deiner Stadt, für alle Geschlechter und alle Ewigkeiten zeigen! Wollen unsere Augen Deine Herrschaft sehen nach dem in den Liedern Deiner Macht durch David, den Gesalbten Deines Rechts, gesprochenen Wort: (Gem. u. Vorb.) „Ewig regiert Gott, dein Gott Zion, Gleichacht hat Gleichlecht, Hallalujah!“ (Vorb.) Gleichlecht für Gleichlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du; gefegnet seist Du, Gott, heiliger Gott! (am שבת שובה: heiliger König!)

und zu ihrer Bestimmung aufrufen den Ruf, daß die Herrlichkeit Gottes von der Welt, die ihre Stätte sein soll, „gefegnet“ werden, das ist: den Tribut des Gottes Willen vollbringenden Gehorians empfangen will, empfangen wird, und sehnsüchtig und zuversichtsvoll blicken wir auf die Zeit hin, wo Gott in Zion, und dann für ewig, wieder Stätte nehmen wird, und von dort aus die Herrschaft seines Reiches auf Erden verwirklicht werden lassen werde. כִּי יָבִיט דָּוִד Davids Palmen hüten als Hauptenden, וְיִצְחָק den endlichen Sieg des Gottesreichs auf Erden zu bezeugen und die Gemüther der Menschen für die Glorification des nach

יִשְׁמַח מִשָּׁח בְּמַהֲגַת הַלֵּקוֹן כִּי עֲבָד נַאֲמָן הִרְאָתָה
 לוֹ. כָּלִיל תִּבְאָרַת בְּרֹאשׁוֹ נָתַתָּ. בְּעֲמָדוֹ לִפְנֵיהֶּ עַל
 הַר־בִּנְיָ. וְשָׁנִי לַחַת אֲבָנִים הוֹרִיד בְּיָדוֹ. וְכָתוּב
 בָּהֶם יִשְׁמִירַת יִשְׁבֵּת. וְכֵן כָּתוּב בְּתוֹרָתְךָ: וַיִּשְׁמְרוּ
 בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשַּׁבָּת לַעֲשׂוֹת אֶת־הַשַּׁבָּת לְדֹרֹתָם
 כְּרִית עוֹלָם: בֵּינִי יֵבִין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אִיתָּהּ לְעֵלָם
 כִּי־עָשִׂיתָ יָמִים עֲשֶׂה יְהִי אֶת־הַשְּׁמִימִים וְאֶת־הָאָרֶץ
 וּבָיִם הַשְּׁבִי'עִי יִשְׁבֵּת וַיִּנְקֹשׁ:

Gottes Willen Hechten und Waten zu wecken und damit das Kommen dieses Reiches anzuhalten. Darum heist er auch מְשִׁיחַ צֶדֶק, משיח צדק ist das Rechtsideal der Verwirklichung aller Verhältnisse auf Erden, das mit dem Kommen des Gottesreiches seine Verwirklichung findet. Im Dienste dieses Zukunftsideals steht David und für die Forderung dieses Zukunftsideals ward er gesalbt, und darum ist er מְשִׁיחַ צֶדֶק.

ראו כי ד' נתן לכם שבת יושבת, hatte Moses seinem Volke zu sagen, sehet, Gott hat Euch den Sabbath geschenkt, כִּתְּנָה טוֹבָה, eine gute Gabe wird der Sabbath genannt, keine Last, keine Beschränkung ist sein Werkverbot, das hellste beglückendste Geschenk von Gott ist der Sabbath, und Moses ward es zu teil, der Überbringer dieses Geschenkes, der Hüter und Pfleger seines beglückenden Verständnisses und Erfüllens zu sein. Wie muß Moses sich freuen, wenn sein Geist die reiche Fülle von Segnungen überhaut, die in all den Jahrhunderten seit ihm vergangener Jahrtausende der von ihm überbrachte und gepflegte Gottesabbath gebracht. Segnungen, die mit jedem neuen Sabbath zuwachsen, der in die lebendige Gegenwart seines Volkes eintritt! כִּי עֲבָד נַאֲמָן, denn einen treuen Diener für seine Zwecke hat Gott ihn genannt, und er hat sich als solcher in der treuen erfolgreichen und nachhaltigen Pfandung des Sabbath's in die Gemüter und Geister seines Volkes beahrt. Nicht umsonst ward die Strahlentkrone seinem Haupte, als er vor Gott auf dem Sinai stand und

וישמח. Freue sich Moſe der ihm zu theil gewordenen Spende, dann einen treuen Diener haſt Du ihn genannt, haſt einen Kranz der Verherrlichung auf ſein Haupt gegeben, als er vor Dir auf dem Berg Sinai ſtand und zwei Tafeln von Stein in ſeiner Hand herabbrachte, in welchen die Gut des Sabbath's geſchrieben ſtand. Und ſo ſteht in Deiner Lehre geſchrieben: „Iſraels Söhne ſollen den Sabbath halten den Sabbath für ihre Nachkommen als ewigen Bund zu verwirklichen. Zwischen mir und den Söhnen Iſraels iſt er für ewig ein Zeichen, daß ſechs Tage Gott den Himmel und die Erde geſchaffen und mit dem ſiebenten Tage zu ſich ſelbſt aufgehört hatte, da er ſich in ſein Weſen zurückzog.“

die Gabeſtafeln herabbrachte, in welchen auch das Sabbathgebot als Stütze und Träger der ganzen Geſetzgebung ausgeſprochen war. ושמח, in der תורה aber iſt es ausgeſprochen, daß die שמירה des Sabbath's, daß das Werkverbot des Sabbath's mit deſſen Erfüllung der Sabbath ſeinen Ausdruck in Unterordnung unſerer ganzen Thätigkeit erhält, von allen unſeren Nachkommen als ברית אלהים, als etwas unveränderliches und unveränderliches Gottes-moment zu wahren iſt und deſſen Vollbringung das von Gott zwischen ſich und uns geſetzte Erkennungszeichen iſt, daß wir Ihn als Schöpfer des Himmels und der Erde erkennen, anerkennen und Ihm mit Unterwerfung ad maiorem Dei maiestatem und Beadmiriens huldigen. — ולא כרתו. Ware der Sabbath nicht ein ſolches Gott zugewandtes Huldigungszeichen, wäre er, wozu Gedankenloſigkeit ihn gern machen möchte, ein Tag der Erholung von körperlicher Muhe und Anſtrengung, deſſen der im Schweig ſeines Anſehens arbeitende Menſch zu ſeiner Erhaltung bedarf, ſo käme es dabei auf die Anschauungen, Überzeugungen, ſittliche Heiligung oder Nichtheiligung wirklich nicht an, jeder Menſch hätte ſeinen Sabbath, alles was arbeitet, bedarf der Muhe. Ja, es wäre gar nicht abzuſehen, warum es dazu eines göttlichen Gebotes überhaupt und der Feſtſetzung eines beſtimmten Tages bedurfte. Das Erholungsbedürfnis hatte den Ruhetag erzeugt und gleichgültig wäre es, an welchem Tage der Menſch ſich erholte. Weil aber der Sabbath mit ſeiner Werkfeinſtellung ein anderes und Höheres iſt und ſein will, weil er mit ſeiner Enthaltung von werthſchaffender, die Welt nicht unterwerfender Thätigkeit ein Ausdruck deſſen ſich und ſeine Welt Gott unterwerfenden, Gott als Schöpfer und Herrn huldigenden Geſorams iſt und ſein will, darum

וְלֹא נָתַתִּי יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְגוֹי הָאֲרָצוֹת. וְלֹא הִנְחִלְנוּ
 כִּלְכֵּינוּ לְעוֹבְדֵי פְסִילִים. וְגַם בְּמִנוּחֵנוּ לֹא יִשְׁכְּנוּ
 עַרְלִים. כִּי לְיִשְׂרָאֵל עָמָּה נָתַתִּי בְּאֶבְרָהָהּ. לְזֶרַע
 יַעֲקֹב אֲשֶׁר בָּם בְּהָרָהּ. עַם מִדְּרָשׁוֹ שְׂבִיעִי כָּלָם
 יִשְׁבְּעוּ וַיִּנְעֲנוּ מִטִּיבָהּ. וְהַשְׂבִּיעִי רָצִיתָ מוֹדֵרֶשְׁתוֹ
 הַמִּדָּת וּמִים אוֹתוֹ בְּרָאָתָּ וְכָר לְמַעֲשֶׂה בְּרֵאשִׁית:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רָצָה בְּמִנוּחֵנוּ בְּהִשְׁכְּנוֹ
 בְּמִצִּיחָהּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתִרְתָּהּ שְׂבִיעֵנוּ מִטוֹבָהּ
 וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁעָהּ וְטַהַר לִבֵּנוּ לְעִבְדָּהּ בְּאַמִּתּוֹ
 וּבְהִחְיָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָהּ וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קִדְשָׁהּ
 וַיְנַחֲנוּ בָּהּ יִשְׂרָאֵל מִבְּרָשִׁי שְׂכָהּ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 מִבְּרַשׁ הַשַּׁבָּת:

gehört eine ganze Umwandlung der gewöhnlichen Anschauungen, Überzeugungen und Sittlichkeitsbeziehungen zur Sabbathfeier, und darum hat Gott den durch Verleumdung zu begehenden Sabbath (siehe Pent. Comment. zu 2. M. 20, 8) nicht den גוֹי הָאֲרָצוֹת, nicht Völkern gegeben, die mit ihrer nationalen Bedeutung in dem Lande wurzeln, das sie durch ihre Machtentfaltung gewonnen und erhalten, nicht deren Erbteil werden lassen, die in der Welt das Reich einer Vielheit vergotteter Mächte erblicken, und auch die gewinnen nicht die durch die Sabbathkraft zu gewinnende Ruhe, die die Gotteshuldigung nicht zuerst mit der Unterwerfung der eigenen sinnlichen Leiblichkeit beginnen, sondern Israel gab Gott den Sabbath, das auch sein Volksdasein ganz allein Gott verdankt, den Nachkommen Jakobs gab er ihn, in dem sich die Gotteserkenntnis und der Abrahambund vererbte und ihn der Erwählung für Gottes Zwecke würdig machte. Und er gab Israel den Sabbath in Liebe, er ist keine Last, er ist das heiterste, beglückendste Liebesgeschenk, das Gott zu vergeben hatte, darum lehrt

וְלֹא נִתַּן. Und gabst ihn nicht, Gott unser Gott, Völkern der Länder, und erteiltest ihn nicht, unser König, Kriegerdienern, und nicht Unbeschnittene rasten in seiner Ruhe, sondern Israel, Deinem Volke, gabst Du ihn in Liebe, dem Samen Jaakobs, den Du erwählt hast, — das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, — ihn, den erstrebten der Tage, verbandest Du als Denkmal des Werkes des Weltanfangs.

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil Heilen und an ihm Israel ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

vor allem beim Sabbath immer der Versatz: בְּאַדְבָּה wieder. Wer am Sabbath wie das **לחם רפנים** all sein irdisches Schaffen mit allem Erzielen und Nichterzielen vor Gottes Augen niederlegt, sein geschlossenes Wochenwerk dem prüfenden Gottesauge unterstellt und des Bewusstseins froh wird, vor Gottes Auge zu streben, unter Gottes Auge in Gottes Dienst zu schaffen und zu wirken und, wie winzig auch seine Kraft und demgemäß auch das äußere Maß seines Thuns, selbst mit dem Winzigsten, wenn treu vollbracht, einen von Gott nicht verächtlichen Beitrag zur Verwirklichung seines Willens auf Erden zu liefern: der wird mit jedem und in jedem Glückesmaß satt und zufrieden und genießt das Wohlgefühl an dem von Gott gewährten Guten, an der von Gott zugewandten Güte, die das Erbteil unseres Vaters Jaakob (Jesajas 58, 14) bilden. Der Sabbath ist **חֲמֵשׁ יָמִים**, in ihm finden die vorangegangenen sechs Schöpfungstage, und in ihm finden unsere vorangehenden sechs Werkstage Ziel, Wert und Bedeutung. **אִתּוֹ קִרְאָה**. Alle übrigen Festtage hängen von Bestimmung und Verkündung der Nation und deren Repräsentanz ab, durch ihre Verkündung werden sie **מִקְרָאֵי קֹדֶשׁ**, Berufungen zum Heiligtum. Den Sabbath allein hat Gott ein für allemal festgestellt und verkündet, er ist der einzige unmittelbar von Gott festgestellte **מִקְרָא קֹדֶשׁ**.

אֲדִירִי siehe oben S. 271.

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. והישב
את עבדך לדביר ביתך ואשי ישראל ותפלתם
באתה תבבל ברצון ותהי לרצון תמיד עבודת
ישראל עמך.

מן ראש חדש חול המועד ויחד יעלה ויבא מייגעטן, סבת.
אלהינו ואלהי אבותינו. יעלה ויבא ויגע ויראה וירצה וישמע
ויקד ויזכר ויזכרנו ויזכרנו אבותינו. ויזכרנו משיח בן
דוד עבדך. ויזכרנו ירושלים עיר הקדש. ויזכרנו כל צמח בית
ישראל לצנייה. לפליטה ולמנוחה ולחן ולתקנה ולרחמים ולהיים
ולשלים ביום לראש הקדש לפסח חג המצות. לסוכות חג הבכורות
בזה. ובקרנו יי אלהינו בו למנוחה ויזכרנו בו לבקרה והושיענו בו
לתיים. ובדבר ישועה ורחמים. חיים וקדש ורחמים עלינו
והושיענו. כי אליה ענינו. כי אל מלך חנון ורחים אלה:

ותהינה ענינו בשוכה לציון ברחמים. ברוך אתה
יי הממיר שבינתו לציון:

מודים דרבנן.

מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי	מודים אנחנו לך שאמרת הוא יי
אלהינו ואלהי אבותינו אלהי כל בשר	אלהינו ואלהי אבותינו אלהי כל בשר
יוצקנו יוצר בראשית. ברכות והודאות	יוצקנו יוצר בראשית. ברכות והודאות
לשמה הגדול והקדוש על שחזיתנו	לשמה הגדול והקדוש על שחזיתנו
וקממנו. בו תבנו ותקמנו ותאבדנו	וקממנו. בו תבנו ותקמנו ותאבדנו
גלותנו למצרות קדשה לשמור הקדש	גלותנו למצרות קדשה לשמור הקדש
הוא לדור ודור.	הוא לדור ודור.

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Israel und an ihrem Gebete. Gib den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück und die Feurgaben Israels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Israel zum Wohlgefallen.

An Neumond und Halbmonaten

אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Israel zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungswürdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mazzothfestes Hüttestes —. Gedenke Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Gasse und des Erbarmens schonen und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

וְהִתְחַנֵּן Und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

מִדִּים. Wir bekennen Dir מִדִּים רַבִּין. Dankend bekennen dankend, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist; Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Gleichlecht für Gegen und Dankhuldigungen Deinem schlecht Wir bekennen Dir und großen und heiligen Namen dafür, daß erzählen Deinen Thatenpreis, für Du uns hast leben lassen und uns er-

גִּידָה לָךְ וְנִכְסֶיךָ וְלִצְנוֹת רְצוֹנָה וְלַעֲבֹדָה בְּלִבִּי שָׁלֵם. עַל
 תְּהִלָּתְךָ. עַל שֶׁאֵנָּה מִיָּדִים לָךְ. כְּרוֹךְ אֵל הַחוֹדָאוֹת:
 מִיָּנֹכַח הַמִּכְסִּיִּים בְּיָדְךָ וְעַל נִשְׁמִיקֵינוּ מִמְּקוֹדוֹת לָךְ
 וְעַל גְּבוּיָךְ שֶׁבְּבִלְיִים עָמְנוּ וְעַל גִּלְאוֹתֶיךָ וְמוֹבוֹתֶיךָ
 שֶׁבְּבִלְעִית. עָרַב וּבָקַר וְאֶהְרֹיב. הַטִּיב כִּי לֹא־כָלוּ
 בְּדָמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תָמוּ בְּדָמֶיךָ מֵעִילָם
 קוֹיָנוּ לָךְ:

מן חנוכה ויורד היער על דגמים (ויטע 150) גמחמט.

וְעַל־בָּלֵב וְהַתְּכַדֵּד וְהַתְּרוֹמֵם שֶׁכָּךְ מְלַכְנוּ הַמִּיד
 לְעוֹלָם וָעֶד:

מן שבת שיבה ויורד וכתוב חייקע וקלסעט.

וכתוב לד"ים מוכים בלדבני בריקה:

וְכָל חַסְדֵּי יוֹדוֹךָ כָּלָה וַיִּסְתָּלוּ אֶת־שִׁמְךָ בְּאֶמֶת
 הָאֵל יִשְׁעֵךָ וְעֲזָרְךָ כָּלָה. כְּרוֹךְ אֵתָּה יְיָ הַטִּיב
 שִׁמְךָ וְלָךְ נָאֵחַ לְהוֹדוֹת:

ע"ז אלהינו ואלהי אבותינו ברכנו בברכה במשלשת בתורה
 הכתובה עלידי משה עבדך האמורה מפי אהרן וקניו כהנים
 עם קד'שך כאמור: יברכה יי ויטמרה: יאר יי קניו אלהי
 ויחנה: ישא יי קניו אלהי וישם לך שלום:

שִׁים שָׁלוֹם מוֹכָח וּבִרְכָּתָהּ הֵן וְהַסֵּד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ
 וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עֲמֶךָ בְּרַבְנוּ אֲבִינוּ כָּלָנוּ כְּאַחַד בְּאוֹר
 פְּנִיָּךְ כִּי בְּאוֹר פְּנִיָּךְ נָתַתָּ לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ הוֹרֵת חַיִּים
 וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצִדְקָה וּבִרְכָּתָהּ וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם.

unser Leben, das Deiner Hand halten hast. So mögest Du uns leben übergeben ist, und für unsere Seelen, lassen und erhalten, und unsere Vertriebenen sammeln zu den Höfen Deines Heiligtums Deine Gesetze zu hüten, für Deine Hochthaten, die uns Deinen Willen zu erfüllen und Dir mit täglich begleiten, und für Deine ganzem Herzen zu dienen. Darob, zu jeder Zeit waltenden Wunder daß wir Dir bekennen, sei gesegnet, und Gutthaten, abends, morgens Gott der Dankbekenntnisse, und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft.

An Chanuka wird hier **לְהַחֲדִישׁ הַנִּסִּים** (Seite 151) eingeschaltet.

יְיָ כֹלֵל. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! — **אֵלֵינוּ יְיָ שְׂמֵךְ** und verzeihe uns zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes

יְיָ כֹלֵל Und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen — und Thatenpreis zollen Deiner Namen in Wahrheit als Gott unserer Hilfe und unserm Bestand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gutiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis

אֲלֵינוּ (Vorbeter bei der lauten Wiederholung:) Unser Gott und Gott unserer Vater, segne uns mit dem in der Lehre ausgesprochenen dreifachen Segen, der durch Moise's, Deines Dieners, Hand vorgezeichnet ist und durch den Mund Aharons und seiner Söhne, der Priester, Deiner heiligen Genossenschaft, gesprochen wird, — wie gesagt ist: „Es segne dich Gott und behüte dich! Es erleuchte Gott sein Angesicht dir und segne dich! Es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.“

שֵׁם שְׁלֵמִים Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungs-würdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Israel. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen,

שָׁמַר בְּעֵינָיו אֶת-הַבְּרִית הַזֶּה לְפָנָיו לְעַלְמֵי עוֹלָם וָעֶד.

פאן ייבא שיבז וירד בפער היים חייגעטחלעט.

י"י עוֹמֶה רִשְׁלוֹם:

בְּרוּךְ אַתָּה יי' הַמִּבְרַךְ אֶתְצַמּוּ יִשְׂרָאֵל בְּיָחוּל:

יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן :

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבְרַח

בית במלך'ש במחנה בימינו ותן חלקנו בתורה:

וְשֵׁם גַּעֲבָדְךָ בִּרְאָה כִּימִי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְמִינִיּוֹת:

וְעָרְכָה לִי מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלַם בַּיּוֹם עוֹלָם וּבִשְׁנֵי קָרְמוֹנִיּוֹת:

אומרין הלל אחר גמר חרות התפלה קודם קדים:

את עמי בשלום:

אב הרחמים היטיבה ברצונך את ציון תבנה חומות ירושלה

כִּי בִּי לִבְדִּי בִּטְחָנוּ מִלֵּל אֵל רַם וְנִשָּׂא אֲדֹן עוֹלָמִים:

Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen!

(כספר. Am שבת שובר: In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Israel, zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Israel mit Frieden segnet.

אלדי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöre mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erloser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, Der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel und saget: Amen.

יְיָ רַצוֹן. Sei es der Wille vor Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, daß der Tempel bald in unseren Tagen gebaut werde und gib unser Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und in früheren Jahren. Dann wird Gott Jehudas und Jeruschalaims Huldigungsgabe genehm sein wie in Tagen der Vergangenheit und in früheren Jahren. —

(Am No ch Nachodisch, Chanuka und Chol-Hamoed wird hier Ha (lel gebetet.)

סדר הוצאת כפר התורה

ב"מ חזקתהבטן דער כפר תורה חזק דעם ארון דריש ויחד פלוגענדע געבעטעט:

ויהי בנכע הארן ואמר משה קומה יי ונכעו אברהם ונכעו

משנאף מפנה: כי מציון תצא חנה ודברתי מירושלם:

ברוך שגבן תורד לעמו ישראל בקדשתי:

כרך שמה חזק לו פלוגעטן דיטע 180.

אין פבר'ת חזק פלוגעטן פלוגעטן ויחד שכי' ישראל בני ישראל שכי' יכס
געבעטעט.

הפ' חזק גדל רס שמי' ישראל יי אלהינו יי אחד:

אחד אלהינו גדול אדונינו קדוש (ונורא) שמי:

דער חזק נאמט דין כפר תורה עכגעטעט חזק שפריט:

גדלו ליי אתי. ונרוכמה ימי ונהרנו:

דיו גטאידע: לק יי בגדלה ובגבורה ובתפארת ובנצח ובהד כי

כל בשמים ובארץ לק יי במלכך ובמתנשא לכה לראש:

רוכמו יי אדנינו והשפחו להם בגליו קדוש הוא: רוכמו יי

אלהינו והשקדו להם קדשו כי קדוש יי אלהינו:

על ככל ותפדל ויתקדש וישתבח ויתפאר ויתרומם ויתנשא:

שמו של מלך מלכי במלכים הקדוש ברוך הוא: בעולמות

שברא העולם הזה ועולם הבא: כרצנו וכרצון ראיו וכרציו

כל בית ישראל: צור העולמים ארון קדש פריזת אלוה כל

ידי בנכע Siehe oben S 181.

על verweist bei dem Gedanken der Heiligkeit und Erhabenheit Gottes, der vorangehend in dem Augenblicke uns bedenklich ins Bewusstsein gerufen worden, in welchem wir die Lehre seines Gesetzes zur Vorlesung in unsere Mitte tragen, auf daß wir uns mit dem Gedanken der ganzen Größe und Höhe der Aufgabe erfüllen, die das Gesetz eines so erhabenen heiligen Gottes uns legt. Sowie durch seine ganze Weltwaltung und die in dieser seiner Weltung wirkenden und seine Herrlichkeit tragenden himmlischen Diener und Boten, so möge

Beim Ausheben der **סֵפֶר** aus der heiligen Lade wird Folgendes gebetet:

יְיָ בָּנֵנוּ Es war, wenn die Lade aufbrach, sprach Mose: Stehe auf, Gott, daß zerstreuen Deine Feinde und fliehen Deine Hasser vor Deinem Angesichte. Denn von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jeruschalam. Geseznet, der das Gesez seinem Volke Israel in seiner Heiligkeit gegeben.

כִּירֵךְ שִׁמְךָ Siehe S. 181.

גָּדֵל (Kobete). Große zollet Gott mit mir, laffet uns zusammen seinen Namen erheben!

לֵךְ (Gem.) Dein, Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn Dein alles im Himmel und auf Erden: Dein ist die Herrschaft und was sich nur irgend wem zum Haupt erhebt. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist er. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin, denn heilig ist Gott unser Gott.

עַל רַבִּי. Über alles werde in seiner Größe und Heiligkeit erkannt, werde gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben der Name des Königs der Könige von Königen, der Heilige, gesegnet sei er, in den Welten, die er geschaffen, in dieser und der künftigen Welt, seinem Willen entsprechend und nach dem Willen aller, die ihn fürchten und dem Willen des ganzen Hauses Israel. Feiz aller Zeiten, Herr aller Geschöpfe,

auch an uns und durch uns Gott für die Erkenntnis der Menschengeamtheit geheiligt werden, an uns durch das, was Gott für uns thut; durch uns, durch das, was wir in treuem Gottesgehörigam leisten. **שִׁיר הַרָּע** bezeichnet immer ein Lied, das die einstige volle Erlösung nach vollbrachter Zeit aller vorangegangenen Prüfungswechsel besingt. **רַבֵּן** von Rosse- und Wagenlenken übertragener Ausdruck für Gottes Weltlenkung. **עֲרֵכָה** von **עָרַכָה**, Ede, Bild für trostlose Zustände, die dem Menschen nichts für seine Befriedigung bieten. **יָרָה**, verwandt mit **כָּח** und **כָּה**, bezeichnet überall eine Kraftoffenbarung Gottes, ein Sichtbarwerden seines Wirkens und Wollens. Schwinget euch im Liede zu Dem empor, der auch durch die scheinbar trostlosesten Zustände zu den heiteren Zielen seiner Weltleitung rühret.

בנפשות: הישב במדבר כי מרום חסדו כשמי שמי קדם:
 קדשו עלהבות וקדשו עלהבא כבוד: וכבן יחבדש
 שמה בנו יי אלהינו לעיני כל ימי: ונאמר לפניו שיר חדש
 כבוד: שירו לאלהים וזכו שמו קלו לרכב בערכות ביה שמו
 ועלו לפניו: ונראהו עין בעין כשבו אלהותו ככתוב: כי עין
 בעי וראו כשבו יי ציון: ונאמר ונגלה כבוד יי וראו כל בשר
 ידו כי פי יי דבר:

בדר הניכחו אומרו אב הרחמים.

אב הרחמים הוא ירד עם עמוקים ויזכיר ברית איתנים
 ויציל נפשותינו מדבשות הרעות ויגער ביצר הרע מן הנשואים
 ויהיו אוננו לפלגות עולמים וימלא משאלתנו במדה מובה
 ישועה ורחמים:

בכניע השין על הניחה טיח הסל על השולחן ופוח וזוהר:

ויעזור וישיע לכל החוסים בו ונאמר אמן: הכל קבו
 גדל לאלהינו והנו כבוד לתורה כהן קרב. ועמוד (פלוגי בר
 פלוגי דבהן: כרוך שנתן תורה לעמו ישראל בידו: חזרת
 יי המימד משיבת נפש עדות יי נאמנה מחכימת פה: פקודי
 יי ישרים משמחי לב מעות יי קרה מאירת עינים: יי עז לעמי
 יתן יי וברך את עמו בשלום: דאל תמים דרכו אמרת יי צדוקה
 סגן היא לכל רחמים בו:

היי ואתם דבקים בני אלהיכם ביום כלכם היום:

דיו שחר חוגד נחך-ביטת חיכער דיו כפר תורה ויעהע וייטע 186.

בייט טאפזיהעבען דער כפר תורה.

וואת התורה אשר ישם משר לפני בני ישראל עלי יי
 ביד משה: עיניים היא למחייקים בה ותימכיה מאשר: הרבות
 דרבינגם וכל הנהיגה שרם: ארץ ימים בימינו בשמאלה
 אשר וכבוד: יי חפץ למען צדדי יגדל הנה ונאדר:

Gott aller Seelen, Er, der in den Weiten der Höhe thront, in den Himmelshimmeln der Urzeit ruht dessen Heiligkeit über den Chajot und dessen Heiligkeit über dem Thron der Herrlichkeit ist. Und so werde Dein Name, Gott unser Gott, auch durch uns geheiligt vor den Augen alles Lebenden, und wir sprechen ein neues Lied vor seinem Angesichte, wie es heißt: Lobset Gott, singet seinem Namen, erhebet euch zu Dem empor, der Eden hindurch Welten lenkt mit seinem Namen יי, und seid hochfreudig vor seinem Angesicht. Mögen wir th. Aug' in Auge sehen, wenn er zu seiner Stätte zurückkehrt, wie es heißt: Denn Aug' in Auge sehen sie, wenn Gott nach Zion zurückkehrt, und gesagt ist es. Offenbar wird die Herrlichkeit Gottes, und alles Fleisch sieht's zusammen, daß Gottes Mund gesprochen.

אב הרחמים. Der Vater des Erbarmens, er schenke Erbarmen dem Volke der „Beladenen“, gedenke des Bundes der Alvorderen, rette unsere Seelen von unglücklichen Stunden, schenke die böse Sinnlichkeit zurück von den „Getragenen“ und begnade uns zur Rettung für die Ewigkeiten und erfülle unsere Bitten nach dem Maße des Guten, des Heiles und des Erbarmens.

Die Übersetzung der Vor- und Nach-Beracha bei Vorlesung der Thora s. S. 157.
ואת התורה siehe S. 189

קריאת התורה siehe S. 181 u. f.

הפטר von פטר, entlassen, heißt der Abschnitt aus den Propheten, der nach Beendigung der Vorlesung aus der תורה gelesen, womit der שחרית Gottesdienst geschlossen und die Gemeinde von dem ersten Teil des Gottesdienstes „entlassen“ werden kann. Die aus den Büchern der Propheten zur Vorlesung ausgewählten Stücke stehen in engem Zusammenhang mit dem Inhalt des jedesmaligen Abschnittes aus der תורה, und ist es eine tiefbedeutende Vorchrift, daß keiner die הפטר öffentlich vorlesen darf, der nicht unmittelbar zuvor aus der תורה gelesen. Es soll damit der der תורה gebührende Vorrang im Bewußtsein festgehalten und die Wahrheit immer wiederholt proklamiert werden, daß das Prophetentum und die Sendung der Propheten nur auf der תורה und in der תורה Grund und Halt habe, die Propheten nur gesandt sind, um die Verwirklichung des in der תורה und mit der תורה abgeschlossenen Gesetzes im Volke zu fördern und als mahnende, warnende, deutende und tröstende Vermittler im Dienste der leid- und freudvollen Geschichte zu stehen, die als die aus dem Ungehörigen oder der Pflichttrene zu erwartenden Folgen auch bereits nach ihren Grund-

קדם קריאת ההפטר ויחזר שומר העלל יניח הימניו ברכה זו.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר בחר בנביאים
טובים ורעים בדבריהם ונאמרים באמת ברוך אתה יי רב
בתורה ובמישנה עבדו ובישראל עמו ובנביאי האמת וצדק:

סדר ברכות יציר ברכות הזנה.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם צור כל העולמים צדיק
בכל הדורות האל הנאמן האמיר ועשה המדבר ומרים שקל
דבריו אמת וצדק: נאמן אתה הוא יי אלהינו ונאמנים דברך
ודבר אחד מברך אחר ראוי שיהיה בי אל מלך נאמן
ורבמי אתה: ברוך אתה יי האל הנאמן בכל דבריו:
רחם על ציון כי היא בית חינו ולעלובה נפש תישע בקדשה
במינו. ברוך אתה יי משמך ציון בקדשה:

זאת im voraus in der הירא angekündigt sind Die Lage von einem ansehnlichen
mo and en Judentum und prophetischen Judentum ist durch diese הפטר Ordnung von vornherein gerichtet.

טובים. Gott wählt zu seinen Propheten nur טובים „gute“, d. i. zu diesen Prophetendienst „geeignete“ Männer. Die jüdische Lehre
sieht darin nicht das Creditiv einer hohen Sendung, daß einer getreu noch
durch Ehrlichkeit, Unanfechtbarkeit, Hoheit und Unschuld gekennzeichnet war und heute
als Gemeinmann leuchtende und leuchtende Worte spricht. Wenn der Jude als
Prophet anerkannt ist, der muß schon vorher als חכם, נבון und צדיק aus-
gezeichnet dastehen, er muß bereits die in der הירא genebene, als ihr zu schaffende
Lebensweisheit und Weisheit sich angeeignet haben, muß leiblich und nützlich stark
und gesund sein, daß sein Gemüth durch keine Leidenschaft und keine Verwirrung
leiblicher Schwäche getrübt werde, und er muß noch, nicht einem Lobe vollends edirt
sein für sich nichts tollend, für sich nichts wünschend, der selbstlosesten Hingebung
an die Beurteilung und Würdigung seiner Mitwelt im Elend und Adhärenz. Er
muß „guter“, „mündig“, „eigentlich“ von Gen. mündig und „guter“, sein Herz muß —

Veracha vor der Haphtara:

ברוך אתה. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der gute Propheten erwählt hat und hat seinen Willen in ihren mit Treue gesprochenen Worten gefunden, gesegnet seist Du, Gott, der die Thora, seinen Diener Mosche, sein Volk Israel und die Propheten der Wahrheit und des Rechts erwählt hat.

Veracha nach der Haphtara:

ברוך אתה. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Held aller Zeiten, gerecht in allen Geschlechtern, treu bewahrter Gott, der verheißt und vollbringt, spricht und erfüllt, dessen Worte alle Wahrheit sind und Recht. Treu bewahrt bist Du, Gott unser Gott, und treubewahrt sind Deine Worte, und nicht ein Wort an Deinen Worten wird leer zurückkehren, denn treubewahrter und baraherziger Gott bist Du; gesegnet seist Du, Gott, treubewahrter Gott in allen seinen Worten.

רחם. Erbarme Dich über Zion, denn es ist das Haus unseres Lebens, und der Seelenbetrubten wollest Du bald in unseren Tagen helfen; gesegnet seist Du Gott, der Zion mit seinen Söhnen erfreut.

im Gegensatz zu einem Bileam (siehe Komm. zu 4. B. M. 22, 8) — sich freuen mit jedem Ausblühen eines Menschen und der Menschheit und sich betrüben mit jedem Abblühen. Der jüdische Prophet steht im Dienste des טוב, im Dienste des Reichs des absoluten Guten, dessen Herold er sein soll, er ist כבשר טוב wenn er משמיע שלום משמיע ישועה ist, שלום und ישועה ist ihm identisch mit טוב, kein שלום und keine ישועה ohne טוב und kein טוב, das nicht in Wahrheit ישועה und שלום schafft. Darum heißt der von Gott ausströmende רוח דקדוש רוח טובה Mi. 143, 10 Jerem. 9, 20, und nur טובים wählt Gott zu Trägern und Herolden dieses טוב. — ורצה ברכיהם וכו'. Nur der zu verständende Gedankeninhalt ist dem Propheten das Gegebene. Das Wort, in welchem der ihm gegebene Inhalt zum Ausdruck kommt, ist sein eigen und jedem Propheten nach der Lehre der Wenigen eigenartig, אין שני נביאים כותבין בסגנון (Sanhedrin 53, a) Daher bedarf es zu der Geistes- und Charaktertätigkeit noch der Tüchtigkeit der Rede, und Gott wählt sich zu seinen Propheten nur Männer, deren Worte באמת sind, deren Worte sich zum wahrheitsgetreuen Ausdruck des zu überbringenden Gedankeninhalts eignen. — הבורח בתור וכו' Zur Erinnerung, die Moses als Gottes Diener überbrachte und Israel als Gottes Volk

שִׁמְחֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַלְהֵינוּ הַנְּבִיאַ עֲבָדְךָ וּבְמִלְכוּת בֵּית דָּוִד
מְשִׁיקָה בְּמִדְרָה יָבֵא וְיַגְל לִבְנוֹ. עַל־כֵּכָא לֹא־יֵשֵׁב זָר וְלֹא־
יִגְבְּלוּ עִיר אֲהָרִים אֶת־כְּבִידוֹ. כִּי בִשְׁם קִדְשְׁךָ נִשְׁבַּעְתָּ לוֹ
שְׁלֹא־יִבְכֶּה נַחוֹ לְעוֹלָם וָעֶד. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ דָּוִד:

בכל שבת השנה גם בשבת דה"ט פסח שמיים זכ.

עַל־דִּתְּוָהּ וְעַל־דְּעֻבָּתָהּ וְעַל־דְּנִבְיָאִים וְעַל־יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה
שִׁנְתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְקִדְשָׁהּ וּלְמִנְחָהּ לְכָבוֹד וּלְהַפְאֶרֶת. עַל־
חֶבְל יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמְכַבְּדִים אוֹתָךְ.
יְהִבְרַךְ שְׁמֶךָ בְּפִי בְּלִיחֵי תָמִיד לְעוֹלָם וָעֶד. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מִקְדָּשׁ הַשָּׁמַיִם:

בשלוש רגלים גם בשבת דה"ט סוכות שמיים זכ.

עַל־דִּתְּוָהּ וְעַל־דְּעֻבָּתָהּ וְעַל־דְּנִבְיָאִים וְעַל־יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה
וְעַל יוֹם נִסְחָת חַג בְּמִצֵּית הָהָה נִסְטַשְׁתָּ חַג הַשְּׁבָעוֹת הַזֶּה לְסִימַת חַג
הַסִּכּוֹת הָהָה לַשָּׁמַיִם רִשְׁמִינִי הַגְּדֵעַתָּה הָהָה שִׁנְתָּ לָנוּ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ לְקִדְשָׁהּ וּלְמִנְחָהּ לְשִׁשּׁוֹן וּלְשִׁמְחָה לְכָבוֹד וּלְהַפְאֶרֶת. עַל־
חֶבְל יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמְכַבְּדִים אוֹתָךְ. יְהִבְרַךְ שְׁמֶךָ
בְּפִי בְּלִיחֵי תָמִיד לְעוֹלָם וָעֶד. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִקְדָּשׁ הַשָּׁמַיִם
יִשְׂרָאֵל וְהַיּוֹמִים:

empfang, wählte Gott Propheten, die für die Erkenntnis der in der Tora gegebenen Wahrheit und für die Verwirklichung des in der Tora geoffenbarten Rechts mit der Kraft ihres Wortes einzutreten hatten.

In diesem Sinne werden die Worte der Propheten gelesen. Nach beendigem Lesen werden zurückblickend die Wahrheiten zusammengefasst, die auf jedem Blatte des Prophetentuches über Gott, über seine Beziehungen zur Welt und zur Geschichte, über unsere Überzeugungen und Hoffnungen uns entgegenleuchten,

שִׂירי. Erfreue uns, Gott unser Gott, mit Eljahu, dem Propheten, Deinem Diener, und mit der Herrschaft des Hauses Davids, Deines Gesalbten, komme er bald und freue laut sich unser Herz. Auf seinem Thron sitze kein Fremder und nicht anderen werde in der seine Ehre zu teil, denn bei Deinem heiligen Namen hast Du ihm geschworen, daß sein Licht in Ewigkeit nicht verlösche; gesegnet seist Du Gott, Schild Davids.

על הדורה. Über die Lehre und über den Gottesdienst, über die Propheten und über diesen Sabbathtag, den Du, Gott unser Gott, uns zur Heiligung und Ruhe, zur Ehre und Herrlichkeit gegeben, über alles, Gott unser Gott, sprechen wir Dankeshuldigung Dir und segnen Dich. Werde Dein Name im Munde alles Lebenden immerdar in Ewigkeit gesegnet! Gesegnet seist Du, Gott, der den Sabbath geheiligt.

אל שלש רגלים. Über die Lehre u. s. w. und über den Tag (dieses Sabbath und) dieses Mazzothfestes, — dieses Wochenfestes, — dieses Hamaefestes, — dieses Achten, dieses Akerthfestes, — der Du, Gott unser Gott uns (zur Heiligung und Ruhe) zur Borne und Freude, zur Ehre und Herrlichkeit gegeben, über alles u. s. w. Gesegnet seist Du Gott, der (den Sabbath und) Israel und die Zeiten geheiligt.

mit denen wir durch die Zeiten schreiten. Er ist צדק, der gestaltende Hort aller Zeiten, der dem Rechte zu seinem Rechte verhilft in allen Perioden der Geschichte, der Treubewährte, vollbringend, was er verheißt, aufrecht haltend, was er spricht, dessen Worte alle in Wahrheit aufgehen und in Recht. Den Worten seiner Propheten vertrauen wir, nichts von allem dem, was sie in seinem Auftrage als Vermittlung für die Zukunft hinausgesprochen, lehrt ohne Vollbringung seiner Sendung zurück, und darum halten wir fest an allem, was er für Zion und Zions Aender, über Eljahu als Vorherold und über das Kommen des Davidischen Messiasreiches verheißt, und werden uns beim Lesen des Prophetenwortes an Sabbath- und Festtagen des hochbeglückenden Werthes aller der hohen uns gewordenen geistigen Güter der Lehre und des Gottesdienstes, des Prophetenwortes und der Sabbath- und Festzeiten mit immer bestärkter und bestärkender Begisterung dankbar bewußt

בר ה' אחרים זכ

על-התורה ועל-העבודה ועל-הנביאים ועל-ימים רשבת זוז
ויום בוקרין יהיה שנתה לנו יי אלהינו לרש-ולמנוחה לקביר
ולתפארת. על-ככל יי אלהינו אנחנו מידים לק ומקריבים
אוקר והבדך שמך בפי כל-ימי המיר לעינם ועד ודברה אמת
ורגם לעד: ברוך אתה יי מלך על כל הארץ מחדש השבת
וישראל ויום בוקרון:

בי רב אחרים זכ

על-התורה ועל-העבודה ועל-הנביאים ועל-ימים רשבת זוז
ויום הכפרים בזה שנתה לנו יי אלהינו לחדשה ולמנוחה לקמילה
ולסליחה ולבפירה לקביר ולתפארת. על-ככל יי אלהינו אנחנו
מודים לק ומקריבים אוקר והבדך שמך בפי כל-ימי המיר
לעולם ועד. ודברה אמת ורגם לעד. ברוך אתה יי מלך מיד
יסולח לעינוהנו ולענוית עמי בית ישראל. ומעביר אשמינו בכל שנה ושנה.
מלך על-כל-הארץ מחדש השבת וישראל ויום הכפרים:

סג שבת טפריט אמן פקאנערעו נאך דער הפמרה

יקום פירקן מן שמיא הנא ודכרא ורחמי וסני אריכי ומינו
רוחי וכוהא דשמיא ובריוח נפא ונהורא מעליא. ורעא הנא
וקמא. ורעא די לא יפסוק ודי לא יבטיל מסתגמי אורייתא.
למרגו ורבנו בבורחא קדישא די בארעא דישראל ודי בקבל.
לרישי כלי ולרישי גלותא ולרישי מתיבתא ולדני די בקא.

ירוש פורקן. Dem Vorlesen der תורה und נביאים, der schriftlich uns über-
kommenen göttlichen Geleze und Lehren schließen sich Bitten für segnende Er-
haltung und Kräftigung aller derjenigen Männer und Veranstaltungen an, die
im Dienste der Verwirklichung dieser Geleze und Lehren stehen. Es sind dies
in erster Linie ירבנן: die um ihrer Gelezeskunde und Gelezesstreue willen

An ה'ר). Über die Lehre u. s. w. und über den Tag (dieses Sabbath und) dieses Gedächtnistages, den Du u. s. w. Werde Dem Name im Munde alles Lebenden immerdar in Ewigkeit gesegnet, und Dein Wort ist Wahrheit und bestehet ewig. Gesegnet seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der (den Sabbath und) Israel und den Tag des Gedächtnisses geheiligt.

An כ'י). Über die Lehre u. s. w. und über den Tag (dieses Sabbath und) dieses Tages der Sühnungen, den Du, Gott unser Gott, uns (zur Heiligung und Ruhe) zur Vergebung, Verzeihung und Sühne, zur Ehre und Herrlichkeit gegeben, über alles u. s. w., und Dein Wort ist Wahrheit und bestehet ewig. Gesegnet seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der (den Sabbath und) Israel und den Tag der Sühnungen geheiligt.

Am Sabbath spricht man Folgendes nach der Haphtara:

יקים פורקן. Komme Erlösung vom Himmel, Bagnadung, Liebe, Erbarmen, langes Leben und ausreichende Nahrung, himmlischer Beistand, leibliche Gesundheit, beste Erleuchtung, lebenskräftige und dauernde Nachkommenschaft, Nachkommenschaft die nicht aufhört und nicht müßig wird vom Lernen der Worte der Lehre, unserer Herren und Lehrern, den heiligen Genossenschaften, die im Lande Israel und die in Babylon, den Hauptern der Lehrversammlungen und den Hauptern der Exils-

als leitende Autorität zu achtenden Männer, die an der Hand der nicht minder göttlichen mündlich überlieferten Gelesezserklärungen das Verständnis der Gottesgesetze und Lehren in unserer Mitte lehren und pflegen. חבירה דדישאה: die größeren oder kleineren Verbände, die als Gemeinde, Genossenschaft, Verein u. s. w. ihre zusammenwirkenden Kräfte den heiligen, geistigen und sittlichen Zwecken der Gotteslehre widmen. ריש כלא heißt bald laut rufen, verständigen, so קרא בגרון אל תחשך (Jes. 58, 1). Davon hießen öffentliche Lehrvorträge, insbesondere in den großen Versammlungen in Elul und Adar: כלה, plur כלי, — die Leiter dieser Lehrversammlungen: רשי כלי (Chulin 49a). — ריש גלותא. Das an der Spitze der administrativen Angelegenheiten der Nation im Exil stehende Oberhaupt, das seinen Sitz in Babylon hatte, hieß ריש גלותא. Diese Würde trug ordnungsmäßig zur Zeit nur einer. Wenn es daher hier רשי גלותא im Plural heißt, so kann, selbst wenn zur Zeit der

תפלות לשבת אחר קריאת חזורה

לְכָל־תְּלַמְּדֵיהֶון וּלְכָל־תַּלְמִידֵי תַלְמִידֵיהֶון וּלְכָל מוֹדַעְקֵין
בְּאוֹרֵיתָא • מַלְכָא דְעָלְמָא וְכִרְךָ יְתִיבֵין נִפְיֵשׁ חַיִּיהֶון וְנִבְנָא יוֹמֵיהֶון
וְיִתֵן אֲרָכָה לַשְּׁנֵיהֶון • וְיִתְפַּרְקֵן וְיִשְׁתַּיְכוּ מִן כָּל עָקָא וּמִן כָּל־
מַרְעִין בִּישׁוּן מִרְן דִּי בְשָׁמְיָא יְהֵא בְּסַעְדָּחֶון כָּל־זְמַן וְעַדן וְנֹאמַר
אָמֵן :

ווער לו הווע בעטעט, וואס דאס שטאנדיג נישט.

יְקִים פִּירְקֵן מִן שְׁמַיָא חַקָא וְהַקְדָא גְרַבְמִי וְחַי אֲרִיבִי וּמִיִּי
רוּחִי וְכִיעָקָא דְשָׁמְיָא וּבְרִיּוֹת נּוֹפָא וְנִתְוָרָא מַעֲלִיא • וְרַעָא בִּיא
וְקִנְיָא וְרַעָא דִּי לֹא יִפְסֹוק וְדִי לֹא יִבְטֹול מִשְׁתַּגְּמִי אוֹרֵיתָא •
לְכָל קְהָלָא קְדִישָׁא דְדִין • רַבְרַבָּא עִם וְעִרְיָא מַפְלָא וְנִשְׁטָא
מַלְכָא דְעָלְמָא וְכִרְךָ יְתִיבֵין נִפְיֵשׁ חַיִּיהֶון וְנִבְנָא יוֹמֵיהֶון
אֲרָכָה לַשְּׁנֵיהֶון • וְיִתְפַּרְקֵן וְיִשְׁתַּיְכוּ מִן כָּל־עָקָא וּמִן כָּל־
מַרְעִין בִּישׁוּן • מִרְן דִּי בְשָׁמְיָא יְהֵא בְּסַעְדָּחֶון כָּל־זְמַן וְעַדן
וְנֹאמַר אָמֵן :

דער פֿערבעטער ספראט שטאנדיגערע.

מִי שְׁכֵרְךָ אֲבוּקִינוּ אַבְרָהָם וְיִצְחָק וְיַעֲקֹב הוּא יְכִרְךָ אֶחָד־לְ
בְּקָהֶל בְּקִרְיֹשׁ חֹה עִם כָּל־קְהָלוֹת בְּרִקְדָּשׁ הֵם וְנִשְׁיָהֶם וּבְנֵיהֶם

Abfassung dieses Stückes die גלוחא-רש גלוחא noch bestand, doch darunter hier nicht dieser Würdenträger insbesondere verstanden sein, sondern es sind die, die administrativen Angelegenheiten der Gemeinden im Gyl leitenden Männer überhaupt, die Gemeindevorstände. רישי מתיבתא: die Lehrhäupter der Akademien, der Jeichiboth בבא ריני די בבא, שער, Biorte, Thor, das zugleich Sitz des Gerichts war, daher משפט (Amos 5, 15). ורצינו בשער משפט (Amos 5, 15). דיני די בבא sind daher Richter der städtischen Gemeinde.

פירקן spricht dieselbe Bitte um segnende Erhaltung und Kräftigung für die Gemeinde aus und daran schließt sich מי שברך, die Segensbitte für die

gemeinden, den Hauptern der Reichboth und den Richtern des Thores, allen ihren Schülern und allen Schülern ihrer Schüler und allen, die sich mit der Lehre beschäftigen; der König der Welt segne sie, lasse wachsen ihr Leben, vermehre ihre Tage und gebe Dauer ihren Jahren. Moget sie erlöst und befreit werden von aller Noth und allen bösen Leiden. Unser Herr im Himmel sei ihnen zur Hülfe in jeder Zeit und Stunde, sagen wir: Amen!

Wer zu Hause betet, sagt das Folgende nicht.

יְקוֹם סוּרְקוֹ. Komme Erlösung vom Himmel, Begnadung, Liebe, Erbarmen, langes Leben und ausreichende Nahrung, himmlischer Verstand, leibliche Gesundheit, beste Erleuchtung, lebenskräftige und dauernde Nachkommenschaft, Nachkommenschaft, die nicht aufhört und nicht müde wird vom Lernen der Worte der Lehre, dieser ganzen heiligen Versammlung, den Großen und den Kleinen, Kindern und Frauen. Der König der Welt segne euch, lasse wachsen euer Leben, vermehre eure Tage und gebe Dauer euren Jahren. Moget ihr erlöst und befreit werden von aller Noth und allen bösen Leiden. Unser Herr im Himmel sei euch zur Hülfe in jeder Zeit und Stunde, sagen wir: Amen!

מִי שְׁבַרְךָ (Vorb.). Der unsere Vater Abraham, Jizschak und Jaakob segnet, der segne diese ganze heilige Gemeinde samt allen heiligen Gemeinden, sie ihre Frauen, ihre Söhne und Töchter und alle ihre Angehörigen, Gemeinde im Anschluß an alle Gemeinden und für alle, die durch Gründung von Bethäusern, aber auch durch Besuch der Bethäuser, sowie durch Spenden des für die gottesdienstlichen und wohlthätigen Gemeindeobliegenheiten Erforderlichen die Zwecke des Gemeinwesens fordern und alle, die dessen Angelegenheiten mit Treue verwalten.

הַנּוֹרָן הַשּׁוֹעָרָה. Daran schließt sich, der Jirmija 29, 7 enthaltenen und von den Weisen Aboth III 2 wiederholten Weissung gemäß, die Heilesbitte für die Landesregierung. הַנּוֹרָן הַשּׁוֹעָרָה (Jes 43, 16.) Der uns das Eingreifen seiner Wahrung in die Geschichte der Völker am Schilfmeere kennen gelehrt. בְּיָמֵינוּ, so sehr geht das zu hoffende allgemeine Heil der Gesamtmenschheit Hand in Hand mit der zu erwartenden Zionserlösung, daß wir in unmittelbarem Zusammenhang mit der Segensbitte für Fürst und Obrigkeit die Bitte um diese Erlösung Juda's und Zions aussprechen.

מִי שְׁעֵשָׂה. Die erste Institution, die Gott unmittelbar vor unserer Erlö-

ובניהיהם וכל אשר להם. ומי שמיחדים ברו כנשיית להבדלה.
ומי שקאים בחובם להתפלל. ומי שניתנים נר למאור ויין
להדיש ילהבדלה יפת לאיהיהם וצדקה לגניים. וכלמי
שעוסקים בצרכי צביר באמיה. הקדיש ברוך הוא ישלם
שכרם וצביר מדם כלמילד וירפא לכלנופם ויכלח לכל
עצם וישלח ברכה ורצקה בכלמשה ויהיה עם ברוששראל
אחיהם. ונאמר אמן:

געבעט פיר דעם וועג דעם אונזערער:

בניהן השיגור למלכים וממשלה לגסיבים. מלכיהו מלכות
כלעילמים. רפוצה אתדוד עבדו מחרב רעה. בנותן בים
הרף ובמים צוים נחיה. הוא יברך וישמור ויגבור ויעזר
וירומם ויעל וינשא למעלה את אהוננו בלי יריב הוה: מלך
מלכי המלכים ברחמי וחסדי ושמחהו ומבליצרה וטוב וטוב
יצילנו. נדבר עמים פחת רגלו ויפיל שונאיו לפגזו וכל
אשריפנה וצליח. מלך מלכי המלכים ברחמי וטוב וטוב
כלינועציו ושוריו רחמנות לעשות טובה עמנו ועם כל ישראל.
בנמי ובמינו תישע ידודר וישראל ישכן לבטח וכא לציון נוכל.
ובן יהי רצון. ונאמר אמן:

וירד רח שערקידגט, ויח ופגט אמן לערוט פארגענדעם ירי רצון

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שתחדש עלינו
אתהחדש בזה לטובה ולברכה ותמילנו חיים ארבים חיים

fung aus Agypten einfieste, war die Anordnung des Neumonds Wir waren noch
in jeder Beziehung Sklaven, als Gott uns den Neumond zum Wahrzeichen für die
immer wieder und wieder zu erhoffende und anzustrebende „Erneuerung“ aus aller

und die, die Synagogen zum Gebete stiften, die in sie zu beten kommen, die Licht zum Leuchten, Wein zu Kiddusch und Hachdita spenden, Brod für die Wandergäste und Almosen für die Armen, alle, die mit Gemeindeangelegenheiten sich tren beschäftigen: der Heilige, gesegnet sei er, zahle ihren Lohn, halte jede Krankheit von ihnen fern, heile ihren ganzen Leib, verzeihe alle ihre Sunde, und schicke Segen und Glück in all ihr Handwerk mit ganz Israel ihren Brüdern, sagen wir: Amen!

Gebet für das Wohl des Landesherren:

הַמֶּלֶךְ. Der Königen Sieg und Fürsten Herrschaft verleih, dessen Regierung die Regierung aller Zeiten ist, der David, seinen Diener, vom bösen Schwert befreit, der einen Weg durchs Meer und durch mächtige Fluten einen Pfad gewährt, der segne, hute, bewahre, stärke, erhöhe, mache groß und erhebe hoch unsern Herrn, den hoch sei seine Majestät. Der König der Könige von Königen erhalte erbarmungsvoll ihn dem Leben und hute ihn und rette ihn von jeder Noth, jedem Stummer und Schaden, führe Völker ihm zu Füßen, lasse seine Hasser vor ihm fallen und beglücke ihn in allem, wozu er sich wendet. Der König der Könige von Königen, mit seiner Barmherzigkeit gebe Er in sein und aller seiner Räte und Fürsten Herz Erbarmen, Gutes mit uns und mit ganz Israel zu üben, in seinen und in unseren Tagen werde Jehuda geholfen und Israel ruhe in Sicherheit, und Zion komme der Erlöser, so sei es der Wille, sagen wir: Amen!

„Verdunklung und Trübung“ leiblichen, geistigen und sittlichen Einzel- und Gesamtlebens einsetzte. Bei jeder Verklärung des im Laufe der kommenden Woche zu erwartenden Neumondstages wenden sich daher unsere Gemüther hoffnungsvoll der auch für uns zu erwartenden Erlösung zu, und bitten, daß Gott auch mit dem neuen Mond ein erneutes Ausfließen alles Beglückenden und Heilbringenden für uns eintreten lassen möge

שֶׁל־שָׁלוֹם הַיּוֹם שֶׁל־מִיָּכָה הַיּוֹם שֶׁל־כְּרָכָה הַיּוֹם שֶׁל־פְּרָנְכָה
 הַיּוֹם שֶׁל־חֲלוּץ עֲצָמוֹת הַיּוֹם שֶׁיֵּשׁ בָּהֶם וְרֹאשׁ הַמָּא הַיּוֹם שֶׁאֵין
 בָּהֶם בּוֹשָׁה וְכִלְמָה הַיּוֹם שֶׁל־עֶשֶׂר וְכָבוֹד הַיּוֹם שֶׁהָיָה כְּנוֹ
 אֲהַבֵּת הַתּוֹרָה וְרֹאשׁ שָׁמַיִם הַיּוֹם שֶׁמָּלְאֵי מִשְׁאֲלוֹת לִבְנוֹ לְמִיָּכָה.
 אָמֵן כָּלָה:

ואומר רש"ן כי שעשה יכו'.

ח' מי שעשה נסים לאבותינו ונאל אותם מעבודת להרות.
 הוא ינאל אותנו בקרוב ויקבץ נדחינו מארבע פנפות
 הארץ. חברים בל' ישראל. ונאמר אמן:

הס"ן לוקח ס"ח ביום ואומר ר"ח פלגי ירי' ביום פגיו (הצא פגיו ועל כל ישראל לטיבה).
 קו"ח יח' רש'הו בקדו'ש ברוך הוא עלינו ועל כל-עמו
 בית ישראל. לחיים ולשלום. לשישון ולשמחה.
 לישועה ולנחמה: ונאמר אמן:

הערוץ בעטט וח' אשרי (ויטט (84).

חן פיעטן געמיינדען וירד חס שבת פאר שביעות חנר מ' באב
 אב הרחמים געבעטט.

אב הרחמים ש'כן מרומים. ברב'יו בעצומים. הוא יפקוד
 ברחמים. החסידים והישרים והקמימים. קהלות בקדש שמיכרו
 נפשם על קדשת השם: בנאקבים והנעימים פתחיהם ובמוחם
 לא נפדו. מנשרים רלו ומאדיות נברו. לעשות רצוי קרב
 וחפץ צורם: וזכרם אלקינו למיכה. עם טאר צדיקי עולם.

אב רחמים. So hoch er in den über das irdische Getriebe hinaus ge-
 hobenen gahen wohnt, so weilt doch sein Erbarmen hienieden bei seinen Ge-
 schöpfen und er fühlt das Leid mit, das irgend eines seiner Geschöpfe auf Erden
 trifft, sein mächtigstes Erbarmen wallt aber denen zu, deren Leiden aus den
 Misshandlungen irdischer Menschen stammen, vor allem aber dann, wenn
 sie gerade um ihrer Gott zugewandten unwandelbaren Barmherzigkeit leiden. So

Der Eintritt des Neumonds wird am vorhergehenden Sabbath durch den Vorbeter laut angekündigt:

וְשִׁשְׁיָהּ (Vorb.) Der unseren Vätern Wunder gethan und hat sie aus Knechtschaft zur Freiheit erlöst, der erlose uns in naher Zeit und sammle unsere Zerstreuten von den vier Enden der Erde, vereinigt ganz Israel, sagen wir: Amen!

Der Vorbeter nimmt die Thora in den Arm und spricht:

Der Neumondstag . . . wird sein am . . . (der über uns und ganz Israel zum Guten kommen möge.)

יְהוָהּ. (Gem u. Vorb.) Wolle der Heilige, gesegnet sei er, ihn über uns und über sein Volk, das ganze Haus Israel, zu Leben und zu Frieden, zu Wonne und zu Freude, zu Hülfe und zu Trost erneuern, sagen wir: Amen!

In vielen Gemeinden wird am Sabbath vor dem Wochensfeste und vor

וְכָל הַיּוֹם Folgendes gebetet:

אֲבֵנוּ הַרְחֵם. Der in den Höhen thronende Vater des Erbarmens möge mit seinem mächtigsten Erbarmen die Liebgeweihten, Geraden und Ganzen, die heiligen Gemeinden bedenken, die ihr Leben für die Heiligung des göttlichen Namens hingegeben, die geliebt und hofd waren in ihrem Leben und auch durch den Tod sich nicht von ihm trennen ließen. Leichter waren sie als Adler und stärker als Löwen den Willen ihres Eigners und das Verlangen ihres Hortes zu vollbringen. Gedenke, unser Gott, ihrer zum Guten mit den anderen Gerechten aller Zeiten,

möge er denn derer gedenken, die ihre Liebeshingebung, ihre nur dem Rechten zugewandte Geradheit und ihre ungebrochene sittliche Ganzheit bewahrt haben.— die Einzelnen, sowie die ihrer heiligen Bestimmung treu gebliebenen Gemeinden, die ihre Treue mit ihrem Tode besiegelt und die Heiligung des göttlichen Namens mit ihrem Leben bezahlt haben. In ihrem Leben und mit ihrem Leben waren sie der Liebe Gottes und seines Beifalls gewürdigt und blieben auch in ihrem Tode ihm innig verbunden. Sie erkannten Gott als קוֹרֵן, als ihren Eigner, dem sie mit jeder Faser ihres Daseins und jedem Splitter ihrer Kraft angehörten und der allein über sie zu verfügen hatte, und sie erkannten Gott als צוֹרֵן, als den einz gen Hort, als den einzigen Schöpfer und Träger ihres Geschickes, in

וַיִּנְקוּם לְעֵינֵינוּ נִרְמֵה דָם עֲבָדֶיךָ הַשְׁפֹּק: בְּכָחוֹב בְּהִזְרַת מִשְׁרֵי
 אִישׁ קְאֱלֹהִים. הִרְנֵנוּ גּוֹיִם עִמּוֹ כִּי דָם עֲבָדֶיךָ יִקּוּם. וְגַם יֵשִׁיב
 לְצִרְיָו וְכִפֹּר אֲדָמָתוֹ עִמּוֹ: וְעַל יְדֵי עֲבָדֶיךָ הַנְּבִיאִים כָּתוּב לֵאמֹר.
 וְנִקְיָהי דָּרָם לֹא נִקְיָהי. וַיֵּי שָׁבוֹן בְּצִיּוֹן: וּבְכַתְּבֵי הַדָּבָר נֶאֱמַר.
 לָמָּה יֹאמְרוּ הַגּוֹיִם אֵלֶּה אֱלֹהֵיהֶם: וַיִּדַּע בְּגוֹיִם לְעֵינֵינוּ. נִקְבִּיהַ
 דָּם עֲבָדֶיךָ רַשְׁפֹּק: וְאֹמַר כִּי דוֹרֵשׁ דָּמִים אֹתָם וְכִּי לֹא שָׁכַח
 צַעֲקָה גִּזְיִים: וְאֹמַר יֵדִין בְּגוֹיִם מָלֵא גִּזְיֹת סָחָן רֹאשׁ עַל אֲרִצֵּי
 רָכָה: מִנְחָל בְּרָרָה יִשְׁקָה עַל כָּן זָרִים רֹאשׁ:

dessen Hand allein sie sich lebend wußten und sterbend. Diese Erkenntnis und dieses Bewußtsein gab ihnen die Schwungkraft, sich Adler gleich über alle irdischen Merze und Bedenken leicht hinauszuschwingen, die sie dem von dem Willen ihres Schmerzes gezeichneten (Melen) zu entlocken versuchen mochten, und machte sie stärker und mutiger als die Löwen, wenn es galt, Schwierigkeiten zu überwinden und Widerstand niederzukämpfen, um das Verlangen ihres Hortes zu vollbringen. u. f. w. u. f. w. Dieses Bewußtsein, daß Gott keines vergossenen und schuldigen Menschenblutes vergibt, zumal wenn es in seinem Dienste um der ihm gezollten Dienstreue willen sich hat hingießen lassen, dieses Bewußtsein und die Zuversicht, mit welcher die jüdischen Geschlechter aller Zeiten mit diesem Hinweis auf Gottes Verheißung die Rache ihrer hingemordeten Väter und Mütter, Frauen und Kinder Gott, und Gott allein, anheim stellten, dieses Bewußtsein und diese Zuversicht hat sie aufrecht und rein erhalten von jedem heißen und bitteren Nachgefühle gegen ihre Verfolger und Heter und hat sie stark gemacht jede zur Selbsttrache stachelnde Regung niederzukämpfen und die unhandeltste und zu gleicher Zeit mildeste Bevölkerung unter den Völkern zu bleiben. Sie stellten Gott die Rache anheim und haben nie zur Selbsttrache ihre Hand erhoben. Das ist die Frucht dieser zu Gott als Rächer der Unschuld aufschauenden Gebete. הִרְנֵנוּ. Drei Motive nennt dieser Aufruf an die Völker zur mildesten Behandlung seines Volkes. sie sind עֲבָדֶיךָ, tragen Gottes Namen inmitten der Völker, in diesem Gott lebt ein Rächer eines jeden unschuldig vergossenen Blutes derselben. נִרְמֵה. Verleugner der Rechts- und der Menschlichkeitspflichten verleugnen Gottes Herrschaft, sind צִרְיָו, sind seiner Herrschaft feind, und jede Verletzung des Rechts und der Menschlichkeit läßt Gott

und vollbringe die Rache des vergossenen Blutes seiner Diener, wie es in der Lehre Moische's, des Mannes Gottes, geschrieben ist: Mächet, Völker, heiter seines Volkes Loos, denn das Blut seiner Diener rächt er, und wendet Rache auf seine Feinde zurück, und seine Menichenerde schützt sein Volk. Und durch die Hand Deiner Diener, die Propheten, ist geschrieben: Was ich auch verziehen, ihr Blut habe ich nicht verziehen, und Gott wohnt noch zu Zion. Und in den heiligen Schriften ist gesagt: Warum sollen die Völker sagen: wo ist ihr Gott? Werde er erkannt unter den Völkern als Rache des vergossenen Blutes Deiner Diener! Und er sagt: Daß der für jedes vergossene Blut Rechenschaft Fordernde ihrer hat gedacht, nicht das Geschrei Bescheidener vergessen hat. Und er sagt: Er wird einst unter Völkern das Zeichenvolle richten, nachdem er das über mächtiges Land gebietende Haupt gespalten, das, weil es aus dem ihm am Wege fließenden Strom trinkt, darum stolz sein Haupt erhebt.

auf die Schuldigen zurückfallen; und: **וְכַפֵּר אֶרְמִיּוֹ עָמּוֹ**, in der Besserbehandlung seines Volkes soll sich der endliche Gehoriam gegen Gottes Sittengesetz betheiligen und die endliche Huldigung der Gottesherrschafft auf Erden ihren Ausdruck finden, und damit das gesühnt werden, was bis dahin auf Erden gegen Gottes Recht und Menschlichkeit fordernde Herrschaft genudigt worden. **וְיִרְיָ**, wenn ich auch vieles verzeihe und ungerügt lasse, ihr vergossenes Blut lasse ich nicht ungerügt bleiben, und wenn es auch scheint, als hätte Gott seines Volkes vergessen, so daß jede Gewalt sich ungestraft daran vergreifen dürfte, so ist dies doch nur Schein, in Wahrheit ist Zions Bestimmung, Stätte der Gottesgegenwart inmitten seines Volkes zu sein, nicht aufgehoben, Gott wohnt noch in Zion. — **וְיָרָע**, wenn es Pradilat von **נִקְמָת** sein sollte, so würde es **חֲרָע** heißen. So bezieht es sich auf **אֱלֹדִירָם**, der Gott, den sie verleugnen, weil sie sein Wirken nicht sehen, möge durch das, was du uns erleben lässest unter den Völkern erkannt werden und darin geschehe dem vergossenen Blute Deiner Diener Genußthung, daß die Enkel derer, die in Verkennung des Gottes der jüdischen Wahrheit seine Diener hingeschlachtet, durch die Ausbauer und die endliche Erlösung der durch das Verwirren der in den Tod gegangenen und in ihrer Treue erhaltenen und gestärkten Folgegeschlechter endlich zur besseren Einsicht und Anerkennung der jüdischen Wahrheit gebracht werden, und so das Blut seiner unschuldig gemordeten Diener

דער פֿאַרבעטער מראָגט דאָס ס"ת נאָך דעם אַרון הקודש מריקן מיט דער
חז"ל פֿאַרדערונג:

יִהְיֶה לָהֶם יְהוָה בִּיְנֵיבָם שְׂמוֹ לְבָרָא:

דאָס געמיינדע: דודו על־אַרץ וְשָׁמַיִם. וְהָם הָיוּ לְעַמּוֹ הַחֵלֶל לְבָלִי-
חֲבִדּוֹ לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל עִם קְרוֹבָה בְּלִלְיָהּ:

מן שבת

כט מִזְמִיר לְדוֹד. הָיוּ לִיהוָה בְּנֵי אֱלֹהִים הָיוּ לִיהוָה כְּבוֹד וְעֵי: הָיוּ
לִיהוָה כְּבוֹד שְׁמוֹ הַשְׁתַּחֲוֹו לִיהוָה בְּדִבְרֵת־קֹדֶשׁ: קוֹל יְהוָה עַל-
בָּמִים אֱלֹהֵי־כְבוֹד הִרְעִים יְהוָה עַל־בָּמִים רַבִּים: קוֹל־יְהוָה בְּקֶחַ
קוֹל יְהוָה בְּחֶדֶר: קוֹל יְהוָה שָׁבַר אֲרוֹזִים וַיִּשְׁבֹּר יְהוָה אֶת־אֲרוֹזֵי
הַלְּבָנוֹן: וַיִּרְקֹדֶם כְּמוֹ־עֵגֶל לְבָנִין וְשִׁרְיוֹן כְּמוֹ בִּזְרָאִים: כוֹל־
יְהוָה רָצַב לַזִּכּוֹת אֵשׁ: קוֹל יְהוָה יַחִיל מִדְּבַר יַחִיל יְהוָה מִדְּבַר
קֹדֶשׁ: קוֹל יְהוָה יַחֲלֹל אֵילֹת וַיַּשְׁפֹּךְ יַעֲרֹת וַיַּחֲלִיכֵם כָּל־אֹמֶר
כְּבוֹד: יְהוָה לִמְבוֹל וַיִּשָּׁב וַיִּשָּׁב יְהוָה מִלֶּדֶל לְעוֹלָם: יְהוָה עֵז לְעַמּוֹ
יְהוָה יְהוָה יִבְרַךְ אֶת־עַמּוֹ בְּשָׁלִים:

מן יום טוב ה' וְהַשְׁתַּחֲוֹו:

כד לְדוֹד מִזְמֹר. לִיהוָה הָאָרֶץ וּמְלוֹאָהּ תִּבְלֵ וַיִּשְׁבִּי
בָּהּ: בִּי־חַוָּא עַל־יָמִים יִסְדָּה וְעַל־נְהָרוֹת יִבְנֶנָּה:
מִי־עֲלָה בָּהֶר יְהוָה וּמִי־יָקוֹם בְּמָקוֹם קֹדֶשׁ: נָקִי
שִׁכְּסִים יִבְרַךְ לֵבָב אֲשֶׁר לֹא־נָשָׂא לְשׁוֹא נַפְשׁוֹ וְלֹא נִשְׁבַּע

doch nicht umsonst gelassen sein wird. ירין, Gott
richtet ein das leichenvolle Volk, das Volk, dessen Fülle und Größe aus ge-
mordeten Existenzen hervorgegangen, dessen Reichthum auf Leichen beruht, aus
Leichen besteht. ראש על ארץ רבה, ein über ein mächtiges Land gebietendes
Oberhaupt, das sich seine Macht nicht selbst geschaffen, es hat nur von Gott ihm
sugelerhrte günstige Gelegenheiten benutzt, der Strom des Glücks und der Macht

למַרְמָה: יִשָּׂא בִרְכָה מֵאֵת יְהוָה וְצִדְקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ: זֶה דּוֹר
דְּרָשׁוֹ כִּבְהֶשֶׁי כְּגִידָה יַעֲקֹב כָּלָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם וְהִנֵּשְׂאוּ
פִתְחֵי עוֹלָם וְיָבוֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: יְהוָה עֶזְרוֹ
וְגִבּוֹר יְהוָה גִּבּוֹר מִלְחָמָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רְאשֵׁיכֶם יִשְׂאוּ פִתְחֵי
עוֹלָם וְיָבוֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד: יְהוָה צְבָאוֹת
הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד כָּלָה:

בי"ט חיי"ה נבט"ז דער ס' ית' חזן דעם ארון דרודש בעטעט אהן:

ובננה יאמר שובה יהוה רבבות ארפי ישראל: קומה יהוה
למנוצחיה אלה וארון ענה: בהגיד ילבשי צדק וחסידיה ירגנו:
בעבור דוד עבדך אלהיך שב פני משיחך: כי לקח טוב נתתי
לכם חורתי אלהיכם: עוֹרְסִים הֵיא לַמַּחֲזִיקִים כֹּה וְהַיִּמְכָּרִים
מֵאִשֶׁר: דִּרְבִּיד דְּרַבְרִינָעִם וְכִלְנִתִּימוֹתֶיךָ שָׁלוֹם: בְּשִׁיקְנוּ יְדֶיךָ
אֶרֶץ וּגְשׁוּבָה חֹדֶשׁ וּמִיָּנו כְּהֻלָּם:

כדר הפלת מוסף

הז"ן אימר ח"ק. חסן שבת חה"מ. ויכר דתו מספף עתון י"ט געבעטעט.

אהרן ששתי תפסת ופי יניד תכליתך.

ברוך אלהי אלהינו ואלהי אבותינו אלהי אברהם
אלהי יצחק ואלהי יעקב האל הגדול הגבור והנורא
אל עליון גומל הקדים טובים וקנת חבל וזוכר הקדי
אבות ומביא גואל לבני בניהם למען שמו באהבה.

Welterschöpfung, geleitet der Psalm das Buch des Hiobes wieder in seinen Schrein
urnet, der die Wahrheit jaht und besingt, wie dieselbe Wort und die. be
Stimme, die aus seinem Befehl unser Leben gestaltend zu uns spricht und mit
überwältigender Kraft unsern Gehoriam erwartet, in der Welterschöpfung und Welt
waltung Natur und Geschichte allmächtig gestaltend uns entgegentritt.

ובננה siehe oben Seite 194.

Truge hat geschworen, der empfängt Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte seines Heils." Das ist Derer Geschlecht, die Ihn suchen, die deine Richtung wollen, Jaakob! — Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist der König der Ehre?“ Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder Thore eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre! —

Bei dem Einheben der Thora in die heilige Lade.

ובנה. Und wenn sie mild zu Raste ging, sprach er: Kehre wieder ein, Gott, in die Myriaden der Tausende Israels! Erhebe Dich, Gott, zu Deiner Ruh, Du und die Lade Deiner unwiderstehlichen Macht! Daß Deine Priester sich in Gerechtigkeit kleiden, Deine in Liebe Geweihten jauchzen. Um Davids, Deines Dieners, willen weise das Angesicht Deines Gesalbten nicht zurück! Denn eine, wenn aufgenommen, das Gute bringende Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine Lehre nicht! Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sich an ihr halten, und die sie festigen, sind ein legender Kreis. Wege der Armut sind ihre Wege, und alle ihre Pfade Friede. Führe uns, Gott, zu Dir zurück, so werden wir unsere Rückkehr erlangen, erneue, wie in der Vorzeit, unsere Tage!

Mußafgebet für den Sabbath.

אָרַי. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

בָּרַךְ. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Vater, Gott Abrahams, Gott Isachs und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeugt, Allem Eigner ist, und der Vieleshungenben der Vater gedenkt und einen Erloser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שיבה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und ichreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) —

וְבָרַכְנוּ לְחַיִּים מְלֶכֶד הַמֶּלֶךְ הַחַיִּים - וְבָרַכְנוּ בְּכֹפֶר הַדִּיּוֹת לְמַעַן
אֱלֹדִים חַיִּים:

כִּלְדָּ עוֹתָר וּמוֹיִשִּׁיעַ וּמִגֹּן אֶתְהָ יְיָ מִגֹּן אֲבִרְדָּה:
אֶתְה גְבוּר לַעֲוִלָם אֲדֹנִי כִתְהָ כִּתִּים אֶתְה רַב
לְהוֹשִׁיעַ.

מְשִׁיב כְּרוֹת וּמִירֵד הַגִּשָּׁם:

מִבְּלֵיל חַיִּים בְּקֶשֶׁד מְבֹרָה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲבִירִים וּמַקְוֶה
אֲמוֹנָתוֹ לִישׁוּעֵי עַבְדּוֹ מִי בְּמִידָה בִּעַל גְּבוּרֹת וּמִי דִיּוּקָה
לֵךְ מֵלֶךְ מַמְיָת וּמַבְרָה וּמַעֲמִים וְיִשְׁעָהּ

כִּי בְּמִקְוֵה אֶב הַדְּרָמִים וּכְר יִצְדָּיו לְחִים בְּרֶמֶסִים:

וְנֶאֱמַר אָתָּה לְהַחְיֹת בְּתִים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

קדוש לבן יתהר ותהלה
נצריץ ונהיטף בסוד קיד
שרפי קדש המקדישים שמה
בקדש • בכתוב עליך נביא
וקראנו אליה ואמר • הוי קדוש
קדוש קדוש • צבאות כלא כל
הקדושי:

König, Feiland, Helfer und Schild: geeignet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אתה גבור. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (von שבת בראשית bis einschließlich שבת הברוך: laßet den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützt Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Irene den Staubes-Schlafern. Wer ist wie Du, Wiester der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tödtet und belebt und Hulfe wachsen laßt! — (am שבת שוכה: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treust bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אתה קדוש. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deine Thatenpreis täglich aus, gesaget seist Du, Gott, heiliger Gott! (am שבת שוכה: heiliger König!)

Bei der lauten Wiederholung wird Folgendes gesprochen:

נְעִירֵינוּ Vorb. In Deiner Macht und Deiner Heiligkeit wollen wir Dich aussprechen nach dem Spruchgehörnis der heiligen Seraphim, die die Heiligkeit Deines Namens im Heiligtum verkünden, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es rufet einer dem andern zu und spricht: Dem u. Vorb. „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen

נְעִירֵינוּ Im Mukhafgebet, das dem קרבן כיכא, dem besondern Festopfer des Tages entspricht, tritt der Festtagsbegriff in besonderer Betonung hervor; derselbe spricht sich für den Sabbath in der aus der Wahrheit der Weltchöpfung unmittelbar sich ergebenden Wahrheit der Weltherrschaft Gottes und unserer teiligen Unterordnung unter diese Herrschaft, u. s. w. aus. Dem entsprechend tritt denn auch in der קדושה die volle Bedeutung der Sendung Israels unter dieser Gottesherrschaft und für dieselbe hervor, und spricht dem קדוש קדוש קדוש zur Seite das שמע ישראל, der Gottverkündigung der u. s. w. in den Weltendäumen zur Seite die Gottverkündigung Israels in Menschenkreise aus. — בקדש, entweder Bezeichnung für die Himmelsstätte der Gottesgegenwart, oder: in Heiligkeit, wie Ps. 68, 25. 77, 14. משרתיו, auch seinen himmlischen Dienern ist die Stätte seiner Herrlichkeit verborgen, sie verrichten

הָאָרֶץ בְּבוּדִי: ח' כְּבִירוֹ מְלֵא עֵלָם. מְשַׁרְתּוֹ שִׂיאוֹלֵב וְהָ
לֹוֹת אִתָּהּ מִקּוֹם כְּבִירוֹ. לַעֲשֶׂהָם כְּרִיָּה יִאֲמְרוּ: ז"ה בְּרוּךְ בְּבוּדִי
מִמְּקוֹמִי: ח' מִמְּקוֹמוֹ הוּא גַּפֵּן בְּרַחֲמִים וְהוֹן גַּם הַמִּשְׁתַּדִּים שְׂמוֹ
גָּרַב וּבָרַר בְּכָל־יוֹם תְּמִיד פְּעָמִים בְּאַהֲבָה שָׁמַע אוֹמְרִים:
י"ח שְׁמִיעַ יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ. אֶחָד: ח' אֶחָד הִיא אֱלֹהֵינוּ הוּא
אֲבִינוּ הִיא מִלְּקָנִי הִיא מִיִּשְׁעֵנוּ. וְהוּא יִשְׁמָעֵנוּ בְּרַחֲמֵינוּ שְׁנִית
לַעֲנֵנוּ כְּלִדְנוּ לַחַיִּית לָכֶם לְאֱלֹהִים. ח' אֲנִי יְיָ אֱלֹהֵיכֶם:

מן י"ט חיד אדיר חייגטן אדיר.

אֲדִיר אֲדִיקָנוּ יְיָ אֲדִיקָנוּ מִחֲדָאֲדִיר שְׂמִיָּהּ בְּכָל־דְּאֶרֶץ: וְהָיָה
יְיָ לְמֶלֶךְ עַל־כָּל־הָאָרֶץ בְּיוֹם הַהוּא וְהָיָה יְיָ אֶחָד וְשְׂמוֹ אֶחָד:
ח' יְכַדְּבֵרֵי קִדְשָׁהּ כְּתוֹב לְאִמֹר - ח' יְמֶלֶךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהֵי צִיּוֹן
לְדוֹר וָדוֹר, הַלְלֶיהָ:

ח' לְדוֹר וָדוֹר נִגִּיד גְּדֻלָּהּ וּלְנֶפֶשׁ נִפְעָדִים קִדְשָׁהּ נִקְדִּישׁ
וְשִׁבְחָהּ אֱלֹהֵינוּ מִקֵּינוּ לֹא יִמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל מֶלֶךְ גָּדוֹל
וְקָדוֹשׁ אֶתָּה - בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (נֶשֶׁה בְּכָל־הַ) הַקָּדוֹשׁ:

aber auf diese auch ihnen unerreichbare Einsicht und sprechen einander zugewandt:
ברוך aus, gleichgültig, wo wir seine Herrlichkeit zu denken haben, überall,
werde seinem Willen Erfüllung geleistet, haben sie es doch eben selber bekannt,
daß die ganze Welt seiner Herrlichkeit voll ist. — ממקומו. Erbarmen, רחמים
ist die jedem Wesen sich nahende Weise, denn es ist die Beziehung des Vaters
zu seinem Kinde, des Schöpfers zu seinem Geschöpfe, und Israel ist Gottes Ge-
schöpf nicht nur nach seinem physischen Weltsein, sondern auch nach seinem ge-
schichtlichen Dasein inmitten der Menschheit. Darum darf es jederzeit hoffen
und bitten, daß bei Seiner außerweltlichen Erhabenheit Gott sich doch ihm zu-
wenden und ירחיק, es mit all den Kräften und Fähigkeiten begnaden und aus-
rüsten wolle, die es befähigen, der Herold Seiner Einheit und Einzigkeit auf

„Es ist seine Herrlichkeit!“ (Vorb.) Seiner Herrlichkeit ist die Welt voll, seine Diener fragen einander: Wo ist die Stätte seiner Herrlichkeit? Zu einander gewendet sprechen sie: „Gefegnet“. (Gem. u. Vorb.) „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Orts!“ (Vorb.) Von seinem Orte wolle er in Erbarmen sich wenden und das Volk derer begnaden, die die Einheit seines Namens, abends und morgens, jeden Tag beständig verkünden, zweimal in Liebe das „Höre!“ aussprechen. (Gem. u. Vorb.) „Höre Israel: Gott unser Gott ist Gott der einzig Eine!“ (Vorb.) Einer, Er unser Gott, Er unser Vater, Er unser König, Er unser Helfer, und Er wird in seinem Erbarmen zum zweiten Male uns vor den Augen aller Lebenden hören lassen: auch zum Gotte zu sein. (Gem. u. Vorb.) „Ich Gott, bin euer Gott“.

(An den Festtagen: Machteinziger, in seiner Machteinzigkeit von uns erkannt, Gott unser Herr, wie machteinzig ist Dein Name auf der ganzen Erde! Und Gott wird König über die ganze Erde, an jenem Tage wird Gott einzig und sein Name einzig sein.) (Vorb.) Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: (Gem. u. Vorb.) „Ewig regiert Gott, dein Gott, Zion, jealichem Geschlecht für Geschlecht, Hallalija!“

(Vorb.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du. Gefegnet seist Du, Gott, heiliger Gott, (am שבת שוכה: heiliger König.)

Erden zu bleiben, wie es die Erkenntnis dieser Einheit und Einzigkeit zu jeder Zeit bei steigendem und sinkendem Strahl, wie in steigendem und sinkendem Gesichte unwandelbar auspricht und ihn allein als Gott und Vater und König und Helfer erkennt und bekennt und mit Zuversicht der Zeit entgegensteht, in welcher Gott wieder wie einst vor aller Augen sich als unsern Gott zeigen und onenbaren wird, eine Zeit, die zugleich die endliche Anerkennung Gottes des einzig Einen unter allen Menschen auf Erden herbeiführen wird.

הכנה. Der Sabbath ist eine Gottesstiftung, mit den an ihm darzubringenden Opfern wird seinem Willen entprochen, und nicht nur das Grundgesetz des Sabbathes ist Gottes Gesetz, auch פירושיה, auch die uns überkommenen Erläuterungen, nach welchen wir das Sabbathgesetz auszufahren haben, sind nicht minder von Gott geboten. נסכך ist entweder von נסך, womit (4. B. M. 4, 7) die „Deckung“ des Tisches im Heiligtum bezeichnet wird, auf welchem jeden Sabbath das להם רפנים „Angesichtsbrod“ geordnet wurde, oder es sind wie gewöhnlich

תפלת מוסף לשבת

מן שבת ור"ח בעטעט און דיענעט :

תכנת שבת רצית
 קרבנותיה. צויר
 פרושיה עם כדורי
 נסכיה. מעגיה לעולם
 כבוד ונחלו. טועמיה
 חיים וכו. וגם האוהבים
 דבריה גדלה בקרו.
 אז מכני נצטו עליה.
 וחצונו יי אלקינו להקריב
 בה קרבן מוסף שבת
 כראוי. יהי רצון מלפניך
 יי אלקינו ואלהי אבותינו
 שתעלנו בשמחה
 לארצנו ורומענו
 בגבולנו. ושם נעשה
 לפניך את קרבנות
 חובותינו. תמידים
 בחדרים ומוקפים

אתה יצרת עולמה מקרב
 בליה בלאקה בזם השביעי.
 אדבאיתנו ורציתנו ורימיתנו
 מכל-ה-חלשות ורשיתנו
 במצותך וקרבנות מלכנו
 רעבונך ושמחה וקדושה
 וקדוש עלינו קראת. וקדו
 לנו יי אלקינו פאדך שבתיה
 למנוחה וראשי חדשים לבקרת.
 ולפי שחכאני לפניך אנחנו
 ואבותינו חרבה עיקנו ושמים
 בית מקדשנו וגלה וקדו ונטל
 כבוד מבית חינו. ואין אנחנו
 יכולים לעשות חובותינו בבית
 כדרכך בבית הגדול ובקדוש
 שנקרא שמה עליו מפני הקד
 שנשתלחה במקדשך. יהי רצון
 מלפניך יי אלקינו ואלהי אבותינו
 שתעלנו בשמחה לארצנו
 וחטענו בגבולנו. ושם נעשה
 לפניך את קרבנות חובותינו
 תמידים בחדרים ומוקפים
 בחדרים. ואת מוקפיום השבת

הכבד. Du hast den Sabbath gestiftet, hast seine Opfer gewollt, hast seine Erläuterungen geboten samt den Ordnungen seiner Gussopfer. Die ihn in Borne begehen, denen werden ewige Ehren zu teil, die ihn genießen, haben bereits Leben errungen, und auch die die über ihn belehrenden Worte lieben, haben Großes erwählt. Vom Sinai her warden sie auf ihn verpflichtet und Du erweist uns, Gott unser Gott, an ihm das Sabbath-Mussaf-Opfer gebührend nahezubringen. Möge von Dir aus, Gott unser Gott, und Gott unserer Väter, der Wille ergehen, daß Du in Freude uns zu unserm Lande hinauf bringest und in unser Gebiet uns einsetzt, daß wir dort vor Dir unsere Pflichtopfer vollziehen, die beständigen nach ihrer Ordnung

Am Sabbath Reich-Hochdeutsch
אמר יצחק. Du hast Deine Welt seit der Vorzeit gebildet, hast Dein Werk vollendet am siebenten Tage, hast uns geliebt und Demen Willen an uns gefunden, hast uns aus allen Jungen emporgehoben und durch Deine Gebote geheiligt, hast uns, unser König! zu Deinem Dienste nahe gebracht. Und hast Deinen großen und heiligen Namen über uns genannt und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe Sabbathe zur Ruhe und Monatsanfänge zur Euhne. Und weil wir gesund gt haben vor Dir, wir und unsere Väter, ist unsere Stadt verwüstet und das Haus unseres Heiligtums verödet und unsere Würde geschwunden und die Herrlichkeit genommen von dem Hause unseres Lebens, und wir können unsere Pflichtopfer nicht vollziehen in dem Hause Deiner Wahl, in dem großen und heiligen Hause, über dem Dein Name genannt ist, in Folge der Gewalt, die an Deinem Heiligtum geübt wurde. Möge, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, der Wille von Dir ergehen, daß Du in Freude zu unserem Lande uns hinaufbringst und in unser Gebiet uns einsetzt, daß wir dort vor Dir unsere Pflichtopfer vollziehen, die beständigen nach ihrer Ordnung und die hinzukommenden nach ihrer Vorchrift. Auch die hinzukommenden Opfer dieses Sabbath-

die „Gussopfer“, welche die bereits genannten Opfer vorchriftsmäßig begleiteten. Der Sinn ist der folgende. Gott hat nicht nur den Sabbath und dessen Opfer geboten, in welchen die Huldigung Gottes als Weltchöpfers und Weltregenten zum Ausdruck kommt, sowie die Erläuterungen des Sabbathgesetzes gegeben, deren Ausübung das ganze schaffende und erwerbende Streben Gott zu Füßen legt, sondern er hat zugleich durch das mit jedem Sabbath erneut zur Erfüllung kommende **אמר**-Gebot die Zuversicht in uns gepflanzt, dem fürsorgenden Angesicht desselben Gottes, dessen Herrschaft wir mit treuem Pflichtgehorsam

כסדר

כסדר

היה ויום ראש הקדש בזה
נעשה ונקריב לפניך באהבה
במצות רצונך כמו שכתבת
עלינו בתורתך עלינו משה
עבדך מפי בביקתך באמור:

ובימים דשבת שני-קבשים
בני-שנה תמימים ושני
עשרנים קלה מתנה בלולה
בשמי ונקבו: עלת שבת
בשבתו על-עלת התמיד ונקבה:
קראשי קדשיכם הקריבו
עלה לך פרים בקרבן שלום
ואיל אדר קבשים בקדש
שבעה תמימים: ומנחה
ונקבה במדבר שלשה
עשרנים לבן ושני עשרנים
לאיל ועשרן לבקש ויין בנקבו
ושעיר לבשר ושני המידים
בהלכם:

ישמח במלכותך שומר

בהלכם. ואחרי-מוסף
יום השבת הזה נעשה
ונקריב לפניך באהבה
במצות רצונך כמו
שכתבת עלינו בתורתך
עלינו משה עבדך מפי
בבורך באמור: וביום
השבת שני-קבשים בני-
שנה תמימים ושני
עשרנים קלה מתנה
בלילה בשמן ונקבו:
עלת שבת בשבתו על-
עלת התמיד ונקבה:

ישמחו במלכותך
שומר שבת וקוראי
ענג עם מקדשי שביעי-
בלם ושבועו וירא-ענגו
במוסף ובישביעי רצית

bulbäen, auch das „Brod“ unserer Nahrung und den „Weihrauch“ unserer Ver-
riedigung zu unterstellen, und hat ebenso auch dem Sabbat-Emporopfer wie allen
Emporopfern, נבכים (im weitern Sinne מנחה נבכים und נבכים beareifend bei-
geordnet, mit welchen demselben Gotte, welchem unsere zu ihm hinaufstrebende

und die hinzukommenden nach ihrer Vorschrift. Auch das hinzukommende Opfer dieses Sabbathtages werden wir dann vollziehen und nahebringen vor Dir in Liebe nach dem Gebote Deines Willens, wie Du es als unsere Obliegenheit in Deiner Lehre durch Deinen Diener Moische nach dem Ausspruche Deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt: „Am Tage des Sabbath aber: zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit und zwei Zehntel Feinmehl als Hulldigungsgabe, durchmengt mit Öl und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbaths“ an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Opfer und dessen Gußopfer.“

שמח. Deiner Herrschaft freuen sich, die den Sabbath hüten und ihn „Bonne“ nennen,

tages und dieses Monatsanfangs werden wir vollziehen und vor Dir nahebringen in Liebe nach dem Gebote Deines Willens, wie Du es als unsere Obliegenheit in Deiner Lehre durch Deinen Diener Moische nach dem Ausspruche Deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt.

וכרים השבה „Am Tage des Sabbath aber: zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit und zwei Zehntel Feinmehl als Hulldigungsgabe, durchmengt mit Öl und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbaths“ an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Opfer und dessen Gußopfer.“

וכראשי חדשיכם „Und an den Anfängen eurer Monate bringt ihr Gott ein Emporopfer nahe, zwei junge Stiere und einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Und ihre Hulldigungsgabe und ihre Gußopfer wie ausgesprochen drei Zehntel für jeden Stier, zwei Zehntel für den Widder und ein Zehntel für jedes Schaf, und Wein wie sein Gußopfer und einen Bock zur Süßne-Vollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift.“

שמחו במלכותך. Deiner Herrschaft freuen sich, die den Sabbath

zu ehren, wie auch die Guter, die uns und Wohlgegens Mehl und Öl, sowie unserer höchsten irdischen Glückseligkeit (Wein) nahegebracht werden und die Weihe seiner Heiligung empfangen. Daran schließt sich dann sofort: כיצנייה u. s. w., wie die welche in der durch Werkvermittlung zu begehenden Sabbathunterordnung unter Gott keinen beschränkenden Verlust, vielmehr erst recht mit Barmherzigkeit erfüllende Ertragserschaft erblicken, zu wahrhaft unvergänglichen Ehren erstehen, und die die vom Sabbath gespendeten geistigen Güter zu genießen wissen, schon die irdischen Güter zu genießen werden, und auch die aus den Tora-geboten zu schöpfende Erkenntnisbereicherung ist ein großes Glück. וְכִי יִכְרִים שָׁבַת

י"ב סדר יר"ל

יָשָׁבָה וְקִרְאִי אֶנְגַּע עִם מִרְדָּשִׁי
שְׂבִיעִי כָּלֶם יִשְׁבְּעוּ וְיִחַעְנֻנוּ
מִטִּיבָה וּבִשְׂבִיעִי רָצִיתָ בּוֹ
וְהִדְשָׁתָה דְּמִתָּנִים אֵינִי בְּרֹאשׁ
וְכָר לַמַּעֲשֶׂה בְּרֹאשִׁית :

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ
רָצָה בְּמִטְבְּחֵנוּ וְרָצָה עֲלֵינוּ
בְּזֶמֶר בִּשְׁבַת הַזֶּה אֶתְחַדֵּשׁ
דִּיה לְמוֹסֵד וּלְבִרְכָּהּ רִשְׁוִי
וּלְשִׁמְחָה לִישׁוּעָה וּלְנִקְמָה
לְבִרְכָּהּ וּלְבִלְבָּלָהּ רִשְׁוִי
יִשְׁלֹם לְמִדְּלִיל חֲסֵד
וּלְבִרְכָּה עֵז (מן חֲסִידֵינוּ שְׂמִיחָה)
וּלְבִרְכָּה קִשְׁעֵי בִּי בְּעִמְךָ יִשְׂרָאֵל
בְּחֶרֶת מְכַל־חַמּוֹת וְשִׁבַּת
בְּרָשָׁה לָהֶם הִדְעָם וְהָקִי רֹאשִׁי
חֲדָשִׁים לָהֶם בְּבִעָתָה בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ מַלְאכֵּנוּ בִּשְׁבַת יִשְׂרָאֵל וְרֹאשִׁי
חֲדָשִׁים :

בּוֹ יִקְדְּשֵׁנוּ הַמִּדָּה יָמִים
וְאֵינִי בְּרֹאשִׁית וְכָר
לְמִעֲשֶׂה בְּרֹאשִׁית :
אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ
רָצָה בְּמִטְבְּחֵנוּ בְּדִשְׁנֵנוּ
בְּמִצִּיתֶךָ וְרָצָה חֲלָהּנוּ
בְּתוֹרָתֶךָ יִשְׁבְּעֵנוּ מִטִּיבָה
וּלְשִׁמְחָה בִּישׁוּעָתְךָ וְיִשְׁלֹם
לָבֵנוּ לְעִבְדֶּךָ בְּאַמִּתּוֹ
וּבְנִתְּךָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שִׁבַּת
בְּרָשָׁה וְיִגְדֹּל בְּתוֹרָתֶךָ
בְּרֹאשִׁי יִשְׂרָאֵל בְּרוּךְ
אַתָּה יְיָ מְבַרְכֵּנוּ הַשָּׁבָת :

רָצָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעִמְךָ יִשְׂרָאֵל וּבְהַפְלָתָם וְהָשִׁב אֶת־דַּעְמוֹתָהּ
לְדַבֵּר בִּיקָךְ וְאֵשִׁי יִשְׂרָאֵל וְהַפְלָתָם בְּאַהֲבָה הַרְבֵּל בְּרָצוֹן וְתָחִי
לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבֹדַת יִשְׂרָאֵל עִמְךָ .

וְהַשְׁמִינָה עֵינֵינוּ בְּשׂוֹבָה לְצִיּוֹן בְּרִבְמִים . בְּרוּךְ
אַתָּה יְיָ הַמְחַזֵּיר שְׂכִינָתוֹ לְצִיּוֹן :

u. v. Über die Bedeutung dieses zum תמיד h. n. aufzunehmenden Sabbath-Musaf-
Opfers siehe oben Seite 24.

das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

וְאֵלֵינוּ אֱלֹהֵינוּ. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hilfe; reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Israel ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

וְהָאֵלֵינוּ אֱלֹהֵינוּ. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Israel und an ihrem Gebete. Gib den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück, und die Feurgaben Israels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Israel zum Wohlgefallen, —

וְנִשְׁמַח וְנִשְׂמַח וְנִשְׂמַח. und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

וְשִׂמְחָנוּ בְּכִלְכִּירָתָא. Wie unglücklich wären wir, wie trost- und hoffnungslos wäre all unser Streben, wie armseelig und nichtig die reichste unserer irdischen Errungenschaften wenn wir uns nicht unter Gottes Herrschaft wüßten, wenn nicht das Bewußtsein, unter der Herrschaft des göttlichen Willens, nach dem Diktate seines Wohlgefallens zu thun und zu schaffen, wie der Sabbath uns lehrt, dem Geringfügigsten unseres Thuns und Schaffens den Stempel unvergänglichen Wertes aufdrückt! Unter Gottes Herrschaft zu sein und zu wirken, zu wirken und zu streben, das ist die einzige Basis aller wirklichen Lebensfreude.

hüten und ihn „Wonne“ nennen, das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

וְאֵלֵינוּ אֱלֹהֵינוּ. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe und erneue über uns an diesem Sabbathtage diesen Monat zu Gutem und zu Segen, zu Wonne und zur Freude, zu Hilfe und zu Trost, zu Nahrung und zu Versorgung, zu Leben und zu Frieden, zu Fehl-Vergebung und zu Sünde-Verzeihung (und zu Sühne von Verbrechen). Denn Dein Volk Israel hast Du aus allen Nationen erwählt, und Deinen heiligen Sabbath ihnen kundgethan und ihnen die Gesetze der Monatsanfänge festgestellt. Gesegnet seist Du, Gott, der den Sabbath und Israel und die Monatsanfänge heiligt.

עושים דברים.

מידים אנחנו לך שאהיה הוא יי
 אלהינו ואלהי אבותינו אלהי כל בשר
 יוצרנו יוצר בראשית ברכות ויהודאים
 לשמך בגדיל ודקדוש על שדחייקנו
 ודמקנו כן תחנו ודחייקנו ותחבוס
 גליהינו למצות קדש לשמור הקדש
 ולעשות מצות ולעבדך בלבב שלם על
 שאנחנו מידים לך ברוך אל רחוקאים:
 סנינו הסבירים בך ועל נשמותינו הפקודות לך
 ועל נפיש שדכליום עכנו ועל נפלאותיה ומיבותיה
 שדכל-עת ערב וקדש וצדקים הטוב כי לא-כלו
 בם מיד ותמרהם כי לא-קמו הסדירה מעולם
 קונו לך:

מן חנוכה ויורד היער על הנסים (ויטע 150) גענוגט.

ועל-כלם ותברך ויתרומם שמך מלכנו תמיד
 לעולם ועד:

מן שבת שוכה ויורד וכתוב חייגעטמלמעט.

וכתוב לחיים טובים כלבני בריה:

וכל הסנים יודוך סלה ויהללו את-שמך באמת
 האל ישועקנו ויעזרתנו סלה ברוך אתה יי הטוב
 שמך ולך נאח לחודות:

כִּידִים. Wir bekennen Dir מִידִים דָּרְבָנִי Dankend bekennen
 dankend, daß Du Gott unser wir Dir, daß Du Gott unser Gott
 Gott und Gott unserer Väter in und Gott unserer Väter, Gott alles
 aller Ewigkeit bist; Fels unseres Fleisches bist, unser Bildner, wie Bild-
 Lebens, Schild unseres Heils ner des Schöpfungsanfangs. Segnun-
 bist Du Geschlecht für Ge- gen und Dankhuldigungen Deinem
 schlecht. Wir bekennen Dir und großen und heiligen Namen dafür, daß
 erzählen Deinen Thatenpreis, für Du uns hast leben lassen und uns er-
 unser Leben, das Deiner Hand halten hast. So mögest Du uns leben
 übergeben ist, und für unsere Seelen, lassen und erhalten, und unsere Ver-
 die unter Deiner Obhut sind, und triebenen sammeln zu den Höfen Deines
 für Deine Hochthaten, die uns Heiligtums Deine Gesetze zu hüten,
 täglich begleiten, und für Deine Deinen Willen zu erfüllen und Dir mit
 zu jeder Zeit waltenden Wunder ganzem Herzen zu dienen. Darob,
 und Gutthaten, abends, morgens daß wir Dir bekennen, sei gesegnet,
 und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie ge-
 endet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie auf-
 gehört, von je haben wir Dein gehofft.

An Chanuca wird hier עַל הַנִּסִּים (Seite 151) eingeschaltet.

יַעַל כָּלֵם. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein
 Name immerdar in alle Ewigkeit! — (am שִׁבְתָּ שִׁיב: und verzeichne
 zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes) —

וְכָל הַחַיִּים Und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen — und Thaten-
 preis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und
 unserm Beistand für immer. Gesegnet seist Du, Gott, „Gutiger“ ist
 Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

אלהינו ואלהי אבותינו ברבנו בברכה במשלשת בתורה
בתורה על ידי משה עבדך האמירא מפי אברן ובנו בנים
עם קדושה באמור: יברכה יי ויטמרה: ואר יי קניו אלהי
ויחנה: ושא יי קניו אלהי וישם לה שלום:

ימים שלום מיכה וברכה הן וברכה ורחמים עלינו
ועל כל ישראל עמך ברבנו אבינו בלנו באהר באור
קנינה כי באור קנינה נהיה לנו יי אלהינו תורת חיים
ואהבת חסד וצדקה וברכה ורחמים וחסים ושלום.
ומיב בעיניך לברך את עמך ישראל בכל צרכיך
ושלום בישראל:

סוף שבת שיבה ויחד בכפר חיים חייגעטמולטעם.

בכפר חיים ברכה ושלום ופרנסה מוכה נזכר ונכתב לקנינה
אנחנו וכל עמך בית ישראל לבנים מוכים ולשלום. ברוך אלהי
יי עשה רשעים:

ברוך אלהי יי המברך את עמו ישראל בשלום:
אלי. נצור לשני מרע ושפתי מדבר מרמה ולמקללי נפשי
היום ונפשי בעפר לכל תהיה: פיה לבי בתורה ובמצותיה
תרוח נפשי וכל חושבים עלי רעה מהרה השר עצתם וקלקל
מחשבתם. עשה למען שמך. עשה למען ימינה. עשה למען
קדשך. עשה למען תורה. למען ידלצון ידיך דושיעה
ימינה וענגי: יהי לרצון אמריפי והגיון לבי לקנינה יי צורי
וגאלי: עשה שלום במקומי הוא עשה שלום עלינו ועל כל
ישראל ואמרו אמן:

יהי רצון לקנינה יי אלהינו ואלהי אבותינו שיכנה
בית במקדש במהרה בקיינו ותן חלקנו בתורה:
וישם נעבדך ביראה בימי עולם ובשנים ברמיזת:
ועבדך ליי מנחת יהודה וירושלם בימי עולם ובשנים ברמיזת:

אלרי. (Vorbeten bei der lauten Wiederholung:) Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Lehre ausgesprochenen dreifachen Segen, der durch Mose's, Deines Dieners, Hand vorgezeichnet ist und durch den Mund Aharons und seiner Söhne, der Priester, Deiner heiligen Genossenschaft, gesprochen wird, — wie gesagt ist: „Es segne dich Gott und behute dich! Es erleuchte Gott sein Angesicht dir und beugade dich! Es trage Gott sein Angesicht dir zu und grunde dir Frieden!“

שם שלום. Grunde Frieden, Wohl und Segen, Gewährungs-
würdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk
Israel. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem Lichte
Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast
Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der
Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen,
Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Israel
zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen!

(כספר. Am שבת שיבה: In das Buch des Lebens, Segens, Friedens
und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden,
wir und Dein ganzes Volk, das Haus Israel, zu gutem Leben und
zum Frieden; gesegnet seist Du, Gott, Schaffer des Friedens.)

ברך. Geseget seist Du, Gott, der sein Volk Israel mit Frieden
segnet.

אלרי נציר. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine
Lippen vor trüglisch reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir
fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne
mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine
Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und
vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um
Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner
Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst,
lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöre mich! Seien zum
Wohlsgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines
Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Er-
löser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über
uns und über ganz Israel, und saget: Amen.

נשנת זיג אײַפֿן חוהײַן נאָכט אלײַכס נאָר הרדישה.

לשבת שובח חזק סג כמחנך שמואל חזק
אלהיכם שופט צדק ובמישור לאמים. מדת הדין נהפוך לרחמים. ויכפר
ודונות ושגגות עונות ואשמים. ארון חמאים רצון ורלבן כקמים לבקר
מקיים לילות וימים. חנה עמד מהענים וצמים. זכור בריות ראשונים הישרים
יהחמימים. נגם לבגיקם שבעת קדימים. ויכלל בלגם העילמי עולמים:
וידבריו קדשה כתוב לאביר:

לשבת חול המועד סוכות. חזק סג כמחנך ידודה.
אלהיכם נשיב בשלם סבו ויכערתו. בלגם נדים רבירו וחדר כמרתו. נער
בלה ישכרשם יד שכינתו. דירת סבה תהיה לצל ישכריו סכנתו. קעת
נעמיד על ארץ אנדתו. ומלוד על-הל-הארץ הבינה כשמים מעלתו. וידבריו
רדשך

לשבת ראש חדש. חזק סג כמחנך ידודה חיה.
אלהיכם יורית שמישו. שבגיקם כגבירתו. דירת כהתחדשו. כשמש
וריקתו. ורחדש ברתחדשו. לחדש כפרתו. דת דיום לשמשו. חיות רדשת
שכינתו. מדי חדש בחדשו. יכרי שבת כשבתו. וידבריו רדשך.

לשבת בראשית. חזק סג כמחנך ידודה דור.
אלהיכם ישיביל עכדו וכוז כקאו כמראשיתו. קעור על חלה וקנה וארמון
נשית. ומובחו נרפא וכרים נכוד לקשית. דרור נרפא קעברתו הייתה חפשית.
הנה חור ועכו קציו וסין ררשית. ומלוד על עם שימר שבת בראשית:
וידבריו קרשך

Einsetzung in die קדושה an besonderen שבתות.

לשבת ח'המ סוכות. שלם, der uralte Name Jerusalems, bevor es die
Stätte der jüdischen Gottesebenbarung und dann ירושלים genannt wurde. סוכו:
nach dem Schutz, den das Gottesheiligtum uns gewährt, ויכערתו als Stätte der
bei uns weilenden Gottesgegenwart. Siehe Psalm 76, 3. רביר, von רבר, das
Allerheiligste, in welchem das Gotteswort ruhte und von wo es an uns erging,
2. B. M. 25, 21. 22. פסיקחא סו. דירת סוכה תהיה לצל לשומרי סוכתו.
וסוכה תהיה לצל אמר ר' לוי כל מי שמרים מצות סוכה בעילם דיר אימר
רבה היא קיים מצות סוכה אני מסך עליו מחמתו של יום הבא Aber durch

לשבת שיבה. אלהיכם. Euer Gott, der gerecht und in Geradheit Nationen richtet, möge das Maß des Rechts zu Erbarmen wenden, mit Bewußtsein Geübtes und Irrungen sühnen, Sünden und Verichuldungen. Wasche, Herr, Vergehen rein und Mafel weiß, Tages und Nachts harren sie der Sühne; siehe Dem Volk sich kosteind und fasteind, gedenke des Wandufes der Vorderen, der Geraden und Vollenderen; halte ihren Kindern den Eid der Ahnen, und als König walte ihr König in alle Ewigkeit. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten ist geschrieben: u. f. w.

לשבת חורבן סיבית. Euer Gott bringt seine Hütte und Wohnung in Schalem zurück, richtet seine Worrstätte und den Mann seines Weils wieder auf, läßt dann für alle Ewigkeit die Majestät seiner Gegenwart dort ruhen. Das Hüttenwohnen gereicht denen, die sein Hüttengebot hüten, zum Schutz, zur Zeit, wenn er auf Erden seinen Menschenverein herstellt. Er wird dann auf Erden als König regieren, Er, der im Himmel seine Stufenhöhe baut. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

לשבת ראש חודש. Euer Gott laßt einst seine Sonne leuchten siebenfach in ihrer Stärke, den Mond in seiner Erneuerung leuchten wie die Sonne und den Neumond in seiner Heiligung seine Sühne erneuen, des Tages Bestimmung zu vollbringen, daß man die Heiligkeit seiner Gegenwart schaue, dem Neumond an seinem Neumondstag zu genagen und dem Sabbath an seinem Sabbathtage. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

לשבת בראשית. Euer Gott wird einst seinen Diener mit Erkenntnis ausstatten, daß sein Thron wie am Anfange gegründet werde, wird auf ihren Trümmern die Stadt erbauen und den Palast herstellen, seinen Altar heilen, die Gufopferstätte herzustellen, wird der Hebräerin Heimkehr verkünden, daß sie nun frei sei. Siehe, die Gewalt seines Namens zerstreut schweigend seine Widerjacher, über das Volk aber das den Sabbath des Weltanfangs feiert, wird er als König regieren. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

לשבת חנוכה. חזק 56 כחמדה וידה חזק

אלהיכם ישלח משיחו אויר צדק וקאמינא יריד. דרשניע ימיה בשבת
פיי אייב גאדיד. ועל הנסים דלל לגמור צעיר מהעביר. דער דרשניע ידעש
רמיה אין מהעביר. דער חמדה זכור קדש ידעש ידעש. ידעש ידעש ידעש
חנה קבית דער. ידעש דרשניע

לשבת נרמי. חזק 56 כחמדה וידה חזק

אלהיכם יסיה ידו לרבין נפישתאכם. דער דרשניע ידעש ידעש ידעש
ומלאך בדיחא ישלח דרשניע רבבבב. דרשניע פני דער דרשניע ידעש
ידעשכם. דרשניע ידעש ידעש ידעש. דרשניע ידעש ידעש ידעש
דמי לבב. די דרשניע נחמו ידעש ידעש. די דרשניע ידעש ידעש
עליכם: ידעש דרשניע

gedankenvolle Erfüllung des „Hüttenwohnens“ bereits in dieser materiellen Zeitlichkeit sich der Vergötterung des Besizes und der stolzen Menschenherrlichkeit entkleidet, den braucht nicht die verzehrende Glut des kommenden Gottesgerichtes auf Erden über die Nichtigkeit und Vergänglichkeith aller Gott abgewandten Menschengröße und Hoheit zu belehren, bevor Gott die um Ihn vereinigte Menscheneinheit erstellt und in ihrer Mitte sein Reich vertritt. מעילי אנדתי. — die Menschen auf Erden sollen einen sich gegenseitig ergänzenden Verein darstellen.

לשבת ראש השנה. Wie mit der Verirrung des Menschen die ihn umgebende und tragende Natur sank, so wird sie auch mit seiner Rückkehr zu Gott und seiner sittlichen Vollendung zu erneuter Herrlichkeit wieder gehoben. Einen neuen Himmel und eine neue Erde schaut dann Gott Jesajas 66, 22, und das Licht des Mondes wird dem Licht der Sonne gleichen und das Licht der Sonne siebenfach sein wie das Licht der sieben Tage zur Zeit, wann Gott den Bruch seines Volkes verbindet und die Wunde seines Schlages heilt das. 30, 26. Auch diese einmütige physische und sittliche Verjüngung verkündender Vorbote ist der Neumondstag und diese ihm aufgetragene verjüngende Zähne wird er vollbringen, dann wird Gottes in seinem Heiligtum wohnende Gegenwart auf Erden geschaut und der Neumondslehre der Verjüngung an jedem Neumond, sowie der Eschatologie der Gottesvergeltung an jedem Sabbatstage genügt werden. (Jesajas 66, 23.)

לשבת בראשית. Der an diesem Sabbath zu erneuter Verlesung kommende

לִשְׁבַת רַחֲמֶיךָ. Euer Gott sendet einst seinen Gesalbten, der den Hirt des Rechts und der Treue als Schmuck anlegt, den Gefehloien tötet mit seines Mundes Stab, den Feind untergehen laßt, daß man das volle Hader über die Wunder spricht, daß der Jüngere nun aufhört, Knecht zu sein. Erneut giebt er dann eine neue Erkenntnis, daß jedes Ihr sich widerstandslos zum Gehoriam neige. Die Herrschaft der angestrichen heiligen Stätte stellt er wieder her und giebt sie zu bleibendem Anteil, und wir singen dann den Psalm des Tempelweihungsliedes von David. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. i. w.

לִשְׁבַת נַחֲמֶיךָ. Euer Gott wird zum zweiten Male seine Hand erheben, eure Berstreuten zu sammeln, beschleunigen wird er die Zeit, zu sagen: Geht hinaus aus euren Hengeln! Seines Bundes Boten wird er senden, euer Herz zurückzuwenden. Rammet seinen Weg, daß die Krumme zur Ebene werde und Er zu seiner Stadt euch sammle. Ihr, die ihr den Sabbath hutet, Bündnis ist er zwischen Ihm und euch. Segnet seinen Namen und gönnt euch seine Rast: sein heiliges Ander sein lebt, „Tröstet!“ und euer Gott sprechen, denn Ich bin euer König und will als König über euch walten. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. f. w.

Weltanfang aus freier allmächtiger Schöpfung Gottes verbürgt ebenso das zukünftliche Kommen des von Gott verheißenen Erlösungsaales, da ja Gott, wie Er die Welt in freier Allmacht geschaffen, so auch die Welt in freier Allmacht lenkt und leitet.

לִשְׁבַת תְּנוּכָה. רַבֵּר von רַבֵּר Schmuck, wie רַבֵּר הַזֶּה 1. B. M. 41, 42.

לִשְׁבַת נְשׂוּאִין. Nach einem nicht allgemein verbreiteten Brauch bethätigt die Gemeinde ihre Teilnahme an einer in ihrer Mitte sich vollziehenden Hochzeit durch Einschaltung der Prophetenstelle שׂוּשׂ אִישׁ (Jes. 61, 10—62, 5) in die רַבֵּר und diese Einschaltung in die קִדְשָׁה. Der Inhalt dieser Einschaltung u. f. w. dürfte mit der sie veranlassenden Hochzeit auf Grund des Psalmes Psalm 137, 1 G אֶם אֶשְׁכַּח יְרוּשָׁלַיִם in Zusammenhang stehen, nach welchem Jerusalems nie vergessen und bei jeder freudigen Veranlassung seiner und seiner Wiederherstellung in allererster Linie gedacht werden soll.

לשבת נשיאין. חזון עז המזמר שמואל חזק.

אֵיִהֲיֶכֶּה שְׁבֵנוּ שָׁם בָּס עֵילְמוּ. מִלְאָכֵינוּ רִחוּת בָּנוּ לֹא לָמוּ. וְאַיֵּה מְקוֹם
כְּבִידוֹ יִהְיֶה. אֲמָרִים בְּרוּךְ בָּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ. לָעֵת וּמְלוֹךְ לְיוֹם קוֹמוֹ. חוּדָה
צִיּוֹן גִּבֹּרִין בְּמִקְדָּשׁוֹ. יְרֵא וְיִדְעוּ בְּלִיְדוֹמוֹ. קְרוֹא לְיִירוּשָׁלַם כִּסֵּא מְקוֹמוֹ
וּבְדַבְּרֵי דְדִשְׁקָה.
לשבת ברית מילה.

אֲרֵיכֶם אֲנִי וְיִכָּר רִבְרִית. הִנֵּה שׁוֹלַח לְשֹׁאֲרֵית. אֵת נִסְתָּר בְּנִחַל בְּרִית.
מִבְּטָר מִיָּב וְשָׁלוֹם בְּאַחֲרִית. יִדְעוּ וְאֵת כָּל כְּרוֹתֵי בְרִית. אֲמָר לְעִיּוֹן קָלָר אֲלֵי־יָד
יְרִיִית: וּבְדַבְּרֵי דְדִשְׁקָה.

אֵין בְּאַלְהֵינוּ. אֵין כְּאַדוֹנֵינוּ. אֵין כְּמִלְכֵנוּ. אֵין
כְּמוֹשִׁיעֵנוּ: מִי בְּאַלְהֵינוּ. מִי כְּאַדוֹנֵינוּ. מִי כְּמִלְכֵנוּ.
מִי כְּמוֹשִׁיעֵנוּ: נִוְדָה לְאַלְהֵינוּ. נִוְדָה לְאַדוֹנֵינוּ. נִוְדָה
לְמִלְכֵנוּ. נִוְדָה לְמוֹשִׁיעֵנוּ: בְּרוּךְ אֱלֹהֵינוּ. בְּרוּךְ
אַדוֹנֵינוּ. בְּרוּךְ מִלְכֵנוּ. בְּרוּךְ מוֹשִׁיעֵנוּ: אֵתָה הוּא
אֱלֹהֵינוּ. אֵתָה הוּא אַדוֹנֵינוּ. אֵתָה הוּא מִלְכֵנוּ. אֵתָה
הוּא מוֹשִׁיעֵנוּ: אֵתָה הוּא שְׁהִקְמִירוֹ אֲבוֹתֵינוּ לְבְּנֵיהֶם
אֵת קְטָרֶת הַסִּמִּים:

לשבת ברית מילה: Elihu (Könige I, 17, 5), dessen am
am Tag der Besondere zu gedenken ist, weil er (das. 19,10.) eifern ge-
brachte, Israel den Mita verlassen, und ihm darauf die Zusicherung geworden, jedesmal in aller
Zukunft, wenn Israel in Bundestreue die Mita vollziehe, Zeuge dieser sich be-
währenden Treue zu sein, worauf der ihm bei jedem Mitaakt eingeräumte
כְּבָא hinblickt. Deshalb wird er auch der ברית מילה genannt, den wir
erwarten (Maleachi 3, 1, und der als Vorbote des großen Tages des Gottes-
gerichtes und der Erlösung kommen wird (das. 23.)

אין כְּאַדוֹנֵינוּ. Mit der abends und morgens täglich zu vollziehenden Pflege
der Leuchte im Heiligtum war das Aufdampfenlassen des nach seinen Bestand-
teilen genau vorgezeichneten Räucherwerks auf dem מזבח זרבים, auf dem

לשבת נשואין. Seinen unsichtbaren Thron hat euer Gott zur Stätte seiner Gegenwart bestimmt; seine Engel, die Geister, auch ihnen ist das Geheimnis nicht, wo die zutreffende Stätte seiner Herrlichkeit ist. — „Geseget sei die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ sagen sie. Zur Zeit, wann er als König auftreten, am Tage, da er sich erheben wird, schaue ihn Zion schüpfend an seiner Stätte. Das sehen und erkennen dann alle seine Wesen, daß er Jeruschalaim nennt den Thron seiner Stätte. (Vorb.) In deinen heiligen Worten u. s. w.

לשבת ברית מילה. Euer Gott, Ich, gedenke des Bundes sende den zuletzt Bleibenden den im Thale Kerith sich Bergenden, Gutes verkündet er und Frieden am Ende, das mögen alle Bundesgezeichnete wissen, er spricht zu Zion: Seine Herrschaft hat dein Gott angetreten in glanzumstrahlter Weise! (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. s. w.

אין כאלרינו. Nichts ist wie unser Gott, nichts wie unser Herr, nichts wie unser König, nichts wie unser Helfer. Wer ist wie unser Gott, wer wie unser Herr, wer wie unser König, wer wie unser Helfer!

goldenen Räucheraltar im Heiligtum verbunden. (Siehe 2 B. M. 30, 1 9. 34—38) Die auf dem kupfernen (im מקדש steinernen) Emporopferaltar des Vorhofs zu vollziehenden Opfer gipfelten in dem Ziele, das ganze Menschenwesen mit allen Gütern und allem Streben im Feuer des göttlichen Geistes zu läutern, 'אשה ריח ניחוח לך' „ein durch Feuerhingebung zu gestaltender Willfahrungs-ausdruck an Gott“ zu werden. Das ריח ניחוח aber, das im Vorhof als durch Läuterung anzustrebendes Ziel voranleuchtet, das tritt im ריכל, der sich zum Vorhof wie Gold zum Kupfer verhält, als קטרת, als selbstständiges ריח ניחוח, als bereits vollendetes „rückstandsloses“ Aufgehen in göttliches Wohlgefallen auf, und מנורה und קטרת zusammen sind Ausdruck des Ideals geistiger und sittlicher Vollendung. Dieses gänzliche, rückhaltlose Aufgehen mit allen umeren Beziehungen in göttliches Wohlgefallen setzt aber die schwanckenlose Überzeugung von der ausschließlichen Einzigkeit Gottes als einzigen Schöpfers und Herrn,

כמים רקמורת כצרי ותצקון ותחלבנה ותלמונה. משרל
 שבעים שבעים מנה: מיר וקציעה שקלת גרד וברכב משרל
 ששה עשר ששה עשר מנה. הקשם שנים עשר. ורליףד
 שלשה. וקממי השעה. ברית ברשינה תשעה קבין. וין קברייב
 כאין תלמא ורבין תלמא. ואם אין לו וין קברייב מביא דמר
 חרין עתיק: קלח קדומית רבע (תקב). מעלה עשי כל ישרא:
 רבי גרין אימר אח כפת תירדן כל שהוא ואם גרין כח דבש
 פקלה. אם דבר ארת מכל במנה דב מיקה: רבי שמעון
 בן גמליאל אימר. דצרי אינו אלא שרף דניסב מעצי הקבה.
 ברית ברשינה ששפין כח את הצקון. כרי שתמא נאד: וין
 קברייבין ששורין בו את הצקון. כרי שתמא ענה: ואלא מי
 רגלים ופיו לה אלא שאין מניבין מי רגלים בעורה מפני
 הכבוד:

מצה סוף סוף חמיר, וסופרים מילא.

הישר יתהללום היו אימרים בבית הכבודי:

ביום הראשון היו אימרים לוי הארץ ומלואה הבל ויטבי בה: כח

Glaunders und Zolenders aller unserer Beziehungen im Einzel- und Gesamtleben voraus, so, daß es für uns gar kein anderes Moment geben kann, dem irgend eine unserer Beziehungen zugewandt werden konnte, und darum geht in אין כארדינו das Bekenntnis einer solchen Einzigkeit Gottes dem Leien des קמרת אל. tels in unserem Gebete voran אלדינו. Schöpfer und Erhalter unseres Daseins, Träger und Bestimmer unseres Thuns, bezaufen Gott in unseren Beziehungen des v. nachelens, מלכנו und מישיענו bezaufen Gott in den Beziehungen unseres Gesamtlebens als Bestimmer und weilesvollender unserer Geschichte. Wir sprechen aber diese Einzigkeit Gottes erst positiv aus: אין כארדינו begrunden

Wir huldigen dankend unserem Gotte, dankend unserm Herrn, dankend unserm König, dankend unserm Helfer. Du, Du bist unser Gott, Du unser Herr, Du unser König, Du unser Helfer. Du bist, vor dessen Angesicht unsere Vater das Spezereiraucherwerk aufdampfen ließen.

שיר. Das Lied, das die Leviten im Heiligtum sprachen: Am ersten Tage sprachen sie Psalm 24: „Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin.“ Am zweiten Tage sprachen

sie dann, gleichsam zur Umschau auffordernd, ob es wohl etwas gebe, das diese Einzigkeit beschränken könne: **כִּי כִלְדֵינוּ**; und wenden uns dann zu Ihm, als unserm einzigen Gott und Horte: **אַחֵר רֵאָא**, und geloben ihm die daraus fließende Huldigung mit der Hingabe unseres ihm schuldigen und angehörenden ganzen Lebens. **בְּיָדְךָ**, wie dies durch die verschiedenen vorgeschriebenen Spezies des **קטורת** zum Ausdruck gelangte, in welchen auch das **רִיבְנָה**, das unangenehm Duftende, das Widrige, Unvollkommene in Geis. des, Einzel- und Gesamtgestaltung nicht fehlen durfte, das nicht minder zur vollen Lösung unserer Aufgabe gehört, in welcher das Vollkommene seine Kraft in Überwindung des Unvollkommenen und in Umwandlung des Widrigen in heiter lohnendes Bewußtsein bewährter Pflichttreue vor Gott bekundet

פֶּטוֹם הַקְטֹרֶת. Die Zusammenziehung des Räucherwerks: Balsamharz, Seenagel, Galban und Weibrauch u. s. w. (Wir unterlassen die Übersetzung, da das Verständnis der einzelnen Spezies doch nicht sicher ist.)

השיר. Die Schlusopferhandlung des **חֲמִיד**, des täglichen Opfers, sowie des **מִזְבֵּחַ**-Opfers am Sabbath war **נִסְיֹן הָיִין**, das zum **חֲמִיד**, wie zum **מִזְבֵּחַ** gehörige Weingehopfer, der Ausdruck, daß auch hienieden unsere höchste Freude und Glückseligkeit im Altargrund des Heiligtums wurzle. Mit diesem **נִסְיֹן הָיִין** waren die Levitengefänge, das **שִׁיר שְׁהִין רְלוּיִים אֹמְרִים בְּמִדְרָשׁ**, verbunden, und zwar waren die zum **מִזְבֵּחַ** von denen zum **חֲמִיד** verschieden. Die hier verzeichneten sind die zum **חֲמִיד** gehörigen.

Moschafschana 31, a werden die Beziehungen dieser Psalmen zu der Bedeutung der Wochentage als Tage der Schöpfung also angedeutet: Am ersten Tage Ps. 24: **עַל שֵׁם שִׁקְנָה וְהִקְנָה וְשָׁלִיט בְּעוֹלָמוֹ**, weil dieses Lied, dem ersten Schöpfungstage entsprechend, Gott als Denkmalen feiert, dem als Schöpfer das Weltall, somit auch die Erde eignet, und dessen Eigentum auch darum der Teil der Erbwelt bleibt, den Er dem Menschen als seine Welt zuerteilt und auf welchem Er nur den zum Heile gelangen laßt, der in dieser Gotteswelt mit dieser Gotteswelt Gottes Herrschaft anerkennt und Gottes Willen gemäß lebt, eine

תפלת מוסף לשבת

בשמיני דיי אומרים.

גדיל יי ומדלל מאד בעיר אלקיני תרדקשי: (מ"ח)

בשמיני דיי אומרים.

אלהים נצב בעתה אל בקרב אלהים יושב: (פ"ב)

ברביעי דיי אומרים.

אל-תקמית יי אל תקמית דוקיע: (צ"ד)

בזמיני דיי אומרים.

ברקינו לאלהים עזקו קריעו לאלהי יערב: (פ"א)

בשמיני דיי אומרים.

יי מלך נאית לבש לבש יי עז דהאזר אף-תבון תכל כל-

תבונת: (צ"ג)

בשבת דיי אומרים.

מוזמור שיר ליום בשבת: (מ"ב)

בימיר שיר לעתיד לבא. ליום שגרי שבת ימנחם להי העלמים.

אמר רבי אלעזר אמר רבי הנקא. תלמידו בקמים מרבנים
 שלום בעולם. שנאמר וכל-בנה למידי יי רב שלום בנה:
 אל תקרא בנה אלא בנה: שלום רב לאדבי תורת ואין
 למי מכשול: ידי-שלום בחילך שלח בארמיתך: למען
 אחי ורעי אברהם שלום קך: למען ביתי אהבו אבקשה
 טוב לך: יי עז לעמו יתן. יי יברך את-עמו בשלום:

קריש יתום. עלינו ויטע 208.

הערחון טפריט אמן: דיים שבת דודש שבו דליום דיי אומרים במדרש. חוג

מוזמור שיר ליום שבת חבט ויטע 254. דמן כריש יתום

Anerkennung seiner Herrschaft, welcher Gott die Menschheit mitten durch alle
 widerstrebenden Kämpfe siegreich entgegentruht. כל יעלד רארין ונו' הכל ינו' כי יעלד
 ונו' נקי כפים ונו' ישא ברכה ונו' שאו שערים ונו' ד' עוזו וזכור ונו' שאי שערים
 ונו' ד' צבאית ונו'.

sie Psalm 48: „Groß ist Gott und überaus in Thaten offenbar in der Stadt unseres Gottes, seines Heiligtums Berg.“ Am dritten Tage sprachen sie Psalm 82: „Gott steht in jedem Gotteskollegium, inmitten von Richtern hält Er Gericht.“ Am vierten Tage sprachen sie Psalm 91: „Gott der Rechtsvertretungen, Gott, Gott der Rechtsvertretungen erscheine!“ Am fünften Tage sprachen sie Psalm 81: „Wecket heitere Stimmung zu Gott, unserer Macht; wecket Huldigung dem Gotte Jaakobs.“ Am sechsten Tage sprachen sie Psalm 93: „Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet. jetzt wird auch die Menschenvelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken.“ Am Sabbath sprachen sie Psalm 92: „Ein Liedespsalm für den Sabbathtag.“ Ein Liedespsalm für die zu kommen bestimmte Zukunft, für den Tag, der ganz Sabbath und Ruhe sein wird für das ewige Leben.

אמר רבי אלעזר. Übers. u. Com. Seite 284 u. f.

Am zweiten Tage Ps. 48: על שם שחילק מעשרו ומלך עליהן. Es war die große gegenläufige Scheidung der Erbwelt in eine irdische und außerirdische Welt, Gegensatz, die unter der beherrschenden Waltung Gottes ineinander gegeneinander und aufeinander wirkend sich zu einem einheitlichen Heilesziele gestalten. Ganz so hat Gott die geschichtliche Menschenwelt in die Gegensatz der jüdischen und nichtjüdischen Welt geschieden und leitet sie über die widerstrebenden feindlichen Kämpfe hinaus unter seiner allmächtigen Waltung zu einheitlichem unsterblichen Ziele, wie dies eben dieser Psalm besingt.

Am dritten Tage Ps. 82: על שם שגלה ארץ בחכמתו ורכן תבל לעדתו, an welchem er den Montanet über den Ozean zum Entwicklungsoden des irdischen Lebens emporhob und darin als Ziel desselben die Menschenwelt gründete die eine der Erfüllung seines Willens angehörige Menschengemeinde bilden soll, in welcher Sein Wille als das alle und alles gestaltend beherrschende Recht zur Geltung kommen soll, wie dies eben dieser Psalm besingt. Für dieses Recht ist die Erde und die Menschenwelt geschaffen.

Am vierten Tage Ps. 94: על שם שברא חמה ולבנה ועתיד ליפרע מעובדין, an welchem er die großen Himmelslichter, Sonne und Mond, geschaffen, in welchen Menschen in ihrer Verirrung kontrollire Wottergewalten zur Verehrung und Vorbilder zu eigener, gleich kontrollirer Gewaltthatigkeit erblickten, ohne schon aus dem Bewußtsein des eigenen geistigen Schauens und

חסיד להתעניין בשבת עד שש שעות, ולשם מעצת חכמיו שעה חסיד. ירא שלחני ערך כמו
בשערת נילה, ומקדשין על סיון, ובמקום שאין יין מטר עכל לקדש כל כל שחר המוקדן שם
חמר מדינה, (ואם אין לו שום מקדן יונג מיד על השם). ולירח הסם חלף יין ביו יאמר
ושמרו וכו'

וַיִּשְׁמְרוּ בְנֵי-יִשְׂרָאֵל אֶת-הַשַּׁבָּת לַעֲשִׂית אֶת-
הַשַּׁבָּת לְדֹרֹתָם כְּרִית עוֹלָם: בִּינִי וּבִין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
אֵת הוּא לְעוֹלָם בִּי-שִׁשַּׁת יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת
הַשָּׁמַיִם וְאֶת-הָאָרֶץ וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שָׁבַת וַיְנַפְּשֵׁם:

Horens sich zu der Überzeugung von einem über alle sinnliche Gewalten hinaus
schwenden und horenden Gott zu erheben, von dem das menschliche Auge und
das Menschenohr stammt, und der die in kontrollloser Selbstvergatterung ge-
waltthätig au-schreitende Menschheit seiner heilenden Hoheit inne werden
läßt, wie dies den Inhalt dieses Psalms bilbet.

Am fünften Tage Ps. 81. על שם שברא עופות ודגים לשמן לשמן, an welchem er die in ihrem Elemente heiter glücklich lebende Vogel- und Fisch-
welt geschaffen, deren ungetrübt heitere Los auch der Anteil der Menschen sein
sollte, wenn sie sich entschließen wurden, mit Verzicht auf den Eigendünkel und
den Eigenwillen in den Gottgewiesenen Bahnen ihr Ziel und ihr Streben zu
finden, wozu dieser Ps. mahnend ermuntert.

Am sechsten Tage Ps. 93: על שם שנמר מלאכתו ומלך עלירם, an welchem mit dem Schaffen des Menschen das Schöpfungswerk vollendet war und
Gott nun das Walten antrat, das mit der endlichen allgemeinen Gotteshuldigung
auch in dem mit Freiheit geadelten Menschenkreise die wanken- und wechsellöse
Ordnung herbeiführt, die in der übrigen, in Unfreiheit gebundenen Welt von An-
fang ihres geschaffenen Daseins an gegeben war, ein Gedanke, den dieser Ps.
zum Ausdruck bringt.

Am siebenten Tage Ps. 92. מזמור שיר ליום השבת ליום שכולו, In dem dieser für den Sabbath bestimmte Ps. nicht das Wirken Gottes
in der mit dem Sabbath zum Ziele gekommenen Schöpfung befinigt, sondern
das Wirken Gottes in seiner der Schöpfung nachfolgenden, bis in die Gegen-
wart und die weite Zukunft reichenden, Menschen erziehenden Waltung, zu deren
geheiltem und heiligendem Träger und Werkzeug der Sabbath gemacht worden,
schaut dieser Psalm vom Sabbath der Schöpfung aus auf jenen Weltenabbath

וְכוֹר אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת לְמִן־שׁוֹ: שְׁשַׁת יָמִים תַּעֲבֹד
 וַעֲשֶׂיהָ כָּל־מְלָאכָהּ: וַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת לַיהוָה
 אֱלֹהֶיךָ לֹא־תַעֲשֶׂה כָּל־מְלָאכָה אַתָּה וּבִנְךָ וּבִתֶּךָ
 עַבְדְּךָ וַאֲמָתְךָ וְכֶסֶם־כֶּסֶף וְגֵרְךָ אִשָּׁר בִּישְׁעֶיךָ: כִּי
 יִשְׁשַׁת־יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ אֶת־
 הַיָּם וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־בָּם וַיָּנַח בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי עַל־בְּרַךְ
 יְהוָה אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת לְיִקְרָאָהוּ: כַּבְרֵי מִרְנָן וּרְבִנָן וּרְבוֹתֵי
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְרִי הַגֶּפֶן:

וְזוֹת הַמִּצְוָה כִּדּוּ רַבּוּעִית וְיִתֵּן גַּם לַמַּשְׁכֵּן לַשִּׁמְעִי מִכּוּס שֶׁל צִדְקָה. וְחַיִּים מִנְּךָ עַל נַחַם מַשְׁכָּה.
 בְּרִיד אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמּוֹצִיא לֶחֶם מִן־הָאָרֶץ:

וְזוֹת עַל נַחַם הַמַּשְׁכֵּן וְיִתֵּן לַמַּשְׁכֵּן מִכּוּס שֶׁל צִדְקָה.

וְזוֹת חֶסֶד שֶׁל חִינּוּן קְרִיאָתוֹ בַּמִּצְוָה, וְזוֹת בִּינָה וְעִגְגָּה:

שַׁבָּת הִיא מְלֻשָּׁק וְרַפּוּאָה קְרוֹבָה לְבוֹא וְשַׁבָּתוֹ בְּשָׁלוֹם:

קְרִיאָתוֹ מִן חֶסֶד שֶׁל חִינּוּן מִן חֶסֶד שֶׁל חִינּוּן:

שַׁבָּת הִיא מְלֻשָּׁק וְרַפּוּאָה קְרוֹבָה לְבוֹא וְשַׁבָּתוֹ בְּשָׁלוֹם:

hen, an welchem der Sabbath im Unteranga alles Schlechten und Aufheben alles
 Guten sein Ziel gefunden haben wird und eine Zeit beginnt שְׁבִיל שַׁבָּת וּבְנוֹתָהּ
 לַחַיִּי הָעוֹלָם רַבָּא.

למחנה נכנסין לב"ה ואומרים אשרי וגו', ובה"פ לריך להתעטף בטלית מפני כבוד קב"ה.

אֲשֶׁרִי יוֹשֵׁבִי בֵיתְךָ עוֹד וְקַלְלוֹךָ כָּלֵה:

אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁבָּכָה לוֹ אֲשֶׁרִי הָעַם שֶׁיֵּי אֱלֹהָיו:

קָמָה תַּחֲלֶה לְדוֹד

אֲרוֹמָמָה אֱלֹהֵי בִמְלָךְ וְאַבְרָכָה שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד:

בְּכָל־יוֹם אֲבָרְכָה וְאֶתְלַלֶּה שְׁמֶךָ לְעוֹלָם וָעֶד:

גָּדוֹל יְהוָה וּמְדַלָּל מְאֹד וְלִגְדֻלָּתוֹ אֵין חֶקֶר:

דוֹר גָּדוֹר יִשְׁכַּח מַעֲשֵׂיךָ וּגְבוּרָתְךָ וּגְדוּדוֹ:

הַבֵּר כְּבוֹד רִיבָה וְדַבְּרִי נִפְלְאוֹתֶיךָ אֲשִׁיחָה:

וַעֲנֵנו בְּרִאֲתֶיךָ יֹאמְרוּ וּגְדֻלָּתְךָ אֲסַפְּרֶנָּה: וְגִדְּלוֹתֶיךָ ק':

וְכֵר רַב־טוֹבָה וּבִיעוּ וַעֲדָקָתְךָ יִרְגְּנוּ:

חֲנֹן וְנִחֻם יִהְיֶה אֲנֶךָ אֲפִים וְגִדְּלוֹתֶיךָ: יידי

טוֹב־יְהוָה לְכָל וְרַחֲמָיו עַל־כָּל־מַעֲשָׂיו:

יִזְרְוֶה יְהוָה כָּל־מַעֲשָׂיךָ וְחִבִּינֶיךָ יִבְרָכְכָה:

כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ יֹאמְרוּ וּגְבוּרָתְךָ יִדְּבָרוּ:

לְהוֹדִיעַ לְבָנֵי הָאָדָם גְּבוּרָתְךָ וְכְבוֹד הַבֵּר מַלְכוּתְךָ:

תפלת מנחה לשבת

Das, die von uns zu heiligende Gegenwart Gottes auf Erden sowie unser auf den ewig zu vererbenden רִיבָה־Geist gegründetes Gottesbündnis aussprechende נואל לציון ובא, womit an Wochentagen der Gottesdienst unsern Übergang zum thatigen Werkleben geleitet, ist am Sabbath

עוֹנֵן. Ewiger Fortschritt den Bewohnern Deines Hauses, dauernd sprechen sie Dem Thatenlob aus. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist!

Ps. 145. עֲבָדָה. Thehilla von David. Ich will Dich erheben, mein Gott, o König, und möchte Deinen Namen segnen bis in die ewige Zukunft. Jeden Tag will ich Dich segnen, und möchte in Thatenlob Deinen Namen aussprechen bis in die ewige Zukunft.

Groß ist Gott und überaus offenbar in Thaten, aber Erforschung hat seine Größe nicht

Geschlecht nach Geschlecht preist Deine Werke, und Deine Allmachtthaten verkünden sie:

aber das Schöne der Herrlichkeit Deiner Majestät und die Worte Deiner Wunder möchte ich sinnend äußern.

Von dem Unwiderstehlichen Deiner Furchtbarkeiten reden sie, ich aber möchte Deiner Großthaten einheitliche Größe erzählen,

damit sie auch einen Gedanken von der Fülle Deiner Güte hervortreten und Deine wohlthuende Milde freudig hören lassen,

wie gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist, lange gedulnd und groß in hingebender Liebe,

wie gut Gott allem ist und sein Erbarmen über alle seine Werke.

Alle Deine Werke huldigen Dir, Gott, aber Deine in Liebe Dir sich Hingebenden segnen Dich.

Die Deinem Königtum gebührende Ehre bringen sie zum Bewußtsein, und Deine Allmacht sprechen sie aus,

den Menschensohnen die Erkenntnis seiner Allmachtwaltungen zu bringen, zugleich aber auch die Herrlichkeit, das Schöne seines Königtums.

in das Minchagebet verlegt, dessen Bestimmung ja eben ist, auf die bald zu Ende gehende Sabbathfeier zurückblickend, uns zur Sammlung aller vom Sabbath erneuten Wahrheit zum beglückenden Angebinde für den Wiedereintritt ins werkschaffende Leben zu veranlassen. Daher tragen wir auch noch einmal das Buch des göttlichen Wortes aus seinem Schrein in unsere Mitte, und lesen קריאת-תורה, die Vorlesung der תורה fort, da wo wir sie am Morgen geschlossen; denn die תורה ist unser Halt und unsere Bestimmung, und alle unsere Zukunftshoffnung wurzelt darin, daß sie überall auf Erden, zunächst aber in unserm eigenen Kreis zu

מלכיה מלכות כל-עלמים וממשלהך בכל-חור וחר:
 כומר יהיה לכל-הנפלים וינקה לכל-הבכפוסים:
 עיני כל אלה ישברו ואפה נוקולתם את-אבלם בעתו:
 ביה את-היה ומשכיע לכל-תן רצון:
 צדיק יהיה בכל-דרךיו וחסיד בכל-מעשיו:
 קרוב יהיה לכל-קראיו לכל אשר יקראיו באמת:
 רצון-ראיו יעשה ואת-שיעצם ישמע וישיגם:
 שומר יהיה את-כל-אמרו ואח כל-הרשעים ישמיד:
 תדלת יהיה ידבר פי וידבר כל-דבר שם גדשו לעולם ועד:
 כח יח ואמרו נברך יח מעתה ועד-עולם כל-היה:

ובא לציון גואל ולשבי פשע בנעקב גאם יי: ואני זאת בריתי
 אתם אמר יי רוחי אשר עליה ודברי אשר-שמתי בפיה לא
 יקושי מקיה ומפי ורעה ומפי ורע ורעה אמר יי מעתה ועד-
 עולם: ואפה קדוש יושב תהלות ישראל: וקרא זה אליזה
 ואמר קדוש קדוש קדוש יי צבאות מלא כל-הארץ כבודו:
 ומקבלין דין מודיו ואמרין קדוש בשמי מרוקא עלאה בית
 שבינקה קדוש על ארעא עובר גבורתה קדוש לעלם ולעלמי
 עדמא יי צבאות מלא כל-ארעא ויו יקרה: ותשאני קוה
 ואשמע אדרי קול רעש גדול ברנה כבוד יי מקומו: ונמלהני

immer größerer Herrschaft und Blute gelangte wie dies der Edluß von בא
 ד' חפן למען צדקו ונו' ausgesprochen:

Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeitenferne, und Dein Walten ist in jeglichem Geschlecht.

Stehend ist Gott für alle Fallenden und aufrichtend für alle Gebennten. Aller Augen blicken harrend zu Dir hin, und Du gibst ihnen ihre Nahrung in ihrer Zeit,

ja, öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen.

Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen und voll hingebender Liebe in allen seinen Thaten.

Nahe ist Gott allen, die ihn rufen, allen, die ihn in Wahrheit rufen.

Das Verlangen derer, die ihn fürchten, erfüllt er, ihr Flehen hört er und giebt ihnen Heil.

Es hutet Gott alle, die ihn lieben, und alle Gefessenen läßt er vergehen.

Gottes Thatenlob spreche man Mund aus, auf daß alles Fleisch seinen heiligen Namen segne, bis in die ewige Zukunft.

Wir aber segnen den mächtigen Gott von jetzt bis in die Ewigkeit, Hallaluja!

וכא לציון. Es kommt Zion der Erlöser und denen, die in Saakob vom Abfall zurückkehren, spricht Gott. Ich, hat Gott gesprochen, dies mein Bündnis bleibt ihr Wesen, mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt, sie weichen nicht von deinem Mund und von deiner Kinder Mund und von dem Munde deiner Kindeskinde, hat Gott gesprochen, von jetzt bis in alle Ewigkeit. Und Du, Heiliger, thronst noch auf den Thatenliebfern Israels. Und es ruft einer dem andern zu und spricht: „Heilig, heilig, heilig ist Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist Seine Herrlichkeit.“ Sie empfangen es einer von dem andern und sprechen. „Heilig im Himmel der höchsten Höhe, der Statte seiner Gegenwart, heilig auf Erden, dem Werke seiner Allmacht, heilig auf ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit, Gott Zebaoth, voll ist die ganze Erde des Glanzes seiner Herrlichkeit.“ Da auch der Geist emportrug, hörte ich mir nach eine Stimme

רוחא ושמעת בתרי קל ויע כגיא רמשבהז ואמרין ברוך
יהרא דיי מאתר בית שבינתה: יי ומלך לעולם ועד: יי
מלכותה ראם לעלם ולעלמי עלמא: יי אלהי אברהם יצחק
וישראל אבותינו שמך חזא ללעלם ליצר מהשכית לבב עמך
ורבן לבקם אליך: ורוא רחים וכפר עון ולא נשהית ודרכה
להשיב אפן ולא יעיר כלחמתו: כיראקה אדני טוב וכלח ורבי
הקר לכל יראיה: צדקה צדק לעולם וחורחה אמת: תמן
אמת לערב הקר לאברהם אשר נשבעת לאבותינו מימי קדם:
ברוך אדני יום יום יעמב לנו האל ישועתנו כלח: יי צבאית
עקנו משגב לנו אלהי יעקב כלח: יי צבאית אשרי אדם
בטב בד: יי היטיעה. המלך יעננו ביום הרצאנו: ברוך הוא
אלהינו שבראנו לבביו והבדילנו מרדמים ונמן לנו הוצרת
אמת וחיי עולם נמנע בחוקנו. הוא יפתח לבנו בתורתו וישם
כלבנו אברהם ויראנו ולעשות רצונו ולעבדו בלבב שלם למען
לא גינע לריק ולא גלד לבקלה: יהי רצון מלפניך יי אלהינו
ואלהי אבותינו שגשמוך תריף בעילם הנה ונוכה ונחיה ונראה
ונירש מוכה וברכה לשני ימות המשיח ולחיי העולם בבא:
למען יזמרך קבור ולא ידם. יי אלהי לעולם אורך: ברוך
הגבר אשר יבמה בני וקה יי מכמתו: בפתחו בני עד יעד כי

großen Rauschens: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ Und es trug sich der Geist empor, und ich horte mir nach die Stimme großer Bewegung von Preisenden und Spredenden: „Gleichet die Herrlichkeit Gottes von dem Orte der Stätte seiner Gegenwart!“ „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.“ Gott, seine Herrschaft bleibt ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Gott, Gott Abrahams, Izsaks und Israels, unserer Väter, erhalte dies für immer zum Schaffensziel der Gedanken des Herzens Deines Volkes und richte ihren Sinn zu Dir. Und Er, Irahbaraz, hütet Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Denn Du, mein Herr, bist gütig und verzeihend und reich an Liebe allen, die Dich rufen. Die von Dir gelehrt Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht, und Wahrheit ist Deine Lehre. Gewahre Jakob die Treue und Abraham die Liebe, die Du unseren Vätern geschworen hast seit den Tagen der Vorzeit. Gefegnet mein Herr Tag für Tag, möge Er uns zu tragen geben! Derselbe Gott ist uns auch Hilfe — Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhohe uns, Jakobs Gott —. Gott Zebaoth, des Menschen ist ewiger Fortschritt, der auf Dich vertraut. Gott, verleihe Heil! Der König ist, als welcher Er uns erhört am Tage, da wir rufen. Gefegnet sei Er, unser Gott, der uns zu seiner Ehre geschaffen und uns geschieden hat von den Irregehenden, hat uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt. Er öffne unser Herz in seiner Lehre und lege seine Liebe und seine Furcht in unser Herz, seinen Willen zu vollbringen und ihm mit ganzem Herzen zu dienen, damit wir nicht um Vergebliches uns bemühen und nicht zur Bestürzung etwas erzeugen. Sei es der von Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, ausgehende Wille, daß wir Deine Gesetze in dieser Zeitlichkeit hüten und dadurch würdig werden, daß wir leben, sehen und erben Gutes und Segen zu den Jahren der Tage des Moschach und zum Leben der zukünftigen Welt. Damit alles Herrliche Dir singe und nie aufhöre, Gott mein Gott, in alle Zukunft hin will ich Dir huldigen. Gefegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht ist. Vertrauet auf Gott bis ans Ziel, denn in Gott Gott ruht der Fels aller Zeiten. Die Deinen Namen kennen, vertrauen auf Dich,

בְּיָהּ י' צוֹר עִלְמִים: וַיִּבְמַחוּ בָּהּ יוֹדְעֵי שְׁמָהּ כִּי לֹא־עֲבָדָהּ דְּרָשְׁדָּה
יִי: י' דָּשִׁין לִמְצֹן צָדִיק יִגְדִּיל תוֹרָה וַיֹּאדִיר: ח"כ

דער חן טשעריסט ואני תפילתי חונד דיון געאיינדע וועדערהאלט עו:
ואני תפילתי לה י' עת רצון אלהים קרב חברה עגני באמת ישעה:

מליחין מ"ת יקראין ג אנשים בראש הסדרה של שנת הבזה, וכן חסידות וכן חסידות
קדוש חזר קה"ל על הנסח אלא חזר שהנניעו מ"ת עומד הש"ן וחזר ח"ך ויהי שולח נתינת
סקראו יתפלה השמחה, לבי שניעום חן עומדן הנכור בתפלה אלא חזר קדים ושיחבן חזר
לה כל מה לאשר.

אדני שפתי תפקח ופי יגיד תרלתה.

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ וְאַתָּה יי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ
אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאַתָּה יי אֱלֹהֵי יַעֲקֹב בָּאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנִּירָא
אֵל עֲלִיּוֹן גּוֹמֵל בְּכָדִים טִיבִים וְקוֹנֵן כָּל וְזוֹכֵר כָּל
אֲבוֹת וּמֵבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי בְּנֵיהֶם לִמְצֹן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה.

חן שבת שיבה ויירד זכרנו מייגעטאלטעט.

וְזָכְרנוּ לַחַיִּים מְלַךְ דָּשִׁין בְּחַיִּים. וְזָכְרנוּ בְּכָפָר סְדִיִּים
לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים:

מְלַךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמְגֹן. בְּרוּךְ אַתָּה יי מְגֹן אֲבֹתֵינוּ:
אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנֵי מַבְיָה מַיִם אַתָּה רַב
לְהוֹשִׁיעַ.

פֶּתֶן שבת בראשית ביו מייגעטאלטעט שבת הגדול ויירד היער מייגעטאלטעט:

מִיֹּשִׁיב קְרוֹחַ וּמִזְרִיד הַגָּשָׁם:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְמַח מַיִם בְּרַחֲמִים רַבִּים
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסִירִים וּמְגַלֵּם

denn nimmer hast Du die verlassen, die, Gott, Dich suchen Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleihet.

ואני הצליתי. Ich aber, mein Gebet bleibt zu Dir, Gott, um einen Augenblick des Wohlwollens; auch als richtender Gott in der Fülle Deiner Liebe bleibend, erhöre mich mit der Wahrheit Deines Heils!

אדני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברוך. Geseget seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Izsahs und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeugt, Allem Segner ist, und der Liebeshinreibungen der Väter gedenkt und einen Erben ihnen Kindesfindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) — König, Beistand, Helfer und Schuld: geseget seist Du, Gott, Schuld Abrahams.

אדני נבון. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bist, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (am Winter: läßt den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützt Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hat seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebt und Hilfe wachsen läßt! — (am שבת שובה:

ואני הצליתי. Ps. 69, 14 spricht Israel mit diesen Worten aus, wie mitten in aller Verlehnung, Verfolgung, Hohnung und Bedrückung, die ihm von Menschen werden, es doch zu Gott sich zu flchten weiß und für alles Erjaß findet, wenn es auch nur einen Augenblick Wohlgefallen vor Gott erreicht. Nur das Heil, das bei Gott gesucht und bei Gott gefunden wird, ist wahres Heil, alles andere ist

אֲמִינֵהוּ לִישְׁנֵי עֶפֶר. מִי בְּמִזְבֵּחַ בָּעַל גְּבוּרֹת וּמִי דֹיכָה
לְךָ מֶלֶךְ מִמִּית וּמִתְּנָה וּמִצָּמִים יִשׁוּעָה.

מן שבת שובת ויורד מי כמוך ויכנס עשן עשן.

מִי בְּמִזְבֵּחַ אֵב הַרְהֵמִים וְזֶכֶר יִצְחָק לְחַיִּים בְּרַחֲמִים:

וְנֶאֱמָן אֵתָּה לְחַיִּים מִתִּים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ
הַמִּתִּים:

קדושה לה'ין בחרת כדבכה.

אֵתָּה קְדוֹשׁ נִקְדַּשׁ אֵת שְׁמֶךָ בְּעוֹלָם בְּשֵׁם שְׁמִירָשִׁים
אוֹתִי בְּשֵׁמי מְרוֹם בְּכָתוּב עַל יָד נְבִיאֶךָ וְרָא
וְיִשְׁכַּךְ קְדוֹשׁ יְהִי אֵל יָד וְאָמַר: יְיָ קְדוֹשׁ וְקְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת
מִלֵּא כָּל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: מ' לְעִמָּתָם בָּרוּךְ יִאֲמְרוּ.
וְקְדוֹשִׁים יְיָ בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ: מ' וּבְדַבְרֵי קְדוּשָׁה
בְּחֹב לֵאמֹר: יְיָ יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהֵיךָ צִיּוֹן
לְדֹר וָדֹר הַלְלֶנָּה:
בְּכָל־יּוֹם יְיָ לְדֹר וָדֹר נִגִּיד נִדְלָה וּלְבָצָה נִצָּדִים קְדוּשָׁה
נִקְדַּשׁ וְשִׁבְחָה אֱלֹהֵינוּ מִשִּׁינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם
וְעַד כִּי אֵל מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקְדוֹשׁ אֵתָּה.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (מן שבת שובת: הַמֶּלֶךְ) הַקְדוֹשׁ:

אַתָּה אֶחָד וְשִׁמְךָ אֶחָד. וּמִי בְּעִמָּהּ יִשְׂרָאֵל גּוֹי
אֶחָד בָּאָרֶץ. תִּפְאֶרֶת גְּדֹלָה. וְעִמָּרֶת יִשׁוּעָה. יוֹם

Yüge und Tauchung. Darum wiederholen wir auch im Sabbath-Minchagebet diese Worte und sammeln, bevor wir unser Gebet fortsetzen, erst uns erneut um den Quell aller Wahrheit, um die *רוּחַ*, um aus ihr aufs neue einen Funken jener Wahrheit zu schöpfen, durch welche allein Gott sein Heil uns gewahren will.

אתה אחד. Wie Du einzig bist, so ist auch das, was Dein Name von den

wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt, — und tren bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אֲתָהּ קָדוֹשׁ. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott (am שְׁבַח שׁוֹבָה: heiliger König).

Große verkanden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott (am שְׁבַח שׁוֹבָה: heiliger König).

אֲתָהּ אֶחָד. Du bist einzig und einzig ist Dein Name, und wo ist, wie Dein Volk Israel, ein einziges Volk auf Erden! Als Verherrlichung der Größe und als Krone des Heils hast Du einen Tag der

נִקְרָא. (B. bei d. lauten Wiederhol.) Wir wollen Deinen Namen in dieser Welt heiligen, wie sie in den Himmeln der Höhe seine Heiligkeit aussprechen, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist. Und es ruft einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. B.) „Heilig heilig, heilig Gott Gebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!“ (B.) Zu einander gewendet sprechen sie: „Gesegnet!“ (G. u. B.) „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ (B.) Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: (G. u. B.) „Ewig regiert Gott, Dein Gott, Zion, Geschlecht für Geschlecht, Hallalija!“ B. Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine

Weisen Deiner Waltung aus sagt, einzig und kann von keinem andern Wesen ausgesagt werden. Und auch Dein Volk Israel steht einzig da auf Erden und als solches vor allem durch den Sabbath gekennzeichnet da. Der Sabbath zeigt es in seiner Größe und krönt es mit Heil, beides als Tag der Ruhe und der Heiligung. Genüge und stillliche, Gott vertrauende und Höheres als greifbare materielle Güter schätzende Größe betundet ein wahrer, auf verlockendsten Erwerb verzichtender Sabbath, und heiligt alle unsere Kräfte, sie auch in den Tagen des Schanens nur gewissenstreu im Dienste unseres Gottes zu verwerthen. Und indem er uns durch diesen Einfluß zugleich des göttlichen Beistandes und seiner Hilfe würdiger macht, krönt er uns schon mit dem Bewußtsein gottverlebener Heiligkeit. Der wahre Sabbathverehrer hat bereits — nach den Worten der Weisen in der מִכְלֵל zu 2. B. M. 20, 9 — mit jedem Sabbathanfang sein irdisch Welt

מְנוּחָה וְקַדְשָׁהּ לַעֲמֹד נִתְּחָ: אֲבָרְהָם יִגְלִי יִצְחָק
 יִרְגֵזִי יַעֲרֹב וּבְנָיו יִגְוְהוּ בּוּ: מְנוּבַת אֲהֶבָה וּנְדָבָה
 מְנוּחַת אֲמִית וְאַמִּינָה. מְנוּחַת שָׁלוֹם וְשִׁלְוָה וְחִשְׁבֹּט
 וְקִטְמָה. מְנוּחָה שְׁלֵמָה שְׁאֲתָה רֹצֶה בָּהּ. וְכִירוּ בְּנֵיךָ
 וְגִדְעוּ כִי מֵאֲתָךְ הוּא מְנוּחָתָם וְעַל מְנוּחָתָם וְהִקְדִּישׁוּ
 אֶת שְׁמֶךָ:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. רָצָה בְּמְנוּחָתָנוּ הִקְדִּישְׁנוּ
 בְּמִצִּיתֶיךָ וְרָצוֹן בְּלָקְנוּ בְּרִחוּרֶיךָ שֶׁבָּעֵנוּ כִּמְיוּבָהּ
 וְשִׂמְחָתָנוּ בִּישְׁנֵיֶיךָ וְשִׂמְחָת לִבֵּנוּ לַעֲבֹדֶיךָ בְּאַמִּית
 וְהִתְהַלַּלְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָרָה וּבְרָצוֹן שַׁבַּת
 קִדְשֶׁיךָ וְיִגְוְהוּ בָּהּ יִשְׂרָאֵל מְקַדְשֵׁי שְׁמֶךָ. בְּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ שַׁבָּת:

רָצָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעֲמֶיךָ יִשְׂרָאֵל וּבְהִתְפַּלְתָּם. וְהָיָה
 אֶת־הַעֲבוּדָה לְדָבִיר בִּיקָךְ וְאִשִּׁי יִשְׂרָאֵל וְהִתְפַּלְתָּם
 בְּאַהֲבָה תִּקְבַּל בְּרָצוֹן וְהָיָה לְרָצוֹן מִמִּיד עֲבוּדַת
 יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ.

vollendet. Legt er mit Sabbatheintritt das, was er in den Tagen des Werkes mit Gott dienender Treue geschehen, und indem er das Seinige gethan, erreicht oder nicht erreicht, Gott hulbigend und seinem prüfenden Einblick darlegend zu Füßen, so hat er das Seinige gethan, hat das Seinige erreicht, bedarf und will nichts weiter, als des treu geleisteten Pflichtdienstes sich frohbeglückt vor Gottes Angesicht bewußt zu werden. Jeder Sabbath macht

Ruhe und Heiligung Deinem Volke gegeben. Laut freut Abraham sich in, Jizchak lachet, Jaakob und seine Söhne finden Ruhe durch ihn. Eine Ruhe der Liebe und Hingebung, eine Ruhe der Wahrheit und des Vertrauens, eine Ruhe des Friedens und Wohlwollens, der Stille und der Inversicht, eine vollendete Ruhe, an der Du Wohlgefallen hast. Deine Kinder erkennen und sehen ein, daß von Dir ihnen eine solche Ruhe wird, und für ihre Ruhe heiligen sie Deinen Namen.

אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהֵינוּ. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Güte; reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil werden und an ihm Israel ruhen, die Deinen Namen heiligen. — Segnet sei Du Gott, der den Sabbath heiligt.

יְיָ אֱלֹהֵינוּ. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Israel und an ihrem Gebete. Gib den Opferrdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück und die Feurgaben Israels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Israel zum Wohlgefallen. —

ihn glücklich. אֲבִרָהָם יִצְחָק יַעֲקֹב: Abraham, Jizchak, Jaakob bezeichnen einen Geschlechts- und Lebensgang in absteigender Linie. Abraham war ein אֲבִירָהָם, eine von Gott beglückte, durch Gottesnahe geadelte Waise unter den Menschen. Jizchak hatte schon mit zurückweisendem Reid und anfeindender Eifersucht zu kämpfen. Jaakob hatte das Los, durch hart arbeitenden Knechtesdienst im Hause eines rantesollen Herrn sich und den Seinen das Brod zu verdienen. In welcher Schuld alsdann der Sabbath auch bei uns entstehen möge, ein hochbeglückter Abraham findet den Gipfel seines Glückes, die Freude an seiner Freude nur in ihm, nur in dem Gottbewußtsein, mit welchem ihn der Sabbath dem Glück aus Gott

מן ר"ה אומר חז"ל ויירד היער חייגעטאןטעט:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֵא וְיַנְיֵעַ וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
וְיַפְדֵּי וְיִזְכֵּר וְיִכְרַז וְיִפְדֵּנוּ וְיִפְדֵּנוּ וְיִפְדֵּנוּ. וְיִזְכְּרוּ אֲבוֹתֵינוּ. וְיִזְכְּרוּ מִשִּׁיחַ בֵּן
דָּוִד עֲבָדָה. וְיִזְכְּרוּ יְרוּשָׁלַיִם עִיר דָּוִד. וְיִזְכְּרוּ כָל עַמּוּהָ בֵּית
יִשְׂרָאֵל לְקִנְיָה. לְפִלִּיפִיָּה וְלַמִּנְיָה וְלַחֵן וְלַחֶסֶד וְלַרְחֻמִּים וְלַדִּיּוֹת
יְיִשְׁרָאֵל בַּיּוֹם הַזֶּה רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ. בִּשְׁמֵחַ חַג הַמִּצִּיט וְלִסְמֵחַ חַג הַמִּכְבוֹת
בֵּית. וְיִזְכְּרוּ יְיִ אֱלֹהֵינוּ בֵּן לְמִיכָה וְיִזְכְּרוּ בֵּן לְבִרְקָה וְיִשְׁמַענוּ בֵּן
לְדָוִד. וְיִזְכְּרוּ יְשׁוּעָה וְיִזְכְּרוּ יְהוֹשֻׁעַ. חוֹס וְיִזְכְּרוּ יְהוֹשֻׁעַ וְיִזְכְּרוּ
וְיִשְׁמַענוּ. כִּי אֱלֹהֵינוּ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ הַנּוֹן וְיִזְכְּרוּ אֱתָה:

וְיִזְכְּרוּ עֵינֵינוּ בְּשׁוֹכֵה לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ
אֱתָה יְיִ הַמְּבַרֵּךְ יְיִ בְּיָמֵינוּ לְצִיּוֹן:

מִיָּדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שְׂאֵתָה הִיא יְיִ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ
לְעוֹלָם וְעַד צִיר חֲסִידֵינוּ בְּנֵינוּ וְשַׁעֲנוּ אֶתָּה הוּא לְדָוִד וְדָוִד. נִזְכֵּר
לָךְ וְיִזְכְּרוּ הַחֲלָקָה עַל בְּיָמֵינוּ הַמְּכֻבָּדִים בְּיָמֵינוּ וְעַל גְּשֻׁמֵּינוּ
הַמְּכֻבָּדִים לָךְ וְעַל נִסֵּיךָ שֶׁבָּרַךְ יוֹם עֲמָנוּ וְעַל גְּשֻׁמֵּינוּ יְיִ מִכְּבוֹדֵינוּ
שֶׁבָּרַךְ עִתִּי. עָרֵב וְיִזְכְּרוּ וְיִזְכְּרוּ. חֲמוּב כִּי לֹא כָלוּ בְּחִמֵּינוּ
וְיִזְכְּרוּ כִּי לֹא כָמוֹ בְּיָמֵינוּ מַעֲלָם הָיִינוּ לָךְ: בְּשִׁמְחָה עַל הַמִּסִּים וְיִזְכְּרוּ 150.

(מִיָּדִים דְּרַבֵּנוּ וְיִזְכְּרוּ וְיִזְכְּרוּ 368).

וְעַל-כֵּן יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמֵךְ מִלְּבָנוּ תָּמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד:

מן שבת שובה ויירד וכתוב חייגעטאןטעט.

וְכָתוּב לְהַיִּים מִיָּדִים כָּל-בְּנֵי בְרִיתָה:

begreifen lehrt, — einem auf sich und die Seinen zurückgewiesenen Jizhat bringt der Sabbath begnadenden Ertrag für die zu entbehrende Menschenfreundlichkeit durch das Gefühl der Gottesnahe, ja der Gottesgegenwart, welches der Sabbath in seinem eng beiderdeuten Kreise nach ruft; — jede unter Not und Drangsal ar-

An Noth Sachedeich und Chol-Hamoed wird hier Jolaendes eingeschaltet:

אלדינו ואלדי אבותינו. Unser Gott und Gott unserer Väter, mag er aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und geiehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Vater, das Gedächtnis des Geialbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur Rettung und zum Wohle, zu Verwahrungswürdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Remmendes - Mazzothfestes - Hattenfestes — Gedenke, Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewahrungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

ורחמיך. Und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Geseget seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

כדים. Wir bekennen Dir dankend, daß Du, Gott, unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist, Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für unser Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für unsere Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens und mitags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft. (Am על הנסים: חנוכה אה) S. 151

יכל. Für alles dies werde, unser König, geseget und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! (am שבת שיבה: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes). —

betende Jacobsfamilie findet am Sabbath und durch den Sabbath äußere und innere Ruhe. (היך verwandt mit קול ist die laut werdende Freude, רנן, ein durch die sichtbar gewordene Gottesgegenwart hervorgerufenes Aufjauchzen Siehe Ps. 33, 1. 3 B. M. 9, 24.) כנוחת ארבה, die Sabbathruhe ist keine durch das

וְכָל הַתּוֹמִים יִרְדּוּ קָלָה וַיִּסְלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בְּאַמִּתּוֹת
הָאֵל יִשְׁוּעֵהֶנּוּ וַיַּעֲזְרֵהֶנּוּ כָלָה • כְּרוֹךְ אֶתָּה יְיָ הַטּוֹב
שִׁמְךָ וְלֶךְ גָּאָה לְהוֹדוֹת :

בפולין זמרון זכ:

שְׁלֹום רַב עַל־
יִשְׂרָאֵל עֲמֶךָ תְּשִׁים
לְעוֹלָם כִּי אֶתָּה
הוּא מֶלֶךְ מַדּוֹן
לְכָל־הַיְּשׁוּלִים • וְטוֹב
בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ
אֶת־עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־יָשָׁעָה בְּיִשְׁלוֹמֶךָ :

באשכנז זמרון זכ:

שִׁים שְׁלֹום מִיָּכָה וּבִרְכָּה הֵן
וְהַסֵּד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל
יִשְׂרָאֵל עֲמֶיךָ בְּרַכִּינוּ אֲבִינוּ
בְּלֵנוּ בְּאַסֵּד בְּאִיר בְּנִיךָ כִּי
בְּאִזֹּר בְּנִיךָ נָתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת הַסֵּד
וּבִרְכָּה וּבִרְכָּה וְרַחֲמִים וְחַיִּים
וְיִשְׁלֹום • וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ
אֶת־עַמֶּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־יָשָׁעָה בְּיִשְׁלוֹמֶךָ :

מן שבת שובר ויירד בספר חיים חייגעטמאטעט.

בְּקֶסֶר חַיִּים בְּרַכָּה וְשְׁלֹום וּפְרִנָּסָה טוֹבָה נְזָכֵר וְנִכְתָּב לְבִנְיָן
אֲנִי • וְכָל עַמֶּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים מִיָּכִים וּלְשְׁלֹום • כְּרוֹךְ אֶתָּה
יְיָ עוֹשֶׂה בְּשְׁלֹום :

כְּרוֹךְ אֶתָּה יְיָ הַמְּבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשְׁלֹום:
אֱלֹהֵי • נִצּוֹר לְשִׁנֵּי מָרַע וּשְׁשָׁמִי מְדַבֵּר מְרָמֵר וְלִמְהַלְלֵי גִשְׁשִׁי
הַדִּים וְנִכְשִׁי בְּעֶפֶר לְכָל תַּחֲוָה: קָסַח לְבִי בְּתוֹרָתְךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ
תִּרְדּוּף גִּשְׁשִׁי וְכָל הַיְּשׁוּבִים עָלַי הָעַת מִהֲרָה הַפֵּר עֲצָתָם וּבְלִקְלֵ

Verbot aufzuzwungene widerwillige Last, sie wird mit Liebe und freier Hin-
gebung geübt, sie beruht auf Erkenntniswahlheit und opferndiger Umgebung

וכל רחיים. Und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen — und Thatenpreis zollen Deinen Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Bestand für immer, geeignet seist Du Gott, „Gütiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis

In פהלן.

ישראל. Reichen Frieden über Dein Volk Israel gründe für immer, denn Du, König, bist Herr allen Friedens, und gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen.

In שבת.

שלום. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Israel. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Israel zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen. —

(Am שבת שובה. In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Israel, zu gutem Leben und zum Frieden; geeignet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Israel mit Frieden segnet.

אלרי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bosheit und meine Lippen vor truglich reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die wir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine

an die erkannte Wahrheit, darum ist sie eine Ruhe, die Frieden und Wohlgefühl, Seelenstille und Zuversicht gewährt, sie ist eine vollendete Ruhe des ganzen Menschen, die nur auf dem Boden des göttlichen Wohlwollens zu finden ist (— und von Gott geboten darf der Mensch und kann der Mensch mitten

מִרְשָׁבוֹתָם: עֲשֵׂה לִמְעַן יִשְׁכַּחַךְ עֲשֵׂה לִמְעַן יִמְנָךְ עֲשֵׂה לִמְעַן
 הִרְשָׁקֶךָ עֲשֵׂה לִמְעַן הִרְקֶךָ לִמְעַן יִחַלְצֶנּוּ יְדִידֶיךָ הַיּוֹשִׁיעָה
 יְבִיחָה וְעֲנִי: יְהִי לְרָצוֹן אֶמְרֵי פִי וְהַגִּיזֵן לִבִּי לִפְנֶיךָ יי צוּרִי וְגֹאֲלִי:
 עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל
 וְאָמְרוּ אָמֵן: יְהִי רָצוֹן לִפְנֶיךָ יי אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁפְכֵנָה
 בֵּית דִּמְדָּשׁ בַּמִּדְבָּר בְּמִיָּנוּ וְסֵן חִקְנוּ בְּתוֹרָתֶךָ:

וְיָשֶׁם גַּעֲבָדֶךָ בִּירְאָה בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים בְּרַמְגִּיזוֹת:

וְעֲרַבְהָ לִי מִנְדָּת וְהוֹדָה וְיִחוּשָׁלִים בִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים בְּרַמְגִּיזוֹת:

הַשֵּׁן חִיר הַחֶמֶל כִּדּוֹל וְחִיר כִּדּוֹשֶׁת נִקְדָּשׁ וְגֹמֵר הַחֶמֶל חִירֵי צִדְקָתֶךָ וְכוּ' וְכִימִס
 שִׁחַת חֶמֶן כִּדּוֹל חִיר צִדְקָתֶךָ וְכִי כִימִס חֶמֶן כִּימִס וְכִי כִימִס חֶמֶל.

פְּחֻלָּט חִין שֶׁבֶת חִין חִינֵנֶה וְחֻלָּע לִיט חִין יִחְדָּרֶנּוּ וְחֻלָּט חִין יִחְדָּרֶנּוּ קִיין תַּחֲנוּן
 גַּעֲבַעַטְט וְחִיר (וְיַעֲבַעַט וְיַעֲבַעַט 160), דִּמְנָן וְחִיר צִדְקָתֶךָ נִכְט גַּעֲבַעַטְט.

צִדְקָתֶךָ צִדְקָה לְעוֹלָם וְתוֹרָתֶךָ אֶמֶת: וְצִדְקָתֶךָ אֱלֹהִים עֲדִי

מִרִּים אֲשֶׁר עָשִׂיתָ גְּדֻלּוֹת אֱלֹהִים מִי בְּמִיָּה: צִדְקָתֶךָ בְּהִרְיָאֵל

מִשְׁכַּמֶּיךָ הַהוּם רַבָּה אָדָם וְכִהְיֶה תוֹשִׁיעַ יי: ק"ח

טעם ולא החפכל מנחה בשנת מתפלל בח"ש שמים של חול ומבדיל בראשונה וחינו

מבדיל בח"ש, ואם לא הבדיל בראשונה והבדיל בח"ש, שני' ענתה לו ולרך לחזור

ולחפכל לחפכין, ואם הבדיל בשתיקן או לא הבדיל בשתיקן ולא.

פְּחֻלָּט שֶׁבֶת בִּרְאִשִׁית בִּי שֶׁבֶת הַגָּדוֹל וְעִרְדֵּן פְּחֻלָּט עֲלִינוּ כִּתֵּךְ פְּחֻלָּטְעֵדֶה פְּחֻלָּטְעֵדֶה

גַּעֲבַעַטְט. פְּחֻלָּט שֶׁבֶת כִּתֵּךְ פֶּסַח מִן וְחֻגֵט אֶמֶן פֶּרְקִי אֲבוֹתֵי.

קִר בְּרַבִּי נִפְשִׁי אֶתְדִּי. יי אֱלֹהֵי נִקְלָת מָאֵד, הוּד וְדָרֶךְ לְכַשֶּׁת:

עֲשֵׂה אֹזֶר בְּשִׁלְמָת גִּוְמָח שָׁמַיִם בִּירְעֵחַ: הַמְקַרְהַ בְּמִיָּה

Seele. Alle aber, die Vöses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöhe mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser! Der Frieden in seinen Höhen schauet, der schenke Frieden über uns und über ganz Israel, und saget: Amen.

יְיָ רַחוּם. Se. es der Wille vor Dir, Gott, unser Gott und unserer Vater Gott, daß der Tempel bald in unseren Tagen gebaut werde und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und in früheren Jahren. Dann wird Gott Jehudas und Jerusaleums Guldigungsgabe genehm sein wie in Tagen der Vergangenheit und näheren Jahren. —

צַדִּיק. Die von Dir gelehrt Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht und Deine Lehre Wahrheit. Und Deine Liebesgerechtigkeit, Gott, reicht bis in die Höhe hinein, der Du Großes geacht hast, Gott, wer gleicht Dir! Deine Milde ist wie die Allmachtsberge, Deine Gerichte sind die große Flut, Menschen und Vieh willst, Gott, Du helfen.

פְּס. 104. בָּרְכֵי. Segne, meine Seele, Gott! Gott mein Gott, unendlich groß bist Du, mit Majestät und Machtherrlichkeit hast Du Dich umkleidet. Hüllst in Licht wie in ein Gewand, spannst Himmel wie

im Kampfe des Lebens Ruhe finden, ruhig sein und ruhen, — ein von Menschen geschaffener Sabbath ist vielleicht ein Verbrecher —). Die den Sabbath feiernden wüßten, was sie am Sabbath haben, wissen, daß sie ihn von Gott haben und nur von Gott haben können, und heiligen mit Dankeshuldigung für die Sabbathruhe Gottes Namen:

צַדִּיק. Wenn am Sabbath das Minchagebet vollendet ist, neigt sich der Rest des Tages bereits dem Sabbathende zu, und es ziehen Gedanken von der krebenden und schaffenden, duldbenden und ringenden Lebensaufgabe ein. An Tagen, die außer dem Sabbath nicht noch einen besonderen Festcharakter tragen, werden diese Gedanken nicht zurückgedrängt, es werden ihnen aber mit diesen wenigen Sätzen einige zu beherrigende Wahrheiten als richtendes Richtmaß gefotet. Es sind die Überzeugung von dem unwandelbaren Recht und der unwandelbaren Wahrheit, welche die unerlöschlichen Säulen unserer Pflicht und

עליוהו. השם-עבים רכבו בהמלה על-בגדיו: עשה
 בל-אביו רוחות משרתיו אש להט: יכר ארץ על-מכונת בל-
 תמוט עולם ועד: תחום כלבוש כסיתו, על-דברים יעמדו מים:
 מן-גערות ינובון מן-קול רעמך ירשון: יעלו הרים ירדו
 בקעוץ אל-מקום וחי יקדש להם: גבול-שמת בל-יעברון
 בל-ישבון לבסות הארץ: המשלח מעגנים בנדלים בין הרים
 יהלבון: יסקו בל-ביתו שרי ישברו פראים צבאם: עליהם
 עוף-השמים ישבון מבין עפאים ותג-קול: משקה הרים

unserer Erkenntnis bilden; die Überzeugung von dem wundermächtigen Walten der Menschen erziehenden Liebesgerechtigkeit Gottes; die Überzeugung von dem nicht minder als die Milde Gottes zum Menschenheile notwendigen Gottesgerichte. (צדק, von Gott gebraucht, ist immer von צדק und מישפט unterschieden, ist nicht das strenge Recht, sondern die Milde, das Liebe und Recht vereinigende Walten, das dem Menschen nicht das angedeihen läßt, was er nach seiner Vergangenheit verdienen würde, sondern was ihn zu einer seiner Bestimmung besser entsprechenden Zukunft führen soll. Vom Menschen gebraucht, ist צדקה die seiner Aufgabe gerecht werdende Pflichttreue. Siehe Pent. zu 1. B. M. 18, 19. Da hier צדקה mit צדק zusammengefaßt ist, so glauben wir darunter nicht die von Gott geübte, sondern die von Gott gelehrt, צדקה, ähnlich wie Ps. 5, 9, verstehen zu sollen; darauf weist auch die zweite Sachhalfte, ותורתך אמת, hin.) Drei Überzeugungen seien die Träger und Leiter unseres Lebens: Vorschrift und Inhalt für unsere Pflicht und unsere Erkenntnis ist unwandelbar und fest durch die Pflicht- und Wahrheitslehre von Gott in seiner תורה gegeben. So gewiß wir nun mit jedem Abweichen von dieser Pflicht und mit jedem Verleugnen einer dieser Wahrheiten das Dasein vor Gott verscherzt hatten, so läßt Gott doch uns nicht sofort an den Folgen unserer Verirrungen zu Grunde gehen, sondern laßt seine Liebe in seinem Recht walten und ist immer bereit, das höchste Wunder seiner Wundermacht für uns zu uben und das Unheilvolle der Folgen unserer Verkehrtheiten für uns aufzuheben und uns die Pforten zu einer neuen, bessern Zukunft zu öffnen. Von dieser seiner Liebesgerechtigkeit heißt es hier, daß Gott sie hoch hinaus über die von ihm der irdischen Welt eingelegte Ordnung der Unnachgiebigkeit reichen lasse, und in dieser seiner verscherzten Dasein zu neuem Leben um-

einen Teppich. Bist's, der aus Wasser wölbt seine Söller, der Wollen zu seinem Gespanne macht, der einherwandelt auf Flügeln des Windes, Winde macht zu seinen Boten, zu seinen Dienern flammend Feuer, der die Erde gegründet hat auf ihre Stützen, daß nimmermehr sie wankt Flutgewoge, wie ein Gewand hattest Du es übergedeckt, auf Bergen standen Wasser, vor Deinem Drohen fliehen sie, vor Deines Donners Stimme eilen sie, steigen Berge hinan, steigen Thäler hinab, zu Einem Orte hin, zu dem hin, den Du ihnen bestimmt hattest. Grenze hast Du ihnen gesetzt, daß sie sie nicht überschreiten, nicht wiederkehren, die Erde zu bedecken. Bist's, der Quellen in Bäche entläßt, daß zwischen Bergen sie wandeln, tranken alles Gethier der Felder, Waldtiere ihren Durst löschen; bei ihnen des Himmels Vogel ruht, wo zwischen Geflügte heraus sie sich hören lassen. Bist's,

wandelnden Liebesgerechtigkeit sich in seiner vergleichungslos einzigen Größe von jeher gezeigt habe. Allein die **משפטי ד'**, Gottes Leidensverhangungen gehören nicht minder zu seinem unserem Heile fürsorgenden Liebeswalten. Wie die Erde aus dem Kontinent und der sie umgebenden großen Flut besteht, und das irdische Leben nur durch das Wechselwirken beider erblüht — nur aus dem Ozean stammt der Wolkenhimmel, ohne den die Erde zu einem unfruchtbaren Gestein verglähnen würde, — so gedeiht unser sittliches Erblühen nur unter dem Zusammenwirken der **צדקה ד'** und der **משפטי ד'**. **צדקה ד'** gewährt wie **הררי אל** dem sittlichen Menschengrblühen den festen Boden mit allen sein Wirken bedingenden Keimen und Gütern; **משפטי ד'** aber, mit ihren eindringenden und auflodernden Leidensverhangnissen, hind die **תרום רבה**, ohne die der Mensch in Genuß und Fülle zu Grunde gehen und die in ihn gelegten geistigen und sittlichen Keime und Kräfte unethatig lassen würde. — **אדם ובהמה**. Wäre die Erde nur zum Wohnplatz der abirrungslosen Tierwelt bestimmt, so könnte, ebenso wie in den Himmeln, Gottes **חסד** rein auf Erden walten. Allein **אדם ובהמה**, auch der abweichungsfähige, erziehungsbedürftige Mensch soll auf Erden den Boden zur Erreichung seiner Bestimmung finden, darum muß für die Menschenerde Gottes **חסד** sich zu **צדקה** herabstimmen und neben der gewährenden **צדקה** das verjagende und beschränkende Walten der **משפטי ד'** in die Erscheinung treten. — Nach einer bis in die Zeiten der Geonim hinaufreichenden Meinung wäre Moses' Todesstunde am Sabbath zur Minchazeit gewesen und seien dem Gedächtnis dieses Heimgangs die ersten Gedanken der göttlichen Rechtswaltungen, ähnlich dem **צדוק דדי** bei anderen Todesereignissen, geweiht. Doch stimmen die talmudischen Angaben über die Zeit von Moses' Sterben hiermit nicht überein. Nach ihnen wäre Moses an einem Freitag gestorben.

מעליותיו. מפרי מעשרה תשבע הארץ: מצמיח דציר ולבדקיה
 ועשב לעבודת האדם להוציא לחם מן הארץ: וכן ישמח לבב
 אנוש להצדיל פנים משמין. ולחם לבב-אנוש יבצע: ושבעו
 עצי יי ארצו לבנון אשר נכע: אשר-שם צפרים יקננו הסידה
 ברושים ביה: הרים בגבדים לגלים. כלעים מדקה לשפנים:
 עשה נחם למנוגדים. שמש דע מבוא: השת חשקה ויהי לילה
 בו תרמש כל-דיוצער: הבפירים שאגים לטרף ולבקש מאל
 אכלם: תורה הטמש ואכפין ואל-מעונתם ירכצין: יצא אדם
 לפעלי ולעבודתו עד-ערב: מהרבו מעשרה יי. כלם בחכמה
 עשית. בילאה הארץ קנקה: זה תום גדול ורחב ידים. שם
 קמש ואין מכפר חרית קמנות עם-גדלות: שם אגיות יחלכון.
 לוחן זה יצרת לשדקבו: כלם אלה ישברון לתת אכלם
 בעתו: תהי להם ולקטיו. תפסח ירה ושבעון טוב: תסתיר פנה
 יבהלון. תספ רוקם יעעון ואל-צפרם ישובון: תשלח רוקה
 יבראו. ותהדש פני אדמה: יהי בבור יי לעולם. ישמח יי
 במעשיו: במביט לארץ ותדע יגע בדרים ויעשנו: אשרח ליי
 בחיי. אומר לאלדי בעודי: יערב עליו שיחי. אנכי אשמח ביי:
 יקמו חטאים מן הארץ ורשעים עוד אינם. ברכי נפשי את-יי.
 הללויה:

כב שיר במעלות. אליי בצרחה לי קראתי ויענני: יי הצילה
 נפשי משפת-טקק ממשון רמה: מתהפן לה ומחיוסף לה

der Berge trinkt aus seinen Söllern, von Deiner Thaten Frucht wird die Erde gesättigt. Dist's, der Gras dem Viehe wachsen laßt und Kraut, für den Dienst des Menschen, Brod aus der Erde hervorbringen und Wein, der des Menschen Herz erfreut, das Gesicht zu erheitern von El, und Brod, das des Menschen Herz erquickt. Gesättigt werden auch Gottes Baume, des Libanons Cedern, die er gepflanzt, wo Vogel nisten, der Storch auf Tannen sein Nest findet. Die hohen Berge dienen Gemsen, Felsen sind Zuflucht den Kaninchen. Er hat den Mond gemacht zu Zeitbestimmungen, die Sonne kennt ihren Unter- gang. Du machst Dunkel, es wird Nacht; in ihr regt sich alles Waldes- tier, die jungen Löwen brüllen nach Fraß, auch von Gott ihre Speise zu fordern. Geht die Sonne auf, ziehen sie sich zurück und ruhen bei ihren Wohnungen. Dann geht der Mensch hinaus an sein Werk und zu seinem Dienst bis zum Abend. Wie zahlreich sind Deine Werke, Gott! sie alle hast Du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll Deines Eigentums. Und nun dies Meer, groß und weit genfert, dort Bewegtes ohne Zahl, kleinste Tiere nebst größten. Dort ziehen Schiffe hin, den Tierverein aber hast Du geschaffen, sich munter darin zu tummeln. Alle harren sie auf Dich, ihnen ihre Speise zur Zeit zu geben. Siehst Du ihnen, sammeln sie; öffnest Du Deine Hand, werden sie mit Gutem gesättigt. Angst Du Dein Angesicht, werden sie bestürzt; nimmst Du ihnen Geist zurück, verschwinden sie und kehren zu ihrem Staub zurück. Du sendest Deinen Geist wieder, sie werden neu geschaffen, und Du erneust die Oberfläche der Erde. Ewig bleibt die Herrlichkeit Gottes, magе Gott Freude haben an seinen Geschöpfen! Er, der zur Erde schaut, und sie hat schon gezittert, berührt die Berge, und sie verdampfen. Ich möchte, so lange ich lebe, Gott Lieder weihen, so lange ich bin, meinem Gotte singen. Suß ist mein Sinnen über ihn, „ich“ freue mich Gottes! So werden endlich auch aufhören Sänder von der Erde, und Gefefloße nicht mehr sein. Segne Gott, meine Seele, Halleluja!

Pf 120. שיר-מעלות אל"י Lied der Emporgänge. Zu Gott in solcher mir gewordenen Not habe ich schon gerufen und er antwortete mir: „Gott

לִשְׁוֹן רַמְיָה: חֲצִי גָבוּר שְׁנוּנִים עִם גְּדֹלֵי רַחֲמִים: אֲיֵהָ לִי כִי-
גִרְתִּי כִּישָׁף שְׁבֻנָּתִי עִם-אֶהְלִי קָדָר: רַבַּח שְׁבֻנְהִילָה גִפְשִׁי עִם
שׁוּנָא שְׁלוֹם: אֲנִי שְׁלוֹם וְכִי אֲרַבֵּר, הַמָּחַ לַמִּלְחָמָה:

כַּב שִׁיר לַמַּעֲלוֹת. אֲשָׁא עֵינִי אֶל-הַקְּדָרִים, מֵאֵי וְכֹא עֵרִי:
עֲוִרֵי מַעַם יִי עֲשֵׂה שְׁמִים וְאָרֶץ: אֶל-יִתְּנֵן לַמּוֹט הַלֵּךְ אֶל-עֵינִים
שְׁמֵרָה: הִנֵּה לֹא יָנוּם וְלֹא יִשָּׁן שׁוֹמֵר וְיִשְׂרָאֵל: יִי שְׁמֵרָה יִי
צִלָּה עַל-יָד וּמִינָה: יוֹמָם בְּשֶׁמֶשׁ לֹא-יִבְכָּה וְלַיְלָה בְּלִילָה: יִי
יִשְׁמֵרָה מִכָּל-דָּע וְיִשְׁמֹר אֶת-נַפְשָׁךְ: יִי יִשְׁמֹר-צִאֲתָךְ וּבֹאֲךָ
מַעֲתָה וְעַד-עֵינֵיךָ:

כַּב שִׁיר לַמַּעֲלוֹת לְדוֹד. שְׁמֵחָתִי בִּאֲמָרִים לִי בֵּית יִי נִלְךְ:
עֲמֻדוֹת דָּוִד רִגְלֵינוּ בְּשַׁעֲרֶיךָ יְרוּשָׁלָּם: יְרוּשָׁלָּם הַבְּנוּיָה בְּעִיר
שְׁבֻנְהִילָה יַחְדָּו: שְׁשֵׁם עָלוּ שְׁבֻנִים שְׁבֻנִיָּה עֲדוֹת לְיִשְׂרָאֵל
לְחִידוֹת לְשֵׁם יִי: כִּי שְׁמֵר יֵשְׁבוּ כְּכֹאוֹת לְמַשְׁקֵט כְּכֹאוֹת לְבֵית
דָּוִד: שְׁאֵלוּ שְׁלוֹם יְרוּשָׁלָּם, יִשְׁלֹוּ אֶת-בְּיָדָהּ: יְהִי-שְׁלוֹם בְּחִילָךְ
שְׁלֹוֹהָ בִּאֲרָמְנָתָךְ: לְמַעַן-אֲחִי וְרַעִי אֲדַבְּרֵהָנָא שְׁלוֹם בְּךָ:
לְמַעַן בֵּיתִי אֱלֹהֵינוּ אֲבַקֶּשֶׁה מִכָּל לֵךְ:

כַּב שִׁיר לַמַּעֲלוֹת. אֲלִיָּה גִשְׁאֲתִי אֶת-עֵינִי הַיֹּשֵׁבִי בְּשֶׁמֶם: הִנֵּה
בְּעֵינֵי עֲבָדִים אֶל-יָד אֲרוּנֵיהֶם בְּעֵינֵי שְׁפָחָה אֶל-יָד גְּבֻרָתָהּ, בֵּן
עֵינֵינוּ אֶל-יָד אֱלֹהֵינוּ עַד שְׁיִחְגְּנוּ: חֲגֵנוּ יִי חֲגֵנוּ כִּרְרַב שְׁבֻעֵנו
כּוֹז: רַבַּח שְׁבֻנְהִילָה גִפְשִׁנוּ הַלְעַג כְּשֶׁאֲנָנִים כּוֹז לְנֶאֱיוֹנִים:

(*) לְנֶאֱיוֹנִים קָרִי

rette meine Seele von Lügen-Lippe, von trugerlicher Zunge!" Was giebt es dir, was mehrt es dir, trugerische Zunge! Eines Mächtigen [Gottes] Pfeile sind schon gescharft, nebst immer glühenden Kohlen. Erwünschter wäre es mir, ich hatte unter Meschech gewohnt, hätte gewohnt bei Kedar's Zelten. Überjätt hat sich meine Seele gewohnt bei Hassern des Friedens. Ich bin Friede, auch wenn ich rede. Sie sind des Krieges.

Ps. 121. שִׁיר לַמַּעֲלֹת אֲשָׁא עַיִי. Lied für die Emporgänge. Hebe ich meine Augen zu den Bergen hin, woher mein Beistand komme? Mein Beistand komme von Gott, der Himmel und Erde gestaltet. Nicht dem Wanken gebe deinen Fuß, nicht schlummere dein Huter: siehe, es schlummert nicht und schläft nicht der Huter Israels! Ist Gott dem Huter, Gott dir Schatten an deiner Rechten, wird Tages die Sonne dir nicht schaden, und ein Mond sein in der Nacht. Gott wird dich hüten vor allem Ubel, hüten deine Seele, Gott hüten deinen Ausgang und deine Heimkehr von jetzt in alle Zukunft.

Ps. 122. שִׁיר הַמַּעֲלֹת לְדָוִד עַמְּהָרָה. Lied der Emporgänge von David. De Freude hatte ich [Israel] einst, daß man zu mir sprach: zu Gottes Hause wandern wir. Still standen unsere Fasse in deinen Thoren, Jeruschalaim. Jeruschalaim! Die Gebaute! Wie eine Stadt, die ganz in sich vereint! Denn dort zogen Stämme, Stämme Gottes, hinauf zum Hagnus für Israel, dem Namen Gott zu huldigen. Denn dorthin standen Stühle für den Rechtspruch, Stühle für das Haus Davids. Fraget nach Jeruschalaims Frieden; der Zukunft sicher sind, die dich lieben. Sei in deinem Weichbild Friede, Zuversicht in deinen Schlössern. Um meiner Bruder und Genossen willen, möchte ich Frieden dir anwünschen, um Gottes, unseres Gottes Hauses willen, möchte ich Gutes für dich erflehen.

Ps. 123. שִׁיר מַעֲלֹת אֵלֵי. Lied der Emporgänge. Zu Dir habe ich meine Augen erhoben, der Du mir im Himmel thronst. Siehe, wie die Augen von Knechten zu der Hand ihres Herrn hin, wie die Augen einer Magd zu der Hand ihrer Herrin hin, so sind unsere Augen zu Gott, unserem Gotte hin gerichtet, bis er uns geistige Begabung gewährt. Geistige Begabung, Gott, geistige Begabung gewähre uns; denn reichlich sind

קבו שיר המעלות לְהוֹדֹ - לולִי יי שְׁתַּחֲוֶה לָנוּ יֵאמְרֶנָּה יִשְׂרָאֵל:
 לולִי יי שְׁתַּחֲוֶה לָנוּ בְּקוֹם עָלֵינוּ אָדָם: יְאֹזִי חַיִּים בְּלָעֵינוּ בְּחַרוֹת
 אִפְסָם בָּנוּ: יְאֹזִי בָּמִים שְׁמִשְׁנוּ בְּחֶלֶה עֵבֶר עַל־נַפְשֵׁנוּ: יְאֹזִי עֵבֶר
 עַל־נַפְשֵׁנוּ בָּמִים הַיּוֹדוּנִים: בְּרוּךְ יי שְׁלֹא נִתְּנָנוּ כְּרֶחַף לַשְּׁנִיָּהם
 נַפְשֵׁנוּ בַּצִּיּוֹר נִמְלֶמֶה מִפֶּה יוֹקֵשִׁים, הַפֶּה נִשְׁבֵּר וְאִנְהָנוּ נִמְלֶמֶנוּ:
 עֲזָרְנוּ בְּשֵׁם יי עֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

יכה שיר המעלות. הַבְּטָחִים בְּי כְּהַרְצִיּוֹן לֹא־יִמָּזֵט לַעוֹלָם
 יֵשֵׁב: יְרוּשָׁלַם הָרִים סָבִיב לָהּ, וְיִי סָבִיב לְעַמּוֹ מַעֲתִיד וְעַד־
 עוֹלָם: כִּי לֹא יָנוּחַ עֲבֹט הַרְשָׁע עַל גּוֹרֵל הַצַּדִּיקִים, לְמַעַן לֹא־
 יִשְׁלַחוּ הַצַּדִּיקִים בְּעוֹלָתָהּ יְדֵיהֶם: הַיּוֹסִיפָה יי לַטּוֹבִים וּלְיִשְׂרָאֵל
 בְּלִבּוֹתָם: וְהַמַּטִּים עַקְלָקְלוֹתָם יוֹלִיכֶם יי אֶת־פְּעָלֵי הָאֵלֹהִים. שְׁלוֹם
 עַל־יִשְׂרָאֵל:

קבו שיר המעלות. בָּשׁוּב יי אֶת־שִׁיבַת צִיּוֹן הָיִינוּ כְּחוֹלָמִים: אֹז
 וְיִמְלֹא שְׁחוֹק פִּינוּ וּלְשִׁנֵּנוּ רִנָּה, אֹז יֵאמְרוּ בְּנוֹיִם הַגִּדִיל יי לַעֲשׂוֹת
 עִם־אֱלֹהִים: הַגִּדִיל יי לַעֲשׂוֹת עִמָּנוּ הָיִינוּ שְׂמֵחִים: שׁוֹבָה יי אֶת־
 שְׁבִיתָנוּ כְּאַפִּיקִים בְּנֶגֶב: הוֹרָעִים בְּרַמְעָה, בְּרִנָּה וּקְצוּרוֹ: הַלּוֹךְ
 יִלְךְ וְיִבְכֶּה נֶשֶׁא מִשְׁךְ־הַנֶּזֶע, בֹּא־יִבֹא בְּרִנָּה נֶשֶׁא אֱלֻמָּתָיו:

קבו שיר המעלות לְשִׁלְמָה. אִם־יִי לֹא־יִבְנֶה בֵּית שׁוּא עִמָּלוּ
 בִּנְיָנוּ בּוֹ, אִם־יִי לֹא־יִשְׁמְרֵנוּ עִיר שׁוּא שְׁקֵד שׁוֹמֵר: שׁוּא לָבָם

wir mit Verachtung gesättigt. Reichlich hat unsere Seele sich zu sättigen, des Hohns der Glücklichen, der Verachtung, die man den Stolgen unter den Schwachen zuwendet.

Ps 121. שיר המעלות לדוד לילי. Lied der Emporgänge von David. Wäre es Gott nicht gewesen, der unser war — sage es nur Israel! — wäre es Gott nicht gewesen, der unser war, als Menschen über uns aufgestanden: dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Zorn wider uns erglühete, dann hätten die Wasser uns verschwemmt, da wie zu einem Strombette hin er über unsere Seele ergangen, dann wäre er über unsere Seele hingegangen in den wütigen Fluten. Geseget sei Gott, der uns ihren Zornen nicht zum Fraß gelassen! Wie ein Vogel entrannt unsere Seele aus der Falle der Steller. Die Falle zerbrach, und wir waren frei! Unser Beistand wohnt im Namen Gott, der Himmel und Erde gestaltet.

Ps 125. שיר המעלות הבטחים. Lied der Emporgänge. Die auf Gott vertrauen sind wie Zions Berg, der nimmer wankt, der ewig bleibt. Jeruschalaim hat Berge um sich, Gott aber ist rings um sein Volk von jetzt auf ewig. Denn nimmer gewinnt der Bosheit Szepter Ruhe auf dem Loos der Gerechten, darum brauchen die Gerechten nicht selbst Hand zu legen an die Gewalt. Den Guten, Gott, gib Gutes und Denen, die gerade bleiben in ihrem Herzen. Die aber, die ihre Krümmen immer weiter ab vom Geraden ziehen, die lasse Gott gehen mit den Vollbringern der Gewalt, — Friede über Israel!

Ps 126. שיר המעלות בשׁוּב. Lied der Emporgänge. Wenn Gott sich wieder Zions Rückkehr zuwendet, sind wir wie Traumende gewesen. Dann wird mit Lächeln unser Mund und unsere Zunge mit Jauchzen sich füllen, dann wird man unter den Völkern sprechen: „An Diesen hat Gott Großes gethan!“ — Großes hat Gott immer an uns gethan: wir sind heiter geblieben! Wende, Gott, Dich nieder unserer Verbannung zu, wie Springquellen im Süden! Die in Thränen säen, werden in Jauchzen ernten. Gehe er immer hin und weine, der den Strich der Aussaat trägt: er kommt, kommt heim in Jauchzen, tragend seine Garben.

Ps 127. שיר המעלות לשלמה. Lied der Emporgänge von Schelomo. Wenn Gott ein Haus nicht weiter baut, haben sich vergebens die Bauer

מִשְׁבִּימֵי קִים מֵאַחֲרֵי־שֶׁבֶת אֲכָלִי לֶחֶם רַעֲצָבִים. כֵּן יִתֵּן לִידִידוֹ
שָׁנָא: הִנֵּה נִחַלְתָּ יְיָ בָּנִים שָׂכָר פָּרִי הַבְּמִין: כְּרָצִים בִּדְגָבוֹר
כֵּן בְּנֵי הַנְּעוּרִים: אֲשֶׁר־י הַגִּבּוֹר אֲשֶׁר מָלֵא אֶת־אֲשָׁחֹ מֵהֶם.
לֹא יִבְשׁוּ כִי־יִדְבְּרוּ אֶת־אֹיְבֵיהֶם בִּשְׂעָר:

קִבֵּט שִׁיר הַמַּעֲלוֹת. אֲשֶׁר־י כָּל־יֵרָא יְיָ הַחֲלָף בְּדַרְכָּיו: יִנָּע כַּפֵּיהָ
כִּי תֵאָבֵל אֲשֶׁר־י וְטוֹב לָךְ: אֲשֶׁר־י כִּנְיָן פִּרְיָה בִּרְבֵּחֵי בִיקָה
בְּנִיָּה בַּשְּׁחֲלִי וַיְחִים סָבִיב לְשִׁלְחָנָה: הֵגֵד כִּי־בֵן יִבְרָךְ גָּבֵר יֵרָא
יְיָ: יִבְרָכֶךָ יְיָ מִצִּיּוֹן. וִירָאֵה בְּטִיב יְרוּשָׁלַם כָּל יְמֵי חַיֶּיךָ: וְרֵאח־
בָּנִים לְבְּנֶיךָ. שְׁלוֹם עַל יִשְׂרָאֵל:

קִבֵּט שִׁיר הַמַּעֲלוֹת. רַב־ת צָרְרוֹנִי מִנְּעוּרֵי יֹאמֵר נָא יִשְׂרָאֵל:
רַב־ת צָרְרוֹנִי מִנְּעוּרֵי גֵב לֹא יִכְלֹלֵלִי: עַל־גְּבִי הָרִשִׁיחַרְשִׁים
הֵאָרִיכוּ לְמַעֲנֵיהֶם: יְיָ צְדִיק, הֲצִיץ עֲבוֹת רַשָּׁעִים: יִבְשׁוּ וַיִּקְנוּ
אֲחֹרֶךְ כָּל שָׁנָא צִיּוֹן: יִהְיוּ כְּהַצִּיר גִּנוֹת שִׁקְרָטֶת שֶׁלֶף יִבְשׁ:
שָׁלֹא מֵלֹא כִּפִּי קוֹצֵר וְחֲצֹנוּ מַעֲמָר: וְלֹא אֲמָרוּ הַעֲבָרִים בְּרַב־ת
יְיָ אֱלֹהֵיכֶם, בִּרְבֵּנוּ אֲחֻכֶּם בְּשֵׁם יְיָ:

קֵל שִׁיר הַמַּעֲלוֹת. מִמַּעַמְקִים קָרָאתִיךָ יְיָ: אֶרְצִי שִׁמְעָה בְּקוֹלִי
תִּהְיֶינִךְ אֲזַנְיָךְ בְּשִׁבוֹת לְקוֹל תַּחֲנוּנִי: אִם־עֲנוֹת תִּשְׁמְרֶינִי אֶרְצִי
מִי גַעֲמָד: בִּרְעֻמָּה הַסְּלִיחָה לְמַעַן תִּגְרָא: קוֹיִתִּי יְיָ קוֹסֶה נַפְשִׁי
וְלִדְבָרוֹ רוֹחַלִּתִּי: נַפְשִׁי לֹא־רָצִי מִשְׁמָרִים לְבָקֵר שְׁמָרִים לְבָקֵר:

daran gemüht; wenn Gott eine Stadt nicht haten wird, hat vergebens der Hüter gewacht. Vergebens ist auch euer Frähaufstehen, euer Späthinsweilen, darum esset ihr das Brod der Sorgen, — seinen Geliebten giebt so er Schlaf. Seht, Gottes Erbteil sind Kinder, Lohn ist Leibesfrucht. Wie Pfeile in der Hand eines Starken, so sind der Jugend Kinder. Aller Heilesfortschritt ist des Mannes, der seinen Nächsten soll von ihnen hat. Sie finden sich nicht getauscht, wenn sie öffentlich mit Feinden reden.

Ps 128. שיר - רמעי'ת אשיר. Lied der Emporgänge. Aller Heilesfortschritt ist jedes Gottesmüthigen, der in seinen Wegen geht! Deiner Hande Nutzen, wenn du das gemessest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Glutes ist dem. Dein Weib wie blühender Weinbaum im Innersten deines Hauses, deine Kinder wie Olbaums Söhlinge rings um deinen Tisch — Siehe, wenn es so ist, dann ist gesegnet der Mann, der gottesfürchtig ist. Seane dich Gott aus Zion, siehe auf Jeruschalams Heil, so lange du lebst, und siehe Kinder deinen Kindern, Frieden über Israel!

Ps 129. שיר - רמעי'ת רבת. Lied der Emporgänge. Viel haben sie mich angefeindet von meiner Jugend an, sage es nur Israel, viel haben sie mich angefeindet von meiner Jugend an; aber auch: sie haben an mir nichts vermocht! Auf meinem Rücken pflügten Pflüger, wollten Lunge ziehen ihre Facke: Gott aber ist gerecht, Er zerhauet der Gefessenen Stricke! Getanicht finden sich, zurückweichen werden alle Zions Hasser, werden wie Dachergras, das, bevor man's auszieht, verdorrt. Deß nimmer der Schnitter seine Hand, der Garbner nie seinen Arm gefüllt, und nimmer die Vorübergehenden gesprochen: „Segen Gottes euch, wir segnen euch im Namen Gottes!“

Ps 130. שיר - רמעי'ת מרערכים. Lied der Emporgänge. Aus Tiefen ruf Dich ich, Gott! Herr, hore auf meine Stimme, lasse Deine Ehren wach bleiben für die Stimme meiner flehenden Bitten. Wenn Sünden Du in Deiner Weltregierung immer in Beachtung halten wolltest, Gott, — Herr, wer stunde vor Dir! Denn bei Dir ist die Vergebung, damit Du gefurchtet werdest. Gott erhoffte ich darum,

ידל ישראל אלֵי כִּי־עַם־יִי כְּקֶדֶד וְהִרְבֵּה עִמּוֹ פְּדוּתָּהּ: וְהוּא
יִפְדֶּה אֶת־יִשְׂרָאֵל מִכָּל עֲוִיָּתָיו:

קִלָּא שִׁיר בְּמַעֲלִית לְדָוִד. יְיָ לֹא־נָבִיחַ דָּבִי וְלֹא־רָמּוּ עֵינַי וְלֹא־
הִלַּכְתִּי בְּגִדִּית יִבְגְּלֵאִית מִקִּנִּי: אִם־לֹא שׁוּתִי וְדוֹמָמְתִּי נִפְשִׁי
כְּנָמִל עָלַי אִמּוֹ כְּנָמִל עָלַי נִפְשִׁי: יִחַל יִשְׂרָאֵל אֶל־יְיָ מַעֲתָה
וְגִד־עֵינָם:

דָּבִי שִׁיר בְּמַעֲלִית. וְכֹרֵן יְיָ לְדָוִד אֶת כָּל־עֲוִיָּתוֹ: אֲשֶׁר־נִשְׁבַּע
לִי גִדֵּר לְאֲבִיר יַעֲקֹב: וְאִם־אָבִיא בְּאֶהֱל בֵּיתִי אִם־אֶהְיֶה עַל־
עָרֶשׁ יְצוּעִי: אִם־אֶהְיֶה שְׂגִית לְעֵינַי לַעֲפָעֵשִׁי תַטְמָח: עַד־אֶמְצֵא
מָקוֹם לִי מִשְׁכְּנֹתִי לְאֲבִיר יַעֲקֹב: הִנֵּה־שְׁמַעְתָּהּ בְּאֶפְרָתָהּ
מִצְאָתָהּ בְּשֹׁד־יִצְרָר: נִבְרָאָה לְמִשְׁכְּנֹתָיו נִשְׁתַּבְּחָה לְבָדָם רִגְלָיו:
קוֹמְתָה יְיָ לְמִנוּחָהּ אֶתָּה וְאַרְוֹן עֵינֶיךָ: כְּהִנֵּה וְלִבְשׁוֹ־צִרְחָה
וְכִסְיָהּ יִרְגְּנוּ: כַּעֲבוֹר דָּוִד עֲבָרָה אֶל־תֵּשֶׁב בְּגִי מִשִּׁיחָה: נִשְׁבַּע
יְיָ לְדָוִד אֶמֶת לֹא־יִשָּׁב מִמָּנָח מִפָּרִי כְּמָנָה אִשִּׁית לְכַבֵּא־לָךְ:
אִם יִשְׁמְרוּ בְּנֵיךָ פְּרִיתִי וְעֵדִיתִי זֶה אֶלְמָדָם נִס־בְּנֵיהֶם עֲדִי־עַד
יִשְׁבּוּ לְכַבֵּא־לָךְ: כִּדְחָר יְיָ בְּצִיּוֹן אֵינָה לְמוֹשֶׁב לוֹ: וְאֶת־מִנוּחָתִי
עֲדִי־עַד. פֹּה אֶשָּׁב כִּי אֹיִתִיָּהּ: צִדָּה בְּרַךְ אֲבִירָהּ אֲבִירָהּ
אֲשָׁבִיעַ לָחֶם: וְכִהְיֶה אֶלְכִישׁ יִשַׁע וְכִהְיֶה רִגְוֹ יִרְגְּנוּ: שָׁבִי
אֲצִמִּיחַ קָרְנִי לְדָוִד עֲקֵבִיתִי גֵר לְמִשִּׁיחִי: אֹיִבִּי אֶלְכִישׁ בִּשְׁרָתִי
וְעָלִיו יִצִּיץ גִּזְרוֹ:

wenn meine Seele hoffte, und seines Wortes war ich gewärtig. Meine Seele ist meines Herrn, mehr als die des Morgens harren, harren des Morgens. Warte darum, Israel, auf Gott; denn bei dem Herrn ist die Liebe und in unendlicher Fülle bei ihm die Erlösung. Er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Ps. 131. שיר המעלות לדוד. Lied der Emporgänge von David. Gott, nicht stolz war mein Sinn, nicht hoch blickten meine Augen; nicht strebte ich in Dingen, die zu groß und zu fern für mich waren. Hatte ich doch mit allem ausgeglichen und beschwichtigt meine Seele, wie ein entwöhntes Kind bei der Mutter. Wie solch ein entwöhntes Kind war bei mir meine Seele. Israel aber harre zu Gott hin von jetzt in Ewigkeit!

Ps. 132. שיר המעלות ודוד. Lied der Emporgänge. Gedanke David, Gott, all sein Entfagen! Wie er Gott zugeschworen, der Schwungkraft Jaakobs gelobt: nicht gehe ich ein in meines Harnes Zelt, beiteige nicht meiner Lager Bett, gebe Schlaf nicht meinen Augen, Schlummer nicht meinen Wimpern hin, bis ich Gott den Ort gefunden, Wohnungen für die Schwungkraft Jaakobs. Siehe in Gfraums Kreis hatten wir von ihr gehört, fanden sie in Waldes Flur: jetzt kommen wir zu seinen Wohnungen, werfen uns zum Schemel seiner Füße nieder. Erhebe Dich, Gott, zu Deiner Ruhe, Du und die Lade Deiner unwiderstehlichen Macht! Laß Deine Priester sich in Gerechtigkeit kleiden, Deine in Liebe Geweihten jauchzen. Um Davids, Deines Dieners, wissen weise das Angesicht Deines Gesalbten nicht zurück! Hat Gott doch David geschworen, eine Wahrheit, von der er nimmer läßt: „Von deines Schoßes Frucht bestimme ich dir für den Thron. Wenn deine Söhne meinen Bund bewahren und jenes mein Zeugnis-Ganze, das ich sie lehre, werden auch ihre Söhne bis zur Zeitengrenze bleiben dir für den Thron.“ Denn Zion hat Gott erwählt, hat es sich ersehen zu seinem Sitz: „Dies ist meine Ruhe bis zur Zeitengrenze, hier werde ich weilen; denn ich habe es mir ersehen, seine Nahrung werde ich reichlich segnen, seine Armen Brodes sättigen, seine Priester mit Heil bekleiden, seine in Liebe sich Hingebenden sollen dauernd jauchzen. Dort lasse ich wachsen Davids Horn, habe dort eine Leuchte geordnet meinem Gesalbten. Seine Feinde kleide ich in Schande, auf ihm blüht seine Krone.“—

יְיָ שִׁיר הַמַּעֲלוֹת. הִנֵּה בָּרֹכֶוּ אֱלֹהֵי בְּלִילֹת יְיָ
בְּבֵית יְיָ בְּלִילֹת: שְׁאוּרָתְכֶם קֹדֶשׁ וּבָרֹכֶוּ אֱלֹהֵי יְיָ
מִצִּיּוֹן עֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

פרקי אבות

כָּל יִשְׂרָאֵל יֵשׁ לָדָם תָּלָה לְעוֹלָם הָבָא, שֶׁנֶּאֱמַר וַעֲמַד כָּלָם
צְדִיקִים לְעוֹלָם, יִרְשׁוּ אֶרֶץ נָצֶר מִשְׁעֵי מַעֲשֵׂה יָדָי לְרַחֲמָא:

כל ישראל. Der Ausdruck עולם רבא begreift eine zweifache Zukunft, eine jenseitige und diesseitige. Eine jenseitige: die zukünftige Seligkeit, in welche die Seele des Menschen sofort nach dessen Tode mit ihrem Scheiden aus der diesseitigen Welt austritt; und eine diesseitige: die als ein Reich der Glückseligkeit, der Vollkommenheit und des Friedens auf Erden als Ziel aller irdischen Menschenentwicklung von Gott herbeigeführt wird. כל ישראל. Jeder, der des Namens ישראל würdig bleibt und der hohen geistig sittlichen Bestimmung und Aufgabe sich nicht ganz entfremdet, hat seinen Anteil an beidem, an der zukünftigen und an der diesseitigen Zukunft. Wie verschieden auch in mannigfacher Abflufung der Grad der dieser Bestimmung und Aufgabe bewahrten Treue und dem entsprechend auch das Maß jenes Anteils sich gestalten möge, ganz verloren geht ihm die er

Ps. 133. שיר המעלות לדוד. Lied der Emporgänge von David. Seht, wie gut, wie lieblich, wenn Brüder auch zusammen wohnen! Wie das gute Öl auf dem Haupte hinabduftet auf den Bart, wie Aharons Bart es ist, der hinabwässt so weit seine Gewänder reichen: so ist Hermons Tau, der auf Zions Berge fällt, denn dort hat Gott den Segen bestellt, Leben bis in Ewigkeit.

Ps. 134. שיר המעלות הנה. Lied der Emporgänge. Seht: segnet Gott alle Diener Gottes, die ihr in Gottes Hause stehet in den Nächten! Hebet eure Hände einig hin zum Heiligtum und segnet Gott! Es segnet dich Gott aus Zion, Er gestaltet noch Himmel und Erde.

Sprüche der Väter.

כל ישראל. Alle Israelsprossen haben Anteil an der künftigen Welt, denn es ist gesagt: Dein Volk, allesammt gerecht, werden für die Ewigkeit die Erde erben, Blüte meiner wiederholten Pflanzungen, Werk meiner Hände, mich zu verherrlichen.

Anteil nicht, so lange er **ישראל** bleibt. Jedes Gute, das wir in treuem Gottesgehorsam hienieden vollbringen, wird eine seelische Errungenschaft, die uns uns Jenseits zu dem Angesicht unseres Vaters im Himmel geleitet, und ist zugleich ein Saat Korn in den Zukunftsader der Menschheit gestreut, mit welchem wir die Summe des Guten und Gottgefälligen mehren, das einst als die Heiligeszukunft für die Menschheit auf Erden ausblühen soll, und in welchem wir eine schon hieniedrige Unsterblichkeit gewinnen.

ירש ארץ ist in den Psalmen und Propheten stehender Ausdruck für jene durch treues Erdenleben zu ererbende doppelte Zukunft, welche das Erbteil der

א משה קבל תורה מסיני, ומכרה ליהושע ויהושע לזקנים
וזקנים לנביאים ונביאים מקריה לאנשי כנשת הנדולה. דם

Gerechten wird, nachdem sie für die Pflichtvergessenen verloren gegangen. (Siehe Psalmen-Kommentar zu Ps 25, 13. 37, 22 u. f. w.) שנאמר: Jesaias 60, 21. נצר כנשי, das hier veränderte Ziel allgemeiner sittlicher Vollkommenheit und Glückseligkeit ist nicht etwas mit einem Male fertig Gegebenes, sondern wiederholt hat Gott bis dahin sein Volk immer wieder und wieder ges plant, bis es für jene Heileszukunft endlich gereift sein wird, und dann wird es als das einheitliche Gottes-Werk zur Gottes-Berherrlichung dastehen.

Dieser Satz כל ישראל gehört nicht zu פרקי אבות, er ist vielmehr ein den letzten Abschnitt des Tr. Sanhedrin einleitender Mischnasatz, a, a, der hier als Einleitung den פרקי אבות vorangestellt ist, weil in ihm das große Ziel, für welches die in diesen פרקים enthaltenen Sprüche uns ertüchtigen und erziehen wollen, gezeichnet und zugleich die Ermunterung für Alle gegeben ist, diesem von Jedem erreichbaren Ziele mit rüstiger Zuversicht sich hinzugeben. Kennen doch diese Abschnitte die Weisen unserer Gesetzeslehre in entsprechender Weise אבות, weil sie sich in diesen ihren Sprüchen in Wahrheit als die unserer sittlichen Erziehung, ja der uns von Gott bestimmten Vollendung mit einsichtsvoller Weisheit fürsorgenden „Väter“ bewähren.

I. כסיני. Sinai, bezeichnet, wie Wessely in seinem Kommentar zu יין לבנון erklärt, das geschichtliche, vor den Augen und zu den Ohren des ganzen jüdischen Volkes sich vollziehende Ereignis der Gesetzgebung, wodurch die Gott-achtigkeit des uns durch Moses gewordenen Gesetzes die Gewissheit einer auf Selbsterfahrung beruhenden Thatsache erlangte, die für immer jeden Zweifel ausschließt und nicht dem Glauben, sondern dem Wissen angehört. „Siehe ich komme zu dir,“ hatte Gott zu Moses gesagt (2. B. M 19, 9), in „einer Verdichtung der Wolke, damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede, und so werden sie auch dir für immer vertrauen.“ „Ihr habt gesehen,“ heißt es daselbst 20, 19, „daß ich vom Himmel mit euch gesprochen.“ „Diese Worte,“ heißt es 5. B. M 6, 19, „sprach Gott zu eurer ganzen Versammlung auf dem Berge 'aus dem Feuer heraus, dem Gewollt und dem Wollendüster u. f. w., da tratet ihr zu nur hin, alle Häupter eurer Stämme und eure Ältesten und sagtet: Siehe, es hat Gott, unser Gott, uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen lassen, und seine Stimme

1. מֹשֶׁה Mosche empfing die Thora vom Sinai und überlieferte sie dem Jehoschua, Jehoschua den Ältesten, die Ältesten den Propheten, die Propheten überlieferten sie den Männern der großen Versammlung.

Iaßen wir aus dem Feuer heraus gehört; heute haben wir gesehen, daß Gott mit dem Menschen sprach und er am Leben blieb. Und nun, warum sollen wir sterben, daß uns dieses große Feuer verzehre, u. s. w. Tritt du hin und höre Alles, was Gott unser Gott zu dir sprechen wird, wir werden es hören und vollbringen.“ „Nur hüte dich für dich und hüte deine Seele sehr, daß du die Thatfachen nicht vergessest, die deine Augen gesehen, und daß sie nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens, und bringe sie deinen Kindern zur Erkenntnis und deinen Kindeskindern: den Tag, da du vor Gott deinem Gotte standest zu Choreb, als Gott zu mir sagte: Versammle mir das Volk, ich will sie meine Worte hören lassen, daß sie lernen mich zu fürchten alle Tage, die sie auf Erden leben, und ihre Kinder also lehren (daf. 4, 9).“ „Du bist durch Sehen zum Wissen gebracht worden, דָּרַתָּ לִדְעָה, daß Gott allein Gott ist, nichts sonst außer ihm. Vom Himmel herab hat er dich seine Stimme hören lassen, um dich in das Wand seiner Bucht zu nehmen u. s. w. (daf. 4, 35.).

An diese Unmittelbarkeit der Gottesoffenbarung bei Erteilung des Gesetzes werden wir durch den Ausdruck מִסִּינַי erinnert, indem uns der Ursprung des Gesetzes von Gott und die Forterhaltung desselben durch die Überlieferung der auf einander folgenden Zeiten und deren Leiter vergegenwärtigt werden soll. מֹשֶׁה Mosche empfing das Gesetz in vollster Öffentlichkeit von Gott auf dem Sinai und lehrte es während der vierzigjährigen Wanderung in der Wüste das Volk. Vor seinem Tode aber מֹשֶׁה, übergab er es zur Fürsorge für die Kenntnis und die Erfüllung desselben dem Josua, zu gleicher Fürsorge übergab es Josua den ihn überlebenden und nachfolgenden Ältesten (Josua 24, 31.), aus deren Händen es sodann die Propheten zur fürsorgenden Vertretung übernahmen, und an deren Stelle traten zu Anfang der Rückkehr aus dem babylonischen Exil und des zweiten Tempelbaues die „Männer der großen Versammlung“, die aus hundertundzwanzig Mitgliedern bestand, zu welchen auch die letzten Propheten Chaggai, Secharja und Maleachi zählten. Diese „große“ Versammlung zeigte, nach dem Wort der Weisen, vor allem darin sich groß, daß sie die Maltungsgröße Gottes begriff, die sich in der wundervollen Erhaltung des jüdischen Volkes bei seiner Abhängigkeit, Ohnmacht und Zerstreuung inmitten feindlich gegen

אָמְרוּ יְשָׁלְשָׁה דְּבָרִים, הָיוּ כְּחוֹנִים בְּדִין וּבְעֻמְדוֹ מִלְּמִידִים
הִרְבָּה וַעֲשׂוּ כֵּן לְחִירָה:

säglicher Bevölkerungen ganz so glänzend wie bei der Gründung seiner einstigen Selbstständigkeit offenbart, und legte daher ihren Brüdern in den von ihr verfaßten Gesetzen die Verehrung Gottes als **הָאֵל הַגָּדוֹל הַנּוֹבֵר וְהַנּוֹרָא** wieder in den Mund, die von Moses (5. B. M. 10, 17.) überkommen, jedoch von Zimrija und Daniel wegen der Unkunst der Zeiten und des hereingebrochenen nationalen Unterganges um die Benennungen **נִבְרָא וְנִזְרָא** gekürzt, von diesen Männern der großen Versammlung wieder hergestellt wurde, nach dem Ausdruck der Weisen: „**הֵחֵיירוּ רַעְפָּר לַיִּישָׁה**“ sie stellten die Krone der Verherrlichung in alter Fülle wieder her.“ Sie bethätigten aber ihre Überzeugung von der ungeschmalerten hohen Bedeutsamkeit aller folgenden Saluthjahrhunderte, zu welchen ihre Zeit des zweiten Tempels nur die vorbereitende Einleitung bildete, nicht nur durch die Verfassung der Gebete und die ganze gottesdienstliche Ordnung, die noch bis heute der immer erneuten Berichtigung, Bereicherung und Befestigung unseres Geistes- und Gemüthesleben mit allen Schätzen der jüdischen Wahrheit dienen, sondern lanten auch die ihnen gewordene Aufgabe der Fürsorge für die Erkenntnis und Erfüllung des Gesetzes durch Anordnungen und Einrichtungen, die die Kenntnis des göttlichen Gesetzes und dessen Erfüllung bis auf den heutigen Tag gefördert und erhalten haben. Die Grundzüge, die sie bei ihrer Wirksamkeit geleitet und die sie auch ihren Nachfolgern empfahlen, haben sie in diesen dreiteiligen Satz niedergelegt:

דְּרִי כְחוֹנִים בְּדִין. Wir glauben, daß **דִּין** nicht nur Rechtsentscheidungen im engern, vermögensrechtlichen Sinne, **דִּינֵי נַפְשוֹת** und **דִּינֵי כַּסְפוֹת**, sondern alle in Anwendung des Gesetzes zu treffenden Entscheidungen in sich begreift, wie **דִּן אֶת הַדִּין וַיִּכָּה אֶת דָּחִיב וְכִי טִימָא אֶת רַמְהוֹר וְכִי דִן אֶת הַדִּין וַיִּכָּה** (**Chulin 41, b**), **אֲכַר וְהִתִּיר** (**Berachoth 28, a**), **וְהִיב טִימָא וְטִימָא** (**Chulin 41, b**), in welchen Sätzen **דִּן אֶת הַדִּין** das Allgemeine auszudrücken scheint, zu welchem die folgenden **אֲכַר וְהִתִּיר** u. s. w. das darunter begriffene Besondere wäre. **דְּרִי כְחוֹנִים בְּדִין** fordert von dem Gesetzeslehrer und Richter, jeden vorkommenden Fall immer aufs neue nach allen betreffenden Seiten zu erwägen und nicht nach einer Routine der Gewohnheit zu entscheiden.

הַעֲמִידוּ תַלְמִידֵי הִרְבָּה. Die **חִוְרָה** ist **קָרִית יַעֲקֹב**, ist zum Ge-

Diese sagten drei Dinge: Seid bedächtig im Entscheiden, stellet viele Schüler her und machet einen Zaun dem Gesetz.

meinung der ganzen Volksgemeinde bestimmt, und eine möglichst allgemein verbreitete Gesezeskunde wird durchaus als die höchste Aufgabe und das heiligste Anliegen betrachtet. **מי יתן כל עם ד' נביאים** war keine bloße Phrase in Moies Munde, es bildete seine und seiner treuen Nachfolger höchste Lebensaufgabe. Damit sollte jeder Jude befähigt sein, sich selbst aus den Quellen der Gesezeskenntnis die Weisung für sein Thun und Lassen zu schöpfen, damit waren aber zugleich die Entscheidungen der Gesezeslehrer und Richter unter die Kontrolle der größten Allgemeinheit gestellt. Die Wesen der jüdischen Religionslehre waren und sind wohl die einzigen Lehrer irgend welcher Religion, die als höchstes Ziel ihrer Wirksamkeit die Aufgabe betrachten, sich überflüssig zu machen.

עשי כשמרתם את משמרתו (3 B. M. 18, 30) **ועשו סני לתורה** **למשמרתו**, schaffet Dem eine Hut, was ich euch zu hüten übergeben, trifft Anordnungen, durch welche das Gesetz vor Übertretung geschützt und seine Erfüllung gefördert werde, diese Aufgabe war schon von Anfang mit der Gesezesgebung und durch dieselbe den Gesezesautoritäten erteilt, und schon von Moies und Salomo sind uns **תקניות** und **גזירות**, solche Gesetz fördernde und schühende Anordnungen und Vorschriften geworden. Und ebenso ward mit den Worten des Gesetzes: **לא תסור מן הדבר אשר יגידו לך ימין ושמאל** (5. B. M. 16, 11.) von vornherein uns die Verpflichtung gegeben, nicht rechts und links von solchen Anordnungen der Gesezeslehrer zu weichen. Obgleich nun aber diese nach dem Gesetze befugt gewesen wären, ihre zum Schutze der Gesezeserfüllung zu treffenden Anordnungen mit gebieterischer Rechtsverbindlichkeit hinauszugeben, so haben sie dies doch in der Regel nicht gethan, haben vielmehr ihren Anordnungen erst dann die volle Gesezeskraft endgültig zuerteilt, wenn sie durch thätliche Aufnahme in dem größten Teile der Nation die letzte Sanktion erhalten hatten, **פשט איסורו** **ברוב ישראל** (Aboda Sara 36, a. b.). Wie sehr aber die Bereitwilligkeit zur Aufnahme und Übung solcher Anordnungen durch eine möglichst allgemein verbreitete Gesezeskunde gefördert und unterstützt werde, ist für sich selbst einleuchtend. Ganz besonders aber war die möglichste Verbreitung und Erhaltung der Gesezeskenntnis, sowie der die Gesezeserfüllung zu schützen bestimmten Anordnungen für Zeiten von gebieterischer Wichtigkeit, für welche die Weisheit der **אנשי כנסת רגדולה** eine immer größere Zerstreung und damit eine immer größere Entfernung von der leitenden und lehrenden Mitte der Na-

• שִׁמְעוּ דְּצִדִּיק דָּנָה מִשְׁפָּרֵי בְּנֵי־לֶחֶם • דִּיא דְּזֵד אֹמְרָה
עַל־שְׁלֹשָׁה דְּבָרִים דְּעוֹלָם עוֹמֵד עַל חֲתוּרָה וְעַל הָעֲבֹדָה וְעַל־
בְּמִילוֹת דְּבָרִים:

• אֲנִימָגוֹס אִישׁ כִּיבִי קִבֵּל מִשְׁמַעֲנִין דְּצִדִּיק • דִּיא דְּזֵד אֹמְרָה
אַל־תֵּיזוּ בְּעֲבָדִים בְּמִשְׁמַעֲנִין אֲחִיקָרֵב עַל־מִנָּה לִקְבֹּל פָּרֵם
אַלָּא דִּיא בְּעֲבָדִים בְּמִשְׁמַעֲנִין אֲחִיקָרֵב שָׂא עַל־מִנָּה לִקְבֹּל
פָּרֵם וְיִי מוֹרָא שְׁמַיָּם עֲלֵיכֶם:

tion und zugleich Bernuchungen mannigfachster Art zum Verlangen des gewissenhaft gefehestreuen Wandels voraussehen vermochte.

2 Am Schlusse dieses Abschnittes steht ein anderer Satz: עַל יְשִׁישָׁה דְּבָרִים. Auf etwas steht, etwas, das bildet seine Basis, seine Unterlage, wird die ihm entzogen, so fällt es. קִים bezeichnet aber den Bestand, die Dauer, und verliert etwas Das, worauf sein Bestand, seine Dauer beruht, so kann es wohl noch sein, aber sein Dasein hat keine Dauer. חִירָה: die Kenntnis der göttlichen Wahrheit und des göttlichen Willens für unser ganzes inneres und äußeres Selbst und Welt-Leben; עֲבִירָה: der Gott dienende Pflichtgehorsam in Vollbringung seines Willens mit unserem ganzen inneren und äußeren Selbst und Welt-Leben; בְּמִילוֹת חֲסָדִים: die selbstlose Liebesthätigkeit für das Heil der Mitmenschen. Diese drei Dinge gestalten und vollenden die Menschenwelt und was ihr angehört nach dem Maß und der Art ihrer Bestimmung; wo sie fehlen und wenn sie fehlen und insofern sie fehlen, da ist eine durch nichts anderes zu erdenkende Lücke, da fehlt ein seiner Bestimmung entsprechendes Sein. Ohne חִירָה fehlt dem Geiste der Born der wahren Erkenntnis, er ist für das Erste, Unverwundliche, nur das, was den Menschen zum Menschen macht, blind; er sieht Alles, nur nicht das Wahre und Rechte. Ohne עֲבִירָה fehlt dem Menschen die rechte Stellung zu Gott, seinem Schöpfer und Herrn, und zu der Welt, in die Gott ihn gesetzt, sie nach seinem Willen zu fördern und zu schützen. Statt Gott zu dienen, dünkt er sich Herr und ist in Wahrheit Sklave seiner Leidenschaft, seiner Zornlichkeit und Necht vor Allem, was seinem Interesse nutzen oder schaden könnte, und statt durch ihn der göttlichen Bestimmung ge-

2. שִׁמְעוֹן רַצְדִּיק. Schimon der Gerechte war von den Lehren der großen Versammlung. Er pflegte zu sagen: Auf drei Dingen steht die Welt, auf der Thora, auf dem Gottesdienst und auf Liebesthätigkeit.

3. אַנְטִיגוֹנוֹס. Antigonos aus Socho empfing von Schimon dem Gerechten. Er pflegte zu sagen: Seiet nicht wie Diener, die den Herrn bedienen in der Absicht Lohn zu empfangen, sondern seiet wie Diener die den Herrn bedienen nicht in der Absicht, Lohn zu empfangen, und sei Furcht des Himmels über euch.

muß gehoben und veredelt zu werden, trägt alles, was mit ihm in Berührung kommt, den Stempel seiner Verworfenheit und Verirrung. Ohne נְמִילוּת חֲסִדִים fehlt dem Menschen der erste Zug der Gottähnlichkeit, und statt Gott ähnlich Schöpfer des Heiles und Segens seiner Mitwelt zu sein, erklärt er sich Herr, in jählicher Selbstsucht und Härte, und der Menschheit fehlt das Band der Brüderlichkeit und Liebe, in dem allein die Lebensfreude und Glückseligkeit gedeiht. In תּוֹרָה wird der Mensch sich, in עֲבוֹדָה Gott, in נְמִילוּת חֲסִדִים seiner Mitwelt gerecht, darum ist wohl נְמִילוּת חֲסִדִים als besonderer Begriff den beiden anderen zur Seite gestellt, obgleich es in Wahrheit ja auch in עֲבוֹדָה, in Bethätigung Gott dienenden Gehorsams begriffen ist.

3. Oben von Moses an Josua u. s. w. hieß es מִסֵּרָה; Josua von Moses, den Ältesten von Josua, den Propheten von den Ältesten, den אֲנָשֵׁי כְנֶסֶת רַבּוּלָה von den Propheten ward das Gesetz als ein anvertrautes Gut zur Hut und Erhaltung übergeben. Sie waren die von ihren Vorfängern bestellten Wächter des Gesetzes. Antigonos aber und alle Folgenden waren mit vielen Andern Schüler der Vorangehenden und nahmen aus ihrem Munde das überlieferte Gesetz in sich auf, und weil sie die Tüchtigsten und Fähigsten ihrer Mitschüler waren, stellten nach Abgang der Vorigen ihre Zeitgenossen sie als lehrende und leitende Häupter an die Spitze der Nation. — המשמֵשֵׁן שֶׁמֶשׁ ist wie das hebräische שָׂרָה ein persönliches Bedienen des Herrn, während der עֹבֵד als solcher in gar keine nahe Berührung mit dem Herrn zu kommen braucht. Wir können uns עֲבָדִים denken, die, wenn sie das Glück haben, zur persönlichen Bedienung ihres Herrn berufen zu sein, die Persönlichkeit des Herrn und ihre Nähe um sie so beglückend empfinden, daß sie in diesem beglückenden Bewußtsein und in dieser beglückenden Empfindung ihren ganzen Lohn und ihre ganze Glückseligkeit finden, und der Gedanke an jede andere Belohnung von ihnen fern bleibt. So, meint

י יוסי בדיוצור איש צרדה ויוסי בן-יוחנן איש ירושלים קבלו
מזהב. יוסי בדיוצור איש צרדה אומר, יהי ביתי בית ועד
לחכמים וידות מתאבק בעפר רגליהם ויהיה שוקה בצמא אר-
דבריהם:

י יוסי בן-יוחנן איש ירושלים אומר, יהי ביתי פתוח לרחוקה

Antigonos, sei unsere Begegnung zu Gott in unserm Lebens-dienste vor ihm. Die
Erfüllung seiner Gebote sei nicht ein Aumeres, von ihm Fernliegendes. Jedes
Gebot rufe uns in seine Nahe, vor sein Angesicht, unter seinen Augen ein ihm
Wohlgefälliges zu vollbringen. Und jedes ihm wohlgefällige Vollbringen steigere
die Gottesnahe und bereichere uns mit seinem Wohlgefallen in dem Maße, daß
dieses Empfinden seiner Nahe und dieses Bewußtsein seines Wohlgefällens den
reinen Menschen mit einer solchen Glückseligkeit erfülle, daß in seinem „Gott
Dienen“ selbst ihm der reichste Lohn erblüht und jeder Gedanke an irgend eine
andere Belohnung seinem Sinne entrückt ist. Es ist dies ganz die Gesinnung,
die die Weisen sonst mit dem Ausdruck לשם שמים, לשמה bezeichnen.

ויהי מורא שמים עליכם. In menschlichen Verhältnissen ist die größere
Vertraulichkeit der zum Dienste um die Person des Herrn berufenen Diener
deren Ehrfurcht vor dem Herrn herabzustimmen. Gott aber spricht, בדרכי ארדש.
Je näher Einer mir ist, um so mehr erwarte ich von ihm geheiligt zu werden,
daß meine Nahe ihn vor der letzten Ausdehnung bewahre, daßer den כשרות
ויהי מורא שמים עליכם zugleich die Mahnung: שלא על מנת לקבל פרס

4. ביהר. Sei ein solcher Freund der Wissenschaft und beeeue den Pflegern
und Lehrern derselben mit so freundlichem Wohlwollen, daß dieselben sich von
deiner Hauslichkeit angezogen fühlen und sich gern bei dir zusammenfinden.
Nehme ihnen den Ehrenplatz ein in deinem Hause, setze dich zu ihren Füßen
und lausche mit Ernst ihren Unterhaltungen, denn, wie ein anderes Wort der
Weisen lautet: אפילו שיתת חילין של תלמידי חכמים צריכך ליכור (Zuta
11, b), auch das Wort gewöhnlicher Unterhaltung der Weisen wol studiert sein,
ist lehrreich.

5. לרררה. 2. B. M. 8, 10 heißt Erleichterung, eigentlich Erweiterung aus
Not und Enge. Dein Haus sei stets allen Leidenden geornet, die Erleichterung
und Linderung suchen, und kannst du auch Leiden und Not nicht ganz beseitigen,
sei immer bereit, zu erleichtern und zu lindern wie du kannst. Und Arme seien

4 Jofe, Sohn Joëfers, aus Bereda und Jofe, Sohn Jochanan, aus Jeruschalaim, empfangen von ihnen. Jofe, Sohn Joëfers, aus Bereda sagt: Sei dein Haus ein Zusammenkunftsort der Wenigen, bestäube dich mit dem Staub ihrer Füße, und trinke mit Durst ihre Worte.

5. Jofe, Sohn Jochanan, aus Jeruschalaim sagt: Sei dein Haus

deine Hausgenossen, betrachte sie als Kinder deines Hauses. Habe dein Haus nicht nur für dich und die unmittelbar Deinen gegründet, gib wo und wie du kannst, obdachlosen Armen einen Mitgenuß an deiner Häuslichkeit, und wenn du Arme gastlich bei dir aufnimmst, behandle sie wie die Angehörigen deines Hauses.

אל הרבה שיחה עם האשה. Es heißt nicht: הרבה דברים oder אל תדבר הרבה, sprich nicht viel mit deiner Frau. Sind doch die Worte der Weisen reich an Lehren von dem hohen Wert der Frau, der dem Weibe schuldigen Achtung und Verehrung und namentlich auch von dem hohen Werte, den der Mann auf Meinung, Ansicht und Rat seiner Frau zu legen hat. Und nun zumal, wo eben erst von der Hilfsbereitschaft, Wohlthätigkeit, Milde und Gastlichkeit geredet war, die in dem Hause und von dem Hause geübt werden sollen, Aufgaben, deren Lösung zu so großem Teile auf der Wirksamkeit und Mitteilnahme der Frau beruht. Da soll gewiß das sich daran anschließende אל הרבה שיחה עם האשה keine Zurücksetzung der Frau bedeuten. Vielmehr dürfte gerade bei diesem Satz die Würdigung des ganzen Ernstes der Stellung der Frau und des Mannes für die Aufgabe des Hauses zu Grunde liegen. שיחה ist keine ernste Rede, sondern ein tändelndes Plaudern, Schwagen. So שיחה הילדים (Abschn. 3, 14.) מעיט שיחה (Abschn. 5, 6.) Der Mann aber, der seine Frau hochachtet, wird nicht nur nichtsagende Worte und tändelnde Plaudereien für die Unterhaltung seiner Frau zu bringen wissen, die großen Anliegen des ernsten Lebens wird er mit ihr besprechen und sich des Austausches ihrer Ansichten und Einsichten erfreuen. Tändeleien mit anderen und Anderer Frauen haben aber auch noch Gefährdung sittlicher Lauterkeit im Gefolge. ריבא: aus diesen Sagen bildete sich dann der Ausdruck, der auch für ein mehr als zulässiges Pflegen tändelnder Unterhaltung im eigenen häuslichen Kreise die Möglichkeit einer ernsten Gefährdung eines dem Pflichternst des Lebens und Lernens geweihten Lebens voraussetzt.

וַיְהִי עַתָּה בְּנֵי בִיקָה וְאֶל־תָּרְכָה שִׁירָה עַבְדָּהּ, בְּאִשְׁתּוֹ
אָמְרוּ קָל וָדָמָר בְּאִשָּׁה חֲבֵרָה. מִבְּאֵן אָמְרוּ חֲבָמִים כָּל־חֲמִרְכָה
שִׁירָה גַם דְּאִשָּׁה גֵרָם רָעָד לְעַצְמוֹ וּבֹטֵל מִדְּבָרֵי תוֹרָה וְסוּפוֹ
יִרְשׁ גִּיהֶגֶם:

יְהוֹשֻעַ בֶּן־פְּרֻחִיָּה וְנִתְאִי דְאֶרְבִּלִי קָבְלוּ מֵהֶם. יְהוֹשֻעַ בֶּן־פְּרֻחִיָּה
אָמַר, עֲשֵׂה לָךְ רַב וְהִקְנֵר לָךְ חֵבֶר וַיְהִי. דָּן אֶת־כָּל־דְּאֶרְבִּי
לְבָר וְכוּת:

נִתְאִי דְאֶרְבִּלִי אָמַר בְּרַחֵם מִשְׁבֵּן דָּע וְאֶל־תְּהַחֲבֵר לְרִשָּׁע
וְאֶל־תִּתְּנָאשׁ מִן־רְפוּרְעֻתָא:

Antigonos Lehrtag ist der Bileam der עבירה, Jose's aus Zereba der Pflanz der תורה, Jose's aus Jerusalem der גמילות חסדים geweiht, und wohl moegen wir schließlich ein Volksleben beneiden und bewundern, dessen gewöhnliche Mäurer aufgefördert werden, ihre Häuser, wie in Mishna 4, eine Stätte der Wissenschaft und, Mishna 5, der thätigen Menschenliebe sein zu lassen.

6. הוי רן וכו', עבודה לך קנה לך חבר, תורה, עשה לך רב. — „Schaffe“ dir einen Lehrer, bewirke es, daß ein tüchtiger Mann dich als seinen Schüler auflese und dir Gelegenheit gebe, dich durch seine Wissenschaft und seine Weisheit genug zu vervollkommen. Es heißt nicht: „erwerb“ dir einen Lehrer, denn auf dem Boden des Judentums soll die תורה, insbesondere die תשכ"פ, der Talmud, unentgeltlich gelehrt werden, und jedem ist es כצ"ר, was er von der Gotteslehre in sich aufgenommen, geeigneten Schülern mitzutheilen. Allein ein חבר, ein Freund und Lebensgenosse, der uns im Wirken und Schaffen beratend und helfend mit treuer Teilnahme zur Seite steht, ein solcher will erworben sein, will durch unserseitiges Entgegenkommen, Anschließen und Teilnehmen gewonnen werden, und von einem solchen heißt es: רב לך חבר „Lehrer“ und „Freund“, das sind die höchsten Titel, unter denen ein Mensch uns teuer werden kann, und es sind in der Regel nur wenige Menschen, die wir als solche die Uimern zu nennen im Stande sind. Wenn aber gleich nur wenige

geöffnet der Erleichterung, und seien Arme deine Hausgenossen. Pflüge nicht zu viel Geschwätz mit der Frau. Man hat das von der eigenen Frau gesagt, gleichneige mit der Frau des Nachsten. Hiernach sagten die Weisen: Wer zu viel Geschwätz mit der Frau pflegt, bereitet sich Unheil, läßt ab vom Lernen der Gesetzeslehre und erbt am Ende das Gehinnom.

6. Jehoschua, Sohn Perachja's, und Nithai der Arbelite, empfangen von ihnen. Jehoschua, Sohn Perachja's, sagt: Schaffe du einen Lehrer, erwirb dir einen Genossen und beurteile alle Menschen nach der guten Seite.

7. Nithai der Arbelite sagt: Entferne dich von einem bösen Nachbar und schließe dich keinem Gesetzlosen an, und gib die Erwartung von Strafverhängnis nicht auf.

von uns und für uns auserlesene Menschen es sind, die zu uns und zu denen wir in so enge Beziehung treten können, so sollen wir uns doch wohl hüten, über die andern Menschen ein zu scharfes Urteil zu fällen, oder uns gar in hochmütiger Selbstüberhebung von ihnen fern zu halten. Vielmehr sollen wir uns von allen Menschen eine möglichst gute Meinung bewahren und selbst wo uns ihre Handlungsweise zweifelhaft und zweideutig erscheint, sollen wir die möglichst entschulbbare Seite in unserer Beurteilung hervorheben.

7. Die Nähe eines Nachbarn, der durch sein unverträglich mißträuisches Wesen und geradezu durch seine Schlechtigkeit uns schädlich und verderblich werden könnte, können wir durch Entfernung unserer Wohnung ganz vermeiden. Daher heißt es hier: **רחק משכן רע**. Unvermeidlich ist es jedoch, daß man nicht mit Menschen im Verkehr zusammenkomme, die die Achtung des göttlichen Gesetzes von sich geworfen. Wohl aber brauchen und sollen wir nicht in enge Verbindung mit ihnen eintreten: „schließe dich nicht ihnen an“, mache keine Gemeinschaft mit ihnen, insbesondere, wie das Wort — **לרחוק** buchstäblich heißt: sei kein Mitglied von Gemeinschaften, in welchen **רע** dominieren. Alle diese Dinge, sowohl die Nähe eines bösen Nachbarn als die Gemeinschaft mit schlechten Menschen, rächen sich. Und wenn du auch lange in ihnen verharret bist, ohne Nachteil zu empfinden, der deine gedankenlose Gleichgültigkeit rächende Schaden bleibt nicht aus.

ח יהודה בן מבאי ושמעון בן שמח קבלו מהם יהודה בן מבאי
 אומר אל תעש עמהם בעורכי עדינך ובשוחיו בעלי הדין
 עמדים לפניך והיו בעיניך כרשעים ובשנאמרים מלפניך ודיו
 בעיניך כוכאין בשדקלו עליהם אחדברין:
 ט שמעון בן דשבר אומר הנה מרבה לך לקר אתה עדים
 וזהו דור בדברך שמה מרובם ילמדו לשקר:
 י שמעיה ואבמליון קבלי מהם שמעיה אומר אדם אחד
 המלאכה ושנא אתה דרבנות ואליה תודע לרשות:

8. Sei, wenn du Richter bist, nicht wie Sachwalter, die mit ihrer Rechtskunde den Prozeßführenden zu Hülfe kommen und sie unterrichten, was und wie sie vor Gericht behaupten und einwenden sollen. Du als Richter sei vollkommen passiv und schweigend den Vorbringungen der Parteien gegenüber und erlaube dir auch nicht mit einem Wink irgendwie auf deren Klagen und Verteidigungen Einfluß zu üben. Es ist dies wohl von der andern richterlichen Maxime פתח פיר לאים (Gittin 37, b., Methalotl 36, a, ד"מ 17, 9 zu unterscheiden, nach welcher es allerdings in seltenen Fällen dem Richter zusteht, ja Pflicht ist, auf Ergänzung eines offenbar nur aus Unkunde oder Unbeholfenheit unvorgebracht gelassenen Umstandes ergänzend aufmerksam zu machen: ובשירי יכר. So lange die Parteien vor dir stehen, sollst du sie beide in ganz gleichem Maße für unglaubwürdig halten und ihre Vorbringungen ganz gegenständlich, objektiv ohne Rücksicht auf die Persönlichkeiten, lediglich nach dem, was in den Reden und Gegenreden an sich liegt, auffassen und beurteilen. Der heile Mensch kann in einem vorliegenden Falle Unrecht und der schlechteste in einem vorliegenden Falle Recht haben. Ist aber die Streitsache vor dir zu Ende und haben sie dein Urtheil angenommen, so sollst du keinen nachtheiligen Eindruck, den du bei den Verhandlungen unwillkürlich von dem Charakter der einen oder der andern Partei gewonnen, ins außergerichtliche Leben mit hinübernehmen. Nach geschlichtetem Prozeß sollen sie dir beide gleich rein gelten.

9. חקירה Das Ausforschen, das Ausfragen der Zeugen hat den Zweck, durch eingehendes Fragen nach den einzelnen Umständen des bezeugten Vorganges eine etwaige Unwahrheit oder einen Widerspruch zwischen den Aussagen zweier

8. Jehuda, Sohn Tabai's, und Schimon, Sohn Schetach's, empfangen von ihnen. Jehuda, Sohn Tabai's, sagt: Mache dich nicht wie Sachwalter der Richter, und so lange die Parteien vor dir stehen, seien sie wie Schuldige in deinen Augen, und wenn sie von dir fortgegangen sind, so seien sie wie Gerechte, wenn sie sich dem Urtheil unterworfen haben.

9. Schimon, Sohn Schetach's, sagt: Frage viel die Zeugen aus und sei vorsichtig in deinen Worten, daß sie aus ihnen nicht lernen eine Unwahrheit zu sagen.

10. Schemaja und Abtalion empfangen von ihnen. Schemaja sagt: Liebe die Arbeit und haße die Hochstellung und suche nicht mit der Herrschaft bekannt zu werden.

oder mehrerer Zeugen zu entdecken. Unvorsichtige Äußerungen und Fragestellungen können dabei aber leicht die Zeugen einsehen lassen, was der von ihnen bezeugten Sache nach der einen oder andern Seite vorteilhaft oder schädlich sein wurde, und sie damit veranlassen, sich mit ihrer Aussage von der Wahrheit zu entfernen.

10. Die drei Sätze Schemaja's scheinen zusammen die Tendenz zu haben, das Verahren einer selbständigen Unabhängigkeit zu empfehlen. Liebe die Arbeit, die dir eine selbständige Existenz gewährt. Haße die Hochstellung: der Hochgestellte wird gar bald ein Sklave seiner Stellung, thut, oder glaubt wenigstens gar manches seiner Stellung wegen thun zu müssen, was seiner Neigung und seinen Ansichten eigentlich widerspricht und was er nimmer thun würde, wenn er nur sich und seinen Lebensanschauungen und Grundrißen folgen möchte. Suche auch nicht die Bekanntheit von Machthabern, das ist ganz eigentlich *חַסְדָּא*. Auch eine solche Bekanntheit läßt dich deine Unabhängigkeit einbüßen und notirt dich, manches zu thun, was dem Willen, der Neigung, dem Wunsche und der Ansicht des Machthabers, dessen Bekanntheit du doch, nicht verherzen möchtest, entspricht, in Wirklichkeit aber deiner Neigung, deinem Wunsche und deiner Ansicht widerspricht. Nur der zurückgezogene, in beiderdener Stellung von seiner Arbeit sich Nührende ist der wirklich Freie.

י' אַבְמֵלִיָּין אִמְרַה, הַכְּמִים הַזֵּהוּ בְּדַבְרֵיכֶם שְׂמָא תְּחִיבוּ דִּיבְתָא
 גְּלִית וְהִגְלוּ לְמִקּוּם מִים הָרְעִים וְיִשְׁתּוּ מִתְּלַמְדֵיב בְּבֵאִיב
 אַחֲרֵיכֶם וְיָמוּתוּ וְנִמְצָא שֵׁם שְׁמִים מְתַחֲלָל:
 יב הִלֵּל וְשִׁמְעִי קָבְרוּ מֵהֶם. דָּלֵל אִמְרַה, הָוָה מִתְּלַמְדֵּיו שְׂדֵל-
 אַחֲרֵן אֹהֶב שְׁלוֹם וְרוּחַף שְׁלוֹם אֹהֶב אֶת־כְּבוֹדָהּ וּמִקְרָן
 לְתִירָה:

י' הוּא דָּרַח אִמְרַה, נָגִיד שְׂמָא אַבְרָ שְׂמִיה וְדָלָא מוֹכִיף זָבָף
 וְדָלָא גִלְיָף קְרָטָלָא הָבַּב וְדִאֲשְׁתַּמֵּשׁ בְּהָאָה הַלָּף:

11. Die Galuthstrafe, die Beurteilung zur Auswanderung aus der Heimat in eine der Zuthuchstädte, erfolgte nach dem Gesetz auf die unabsichtliche Tötung eines Menschen aus Unvorsichtigkeit. Hier wird dieser Ausdruck auf die unabsichtliche moralische Tötung aus Unvorsichtigkeit übertragen, und es werden die Weisen gewarnt, nicht durch Unvorsichtigkeit in ihren Lehrvorträgen den moralischen Untergang ihrer Zuhörer herbeizuführen, daß sie nämlich durch ungenaue, zweideutige, nicht genügend bestimmte Ausdrucksweise eine Auffassung irrigem, zu geistigem und sittlichem Abfall von dem Wahren und Guten führenden Meinungen veranlassen könnten. Ein solcher verderblicher Vorgang im Lehrvortrag wird bald, ich also geschildert: der Vortragende gerät an einen Ort lebensgefährlicher Wasser hin, d. h. er trägt Lehren und Meinungen vor, die, irrig aufgefaßt, das sittliche Leben gefährden können, ohne vor dieser falschen Auffassung zu warnen. Seine Schüler folgen dem Gedankengange seines Vortrages, nehmen das Gerige, als angeblich von ihrem Lehrer gelehrt, in sich auf und gehen sittlich zu Grunde. Diese Verirrung eines Lehrvortragenden wird auch גְּלָה genannt. Er verläßt die wohgeschützte Heimat der Wahrheit und wandert in das Ungefähr eines Gebietes, das ihm hatte fremd bleiben sollen. Möglich auch, daß das וְהִגְלוּ nicht von גְּלָה auswandern, sondern von dem gleichlautenden גְּלָה aufdecken ist. Denn auch im Kal heißt גְּלָה aufdecken, und es wäre dann gesagt: der Redner deckt Brunnen giftiger Wasser auf, läßt sie unbedeckt, statt sie mit schützendem Deckel zuzudecken.

12 Von Aharon heißt es Maleachi: אֲתִי וְרַבִּים הָלַךְ בְּשָׁלוֹם וּבְמִישִׁיר הָלַךְ אֲתִי וְרַבִּים הָשִׁיב:

11. Abtaljon sagt: Weise, seid vorsichtig in euren Reden, ihr forntet leicht damit eine Galuthschuld auf euch laden und auf ein Gebiet böser Wasser geraten, die euch folgenden Schüler konnten darans trinken und sterben, und so der Name Gottes entweiht werden.

12. Hillel und Schammai empfangen von ihnen. Hillel sagt: Sei von Aharans Schülern, Frieden liebend und nach Frieden strebend, die Geschöpfe liebend und sie näher bringend zur Thora.

13. Er pflegte zu sagen: Wer Namen sucht, verliert seinen Namen; wer nicht zunimmt, nimmt ab; wer nicht lernt, ist Todes schuldig; wer sich der Krone bedient, geht dahin

וַיֵּלֶךְ, in Frieden und Geradheit wandelte er mit mir und führte Viele von Sünde zurück. Dem entspricht die hier gegebene Characterschilderung. רודף שלום ist mehr als אהוב שלום, der Friedliebende vermeidet alles, was den Frieden stören könnte, der רודף שלום thut alles, um den schon gestohlenen Frieden wieder herzustellen, und bringt um des Friedens willen alle Opfer, die er bringen darf, d. h. Alles mit Ausschluß der Gott und seiner Pflicht schuldigen Treue.

בריות, Geschöpfe, ist ein alle Menschen unterschiedlos umfassender Begriff, die er alle liebt, weil sie Gottes Geschöpfe sind

13 Ein dauernd guter Name wird dem Menschen nur ungesucht, wenn er das Gute, Löbliche und Nützliche nur aus reinem Pflichtgefühl übt und leistet, unbekümmert darum, was die Menschen dazu sagen werden. Der Ehr- und Ruhmsüchtige aber, der mit dem, was er thut, sich nur einen Namen machen will, der wird bald von seinen Mitmenschen durchschaut, wie ihn nur Selbstsucht leitet, ja aus Ehr- und Ruhmsucht wird er auch bald Tadelnswertes leisten, und der gute Name, den man ihm anfangs entgegen gebracht, wird gar bald schwinden. Wohl aber giebt es ein Gebiet, in welchem man sich nie genug gethan haben soll, das ist das Gebiet des Lernens und Übens. Wer da still steht, geht zurück.— Wer nicht lernt, verdient das Leben nicht denn er verfaumt, sich mit den Aufgaben bekannt zu machen, für welche ihm das Leben geworden, und sich die richtige Erkenntnis und Befähigung für deren Erfüllung zu erwerben. Ein solches hart klingendes Wort dürfte aber wohl nirgends mit solcher Berechtigung als im Kreise unserer jüdischen Vergangenheit ausgesprochen werden, in welchem der Unterricht allgemein unentgeltlich frei war und jeder Wissende sich verpflichtet fühlte, jedem Wissbegierigen von seiner Wissenschaft mitzuteilen. Und Kerner durfte sich wohl weniger scheuen, ein solches Wort auszusprechen, als Hillel War er doch, wie Joma 35 b. berichtet wird, in seinen jüngeren Jahren so arm,

יד הוא הנה אומר, אם אין אני לי מי לי וכשאני לעצמי מה
אני ואם לא עבשו אימתי:
טו שמיא אומר, גשׁר רירקה קבע אמיר מעב ועשה תרבה
ותה מקבל אתה כל האדם בקבר פנים יפות:
טז רבן גמליאל אומר, עשה לך רב והספיק מן ספק ואל-
תרבה לעשר אמדות:

daß er täglich mit seiner Arbeit einen Tarpel verdiente. Davon gab er die Hälfte dem Thürhüter des Lehrhauses, um ihn hineinzulassen, und von der anderen Hälfte lebte er mit seiner Familie. Einst fand er keine Arbeit und hatte die kleine Münze für den Thürhüter nicht. Er legte sich daher auf das Dach des Lehrhauses und lauschte durch die Lichtöffnung die ganze Nacht den Lehrvorträgen seiner Lehrer Schemaja und Abtalion. Am Morgen wollte es zur gewohnten Stunde im Lehrhause nicht hell werden. Man forschte nach der Ursache und fand Hillel unter sehr hohem in der Nacht gefallenem Schnee begraben. Daher das Wort: **הלל מחייב עניים**. Will sich jemand, der nichts lernt, mit seiner Armut und seinen Nahrungsorgen entschuldigen, so verweist man ihn auf Hillel's Beispiel.

תנא, Krone, ist die **תורה**, die Krone der Wissenschaft. Wer diese „Krone“ zum gemeinen Werkzeug des Vorteils oder des Ehrenerwerbes erniedrigt, **חלף**, gewinnt dauernd weder das eine noch das andere. Dieser Satz kann als begründende Ergänzung der vorangehenden betrachtet werden. Wenn keiner sein **תורה**-Wissen zum Gelderwerb gebraucht, sondern unentgeltlich lehrt, so hat keiner Entschuldigung, wenn er nichts lernt.

14. Das Wichtigste und Wesentlichste, was der Mensch anzustreben hat, seine geistige Tüchtigkeit und seinen nützlichen Wert, kann er nur durch sich selber erlangen, und auch für die Erlangung, geschweige denn für die Erhaltung ihm notwendiger materieller Güter ist er in allererster Linie auf sich, auf seinen Fleiß, seine Arbeit, seine Vernändigkeit u. hingewiesen. Zu allem können ihm wohl Mitmenschen behülflich sein, allein ohne sein ernstes Zutun erlangt er, vor allem, behält er nichts. Wenn aber der Mensch alles was er ist und wird, nur durch sich ist, darf er gleichwohl nicht sagen: bin ich alles nur durch mich, so will ich es auch nur für mich sein. Der Mensch sagt erst an ein Mensch, seines Gottes Ebenbild zu sein, wenn er in selbstloser Umgebung das Wohl seines Mitmenschen

14. Er pflegte zu sagen: Wenn ich mir nichts bin, wer ist mir! Und wenn ich nur für mich bin, was bin ich! Und wenn nicht jetzt, wann dann!

15. Schammai sagt: Mache dein Thora-Lernen zu etwas fest Bestimmtem, versprich wenig und thue viel, und empfangen einen jeden Menschen mit einem freundlichen Gesichtsausdruck.

16. Rabbon Gamliel sagt: Schaffe dir einen Lehrer und mache dich frei vom Zweifel, sollst du doch keinen übermäßigen Zehnten nach Schätzung geben.

zu schaffen, zu gründen und zu mehrer thätig ist; wenn er nur für sich ist, was ist er dann? Und dreie deine Menschenberufsthätigkeit für dich und durch dich für andere, verschiebe sie nie, jeder Augenblick gehört ihr und weißt du, ob noch der nächste Augenblick dein ist?

15. תורה-Lernen ist ja die erste und wichtigste Aufgabe, weil durch sie die Erkenntnis und Lenkung unseres ganzen Willenslebens bedingt ist. Welcher sonstigen Beschäftigung daher auch unsere Zeit angehören möge, sollen wir dies Thora-Lernen nicht dem Ungefähr überlassen, sondern uns täglich eine bestimmte Zeit und ein bestimmtes Pensum für unser Lernen feststellen und innehalten, sonst könnten wir durch andere Beschäftigungen vom Lernen uns abhalten lassen und von dem Schöpfen aus diesem Born unserer geistigen Nahrung immer mehr fern bleiben. Während wir aber für unser Lernen uns von vornherein ein bestimmt Innezuhaltendes feststellen, sollen wir für unser Thun, nichts festes geloben, sollen wenig versprechen, desto mehr aber leisten. Soll aber unser Wort kein „vielversprechendes“ sein, so soll hingegen unser Benehmen und Entgegenkommen gegen jeden Menschen ein so freundliches sein, daß ein jeder daraus die Überzeugung unseres Wohlwollens schöpfe, das stets bereit sei, die guten und zu billigenden Wünsche anderer nach besten Kräften zu erfüllen.

16. Nur durch einen kundigen, gewissenhaften Lehrer, bei dem du lernst und den du in zweifelhaften Fällen befragst, kannst du Gewißheit über das dir Obliegende erhalten, kannst du erfahren, was du zu thun und zu lassen hast. Darum schaffe dir einen solchen Lehrer. Meine nicht, du könntest der Belehrung dadurch entraten, daß du in zweifelhaften Fällen die strengere Seite als Richtschnur nimmst und manches unterlässest, was dir vielleicht zu thun erlaubt wäre, und mehr leitest, als du vielleicht verpflichtet wärest. Gewiß kannst du, wenn dir Belehrung fehlt, gewissenhaft nicht anders verfahren. Gleichwohl entgehst du damit doch nicht in allen Fällen dem Unrecht. Als Beispiel wird תרומה, der Getreide-

י' שִׁמְעוֹן בְּנוֹ אוֹמֵר, כְּלִימֵי גִבְלָתִי בֵּין הַחֲבָמִים וְלֹא מִצָּאִחִי
לְטוֹת מִיב מִטְהַרְקָה וְלֹא הַמְדָּרֵשׁ עָקֵר אֵלֶּה הַמַּעֲשֶׂה וְכִלְכִּל מִרְכָּה
רָבִירִים מִבֵּיא רָמָא:

י' רַבֵּן שִׁמְעוֹן בְּרַגְמָלִיאֵל אֵימָר, עַל־שְׁלֵשָׁה דְבָרִים הָעוֹלָם
בָּקִים עַל־קֶאֱמַת וְעַל־כִּדּוֹן וְעַל־חֲשׁוֹלָם שֶׁנֶּאֱמָר אֲמַר וּמִשְׁכַּט
שָׁלוֹם שִׁבְנוּ בְּשַׁעֲרֵיכֶם:

רַבִּי הֲנִינְא בְרַעֲדִישָׁא אוֹמֵר, רָצָר הַרוּשׁ בְּרוּךְ הוּא לְזִכּוֹת אֶת־יִשְׂרָאֵל
לְבִיקֵי הַרְבֵּה לָּם תִּזְכָּה וּמִצְוֹת. שְׁנֵאמַר וְיָפֵץ יָבֵעִי צָדִיק יִגְדִּיל הַגִּדָּה
וְיִאֲדִיר: רַדִּישׁ.

Behnte aufgenührt. Würde jemand, statt das zu verzehntende Getreide zu messen, den Behnten nach ungefahrter Schätzung ausscheiden, so würde er nicht nur, wenn er zu wenig giebt, das Pflichtgemäße verfehlen, sondern auch, wenn er zu viel als Behnten ausscheidet, etwas Unrichtiges bewirken. Wenn z. B. jemand statt von je Behn von je Fünf eins zum Behnten bestimmt, so würde an diesem Behnten selbst etwas Unverzehrtes bleiben, das als טבל ohur wäre, דמרבה (Erubin 50, a).

17. Meine ganze Zeit hat nach Annäherung des יל"ד, der Weiße, habe ich im Umgange mit Weisen zugebracht, und habe bei ihnen, deren ganze Wirksamkeit durchs Wort vermittelt wird, den Wert der Rede kennen gelernt. Allein für die leiblich sinnliche Seite des Menschen und deren Angelegenheiten ist das Schweigen das Beste. Ihnen muß püchtgemäß kurzeforagt, aber nicht viel von ihnen gesprochen werden. Dem Geistigen und Sittlichen sei das Wort des Menschen und seine Unterhaltung zugewendet, und es giebt in der That nichts Widerwärtigeres, als das grobe und wichtig thuernde Behagen, mit welchem Menschen sich über Gut-Essen und Trinken unterhalten. Und selbst im Gebiete des Geistigen und Sittlichen hat der Wert des forschenden und lernenden Wortes seine Grenze, Thun und Vollbringen ist das Höchste. Viel Sprechen ist überall zum Uebl. Klare kurze führt überall zum Ziel, unnötiger Worterkaus schwächt das Beste ab, und bei vielem Reden bleibt das Unrichtige und Jirtümliche nicht aus, kommt, wie nach dem Wort der Weisen in den meisten der Verirrungen beklagenden „Klageliedern“, das כ vor dem y, spricht der Mund, was das Auge nicht gesehen und der Gedanke nicht geprüft. Einen ganz besonderen Nachteil hat aber vieles Reden, daß die Menschen, nachdem sie lange und viel und eifrig

17. Sein Sohn Schimon sagt: Mein ganzes Leben bin ich unter Weisen herangewachsen und habe für das sinnlich Verblüthe nichts Besseres als Schweigen gefunden, auch das Forschen ist nicht die Hauptsache, sondern das Thun, und Zuvielsprechen bringt Fehl.

18. Rabban Schimon, Sohn Gamliels, sagt: Auf drei Dinge ist der Bestand der Welt gegründet: auf Wahrheit, auf Recht und auf Frieden, denn es ist gesagt: Wahrheit und Recht des Friedens richtet in euren Thoren.

Rabbi Chananja, Sohn Alaschja's, sagt: Israel reich begnadigen wollte der Heilige, geeignet sei er, deshalb hat er ihnen in reichem Maße Lehre und Gesetze verliehen. Denn es heißt: Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Macht Herrlichkeit verleiht.

von etwas und für etwas gesprochen, sich nun bereuen, sie hätten etwas gethan, und wenn ihr Inneres sie der Vernachlässigung der Sache anklagen möchte, sie sich dann damit beschwichtigen, sie hätten doch so eifrig warm und glänzend davon und dafür gesprochen!

18. Nehmet die Wahrheit aus der Erkenntnis und der Rede der Menschen, daß das Wahre nicht mehr erkannt, nicht mehr gelehrt und gesprochen wird, und die Sprache dem Menschen nur dient, um die Gedanken zu verkleinern und Irrtum, Täuschung und Lüge zu verbreiten; nehmet das Recht aus der That und der Leitung der Menschen, daß die Menschen das Recht nicht als das unveräußerlich Heilige verehren, vor dem sich alle Selbstsucht, alle Gewalt und alles Interesse zu beugen hat, und daß keine höchste Macht da ist, die das Recht für jeden und gegen jeden mit unwandelbarem Ernst vertritt und gegen jeden Angriff und Eingriff schützt; und nehmet den Frieden aus der Gesinnung und Werthschätzung der Menschen, daß keiner bereit ist, um des Friedens willen, — dem er alles, worüber er verfügen kann, nur nicht das Gewissen und die Pflicht opfern darf, — freiwillig von seinem Rechte abzustehen; nehmet die Wahrheit und das Recht und den Frieden aus der Menschenwelt, und wissen auch sie sonst sich zu rühmen vermöchte: für die Verhältnisse der Menschen giebt es keinen Bestand und keine Dauer.

כל ישראל וכו'

א רבי אומר איזו היא הקדש אשר שבויר לו האדם כל-שהיא
התפארת לעשה ותפארת לו מן האדם, ויהיה זהיר במצוה קלה
בבבירה שאין אחר יודע ממנו שכן של-מצוות, ויהיה ממשב
הפסד מצוה כנגד שברה ושבר עברה כנגד הפסדה, דבבב
בשליטה דברים ואין אחר כא לידי עברה, דע מהדלמעה
מקד צין רואה ואין שימעת וכל-משעה בבבירה נבבבים:

Kapitel 2.

1. Wenn uns eine Handlung zur Wahl steht, so sollen wir ein Zweifaches er-
wägen: einmal, daß die Handlung eine solche sei, die mit dem göttlichen Willen
und seinem Willkürgebot übereinstimmt, so daß deren Übung an sich uns zur
Ehre gereicht, dann aber auch in zweiter Linie, daß sie keiner Mißdeutung in
den Augen der Menschen unterliegt. Es ist dies ganz der Grundsatz, der sonst
mit der Forderung: ומהם נריים כד' ומישראל' ausgesprochen ist. Und wenn
es sich um die Erfülung einer Pflicht handelt, so übe die dir leicht schwebende
oder leicht werdende ganz mit derselben Gewissenhaftigkeit und Maynkraft wie
die, die dir die schwerere scheint, oder deren Erfülung die schwerere sei, denn
du kennst nicht den Maßstab, mit welchem Gott den Lohn unserer Gutthaten zu-
misst. Es heißt hier כרתן שכרן, wohl zur Unterscheidung von dem folgenden
שכר מצוה ועברה. Der Lohn unserer Gutthaten und Vergehungen ist nämlich
ein zweifacher. Einmal der äußere der durch Gottes Zugung und Vergeltung
früher oder später, in diesem oder jenem Leben, uns wird; auf diesen bezieht
sich das כרתן שכרן. Es giebt aber einen andern, einen innern Lohn, den sofort
jede Gutthat und jede Noththat mit sich bringt, es ist dies die Erhöhung unseres
sittlichen Wertes, die Steigerung unserer sittlichen Kraft, das wie nichts anderes
glückselige, uns der Nahe Gottes würdigende Bewußtsein treu erfüllter Pflicht,
wonit jede gewissenhafte Pflichterfüllung sofort uns lohnt, so wie die Einbuße
sittlicher Reinheit, die Herabstimmung sittlicher Kraft, die größere Geneigtheit
zu weiterem Schlechten, das wie nichts anderes niederdrückend quälende, uns den
ruhigen Ausblick zu Gott raubende Bewußtsein, unsere Bestimmung verfehlt,
gegen unsere Bestimmung gekehrt und damit die Zufriedenheit unseres Gottes
mit uns, ja unsere eigene Zufriedenheit verherzt zu haben. Diesen Lohn jeder
Gutthat und diese Einbuße mit jeder Noththat vermögen wir sehr wohl zu er-
kennen und von ihnen spricht das שכר מצוה und הפסד עברה unseres Satzes

1. Rabbi sagt: Welches ist der gerade Weg, den der Mensch wählen soll? Jeder, der an sich dem, der ihn vollbringt, zur Ehre gereicht und ihm auch vor den Menschen Ehre bringt; und sei achtsam auf ein leichtes Gebot wie auf das schwere, denn du kennst nicht die Lohnge-
wahrung der Gebote; und rechne die Einbuße eines Gebotes gegen seinen Lohn und den Lohn einer Sünde gegen ihre Einbuße. Betrachte drei Dinge, so kommst du nicht in die Gewalt einer Sünde; nisse, was über dir ist: ein schauendes Auge, ein hörendes Ohr, und daß alle deine Handlungen in das Buch geschrieben werden.

und mahnt uns, die Opfer an Gütern und Genüssen, die etwa eine Pflicht-
erfüllung von uns fordern möchte, gegen den alles überwiegenden Gewinn des
beglückenden Bewußtseins in Anschlag zu bringen, mit welchem jedes in Pflicht-
treue bewährte Beharren und Vollbringen uns, und zwar mit um so größerer
Glückseligkeit erfüllt, je größer die Opfer sind, die wir unserer Pflichttreue zu
bringen hatten; und ebenso die durch nichts zu ersiehende Einbuße innerer Rein-
heit und innerer Ruhe, und die dauernd niederschlagende Qual sich selbst verur-
teilenden, die Zufriedenheit unseres Gottes uns verlassenden Schuldbewußtseins,
gegen jeden Gewinn unrechtlicher Güter und unheiliger Genüsse in Anschlag zu
bringen, mit welchem etwa ein sündhafter Reiz uns der Pflichtbahn zu entlocken
uns versuchen möchte. Nichts aber erleichtert das freudige Vollbringen alles
Guten und das standhafte Meiden alles Schlechten mehr, als die stete Vergegen-
wärtigung der drei hier genannten Dinge, des aus der Höhe auf all unser Thun
und Reden gerichteten schauenden Auges und hörenden Ohrs, und daß all
unser Thun in „das Buch“ geschrieben werde. Das Bewußtsein, von einem über
uns und alles gebietenden Höchsten bei allem unseren Thun und Reden geschaut
und gehört zu werden, ist gewiß der mächtigste Sporn, vorsichtig und freudig
mit allem Thun und Reden zu sein. Erhöht wird aber diese Vorsicht und Freudig-
keit, wenn wir wissen, daß alles, was wir thun, כספר, in „das Buch“ geschrieben
wird. Es heißt nicht כספר, sondern כספד; wie wir bereits zu 2. B. M. 32, 32
unter Anführung der betreffenden Stelle bemerkt, wird die ganze durch Gott
geleitete Weltentwicklung als ein einheitliches Ganzes, als „ein Buch“ betrachtet,
in welchem alles für diese Weltentwicklung Bedeutsame seinen Platz hat. Ver-
gib es nie, mahnt unser Sag, daß alles, was du thust, mit seinen Wirkungen
und Folgen weit über die kurze Spanne seines flüchtigen Geschehens hinausreicht.
Nicht nur ist bei Gott das Kleinste unvergessen und wird dir dermaleinst bei
einem Nachblick auf dein volendetes Geredem zum Bewußtsein gelacht, sondern

ב רבן גמליאל בנו של רבי יהודה הנשיא אומר, יפה פלימו
 תירד עם רך ארץ שיגיע שניכם משבת עין וכל תירד
 שאין עיר מלאכה כיפה במלה וינחת עין וכל העושים עם
 רצון ידיו עינים עינים לשם שמים שיכית אביהם מביניהם
 ויגדלם עינים לעד ואם מעלה אני עליכם שבר הרבה
 כאילו עינים:

es wirkt auch selbst im Guten und Bösen in alle Zukunft weiter. Grund genug, um nichts zu thun, dessen du dich vor Gott und deinem einütigen Selbstbewußtsein zu schämen hättest, Grund genug, um darauf bedacht zu sein, nur Saaten des Guten mit all deinem Thun in den Schoß der Zukunft zu legen.

2. דרך ארץ umfaßt alles, was daraus hervorgeht und dadurch bedingt ist, daß der Mensch sein Dasein, seine Bestimmung und sein Zusammenleben mit anderen auf Erden und durch die von der Erde zu geniehenden Mittel und Verhältnisse zu vollenden hat. Daher bezeichnet es namentlich die Wege der Nahrung und der bürgerlichen Ordnung, auch die durch das Zusammenleben hervorgerufenen Sitten und Rücksichten der Höflichkeit und des Anstandes, sowie alles, was die allgemeine menschliche und bürgerliche Bildung betrifft. Der beigefugte Grund: 'וכי' läßt, glauben wir, erkennen, daß hier unter דרך ארץ zunächst die der bürgerlichen Existenz zugewandte Geschäftsthätigkeit verstanden ist. Es heißt hier nun nicht: hält fern, schützt vor Sünde, sondern כשכחה, läßt vergehen, läßt den Gedanken von Sünde nicht aufkommen. Wir glauben, daß hiermit gemeint ist, nur eine dem Studium und der lebendigen Ernährung dienende Beschäftigung nehme so sehr die ganze Zeit in Anspruch, daß keine unbeschäftigte Ruhe bleibt, in welcher vom Guten fernliegenden und entfernenden Gedanken nachgehakt werden könne. Aber auch geradezu: 'וכל תורה וכו'', wer neben dem Lernen nicht auch eine ernärende Arbeit thut, laßt Gefahr, aus Mangel das Lernen einstellen zu müssen und sich aus Not und Glend zu Unrechtem verleiten zu lassen. - Schwer ist es, den Ideengang zu finden, in welchem der Zusammenhang des Satzes וכל העינים mit den Vorhergehenden beruht. Wir glauben: Nach dem Tode des ר' יהודה הנשיא, des Verfassers der Mischna, in den Zeiten des Solnes, begann das Aufblühen der Lehrakademien und des größeren Gemeindelebens in Babylon und damit die immer häufiger werdenden außerpalästinen Anhebungen. Mit Hinblick auf diese bevorstehende neue

2. Rabban Gamliel, Sohn des Rabbi Jehuda Hannassi, sagt: Schon ist **הִירָר** - Eudiam mit bürgerlicher Geschäftsthatigkeit, denn die Beschäftigung mit beiden läßt fundige Gedanken nicht aufkommen, und jedes **הִירָר** Lernen, mit welchem keine Arbeit verbunden ist, hort endlich auf und sucht **עמל** - Mühe herbei. Und alle, die sich mit der Gemeinde beschäftigen, sollen sich mit ihr nur um Gottes willen beschäftigen, denn das Verdienst ihrer Väter steht ihnen bei und auch ihre Pflichttreue besteht für immer, euch aber rechne ich reichen Lohn an, als hättet ihr es geleistet.

Zukunft dürfte Rabbanu Jehuda Hannassi's Sohn diejenigen Momente zur besonderen Beachtung hervorgehoben haben, auf welchen der Bestand und die Fort-
erhaltung unseres Einzeln- und Gesamtlebens beruht. Es sind dies: **רור**, **דרך ארץ** und **מלאכה** für den Einzelnen und die gewissenhafte Pflege der Gemeindeangelegenheiten für die Gesamtheiten. Hinsichtlich der letzteren heißt es nun hier, daß alle, die sich mit Angelegenheiten der Gemeinde beschäftigen, dies **עֲשֵׂה שְׂכָרְךָ** thun sollen, ein Beamt, der vorzugsweise den jüdischen Anschauungen eigen ist. Er bezeichnet das Handeln aus reinem Pflichtgefühl, ohne Interesse und Nebenrücksichten. Dabei wird auf die hohe enge Bedeutung der Gemeinde aufmerksam gemacht. Die Gemeinde ist das eigentlich Gewirke in der Judentheit. In jeder Gemeindegegenwart lebt das Verdienst, das Gute, das die Vorfahren gewirkt haben, fort und ist der Grundstock, das Hulfskapital, auf welchem und mit welchem sich die Gegenwart erbaut; und ebenso alles Gute, alles Pflichtgetreue, das die Gegenwart stiftet und vollbringt, lebt in allen Folge-
geschlechtern der Gemeinde weiter. **ואתם**, ihr aber, die ihr mit reinem, treuem Sinn für die Erledigung der Gemeindeangelegenheiten sorgt und es versteht, die Gemeinde für die Pflege der ihr obliegenden Institutionen zu begreifen und die euren Händen für diesen Zweck anvertrauten Mittel mit ängstlicher Gewissenhaftigkeit und wener Verfindigkeit für ihre Zwecke zu verwenden, euer wartet der reichste Lohn, als hättet ihr alles aus eigenen Mitteln geleistet. Ist doch nach dem andern Ausdruck der Versen. **גִּיחַל רַבְעֵשֶׁר יִתֵּר מִי רַבְעֵשֶׁר** (B. M. 9, a 1, das Gute dessen, der andere zur Erfüllung des Guten und Pflichtgemäßen veranlaßt und veranlaßt, ein noch viel Höheres als dessen, der dasselbe aus eigenen Mitteln beitreibt. Gehört doch dazu eine viel größere Selbstverleugnung und anhaltende Hingebung und Treue, als zu dem Entschlusse dessen, der die Mittel dazu hat, aus diesen Mitteln das Gute zu schaffen.

יִהְיוּ וְיִדְרִין בְּרִשּׁוֹת שְׂאֵן מְקַרְבִּין לוֹ לְאָדָם אֱלֹהִי לְעֶרְךָ
עֲצָמָן נִרְאִין כְּאִי־בִין בְּשִׁעַת הַנְּעָהוּ וְאִין עוֹמְדִין לוֹ לְאָדָם
בְּשִׁעַת דְּרָקוֹ:

י רֵא רָהָּ אֹמֵר, עֲשֵׂה רְצוֹנוֹ כְּרְצוֹנָהּ כְּרִי שְׂעֵשִׂה רְצוֹנָהּ
כְּרְצוֹנִי כִּמְהָ רְצוֹנָהּ מִכְּנִי רְצוֹנוֹ כְּרִי שְׂעֵשִׂה רְצוֹנוֹ אַחֲרִים מִכְּנִי
רְצוֹנָהּ:

י רָלָל אֹמֵר, אֶל־הַפְּרוֹשׁ מִן־דְּצִבּוֹר וְאֶל־הַתְּאֵמִין בְּעֲצֻמָּהּ עַד
יוֹם מִוְקָהּ וְאֶל־הַדִּין אֶת־הַבְּרָךְ עַד שְׂמִינֵה לְמִקְוֵהוּ וְאֶל־הַאֲמֵר
דְּכָר שְׂאִי אֶפְשֵׁר לְשִׁמִּיעַ שְׂכִיפּוֹ לְהַשְׁמִיעַ וְאֶל־הַאֲמֵר לְבִשְׂאֵנָהּ
אֶשְׁכֵּד יִשְׁמָא לֹא תִקְנָה:

3. Ist unsere zum Vorigen gegebene Auffassung nicht irrig, so dürfte auch dieser Satz, das Vorangehende ergänzend, im Hinblick auf die neuen Verhältnisse gesprochen sein, welche unser Volk mit dem Anbeginn der immer größer werdenden Zerstreuung und Ansiedlung unter fremden Herrschaften anzutreten hatte. רשות, fast gleichbedeutend mit רשות Erlaubnis, Verzugnis, bezeichnet jede mit Machtbefugnis betheiligte Herrschaft.

4. Diese Sätze fordern von uns ein vollendetes Angehen unseres Willens in den göttlichen Willen, so daß wir alles Gott Wohlgefällige mit bereitwilliger Freudigkeit als das von uns Gewollte vollbringen und nichts in unerm Streben Raum geben, was nicht dem Willen Gottes gemäß ist. Wenn so unsere Wünsche nur das wünsch, was Gott will, so durften wir mehr als irgend wer sonst die Erfüllung unserer Wünsche erhoffen und haben weniger als irgend wer sonst die uns feindlichen Wünsche anderer zu fürchten.

5. Nicht dem Einzelnen, der Gesamtheit, כורשר קהלת יעקב, hat Gott seine Thron zur Vererbung an alle Folgegeschlechter übergeben, darum hat jeder Einzelne, so lange seine Gemeinde sich als echte, treue Trägerin und Pflegerin der Thron bewahrt, in Gefinnung, Wort und That sich seiner Gemeinde anzuschließen und alle ihre Lasten und Aufgaben hingebungsvoll mitzutragen. Aber auch zur Lösung seiner eigenen Aufgabe bedarf der Einzelne der Gemeinschaft mit einer Gesamtheit. Nicht nur ist alles, was der Einzelne vermag, unzulänglich und von weniger Dauer, hat Bedeutung nur in Vereinigung mit den Leistungen aller,

3. Seiet vorsichtig mit Machthabern; sie lassen den Menschen nur nahe zu sich in ihrem eigenen Interesse, scheinen wie Freunde zur Zeit ihres Juckens und stehen dem Menschen nicht bei zur Zeit seiner Bedrängnisse.

4. Er pflegte zu sagen: Erfalle Seinen Willen wie deinen Willen, dann wird er deinen Willen wie Seinen Willen erfüllen. Versage dir deinen Willen wegen Seines Willens, dann wird er den Willen anderer versagen wegen deines Willens.

5. Hillel sagt: Sondere dich nicht von der Gemeinde; setze keine Überacht in dich bis zu deiner Sterbestunde. Fülle kein Urtheil über deinen Nächsten bis du an seine Stelle gekommen; sage auch von keinem Worte, es sei nicht möglich, daß es gehört werde, denn es gelangt doch endlich dahin, daß ihm Gehör wird. Sage auch nicht: wenn ich Mühe haben werde, werde ich lernen, vielleicht wird dir keine Mühe.

sondern auch seine auf das Gute gerichteten Grundsätze und Gesinnungen gewinnen eine wesentliche Kräftigung und Stütze in der Gemeinsamkeit mit den Überzeugungen und Gesinnungen der Versamtheit eines wahren jüdischen Gemeinbewusstseins, und keiner, fügt Hillel sofort hinzu, möge in dem Glauben an seine eigene sittliche Vollkommenheit sich überheben und meinen, er bedürfe nie solcher ihn vor Schwäche und Verirrung stützenden Gemeinschaft: denn so lange der Mensch auf Erden atmet, ist er dem Irrthum und der sittlichen Schwachheit ausgesetzt. — Und ebenso überhebe sich keiner in seinem Urtheil über andere. Kennt er die Lage und die Versuchungen in welchen sein fehlender Bruder sich befindet, und weiß er, ob er an seiner Stelle, in gleicher Lage und gleichen Versuchungen, seine Pflichttreue besser bewährt hätte?

יאל האמר. Dieser Satz unterliegt den verschiedenartigsten Ausfassungen. Im Zusammenhange mit dem Vorigen glauben wir ihn dahin zu verstehen: Auch wenn du mit einer Ansicht in deiner Gemeinde allein stehst, so sage nicht, es sei unmöglich, daß du dir im Kreise deiner Gemeindegensossen Gehör verschaffest. Ist nur deine Absicht die wirklich richtige, das Wahre und Gute bezweckende, so halte deine Ansicht immer zurück. Vertrete Jahre lang unermüdet und unverzagt das Rechte und Gute, zuletzt — vorausgesetzt, daß du rein nur die Sache, und keineswegs eigenes Interesse verfolgst — zuletzt wirst du gehört. יאל האמר

י רואה ה' את אדם בור ירא ה' ולא עם הארץ חסיד
ולא חביושן למד ולא מקפדן מלמד ולא בלדמורה בבחורה
במקום ובמקום שאין אנשים רשעים להיית איש:

ו אח הוא ראה גלגלת אחת שצפה על פני המים. אמר לה
על דאמיה אמיסך וברך מיסך ומפון:

כשאמיה. Und wie du immer im Zusammenhange mit deiner Gemeinde bleiben
sollst, so bleibe auch in stetem Zusammenhange mit dem Quell aller Wahrheit
für Einzel- und Gemeinleben, mit der Kunde der Gesetzeslehre. Wie groß auch
der Drang deiner Gemüths sein möge, halte dir, wie dies schon oben gesagt ist,
täglich eine feste Zeit zum Lernen, und verziehe dein Lernen nie bis auf eine
vielleicht bessere Mußzeit. Eine solche bessere Mußzeit konnte dir vielleicht, wie
du gehopt, nimmer kommen, und du in eine stets weitere Entfernung von der
Quelle der Bereicherung und Verthigung deiner Kenntniß und Genügnung für
das einzig Wahre und Rechte geraten

6. Im Vorhergehenden war gemahnt, in stetem Zusammenhang mit der Ge-
setzeslehre zu bleiben, daran schließen sich die Sagen: Unwissenheit ist keine Mutter
der Tugend; ברר, der völlig Unwissende hat keinen Begriff von den Verhältnissen,
in denen er sich bewegt, noch von den Pflichten, die er zu erfüllen hat, er handelt
und weiß gar nicht, daß er handelt. עם הארץ, wer wohl durch Erziehung und
Erfahrung die Verhältnisse und Pflichten kennt, wird sich wohl vor Unrecht hüten,
allein, wenn er nicht in der Gesetzeslehre unterrichtet ist und, wie namentlich die
Weisen betonen, nicht aus dem lebendigen Verkehr und Beispiel wahrer Weisen die
richtige, praktische Erfüllung der Lebensaufgaben kennt — ein solcher wird zunächst
unter עם הארץ begriffen — der wird das achte חסידות, die achte jüdische Jugend-
haftigkeit nicht kennen, ihm wird Wertloses bedeutsam und das Bedeutsame
oft wertlos erscheinen, und er wird seinen frommen Sinn meist nicht in dem
Rechten beistelligen. לא הבישן וכו'. wer sich schämt, im Kreise seiner Mitge-
nosien im Lernen durch Fragen seine Unwissenheit an den Tag zu legen und
wer auf Belehrung verzichtet, der wird nichts lernen. Und der Heft ac, der
nicht Geduld hat mit dem oft noch schwachen Sammasvermögen angehender
Jünger, kann nicht Lehrer sein. Er schreckt seine Schüler zurück, und sie ler-
nen nichts bei ihm. - ובמקום: wo die Angelegenheiten der Gemeinheit gut ver-

6. Er pflegte zu sagen: Ein Unwissender wird nicht sündenscheu, ein Ununterrichteter nicht fromm, ein Schuchterner lernt nicht, ein Gefuger lehrt nicht, und wer sich zu viel dem Geschäfte hingiebt, nimmt nicht an Weisheit zu, und wo es an Männern fehlt, da bemühe dich, ein Mann zu sein.

7. Er sah auch einen Schädel auf dem Wasser schwimmen und sprach zu ihm: Hat man, weil du ertränkt, dich ertränkt, so werden doch deine Ertränker zuletzt ertrinken.

sorgt sind und das Rechte und Gute hinreichend vertreten ist, da dränge dich nicht vor, da ist Bescheidenheit eine Tugend, dein Hervortreten vielleicht Anmaßung und Verdrängung besserer und tüchtigerer Männer aus ihrer Wirksamkeit. Wo es aber an Männern gebricht, wo das Allgemeine aus Mangel an rechter Leitung zurückgeht, das Gute und Wahre aus Mangel an rechter Vertretung unerkannt und unerfüllt bleibt, da bemühe dich, ein für die Leitung und Vertretung fähiger und tüchtiger Mann zu werden, und bist du es, bemühe dich, an der Leitung und Vertretung Theil zu nehmen, da wäre ein Zurückbleiben nicht Bescheidenheit, sondern Verbrechen.

7. Daß der, dessen Schädel Hillel auf dem Wasser schwimmen sah, nicht verunglückt, sondern eines gewaltsamen Todes gestorben war, konnte er wohl schließen. Von einer im Wasser liegenden Leiche löst sich der Kopf nicht ab, vielmehr war, wie er voraussetzen mußte, der Kopf durch Mörder vom Rumpf getrennt ins Wasser geworfen worden. Das „Ertränkt werden und Ertränken“ ist daher wohl nur uneigentlich als Ausdruck für einen gewaltsamen Tod zu nehmen. (Ohnehin heißt auch טָבַח nicht eigentlich ertränken, sondern: schwemmen, schwimmen lassen.) Schwerlich hat auch (wie dies schon von andern bemerkt worden) Hillel es als einen Erfahrungssatz hinstellen wollen, daß jeder Ermordete notwendig gemordet haben müsse und sein Mörder wieder ermordet werden werde. Einer solchen Behauptung widersprache ja die Erfahrung. Es ist schon mancher Unschuldige ermordet worden und nicht jeder Mörder stirbt durch Mörderhand. Vielmehr dürfte er nur haben sagen wollen: selbst wenn jemand mit einem Verbrechen nur das an einem Menschen vollbringt, was Gottes Strafgericht über diesen als einen Todesschuldigen verhängt hatte, so bleibt er doch mit seinem

ה' הוּא הָיָה אֵמֶר, מְרֻבָּה בְּשֵׁר מְרֻבָּה רָמִיחַ מְרֻבָּה נִכְסִים
מְרֻבָּד רְאֵנָה מְרֻבָּה נָשִׁים מְרֻבָּה כְּשָׁפִים מְרֻבָּה שְׂפָחוֹת מְרֻבָּה
וְכָה מְרֻבָּה עֲבָדִים מְרֻבָּה גֹּל, מְרֻבָּה תוֹרָה מְרֻבָּה בָּיִם מְרֻבָּה
יְשִׁיבָה מְרֻבָּה חֲכָמָה מְרֻבָּה עֵצָה מְרֻבָּה תְּבוּנָה מְרֻבָּה צְדָקָה
מְרֻבָּה שְׁלוֹם קָנָה שָׁם טוֹב קָנָה לְעַצְמוֹ קָנָה לוֹ דְּבָרֵי תוֹרָה
קָנָה לוֹ חַיֵּי דְעוֹלָם הַבָּא:

ט רָבֵן יִיחִנּוּ בְּרֻבְאִי קָבַל מִהֲלֵל וּמִשְׁמַאי. הוּא הָיָה אֵמֶר, אִם
לְמַדְתָּ תוֹרָה הִרְבֵּה אֶלֶּיךָ חֲזוֹק מִיָּבֹחַ לְעַצְמָךְ כִּי לָכֶּה נּוֹצְרָתָ:
י הַמִּשְׁתָּה סִלְמִידִים הָיוּ לוֹ לְרָבֵן יִיחִנּוּ בְּרֻבְאִי. וְאֵלֵי הֵן (רַבִּי)
אֶלְעִזָּר בֶּן־חֲזַרְקָנוֹס (רַבִּי) יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־חֲנַנְיָא (רַבִּי) יוֹכֵי הַבַּיִת רַבִּי
שְׁמַעוֹן בֶּן־נְחֲמָאֵל (וְרַבִּי) אֶלְעִזָּר בֶּן־עֲרָב:

יא הוּא הָיָה מוֹנֶה שְׂבָהֶם. (רַבִּי) אֶלְעִזָּר בֶּן־חֲזַרְקָנוֹס בּוֹר כוֹד
שְׁאֵנֵנו מְאֹד מִתָּה (רַבִּי) יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־חֲנַנְיָא אֲשֶׁרֵי יִלְחָתוּ

Verbrechen dem abtlichen Strafgerichte verfallen. „Der große Weltmeister hat alles, auch die Thorheit und das Verbrechen, in seinem Dienst.“ (Sprüche Salomos 26, 10)

8 Es ist hier eine Reihe von Dingen aufgezählt, wovon viel zu beifien vielen wünschenswert erscheint und gleichwohl vom Ubel sein kann, um daran eine andere, mit der תורה in Verbindung stehende Reihe von Dingen zu knüpfen, von welchen mit je größerem Erwerb nur um so größeres Heil gewonnen wird.

מְרֻבָּה בְּשֵׁר ist die durch reiche Nahrung zu gewinnende größere Beleibtheit. מְרֻבָּה תוֹרָה: je mehr die תורה in Kenntnis angeeignet und in Übung verwirklicht wird, desto mehr wird das Dasein des Menschen wirkliches, wahrhaftiges Leben. מְרֻבָּה יְשִׁיבָה: kann sowohl vom Lehrenden als Lernenden gemeint sein. Nicht nur der Lernende, auch der Lehrer gewinnt im Lehren. Lehrend werden die Begriffe klarer und in ihren Folgen entwickelter, und Fragen und Bemerkungen

8. Er pflegte zu sagen: Viel Fleisch, viel Mober; viel Güter, viel Sorge; viel Weiber, viel Aberglaube; viel Magde, viel Unzucht; viel Knechte, viel Diebstahl; viel דיר viel Leben; viel Studium, viel Weisheit; viel Beratung, viel Einsicht; viel Pflichttreue, viel Frieden; hat er einen guten Namen erworben, hat er etwas für sich erworben; hat er sich die Worte der תורה angeeignet, so hat er damit das ewige Leben für sich erworben.

9. Rabbi Jochanan, Sohn Sakkai's, empfing von Hillel und Schammai. Er pflegte zu sagen: Hast du viel תורה gelernt, so thue dir darauf nichts zu gute; denn dazu wurdest du gebildet.

10. Fünf Schüler hatte Rabbi Jochanan, Sohn Sakkai's, es sind: Rabbi Eliezer, Sohn Horkenos'; Rabbi Jehoschua, Sohn Chananja's; Rabbi Josi, der Aohen; Rabbi Schimon, Sohn Meßanel's und Rabbi Elasar, Sohn Arach's.

11. Er pflegte ihre Vorzüge aufzuzählen: Rabbi Eliezer, Sohn Horkenos' ist eine gefaltete Bisterne, die keinen Tropfen verliert. Rabbi Jehoschua, Sohn Chananja's: Heil, die ihn geboren! Rabbi Josi, der Aohen, ist ein Chasid; Rabbi Schimon, Sohn Meßanel's,

fürgen aufzunehmen Schüler berechnen, das Wissen des Lehrers. Am meisten, lautet die Äußerung eines Weisen, habe ich von meinen Schülern gelernt. אמר ר' חנינא הרבה למדתי מרביתי ומחברי יותר מרביתי ומתלמידי יותר מכולם. Viel habe ich von meinen Lehrern, mehr noch von meinen Genossen, am meisten von meinen Schülern gelernt (Thaam's 7 a) — דנה לו שם טוב — alle anderen, auch die geistigen und sittlichen Güter, die jemand erwirbt, kommen zum großen Teile auch anderen zu gute. Der gute Name kommt vorzugsweise, ja fast ausschließlich, dem Besitzer zu gute und bleibt auch nach seinem Weggange hienieden fern. קנה לו דברי תורה, daß er sich die Worte der תורה also angeeignet hat, daß sie ganz in seine Denk- und Gefühlswelt übergegangen sind und er sie so, chend und entwickelnd zu handhaben weiß. Dann sind sie, nach einem Ausdruck der Weisen, „sein“ geworden.

12. Oft ist das sittliche Verdienst eines Minderbegabten, der nur einen bescheidenen Grad des Wissens erlangt hat, ein weit größeres, als dasjenige eines

(רבי) יוסי הובילן חסד (רבי) שמעון ביי-הבנאל ירא חמא
(רבי) אלעזר בן-עזריה כמעט המהבב:

יב דוא הקח אוסר, אם יהיו כל-חבמי ישראל בבר
מאנים ואלעזר בן-הורקנים בבר שניה מבריע את-כלם: אבא
שאל אמר משמו, אם יהיו כל-חבמי ישראל בבר מאונקב
ואלעזר בן-הורקנים אף עמיה ואלעזר בן-עזריה בבר שניה
מבריע את-כלם:

יב אמר לך, צאו וראו איזו היא דרך מבר שרבק בה האדם.

Hochbegabten, der einen hohen Grad des Wissens sich angeeignet hat. Das be-
scheiddene Wissen des Wenigbegabten verdankt er seiner außerordentlichen An-
strengung und Hingebung, während dem andern das Lernen in Folge seiner
günstigen Begabung außerordentlich leicht geworden, und er den Grad seines
glänzenden Wissens in erster Linie seinen Bildungsanlagen verdankt. Er hat
nur das Verdienst, die Anlagen, die ihm sein Schöpfer aneignet, nicht vernach-
lässigt und ne ihrer Bestimmung gemäß gebraucht zu haben, ein Verdienst, welches
der Minderbegabte mit seinem bescheidenen Wissen mit ihm teilt. Im Munde
eines Rabbi Johanan ben Sakai, der, selbst ein Muster des umfaßendsten Wissens,
eine sehr große Schülerzahl hatte und ganz eigentlich unmittelbar nach dem Zu-
sammenbruch des jüdischen Staatslebens der Träger und Fortwahrer der Lehre
war, war dieser Ausspruch doppelt bedeutsam. Er mahnte die Tüchtigsten seiner
Schüler zur Bescheidenheit und zum pflichtgetreuen Gebrauch ihrer Anlagen und
ermutigte die Minderbegabten zum unverzagten Fortschritt. Die hier nach ihren
besonderen Eigentümlichkeiten geschilderten Aune waren die Ausgeszeichneten unter
seinen Schülern. Der Nachruf אשרי וילדיו auf seine Mutter bezeichnet Rabbi
Jehoschua als einen Mann von sittlicher und geistiger Vollendung. Wenn hin-
sichtlich des Ruhms des Rabbi Eliezer Sohn Horkenos und des Rabbi Elazar
Sohn Arach's die Überlieferung geteilt zu sein scheint, wem die Palae aneubrt,
so dürfte dieses Schwanken nur scheinbar sein und jedem für ein bestimmtes,
gleich wichtiges Feld der Wissenschaftslehre mit gleicher Verehrung die Palme
zuzuerkennen sein. Rabbi Eliezer Sohn Horkenos', für das zuverlässig treue und

ist sandmännlich; Rabbi Elasar, Sohn Arach's, ist wie ein stets starker fließender Quell.

12. Er pflegte zu sagen: Wenn alle Weisen Israels in einer Wagischele wären und Eliezer Sohn Horkenos' in der andern, würde er sie alle aufwiegen. Abba Schaül sagt in seinem Namen: Wenn alle Weisen Israels in einer Wagischele wären und Eliezer Sohn Horkenos' mit ihnen, Elasar Sohn Arach's aber in der andern, würde er sie alle aufwiegen.

13. Er sagte zu ihnen: Geht einmal hin und sehet, welches ist der

vollständige Bewahren des überlieferten Schatzes der Wissenschaft, Rabbi Elasar Sohn Arach's, wenn es sich um die reichhaltige Folgerung und vielseitige Anwendung der Gesetzeslehre zur Gestaltung der menschlichen Verhältnisse nach dem geoffenbarten göttlichen Willen handelt. Die allerdings zunächst im sittlichen Gebiete sich bewahrenden Charaktere **ירא דבא** und **חזיר דבא** dürften gleichwohl auch ihre Geltung zur das Gebiet der Wissenschaftslehre haben. Der **ירא דבא** wird gewöhnlich sich vor allem davor hüten, nichts Irrtümliches zur Geltung zu bringen, ihn wird die Entdeckung nicht vernachlässigen, irgend etwas als neu entdeckte Wahrheit zu lehren, an deren Richtigkeit er selbst im Innern noch zweifelt, er wird keine irrige Meinung aufrecht halten, weil er sie einmal geäußert, sobald er sie als Irrtum oder auch nur als zweifelhaft eingesehen, er wird nie hartnäckig auf seiner Ansicht bestehen und sich gern belehren lassen. Vollends der **חזיר דבא** wird auch im Gebiete der Wissenschaft die vollendete Selbstlosigkeit bewahren, ihm wird nur die Erkenntnis und das Lehren des Wahren und Guten am Herzen liegen, gleichgültig, ob ihm oder einem andern daraus der Ruhm der Entdeckung erwächst, ja er wird gern auf die Ansicht eines andern eingehen, nach sie prüfen, wird sie verbessern, wird sie mit Gründen und Beweisen zu stützen suchen, wird sie endlich adoptieren, wenn sie ihm die bessere erscheint, wie wir dies unzählige Male in den Verhandlungen des Talmuds finden.

14. Geht einmal hinaus in den Kreis des wirklichen Lebens und suchet einen „**דא**“, eine Richtung, ein leitendes Prinzip, an dem man unter allen Umständen sich festhalten könne, um auf dem Wege zum Guten zu bleiben. **עין טובה**, ein „gutes Auge“, bezeichnet diejenige Gemutsart, die alle Mitmenschen und ihre Angelegenheiten, alles, was sie erstreben, errinnen und befehlen, mit freundlicher, wohlwollender Genugthuung anschaut. Ein „gutes Auge“ freut sich über das Gedeihen des Proleten, weicht allen Menschen alles Gute und kennt keinen Neid,

יֹאמַר לָדָב, צֵא וְרֹא אִיזוֹ הָרָק, רָעָה שְׂתַרְחֹק
מִקֶּדֶה הָאָדָם, רַבִּי אֶלְעָזָר אָמַר עֵין רָעָה רַבִּי יְדוּשָׁע אָמַר
חֵבֶר רָע רַבִּי יִיבִי אָמַר שָׁכֵן רָע רַבִּי שְׁמִיעוֹן אָמַר בִּלְוִה
וְאִינוֹ מְשֻׁלָּם, אֲדָר הַלֵּל מִדֶּאֱדָרָם בִּלְוִה מִן־הַמְּכֻרָבִים שֶׁנֶּאֱמַר
לִוֵּה רָשָׁע וְלֹא יִשְׁלַם וְצַדִּיק חֹנֵן וְנֹתֵן. רַבִּי אֶלְעָזָר אָמַר
לֵב רָע: אָמַר לָדָם, הוֹאֵה אֲנִי אֶת־דְּבָרִי אֶלְעָזָר בְּהַעֲרֹךְ
מִדְּבָרֵיהֶם שֶׁבִבְלָל דְּבָרָיו דְּבָרֵיהֶם:

keine Mißgunst, keine Scheel- und Eifersucht. Eine solche Gemüthsart schont gewiß davor, dem Wohle und dem Gedeihen des Nächten irgend wie hindernd in den Weg zu treten und läßt mit freudiger Bereitwilligkeit alles leisten, was das Wohl und Gedeihen des Nächten irgendwie zu fördern im Stande ist. **חבר טוב**, ein Genosse, der nur das Gute will, und mehr vielleicht noch, — weil die Nahe einen häufigern Umgang gestattet, — **שכן טוב**, ein Nachbar, der nur das Gute will, uns, wenn wir uns ihnen anschließen, einen mächtigen Schutz vor Verirrung und eine mächtige Stütze und Förderung zu allem Guten zu gewähren im Stande sind, ist an sich selbst klar. — **הרואה את**, **הנביא**, wer die Folgen übersieht, bei allem, was er thut, die Folgen bedenkt, wird sich gewiß keines gedankenlosen Vordrängens schuldig machen. Ihn wird nie der Reiz des Augenblicks verführen, wie auch das Bittere einer Gegenwart nie vom Guten abschrecken. Er sieht die bitteren Folgen eines vorübergehenden süßen Genusses, er gedenkt des jehaen Bewusstseins, das mit jeder opferfreudigen Annäherung an das Gute und für das Gute erkauft wird, und bleibt stark im Kampfe mit dem Schlechten, und stark in Vollbringung des Guten. **לב טוב** ist mehr, ist unendlich mehr als das, was man gewöhnlich mit dem Ausdruck „ein gutes Herz“ bezeichnet, worunter man zunächst die Herzensgute versteht, die gern wohlthut, getraut und so leicht keine Rute abschlägt. — **לב** ist ein jüdischer Begriff, der Grundbegriff alles Empfindens, alles Wollens, alles Bestrebens,

gute Weg, an dem sich der Mensch festhalten soll. Rabbi Eliezer sagt: ein gutes Auge. Rabbi Jehoschua sagt: ein guter Genosse. Rabbi Josi sagt: ein guter Nachbar. Rabbi Schimon sagt: der die Folgen bedenkt. Rabbi Elasar sagt: ein gutes Herz. Er sagte ihnen: Wir leuchten Rabbi Elasar Sohn Arach's Worte mehr ein als eure Worte, denn in seinen Worten sind eure Worte mit enthalten.

14. Er sagte zu ihnen: Geht einmal hin und sehet, welches ist der schlechte Weg, von dem sich der Mensch fernhalten soll. Rabbi Eliezer sagt: ein böses Auge. Rabbi Jehoschua sagt: ein schlechter Genosse. Rabbi Josi sagt: ein schlechter Nachbar. Rabbi Schimon sagt: der borgt und nicht bezahlt, einerlei, ob einer von Gott borgt oder von Menschen borgt; denn es ist gesagt: ein Gefchloßer macht immer Schulden und zahlet nie, ein Gerechter aber ist ein Gewahrer und Geber. (Ps. 37, 21) Rabbi Elasar sagt: ein schlechtes Herz. Darauf sagte er zu ihnen: Wir leuchten Rabbi Elasar Sohn Arach's Worte mehr ein als eure Worte, denn in seinen Worten sind eure Worte mit enthalten.

aller geistigen und sittlichen Regung und Bewegung, auch des Gedankens und der Gesinnung, somit die Wurzel und der Ausgang alles Wollens und Vollbringens. Ist daher das „Herz“ „gut“, nur für das Gute empfänglich, nur auf das Gute gerichtet, so steht der ganze Mensch unter der Herrschaft des Guten, kann nichts Böses wollen, ist zu allem Guten bereit, und **לֵב טוֹב** umfaßt in Wahrheit alle Wege und Mittel zum Guten.

14. Die entgegengesetzte Gemüthsart **עֵין רָעָה**, ein böses Auge, die nicht nur keine Freude hat an dem Wohlergehen der Menschen, die es betrübt, wenn es andern gut geht, und die sich beglückt fühlt durch den Schaden, den Jammer, den Schmerz und das Elend der Mitmenschen, und so auch **חֶבֶר רָע**, **שֶׁכֶן רָע**, **לֵב רָע** und nicht nur unserer sittlichen Keimheit so gefahrbringend, daß wir sie uns nicht zu eigen machen, uns ihnen nicht anichließen dürfen, sondern: **יִתְרַחֵק כִּמְנָה**, fern haben wir uns von ihnen zu halten, haben alles zu meiden, was den Charakter unseres „Auges“ und unseres Herzens trüben und uns schlechtem Genossen und schlechtem Nachbar näher bringen könnte. — **הָלוּהוּ וְאֵינוּ מוֹשִׁים**, der

טו דם אמרו שלשה דברים. רבי אליעזר אומר, יהי כבוד
 חברה חביב עליה בשלך ואל תהי נוח לבעים ושוב יום אחד
 לבני מיתקה ויהיה מתחמם בנגד ארון של דברים ויהיה זהיר
 בנהלתן שלא תבזר שגשגתן נשיבת שועל ועקיצתן עקיצת
 עקרב ולחישתן לחישת שרף וכל דבריהם בגדלי אש:
 טז רבי ירושע אומר, עין הרע ונצר הרע ושנאת הבריות
 מוציאין את דאדם מן העולם:

Gegenüber zu dem gedankenvollen Lebensernst, der bei jedem Schritte der Tugenden bedacht ist, wird als *לֹא יֵאָדָר כִּשְׁלָם*, als der gedankenlose Leichtsinns geschildert, der nicht bedenkt, welche ungeheure „Schuld“ jede Pflichtverletzung und jede Pflichtwidrigkeit auf uns lastet. Alles, was wir von der Welt empfangen, — und zu jedem Atemzuge steuert ja das ganze Weltall eine unnenkbare Summe von Tugenden — ist uns nur ein geliehenes Gut, um damit diejenigen Zwecke zu verwirklichen und diejenigen Ziele anzustreben, womit nach dem von Gott geordneten Willen von uns das Heil seiner Welt gefordert und vermehrt werden soll. Keiner ist für sich da, und je mehr jemandem verliehen worden, um so größer ist seine Verpflichtung, um so größer die Summe der Leistungen, die von ihm erwartet werden. Wer daher gedankenlos in die Welt hineinlebt, von keinem Geiste, von keiner Pflicht weiß, nur sich, seinen Neigungen und Wünschen lebt und sie auf Kosten seiner Mitwelt befriedigt, ohne an die von ihm erwartete Gegenleistung, für die ihn Gott geschaffen hat, zu denken, der haust mit jedem Atemzuge eine Schuld auf sich, die immer größer, immer drückender wird, je länger er lebt und je mehr er genießt, und geht als größter Gottes- und Weltschuldner einem Lebensbankrott entgegen, dessen Verantwortung zu Boden drückt. Der dem *אִם הִנֵּיל אֵת רִוְאָה* entgegengekehrte gedankenlose Leichtsinns laßt sich nicht treffender als *לֹא יֵאָדָר כִּשְׁלָם* ausdrücken. *צדיק חונן ונורא*, der Gerechte, der seiner Pflicht, und nur seiner Pflicht lebt, nur Gott und seiner Welt „gerecht“ werden will, je reichlicher seine Glückstellung ist, je weniger er an Gütern und Tugenden aus der Welt empfangen und empfängt, um so mehr bleibt ihm die Welt schuldig und als anspruchreicher Weltgläubiger scheidet er meist aus der Welt.

15. Es sei dir deines Nächsten Ehre so teuer wie die eigene; darum gerate nicht leicht in Zorn, daß du nicht in Heftigkeit der Ehre deines Nächsten zu nahe

15. Sie sagten drei Dinge. Rabbi Elieser sagt: Es sei dir die Ehre deines Nächsten so teuer wie die deinige, und sei nicht leicht geneigt zu zürnen und bessere dich einen Tag vor deinem Tode. Wärme dich an dem Feuerlehn der Weisen, nimm dich aber mit ihrer Nohle in acht, daß du dich nicht verbrennst; denn der über ihre Vertiefung schwebende Bann ist Fuchsesbiß und Skorpionenstich und Basiliskenzischen, und alle ihre Worte sind wie Feuerkohlen.

16. Rabbi Jehoschua sagt: Böses Auge, böse Leidenschaft und Menschenhaß bringen den Menschen aus der Welt.

tretest; und statt über die Handlungsweise des Nächsten zu zürnen, denke vielmehr an deine eigenen Fehler und arbeite unaufhörlich an deiner Besserung. Nehre einen Tag vor deinem Tode zurück, d. h. denke jeden Tag, es könnte dein letzter sein, und bessere dich heute, da du nicht weißt, ob du morgen noch lebst. Nichts wird dich aber so zur steten Besserung führen, als wenn du dich mit den Lehren und dem Beispiel der Weisen vertraut machst und ihre Vorschriften befolgst. Nicht nur Licht, sondern auch Wärme gewährt ihr Wort und giebt dir freundige Kraft und Leben zu allem Guten. Und nimm dich in acht mit ihrer „Nohle“! Du könntest manches, was sie gesprochen und geordnet, als veraltet und ausgebrannt betrachten, aus welchem bereits das ehemalige Feuer gewichen, und wagt es nun respektlos in die Hand zu nehmen und nach deiner Willkür damit zu spielen. Nimm dich in acht! Kein Wort und keine Anordnung der Weisen veraltet und verliert die Feuerkraft. Was dir dunkel scheint, birgt ewige Glut, und jede Hand verbrennt sich, die sich leichtsinnig daran vergreift. Die Kraft des Mannes, der über die Worte und Anordnungen der Weisen schwebt, wird häufig durch einen Biß oder Stich ausgebrückt, der den Mutwilligen trifft. יכל נחלי אש, sie werden nie נחלים, sie bleiben immer נחלי אש.

16. Jedes dieser drei Dinge reicht für sich allein hin, einen Menschen, der sonst fähig gewesen, eine Stelle in der Welt pflichtgemäß auszufüllen, um die Lebensstellung zu bringen; ein böses Auge, das seines Lebens nicht froh wird, wenn es das Gedeihen anderer sieht, eine sinnliche Leidenschaft, die der Mensch zur Herrschaft über sich hat kommen lassen, Menschenhaß, der die Menschen verachtet, nur das ihnen anhaftende Böse kennt und das Gute gänzlich überflieht, von dem trotzdem wohl keiner völlig leer ausgeht. Es ist ein schöner Ausdruck, mit welchem die Weisen die Menschen allgemein bezeichnen, wenn sie deren Liebe empfehlen und vor Gehässigkeiten gegen sie warnen. בריית nennen sie dieselben, Gottesgeschöpfe, und umfassen mit diesem Ausdruck ausnahmslos alle Menschen, indem damit zugleich das Motiv hervorgehoben ist, aus welchem die Forderung

י רבי יוסי אומר, יחי מינו דברך חביב עליך כשלה ודברך
עצמך ללמוד תורה שאינה ירשחלה וכל מעשך יהיו לשם
שמים:

י רבי שמעון אומר, יהיה נהור בקריאת שמע ובחפלה
ובשאקה מהכלל ארבעה הפלות קבע אלא רחמים ותרגום
לפני המקום שנאמר כרחוק ורחוק הוא ארץ אפים ורחוק
ונקם על הרעה. ואל תחזי רשע בפני עצמך:

allgemeiner Menschenliebe fließt. Wir haben in jedem, wer er auch sei und wie er auch sei, das Geschöpf Gottes zu achten und um unseres gemeinschaftlichen Schöpfers willen keinem unsere Liebe zu versagen.

17. Drei Lehren, die geeignet sind, unserm Verhalten zum Nebenmenschen, zur תורה, und unserm ganzen übrigen Leben die Richtung auf das Wahre und Gute zu geben und zu sichern. Wie wir auf die Erhaltung und Vermehrung des eigenen Vermögens Bedacht nehmen, so soll auch der Vermögensstand des Nächsten nicht nur von uns nicht beneidet werden, nicht nur uns nicht gleichgültig sein, wir sollen uns freuen, wenn es dem Nächsten gut geht, sollen nicht müßig stehen, wo wir ihn vor Schaden bewahren können, und uns freuen, wenn wir im Stande sind, ihm einen Vorteil zuzuwenden. — Wenn wir auch das Glück haben, von Eltern und in einer Umgebung geboren und erzogen zu sein, unter deren Einfluß Kenntnis der תורה und ein ihren Anforderungen gemäßes Leben uns nicht fremd geblieben, so sollen wir doch nicht vergessen, daß, von welcher unendlichen Wichtigkeit dieses Aneignen der תורה in Wissen und Leben aus Lehre und Beispiel des Elternhauses auch ist, diese uns überkommene Erbschaft der תורה doch nicht unsere Aufgabe für dieselbe erschöpft. Wir dürfen uns wohl mit dem etwa von Eltern ererbten Vermögen begnügen und brauchen, wenn auch auf dessen Erhaltung, doch auf dessen Vermehrung durch eigenen Erwerb nicht bedacht zu sein. Allein bei dem, was uns aus Eltern-Erziehung und Leitung von תורה-Wissen überkommen ist, dürfen wir nimmer stehen bleiben. Wir haben die lebenslängliche Aufgabe, im Gebiete der nimmer zu erschöpfenden תורה-Wissenschaft fortzuweichen, und je reicher der Grundstock der תורה-Wissen ist, den wir so glücklich waren aus dem Elternhause in das eigene elbändige Leben mit hinüberzunehmen, um so besser werden uns die Pflicht,

17. Rabbi Josi sagt: Es sei das Vermögen deines Nächsten dir so teuer wie das deines; bestimme dich selbst, Thora zu lernen, damit sie ist dir keine Erbschaft; und alles, was du thust, geschehe, um Gott zu ehren.

18. Rabbi Schimon sagt: Sei achtsam auf's Schemalefen und auf's Gebet und mache, wenn du betest, dein Gebet nicht zu etwas gegebenem Festen, sondern Erbarmen und Gewährungsgerechtigkeit von Gott erzielend; denn es ist gesagt: „Gewährungsvoll und erbarmungsvoll ist er, langmütig und reich an Liebe und seinen Sun. ändernd über verhängtes Unglück.“ — und halte dich nicht als dir selbst überlassen schuldig

auf diesem Grund weiter zu bauen und mit eigener Anstrengung und Vahmgebung unserer ganzen Geisteskraft unsern Anteil an dem ewigen Geistesreich der תורה zu mehren. Von selbst, ja um so mehr liegt aber darin zugleich die Mahnung für den, der nicht so glücklich war, viel oder auch nur etwas von תורה - Kenntniss aus Elternhänden empfangen zu haben: התקן עצמך ללמוד תורה, dich selbst in Erziehung, Anleitung und Bestimmung für das Lernen der תורה zu nehmen. Denn תורה ist der ganz allgemeine geistige Nationalcharakter, an welchem jeder Jude nach seinen Fähigkeiten Anteil zu nehmen berufen und verpflichtet ist, und wer dazu in der Kindheit angeleitet zu werden nicht so glücklich war, der hat als Jüngling und Mann das Versäumte selbst nachzuholen, שאינה ירושה רק, denn wir sind mit unserer Bestimmung für die תורה nicht lediglich auf die Erbschaft aus dem Vaterhause angewiesen. — וכל כעשיי יהיו לשם שמים: alles, was wir thun, soll לשם שמים geschehen. Nicht nur verliert selbst das Gute, das wir thun, einen großen Teil seines Wertes, wenn wir es nicht lediglich aus reinem, Gott zugewandten Pflichtgefühl ausüben, wenn uns dabei irgend ein anderes Interesse, eine Rücksicht auf Vorteil, Ehre u. s. w. leitet, sondern selbst unser ganz gewöhnliches Leben, auch das zunächst auf Selbsterhaltung und Pflege unseres leiblich sinnlichen Wesens und Senses gerichtete, kann und soll durch die dabei uns leitende Pflicht Absicht über gemein Sinnliches und Selbstsüchtiges in den Kreis sittlicher Vollbringungen gehoben und Gott dienenden Pflichterfüllungen zugewandt werden; damit werden alle unsere Lebenswege dem pflichtgemäßen Reinen und Guten erhalten bleiben. ודוא יישר ארחתיך, heißt es Prov. 3, 6, „bei allen deinen Wegen habe deinen Sinn auf Gott gerichtet, der wird deine Pfade zum Rechten lenken.“

18. Wie das שרץ an dich gerichtet ist und daher unbezweifelt die Bestimmung hat, betend in dich aufgenommen zu werden, so hat auch das Gebet, obgleich der

י"א רבי אלעזר אומר, היה שקד ללמוד תורה ודע מדרשיו
לאפיקורוס ודע לפני מי אתה עמל ומי הוא בעל מלאכה
שישלבך שבר בעדך:

י"ב רבי מרשן אומר, ר"ב קצר ובמלאכה מרבה וכפועלים
גזלים והשקר הרבה יקבל כבוד ר"ב:

י"ג ר"א ר"ה אומר, לא עליך במלאכה לגמור ולא אתה בך
חורן להקביל ממנו אם למדת תורה הרבה ניתנין לך שבר
הרבה וגאמי הוא בעל מלאכה שיטלם לך שבר בעדך ודע
שמהן שברן של צדיקים לעתיד לבוא: רבי חנינא בן עשרי יבא

Form nach an Gott gerichtet, die Bestimmung, seinem Inhalte nach von dem
Betenden in sein Inneres aufgenommen zu werden, so, daß er das darin Aus-
gesprochene mit Geist und Herz sich aneigne und die darin ausgesprochenen Be-
kenntnisse, Bitten und Gelobungsvorsätze seine Bekenntnisse, seine Bitten und
ein. Die Gesprochenen werden. Wie durch ein. Jede Erwählung an sich
kann der Betende mit seinem Gebete auch eine Wirkung bei Gott erzielen, nicht
nur er da. Wie als etwas von außen berechnetes Gottes solgest,
dem durch das bloße Aussprechen sein Genüge geschieht. 'אל תהי רשע וכו'
Liß dich nicht von dem anderwärts gepflegten Wahn befangen, als sei der Mensch
sich selbst überlassen, der Sündenschuld erliegend und könne nur durch die Gnade
eines Andern Meister der Sünde und der Schuldblast ledig werden. In dir und
nur in dir selber liegt die Kraft, dich von der Sünde zu befreien und zu einer
reinen, freien, Gott dienenden Pflichttreue zu erheben, und eben in dem rechten
Gedachte machst du die Kraft und gewinnst du Reichtum von Gott zu jeder solchen,
dich von der Sünde frei machenden Arbeit an dir selber

19. Nur wer die תורה nicht gründlich kennt, scheut sich vor den Einreden
der אפיקורסים. Wer aber die תורה mit eindringender Hingebung hinreichend
und gründlich gelernt hat und lernt, der kennt die Vollheit und Nichtigkeit der
Einreden und weiß, wie sie auf Unwissenheit und Eitelkeit der Waise beruhen.

19. Rabbi Elasar sagt: Sei emsig, תורה zu lernen, und wisse, was du einem Gelehrten zu erwidern hast. Wisse auch, vor wessen Angesicht du arbeitest und wer dein Arbeitgeber ist, der dir den Lohn deiner Leistung zahlen wird.

20. Rabbi Tarphon sagt: Der Tag ist kurz, die Arbeit groß, die Arbeiter sind faul, der Lohn ist viel, der Hausherr drängt.

21. Er pflegte zu sagen: Dir liegt nicht ob, das Werk zu vollenden, du bist aber nicht befugt, davon müßig zu bleiben. Hast du viel תורה gelernt, giebt man dir vielen Lohn, und treu ist dein Arbeitgeber, der den Lohn deiner Leistung zu zahlen; wisse aber, daß der Lohn der Gerechten im Jenseits zu erwarten steht.

ruhen. Wisse auch, unter wessen Aufsicht du deine ganze Lebensarbeit, lernend und ühend, vollbringst, und wie er, in dessen Dienst du arbeitest, dein treues Wirken nicht ohne segensreichen Erfolg sein lassen wird.

20. Das Leben ist kurz, und die Aufgabe, die zu lösen ist, ist für jeden eine große. Gleichwohl sind die Menschen lässig in Erfüllung ihrer Aufgabe, jagen nach Genuß, als ob sie morgen sterben, und lassen sich mit Erfüllung ihrer Pflichten Zeit, als ob eine ganze Ewigkeit ihnen zu Gebote steht, und doch ist der zu erwartende Lohn ein vielseitig großer: das Bewußtsein der Zufriedenheit Gottes und seiner beglückenden Nähe, das süße Bewußtsein treu erfüllter Pflicht, der göttliche Beistand in diesem Leben und die unser wartende Glückseligkeit im jenseitigen. Und wenn dies alles unsere Trägheit nicht zu überwinden imstande ist, so sollte der Gedanke der Dienstpflicht, die wir unserem obersten Dienstherrn schulden, uns zur munteren Thätigkeit spornen. Denn unser Dienstherr, Gott, läßt das Werk, das er vollbracht wissen will, nicht an unserer Trägheit scheitern. Was seine Geiellen nicht mit munterer Diensttreue vollbringen wollen, das weis er trotz ihrer verdrossenen Widerwilligkeit zu erzwingen, und der Gang seiner Weltleitung erzielt ihm muntere Knechte und willensfreudige Arbeiter für die Zwecke seiner Weltbeherrschung.

21. Das Gute, das Gott auf Erden vollbracht wissen will, ist nie für die

כל ישראל וכו'.

א "רביא בן-מדינא אומר הסתכל בשלשה דברים ואי
 אהר בא לידי עברה דע מאן באה ולאן אהר הילך ולפני מי
 אהר עתיד לבן דין והשבין. מאן באה מטף כחודה ולא
 אהר הילך למקום עפר רמה וחלצה. ולפני מי אהר עתיד
 לבן דין והשבין לפני מלך מלכי כמלכים ברוך ברוך הוא.
 ב רבי הגאון כגן דכחנים אימר הוה מתפלל בשליחה של-
 מלכות שאלמלא מרצה איש אתריקרו דיים בלעי:

Leistung eines einzelnen berechnet, jeder kann nur einen Bruchteil des Ganzen leisten, und nur durch das Zusammenwirken aller kann das Heil geschaffen werden, das auf Erden erblühen soll. Allein, wenn auch keiner ein Ganzes schaffen kann, so hat doch jeder das voll und ganz zu leisten, was in seinen Kräften steht, darf niemand sagen: „was ich leisten kann, ist doch nur ein Geringes,“ und darum die Hände in den Schoß legen. Für die Sache mag es ein Geringes sein, für dich ist es ein Großes, ist dein Alles, und bliebest du allein für das Gute, leiste dein treues, redliches Tagewerk und überlasse es deinem Meister, dein treu und redlich Geleistetes zu andern zu fügen, mit dem er das Heilswerk seines Willens vollbringt. Und leistest du viel, sei es lernend oder ühend, obgleich du mit dem Grooten, das du leitest, das Maß dessen nicht überwreiten kannst, wovon dir nach den dir verliehenen Kräften und Mitteln zu erwarten war, und die vollendetste Hingebung immer nur ein Bruchteil des zu leistenden Ganzen bleibt: so wird dir dennoch je nach der Größe deiner Leistung ein großer Lohn. Ermiß aber den Lohn des Guten nicht nach dem, was dem Menschen in diesem Leben zu teil wird. Der wahre Lohn des Guten blüht erst im künftigen Leben.

Kapitel 3.

1. Unsere meisten Veräurtheilungen entspringen aus einer Ueberschätzung unseres nützlich-leblichen Lebens und seiner Anforderungen, sowie aus einer Nichtachtung, wenigstens Minderachtung unseres aetig-kittlichen Lebens und dessen Bedeutung, über deren Leben oder Nichtleben es eint Heftigkeit zu geben haben

1. Akabja, Sohn Mahalalels, sagt: Betrachte drei Dinge, so kommst du nicht in die Hand der Sünde: wisse, woher du gekommen, wohin du gehst und vor wem du einst Rechenschaft und Rechnung zu geben haben wirst. Woher du gekommen? Von einem Ort des Staubes, des Moders und Gewürmes. Wohin du gehst? Zu einem Ort des Staubes, des Moders und Gewürmes. Vor wem du einst Rechenschaft und Rechnung zu geben haben wirst? Vor dem König der Könige von Königen, dem Heiligen, gesegnet sei er.

2. Rabbi Chanina, der Assistent der Priester, sagt: Bete für das Wohl der Regierung; denn wäre nicht Furcht vor ihr, sie würden einer den andern lebend verschlingen.

word. Wir werden daher erinnert, uns immer gegenwärtig zu halten, daß unsere armselige Existenz von vornherein etwas der Verneinung Verfallendes ist, und nur das sittlich Geistige in uns, das ein über sich selbst entscheidendes und sich selbst richtendes Bewußtsein von seiner Bestimmung hat, die Verneinung des sinnlich Leiblichen überdauert und in die Ewigkeit einzieht, um dort Rechenschaft zu geben, wie von ihm seine Aufgabe hienieden gelöst worden oder unerfüllt geblieben, und Rechnung darüber zu legen, wie es mit den ihm zur Lösung dieser Aufgaben verliehenen Kräften und Mitteln haushalten, und zwar Rechenschaft und Rechnung vor dem, der die absolute Herrschaft über alles und alle hat und auch den endlichen Gehorsam von allem und allen zu sichern weiß.

2. Die in der vorigen Mischna enthaltenen drei Erwägungen sollten allerdings genügen, um jede Ausschreitung zum Unrechte hintanzuhalten, ohne daß es des Einschreitens einer menschlichen Macht bedürfte, und dem reinen Menschen genügen sie auch vollkommen. Allein in dem Zustand sittlicher Unvollkommenheit, in welcher sich die menschliche Gesellschaft annoch befindet, und in der die kleinste sichtbare menschliche Machtlosigkeit mehr gefürchtet wird, als die unsichtbare Allmacht des Königs aller Könige, da beruht allerdings die ruhige ungetrübte Entfaltung zum berechtigten Menschenheil auf der ungebrochenen Macht menschlicher Hoheit. Darum, wo du bist, da achte die örtliche und Landes-Obrigkeit und bete für ihr Wohl, wie es dem Juden (Jerem. 29, 7) bei seiner Hinauswanderung in die verschiedensten Länder und Staaten zur Pflicht gemacht wurde, nicht nur וְעָשׂוּ, nicht nur alles zu thun, was die Wohlfahrt der Staaten

רבי חנניא בריה דר' אבהו שנינו שנינו ואין ביניהם
דברי תורה דרי זה מושב לצים שנאמר ובמושב לצים לא ישב
אבל שנים שיושבין ויש ביניהם דברי חורא שבניה שרניה
בניהם שנאמר או נדברו וראי יי איש אל רעהו וקטב יי וישמע
ונקרב קר וקרין לפניו לראי יי ולחשבו שמי. אי לי אלא
שנים מני אפילו אחד שיושב ועובד במורה שחקרוש ברוך
דיא כיבצ לו שער שנאמר ישב בדר וירם בי נפל עליו:

und Lander zu fordern geeignet ist, sondern auch ליהפיל vor Gott, mit den
nur von Gott geahnten und von Gott vernommenen Sehnungen ein treuer
Untertan zu sein und für das Wohl der Obrigkeit zu beten. Denn ohne die
Machtthoheit der Obrigkeit wurde sich die Gesellschaft in einen Krieg aller gegen
alle auflösen.

3. לצים sind Feinde des göttlichen Gesetzes, die mit ihrer Medegewandtheit
die hochachtende Verehrung desselben untergraben. Nun weist schon der hier zur
Erläuterung gebrachte Satz. או נדברו mit ורחשבי שמי darauf hin,
daß das דברי תורה hier nicht nur in dem engeren Sinne des Kernens,
der zu lernenden und zu erläuternden „Worte“ der תורה verstanden sein kann
Es sind ja nicht למורי ד', sondern יראי ד' und שמי genannt, Bezeich-
nungen, die sich mehr auf die praktische Erfüllung als auf theoretisches Lernen
beziehen. Sind ja nach Erläuterung der Weisen (Berachot 6, a) חושבי שמי
diejenigen, deren Gedanken auf die Erfüllung einer מצוה gerichtet sind, und
knüpfen sie hieran die Lehre, daß: חשב אדם לעשות מצוה ונאנס ולא עשה
מעלה עליו דכחוב כאילו עשה
zu thun, ward aber an deren Ausführung gehindert, so wird es ihm angerechnet,
als hätte er sie ausgeführt, oder, wie es (Kiduschin 10, a.) heißt מדין טוב
מדין טוב, einen guten, in der Ausführung verhindert gebliebenen Ge-
danken rechnet Gott mit zur That. Obnehin kann ja דברי תורה hier nicht fä-
lich im engern Sinne verstanden sein. Menschen, die sich davon unterhalten
wie sie am besten eine מצוה zur Ausführung bringen konnten, deren Eig ist ge-

3. Rabbi Chananja, Sohn Teradjons, sagt: Zwei, die sitzen und es sind nicht Worte der תורה ihre Unterhaltung, so ist dies ein Spötterfig, denn es ist gesagt: „Und wo Spötter sitzen, saß er nie.“ Aber zwei, die sitzen und Worte der תורה sind ihre Unterhaltung, da weist Gottes Gegenwart bei ihnen, denn es ist gesagt: „Da besprachen sich Gottesfurchtge einer mit dem andern, und Gott merkte auf und horte und es schrieb sich ein Buch des Gedächtnisses vor ihm für die, die Gott fürchten und seinen Namen denken.“ Es sind hier uns zwei genannt, weher selbst Einer, der sitzt und sich mit der תורה beschäftigt, daß der Heilige, gesegnet sei er, ihm Lohn bestimmt? Denn es ist gesagt: „Er sitze auch allein und sei beruhigt, denn er hat empfangen, was über ihn bestimmt worden.“

וְיָשֵׁב לְצִיּוֹן. Ja, יצחק bemerkt zu dieser Mishna, daß unmöglich auch ein Besprechen zum menschlichen Leben notwendiger Dinge als לְצִיּוֹן betrachtet werden könne, vielmehr könne hier nur die Rede sein von Menschen, die, statt sich mit דברי תורה zu beschäftigen, sich von כמלים, von östlichen und wertlosen Dingen unterhalten. Wir glauben daher, daß unter דברי תורה hier sowohl der Gehalt der תורה selbst, als alles aus diesem Inhalt für die Gestaltung der menschlichen Verhältnisse Fließende, sowie alles nach diesem Inhalt nach Gestaltende, unter dem Geiste dieses Inhalts zu Vollbringende verstanden ist. Diejenigen allerdings, die, statt dem Lebens-Grunde im weitesten Sinne, ihre Muße frivolen, nichtswardigen Unterhaltungen zuwenden, deren Einrechnet die Mishna allerdings bereits zu יצחק, wenn auch ihre Rede nicht geradezu auf Herabwürdigung der תורה gerichtet ist, das Nichtreden von דברי תורה zeigt schon eine Nichtachtung derselben, denn es heißt: בְּמוֹשֵׁב לְצִיּוֹן לֹא יֵשֵׁב כִּי אִם בְּתוֹרַת ד' חֲפָצוֹ וְגו' in der Lehre Gottes sein Streben war, und alle seine Gedanken tags und nachts sich in seiner Lehre bewegten.“: כִּלְ שֶׁאִשְׁרָ לֹו לְעִסְקָא בְּתוֹרָה וְאִינוּ עוֹסְקִי: „Wer sich mit der תורה beschäftigen könnte und thut es nicht“, heißt es Sanhedrin 99, a, „der wird schon zu denen gerechnet, von denen gesagt ist: בֵּי דְבַר ד' בֹּוֹה“.

4. Rabbi Schimon sagt: Drei, welche an einem Tisch gegessen haben und haben kein Wort der *Chochma* gesprochen, sind, als hätten sie Tathlopfen der Toten gegessen, denn es ist gesagt: „Alle Tische sind voll menschenunwürdigen Auswurfs, ohne Raum;“ aber drei, die an einem Tisch gegessen haben und haben an ihm Worte der *Chochma* gesprochen, sind, als hätten sie vom Tische Gottes gespeist, denn es ist gesagt: „Er sprach zu mir: Dies ist der Tisch, der vor Gottes Angesicht.“

5. Rabbi Chanina, Sohn Chachinai's, sagt: Wer nachts wach ist und wer allein auf dem Wege ist und sein Herz dem Müssen enträumt, versündigt sich an seiner Seele.

6. Rabbi Mehanja, Sohn Halamai's sagt: Wer das Joch der *Chochma* auf sich nimmt, von dem entfernt man das Joch der Herrschaft und das Joch des bürgerlichen Lebens. Wer aber das Joch der *Chochma* abwirft, dem hat man das Joch der Herrschaft und des bürgerlichen Lebens auf.

und Wege durch das gemeinschaftliche Indwobet, *ברכת רובין* er-
 . it, out welches unsere Weisen einen so nachdrücklichen Wert gelegt haben.
 . Denn man, wie dies in der Stelle in Berachoth vorausgesetzt wird, diese Brüder-
 . schaft noch auch darin beihätigt, daß der Tisch nicht nur für den Hausherrn und
 . die Thoren bedeckt wird, sondern er auch darauf bedacht ist, Dürstigen von seinem
 . Tische Sättigung zu gewähren; wenn dazu, wie unsere Mishna voraussetzt, dem
 . leiblichen Genuße auch geistige Nahrung aus dem Gotteswort sich zugesellt: dann
 . darf wohl in Wahrheit von einem solchen, durch Pflege menschlicher Tugenden
 . und göttlicher Lehren geweihten Tische der Ausdruck gelten: *זה השולחן אשר*
 . *ה' ע'ה*, daß die dort Speisenden gleichsam von Gottes Tisch genossen haben,
 . da sie von der leiblichen, sittlichen und geistigen Nahrung gelöstet haben,
 . welche Gott den Ihm dienenden Menschen bestimmt hat, so wie es von den
 . Priestern, welche durch den Altar geweihte Lichte zum Genuß erhielten, ist,
 . *זה השולחן אשר*

5. Die ruhigste ungestörte Muße hat der, der nachts wach ist und nicht schlafen kann, so wie der, der allein auf dem Wege ist. Wer in solchen ruhigen Minuten, die er ernstlichen Gedanken und Erwägungen zuwenden könnte, sich für vollen, unnützen Gedanken hingiebt, der verläßt sich an seiner Seele, die er sich geistigen oder sittlichen Gewinnes beraubt, den er hätte gewinnen können, und dafür all den Gefahren aussetzt, welche unnütze Gedanken leicht in ihrem Gefolge haben.

6. Der Jude hat eine doppelte Last zu tragen, die besondere Last, die ihm

י רבי הלפמא ברהוקא איש בפר חגגה אומר, עשרה
 שנים ועוסקין בהורה שבעה שנים בנייה שגאמר
 אהיה נצב בצדקה ומגן אפילו חמשה שגאמר ואהיה
 גדאון וקרה ומגן אפילו שלשה שגאמר בקרב אלהים
 ישבט ומגן אפילו שנים שגאמר או נדברו וראו איש אל
 רעהו ורשב י ורשב י ומגן אפילו אהר שגאמר בכל המקרים
 אשר אומר אדשמי אבא אלהי יברכה:

י רבי אדעיר איש ברהוקא אומר, היילי משה שאתה
 ושרך שרו וכן קדור הוא אומר כירמיה תכל ומורה
 נקנו ל:

die Landesherrschaft, auferlegt, weil sie ihn als Fremden in ihrem Lande be-
 trachtet, und die Last, die er mit allen andern Menschen gemeinsam trägt, die
 aus den natürlichen Verhältnissen des bürgerlichen Lebens folgt. Wer sich unter
 das Joch der *תורה* bezieht, wer sich mit seinem ganzen denkenden und schaffenden
 Leben in den Dienst der *תורה* stellt, den drücken alle diese Lasten nicht, er trägt
 sie freudig mit als Teil seiner von Gott ihm auferlegten Bestimmung. Wer
 aber den Gott schuldigen *תורה*-Dienst wie ein Joch abwirft, der meint Wunder,
 wie frei er sich damit macht, und sieht nicht, wie damit alle anderen Lasten des
 politischen und bürgerlichen Lebens erst zu niederdrückenden Bürden werden,
 denen gegenüber ihm die Widerstandskraft fehlt, die nur der Dienst der *תורה*
 verleiht, und heiterer, nimmer zu trübender Lebensmut, der nur im Dienste
 der *תורה* zu schöpfen ist.

7. Je zehn in jüdischem Sinne für rein jüdische Zwecke vereinigte jüdische
 Männer bilden eine Gemeinde und vertreten im Kleinen die große jüdische
 Gesamtheit. Wo solche zehn Männer vereinigt sich mit der Erkenntnis der
תורה und der von ihr gestellten Aufgaben beschäftigen, da ist eine *עדה*
 da ist eine Gottesgemeinde beisammen, und da ist Gott gegenwärtig, da, wie
 der zitierte Satz lautet, „*נצב*“ steht Gott bereit, für „seine“ Gemeinde und
 deren Streben schützend und waltend, fördernd und leitend einzutreten, wie

7. Rabbi Chalafta, Sohn Dofa's, aus dem Dorfe Chananja, sagt: Wo Jehne sitzen und sich mit der רורה beschäftigen, da waltet Gottes Gegenwart unter ihnen, denn es ist gesagt: „Gott steht in einer Gottesgemeinde.“ Woher sehest wo hundert? Denn es ist gesagt: „Seinen Verein hat er auf Erden gegründet.“ Woher sehest wo drei? Denn es ist gesagt: „In der Mitte von Richtern rühret Si.“ Woher sehest wo zwei? denn es ist gesagt: „Da besprechen sich Gottesfürchtige einer mit dem andern, und Gott merkte auf und horte.“ Woher sehest wo einer? Denn es ist gesagt: „Überall, wo ich meinen Namen gedacht sein lasse, da komme ich zu dir und segne dich.“

8. Rabbi Elasar aus Barthotha sagt: Lieb ihm von dem, was sein ist, denn du und was dein, ist sein. So ist von David gesagt: „Von Dir ist alles und von Deiner Hand haben wir Dir gegeben.“

es von יעקב, der in jeder קהלת fortlebt, heißt: נצב עלי. Und wo auch nur fünf in solchem Sinne für solche Zwecke vereinigt sind, da sind sie אנדרת. Gottes Verein, es ist Gott, sein Wort, sein Wille, der sie vereinigt, und er giebt ihrem Vereine Grund und Dauer, Halt und Festigkeit auf Erden. Und wenn drei sich bemühen, aus der Lehre den מסלול der Wahrheit und des Rechts für die Erziehung der Menschenbegehungen zu schöpfen und dieses Maß durch Richterspruch zur Geltung zu bringen da ist Gott gegenwärtig und leitet ihr Vorhaben und Erkennen an daß ihr Ausdruck sein Ausdruck werde. Und wo auch nur zwei in Gottesfurcht sich mit dem Gottesworte beschäftigen und die Erkenntnis seines Inhalts und seiner Anforderungen besprechen, da horcht Gott hin und läßt kein Wahrheit erstrebendes Wort unnütz verloren gehen. Und auch nur Einer, der allein für sich sitzt und sich mit der רורה beschäftigt, dem ist gesagt: überall, wo ich die Nennung meines Namens veranlasse wo es nicht Menschen Wahn und Menschen-Willkür, nicht Übermut der Menschen ist, der sie treibt, meinen Namen zu nennen, sondern du durch mich, durch mein Wort, meine Lehre, die Erfüllung meines Gebotes dich veranlaßt fühlst, meinen Namen auf Erden zu nennen, da komme ich zu dir und segne dich segne dein Lernen, dein Wollen und Vollbringen.

8. Was du bist und was du hast, ist Gottes, denn alles bist du nur und hast du nur von ihm und durch ihn. Der Gedanke sei dir stets gegenwärtig, dann wirst du in jedem Augenblicke opferfreudig bereit sein, dein ganzes Sein

רבי נגיד אומר. במדלך בקרך ישנה ימנכך ממשנה
ואמר מדנאה אילן יה מדנאה ניר נה מעדה גליו בקרוב
באלו מהנבב בנפשו:

רבי הובמא בר גמא משיב רבי מאיר אומר. כלדשובך דקר
אחד ממשנה מעלה עליו דקריב באלו מהדיב בנפשו שנאמר
כן השקיר לה ושמר נפשה מאד פן תשכח אחד הקדברים אשר
ראו עיניך. וביד אפילו תהפך עליו משנתו תלמוד לומר ופן
יבירו מלכבד כל ימי חיה. הא אית מהנבב בנפשו עד שישיב
ויסיר מלבו:

רבי הננא קדדיקא אומר. כל שיראת קמא קדמית
תקבצו חבצו מתקמח וכל שקבצו קדמית קדמית קדמית
קמא אין חבצו מתקמח:

und alle deine geistigen und leiblichen Kräfte und Mittel der Erfüllung seines Willens bereit zu stellen, wirt dir nie aus dem Vorken und Spenden etwas zu gute thun können, da du nichts leisten und nichts spenden kannst, wozu du nicht von Ihm die Kraft, von Ihm die Mittel, und alles nur zu dem Zwecke erhalten hast, damit die Erfüllung Seines Willens zu vollbringen.

9 „seine“ Lehre, die Lehre, die sich mit der freien Gestaltung des menschlichen Lebens und aller seiner Beziehungen nach dem Willen seines Schöpfers und Herrn beschäftigt, verleiht dem Leben und der Entwicklung des Menschen eine Harmonie, Vollendung und sittliche Schönheit, vor welcher die innere Schönheit der Natur weit in den Schatten zurücktritt. Bildet doch diese Lehre nichts als die innigste Einheit der reichsten Mannigfaltigkeit der menschlichen Lebensbeziehungen vermittelt der freien Durchdringung derselben mit dem göttlichen Wille nach dem göttlichen Willen, eine Harmonie, die den höchsten Beamt der Schönheit verwirklicht. Wenn nun, meint unsere Wissenschaft, diese höhere Schönheit der göttlichen Lehre nicht beim Lernen zum Bewusstsein kommt, so daß er sich unterbricht, um die Schönheit der Natur zu bewundern, der er, als hätte er sich an seiner Seele versündigt, oder vielmehr, als hätte er seine Seele verwirkt; denn es ist in ihm nicht die alles und die alle darstellende Seele.

9. Rabbi Jakob sagt: Wer auf dem Wege geht und lernt und unterbricht sein Lernen und sagt: „Wie schön ist dieser Baum, wie schön ist dieser Aker“, dem rechnet man es an, als ob er sich an seiner Seele veründigt

10. Rabbi Doḥai, Sohn Jannai's, sagt im Namen des Rabbi Meir: Wer ein Wort von seiner Lehre vergißt, dem rechnet es die Schrift an, als hätte er sich an seiner Seele veründigt; denn es ist gesagt: „Nur hute dich für dich und hute deine Seele sehr, daß du die Thatfachen nicht vergißest, die deine Augen gesehen.“ Du dürftest meinen, selbst wenn ihm das Behalten seines Lernens zu schwer geworden, darum ist beigefügt: „Und daß sie nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens.“ Demnach veründigt er sich nur an seiner Seele, wenn er sich maßlos ansetzt und sie aus seinem Herzen entfernt

11. Rabbi Chanina, Sohn Doḥai's, sagt: Wessen Sündenfurcht seiner Wissenschaft vorangeht, dessen Wissenschaft hat Bestand, wessen Wissenschaft aber einer Sündenfurcht vorangeht, dessen Wissenschaft hat keinen Bestand

und Schönheit einer vor Gottes (dem erleuchteten und geleiteten Menschen) Seele zur Erkenntnis gekommen

1) Was zunächst von der selbsterlebten Thatfache der Geistesoffenbarung gesagt ist, daß wir diese ewig unserm Innern gegenwärtig halten und sie nie unserm Bewußtsein entwinden lassen sollen, das ist hier auch auf den Inhalt des geoffenbarten Geistes angewandt und macht uns mit dem allerernstesten Ernst für jedes Wort verantwortlich, das wir aus Nachlässigkeit, Trägheit und Gleichgültigkeit von dem erlernten Inhalt des Geistes vergessen.

11. Sündenfurcht, die Furcht irgend etwas zu thun, was dem Willen Gottes nicht gemäß ist, ist die unmittelbare Folge und Bethätigung der Gottesfurcht. Gottesfurcht und Sündenfurcht und Charaktere zeichnen die nicht durch Wissen und Gelehrsamkeit bedingt sind, die vielmehr der Wissenschaft und Gelehrsamkeit vorangehen müssen, wenn die Wissenschaft und Gelehrsamkeit die ächten und rechten sein sollen. Insbesondere die תורה Wissenschaft, und die ist hier immer zunächst unter תורה verstanden, wird nur von Dem richtig aufgefaßt

י' הוא קנה אומר כל שמעשיו מרבים מדבריו דבריו
מדבריו וכל שמעשיו מרבה מרבה אין דבריו
מדבריו:

י' הוא קנה אומר כל שמעשיו דבריו נוסח דיכנו רוח המקום
נוסח דיכנו וכל שאין רוח המקום נוסח דיכנו אין רוח המקום
נוסח דיכנו:

י' רבי דיכא בידברנים אומר שנה של שדרית ויין שדר
דברים ושדרת בילדים וישיבת כפי בנכחות של עמי הארץ
מיצאי אחרתאדם מידעלים:

und verstanden, der in ihr die von Gott gegebene Quelle der Wahrheit und der Pflicht anerkennt und mit dem Bedürfnis und Entschluß an sie herantritt, um aus ihr Belehrung für die Erkenntnis und Richtschnur für das Thatenleben zu schöpfen und sich durch sie vor theoretischer und praktischer Verirrung, vor Irrtum und Sünde zu hüten. Dessen Wissenschaft wird mit jedem Schritt im Leben an Verständnißklarheit, an erziehender Leitungsmacht, an beglückender Seelenbefriedigung gewinnen und ihn als die treueste Freundin bis an sein Lebensende begleiten. Wer aber ohne Gottesfurcht und Sündenfurcht an die Wissenschaft herantritt, dessen Gottesfurcht und Sündenfurcht erst aus der Wissenschaft hervorgehen soll, der wird weder zur rechten Wissenschaft noch zur Gottesfurcht gelangen, der wird in jedem Worte der Wissenschaft nur eine Hinderung und Störung seiner bisher genossenen vermeintlichen Freiheit erkennen, er wird ihren Jubel sich für seine mehr und minder gottentfremdete Lebensrichtung entstellend und umdeutend zurechtlegen, und ihr endlich als unnützem Ballast und Störenfried den Rücken wenden.

12. Dieser Satz ist eine Fortsetzung und Ergänzung des vorigen. Auch wer mit der rechten Genennung zur Wissenschaft gekommen, um aus ihr die Belehrung und Bereicherung seiner Erkenntnis und die Anleitung für sein Thatenleben zu schöpfen, - aber es fehlt ihm nachher im Leben die rechte Thatkraft, das rechte Wissen auch in die rechte That umzusetzen, er kennt seine Pflicht, aber er übt sie nicht - übt sie nicht in dem Maße, wie er sie kennt, er ist reich an Wissen, aber arm an That, - auch dessen Wissenschaft hat keinen Bestand, sie

12. Er pflegte zu sagen: Weisen Thoten mehr sind als seine Wissenschaft, dessen Wissenschaft hat Bestand, weissen Wissenschaft aber mehr ist als seine Thoten, dessen Wissenschaft hat keinen Bestand.

13. Er pflegte zu sagen: Wer den Menschen angenehm ist, der ist auch Gott angenehm, wer den Menschen unangenehm ist, der ist auch Gott nicht angenehm.

14. Rabbi Dosa, Sohn Harinaß', sagt: Morgenschlaf und Mutterunterhaltung und Ehen in Vereiashausern der Ungebildeten bringen den Menschen aus seiner Welt.

verflammt, weil sie nicht zur Blüte und Frucht gelangt, in denen sie sich zu bewahren hat und erst zu wahren Wert und wahrer Geltung gelangt. So lauten auch andere Sätze der Weisen: *לימוד גדול שהלימוד מביא לידי מעשה*, „Lernen ist groß, denn das Lernen führt zum Thun;“ und: *לא דמדרש עיקר*, „Nicht die Forschung ist das Wesen, sondern die Erfüllung.“

Die allgemeinste Beziehung Gottes zur Welt bezeichnet *מקום*, Gott ist *בראשית*, Gott trägt die Welt, in ihm hat die Welt ihren Bestand. Die allgemeinste Beziehung der Menschen, die sie alle unterschiedlos umfaßt, ist *בריות*, ja eigentlich: Geschöpfe. Gott hat nun die Menschen für die allgemeinste Vereinigung geschaffen. Wie sie alle zu Ihm, ihrem einzigen Schöpfer, als seine Geschöpfe in ganz gleicher Beziehung stehen und in Ihm ihre Einheit finden: so sollen sie auch unter einander, bei aller eigenartigen Besonderheit eines jeden sich immer mehr und mehr aneinander schließen, das Gute einer jeden Eigenart gegenseitig austauschen, bis sie alleamt den einen Menschheitsbund unter dem einen Menschheitvater bilden. Es entspricht daher nicht dem göttlichen Willen, daß sich ein Mensch von allen übrigen absondere. Wie verschieden auch in seinen Grundzügen, in seinen unveräußerlichen, standhaft zu bewahrenden und zu befolgenden Überzeugungen, und wie verschieden daher auch in seinem pflichtgemäßen Thun und Lassen: so giebt es doch eine von jedem zu beachtende Weise des Zusammenlebens, daß keiner dem andern launig und unangenehm, keiner schmerzhaft und widerwärtig werde, vielmehr jeder in der Nähe des andern sich wohlthunend annehmen und sich zu ihm hingezogen fühle. Ein schroffes, widerwärtiges Wesen dem Menschen gegenüber ist Gott nicht genehm und widerspricht dem von Gott aus dem Zusammenleben der Menschen beabsichtigten Ziele. Bist du wirklich der Bessere, Bessere und Edlere, so sei zugleich der Leutlichere, daß die Menschen gerne dir nahe und von deiner Weisheit, Güte und deinem stillen Adel annehmen.

14. Wer freilich die Morgenstunden verschläft, Mittags durch Weingenuß

ט רבי אלעזר המודעי אומר במחלל את המקדשים ומבזה את המעלות והמלכין פני חברו ברבים ודמפר בריתו שר-
אברהם אבינו והמילה פנים בתורה שלא ברלכה. אף על פי
שיש בידו תורה ומעשים טובים. אין לו חלק לעולם הבא:

seine Klarheit und Munterkeit zur Arbeit labmt und seine Abende mit Ander-
tändeleien oder im Wirtshause verbringt, dem bleibt allerdings nicht viel Zeit
zur ersten Lösung seiner Bestimmung in der Welt, und ist es nicht unmöglich,
daß die Mishna auch schon ein jedes einzelne dieser vier Dinge tadelt als eine
gedankenlose Verköbelung des Kostbarsten, was der Mensch hat, als Vergeudung
der ihm hienieden zur pflichtgetreuen Lebensarbeit vergönnnten Zeit.

15. Sanhedrin 99, a wird diese Mishna also citirt: המחלל את הקרשים י-
מכיר את רמזיה ודמפר בריתו שר אברהם אבינו והמלכין פני חברו ברבים
Tempelheiligtümer, Festzeiten, Misa, Leiden-
sind Gottespflichten, durch welche das Bewußtsein von der Le- gen Bestimmung
des Einzelnen und der Gesamtheit sowie Gefinnungen und Barmherzigkeit für deren
pflichttreue Lösung für die Gegenwart und alle Folgegeschlechter festgehalten,
neubelebt und vor jeder m.ßoraulichen Entstellung geschützt werden sollen. In
ihrer geschichtlichen Zeitfolge sind sie ruckschreitend genannt. Dem Bau des
3 waren die sich alle an יציאת מצרים anschließenden מועדים vorange-
gangen, אבינו של אברהם אבינו war aber der erste Anfang unseres nationalen
Daseins Boden und Quelle dieser Erkenntnisse ist die תורה. Vor Mosaic
Erwählung ruhte aber das Bewußtsein von der sittlichen Bestimmung des Menschen
auf dem Bewußtsein von der allgemeinen höheren Menschenwürde als Gottes
Ebenbild. Es meint nun unsere Mishna, es sei vielleicht möglich daß jemand
ohne קדשים, מועדות, מילה, ja bei geradezu feindlichem Verhalten gegen die
selben und m.ßoraulicher Behandlung der תורה, sowie völlaer Verkennung
der unverlierbaren höheren göttlichen Menschenwürde, doch zu einem gewissen
Grade von תורה-Wissen und zu einer Ausübung guter Handlungen gelange.
Allein gleichwohl hätte ein solcher kein חלק לעולם הבא vermerzt. Denn die
großen jüdischen Institutionen: Tempelheiligtümer, Festzeiten, Misa, das geoffen-
barte Gotteswort, die Lehre von der Gottebenbildlichkeit des Menschen sind einem
jeden von uns nicht nur als Mittel für seine eigene sittliche und geistige Ent-
wicklung, sondern sie sind uns das für die geistige und sittliche Entwicklung

15. Rabbi Elasar der Madaï sagt: Wer die Heiligtümer entweiht, wer die Festzeiten mißachtet, wer das Angesicht seines Nachsten öffentlich beschämt, wer den Bund Abrahams, unseres Vaters, stört, und wer der Halacha widersprechende Auffassungen in der תורה aufthut, wenn er gleich תורה-Wissen und gute Thaten besitzt, hat keinen Anteil an der künftigen Welt.

unserer jüdischen Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit der Menschheit uns anvertraute große Gottesdasei, den wir als Sendboten, Verkörperungen und Priester des auf Erden heranzubringenden Gottesreiches mit unserem Herzblut zu verteidigen und mit dem Einsatz unseres ganzen denkenden, wollenden und vollbringenden Seins zu immer größerer Anerkennung und Guldigung zu bringen haben. Wer eine dieser Gottesinstitutionen seinerseits verkümmert, der hat, so weit an ihm liegt, die Zukunft des Gottesreiches auf Erden untergraben und damit, was auch sonst seine geistige und sittliche Begabung sein möge, seinen Anteil an der künftigen Ewigkeit verzerrt.

Sanhedrin 99, a werden alle diese fünf Verurteilungen als unter dem Ausspruch כור ר' כור begriffen, als eine Hohnung des Gotteswortes aufgefaßt. Die fünf Gegenstände, gegen welche die Verurteilungen gerichtet sind, sind ebenso wohl Ausflüsse des Gotteswortes, als sie selbst im Dienste der Verewigung und Verwirklichung des Gotteswortes stehen. מלבין פני חכמים ist die größte Verurteilung gegen die durch die Gottebenbildlichkeit jedem Menschen innewohnende Hoheit und Würde. Nach Sanhedrin 99b giebt es auch noch eine andere Auffassung von מלבין פני חכמים außer der von uns hier angenommenen. Es wäre dann פנים nicht die Erklärungsweise der תורה, als welcher dieser Ausdruck wiederholt vorkommt, wie in dem Sage: מ'ט פנים להורה, sondern es würde פנים in der eigentlichen Bedeutung: Angesicht, und wäre dann פנים נגד פנים von הבהרת פנים, von Gesichtsverhüllung, dem Ausdruck der Verschlossenheit, somit: Heuchel, Frechheit. (Überiegt doch der תנאים 2. B. M. 14, 1 und 4. B. M. 15. 30 ביד רמה ברוש גלו, mit entblöstem Haupt.) מלבין פנים הורה hieße dann: sich frech und leß gegen die תורה benehmen, als welches dort כבד ת"ת, das Beleidigen und geringwärtige Behandeln von Tora-Lehrern, ja überhaupt כבוד דברי תורה begriffen wird, wenn jemand die Gegenwart eines תורה so wenig achtet, daß er seinen Nachsten in seiner Gegenwart beleidigt. (Vergleiche auch die Bemerkung von R. Elasar nach dieser Auffassung das מלבין פנים ist auch dort, daß dann diese Verurteilung größtent. ist.)

י רבי ישמעאל אומר, היה קל לראש וגו' להשחרת ודורו
 מקבל את דברי האדם בשמחה:
 י רבי עקיבה אומר, שחית וקלות ראש מרעילן את האדם
 לערוחו: מכרת סגן לתורה, מעשרות סגן לעשר נדרים סגן
 לברייתא, סגן לחכמה שחוקה:

16. ראש: wer als leitendes Haupt an die Spitze eines Vereines, einer Angelegenheit gestellt ist, leicht bewachen, leicht zu leiten. נחמיה, Lebach, 11, 10: הילדות ודשחרית, 11, 3: מידם בשחר, רשומות, 11, 10: die Morgenzeit des Lebens, die Jugend. Einem mit der Leitung eines Vereines, einer Versammlung, einer Gesamtheit u., denen du angehörst, betrauten Haupte gegen, der ist leicht, mache keine Schwierigkeiten, ordne dich seinen Anordnungen unter, und siehe in einer solchen Unterordnung keine Schmälerung deiner Persönlichkeit. Dem Gelingen und der Summierung unerfahrener Jugend gegenüber ist aber bedacht, prüfe erst, ehe du dich entschledest. Ist aber die Vorhaben gut, so schließe dich ihnen an, wenn sie auch jünger sind als du. Wo aber sich Menschen die als Teilnehmer an deinen Bestrebungen darbieten, da nimm sie gerne auf, habe nicht den Stolz, alles allein thun zu wollen, weise keinen von vornherein zurück, nimm einen jeden gerne auf und prüfe ihn, ob er sich für dich und deine Bestrebungen eignet. Alle drei Sätze empfehlen ein selbstloses Absehen von der Persönlichkeit und eine reine Hingebung an die Sache.

17. Im Scherz und Leichtsinne erlaubt man sich, Dinge, die man im Ernst des Lebens ernst zu nehmen hat und auch noch ernst nimmt, leicht und scherzend zu behandeln. laßt damit aber Gefahr, Ernstes und Heiliges zuerst in Gedanken und Worten und sodann auch allmählich in That von ihrer unantastbaren Höhe für uns einbauen zu lassen und selbst mit Unachtsamkeit und Unsicht vertraut zu werden. מדרה, die überlieferte Schreibweise der Gesetzeschrift und die überlieferte Erklärung des Gesetzesinhalts schätzt die Schrift vor Fälschung und das Gebot vor Unthat. מעשר ראשון, die drei Leuten, מעשר ראשון, מעשר עני, schützen den Reichthum vor mißbräuchlicher Verwendung, indem sie uns deren rechte Verwendungen lehren und zu deren Bewerkstelligung anleiten. Der den Lir zu gehende Jeante, מעשר ראשון, lehrt und gerechnet

16. Rabbi Jischmael sagt: Sei leicht einem Haupt gegenüber, bedachtig gegenüber der Jugend und nimm jeden Menschen mit Freuden auf.

17. Rabbi Akiba sagt: Scherz und Reizstun gewöhnen den Menschen an Unsaftiges. Ubertreibung ist Schamann für die Zuhörer, Schelten sind Schamann für den Meinen, Gelübde sind Schamann für Enthaltbarkeit, Schutzzaun für Weisheit ist Schweigen.

uns, vor der Pflege des leiblichen Genusses für das geistige Bedürfnis unserer Erkenntnis und die Erhaltung der lehrenden Träger derselben zu sorgen. Der im Umkreis des Heiligtums in Jerusalem zu verzehrende zweite Zehnte, מעשר שני, lehrt und gewöhnt uns, selbst unsern sinnlichen Genuss einen so heiligen sein zu lassen, daß er, in den Kreis Gott dienenden Pflichtlebens gehoben, die Nähe Gottes und seines Heiligtums nicht zu scheuen hat. Der Armen-Zehnte, מעשר עני, lehrt und gewöhnt uns, die uns von Gott verliehenen Güter als nicht nur für uns, für unsere leibliche Nahrung und Erhaltung, sondern zugleich für unserer minderbegüterten Brüder Hilfe und Erhaltung gewährt, und uns als die bestellten Werkzeuge und Voten göttlichen Wohlthuns zu betrachten. Sind aber so מעשרות Schamann gegen missbräuchliche Verwendung des Reichthums, so sind sie, nach der Lehre der Weisen, zugleich ein verheißener Schutzzaun gegen dessen Verminderung. Sie lehren: עשר בשביל שתעשר, dein Zehntgeben macht dich reich, und in Maleachi 3,10 heißt es: רביאו את כל, „Bringet allen Zehnten u. s. w.“ וברכנוני נא כזאת וכו' und erprobt mich damit, ob ich euch nicht die Himmel öffne und euch grenzenlosen Segen hinflicke. „Zarim, u. s. w.“, so sehr Gelobungen nicht gehalten werden, und wir das Gute ohne Gelobungsvorjah thun sollen, so werden doch im Kampfe mit sündhaften Neigungen Gelübde als Mittel zur Übung und Stärkung der Enthaltbarkeit empfohlen. — סיני לחכמה שתיקה: gewiß ist hier nicht ein absolutes Schweigen, sondern jene Kunst des Schweigens gemeint, die lieber nichts spricht, als etwas Unnützes oder nicht wohl Erwogenes zu äußern, die lieber zuhört, um von den Ansichten anderer Nutzen zu ziehen, und nicht den Drang hat, um ihrer Meinung überall voranzulehen und andere nicht zu Wort kommen zu lassen, jene Kunst, die mehr denkt als spricht und nie Gefahr läuft, Gedankenlozes und Unbedachtes zu reden.

י' הוא הקדו אומר, חביב אדם שנברא בצלם. חקד יתרה
 נוקעת לו שנברא בצלם אחרים שנאמר כי בצלם אלהים
 עשה את האדם: בביבין ישראל שנקראו בנים (מקום). רבי
 יתרה נוקעת להם שנקראו בנים למקום שנאמר בנים אתם
 ל'י אלהיכם: בביבין ישראל שגתי להם בלי קמדה. הקדו
 יתרה נוקעת להם שגמלו להם בלי קמדה שבי נברא קערה
 שנאמר כי לקה טוב נהני להם תורה אלהיכם:

18. Die Weisheit spricht die Vorzüge aus, deren der Mensch den übrigen geschaffenen Wesen gegenüber, sowie Jhde. gegenüber der übrigen Menschheit an sich zu werden und erkennen es bei jedem noch als Erlernung des Vorzugs an, daß die Vorzüge nicht bewußtlos befehen werden, sondern den Betreffenden zum Beurtheilen anrathen sind. Des Menschen Vorzug ist es, daß er im Ebenbild Gottes geschaffen wurde. Es wäre das schon ein Vorzug, wenn er sich dessen auch gar nicht bewußt wäre. Er würde schon vermöge der ihm anerkennenen göttlichen Natur manches geistige und nützliche Gute verwirklichen, wenn er gleich nicht das Bewußtsein hätte, damit noch als Gott ebenbildlich zu stehen. Wenn erst dadurch, daß ihm seine Gottebenbildlichkeit als Grund seiner alle andern Geschöpfe überragenden Hoheit und Würde, sowie seiner ihn zu ewig fortdauernder Annäherung an Gott in geistiger und nützlicher Vollendung leitenden Bestimmung gelehrt worden, hat dieser Vorzug seinen rechten Wert erhalten. — Gott hat Israel damit bevorzugt, daß er in eine noch besondere innere Beziehung zu ihm, wie ein Vater zu seinem Kinde, treten ist. Dieser Vorzug wäre schon an sich kein geringerer, wenn Gott Israel seine besondere vaterliche Ansehende und leitende Fürsorge an jederseits ohne daß Israel sich dieser besonderen Stellung und Beziehung zu Gott bewußt wäre. Wenn erst dadurch, daß diese Gotteskindschaft Israel als Matrika zu steter und heiliger Selbstachtung, firdlich bedendem Gesetzmäßig und firdlich sich beweisendem Vertrauen zum Bewußtsein gebracht ist, erst dadurch tritt auch dieser Vorzug in seinen wirklichen Wert. Dieem Vorzug der Gotteskindschaft zur Seite, ist, ganz entsprechend als Grund and Ziel desselben, steht der andere Vorzug, daß Israel zum Träger der Tora erwählt worden. Dieser Vorzug wäre schon an sich ein unvergleichlich größer, wenn Israel den Inhalt der Tora als von Gott ihm

18. Er pflegte zu sagen: Bevorzugt ist der Mensch, daß er im Ebenbilde geschaffen ist. Ein besonderer Vorzug ist's, daß es ihm zu n Bewußtsein gebracht worden, daß er im Ebenbilde geschaffen, denn es ist gesagt: „Denn im Ebenbilde Gottes hat er den Menschen geformt.“ Bevorzugt sind Israel, daß sie Kinder genannt sind. Ein besonderer Vorzug ist's, daß es ihnen zum Bewußtsein gebracht worden, daß sie Gottes Kinder genannt sind; denn es ist gesagt: „Kinder seid ihr Gott, eurem Gott.“ Bevorzugt sind Israel, daß ihnen ein kostbares Werkzeug gegeben ist. Ein besonderer Vorzug ist's, daß es ihnen zu n Bewußtsein gebracht worden, daß ihnen ein kostbares Werkzeug gegeben ist, mit welchem die Welt erschaffen worden; denn es ist gesagt: „Gute das Gute anerkennende Lehre habe ich euch gegeben, verlasst meine תורה nicht.“

gegebenen Wegweiser für seine geistige und sittliche Vollenbung und die Erfüllung der Pflichtaufgabe seines Lebens in sich aufnehmen und der Erfüllung derselben mit ausnahmsloser freudiger Hingebung all seines Seins. Denken und Wollens leben würde, selbst wenn ihm nicht die einzig hohe unvertretliche Weltbedeutung der תורה offenbart wäre. Gott hat ihm aber zugleich zum Bewußtsein gebracht, daß die תורה ein כלי חמר, wörtlich „Werkzeug der Zielanstrebung“ sei, mit welchem und für welches die Welt geschaffen ist. Die Gesetze der תורה sind nichts als die für die Gestaltung eines Menschen- und Volkslebens verhängten Gesetze, auf welchen auch die Wesen, Erscheinungen und Entwicklungen der übrigen Gotteschöpfung beruhen, und ne ist zugleich das Werkzeug für die Verwirklichung des Zieles, für welches Gott die ganze Welt geschaffen. Die ganze physische Welt hat das טיב, die Verwirklichung des sittlich Guten als Zweck und Ziel, wie dieser Charakter der jedes einzelne Tagewerk und über das Gesamtwerk der Schöpfung ausgesprochen ist. Dieses durch den Menschen zu vollbringende, das Strebeziel des Weltgutes bildende Gute ist aber nur durch die תורה zu erreichen, sie ist טוב, die Gewinnung des Guten, darum mahnt Gott: תורת אל תעזבו! Dies Bewußtsein von der einzig hohen Bedeutung der תורה nicht nur für unsere sondern für die Heilssalut der Gesamtwelt, soll ne uns zu dem unverwundlichen Gute gestalten, für dessen Erhaltung, Verwirklichung und immer allgemeinere Anerkennung wir mit dem freudigsten Einsatz alles dessen, was wir sind und haben, leben und, wenn es sein muß, sterben sollen.

י' תכל צפוי וקדשות תתקנה. ובמניב דעילם קדון. ותכל לבי
רב במעשה:

ב' הוא קנה אומר. תכל קדון בערבון. ומצדד פרישד על-קדל
בהים. קדנות בתוקה וסדנני מקור. והפנקס פתח וקדו בוקרת.
וקל קדוצר קלונת קבא וילנה. והנכאין מחורין קדיר קבליום
ונפרצין מרדאדס מדעמו וישלא מדעמו ויש קרב על מוח
שיקמכו. וחדין דין אמת וסכל מתקן לבשרה:

כא' רבי אלעזר בן-צוריה אומר. אם אין תורה איי קדד ארין.
אם אין קדד ארין אין תורה. אם אין קבמה איי יראה. אם אין
יראה אין קבמה. אם איי קצת אין בינה. אם אין בינה אין קצת.
אם אין קבמה אין תורה. אם אין תורה אין קבמה:

19 Als Gott die Welt schuf und in die Welt den Menschen setzte, schaute er im voraus, daß von dem Menschen Gutes und auch Böses geschehen könne, und schuf eine solche Weltordnung, daß durch das von dem Menschen verübte Böse das Ziel seiner Weltleitung nicht vereitelt, ja, daß das Böse selbst vom Menschen unbewußt und unbeabsichtigt ein Werkzeug zum Guten werde. Der freie Wille ist dem Menschen gegeben. Ohne die Möglichkeit Böses zu thun, ja, hätte das Böse keinen Reiz für den Menschen, es wäre der Mensch nicht Mensch, seine Tugend wäre keine Tugend, und all sein Thun erhebe sich nicht über das tierische Triebleben. Und die Welt wird nach dem Guten, das in ihr gedeiht, gerichtet. Gottes Weltleitung hat das Kennzeichen, daß das Gute, zu welchem bereits ein Anfang im Menschenreife hervorgetreten, nicht unterdrückt, nicht von dem Schlechten überwuchert werde, und der von Gott geleitete Gang der Zeiten geht dahin, daß das vorhandene Gute nicht verloren gehe, vielmehr immer mehr Boden gewinne, sich immer mehr ausbreite und zuletzt zu einem Reiche des Guten auf Erden erblühe. Für den allgemeinen Charakter einer Zeit und für den allgemeinen Charakter der ihr werdenden Verhängnisse ist aber der Charakter der Mehrzahl dessen, was durch Menschen geschehen und geschieht, bestimmender Maßstab.

20. Alles, was uns von Gott gegeben ist, verpflichtet uns zu einer Leistung, und das, was wir sind und haben, bringt uns zur Verantwortung.

19. Alles ist vorausgeschaut, und die Freiheit ist gegeben, und nach dem Guten wird die Welt gerichtet, und das Ganze nach der Mehrheit des Gegebenen.

20. Er pflegte zu sagen: Alles ist gegen Bürgschaft gegeben und in Netz ist ausgebreitet über alle Lebende. Der Laden ist geöffnet, der Kaufmann borgt, das Buch liegt offen und die Hand schreibt e.n. Wer borgen will, komme und borge. Die Schuldeinforderer machen immerfort jeden Tag die Runde und nehmen Bezahlung von dem Menschen mit seinem Wissen und ohne sein Wissen. Es ist vorhanden, worauf sie sich verlassen können, das Rechtsverfahren ist richtig. Alles aber wird fürs Mahl bereitet.

21. Rabbi Elasar, Sohn Maria's sagt: Ohne תורה keine bürgerliche Lebensgemeinschaft, ohne bürgerliche Lebensgemeinschaft keine תורה. Ohne Weisheit keine Gottesfurcht, ohne Gottesfurcht keine Weisheit. Ohne Kenntnis keine Einsicht, ohne Einsicht keine Kenntnis. Ohne Nahrung keine תורה, ohne תורה keine Nahrung.

Dieser Leistung oder der für sie eintretenden Pfändung kann niemand entgehen. Es kann e.n. Jeder seine Schuldverpflichtungen durch Weisheit beschränken oder ungenügsam ausdehnen. Es wird aber keine ungelöste Schuld vergessen und wenn auch der Mensch sie vergisst, Gottes Schidduken bewirken bald, dem Menschen bewusst oder unbewußt, ihre Berichtigung. Mit der Tilgung dieser Schulden wird nicht gedrängt, die dafür Sicherheit gewährenden Unterpfänder sind, wie liegende Hypotheken, zuverlässig und das Verfahren ist strenges Recht und Wahrheit. Wie aber alle Pflichtverpflichtung gewakt wird, so wartet für jede Pflichttreue lohnender Genuß.

21. Ohne תורה, ohne die durch die Gotteslehre vermittelte geistige Belehrung und sittliche Berechtigung sind alle sonstigen Bemühungen, um die bürgerliche Lebensgemeinschaft auf Erden zu begründen, zu fördern und zu erhalten, vergebens. Und ohne דרך ארץ, ohne gleichzeitige Pflege der bürgerlichen Lebensgemeinschaft entbehrt die geistige Belehrung und sittliche Berechtigung durch die תורה ihren irdischen Haß, das Verständnis eines großen Teils der von ihr zu behandelnden Verhältnisse und einen ebenso großen Teil ihrer tatsächlichen Bewertung. Ohne חכמה, ohne aus der Gotteslehre zu schöpfende geistige Erleuchtung entbehrt die Gottesfurcht das richtige Bewusstsein und die Verirrungen.

כב הוא הנה אומר, כל שחבמחו מרבה ממששו למי הוא
 דומה, ראוי שיענפו מרבין ושרשו מענין ידקום באר
 ועוקרתו וחופתו על פניו. שנאמר והיה בערער בערקה ולא
 יראה בירבוא טוב ושבן סדרים במדבר ארץ מלכה ולא תשב
 אבל כל שמששו מרבים מחבמחו למי הוא דומה, לאילן
 טענפו מענין ושרשו מרבין שאפילו בלדקרוחית שבועולם
 באות וגושבות בו אין מויון איתו מרומם שנאמר ויהיה בעני
 שתי עלמים וגלגול ושלח שרשו ולא יראה בירבוא דם
 והיה עליו רענן ובשנה בערת לא דאג ולא ימיש מעשית
 פרי:

כג רבי אלעזר (בן) חסמא אומר, הגין ופקחי נדה היו הן
 גיפי טלבות. הקפות ונמקראות פרפקאות הקבמדי:
 רבי חנניא וכו' כריש

Verhättnung; ohne *יראה*, ohne Gottesfurcht aber entbehrt das Weisheit-
 Schöpfen aus der *דורה* die allererste Vorbedingung und Leitung. Ohne *דעת*,
 ohne Erkenntnis der Beschaffenheit und Wirklichkeit der Dinge und Verhättnisse
 entbeart *בינה* die urtheilende, fol ernde und schlussende Vernunft den Boden der
 Thatfachen und erachtet sich in unwahren, erträumten Vorstellungen. Ohne prü-
 fende urtheilende und schlussende Vernunft geht aber auch *דעת*, der erkennende
 Verstand oft irre und nimmt den Schein für Wirklichkeit und ist vor Irrtum
 und Täuschung nicht geschützt. Ohne *דביר*, ohne Nahrung kann das *דירה* wahren
 und Lehren nicht gepflegt werden, und ohne *דורה*, ohne die ebenso ernste Für-
 sorge für die durch die *דורה* zu gewinnende geistige und sittliche Nahrung ent-
 behrt das *דירה* materielle Nahrungsmittel nur wirklichen Wert und wahre
 Bedeutung, sondern geht auch durch die Ausgebirten des nackten Materiali-
 mus selber zu Grunde.

22. Er pflegte zu sagen: Wessen Wissenschaft mehr ist als seine Thaten, der gleicht einem Baume, dessen Zweige viel sind und dessen Wurzeln wenig, ein Wind kommt und entwurzelt ihn und stürzt ihn um auf seine Krone; von ihm ist gesagt: „Er wird wie ein Vereinsamter in der Oede und sieht nicht, wenn Gutes kommt, er wohnt auf ausgegluthem Boden in der Wüste, in salzgetränktem Lande, das nicht zu bewohnen ist.“ Aber wessen Thaten mehr sind als seine Wissenschaft, der gleicht einem Baume, dessen Zweige wenig und dessen Wurzeln viel, kommen auch alle Winde der Welt und wehen gegen ihn, sie bewegen ihn nicht von der Stelle; von ihm ist gesagt: „Er wird wie ein Baum, der gepflanzt am Wasser und zum Wasserbruch seine Wurzeln sendet, er sieht's nicht, wenn Hitze kommt, sein Blatt bleibt frisch im Jahr der Dürre sorgt er nicht, hört nie auf Frucht zu tragen.“

23. Rabbi Elasar, Sohn Chisma's, sagt: Die Kapitel von den Vozelopfern und den Midda Nifangen sind Hauptstücke der Lehre, astronomische und geometrische Kenntnisse sind Zukoß zur Wissenschaft.

22 Nur das in lebendiger That bewährte Wissen hat Halt und gewährt seinem Besizer Halt. Nicht ein reiches Wissen, ein reiches Thatbewußtsein stählt und macht gegen Veruchungen und Prüfungen stark, und erwirbt sich Schutz und Beistand am göttl. Wohlgefallen.

23 רבן י: מנין in סדר פהרות (Machin 8, a.) sind nur beispieisweise als Abhandlungen hervorgehoben, die im Dienste einer gemeinhaiten Pflichterfüllung stehen und nur insofern eine Aehnlichkeit mit הקופיות und גמטריות haben, als auch sie auf Berechnungen beruhen. מפראות: Zukoß, נחמדות נחמדות. R. Elasar Chisma war selbst ein so großer Mathematiker, daß man von ihm hyperbolisch sagte, er wisse die Zahl der Tropfen im Meere zu berechnen (Horioth 10, a.,

כל ישראל יבי

א ברוך אומר איהו חכם דומד מכ אדם שנאמר
מכללמלמדי השכלתי כי עדיף שקדתי לו: איהו גביר
דביבט אדויער שנאמר טוב אך אפים מגבור ומשל בריו
מלכר עיר: איהו גשיר השקד כדלקו שנאמר יגיע כסף כי
האכל אשקף ומוב קד אשקף בעולם ביד ומיב לך לעולם
כף: איהו מקבר המקבר אידבריות שנאמר כי מקבר
אכר ובני יקלו:

Kapitel 4.

I. Die jüdische Gotteslehre — und diese ist es vorzugsweise, deren Kennt-
nis nach diesen „Abschnitten der Vater“ den Charakter חכם erwirbt — die
jüdische Gotteslehre hat nichts Ueberirdisches und Jenseitiges zum Inhalt: es
mehr ist es das ganze diesseitige jüdische Leben in seiner reichen Mannigfaltigkeit
und der Vielseitigkeit seiner Beziehungen, welches durch die Gotteslehre gestaltet
und geregelt werden soll und daher eine eingehendste Besprechung findet. Eine
möglichst vollständige Kenntnis des Thatächlichen aller menschlichen Ver-
hältnisse bildet die Voraussetzung einer richtigen Verwirklichung der göttlichen
Gesetze, wie uns beispielsweise ein solcher vielseitiger, ja allseitiger Schatz an
Kenntnissen des Landbaues, der Viehzucht, der Industrie, des Verkehrs, des
Arzneimittellehre, der Diätetik u. aus der Weisheit unserer Weisen ausbe-
wahrt ist. Darum kann der wahre חכם תלמוד von jedem Menschen, mit dem
er sich unterhält, etwas lernen, jeder ist in irgend einem Berufe kundiger als er
und kann ihm einen für seine Gesetzeswissenschaft zu verwertenden Aufschluß geben.
Denn die Gesetze sind nicht nur ערות, Bezeugnisse von Gott, sondern zugleich
זיכרון, sie wollen allen menschlichen Verhältnissen den Stempel des sittlich
Guten und Schönen ausdrücken.

איהו גביר. Der stärkste Held erliegt seiner Leidenschaft. Wer also die
Leidenschaft bezwingt, ist stärker als der stärkste Held.

איהו עשיר. Das Streben nach Genüssen hat in der Sättigung und Be-
friedigung seine Grenze. Das Streben nach Genußmitteln, nach Geld, das
nicht an sich Genuß gewährt, sondern nur künftige Genüsse ermöglicht, ist daher
seiner Natur nach nicht begrenzt, kennt keine Sättigung, und leicht wächst die
Sucht nach immer größerem Besitz dergestalt, daß das Entbehren dessen, was

1. Ben Soma sagt: Wer ist weise? Der von jedem Menschen lernt. Denn es ist gesagt: „Von Allen, die mich belehrten, habe ich Verständnis gelernt, denn deine Leben zierenden Zeugnisse sind meine Unterhaltung.“ Wer ist stark? Der seine Feinde nicht bezwingt. Denn es ist gesagt: „Besser ein Langmutiger als ein Held, und der seinen Willen beherrscht als Stadtebewinger.“ Wer ist reich? Der mit seinem Tode vergangen ist. Denn es ist gesagt: „Denn du das geerbt, dem ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein.“ Heilesfortschritt in dieser Welt und Gutes in der kommenden. Wer wird geehrt? Der die Menschen ehrt. Denn es ist gesagt: „Denn die auch ehren, bringe ich zu Ehren, und meine Verächter werden entwürdigt.“

einer nicht hat, ihm die Freude an dem vergrößert, was er bereits hat. Und doch ist diese Freude an dem Seinigen, die Zufriedenheit mit seinem Lose das einzige Glück, der einzige Schatz, und ein unzufriedener Reicher ist arm inmitten aller seiner Reichtümer. Das sicherste Mittel, nicht nur reich zu werden, sondern reich zu sein, ist daher die Beschränkung seiner Wünsche auf das bescheidene Maß des Notwendigen und Erreichbaren, ganz vor allem sich freuen zu lernen mit *יְהוָה*, mit jedem von Gott Verschiedenen, als dem ihm von Gott zuerkannten Teil, damit die Lösung seiner Pflichtaufgabe zu erstreben. Dieses Pflichtbewußtsein vermag einem jeden Anteil einen durch nichts anderes zu ersetzenden hochbeglückenden Wert zu erteilen. Schön in der deutsche Ausdruck reich. Reich ist, wer das erreicht hat was er wünscht. Wünsche nicht mehr als du hast, und du bist reich.

אִירָוּ מִכּוֹכָב. Nichts ist gewöhnlicher, als daß Menschen, die Ehre suchen, sich mit an Hochmut grenzender Zurückhaltung gegen andere annehmen, das sich recht viel und aus andern recht wenig machen, sie halten dies für den sichersten Weg, Ehrenbeziehung und Ehrenbeziehung von andern zu erzielen. Unsere Mischna weiß es anders. Ehre, wahre Ehre ist auch ein Gut, das von Gott kommt, und es wird dem zu teil, der am wenigsten darnach strebt. Wer seinen feiner Mitmenschen geringachtet, wer sie alle als *בְּרִיָּה*, als Gott, Geschöpfe achtet, und um ihres Schöpfers willen allen die ihnen gebührende Ehre zuerkennen, der ehrt in den Menschen Gott, ihren Schöpfer, und von ihm kommt Gott. „Wer mich ehrt, den bringe ich zu Ehren.“ Wer wer die Menschen verachtet, den läßt Gott in Verachtung sinken.

= בַּרְצֵנָאֵי אֹמְרִי הֵנָּה רֵץ לְמִצְוַת הַלֵּל וּבִירַח מִדְּהֶעֱבֵרָה.
שְׂמִיעוּת גּוֹרֶרֶת מִצְוָה וְעֵבֶרֶת גִּירֶרֶת עֵבֶרֶת יִשְׁכַּר מִצְוָה מִצְוָה
וְשִׁכַר עֵבֶרֶת עֵבֶרֶת :

ג. הוּא הֵנָּה אֹמְרִי אֶל־הָרִי כֹּן לְכָל־אֲדָם וְאֶל־הָרִי מִפְּלִג
לְכָל־הָרִי שָׂאִין לָהּ אֲדָם שָׂאִין לוֹ שְׂעָה וְאִין לָהּ דָּבָר שָׂאִין
לוֹ מָקוֹם :

ד. רַבִּי לְוִיטָם אִישׁ יִבְנֶה אֹמְרִי מֵאֵד מֵאֵד הֵנָּה שְׂפַל רוּחַ
שְׂהִקוּת אֲנוּשׁ דָּמָה :

ה. רַבִּי יוֹחָנָן בֶּן־דְּרוֹקָה אֹמְרִי כָל־הַמֵּדִלֵּל שֵׁם שָׁמַיִם בְּקֶדֶר
נִפְרָעִין מִמֶּנּוּ בְּגִלּוֹי אֶחָד שׁוֹנֵג וְאֶחָד מֵוִיד כְּחִדּוֹל הַשֶּׁם :

2. Hast du Gelegenheit eine Mizwa zu üben, und wäre sie auch leicht zu üben, so daß du glauben könntest, es finde sich immer wieder eine Gelegenheit dazu, oder sie scheint dir, eben leicht weil sie leicht ist, von geringerer Bedeutung, daß selbst sie verabsäumen nicht schwer auf Gewinnen fiele: so lasse die Gelegenheit nicht vorübergehen und lasse durch nichts dich zurückhalten. Denn weder die äußere noch die innere Wirkung einer Mizwa kannst du übersehen. Das Gute, das du übst, führt wieder zum Guten, und jede Plichterfüllung trägt schon einen Lohn in sich. Den Willen deines Vaters im Himmel gethan zu haben, steigert deine Nähe zu Ihm, bereichert dein Inneres mit beglückendem Bewußtsein und stärkt deine sittliche Kraft fürs Gute. Und in demselben Verhältnis ist es mit der Sünde. Auch nicht das kleinste Unrecht geringe, begehe es nicht nur nicht, sondern fliehe seine Nähe, meide alles, was zu ihm führen könnte. Denn auch Wirkung und Folge einer Sünde kannst du nicht übersehen. Schlechtes führt zu Schlechtem, und jede Sünde trägt schon eine Vergeltung in sich. Sie entfernt dich aus der reinen Liebesnähe deines Vaters im Himmel, ruft qualende Gewissensbisse in dir wach, macht dein nütliches Urtheil stumpf und schwächt deine Widerstandskraft gegen ferneres Böse.

3. Es giebt keinen Menschen und keine Sache, die nicht einmal und bei einer Gelegenheit empfindlich schaden und erheblich nützen könnte. Darum mußte kein Mensch und keine Sache.

2 Ben Asai sagt: Eile zur leichtesten Mizwa und fliehe vor jeder Sünde, denn eine Mizwa führt zu einer andern Mizwa und eine Sünde führt zu einer andern Sünde, denn einer Mizwa Lohn ist schon die Mizwa und einer Sünde Lohn die Sünde.

3. Er pflegte zu sagen: Verachte keinen Menschen und verweise nichts aus dem Bereiche der Beachtung, denn jeder Mensch hat seine Stunde und jedes Ding seine Stätte

4 Rabbi Levitas aus Jabae sagt: Sehr, sehr sei bescheidenen Sinnes, denn des indischen Menschen Hofnung ist Moder

5. Rabbi Jochanan Sohn Beroka's, sagt: Wer den Namen Gottes im geheimen entweihet, den bestraft man mit Entlarvung. Bei Irrtum findet ebenso wohl כח ער statt wie bei W'entlichem.

4. Diesem Ausspruch liegt wohl die Anschauung zu Grunde, daß jeder Hochmut, jede stolze Überhebung über andere auf einer leiblich sinnlichen Unterlage beruht. Das rein Geistige und Sittliche ist von selbst bescheiden. Es ist viel zu viel von der Größe der zu lösenden Aufgabe drückungen, als daß um nicht das von ihm Erreichte und Gelernte zu völliger Bedeutungslosigkeit verschwinden sollte. Daher ist die Mahnung an den Stolzen und Hochmütigen sehr an ihrem Orte, zu bedenken, wie alles das, was im Gebiete des leiblich Sinnlichen und im Zusammenhang mit ihm erstrebt wird in Moder endet.

5. חלל השם, das als das schwerste Verbrechen bezeichnet ist, findet statt, wenn derjenige, der vermoge seiner Stellung und seines Vermögens die Hochachtung des göttlichen Namens und die gewissenhafte Erfüllung des göttlichen Gesetzes mustergültig durch Lehre und Beispiel im Kreise seiner Mitmenschen zu lehren und zu vertreten berufen ist, das entgegengesetzte Beispiel der Nichtachtung des göttlichen Namens und der Übertretung des göttlichen Willens giebt. Wenn nun ein solcher vor den Augen der Menschen Pflichttreue heuchelt, aber im geheimen selbst ein sündhaftes Leben führt, so, heißt es hier, trifft ihn die göttliche Strafe zugleich mit Entlarvung, daß die Menschen erkennen, wie nichtswürdig er sei. אדר שונו: jeder Irrtum im Gebiete des Pflichtlebens zeigt auf einen Mangel an Einsicht, Vorsicht und Umsicht im Gebiete des Pflichtlebens und auf einen gewissen Grad von Gleichgültigkeit gegen die dem göttlichen Geiste schuldige Treue hin. Wenn daher derjenige, zu dem die Menschen als musterpültigem Beispiel aufblicken gewohnt sind, sich eines Pflicht-Irrthums

י רבי ישמעאל בר רבי יוסי אומר, הלימד על־מִנְתָּ לְבַד
מִקְשִׁימִים בָּיָדוֹ לְלַמּוֹד וּלְלַמֵּד וְהַלּוֹמֵד עַל־מִנְתָּ לַעֲשׂוֹת מִבְּשִׁירִים
בָּיָדוֹ לְלַמֵּד וּלְלַמֵּד לְשִׁמּוֹר וְלַעֲשׂוֹת:

י רבי צדוק אומר, אֵלֶּי (תְּפָרוֹשׁ מִן־הַצִּבּוֹר וְאֶל־הַקֶּשֶׁשׁ עֲצֻמָּה
כְּעִירֵי בִרְיָנִין וְאֶל־תַּעֲשֶׂה עֲמָרָה לְהַתְּפִילָּהּ וְלֹא בִרְיוֹם
לְתַפְרִיבָהּ וְכִי הָיָה רַחֵל אוֹמֵר וְרֹאשׁ הַמֶּשׁ בָּהָא בְּרָךְ, הָיָה
לְמַדָּה כָּל־דִּקְדָּקָה מִדְּבַר תּוֹרָה בִּטּוֹל חֵיוֹ מִן־רַעֲיָלָם:

י רבי יוסי אומר, כָּל־הַמְּבַכֵּר אֶת־הַתּוֹרָה גּוֹפוֹ מִבְּכָד עַל־
הַבְּרִיָּה וְכָל־הַמְּחַלֵּל אֶת־הַתּוֹרָה גּוֹפִי מִחֻלָּל עַל־הַבְּרִיָּה:

schuldig macht, so ist, selbst wenn es als Irrtum erkannt wird, ein Irrtum von solch einem Manne der von seinen Mitmenschen zu zirkulierenden Gewissheit nicht förderlich. Allein er wird ja nicht einmal immer und von jedem als Irrtum erkannt und bleibt in gefährlicher Weise als mustergültiges Beispiel bestehen. Darum hat Jeder, auf den die Menschen als mustergültiges Beispiel hinstarren, mehr als jeder andere sich nicht nur vor w. sentlicher Sünde, sondern auch vor jedem irtümlichen Unrecht mit ängstlicher Sorge zu hüten.

6. Schon die Absicht, das Gelernte weiter zu lehren, ist — selbst abgesehen von dem dabei vorwaltenden Mizwazweck — beim Lernen selbst förderlich, indem sie den Lernenden zu gründlichem Eindringen und zu größerer Klarheit brivat. Das Wort der Gotteslehre aber in treue Pflichtthat umzuweisen, ist der höchste Zweck derselben und umfasst ebenso wie die Pflichtthat, so auch die Lehrpflicht an jeden der Lehre Bedürftigen und zur Lehre Befähigten. Der Vorsatz und die Absicht, das zu Lernende zu erfüllen, ist — selbst abgesehen von dem dabei vorwaltenden höchsten Mizwazweck — zugleich die das Lernen am meisten fördernde Meinung. Um aus dem Geheßesworte den Willen Gottes nur die Verwirklichung unserer Lebenserhaltungs zu erkennen, erfordert nicht nur das möglichst klare, tiefe und umfassende Eindringen und Erkennen, sondern diese Absicht ist von selbst ein Feind jeder Irrigen, wenn auch noch so gentreichen, mit dem und Scharfmu Lesterei der Lusthabung und halt sich immer gegenwärtig, das „jeder Irrtum im Lernen zum rechtlichen Unrecht erwacht“, שְׁנֵי הַלְבוּר עוֹרָה זֶרֶן

6. Rabbi Fischmael Sohn des Rabbi Josi sagt: Wer lernt, um zu lehren, dem gewährt man Genüge, zu lernen und zu lehren; aber wer lernt, um zu erfüllen, dem gewährt man Genüge, zu lernen und zu lehren, zu hüten und zu erfüllen.

7. Rabbi Badoß sagt: Sondere dich nicht von der Gesamtheit und mache dich nicht wie Sachwalter der Richter. Mache sie nicht zu einer Krone, dich damit groß zu machen, und nicht zu einer Art, damit zu hauen. So hat Hillel gesagt: Wer sich der Krone bedient, geht dahin, somit lerast du, daß, wer von den Worten der תורה Nutzen zieht, sein Leben fortnimmt aus der Welt.

8. Rabbi Josi sagt: Wer die תורה ehrt, der wird selbst geehrt bei den Menschen, wer die תורה entweißt, der wird selbst entwürdigt bei den Menschen.

7. Nicht in dem Einzelnen, in der Gesamtheit, sowie in deren Vertreterin in verjüngtem Maßstabe, in der Gemeinde, lebt das Judentum unsterblich weiter und Gott hat auch nicht den Einzelnen, sondern die Gemeinde, קהלת יעקב, zum Träger seiner heiligen Sache bestellt. Darum kann auch der Einzelne seine wahre Bestimmung nur in Anschluß an die Gemeinde erreichen, und er wird hier ernst gemahnt, sich nicht von der Gemeinde zu trennen, in Freud und Leid sich ihr anzuschließen, ihre Lasten mitzutragen, ihre Aufgabe mithelfen zu lösen. Selbstverständlich besteht diese Pflicht nur so lange, als auch die Gemeinde ihrerseits sich nicht von der unveräußerlich ewigen Bestimmung der jüdischen Gesamtheit losgesagt und damit nicht aufgehört hat, eine jüdische Gemeinde zu sein, in welchem Fall vielmehr dem Einzelnen das Verbot entgegenträte: לא אל תעש וכו' תהיה אחרי רבים לרעות, folge nicht der Mehrheit zum Bösen. — אל תעשה וכו' S. Abichn. I, 8. S. 426. — אל תעשה וכו'. Erniedrige die Wissenschaft der Gotteslehre nicht zu einem Werkzeuge deines Ruhmes und deiner Bereicherung. Die heilige Wissenschaft ist eine Krone, und von ihr heißt es: כי היא חייכם, das Gotteswort ist euer Leben. Wer sie mißbraucht, entweißt sie und nimmt seinen Lebensanteil aus der Welt. — וכך היה הלל אומר, siehe Abichn. I, 13. S. 430.

8. Wer die תורה als das Höchste, als den einzigen Quell der Wahrheit und der Menschenbestimmung in sich aufnimmt, dem verleiht sie eine geistige Höhe und einen sittlichen Adel, die ihm ungeeignet Achtung und Ehrerbietung bei den Menschen erwerben. Wer aber der תורה die schuldige Achtung und

ט רבי ישמעאל בנו אומר רדושך עצמו מיידין פורק
ממנו איבה ונגל ושקועת שוא ונגס לבו כהוראח שומיה רשע
ונם רוח:

י הוא קנה אימר אל-יהוה רן יחדי שאין רן יחדי אלא אהה
ואל-האמר קבלו דעתי שדם רשאים ולא אהה:

יא רבי יונתן אימר כל-המקום את-התורה מעני כופו לקנימה
מעשר-וכל-דמבטל את-התורה מעשר כופו לבטלה מעני:

Verehrung versagt und ihr keinen geistigen und sittlichen Einfluß auf sein Denken und Wollen gestattet, der sinkt zu einer würdelosen Gemeinheit herab, die auf ehrenbe Wertschätzung der Menschen verzichten muß.

9. Wenn dem Rechte durch andere ein Genüge geschehen kann, handelt der weise, der die Ausübung einer richterlichen Funktion ablehnt. Nicht nur, daß in der Regel eine der Parteien dem Richter, der sie nach bestem Gewissen verurteilt, feindlich gestimmt wird, so kann ein Richter mit bestem Willen und gewissenhafter Überlegung sich irren und aus Irrtum eine Forderung rechtswidrig zutprechen oder absprechen, und in den meisten Fällen, wenn auf einen Eid erkannt wird, geschieht entweder ein Meineid (שבועת שרר) oder ein unnötiger Eid (שבועת שוא), unnötig, wenn derjenige, gegen den der Eid geleistet wird, auch ohne ihn von der Wahrheit des im Eide zu Schwörenden überzeugt ist. So gewiß derjenige, der, wo dem Rechte nur durch ihn genügt werden kann, mit der Übernahme einer Richterfunktion eine hohe Pflicht erfüllt, so hoch, daß der gewissenhafte Richter in unserer Sprache selbst den Namen Gottes, als dessen Stellvertreter, אלקים, trägt, so gewiß entgeht derjenige, der eine solche Funktion nicht zu üben braucht, einer wahrlich nicht leicht zu nehmenden Verantwortung. Wer aber dreisten Sinnes sich zu einer Gesichtsentscheidung drängt, der setzt eben, wie wenig weise, wie wenig gewissenhaft und wie düsterhaft er ist.

10. Obwohl ein Mann von anerkannter Geistesreue כימיחה לרבים, als Einzelrichter fungieren kann, so wird doch geraten, dies nicht zu thun; nur Gott, der Einzige, bei dem aller Irrtum ausgeschlossen ist, möge allein richten. Und als Mitglied eines Kollegiums bestrebe nicht auf deiner Ansicht, sie den anderen

9. Dem Sohn Rabbi Jischmael sagt: Wer sich von richterlicher Funktion fernhält, entlastet sich von Feindschaft, Raub und nichtigem Eid. Wer aber dreisten Sinnes in Gelebenscheidung eingeht, ist ein thörichter, gesetzloser und hochmutiger Mensch.

10. Er pflegte zu sagen: Sei kein Einzelrichter; einzeln zu richten vermag nur Einer. Sage auch nicht: „Nehmt meine Ansicht an,“ denn bei ihnen beruht die Befugnis, nicht bei dir.

11. Rabbi Jonathan sagt: Wer die צדקה aus Armut erfüllt, der wird sie auch aus Reichthum erfüllen, und wer die צדקה aus Reichthum unerfüllt läßt, der wird sie auch aus Armut unerfüllt lassen.

aufzubringen. In jedem Kollegium beruht die Autorität bei der Mehrzahl, nicht bei dem Einzelnen.

11. Wen der Mangel an äußern Gütern, Genüssen und Freuden nur um so mehr zu dem ewig unverlierbaren, immer zu findenden Quell aller geistigen und sittlichen Güter, Genüsse und Freuden, zu der צדקה lernenden und übenden Pflichttreue wandern und in ihr vollen Erias für alles zu Entbehrende finden laßt, der wird auch in glücklichen Verhältnissen צדקה lernende und übende Pflichttreue als dasjenige Gut hochhalten und festhalten, durch welches erst alle andern Güter ihren wirklichen und wahrhaftigen Wert erreichen und wird alles ihm nun reichlicher zu Gebote stehende Vermögen in um so vollerer Lösung dieser Pflichttreue verwerten. Wen aber Überfluß an äußeren Gütern, Genüssen und Freuden stumpf und unempfänglich macht für die nur aus der צדקה lernenden und übenden Pflichttreue zu schöpfenden geistigen und sittlichen Güter, Genüsse und Freuden: der wird auch beim Zusammenbruch seines äußeren Glückes in der aufreibenden Sorge und Jagd nach der Wiedergewinnung und dem Niederbau seines äußeren Glückes aufgehen und weder Sinn noch vermeintlich Zeit haben, in der צדקה lernenden und übenden Pflichttreue den Weg zur Gewinnung solchen Gutes und solchen Glückes zu suchen, die allem irdischen Wechsel entzogen sind und entheben

י רבי מאיר אומר, היה ממשעט בעקף, ועבך בתירך ודיה
 ששל-רוח בפני כל-אדם ואם-בטלת מן-תירך ישרה בטלים
 הרבה בנקק ואם-עמלת בתורה ישרו עקר הרבה לתורה:
 י רבי אלעזר בן-עקיב אומר, העישה כיצור אחר קנה
 לו פרקליט אחד והעבר עברה אחרת קנה לו קבוצי אחר,
 תשובה ומעשים מיבים בתרים בפני רפורענות:
 י רבי יוחנן דכנרלר אומר, כל-בנקבה שדיא לשם שקים
 כיפה לדרתבם ושאינה לשם שקים אין כופר לדרתבם:
 ט רבי אלעזר בן שקינע אומר, יהי כבוד תלמידך חביב עליך
 בשלף ובביר חברה כמירא רבך ומורא רבך כמורא
 שמים:

12. Leiste etwas weniger im Gehefte, um dadurch Zeit zu gewinnen, dich mit der Tora zu beschäftigen. Leichtere wird die diere Verhinderung im Gehefte, die notwendig eine Verringerung deines Verdienstes zur Folge hat, wenn du dich gewöhnst, eine beiderseits Stellung in der bürgerlichen Gesellschaft einzunehmen. Wenn du der Tora ihr Recht nicht zukommen lässest, um in andern Bestrebungen nicht zurückzubleiben, so betrittst du eine Bahn, auf welcher du gar viele Konkurrenten hast, die auch von der Tora lassen, um sich dem Wettlauf nach Gewinn hinzugeben. Gar mannigfachen Lohn hat aber Gott in Bereitschaft für den, der auf sonstigen Gewinn verzichtet, um auf dem Felde der Tora zu arbeiten.

13. Unter Verhasen zu unserer Pflicht bestimmt unser diesseitiges und ewiges Ziel. Jede erfüllte Mawa wird zu einem Vorworte, jede Sünde zu einem Aufreger vor Gott, dem Vater unserer Gehefte. Stete Besserung und Erfüllung des Guten panziert gegen jedes Verhasen.

14. ישרה ישרה ist der Ausdruck für jedes Streben, welches das Gute um des Guten willen, ohne jede unlautere Nebenabsicht zum Ziele hat. Jeder Verein, der zu gutem Zwecke ohne unlautere Nebenabsicht zusammentritt, trägt, wie der Ausdruck in dieser Mawa bemerkt, eben durch diese gemeinsame Bestimmung

12. Rabbi Meir sagt: Beschränke dich im Geschaſte und beſchäftige dich mit der תורה, und ſei beſcheidenen Sinnes vor jedermann. Wenn du von der תורה laſſeſt, ſo haſt du viele von der תורה Laſter de dir entgegen, biſt du aber eifrig in der תורה, ſo iſt bei Ihm viel Lohn dir zu geben.

13. Rabbi Eliezer, Sohn Jakobs, ſagt: Wer ein Gebot erfüllt, erwirbt ſich einen Zwiſprecher; und wer eine Sünde begeht, erwirbt ſich einen Ankläger. Beſſerung und gute Werke ſind wie ein Panzerſchutz vor dem Verhängniß.

14. Rabbi Joſchuan Gaſſandlor ſagt: Jede Vereinigung aus reinen Beweggründen zu reinen Zwecken gelangt endlich zu Beſtand; die aber nicht reine Beweggründe zu reinen Zwecken hat, hat ſchließlich keinen Beſtand.

15. Rabbi Elazar, Sohn Schamua's, ſagt: Es ſei die Ehre deines Schülers dir theuer wie die eigene, die Ehre deines Genossen theuer wie die deinem Lehrer ſchuldige Ehrfurcht und die deinem Lehrer ſchuldige Ehrfurcht theuer wie die dem Himmel zu zollende Ehrfurcht.

deß einen guten Zweckes ſchon von ſelbſt den Grund deß Beſtandes in ſich, indem ſich dieſem gemeinſamen Ziele jedes Sonderinterſſe unterordnet. Unlautere Beweggründe führen aber ſehr bald die Vereinsglieder zu einem Wettkampf um Sonderinterſſen, der den Kern zu einer früher oder ſpäter unausbleiblich eintretenden Auflöſung in ſich trägt.

15. Nicht von dem Grade der dem Schüler zu wahrenen Ehre, ſowie nicht von dem Grade der dem Lehrer und dem Himmel gebührenden Ehrfurcht iſt die Rede, ſondern von der Schonung der auch dem Schüler gebührenden Ehre und von der Nichtverletzung der dem Lehrer und dem Himmel ſchuldigen Ehrfurcht. Wir ſollen uns im Unterricht und beim Umgang mit Schülern nicht etwa durch Lehr- und Bildungseifer zu einer herabwürdigenden Ehrenkränkung hinreißen und im Umgang mit uns gleichſtehenden Genossen die Familiarität nicht die Rückſicht vergeſſen laſſen, die wir ihrer Ehre zu zollen verpflichtet ſind. Eine Verletzung der unſerem Lehrer ſchuldigen Ehrfurcht ſoll uns aber ſo auf das Gewinnen fallen, als hätten wir uns gegen die Gott ſchuldige Ehrfurcht vergangen.

י רבי יהודה אומר, הנה נהיר בהלמוד שישגת פלמו
עילה ורון:

י רבי שמעון אומר, שלשה כתרין הן. כתר תורה וכתר
כדג וכתר מלכות. וכתר נם מיב עולה על גביהן:

י רבי נהוראי אומר, הנה גולה למקום תורה ואלהאמר
שהיא קבוא אחרך שחברך יקמוצו בגדך ואל בניך אל
תשען:

י רבי ינאי אומר, אין בגדינו לא משלות תרשעים ואף לא
מיפני הצדיקים:

י רבי מתנא כידרש אומר, הנה מקדים בשלום כל אדם
נהנה ונב לאריות ואלהי ראש לשגלים:

16. Vernachlässigung oder ungrundliches und unrichtiges Lernen unserer Pflichtenlehre erzeugt nicht nur ein Irregehen und Vergehen im thatigen Leben, sondern wenn wir aus Irrtum gerettet, dieser Irrtum aber aus einer Gleichgültigkeit gegen die Erkenntnis unserer Pflicht und einem bewussten Unterlassen einer besseren und richtigeren Belehrung durch Lernen unserer Gelehnlehre hervorgegangen ist, so macht diese Gleichgültigkeit und dieses bewusste Unterlassen die daraus hervorgegangene Verirrung selbst zu einer unerlölichen Sünde. So heißt es 3. B. M. 17, 21: פשיעו לבל חמאתם. Siehe Kommentar dazulbst.)

17. Die Krone des guten Namens übertrifft sie alle, einmal dadurch, daß sie ausnahmslos von jedem zu erreichen ist, und dann dadurch, daß die drei anderen wertlos sind, wenn nicht die Krone des guten Namens mit ihnen verbunden ist; sie sind nur eine Krone, wenn der Träger die Krone des guten Namens verdient, indem er im allgemeinen als Mensch und Jude durch Sittenreinheit und Pflichttreue glänzt und im besondern die mit seinem Vorzug und seiner Würde verbundenen Pflichten und Gelegenheiten Gutes zu thun in voranleuchtender Weise bethätigt. Wieviel heißt auch עולה על גביו: ist mit ihnen zu verbinden.

16. Rabbi Jehuda sagt: Sei sorgsam im Lernen, denn ein Irrtum im Lernen erwächst zu bewußter Sünde.

17. Rabbi Schimon sagt: Drei Kronen giebt es: die Krone der *תרורה*, die Krone des Priestertums und die Krone des Königtums; die Krone des guten Namens aber erhebt sich über sie.

18. Rabbi Nehorai sagt: Wandre aus nach einem Orte der *תרורה*-Wissenschaft und sage nicht, sie werde dir nachkommen, denn deine Genossen erhalten sie in deiner Hand und auf deine Einsicht stütze dich nicht.

19. Rabbi Jannai sagt: Wir haben nichts in Händen, nichts von dem Glück der Gefeylofen und nichts von den Leiden der Gerechten.

20. Rabbi Mathja, Sohn Charasch sagt: Komme jedermann mit dem Graß zuvor, sei Schweif den Löwen und nicht Haupt den Fischen.

18. Auch wenn du eine dir lieb gewordene Heimat verlassen müßtest, suche einen Ort auf, in welchem das *תרורה*-Studium gepflegt wird, und sage nicht, wo du seiest, da werde dir auch die zu pflegende *תרורה*-Wissenschaft zu Gebote stehen. Welche Abhängigkeit du auch haben mögest, allein verknümmert deine Wissenschaft und nur im Verkehr mit gleichstrebenden Genossen wird sie erhalten.

19. Ein Urteil über die Beziehung des äußeren Geschehens zu dem sittlichen Wert oder Unwert des Menschen entzieht sich völlig unserm Vermögen. Nicht nur das Glück schlechter Menschen ist uns häufig ein Rätsel, sondern auch ebenso rätselhaft erscheint uns das Leiden braver Menschen, obgleich wir uns glauben sagen zu können, es sei leichter, einen Menschen mit Gewißheit für einen schlechten Menschen zu halten, als ihm das Lob eines braven Menschen zuzuerkennen. Das Schlechte, das ein Mensch übt, ist nie Schein, während dem Guten unlautere, von uns nicht erkannte Beweggründe unterliegen können, die dem scheinbar Guten allen Wert entziehen. In Wirklichkeit aber reicht unsere Einsicht nicht hin, den sittlichen Wert oder Unwert eines Menschen festzustellen, noch das Heilbringende oder Unheilvolle einer Gesichts-lage zu beurteilen. Darum sollen wir in beiden Beziehungen uns eines jeden Urteils begeben und unserer kurz-sichtigen Beurteilung der sich vor unserm Auge vollziehenden Ereignisse keinen Einfluß auf unsere eigenen Entschlüsse gestatten.

20. Suche keinen Vorzug darin, daß man dich zuerst grüßen müsse, sondern

כא רבי יעקב אומר, העולם הזה דומה לפרוזדור בפני העולם הבא. בתוך עצמה בפרוזדור כדי שתבנה למרקלין:

כב היא הנה אימרה, ופה שעה אדת בהשוקה ומעשים טובים בעולם הזה מכל חיי העולם הבא ופה שעה אדת של-הקורת רוח בעולם הבא מכל-חיי העולם הזה:

כג רבי שמעון בן-אלעזר אומר, אל-תפוצה את-דברך בשעת בעבו ואל-תנחמך בשעה שמחו. מטל לבניו. יאל-תשאל לו בשעת נדו. ואל-תשחרל לראותו בשעת הלבלהו:

כד שמואל הקטן אומר, בגבל אייבך אלה-תשפך ובקשלו אל-נגל לבך. פו-יראה יי ורע בעניו ודשיב מעליו אפו:

komme jedem mit deinem Gruß zuvor. Vor allem aber suche dich Menschen anzuschließen, die geistig und sittlich höher stehen als du, wenn du bei ihnen auch eine untergeordnete Stellung einnimmst und du ihrer Leitung folgst, und werde die Gemeinschaft mit geistig und sittlich Wunderwertigen, wenn du bei ihnen auch als leitendes Oberhaupt erscheinen würdest.

21. Alle sind wir beim König aller Könige zu Fest geladen, allein nur der sich dessen würdig gemacht, wird ins Tafelzimmer eingelassen. Diese Welt ist der für diese Würdigmachung bestimmte Vorraum. Benutze deinen Aufenthalt in diesem Vorraum, dich jenes Eingangs würdig zu machen.

22. Jede dieser Welten hat ihre eigene Bestimmung und demgemäß ihren eigenen von der andern nicht zu gewahrenden Wert. Diese Welt ist die Welt der Vorbereitung durch Selbstveredlung in Lösung leiblicher, geistiger und sittlicher Aufgaben. Was du in dieser Welt an geistiger und sittlicher Veredlung durch treue Lösung deiner Aufgaben nicht erreicht hast, das kannst du in jenseitiger Welt nicht nachholen. Darum ist eine Stunde des Besserwerdens und des Gutesthuns in diesem Leben zur deine Vervollkommnung wichtiger, als das ganze zukünftige Leben. Denn was du in einer Stunde der diesseitigen Lebensarbeit vernachlässigt hast, kannst du in der ganzen Ewigkeit des künftigen nicht nachholen. Dagegen in die himmlische Welt die Welt der glücklichen Seligkeit, und alle Genüsse und Freuden, die dies-

21. Rabbi Jakob sagt: Diese Welt gleicht dem Vorzimmer zu der künftigen: mache dich im Vorzimmer bereit, damit du ins Tafelzimmer eingehen kannst.

22. Er pflegte zu sagen: Eine Stunde in Beherrschung und guten Thaten in dieser Welt ist werthvoller als das ganze Leben der künftigen, und eine Stunde Seelenbefriedigung in der künftigen Welt übertrifft das ganze diesseitige Leben.

23. Rabbi Schimon, Sohn Elasars, sagt: Wisse deinen Nächsten nicht besaßigen im Augenblick seines Hornes, nicht trösten, so lange sein Loh vor ihm liegt, nicht zur Lösung seines Gelobnisses veranlassen in dem Augenblick seines Gelobens, und bemühe dich nicht ihn zu sehen, im Augenblick seiner Erniedrigung.

24. Schemuel der Jüngere sagt: Wenn dein Feind fällt, freue dich nicht, und wenn er strauchelt, frohlocke dein Herz nicht. Gott wurde es sehen und es wurde ihm mißfallen und er wurde von ihm seinen Horn zurücknehmen.

längste diesseitige Leben zu bieten vermöchte, wiegen noch nicht eine Stunde seelischer Befriedigung auf, die das künftige Leben gewährt.

23. Auch für das, was du in guter Absicht deinem Nächsten thun möchtest, merke auf den gelegenen Augenblick, und meine nicht, die gute Absicht rechtfertige alles, entschuldige alles und genüge zu allem. Willst du auf die Gemüthsstimmung des Nächsten einwirken, so versuche dies nicht im Momente seiner Erregtheit, sondern warte, bis er ruhiger und damit vernünftigen Vorstellungen zugänglicher geworden ist; so mit Berathungen, Tröstungen, Lösungen unüberleuter Gelübde, Theilnahmebezeugung **אֵל תִּשְׁרָרָל**, bemühe dich nicht, drange dich nicht dazu, jemanden, dem etwas Unliebsames zugekommen, zu besuchen, wenn du erfährst, daß er lieber allein, unbesucht, ungelesen bleiben möchte.

24. Wenn dein Feind, der dich verfolgt, fällt, freue dich nicht, und wenn er sittlich strauchelt, sei darüber nicht froh, daß nun die Welt sehe, wie schlecht er ist. Mit solcher Schadenfreude versündigst du dich schwer vor Gott, und wenn nun Gott die Feindschaft deines Feindes vielleicht als Werkzeug zu deiner sittlichen Besserung zugelassen hat, so könnte deine sündhafte Schadenfreude eben ein Beweis deiner noch sittlichen Unreife sein und Gott zu deiner Verbesserung demen Beröcker wider aufrichten. Diese den Proverbien 24, 17, 18. ent-

כ"ה אֱלִישֶׁע בֶּן-אֶבְיָה אָמַר, הַלּוֹמֵד יָלַד לְמֶד רֹאֵה הוֹמָה לְדָו
בְּתוֹכָהּ עַל-גֵּר הָרֹשׁ וְהַלּוֹמֵד זָקֵן לְמָה הוּא הוֹמָה לְדָו בְּתוֹכָהּ
עַל-גֵּר מִחֻקַּי:

כ"ו רַבִּי יוֹכֵי בֶר יְדוּדָה אִישׁ כָּפַר בְּבָבְלִי אָמַר, הַלּוֹמֵד מִן-
בְּקִמָּנִים לְמָה הוּא הוֹמָה לְאוֹכֵל עֲנָבִים קָהוּת וְשִׁיבָה יֵין מִנְסוֹ
וְהַלּוֹמֵד מִן-חֻקֵּיגִים לְמָה הוּא הוֹמָה לְאוֹכֵל עֲנָבִים בְּשׁוּלוֹת
וְשִׁיבָה יֵין דָּשָׁן:

כ"ז רַבִּי (מֵאִיר) אָמַר, אֶל-תִּסְתַּכֵּל בְּהִנָּקֵן אֶלָּא בְּמָה שֶׁנֶּשְׁכִּי-
יֵשׁ הִנָּקֵן הָרֹשׁ מֵלֹא יֵשׁוּ-וְיֵשִׁי שְׁאֵפִילוּ הָרֹשׁ אֵין בּוֹ:

כ"ח רַבִּי אֶלְעָזָר הַקָּדֵר אָמַר, הַקִּנְיָנָה וְהַתְּאֻמָּה וְהַכְּבוֹד מוֹצִיאִים
אֶת-הָאָדָם מִן הָעוֹלָם:

nommene Warnung fahrt שמואל הקטן im Munde, wohl nur um sich und anderen stets vor die Seele zu fahren, wie ehr wir darüber zu wachen haben, daß unsern Gemüthen jede Gebirgkeit gegen Mitmenschen fern bleibe, indem wir selbst dem Feinde nicht nur nichts Böses thun, nicht nur nichts Böses wünschen solien, sondern selbst die Freude über einen ohne unser Zutun ihm zugekommenen Unfall eine ernste Versündigung vor Gott wäre.

25 Das in der Jugend zu Lernende findet einen noch von seinen andern Vorstellungen und Begriffen eingenommenen Geist, das zu Lernende prägt sich scharf und dauernd ein. Im Alter ist der Geist bereits von so vielem Fremdartigen voreingenommen, das zurückgedrängt werden muß, um dem neu Aufzunehmenden Raum zu schaffen. Daher prägt sich das zu Lernende nicht leicht und nicht tief genug ein, um dauernd zu bleiben.

26. Wenn zu Schülern jugendliche Männer die wünschenswertesten sind, so hat man zu Lehrern sich Männer gereiften Alters zu wünschen. Dem Wissen, das junge Männer in sich aufgenommen haben und mitzutheilen im Stande sind, fehlt, wie unreifen Beeren, die Sonnenreife der Erfahrung und des wieder

25. Elischa, Sohn Abuja's, sagt: Was einer in seiner Jugend lernt, gleicht Tinte, auf frisches Blatt geschrieben, was einer im Alter lernt, gleicht Tinte, auf verlöschtes Blatt geschrieben.

26. Rabbi Josi, Sohn Jehuda's, aus Kefar Sababli, sagt: Wer von jungen Männern lernt, gleicht dem, der unreife Beeren ißt und Wein aus der Kelter trinkt, wer von Alten lernt, gleicht dem, der reife Beeren ißt und alten Wein trinkt.

27. Rabbi Meir sagt: Siehe nicht auf das Gefäß, sondern auf das, was darin ist. Manches junge Gefäß enthält alten Wein, und in manchem alten Gefäße befindet sich nicht einmal junger.

28. Rabbi Elasar Hakapar sagt: Der Neid, die Begierde und die Ehrsucht bringen den Menschen aus der Welt.

holten Durchdenkens. Und was sie aus dem in sich aufgenommenen Wissen schöpferisch folgern und als auf wissenschaftlichem Grunde beruhende Wahrheiten hinausgeben, entbehrt, wie junger Wein aus der Kelter, die Wahres vom Falschen absondernde klärende Besonnenheit und Ruhe.

27. מאיר 'ר beschränkt die Allgemeingültigkeit des Vorhergehenden. Man habe nicht auf das Alter des Lehrenden, sondern auf den Lehrinhalt zu sehen, den er zu bieten hat. Es giebt junge Männer mit gereiftem Wissen, sowie Alte, die nicht einmal junge Wissenschaft haben.

28. Gott hat den Menschen in der Welt und für die Welt geschaffen, und im Zusammenhang mit ihr und mit dem Streben, seine Kraft im Dienste der Welt und Laes Seiles zu verwerten, erreicht der Mensch seine Bestimmung. Die drei hier genannten Leidenschaften machen aber den, den sie beherrschen, und sein Interesse zum alleinigen Ziel seines Strebens, bringen ihn in feindlichen Gegensatz zur Welt, die ihm nur so viel gilt, als sie seinen Leidenschaften frohnt, und so geht er seiner Bestimmung verlustig.

כִּי הוּא הָיָה אֵימָר, הַיְלֹדִים לָמוֹת וְרַמְתִּים לַהֲקֻזִּים וְרַמְתִּים
 לָדֹעַ וְלִדְעָה וְלִדְעָה וְלִדְעָה, שְׂרִיא אֵל הוּא הַיּוֹצֵר הוּא כְּבִירָא
 הוּא כְּמִבִּין הוּא הַרְיָ הוּא הָעֵד הוּא כְּעַל דִּין הוּא עֲתִיד לָדֹעַ
 כְּרוֹךְ הוּא שְׂאִין לִפְנֵי לֹא עוֹלָד וְלֹא שְׂבָכָה וְלֹא מוֹשִׁיא פְּנִים
 וְלֹא מִקַּח שְׂחָה, שְׂדָכָל שְׂחָה וְדָע שְׂדָכָל לְפִי הַחֲשֹׁבֹן וְלֹא
 וְכִמְיָדָה יִצְרָה, שְׂחָשָׂאִיל בֵּית מְנוֹס לָהּ, שְׂעַל כְּרוֹךְ אִתָּה נִיּוֹר
 וְעַל כְּרוֹךְ אִתָּה נוֹלָד וְעַל כְּרוֹךְ אִתָּה בִּי וְעַל כְּרוֹךְ אִתָּה מֵחַ
 וְעַל כְּרוֹךְ אִתָּה עֲתִיד לָפֶן דִּין וְחֲשֹׁבֹן לִפְנֵי מִקַּח מַלְכֵי הַמִּלְכִּים
 בְּקָדוֹשׁ כְּרוֹךְ הוּא :

רבי חנניא וכו' גדיש.

פרק חמישי.

כל ישראל וכו'

א בַּעֲשָׂרָה מְאֻמְרוֹת נִבְרָא הָעוֹלָם, וּמָה הַלְמוֹד לֹמֵר וְחֵלָא

29 Geburt, Tod, Auferstehung, Rechenschaft, das sind die in vornhinein bestimmten Abschnitte in welche unser Dasein aufgeht, und wovon das Bewußtsein uns erlauen soll. Wir sollen es wissen, das unser Hiersein seine Grenze mit dem Tode findet, und wenn wir sterben, wissen, das auch dieses Sterben nur einen Uebergang zu neuem andern Sein bildet, nicht nur die Seele vom Tode unberührt bleibt, sondern auch der Leib einem Wiederleben entgegengeht, das mit diesem allen aber wir vor das Angesicht Gottes gerufen werden, um Rechenschaft abzulegen, wie und wozu wir das uns gewährte Dasein und Leben verwertet. לִידַע וְלִדְעָה וְלִדְעָה: wir sollen es wissen, und dieses Wissen andern durch Belehrung zum Bewusstsein bringen, und auch ohne direkte Kundgebung soll das Bekenntnis dieser Wahrheit durch unser ganzes Thatenleben an den Tag treten, das Gott nicht nur der Urheber unseres Daseins ist, sondern uns für unsere besondere Bestimmung gestaltet und gebildet hat, und auf jeden unserer Schritte aufmerkt, wie wir dieser Bestimmung getreu werden, und

29. Er pflegte zu sagen: Die Geborenen sind bestimmt zu sterben, die Gestorbenen für die Wiederbelebung, die Lebenden gerichtet zu werden, zu wissen, zu lehren, und daß es erkannt werde, daß Gott der Bildner, Er der Schöpfer ist, Er der Aufmerker, Er der Richter, Er der Zeuge, Er der Kläger, Er einst richten wird, gesegnet ist Er, vor Ihm ist kein Unrecht, kein Vergessen, keine Parteilichkeit, keine Bestechung, und wisse, daß alles nach Rechnung geschieht. Und möge die Leidenschaft dich nicht vertrosten, daß Grab werde dir eine Zufluchtsstätte sein; denn ungefragt wurdest du gebildet, ungefragt geboren, ungefragt lebst du, ungefragt stirbst du, und ungefragt mußt du einst Rechenschaft und Rechnung geben vor dem König aller Könige, dem Heiligen, gesegnet sei er.

Kapitel 5.

1. In zehn Aussprüchen ward die Welt geschaffen. Was lehrt dies? Hatte sie nicht in einem Ausspruch geschaffen sein können? Nur

so, wenn wir dieser von ihm uns erteilten Bestimmung zuwiderhandeln, er zugleich als Richter, Zeuge und Anklager uns zur Rechenschaft ziehen wird, ohne daß irgend eine richterliche Schwachheit uns zu Gute kommen werde, die uns vor einem menschlichen Tribunal zu schützen vermöchte. רַב־לִּי לִפְנֵי הַחֹשֶׁבֶן: nicht etwa nach einem allgemeinen Gesamteindruck, nach der Summe aller einzelnen guten und schlechten Handlungen gestaltet sich das Urteil. Darum sei dir nicht das kleinste Gute oder Schlechte, das du vollbringst oder unterlässest, gleichgültig. Mit jedem Gutem mehrt sich dein Verdienst, mit jedem Schlechten deine Schuld vor Gott. Und diesem dir unvorhinein gezeichneten Lebenslauf kannst du in keiner Weise entgehen. Weder dem Werden noch deine Geburt, weder dem Leben noch dem Sterben, noch dem Erheben vor Gottes Tribunal zur Rechenschaft über deine zurückgelegte Vergangenheit steht in deiner Wahl.

Kapitel 5

1. Ware die Schöpfung der Welt im ganzen und einzelnen mit einem Gottesausbruch vollzogen und uns auch so in der Lehre der Schöpfung in einem Gottesausdruck vorgeführt, es erchiene Alles, das Ganze und Einzelne, un-

במיצור אֶדָר יָבוֹל לְהַבְרֹאוֹת, אֵלֶּה לְהַפְרֵעַ מִן־הַרְשָׁעִים
שֶׁנֶּאֱבָדִים אֶת־הָעוֹלָם שֶׁנִּבְרָא בַּעֲשֶׂרֶה מְאֻמְרוֹת וְלִפְנֵי שָׂבַר
מִבְּלִי לְצַדִּיקִים שֶׁמִּקְוִין אֶת־הָעוֹלָם שֶׁנִּבְרָא בַּעֲשֶׂרֶה מְאֻמְרוֹת:
יֵשְׁרָה דִּדְרוֹת מֵאָדָם וְעַד נֶחֱם לְהוֹדִיעַ כִּמָּה אֶרֶךְ אֲפִים
לִפְנֵי שְׁבִל־דִּדְרוֹת הָיוּ מְכַעֲסִים לִפְנֵי עַד שֶׁהֵבִיא עֲלֵיהֶם
אֶת־מִי הַמָּבּוּל:

יֵשְׁרָה דִּדְרוֹת מִנֶּחֱם וְעַד אֲבָרָם, לְהוֹדִיעַ כִּמָּה אֶרֶךְ אֲפִים
לִפְנֵי שְׁבִל־דִּדְרוֹת הָיוּ מְכַעֲסִים לִפְנֵי עַד שֶׁבָּא אֲבָרָם
אֲבִינוּ וְקָבַל (עָלָיו) שָׂבַר כָּלָם:

יֵשְׁרָה נְכִינּוֹת נִתְּנָה אֲבָרָם אֲבִינוּ וְעַד בְּכָלָם לְהוֹדִיעַ
כִּמָּה חֲבָתוֹ שֶׁל־אֲבָרָם אֲבִינוּ:

יֵשְׁרָה נְכִים נַעֲשִׂי לְאֲבוֹתֵינוּ בְּמִצְרַיִם וְעֵשְׂרָה עַל הַיָּם:
יֵשְׁרָה מִבֵּית הַבַּיִת הַקָּדוֹשׁ כְּרוֹךְ הוּא עַל בְּמִצְרַיִם בְּמִצְרַיִם
וְעֵשְׂרָה עַל הַיָּם:

mittelbar an Gottes Werke zu hangen, und gleichzeitig dem Menschen nur eine in einer Linie aller übrigen geschaffenen Wesen gleiche Stellung eingeräumt. Jedoch in dieser nach einander in zehn Schöpferworten einer größeren Vollendung ausgeführten Welt hat alles Vorangehende beim Entstehen des Folgenden mitgewirkt und findet in dem Folgenden seine Vollendung, und ist ebenso alles Folgende die Vollendung des Vorangehenden und selbst durch alles Vorangehende mit bedingt. Alles trägt und wird getragen, und als letzte Schöpfung, Ziel und Spitze des Ganzen, steht der Mensch, in welchem die ganze Schöpfung das Ziel ihrer Vollendung erreicht, dessen Dasein und Wirken aber ebenso durch das Dasein und Wirken der ganzen übrigen Welt bedingt ist. Verwirklicht der Mensch seine hohe Aufgabe, so erreicht die ganze geschaffene Welt in ihm die Bestimmung ihres Bestandes, und mit dem kleinsten Bruchteil des Weltganzen, dem der Mensch die pflichtgetreue Sorgfalt seiner Aufgabe zuwendet, trägt er zur Erhaltung des Ganzen sowie zu seiner eigenen bei. Versichert aber der

um die Gehehlten zur Rechenschaft zu ziehen, die die in zehn Aussprüchen geschaffene Welt verderben, und den Gerechten guten Lohn zu geben, die die in zehn Aussprüchen geschaffene Welt erhalten.

2. Zehn Geschlechter von Adam bis Noah, zu zeigen, wie viel Langmut vor Seinem Angesichte waltet, da alle diese Geschlechter seinem Willen zuwider handelten, bis er die Wasser der Entseelung über sie brachte.

3. Zehn Geschlechter von Noah bis Abraham, zu zeigen, wie viel Langmut vor seinem Angesichte waltet, da alle diese Geschlechter seinem Willen zuwider handelten, bis unser Vater Abraham kam und das Verdienst aller sich erwarb.

4. In zehn Prüfungen wurde Abraham erprobt und er bestand sie alle, zu zeigen, wie groß unseres Vaters Abrahams Liebe zu Gott war.

5. Zehn Wunder geschahen unsern Vätern in Mizrajim und zehn am Meere.

6. Zehn Plagen brachte der Heilige, gesegnet sei er, über die Ägypter in Ägypten und zehn am Meere.

Mensch in sträflicher Gesetzlosigkeit seine hohe Bestimmung, so bringt er, so viel an ihm ist, dem Bestande des Ganzen pflichtvergessenen Abbruch, und mit pflichtwidriger Vernichtung oder Verkümmern des kleinsten Bruchtheils des Ganzen vernichtet und verkümmert er etwas, in welchem sein und des Ganzen Heil mit beruht.

2. הָיוּ מְכַעְסִים, sie weckten, riefen sein Zorn hervor, verdienten es; seine Langmut ließ ihnen aber Zeit zur Umkehr bis Noah.

3. קָבַל שְׂכָר כֻּלָּם. Jeder in den Abraham vorangehenden Geschlechtern hätte den Beruf gehabt, dem fortschreitenden Abfall entgegenzutreten und eine bessere Zukunft anzubahnen. Aber nur Abraham erwarb sich das Verdienst und ward der Erwählung zum Werkzeug für die bessere Zukunft gewürdigt.

4. אֲכִירָם אֲכִירָם, scheint dem Zusammenhange nach aktiv, Abrahams Liebe zu Gott zu bedeuten. Will man es, wie gewöhnlicher, als die Liebe Gottes zu Abraham verstehen, so dürfte man wohl in den wiederholten Prüfungen selbst einen Beweis erblicken, welcher einen hohen Wert Gott Abraham zuerkannte, nach dem Ausdrücke des Midrajsch: „Der Löpfer schlägt zur Probe nur an die guten, ganzen Löpfe, weil er weiß, daß diese selbst wiederholte Probeschläge aushalten.“

6. Von den מִכּוֹת עֶשֶׂר, welche die Ägypter am Meere trafen, haben wir keine hinreichende Kenntnis. Die Wunder, welche unsere Väter in Mizrajim

י עֲשֶׂה נְכִיזוֹת גָּסוּ וְאִבּוֹתֵינוּ אֶת־דִּקְדּוֹשׁ בְּרִיךְ הוּא כַּמְדָּבָר
שֶׁנֶּאֱמָר וַיִּנְכּוּ אֹתוֹ זֶה עָשָׂה פְעָמִים וְלֹא שָׁמְעוּ בְּקוֹלִי :

ה עֲשֶׂה נְכִים בָּעֲשׂוֹ לְאִבּוֹתֵינוּ כְּבִית דְּמִקְדָּשׁ . לֹא הִפִּילָה
אִשָּׁה מְרִים בָּשָׂר בְּקִדְשׁ . וְלֹא הִזְכִּירָה בָּשָׂר הַרְדָּשׁ מֵעוֹלָם .
וְלֹא נִרְאָה זָכוֹב בְּבֵית הַמִּטְבָּחִים . וְלֹא אִירַע קָרִי לִכְהֵן גְּדִיל
בְּיוֹם הַבָּפְרִים . וְלֹא כָבוּ חַנּוּשִׁים אֵשׁ שְׁלֶעֶצִי בַּמַּעֲרָבָה . וְלֹא
נִצְתָה הָרוֹחַ אֶת־עֲמוּד הָעֵשָׂן . וְלֹא גִמְצָא פָסוּל בַּעֲמֹר וּבִשְׂתֵי
דֶלֶת וּבִלְחָם הַפָּנִים . עֲמִידִים צְצִיפִים וּמִשְׁתַּחֲוִים רִחוּיִם
וְלֹא הוֹיָק נָהָשׁ וַעֲקָרָב בִּירוּשָׁלַם . וְלֹא אָמַר אָדָם לַחֲבֵרוֹ
צֵר לִי הַמָּקוֹם שֶׁאֵלֵין בִּירוּשָׁלַם :

ט עֲשֶׂה דְבָרִים גְּבֻרָא בְּעָרֵב שָׁבַח בֵּין הַשְּׁמִשׁוֹת וְאֵלּוּ הֵן .

und am Meere erfuhren, bestanden zunächst darin, daß sie von den Plagen befreit blieben, von denen die Ägypter betroffen wurden.

7. Dieses wiederholte Zweifeln und Auflehnen gegen den göttlichen Willen, das die Wanderung unserer Väter in der Wüste kennzeichnet, ist denn doch der vollgültige Beweis für den, der dieses Beweises bedarf, daß nicht, wie alle andern Religionen und Geseßgebungen, die jüdische „Religion“ und das jüdische Geseß — wie man gerne sich und andere bereden möchte — aus dem Volke entstanden und hervorgegangen, sondern vielmehr an das Volk, somit außer-menschlichen Ursprungs, herantrat und seine göttliche Macht eben in der endlichen, jahrhundertlangen Eroberung des Volkes zu beweisen hatte, das aber sodann ein beispielloses Martyrertum von Jahrhunderten für das Geseß bestand zu dem es zuerst im hartnäckigen Gegenatz sich befunden. Und ebenso sind die wiederholten Zweifel nur eine vollgültige Garantie für die thatächliche Wahrheit der die Gründung unseres Volkes begleitenden und von uns der Welt verkündeten Gottesoffenbarung und Wunderführung. Sie zeigen, wie das Geschlecht, dem diese Offenbarung und Führung zu Teil wurden, keineswegs die leichtgennauen Leichtgläubigen waren, die sich den zu ihrer Zeit völlig

7. Zehn Mal versuchten unsere Väter den Heiligen, gesegnet sei Er, in der Wüste, denn es heißt: „Sie haben mich nunmehr zehn Mal versucht und haben meiner Stimme nicht gehorcht.“

8. Zehn Wunder geschahen unsern Vätern im Tempelheiligtum: der Duft des Opferflusses bewirkte keine Fehlgabe, nie zeigte sich Honig aus Opferfleisch, keine Fliege wurde in der Tempelschlachtplatz gezeuht, keine Unreinheit traf den Hohenpriester am Versöhnungstage, nicht löschte Regen das Feuer der Altarschicht, kein Wind bewaltigte die Altarrauchfahne, keine Untauglichkeit fand sich je an dem Omer, den beiden Schabothbroden und an dem Schaubrode sie standen gedrängt und warfen sich nieder in geräumiger Weite, keine Schlange noch Skorpion schädete je in Jeruschalajim, und nie jagte einer zum Genossen: „Es ist mir zu enge, um über Nacht in Jeruschalajim zu bleiben.“

9. Zehn Dinge sind am sechsten Tage im Helligkeit zum siebten Tage geschaffen: der Schaud der Erde, die Öffnung des Brunnens,

neuen heiligtölichen Erscheinungen und Ereignissen ohne weitere Prüfung hinzugeben hätten. Sie waren, wie ein Wort der Weisen sie nennt, ein *דור גור*, ein „unintelligentes“ Geschlecht, das erst nach wiederholten Prüfungen sich der Erkenntnis und Anerkennung der selbsterlebten Gotteszeugungen ergeben, und sodann nur das Selbsterlebte und Erkannte nicht mit einem „dafürhaltenden Glauben“, sondern mit einem von Wahrheit „überzeugten Wissen“ eintrat und einsteht.

8. Diese Wunder bezeugten die zum Schutze der sich in ihm vollziehenden heiligen Handlungen fortwährende Gegenwart Gottes in dem Gottesheiligtum und der Gottesstadt.

9. Die Schöpfung der sechs Schöpfungstage umfaßt die ganze sichtbare Welt. Der siebte Tag, der Sabbath, ist das Denkmal des unsichtbaren Schöpfers und Herrn der Welt und das Mittel zur Erziehung des Menschen zur Erkenntnis und Huldigung dieses unsichtbaren Schöpfers und Herrn. Die hier genannten Dinge gehören nun ihrem Wesen nach zu der sichtbaren Welt der sechs Schöpfungstage, da eben sich aber ihrer Benennung nach dem Sabbath an,

פִּי דָאֵרַץ פִּי דְבָאֵר פִּי דְאֶחָדָן מִקְשָׁתָּהּ וְדָמִי וְדָמָהּ וְדָמָהּ
 דְּבָרָה וְדָמָהּ יִתְּנָהּ וְיִשָּׁא אִמְרִים אֶף הַמְּוִרִי וְהַבְּרִיתוֹ
 שֶׁל־מִשְׁתָּהּ וְאִילוֹ שֶׁל־אֶבְרָהָם אֶבְרָהָם וְיִשָּׁא אִמְרִים אֶף עֲבֹת
 בְּצִבְתָּ עִשְׂרֵה:

יִשְׁכַּח דְּבָרִים בְּגִלָּהּ וְשִׁבְעָה בְּהֶקֶם חֶקֶם אִינוּ מְדַבֵּר
 לְפָנֵי מִי שֶׁקָּדוֹל מִמֶּנִּי בְּהֶקֶם וְכִמְנֵן. וְאִינוּ נִקְנָה לְהוֹדֵךְ דְּבָרִי
 דְּבָרִי וְאִינוּ נִבְרָה לְדָשִׁיב, שׁוֹאֵר כְּעֵנָן וְיִשָּׁב בְּהֶקֶם:

indem sie auch, ähnlich wie dieser, der Erziehung des Menschen für seine irdische Bestimmung dienten und dienen. Sie stehen somit zwischen den Schöpfungen der sechs Tage und dem Sabbath, auf dem Uebergang von jenen zu diesem. **פִּי דָאֵרַץ** der Acker, der sich zum Untergang Korachs und seiner Angehörigen zur Befundung der Göttlichkeit der Sendung Moses' und der Straftüchtigkeit einer Leugnung und Auflehnung gegen dieselbe öfnete. **פִּי דְבָאֵר** der Maryams-Brunnen, der die Väter durch die Wüste begleitete und jeden Trunk Wassers zu einem Zeugnis der fürsorgenden Gottesgegenwart gestaltete. **פִּי דְאֶחָדָן** die vorübergehend dem Tiere verliehene Sprachfähigkeit zur Demütigung und Belehrung des Mannes gehobenen Geisteswortes in dem Augenblicke, da er in niedriger Leidenschaft und tiefem Hochmutsdunkel seine Fähigkeit menschlicher Rede zu vermeintlichem Volkesspruch zu mißbrauchen trachtete. **קְשָׁתָּהּ** die Erscheinung des Regenbogens, die Gott zum ewigen Zeichen seiner Langmut mit den Verirrungen der Menschen setzte. **יִתְּנָהּ** die Mannapfeisung, die, wie keine andere Großthat göttlicher Wahrung, die göttliche, jeder einzelnen Seele gebende Fürsorge bewahrheitete, sowie die von den Menschen ihr gegenüber geforderte Zuversicht und heitere Folgeamkeit für alle Folgegeschlechter lehren sollte. **יִשָּׁא אִמְרִים** der Monastab, der zum sichtbaren Zeichen des göttlichen Eingreifens in die von ihm gesetzte Weltordnung zur erziehenden und züchtenden Belehrung menschlichen Ungehorsams und Kleinmuts diente. **שֶׁל־מִשְׁתָּהּ** ein Wurm, dessen steinwastende Eigenschaft bei Bau und Erchtung des Weltbaus da Anwendung fand, wo die Benutzung sonstiger Schneidwerkzeuge unmöglich war. **וְיִשָּׁא אִמְרִים** bei den ersten Tafeln waren sowohl die Tafeln als die Schrift **וְיִשָּׁא אִמְרִים** heißt

der Mund der Eselin, der Regenbogen, das Maana, der Stab, der Schamir, das Schreiben, die Schrift und die Tafeln. Einige ^{נאמר} auch die Masifim, Moses' Grab und der Widder unseres Vaters Abraham; einige sagen: auch mit Zange bereitete Zange.

10. Sieben Dinge kennzeichnen den Ungebildeten und sieben den Weisen. Der Weise spricht nicht vor dem, der ihn an Weisheit und Erfahrung übertrifft und unterbricht nicht seinen Genossen in seiner Rede. Er überstürzt sich nicht, zu antworten, fragt dem in Rede stehenden Gegenstande entsprechend und antwortet der Regel gemäß. Er

Bei den zweiten hatte Moses die Steine gehauen und Gott schrieb auf sie die Worte des Gesetzes nieder, wie es heißt: ^{כפל ר- שני לחות אבנים} וכתבתי על הלחות את הדברים ^(2. B. M. 34, 1). Es scheint daher sich auf die zweiten, ורמכתב auf die ersten Tafeln zu beziehen. ^{בזיקן}: es ist nicht leicht mit Sicherheit zu bestimmen, was hierunter verstanden ist. Jedenfalls sind es, wie der Name sagt und aus Berachoth 6 a hervorgeht, dem Bestande menschlicher Dinge schadende Einflüsse. Auch diese gehörten nach dieser Ansicht zu den Dingen, die, an sich der sinnlichen Welt angehörig, im Dienst des sittlichen Heilesfortschritts des Menschen stehen. — Das nach 5. B. M. 16 unendbare Grab Moses' steht eben mit dieser Unendbarkeit im Dienste unteres geistigen und sittlichen Heiles, das wesentlich durch eine an Abgötterei grenzende Verehrung hätte gefährdet werden können, die durch ein Wallfahrten zu dem sichtbaren Grab Moses' ewige Nahrung gefunden hätte. ^{אילו של א}: der nach der hohen Orts zurückgehaltenen Opferung ^{זאת} sich Abraham zum Opfer darbietende Widder ward das symbolische Vorbild aller künftigen Opfer, in welchen der Mensch sich, als sein Sein, können, Wollen und Vollbringen der Erfüllung des göttlichen Willens für alle bevorstehende Folgezeit opferwillig hingiebt. ^{צבת}: diesem Sage liegt die Anschauung zu Grunde, daß das erste Schaffen einer Zange bereits das Vorhandensein einer, somit durch göttliche Veranstellung darreichten Zange zur Grundlegung des glühenden Metalls voraussetzt habe, demnach wie Gott das erste Kleid dem Menschen gegeben hatte (1. B. M. 3, 21), der Mensch auch das erste Werkzeug Gott verdankte, und wäre damit, wie der menschlichen Kleidung, so auch der menschlichen Industrie die höhere sittliche Reihe und Bestimmung zugesprochen.

^{אין כרדב רפני יבי}: er spricht nicht vor dem andern, läßt den Weisen und Erfahrenen zuerst seine Meinung sagen. ^{ובכנין}: man meint, entweder an

וְאָמַר עַל־רֹאשׁוֹן רֹאשׁוֹן וְעַל־אַחֲרוֹן אַחֲרוֹן וְעַל מִדְּבָרָא
 שָׁמַע אִמִּיר לֹא שָׁמַעְתִּי וּמוֹדָה עַל־דְּאָמַת וְהִלִּישִׁין בְּקֶלֶם:
 י" שְׂבָגָה מִיָּנִי פּוֹרְעָנוּת בָּאֵין לְעוֹלָם עַל־שִׁבְעָה גּוֹפִי עֲבָרָה:
 מִדְּבָרָאן מִיַּעֲשִׂרֵין וּמִקְצָתָן אֵין מִיַּעֲשִׂרֵין רָעַב שְׂרִי־בְצָרָה
 בָּא מִדְּבָרָה רָעִים וּמִרְצָתָן שְׂבָעִים: גָּמְרוּ שָׁלָא לְעִשְׂרֵי רָעִב
 שָׁל מְהוּמָה וּשְׁל־בְצָרָתָא בָּא: וְשָׁלָא כְּמֹל אֶתְהַדְּלָה רָעִב
 עַל־כְּלָהָ בָּא: דְּבָרִי בָּא לְעוֹלָם עַל־מִיתוּת דְּאִמִּירָתָא בְּתִירָה
 שָׁלָא נִמְכְּרוּ לְבֵית דִּין וְעַל פְּרוֹת שְׂבִיעִית: קָרִב בָּאָר לְעוֹלָם

von der Jahre oder der Schüler, die er gelehrt und lehrt. Beides macht erfahren, und dem emsig haben wir überlesen. וְאָמַר עַל רֹאשׁוֹן: seine Rede ist geordnet, er erwähnt und berührt die Gegenstände in ihrer verständgemäßen Reihenfolge. וּמוֹדָה עַל דְּאָמַת: er beharrt nicht auf dem, was von ihm einmal gesagt ist. Sobald er einen Irrtum einkehrt, oder man ihn eines solchen überführt, geleht er es leicht und bereitwillig zu.

11 Die כְּעִשְׂרֵי־הַשָּׁבָע: die Pflicht des Levitenzehnten, כְּעִשְׂרֵי שְׁנֵי כְּעִשְׂרֵי שְׁנֵי, und die Pflicht der Armenzehnten כְּעִשְׂרֵי שְׁנֵי, nehmen den Erntesegen für die Pfllege des Segens, der Genußteilnahme und für die Pfllege der Nächstenliebe in Anspruch, und die פְּרוֹת־הַשָּׁבָע, die Hebe von dem Brotteige, laßt den Anteil eines jeden Einzelnen an dem allgemeinen Erntesege noch als besondere Fürsorge der göttlichen Verwaltung wahrnehmen und die Hingelung an das zu erkennende und zu erfüllende Gottesgebot als dieser Fürsorge gegenüber von jedem Einzelnen zu lösende Pflicht erkennen. Werden diese die Bodentrucht leitenden Geleite mehr und mehr vernachlässigt, so tritt das Geistige, die göttliche Weihe und die Nächstenliebe sowie die Gottesfurcht immer mehr und mehr vor der Entfremdung, der Weihelosigkeit, der Selbstsucht und der Gottentfremdung des durch den Erntesege zu wahren Lebens zurück und in dem Maße des Steigens dieser Entfremdung läßt Gott den Segen sinken und schwinden.

פְּרוֹת שְׂבִיעִית: über Verbrecher schwebende Todesschuld, die nicht durch gerichtliches Einschreiten ihre Sühne findet. im letzten Jahre von selbst wachsende Früchte sind dem Ausdruck der Gottesfurcht als Heiligtums und Herrn des Landes eilig, und steht in ihrem Betreff nur ein leuchtendes Mangelrecht zu, dessen Ueberschreitung eine

befpricht das erste zuerst und das letzte zuletzt. Worüber ihm kein Unterricht geworden, davon sagt er: „das habe ich nicht gelernt,“ und er gesteht die Wahrheit zu, und das Entgegengesetzte von allem. Diesen findet sich beim Ungebildeten.

11. Sieben Arten Strafverhängnisse kommen der Welt über sieben verschiedene Verhängungen: Erfülle lange die Zehrentpflicht, andere nicht, so kommt Teuerungshunger, einige hungern, andere sind satt; hat man ganz auf gehört, die Zehrentpflicht zu erfüllen, kommt eine Hungersnot der Bestürzung und Teuerung; hat man die Pflicht der Challa-habe zu erfüllen anfangt, kommt eine Hungersnot der Vernichtung; Best kommt der Welt über in der Thora ausgesprochene Todesstrafen, die nicht dem Gerichte übergeben sind, und über Verhängungen mit Früchten des siebten Jahres. Schwert kommt der Welt wegen Ver-

höhnung und Auflehnung gegen die Gottesherrschaft war. Eine ungehörte Todesschuld macht des Rechtes des Hierseins verlustig, und eine Auflehnung gegen die Gottesherrschaft verurteilt das Recht des Verbarrens auf Gottes Erde. Ein von Gott verhängtes Sterben ist der Vollzugsbote dieses Recht-verlustes.

קרב: Gott hat seinem Volke die Staatsmacht verliehen, um für die Handhabung des Rechts und die Aufrechthaltung der überlieferten Gesetzeswahrheit einzutreten. Erfüllt die jüdische Staatsmacht diesen Beruf, so ist sie des Gottes-schutzes gegen jede andere Staatsmacht sicher, und keine wagt sich feindlich an sie heran. Verachtet oder mißbraucht aber die jüdische Staatsmacht diese ihre Aufgabe und Bestimmung und tritt sie damit in die Willkürstellung aller anderen Staaten zurück, so entzieht ihr Gott seinen Schutz, und als menschliche Macht gegen menschliche Macht zieht die jüdische von je den kürzeren, und das Schwert jüdenfeindlicher Mächte wagt sich an sie heran.

חיה רעה: so lange der Mensch in Unterordnung unter Gott und durch diese Unterordnung aufrecht steht, so lange tritt das Tier scheu vor ihm zurück. Sobald er aber durch Uebereignung die Unterordnung leugnet oder ihr geradezu zuwiderhandelt, so, daß durch seine Handlungsweise auch die Gottes-huldigung anderer geschwächt wird, alsobald verliert auch das Tier die Scheu vor ihm und sieht in ihm nicht mehr den ihm übergeordneten Herrn, vor dessen Hoheit es scheu zurücktreten sollte. עבירה ורה, עבירה ורה, עבירה ורה sind drei Kapitalverbrechen gegen die Grundsäulen des Gesetzes, für

על-עניי חרין ועל-עוונת חרין ועל-דמורים בתורה שלא
ברחוק: בזה רצה באה לעולם על-שביעת שוא ועל-דמור
דמם: גלות באה לעולם על-עובדי אלילים ועל-גלוי גריות
ועל-שכיחות דמים ועל-שמסת הארץ:

בארבעה פרקים הקבר מירקרה ברביעית ובשביעית
ובמיצא שב עית ובמיצא קחג שבבל-שנה ושנה: ברביעית
מפני מעשר עני שבשלישית ברביעית מפני מעשר עני
שבששית במיצא שביעית מפני פירות שביעית במיצא קחג
שבבל-שנה ושנה מפני קל מרגית עניים:

ארבע מרות באדם האומר שלי שלי ושרה שלי זו
מדה בנינית ויש אומרים זו מדה קדום שלי שרך ושרה
שלי גם הארץ שלי (שרה) ושרה שרה חסיה שרך (שלי)
ושלי שלי רשע:

welches Gott uns das Land verheissen und erteilt hat, gegen die Gottes, Zehn-
und Auenachtung, und שמטה, das Verachten des Landes im Sabbatjahr,
n. die große öffentliche Proklamierung Gottes als Herrn und Eigentümers des
Landes, das uns nur unter der Bedingung der Anerkennung seiner Herrschaft
und der Anerkennung seines in seinem Gehege ausgetretenen Willens zum 10 in
geworden. Jene Verbrechen und diese öffentliche Verleugnung seiner Herrschaft
und Landeshoheit brechen von selbst denstab über die gott- und nichtver-
gessenen Bewohner seines Landes und weisen sie hinaus ins Exil.

12. Wenn selbst in Zeiten allgemeiner Kalamität, wie der Pest, das den
Zeremonie vorent alten n. d. 10 liegt darin Grund genug zur Erinnerung
der Kalamität. Jedes dritte und vierte Jahr der sieben letzten Schem ta. ber die
gehörte der sonst in Jerusalem zu verzehrende zweite Behüte den Armen
Die nicht wie Gentium zu behandelnden Früchte des neuen Jahres kamen auch
den Armen zu Gute. — Die alljährlich von der Ernte den Armen zufallenden
ממנוט עניים, wie למט שבר פאד, n. 1. u.

Verletzung des Rechts, wegen Kränkung des Rechts und über die, die das Gesetz nicht nach der Überlieferung lehren. Reisende Tiere kommen der Welt über nichtige Erde und über Entweihung des göttlichen Namens. Esil kommt der Welt über Gabe, adienst, Geschlechtsverbrechen, Mord und Verletzung der Bruchjahrespflicht.

12. In vier Zeitabschnitten steigt die Pest: im vierten und siebten Jahre und im Ausgang des siebten Jahres, sowie im Ausgang des Hattenjahres eines jeden Jahres. Im vierten wegen vernachlässigten Armenzehntens des dritten, im siebten wegen vernachlässigten Armenzehntens des sechsten Jahres, nach Ausgang des siebten Jahres wegen Vernachlässigens mit den Fuchten des siebten Jahres, nach Ausgang des Hattenjahres eines jeden Jahres wegen Vorenthaltens der den Armen gebührenden Gaben.

13. Vier Sinnesarten giebt es unter den Menschen: Der spricht: „was mein ist, bleibt mein, was dein ist, ist dein,“ dies ist eine mittlere Sinnesart; einige sagen, es sei dies die Sinnesart Sodoms. Der spricht: „das Meinige ist dein, das Deinige mein,“ das ist ein Unwissender; „das Meinige ist dein, das Deinige ist dein,“ das ist ein Frommer; „das Deinige ist Mein und das Meinige mein,“ das ist ein Geseckter.

13. Der Grundsatz, daß jedem das Seinige verbleibe und keinem das Eigentum des andern zu Gute komme, scheint die Mitte zwischen guten und schlechten Grundsätzen zu halten und ist doch nach den Ansichten einiger von höchster Verwerflichkeit, indem er das Princip der Liebe aus der Brust und den lebendigen Erinnerungen des Menschen tilgt, ohne welche der Mensch um seinen göttlichen Adel und die Menschengesellschaft um das ihr bestimmte Ziel gebracht ist. Der zweite Grundsatz: *שלי שלך ושלך שלי*, der alles Sonderrecht des Vermögens aufheben und eine völlige Gemeinschaftlichkeit alles Vermögens statuiren möchte, beruht ebenfalls auf einer beklagenswerten Unwissenheit. Er hebt die Heiligkeit des Eigentumsrechts, und damit die Möglichkeit aller wahren Selbstständigkeit, zugleich aber ebenfalls die Möglichkeit aller freien Liebesthätigkeit auf. Denn nur wenn ich das, was ich für mich zu behalten berechtigt wäre und das zu fordern der andere kein Recht hat, ihm aus freiem Pflichtgefühl reiche,

יד ארבע מדות פגעות. נזכר לבעים וגור לרצות יצא דפברו
בשברו קשה לבעים וקשה לרצות יצא שברו בדפברו קשה
לבעים וגור לרצות קשה לבעים וקשה לרצות קשה:

ט ארבע מדות קבלמידים. מהיר לשמוע ומהיר לאבר יצא
שברו בהפברו קשה לשמוע וקשה לאבר יצא דפברו בשברו
מהיר לשמוע וקשה לאבר זו חלק מוכ קשה לשמוע ומהיר
לאבר זו חלק רע:

טו ארבע מדות בנותני צדקה. קרובה שיתן ולא יתנו אחרים
עיני רעה בשל אחרים יתנו אחרים והוא לא יתן עיני רעה
בשלו יתן ויתנו אחרים קשה לא יתן ולא יתנו אחרים קשה:

אבן אבן eine Liebesthat. Gebe ich aber dem andern nur das, was er ebenfalls
auch sich zu nehmen berechtigt wäre, so ist von Liebe zwischen uns keine Rede.
Nur wo das Recht anerkannt ist, ist auch für die Liebe Raum, und nur wo auch
die Liebe eine leitende Macht ist, wird dem Recht sein Heil schaffendes Ziel.
Recht ist die Grundlage der Gesellschaft. Liebe ihre Vollendung. רחיצת, die
liebesbitige Trübsamkeit, spricht: ich leiste jedem von dem Meinen ohne Anspruch
auf Vbervergehung, שליך שליך, wenn gleich שליך שליך.

14 גור לרצות, die Gemutsart, die geneigt ist, nicht nur להרצות, sich
beraufstigen zu lassen, sondern לרצות, die, wenn sie einmal Gelegenheit gehabt,
zu zürnen und auch heftig geworden, doch leicht geneigt ist, von selbst ohne
Entwertung anderer, sich zu beraufstigen und den Horn fahren zu lassen, ist eine
so gute, wievielt so sehr in angeborener Herzensgute, daß von ihr die gewiß nicht
zu billigende Seite לבעים, leicht gereizt zu werden, doch aufgewogen wird.
Einem solchen wird, wenn er heftig geworden, in der Regel die Heftigkeit
selbst leid sein und er dies auch zu erkennen geben. Ein solches Gemüt bleibt
vorherrschend seinen Mitmenschen freundlich gesinnt und laßt den also gereizten
die Stimmung levahren, die ihn und seine Umgebung begludt. Hingegen, wer
auch רע, schwer zu ermannen, aber, wenn er einmal zornig geworden,
den Horn lange bei sich bewahrt und ihn in sich zu stillem Groll werden
laßt, dem wohnt in der Regel eine zu große Meinung von sich und von dem

14. Vier Gemütsarten giebt es: Geneigt zu zürnen und geneigt sich zu besänftigen, da geht der Nachteil in den Vorteil auf. Schwer zu zürnen und schwer sich zu besänftigen, da geht der Vorteil in den Schaden auf. Schwer zu zürnen u. d. geneigt sich zu besänftigen, das ist ein Frommer. Geneigt zu zürnen und schwer zu besänftigen, das ist ein Gesetzloser.

15. Vier Arten Schüler giebt es: Wer leicht lernt und leicht vergißt, dessen Vorteil geht in den Nachteil auf. Wer schwer lernt und schwer vergißt, dessen Nachteil geht in den Vorteil auf. Wer leicht lernt und schwer vergißt, der hat das beste Teil. Wer schwer lernt und leicht vergißt, der hat das schlechteste Teil.

16. Vier Weisen giebt es hinsichtlich der Mildthätigkeit. Wer selbst geben will, nicht aber, daß andere geben, der ist mißgunstig gegen das Vermögen des andern; daß andere geben, nicht aber, daß er gebe, der ist mißgunstig gegen das eigene; daß er und andere geben, der ist ein Frommer; daß er und andere nicht geben, der ist ein Gesetzloser.

inne, was die Menschen ihm schuldig sind und sein Gemüt entbehrt der Herzensgute, die doch den Menschen adelt und ihn seinem Gotte ebenbürtig näher führt, der **עין יושא עין ועובר על פשע** ist, und, da es nie an wiederholter und erster Gelegenheit zum Zünnen fehlt, erzeugt die Eigentümlichkeit **רש-ירצית** eine Stimmung, die den Menschen leicht mit seiner Umgebung bleibend versaden sein läßt, darum: **יצא שכרו בהססרו**.

15. Das leichte Vergessen ist oft eine Folge der zu großen Leichtigkeit des Lernens. Der Mangel an Anstrengung läßt das Gehörte nur an der Oberfläche haften und macht auch gleichgültig gegen das Behaltene, da man sich sagt, sobald man wolle, könne man das Vergessene mit Leichtigkeit wieder erlernen. Während der Schwerlernende das, was er lernt, nur durch Anstrengung und Wiederholung erreichen kann, dadurch aber auch das, was ihm zu lernen gelangt, um so unverlierbarer sich einprägt. So hebt dort der Mangel den Vorzug auf wie hier der Mangel durch den Vorzug aufgewogen wird.

16. Es ist nicht ganz leicht zu bestimmen, wie das **ררצה וכו' ולא יתנו** und das **אחרים בשל אחרים** zu verstehen wäre. Es scheint, daß hier das Verwerfliche einer Ansicht gezeichnet werden soll, die es als etwas Verdienstliches hinstellen möchte, andere nicht zur Mildthätigkeit zu ver-

י' ארבע מדות בחולכי בית הפירוש. חולך ואינו עשה שבר
 חליקך בידו עשה ואינו חולך שבר מעשה בידו חולך ועשה
 חסיד לא חולך ולא עשה רשע:

י"א ארבע מדות ביושבים לפני חכמים. כפוג ומשפך משמרת
 ונפה. כפוג יטוא סיפג אחדתכלל. משפך ישמכניס כיו ומיצא
 כיו. משמרת שמוציאה אחדתין וקולקט אחדתשקרים.
 ונקד שמוציא אחדתקפה וקולקט אחדתכלת:

י"ב כל-אברה שראתלונה בדבר כמר דבר במלך אברה.
 ושאנה תלונה בדבר אינה במלך לעולם. איז דיוא אברה
 שראתלונד בדבר זו אברה אמנון וקמה. ושאנה תלונד בדבר
 זו אברה דוד וירונקן:

anlassen oder gar von solcher zu enthalten, in der irrigen Meinung, durch
 dieses Zusammenhalten ihres Vermögensstandes ihnen wohl zu thun. Eine
 solche Meinung weiß nicht und begreift nicht, daß das in Werken der Milb-
 thigkeits Veranlassung damit erst recht das Eigentum, ja das zum eignen Heile
 bleibende Eigentum des Spenders wird und das sich oder andere Zurückhalten
 vom Wohlthun nicht eine Wohlthat, sondern eine Mißgunst gegen sich und
 andere ist.

17. Zur Zeit der Mishna konnte man nur im Lehrhause lernen, da die
 Lehre mündlich war, und ins Lehrhaus gehen ist gleichbedeutend mit unserm
 „Lernen“. Durch das lebendige Wort und die Gemeinsamkeit vieler Lernenden
 war aber das Lernen im Lehrhaus um so fruchtbringender. Es heißt nun hier:
 wer ins Lehrhaus geht, aber nicht nach dem Gehörten handelt, hat doch schon
 durch den steten Besuch des Lehrhauses einen Gewinn. Es kann nicht ausbleiben,
 daß von dem Gehörten doch Geist und Gemüt etwas aufnehmen, und das wieder-
 olte Lernen führt doch endlich zum Erfolgen. Wer das Gelehrte nicht untersucht

17. Vier Verschiedenheiten giebt es hinsichtlich des ins Lehrhaus Gehens. Wer ins Lehrhaus geht, aber nichts erfüllt, hat doch einen Gewinnst am Gehen in Händen. Wer erfüllt, aber nicht ins Lehrhaus geht, hat den Gewinnst des Erfüllens in Händen. Wer geht und erfüllt, ist ein Frommer; wer nicht geht und nicht erfüllt, ist ein Geckhloier.

18. Vier Verschiedenheiten giebt es unter denen, die vor den Weisheitlichen Schwamm, Trichter, Klärbeutel, Schwingel. Schwamm, der alles aufnimmt; Trichter, der oben aufnimmt und unten durchläßt; Klärbeutel, der den Wein fortläßt und die Hefen zurückhält; Schwingel, die den Grobmehlstaub durchläßt und das Feinmehlkorn zurückhält.

19. Jede Liebe, die an einer Sache hängt, hört auf, sobald die Sache aufhört, die aber an keiner Sache hängt, hört immer auf. Eine an einer Sache hangende Liebe war die Liebe Amnon's und Thamar's, eine an keiner Sache hangende Liebe war die Liebe Davids und Jonathan's.

läßt, aber seine Kenntnis über das vom Gelehrten Geforderte nicht durch Lernen im Lehrhaus fortgesetzt berichtigt, bereichert und vervollkommenet, der hat gewiß einen Gewinnst der Gelehrtheit seines Wandels, allein dieser Gewinnst würde ein unendlich größerer sein und fortschreitend größer werden, wenn er durch stetes Lernen seine Kenntnis vermehren oder seine Gesinnung veredeln würde.

18. **מנחם**. Wie aus Menachoth 76, b. ersichtlich, wurde das Weizenkorn, nachdem es gekehrt war, durch wiederholtes Schütteln in einem Sieb von dem die äußere Schicht bildenden ordinären Mehlstaub, **מנחם**, der durch das Sieb durchging, befreit, bis der innere feine Kern, **מנחם**, im Sieb zurückblieb. Danach ist der Ausdruck der Mischna zu verstehen.

19. Wo die Liebe in dem geistigen und sittlichen Wert der geliebten Persönlichkeit wurzelt, da ist die Liebe ewig wie ihr Grund. Eine in sinnlichen Reizen wurzelnde Liebe überdauert die Vergänglichkeit dieser Reize nicht.

ב כל־מדל־דת וְשִׂיאָה לְשֵׁם שְׂמִיָּם כּוֹפֶה לְהִתְקַבֵּל וְשִׂיאָה
 לְשֵׁם שְׂמִיָּם אֵין כּוֹפֶה לְהִתְקַבֵּל. אִיזִי הִיא מִתְקַבֶּלֶת שְׂדִיאָה לְשֵׁם
 שְׂמִיָּם וְיִתְקַלֶּקֶת הַלֵּל וְשִׂמְאִי וְשִׂיאָה לְשֵׁם שְׂמִיָּם וְיִתְקַלֶּקֶת
 דִּרְחָ וְכִלְעִירוֹ:

כא בְּדִתְמִיָּבָה אֶת־הַרְבֵּים אֵין חֲטָא בָּהּ עַל־יָדוֹ וְכִלְעִירוֹ וְשִׂמְאִי
 אֶת־הַרְבֵּים אֵין־מִסְפִּיקִין בְּיָדוֹ לַעֲשׂוֹת תְּשׁוּבָה. מִשָּׁה זָכָה
 וְזָכָה אֶת־הַרְבֵּים וְזֹכֶה הַרְבֵּים קָלוּי בִּי שְׁנֵאֲמַר צִדְכָה יְיָ עָשָׂה
 וּמִי־טַבָּטִי עַבְד־יִשְׂרָאֵל. יִרְבְּעָם בְּיָדְכֶם דָּבָא וְהִתְמִיא אֶת־הַרְבֵּים
 דָּבָא הַרְבֵּים קָלוּי בִּי שְׁנֵאֲמַר עַל־דְּמִיתוּת יִרְבְּעָם אֲשֶׁר חֲטָא
 וְאֲשֶׁר דָּמִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל:

20. Wenn in einem Meinungsstreit beide Parteien nur von reinen Beweggründen geleitet, reine Ziele anstreben, — das liegt ja im Begriff שְׂמִיָּם — beide nur die Erkenntnis der Wahrheit wollen, so wird gewiß die Wahrheit nur auf der einen Seite liegen und für die praktische Folge gewiß nur die eine der beiden Meinungen zur Geltung kommen können. Aber für die Vasterung der Ansichten und für die Gewinnung der richtigen Erkenntnis haben doch beide entgegengerichtete Ansichten, deren Vertretung und Geltendmachung, bleibenden Wert, und so lange der Gegenstand, dem es gilt, und die wahre Erkenntnis auf dieser Seite hat, werden diese der zu Tage tretenden Meinungsverschiedenheiten und der beiderseitigen Verneinung, sie zu begründen, mit Ueberdenn Interesse gedenken und mit entschiedenem Nutzen für die rechte Erkenntnis des Wahren sie wiederholt und eingehend betrachten. So bleiben die Meinungsverschiedenheiten מִלֵּל וְשִׂמְאִי sowie der andern חֲטָא וְאֲמִירָה und bleiben ein ständender und wesentlicher Bestandteil unserer Wissenschaft und ihres Studiums.

21. Wer sich als ein Führer der Gesamtheit zur Pflichttreue bewährt, den schügt Gottes Gnade vor Verirrung, sowohl, wie es heißen kann, daß „durch

20. Jeder ein reines Ziel anstrebende Meinungsstreit hat ein bleibendes Bestehen, jeder kein reines Ziel anstrebende Meinungsstreit hat kein bleibendes Bestehen. Ein ein reines Ziel anstrebender Meinungsstreit war der Meinungsstreit Hilels und Schammuais, kein reines Ziel anstrebend war der von Herach und seinem Anhang aufgestellte Meinungsstreit.

21. Wer die Gesamtheit zur Pflichttreue führt, dem kommt kein Vergehen zu Haften, und wer die Gesamtheit zur Sünde führt, dem gelingt es nicht, besternde Rückkehr zu üben. Mose war pflichttreu und führte die Gesamtheit zur Pflichttreue; die Pflichttreue der Gesamtheit bleibt ihm angerechnet, denn es heißt: „Das Wohlthun Gottes hat er vollbracht und seine Rechtswaltungen blieben bei Israel.“ Jerobeam, Sohn Nebats, sundigte und führte die Gesamtheit in Sünde; der Gesamtheit Sünde bleibt ihm angerechnet, denn es heißt: „Wegen der Sünde Jerobeams, der sundigte und Israel zu Sünde verführte.“

ihn“ kein Unrecht geschieht, als auch, wie es ebenfalls heißen kann, daß „von ihm“ kein Unrecht geschieht, damit er ein ewig voranleuchtendes Muster der Gesamtheit bleibe, die er zur Reinheit des Lebens angeleitet. So bleibt Moses durch die Pflichttreue, die er geübt und zu der er sein Volk angeleitet, ewig mit der Pflichttreue verbunden, die in aller Folgezeit durch sein Volk zur Verwirklichung kommt. Wer eine Gesamtheit zu einem sündhaften Leben verleitet, der kann nie dazu kommen, wirkliche Besserungsbuße zu üben. Die erste Bedingung wäre ja, alle die, die durch ihn verführt worden, wieder zum Guten zu bringen, was ihm wohl unmöglich bleibt, ja, das Verbrechen der Verführung wird ja noch immer fortgelehrt und wuchert in allen Folgegeschlechtern der von ihm Verführten Verderben bringend weiter. Jerobeams Haus ging an dem Verführungsverbrechen zu Grunde, da der Abtrünnismus an seinem Volke zeugt (Kon. I 15, 30), bei aller Verbrechen der Könige des israelitischen Reiches wird im Buche der Könige auf Jerobeam zurückgewiesen, der ihnen darin vorangegangen war, und von vornherein wird Kön. I 14, 15, 16 angekündigt, daß die Folgen der jerobeamischen Verführung mit dem Erst seines Volkes enden werden.

ב. בלמי שישבו שלשך דברים הללו היא מלמדין של-
 אברהם אבינו ישלשך דברים אחרים היא מלמדין של-
 בלעם דרשע. עין בינה ורח נבידה ונפש שפלה מלמדין
 של אברהם אבינו. עין רעה ורוב גבידה ונפש רדך מלמדין
 של בלעם דרשע. מה בין מלמדין של אברהם אבינו
 למלמדין של בלעם דרשע. מלמדין של אברהם אבינו
 איבדין בעולם בזה ונחלין מעולם בפא שנאמר להנחיל
 ארבי ייט ואוצרתיהם אמלא. מלמדין של בלעם דרשע יורשין
 גיהנם ויורדין לבאר שחת שנאמר ואחר אלהים תורדם
 לבאר שחת אנשי רמים ומרמה לא ידעו ימיהם ואני אבמחיקה:
 ב. יהודה בן יהוימא אומר. תה עו כגמר וקל כנשר רץ
 כצבי וגבר כארי לעשות רצון אביך שבשמים:

22. An dem Glüd der Nebenmenichen sich freuende neidlose Menschenfreund-
 lichkeit: עין טובה Beiderdenheit und Anspruchslosigkeit ten zeichnen den ganzen
 Lebenswandel Abrahams; sie treten zu Tage sofort bei seinem Verlassen des
 Vaterhauses und der Heimat, womit er Verzicht leistete auf alle Güter,
 Genüsse, Bequemlichkeiten und Ehren, die das Haus und die Heimat boten,
 und in eine unbekannte wirtlose Fremde zog, um des Heiles der Armenen
 willen. Sie treten hervor in seinem Verhalten gegen seinen Neffen, gegen
 seine Frau in immer thatigen Menschenliebe für fremde Wanderer seinem Hülfs-
 feldzug zur Rettung eines undankbaren entfremdeten Neffen, seiner Unerz-
 nügigkeit nach dem Siege, und nicht einen Hauch des Gegenteils zeigt das Bild
 seines langen vorlaugsreichen Lebens. Einen vollendeten Gegensatz zu dem
 allen bildet die schadenfrohe Muthbereitschaft, der stolze Hochmut, die unerwart-
 liche Gabs und Ehrsucht eines Bileam, und kein entgegengesetzter Zug mildert
 das Bild seiner geschichtlichen Erscheinung. Der neidlos menschenfreundliche,
 bescheidene und anspruchlose Sinn der Jünger Abrahams öffnet ihnen nicht
 nur die Pforten der jenseitigen Glückseligkeit, sondern macht ihnen schon da-
 hieniedige Leben, mit wie wenig äußern Gütern und Genüssen und mit wie vielen
 Entbehrungen und Prüfungen es auch ausgehattet sein möge, doch zu einem

22. Wenn diese drei Dinge eigen sind, der gehört zu den Schülern unseres Vaters Abraham, und drei andere Dinge kennzeichnen die Schüler des gefessenen Bileam. Ein gutes Auge, ein bescheidener Sinn, eine anspruchslose Seele kennzeichnen die Schüler unseres Vaters Abraham. Ein böses Auge, ein stolzer Sinn, eine anspruchsvolle Seele kennzeichnen die Schüler des gefessenen Bileam. Was unterscheidet das Los der Schüler unseres Vaters Abraham von dem der Schüler des gefessenen Bileam? Die Schüler unseres Vaters Abraham genießen in dieser Welt und erben die zukünftige Welt; denn es heißt: „Niemen Fremden Wesenhantes zu teil werden zu lassen, und ihre Schätze habe ich.“ Die Schüler des gefessenen Bileam aber erben das Gehinnom und sinken hinab in die Grube des Verderbens; denn es heißt: „Du Gott wirst sie in die Grube hinabstürzen lassen, Männer der Missethat und des Truges erreichen nicht die Hälfte ihrer Tage; ich aber vertraue auf Dich.“

23. Jehuda, Sohn Thema's, sagt: Sei fest wie der Leopard, leicht wie der Adler, rasch wie der Hirsch und stark wie der Löwe, den Willen deines Vaters im Himmel zu vollbringen.

weiter glücklichen, ihnen raubt das Maß des Widerwärtigen und ihnen bläst aus dem Glück anderer, das sie schaffen, fördern und sehen, ein Quell der Freuden, von welchen Schüler Bileams keine Ahnung haben. Und die schadenfrohe Lachheit, der hochmütige Sinn und die unerlässliche Gabe und Erworbene macht die Schüler Bileams nicht nur unfähig, den Pfad zum jenseitigen Heile zu betreten, sondern läßt sie auch in aller Fälle von Glück und Genuß keine Minute wahrer Befriedigung finden. Jede Freude, jedes Glück, jede Ehre anderer ist ihnen ein Wermutstropfen in dem eigenen Kelch der Freude und alles noch nicht Erreichte eine Entwertung des Erreichten. So **לֹא יִחְצוּ יְמֵיהֶם**, ihnen wird nicht einmal eine der beiden Welten zu Teil, die ursprünglich ihnen wie allen Menschen bestimmt ist. Die jenseitige Welt ist ihnen verschlossen und auch das Besückende der hienedigen Welt in Wahrheit für sie verloren.

23. **יָדָה**: fest wie der Leopard gegen jede Ablockung vom Guten und Verlockung zum Bösen. **לָקֵד**: leicht wie der Adler zum Aufschwung zu Gott über alle irdischen Dingen. **רָשָׁד**: rasch wie der Hirsch, kein Zaudern und keine Bedenken. **לִבְרָר**: stark wie der Löwe zur Überwindung aller äußern und innern Hindernisse.

כִּי דִּיא הָיָה אוֹמֵר, עַוֹנִים לַגִּדְּנָם יִבּוֹשֶׁת פָּנִים לְגַן עֵדֶן:
יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבֹתֵינוּ שִׁיבָנָה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ
בְּמִדְרַגַּת בְּנוֹיָנוּ וְתֵן לָהֶם בְּהִירָקָה:

כֹּה הוּא הָיָה אָמֵר, בְּרַחֲמֵשׁ שָׁנִים לְמִקְרָא בְּרִיעֶשֶׁר שָׁנִים
לְמִשְׁנָה בְּרַשְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה לְמִצּוֹת בְּרַחֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה לְבִרְמִי
בְּרַשְׁמִנָּה עֶשְׂרֵה לְחֻקֵּי בְּרִיעֵשִׁירִים לְרִדּוֹף בְּרַשְׁלֵשִׁים רַבֵּר
בְּרַאֲרָבִיעִים לְבִנְיָה בְּרַחֲמֵשִׁים לְעֶצֶם בְּרַשְׁשִׁים לְחֻקָּה בְּרַ
שְׁבָעִים לְשִׁבְעָה בְּרַשְׁמִינִים לְגִבּוֹרָה בְּרִיעֵשִׁים לְשִׁיחַ בְּרַחֲמֵה
כָּאֵלֵי מֵת וְעֶבֶר וּבְמֵל מִן הָעוֹלָם:

יְיָ בְּרַבֵּנִי בִּנְיָ אֵימֵר, רַקִּירָבָה וּבְרַקִּירָבָה דְּבִלְאִירָבָה וְכֵה תִּחְוֵא
וְכִיב וְכֵלָה כֵּה יִמְנָה לָא קֹנֵעַ שְׁאֵין לָהּ מַדָּה מִבְּרָה הַרְמִינָה:

יְיָ בְּרַחֲמֵה דֵּא אוֹמֵר, לְפָנֶם צִעֲרָא אֲנִירָא:

רַבִּי חֲנִינִיא יְכוּ. קְרִישׁ

24. So gewiß eine alles Entgegenstehende nichtachtende Festigkeit und Stärke in Verhålung des göttlichen Willens, wie verniehend, anapricieren wird so gewiß wird im Menschenverleher und für dem Menschenbelieben an gemengelte Zwecke eine nicht berücksichtigende Kühnheit leicht zur Frechheit, der scheulos als zum aufseihen Verderben fñhrenden Frechheit. — dem entgegen eine gewisse Edlichternheit vor vielen Verirrungen wacht und eine jeden Schritt erwagende Bedachtigkeit erzeugt, die den nittlichen Brichtwert des Lebens nunt and fordert. Der Zusammenhang dieser Bitte mit den vorhergehenden Saken ist nicht ganz klar. Vielleicht liegt ihm der Gedanke zu Grunde: die voranziehenden Sake verantshaflichen, wie unter Leitung des göttlichen Wortes und im Dienste der göttlichen Lehre die verschiedenen, oft entgegengeiechten Saken leiten und Anlagen heilbringend zu verwerten sind, die ohne diese Leitung und unter dem Dekret anderer Bestrebungen zum Verderben fñhren. Darum der Wunsch, daß wir uns bald wieder mit dem Wiedererstehen des Gesetzes heiligtums der vollen Gottesleitung zu erfreuen haben mögen und dann ein jeder nach seinen Anlagen und Kråften „seinen Teil“ an der Verwirklichung des göttlichen Gesetzes auf Erden finden möge.

24. Er pflegte zu sagen: Der Freche ist auf dem Wege zum Gehinnom, der Schlichterne zum Gan Eden. Sei es der von Dir, Gott unser Gott, aussehende Wille, daß das Heiligtum bald in unsern Tagen gebaut werde, und gib uns unsern Anteil an Deiner Lehre.

25. Er pflegte zu sagen: Fünf Jahr alt zu Mitra, zehn Jahr alt zur Mishna, dreizehn Jahre alt zu den Misnoth, sechzehn Jahre alt zur Gemara, achtzehn Jahre alt zur Verheiratung, zwanzig Jahre alt zum Zielanstreben, dreißig Jahre alt zur Kraft, vierzig Jahre alt zur Einsicht, fünfzig Jahre alt zum Rat, sechzig Jahre alt zum Alter, siebenzig Jahre alt zum Greisenalter, achtzig Jahre alt zum hohen Alter, neunzig Jahre alt zum Niedergang, hundert Jahre alt wie gestorben und vergangen und aus dieser Welt geschwunden.

26. Sohn Bag bags sagt: Beschäftige dich immer wieder und wieder mit ihr, denn in ihr liegt alles und durch sie wird dein Blick hell, werde alt und grau in ihr und weiche nicht von ihr, denn es giebt für dich keine bessere Art des Strebens als sie.

27. Sohn Hehe's sagt: Je nach der Mühe der Lohn.

28. Wenn nach diesem Lehrgang der junge Mensch sich bereits zehn Jahre mit גמרא (תנ"ך) und fünf Jahre mit משנה beschäftigt hat, dann hat er zu fünfzehn Jahren die Grundlehren der jüdischen Wahrheit und die Grundbegriffe und Bestimmungen des Gesetzes also in sich aufgenommen, daß er nun mit Leichtigkeit zu den Erläuterungen, Folgerungen und Schlüssen der גמרא, der „Vollenderin“ der Gesetzeslehre übergehen kann. Nach einem fünfjährigen Mischnastudium ist ihm kein in der Gemara vorkommender Gesetzesgegenstand mehr fremd und er kann mit gründlichem Verständnis allen Verhandlungen in der Gemara folgen und ihre Ergebnisse in sich aufnehmen. Wann wird die Zeit kommen, daß unsere Jugend wieder auf Grund dieser Lehranweisung der „Väter“ den Weg ihrer geistigen Entwicklung wandeln werde!

לרדף bezeichnet wohl, wie רדף שלום, צדק הרדף, das ernste, sorgenvolle Streben nach Nahrung und treuer Pflichterfüllung. כח: die reife Arbeitskraft, כח: die reite Geisteskraft, עצה: die bereits von Erfahrung getragene Beurteilung der Verhältnisse und des in Gemätheit derselben einzuschlagenden Weges.

Beide Sage schließen sich dem vorstehenden Lebensbild an. Der erste will einem möglichen Irrtum in dem Verständnis des hier gezeichneten Lehr-

שָׁנוּ חֲכָמִים בְּלִשְׁתֵּי חַמְשָׁנָה בְּרוּךְ שֶׁפָּתַח בָּהֶם וּבְמִשְׁנָה־הֶם:
א רַבִּי מֵאִיר אָמַר, בְּלִי הָעוֹבֵק בַּתּוֹרָה לִשְׁמָהּ זוֹכֵר לְדַבְרֵיהֶם
בְּרַבָּה וְלֹא עוֹד אֵלָּא שֶׁבְּלִי הָעֵילָם כָּלוּ כְּדִי הוּא לֹא נִקְרָא
רַע אֲהוּב אֲהוּב אֶת־הַמָּקוֹם אֲהוּב אֶת־הַבְּרִיּוֹת מִשְׁקֵי אֶת
הַבְּרִיּוֹת מִשְׁמַר יֵלֶּה בְּבְרִיּוֹת וּמִלְּבִשְׁתוֹ עֲנֶה וְיִרְאַהּ וּמִבְשָׂרָהּ
וְהָיִיתָ צַדִּיק חֲסִיד יֵשָׁר וְנֶאֱמָן וּמִדְּבָרָהּ מִי־הִדְמָא וּמִקִּרְבֶּיהָ
לִידֵי זָכִיר וְנֶהְיִין מִמֶּנּוּ עֶצֶה וְהוֹשָׁה בִּיקָה וְגִבּוֹרָה שְׁנֵאמַר לִי
עֶצֶה וְהוֹשָׁה אֲנִי בִּיקָה לִי גִבּוֹרָה וְנוֹתַנָּה לִּי מַלְכוּת וּמִי־יִטְלֶהָ
וְחִקּוֹר דִּין וּמַגְלִין דָּן רַזִּי הוֹרָה וְנַעֲשֶׂה כְּמַעֲלֵי שְׂאִיט פּוֹבֵק
וְנִקְטָר בְּמַהֲבֵר וְרוֹבֵק וְרוֹגֵק צָנוּעַ וְאַחֲרָךְ רוֹם וּמוֹחַל עֵלֶיךָ
עֲלֵבוֹ יִמְעַלְתּוֹ וּמְרוֹמְמָתוֹ עֲלֵדְךָ הַמַּעֲשִׂים:

ganies vorbeugen. Wenn gesagt ist: **בן חמש לכקרא בן עשר למשנן וכו'**, so will damit nicht gesagt sein, daß die Beschäftigung mit **מקרא** nur bis zum zehnten, mit der **Midna** bis zum fünfzehnten, mit der **Gemara** bis zum achtzehnten oder zwanzigsten Jahre zu dauern habe und dann anderen Beschäftigungen weichen müsse. Vielmehr soll **Mitra**, **Midna** und **Gemara** uns unser Lebenslang beschäftigen, wir sollen immer aufs neue zu ihnen zurückkehren, denn sie, die **תורה**, ist die uner schöpfliche Quelle aller Erkenntnis des Guten, Nützlichen und Wahren, und je dauernder und länger wir uns mit ihr beschäftigen, um so stärker und reicher wird unsere geistige Sehkraft. Sie bleibe daher deine Gefährtin, selbst wenn du alterst und zu aller andern Thätigkeit deine Kräfte schwinden, und lasse nicht von ihr so lange du lebst, denn du kannst dir keine bessere Weisheit des Vollens aneignen. **כִּי אֵלֶּיָּהּ** fñhrt dem Gesamtüberblick des vorstehenden Lebenslaufes die Bemerkung bei: Nicht das Maß des in dem ganzen Leben an geistigen, sittlichen und sozialen Zielen wirklich Erreichten bildet den Wert eines Lebenslaufes, sondern **מַעֲרָא**, das Maß des Ernstes, der hingebungsvollen Arbeit, dessen, was man für die Verwirklichung guter, gottgefälliger Zwecke geopfert und geduldet, das macht den Wert des Menschen und seines Lebens, das Gelingen steht ja immer und überall in Gottes Hand.

Kapitel 6

Die Weisen haben in der Ausdrucksweise der Tora
gesegnet sei der, der sie und ihre Lehre erwählt.

1. Rabbi Meïr sagt: Wer sich mit der Tora in reinem E
beschäftigt, dem werden viele Errungenschaften zu teil, und nicht
das, sondern er ist der ganzen Welt ein Genüge. Er wird
genannt, geliebt, liebt Gott, liebt die Geschöpfe, erfreut Gott und erfreut
die Geschöpfe und sie bekleidet ihn mit Demut und Gottesfurcht und
achtet ihn, gerecht zu sein, liebesthätig, gerade und tren, sie hält
fern von Verirrung und bringt ihn zu sittlichem Verdienst. Man
genießt von ihm Rat und Thatkraft, Einsicht und Stärke, denn es
ist gesagt: „Mein ist Rat und Thatkraft, ich bin Einsicht, mein ist
Stärke.“ Sie verleiht ihm Königtum und Herrschaft und Erforschung
des Rechts, ihm werden die Geheimnisse der Tora offenbar, und er
wird wie ein Quell, der nie versiegt, und wie ein Strom, der immer
an Stärke zunimmt, und er bleibt bescheiden, langmütig und Krank-
ung verzeihend, u. d. s. e macht ihn groß und hoch über alle Geschöpfe

Kapitel 6.

Die in diesem Abschnitte enthaltenen Sätze sind keine Mischna, sondern
ברייתות, „außerhalb“ der Mischnasammlung in Ausdrucksweise der Mischna
bewahrte Sätze, die sich den Sagen der Mischna ergänzend und erläuternd an-
schließen. ברוך, gesegnet sei Gott, der die Weisen und ihre Lehre zur Wirk-
samkeit in seinem Denke erwählt.

1. Sich mit der Tora לשמה beschäftigen, heißt: sie gründlich und nur
zu dem einen Zweck zu lernen, um aus ihr den Willen Gottes zu erkennen
und ihn lehrend und erfüllend zu vollbringen. Ein solches, von allen unlauren
Beweggründen fern, die reinsten Zwecke anstrebendes Lernen der Tora macht
das von ihr geleitete Leben reich an beglückenden Errungenschaften und läßt
den Menschen und sein Wirken eine solche Stufe erreichen, daß die Welt in ihm
ihr Genüge findet. Wenn aus der Weltentwicklung auch nur ein solcher Mensch
hervorgeht, ist sie nicht vergebens da. Er ist כדאי der Welt. Ganz besonders
sind es aber geistige und sittliche Charaktererrungenschaften, die das reine תורה-
Lernen gewährt. נקרא רע: wenn die Tora die Menschen in ihrem reinen
Tora gemäßen Verhalten zu einander רע nennt, daß jeder sich dem andern zur
„Lide“ bietet, sich die „Befriedigung“ des andern werden läßt und seine

ב אָמַר רַבִּי יְהוֹשֻעַ בִּרְלִי בְּכָל־יוֹם בְּחִקְלֵי יִצְחָק
מִסֵּר חֹרֵב וּמִקְרָא וְאוֹמֶרֶת אִי לָדֵם לְכַרִּית מִעֲלֵבֵיטֵר שֶׁל־
תִּירָה. שְׂבָלִי יִשְׁאֲנִי עֹשֶׂה בְּתֹרֶה גִּרְאָה נָוִף יִשְׁנָאֵמֶר נָוִב
וְדָב בָּאֵה הַיּוֹר אִשָּׁה וְפָה וְכֶרֶת מַעַם: וְאִמֶּר וְלִדְתָּ מַעֲשֵׂה
אֲדָם הָמָּה וְדַמְדָּמֵב מִכְּבָב אֲדָם דִּיא חֲרוֹת עַל־לֵלֶת אֶרֶץ
תִּקְרָא חֲרוֹת אֶלָּא חֲרוֹת שְׁאֵין לָהּ בְּרַחֲמוֹתֶיךָ אֶלָּא מִי שְׂעִיבֵק
בְּתַלְמוֹד תִּירָה וְכָל־מִי שְׂעִיבֵק בְּתַלְמוֹד תִּירָה הָרִי וְרַב מִכְּעִקָּה
שְׁנָאֵמֶר וּמִמִּקְרָא גְּבִילָא וּמִנְדִּילָא בְּמִית:

„Beitriedauna“ in dem Wohle und dem Ausblühen des andern findet, so ist es die reine Erkenntnis und Erfüllung der תִּירָה, die diesen sozialen Charakter erwirbt: ומִלְבִּשְׁתּוֹ: sie kleidet ihn in עֲנוּה וְיִרְאָה, macht עֲנוּה und יִרְאָה zu sich ihm unverlierbar anschließenden, seine Persönlichkeit stets begleitenden Eigenschaften. צַדִּיק und נָאֻמֵּן sind Ergänzungen des צַדִּיק- und נָאֻמֵּן-Charakters. Sein צַדִּיקות und חֲסִידוּת beruhen nicht auf unklaren leicht die Grenze des Rechts überschreitenden und wandelbaren Gefühlsmeinungen. Das auf den klaren Begriffswahrheiten der תִּירָה beruhende צַדִּיקות und חֲסִידוּת ist יִשֵּׁר und נָאֻמֵּן, es verläßt nicht die gerade Linie und bleibt fest, ist morgen nicht anders als heute, und so schützt sie ihn vor Verirrungen und bringt ihn sittlicher Vollendung nahe. וְנִרְכָּן: und seine geistigen und sittlichen Eigenschaften kommen seinen Mitmenschen beglückend zu gute, so daß sie ihm, einem Könige gleich, die Leitung, Gestaltung und Führung ihrer Verhältnisse anvertrauen und von seiner Einsicht und Gewissenhaftigkeit sich Entscheidung ihrer Rechtszweifel erholen. וּמַנְלִין: durch diese Bethätigung und Anwendung seiner תִּירָה-Erkentnis in den Gestaltungen des wirklichen Lebens erschließt sich ihm erst recht das Innere der göttlichen Gesetze, und immer reicher und immer weitere Gebiete beherrschend wird der Quell und der Strom seiner geistigen Begabung. וְתִירָה (so liest יַעֲבִיץ) und dabei bleibt er צַנוּעַ, am liebsten still in anspruchsloser Verborgenheit, macht keinen Staat, sucht keinen Stolz mit dem Reichtum seiner Trefflichkeiten, und eben durch diese beherrschende Demut macht ihn die תִּירָה groß und hoch über alle Mitgeschöpfe.

2. Die Offenbarung am Horeb hat ihr letztes Ziel im Kreise der Menschen noch nicht erreicht. So lange es noch Menschen giebt, die die Gesetzeslehre

2 Rabbi Jehoschua, Sohn Lewi's, sagt: Tag für Tag geht eine Tochterstimme vom Berge Horeb und ruft aus und sagt: Wehe ihnen, den Menschen, ob der Zurücksetzung der תורה; denn jeder, der sich nicht mit der תורה beschäftigt, heißt „Zurückgewiesen“; denn es ist gesagt: „Ein goldner Ring in Saues Rüssel, ein schönes Weib und unverständig.“ Und es heißt: „Die Tafeln sind Gotteswerk und die Schrift ist Gotteschrift, Eharut (eingegraben) auf den Tafeln.“ Dies nicht „Eharuth“ (eingegraben), sondern „Eherut“ (Freiheit), denn du hast keinen Richter, als wer sich mit dem Lernen der תורה beschäftigt, und wer sich mit dem Lernen der תורה beschäftigt, der wird erhöht, denn es heißt: Von Mathona (Gottespende) nach Nachatiel (Gotteserbe) und von Nachatiel nach Bamoth (Anhöhe).“

dieser Offenbarung nicht in ihrem Werte erkennen und sie nicht für die geistige und sittliche Vollendung und Heiligung ihres innern und äußern Lebens verwerten, so lange steht der Horeb als ein Vorwurf für die Menschen da, und es geht unablässig der Schoruf von dem Horebwort: „Nicht der תורה, des Menschen ist der Verlust und das Weh ob der Verkennung und Zurücksetzung der תורה“. תורה ist der Ausdruck des ersten Grades des „Bannes“, mit welchem ein geistig und sittlich Hochgeistelter einen durch tadelnswertes Benehmen als seiner unwürdig aus seiner Nähe weist. Und also wird als unwürdig aus der Gottesnähe der verwiesen, dem die geoffenbarte Gotteslehre äußerlich zu teil geworden, der ihr aber keinen bessernden und veredelnden Einfluß auf sein inneres und äußeres Leben genötigt. Sein unveredeltes und rohzerlebendes Wesen ist durch dessen Gegensatz zu dem in der ihm erteilten Gesetzeslehre gezeichneten Ideal in eben dem Grade eine widerwärtige, aus seiner heiligen Nähe zu verweisende Erscheinung, wie ein leiblich schönes, geistig und sittlich laßliches Weib, dessen geistige Rohheit und sittliche Tadelswürdigkeit durch seine äußere Schönheit nur einen um so widerwärtigeren, zurückstoßenden Eindruck machen, je mehr leibliche Schönheit es annehmbar macht, das dem damit Bedachten eine neue innere Wohnung an die geistig sittliche Harmonie und Schöne sein könnte und sein sollte, die er mit seinem ganzen innern Wesen anzustreben hätte, deren Nichtvorhandensein aber um so abstoßender wirkt, je mehr die äußerlich schöne Erscheinung den Gedanken auch des geistig und sittlich Schönen hervorruft und den Beschauer anmutend anzieht. Schade um den schönen Leib, spricht jeder, wie Schade um den goldenen Ring, den eine damit geschmückte Sau unbarmherzig in den Schmutz vergräbt.

: הלימד מהבדל פקק אחד או חלקה אחת או פסוק אחד או
 דבור אחד או אפילו אות אחת צריך לנתת בו כבוד. שכן
 קצתו ביד מיד ישראל שלא ימר מאחיקפל אלה שני
 דברים בלבד קראו רבו אלו ומידעו שנאמר ואתה יגיש
 בערבי אליפי ומידע: ודלא דברים כל דמיה, ומה עוד מלה
 ישראל שלא ימר מאחיקפל אלה שני דברים בלבד קראו
 רבו אליפי ומידע. הלימד מהבדל פקק אחד או חלקה אחת
 או פסוק אחד או דבור אחד או אפילו אות אחת על-אדנת
 במה ובמה שצריך לנתת בו כבוד. ואין כבוד אלה הורה
 שנאמר כבוד חכמים ינקלו, ותמימים יחלו טוב. ואי טוב
 אלה הורה שנאמר כי לקח טוב נתתי לכם תירצו עליהם:
 כי זה הוא דרכה של תורה, פת במלה האכל ומים במשורה

Wie die die תורה uns adelt, so macht ein hingebungsvolle und wahr-
 derselben auch frei, frei von Irrthümern, frei von den Neigen sinnlicher Triebe
 und Verwerden, frei von der verabschenden niedersinkenden Macht der sinn-
 lichen Widerwartigkeiten und Verwerden des Leiden. Die ist an taugen
 die Weisen an die Umdeutung des חרות in חרות, um so mehr, als der Ue-
 lieferung zufolge die durchgrabene Schrift der Steintafeln selbst in dem ם und
 ם einen eine anderes Fund durch Gottes Macht an man freien wahr-
 Existenzen vergegenwärtigte (ם וסמך שכלוחיה בנס דם עומדין)
 מתנה sind Bezeichnungen aus dem Brunnenlebe (4. B. M. 21, 19)
 mit welchen auf die Wanderstationen des Mirjamabrunnens hingewiesen wird
 der unsere Väter auf ihren Wanderungen in der Wüste begleitete, und mit welchen
 hier für uns die Entwicklungs- und Aneignungsstufen bezeichnet werden, wenn
 wir uns von dem Brunnen der Gotteslehre auf unserer irdischen Wallfahrt ge-
 leiten lassen und den Trunk unserer geistigen und sittlichen Veredlung aus il-
 schöpfen. Als מתנה, als von Gott „gegeben“, haben wir sie hinzunehmen, und
 wenn wir uns mit ihr ganz durchdringen, wird sie unser unverlierbares Gotte-
 erbe und führt uns zu allen auf Erden anzustrebenden Höhen.

3. Das rechte Verständnis der Gotteslehre ist von so großer Wichtigkeit,

3. Wer von seinem Nächsten einen Abschnitt, einen Lehrsatz, einen Vers, einen Ausdruck, oder auch nur einen Buchstaben lernt, hat ihn mit Ehren zu behandeln. So finden wir von David, dem Könige Israels, er hatte von Achithofel nur zwei Dinge gelernt und nannte ihn seinen Lehrer, seinen Führer, seinen Vertrauten. Denn es heißt: „Du bist ein Mensch von meiner Geltung, bist mein Führer und Vertrauter.“ Nun ist ja zu schließen: wenn David, der König Israels, der von Achithofel nur zwei Dinge gelernt hatte, ihn seinen Lehrer, Leiter und Vertrauten nennt, um wie viel mehr muß der, der von seinem Nächsten einen Abschnitt, einen Lehrsatz, einen Vers, einen Ausdruck oder auch nur einen Buchstaben gelernt, ihn mit Ehren behandeln. Ehre ruht nur in der תורה, denn es heißt: „Ehre wird Weisen zu Erbe und Bileichingegebenen wird Gutes zu Erbe,“ und gut ist nur die תורה, denn es heißt: „Eine gute Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine תורה nicht.“

4. So ist die Weise der תורה: Brot mit Salz essen, Wasser nach Maß trinken, auf der Erde schlafen und ein schmerzvolles Leben leben,

von ihm hängt in so hohem Maße die richtige Gestalt unseres Denkens, Wollens und Vollbringens ab, daß wir den als unsern größten Wohltäter zu verehren haben, dem wir wenn auch anscheinend nur einen kleinen Beitrag zu solchem richtigen Verständnis zu verdanken haben. Selbst nur das richtige Verständnis eines einzigen Buchstaben kann — nach dem Geiste unserer Sprache — von entscheidender Wichtigkeit sein. Nicht nur werden Partikeln, Präpositionen und Konjunktionen durch einzelne Buchstaben ausgedrückt, sondern Zeit und Modus, Zahl, Geschlecht des Objekts etc. wird nur durch Buchstaben bezeichnet, und zwar oft ist die Bezeichnung im Satz und dessen Zusammenhang nur durch das richtige Verständnis eines Buchstaben zu ermitteln. Achithofel soll David die Wichtigkeit des gemeinsamen Thoralebens und die Wichtigkeit der Gemeinsamkeit im Gebete gelehrt haben, und soll dies in den Sätzen: (Wj 55.15) אשר יחדו נכניס נהיך ברגש אלרים בבית מור כנחש angeedeutet sein, wo David von Achithofel spricht: „die wir gemeinsam das Süße des Eindringens in das Innere der Lehre genossen und in Gottes Haus inmitten der regungsvollen Menge wandelten.“ — In der תורה ruht unsere wahre Menschenwürde und unser wahres Heil. Daher: אין כבוד ואין טוב אלא תורה

1. Der vorangehende Satz hat von dem Glück und der Ehre gesprochen, die

הַשָּׂמִימָה וְעַל הָאָרֶץ חִשָּׁן וְהָיָה צַעַר הַתְּחִינָה וּבְהַתְּוֹדֵד אַחֶה עֲמִיל
אֶסְתַּאֲדָר גִּישָׁה בֶן אֲשֶׁרֶף וְיָמִיד לֹד אֲשֶׁרֶף בְּעוֹלָם בָּהֶה וְיָמִיד
לֹד לְעוֹלָם הַבָּא:

ה' אֶל־תִּבְקֹשׁ גְּדֻלָּה לְעֶצְמָךְ וְאֶל־תִּחַמּוֹד כְּבוֹד. חֲתֹר מִלְמוּךְךָ
עֲשֵׂה וְאֶל־תִּתְאַוֶּה לְשִׁלְהֵנָם שְׂרֵי־מַלְכִים שִׁשְׁלֶנְךָ גְּדוּלָּה
מִשְׁלֶנָּהם וּבְהִירָךְ גְּדוּל מִבְּהָרָם וְנֶאֱמָן הוּא בְּעַל מַלְאֲכָיֶךָ
שִׁישְׁלָם לֹךְ שֹׁבֵר בְּעִלְהֶיךָ:

י גְּדוּלָּה הִרָה יוֹתֵר מִן־הַבְּרָנָה וּמִן־הַמִּלְכּוּת. שְׂרֵי־מַלְכִּיּוֹת
נִקְנִיּוֹת בְּשָׁלְשִׁים מַעֲלוֹת וּבְכִדְרָנָה בַּעֲשָׂרִים וְאַרְבָּעַ, וּבְהִיָּה
נִקְנִיּוֹת בְּאַרְבָּעִים וּשְׁמוֹנֶה דְּבָרִים. וְאֵלוֹ הֵן, בְּהַלְמוֹד, בְּשִׁמְיַעַת
הָאֶזֶן, בְּעִרְיַבַת יְשָׁפְתִיב, בְּכִינַת הַלֵּב בְּשִׁכּוּר הַלֵּב, בְּאִימָה,
בִּירְאָה, בְּעִנְיָה, בְּשִׁמְחָה, (בְּמַהֲרָר) בְּשִׁמוּשׁ הַבְּמִיב, בְּדַבּוּק

durch die Reichastraung mit der תורה gewonnen werden. Dieser Satz tritt be-
richtigend hinzu, daß du nicht meinen mögest, es sei äußeres Glück und äußere Ehre,
die auf dem Wege der תורה zu erwarten wären; vielmehr ist das die Kraft
der תורה, daß sie ihre achten Jünger äußeres Glück und äußere Ehre mit heiterem
Gleichmut zu entbehren gewöhne und sie in ihrem Umgange ein Glück und eine
Seligkeit finden und genießen lasse, welche — mitten in allen Entbehrungen —
das hieniedrige Sein zu einem Born der reinsten Freuden gestalten und die Zu-
versicht in die Seligkeit des künftigen Lebens gewähren.

5. Suche keine Anerkennung für dich, wohl aber für die heilige Sache, in
deren Dienst du lebst und strebst. Sei nicht lüstern wenn andern Ehre gezollt
wird und du unbeachtet bleibst. Gehe nicht auf in bloß theoretisches Lernen,
sondern mehr als du lernst schaffe und wirke, dann ist dein „Tisch“ — das, was
das Leben dir bietet und womit du dich für den Dienst deines Pflichtlebens
rüstest — reicher als fürstliche Tafel und die Bedeutung deines Lernens und
Wirkens reicher an Einfluß und Würde als fürstliche Speise, und der Meister,
in dessen Dienst du lernst und wirkst, laßt dich den Lohn deiner selbstlosen Treue
finden.

und dabei emsig תורה lernen, thust du so, dann Heil dir und dein ist das Gute, Heil dir in diesem Leben und dein ist das Gute im jenseitigen.

5. Suche keine Größe für dich und strebe nicht nach Ehre; mehr als du lebst thue und lehne dich nicht nach irdischen Tüchern; denn dein Tuch ist größer als der ihrige und deine Krone größer als ihre Krone, und treu ist dem Meister, dir den Lohn deines Wirkens zu zahlen.

6. G. Her ist die תורה als Priester- und Königtum. Das Königtum wird mit dreißig Barrechten, das Priestertum mit vierundzwanzig, die תורה aber durch achtundvierzig Dinge erworben. Es sind diese: durch Versten, durch richtiges Hören, durch geordnetes Sprechen, durch Verständnis, durch Verarbeiten des Verstandenen, durch angestrichenen Ernst, durch Ehrfurcht, durch Bescheidenheit, durch Heiterkeit, (durch Keuschheit,) durch Umgang mit Weisen, durch Anschluß an Genossen, durch Be-

6. Drei Kronen heißt es oben Abschnitt IV. 13, giebt es: die Krone der תורה, des Priestertums und des Königtums. Hier werden sie mit einander verglichen, und zwar hinsichtlich der דברים שנדרין בה. Dieses בה kann nun nicht bei allen dreien in gleichem Sinne verstanden werden. Das Priestertum kann ja überhaupt nicht „erworben“ werden, es wird mit der Geburt erreicht. Auch das Königtum ist in erster Linie erblich; wenn der Sohn die Stelle des Vaters nur in gewissenhafter Gottesfurcht ausfällt, ממלא מקומו, so geht die Königswürde auf ihn über. Die dreißig und vierundzwanzig מעלות, auf welche hier für מלכות und כהונה hingedeutet ist, und die für den König Sam. I. 9 und Sanhedrin 18, a u. f., für den Priester aber 4. B. M. 18 ausgesprochen sind, sind keine geistigen und sittlichen Charaktervorläge, sondern Bräutigamsqualitäten, die mit der Königs- und Priesterwürde verbunden sind; es sind keine מעלות, durch welche sie erworben werden, sondern die mit diesen Würden verbunden sind und zugleich mit ihnen erworben werden. Die hier aber für die תורה ausgesprochenen achtundvierzig דברים sind geistige und sittliche Mittel und Tugenden, die derjenige, welcher nach der Krone der תורה strebt, zuerst durch Selbstarbeit erringen und beethätigen muß, wenn er das תורה-Ziel erreichen will. Es sind Tugenden die er nicht zugleich mit der תורה als Angebinde erhält, sondern durch

הברים. בפלפול דחלמדים, בישיב, במדבא, יבמשנה בנעימ
 כחורה, במעיט קרך ארץ, במעיט בעני, במעיט שנה, במעיט
 שירה, במעיט שירה, בארך אפים, בלבדים, באמנה דבמים,
 בקבלת תוכרין, סביב אדמוקטום, ודשום בקלון, ודעשה
 כגן לדבריו, ואני מסורן מפה לעצמי, אחיב, ארוב ארד

welche allein die Krone der תורה zu erreichen möglich ist. Wenn man will, so kann man freilich auch sagen, daß die hier genannten geistigen und sittlichen Tugenden zugleich mit der תורה errungen werden, weil nur mit ihrem Besitze die Errungenschaft der תורה möglich ist. — בלימוד: durch Unterricht. Die Kenntnis und das Verständnis der תורה bedürfen wesentlich der lebendigen Leitung und Unterweisung eines Lehrers; selbst nachdem die mündliche Uebersetzung schriftlich niedergelegt ist, kann sie des mündlichen Unterrichts nicht entbehren. בשמיעת און: richtiges, genaues und vollständiges Hören ist die erste Anforderung an den Lernenden. Dieses richtige Hören schließt alle Abstraktion, jedes Beiraten und durch andere Dinge Einmischen und Abgezogenheit aus. כעריכת שפתים: ganz besonders ist sodann richtiges, genaues, sprach- und denkrichtiges Aussprechen des Erlernten von nicht genug zu schätzender Wichtigkeit. Ein solches Aussprechen ist ein Prüfstein des Gedankens und zugleich ein Mittel des Einprägens und Festhaltens des Gedachten. Was wir nicht klar und deutlich in Wort zu fassen vermögen, das wissen wir auch noch nicht klar und deutlich, und mündliches Wiederholen klar und befestigt das Gedachte. בכונת הלב: durch Aufmerksamkeit, eigentlich durch die Absichtlichkeit des Herzens. Es muß dem Schüler daran liegen, das zu Lernende zu lernen, er muß sein ganzes geistiges Vermögen dahin richten, das Gelehrte zu lernen und zu behalten. בכינת רלב: es darf ihm aber nicht genügen, das seinem Geiste Dargebotene nur so wie es ihm dargeboten wird in sich aufzunehmen, er hat das ihm Dargebotene sich zum Begriff und Verständnis zu bringen muß es sich geistig verarbeiten. כאימר ביראה: es muß ihm aber die hohe Bedeutsamkeit des Gegenstandes und der Vermittelung stets gegenwärtig sein, durch die er zu dessen Kenntnis gelangt. Es ist göttliche Offenbarung, aus deren Quell er seines Geistes Nahrung schöpfen soll, um dadurch sein ganzes, wollendes und vollbringendes Leben nach göttlichem Wollen zu gestalten, und es ist göttliche Veranstellung, die ihm durch schriftliche und münd-

sprechung mit Schülern, durch Bedachtigkeit, durch Kenntnis von Mitha und Mithna, durch Beschränkung im Geiste, in bürgerlichen Angelegenheiten, in sinnlichem Genuß, in Schlaf, in Unterhaltung, in Scherz, durch Geduld, durch Gutmütigkeit, durch Vertrauen auf die Wesen, durch Ertragen der Leiden. Er kennt seine Stufe, er freut sich mit seinem Teil, er setzt seinen Worten eine Schranke, er bildet sich auf keine Leistung etwas ein, er wird geacht, liebt Gott, liebt die Menschen,

liche Überlieferung den Born der Wahrheit eröffnet. Dieses Bewußtsein wird ihn mit der Sorge erfüllen, nicht durch Überschätzung seines geistigen Vermögens und durch seine Unzulänglichkeit verkennenden Vorwitz der Höhe des Gegenstandes und seiner Träger zu nahe zu treten und sich damit selbst den Weg zur wahren Erkenntnis zu versperren; es wird ihn, je mehr er fortschreitet, Scheu und Ehrfurcht vor der Lehre und dem Lehrer durchdringen, und er wird schon beim Lernen sich die höchste Tugend, *נְכוּנָה*, jene Weisheit erringen, die für den Weg der Erkenntnis und der Erfüllung die treueste Wächterin und Schürmerin vor Verirrung und Fehl bleibt. *בשמחה*: nichts ist nach der Lehre der Weisen mehr eine Förderung geistigen Aufschwungs und Fortschritts, als jene Heiterkeit des Gemüths, die sich des Lebens mit allen seinen Aufgaben und allen seinen Würden freut, jene *שמחה של מצור*, die sich das ganze Leben mit allen seinen wechselvollen Verschiedenheiten in den einen Gedanken „*בציוה*“ auflöst und in diesem Gedanken die heitere Schwungkraft findet, die sich durch nichts trüben und herabsinken läßt. Nicht Schläferei und Trübsinn, auch nicht Scherz, Verstimmt und Ländelei, nicht *עצלות עצבות שחוק ראות ראש ודברים במלים*, lehren die Weisen, ist die Stimmung, die der Nähe des göttlichen Geistes würdig und fähig macht, sondern *שמחה של מצוה* (*Pesachim* 117, a), und so hat sich für den Junger der *תורה*-Wissenschaft zu der *ענוה* und *יראה* auch *שמחה* zu gesellen, die sich jedes geistigen Fortschritts in der Erkenntnis des göttlichen Wortes freut und den Geist wach und munter hält für das Hinausstreben auf der steilen Bahn der Erkenntnis. *בשמיש חכמים ברכוק חברים בפלסיל*: die jüdische Wissenschaft verträgt keine Vereinsamung, im lebendigen Umgang mit Weisen, im innigen Anschluß an Genossen und in der durch Unterricht von Schülern zu gewinnenden Klärung der Begriffe und Urteile will sie Hülfe und Förderung finden. *בישיב*: mit Ruhe, Bedächtigkeit. Die Freude an geistiger Erkenntnis darf ihn nicht zu raschem, vorschnellem Fassen, Denken und Urteilen führen, ohne zuvor den Gegenstand von allen Seiten zu betrachten

כְּיָרִיב אִירֵב אֶתְדַּבְּרוּת. אִירֵב אֶתְהַעֲבֹרָה. אִירֵב אֶתְהַעֲבֹרָה
 סְמִיעוּתִים, אִירֵב אֶתְהַעֲבֹרָה, וּמִתְבַּסֵּס מִיִּדְּכֵנִי, וְלֹאֲמִנִים
 לִבִּי כִלְמִידִי, וְאֵנוּ שָׁמַר בְּחֻקָּהּ, נִישָׂא בְעֵל עֲבֹדָתָהּ,
 וּמִפְּרִיעֵי לֶבָב וְכוּת, וּמִגְמִידוֹ עַל־קִנְיָנָהּ, וּמִגְמִידוֹ עַל־הַשְׂלִים

und die Vorderläse bedächtig zu prüfen. Ruhe und Bedächtigkeit beim Lernen ist die Mutter der Gründlichkeit und Richtigkeit des Wissens. **במקרא כמשנה** es dürfte mit großer Absichtlichkeit hier **מקרא** und **משנה** unmittelbar mit **ישור** zusammengestellt sein. **מקרא** und **משנה** gehen dem **תלמוד** voran und bilden seine Grundlage. **ישור**, ein bedächtiges, ordnungsmäßiges zum Ziele führendes Lernen, übersteht nicht nur diese Vordisziplinen nicht, sondern hält sie auch auf fortgeschrittener Stufe in steter Beachtung und Pflege. **במיעוט שנה**: der der Tora-Wissenschaft Beflissene muß seinen Schlaf auf das zur Erhaltung seiner Gesundheit Notwendige beschränken, um Zeit für sein Studium zu gewinnen. **במיעוט שיחה**: und muß seine Zeit auch nicht zweckloser, überflüssiger Unterhaltung opfern, wie denn überhaupt die Meister unserer Wissenschaft im zu seltenen Zureden eine Vertrautheit mit dem notwendigen Ernstes und der geistigen Sammlung erblicken. (Siehe oben Abschn. I. 17.) **במיעוט סחורה**: die Wissenschaft steht bei jedem der Tora-Beflissenen voraus, daß er die Wissenschaft nicht zum Brotwort treibt, sondern einen Nahrungszweig hat, dem er notwendig Zeit und Tätigkeit anwenden muß. Allein wenn er die Palme der Wissenschaft erreichen will, muß er sich auch hier auf das Notwendige beschränken, eine Beschränkung, die in allererster Linie auf **שחוק** und **תענוג**, auf Kurzweil und Wohlleben verzichtet lehrt. **במיעוט דרך ארץ**: das ganze irdische Einzel- und Vornehmliche bildet den Gegenstand der Wissenschaft, die eben alle auf sich sich haltenden menschlichen Angelegenheiten unter dem Strahle der göttlichen Lehre begreifen und gestalten lehren will. In das menschengesellschaftliche Bürgerliche einzugehen und sich mit dessen Angelegenheiten zu beschäftigen, gehört daher nicht nur zu den nicht zu vernachlässigenden Pflichtthatigkeiten, sondern gewährt auch einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zu der von der Wissenschaft geforderten Sachkenntnis. Aber auch hier ist die Beschränkung notwendig, wenn Zeit und Kraft zu der Pflege der Wissenschaft angewahrt bleiben soll. **בדרך אפים**: der Bormütige büßt nicht nur in dem nicht zu vermeidenden Verkehr mit Menschen die zu seinem Studium mitzubringende Ruhe und Gelassenheit ein, **דרך אפים**, gelassene, ansharrende Geduld, sowohl

liebt das Wohlan, liebt die Geradheit, liebt die Zurechtweisung, hält sich fern von Ehren, überhebt seinen Sinn nicht in seinem Verstand, fragt nicht gern Befehlsurtheilungen, trägt mit an der Last mit seinem Nachsinnen und trägt sein Urtheil aber ihn zum Guten, lehrt ihn den Standpunkt der Wahrheit, und lehrt ihn den Standpunkt des Friedens,

dem Geraden, als den Felsstein, den anstrengenden Genossen sowie den zu befreienden Jüngern gerader, ist auch das wissenschaftliche Streben und Leben das nicht zu unterschätzender Wichtigkeit **לב טוב**: ein dem Reiz, der Offenheit dem Hah Ausgeglichenheit, „antes“ Herz laßt Geist und Verstand frei für die Aufgabe an die Aufgabe wissenschaftlichen Strebens und ist auch im die sich anstrengender Genossen von nicht geringer Forderung. Ein gutes Herz, das sich der zeitigen Erfolge nicht bedrückt, erinnert sie gerne und anerkennend an und verdundelt sich nicht mit mangelnder Einsicht und Erkenntnis des von andern gefundenen und geäußerten Wahren und Rechten. **באמונת חכמים**: für den geistig begabten strebsamen Jünger einer Gemeinschaft ist eine selbstopferische Thätigkeit sehr verlockend, aber auch zum Verfall von der Liebe führend. Eine Wissenschaft, die, wie die untrügliche, eine durch Überlieferung gegebene ist, bietet gleichwohl auch ein weites, unergründliches Feld zur schöpferischen Genossenschaft, sowohl für zurückgehendes Eingehen in die Motive der Gegebenen, als für fortentwickelnde Folgerung aus dem Gegebenen. Allein es steht ihr ein bedeutendes, vor Verirrung schützendes Korrektiv zur Seite, und dies ist der durch Überlieferung gegebene Inhalt, die durch Überlieferung gegebenen Normen der Anweisung, das mütterliche Vorangehen der Träger und Vermittler dieser Überlieferung, und **אמונת חכמים**, das treue Festhalten an Überlieferung Lehre und Beispiel der Männer, die wir mit Recht vortreffliche „**חכמים**“, nennen, und das prägende Messen der Ergebnisse unseres Denkens mit der von ihnen gelehrt und vertretenen Wahrheit halt auch unser Denken in der Spur des Wahren. **יסודות יסודות**: werden genannt nach den Worten der Weisen zu der Schule, in welcher und durch welche Gott Welt und Gemut für die Erkenntnis und Erfüllung seiner Lehre erzieht. Die von dem jüdischen Leben überhaupt nicht zu trennenden, sowie die von Gottes Vorhaben und Langen besonderen Verbinden mit, an und hinzuweisen und mit an die gemeinsame künftige Erlösung zu verknüpfen somit durch Leiden sich nicht vom **הדרה**-Lernen entfernen, vielmehr sich nur um so inniger der Pflege derselben hingeben zu lassen, gehört mit zu der Aufgabe eines jeden Jüngers der

וּמִי־יֵשֶׁב לְבוֹ בְּתַלְמוּדוֹ וְשׂוֹאֵל וּמְשִׁיב יִשְׁמַע וּמִי־יִסְרֹף תִּלְוֶה עַל
מִנְחַת לֶלֶמָּה וְהַלּוֹמֵד עַל־מִנְחַת לַעֲשׂוֹת בַּמַּחֲבִים אֲחֵיהֶם וְהַמְבִּין
אֲחֵי־שִׂמְיָתָה וְהַאֲמִיר דָּבָר בְּשֵׁם אֲמוֹנוֹ - דָּא לְמַדָּת קַל־דְּאֵמִיר
דָּבָר בְּשֵׁם אֲמוֹנוֹ מֵבִיא נֶאֱלָה לְעוֹלָם שְׁנַאֲמֵר וְהַאֲמִיר אֲחֵיר
בְּהִלָּה בְּשֵׁם קִרְדָּיָה:

[illegible]

אחוב אוהב את המקום אוהב את הכריות: Nichts ist so geeignet, den

er befließt sich der Überlegung in seinem Lernen, er fragt und antwortet, hort und lernt zu. Er lernt, um zu lehren, lernt, um zu üben, er fördert die Weisheit seines Lehrers, faßt und behalt genau, was ihm abverleiert, sagt, was er von andern gehört, im Namen denen, von dem er es gehört. Du hast es ja gelernt, wer etwas im Namen dessen sagt, der es gesagt, bringt Erlosung der Welt. Denn es heißt: „Esther sagte dem Könige in Mordechais Namen.“

Menschen bei Gott und Menschen geliebt zu machen und ihn mit Liebe zu Gott und Menschen zu erfüllen, als das Studium der jüdischen Wissenschaft. Ein echter Jünger der תורה-Wissenschaft wird die Aufgaben und Anforderungen, welche diese seine Wissenschaft behandelt und deren tieferer Auffassung er sein Inneres hingiebt, zu allererst in diesem seinen eigenen Innern zur Wahrheit machen, und dadurch wird seine Person eine so veredelte werden, daß ihm angemacht die Liebe der Menschen sich zuwendet. Und indem seine Wissenschaft um das ganze irdische Leben und alle sich auf Erden vollziehenden Menschenverhältnisse und Zustände aus dem einen Gesichtspunkte der mit allem und von allem zu gewinnenden Gottesnähe und göttlichen Wohlgefallens begreifen laßt, wagt von selbst sein Herz seinem Gotte in Liebe zu und läßt ihn in dieser Liebe alle Menschen mit umfassen als die ja alle in dem göttlichen Willen und Wohlgefallen für seine Geschöpfe Mitbegriffenen. — אהב את הצדקות אהב את: zwei Begriffe sind es vor allem, in welchen sich seine Wissenschaft bewegt, in dem, was den Menschen und Verhältnissen nach den ihnen innewohnenden Ansprüchen gebührend ist, oder was Gottes Wille für sie in Anspruch nimmt, Anforderungen, die der Begriff צדקה in weitem Sinne umfaßt, und sodann in dem, was abgehen von den Menschen und Verhältnissen, die es betrifft, uns, der Natur und der Bestimmung der Leistenden entspricht und gemäß ist, Gefinnungen und Leistungen, welche der Begriff מישרים umfaßt.

Ein echter Jünger der תורה-Wissenschaft liebt das Recht, die Pflicht und die Billigkeit und tritt überall für sie ein. אהב את התוכחות: da sein höchstes Ziel die eigene sittliche Veredlung und Vollendung ist, das ist ja nichts anderes, als die Verwirklichung der von seiner Wissenschaft gelehrteten Ideale, so zürnt er nicht dem, der ihn auf einen Fehler und eine Verirrung aufmerksam macht, sondern er dankt ihm von ganzem Herzen als seinem größten Wohltäter. ומהרחק מן הכבוד: er führt viel zu sehr ein inneres Leben, weiß viel zu sehr, wie weit ab vom wirklichen Höhepunkt er noch in allem und mit allem ist, weiß viel zu sehr, wie bedrohend und leicht mit gefährlichem, Fortschritt hemmendem

י גדולה תורה שהיא נותנת חיים לעושיה בעילב הזה
 ובעילבם כבא ש אמר כדברים הם למצאיהם ולכלבשו
 מרבה: ואמר רפאות תהי לשקיה ושתי לעצמיה:
 ואמר עיניהם היא למבזרים בה ורמב"ם באשר: ואמר

Selbstgefühl äußere Anerkennung und Ehre sind, als daß er diese nicht möglichst von sich fern halten sollte. und: ולא מניס לבו בתלמודו ואינו שמח כהוראה. und diese seine beiderseits Meinung von seinem geistigen Werte schlägt ihn vor Dunkel in seinem Wissen und läßt ihn, wo es nicht sein muß und nicht von seiner Pflicht gefordert wird, die Gelegenheit nicht suchen, seine Meinung und Ansicht zur Entscheidung zur Geltung zu bringen. ויטא בעיר עם חברו ומכריעו לכף זכות. wie im Leben, so auch in der Gemeinschaft des wissenschaftlichen Strebens nimmt er teil an den Mähen eines jeden mitstrebenden Genossen und sucht ihm das Lernen und die Wege des Eindringens zu erleichtern, sucht seiner schwankenden Natur den Ausschlag für das Gute zu geben und ihn in dem Einstehen für die Wahrheit und dem Einstehen für den Frieden zu festigen. ובתישב לבו בתלמודו שואל ומשיב שומע וכוסיח. und die Schülertugenden, die er sich beim Antritt seines wissenschaftlichen Strebens zu eigen zu machen hatte, die bewahrt und bewährt er auch noch, wenn er auch schon Meister in der Wissenschaft geworden, sein Lebenslang. Er bleibt bedacht und sucht fort und fort das Rechte in seinem Wissen, er hört nie auf durch Fragen und Antworten im Verkehr mit Genossen und Lehrern seine Erkenntnis zu klären und zu festigen, er sucht immerfort durch Hören der Meinung anderer sein Wissen zu bereichern. לימוד על מנת ללמד ורלומד על מנת לעשות. er lernt noch immer, um zu lehren und zu üben, er sucht Belehrende, und die ihn belehren, gewinnen von ihm Belehrung, er ist auf eine präzise Fassung des von ihm Gehörten bedacht, und er schmüdt sich nie mit den Fehlern anderer.

7. Die Erfüllung der Gebote der תורה, und dazu gehört das Lernen und das Üben, gewährt zeitliches und ewiges Leben. Ihre Pflächterfüllungen lassen jede Seite des menschlichen Wesens diejenige Entwicklung und Bethätigung finden, die ihre Bestimmung ausmachen, dadurch tritt jeder Augenblick seines hieniedigen Daseins in seinen Wert ein, wird Leben, und auch der vergänglichste Moment erhält seine bleibende Bedeutung für die ewige Zukunft. Das ist

7. Groß ist die תורה, sie giebt Leben denen, die sie erfüllen, in diesem und in jenem Leben; denn es ist gesagt: „Denn Leben sind sie denen, die sie erreichen und seinem ganzen Leibe Heilung.“ Und ferner: „Heilung wird sie deinem Leibe und Aufverblichung deinen Weibern.“ Und ferner: „Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sie aufrecht halten, und die sich auf sie stützen, sind ein zum Heil fortchreitender Kreis.“ Und ferner: „Ein liebenswert machendes Angebinde sind sie deinem Haupte und Schmuckketten deinem Halse.“ Und ferner: „Se

die Größe der Gotteslehre. הם, sie, die Worte selbst, nicht nur die Folgen, die sich an ihre Erfüllung knüpfen, sind denen, die sie erreichen, Leben. Der Menscheng Geist, der das Wort Gottes denkt und durchdenkt, wird lebendig, und der Menschenleib, der seine Kraft in seinem Dienste hat, wird gesund. רפאות תהי: die Erfüllung der Gotteslehre schützt das leibliche Menscheninnere vor Siechtum und läßt seine Knochen nicht marklos werden. עץ חיים: mit der תורה hat uns Gott wieder einen „Baum des Lebens“ gegeben, der, wo wir ihn einpflanzen und pflegen, unsern Kreis wieder zu einem Paradiese gestaltet. Im Paradiese war der Baum des „Lebens“ vom Baum der „Erkenntnis“ getrennt, darum ging uns der Baum des Lebens durch die Früchte des Baumes der Erkenntnis verloren. In der תורה ist aber der Baum der Erkenntnis zugleich der Baum des Lebens, und der Baum des Lebens zugleich der Baum der Erkenntnis, somit sind sie beide unzertrennlich und unverlierbar für den, der die תורה als Baum pflanzt und pflegt und ihr sein ganzes inneres und äußeres Leben als Boden weihet und hingiebt. ותומכיה: und wenn viele sich an ihr halten, so bildet sie das emigende Band, das die Vielen zu einer heilerfüllten und ewig zum Heile fortchreitenden Einheit gestaltet. לרית הן: durch die תורה gewinnt dein Haupt, dein Erkennen und Denken das göttliche, das in dir leuchtet und leben in dir, den lebenden Wohlfühlen, יענייך יגדלך יתקן, und dein ganzes leibliches Weisen, das sich im Halse zum Träger des Hauptes erhebt, wird für die ehrende Anerkennung des Menschen geädelt, und dieses deinem Haupte sich zuwendende, dein geistiges Streben begleitende göttliche רמיתך (du bist die andere Krone der Herrlichkeit gern entbehrten) laßt dich sie preisgeben) כי בי ירכי ימך: durch die תורה wahren deine Tage, beschränkte blossseitige Vergänglichkeit hinaus, und auch die Jahre, die du hier weilst, gestaltet sie dir zu Jahren des Lebens. אורך ימים בימינה: wenn du von der תורה als ihre eigentliche Spende, aus ihrer „Rechten“, nur das

כי יונח הן הם לראשך וענקים לענקיך: ואומר הרי לראשך
לונתהו עקרת הפארת המנהג: ואומר כי כי ורבו ימיה
ויוסיפו לה שנות חיים: ואומר אך ימים בימינה בשנאיה
עשר וכבוד: ואומר כי אך ימים ושנות חיים ושלום יוסיפי לה:
ח רבי שמעון בן-הדור משה רבי שמעון בן-הדור אומר
הנני ודקם והעשר והכבוד והחכמה והנהגה והשיבה והפנים
נאה לצדיקים ונאה לעולם שנאמר עקרת הפארת שיבה
בדרך צדקה תמצא: ואומר הפארת בחורים בקב ודור
ורנים שיבה: ואומר עקרת רבמים עשרם: ואומר עקרת
ורנים בני בנים ותפארת בנים אבותם: ואומר והפך הלכה
ובישה החמר בייסלר יי צבאות בדר ציון ובחושלים ונגד
ורני כבוד: רבי שמעון בר-מנסיא אומר אלו שבע מדות
שקנו רבמים לצדיקים בקם נחמו ברבי ובבני:

ט אמר רבי יוסי בר-רבמא פעם אחת קייתי מכלך בדרך
וקנע כי אדם אדר ונהגלי שלום ורחוקתי לו שלום. אמר

ewiae Leben sucht, so reicht sie dir auch ungeeicht, mit ihrer „Zinten“, Reichtum
und Ehre: sie macht dich reich, indem sie dich Zufriedenheit lehrt, und geehrt,
indem sie dir die Anerkennung der Menschen erwirbt.

8. Alle die hier genannten Güter, und sie umfassen wohl alles dem Menschen
Wünschenswerte, gereichen deren Besitzer und der Welt zur Zierde, wenn deren
Besitzer ein gerechter, pflichttreuer Mensch ist, der sie nur auf dem Wege der
Pflicht verwertet. עקרת הפארת שיבה ein graues Haupt, die Errungenschaft
eines langen Lebens, kennzeichnet den Alten als einen Menschen, dem Ehrer-
bietung zu zollen ist. Allein es ist nur dann ein solcher Kranz der Auszeichnung,
wenn das Leben, in welchem der Mensch ergraut ist, ein rechtchaffenes gewesen.
Und wie dem Alter das graue Haupt Würde verleiht, so schmückt die Jugend
die nicht in Ausschweifung vergendete Kraft. עקרת חכמים: auch Reichtum ist

giebt deinem Haupte ein liebenswert machendes Agende und läßt einer Krone der Pracht dich entraten." Und ferner: „Durch mich werden deine Tage viel, und mehren sich dir Jahre des Lebens.“ Und ferner: „Dauer der Tage in ihrer Reden, in ihrer zinken Reden und Ehre.“ Und ferner: „Dauer der Tage und Jahre des Lebens und Friedens mehren sie dir.“

8. R. Schimon, Sohn Jehuda's, im Namen des R. Schimon Sohn Joſai's, sagt: Schönheit, Kraft, Reichtum, Ehre, Wahrheit, Alter, Weisheit und Minder sind für Pflügerrechte und dann auch für die Welt schön; denn es ist gesagt: „Eine Krone der Herrlichkeit ist ein greises Haupt, im Wege der Pflügerei wird sie gefunden.“ Und ferner: „Zierde der Jünglinge ist ihre Kraft, und Schmuck der Alten ein greises Haupt.“ Und ferner: „Weisen ist eine Krone ihr Reichtum.“ Und ferner: „Krone der Alten sind Kindesfinder, und Jarden der Kinder ihre Eltern.“ Und ferner: „Es erbleicht der Mond und schämt sich die Sonne, denn וְהָיָה כְּכֹהֵן hat die Herrschaft angetreten auf Zions Berg und Jeruschalajim, und seinen Alten kommt Ehre entgegen.“ Rabbi Schimon, Sohn Menassja's, sagt: Diese sieben Errungenschaften, welche die Weisen für die Pflügerrechten gezählt, haben sich alle an Rabbi und seinen Söhnen bewährt.

9. Rabbi Joſe, Sohn Kisma's, sagte: Ich war einmal auf dem Wege, da traf mich ein Mann und bot mir den Gruß, ich er-

eine Krone, wenn sie vom Weisen getragen wird. עֲמֻלָּה וְקִיָּם: Entel sind die Krone der Alten, wenn der Kinder Stolz ihre Eltern sind. Rechtchaffene Entel sind der lohnende, ehrende Lebensabschluß der Großeltern, wenn deren Kinder ihren Stolz darin gesetzt, ihre Kinder zu Ebenbildern ihrer Eltern zu erziehen. וְהָיָה כְּכֹהֵן, wenn Gottes Reich von Zion-Jeruschala in ansaehen wird, dann werden seine Alten, die seines Reiches Lehrer und Vorboten gewesen sind, in solchem geistigen Lichte erscheinen, daß vor ihrer Herrlichkeit das von Mond und Sonne ausstrahlende irdische Licht erbleicht.

9. Es bedürfte noch der Erklärung, wie R. Joſe durch die Frage nach seinem Wohnorte sich veranlaßt gesehen habe, diesen nach seiner Beschaffenheit zu beschreiben. Man wäre geneigt zu glauben, מִמְּקוֹם אֲתָה heiße: aus

י. רבי מאיזה מקום אתה, אמרתי לו מעיר גדולה של
 חכמים ושל סופרים אני. אמר לי רבי רצנך שדור עמנו
 במדינתנו ואני אתי לך אהרן אלפים דינרי זקב ואבנים טובות
 ומרגליות. אמרתי לו אם אתה נוסן לי כל-כסף וזקב ואבנים
 טובות ומרגליות שבעים אני דר אהרן במקום תורה, וכן
 כתוב בספר תהלים על ידידך מלך ישראל טוב לי תורת
 פה מאשרי זקב וזקב. ולא עוד שבשעה פמית של אדם
 אין מליץ לו לאדם לא כסף ולא זקב ולא אבנים טובות
 ומרגליות אלא תורה ומעשים טובים בלבה. שנאמר בדת-לבה
 תורה אתה בשבך תשמיר עליה וברקיעה היא תשיקה.
 בדת-לבה תורה אתה בעולם הזה בשבך תשמיר עליה
 בקבר וברקיעה היא תשיקה לעולם הבא. ואמר לי דקבך
 ולי הזקב נאם יי צבאות:

י. מישה קנינים קנה ולו בדרוש ברוך הוא בעלמו ואלו
 דן. תורה גגין אחר שמים וארץ. רגו אהרן אברהם קנין אחר

was für einem Orte bist du? Allein מרים איז דאך נאר די ענטפער
 פראגה: welcher Ort. Vergl. Sanhedrin 4, a. כאיזה עיר אתה? א
 חכמים וסופרים אני: meine Ortsgenossen sind alle so wie ich, einfache Leute, keine
 und keine סופרים. טוב לי u. f. w. ורא עוד u. f. w. Der Besitz der תורה ist wert
 voller, beglückender als der von Reichtum, und er ist zugleich unvergänglich und
 beplettet den Menschen über das Grab hinaus, an dessen Schwelle er alle andern
 Güter zuruckläßt. ורקייעה: wenn du zum künftigen Bewußtsein erwachst, sind
 es Gedanken, die du dies'eits aus der תורה geschöpft, die sich deinem Bewußt-
 sein darstellen. לוי הכסף ורגו: sofern der Besitz materieller Güter für uns gut
 und nützlich ist, so zur Erhaltung unserer von der תורה uns gestellten Ausgaben
 notwendig ist, kann uns Gott das nach seiner Weisheit uns Ertrebenswerte
 verleihen, ohne daß wir es durch Verachtlung auf die ewigen Güter der תורה
 zu erlangen haben

widerte ihn, darauf sagte er zu mir: Rabbi, aus welchem Ort bist du? Aus einer großen Stadt von Weisen und Gelehrten bin ich, erwiderte ich. Darauf sagte er zu mir: Rabbi, wäre es dein Wille, bei uns in unserm Orte zu wohnen, so würde ich dir eine Million goldener Denare und Edelsteine und Perlen geben. Ich erwiderte ihm: Und gäbest du mir alles Silber und Gold, alle Edelsteine und Perlen der Welt, so wohne ich doch nur an einem Orte der Thora. Ist doch auch im Psalm-Buche von David, dem Könige Israels, geschrieben: „Die Lehre deines Mundes gilt mir mehr als Tausende Goldes und Silbers.“ Und nicht nur dies, sondern beim Verschenden des Menschen begleiten ihn nicht Silber und nicht Gold, und nicht Edelsteine und Perlen, sondern ganz allem Thora und gute Werke; denn es ist gesagt: „Wenn du wandelst, leitet sie dich, wenn du liegst, wacht sie über dich, und erwachst du, so ist sie es, die dich anredet.“ „Wenn du wandelst, leitet sie dich“ —: in dieser Welt; „wenn du liegst, wacht sie über dich“ —: im Grabe; „und erwachst du, redet sie dich an“ —: in der künftigen Welt. Und ferner heißt es: „Mein ist das Silber, mein ist das Gold, spricht צבאות ד'“

10. Fünf Besitztümer hat der Heilige, gesegnet sei Er, in seiner Welt zu seinem Eigentum bestimmt: Thora ist ein besonderes Eigentum, Himmel und Erde sind ein besonderes Eigentum, Abraham ist ein be-

10. Im Weltall, das im Ganzen und Einzelnen עולמי, seine Welt ist, von Ihm geschaffen, von Ihm beherrscht, nennt Gott fünf Dinge ganz besonders sein Eigentum, als im besondern Dienst seiner Schöpfungs- und Verwaltungszwecke stehend. Es sind dies תורה zuerst, der Inbegriff und die Offenbarung der durch die Menschheit zur Verwirklichung gelmaen sollenden Bestimmung seines Reiches auf Erden; sodann Himmel und Erde: Boden und Bereich der Verwirklichung dieser תורה; Abraham: als erster Grundstein zur Gewinnung der Menschheit für dieses Gottesreich; ישראל: als Sendbote für den Ausbau des abrahamitischen Menschheitsbundes; מִקְדָּשׁ: das Gottes- und Geistesheiligtum zur Erhaltung und Förderung Israels für diese seine heilige Bestimmung. — ד' קנני ראשית —: als Zweck der Welterschöpfung aus der Gedanke der תורה der Schöpfung voraus und war der leitende Maßstab des Schöpfers bei seiner Schöpfung.

ישראל קנן אֶת־בית הַמִּקְדָּשׁ קִנְיָן אֶת־דֶּרֶךְ מִנְיָן, דְּכָתוּב
 וְקָנָה רַאשִׁית דְּרָבִי קָדָם מִפְעֻלּוֹ מֵאֵל: שָׁמַיִם וָאָרֶץ מִנִּי
 דְּכָתוּב כֹּה אָמַר יְיָ הַשָּׁמַיִם כִּכְאִי וְקָאָרֶץ דְּרָבִי קָדָם אִיזִידָה
 בֵּית אֱשֶׁר הַבְּנוּדִי וְאִיזִיד מִזֶּסֶם מְנוּקָדִי: וְאָמַר מִיָּה רַבִּי
 מִיִּשְׁשִׁיד יְיָ כָּלֶם בְּחֻבְמָה עֲשִׂיתָ מִרְאָה הָאָרֶץ קִנְיָן: אֲבָרָם
 מִנִּי, דְּכָתוּב וַיִּכְרְבוּ וַיֹּאמֶר בְּרוּךְ אֲבָרָם לֹאֵל עֲלִיָּן קִנְיָן
 שָׁמַיִם וָאָרֶץ: יִשְׂרָאֵל מִנְיָן, דְּכָתוּב עֲדִי־עֲבַר עֲמָךְ יְיָ עֲדִי־עֲבַר עִם־
 יְיָ קִנְיָן: וְאָמַר דְּרָבִי שִׁים אֱשֶׁר בְּאָרֶץ קָדָם וְאִיזִידִי בְּלִי־פִצִּי בָם:
 כִּית הַמִּקְדָּשׁ מִנִּי, דְּכָתוּב מִבֵּין לִשְׁבָּדָה בְּעִלְיָה יְיָ מִקְדָּשׁ אֶרֶץ
 בִּנְנוּ יִדִּי: וְאָמַר וַיָּבִיִּאם אֱלֹהִים בְּרָשׁוֹ הָרַחֵם קִנְיָן וּמִיָּה:
 יְיָ כֹּל מִדְּשִׁבְרָא בְּהָרִים בְּרוּךְ דִּיא בְּעִלְיָה לֹא בְּרָא אֱלֹהִי

וְנו: Himmel und Erde standen nicht nur einmal bei ihrem Werden in Beziehung zu Gott, ihrem Schöpfer, sondern sie sind fort und fort bei Thron seiner Herrschaft und der Boden seiner Weltana; der Himmel ist sein Thron: durch ihn beherrscht Er gestaltend und leitend die Erscheinungen und Ereignisse auf Erden; und die Erde ist seiner Höhe Schemel; alle Veränderungen in der Natur und Geschichte sind die Spuren seiner Länge durch die Zeiten. Tempel und Gotteshäuser sind nur Räume für die Sammlung der Menschen zur Huldigung der Gottesgegenwart und Gottesherrschaft in Himmel und Erde. בְּרוּךְ אֲבָרָם לֹאֵל עֲלִיָּן: nicht Abram ist von Gott, sondern für Gott gesegnet der Segen der Abram wird, kommt den Zwecken zu Gute, welche Gott als Ziel seiner Waltungen bestimmt hat und in seiner Leitung des Himmels und der Erde herbeiführen will. עִם וְ קִנְיָן: Israel hatte alle Menschenbaisein und Volksbaisein bedingenden Voraussetzungen einaebüßt und empfing nur durch Gottes Einichreiten in die Geschichte freies Menschenentum und Volkselbstandbaiseit. Damit ward es für ewige Zeiten als Mensch und Volk Gottes Eigentum für die Volbringung seines Willens und die Herbeiführung seiner Ziele auf Erden, und alle die, die mit reinem vollem Sinne der Verwirklichung dieser Bestimmung auf Erden leben, die nennt Gott seine Heiligen auf Erden, und die leuchten

sonderes Eigentum, Israel ist ein besonderes Eigentum, der Tempel ist ein besonderes Eigentum. Die Thora: denn es ist geschrieben: „Gott hat mich geeignet als Erstes seines Weges vor allen seinen Werken von je.“ Himmel und Erde: denn es ist geschrieben: „So hat Gott gesprochen: der Himmel mein Thron, die Erde meiner Ruhe Schemel, wo ist das Haus, das ihr mir bauen wollt, wo die Stätte meiner Ruhe!“ Und ferner: „Wie zahlreich sind deine Werke, Gott, alle hast du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll deines Eigentums.“ Abraham: denn es ist geschrieben: „Geseget sei Abram den höchsten Gott, dem Eigner von Himmel und Erde.“ Israel: denn es ist geschrieben: „Was himber ist, Gott, dein Volk, h.naber das Volk, das du erkauft!“ Und ferner: „Die Heiligen, die auf Erden sind und dadurch herrlich sind, daß all mein Wille durch sie geschieht.“ Der Tempel: denn es ist geschrieben: „Die für Dein Weilen bereite Stätte, die, Gott, du erzielst, das Heiligtum, Gott, das deine Hände gegründet.“ Und ferner: „Er brachte sie zu dem Bereich seines Heiligtums, zu diesem Berge, den seine Rechte sich geeignet.“

11. Alles, was der Heilige, geseget sei Er, in seiner Welt geschaffen, hat er nur zu seiner Verherrlichung geschaffen; denn es ist

nicht in eigener Machtherrlichkeit, sondern sie finden ihre Herrlichkeit darin, daß Gott in ihnen die Vollbringer seines Willens erblickt. מוכן לשבתך: als Gott den Erdboden unter die Menschen verteilte, behielt er ein Land, und in diesem Lande einen Ort für seine besonderen Zwecke: ארץ ישראל das jüdische Land, zum Boden seines Gesetzes und seines der Erfüllung dieses Gesetzes lebenden Volkes, und in diesem Lande den heiligen Berg zur Stätte seines Gesetzesheiligtums, wo Er seine Gegenwart bekunde und von wo aus dieses sein Gesetz zunächst sein Volk mit seiner heiligenden Kraft gewinnen und sodann alle Völker zu Gott und seinem Gesetze berufen soll. כי מצאין רצא תורה ודבר ר' מירושלים.

11. Die Weisheitslehren unserer „Väter“ schließen mit dem Gedanken, daß nicht nur der jüdische Menschenkreis, sondern alles, was den Namen Gottes als sein Oberhaupt trägt, keine andere Bestimmung hat, als der Verherrlichung Gottes, seines Schöpfers, Herrn und Meisters, zu dienen, und diese Bestimmung wird unverlierbar erreicht, weil Gott ein jedes für diese Bestimmung gebildet und

לכבודו, שנאמר כל הנקרא בשמי ולבבדי בראתו יצרתו אף
גשיתו: ואומר, יי' ימלך לעלם ועד:

רבי חננאל בידעקשניא אימר, קצר הקדוש ברור היא לזכות את ישראל
לפיקד הרבה לדם הקדש ומצוות. שנאמר, יי' חפץ רמקן צדקי יגדיל תורה ואדיר:
קדיש.

ערבית למוצאי שבת.

מן מוצאי שבת וזרד רחוק חכענדגעבעט איט סתאגענדטן לוייז פוילאטן
חייקטויטעם:

קמור לדור, קרוך ידנה צורי הבלמד ידי לקרב אצבעי
למלקה: חסדי ומצודתי משגבי ומפלמילי קאני וכו' הבית
הזהר עמי סדקי: ידנה מהאדם ותדעיו כדאניש ותדעו:
אדם לבל דמר ימיו בצל עובר: יהנה במשמה ותרד גע
בחרים ויגעשט: ברק ברק והפיצם שלח חליה ותחביב: שלח
גליה ממרום פצני והצילני ממים רבים מיד בגיגקר: אשר
פיקם דבר-שוא וימנם ימין שחר: אלהים שיר גדש אשירה

leitend gestaltet hat. Die einem jeden anerschaffene Natur und alle unter Gottes
Leitung auf ihn einwirkenden Einflüsse haben doch als letztes Ziel, jedes und
jeden in die Bahn zu lenken, die zur endlichen Allverherrlichung Gottes auf
Erden führt. Ein Gedanke, mit welchem schon der Gott in seinen Waltungen
schauende Gesang am Meere, שירת הים, schloß: ימלך לעולם ועד, das, wie
wir dieses in dem Kommentar zu 2. B. M. 15, 18 angedeutet, nicht nur heißen
kann: „Gott wird in alle Zukunft hin regieren,“ sondern auch und in dem
Zusammenhang, in welchem es hier gebraucht ist, um so mehr heißen dürfte:
„Gott wird einst, in einer fernen, aber darum nicht weniger gewissen Zukunft,
König der ganzen Menschheit werden.“ (Siehe das.)

gesagt: „Alles, was nach meinem Namen genannt wird, und ich zu meiner Verherrlichung geschaffen habe, das habe ich gebildet und habe es auch gestaltet.“ Und ferner: „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.“

Gebet für Sabbath-Ausgang.

Ps. 144. Von David. Geseget Gott mein Hort, der meine Hände löst am Kampf, meine Fingern zum Stricke Meine Liebe und meine Barmherzigkeit, meine Emporhöhe und mein Erretter mir, mein Schild, in den meine Zuversicht, er ist's, der mein Volk mir unterbreitet. Aber, Gott, was ist der Mensch, daß du ihn erkanst, gekrönter Menschheit Sohn, daß du ihn beachtet! Der Mensch, dem Ganze gleicht er ja, jeder Tage, wie ein vorübergehender Schatten Gott, neige du deine Himmel und steige nieder, berahre die Berge und sie verdampfen. Wage einen Witz und du zerstreust sie, sende deine Pfeile und du verwirrest sie. Reiche deine Hände aus der Höhe, befreie mich und rette mich aus vielen Fluten, aus der Gewalt der Schmeichelei des Fremden, deren Mund Täuschung spricht und deren Rechte Lügen-Rechte. Gott! ein neues Lied möchte dir ich sprechen, mit zehnfaltigem Psalter singen dir: Er,

ערבית למוצאי שבת

לדוד ברוך. Den Eintritt in das wochentägige Leben mit seinem Kämpfen und Mangeln, seinem Streben und Vorkämpfen, seinem Gelingen und Mißlingen begleiten wir mit zwei Psalmen, die ganz geeignet sind, für jede Aufgabe, die unser im Einzel- und Gesamtleben warten möge, uns mit dem frischen Mute und der heiteren Zuversicht zu rüsten, die nur aus dem Bewußtsein des von Gott getragenen menschlichen Seins und Wollens und der von Gott geleiteten Welt aller irdischen Entwickelungen, so wie der von Gott geleiteten Geisteswelt, zu schöpfen sind. Ps. 144, לדוד, spricht der siegreichste jüdische König es aus, wie er seine Kraft, seine Tapferkeit, und seine Siege nur Gott verdankt, wie sehr er aber die bittere Notwendigkeit des Kampfes bedauert und den Tag segnen wurde, an welchem das „böse“ Schwert für immer in der Scheide ruhen könnte

לך בנגל עשור אמרד-לך: בנותי השיגה למלכים בשעה
 אחרת לבלו מתרב העה: פעני וחצילני מיד בניגבר אשר
 פתחם דבר-שיא וימיה ימן שחר: אשר פנינו בנמעים
 מגלים בנעוריהם בנותינו קויות מחטבות פבנית חקר:
 מונינו מלאים מפחים מן ארץ אן צאנו באליפות מרבית
 בחצותנו: אליפנו קבלים אין קרץ ואין יצאת יאין צלה
 ברחבתנו: אשרי העם שבעה ריו אשרי העם
 שיהיה אלקיו: (*) יידי

סו בנצח בנגלת מימיר שיר: אלים ידנו וברכנו יאר
 פניו אתנו בלה: קצת בארץ דרבה בדרגיה ישועה:
 יודף עמים: אלים יודף עמים כלם: ישמחו וירגו לאמים
 ביהשפוט עמים מישר ולאמים: בארץ הנחם בלה: יודף
 עמים: אלים יודף עמים כלם: ארץ נחמד יכולה יברכנו
 אלקים אלקינו: יברכנו אלקים וירא אוהו כל-אשר-ארץ:

ערבית לימות החול ולכיצאי שבת.

וען אמן מעריב כחמו בעצמם, וקמו אמן שולחנעם כסודים שחר ירוא ידום
 שיר המעלות הנר ברכו את יי כל עבדי יי קעיסדים בבית יי ביולית:
 שאו ידכם קדש וברכו את יי: יברכה יי מציון עושה שמים וארץ:
 יי צבאות עשני משגב לני אלוי יערב סלה:
 יי צבאות אעירי אדם בימיה כד:
 יי הישועה דקרה יענני ביום הראנו

והוא רחום ובפר עון ולא נשחית והרבה דרשיב אפו ולא
 יציר כל בחרו: יי הושיעה כמלך יענני ביום הראני:

der Sieg den Königen giebt, er macht David seinen Diener frei von bösem Schwert! Befreie mich und rette mich von der Gewalt der Söhne des Fremden, deren Mund Täuschung spricht, und deren Rechte Lügen Rechte. Daß unsere Söhne wie gepflanzte Pflanzen männlich heranerzogen in ihrer Jugend, unsere Töchter Winkeln gleich, aussondet nach Palastbau. Unsere Erker voll, überquellend von Speis zu Speis; unsere Schiffe sich vertauendstarkend, zu zehn tausenden wachsend in unsern freien Gefilden. Unsere Führer meistbelastet: keine Unzulassenheit, keine Ausgearteten, kein Geschrei in unsern Gassen. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott, Gott, ist!

Ps. 67. Dem Siegverleiher durch der Töne Macht, ein Liebespsalm. Gott gewähle uns geistige Bezabana und regiere uns, erkennte sein Angesicht bei uns. — Zu erkennen auf Erden deinen Weg, unter allen Völkern deine Hülfe, daß huldigen dir Völker, Gott, dir Lobsdigen einst Völker alle, sich freuen und jammern Staaten, daß Du Völker in Eerne ordnest, und Staaten du auf Erden lenkest. — Darin huldigen dir Völker, Gott, huldigen dir Völker alle. Die Erde hat dann ihren Ertrag gesiehet, fortan segnet uns Gott unter Völkern. Es segnet uns Gott, und Ihn ehrfurchten alle Enden der Erde.

Abendgebet für Wochentage und Sabbath-Ausgang.

יהוה רחום. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und laßt Verderben nicht eintreten, umarmt wiederholt seinen Zorn zurück und laßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Gott verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage da wir rufen.

und wir uns des einzigen jüdischen Ideals der Volkswohlfahrt im Aufblühen der Jugend zu geistigem und sittlichem Adel, inmitten in allem Wohlstand bewachte und bewachte Verbe denheit und Licht unter Gottes Leitung und Leitung zu erfreuen haben werden. Ps. 67, לְכִצְרוֹ בְּנִינֵנוּ rüstet uns mit der Erkenntnis: wie derselben Heileszukunft unter Gottes Führung und Leitung die Gesamtmenschheit entgegen wandelt, und Gott seine Wastung unter allen Völkern auf Erden ihren Weg zu diesem Ziele vollbringen läßt

עֲרִיבֵי יוֹמֵי הַלַּיְלָה וְלִצְרוֹ שָׁבָת

יהוה רחום. Beim Austritt eines für uns mit der Nacht beginnenden neuen

דער שרייבער רח"ט לויט:

ח' ברכו את"י המברך:

ברוך יי המברך לעולם ועד:

ברוך אתה יי אלהינו

מלך העולם אשר

בדברו מעריב ערבים

בדברו פהח שערים

וזהרענר דעסען בעטעט דיין געאיינערע איינע:

י' יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

יהי רצון שיהיה ויהפך ויהפך ויהפך

Tages erfüllt uns ein Rückblick auf das vergangene Tagewerk mit dem nieder-
schlagenden Bewußtsein der Unzulänglichkeit des von uns Geleisteten und nur
der Gedanke an die bereits von Gott so oft erfahrene süßnende Barmherzigkeit
hält uns aufrecht und läßt uns auch für die nun anzutretende Folgezeit den
Hülferuf um Heilungsverleihung wagen, den wir uns aber selbst mit der zu beherzi-
genden Erinnerung erwidern, daß nur wenn wir Ihn von vornherein als unseren
König huldigen und Gehorsam geloben, auch unser Hülferuf auf Erhörung rechnen
darf. Nur wenn wir Gottes Ruf an uns beachten, können wir auf Beachtung
unseres Rufes an Gott hoffen.

Die Überlegung des Folgenden siehe oben S. 539 u. f.

הוֹרֵתָּהּ וּבְמִצִּיתָהּ לְעוֹלָם וָעֶד, כִּי הֵם חָנְנוּ וְאָרְדוּ
יָמֵינוּ וּבָהֶם נִהְיֶה יוֹסֵם וְלִילָחָהּ. וְאַתָּה אֱלֹהֵינוּ
מִכֵּן לְעִלָּתָם. בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ יִשְׂרָאֵל:

יְיָ חֲסִיד אֵל בְּרֵךְ נֶאֱמָר.

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

בְּלִישׁ בְּרוּךְ עַבְדְּ כְבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאַתָּה אֵת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לִבְּךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל־מְאֵדֶךָ: וְסִי תִדְבָּרִים הָאֵלֶּה אִשְׁרָ אֲנִי מִצִּית
חַיִּים עַל־לִבְּךָ: וְשִׁנְנָתָם לִבְנִיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּיַדְּךָ
בְּבִיחָהּ יִבְלָהֶךָ בְּלִדְךָ יִבְשָׁבֶכָהּ וּבְקוֹמָהּ: וְקִשְׁרָתָם
לִיָּאוֹת עַל־יָדֶיךָ וְרַחֲמֵינוּ לְמַטָּעַת בֵּין עֵינֶיךָ:
וּבְתַבְהֵם עַל־מִיִּית בִּיתְךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

יְיָ וְהָיָה אֱבִי־שְׁמַע תִּשְׁמְעֵנוּ אֱלֹהֵינוּ אִשְׁרָ אֲנִי
מִצִּית אֶתְכֶם חַיִּים לְאַתָּה אֶת־יְדֵיךָ אֱלֹהֵינוּ וְלִגְבוּרָתוֹ
בְּכָל־לִבְבָם וּבְכָל־נַפְשָׁם: וְנִתְּנִי מִקְרֵי־אֲרָצְכֶם
בְּעֵתוֹ יִירָה וּמִלְּקוּיִם וְאַכְזָּרִים דְּגִלָּהּ וְיִירָשָׁה וְיִצְחָרָה:
וְנִתְּנִי עֲשֶׂב בְּשָׂדֶךָ לְבִדְמָהּ וְאִכְלָתָ וּשְׂבָעָם:
הִשְׁמִירוּ לָכֶם מִיְּדֵיכָה לְבָבְכֶם וּבְרָתְכֶם וְעַבְדְּכֶם
אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּבֵּוּתָם לָכֶם: וְהָיָה אֶת־יְדֵיךָ
בָּכֶם יְגִמֵּר אֶת־הַשָּׁמַיִם וְלֹא־יִהְיֶה מִשְׁרָ וְהָאֲדָמָה לֹא

תָּהֵן אֶת־יְבוּלָהּ וְאֶבְדָּהֶם כְּתֹלָה כַּעַל הָאֶרֶץ חֲמִיִּשָׁה
 אֲשֶׁר יִהְיֶה נֶהֱן לָקֶם : וְשִׁמְתֶם אֶת־דְּבָרֵי אֱלֹהִים עַל־
 לִבְכֶּם וְעַל־נַפְשֵׁיכֶם וְיִשְׁרָתֶם אִתָּם לְאוֹר עַל־יְדֵיכֶם
 וְדָו לְחַיִּימָשְׁתִּי בֵּין עֵינֵיכֶם : וְלִמְדָתֶם אִתָּם אֶת־בְּנֵיכֶם
 לְדַבֵּר בָּם בְּיִשְׁבְּתֶךָ בְּהִיטָף וּבְלִבְתֶּךָ בְּדֶרֶךְ וּבְשִׁבְתֶּךָ
 וּבְקוּמָה : וּדְבַרְתֶּם עַל־מִיּוֹת בֵּיתְךָ וּבְשִׁעְרֶיךָ : לְכַעַן
 יִרְבוּ וְיִמְיָכֶם וְיָמֵי בְנֵיכֶם עַל הָאֶרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
 יְהוָה לְאַבְרָהָם לֵבֶן לָקֶם בְּיָמֵי הַשְּׂמִימָה עַל־הָאֶרֶץ :
 וְיִהְיֶה נֶהֱן אֶל־מִשָּׁה לֵאמֹר : דָּבָר אֶל־בְּנֵי
 יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתֶּם אֲלֵהֶם וְעָשׂוּ לָקֶם צִיצִית עַל־כַּנְּפֵי
 בְּגָדֵיהֶם לְדַרְתָּם וְנָהֲנוּ עַל־צִיצִית הַכְּנָף כִּתְיֹל תְּקַלֶּת :
 וְהָיָה לָקֶם לְצִיצִית וְרָאִיתֶם אֹתוֹ וְזָכַרְתֶּם אֶת־כָּל־
 מִצְוֹת יְהוָה וַעֲשִׂיתֶם אִתָּם וְלֹא תִאָּזְרוּ אַחֲרֵי לִבְכֶּם
 וְאַחֲרֵי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר־אַתֶּם זָנִים אַחֲרֵיהֶם : לְכַעַן
 הִזְכַּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת־כָּל־מִצְוֹתֵי יְהוָה וְהָיִיתֶם קְדוֹשִׁים
 לְאַהֲבָתֶם : אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
 מִמִּצְרָיִם מִצִּלְּהֵם לְקִיּוֹת לָקֶם לְאַהֲבָתִי אֲנִי יְהוָה
 אֱלֹהֵיכֶם :

יֵשׁ גַּמְלֵי מַחֲסִים בְּחֵת

אִמָּה וְאִמּוּקָה בְּלִיזָה וְרָבָם עָלֵינוּ בִּי יֵאָדָר וְאֵין

וילחו ואמרו ישראל עמו הפדנו מיד קלבים מלכנו הנאול
מבית בלדעריצים קאל הנפרע לנו מצרינו והמשלם גמול
לקלדאובי נפשנו העשיר גדלות עד אין הקר וגפלאות עדאון
מבקר. השם נפשנו בחיים ולאדקמן למוט רגלנו המדריבנו
עלדמירת איובנו ורגם קרנו על בלשגאנו. העשה לנו
נכים ונקמה בפרעה אריות ומיפתים בארמית בני הם. במכת
בעברתו בלדבורי מצרים ויצא אתעמו ישראל מתוך
לחרות עולם. במעביר בניו בין גורי יסדיף אתדורפיהם
ואתדשונאיהם בתרמורת מבע: וראו בניו גבורתו שכתו ודורו
לשמו ומלכותו ברצון קבלו עליהם משר ובני ישראל לה ענו
שירת בשמחה רבה ואמרו כלם:

מרבמכה באלם יהוה מי כמכר נאמר בקדוש גירא תהלת
עשה פלא: מלכותה ראו בניה בוקע גם לפני משר זה אלי ענו
ואמרו:

יהוה ימלך לעולם ועד:

ונאמר ברפדה יי אתדעקב ונאלו מיד דוק טמנו. ברוד
אזה יי נאל ישראל:

בשביבנו יי אלהינו לשלום ורעמיקנו מלכנו לחיים ופרוש
עלינו כבת שלימה ותרגנו בעצרה מוכח מלפניה ורשוננו
למען שמה ורגו בעקנו ודבר מעלינו איוב דבר וקרב ורעב
וגין וחסר שמן מלפנינו ומאחרינו ובצל בנפיה תבתינו כי אל

שימקנו וימצינו אתה כי אל מלך חנו ורדים אתה ושמיר
צאתנו ובואנו לרבים ילשלוס מעשה ועד עולם: ברוך אתה
י' שומר עמו ישראל לעד:

ברוך י' לעולם אמן ואמן: ברוך י' מציון שבי ירושלב
הללית: ברוך י' אלהים אלהי ישראל עשה נפלאות לבריו:
וברוך שם כבודי העולם וימלא כבודי את כל הארץ אמן ואמן:
יהי כבוד י' העולם ישמח י' במעשיו: יהי שם י' מבור מעלה
ועדעולם: כי לא ימוש י' אהדעמי בעבור שמי בן יל כי דיאר
י' לעשות אתכם לי לעם: נרא כל הדקס ויפשו גרונם
ויאמרו י' הוא האלהים י' הוא האלהים: וזה י' למלך ער
כל הארץ פיוס ההוא וזה י' אחד ושמו אחד: יהי דברך י'
עלינו כאשר יחלנו לך: הושיענו י' אלהינו וקמנו מידגים
לדורות לשם קדשך להשבח בחדלקך: כל גוים אשר עשה
יביאו וישתבחו קדשך אדני "יבדו" לשמך: בירגול
אתה ויעשר נפלאות אתה אלהים לברך: ואנחנו גמל יצא
מרעיתך נודה לך לעולם לזר וזר נספר החדק: ברוך י'
ביום: ברוך י' בלילך: ברוך י' בשבכו: ברוך י' בקימנו: כי
בדרך נפשות רחיים ודממים אשר בידו נפש כלחי ורוח כד
בשר איש: בדרך אפקוד רוחי קדיקת אותי י' אל אמת:
אלקינו שבשמים ויד שמה יקים מלכותך המיד ומידך גרנו
לעולם ועד:

21 ברכה אתה מעי יבנו ויבנו לך בירך העיר ואמי אמי
be i f e d e i t s d o c a m e n t e i n g e s c h a l t e n e i n
L. b.) einer brüderlichen Rücksicht auf die zu spät i n

שומר עמו ישראל לעד, der sein Volk Israel hütet für immer.

ברוך ד' לעולם אמן ואמן. Gesegnet sei Gott für immer, Amen und Amen! Gesegnet Gott von Zion aus, der in Jerusalem seine Gegenwart weilen läßt, Hallalnja. Gesegnet Gott, Gott, Gott Israels, der allem Wunder ubt, geeignet der Name seiner Herrlichkeit für immer, und seiner Herrschaft wird die ganze Erde voll sein, Amen und Amen! Sei Gottes Herrschaft für immer und freue sich Gott seiner Werke, es sei der Name Gott gesegnet von jezt bis in alle Zukunft. Denn Gott läßt sein Volk nicht um seines großen Namens willen, denn es hat Gott begonnen, euch sich zum Volk zu machen. Es sah das ganze Volk und sie fielen auf ihr Angesicht und sprachen Gott, Er ist Gott, Gott Er ist Gott! Und einst wird Gott König über die ganze Erde, an jenem Tage wird, wie Gott einzig auch sein Name einzig sein. Sei, Gott, deine Liebe über uns, wie wir deiner harren. Hilf uns, Gott unser Heils, sammle uns und rette uns von den Bösem, denn wir bringen Namen dankend zu huldigen und uns deines Thatenlobes zu rühmen. Alle Völker, die du gebildet, kommen dann und werfen sich vor dich hin, mein Herr, und senden Ehre deinem Namen. Denn groß bist Du und ubst Wunder, Gott, Du allein. Wir aber dein Volk und die Herde deiner Weide, wir bekennen dich auf ewig, erzählen Geschlecht nach Geschlecht dein Thatenlob. Gesegnet Gott am Tage, gesegnet Gott in der Nacht, geeignet Gott bei unserm Niederlegen, geeignet Gott bei unserm Aufstehen; denn in deiner Hand sind die Seelen der Lebenden und der Todten, in dessen Hand die Seele jedes Lebendigen ist und der Geist des Leibes eines Jeden. In deine Hand übergebe ich meinen Geist, Du hast mich bereits erlost, Gott, Gott der Wahrheit! Unser Gott im Himmel, schaffe die Einheit deines Namens, halte deine Herrschaft aufrecht stets und regiere über uns in alle Ewigkeit.

Gotteshaus Kommenden, (Siehe oben da.) und sind hier im Anfang an die achtzehn ברכות der עשרה שנים achtzehnmahlige Erwähnungen des vierbuchstaben Gottesnamens. Aber die vorangehende ברכה mit שומר עמו ישראל לעד, so fahren auch diese Sage fort, sich vom Standpunkte der jüdischen Gemeinschaft auszusprechen.

ברך Gottes Wille wird und werde für alle Zeit in Erfüllung gebracht,

יִרְאוּ עֵינֵינוּ וְיִשְׁמַח לִבֵּנוּ וְתִגַּל נַפְשֵׁנוּ בִּישׁעֶהָ בְּאַמִּית בְּאִמִּי
לְצִיּוֹן מֶלֶךְ אֱלֹהֵינוּ. יי מֶלֶךְ. יי מֶלֶךְ. יי יִמְלֹךְ לְעֵידֵם וְעֵד: בִּי
בְּמַלְבִּית שְׁלֵהָ הִיא וּלְעוֹלָמִי עַד הַמֶּלֶךְ בְּקִבּוּד כִּי אֵין לִנִּי מֶלֶךְ
אֶתָּה אֶתָּה: כְּרוֹךְ אֶתָּה יי הַמֶּלֶךְ בְּכִבְדוֹ הַמִּיד יִמְלֹךְ עָלֵינוּ
לְעוֹלָם וְעֵד וְעַל כָּל מַעֲשָׂיו:

הַשֵּׁן חֲמִיר ח"כ, וְח"כ מִתְכַּלְלִין תַּפְסֵה בְּנֶחֱם, וְהַשֵּׁן אֵינוֹ חֲמִיר.

אֲדָרְצִי שְׁפָתַי תַּפְסֵחַת וּפִי יִמְיֵד תִּדְלָתָהּ:

כְּרוֹךְ אֶתָּה יי אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אֲבֹרָהִם
אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְרַמְיָה
אֵל עֲלִיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים מִיָּבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְיוֹכֵר הַכֹּדֵי
אֲבוֹת וּמִבִּיא גּוֹאֵל לְבָנֵי בְּנֵיהֶם לְמַעַן שְׂמוֹ בְּאַבְרָהָם.

חֲמִיר דַּעַן לְעֵת הַשׁוֹבָה טַחֲגֵגֵן וְיִירֵד זִכְרֵנוּ חֲיִיגַעַטחֲלַעַט.

וְכָרְנוּ לְחַיִּים מֶלֶךְ חַפֵּץ בְּחַיִּים. וְכִתְּבֵנוּ בְּקֶסֶר הַחַיִּים
לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים:

מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן. כְּרוֹךְ אֶתָּה יי מִגֵּן אֲבֹרָהִם:
אֶתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָרְצִי מִתְּנֵה מִתִּים אֶתָּה רַב
לְהוֹשִׁיעַ.

בְּחֵן מִלֵּלִי סִכַּח בִּין פִּסַּח וְיִירֵד הַיַּעַר חֲיִיגַעַטחֲלַעַט:

מְשִׁיב הַרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מִתְּנֵה מִתִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים
סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲבוּרִים וּמַקְוֵם
אֲמִינָה לִישְׁנֵי עֶפֶר. מִי כְּמוֹךָ כְּעַל גְּבוּרֹת וּמִי דוֹמָה
כָּךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמִתְּנֵה וּמַצְמִיחַ יִשְׁיַעֲהָ.

יְיָ מֹגֵן אֶפְרַיִם מֹגֵן אֶפְרַיִם מֹגֵן אֶפְרַיִם
 und jubeln unsere Seele bei deiner Hülfe in Wahrheit, wenn man zu
 Zion spricht: dein Gott ist nun als König erkannt. Gott ist König,
 Gott war König und Gott wird als König walten in aller Ewigkeit.
 Denn das Königtum ist dein und in alle Ewigkeit wirst Du in Herrlich-
 keit als König walten, denn wir haben keinen König außer Dir. Ge-
 segnet seist Du, Gott, König in seiner Herrlichkeit, stets regiert er über
 uns in aller Ewigkeit und über alle seine Werke.

das ist die ewig bleibende Basis unserer Überzeugungen und Gelobungen, und
 wenn auch Zion in Trümmern und wir fern von Jerusalem sind, so bleibt doch
 Ausgangspunkt in uralten Beziehungen zu Gott die als ewige Wohnstätte seines
 Glanzes geheiligte Wohnstätte und das So hier Gegenwart stets harrende Jerusa-
 laim, und von Jerusalem Zion geht aus die Gottesverherrlichung über die ganze
 Erde aus כִּי לֹא יִכָּזֵב: denn auch Gottes Verhältnis zu uns hört in der Zer-
 streuung nicht auf. Gott hat uns einmal zu seinem Volke, zum Träger seines
 Namens vor den Augen aller Völker gemacht er läßt uns nicht fahren und erzieht
 uns, bis wir dieser Bestimmung voll und ganz fähig und würdig werden. Es
 wird sich wiederholen was sich zu Elia's Zeiten durch Elia begab daß das
 sich dem Baaldienst zuneigende ganze Volk zur reinen Einen Gottes-Erkennung,
 zu Aneignung und Anerkennung des Einen emporgerissen wurde, und das wird
 dann keine vorübergehende, verklingende Stimmung sein, das wird zur dauernden,
 bleibenden, ausschließenden Gotteshuldigung über die ganze Erde führen. יְיָ
 חֲסִידֶיךָ מֹגֵן אֶפְרַיִם מֹגֵן אֶפְרַיִם מֹגֵן אֶפְרַיִם
 Möge sich Gottes Liebe also an uns bewahren, wie wir ihr stets entge-
 gen gehart, möge unsere Wiedersammlung aus der so weltkundigen Zerstreuung
 in alle Länder ein Gott verkundendes Weltphänomen zur Sammlung aller
 Völker in endlicher Gotteshuldigung werden

וְאֵלֵינוּ. Uns aber bleibt die Aufgabe, das Volk seines Gesetzes und die
 Herde seiner Führung zu sein und der Lösung dieser Aufgabe weihen wir uns
 tag und nachts כִּי. Mit voller Zuversicht übergebe ich nichts Gott meinen
 Gott, denn ich habe es bereits erfahren, wie alle Erlösung nur von Gott gewor-
 den, und Gott ändert die Weise seines Wollens und das Wort seiner Verheißung
 nicht.

מן דען לעהן השיבד טחנען ווירד מי כמיר חייגעטשחלעט.
מי כמיר אב הרקמים זוקר יצוריו לריום ברחמים:

וּנְאֻמֵּן אֵתָּה לְסִבּוּיָת בְּהִים • בְּרוּךְ אַתָּה יי מִתְּנָה
הַבְּרִיּוֹת:

אֵתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וְקָדוֹשִׁים בְּכָל־יָוִם
וּבְכָל־יָד קָלָה • בְּרוּךְ אַתָּה יי הָאֵל (בעל) הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:
אַתָּה הֵינָן? לְאָדָם בָּעֵת וּמִלְמַד לְאֲנוּשׁ בִּינָה

מן יבד זר יי ט רד דיכעט חייגעטשחלעט:

אַתָּה הֵינָתָּה לְמִדַּע הַתִּרְקָה • יִתְמַדְנוּ לַעֲשׂוֹת בְּרִים חֲקֵי רִצּוֹנְךָ
וּבְכָל־יָד אֲרֵהֵנוּ בִּי קָדֹשׁ לְהוֹל בִּי אִיר לְהַתִּיר בִּי יִשְׂרָאֵל הַעֲבִיִּים
בֵּין יָם דְּשִׁבְעִי הַשָּׁמַיִת יְמֵי דְמַעֲשֵׂה אֲבִינוּ מִלְכְּנוּ קָדֹשׁ עֲרִינוּ
הַיָּמִים הַבָּאִים לִרְאֵתְנוּ לְטָהוֹר הַשִּׁבּוּס מִכְּדֻחַמָּא וּמִנְהִים
מִבְּלָעִין יִמְדֻבְרִים בִּירְאָקָה:

(י) הֵנָּה מֵאַתָּה הָעֵת בִּינָה וְהַשְׁבֵּרָה • בְּרוּךְ אַתָּה
יי דִּינֵן הַדָּעָה:

הַשִּׁבְנוּ אֲבִינוּ לְתִירְקָה וְהַרְבֵּנוּ מִלְכְּנוּ לַעֲבֹדְךָ
וְהַסְבִּירְנוּ בְּהַשִּׁיבָה שְׁלֵמָה לְבָנֶיךָ • בְּרוּךְ אַתָּה
יי הַרוּצָה בְּהַשִּׁיבָה:

כְּלַחֲלֵנוּ מֵאֲבִינוּ בִּי חֲמָאנוּ מְחַלֲלֵנוּ מִלְכְּנוּ בִּי
פִּשְׁעֵנוּ בִּי מוֹהֲלֵנוּ וְסוֹלֵחַ אֲתָרָה • בְּרוּךְ אַתָּה יי
חֲנִין הַמְּרַבֵּה לְכָל־יָוִם:

רַחֲמֵהָ בְּעֵצְנוּ וְרִיבָה רִיבְנוּ וּגְאֻלָּנוּ מִהֶרָה לְמַעַן
שְׁמֶךָ בִּי גּוֹאֵל חֲזָק מֵאַתָּה • בְּרוּךְ אַתָּה יי
גִּיאֵל יִשְׂרָאֵל:

אָרַח הַיּוֹנָתָנוּ. Du hast uns begnadet für die Erkenntnis deiner Lehre und lehrtest uns mit ihnen die Gehege deines Willens zu vollbringen. Du scheidest, Gott unser Gott, zwischen Heiligem und Nichtgeheiltem, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern, zwischen dem siebten Tage und den sechs Werktagen. Unser Vater unser König, lasse die uns entgegen kommenden Tage über uns eintreten zum Frieden, entzogen jedem Fehl, rein von jeder Sünde und anhängend an deine Furcht und gewähre uns u. s. w.

אֶתָּה חַנּוּכָּה In die der Gewahrung der Erkenntnis geweihte Pforte. חַנּוּכָּה, welche zugleich die erste der wochentlichen Zeiten ist, wird am Sabbath- und Festsabbath אֶתָּה חַנּוּכָּה eingeachtet und dankt die Betheiligung der von Gott bewahrten Gemeinschaften für die Erkenntnis seines Werkes, so wie die vom Geiste gezeigte Scheidung zwischen Sabbath und Festtag und den Tagen der Werkthätigkeit zum Hervorheben und zur Würdigung gebracht.

אלה חוננתו למדע וכו' ותלמדנו לעשיית ברום וכו' Die frühere Gesetzmäßigkeit erweitert sich so wie die Streichung des ברום eine unnötige Correctur zu sein, die vielleicht in der andern, auch zur Sprache gekommenen Weise (יכיש) ihre Begründung haben mag, nach welcher am מוצאי שבת der Anfang אלה חוננתו ותלמדנו ברום betont wird. Und der zweite Vers, der die Eintheilung des חוננתו אלה erdient die theoreti- schen Vorurtheile corrigirt. Wie wiederholt bemerkt, bezeichnet schon חני an sich vorzugsweise Gewährung geistiger Befähigung und kann sich auch dahin auf die vorangehenden דעת und בינה beziehen. Du hast uns geistige Begabung, oder: du hast uns Erkenntnis und Einsicht für die Erkenntnis des wahren Geistes gewährt. Und ebenso bezieht sich das ברום auf die vorangehenden דעת und בינה. Gott hat uns geistige Fähigkeiten zur Erkenntnis des Geistes gegeben, und wir sollen diese Fähigkeiten auch bei der Ausübung seiner Gesetze betheiligen. ותכלה. Mit der Scheidung zwischen Heiligem und Nichtheiligem, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern wird die Scheidung zwischen Sabbath und Werktag zusammengestellt und uns damit gelehrt: Wie das Heiligtum von dem Nichtgeheiligten nur in dem Sinne geschieden ist, daß vom Heiligtum der Geist der Heiligkeit und Heiligung zur Durchdringung aller irdischen Lebensbeziehungen ausgehen soll; wie das vom Licht Geheiligte nur im Dunkel erstarken soll, um sodann vom Licht durchdrungen und zu Blute und Leben gewedt zu werden; wie Israel von den Völkern nur zu dem Zwecke geschieden worden, auf daß durch Israel immer mehr und mehr die Völker für die Israel geistigen Wahrheiten gewonnen werden: so ist auch der Sabbath von den Werktagen nur dazu geschieden, auf daß die vom Sabbath vertretenen, am Sabbath immer neu zu beherrschenden Wahrheiten in das werktätige Leben der Woche übergehen, um in demselben leitend und heiligend zur Verwirklichung zu kommen.

רָפָאנוּ יי וְנִרְפָּא הוֹשִׁיעֵנוּ וְנוֹשְׁעָה כִּי תִהְלַחְנוּ
אֶתְּךָ . וְתַעֲלֶה רְפוּאָה יִשְׁלַחָה לְכָל־מְבוֹקֵינוּ כִּי אֵל
מֶלֶךְ רּוֹפֵא נֶאֱמָן וְרַב־מֶן אֶתְּךָ . בְּרוּךְ אַתָּה יי
רּוֹפֵא חוֹלֵי עַמִּי יִשְׂרָאֵל:

בְּרַךְ עָלֵינוּ יי אֱלֹהֵינוּ אֶת־הַיְשָׁנָה רִיאַת וְאֶת־כָּל־
מִינֵי תְבוּאָתָה לְטִיבָה וְהֵן כֵּל וּמִזְרֵ לֵי בְרָכָה עַל־
כִּנֵּי הָאָדָמָה וְשִׁבְעֵנוּ מִטּוֹבָה וּבְרַךְ שְׁנָתָנוּ בַּיּוֹמִים
בְּטִיבוֹת . בְּרוּךְ אַתָּה יי מְבַרֵךְ הַיּוֹמִים:

תִּמְנַע בְּשׁוֹפָר גָּדוֹל לְהַרְוֶקֶנוּ וְשִׁנֵּי גַב לִבְבִּין
נְלִיִּיקֵנוּ וּבְקִדְּקָנוּ נֶהְדַּ מְאַרְבַּע בְּנִפּוֹת הָאָרֶץ . בְּרוּךְ
אַתָּה יי מְבַרֵךְ נֶהְדַּ עַמִּי יִשְׂרָאֵל:

הַשִּׁיבָה שׁוֹפְטֵינוּ בְּבִרְאִשְׁתָּהּ וְיוֹעֲצֵינוּ בְּבִתְחִלָּתָהּ
וְהַסֵּר מִכֵּנוּ גִין וְאַנְתָּה וּמִלּוֹךְ עָלֵינוּ אַתָּה יי לְבִרְכָּה
בְּהַסֵּר וּבְרַחֲמִים וְצִדִּיקֵנוּ בְּמִשְׁפָּט . בְּרוּךְ אַתָּה יי
מֶלֶךְ אוֹהֵב צְדָקָה וּמִשְׁפָּט:

(ב-ש"ס) בְּמִלְכֵי מִשְׁפָּט יוֹסֵם בֶּן חִיטָּה יַעֲקֹב רֹכֵם הַפּוֹסְקִים שִׁזִּי בְרִיךְ לְחַיֵּינוּ

וְלַמְלִישִׁיבִים אֱלֹהֵי תַקְוָה וְכָל־עוֹשֵׂי רַשְׁעָה בְּרַגְעַ
יִאֲבִדוּ וְכָל־מִסֵּד וּבְרִיתוֹ וְשׁוֹדִים מִסִּדְרָה תַעֲקֹר
וְתִשְׁבֵּר וְתִמְגַּר וְתִכְנִיעַ בְּמִסִּדְרָה בְּיָמֵינוּ . בְּרוּךְ אַתָּה
יי יֵשֶׁבֶר אֲבִיבִים וּמְבַרֵךְ יוֹדִים:

עַל־צַדִּיקִים וְעַל־הַסְּבִידִים וְעַל־זִקְנֵי עַמְּךָ בֵּית
יִשְׂרָאֵל וְעַל פְּלִיטָת סוֹפְרֵיהֶם וְעַל גְּרֵי הַצַּדִּיק וְעַל־נוֹ

יְהִימוּ בְּרַחֲמֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהֵן שָׁכַר מִיב לְבַל הַבּוֹטְרִים
 בְּשִׁמְךָ בְּאַמַּת וְשִׁים הִלְכֵנוּ עִמָּךְ לְעוֹלָם וְלֹא גִבּוֹשׁ
 בִּיָּדְךָ בְּטַחְנוּ בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִיִּשְׁעֶן וּמִבְּטָח לַצַּדִּיקִים:
 וְלִירוּשָׁלַם עִירְךָ בְּרַחֲמִים תָּשׁוּב וְתִשְׁכּוֹן בְּרִצּוֹנָה
 כְּאִשֶּׁר דִּבַּרְתָּ יְבֹנֶה אוֹתָהּ בְּקֶרֶב בְּיָמֵינוּ בְּנֵן עוֹלָם
 וּבְכֹחַ דָּוִד מִהַרְדָּה לְתוֹכָהּ תָּבִין • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 בּוֹנֵה יְרוּשָׁלַם:

אֶת־צִמְח דָּוִד עֲבָדְךָ מִהַרְדָּה הַצִּמִּים וְתָרְנוּ תָרִים
 בִּישׁוּעָתְךָ כִּי לִישׁוּעָתְךָ קָוִינוּ כָּל־יְסוּסִים • בְּרוּךְ אַתָּה
 יְיָ מַצִּמִּים קָרֵן וִישׁוּעָה:

שָׁמַע קוֹלֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חוּס וְרַחֵם עָלֵינוּ וְקַבֵּל
 בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת־תְּפִלָּתֵנוּ כִּי אֵל שׁוֹמֵעַ תְּפִלוֹת
 וְתַחֲנוּגִים אַתָּה • יְמִלְכֵנִי מִלְּכֵנוּ רִיקְבֵאל־תִּשְׁיָבֵנוּ •
 כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ תְּפִלַּת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּרַחֲמִים • בְּרוּךְ
 אַתָּה יְיָ שׁוֹמֵעַ תְּפִלָּה:

רָצָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבְתְּפִלָּתָם • וְהִשָּׁב
 אֶת־הַעֲבוּדָה לְדָבִיר בִּיתְּךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְּפִלָּתָם
 בְּאַהֲבָה תִּקְבַּל בְּרָצוֹן וְתִהְיֶה לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוּדַת
 יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ •

מן ר"ח אונד חה"מ זינד היער זיינגעסאלטעט:

אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ • יַעֲלֶה וְיָבֵא וְיַלְעֶה וְיִרְאֶה וְיִרְצֶה וְיִשְׁמַע
 וְיַשְׁלֵם וְיִזְכֵּר וְיִסְמְךָ וְיִסְמְךָ וְיִסְמְךָ • וְיִזְכֵּר וְיִסְמְךָ וְיִסְמְךָ •

דוד עבדך. ויבחרו יהושלים עיר דרשך. ויבחרו כל עמך בית
ישראל לפניך. לפליטה ולטיבה ולחן ולתקן ולרחמים ולחיים
ולשלום ביום לראש הדש לפסח חג המצות. לטעם חג המצות
בזה. וברנו יי אלהינו כו לטיבה ופיקנו כו לברך וחושענו כו
לחיים. וברכר ישועה ורחמים. חוס וחננו ורחם עלינו
והושענו. פי אלקי עינינו. כי אל מלך חנו ורחם אלה:

והדונה עינינו בשיבה לציון ברחמים. ברוך
אלה יי מבורך שבינתו לציון:

מורים אלה לנו לה שאמה הוא יי אלקינו ואלהי אבותינו
לעולם ועד. צור חינו מן השעני. אמתה היא לדור ודור. מורה
לה ונבחר גדלה על חינו המכירים בקדש ועל נשמתנו
הפקדית לה ועל נקד שבכל יום עמי ועל נפלאותך ומינותך
שבכל עת. ערב וברך וצדקים. הטוב כי לא כל המכיר
והמרחם כי לא תמי חקדך מעולם חינו לה:

מורה ומורים על המים ויטע 150.

ועל כלם ויתברך ויתרומם שמה מלכנו תמיד
לעולם ועד:

בעשרת. וכתוב לחיים טובים כלבני בריה:

ובל חתים יודוך קלה ויהללו את שמה באמת
האל ישועתנו ועזרתנו קלה. ברוך אלה יי הטוב
שמה וקה נאה להורות:

שלום רב על ישראל עמך תשים לעולם כי אמה הוא מלה
אדון לכל השלום. וטוב בעיניך לברך את עמך ישראל בכל
עת ובכל שעה בשמוך.

ל-ט ז

בבקר היים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפְרֻנָּה כּוֹסָה נִכְרָה וּגְבֻרָה לְפָנֶיךָ
אֶתְחַנֵּי וְכָל עַמֵּי בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים יִשְׁלֹם. בְּרוּךְ אַתָּה
יְיָ עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ בְּמִבְרַךְ אֶת־עַמֵּי יִשְׂרָאֵל בְּשָׁלוֹם:

אֲהַדִּי. נְצִיר לְשׁוֹנֵי מִדְּבַר מִרְמָה וּלְמַחְרָבֵי נַפְשֵׁי
הָרוּם וְנַפְשֵׁי בִגְדֵי לִבָּל הַתְּהוֹרָה: פֶּתַח לְבִי בְּתוֹרָתְךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ
תְּהַדְיֶנּוּ נַפְשִׁי וְכָל דַּחֲוִישֵׁי עָלַי רַעַח מִדְּרָגָה דָּפַר עֲצָתְךָ וְהִלָּקֵל
מִחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לִמְעַן שְׂמִי. עֲשֵׂה לִמְעַן וּמִינָה. עֲשֵׂה לִמְעַן
קִדְשָׁתְךָ. עֲשֵׂה לִמְעַן הוֹרָתְךָ. לִמְעַן וְהִלָּצוֹן וְדִיקָה הַיְשִׁיעָה
וּמִינָה וְעַנְגִּי: וְהִיוּ לְרָצוֹן אֶמְרֵי־כִי וְהִגִּיוֹן לְבִי לְפָנֶיךָ יְיָ צִירִי
וְנֹאֲלִי: עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁבְעָה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמַתָּה בְּיָמֵינוּ וְחֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתְךָ:
וְשֵׁם גְּעָבְדְּךָ בִּירְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְּמוֹת:
וְעֶרְבָה לִי מִנַּחַת יְרוּקָה וִירוֹשָׁלוֹם כִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים קִדְּמוֹת:

מן וּמִשְׁעָנִים מִן הַמִּזְבֵּחַ נֶאֱמַר מִן הַמִּזְבֵּחַ קָדִים תִּתְקַבֵּל, דָּמָן עֲלֵינוּ; מִן מִינֵי שֶׁנֶּה
חֲבֵעַר מִן הַמִּזְבֵּחַ קָדִים מִן הַמִּזְבֵּחַ וְהִיוּ נֹעֵם אֱלֹהֵינוּ.

והן חייך וזיינען דער קאמאנערטן ועלן ווערקטונגע חייך יט פלולט, ווירד ויהי נועם
חוסר וא ק ניכט געבעטעט, חוץ חסן ט' באב פלולט ויהי נועם חוץ.

יהי נעים אדני אלהינו עלינו ובעציה

ידינו כוננה עלינו ובעציה ידינו כוננהו:

ישב בבית עליי כצח שדי ותלפן: אמר לי מחבי ומציתיה
אדני אבמחביו: כי היא נצילה משר יקיש כדבר הוזה: באברה
דבר רק וחסד כנפיו תרח צנה וכדבר אמתו: ראיתיה
מקבר הילד מרין ועיק ייחם: מדבר כאפל ובלד מרמב ישד
עדרים: יפל מצדה אקח ורבה מימנה: אלה לא יקש: רק
בענין רביט ושרמה רשעים תראד: בראדני מרבי עדיו
שבת מענה: לאדאנה אלה רעה וקנע לא יקרב באהלה: כי
מלאכו יציהלך לטירה כדירה רבה: על כפים ישאונה פיר
תנה באבי הנקד: גרשכל וקחן תורה תרמם כפיר ותני: כי
בי קשה ואפלמדי אשגבהו כידע שמי: וקראני ואענהו עמו
אנכי בצרה אהלני ואבנהו: ארך ימים אשבעיהו ואראהו
כישעיהו: אר ימים וי

ואתה קדוש יושב תהלות וישראל:

יהרא ור אלזר ואמר קדוש קדוש קדוש יצבאית מלא כל הארץ

ואתה קדוש. Nachdem unser Übergang zum werktätigen Leben
eingeleitet, begleiten wir diesen Übergang mit Abschnitten und Stellen aus dem
heiligen Schrifttum, die geirant und uns, wie mit den rechten Gennungen für
die Lösung der unser wartenden Aufgaben, so ganz besonders mit dem Gente
heiterer Kraft und froher Zuversicht in den Beistand Gottes bei allem unsern
Thun zu erfüllen, dessen wir gewiß sein können, wenn unser Thun das rechte
und Gott wohlgefällige sein wird. Ganz besonders bedeutsam steht an der
Spitze der Satz ויהי נועם u. f. w., mit welchem Moses (Ps. 90, 17.) als Grund-

וְיִשְׁכְּנוּ בְּיָדֵינוּ. Werde uns, Herr unser Gott, das Beglückende: das Thun unserer Hände gründe auf uns, und das Thun unserer Hände stelle Du fest!

וַיֵּשֶׁב. Er thronte als ^{וַיֵּשֶׁב} im Verborgenen, wollte als ^{וַיֵּשֶׁב} noch im Schatten weilen. Ich aber sage von Gott, der meine Zuversicht, meine Burg, mein Gott ist, auf den ich vertraue, daß er dich retten wird von jeglicher Noth, von vernichtender Pest. Mit seiner Schwinge deckt er dich und unter seinen Flügeln suchst du Schutz, Stachel und Bann ist seine Wahrheit. Nicht hast du dich zu fürchten vor der Angst der Nacht, vor dem Pfeil, der am Tage fliegt, vor der Pest nicht, die im Dunkel schleicht, vor dem Tode nicht, der am Mittag rafft. Nalt ein Tausend zu deiner Linken und Zehntausend zu deiner Rechten, du nachst es nicht. Nur mit Augen sollst du es schauen, die Verkettung Gerechtigkeit sehen. Denn du hast Gott, meine Zuversicht, den Gerechten, zum Träger deines Lebens gemacht. Dir wird kein Unglück zugebracht, und sein Gottesfinger nahet deinem Zelte. Denn seinen Engeln gebietet er für dich, dich zu hüten auf allen deinen Wegen. Auf Händen sollen sie dich tragen, daß du an keinem Stein dir den Arm verletzest, vielmehr über Schafal und Ditter hinstreichst, Len und Dache nicht tretest. „Denn es hängt mit Lust an mir, darum rette ich es, liebe es hoch, weil es meinen Namen kennt; ruft es mich, so antworte ich ihm, mit ihm bin Ich in der Noth, mache es frei und bringe es zu Ehren, satzge es mit der Tage Dauer und gebe ihm Anblick an meiner Hilfe.“

וְיִשְׁכְּנוּ בְּיָדֵינוּ. Und Du, Heiliger, thronst noch auf den Thatenliedern Israels.

Und es ruft einer dem andern zu und spricht: „Heilig, heilig, heilig ist

Ieguna als unserer jüdischen Thätigkeit den Banich aussprach daß uns von Gott das Beglückende zu teil werde: den Menschen gegenüber frei und unabhängig über unsere Lottigkeit selbständig versagen zu können, für diese Thätigkeit die ewige Lichtmar aus Gottes Händen zu empfangen. Freiheit und Reich, das sind die beglückenden Träger jüdischer Thätigkeit. Daran schließt sich ^{וְיִשְׁכְּנוּ בְּיָדֵינוּ} Ps. 91., in welchem Moses im Anschluß an das vorangehende den Schutz und die gedachte Unterblatheit ausspricht, welche sein Volk unter der unmittel-

כבודו: ומקבלין דין מן דין ואמרין דריש בשמי מרומא עלאה בית
 שבינתה קדיש על ארעא עובד גביריה דריש לעילם ולעלמי
 גלמיא: יי צבאוח מליא כל-ארעא ויו יקרה: ותשאני רוח
 ואשביע אחרי קול רעש גדול כהוד כבודי ממקומי: ומילתני
 ריקא ויטמעת ברי רל ויע בגיא דמשבחין ואמרין בריה
 יקרא דיי מאתר בית שבינתה: יי ימלך לעולם ועד: יי
 מילכותה קאם לעלם ולעלמי גלמיא: יי אלדי אברדם יצחק
 וישראל אבוקנו שטת-זאת לעילם ליצר מדשכית לבב עמה
 ודבן לבכם אליה: והוא רחום וכפר עון ולא ישרית ודרכה
 לרשיב אפי ילא יעיר כל-דמית: כדאמר אדני מיב וכלח ורבי
 הקד לכל-תראיד: צדקה צדק לעילם ויתרה אמת: תחן
 אמת לעקב חסד לאברהם אשר-נשקעת לאברהם קימי רחם:
 בריה אדני יום יום יעמס-לנו קאל ישיעקנו כלד: יי צבאית
 עמנו משגב לנו אלהי יערב כלד: יי צבאית אשרי אדם
 כמה בדי: יי חוקיעה דקלר יעגנו ביזם-קראנו: בריה הוא
 אלקינו שבראנו לבבדו והבדילנו מי-בתיעים ונהן לנו תיבת
 אמת ודיי עילם נביע בתיקנו הוא יפכה לבנו בחורנו וישם
 בלבנו אבדתו ויראתו ולעשות רצונו ולעברו בלבב שלם למען

דרישה דסדרא, ואתר קדוש, וזאתה קדוש ויהי נועם
 baren Gottesleitung finden wird, und sodann קדוש, וזאתה קדוש ויהי נועם
 in welcher die ewige Fortdauer und die geistige Herrschaft Israels und die
 Gottes Nähe und Gottes-Heiligung als Angebinde und Strebezweck der „Ordnung“
 des gewöhnlichen, jüdischen Tages-Lebens und Strebens vergegenwärtigt wird.—
 wird nur gesprochen, wenn die eintretende Woche
 eine volle, von keinem י"ט unterbrochene Werktagswoche ist.

Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist Seine Herrlichkeit!" Sie empfingen es einer vor dem andern und sprachen: „Heilig im Himmel der höchsten Höhe, der Stätte seiner Gegenwart, heilig auf Erden, dem Werke seiner Allmacht, heilig auf ewig und in aller Ewigkeit, Gott Zebaoth, voll ist die ganze Erde des Glanzes seiner Herrlichkeit!" Da mich der Geist emportrug, hörte ich mir nach eine Stimme großen Rauschens: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!" Und es trug mich der Geist empor, und ich hörte mir nach die Stimme aufrer Bewegung von Preisenden und Sprechenden: „Gefegnet die Herrlichkeit Gottes von dem Orte der Stätte seiner Gegenwart!" „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren." Gott, seine Herrschaft bleibt ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit Gott, Gott Abrahams, Izsaks und Israhel, unserer Vater, erlaube dies für immer zum Schaffensziel der Gedanken des Herzens Deines Volkes und richte ihren Sinn zu Dir. Und Er, barmherzig, führt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Denn Du, mein Herr, bist gütig und verzeihend und reich an Liebe allen, die Dich rufen. Die von Dir gelehrete Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht, und Wahrheit ist Deine Lehre. Gewahre Jaakob die Treue und Abraham die Liebe, die Du unseren Vätern zugeschworen hast seit den Tagen der Vorzeit. Gefegnet mein Herr Tag für Tag, möge Er uns zu tragen gehen! Derselbe Gott ist uns auch Hilfe. — Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhebe uns, Jaakobs Gott. — Gott Zebaoth, des Menschen ist ewiger Fortschritt, der auf Dich vertraut. Gott, verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage, da wir rufen. Gefegnet sei Er, unser Gott, der uns zu seiner Ehre geschaffen und uns geschieden hat von den Irgehenden, hat uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt. Er öffne unser Herz in seiner Lehre und lege seine Liebe und seine Furcht in unser Herz, seinen Willen zu vollbringen und ihm mit ganzem Herzen zu dienen, damit wir nicht um Vergeb-

לא יגיע לריר ולא גלד לבקלר: יחי רצון מלפניך יי אלקינו
ואלהי אבותינו יגשמיך דהיה בעולם ביד וטובה ונחמה ונראה
ונירש מיכה וברך לשני ימות המשיח ולחי העולם הבא:
לקשען וזקנה קבור ולא ודם. יי אלהי לעולם אנך: ברוך
הגבר אשר יבנה בך ודעה יי מבטחו: בטהו ביי עדיעד כי
כה יי צור עולמים: ויבטחו בך יודעי שקה כי לא תעבה דרשקה
יי: יי דפין למיני צדקן גריל תורה ונאדיר: קים

מן דער עובר-לייט וירד פאר ויהן לך דמו עימר געמחולט. מן חנוכה לעדעט
דער מן פאר ויהן לך דמו חנוכה-ליכטער מן.

ויהי-לך האלהים כחל' כשמים ומשמיך דהארץ
ורב דגן ותירש: יעבדוך עמים וישתבג לך לאמים
בנה גביר לאליה וישתבגו לך בני אמה אבריה
אליך ומברכך ברוד: ואל שבי יברך אתך ויפרה
וירבד וסניס לקהל עמים: ויהי-לך אשת-ברכה
אברתם לך ולזרעך אתך לרשתך את-ארץ מגרדך

לך. Diese aus Segnungen Isaaks, Jakobs und Moses gesammelten
Sake, sind ganz geeignet, den in das Unbestimmte der kommenden Woche Ent-
tretenden mit Zuversicht auf den Beistand und Segen Gottes zu erfüllen. „Es
sehe dir Gott“, im Gegenstand zu Gien, dem auch irdische Hilfe zugesagt der daz
aber auf sich, auf seine Kraft und Tapferkeit hingewiesen war, hast du irdisches
Glück und Gedeihen nur von Gott zu erwarten.

ויהי-לך האלהים כחל' כשמים ומשמיך דהארץ. ואל שבי יברך אתך ויפרה
וירבד וסניס לקהל עמים. ויהי-לך אשת-ברכה אברתם לך ולזרעך אתך לרשתך את-ארץ מגרדך
אברתם לך ולזרעך אתך לרשתך את-ארץ מגרדך

alles uns bemühen und nicht zur Bestürzung etwas erzeugen. Sei es der von Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, ausgehende Wille, daß wir deine Gesetze in dieser Zeitlichkeit hüten und dadurch würdig werden, daß wir leben, sehen und erben Gutes und Segen in den Jahren der Tage des Moschiach und zum Leben der zukünftigen Welt. Damit alles Herrliche Dir fuge und nie außere, Gott mein Gott in alle Zukunft hin will ich Dich huldigen. Geseget der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht ist. Vertrauet auf Gott bis ans Ziel, denn in Gott Gott ruht der Fels aller Zeiten. Die deinen Namen kennen, vertrauen auf Dich, dein Vertrauen hast Du die verlassen, die, Gott, Dich suchen. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

וְיִתֵּן לְךָ. Es gebe dir Gott von dem Tau des Himmels und von der Fruchtbarkeit der Erde und eine Fülle von Korn und Most. Völker werden dir dienen und Nationen sich dir beugen — werde aber ein Mann deinen Brüdern, daß deiner Mutter Söhne dir sich beugen! Wer dir flucht, dem wird dann geschickt, wer dich segnet, wird geseget! U. d. Gott, der Mitleidende, wird dich segnen und dich fruchtbar machen und dich vermehren, daß du zu einer Versammlung von Völkern wirst, er wird dir den Segen Abrahams geben, dir und deinem Samen bei dir, daß du das Land deiner Fremdlingenschaft erbest, welches Gott dem

schon edel geartete Kinder haben, Wurzeln der künftigen verschieden gearteten Stamme. עַמִּים, und doch werden sie ein קהל, eine einheitliche Gesamtheit bilden.

בְּרַכַּת אֲבִיךָ וְנִי מֵאֵל אֲבִיךָ וְנִי, aus Jakobs Segen an Josef. Daß ein Vater im hohen Greisenalter seine Kinder segnen kann, verdankt er auch nur dem Segen, den er von seinem Vater erhalten, verdankt er dem זכוּת der Reinheit der Eltern in dem Augenblick, wo er ihnen sein Dasein verdankte, דַּרְי וְדַרְי אֲבִיךָ.

וְאֵרַבְּךָ, aus Moses' Neden an sein Volk. Die erste Folge treuer Geseher: וְאֵרַבְּךָ, daß Gott in dir einen treuen Diener erblickt, und dich daher nur ein Herr einen treuen Diener liebt, sodann וְיִבְרַכְךָ er spendet Segen, weil durch dich nur das gefördert wird, was seinem Willen gemäß

אִישׁ-גִּתִּי אֶלְקִים לְאַבְרָם: מֵאֵל אֲבִיךָ וַיַּעֲזֹרְךָ
וְאַתָּה יִשְׂרָאֵל וַיְבָרְכֶךָ בְּרַבְתָּ שָׂמִים כִּשְׁלָל בְּרַבְתָּ תְהוֹם
רַבְצָתָּ חֶסֶת בְּרַבְתָּ שָׁבוּס יָרַחֵם: בְּרַבְתָּ אֲבִיךָ גָּבְרוּ
עַל-בְּרַבְתָּ הוֹרִי עַד-קֶאֱמֹרָה גִּבְעַת עוֹלָם תְּהִלָּתוֹ
לְרֹאשׁ יוֹסֵף וּלְהַעֲרֹךְ גִּזְרֵי אֲחִיו: נִגְיָהֲתָבָהּ וּבְרַבְתָּ
וְהִרְבָּהּ וּבְרַבְתָּ כִּרְיִיבְתָּהּ וּבְרִיאֲדִמָּהּ דִּגְנָהּ וְתִירִישָׁתָּהּ
וַיַּעֲמֶלָהּ יִנְגֵּר-אֶלְפִיךָ וַעֲשִׂתָּהּ צֹאנָהּ עַל דֹּאֲדָלָהּ
אִישׁ-גִּתִּי לַיָּבֵעַ לְאַבְרָם לְתַת לָהּ: כִּירוֹךְ תְּהִיחַ מִכָּל-
הַעַמִּים לֹא-יִהְיֶה בָּהּ עֶקֶר וְעֶקְרָהּ וּבְרַבְתָּהּ: וְהִסִּיר
יְיָ מִמֶּה בְּרִיאֵהוּ וּכְלִי מִדֹּו מִצָּרִים הָרָעִים אִישׁ-
גִּתִּי לֹא יִשְׁכָּחֶם בָּהּ וְנִתְּנָם בְּכָל-יְשָׁנָאִיהָ:

זין אישכנו וירד המלאך ניצט געוואקט.

הַמֶּלֶךְ הַגָּדֹל אֲתִי מִכָּל-דָּע וַיְבָרֵךְ אֶת-יִצְחָק וַיִּרְאֵהוּ בְרֵם
שְׁמִי וְשֵׁם אֲבֹתִי אֲבְרָהָם וַיַּצְרֵךְ וַיִּדְּגוּ לָרֹב בְּקֶרֶב הָאָרֶץ: יְיָ
אֱלֹהֵיכֶם הִרְבֵּה אֲתֶכֶם וְהִנֵּגְכֶם הַיּוֹם בְּכֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם לָרֹב: יְיָ
אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵכֶם יִסַּף עֲלֵיכֶם כָּכֶם אֱלֹהִים פְּעָמִים וַיְבָרֵךְ אֲתֶכֶם כַּאֲשֶׁר
דִּבֶּר לָכֶם:

ist und in deinem Gedenken seine Sache auf Erden gedeiht, und in deinen Kindern sich nur dem Gott und deiner Gefinnung und deiner treue Lebens-
that wiederholt, in ihnen du dich „vervielfältigst“.

דבילאך. Aus Jakobs Segen an Joes für dessen Kinder. Jakob wünschte,
daß Gott seine Enkel durch denselben בִּילָאךְ, durch welchen er ihn von allem

Abraham gegeben. Es ist dies von dem Gotte deines Vaters, der dir
 . stehen wird, und bei dem Aufgehenden ba be, der wird dich segnen
 mit Segnungen des Himmels von oben, mit Segnungen der Flut,
 die tief unten ruht, mit Segnungen der Wüste und des Wüstenlandes.
 Die Segnungen deines Vaters sind selbst nur auf Grund der Segnungen
 deiner Eltern, er zu der Höhe gelangt, bis zu dem Ziele Iman, wohin
 die Könige der Zeiten streben; sie werden Josefs Haupt zu theil, zu theil
 dem Edelstei des Enthaltksamsten unter seinen Brüdern. Er wird dich
 segnen und wird dich segnen und wird dich vermehren, wird segnen die
 Frucht deines Leibes und die Frucht deines Bodens, dein Korn und
 deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Kinder und den Reichtum
 deiner Schafe, auf dem Boden, den er deinen Vätern dir zu geben ge-
 schworen. Geseget wirst du sein mehr als alle Völker, nicht wird
 ein Unfruchtbarer und eine Unfruchtbare unter dir sein und in deinem
 Viehstande. Es wird Gott jede Krankheit von dir fern halten und
 alle die bösen Leiden Mizrajims, die du kennst, wird er an dich nicht
 geben, wird sie an alle geben, die dich hassen.

Der Engel, der mich erlöst aus allem Übel, segne die
 Knaben, daß in ihnen mein Name und meiner Vater Name, Abraham
 und Israhel, genannt werden und sie den Fischen ähnlich zur Menge
 gedeihen mitten auf Erden. — Gott euer Gott hat euch vermehrt und
 ihr seid jetzt wie die Sterne des Himmels an Menge. Gott, der
 Gott eurer Väter, möge euch noch hinzugeben tauſendmal so viel als
 ihr jetzt seid, und möge euch segnen, wie er es euch ausgesprochen.

Es ist schön, gelehrt werden lassen möge, daß keine Engel dasselbe Gewicht weiter
 tragen mögen innerhalb dessen und durch welches ihn Gott Errettet und Gedeihen
 hat finden lassen, nicht wie Esau auf eigener Faust und eigenem Schwert leben
 sondern Jakob gleich nur in Gott ihren Schutz und Beistand suchen und finden
 können, und so וְיִשְׂרָאֵל werden er und seine Väter in ihnen fortleben. וְיִשְׂרָאֵל
 nichtgleich, wie im geordneten Element, in vom Menschenauge unerreichter Tiefe
 so werden sie inmitten der Menschheit, gleichsam in einem geordneten Elemente,
 wohin ihnen ihre Umgebung nicht zu folgen vermag und von dessen Bedeutung
 sie keine Ahnung haben, ihr stilles glückliches Leben vollbringen.

ברוך אתה בעיר וברוך אתה בשדה: ברוך אתה
 בבואך וברוך אתה בצאתך: ברוך מנאך ומשאתך:
 ברוך פרי-בטנתך ופרי-אדמתך ופרי-בהמתך שגור
 אלביה ועשתרות צאנך: יצו יי אתה את-הברכה
 באסמיה ובכל מושלך גדה וברכה בארץ ישראל
 אלביה נתן לך: ופתח יי לך את-אוצרו הטוב את-
 השמים לתת מטר-ארצך בעתו ולברך את כר-
 מעשה ידך והלית גוים רבים ואתה לא-תלונה: כי
 יהוד אלהיה ברכך באשר דבר-לך וקעבטם גוים
 רבים ואתה לא תעבט ומשלך בגוים רבים וכה לא
 ימ'קלו: אשריה ישראל מי כמוך עם נושע בלי מנן
 עירך ואשר-תרחב נאיתך ויבסשו איביה לך ואתה
 על-במותימו תדרך: אין אשכנו ויירד מחיתי ניצט געבעטעט.

מחיתי בעב פשעיה וקעגן חטאתיה שובה אלן כי גאלתיה:

ברוך, aus Moses Segnungen an sein Volk. Es stehen aber diese vier
 ברוך-Sätze in etwas geänderter Folge. Es sind die beiden אתה-Sätze
 zusammengedrückt und sagen in dieser Stellung noch deutlicher, daß der persönliche
 Segen allem sachlichen Segen voranzugehen muß und das sachliche nur Folge des
 persönlichen ist. Weil ברוך פרי בשדה וגו' ברוך אתה בעיר וגו' darum ב' א' בשדה וגו' ברוך
 אתה בעיר. Nicht ist der soziale Segen eine Folge von dem
 Gedeihen auf dem Felde, vielmehr geht Gott deinen Feldern Gedeihen, weil dein
 Leben in der Stadt segenswürdig ist. Ebenso geht dein Segen im häuslichen
 Leben, dem Segen des öffentlichen Lebens, בבואך, voran. כבואך, dein
 Sterb, woran du die Früchte auf dem Felde brichst. משאתך der Lohn der

ברוך אתה Gefegnet feist du in der Stadt, gefegnet auf dem Felde. Gefegnet bei deinem Eingehen, gefegnet bei deinem Ausgehen. Gefegnet dein Korb und dein Trog. Gefegnet die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Bodens und die Frucht deines Viehes, der Wurf deiner Kinder und der Reichtum deiner Schafe. Es befehle Gott mit dir den Segen in deinen Vorräten und in allem, woran du Hand legst, und segne dich in dem Lande, welches Gott dein Gott dir giebt. Dir öffne Gott seinen besten Schatz, den Himmel, den Regen deines Landes in seiner Zeit zu geben und alles Werk deiner Hand zu segnen. Vielen Völkern mögest du leihen, du aber nichts borgen. Wenn Gott dich gefegnet hat wie er dir zugesprochen, wirst du viele Völker dir verpflichtet machen, du aber wirst nicht verpflichtet werden, wirst eine Herrschaft üben über viele Völker, sie aber werden dich nicht beherrschen. Dein ist aller Fortschritt, Israel, wer gleicht dir, Volk, im Heil durch Gott, den Schild deines Bestandes, und der das Schwert ist deiner Hoheit; es verleugnen deine Feinde sich dir, und auf ihre Höhen trittst Du.

מחיתי. Wie ein Gewölk habe ich deine Verbrechen und wie eine Wolke deine Vergehen getilgt, lehre doch zu mir zurück, denn ich habe

dem du das Brot für deine Familie bereitest. ברוך פרי בטן. Weil deine Kinder nach Erzeugung und Erziehung segenswert werden, wird dir der Segen der Äder und Herden. יצור' אתה את הברכה, Gott bestellt den Segen zu deinem steten Begleiter. Alles gelingt und gedeiht, was du thust und weil du es thust. באסמך. Auch noch in das, was du bereits aufgespeichert hast, giebt Gott noch den Segen. ואשר' ist das letzte Wort, das Moses an Israel gerichtet. ואשר הרב וא', er verleiht dir die nationale Hoheit unter den Nationen, die bei allen andern von dem „Schwerte“ getragen ist. ויכחשו, es kommt die Zeit, wo das von dir hochgehaltene Prinzip so siegreich hoch hervorleuchtet, daß deine Gegner ihre gegensätzliche Vergangenheit verleugnen, und du die Höhen aller menschlichen Bestrebungen besteigst, die sie alle auf anderem Wege zu erzielen vergebens gesucht.

מחיתי aus Jesaias. כי נאלתיך Nichts hindert dich mehr daß du ganz und ausschließlich dich meinem Dienste weihst. רבו שמים. Siehe oben S. 49. קרוש.

בְּנוֹ שְׁמַיִם בִּדְעִיפָהּ יְיָ הָרִיעַ בְּרִמּוֹת אֶרֶץ כְּצִדּוֹ בְּרוֹם רָקִיעַ
יָצַר וּבְרָעָן כֹּחַ בִּירְאָה יְיָ יַעֲקֹב וּבִישְׂרָאֵל וּתְפִאָרַת יְיָ אֱלֹהֵינוּ
צְבָאוֹת שְׁמוֹ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל:

יִשְׂרָאֵל נוֹשָׁע בְּיָי הַיְשִׁיעַת עֵינָיו לֹא־תִבְשׁוּ וְלֹא־
תִּכְלְמוּ עַד־עֵינָיו עַד: וְאִכְלֹתֶם אֶכּוּל וְשָׂבֹעַ
וְחִלְלֶתֶם אֶת־שֵׁם יְיָ אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם
לְהַפְלִיא וְלֹא־יִבְשׁוּ עַמִּי לַעֲרֹם: וְיִדְעֻם כִּי בִקְרֵב
יִשְׂרָאֵל אֲנִי וְאֲנִי יְיָ אֱלֹהֵיכֶם וְאֲנִי עוֹד וְלֹא־יִבְשׁוּ
עַמִּי לַעֲרֹם: כִּי־בִשְׁמִיחָה תִּלְוּ וּבִשְׁלוֹם תִּיבְלֹו
וְהַיְחָרִים וְהַגְּבוּרֹת וּפְעֻתוֹ לִפְנֵיכֶם רָקָה וְכִלְעָעַי
תִּשְׁכַּח וְכִסְא־יִקְרָה: הִנֵּה אֵל וְיִשׁוּעָתִי מִבְּמִתָּה וְלֹא
יִפְתָּח כִּי עַיִן וְחִמְדָּה יְיָ יְיָ לִי לִישׁוּעָה:
וְשִׂאֲבָה־כֹּחַ בְּשִׁטָּן מִכְּעָנִי וְיִשׁוּעָה: וְאִמְרֶתֶם
בְּיוֹם סְהוּא רִחַמוּ לִי קְרָאוּ בְּשִׁמִּי הִרְיֵעַ בְּעַמִּים
עֲלִיתִיו בְּזִכְרוֹ כִּי נִשְׁגָּב שְׁמוֹ: וּמְרוּ יְיָ כִּי גֵאֻרָה
עָשָׂה מַעֲדָתָהּ וְאֵת כָּכֹל־דְּאָרְצָן: צִמְלִי יְרֵמִי וְיִשְׁבֹּת
צִיּוֹן בִּירְגֻלוֹ בְּתַרְגֵּם קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל: וְאִמְרוּ בְּיוֹם

יִשְׂרָאֵל, der, den Israel als den „Heiligen“ verehrt, als den einzigen wirklichen absolut Heiligen, dessen Heiligkeit der Urquell alles dessen ist, was auf Erden der Heiligkeit zustrebt und einen Anteil an Heiligkeit erringt

du erlöst. Jauchzet, ihr Himmel, denn Gott hat es vollbracht, ne d t
freudig laut, ihr Tiefen der Erde, brecht, Berge, in Jauchzen aus,
Wald und alle Pflanze darin, denn Gott hat Jakob erlöst und will
mit Israel sich verherrlichen. Unser Erlöser, Gott Jehorah heißt er,
der Heilige Israels.

לְיִשְׂרָאֵל. Israel wird von Gott geholfen zu ewigem Siege, nimmer-
mehr werdet ihr getraucht euch fühlen, nie mehr erröthen. Belaubt werdet
ihr genießen und satt werden, und den Namen Gott eures Gottes in
Thatenthat aussprechen, der mit euch Wunder geahbt, und mein Volk sich
getraucht fühlen. Dann werdet ihr wissen, daß in Wie
Israels Ich bin und ich Gott euer Gott bin, nichts sonst; und mein
Volk soll nimmer sich getraucht fühlen. Denn in Frieden zieht ihr aus und
in Frieden werdet ihr heimgebracht, die Berge und die Thäler brechen
vor euch in Jauchzen aus und alle Feldesbäume schlagen in die Hand.
Siehe, Gott ist meine Hilfe, ich vertraue und fürchte nicht; denn mein
Stolz und Stolz ist Gott, Gott, das ward mir zur Hilfe. So schöpft
denn Wasser in Frieden aus den Quellen der Hilfe, und saget an
jenem Tage: Bekennt euch Gott, verkündet seinen Namen, machet unter
Völkern seine Thatungen bekannt, laßt es gedacht werden, daß hoch-
erhaben sein Name ist. Singet Gott, daß Hohes er vollbracht, er-
kannt ist dies auf der ganzen Erde. Jublet und jauchzet, Bewohnerin
Zions, denn groß ist in deiner Mitte der Heilige Israels! An jenem

יִשְׂרָאֵל נוֹשָׁע. Nur von Gott kann uns eine Hilfe werden, die nicht wieder
in Täuschung endet. **הַצָּדִיק**: aus dem Galuth. **וְיִשְׁכַּל**: in die uralte Heimat.
וְיִי, meine Widerstandskraft, daß ich allen meinen Leiden siegreich widerstanden,
und der Gesang, daß mir die unerschrockene Geisteskraft geblieben, mich zu dem
Gott in seinen Thatungen schauenden Veranke emporklimmen. Bedeutet
Gottes Wirkung, und das ward mir zur Rettung. **וְשִׁמְרָתָם**. Mögen daher alle
unsere Folgegeschlechter aus denselben Quellen des Heiles den Trunk der Kraft
und der Beglückung schöpfen, die uns in uralten Tagen durch die Wüste der Zeit a-
gewandert. **וְיִשְׁכַּל** Bringet es der Menschheit zum Bewußtsein und erneuet
dieses Bewußtsein stets. **וְיִשְׁכַּל**: das Geschlecht, das die Erlösung erlebt.

הָהוּא הִגִּה אֱלֹהֵינוּ וְהָ קוֹיֵנוּ לֹא וַיִּשְׁעֵנוּ וְהָ יְיָ קוֹיֵנוּ
לֹא נִגְלָה וְנִשְׁכַּח בִּישׁוּעָתוֹ:

חין אשכנו ויירד בית יעקב כיצט געבעטעט.

בית יעקב לבו ונגלגה באור יי: ודלה אמונת עתיד רסן
ישועת רבמת ודעת יראת יי היא איצרו: ויהי דוד לכלהרסו
משקיל ויין עמו: קרה בשלום גפשי מקרבלי קרבנים דני
עמדי: ויאמר רעם אלשאל הזנבן ימות אשר עשה הישועה
הגולה הואת בישראל קללה היי אסוףל משערת ראשו
ארצה ברעםאלקים עשה תום בנה וקרו רעם אחיונהו
ולאמת: ופרוי יי ישבן ובאו ציון ברנה ושמת עולם ער-
ראשם ששון ושמיחה נשינו וגסו גזון ואנחה: רפכת מספר
למחול לי פתחם שגו ותאקני שמחה: ולאצרה יי אלהיה
לשמוע אכלעם ויהפך יי אלהיה לה אחדתקלה לברכה כי
אברהם יי אהיה: אז חשמת כחולה במחול וכתרים וקנים ידו
ורפכתי אכלם לששון ונחמתיים ושמתים קיננים: (* רוכיו קיי

זכר ist im Prophetenworte die Aufforderung der Völker an das Haus Jakobs, ihren Weg wendend voranzuwandeln im Lichte Gottes. ויריה: die Zuversicht in allen Geschicken und die Stärke aller Heilsgewinnung liegt in der Weisheit und Erkenntnis, deren Schatzkammer die Gottesfurcht ist. וירי: solches Verständnis betätigte David auf allen seinen Wegen, oder vielmehr, richtete ein solches Verständnis auf alle seine Wege, sorgte dafür, daß sie die rechten seien, darum war Gott mit ihm. פרה. War es doch Davids Bekenntnis, daß, selbst wenn Menschenhilfe in großen Massen ihm zur Seite stand, er jeden in Frieden von seiner Gefahr verklärten Tag nur Gott verdankte. Es ist aber

Tage sagt man: Siehe, dies ist unser Gott, auf den wir gehofft, daß er uns helfen werde, dies ist Gott, auf den wir gehofft, laut sind wir froh und freuen uns seiner Hülfe.

בֵּרַח יַעֲקֹב. Haus Jaakob's, geht, wir möchten wandeln im Lichte Gottes! Und die Zuversicht deiner Gesichte, die Stärke aller Heilsgewinnungen, wird Weisheit und Erkenntnis sein, deren Schatz die Gottesfurcht ist. David war auf allen seinen Wegen Vernunft bethätigend, darum war Gott mit ihm. Er hat in Frieden meine Seele erlöst von dem mir drohenden Kampfe, wenn gleich mit Massen man auf meiner Seite stand. Zu Saul sprach das Volk: Jonathan sollte sterben, der diese große Hülfe in Israel vollbracht? Ferne sei dies! so wahr Gott lebt, kein Haar seines Hauptes soll zur Erde fallen, denn nächst Gott hat er es heute vollbracht! — so befreite das Volk Jonathan und er starb nicht. Die Erlosten Gottes werden zurückkehren und nach Zion mit Jauchzen kommen, und ewige Freude auf ihrem Haupte; Wonne und Freude erreichen sie und geflohen sind Kummer und Seufzen. Meine Trauerklage hast du mir in Reigen umwandelt, hast meinen Sack geöffnet und mich mit Freude gegürtet. Kein Gehör wollte Gott dein Gott dem Bileam zuwenden, vielmehr umwandelte Gott dein Gott dir den Fluch in Segen, weil Gott dein Gott dich liebte. Einst freut sich die Jungfrau im Reigen, Jünglinge und Greise zusammen, ihre Trauer umwandle ich zu Wonne und tröste sie und hebe sie in Freude aus ihrem Kummer.

dieser Vers mit den folgenden acht Versen, וְאָמְרָתֶם u. s. w. bis פֶּדְיָהּ בְּשָׁלוֹם eine Berachoth 55 b. gegebene Zusammenstellung von וְאָמְרָתֶם וְכָל אֲשֶׁר לָךְ שָׁלוֹם שלש הפסוקים שלש פדיות ושלש שלמות, die einem jeden um seine Zukunft bekümmerten Gemüthe die aufrichtende und mit Zuversicht erfüllende Überzeugung bringen sollte, wie man unter Gottes Waktung der Umwandlung des Trübsten in sein Gegenteil, der Erlösung aus jeglichem Übel und des Friedensheiles in allseitiger Beziehung gewärtig sein könne.

בִּנְיָמִין שֶׁכָּתוּב שָׁלוֹם יְשׁוּעָה לְרַחוּק וּלְבָרוּךְ אָמַר
 י' יִרְבֶּאֱקִיּוֹ: וְרוּחַ לְבָשָׂה אֶת־עַמִּישֵׁי רֹאשׁ הַשְּׂלִישִׁים
 לֵךְ דָּוִד וְעִמָּה בְּיָדֵי שָׁלֹם לֵךְ וְיָשׁוּב לְעֹלְמָדָךְ
 כִּי עֲזָרְךָ אֱלֹהֶיךָ וַיִּבְדְּלֵם דָּוִד וַיִּהְיֶם בְּרֹאשֵׁי הַקְּדוֹרִי:
 וְאִמְרָתָב כֶּה לְדִי וְאַתָּה שָׁלוֹם בֵּיתְךָ שָׁלוֹם יְבִל אֲשֶׁר־
 לֵךְ שָׁלֹם: י' עֵן לְעַמּוֹ וַתֵּן יְיָ וַיִּבְרַךְ אֶת־עַמּוֹ בִּשְׁלֹם:

מן אישכנו וירד אמר רבי מנחם מעטעטע.

אָמַר רַבִּי יוֹדָנִי בְּכַל־מִקּוֹם שְׂאֵתָה מוֹצֵא נִדְלָחוּ שְׁלֵחַקְרוּשׁ
 בְּרוּךְ הוּא שֶׁם אֵתָה מוֹצֵא עֲנוּהֶנּוּתוֹ דָּבָר זֶה כְּרוֹב בְּתוֹרָתוֹ
 וְשְׁנוֹי בְּנִבְיָאִים וּמִשְׁלֵשׁ בְּכַתוּבִים: כְּחֵיב בְּתוֹרָה כִּי יִי אֱלֹדִיקָם
 הוּא אֱלֹהֵי קְאֵלָהִים וְאֶרְצֵי קְאֵרְנִים דָּאֵל חֲגָדֵל הַגְּבוּר וְהַנְּדִירָה
 אֲשֶׁר לֹא־יֵשֵׁא פְנִים וְלֹא יִקָּח שָׁחַד: וְכְחֵיב בְּתוֹרָה עֲשֶׂה מִשְׁפָּט
 יְהוֹם וְאַלְמָנָה וְאַדָּב נָר לָתֵת לוֹ לָרֵם וּשְׁמִלָּה: שְׁנוֹי בְּנִבְיָאִים

אמר ר' יוחנן. Es ist eine der charakteristischsten Eigentümlichkeiten der jüdischen Wahrheit, daß sie nicht nur die Alles überragende Erhabenheit, Macht und Größe Gottes, sondern ebenso und ganz besonders gleichzeitig die unmittelbare Gegenwart und Nahe Gottes allen seines Verstandes und seiner Sinne Bedürftigen auf Erden zu lehren sich angelegen sein laßt, eine Wahrheit, die bereits den Eingang unseres Hallel Liedes mit den Sagen: וְרַם עַל גִּוִּים ד' u. f. w. bildet. Das Bewußtsein eines über alle Mächte erhabenen Gottes war auch der nichtjüdischen Welt mehr oder minder nicht fremd. Aber seine unmittelbare Gegenwart und Nahe unter den Menschen und mit den Menschen zu lehren, das bildet ganz besonders den Inhalt der Sendung des jüdischen Volkes. Demgemäß weist H. Johanan (Megilla 31a). darauf hin, wie in allen Büchern der Gotteschrift mit der Erhaben

אֲנִי יְיָ. Ich schaffe das, was auf allen Lippen blüht, Friede, Friede dem Fernen und dem Nahen, spricht Gott, und ich heile ihn. Ein Geist kam in Amasai, das Haupt der Oberen: Dir, David, und mit dir, Isai's Sohn, Friede! Friede dir, Friede jedem, der dir beisteht! denn dein Beistand ist dein Gott. David nahm sie auf und stellte sie an die Spitze der Truppe. Saget, so bleibe es dem Lebenden, Friede habe du, Friede dein Haus und allem Deinen sei Friede. Allem überwindende Macht will Gott seinem Volke verleihen, Gott sein Volk segnen mit dem Frieden.

אמר רבי יוחנן. R. Jochanan sagte: Überall, wo du die Größe des Heiligen, geeignet sei er, findest, dort findest du seine Herablassung. Dieses steht geschrieben in der Thora, ist wiederholt in den Propheten und steht zum dritten in den heiligen Schriften. In der Thora heißt es: Denn Gott euer Gott ist Gott der Götter und Herr der Herren, der große, starke und gefürchtete Gott, der kein Ansehen berücksichtigt und keine Bestechung annimmt. Und unmittelbar darauf heißt es: Der das Recht der Waise und der Witwe schafft, und den Fremdling liebt, ihm Brot und Gewand zu geben. Es ist wieder-

heit Gottes zugleich dessen zu den Schwachen und Hilfsbedürftigen sich herablassende Liebesgegenwart befundet ist, eine Wahrheit, die das jüdische Bewußtsein in keinem Augenblick verlassen und jeden Abzug begleiten sollte und daher ganz geeignet ist, uns bei unserm Eingang in das Schaffen und Ringen der Wochen-Verthätigkeit vergegenwärtigt zu werden.

יְיָ אֱלֹהֵינוּ עִמָּנוּ ist der Wunsch, mit welchem Salomo das Volk aus der Versammlung der Tempelweihe in die Heimat entlies וַיֵּאמֶר דָּבָר יְיָ die Worte, mit denen Moses dem aus allen Gefahren und Bräunungen unverehrt Lebervorgangenen Gescheide, daß er bei seinem Scheiden aus dem irdischen Hiersein vor sich sah, den Heiles-Erfolg ihrer bewährten Treue zum frohen Bewußtsein vor die Seele rief; כִּי נָחַם: Jesaias Worte des Gottestrostes, daß zur Zeit der Erlösung alle vorangegangenen Zeiten der Zertrümmerung und Verödung in dem Lande und Lende wieder der Vorherbestimmungzeiten erscheinen werden,

דְּכָתִיב לִי כֹה אָמַר רַם וְנִשָּׂא שָׁקֵן עַל-וְרֵדִישׁ שְׁמוֹ מָרוֹם וְקָרוֹשׁ
 אֲשָׁכִין וְאֶת־דָּבָא וְשֶׁל־רוּחַ לְהַחֲזִית רוּחַ שְׁפָלִים וּלְהַחֲזִית לֵב
 נְדָבָאִים: מִשְׁלֵשׁ בְּכַתּוּבִים דְּכָתִיב שִׁירֵי לְאֱלֹהִים וּמָרוֹ שְׁמוֹ
 סָלוֹ לָרֶכֶב בְּעָרְבוֹת בֵּיתָה שְׁמוֹ וְעָלָנוּ לִפְנֵינוּ: וְכָתִיב בַּתְּרָה אֲבִי
 יְהוֹשִׁיָּהּ וְהָיָה אֶלְמָנוֹת אֱלֹהִים בְּמַעֲוֵי קָדְשׁוֹ: יְהִי יְיָ אֱלֹהֵינוּ עִמָּנוּ
 כְּאִשֶּׁר הָיָה עִם-אֲבֹתֵינוּ אֶל-יַעֲקֹבֵנוּ וְאִי־מִשְׁשָׁנוּ: וְאַתָּה הַדְּבָקִים בֵּית
 אֱלֹהֵיכֶם חַיִּים בְּלָכֶם הַיּוֹם: כִּי־נַחֲמֵם לִי צִיּוֹן נַחֵם כָּל־חַרְבְּתֵיכָה
 וְיִשָּׁם מִדְּפָרָה כְּעָדָן וְעַרְבָתָה כְּגִידֵי שִׁשׁוֹן וְשִׁמְחָה וַיִּמְצָא בֵּית הַתּוֹרָה
 וְקוֹל וּמִנְחָה: יְיָ חֲפֵץ לִמְעַז צִדְקוֹ יִגְדִּיל הַתּוֹרָה וַיֹּאדִיר:

הַפֶּן מַכִּיל כְּבִידִי וְכֵן כִּי־שׁ חֲנוּכָה.

קִבְּחָ שִׁיר הַמַּעֲלֹת אֲשֶׁרִי כָל־יִצְחָק וְיִהוֹרָה וְיִהוֹלֵף בְּדִרְבָּנוֹ: יִנְעֵ
 בְּשִׁירָה כִּי הַאֲבֵל אֲשֶׁרִיךָ וְטוֹב לָךְ: אֲשֶׁתְּךָ בְּנִפְּן פְּוֹרֵיךָ בְּיָרְבֹהוּ
 בֵּיתָה בְּנִיךָ בְּשִׁתְּלִי וַיְהִים סָבִיב לְשִׁלְחָנָה: הִנֵּה כִרְבֵּן יִכְרֹךְ
 נָבֶר יִבְרָא וְיִהְיֶה: וְכִרְבֵּן יִהְיֶה מַצִּיּוֹן וְרֹאה בְּטוֹב יְרוּשָׁלַם כָּל יָמֵי
 חַיָּיָה: וְרֹאה־בְּנִים לְבְּנֵיךָ שְׁלוֹם עַל־יִשְׂרָאֵל:

עֲרִינוּ קְרִישׁ יָחוּם

חֲזִיק חֶסֶד מוֹלֵדִי שָׁנָה בַּעֲנֻטָא אִמָּן דִּינוּ קִיסְדֵּרָה.

קִידֵם הַנְּלֵלָה כְּמוֹלֵדִי שָׁנָה מַנְגִּים מִיּוֹת זֶה פֶּתֶר הַנְּלֵלָה חֶסֶד מוֹלֵדִי שָׁנָה וַיִּנְגֵּט אִמָּן דִּיעוּעוּ.
 אֲלִיָּהוּ הַנְּבִיא אֲלִיָּהוּ הַתַּשְׁבִּי אֲלִיָּהוּ הַנְּלֵלָדִי כְּמִהְרָה יִבְא
 אֲלֵינוּ עִם מַשִּׁיחַ בְּדָדוֹר: אִישׁ אִשֶּׁר קָנָא לְשֵׁם דָּא. אִישׁ כְּשֶׁר
 שְׁלוֹם עַל־יְדֵי יְקוֹתֵי. אִישׁ גֶּשׁ וַיִּכְפֹּר עַל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל: אִישׁ
 דּוֹרוֹת שְׁנַיִם־עָשָׂר רָאוּ עֵינָיו. אִישׁ בְּנִקְרָא בְּעַל שְׁעָר בְּכַמְנָיו. אִישׁ

holt in den Propheten, denn es heißt: Denn so hat der Hohe und Erlabene gesprochen, der in Ewigkeit thront und dessen Name heilig ist: In der Höhe und heilig thronest du, aber auch bei dem Gedrückten und Gemuthsgebeugten, den Geist der Gebengten zu beleben und zu beleben das Herz der Gedrückten. Zum dritten in den heiligen Schriften, denn es heißt: Lobset Gott, singet seinem Namen, erhebet euch zu dem empor, der Eden hindurch Welten lenkt mit seinem Namen יהוה , und seid hochfreudig vor seinem Angesicht! und unmittelbar darauf: Vater der Waisen, Rechtsfuhrer der Witwen ist Gott in seines Heiligtums Stätte. Sei Gott unser Gott mit uns wie er mit unsern Vätern gewesen, er verlasse uns nicht und lasse nicht von uns ab. Und ihr, die ihr Gott euerm Gott anhanget, ihr lebet alle heute. Denn getrostet hat Gott Zion, getrostet alle seine Trümmer, hat seine Wüste Eden gleich und seine Ede wie einen Garten Gottes gemacht, Wonne und Freude wird dort gefunden, Dank und Gesanges Stimme. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Herrlichkeit verleiht.

שיר המעלות . Lied der Emporgänge. Aller Heilesfortschritt ist jedes Gottesfürchtigen, der in seinen Wegen geht! Deiner Hände Ruhem, wenn du das genießest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein. Dein Weib wie blühender Weinbaum im Innersten deines Hauses, deine Kinder wie Ölbaums Sößlinge rings um deinen Tisch — Siehe, wenn es so ist, dann ist gesegnet der Mann, der gottesfürchtig ist. Segne dich Gott aus Zion, siehe auf Jeruschalaims Heil, so lange du lebst, und siehe Kinder deinen Kindern, Frieden über Israel!

ה' חסדו endlich: die jeder Zeit ihre Bedeutung für die endliche Zeit des Gottes Reiches erhaltende Zusicherung, daß Gott durch jede Zeit und in jeder Zeit die immer fortschreitende Größe und Herrlichkeit seiner Lehre herbeiführen will.

ואיור עיר איור בְּהֶקְדָּוֶה: איחוי. איש נעת על עובדי חמנים. איש
 קיש וגשבע מהיית גשמי מעונים. איש מל ומקד עצר שרליש
 יבנים: איחוי איש נצא למצוא לנפשו קדתי. איש בלבלוהו הערבים
 והא מת לשחת. איש למענו נהקדכו כד וצפחת: איחוי איש
 מוקדו הרשיכו במחוס. איש נענה באש משמי נבוחים. איש
 קרו אקדו יי הוא האלהים: איחוי. איש עתיד להשפלה משמי
 ערכות. איש קדור על כלבשירות מיבית. איש ציר נאמי
 להשיב לב בנים על-אבות: איחוי איש קרא כנא קנאתי לוי
 בתפארה. איש קבב על-סוכי אש בקערה. איש שלא כעס כעס
 מיקד וקבורה: איחוי איש תשבי על-שמו נקרא. תצליחנו על-
 ידו בתורה. תשמיענו מסיו בשורה מוכה במתקדו. תוציאנו
 במפלה לאורד: איחוי. איש תשבי תצילנו מפי אריות. תכשקנו
 בשורות מיבות. תשמחנו בנים על-אבות במוצאי שבתות: אי
 בקחיב. הנה אנכי שלח לכם את אליה הנביא לפני בוא יים
 יי הגדול והנורא. והשיב לב-אבות על-בנים ולב בנים על-אבותם:
 איחוי. אשרי מי שראח פניו בבלום. אשרי מי שנתן לו שלום
 וקדויר לו שלום. יי יקדד את-עמי בשלום.

בדר הבר לה.

ממן מנאמ דען בער צר חין דימ ד מר חומר טפריצב :

הנה אישועהי אבמה ילא אפחד כי עזי וקדתי זה
 יי ויהי-לי לישועה: וישאבקה מים בישיון מביעני
 מישועה: לוי מישועה על-עמך ברקקה קללה: יי

זי- Siehe, Gott ist meine Hilfe, darum bin ich voller Zuversicht und keine keine Furcht: denn mein Sieg und Sang ist Gott Gott, das wird mir zur Hilfe. So schöpfe denn Wasser in Freuden aus den Quellen der Hilfe! Bei Gott steht die Hilfe, deinem Volke deinen

זי- Wie beim Eintritt des Sabbath's derselbe durch Ausspruch des רי- über ein כים (— das im heil. Schrifttum und im jüdischen Mizwa-Leben immer eine uns von Gott zugemessene Bestimmung bezeichnet —) als eine von Gott zu unserer Heiligung geordnete Stiftung eingeführt wird, so wird beim Wiedereintritt in das werthbathre Woche leben auch die Bedeutung der Woche aber ein כים als nicht minder von Gott geordnete Zeit zur Erlangung von Ihn uns zeleb. Aufgaben beherzigt und in הברלה zum Bewusstsein gebracht, daß die Woche nur derart als vom Sabbath verschieden ist, daß in ihr die am Sabbath gewonnene Heiligung zur Bethätigung komme. Wie das aus dem übrigen Kreis herausgehobene Heiligtum das ganze außer demselben zu vollbringende Leben mit Heiligkeit und Heile durchdringen soll wie das vom Dunkel verschiedene Licht nur für die Belebung und Entwicklung der im Dunkel sich sammelnden Kräfte und Stoffe, und Israel nur für die Belehrung und Erleuchtung der übrigen Menschheit zu gerundeten Missionen unterschieden worden: also findet auch der von den sechs Werktagen verschiedene heilige Tag den Zweck seiner Erwählung in der Durchdringung des ganzen menschlichen Lebens mit seinem Geiste, und hat das gewissenhafte, Gott dienende Schaffen der Woche zu bezeugen, wie wir die vom Sabbath gelehrte Unterordnung alles unseers Wollens und Vollbringens unter Gottes Herrschaft zu bezeugen und zu bethätigen verstehen. Der Voras aber, nicht als das Gott Wohlverdiente in der Woche vollbringen zu wollen erfüllt uns mit der frohen furchtlosen Zuversicht in den Beistand Gottes zu allem Unternehmen und Vollbringen, wie wir diese Zuversicht in הנה אל ausgeprochen

Es tritt aber in der הברלה zu dem כים noch בשמים und נר hinzu, welche der ברכת הברלה vorangehen. Wie ריח offenbar in Verwandtschaft mit ריח steht, so werden Wohlgerüche als derjenige himmlische Geruch begriffen, der am unmittelbarsten erfrischend und stärkend auf Geist und Gemüt einwirkt und bringen so בשמים die Erinnerung beim Scheriden des Sabbath's die aus der Ver. deselben gewonnene höhere geistige Belebung und Erlebung mit in die Woche hineinbringenden und unter den Rügen des Werktagelbens aufrecht zu erhalten.

צָבֵאִית עִמָּנוּ מִשְׁנֵב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב כְּלָהּ: לַיהוּדִים
הִיְתָה אוֹרָה וְשִׂמְחָה וְשִׂשׂוֹן וְיִקְרָ: בֵּן תִּהְיֶה לָנוּ. בּוֹם
יְשׁוּעוֹת אֵיכָא וּבִישׁ יִי אֲרָרָא:

וּמְדָרְשָׁן טַפְרִיכְט אַמֶּן בֵּיחַ חַיִּינְעֵס כַּעֲכַר דַּעַן, נַעֲבֹד גְּעוּרְלֵטן חוּנְד אַיִנְעֵר
כַּרְעוּנְעֵרְטֵן קַעֲרֵלַע שְׁלֹגְעֵרְדַע בְּרַכּוּת.

כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרִי הַגֶּפֶן:

הַיַּעֲרִיף טַפְרִיכְט אַמֶּן דַּעַן כַּעֲכַר לִירִיקָה, נִיאַמֵּט דִּיא גְּעוּרְלֵט טֵר הַמַּד חוּנְד
טַפְרִיכְט, כַּעֲכַר אַמֶּן דִּירְמֶן רִיעֲכְט:

כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מִיְנֵי בְּשָׂמִים:

דִּיא נַחֲהֵרְט אַמֶּן דִּיא חַמְדַּע דַּעַן לִיכְט חוּנְד טַפְרִיכְט:

כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מֵאוּרֵי דָאָשׁ:

הַיַּעֲרִיף נִיאַמֵּט אַמֶּן דַּעַן כַּעֲכַר חַיִּיעֵרְדַע אַמֶּן דִּיא חַמְדַּע חוּנְד טַפְרִיכְט:

כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַמְּבָדִיל בֵּין קֹדֶשׁ לְרוֹל
בֵּין אוֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים. בֵּין יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשִׁשְׁתַּיִם
הַמַּעֲשֶׂה. כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְּבָדִיל בֵּין קֹדֶשׁ לְחוֹל:

וְיוֹשֵׁב וְשׂוֹמֵה הַכּוֹס, וְהַמְּשִׁיר דֵּם מֵעַט יַיִן וְשׂוֹמְכֵי עַל הַשֹּׁלֶת וְהַכֶּסֶף בֵּן הַכֶּסֶף וְהַכֶּסֶף
חֹמְרִים כִּיֵּם הַמְּבָדִיל יוֹבֵי וְהַחֲנִנָה דְּבִין הַשְּׂמִים וְכוּ'.

הַמְּבָדִיל בֵּין קֹדֶשׁ לְחוֹל. חַמְדַּעִינוּ יִמְחֹל. וְרַעֲנוּ
וּבְכַפְּנוּ יִרְבֶּה כְּרוֹל. וּבְכֹכְבִים בְּלִילָה: יוֹם פָּנָה כְּעַל
תּוֹמֵר. אֶקְרָא לֹא עָלֵי גוֹמֵר. אֶמֶר שׁוֹמֵר. אֶתָּא בְּקָר
וְגַם לִילָה: צִדְקָתָהּ כְּרוֹר תְּבוֹר. עַל חַמְדַּעִי עֲבוֹר
תְּעֲבוֹר. כִּיֵּם אֶתְמוֹל כִּי יַעֲבוֹר. וְאַיְמִיכָה בְּלִילָה:
דְּלִקְתָּ עוֹנֵת מְנַחֲתִי. מִי יִתֵּן מְנוּחָתִי. יִגְעִתִּי בְּאַנְהִי
אַיְמִיכָה בְּכָל לִילָה: קוֹלִי בַל יִגְטַל. פֶּתַח רִי שְׁעַר

Segen Sela. Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns der Gott Jakobs Sela. Den Juden war einst Licht und Freude, Wonne und Würde, so möge auch uns werden! den Reich der Heilesverleihungen erhebe ich und rufe im Namen Gottes.

ברך Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstockes.

ברך Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer verschiedener Gewürzarten.

ברך Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Lichtflammen des Feuers.

ברך Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der zwischen Heiligtum und Nichtgeheiligtum geschieden, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern, zwischen dem siebten Tag und den sechs Werktagen, gesegnet seist Du, Gott, der zwischen dem Heiligtum und dem Nichtgeheiligten geschieden.

כִּמְאורי האש das durch Menschenkunst erzeugte Feuer, womit wir unsere Nächte künstlich erhellen und welches das vornehmlichste, ja unentbehrlichste Mittel ist für den die irdischen Dinge in seinen Dienst umwandelnden, Werk schaffenden Men'schengeist, ist das sprechendste Symbol der Menschenherrschaft über die irdische Welt, die wir am Sabbath auf Gottes Geheiß als Zeichen der Huldigung und Unterordnung unter Gott den einzigen wirklichen Schöpfer und Herrscher der Welt, einstellen und mit Eintritt der Woche wieder antreten. Es ist daher sicher eine gedankenvolle Anordnung, die uns zum Eintritt in das Werkleben der Woche das Fackellicht in die Hand giebt und uns zu Dem ausblicken und das Verachagelobnis sprechen lehrt, der auch das in den irdischen Etößen schlummernde Feuerelement gerufen, auf daß der Mensch es für den Dienst seiner Herrschaft künstlich hervorlode

הַמִּנְקָל • יִשְׂרָאֵלִי נִמְלָא טָל • קִנְצוֹתַי רְסִיסֵי לַיְלָה:
הַגֶּתֶר נוֹרָא יֵאָיוֹם • אִישׁוֹעַ תָּנָה בְּרִיִּים • בְּנִשְׁיָה בְּעֶרְב
יוֹם • בְּאִישׁוֹן לַיְלָה: לִרְאֵתָהּ נָה הוֹשִׁיעֲנִי • אֶרְח
סוּיִם תוֹדִיעֲנִי • מִדְּלָה תִּבְצָעֲנִי • מִיּוֹם עַד לַיְלָה: מִתֵּר
מִנִּיָּה מִעֲשִׂי • כֵּן יֹאמְרוּ מִבְּעִיבֵי • אִי־אֱלֹהֵי עוֹשֵׂי־נִתָּן
וְמִירֹת בַּלַּיְלָה: נִתְּנִי בִידֶךָ כַּחֲמֹר • סֶלַח נָא עַל קַל
וְחֲמֹר • יוֹם לַיּוֹם יִבְיַע אֲמָר • וְלַיְלָה לַלַּיְלָה: רַחֲמֵי־לֵךְ.

ה' ערביה למוצאי שבת ה' ערביה למוצאי שבת

רבינו העילמים אב הרדמים והכליית, בסמך מיד ובמקל טוב
תִּלְעֵל עֲלֵינוּ אֶת־חַיִּי (שִׁשְׁתִּי) יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה דְבָאִים לִקְרֹאֲתָנוּ לְשָׁלוֹם,
הַשִּׁבְיִים מִבְּלִיחָא וְשִׁשְׁתִּי וּמִנְקִים מִבְּלִיחָא וְאִשְׁמֵה וְקִשְׁעֵה
וּמִדְּבָקִים בְּתַלְמוֹד הַיְדָה וּבְמַעֲשִׂים טוֹבִים וְרַחֲמִים דְּעָה בִּינְהָ
וְדִשְׁבָּל מֵאִתָּהּ וְחַשְׁמִיעֵנוּ בְּהַב שְׁשׁוֹי וְשִׁמְחָה וְלֹא תִּפְגְּדֵה
הַנֶּאֱחָנוּ עַל־לֵב אָדָם וְלֹא קִנְאֵת אָדָם תַּעֲלֶה עַל־לִבְנוּ • מִלִּבְנוּ
אֶלְחֵנוּ כְּאֵב דְּכִסְמוֹ שִׁים בְּרָכָה וְרוֹחָה וְהַצְלָחָה בְּכָל־מַעֲשֶׂה
דְּהֵנוּ וְכָל־חַיִּי עֲלֵנוּ וְעַל־עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל עֲצָה טוֹבָה
יִמְשָׁקָה טוֹבָה אֲמַצוּ וּבְכָבוֹ נִדְּלוּ וְקִימוּ כְּגַם עֲצָתוֹ בְּרָכָה שְׁנֵאֲמַר
יִתְּנֵה לָךְ בְּלִבְכָּךְ וּבְלִי־עֲצָתָה יִמְלֹא • וְנֹאֲמַר וְתִגְדֹּר־אֲמַר וְיִקְוֶה־לָּךְ
וְעַל־דְּרָבְךָ נָתַתְּ אֹרֶךְ: וְכָל־חַיִּי עֲלֵנוּ וְעַל־עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
עֲצָה שְׂאִינָה טוֹבָה חִיבָה עֲצָתוֹ בְּרָכָה שְׁנֵאֲמַר יְיָ הַפִּיר עֲצֵת
גּוֹיִם תִּגְיֹא מִחֲשָׁבוֹת עַמִּים • וְנֹאֲמַר עֲצוּ עֲצָה וְחִפְּרֵה דְּכָרוֹ דְּכָר
וְלֹא יָקוּם כִּי עֲמָנוּ אֵל: וּפְתַח לָנוּ יְיָ אֶלְחֵנוּ אֵב תְּרַחֲמִים אֲדִין
הַסְּלִיחוֹת בְּיָחַד בְּשָׁבוֹעַ וּבְכָל־שָׁבוֹעַ שְׁעָרֵי אֶרֶץ שְׁעָרֵי אֶרֶץ יָמִים

וְיָשִׁים שְׁעָרֵי אֲרִיכַת אֶפְיָה. שְׁעָרֵי בִרְכַּה שְׁעָרֵי בִיטְרָה. שְׁעָרֵי
גִילְהָה שְׁעָרֵי גִדְלָר שְׁעָרֵי נְאֻלָּה שְׁעָרֵי גְבִירָה. שְׁעָרֵי דִישָׁה שְׁעָרֵי
דִישָׁה. שְׁעָרֵי חוּר שְׁעָרֵי הָרַר שְׁעָרֵי בִּלְלָחָה שְׁעָרֵי הָרְוֹדָה. שְׁעָרֵי
וְעַד מִזְבֵּחַ. שְׁעָרֵי וְרִיזוֹת שְׁעָרֵי זְמֵרָה שְׁעָרֵי זְכִיית שְׁעָרֵי זִיז שְׁעָרֵי
זָכַר מִוֶּדָּה. שְׁעָרֵי זָהָר חֲבֵמָה שְׁעָרֵי זָהָר בִּינָה שְׁעָרֵי זָדָר דִּגְתָּה.
שְׁעָרֵי חֲדָר שְׁעָרֵי חֲמֵלָר שְׁעָרֵי חֲזָן וְחֲסָר שְׁעָרֵי חֲזִים מִזְבֵּחַ
שְׁעָרֵי חֲבֵמָה. שְׁעָרֵי מִזְבֵּחַ שְׁעָרֵי מִדָּה. שְׁעָרֵי יְשׁוּעָה שְׁעָרֵי יִשְׂרָאֵל.
שְׁעָרֵי בִּפְרָה שְׁעָרֵי בִּלְלָחָה שְׁעָרֵי כְבוֹד. שְׁעָרֵי לְמוֹד. שְׁעָרֵי
מִזְוֹן שְׁעָרֵי מְנוּחָה שְׁעָרֵי מְדִילוֹת שְׁעָרֵי מִדָּע. שְׁעָרֵי נִרְמָה
שְׁעָרֵי נִדְרוֹת. שְׁעָרֵי כְלִיָּה שְׁעָרֵי כִיעָפָא דִּירְשָׁמָא. שְׁעָרֵי עֲזָרָה.
שְׁעָרֵי פְרוֹת שְׁעָרֵי פִרְנָסָה מִזְבֵּחַ. שְׁעָרֵי צִדְקָה שְׁעָרֵי צִדְלָה.
שְׁעָרֵי קִדְשָׁה שְׁעָרֵי קִמְמִית. שְׁעָרֵי רַחֲמִים שְׁעָרֵי רָצוֹן שְׁעָרֵי
רְפוּאָה שְׁלָמָה. שְׁעָרֵי שְׁלוֹם שְׁעָרֵי שְׁמִיָּה שְׁעָרֵי שְׁמוּעוֹת מִזְבֵּחַ
שְׁעָרֵי שְׁלֹמֶה. שְׁעָרֵי חֲנֻכָּה שְׁעָרֵי הַפֶּלֶא שְׁעָרֵי הַשׁוֹכֶת שְׁעָרֵי
חֲשִׁיעָה כְּמוֹ שְׁכָחִיב וְחֲשִׁיעָה צִדְקִים מִי מִעֲזָם בָּעֵת צָרָה:
וְעֲזָרָם יְיָ נִפְלְמָם וְנִפְלְמָם מִרְשָׁעִים וְיִשְׁעֵם כִּי חָכֹו בֹו: וְנֶאֱמַר
חֲשִׁי יְיָ אֵת וְרוּעַ קִדְשׁוֹ לְעֵינֵי כָל־חַגִּים וְרָאוּ כָל־אֲפִסְרֵי־אֶרֶץ
אֵת וְשׁוּעַת אֱלֹהֵינוּ: וְנֶאֱמַר קוֹל צִפְיָר נְשָׂאוּ קוֹל יַחְדָּו יִרְגְּנוּ כִי
עֵינֵינוּ בָּעֵינֵינוּ יִרְאוּ בְּשׁוֹב יְיָ צִיּוֹן: וְכֵן לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִקְרָא שְׁכָחִיב
מִדִּנְאוֹ עַל־הַקְּהִלִּים רַגְלֵי מִבְּשָׁר מִשְׁמִיעַ שְׁלוֹם מִבְּשָׁר מִיָּב
מִשְׁמִיעַ וְשׁוּעָה אִמֵּר לְצִיּוֹן מִלֶּךְ: אֱלֹהֵיךָ: רִאשׁוֹן לְצִיּוֹן הִנֵּה
הִנֵּה וְלִירוּשָׁלַיִם מִבְּשָׁר אֶתֶּן: אֲמֵן סֶלָה:

מן פסח, שבועות חוגג סוכות, פערנער און ראש החדש חנוכה פֿאָלגט חנוכה אהרענגעבעט אונאייטעלעכער נאך שמינה עשרה דיו דילל.

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר

קדשנו במצותיו וצינו לפרוץ את הדפלי:

קִי הַלֵּלֶיךָ הַלְלוּ עַבְדֵי יְיָ הַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְיָ יֵשׁ

יִי מִבְרַךְ מִעַתָּה וְעַד-עוֹלָם: מִסְתַּרְה־יִשְׁמִי-עַד-מְבוֹאֵי

מִהָלֵל יֵשׁ: רַם עַל-כָּל-גּוֹיִם יֵעַל-סִימָן כְּבוֹדוֹ:

כִּי אֵלֵינוּ הַמְּבִיחַ לְשִׁבְתִּי: הַמְּבִיחַ לְךָ אֵלֶּי:

בְּיָמֵינוּ וּבְאֶרֶץ: מִקֵּץ מִצְרַיִם וְלֹא מֵאֲנִיחָהּ יָרִים

אָבִי'ן: קְהוּשִׁיבִי עִם-נְדִיבִים עִם-נְדִיבִי גִמּו: מוֹשִׁיבִי

צִדְקַת סוֹבִית אֲבוֹתֵינוּ שֶׁמֶלֶכָה בְּלִיָּוָה:

ק"י בַּמִּצְוָה יִשְׂרָאֵל מִמְּצָרֵיהֶם בֵּית יַעֲרֵב מִיָּם לַעֲזָ:

הַיְּהוָה יִדְרֶה לְפָנֵינוּ וְיִשְׂרָאֵל מִמִּצְדֵּיהֶם:

וַיָּגֵז הַיָּרְדֵּן יָסַב לְאַחֲזֹר: הַיְּהוּדִים רָדְדוּ בְּאַרְיֵים

וְהָיָה בְּבִגְדֵי צִיּוֹן:

יְאֵשִׁיר: שְׁהָרִים יִרְקְדוּ כְּאֵיִם וְנִבְעוֹת כְּבָנֵי-צֶלֶן.

מִיָּדָי אֶדְרוֹ חֹרֵי אֶרֶץ מִדְבָּר אֶלֶּיָּה יֵצְאוּ: הַיָּדָבָר

[illegible]

Ursprünglich war הלל für die Gedächtnistage großer nationaler Wunder, für סוכות, שבועות, פסח und auch für תיבת א - 321 17a, Thaanit 28b.) (Am Purim vertritt das Lesen der Megilla die Hallel Megilla 14a Maim. מנלה וחנוכה 3, 6.) In späterer Zeit ward die Rettung Israels im Galuth Ein fortgesetztes göttliches Rettungswunder, u

An **הנוכה** und **ראש החדש** ferner an **סוכות** und **שבועות**, **פסח**, Morgengebete unmittelbar nach **עשרה עשרה** das Hallel.

ברוך Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, das Hallel zu lesen.

פס' 113 הללויה Halleluja! Preiset in Thatenlob, ihr Diener Gottes, preiset in Thatenlob den Namen Gottes! Es werde der Name Gottes gesegnet von jetzt in Ewigkeit. Wohl wird von Sonnenaufgang bis zum Niedergang in Thatenlob der Name Gottes gepriesen; hoch über allen Völkern ist ja Gott, über die Himmeln hinaus ist seine Herrlichkeit: allein wer ist wie Gott unter Gott, der, so hoch er thront, so tief hernieder schaut, in die Himmeln hinein und auf die Erde, aufrichtet vom Staube den Gehimtenen, vom Lanzenhaufen den Wehrlosen hebt, ihn zu setzen neben Fürsten, neben Fürsten seines Volkes, macht die Unfruchtbaren des Hauses sitzen als freudenvolle Mütter von Kindern, Halleluja!

פס' 114 כצאת Als Israel aus Ägypten zog, das Haus Jaakob aus fremdzüngiger Nation, ward Jehoda zu seinem Hülfsman, Israel seine Herrschaftstreiße. Das Meer sah und floh, der Jordan wollte rückwärts weichen, die Berge hupften wie Widder, Hügel wie Schafes Junge. Was ist dir, Meer, daß du fliehst, Jordan, daß du rückwärts weichst, Berge, daß ihr wie Widder hupfet, Hügel wie Schafes Junge? Vor dem Herrn bebe, Erde! vor dem Gotte Jaakob's, der den Fels umwandelt zum Wasserteich, Kieselstein zum Wasserquell!

אנשי כנסת הנדל Israels fortdauernde Ernten, im Galuth als nicht minder Gottes Allmacht und Auerbarkeit erkennende. Salten wie nur Eine der großen Gottesthaten aus Israels (Gedankens)geschichte (Soma 10b). Während daher anfangs die Leiter der Nation die Lüge der Rettung aus großer nationaler Gefahr verzeichneten und ihnen einen, Fasten und Totenklage, **הענין והספר**, unterliegenden Festcharakter erteilten, — ein Verzeichnis, das unter dem Namen **מנלה הענין** uns noch erhalten ist — wurden im Verlauf des Galuth die Gefahren so häufig und die Rettungen so zahlreich, daß man das fernere Verzeichnen der Rettungsgeschichte einstellte, weil, wie das **שם** lautet, man fast jeden Tag am Freitag wachen mußte, auch anderwärts Gefahr und Rettung so zu Israels Lebenslust gehörten, daß sehr oft beides an uns unbewußt vorüberging. Es ist nicht unmöglich, daß der Mensch, **הוא** an **ראש החדש** zu lesen, dieser Zeit und

וְהָיָה רִחַח חֲנוּךְ חַסֵּד שֶׁמֶת וְרִיבֻסָּתוֹ מִיָּגֶעַ חֲסֵד וְחֵן וְיִרְדָּה לֹא לֵנוּ מִלֵּט גִּבְעֻסָּעֻט.
 קָטִי לֹא רָנִי וְחִתָּה רֹא רָנִי כִּי לִשְׁמִיךְ הֵן כְּבוֹד עַל־בְּרָכָה עַל־
 אֲמִתָּה: לָקַח יֶאֱמָרוּ מַטְוִים אֶחָד־נָא אֶל־חִתָּהֶם: וְאִלְדֵּינוּ בְּשָׁמַיִם
 כֹּל אֲשֶׁר־רָפִין עָשָׂה: עֲצֻבִידֶם בָּכָה וְדָבַר מְעֻשָּׂה יְדֵי אָדָם: כֹּחַ
 לָהֶם וְלֹא יִדְבְּרוּ עֵינַיִם לָהֶם וְלֹא יָדָא: אֲזִיקִים לָהֶם וְלֹא יִשְׁבְּעוּ
 אֶף לָהֶם וְלֹא יִרְחִיק: יְדִיבֶם וְלֹא יִמְעִשֵׁן בְּלִלְהֶם וְלֹא יִדְלֹכוּ
 לֹא־יִדְּעוּ בְּנִרְלָם: כְּמִידֶם יְדֵי עֲשִׂיהֶם כֹּל אֲשֶׁר־בִּקֵּר בָּהֶם:
 יִשְׂרָאֵל בְּמַח בִּרְיָה עֹרֶם וְקִינָם הִיא: בֵּית אֲחֵרֶן בְּמַחֵן בְּחִלָּה
 עֹרֶם וְקִינָם הִיא: וְדָא יִדְּרַ בְּמִידֵי בְּחִלָּה עֹרֶם וְקִינָם הִיא:
 יִי וְכָרְנוּ וְכָרְד וְכָרְד אֶת־בֵּית יִשְׂרָאֵל וְכָרְד אֶת־בֵּית
 אֲחֵרֶן: וְכָרְד וְרָאִי יִי מִקְטָנִים עַם־הַגְּדֹלִים: יִסְפֵּה
 יִי עֲלֵיכֶם עֲלֵיכֶם וְעַל־בְּנֵיכֶם: בְּרוּכִים אַתֶּם לֵי עֹשֶׂה
 שְׁמַיִם וָאָרֶץ: שִׁשְׁמַיִם שְׁמַיִם לֵי וְהָאָרֶץ נָתַן לְבָנֵי־
 אָדָם: לֹא־הִמָּתִים וְהִלְלוּ־הָהּ וְלֹא כָל־יְרֵדֵי הַקֹּדֶרֶת:
 וְאַנְהֵנוּ נִכְרָד הָהּ מַעֲמָה וְעַד־עוֹלָם הִלְלוּ־הָ:

gleichen Motiven entsammt. הלל am ריח חסד ist nämlich nicht חסד חסד, sondern
 ein aus unserem Volksleben frei hervorgegangener מנחם, der aber ganz geeignet
 erscheint, uns der stets über uns wachenden und in unserem Galuthdasein
 sichtbar sich bezeugenden allmächtigen Gotteswattung mit preisendem Danke be-
 wußt zu erhalten. Ist doch der ראש חדש die allen Moadim zu Grunde liegende
 Moed-Institution, welche die jederzeit durch Wiedervereinigung mit Gott zu ge-
 winnende Erlösung von der Sünde und vom Ubel als Grundstein unseres jüdischen
 Bewußtseins gewährleistet und dafür die immer wieder aus dem Dunkel dem
 Lichte zustrebende Verjüngung des Mondes als lehrendes Wahrzeichen einge-
 setzt hat. Geht doch Israel mondgleich selbst auf den dunkelsten Pfaden, die es
 zu wandeln hat, nicht verloren und ist ihm die Rückkehr zum Lichte ewig gewiß,

Am $\text{וְהָיָה לְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ}$ vom dritten Tage an wird יְיָ אֱלֹהֵינוּ nicht gebetet.

Ps 117. יְיָ אֱלֹהֵינוּ Nicht uns, Gott, nicht uns, deinem Namen gieb Ehre, um deiner Liebe willen, um deiner Wahrheit willen! Warum sollen die Völker sagen: wo ist denn nun ihr Gott?! Und unser Gott ist doch im Himmel, Alles ist, was er wollend hat vollbracht. Ihre Gözen, von Silber und Gold, Werk von Menschen Händen, haben Mund und reden nicht, haben Augen und sehen nicht, haben Ohren und hören nicht, haben Nase und riechen nicht, ihre Hände aber thun nicht damit, ihre Füße, aber gehen nicht, haben kein Laufen laut in ihren Schritten! Wie sie, so werden, die sie machen, Jeder, der auf sie vertraut. Israel! Vertraue auf Gott! ihr Beistand und ihr Schild ist Er. Sharon's Haus! Vertrauet auf Gott! ihr Beistand und ihr Schild ist Er. Gottesfürchtige! Vertrauet auf Gott; ihr Beistand und ihr Schild ist Er.

וְיִכְרְזוּ 7. Gott, der unser gedacht hat, segnet; segnet das Haus Israel's, segnet das Haus Sharon's, segnet die Gottesmächtigen, die allein mit den Großen. Es wird Gott auch Vervielfachung geben, euch und euren Kindern. Segnet seid ihr Gott, dem Gestirter des Himmels und der Erde. Die Himmeln sind Gottes Himmel, die Erde aber hat er den Menschenkinder gegeben. Nicht die Toten verkünden die Gottesmacht, und nicht alle die in's Schweigen sinken, wir aber segnen den mächtigen Gott von jetzt bis in die Ewigkeit, Halleluja!

Sobald es die Bahnen nicht verläßt, die ihm Gottes Wort angewiesen, wie dies die im Hinblick des Neumonds zu sprechende Beracha enthält. — Es wird jedoch יְיָ אֱלֹהֵינוּ am $\text{וְהָיָה לְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ}$ nur mit Kürzung gesprochen. Auch an den $\text{וְהָיָה לְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ}$ und letzten Tagen $\text{וְהָיָה לְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ}$ wird יְיָ אֱלֹהֵינוּ nicht vollständig gesprochen. An Tagen, die ebenso durch den schließlichen Untergang der Ägypter als durch die Rettung Israels gekennzeichnet sind, tönt die Festesfreude vor Gott nicht voll aus.

Nach dem Ps. 113 den charakteristischen Unterschied der jüdischen Gotteserkenntnis von der allgemein verbreiteten hervorgehoben, und Ps 114 auf die geschichtliche Erwählung und Bestimmung Israels zurückgegangen, spricht Ps. 115 die Überzeugungen und Gesinnungen aus, mit welchen dieser bewußte Gegensatz zu den Völkern uns jederzeit in ihrer Mitte zu erfüllen hat, Ps. 116 aber das unerwütterliche Vertrauen, das wir aus allen erlebten und nur durch Gott bestandenen Gefahren für jede wie immer Gefahr drohende Gegenwart und Zukunft zu schöpfen haben,

חַס רִיב, וְזוּר חַס פֶּסַח פֶּסַח דְּמִסְתָּמָן כִּי גַעַז מִן ווִירד אֲדַבְרֵי טַבֵּט גַּעֲבִיטֵט.
 דָּמָן אֲדַבְרֵי כִי יִשְׁמַע יי אֲדַבְרֵי דְּנִינִי: כִּי דְּקָדָה אֲנִי לִי
 וְכִימִי אֲתָרָא: אֲפִינִי חֲבִלִי כִימִי וּמִזְרִי שְׁאִיל בְּעִינֵי עֲדָה
 וְנִינִי אֲמַצָּא: וּבְשִׁמִּי אֲתָרָא אֲנִי יי כְּרִמָּה נִפְשִׁי: דָּמָן יי וְעֲדָה
 וְאֲנִי כִרְחִם: שְׁמִר כְּתָאִים יי בְּלִי וְלִי יִיִשְׁעִי: שִׁיבִי נִפְשִׁי
 לְמִנְיָחִי כִי יִנְטֵל עֲרִיבִי: כִי חֲלָצָה נִפְשִׁי מִכִּיִּת אֲתָרָעִי מִי
 דְּמַעֲדָה אֲחִירָגְלִי מִקְּחִי: אֲתָרָדָה לִפְנֵי יי בְּאֲרָצִית כְּחִיִּם:
 דְּאֲנִי כִי אֲדַבֵּר אֲנִי עֲנִיתִי מֵאֵד: אֲנִי אֲמַרְתִּי בְּחָפְזִי כָּל
 הָאָדָם כֹּזֵב:

כִּי־אֲשִׁיב לִי כָל־תְּמוּלֹתַי יְלִי: כִּי־יִשְׁוִעוּ
 אֲשִׁא וְכִשֵּׁב יי אֲתָרָא: נְדָרֵי לִי אֲשִׁלֵּם בְּגִדֵּי־הָאֵל לְכָל
 עַם: יְהִי בְּעֵינֵי יי הַמִּיִּתֵּר לְחִסְדֵּי: אֲנִי יי כִּי־אֲנִי
 עֲבָדָה אֲנִי עֲבָדָה בְּרִאֲמִיָּה פְתִיחָה לְמִיִּסְרֵי: קָלָה
 אֲזַכֵּר וְכִחַ תְּפִלָּה וּבְשִׁם יי אֲתָרָא: נְדָרֵי לִי אֲשִׁלֵּם
 בְּגִדֵּי־הָאֵל לְכָל־עַמִּי: בְּחִצְרוֹתֵי בֵּית יי בְּתוֹקְבִי
 יְרוּשָׁלַם תְּלַלְנָה:

קִי תִלְלוּ אֶת־יְיָ כָּל־גִּיִּים שְׂבָחוּהוּ כָּל־הָאֲמִים:
 כִּי גִבֹר עֲלֵינוּ חֲסִדוֹ וְאַמִּיתֵי לְעוֹלָם תְּלַלְנָה:

sowie die damit immer steigende Verpflichtung und Befähigung für die Lösung
 unserer Bestimmung, als Gottesherold, Menschen und Völker zur Erkenntnis und
 Huldigung Gottes zu rufen. Einen solchen Aufruf an die Völkergesamtheit ent-
 halten die zwei Verse des Ps. 117, und daran schließt sich nun Ps. 118, um alle die
 zur Gottesfurcht den Erkenntnis zu aufhellenden Menschen aufzufordern, der jüdisch-
 nationalen Gotteskudigung sich anzuhängen, und aus einem Wohlblick auf die sich
 nun vor ihren Augen vollendende jüdische Geschichte diejenige Überzeugungen von
 Gottes Treue und vom Menschenwohl zu gewinnen, mit denen alle Men-chen

Am ראש רדרש sowie am פסח vom dritten Tage an wird אהבתי nicht gebetet.

Ps. 116. אהבתי. Ich liebe — denn Gott hört — meine Stimme, ja meine fliehenden Bitten. Denn er hat schon oft sein Ohr mir geneigt, und in meines Geschickes Tagen rufe ich. Drangen auf mich Todes Wehen, haben Grabes Nothen mich getroffen, gehe Not und Kummer ich entgegen: rufe ich Gottes Namen an: o doch, o Gott, rette meine Seele! Dann ist gewährungsvoll Gott und gerecht, und unser Gott erbarmet sich. Angloße behaltet Gott; ich war schon tief herabgekommen, aber Er gewahrt mir neues Dasein. Stehe immer wieder, meine Seele, zu deinen Beruhigungsquellen, denn es ist Gott, der, was über dich gekommen, zur Reife hat gebracht. Wenn Du aber meine Seele hast vom Tode befreit, so mein Auge von Thränen, meinen Fuß vom Gleiten. So werde ich fort wandeln vor Gott in den Ländern der Lebendigen. Ich hatte davon so die Überzeugung, daß ich es sprach, ich, der ich so unendlich elend war, ich in meiner wandernden Flucht sagte: die ganze Menschheit ist in Täuschung!

מה אשיב. Was werde ich aber Gott als Vergeltung üben, wenn alle seine gereichten Waltungen über mich gekommen? Den Reich der Heilverleihungen werde ich erheben und rufen im Namen Gottes. Meine Gelübde werde ich Gott erfüllen; daß es doch in Gegenwart seines ganzen Volkes ware! Wertvoll ist in Gottes Augen auch dies hinsterbende Geich, das den ihm sich Weihenden geworden. Wenn, o Gott, ich dein Diener bin, bin ich dein Diener nur als Sohn deiner Magd, der du nun mir meine Bande gelüftet. Dir will ich Bekenntnis Opfer opfern und im Namen Gottes rufen. Meine Gelübde werde ich Gott erfüllen; daß es doch in Gegenwart seines ganzen Volkes ware, in den Umhofen des Gotteshauses, in deiner Mitte, Jeruschalaim! Hallaluja!

Ps. 117. הללו. Sprechet Gottes Thatenlob aus, ihr Völker alle! preiset Ihn, alle Menschheitsstämme! Denn mächtig war über uns seine Liebe, und die Treue Gottes waltet immerdar! Hallaluja!

geladen sind, in die Pforten des jüdischen Heiligtums einzutreten, und dem dort gelehrteten Gott als ihrem Gott zu huldigen

ק"ח' הורו לי כי יטיב כי לעולם סקדו: ק' ריו
 ח' ואמר גא ישראל כי לעולם סקדו: ק' ריו
 ח' ואמרו גא בית אפרן כי לעולם סקדו: ק' ריו
 ח' ואמרו גא יראי כי לעולם סקדו: ק' ריו

מן כמר הראה יחצני במרהבית: י' לי לא אבא
 מה יעשה לי אדם: י' לי בעירי ואני ארצה בשנאי:
 טוב להסית כי מבקש באדם: טוב להסית כי מבקש
 בגדיבים: כל גוים קבני בשם י' כי אמילם: כבני
 נס קבני בשם י' כי אמילם: כבני כדבים העכו
 כאי קוצים בשם י' כי אמילם: דחה דחיקני לנפל וי
 עזבני: עזי ונמרת יח ויהי לי לישועה: קול רנה
 וישועה באלי צדיקים ימין י' עשה קול: ימין י'
 רוממה ימין י' עשה קול: לא אמות כי אחר
 ואכפר מעשי יח: ובר יסרני יח ולפית לא נתנני:
 פתחור לי שער צדק אבא בם אודה יח: וחסשער
 לי צדיקים יבאו בו: אודה כי עניתי וקחתי לי
 לישועה: אוד אבן מאסו בנינים וקחה לראש
 פנה: אבן מאת י' קחה זאת היא נבלאת בעינינו:
 מאת יח היום עשה י' גילרה ונשמה בו: יח

הזן ח' יחמק אנא וקחל שוכה

הזן ח' יחמק אנא וקחל שוכה

אנא י' הושיעה נא אנא י' הושיעה נא
 אנא י' הצליחה נא אנא י' הצליחה נא
 ברוך תבא בשם י' ברכנוכם מבית י': ברוך אל

פ' 118 וְיִשְׁתַּחֲוֶה אֱלֹהִים, דַּאָּס ער גוט זי, דַּאָּס אימערדאָר זײַנע ליעב וואלט. זאָג עס מיכאֵל דאָך, דַּאָּס אימערדאָר זײַנע ליעב וואלט! זאָג עס דאָך דאָס האַוס אַהרֹן'ס, דַּאָּס אימערדאָר זײַנע ליעב וואלט! זאָגן עס דאָך די גאָטעס־פֿירכטלעכע, דַּאָּס אימערדאָר זײַנע ליעב וואלט!

וְיִשְׁתַּחֲוֶה. אַז דער בעדראַנגניס ריף איך גאָט, ער אַנטוואָרטעט מיר דורך די גאָטעס־וײַטע. גאָט וואָר מיר, דאַרמ פֿירכטעטע איך נישט; וואָס קאַנן דער מענש איר תּוֹן! איז גאָט מיר אין מינען הילפֿער, זעה איך רחוקען אַלגעס אַפּ מינע האַפֿער. בעסער, אַזערזיכט אין גאָט צו האָבן, אַלס אַפּ דעם מענשען צו ווערענען. בעסער, אַזערזיכט אין גאָט צו האָבן, אַלס אַפּ עטלע צו ווערענען. אַלע ווֹלפֿער אַומרינגטן מיך; מיט דעם נאָמען גאָטעס וואָר'ס, דאַאָ איך אַנען ענטגעגנטראָט. זיע אַומאַבן, אַאִ אַומרינגטן מיך; מיט דעם נאָמען גאָטעס וואָר'ס, דאַאָ איך אַנען ענטגעגנטראָט. זיע אַומאַבן ווי ביערען מיך, וואָרען ווערזיכט ווי דאָרנענפֿער; מיט דעם נאָמען גאָטעס וואָר'ס, דאַאָ איך אַנען ענטגעגנטראָט. וואָך, האָסט דו וויעדער אַון וויעדער צום פֿאַללע מיך אַנשטעקן, אָבער גאָט האָט מיר בערזשטאַנען. מינע ווידערשטאַנדס־קראַפֿט אַון געזאַנג וואָר גאָט, דאָס וואָר מיר צום הילפֿע. עטממע דעס אַובלעס אַון דער האַלפֿע זי דאָרע אין דעם האַטען דער גערעכטען: „גאָטעס רעכטע ווירקעט קראַפֿט, גאָטעס רעכטע, די ווען זי זיך הויך געזעגט, גאָטעס רעכטע ווירקט נאָך קראַפֿט!“ איך שטערבע נישט, סאָדערן ווערע לעבן אַון ערזאַלען גאָטעס תּוֹהֵן! געזאַכטעט, געזאַכטעט האָט מיך גאָט, אָבער דעם טאָדע האָט ער מיך נישט אַנגעגעבן. אָפֿנעט מיר די תּוֹרע דעס רעכטעס, איך געהע אין זיע עין, זענענע גאָט. גאָטעס איז דיעס תּוֹר, גערעכטע געלען דאָרין עין. זיך זענענע איך, דענן דו האָסט מיך ערהויט אַון בליט מיר צום הילפֿע געוואָרען. דער שטעין, דעם די באַלענטע ווערזאַכטעט, דער איז צום האַפּט־שטעין געוואָרען! פֿון גאָט איז דיעס געוואָרען, עס איז וואַנדערבאַר אין אַונערן עיגענען אַלגעס. זיענען טאָג האָט גאָט בעוואַרקט, לאַוט אַון אינאָיג פֿרענען וויר אַונס זיין

„O doch Gott, verleihe doch neues Sein!

O doch Gott, gewahr' Gelingen doch!“

וְיִשְׁתַּחֲוֶה „געזעגנעט, ווער זענענעט, מיט דעם נאָמען גאָטעס! אַז גאָטעס האַוס האָבן וויר אַונען געזעגנעט.“ „גאָט איז גאָט, ווען ער אַונס געלעכטעט!

יְיָ וַיֵּאָר לָנוּ אֶכְרוֹסָה בְּעַבְדֵינוּ גַּד הַרְנוֹת חַמִּיקָה: אֱלֹהֵי אֲמִיהָ וְאִיהָ אֱלֹהֵי אֲרוֹמִיקָה: אֵי הוֹדוּ לֵי כִי טוֹב כִּי קָלְעוּלָם הִכְדוּ: הוֹדוּ

יְהוָה לְךָ אֱלֹהֵינוּ (ע) כָּל בְּעִשְׂתְּךָ וְחִסְדֶּיךָ צְדִיקִים עוֹשֵׂי רַעְיָה וְכָל עַמֶּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּרַחֲמֶיךָ יוֹדוּ וְיִקְרְבוּ וְיִשְׁבְּחוּ וְיִפְאֲרוּ וְיִרְוּמוּ וְיַעֲרִיצוּ וְיִקְדִּישוּ וְיִמְדִּיבוּ אֶת שְׁמֶךָ מְלֻכָּתוֹ כִּי לֶךָ מִיָּב לַהֲדוּת וְלִשְׁמִיחָה נָא הָ לֹמֵר כִּי מַעֲבֹבָעַר עָלֶם אֲהָר אֵל. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ מְהֻלָּל בַּתְּשַׁבְּחוֹת:

דער הין טערמנט קדיש; היערנלין פֿערזענליך חונו דער חורב. דין דברעכענען ערמאנען געדענדען חונד פֿאנגענדען געבעטע ביים ח"י = חונד לוינדענען דער חורב פֿיר שבת חונד ים טוב ויערע ויטע 336, פֿיר וועכענטאָגע ויטע 180.

Haltet das 8 Hovfer mit Seien gelanden, bis ihr zu den Hohewisteln des Altars gelanget!" „Wen Gott bist Du, Dich will ich bekennen, men Gott, Dich will ich in Heheit halten!" Bekennet Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte.

יהללוך. In Thatenlob sprechen dich, unser Gott, aus alle deine Werke und die in Liebe dir sich Hingebenden, die Gerechten, die deinen Willen vollziehen und dein ganzes Volk, das Haus Israel, mögen in Jubel huldigen und segnen und loben und rühmen und erheben und preisen und heiligen und verherrlichen deinen Namen, unser König. Denn gut ist es, Dir zu huldigen und schon ist es, deinem Namen zu singen, denn von Ewigkeit bis Ewigkeit bist Du Gott. Geeignet seist Du Gott, mit Preisgesaagen in Seinem Thatenloos auszusprechender König.

Der Vorbeter spricht Rabbisch; hierauf Vorlesung aus der Thora. Die Gebete beim Aus- und Einheben der Thora für Sabbath und Festtage siehe S. 336, für Wochentage S. 180.

ראשי חדשים Monatsanfänge hast du Deinem Volke gegeben, eine Zeit der Sühne für alle ihre Geschlechter, als sie vor dir Opfer des Willensatz-drucks und Bocke der Entsündigung nahe brachten für sie Sühne zu erwirken. Gedächtnis für Alle sollten sie sein und Hülfe ihren Seelen vor dem Feinde. Einen neuen Altar wirst du in Zion herstellen und das Emporopfer des Monatsanfanges werden wir darauf hinhinbringen und Ziegenbocke mit Willenshingebung vollziehen, werden uns alle an dem Dienst des Heiligtums erheben und an den Gesängen deines Dieners David, die in deiner Stadt gehort, die vor deinem Altare gesprochen wurden; ewige Liebe bringst du ihnen und gedenkst den Kindern den Bund der Väter. Bringt uns in Jubel heim zu deiner Stadt Zion und zu Jerusalem der Stätte deines Heiligtums mit ewiger Freude. Dort werden wir unsere Pflichtopfer vor Dir vollziehen, die täglichen Opfer nach ihrer Ordnung und die außerordentlichen nach ihrer Vorschrift. Das außerordentliche Opfer dieses Monatsanfangs werde ich vollziehen und vor dir nahebringen in Liebe nach dem Gebote deines Willens, wie du es als unsere Obliegenheit in deiner Liebe durch deinen Diener Mosche nach dem Ausspruch deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt:

Und an den Anfängen eurer Monate bringet ihr Gott ein Emporopfer nahe, zwei junge Stiere und einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Und ihre Schuldigungsgabe und ihre Gußopfer,

Seelen und unsere schon hieniedrige Glückseligkeit untergraben wird כרצון: nicht ein äußerliches gedankenloses Thun sollen die an Neumonden nahe zu bringenden שיערי עולם sein, vielmehr soll die allem Schlechten widerstehende Festigkeit, die im שיעיר ihren Ausdruck hat, mit Hingebung unseres Willens bethätigt werden. אהבת עולם: wir selbst sollen durch sie der Gottes-Liebe würdig werden und der mit den Vätern geschlossene Bund auch uns zu Gute kommen.

וּבְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים Siehe oben S. 27.

אֵין אֶחָד חָדָשׁ עָלֵינוּ וְכוּ': daß uns werde, was zu unserm Heil erprieslich ist. וְלִבְרָכָה: daß das uns Gewordene sich zu fortschreitendem Heile entwickle שְׂשׂוּי ist eine durch besondere Ereignisse hervorgerufene hohe Freude, שְׂבִיחָה ist die Heiterkeit, die dauernd unser Anteil sein kann.

כמדבר שלשד עשרנים לפר ושני עשרנים לאיל ועשרון לבבש
גוי כנבכו ושעיר לבפר ושני תמידים כחזקתם:

אלהינו ואלהי אבותינו. בדרש עלינו אתה הקדוש
הקדוש. למיכה ולברכה. ליששון ולשמחה. לישועה
ולנחמה. לפרנסה ולבליקה לחיים ולשלום.
למחולת המאולדות ציון (וי חיינו טקסיתא וקבצרת פשע).
כי דגמך ישראל בחרת מכל האמיות. והיו ראשי
הדשים להם דבנה. ברוך אתה יי בדרש ישראל
וראשי הדשים:

רצח יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. ורשב את העבדה
לדביר ביקה ואשי ישראל ותפלתם באהבה תבכל ברצון והדי
לרצון תמיד עבדת ישראל עמך.

ותחננה עקבו בשיבה לציון ברחמים. ברוך אתה יי תפחחור
שבנתו לציון:

wie ausgesprochen: drei Zehntel für jeden Stier, zwei Zehntel für den
Widder und ein Zehntel für jedes Schaf, und Wein wie sein Guss-
opfer und einen Boß zur Sühne-Vollziehung und zwei bestandige Opfer
nach ihrer Vorschrift.

א"ה. Unser Gott und Gott unserer Väter, erneue über uns diesen Monat
zu Gutem und zu Segen, zu Wonne und zur Freude, zu Hülfe und
zu Trost, zu Nahrung und zu Versorgung, zu Leben und zu Frieden, zu
Fehl Vergebung und zu Sünde Verzeihung (und zu Sünde von Ver-
brechen) Deum dein Volk Israel hast du aus allen Nationen erwählt
und ihnen die Gesetze der Monatsanfänge feststellt, geeignet seist du
Gott, der Israel und die Monatsanfänge heiligt

מוֹדִים אֲנֵכֶנּוּ לָךְ שְׁמֹתָהּ הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ
לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּנוּ כְּגֹן יִשְׁעֵנוּ אֲפֹתָהּ הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה
לָךְ וְנִסְפֹּר תְּהִלָּתְךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדְךָ וְעַל גְּשֻׁמוֹתֵינוּ
בַּפְּהוּדִית לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבָּכַל יָיִם עָמְנוּ וְעַל גִּפְּלֹאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שֶׁבָּכַל עִתִּי. עָרֵב וְבֵרֵר וְצֹדֵקִים. כִּטּוֹב כִּי לֹא כָּלוּ בַּחֲמִיֶּיךָ
וְנִכְמְדָהּ כִּי לֹא חָמֵי חֲדָדְךָ מֵעִילָב הָיִינוּ לָךְ:

יון רמב"ה וי"ד הי"ד על דברים (וי"ט 150) חיינו גשמונו.

וְעַל-בָּרָךְ וְהַבְרָר וְהַרְיוֹכִים שְׁמָךְ כִּלְכְּנוּ תָמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד: וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ בָּרָה וְיִסְבְּלוּ אֶת-
שְׁמֶךָ בְּאַמִּתּוֹ הַיָּמִל יִשְׁיַעֲבָנוּ וְיַעֲזֹרֵנוּ בָרָה. בְּרוּךְ
אַתָּה יי הַטּוֹב שְׁמָךְ וְלָךְ נָאֵת לְהוֹדוֹת:

דער פערבנטער ביים דער ווייטע ווערערהאונט.

אֱלֹהֵינוּ וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ בְּרַבְּךָ בְּמִשְׁלֶשֶׁת כְּתוּרָה
תְּכַחֲוֹכָה עַל יְדֵי מִשְׁהַ עֲבָדֶיךָ הָאֲמִידִים מִפִּי אֲחֶרֶן וּבְנֵינוּ
בְּהַגִּים עִם קְרוֹשָׁה בְּאִמּוֹר: יְבָרְכֶךָ יי וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יי בְּנֵינוּ
אֱלֹהֶיךָ וְיִדְבָּר: יִשָּׂא יי בְּנֵינוּ אֱלֹהֶיךָ וְיִשֶּׁם לָךְ שְׁלוֹם:

שִׁים שְׁלוֹם מוֹכָה וְבָרְכָה חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל-
יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ בְּרַבְּנוּ אֲבִינוּ בָּרָכְנוּ כְּאֶדָּה בְּאִוֹר פְּגִיָּה כִּי בְּאִוֹר
פְּגִיָּה גִבַּת לָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצִדִּיקָה וְבָרְכָה
וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם וְיִיב בְּעִינֶיךָ לְבָבְךָ אֲחִיעֲמָךְ יִשְׂרָאֵל
בְּכָל-עֵת וּבְכָל-שָׁעָה בְּשְׁלוֹמָךְ. בְּרוּךְ אַתָּה יי הַמְּבָרֵךְ אֶת-
עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשָׁלֹם:

אַלְהֵי. גִּצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעַ וּשְׁפָהֵי מִדְּבַר מִרְמָה וְלִמְקַלְלֵי נַפְשֵׁי
הָרוּם וּנְפִשֵׁי כְּעֶשֶׂר לֵבָל תִּהְיֶה פֶתַח לִבִּי בְּתוֹרָתְךָ וּבִמְצוּתֶיךָ
הַרְחוֹף נִחְשֵׁי וְכָל הַחַיִּשְׁכִּים עָלֵי רַעַת מַדְרָה דָּפֵר גִּצְהֶם

וְהִלָּחַל מִבְּשִׁבְתָּם. עֲשֵׂה לָקְצִי שְׂמֵךְ עֲשֵׂה לִמְעֵי יִמְיָךְ. עֲשֵׂה
לִמְעֵן קִדְשָׁךְ עֲשֵׂה לִמְעֵן הַדְרָתְךָ. לִמְעֵן יִדְרֹצִין יִדְּוֶיךָ
דִּישׁוּעָה יִמְיָךְ וְעַנְיִי יִהְיוּ לִדְרוֹן אִמְרֵי פִי וְהִיָּין לִבִּי לִבְרָכָה יי
צִוִּי וְגֹאֲלִי. עֲשֵׂה שְׁלוֹם בְּמִדְרֹשֵׁי הָאָרֶץ עֲשֵׂה שְׁרִים עֲלֵינוּ וְעַל
כָּל יִשְׂרָאֵל וְאַמְרוּ אָמֵן:

יְהוָה רָצוֹן מִלִּפְנֵי יי אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שְׂוֶבֶכָה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בְּמִתְחַדָּה בְּיָמֵינוּ וְתֵן הִלָּקְנוּ בְּהִתְחַדָּה:
וְשֵׁם גִּבּוֹרָה בִּרְאֵת כִּימִי עִלָּם וּבְשָׁנִים קְדָמָנוּת:
וְעִרְכָּה לִי מִנְחַת יְהִיָּה וְהוֹשָׁלִים כִּימִי עִלָּם וּבְשָׁנִים קְדָמָנוּת:

תפנית מרכז של ר"ח שחזר כנצח ויעההע וייטע 362.

ערוֹב תבשילין.

ווען דער ערשטע טאג חיינעו פֿעסטעו חוץ דענגעדוטאָג קדער פֿרייטאָג פֿעללסט, וף בערייטע אהן טאָן חס ערב י"ט חין בעזאָנדערעו געריכט פיר דען שנה לו, חוגד דערף אהן דען חס י"ט ועלובט וף פֿעלן קהָטעו, דאס אהן חוץ חס אב חויריכע. אהן נאטט היערלו חין ברקד חוגד עטאָו פֿעלן דער טפֿיעו, דאס טאָן חס ערב י"ט געקחט נאטט, (געוואָהליך חין טטיק פֿלייט קדער פֿיט) חין דאס הענד חוגד שפֿריכט דאס פֿעלגעדע ברכה.

בְּרִיד אֶתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר

ק'רשט ב'מ'צותיו ו'צ'נו על מ'צות ע'רוב:

בְּרֵן עֲרוּבָה יִהְיֶה לְבָנָה לְמִיתָהּ וּלְבִתָּהּ וּלְאֶמָּתָהּ

וְלֹא־לִבָּא שְׂדֵנָא וְלִמְעַבְד כָּר-צִירְכָנָא מִזִּמְנָא תַּבְנִי

לְטַבְּתָהּ: קָנוּ וּלְקַרְיָה־הַדְּרִים בְּעִיר הַזֹּאת:

מכלל היום בדרך מנוחה מתיים ברחמים רבים בומך נופלים
ורופא חולים ומתיר אסורים ומקים אבינתו לישי עפר. מי
בנייה בעל גבורות ומי דומך לך מלך סמית ומתנה ומצמיח
ישיעה. וגאמן אתה להחיות מתים. ברוך אפר יי מרדך המהים:

בשחרית ובימות כס"ן חומר קדוש נדרש ויטע 324.

אפר קדוש ושמה קדוש וקדושים בכל יום יתלקוף סלה. ברוך
אפר יי האל בקדוש:

אתה בחרתנו מכל העמים. אקבץ אוהנו. ורצית
בנו. ורוממתנו מכל הלשונות. והדשתנו במצותיה.
והרבחנו מלכנו לעבודתך. ושמה בגדול ותקדוש
עלינו קראתה:

מן מוצאי שבת וירד דהם פהאגנרע ויינגעטחלטעט:

ותדוענו יי אלקינו את משפטי צדקה ותלמקנו לעשות דין
רצונה ותתילנו יי אלקינו משפטים ושרים ותורות אמת חרים
ומצות טובים ותנחילנו ומני ששון ומועדי קדש והני נדבך.
ותורישנו קדשת שבת וכבוד מועד ומניח הקהל. ותכדל יי

חתפלה לרגלים

אתה בחרתנו: Du hast uns zu besonderer Aufgabe und besonderem Geistes-
gang bestimmt, ארבת: hast unser Wesen nicht ganz der Heiligkeit deines Wesens
widerprechend gefunden, רצית: hast in uns ein für die Vollbringung deines
Willens entsprechendes Werkzeug erkannt, ורוממתנו: hast unsere Sprache als die
für die Offenbarung deiner Lehre und für die Sendung deiner Propheten geeig-
netste gefunden, וקדשתנו: hast unser geistiges und sittliches Wesen durch den
Einfluß deiner von uns zu erfüllenden Gebote zu immer größerer Veredlung
gebracht, וקרבנתנו: bist durch die Erteilung deines Gesetzes unser König geworden
und hast uns dadurch die Nahstellung in deinem Dienste gewährt, גדול: ישיבך
und hast uns durch Gestaltung aller unserer Lebensbeziehungen und durch sicht-
bare Leitung unserer Geschichte zu Trägern deines Namens gemacht.

Die Übersetzung der drei ersten Berachoth f. Seite 131 u. f.)

אֵלֶּיךָ בָּרִיתִי. Du hast uns erwählt aus allen Völkern, hast uns geliebt und deinen Willen an uns gefunden, hast uns aus allen Zungen emporgehoben und durch deine Gebote geheiligt, hast, unser König, uns zu deinem Dienste nahe gebracht und hast deinen großen und heiligen Namen über uns genannt.

Am Sabbath-Ausgang wird das Folgende eingeschaltet:

וְהוֹרִיעֵנוּ Du machtest, Gott unser Gott, die Rechtsordnungen deiner Gerechtigkeit uns bekannt und lehrtest uns die Geleise deines Willens zu vollbringen, gabst uns, Gott unser Gott, gerade Rechtsordnungen und Lehren der Wahrheit, Geleise und heilbringende Gebote, gabst uns zur Vererbung Zeiten der Bönne, heilige Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten und Sammel-Feste der Weihehingebung. Du gabst uns die Sabbathheiligung zum Erbteil, die Ehre der Zusammenkunftszeiten und die Sammel-Feyer der Wanderfeste und du schredest, Gott unser Gott, zwischen

וְהוֹרִיעֵנוּ Wie beim Übergang vom Sabbath zum Werktag haben wir auch beim Übergang aus der größeren Heiligkeit des Sabbath zu der minderen des Festtags diesen Unterschied in הַבְרָלָה uns zum Bewußtsein zu bringen. מִשְׁפָּטֵי מִשְׁפָּטֵי in weiterem Sinne sind alle göttlichen Gebote חֻקִּים וְצִוִּיּוֹת, lehren uns, wie wir allen Verhältnissen und unserer Bestimmung gerecht zu werden und in welche Geleise wir alle unsere Willensäußerungen dem göttlichen Willen gemäß unbeschränkt zu halten haben מִצְוֹת חֻקִּים, תּוֹרָה. מִשְׁפָּטֵי und nun die besonderen Kategorien des göttlichen Geleises, für deren Erfüllung uns Sabbath- und Festfeier mit Erneuerung der entsprechenden Erkenntnisse und Gesinnungen rüsten sollen. וְהוֹרִיעֵנוּ: wir sollen sie also feiern, daß wir sie damit auch auf unsere Nachkommen vererben. חֻקִּי, מוֹעֲדֵי קָדֶשׁ, וּמִנִּי שְׁשָׁן sind Bezeichnungen der חֻקִּים nach ihren verschiedenen Seiten. Ein jedes dieser Feste hat zuerst zwei Beziehungen: eine jahreszeitliche und eine geschichtliche. Nach der jahreszeitlichen sind sie חֻקִּי שְׁשָׁן, hochfreudige Zeiten: des Anbahnens, der ersten Fruchtreise im Sommer, der Ernte im Herbst. Nach der geschichtlichen, dem Feste der Befreiung, dem Feste der Geleisegebung und dem Feste des Hüttenlebens in der Wüste, sind sie מוֹעֲדֵי קָדֶשׁ, von Gott zu unserer Annäherung mit Ihm bestimmte Zeiten, indem wir aus dem Gedächtnis der großen Gottesthaten unserer natürlichen Grundungsgeschichte das Bewußtsein von Gottes innig naher Beziehung zu uns und von unserer, unsere Heiligung bedingenden Beziehung zu Gott stets aufs neue schöpfen. Nach unserer Kreislaufenden

אֶלֶּהֶם בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל בֵּין אֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לְעַמִּים בֵּין
יָם לַיָּבֵיט לְשִׁשָּׁת יָמֵי בְּמַעֲשֵׂה בֵּין קֹדֶשׁ שָׁבָת לְרֹדֶשֶׁת יוֹם
מִזֶּבֶת הַקִּלְתָּ וְאֶת־יוֹם הַשְּׁבִיעִי מִשְׁשֶׁת יָמֵי בְּמַעֲשֵׂה קֹדֶשׁ
הַבְּרִית וְקֹדֶשׁ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּרֹדֶשֶׁהָ:

וְהִתִּי־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה שְׂבֻחוֹת לְמִנְחָה וּמִיַּעֲדִים
לְשִׁמְחָה חֲגִים וְזִמְנִים לְשִׁשְׁוֹן אֶת־יוֹם־רֵשִׁית הַזֶּה וְאֶת־יוֹם־

כח	כסדריות	כסדריות	כסדריות	כסדריות
חג המצות	חג השבועות	חג הכבוד	השמיני חג	
היום וזמן	היום וזמן	היום וזמן	השמיני חג	
חורבנו	מתן תורתנו	שמחתנו	ימן שמחתנו	

בארבעה מקרא קדש וְכָר לְיִצְיָאֵת מִצִּירִים:

nationalen Vereinigung um Gott und sein Heiligtum sind sie חגני נדבב, Beim ge-
nung der Gesamtkommunion um ihren gemeinsamen Mittelpunkt, die nicht nur in den
Bibelschriftstücken der עזירות ראיה und שלמי חגיגה ihren Ausdruck hatten, sondern
auch in den aus freier Widmung hervorgehenden, am רמיעד הור dazubringenden
nach der 3. B. M. 23, 38 gegebenen Weisung eine Bethätigung
fanden, die jeden Einzelnen es fühlen ließ, daß er selbst mit seinen individu-
ellsten Regungen nur im Zusammenhang mit der Gesamtheit und dem gemein-
samen Heiligtum zu verbleiben habe. וְהוֹרִישֵׁנוּ: die Heiligung des Sabbaths,
die dem כויעד entsprechend zu vollende Ehre durch Erhaltung der ihn leitenden
Gesetze und die חגיגה, das Festopfer, mit welchem wir uns an den Wanderfesten
als Glied dem nationalen Kreise einfügen, sind eine ירועה, sind ein beglückendes
Erbe, das Gott uns durch die Überlieferung unserer Väter zu teil werden ließ.
Unsere Feste tragen drei Namen: כויעד, חגל und חג. כויעד: nach ihrer Bestimmung
unsere nahe Beziehung zu Gott immer zu erneuen. חגל: nach der Aufgabe zu
dem Heiligtum seines Gesetzes hinaufzuwandern. חג: nach der damit erneuten Ver-
einigung jedes Einzelnen mit seiner nationalen Gesamtheit. Sie haben somit
unsere erneute Vereinigung mit Gott, mit seinem Gesetze und mit der Nation
zum Ziele, und dem entsprechen drei Opfer. מועד שלמי שמחה dem כויעד, ירועה ראיה
dem חג, חגיגה חגל dem חג. וְהוֹרִישֵׁנוּ: siehe oben S. 549

Geheiligt und Nichtgeheiligt, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern, zwischen dem siebten Tag und den sechs Werktagen, hast zwischen der Heiligkeit des Sabbath und der Heiligkeit des Festtags geschieden und den siebten Tag aus den sechs Werktagen geheiligt, hast dein Volk Israel gesondert und durch deine Heiligkeit geheiligt.

וַיַּחַד. Und du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Sabbathe zur Ruhe und), Zusammentunstbestimmungszeiten zur Freude, Sammel-Feste und Zeiten zur Wonne, den Tag (dieses Sabbath und den Tag), — dieses Mazzothfestes, der Zeit unserer Freiheit, — dieses Wochenfestes, der Zeit unserer Gesetzgebung, — dieses Hüttenfestes, der Zeit unserer Freude, — den achten Tag, dieses Fest des Verharrens, die Zeit unserer Freude, — (in Liebe) Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszugs aus Egypten.

Wie die Heiligung des siebten Tages die Thätigkeit der sechs Werktage mit dem Genuß der Heiligkeit erfüllen soll, so hat auch die höhere Heiligkeit des Sabbath den Festtagen gegenüber deren Heiligung zu erzeugen. Denn alle Heiligkeit der Festtage beruht auf der Heiligkeit des Sabbath, wie ja auch in dem Festkapitel 3. B. M. 23 als einleitende Grundlegung das Gesetz der Sabbath-Heiligung B. 3. vorangeht

שְׁבוּתָהּ לַמְנוּחָה: die מְנוּחָה des שְׁבֻתָהּ ist die gebotene Einstellung aller Werkthätigkeit und gleichzeitig die dadurch zu gewinnende innere Ruhe, die unmittelbar aus der Unterstellung unseres ganzen strebenden und schaffenden Lebens unter Gottes Herrschaft fließt.

וַיַּחַד לָנוּ. Am Sabbath schalten wir wiederholt das Wort בְּאַהֲבָה ein, באהבה וּבְרָצוֹן כְּשֶׁמֶחָה וְכוּ', באהבה מקרא קדש, und zwar ist dies nicht die Liebe, die Gott uns in Verleihung des Sabbath erwiesen, — auch von der Verleihung der Festtage heißt es בְּאַהֲבָה לָנוּ, — sondern es ist die Liebe, mit welcher wir den Sabbath feiern, und dürfte dem ein doppeltes Motiv zu Grunde liegen. Die Feste sind dem Gedächtnis der Verleihung nationaler Güter, der Freiheit, des Heiles, des Erntesegens, deren wir uns freuen, geweiht. Im Sabbath aber feiern wir unsere reine Beziehung zu Gott, und unsere Hingebung an Ihn wird durch keinen andern Gedanken vermittelt oder abgezogen. Es ist die

והשיאנו יי אלקינו את־ברכת מועדך לחיים
ולשלום לשמחת ולששון כאשר רצית יְיָ אֱלֹהֵינוּ
לְקַרְבָּנוּ: ^{לשם} אלהינו ואלהי אבותינו רצה במנוחתנו הַיְיָ
במצותך והוֹ סֵלֶקְנוּ בְּתוֹרַתְךָ שְׂבָגְנוּ מִבִּקְחֶךָ
וְשִׂמְחָנוּ בִּישׁוּעָתְךָ וּמָסַר לָבָנוּ לַעֲבֹדָה בְּיָמֵינוּ
וְהַגְדִּילָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ בְּאֵדָה וּבְרָצוֹן בִּישְׂמִיחָה וּבִישׁוּשׁוֹן
שֶׁבַת וּמוֹעֲדֶיךָ קֹדֶשְׁךָ וְיִשְׁמְחוּ בְךָ יִשְׂרָאֵל מִתְקַדְּשֵׁי
שְׁמֶךָ כְּרוֹךְ אִתְּךָ יי מִתְקַדְּשֵׁי הַשְּׁבַת וְיִשְׂרָאֵל וְיִתְפַּלְּלוּ:

יְעִלָּה יִיבָא siehe oben S. 146.

עצרת, der achte Tag des Hüttenfestes ist ein besonderes Fest, dessen Name עצרת, von עצר, zurückhalten, festhalten, dem Tage die Bedeutung und Aufgabe giebt, alle die vom siebentägigen Feste, oder viel-

אלהינו ואלי אבותינו. Unser Gott und Gott unserer Väter, mag er aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis deines ganzen Volkes, des Hauses Israel, zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungswardigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden in dem Tage dieses Wazothfestes, — dieses Wochenfestes, — dieses Hüttenfestes, — dem achten Tage, diesem Feste des Verharrens. — Gedeme, Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutm, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

וְשִׁמְךָ. Lasse uns, Gott unser Gott, den Segen deiner Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten mit fortnehmen zu Leben und zu Frieden, zu Freude und zu Wonne, wie du es wolltest und verhießest uns zu segnen; (am Sabbath. Unser Gott und unserer Vater Gott, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe,) heilige uns durch deine Gebote und gieb unsern Antheil an deiner Lehre, sättige uns von deinem Guten, und erfreue uns mit deiner Hülfe und lasse unser Herz rein werden, dir in Wahrheit zu dienen, und gieb, Gott unser Gott, uns zur Vererung (am Sabbath: in Liebe und Willigkeit), in Freude und Wonne (den Sabbath und) deine heiligen Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten, daß dein sich Israel, die deinen Namen heiligen, freuen. Gesegnet seist Du, Gott der (den Sabbath und) Israel und die Zeiten heiligt.

mehr von dem ganzen Festmonat gewonnenen Eindrücke festzuhalten, sie zur Bethätigung in das nun anzutretende Leben strebender und schaffender Thätigkeit mit hinüberzunehmen und sie uns nicht unter den darin unser wartenden Einflüssen verloren gehen zu lassen.

וְשִׁמְךָ. Ges. uns nicht nur den Segen deiner Feste, sondern lasse uns

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובהפלתם ודישך אתה עבודה
לדביר ביהיה ואשי ישראל ותפלתם באפך הקבל ברצון
ותהי לרצון תמיד עבדת ישראל עמך
ותדוניה ענינו בשיבה לציון ברכיכם ברוך אלהי יי
במדינת שביתתו לציון:

מודים אנחנו לך שאהב הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו לעולם
ועד. צור חינו קנן ישענו אהב הוא לדור ודור. גורל לך וגמול
תהלה על חינו המסורים ביהיה ועל גשמינו השקדית לך ועל
נפיק שבכל יום עמנו ועל נפלאותיה ומינותיה שבכל יום. ערב
ובקר וצרכים. בטוב פי לא כלו בדינה והמדרם כי לאתנו
הקרה מעולם קנינו לך:

ועל כלם יהודה ויהוסי שמה מילכנו תמיד לעולם ועד: וכל
חמים ידוק קרה ויהלו את שמה באמת האל ישועתנו
ועזרתנו כלה. ברוך אלהי יי הטוב שמה ולך נאה להודות:

דער פארבעטער ביים דער נאט ויערטהוונג.

אלהינו ואלהי אבותינו ברכנו בברכה המשלשת בתורה
הכתובה על ידי משה עברה האמורה מפי אהרן וקניו בכתב
עם קדושה באמור: וברכה יי וישמרה: יאהר יי פניו אלהי
ויתנה: ישא יי פניו אלהי וישם לך שלום:

בשחרית חמין זכ.

במנחה ובערבית חמין זכ.

שום שלום טובה וברכה הן וחקד	שלום רב על ישראל
ורחמים עלינו ועל כל ישראל עמך ברכנו	עמך תשים לעולם כי
אבינו בלנו באהר באור פניך כי באור	אמת הוא מלה אדוי
פניך נתת לנו יי אלהינו חורח חיים וארבת	לכל השלום וטוב
חבר וצדקה וברכה ורחמים וחיים ושלום	בעיניך לברך את עמך
וטוב בעיניך לברך את עמך ישראל	ישראל בכל עת ובכל
בכל עת ובכל שער בשלומך:	שעה בשלומך:

ברוך אלהי יי המברך את עמו ישראל בטהום:

אלהי. נצור לשוני מרע ושפתי מדבר מרמה ולמקדלי נפשי
 תרום ונפשי כעפר לכל תדיה: פתח לבי בתורתך ובמצותיך
 תרדתי נפשי וכל החושבים עלי רעה מדרה דבר עצתם וקרקל
 מחשבתם. עשה למען שמך. עשה למען ימינה. עשה למען
 קדשך. עשה למען תורתך. למען יחלצון ידיך הושיעה
 ימינה וענני: ידי לצון אמריפי ותנין לבי לפניך יי צורי
 וגאלי: עשה שלום במרומוי רוא עשה שלום עלינו ועל כל
 ישראל ואמרו אמן:

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שיכנה
 בית במדש במהרה בימינו וזן חלקנו בתורתך:
 ושם נעבדך ביראה כימי עולם וכשנים קדמניות:
 וערכה ליי מנחת יהודה וירושלם כימי עולם וכשנים קדמניות:

diesen aus deinen Festen und an deinen Festen zu erwerbenden Segen mit
 forttragen im Leben, und daraus חיים und שלום, שמחה und ששין für uns
 erblühen. Die Wiedervereinigung mit Gott an den מועדים erneut und er-
 höht uns die Kraft zum wirklichen wahrhaftigen Leben, und läßt uns ebenso
 die Einheit mit allen gleich uns um Gott und seine Wahrheit vereinigten Brü-
 dern finden und gewährt uns die untrübhare Heiterkeit und in besonderen Mo-
 menten eine erhöhte Lebensfreude, die doch nur bei Gott, in Gott und durch Gott
 zu finden ist. מדרש השבת וישראל ורומנים: alle Festzeiten sind aus Israels
 Gründungsgeschichte hervorgegangen und haben die Verwirklichung der Israel
 gewordenen Aufgabe zum Ziele. Sie sind durch Israel und für Israel. Die
 קדושה Israels ging der קדושה der ומונים voran, ihre קדושה stammt aus
 Israels קדושה und hängt doch auch ihre Festsetzung von dem durch Israel
 höchste Nationalautorität zu vollziehenden עיבור שנה und קדוש החדש ab.
 Israel selbst aber ist aus dem Sabbath hervorgegangen. Die Institution des
 Sabbath, welche die Wahrheit von Gott und der Beziehung des Menschen zu
 Gott im Menschenkreise erhalten sollte, war der Menschheit verloren gegangen,
 und Israel ward erwählt um die Institution des Sabbath und die durch sie
 gegebene Erkenntnis der Wahrheit von Gott und der Beziehung des Menschen
 zu Gott wieder herzustellen und in der Mitte der Menschheit durchzuführen.
 Israel ist durch den Sabbath und für den Sabbath. Die קדושה des Sabbath
 ging der קדושה Israels voran, ist auch nicht von Israels Festsetzung abhängig,
 sondern ein für allemal von Gott festgesetzt und bestimmt. Daher die Folge:
 מדרש השבת וישראל והומנים: שבת, und am מדרש ישראל ורומנים.

הפלת מוסף לרגלים.

אדני שפתי תפתח ופי יגיד תהלתך.

ברוך אתה יי אלקינו ואלהי אבותינו אדני אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב האל הגדול הגבור והנורא אל עליון גמול רחמים טובים וקנה בכל וזכר חברי אבות ומביא גואל לבני בניהם רמעי שמו באברהם. מלך עוזר ומישע ומגן. ברוך אתה יי מלך אברהם.

אתה גבור לעולם אדני משה מרים אתה רב להושיע.

האנו מודה לך מלך משיב רוח ומוריד הגשם.

מכלכל חיים בהרף מחר מרים מרים רבים כוונת מופלים וחפא חילים ומקור אסורים ומקום אמונתו לישי עפר. מי כמות בעל גבורות ומי דומה לך מלך משיב רוח ומקנה ומצות ישיעה. ומאין אתה לבריות מרים. ברוך אתה יי משה מרים: אתה רדיש ושמן קדוש ורחמים ברחמים יתהלך כלך.

ברוך אתה יי האל הקדוש: כחן מחר קדוש נעירך ויטע 308

אתה בברכתנו מכל העמים. אתה בברכתנו ורציתנו. ורומקנו מכל כלשונות. ורדשקנו בנצחית. ורדשקנו מלכנו לעבדך. ושמן הגדול והקדוש עלינו קראת:

והתקדש יי אדני באברהם שבתה ומעדים לשמחה

בגים ומגים קששים. אחדיום רשבת זה ואת יום

למנוח יצירת ונחית.

מסות

מפירות

הח

הג רמצי	הג השבעות	הג הקצות	השמיני	הג
הזר	זמן	הזר	זמן	העצרת הזר
הזר	זמן	הזר	זמן	העצרת הזר
הזר	זמן	הזר	זמן	העצרת הזר

באברהם מררא קדש נבר ליציאת מצרים:

ומפני המאנו עלינו מארצנו ונדרסנו מעל אדמתנו ואין אנחנו יבירים לעתות ולראות ולדשקות לפניה ולעשית דיבוקינו בבית בדרהק בבית בדרהק וקדוש שגדא שמה עלינו מפני הדר

Die Übersetzung der drei ersten Berachoth s. Seite 131 u. f.

אתה בחרתנו. Du hast uns erwählt aus allen Völkern, hast uns geliebt und deinen Willen an uns gefunden, hast uns aus allen Zungen emporgehoben und durch deine Gebote geheiligt, hast, unser König, uns zu deinem Dienste nahe gebracht und hast deinen großen und heiligen Namen über uns genannt.

וְהָיָה וְתָתַתּוּ לָנוּ, Gott unser Gott, in Liebe (Sabbathe zur Ruhe und), Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten zur Freude, Sammel-Nähe und Zeiten zur Bönne, den Tag (dieses Sabbathe und den Tag), dieses Mazzothfestes, der Zeit unserer Freiheit, — dieses Wochenfestes, der Zeit unserer Gockgebung, — dieses Hattenfestes, der Zeit unserer Freude, — den achten Tag, dieses Fest des Verharrens, die Zeit unserer Freude, — in Liebe Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszuges aus Egypten.

וּמִפְּנֵי חַטֹּאתֵינוּ. In Folge unserer Sunden aber sind wir aus unserm Lande vertrieben und von unserm Boden entfernt worden, und können nicht hinaufwandern, um zu erscheinen und uns niederzuwerfen vor Dir und unsere Pflichtopfer in dem Hause deiner Wahl, in dem großen und heiligen Hause, über welches dein Name genannt ist, zu vollziehen, in Folge der Gewalt, die an deinem Heiligtum genbt worden. Möge, Gott, unser Gott und unserer Vater Gott, barmherziger König, der Wille von Dir ausgehen, daß Du unser und deines Heiligtums Dich

וּמִפְּנֵי חַטֹּאתֵינוּ. כִּי אֶרְצָנוּ: aus dem Lande, das uns als nationale Einheit umfaßte, כִּי אֶרְצֵהֶנּוּ: von dem Boden, der uns für die Verwirklichung unserer Aufgabe trug. לְעֹלוֹת: das gebotene Hinaufwandern aus allen Theilen des Landes, לְרֵאִיָּה, das gebotene Sicheinstellen in dem Tempel חֻבוֹתֵינוּ: die Pflichtopfer, חֻבוֹתֵינוּ und מִסֻּסִּים als קִרְבָּנוֹת צָבוּר und die von jedem einzelnen zu bringenden עֹלוֹת רֵאִיָּה. שְׁלָמֵי חֲגִיגָה und שְׁלָמֵי שְׂמִחָה. שְׁלָמֵינוּ: die von einander Getrennten, נַפְשֵׁינוּ: die weithin Vertriebenen.

שנשאלהו במדשק: יחי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי
 אבותינו מלך רחמי שחשוב וחרם עלינו ועל מקדשך ברחמי
 הרבים ותבנהו מהרה ותגדל כבודו: אָבִינוּ מִלְכֵנוּ, הָלֵה בְּכֹד־
 מַלְכוּתְךָ עָלֵינוּ מִדָּרָה וְהוֹפֵעַ וְהַנֶּשֶׂא עָלֵינוּ לְעֵינֵי כְלָהֵי וְרֵב
 פְּנוּנֵינוּ מִבֵּין הַגּוֹיִם וְנַפְצִיטָנוּ כִּגְם מִיִּרְכְּתֵי אֶרֶץ וְנִבְיֵאנוּ לְצִדִּי
 עֲנִיָּה בְרָקָה וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית מִדְּשָׁךְ בְּשִׁמְדַת עוֹרֵם וְשֵׁם
 נַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ אֵת קִרְבָּנוֹת חֻבּוֹהֵינוּ הַמִּידִים כְּסִדְרָם וּמוֹסָפִים
 כְּהִלְכָתָם: וְאַתָּה מוֹסֵף יוֹם חַשְׁבַת הַזֶּה וְאֵת מוֹסֵף יוֹם

חַג הַמִּצִּית חַג הַשְּׂבָעוֹת חַג הַסִּמּוֹת חַג הַשְּׂמִינִי חַג הָעֲצֵרָה
 חַג נַעֲשֶׂה וְנִגְרִיב לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה כְּמִצְוַת רִצּוֹנְךָ כְּמִי שֶׁהִבֵּיתָ
 עָלֵינוּ בְּהוֹרָתְךָ עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדְּךָ מִפִּי בְּבוֹרָה בְּאִמּוֹר:

וּבְיוֹם הַשְּׂבָת שְׁנֵי־בָקָשִׁים בְּנִי־שֶׁנֶּר הַמִּיָּם
 וּשְׁנֵי עֲשָׂרִים סֵלֹת מְנַהֵר בְּלוֹלָה בְּשֶׁמֶן וְנִבְכּוֹ:
 עֲלֵת שַׁבָּת בְּשִׁפְחוֹ עַל־עֲלֵת הַקֹּמֵד וְנִבְכּוֹ:

וכיום השבת. Die Bedeutung der קרבנות מוסף an שבת und יום haben
 wir bereits zu den, der הפלת יצירת voranstehenden Opferabschnitten aus דורר
 und משנה an der Hand unseres Kommentars zum Pentateuch erläutert. Siehe
 S. 26 u. f. Das dort stehende מוסף des ראש חדש bildete die Grundordnung
 der מוסף-Opfer aller Feste. Sie bringen alle das Ideal der geschichtlichen Er-
 scheinung und der Bestimmungsgröße des jüdischen Volkes, sowie das Gelingen
 des Emporsteigens zu dieser Bestimmung und des Verharrens auf jeder bereits
 errungenen Stufe dieser Bestimmung zum Ausdruck. Sie bestehen alle aus den-
 selben Tiergruppen, und nur einige differieren in der Zahl. So haben ראש
 יום und שמיני עצרת, ראש רשנה, פרים zwei חדש פסח שביעות, סוכת
 פר הכפורים nur einen. An י"ב und י"ג treten wir noch nicht mit dem Aus-

wieder mit deinem großen Erbarmen erbarmst, es bald wieder erbaust, und seine Herrlichkeit groß sein lässt. Unser Vater, unser König, offenbare bald die Herrlichkeit deines Reiches über uns, erscheine und erhebe Dich über uns vor den Augen alles Lebenden, vereinige unsere Zerstrenten aus ihrer Getrenntheit zwischen den Völkern und unsere Vertriebenen sammle von den Enden der Erde, und bringe uns hien zu Zion, deiner Stadt, in Zandhen, und zu Jerushalaim, der Stätte deines Heiligtums, mit ewiger Freude, dort werden wir unsere Pfladopfer vor deinem Angesichte vollziehen, die täglichen nach ihrer Ordnung und die außerordentlichen nach Vorschrift. Das besondere Opfer — (dieses Sabbath's und) dieses Mazzothfestes, — dieses Wochenfestes, — dieses Hüttenfestes, — dieses achten Tages, des Festes des Erbarmens, — werden wir vollziehen und vor Dich nahebringen in Liebe nach dem Gebote deines Willens, wie Du unsere Obliegenheit in deiner Lehre durch deinen Diener Mose nach dem Ausspruch deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt:

Am Sabbath: וּבַיּוֹם רִשְׁבָּתָא Am Tage des Sabbath zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit; und zwei Behutel Feinmehl als Huldigungsgabe durchmengt mit Öl und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbath's“ an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Emporopfer und dessen Gußopfer.

druck des von jedem einzelnen gelösten Ideals unserer Gott dienenden Verlehnungsaufgabe, noch nicht mit zwei Etieren, sondern mit dem Ausdruck des der Gesamtheit gesteckten Ideals, von welchem erst der einzelne durch die וְיָרַד וְיָשָׁב Arbeit an uns selbst sich zurückfinden soll, daher nur mit einem וְיָרַד zu Gott hin. Und ebenso erneuen wir am שְׁמִינִי עֶצְרָתָא zum Scheidenruf in die oft raube und prüfungsvolle Wirklichkeit nochmals das Bewußtsein unserer einheitlichen Heiligkeit vor Gott und Zusammenhörigkeit in Geichid und Lebenswirken für sein Gesetz, als einheitlicher Arbeiter, פֶּר אֶחָד, auf dem Zukunftsacker seiner Menschheit, als der einheitliche Wegweiser, אֵיל אֶחָד, an der Spitze seiner Völkerherde, und als das in seinem Geichide Seine Führung offenbarende Bundesvolk: שְׁבַע כִּבְשִׁים.

ביום ה' וז' של מוסף.	לשבעות.	ביום ה' וז' של פסח.
ובבמשך עשר יום לחדש השביעי מקראת קדש יהיה לכם כל-מלאכת עבודה לא תעשו ותנתם בן ליהוה שבעת ימים: ודורבתם עולה אשה בים גיחה ליהוה פרים בני-בקר שלשה עשר איילים שנים כבשים בני-שנה ארבעה עשר תמימים יהיו:	וביום רבבולים ביה קרי יבבם מנתה חדשה ליהוה בשבעתיכם מקראת קדש יהיה לכם כל-מלאכת עבודה לא תעשו: ותקרבכם עולה ליהוה גיחה פרים בני-בקר שלשה עשר איילים שנים כבשים בני-שנה ארבעה עשר תמימים יהיו:	יקדש הראשון בארבעה עשר יום קדש פסח ליהוה: ובבמשך עשר יום קדש יהיה תג שבעת ימים מצות יאכל: ביום הראשון מקראת קדש כל-מלאכת עבודה לא תעשו: מיום ה' דרישת חולק לזכרון כי ודורבתם אשה ליהוה פרים בני-בקר שנים ואיל אחד ושבעה כבשים בני שנה תמימים יהיו לכם:

Die Opfer des Hüttenfestes bedürfen einer besondern Betrachtung. Es sind dieselben Tiere, aber ihre Zahl ist verschieden. Während das Musaphopfer der anderen Moadim aus 1 oder 2 פרים, 1 איל und 7 כבשים besteht, tritt am Hüttenfeste das Musaphopfer am ersten Tage mit 13 פרים, 2 איילים, 14 כבשים auf. Die tagliche Zahl der אילים und כבשים bleibt während der sieben Tage des Festes gleich: 2 איילים und 14 כבשים, die der פרים nimmt an jedem Tage um einen ab, so daß am siebenten Tage die Opfergruppe aus sieben פרים, zwei איילים und vierzehn כבשים besteht. Zwei איילים und vierzehn כבשים, der sonst gewöhnlichen Zahl von einem איל und sieben כבשים gegenüber, lassen das Musaph-Opfer des Hüttenfestes sofort als ein Doppeltes erkennen, so daß auch die dreizehn פרים des ersten Tages als zwei Gruppen aus sieben und sechs zu begreifen wären. An dem Hochfeste seines nationalen

Am ersten und zweiten Pessachtage

Und im ersten Monat, am vierzehnten Tage des Monats, ist Gott gewerbtes Pessach. Und am fünfzehnten Tage dieses Monats ein Fest sieben Tage hat man Mazzoth zu essen. Am ersten Tage ist Berufung zum Heiligtum, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen.

Vom dritten Pessachtage an und weiter nur dieses:

Und ihr bringet Gott eine Feuerhingebung als Emporopfer nahe: zwei junge Stiere, einen Widder und sieben jährige Schafe, in ihrer Ganzheit sollen sie euch sein.

Am Wochenfeste:

Und am Tage der Erstlinge, wenn ihr Gott eine neue Huldigungsgabe nahebringt, an eurem Wochenfeste, soll eine Berufung zum Heiligtum euch sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen. Und ihr bringet Gott als Emporopfer zum Willfahrungs Ausdruck nahe: zwei junge Stiere, einen Widder, sieben jährige Schafe.

Am ersten und zweiten Tage des Hüttenfestes

Und am fünfzehnten Tage des siebenten Monats soll Berufung zum Heiligtum euch sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen, und ihr feiert Gott ein Fest sieben Tage. Und ihr bringet ein Emporopfer, eine Feuerhingebung zum Willfahrungs Ausdruck Gott nahe: junge Stiere dreizehn, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn, in ihrer Ganzheit seien sie

Gottbewußtseins tritt Israel mit einer doppelten Emporopfergruppe seinem Gotte nahe: mit einer Opfergruppe von sieben פרים, einem זאב und sieben כבש, und einer Opfergruppe von sechs פרים, einem זאב und sieben כבשים. Es kommen somit zwei Gesamtheiten zur Darstellung, die als כבש und זאב, hinsichtlich der Beziehungen ihres geschichtlichen Erdengangs zu dem Einen „Hirten“ der Menschen כבש, und hinsichtlich der Bedeutung ihres mit Kraftfülle gesegneten Voranschreitens (זאב) einander gleichen, die aber als פרים: hinsichtlich ihres Schaffens und Wirkens auf Erden wesentlich verschieden sind. Die einen sind nicht nur als כבשים, in ihrem Geschichtsgange eine Sieben: mit Gott im Bunde, es ist nicht nur ihr Geschichtsgang eine Offenbarung des unsichtbaren Einen lenkenden Einzigen, sie sind auch als פרים sieben, auch ihr Schaffen und Wirken ist eine Offenbarung Gottes.

וּמִנְהֵתֶם וְנִסְבִּיהֶם כְּמִדְבָּר. שְׁלִישָׁה עֶשְׂרֵנִים לִפְרֹ.
 וּשְׁנֵי עֶשְׂרֵנִים לְאֵיל. וְעִשְׂרוֹן לִבְבִי וַיֵּין כְּנֶכְבו.
 וְשִׁעַר לִבִּי. וּשְׁנֵי תְּמִידִים כְּהִלְכָּהֶם:

תק ערומטען טאג חז"ל סכות וסגב וסגב דינענע.

וּבַיּוֹם הַשְּׁנִי פָּרִים בְּנֵי־בָקָר שְׁנַיִם עֶשְׂרֵי אֵילִם
 שְׁנַיִם כִּבְשִׁים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עֶשְׂרֵי תְּמִידִם:
 וּמִנְחָתָם וְנִסְבִּיהֶם כְּמִדְבָּר. שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֵנִים לִפְרֹ. וּשְׁנֵי עֶשְׂרֵנִים לְאֵיל.
 וְעִשְׂרוֹן לִבְבִי וַיֵּין כְּנֶכְבו. וְשִׁעַר לִבִּי. וּשְׁנֵי תְּמִידִים כְּהִלְכָּהֶם:

וּבַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי פָּרִים עֶשְׂתֵּי־עֶשְׂרֵי אֵילִם שְׁנַיִם כִּבְשִׁים
 בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עֶשְׂרֵי תְּמִידִם: וּמִנְחָתָם וְכֹר אֲדָמָה וְכֹר:

תק לוויטען טאג חז"ל סכות וסגב וסגב דינענע.

וּבַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי פָּרִים עֶשְׂתֵּי־עֶשְׂרֵי אֵילִם שְׁנַיִם
 כִּבְשִׁים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עֶשְׂרֵי תְּמִידִם:
 וּמִנְחָתָם וְנִסְבִּיהֶם כְּמִדְבָּר. שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֵנִים לִפְרֹ. וּשְׁנֵי עֶשְׂרֵנִים לְאֵיל.
 וְעִשְׂרוֹן לִבְבִי וַיֵּין כְּנֶכְבו. וְשִׁעַר לִבִּי. וּשְׁנֵי תְּמִידִים כְּהִלְכָּהֶם:

וּבַיּוֹם הָרְבִיעִי פָּרִים עֶשְׂרֵה אֵילִם שְׁנַיִם כִּבְשִׁים
 בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עֶשְׂרֵי תְּמִידִם: וּמִנְחָתָם וְכֹר אֲדָמָה וְכֹר:

des Einen Einzigen, dessen Befehl sie ihr Thun und Lassen frei unterstellen, und von dessen Willen alles, was sie thun und lassen, seugt. Die anderen jedoch sind wohl mit ihrem Geschick Gott nahe, ihre Weisheit, ihr Wohl und Wehe ist eine Offenbarung Gottes, aber ihr Thun und Lassen ist es nicht, sie sind passiv Gottes, aber aktiv sind sie es nicht, sie sind wohl sieben כבשים, aber als פרים sind sie nur „sechs.“ ihr Thatenleben ist nur geistlich, gestaltet sich nicht unter dem Willensdiktat ihres Schöpfers und Herrn, ihre Weisheit ist

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gussopfer, wie ausgesprochen: drei Jhntel für jeden Stier, zwei Jhntel für den Widder und ein Jhntel für jedes Schaf, und Wein wie seine Gussopfer und einen Beck zur Sühnevollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift.

Am ersten מ"ה-Tag des Hüttenfestes:

Aber am zweiten Tage: junge Stiere zwölf, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gussopfer u. f. w.

Und am dritten Tage: Stiere elf, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gussopfer u. f. w.

Am zweiten מ"ה-Tag des Hüttenfestes:

Und am dritten Tage: Stiere elf, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gussopfer u. f. w.

Und am vierten Tage: Stiere zehn, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gussopfer u. f. w.

göttlich ihr Thun und Lassen ist es nicht; sie sind שבעה ככשים, aber nur sechs פרים.

Offenbar ist hier der Gegensatz Israels zur übrigen Völkergesamtheit bezeichnet ein Gegenatz, der immer mehr im Verschwinden begriffen ist, bis am siebenten Tage, dem Ziele der Menschenentwicklung und der Sendung Israels für dieselbe, Israel in der Gotteshuldigung, in dem Lebensdienst der That mit der Gesamtmenichheit vereint als שבעה פרים dasteht, aber nach ihrer geschichtlichen Entwicklung und ihrer besonders gearteten Tüchtigkeit für die Zwecke der Menschheit bleiben sie zwei besondere, in ganz gleicher Würdigkeit geschichtlich Gott nahe und für die Ziele der Menschheit voranschreitende Größen, sie bleiben sieben und sieben ככשים, ein und ein איל Siehe Pent. IV 2. M. 29.,

תתן דרומטען טאג חת"ס וואגט און דיענעט.

וביזם הורביעי פרים תשעה אילים שנים
בבשים בנישנה ארבעה עשר המימם:

ומנחתם ונסכיהם כמדבר. שלשה עשרנים לפר. ושני עשרנים לאיל.
ועשרון לכבש ויון כנסכו. ושעיר לכפר. ושני תמידים כהלכתם:

וביזם החמישי פרים תשעה אילים שנים בבשים
בנישנה ארבעה עשר המימם: ומנחתם וכו' אי"א וכו'.

תתן פיערטען טאג חת"ס וואגט און דיענעט.

וביזם החמישי פרים תשעה אילים שנים
בבשים בנישנה ארבעה עשר המימם:

ומנחתם ונסכיהם כמדבר. שלשה עשרנים לפר. ושני עשרנים לאיל.
ועשרון לכבש ויון כנסכו. ושעיר לכפר. ושני תמידים כהלכתם:

וביזם הששי פרים שמנה אילים שנים בבשים
בנישנה ארבעה עשר המימם: ומנחתם וכו' אי"א וכו'.

להושענא רבא.

וביזם הששי פרים שמנה אילים שנים
בבשים בנישנה ארבעה עשר המימם:

ומנחתם ונסכיהם כמדבר. שלשה עשרנים לפר. ושני עשרנים לאיל.
ועשרון לכבש ויון כנסכו. ושעיר לכפר. ושני תמידים כהלכתם:

וביזם השביעי פרים שבעה אילים שנים בבשים
בנישנה ארבעה עשר המימם: ומנחתם וכו' אי"א וכו'.

לשמיני עצרת ולשמחת תורה.

ביום השמיני עצרת תרי"ח לבם בלילאכת עבדה לא תעשי:

ודקרבכם עלה אשה בית גיחם ליהודה פר אחד איל אחד

בבשים בנישנה שבעה המימם:

ומנחתם ונסכיהם כמדבר. שרשה עשרנים לפר. ושני עשרנים ראיה

יעשרי לכבש ויון כנסכו. ושעיר לכפר. ושני תמידים כהלכתם:

Am dritten ד'ה'ג-Tag des Hüttenfestes

Und am vierten Tage: Stiere zehn, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gufopfer u. f. w.

Und am fünften Tage: Stiere neun, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gufopfer u. f. w.

Am vierten ד'ה'ג-Tag des Hüttenfestes:

Und am fünften Tage: Stiere neun, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gufopfer u. f. w.

Und am sechsten Tage: Stiere acht, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gufopfer u. f. w.

An ה'שענא רבא:

Und am sechsten Tage: Stiere acht, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gufopfer u. f. w.

Und am siebenten Tage: Stiere sieben, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gufopfer u. f. w.

An שמחת תורה und שמיני עצרת א:

Am achten Tage soll euch ein Fest des Verharrens sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen, und ihr bringt ein Emporopfer, eine Feuerhingebung zum Ausdruck der Willfährung Gott nahe: einen Stier, einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit.

Und ihre Hulbigungsgabe und ihre Gufopfer wie ausgesprochen: drei Behntel für jeden Stier, zwei Behntel für den Widder und ein Behntel für jedes Schaf und Wein wie seine Gufopfer und einen Boß zur Ehnevollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift.

תתן שבת ויורד חיונו ושמחו שחר א"ת גענוגו.

לכח ישמחו במלכותה שומרי שבת ורדאי ענג עם מדרשו טביעי.
כלם ישבעו ויתענגו מטיבה. והטביעי רצית בו ורדשה חמדת
ימים אחו קראת וקר למעשה בראשית:

אלהינו ואלהי אבותינו מלך רחמן רחם עלינו מיב ומיב
הדרשילנו שיבה אלינו ברחמי רחמיך בגלל אבות שעשו רצינה.
בני ביקה בברכה ובינן מדרשה על מבנו וסראנו בבנינו
ושמחנו בחרנו וקשב כהנים לעבודתם ויום לשירם ולזמרים
וקשב ישראל רמיהם. וקשב געלה וגראד וגשמתה לפניה
בשאל פנמי ורדנו בכתוב בדרשה. ישרוש פנמים בשאלה
יהא כליוקרה אחדפני יהוה. אלהיך במקום אשר יבחר בך
מכצות וברך השבעות ובתג הסכות ולא יראה ארדפני יהוה
ריקם: איש כמתנת ידו בברכה יהיה אלהיך אשר נתן לך:
ורשאתי י' אלהי את ברכה מיעדיך לתנים ורשלים לשמחה
ולששון באשר רצית ואמרת לברכנו: מה אלהי ואלי אבותינו

ראה oben 3. 37

א"ת. als Regierer der Welt hat er die Macht, als רחמן den Willen uns zu erlösen. Unsere Galuthzustände wie sie sich auch gestalten mögen, sind immer erbarmungswürdige, fern von dem Boden des göttlichen Befehles und des göttlichen Heiligtums sind wir immer in der Verbannung, und die unmer wiederkehrenden Flecht und Menichlichkeit verleugnenden Gesinnungen der Mitbevölkerungen hören nicht auf, unsern Appell an Gottes Barmherzigkeit zu rechtfertigen. רחמים ist die unverlierbare, immer zu findende Liebe des Vaters zu seinem Kinde, des Schöpfers zu seinem Geschöpfe. רדש לנו, hier Gsch. 37, בני רחמן מעד ירדמי. המר, von רמי רחמיך, siehe 3. 37, 1. wir können nur Deinem Erbarmen anrufen, nur das Verdienst der Väter,

שמרי. Am Sabbath: Deiner Herrschaft freuen sich die den Sabbath hüten und ihn „Bonne“ nennen, das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden mannervoll von Deinem Guten, in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

א' א. Unser Gott und Gott unserer Vater, barmherziger König, erbarme Dich unser, als Gütigen und Wohlthuernden lasse Dich von uns finden, kehre zu uns zurück in der Regung Deines Erbarmens, um der Väter willen, die Deinen Willen gethan, baue Dein Haus wie im Anfange, gründe Dein Heiligtum auf seinen Grund, lasse seinen Bau uns mit ansehen und erfreue uns an seiner Wiederherstellung. Führe die Priester zurück zu ihrem Dienst, die Leviten zu ihrem Lied und ihrem Gesang, und führe Israel zurück zu ihren Wohnstätten. Dort wollen wir hinaufziehen und erscheinen und uns vor Dir niederwerfen an unseren dreimaligen Wanderfesten, wie in Deiner Lehre geschrieben ist: „Dreimal im Jahre soll all dein Mannhaftes sich sehen unmittelbar vor dem Angesichte Gottes deines Gottes an dem Orte, den Er erwählen wird, am Feste der Mazzoth, am Feste der Wochen und am Feste der Hütten, und es soll sich unmittelbar vor Gottes Angesicht nicht mit leeren Händen sehen. Jeder nach der Spende seiner Hand, nach dem Segen Gottes deines Gottes, den Er dir gegeben hat.“

והשיאנו. Lasse uns u. s. w. wie oben S. 599.

die Demem Willen treuen Gehorsam zollten, kann auch uns zu gute kommen. ביתך: das Haus, von dem Du gesprochen: ונוערת לך שם, daß Du dort uns Deiner Nähe würdigen wollest und wir dort Dich finden sollen. מקדשך: die Dir geheiligte Stätte, in welcher wir unsere Heiligung durch Dahingebung unseres ganzen Seins und Wollens an die Erfüllung Deines Gesetzes finden sollen כנר ביתך u. s. w. und dann: והשב ישראל לנוהם. Erst die Wiederherstellung des בית המקדש, als des uns heiligenden und um das allgemeine Gottesachtens einigenden Mittelpunktes, nach dann unsere Wanderverteufung über das Land hin in die seinen Umkreis bildenden urheimatischen Wohnstätten, um dann von dort an dreimaligen Wanderfesten hinaufzupilgern und uns in der gemeinsamen Sammlung um Gottes Heiligtum und in der gemeinsamen Hingebung an Gott und sein Gesetz vereint zu erblicken, bringt

רצו במנוחתנו קדשנו במצותיך וחסן חלקנו בתורתך שבענו משובח
ושמחנו בישועתך ושהר לבנו לעבדך באמת והנחילנו יי אלהינו
כאהב וברצון בשמחה ובששון שבת ומועדי קדשך וישמחו
בך ישראל מקדשי שמך ברוך אתה יי מקדש השבת וישראל
וחיכמים:

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם והשב את העבודה
לדביר ביתך ואשי ישראל ותפלתם באהבה תקבל ברצון והדי
לרצון תמיד עבודת ישראל עמך.
והחזיקה עינינו בשוכך לציון ברחמים ברוך אתה יי
במחור שביננו לציון:

und die uns verheißene Heilungsverwirklichung, der wir entgegenzustreben haben
nicht mit leeren Händen kommen. Wenn ihr vor meinem Angesicht erscheint, sollt ihr nicht
vor meinem Angesicht darzustellen, sollt ihr nicht dem Wahn verfallen, der den
Tempel klärtet von Haus und Hof, der dem Tempel den Geist und den Himmel
und dem Haus und Hof die Erde und das Materielle reserviert. Nicht
also! Wenn wir vor Gott erscheinen, sollen wir mit unserer Habe vor Gott
erscheinen, sollen mit **עוֹלָה וּמִנְחָה**, unsere ganze Persönlichkeit mit
allen Gütern der Nahrung (**כֶּלֶת**), der Gesundheit (**שְׂכֵל**), und der Freude (**יִי**),
Gott zu Gebote stellen und in die im Tempel zu gewinnende Weihe mitbegehen.
Dem dreifachen Charakter unserer Feste: **רגל**, dem sich Einstellen in das Gesetzes-
heiligtum, **דָּג**, dem sich Zusammenfinden mit allen Nationalgenossen, und **ביער**,
dem sich Zusammenfinden mit Gott entsprechend, sind die jedem Einzelnen ob-
liegenden Festopfer: **עֹלֹת רֹאֵיךְ** - **רגל** - **שְׁלָמֵי חֲנֻכָּה**, **רגל** - **שְׁלָמֵי שְׂמֵחָה** und
ביער, welche letztere dem freudigen Bewußtsein der Gottesgegenwart im Fam-
lienteile angehören, durch welche das Haus zum Tempel, der Familientisch zum
Altare und alle Genossen zu Priestern und Priesterinnen an dem heiligen Lebens-
dienst der Gottesaufgabe gehoben werden. **אִישׁ כַּמְתֵּנָת יָדוֹ**: nicht nach dem,
was einer hat, nach dem, was er für Gott wohlgefällige Zwecke, und zwar in
dem Verhältnis zu dem von Gott empfangenen Segen, spendet, wiegt der
Mann vor Gott, in seinem Heiligtum, in seinem Volke.

מודים אנחנו לך שאפה הוא יי אלקינו ואלהי אבותינו לעולם
ועד. ציר חיינו מנן ישענו אפה הוא לדור ודור. גורל לך ונספר
ההלכה על חיינו המסורים בך ועל נשמתנו הפקודית לך
ועל נסיה שכל יום עמנו ועל נפלאותיה ומכותיה שכל עת.
ערב ובקר וצהרים. הטוב כי לא כלו רחמיה וחסדיה כי לא
תמו הברכה מעולם חיינו לך:

ועל כלם ותברך ויתרומם שמה מלכנו תמיד לעולם ועד:
וכל החיים יודו בך ויהללו את שמה באמת האל ישענו
ועזרנו בך. ברוך אפה יי הטוב שמה וכל נאד לדורות:

דער פֿונגעטער בייז דער אויטען וועדערהאלטן.

אלקינו ואלהי אבותינו ברכנו בברכה המשלשת בברכה
בביתך עלינו משה עבדך האמורה מפי אהרן ובניו כדנים
עם גדושה באמור: וברכה יי וישמרה: ואר יי פניו אליה
ויהנה: ישא יי פניו אליה וישם לה שלום:

שים שלום טובה וברכה חן וחסד ורחמים עלינו ועל ברי-
ישראל עמך. ברכנו אבינו בלנו באחר באור פניך. כי באור
פניך נתת לנו יי אלקינו תורה חיים ואהבת חסד ועדקה וברכה
ורחמים וחיים ושלום. וטוב בעיניך לברך את עמך ישראל
בכל עת ובכל שעה בשלומה. ברוך אפה יי המברך את
עמו ישראל בשלום:

אלהי. נצור לשוני מרע ושפתי מדבר מרמה ולמקללי נפשי
חרום ונפשי בעפר לכל תהיה: פיה לבי בתורקה ובמצוקה
תרוף נפשי וכל החושבים עלי רעד מהרד הפס עצמם וירקל

מִשְׁבָּהֶם. עֲשֵׂה לָמְעַן שְׁמִיךְ. עֲשֵׂה לָמְעַן וּמִנֶּה. עֲשֵׂה לָמְעַן
 קִדְשִׁיךָ. עֲשֵׂה לָמְעַן תִּזְרַקְךָ. לָמְעַן יִתְלַצֵּן יִדְרִיקָה הוֹשִׁיעָה
 וּמִינֶה וְעַנִּי: יְדֵיו לְרָצוֹן אֲמַרְיִי וְרָצוֹן לְבִי לִפְנֶיךָ יְיָ צוּרִי
 וְגֹאֲלִי: עֲשֵׂה שָׁלוֹם בְּמִדְבָּרִי הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל
 יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלִּפְנֵיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַחֲרֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁבְעָה
 בֵּית בְּמִדְבָּר בְּמִדְבָּרָה כְּמִינֵנוּ וְתֵן דָּלָהּ בְּהִזְרָקָה:
 וְשֵׁם נַעֲבָדְךָ בִּירְאָה כִּימֵי עֵינָם יִבְשָׁנוּ בְּדַמְיִית:
 וְעִרְבָה לָנוּ מִנְחַת יִדְרָה וְרוֹשָׁלָם כִּימֵי עֵינָם וּבְשָׁנִים רַב־מִנּוֹת:

כדר קדוש ליל שלש רגלים.

זוהי שבת וחג אחד עשר יום חששי ה' י"ח (29).

כְּדֹר אֶתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִלֵּךְ דְּעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הַגֶּפֶן:
 כְּדֹר אֶתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִלֵּךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר בְּהִזְרָקְנוּ מִבְּלָעִם
 וְרִמְיָנוּ מִכָּל לִשִּׁי וְהִרְשָׁנוּ בְּמִצּוֹתָיו. וְתַתְּנֵנוּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַתְחָה
 שְׁבִיתָה רַב־מִנּוֹת יִמְנְעֵנוּ לְשִׁמְחָה חַגִּים וּמִנִּים לְשִׁשּׁוֹן אֲהִיּוֹם
 דְּשִׁבְתָּה זֶה וְאֵת יוֹם

שִׁשִּׁי	לַמִּצְוֹת	לַמִּצְוֹת	לַמִּצְוֹת	לַמִּצְוֹת
חַג הַמִּצְוֹת	חַג הַשְּׂבָעוֹת	חַג הַתְּבוּבוֹת	חַג הַשְּׂמִינִי	חַג
הַיּוֹם וּמִן	הַיּוֹם וּמִן	הַיּוֹם וּמִן	הַיּוֹם וּמִן	הַיּוֹם וּמִן
הַיּוֹם וּמִן	הַיּוֹם וּמִן	הַיּוֹם וּמִן	הַיּוֹם וּמִן	הַיּוֹם וּמִן
הַיּוֹם וּמִן	הַיּוֹם וּמִן	הַיּוֹם וּמִן	הַיּוֹם וּמִן	הַיּוֹם וּמִן

בְּאֵיבֵי מִקְרָא קִדְשׁ זָכַר לִיצִיאַת מִצְרָיִם: כִּי קָנוּ בְּחֶרֶף וְאוֹתָנוּ
 דְּרִשְׁתָּ מִכָּל־קָדְמִים יִשְׁבֵּה וּמוֹנְעֵי קִדְשָׁה בְּאֵיבֵי וּבְרָצוֹן בְּשִׁמְחָה
 וּבְשִׁשּׁוֹן הַגִּדְלָתֵנוּ. כְּדֹר אֶתָּה יְיָ מִבְּרִית דְּשִׁבְתָּה יִשְׂרָאֵל וּבְנֵיָם:

זוהי מִצְוַת שְׁבִית וְיִזְכֹּר דִּי מִנּוֹת חֲמִשָּׁה וְשִׁשִּׁי.

כְּדֹר אֶתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִלֵּךְ דְּעוֹלָם בּוֹרֵא מֵאִירֵי קֹאֵץ כְּדֹר אֶתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ

Am יום הששי: שבת wie oben S. 293.

ברוך Ge Segnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstockes.

ברוך Ge Segnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns aus allen Völkern erwählt hat, uns emporgehoben hat aus allen Zungen und uns geheiligt hat durch seine Gebote. Und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Sabbathe zu Ruhe und) Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten zu Freude, Sammelbeste und Zeiten zu Wonne, (diesen Sabbathtag und) diesen Tag des Mazzothfestes, der Zeit unserer Freiheit, — diesen Tag des Wochenfestes, der Zeit unserer Geiegebungs, — diesen Tag des Hattenfestes, der Zeit unserer Freude, — diesen achten Tag, das Fest des Verharrens, der Zeit unserer Freude (in Liebe), Berufung zum Heiligtum, Gedachtnis des Auszuges aus Egypten. Denn uns hast Du erwählt und hast uns aus allen Völkern geheiligt, und hast (den Sabbath und) Deine heiligen Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten (in Liebe und Wohlwollen,) in Freude und Wonne uns zur Vererbung gegeben. Ge Segnet seist Du Gott, der (den Sabbath und) Israel und die Zeiten heiligt.

An מוצאי שבת wird Folgendes eingeschaltet:

ברוך Ge Segnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Lichtflammen des Feuers. Ge Segnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der zwischen Heiligtum und Nichtgeheiligtum geschieden, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Israel und den Völkern,

רד"ש des Sabbath's S. 293. Siehe oben רד"ש לרנלים

S. 594 ארר בחינתו S. 594 ארר בחינתו

S. 575 und רד"ש S. 575 רד"ש S. 575 רד"ש

hat uns die Lebensdauer gegeben, וקיימנו: und hat diese Lebensdauer nach durch störende Einflüsse und Zufälle gekürzt werden lassen.

כדר קדוש ליל שלש רגלים

מִלֵּךְ הָעוֹלָם הַמְבָרֵךְ בֵּין קָדֹשׁ לַחֹל בֵּין אֹרֶךְ יָמָיו וְיִשְׂרָאֵל לְעַמּוּם. בֵּין יוֹם הַשְּׂבִיעִי לְשִׁשָּׁתָּה וְיָמֵי הַמַּעֲשֵׂה. בֵּין קִדְשָׁהּ שָׁבַת לְקִדְשָׁהּ יוֹם טוֹב רַבְדָּלָהּ. וְאַתָּה יוֹם הַשְּׂבִיעִי מִשְׁשָׁתָּה וְיָמֵי הַמַּעֲשֵׂה קִדְשָׁהּ. רַבְדָּלָהּ יִהְיֶה אֶת עַקְבָּהּ וְיִשְׂרָאֵל בְּקִדְשָׁהּ. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבָרֵךְ בֵּין קָדֹשׁ לְקִדְשׁ:

זמן דער טיכע ווירד נאך דיעזע זכרה פאר שחיטו געזאגט.

כָּאֵלֶּי אֵמֶ"ה אֲשֶׁר קִדְשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לִישֵׁב בְּכִכְבָּהּ:

דיו ויעבענטע חוזה פֿאַסט
נחלס פסח ופאסט און נילס
שחיטו.
בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם
עֲשֵׂהֲהֵינוּ וְקִנְיָנוּ וְהַנִּינְעָנוּ לְזִמְנֵי הַיּוֹם:

זמן דעם דריטן רגלים בעטעט און צו שחרית ביי זיך מכלל לזמ גאנץ ווייז זיך שבת
זיך דאס, ווען י"ט ניכט חוץ שבת פֿאַסט, המאיר לארץ טעמסט הכל יורד
געבנטעט ווירד. טעמסט דער חפזת נחל פֿאַסט שבת בעטעט און דיו מכלל פֿאַסט י"ט
(ווייטע 593). דעם פֿאַסט הלל.

כדר נטילת לולב.

יְהִי רָצוֹן מִלְפָּנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי וְאַלְהֵי אֲבוֹתֵינוּ כִּפְרֵי עֵין קֹדֶר וְכַפּוֹת הַקְּרִיבִים וְעַתָּה
עֵין עֲבִית וְעַרְבֵי נַחַל אוֹתֵינוּ שְׂמֵךְ בְּמִיחָד תִּקְרַב אֶחָד אֶל־אֶחָד וְיָדוּ לְאַחֲרֵיהֶם
בְּיָדֵינוּ וְלֹדֵעַ אִיר שְׂמֵךְ וְנִדְרָא עָלֵינוּ וְיִירָאוּ מִנִּשְׁתָּה אֵלֵינוּ. וְכַנְעֻנֵינוּ אִיחָם הַשְּׂפִיעַ

zwischen dem siebenten Tag und den sechs Werktagen. Zwischen der
Heiligkeit des Sabbath's und der Heiligkeit des Festtages hast Du ge-
schieden und hast den siebenten Tag aus den sechs Werktagen geheiligt,
hast gefordert und geheiligt Dein Volk Israel durch Deine Heiligkeit,
ge segnet seist Du Gott, der zwischen Heiligtum und Heiligtum geschieden.

In der סיכר: Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt,
der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, in der Hütte
zu wohnen.

Am siebenten und achten Abend von פסח wird das Folgende nicht gesagt.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns
hat leben lassen, und uns erhalten hat, und uns hat gelangen lassen
zu dieser Zeit.

עשע ברכיה כדעת עליי לניה אפריון למכון בית אלהינו. ויהא חשוב לפניה
מצות ארבעה מינים כאלו דמסקיה בכל פרטיה ושרשיה ותר"ג מצות התלוים
בה. כי כנהי ליחודא שמא רדידשא בריך דיא ושכינתא בדחילו ורחימו ליחד
עם י - בור"ה בחדוהא שלים בשם כל ישראל אמן. ברוך יי לעולם אמן ואמן:

אמן נאמט דמן ללב חונד דען חזרה חין דיע חונד חונד טפריט:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר
קדשנו במצותיו וצונו על-נטילת לולב:

חן ערוטען טאג סוכות ווירד שחינו הינגעפליגט; חזית חבער
דער ערוטע טאג חס שבח, וף ווירד חס לוויטען טאג שחינו געוואגט.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שהחנינו
ורחמנו והגזענו לזמן הזה:

חן שכיני עצרת ווען אמן חזיו דער סוכה ליעהט, וואגט אמן:

ידי רצון לפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו בשם שקומתי וישבתי
בבבתי זו בן אובה (ליכנה רבאה) לישב בבבתי עור של לוחן:

בתפלת מנחה של שלש רגלים חזרין חזרי וכל"ג ח" - (יבשתי מוסיפין ואני תפילתי
יזרין תפלה נחש (בש"ג וש"ת מזכירין עשיה סוח) והש"ן חזר התפלה קדים תתקבל, עלינו, (ק"י).
בערבית לשמיחת תורה מתפללין ככל סדר ערבית שמיני עשרת, ואומרין עשיה סוח וגו'
יזרין ואומרין יין.

תפלת ראש השנה.

רערבית ושחרית ומנחה.

אדני שפתי הפתח ופי יגיד תהלה:

ברוך אתה יי אלהינו ואלהי אבותינו אשרי אברך אברה
יצחק ואשרי יצחק דאל הגדול הגביר והנבא אל עליון נומל

חֲסִדִּים מִיָּבִים וְרַגְלָהּ הַכֹּל וְזוֹכֵר חֲסִדֵּי אֲבוֹת וּמִבִּיא גּוֹאֵל לִבְנֵי
 בְּנֵיהֶם לִבְעֵן שְׁמוֹ בְּאַדְרָתָהּ:
 יִבְרַח לְחַיִּים • מִלֵּךְ דָּפֶן בְּחַיִּים • וְיִתְחַבְּנוּ בְּסֶפֶר הַחַיִּים • לְמַעַנְךָ
 אֱלֹהִים חַיִּים • כִּי־עוֹר וּמוֹשָׁע וּמִגֹּן אֶתָּה יְיָ מִגֹּן אֲבֹרָתָם:
 אֲתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנֵי מַחֲנֵה מַתִּים אֶתָּה רַב לְחֹשִׁיעַ •
 מִבְּרַבְל חַיִּים בְּדָרֶךְ מַחֲנֵה מַתִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים כּוֹמֵךְ נוֹפְלִים
 יִרְיָא הַיָּלִים וּמַחֲנֵה אֲבוֹרִים וּמִקִּים אֲמוֹנָתוֹ לִישְׁנֵי עֶפֶר • כִּי
 כְּמִיָּה בְּעַל־גְּבִירִית וּמִי דוֹמָה לָךְ מִלֵּךְ מִמִּית וּמִסִּיָּה וּמִצְמִים יִשְׁעָהּ:
 כִּי כְּמִיָּה אֵב דְּרַחֲמִים • וּזְכֹר יִצְחָק רַחֲמִים בְּרַחֲמִים • וְנֶאֱמָן
 אֲתָּה לְבַחֲמֵי מַתִּים • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מַחֲנֵה הַמַּתִּים:
 אֶתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וְקַדוּשִׁים בְּכָל יוֹם וְיִתְלַלְךָ סֵלָה:
 וּבְכִי הִי פִתְרָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כְּלִמְעַשְׂיָךְ וְאִי־מִתָּה עַל כָּל־
 מִדַּת־שִׁבְרָתְךָ וְיִירָאֶיךָ כְּלִי־מַעֲשִׂים וְיִשְׁבְּחוּ לִפְנֶיךָ כְּלִי־תְהוֹמִים
 יִיעֲשׂוּ בָקָם אֶתָּה אֶתָּה לְעִשִׂית רְצוֹנְךָ כְּלָבִב שָׁלֵם כְּמוֹ שְׁדָעֵנו
 יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהִשְׁרַמְנוּ לִפְנֶיךָ עַז כִּדְךָ וְגִבּוֹרֶיךָ בִּימִיָּה וְשִׁמְךָ
 נִירָא עַל כְּלִי־תְהוֹמִים וְשִׁבְרָתְךָ:
 יִבְכִי הִי גִבּוֹר יְיָ לְעַמְּךָ תִּרְלָה לִירְאֶיךָ וְתִרְוָה לְדוֹר־שִׁיךָ וּפְתָחוּ
 בָּהּ רַחֲמֵי־רַחֲמִים לָךְ שְׁמִיָּה לְאֶרֶץ וְשִׁשׁוֹן לְעִירָךְ וְצִמִּיחֵי קָרְן
 יִדְרוּ עֲקֵבֶיךָ וְעִרְיַבְתָּ גֵר לָבֵן וְשִׁי מְשִׁיחָךְ בְּמִתְרָה בְּיָמֵינוּ:

תפלת ראש השנה

geht der Bedeutung der Worte: "וּבְכִי הִי גִבּוֹר" und "וְעִרְיַבְתָּ גֵר לָבֵן" an dem vorangehenden: "וְשִׁשׁוֹן לְעִירָךְ" an. Die Heilige, hatten wir gesagt, nur Menschen, die sich dem Willen Gottes hingebend in ihrem ganzen Leben, in allen ihren Taten, Tugenden und in

יִרְכֵּן הוּא פֶּחָדִי. Und somit gieb Deine Furcht, Gott unser Gott, über alle Deine Gebilde, und Deinen Schrecken über alles, was Du geschaffen, daß alle Deine Gebilde Dich fürchten und alle Geschaffenen vor Dir sich niederwerfen und sie alle zu einem Bunde sich gestalten, Deinen Willen mit ganzem Herzen zu erfüllen, wie wir es wissen, Gott unser Gott, daß die Herrschaft vor Deinem Angesichte ist, Stärke in Deiner Linken, Macht in Deiner Rechten, und Dem Name gefürchtet über alles, was Du geschaffen.

יִרְכֵּן הוּא כְּבוֹד. Und somit gieb, Gott, Ehre Deinem Volke, Thatenpreis denen, die Dich fürchten, Hoffnung denen, die Dich suchen, und die Freiheit den Mund zu öffnen, denen, die Deiner harren, Freude Deinem Lande, Bonne Deiner Stadt, Horneswuchs David Deinem Diener, und Ordnen der Leuchte dem Sohne Jits, Deinem Gesalbten, bald in unseren Tagen.

nur das Gute und Heilige, das dem Willen Gottes Entsprechende aufkommen zu lassen bestrebt sind, nur diese dürfen Gott lobpreisen. Gott preisen und seinen Geboten zuwiderhandeln ist Blasphemie, er ist נֹרָא תְּרִלּוֹת, wie dies die Vater sofort im Momente ihrer Rettung erkannten und aussprachen. In dem Dienste dieser Grundwahrheit aller jüdischen Wahrheiten steht die ganze הַשִּׁיבָה-Zeit, deren Einleitung der יוֹם הַרְיוּעָה bildet, und bringt zuerst zum Bewusstsein, daß alle Zukunft dadurch bedingt sei, daß alles, was atmet und alles was schaft auf Erden, des ganzen Ernstes der zu fürchtenden Gottesherrschaft inne wird und unter der Gewalt dieses Bewusstseins sich zu einem einzigen Bunde auf Erden gestaltet, der in das einzige Streben aufsteht, den Willen Gottes rückhaltlos zu vollbringen. Ein Bewusstsein, das ja der מְלִכִּית-Ruf des שׁוֹפָר in unserer Brust zu wecken bestimmt ist.

יִרְכֵּן הוּא כְּבוֹד. Erst wenn wir durch den rückhaltlos Gott zu zollenden Gehorsam uns selbst umwandelt haben werden, dann geht mit unserer Selbstumwandlung Hand in Hand auch die Umwandlung unseres Geschickes, die Gottestreue wird zu Ehren kommen, die Gottesfurcht der Menschenpreis werden, Gott suchen wird keine Lächerlichkeit mehr sein, das Gott-Erwarten den Mund öffnen können, und die Wiederherstellung und Vollendung der jüdischen nationalen Bestimmung in dem dieser Bestimmung angehörenden Lande unter dieser Bestimmung heiliger Königsleitung wird die jüdische Blüte und Frucht dieser unserer Umwandlung sein.

ובכן צריקים יראו וישמחו וישמחו ויעלו וחסידים ברגה
יגילו ועולתה תהפץ-שיה. וכל-הרשעה בלה כעשן תבדה כי
תעביר ממשלת זרון מזה-ארץ:

ותמלוך אמה יי לכה על כל-מעשה בחר ציון משכן כבודך
ובירושלים עיר קדשה בכתוב בדרבי קדשה ימלך יי לעולם
אלהך ציון לדור ודור הלויה:

קדוש אמה ונרא שמה ואין אלה מבלעדיה בכתוב ויגבה יי
צבאות במשפט והאל הקדוש נקדש בצדקה: ברוך אמה יי
המלך הקדוש:

אמה בחרתנו מכל העמים. אהבת אותנו. ורצית בנו.
ורוממתנו מכל הלשונות. וקדשתנו במצותיה וקרבתנו מלקנו
לעבודתך. ושמך בגדול והקדוש עלינו קראת:

והוא מוצאי שבת ומגט וסוף חייך דינונו.

ותורענו יי אלהינו את-משפטי צדקה ותלמדתנו לעשות חקי
רצונך ותסור לנו יי אלהינו משפטים ישרים ותורות אמת חקים
ומצות טובים ותנחילנו ומני ששון ומיערי קדש וחגי נדבה.
ותורישנו קדשת שבת וכבוד מיער וחגיגת הקהל. ותברך יי

ובכן צריקים. Mit dieser unserer Umwandlung und der Wiederherstellung
unseres von Gott geleiteten Staatenlebens und des von Gott gesalbten Herr-
schertums in unserer Mitte geht aber Hand in Hand und ist eine Folge derselben
die Umwandlung der Gesamtmenschheit, das Aufblühen alles Gerechten, Geraden
und Menschlichen auf Erden und das Verschwinden aller Gewalt, aller Geley-
losigkeit und Willkür von der Erde, ויהי לך: und damit beginnt das Gottesreich
auf Erden, dem als Ziel alle Menschenentwicklung durch alle Zeiten zustrebt,
und dessen ewiger Mittelpunkt Jerusalem-Zion bleibt.

ובכן צריקים. Und somit werden Gerechte sehen und sich freuen, Gerade werden jubeln, in Liebe Geweihte freudiglaut jauchzen und Gewaltthätigkeit wird ihren Mund schließen und alle Gefeylosigkeit ganz wie Rauch vergehen, wenn Du die Herrschaft der Willkür von der Erde entfernst.

והמלך. Und wirst Du dann allein über alle Deine Gebilde auf dem Berge Zion, der Wohnung Deiner Herrlichkeit, herrschen und in Jernshalaim, der Stadt Deines Heiligtums, wie es in Deinen heiligen Worten geschrieben ist: „Regieren wird Gott in Ewigkeit, dein Gott, Zion, für jegliches Geschlecht, Hallaluja!“

קדוש אלה. Heilig bist Du und gefürchtet Dein Name, und keinen Gott giebt es außer Dir, wie es geschrieben ist: „Da sich Gott Zebaoth hoch gezeigt hat im Gerichte und der heilige Gott sich in Milde geheiligt hat.“ Gefegnet seist Du, Gott, der heilige König.

והוריענו, אלה בחרתנו wie oben S. 595.

פחד ist die Furcht vor künftiger Gefahr, אימה der Schrecken vor gegenwärtiger. מעשי ר' sind die Wesen nach der von Gott erhaltenen Form und Bildung, durch welche ein jedes sein eigentümliches Wirken und Schaffen vollbringt; כראי ר' sind sie nach ihrem von Gott erhaltenen Dasein. Alle מעשי ר' mögen durch die Furcht vor ihnen sonst drohenden Gefahren von jedem Mißbrauch der in ihrer Bildung ihnen gegebenen Fähigkeiten zurückgehalten werden, und alles was Gott geschaffen mit dem Gefühl der sein ganzes Dasein bewältigenden Gottesübermacht sich Gott unterwerfen. עריכת נר: das Wiederaufblühen davidischer Herrschermacht. מנורה im Heiligtum darstellt, wie es heißt: תמיד לפני ר' (3. B. M. 24, 4). יערוך את הנרות לפני ר' (3. B. M. 24, 4). Der Gesamtverein der Wesen in ihren gegenseitigen Beziehungen, צבאות, wird durch משפט geleitet; die Milde gegen den einen wäre eine Härte gegen den andern. Allein als אל הרדוש, Gott in seinem Verhalten gegen den Einzelnen und im Richten dessen, was dieser als Einzelner gegen Gott verschuldet, laßt Gott, der Heilige, die Milde, צדקה, walten.

ידיה לכם: ר' ה' 3. B. M. 23, 24 heißt es vom יום הזכרון יום תרועה. שבתין זכרון תרועה. Dort ist זכרון ebenso wie תרועה ein von uns zu voll-

אלהינו בין קדש לחול בין אור לחשך בין ישראל לעמים בין
יום השביעי לששת ימי המעשה בין קדשת שבת לקדשת יום
מוצאי חמץ ואחדיום השביעי מששת ימי המעשה קדשתו:
הקבלה וקדשת אתעמך ישראל בקדשתך:

ותקדלנו יי אלהינו באהבה אחדיום השבת רוח ואת יום הזכרון
בזה יום זכרון תרועה באהבה מקרא קדש וזכר ליציאת מצרים:

אלהינו ואלהי אבותינו יעלה ויבא ויגיע ויראה וידעה וישמע
ויסדר ויזכר יכוננו ופקדוננו וזכרון אבותינו וזכרון משיח בן
דוד עבדך וזכרון ירושלים עיר קדשך וזכרון קרב עמך בית
ישראל לפניך לפליטה ולמוכה ולחן ולחשך ולרחמים ולחסדים
ורשמים ביום הזכרון בזה וזכרנו יי אלהינו בו למיכה ופקדנו
בו לברכה ורושענו בו לחיים ובדבר ישועה ורחמים חוס
ודגמי ורחם עמנו ורושענו כי אלהי עינינו כי אל מלך חסון
ורחם אשה:

אלהינו ואלהי אבותינו מלוך על כל העולם כלו בכבודך
ודגשא על כל הארץ בקדשך ורושע בדבר האון עושה על כל
יושבי הכל ארצה וידע כל יושב כי אתה פועלתו וזכרון קרב
יצור כי אתה יצרתו ויאמר כל אשר נשמה באפו יי אלהי
ישראל מלך ומלכותו בכל משלה: לשנת אלהינו ואלהי אבותינו רצה
במנוחתנו קדשנו במצותך וחסן חלקנו בתורתך שבענו מטובך
ושמחנו בישועתך לשנת ורחמינו יי אלהינו בארבה וברצון שבת קדשך
וינוחבה ישראל מקדשי שמך וימרר לבנו לעבדך באמת כי אתה
אלהים אמת ודברך אמת וקיים לעד ברוך אפר יי מלך על
כל הארץ מתדש השבת וישראל ויום הזכרון:

יְיָ אֱלֹהֵינוּ Siehe oben S. 147.

יְיָ אֱלֹהֵינוּ. Unser Gott und Gott unserer Väter! Regiere über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich über die ganze Erde in Deiner Glorie, erhebe in dem Glanze Deiner Mächtigkeit über alle Bewohner der Menschenwelt Deiner Erde, daß alles Welt erkenne, daß Du es gewirkt, und einsehe alles Gebilde, daß Du es gebildet, und alles was Atem hat in seinem Antlitz spreche: Gott, Gott Israels ist König und seine Regierung waltet über alles. (Am שבת Unser Gott und Gott unserer Väter, finde Deinen Willen in unserer Ruhe.) Heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Guten, und erfreue uns mit Deiner Hülfe, (am שבת: und gib uns Gott, unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath, daß an ihm Israel die Deinen Namen heiligen, ruhen,) und reinge unser Herz. Dir in Wahrheit zu dienen: denn Du bist Gott in Wahrheit, und Dein Wort ist Wahrheit und für immer bestehend. Geseget seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der (den Sabbath und, Israel heiligt und den Tag des Gedächtnisses.

bringendes. Es ist der von uns geforderte Rückblick auf unsere Vergangenheit und in Folge dessen: תרועה, das von uns im Namen Gottes mit dem שופר an uns zu richtende Tonsignal des Aufrufs zum Abbruch alles in der Vergangenheit Verfehlten und zum Verlassen alles Gott Mißliebigen. Diese im Namen Gottes an uns gerichtete תרועה zur Besserung setzt aber zu gleicher Zeit voraus, daß auch Gott unser vergangenes Leben prüft und richtet, und so wird ר"ה in doppelter Beziehung יום דוכרון, ein Tag, an welchem Gott unser prüfend gedenkt und an dem wir auf unsere Vergangenheit beinnungsvoll zurückzublicken haben. Es ist ein Tag Gottes und unseres Gedächtnisses.

אֱלֹהֵינוּ Von dem Dreiflang: מלכות, זכרון, שופר, der die vom ר"ה gelehrt Wahrheiten bildet, ist die Wahrheit: מלכות, die Anerkennung und Suldigung Gottes als alleinigen Königs, Regierers und Herrn der Welt, das am ר"ה besonders Hervortretende, während זכרון, die Beherzigung, daß Gott unsere ganze Vergangenheit prüfend richtet, die an uns zu vollbringende Arbeit der תשובה Woche bildet und שופר, der von der Vergangenheit frei

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובתפלתם. ודעב את העבודה
לדביר ביקר ואשי ישראל ותפלתם באהבה תקבל ברצון וקחי
לרצון תמיד עבודת ישראל עמך.

יחיינה עינינו כשיבד לציון ברחמים. קרוק אקר יי המלך
שכנה לציון.

מידים אנני לך שאתה הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו
לעולם ועד. ציר דנינו קני ישענו אלהיהא לדור ודור. נודה
דו ונבפר תדירה על דינו דמסירים בידך ועל גשמייתנו
בפריית לך יעד נכוד שבכל יום עמנו יעד גשמייתך נמיבירך
שבכר עת. ירב וברך וצדקים. כשיב כי רא קרו רבמיד
ורמיהם כי רא בני הקדיר מעולם דינו לך.

יער בלב יתברך ויתרומם שגך מרבני תמיד רעיהם ועד:
יחייב לחיים טובים קלכני בריקה.

יבר החיים יידיך בלך ויהללו את שמך באמת קאל ישעקנו
ועקרתנו בלך. קרך אקח יי דמיב שמך ורף נאה לרדיית:

machende, zu reiner ungetrübter Zukunft leitende Auf, das Angebinde des יי
bleibt. Darum tritt in unseren ר"ה-Gebeten der Gedanke מלכיות überall in
den Vordergrund. מלך מלך heißt nicht nur regieren, herrschen, sondern auch
eine Regierung, eine Herrschaft antreten, wie מלך ארנויה, מלך אכשלים, Sam
II 15, 10. Kön. I. 1, 11. Die Bitte מלך וכו' kann nun förmlich nichts anderes
heißen, als: Lasse deine Herrschaft in der ganzen Fülle ihrer Herrlichkeit sichtbar
werden. Gott herrscht ja von Ewigkeit her, allein die Erkenntnis und Huldigung
der Menschen fehlt, und um diese bitten unsere Gebete. וסתר לבנו וכו': wie Gott
אמת, in unwandelbarer Wahrheit bleibt, wie sein Wort, das uns geoffenbarte
Geheim und die uns geoffenbarten Verheißungen, unwandelbare Wahrheit ist, so
soll auch unser, Gott in Erfüllung seines Wortes gehorsamer Dienst אמת
schwanke los unwandelbarer werden, dazu bedürfen wir aber aber בידרת לב
Königung des Herzens von jeder Leidenschaft und Neigung die zur I. an
verlocken und der Erfüllung des Guten widerstehen.

בשהרית חוירק זה

במנהח ובערבית חוירק זה

שים שרומ טובה וברכה בן וחקר
 ורבים עלינו ועל כל ישראל עמך ברכנו
 אבינו ברכנו באמר פניך כי באמר
 פניך נתת לנו יי אלהינו תורת חיים ואהבת
 חבה וצדקה וברכה ורחמים יי ושרומ
 ומיב בעיניך לברך אהרעמה ישראל
 בכלעת ובכל שער בשלומך:
 שעה בשלומך:

בבקר חיים ברכה ושלום ופרנסה מיידה נזכר ונכתב לשנך
 אנחנו וכל עמך בית ישראל לחיים טובים ולשלום ברוך אתה
 יי עושה רשומ:

אלהי נצור לשני מרע ושפתי מדבר מרמה ולמקללי נפשי
 הרים ונפשי כעפר לכל תהיה: פתח לבי בחורקה ובמצותך
 תרוף נפשי וכל החושבים עלי רעה מהרד דבר עצתם וקלקל
 מדשבתם עשה למען שמך עשה למען שמך עשה למען
 קדשך עשה למען הורקה למען ירחצו ידך הושיעה
 ימיך וענגי יהיו לרצון אמריפי ורגיו לבי לשנך יי צירי
 וגאלי: עשה שלום במרמיז הוא נעשה שלום עלינו ועל כל
 ישראל ואמרו אמן:

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שובנה
 בית המקדש במהרה בימינו ותן חלקנו בתורתך:
 ושם נעבדך ביראה בימי עולם ובשנים רדמנות:
 וערבה לך מנחת יהודה וירושלם בימי עולם ובשנים רדמנות:

במגריסט ויד געגענויטג חס ראש יי שנה חבירד אים פֿאָנגעמערן ווי רמז:
 יי לשה טובה תהב:
 לשה טובה תהב:
 לשה טובה תהב:

סדר קדוש ליל ראש השנה.

חן שבת בענינת אמן איט יום השישי ה'ל' (ויטע 292).
סברי מרגן ורבנן ורבנן.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא פרי הנבי:
ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם אשר בחרתנו מכלל
ורממנו מכלל לשון וקדשנו במצותיו. ונתת לנו יי אלהינו בארבה
את יום שבת הזה ואת יום הזכרון הזה יום זכרון תרועה בארבה
מקרא קדש וקר ליציאת מצרים. כי בנו בחרת ואוהבנו רבש
מכלל העמים. וברך אמת וקום לעד. ברוך אתה יי מלך על
כל הארץ מקדש השבת וישראל ויום הזכרון:

חן מוצאי שבת וירד פקודתנו חייגטשטאטעט.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא מאורי ראש: ברך אתה יי אלהינו
מלך העולם ממבדיל בין קדש לחול בין אור לחושך ביי ישראל קעמים. בין
יום השביעי לששת ימי המעשה. בין קדשת שבת לקדשת יום טוב תבדלת.
ואת יום השביעי מששת ימי המעשה קדשת. תבדלת וקדשת את עמך ישראל
בקדשתך. ברוך אתה יי המבדיל בין קדש לקדש:

אמן וחגג ביידע נחשטע שבת.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שהחיינו וקיימנו והגיענו לזמן ריה:
נמך דעם קדוש בייח דער ומהלליט טפריט אמן דמן דמן המוציא חסד דין בידעם
ברקדע, דמן טפריט אמן חייט טפריט אמן חייט טפריט אמן חייט טפריט:
ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם בורא פרי העץ:

וחרון חסד אמן דמן טפריט אמן חייט טפריט דחמך:

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלי אבותינו שהחדש עלינו שנה טובה ומתוקה:

סדר אבינו מלכנו.

פמן ר'ה ביי י"ב וירד חין שחרית חוגר מנחם א"מ געבעטעט, חייסער חן שנה וחוויח חן י"ב
שנה חין מנחם חוגר חן ערב י"כ חין שחרית חוגר י"ב חן חבער י"כ חין שנה שחרית, וירד
חן ערב י"כ חין שחרית חוגר י"ב געבעטעט.

אבינו מלכנו חמאנו לפניה:

אבינו מלכנו אין לנו מלך אלא אתה:

אבינו מלכנו עשה עמנו למען שמך:

אבינו מלכנו חדש עלינו שנה מייבה:

אבינו מלכנו במל מעדנו בלגודות קשות:

Von ר"ה bis י"כ wird im Morgen- und Minchagebet אבינו מלכנו eingeschaltet, außer am שבת sowie im Minchagebet am Freitag und am י"כ im Morgen- und Minchagebet. Fällt aber י"כ auf שבת, so wird es am י"כ im Morgengebet gesprochen.

Unser Vater, unser König, wir haben gesündigt vor Dir.
 Unser Vater, unser König, wir haben keinen König außer Dir.
 Unser Vater, unser König, verführe mit uns um Deines Namens willen.
 Unser Vater, unser König, erneue über uns ein gutes Jahr.
 Unser Vater, unser König, verleihe von uns alle harten Verhängnisse.

אבינו מלכנו Daß Gott unser Vater und unser König ist, als Vater uns nie seine Liebe versagt, als König unsern Gehorsam fordert und über unser Schicksal gebietet, das ist das Bewußtsein, das in den zehn Tagen unserer Rückkehr aus allen Verirrungen uns immer wieder zu Gott leitet und uns als Kind und Diener ihm zu Füßen führt. **הטאנו לפניך**: Die in die Gegenwart hinüberdauernden, ihrer vollen Überwindung noch immer harrenden Verirrungen unserer Vergangenheit sind Grund und Ursache unseres noch immer der Erlösung harrenden Salutsgeistes **אין לנו מלך אלא אתה**. Trotz dieser innern und äußern Entfremdung haben wir keinen andern als Gott zur Rettung unseres Lebens und zur Gestaltung unseres Seins und darum: **עשה עמנו רצוני שׁוּב**, harren wir nur Gottes für die Gestaltung unserer Zukunft und appellieren an die ganze Fülle liebender Weltungsweisen, die sein ewige Bereitschaft zu neuer Zukunftspende lehrender „Name“ uns verbürgt. **שנה מילה** umfaßt alles, was wir von der Zukunft erhoffen und für die Zukunft erleben. Es folgen nun die einzelnen Anliegen, die uns für diese Zukunftshoffnung am Herzen liegen. Darunter steht die Beseitigung alles das Aufblühen des Guten hindernden Trüben, die Beseitigung aller **גזרות רעות** naturgemäß in dem Vordergrund. Bezeichnend aber und unserer andauernden Salutstellung entsprechend ist es, daß zunächst in **במלך רפך** und ja auch in dem an manchen Orten üblichen **סורו** die Bitte um Schutz und Bestand vor den aus der Feindschaft der Völkerbevölkerungen uns drohenden Gefahren ausgesprochen ist. Die trüben Erfahrungen der Gegenwart zeigen leider, wie berechtigt diese Bitten in unserem Gebete sind, und wie nur vorläufige Gedankenlosigkeit eine Beseitigung solcher Bitten aus unseren Gebeten als „zeitgemäße“ Forderung betrachten konnte. Nun erst folgen in **כלה מנע** und **שׁוּב** auch die Bitten um Fernhaltung physischer Leiden und auch solcher sozialer Übel, die wie **שׁוּב** und **רפך** nicht gerade aus speziell gegen Juden gerichteter Feindseligkeit hervorgehen. Es liegt wohl ein tiefer Gedanke darin, daß die Bitte um Bestand zu unserer Besserung, **רחמינו בקיימה**, den Bitten um Beseitigung sozialer und physischer Leiden und Gefahren nachfolgt. Wir hatten diese als die erste, allen andern voranlebende Bitte erwarten sollen, da ja unstreitig unsere Selbstbesserung die Besserung unserer Sonne und Leinwand. Leider liegt die geschichtliche Erfahrung vor, daß eine Besserung unserer äußeren Zustände sehr oft einen innern Rückschritt im Gefolge hatte, und das: **ואי עניינה לישראל**, ein gedrückter Stand ist Israel zuträglich und läßt es in seiner sittlichen Schöne erscheinen, sich meistens bewahrt hat. In Verlust leiden bewahrten u. a. Lene, in jenem und physischem Unglück geloben

אָבי'ע מלגטו בַּטל מַחשבות שונאיו:

אָבן מ'לכט דאָס צווייטע אָנזען:

אֲנִינוּ מִלְכּוֹ בְּהָרָה הַלְלוּ וּבִשְׁמֵיךָ מִעֲלֵנוּ:

אָקטן מ'לכנו סתים פֿיז מ'שטאָנען וואָס מ'קאָמט:

אָנזיגן מ'לעבט בלויז דער דאָרף גאָרע וואָס ווערט גערופן וואָסער-וואָסער-וואָסער.

225 ברית:

אָבינו מלכנו מנע מן־הַ מַלְחָמָה:

אָמטן מלכנו שלח רבא-שרא-לחילי צמח:

הַיְיטִי הַיְיטִי הַיְיטִי הַיְיטִי הַיְיטִי

אֲבִינֵנוּ מִלֵּבְנוּ סֵלַח וּמַחֵל לְכָל-עֲוֹנוֹתֵינוּ :

אֲנִי בִּלְתִּי מִיָּד וְלֹא מִפְּנֵי הַשָּׁמַיִם וְלֹא מִפְּנֵי הָאָדָם:

אֲנִינוּ מֵלֵבנוּ קָרַע קוֹץ גִּיד דִּינֵנוּ:

אָבֵינוּ מוֹלֵכֵנוּ מְחַוֵּק בְּרִיחֵי דְרִבִּים בְּלִיטֵי חוּמֵינוּ:

אָהֵיט מִלֵּבְנוּ וְכוּר פִּי־עַפֵּר אֶתְהֵנוּ :

אָביט מ'לעבט זיך דאָס בוך צו זיין טוב לבינה:

wir Besserung. Nationales Glück erschüttert unsere Treue und soziale und physische Besserung läßt angelobte sittliche und religiöse Besserung in den Schatten treten. Wohl mag die Stellung der Witte um vollkommene תשיבה nach der Witte um Besserung aller sozialen und physischen Ubel uns an endliche Ablegung dieser all unser nationales Unglück verichuldenden, Glück nicht ertragenden Schwache mahnen. כהבנו כספר: Stellen wie כהבת אשר מספרך אשר כהבנו נא מספרך אשר כהבת, 2. Ps. 137, 12, ebenso Ps. 119, 107 Maleachi 3, 16 dürften ergeben, daß, wie alles, was ist, von Gottes „Wort“ sein Dasein hat, und alles, was wird, auf Gottes „Wort“ geschieht, so alle diese Schöpfungen und Waltungen zusammen als der Inhalt eines Gottes-„Buches“ beaufen und bezeichnet werden, und כהבנו כספר חיים טובים u. f. w. heißt: Zähle uns mit unter die, denen durch deine Waltung gutes Leben zu teil werden sol

נָקָם לַעֲרִינִי. Nichts hat uns also vor Selbstrache geküht, nichts hat es dahin gebracht, daß Israel, dieses wie kein anderes schwer und lange geprüfte

Unser Vater, unser König, vereitle die Gedanken unserer Hasser.

Unser Vater, unser König, störe den Plan unserer Feinde.

Unser Vater, unser König, vernichte jeden Träumer und Hinderer von uns.

Unser Vater, unser König, schließe den Mund unserer Hinderer und Ankläger.)

Unser Vater, unser König, vernichte Pest, Schwert, Hungersnot, Gefangenschaft und Verderben von den Söhnen Deines Bundes

Unser Vater, unser König, halte Seuche fern von Deinem Erbe.

Unser Vater, unser König, lende vollendete Heilung den Kranken Deines Volkes.

Unser Vater, unser König, lasse uns in vollkommener Rückkehr vor Dir zurückkehren.

Unser Vater, unser König, verzeihe und vergieße allen unseren Sünden.

Unser Vater, unser König, tilge und entferne unsere Verbrechen aus Deinen Augen.

Unser Vater, unser König, zerreiße das Böse unserer Verurteilung.

Unser Vater, unser König, lösche aus mit Deinem großen Erbarmen alle Urkunden unserer Schuld.

Unser Vater, unser König, gedenke, daß wir Staub sind.

Unser Vater, unser König, gedente mit einem Gedächtnis des Guten unser vor Dir.

Voll, die unerhörtesten Mißhandlungen, Gewaltthatigkeiten und Grausamkeiten wiederholt und wiederholt über sich hat ergehen lassen, ohne je die rächende Hand gegen seine Feinde und Unterdrückten zu erheben, ohne je Vergeltung an ihnen zu nehmen. Und doch ist das ausdauernde Volk in und unter uns, als diese Stellen in unseren Gebeten, die uns lehrten, Rache und Vergeltung für das, was die Menschen an uns verbrochen, Gott anheimzustellen. Der Hinblick und Hinweis auf die Stellen, die uns die Versicherung und Verheißung bringen, daß Gott alles sieht, was wir thaten und die Vergeltung jeder unserer Mißhandlungen sich vorbehalt, die Zuversicht in diese Versicherungen und Verheißungen gab uns die Kraft, die Gemordeten, nie die Mörder, die Gehenteten, nie die Henker, die Beraubten, nie die Räuber zu werden, und inmitten einer verkennenden, höhrenden und mißhandelnden Bevölkerung den Fürsten die Treue, den Mitbevölkerungen menschliches Mitgefühl zu bewahren und unser Zusammenleben mit den Bevölkerungen nur durch Wohlthat und Menschlichkeit zu bezeichnen. Diese Aufrufe zu Gott haben uns menschlich und milde erhalten.

חן נעילה וזירד
טמחוטט בחבנ
חחבנו גמחוטט

אָבינו מלכנו קָתַבְנוּ בְּכֶפֶר חַיִּים מְזִכִּיר :

אָבִינוּ מלכנו קָתַבְנוּ בְּכֶפֶר זְכוּיִת :

אָבִינוּ מלכנו קָתַבְנוּ בְּכֶפֶר שְׂרָנָה וְכִלְכִּלָּה :

אָבִינוּ מלכנו קָתַבְנוּ בְּכֶפֶר גְּאֻרָה וְיִשְׁעָה :

אָבִינוּ מלכנו קָתַבְנוּ בְּכֶפֶר כְּלִיָּה וּמַחֲלָה :

אָבִינוּ מלכנו הִצַּמַּח לָנוּ יִשְׁעָה בְּקָרוֹב :

אָבִינוּ מלכנו הָרַם רֶקֶן יִשְׂרָאֵל עֲמָה :

אָבִינוּ מלכנו הָרַם רֶקֶן מִשְׁחָה :

אָבִינוּ מלכנו מִיָּד יָדֵינוּ מִבְּבוֹתֶיהָ אָבִינוּ מלכנו מִיָּד אֲבֹתֵינוּ שְׁבַע :

אָבִינוּ מלכנו שָׁמַע קוֹלָנוּ הוּם וְרַחֵם עָלֵינוּ :

אָבִינוּ מלכנו קָבַל בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת־תַּפְלָתָנוּ :

אָבִינוּ מלכנו פָּתַח שַׁעַר שְׁמַיִם לְתַפְלָתָנוּ :

אָבִינוּ מלכנו גָּאֵל אֶל תְּשִׁיבָנוּ רִיקָם מִלְּפָנֶיהָ :

אָבִינוּ מלכנו חֲדָי הַשָּׁגֵר רוּחַת שְׁמַח רַחֲמִים וְעַתָּה רָצוֹן מִלְּפָנֶיהָ :

אָבִינוּ מלכנו חֲכִיל עָלֵינוּ וְעַל־עֵילָלֵינוּ יִמְשֵׁן :

אָבִינוּ מלכנו עָשָׂה לָמַעַן בְּרוּגִים עַל־שֵׁם קִדְשָׁהּ :

אָבִינוּ מלכנו עָשָׂה לָמַעַן טְבוּרִים עַל יַחֲדָהּ :

אָבִינוּ מלכנו עָשָׂה לָמַעַן בָּאֵי בָאֵשׁ וּבְמִים עַל־קְדוּשַׁת שְׁמֶהּ :

אָבִינוּ מלכנו נָקוּם לְעִינֵינוּ נְקָמָה בְּסַעֲבָרֶיהָ הַשְּׁפִיר :

אָבִינוּ מלכנו עָשָׂה לְמַעַנָּה אִם־לֹא־לְמַעַנָּנוּ :

אָבִינוּ מלכנו עָשָׂה לְמַעַנָּה וְרוּשִׁיעָנוּ :

אָבִינוּ מלכנו עָשָׂה לָמַעַן רַחֲמֶיהָ הַרְבִּים :

אָבִינוּ מלכנו עָשָׂה לָמַעַן שְׁמָהּ הַגָּדוֹל הַגָּבִיר וְהַנּוֹרָא שְׁנִיָּהּ

עָלֵינוּ :

אָבִינוּ מלכנו תְּקַיֵּי יַעֲקֹב בִּי אִין בְּנוּ כְּעֹשִׂים עֲשֵׂה עִמָּנוּ צְדָקָה וְחֶסֶד וְרוּשִׁיעֵינוּ :

Unser Vater, unser König, schreibe* uns ein in das Buch des guten Lebens.

Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Verdienste.
Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Nahrung und Versorgung

Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Erlösung und Hilfe.
Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Verzeihung und Vergebung.

Unser Vater, unser König, lasse uns in Gütte Hilfe erwachsen.

Unser Vater, unser König, erhebe das Horn Deines Volkes Israel.

Unser Vater, unser König, erhebe das Horn Deines Gesalbten

Unser Vater, unser König, mache unsere Hände von Deinen Segnungen voll.)

Unser Vater, unser König, fülle unsere Vorräte mit Sättigung.)

Unser Vater, unser König, höre unsere Stimme, schone und erbarme Dich unser.

Unser Vater, unser König, nimm unser Gebet auf mit Erbarmen und mit Wohlwollen

Unser Vater, unser König, öffne die Pforten des Himmels unserem Gebete)

Unser Vater, unser König, lasse uns dich nicht leer von Dir anschauen.

Unser Vater, unser König, sei diese Stunde eine Stunde des Erbarmens und eine Zeit von Dir ansiehenden Wohlwollens)

Unser Vater, unser König, erbarme Dich über uns und über unsere Kinder und Kleinen.)

Unser Vater, unser König, thue es um derer willen, die über Deinen heiligen Namen erschlagen worden.

Unser Vater, unser König, thue es um derer willen, die über Deine Einheit geschlachtet worden.

Unser Vater, unser König, thue es um derer willen, die in Feuer und Wasser gingen über die Heiligung Deines Namens.

Unser Vater, unser König, räche vor unseren Augen die Rache des vergossenen Blutes Deiner Diener.

Unser Vater, unser König, thue es um Deinetwillen, wenn nicht um unfertwillen.

Unser Vater, unser König, thue es um Deinetwillen und hilf uns.

Unser Vater, unser König, thue es um Deines großen Erbarmens willen.

Unser Vater, unser König, thue es um Deines großen, mächtigen und gefürchteten Namens willen, der über uns genannt ist

Unser Vater, unser König, begnade und erhöre uns, denn wir haben keine Werke, übe mit uns Milde und Liebe und hilf uns.

* In Hebra: statt schreibe, siegle.

תפילה מוסף לראש השנה:

[illegible]

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי
יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶזְרִי גִּיּוֹרִי
הַסֵּדֵרִים טוֹבִים וְקָדָה כָּבֵד וְזוֹכֵר חֲסִדֵי אֲבוֹת וּמְבִיא גּוֹאֵל לִבְנֵי
בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאֶרֶץ חַיָּה.

וְבָרְנוּ לְחַיִּים. מִלֵּךְ דָּפִין בְּחַיִּים. וְקִתְּקֵנוּ בְּקֶסֶר חֲסִידִים. לְמִשְׁכַּד
אֱלֹהִים חַיִּים. מִלֵּךְ עֵינֹר וּמִיִּישָׁע וּמִנִּי. בְּרִיךְ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ אֲבִרָה:
אֵשֶׁת גִּפּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִתּוֹת מִדִּים אֵתָה רַב לְחַיִּישָׁע.

מִכְלָל חַיִּים בְּהֶקְדֵּר מַחִיָּה מֵחַיִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים כּוֹמֵךְ נִיפְיִים
וְרִיפָא דִּילִים וּמִחֹר אֲסִירִים וּמִרִים אֲמִיקָה לִישְׁנֵי עֶפֶר . מִי
בְּמִידָה בְּעַל גְּבוּרָה וּמִי קוֹמֵךְ לֶךְ מִלֶּךְ מִמִּיתָה וּמִדָּה וּמִצְמִית וּשְׁטָה
מִי קְמוּץ אֵלֶּב הַרְחֵמֵם . וּזְכֹר יִצְחָק לְהַיִּיב בְּרַחֲמִים . וְגַלְיָה
נִשְׁתָּה לְבִדּוּת מֵחַיִּים . בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֵחַיֵּה הַמֵּתִים :

אֶת־קָדִישׁ וְשֹׁמֵךְ קְדוֹשׁ וְרוֹשֵׁם בְּכָל יוֹם יִתְלַחֵךְ בְּלִילָהּ:
וְכֵן יִתְּן פִּתְּךָ יי אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאִמְתִּיקָה עַל כָּל־מִצְוֹתֶיךָ וְיִרְאֶה
וְיַעֲשֶׂה בָּלָם אֶתְּךָ אֱלֹהֵינוּ לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבְּךָ שְׁלֵם כְּמוֹ יְיָ־עֲנֵנוּ
י אֱלֹהֵינוּ שֶׁהַשְׁלֵמֹן לְפָנֶיךָ עוֹ בִּדְךָ וְנִבְרָחָה בְּיָמֶיךָ יִשְׁמַח
נִרְאָה עַל כָּל־מַדְרֵשׁ־רֵאשִׁית:

וְכָבוֹד הוּא כְבוֹד יי' לַעֲבָדָה תְּהִלָּה לִירֵאָה וְהַגְדָּה תְּהִלָּה וּפְסָדִין
בְּרַחֲמֵי שְׁמַיָּה לֵךְ שְׂמֵחָה לְאַרְצָהּ וּשְׂטִין לַעֲרָה וְצִיּוֹרֵת תְּהִי
תְּהִלָּה עֲבָדָה וְעִרְיֹתָהּ לֵבָן יִשְׂרָאֵל מִשְׁחָה בְּמִדְבָּר בְּמִיטָה:

יִבְנוּ עֲדֵיכֶם יִרְאוּ וַיִּשְׂמְחוּ וַיִּשְׁעִרוּ וַיִּצְלָחוּ וַיִּשְׁמְדוּ וַיִּשְׁמְדוּ וַיִּשְׁמְדוּ

וְיָלוּ וְעִלְתָּה תַקְדִּי־קִידִי וְכִלְדִּי־שִׁעֲרִי בְלִי בְעֵשֶׂן תִּבְלֶה כִּי
תַעֲבִיר מִיִּשְׁעֶלֶת קִדְוֹ מִיִּדְקָרְדִי:

וְהַמִּדִּד אֶתְּהִי יְיָ לְבָרָה עַד כְּלִמְעֵשֶׂיךָ בְּסֵד צִיּוֹן מִשְׁבֹּן
בְּבִירָה וּבִירְזִיקָיִם עַד קִדְשֶׁךָ בְּכִתּוּב בְּרַבְרִי קִדְשֶׁךָ וְיִמְלֶךְ יְיָ
יַעֲזֶרְם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לָדֶד וְדֶד תִּלְלֶיהָ:

קִדִּישׁ אֵתָּה וְנִרְאָ שִׁמְךָ וְאִין אֵלֶיךָ מִבְּלִגְרִיךָ בְּכִתּוּב וְנִגְבַּת יְיָ
עֲבָאִית בְּחִשְׁבֹּת וְקִטְלֵה תַקְדִּי־שִׁעֲרִי נִקְדֵּשׁ בְּקִדְקֵד: קִדִּיךָ אֶתְּהִי יְיָ
כִמְלֵךְ בְּקִדְשֶׁךָ:

אֶתְּהִי בְּתַרְקֵנוּ מִכְּלִי־קִצְמִים אֶתְּהִי אֵיִקְנוּ וְרִצִּיתִי בְּנִי
וְרוֹמִמְקֵנוּ מִכָּד הַלְשֻׁנֹת וְרִשְׁתֵּנוּ בְּמִצִּיתֶיךָ וְרַבְבְּקֵנוּ מִרְבֵּנוּ
לַעֲבוּרֶיךָ וְשִׁמְךָ תַּגְדּוּל וּבְקִדְשֶׁךָ עֲלֵנוּ רַבָּאֵהָ:

וּתְקַדְּלֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַחֲבַד אֶתְּהִי הַשְׁבַּת הַזֶּה וְאֵת יוֹם
הַיְּקִדְוֹן בְּזֶד יוֹם זְכוּן תְּרוּעָה בְּאַחֲבַד מִקְרָא קִדֵּשׁ וְכָר
לִיצִיָּאת מִצָּרִים:

וּמִפְנֵי תַפְאֵרְנוּ גִלְמֵנוּ מֵאַרְצֵנוּ וְנִתְרַחֲקֵנוּ מִגִּל אֶדְמִיקֵנוּ וְאִין
אֶתְּהִי יִבְרִיִם לַעֲשׂוֹת חֻבִּיקֵנוּ בְּבֵית בְּחִירְתֶּךָ בְּקִירֵי הַקִּדִּישׁ
וְתַקְדִּי־שִׁעֲרִי שִׁמְךָ עֲלֵנוּ מִפְנֵי כֶּד שְׁנֵי־שִׁבְתֶּיךָ בְּמִדְשֶׁךָ:
וְהִי רִצּוֹן כִּלְקֶנְךָ יְיָ אֱלֹהֵנוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵנוּ מִלֵּךְ רַחֲמֵי שְׁמֵי־שִׁב
וְתַרְחֵם עֲלֵנוּ וְעַל מִקְדְּשֶׁךָ בְּרַחֲמֶיךָ רַבִּים וְרַבְבְּקֵנוּ מִדְּרָה
וְהַגִּדֵל בְּבִירוֹ: אֶקִּיט מִלְּקֵנִי גִלְהִי בְּבִיר מִלְּבִיתֶךָ עֲלֵנוּ מִדְּרָה
וְרִפֵּעַ הַנֶּשֶׁא עֲרִינִי לֵעֵינִי כְּלִדִּי וְקָרֵב שְׁמוֹרֵנוּ מִבִּי תַגִּיב
וּנְפִיצִיקֵנוּ בְּגַם מִרְכַּת־אֶרֶץ וְהַבִּיאֵנוּ לִצִּיּוֹן עִירֶךָ בְּרַחֲמֶיךָ

וְלִירוּשָׁלַם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׁמְחַת עוֹלָם וְשָׁם נַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ אֶת
 קִרְבָּנֵי דוֹבִיָּהֵנוּ תַמִּידִים בְּכֹדֶד וּמִוִּכְּסִים כְּהִלָּכָתָם: וְאַתָּה
 מוֹכֵפֵי יוֹם רֵשֶׁת הַיָּם (וְיָם) דּוֹכְרִין דָּהָהּ נַעֲשֶׂה וְנַחֲרִיב לְפָנֶיךָ
 בְּאַבְרָר בְּמִצְוֹת רְצוֹנָךָ כְּמוֹ שֶׁבְּרַבְרָה עָלֵינוּ בְּהוֹדֶה עַל יְדֵי
 מוֹשֶׁה עֲבָדְךָ מִפִּי כְּבִירָךְ בְּאִמּוֹר:

לִשְׁמַח וּבְרִים הַשְׁכֵּת שְׁנֵי קְבָעִים בְּגִידֵי שָׁנָה הַמִּימָם
 וְשְׁנֵי עֶשְׂרִים כֶּלֶת מִנְהַר כְּלוּלָה בְּשִׁמּוֹ וּנְבִבּוֹ:
 עֲלֵת שֶׁבֶת בִּשְׁבָתוֹ עַל־עֲלֵת הַתַּמִּיד וּנְבִבָּה:

וּבְהַרְדֵּשׁ הַיִּשְׁבִּיעִי בְּאַחַד לַחֲדָשׁ מִהַרְא־לְדֵישׁ יְהוָה
 לָבֵם כָּל־מִלְּאָכָה עֲבָדָה לֹא תַעֲשִׂי יוֹם הַרוּעָה יְהוָה
 לָבֵם: וְעֲשִׂיתָם עִלָּה לְבֵים נִיחָם לְיֵי שָׁר בּוֹ-בְּהָר אֶחָד
 לַאֵיל אֶחָד קְבָעִים בְּגִידֵי שָׁנָה שְׁבָעִיָּה הַמִּימָם:
 וּמִנְחָתָם וּנְכִיבָתָם בְּמִדְּבָר שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרִים לָפָר
 וְשְׁנֵי עֶשְׂרִים לַאֵיל וְעֶשְׂרוֹן רֶבֶבֶת וְיֵין כְּנֻכּוֹ
 וְשְׁנֵי שְׁעִירִים לְבָפָר.
 וְשְׁנֵי תַמִּידִים כְּהִלָּכָתָם: מִלְּבַד
 עֲלֵת הַחֲדָשׁ וּמִנְחָתָהּ: וְעֲלֵת
 הַתַּמִּיד וּמִנְחָתָהּ: וּנְכִיבָתָם
 כְּמִשְׁפָּטָם לְרִישׁ הַיָּחִס אִשָּׁה לְיֵי:
 וְשְׁעִיר לְבָפָר מִלְּבַד עֲלֵת
 חֲדָשׁ וּמִנְחָתָהּ וְשְׁעִיר
 לַחֲטָאת וּנְכִיבָתָם
 כְּמִשְׁפָּטָם וְשְׁנֵי תַמִּידִים
 כְּהִלָּכָתָם:

וְעֲשִׂיהֶם. nicht wie an den übrigen Moabit; ihr tretet noch nicht
 Gott nahe, waget euch noch nicht in die Gottesnähe mit dem idealen Ausdruck

יבחרש השביעי. Und im siebenten Monat am ersten des Monats soll Berufung zum Heiligtum euch sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen; ein Tag erschütternden Tones soll euch sein. Und ihr vollziehet als Emporopfer Gott zum Willfahrungs Ausdruck einen jungen Stier, einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Und ihre Schuldigungsgabe und ihre Gähopfer wie ausgesprochen: Drei Zehentel für den Stier, zwei Zehentel für den Widder und ein Zehentel für jedes Schaf, und Wein wie sein Gähopfer, und zwei Böcke zur Zahnevollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift. Außer dem Emporopfer des Neumondes und dessen Schuldigungsgabe und dem beständigen Emporopfer und dessen Schuldigungsgabe, und ihre Gähopfer nach ihrer Vorschrift zum Willfahrungs Ausdruck eine Feuerhingebung an Gott.

eurer Bestimmung, noch weniger mit שני פרים, die jeden Einzelnen in der von ihm Gott dienend verwirklichten Lösung dieser Bestimmung ausdrücken würden, sondern יעשיתם: ihr bringet den Ausdruck dieser Bestimmung nur erst allgemein zur Vergewärtigung, und zwar als פר אחד, die Nation in ihrer Gesamtheit als wirksamer Arbeiter im Dienste Gottes bezeichnen, von welcher Gesamtbestimmung aus sich erst unter dem Rufe des Schofars jeder Einzelne wieder in den Dienst Gottes zurückzukehren hat. (Siehe das oben מוסף רגלים zu Bemerkte. S. 604.)

עליו. Die Gedanken מלכיות, וכרונות, ושופרות, die Gedanken: Gott herrscht, Gott gedankt, Gott ruft zur Nachfolge in neue, von Ihm geleitete Zukunft, diese Gedanken sind die grundlegenden Wahrheiten, die uns an der Schwelle eines jeden neuen Jahres zur Beherrschung entgegengebracht werden. Sie treten im מוסף-Gebete mit ausführlicher Nachweisung aus תנ"ך hervor. Es werden für jede dieser drei Wahrheiten zehn Schriftstellen, drei aus תורה, drei aus כתובים, drei aus נביאים, und als Schluß wieder eine aus תורה vorgeführt. Wie נביאים die prophetische Urquelle aller jüdischen Wahrheit, und תורה enthalten keine Wahrheit, die nicht ihrem Wesen nach bereits in תורה gegeben wäre. Darum beginnen und schließen diese Nachweisungen mit Stellen

אֲנִי יִשְׁמְרֵנִי בְּמַלְכוּתָּךְ יְיָ מִיְּדֵי יְשׁוּעָה וְיִשְׁמְרֵנִי אֵלֵינוּ אֵם בְּרִדְתִּי וְיִשְׁמְרֵנִי
בְּכֹחַ יִשְׁבָּעוּ וְיִשְׁמְרֵנִי מִיְּדֵי יְשׁוּעָה וְיִשְׁמְרֵנִי אֵלֵינוּ אֵם בְּרִדְתִּי וְיִשְׁמְרֵנִי
יָמִים אֵלֶּיךָ וְיִשְׁמְרֵנִי בְּרִדְתִּי וְיִשְׁמְרֵנִי אֵלֵינוּ אֵם בְּרִדְתִּי וְיִשְׁמְרֵנִי

יָמִים אֵלֶּיךָ לֹאֲדֹנִי כִּי לֹא לֹאֲדֹנִי לֹאֲדֹנִי לֹאֲדֹנִי לֹאֲדֹנִי לֹאֲדֹנִי לֹאֲדֹנִי לֹאֲדֹנִי
עֲשֵׂנוּ בְּנֵי אֲדָמָה יֵלֵךְ שָׂמֵחַ בְּמִשְׁפָּחָתוֹ הַיְּהוּדִית שֶׁלֹּא שָׂם
דָּרְסוּ בָּהֶם יִשְׂרָאֵל בְּבִלְעָמִיָּם יִשְׂרָאֵל בְּדָעִים וּמִשְׁתַּחֲוִיִּים
וּמִדִּים לִפְנֵי מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמַּלְכִּים הַקְּדוֹשׁ בְּרִדְתִּי הוּא יִשְׂרָאֵל
נִיבָה שְׂמִים יִיכָר אֶרֶץ וְיִשְׂרָאֵל בְּשָׂמִים מִיְּדֵי וְיִשְׂרָאֵל
עֵי בְּבָהֵי מְרוֹמִים: הוּא אֱלֹהֵינוּ אֵין עֵיד אֵמִית מְלִכֵנוּ אֶפְסָם
יִלְתֵּנוּ בְּכֹחַ בְּתִירָתִי וְיִשְׁמְרֵנִי בְּיָמֵי יְשׁוּעָה וְיִשְׁמְרֵנִי בְּיָמֵי
דִּיאָלִים בְּשָׂמִים מִיְּדֵי וְיִשְׁמְרֵנִי מִיְּדֵי אֵין עֵיד:

עֲלֵכִי נִקְחָה לֹךְ יִי אֱלֹהֵינוּ לְרֹאשִׁית מַבְרָה בְּתַפְאֶרֶת עֲנָה לְתַעֲבִיר
גְּלִילִים מִדְּבָרָאֵין וְדִבְרֵי קְדוֹת יִשְׂרָאֵל לְהִקֵּן עוֹלָם בְּמַלְכוּת
שְׂרִי וְכִלְבֵּי בְּשָׂר יִקְרָאוּ בְּשִׁמְךָ לְרַפְּנִית אֱלֹהֵי בְּרִדְתִּי
אֶרֶץ וְיִקְרָאוּ וְיִדְעוּ בְּלִיזְשָׁבִי חֶבֶל כִּי לֹךְ חֶבֶר עֲלֵיכֶם הַשָּׁבַע
בְּלִיזְשָׁבִי: לְפָנֶיךָ יִי אֱלֹהֵינוּ וְכִרְעוּ וְיִשְׁלֹוּ וְלִבְבוֹד שְׁמֶךָ יִקְרָאוּ
וְיִתְּנוּ וְיִתְּנוּ בְּכֹחַ אֱתֵי עֲלֵי מַלְכוּתָּךְ וְיִתְּנוּ עֲלֵיכֶם מַתְּנָה
בְּעוֹלָם וְעַד כִּי בְּמַלְכוּת שְׁלֹךְ דִּיאָלִים יִשְׁמְרֵנִי עַד תְּמִלֵּךְ בְּכֹחַ
בְּתִירָתִי וְיִשְׁמְרֵנִי יִמְלֵךְ לְעוֹלָם וְעַד:

נֶאֱמַר וְכִבְּרוּ לֹא אֵין אֲחֵר

aus d. תפירת מוסף. Nach dem Grundlege in allen
heiligen steigt man, aber schreitet nicht zurück, geben diese Nachweisungen erst
Et ilen aus כְּרֹבִים, den Ergüssen heiliger, vom הַקְּדוֹשׁ getragener Begeist-
rung, und dann aus נְבִיאִים, den Worten unmittelbarer göttlicher Offenbarung
Es soll nicht erscheinen, als ob das, was durch רַבְרִי נְבוּאָה bereits bewahrheitet

Am Sabbath: **שמח**. Deiner Herrschaft freuen sich, die den Sabbath hüten und ihn „Wonne“ nennen, das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnepoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werts des Weltanfangs.

עלינו. Uns liegt ob, den Herrn aller zu preisen, Ihm, der noch fortbildet das Werk des Anfangs, Große zu zollen, der uns nicht erschaffen wie die Völker der Völker und uns nicht eine Stellung gegeben gleich den Familien der Erde, mochte er unser Anteil nicht dem ihrigen gleich sein ließ und unser Los nicht dem ihrer ganz n. **מלאך**. Wir vielmehr knien und werfen uns hin und bekennen vor dem König der Könige aller Könige, dem Heiligen, genannt ist Er, daß Er die Himmel neigt und die Erde gründet und den Sitz seiner Herrlichkeit im Himmel oben und die Gegenwart seiner unübersehblichen Macht in den aller Höben überragenden Höhen hat. Der ist unser Gott, nichts sonst. In Wahrheit unser König, nichts ist außer Ihm, wie in seiner Lehre geschrieben ist: „So wisse es denn heute, und bringe es dir wiederholt zu Herzen, daß Gott allein Gott ist, im Himmel in der Höhe und auf Erden in der Tiefe, nichts sonst.“

על כן. Darum hoffen wir zu Dir, Gott unser Gott, bald die Verherrlichung Deiner unübersehblichen Macht anzuschauen, die Gesen von der Erde zu bauen, daß die Götter völlig verschwinden, die Welt durch die Herrschaft des Alleinregierenden zu ordnen, so daß alle sterblichen Deinen Namen anrufen, Dir alle Vorgesetzten der Erde zuzuwenden, daß erkennen und wissen alle Bewohner der Menschenwelt, daß Dir jedes Knie sich beugt, jede Zunge schwört. Vor Dir, Gott unser Gott, werden sie knien und hinfallen, der Ehre Deines Namens die Würde zollen, und alle das Hoch Deiner Herrschaft annehmen. Mögest Du so bald für immer über sie herrschen, denn Dem ist die Herrschaft, und in alle Ewigkeit hin wirst Du in Herrlichkeit regieren, wie in Deiner Lehre geschrieben ist: Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.

ist, noch einer Bestätigung aus **כחובים** bedürfe. Vielmehr, was in **כחובים** ausgesprochen, findet seine Bestätigung in **נביאים** und seine Bestätigung in der **תורה**. Jeder Nachwirkung dieser drei Grundwahrheiten geht eine den Gedanken nach seinem Inhalte aussprechende Einleitung, **עלינו ואתה ואתה**, voran, und eine jede schließt mit einer die Folgen dieser Wahrheit für unsere zu erlösende und zu erbittende Zukunft enthaltenden Veracha: **אנא מלך**. Wie bereits wiederholt bemerkt, tritt am **ר' ה'** der Gedanke **מלכות** als dem Charakter des Tages besonders entsprechend in den Vordergrund und ist daher auch **מלכות** der Veracha **היום** bis **מקדש ישראל ויום הזכרון** eingefügt.

עלינו (Siehe oben S. 208) spricht als Einleitung zu **מלכות** zuerst den entschiedenen Gegensatz unseres Gottbewusstseins und unserer Gott huldigenden

ונאמר לאדבוי און בעלב ולאדאד עמל בישראל יהוה
 אלהיו עמי יהוה מלך בן: ונאמר ויהי ביטרון מלך ברהאבך
 ראשי עם יהוה שבתי ישראל: ובדברי קדשך כחוב לאמר
 כי לוי במלוקה ומושל פגום: ונאמר יי מלך נאות לבש לבש
 יי עז דתאזר אף הכון הכל בדר תמוז: ונאמר שאי שיעריב
 ראשיכם ודגשא פתרי עולם ויבא מלך הקביר: מי יהי מלך
 בקבור יי עוז וגבור יי גבור מלךמר: שאי שיערים ראשיכם
 ישאו פתרי עולם ויבא מלך הקבור: מי הוא זה מלך הקבור.
 יי צבאית הוא מלך הקבור כלח: וערדדי עקדיה הנביאים
 כחוב לאמר כה אמר יי מלך ישראל ונאלו יי צבאית אני
 ראשי ואני אחרון ומבלעדי אין אלהים: ונאמר ויגלו מיטעים
 בבר ציון לשפט ארדבר עשו וקיהה לוי המדוכד: ונאמר
 יהוה יי למלך על כדדאדאד ביום יהוה יהוה יי אלה ושמ
 אלה: ובתדקה כחוב לאמר שמע ישראל יי אלהינו יי אלה:
 אלהינו ואלהי אבותינו. מלך על כל העולם כלו בכבורה
 ודגשא על כלדאדאד בידקה ודיפע בידר גאון עוף על כל
 יושבי חבל ארצה. וידע כלפעול כי אלה פעלתו ויבין כד
 יציר כי אלה יצרתו ונאמר כל אשר נשמח באפו יי אלהי

Stellung und Beziehung zu Gott im Vergleich mit der ublichen Menschheit an,
 und spricht sodann eben auf Grund dieses Gottbewusstseins, על כן וכו', eben-
 so entschieden die Zuerficht in die einzige vollste und nicht abweisende Anlehnung an
 Menschen zur Huldigung Gottes, des Einzigen, aus und deren Hingebung in
 seinen alleinigen Dienst. לא הויט: Der zum Fluch gerufene und zum Seelen
 gezwungene fremde Seher sprach es aus: Gott hat keine Veranlassung gesehen,
 weil er dieses Volk etwa durch seinen Mund zu verkundendes Unglück zu verhüten,
 weil er seinen Mißbrauch von der diesem Volke zu verleihenden Macht voraus-
 sieht, vielmehr ist Gott mit ihm, weil seine Guldigung als Werkzeug in dem Ansehen
 dieses Volkes lebt. וידוי: Gott, oder vielmehr nach dem Zusammenhange: sein
 Werk ward in Jerusalem wahrgenommen, in das Herrschende, Gerietende und Klarerende

וַיֹּאמֶר Und gesagt ist es: „Er hat keinen Machtmißbrauch in Jacob geübt, darum hat er kein Unglück in Israel gesehen, Gott sein Gott ist mit ihm und Königshuldigung in ihm.“ Und es ist gesagt: „Er ward in Jeschurun König. Indem zu ihm sich die Volkeshäupter sammelten, wurden allbereimt die Stämme Israels.“ Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: „Denn Gottes wird die Herrschaft, und Er waltet unter den Völkern.“ Und es ist gesagt: „Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken.“ Und es ist gesagt: „Hebet, Thore eure Haupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß eingehe der König der Ehre!“ „Wer ist der König der Ehre?“ Gott, umher wandelnd und stark, Gott, der Stufe des Krieges. Hebet wieder, Thore, eure Haupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß eingehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Jehaoth, der ist der König der Ehre.“ Und durch Deine Diener, die Propheten, ist geschrieben: „So hat Gott, Israels König und Erlöser, Gott Jehaoth gesprochen: Ich bin der Erste und bin der Letzte, und anker mir ist kein Gott.“ Und es ist gesagt: „Sie ziehen als Heilbringer hinauf auf den Berg Zion, den Berg Esau zu richten, und Gott wird die Herrschaft.“ Und es ist gesagt: „König wird Gott sein die ganze Erde, an jenem Tage wird Gott einzig sein und sein Name einzig.“ Und in Deiner Lehre ist geschrieben: „Höre Israel, Gott unser Gott ist Gott der einzig Eine.“

נָתַן. Unser Gott und Gott unserer Väter! Regiere ausnahmslos über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich über die ganze Erde in Deiner Würde, ercheine in dem Glanze Deiner Machtbarkeit über alle Bewohner der Menschenwelt Deiner Erde, daß alles Werk erkenne, daß Du es gewirkt, und einsehe alles Gebilde, daß Du es gebildet, und alles was Atem hat in seinem Antlitz spreche:

in Israel, und nur durch die gemeinsame Huldigung Gottes und seines Gesetzes wurden die Stämme Israels zu einer nationalen Einheit. Andere Nationen sind durch den gemeinsamen Besitz eines Landes geeint, Israel ist es durch die gemeinsame Huldigung Gottes und seines Gesetzes. כִּי לֹד: Ihm huldigen einst alle Menschen, und auch jetzt stehen alle Völkerereignisse unter seiner zu diesem Ziele führenden Wahrung. כִּי לֹד: Siehe oben S. 76. שְׂאֵר שְׂעָרִים. siehe oben S. 193 אֲנִי רֹאשׁוֹן: Von mir ist alles ausgegangen und zu mir führt alles hin. וְעַתָּה כִּי יִשְׁעוּ: nicht als die Erlösten, als die der Menschheit Erlösung bringenden ziehen einst die rest bis nach Frankreich und Spanien als „altnennwürdige Handelsleute“ in Verachtung Lebenden hinauf, und dann wird Gottes die Herrschaft. (Siehe Obadja 1, 20. 21.) שְׂרַע יִשְׂרָאֵל dies ist die Schlüsselworte für מַלְכוּת aus der תּוֹרָה.

אֲנִי מֵיָד וְהַנִּשְׁאָר וְדִבְרֵי. Lasse deine Wahrung so sichtbar hervortreten, daß sie dich alle erkennen und alle dir huldigen.

ישראל מלך ומלכותו בכל משלה: נשמת אלהינו ואלהי אבותינו רצה
במנוחתנו קדשנו במצותיה ונתן הלכנו בתורהה. שבענו מטיבה
ושמחנו בישועתה. נשמת והנחילנו יי אלהינו באהבה וברצון שבת קדש
ויגדירנה ישראל מקדשי שמר ונבחר לבנו לעבדה באמת. כי אתה
אלהים אמת ודברך אמת וקום לעד. קרוה אמת יי מלך על
כל הארץ מחדש השבת וישראל ויום הזכרון:

^{יכניח} אתה זוכר מעשה עולם ופוקד כל יצורי קדם. לפניך נגלו
כל מעלמות ובהמות נסתרות שמכראשית. כי אין שכחה לפני
כסא כבודך. ואין נסתר מנגד עיניך: אתה זוכר את כל
המפעל. וגם בלי יצור לא נבחר מקד. הכל גלי וידוע לפניך
יי אלהינו. צופה ומביט עד כוף כל הדורות. כי תביא חק
וזרון להפקד כל דוח ונפש. לתקור מעשים רבים ובהמות כדוח
לאין תכלית. מראשית קצאת חקעת. ומלפנים אותה גלית.
זה היום תחלת מעשיך וזרון לזם ראשון. כי חק לישראל
הוא משפט לאלהי יעקב: ועל המדינות בו יאמר אידו להקרב

אתה זוכר: Nicht nur was jetzt geschieht und jüngst geschehen ist, was in
fernster Vergangenheit Menschen gewollt und vollbracht, ist Dir in jedem Augen-
blicke Deiner Walt. ng gegenwärtig, denn jeden gegenwärtigen und kommenden
Augenblick lässest du aus den Saaten reifen, die gegenwärtige und vergangene
Menschen mit ihren guten und bösen Handlungen in den Acker der Zukunft ge-
streut. מראשית: Seitdem der erste Mensch durch Übertretung deines Verbotes
dem Tode verfallen war und du ihm erbarmungsvoll die Pforten einer wieder-
geschenkten neuen Zukunft geöffnet hattest, hatt Du diesen ersten Tag des Men-
schendaseins auf Erden, des Gottesgerichtes über den Menschen und der Gottes-
gnade an dem Menschen, zum immer wiederkehrenden Gerichtstag über den
Menschen bestimmt. מעשה איש זכר: Die Bestimmung der Zukunft eines

Gott, Gott Israel ist König und seine Herrschaft waltet über alles! (Am. יְהוָה). Unser Gott und Gott unserer Väter, fülle Deinen Willen in unserer Mitte, heilige uns durch Deine Gebote und gib unsern Anteil an Deiner Ehre, nimm uns von Deinem Glauben und erfreue uns mit Deiner Hilfe, (Am. יְהוָה) und gib uns Gott, unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbat, daß an ihm Israel die Deinen Namen heiligen, ruhen und reize unser Werk, Du in Wahrheit zu dienen, denn Du bist Gott in Wahrheit, und Dein Wort ist Wahrheit und für immer bestehend. Gefegnet seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der den (Sabbath und) Israel heiligt und den Tag des Gedächtnisses.

יְהוָה יָדֵיךָ. Du gedenkst, was von je geschehen und bedenkst alle Werke der Vergangenheit. Vor Dir sind offenbar alle Geheimnisse und die Fülle des Verborgenen vom Weltanfang. Denn es giebt keine Vergessenheit vor dem Thron Deiner Herrlichkeit, und nichts ist Deinen Augen verborgen. Du gedenkst alles dessen, was gewirkt ist, und auch alles was gebildet wird, ist Dir nicht verborgen. Alles ist offenbar und bekannt vor Dir, Gott, unser Gott, Du schauest und blickst bis ans Ende aller Geschlechter. Denn Du bringst ein Gedächtnisziel, wo jeder Geist und jede Seele bedacht werde, gedacht werde vieler Thaten und einer unendlichen Menge von Geschöpfen. Von Anfang an hast Du solches kundgegeben und von Vorzeit dies offenbart. Dieser Tag, der Anfang Deiner Werke, ist ein Gedächtnis des ersten Tages, denn es ist ein Gesetz für Israel, Gericht halt Jakobs Gott. Und über die Länder wird an ihm ausgesprochen: welches dem Schwerte

Menschen geht aus vielseitigen Erwägungen hervor. Es kommen dabei in Betracht: sein bisheriges Thun und seine bisherige Schicksalsstellung; die Wirkungen seiner Schritte, die guten oder bösen Folgen, die von seinem bisherigen Thun noch vorhanden sind; seine Gedanken und Pläne, was er gewollt und nicht ausgeführt, weil er an der Ausföhrung verhindert oder weil sein Voratz nicht ernst genug war; auch die Triebfedern seiner Handlungen. Steigt und fällt doch nach allem dem der sittliche Wert seiner Vergangenheit und die von ihm zu hegende Erwartung für die Zukunft, und aus beiden zusammen gestaltet sich sein künftiges Verhängnis. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ, glücklich der Mensch, der, wie Gott seiner gedenkt, so Gottes gedenkt und sich würdig macht, in Gott, der ihn richtet, die Stütze und Krutthung zur Besserung und Gewinnung neuer Zukunft zu finden. יְהוָה אֱלֹהֵינוּ: Während Gottes Strafgericht das ganze Menschengeschlecht in Folge seiner Sünde verderben dem Untergang wehte, wußte Gottes schauendes Auge den einzigen Menschen, der seiner Liebe würdig geblieben, herauszuheben und ihn zum Stammvater eines neuen Menschengeschlechtes aus der allgemeinen Vernichtung zu retten. אֵל אֱבְרָהָם וְיִצְחָק: Nicht meinen Bund mit Abraham u. s. w., sondern meinen Bund, der „Abraham“, der „Jizschak“, der „Jaakob“ heißt. Jeder der Vater hatte eine besondere Geschicksstellung, Abraham eine ähnliche als אֱלֹהֵינוּ inmitten der ihn ehrenden Völker, Jizschak eine durch Feind der Völker getrübe und isolierte, Jaakob eine leidvolle

ואירון לשלום. אירון לרגע. ואירון לשבע. ובריות בו ופקדו.
 להזכירם לתנים ולמית: מי לא נפקד כהיום הזה. כי וקר
 כל-היצור הפקדו בא. מעשה איש ופקדו. ועלילות מעשרי
 נקר. מהשבות אדם ותחבולותיו ויצרי מעללי איש: אשרי איש
 שלא ישקק. ובודאדם ותאמירד. כי דירשקה לעולם רא
 יבשלו. ולא יכלמו לגער כל-הדיונים בק: כי ובר כל-המעשים
 לפקדו בא ואמה דורש מעשה בלם: וגם אהתנם באהבה
 וברת. ותפקדו: בדבר ישועה ורחמים. בחביאה אדםי המכול
 לשחת כל-פשו מפי קוע מעלריהם. עלדי וברונו בא לפקדו
 יי אלקינו להרבות ורעו בעפרות סבל וצאצאיו בחול תום:
 כהוב ברורה. ויבר אלהים אהתם ואהדקל-התה ואהדקל-
 כהמה אשר אתי בהבה ויעבר אלהים הוה על-הארץ וישבו
 רמים: וגאמר, וישמע אלהים אתנאקהם ויבר אלהים את
 בריתו אתאברהם אתיזקן ואהיזקב: וגאמר, וברתי את

Knechtesstellana Und doch waren sie alle gleich groß in Gott naher Beachtung
 und Bedeutung und damit Vorbild für ihre Nachkommen, die auch ein wechsel
 volles Geschick zu tragen, und in jedem ihre von Gott gewiesene Aufgabe zu
 lösen haben und der erhaltenden Hand-nabe Gottes sicher sein sollen. Die Namen
 sind in entgegengesetzter Reihenfolge genannt, nicht Abraham, Isaac, Jakob,
 sondern: Jakob, Isaac, Abraham. Die Verknüpfung spricht nämlich von unserer
 Galuth-Erniedrigung und unserer endlichen Wiedererhebung. Wir haben uns
 erst in würdiger Tragung eines Jakob ähnlichen Galuthgeistes zu erproben, und
 erst wenn wir sodann auch in einer Isaac gleich vieleneideten Begüterung
 durch vollbewährte Gottestreue uns seines Bundes würdig gezeigt, erst dann
 wird sich an uns auch wieder der Bund „Abraham“ bewahren, und wir werden
 als נשיאי אלקים, als von Gott Geadelte den Völkern voranleuchten.

und welches dem Frieden, welches dem Hunger und welches der Sättigung Und Geschöpfe werden an ihm bedacht, ihrer zum Leben und zum Tode zu gedenken. Wer wird heute nicht bedacht! Denn das Gedächtnis alles Gebildes kommt vor Dich, des Menschen Thun und sein Verhängnis und die Wirkungen der Schritte des Mannes, des Menschen Gedanken und seine Anschläge und die Triesfedern der Thaten des Mannes. Heil dem Manne, der Dein nicht vergißt, dem Menschensohne, der an Dir sich Stärkung sucht! Denn die Dich suchen werden immer straucheln, und nie beschaunt werden alle, die in Dich ihre Zuversicht haben. Denn das Gedächtnis aller Geschöpfe kommt vor Dich, und Du erforschest ihrer aller Thun. Auch Noachs hast Du in Liebe gedacht und mit einem Worte des Heiles und Erbarmens über ihn verhängt, als Du das Wasser der Entseelung brachtest, alles Fleisch wegen der Schlechtigkeit ihrer Handlungen zu verderben. Darum kam sein Gedächtnis vor Dich, Gott, unser Gott, seinen Samen wie die Staubteilchen der Welt zu vermehren und seine Nachkommen wie des Meeres Sand. Wie es geschrieben ist in Deiner Lehre: „Da gedachte Gott des Noachs und aller Tiere und alles Viehes, welche mit ihm in der Arche waren, und es fuhrte Gott einen Wind über die Erde, da stillten sich die Wasser.“ Und es ist gesagt: „Gott hörte ihr Angstgeschrei, da gedachte Gott seines Bündnisses mit Abraham, mit Izsak und mit Jaakob.“ Und es ist gesagt: „Dann gedenke ich

זכר עשר: Wie Gott stets in seinen Waltungen und mit seinen Waltungen unser gedenkt, so will Er auch daß wir und alle unsere Folgegeschlechter seiner Wunderwaltungen eingedenk bleiben, für die er daher immer wiederkehrende Gedächtnis-Anutitionen gestiftet. זכר: Wenn in einer wenig gewinnhaften Welt Gottesfürchtige die Existenz, die andere als זכר, als menschenunwürdigen „Raub“, gewinnen, als „Gottespende“ erhalten, so zeigt sich darin, daß Gott ewig seines Bundes eingedenk bleibt. שפעוים sind wiederholte Gedankenzuwendungen, זכר שפעוים: an Kund, dem sich fortwährend unsere Gedanken zuwenden. עקר it . at E reum, sondern das Binden, das Bereitstellen zum Opfer.

בריתי יעקוב ואֵל אֶת־בריתי יצחק ואֵל אֶת־בריתי אברהם
 אוֹכַר וְהֵאָרַץ אֵיכָר: וּבְדַבְרֵי קִדְשֶׁךָ כְּתוּב לֵאמֹר, וְזָכַר עֲשֵׂה
 לְגַפְלָאֲתוֹ חֲנוּן וְרַחוּם יי: וְנֹאמַר, כִּי־רַחֵם נָתַי לִירְאָתוֹ וְזָכַר לְעוֹלָם
 בְּרִיתוֹ: וְנֹאמַר וְזָכַר לָהֶם בְּרִיתוֹ וַיִּנָּחֵם כְּרַב בְּקִדְיוֹ: וְעַל־יְדֵי
 עֲבָדֶיךָ בְּגִבְיָאִים כְּתוּב רֵאמֹר, בְּלִיף וְקִקְרֵאת בְּאֲזְנֵי יְרוּשָׁלַם
 לֵאמֹר כֹּה אָמַר יי וְכִרְתִּי לָךְ הֶסֶד גְּעוּבֶיךָ אֲרֻבֶּת כְּלֹלֶתְךָ
 לִבְתֵּךְ אַחֲרֵי כִמְדָּךְ בְּאֶרֶץ לֹא זֹרָעָה: וְנֹאמַר, וְזָכַרְתִּי אֲנִי אֶת
 בְּרִיתִי אוֹסֶךָ בִּימֵי גְעוּבֶיךָ וּבְקִימוֹתֶי לָךְ בְּרִית עוֹלָם: וְנֹאמַר,
 הִבֵּן יִקְוֶה לִי אֲפָרִים אִם יִלְךְ שְׁעֵשׂוּעִים בִּי־מִדֵּי דְבָרֵי בּוֹ וְזָכַר
 אֲזַכְּרֶנּוּ עוֹד עַל־בֵּן הַמּוֹ מְעִי לֹא רַחֵם אֲרֻבֶּנּוּ נֹאמְרֵי:

אֱלֹהֵינוּ וְאַלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. וְזָכַרְנוּ בִּיכְרוֹן כּוֹכַב לְפָנֶיךָ וּפְקֻדָּתוֹ
 בְּפִקְדֹת יְשׁוּעָה וְנִבְרָמִים מִשְׁמֵי שָׁמַיִם קָדָם וְזָכַרְלָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ
 אֶת־חֲבֵרִית וְאֶת־הַקֶּכֶר וְאֶת־הַשְׁבוּעָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְרָהָם
 אָבִינוּ כְּהַר הַמִּרְיָה וְהַרְאָה לְפָנֶיךָ. עֲקָבָה שֶׁעָקַר אֲבִרְכָם אָבִינוּ
 אֶת־יִצְחָק בְּנוֹ עַל גֵּב הַמִּיָּקָם וְקִבֵּשׁ רַחֲמָיו לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלִבָּב
 שָׁרָם. כֵּן יִקְבְּשׁוּ רַחֲמֶיךָ אֶת־בְּעֵקֶב מַעֲלָתוֹ וּבְמוֹכָה הַגְּדוֹד
 יָשׁוּב־הָרוֹן אֶפֶס מַעֲבָד וּמַעֲרִיף וּמַגְדֵּלֶךָ. וְקִיסְדָּלָנוּ יי אֱלֹהֵינוּ
 אֶת־הַדָּבָר שֶׁהַבְּטָחָתוֹ בְּהִירָקָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדֶךָ מִפִּי
 בְּבוֹרָה קְאֻמוֹר: וְזָכַרְתִּי לָהֶם בְּרִית קְאֻטְנִים אֶתֶר דִּיצְאָרֵי
 אֲהֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְעֵינֵי בָנוֹם דִּהְיוּ לָהֶם הָאֱלֹהִים אֲנִי יְרֻקָה:

meines Bundes „Jaakob“, und auch meines Bundes „Jizchak“ und auch meines Bundes „Abraham“ gedenke ich, und des Landes gedenke ich Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: „Ein Gedächtnis hat er seinen Wundern gestiftet, daß gewahrungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist.“ Und es ist gesagt: „Hat er denen, die ihn fürchten, Nahrung gegeben, gedenkt er ewig seines Bundes.“ Und es ist gesagt: „Er gedachte ihnen seines Bündnisses, ließ sich zur Änderung seines Sinnes bestimmen nach der Fülle seiner Liebeswirkungen.“ Und durch Deine Diener, die Propheten ist geschrieben: „Gehe und verkünde es in Jeruschalaims Ohren: so hat Gott gesprochen: Ich gedenke dir die Hingebung deiner Jugend, die Liebe deiner Bräutlichkeit, daß Du mir nachfolgtest in die Wüste, in ein ungesäetes Land“ Und es ist gesagt: „Ich gedente meines Bundes mit dir in den Tagen deiner Jugend und halte dir aufrecht einen ewigen Bund.“ Und es ist gesagt: „Ist ein teurer Sohn mir Esraum oder ein Kind meiner Gedankenbeschäftigung, denn habe ich einmal wider ihn gesprochen, denke ich und denke ich seiner immer, darum waltt mein Inneres ihm zu, erbarmen werde ich mich sein, erbarmen, spricht Gott.“

וְיָיָהּ. Unser Gott und Gott unserer Vater, gedenke unser mit dem Gedächtnis des Guten vor Dir, und bedenke uns mit einem Verhängnis der Hilfe und des Erbarmens von des Himmels Himmeln der Vorzeit herab, und gedente uns Gott, unser Gott, des Bundes, und der Liebe und des Schwures, den Du Abraham unserm Vater auf dem Berge Moria geschworen, und lasse vor Dir das Binden gesehen werden, wie unser Vater Abraham seinen Sohn Jizchak auf der Höhe des Altars gebunden, und sein Erbarmen überwand, Deinen Willen mit ganzem Herzen zu erfüllen. So möge Dein Erbarmen Deinen Unwillen überwinden von uns, und in Deiner großen Güte das Erglücken Deines Bornes von Deinem Volke und von Deiner Stadt und von Deinem Erbe sich zurechtwenden. Und erfülle uns, Gott unser Gott, das Wort, das Du uns in Deiner Lehre durch Mosche, Deinen Diener, aus dem Munde Deiner Herrlichkeit zugesichert hast, wie gesagt ist: „Ich gedente ihnen des Bundes der Vordern, die ich ja aus Mizrajims Land herausgeführt vor den Augen der Völker, mich ihnen als Gott zu bewahren,

כי יזכר כל הנשכחות אלה הוא מעולם ואין שכתח לפני בסא
בבוקר. ועקבת וצחק לנרעו (של יעקב) היום ברחמים תזכור.
ברוך אלה יי וזכר הכרית:

אֱלֹהֵי נְגִלָּה בְּעֵינֵי בְּיָדָהּ עַל עַם קְדֻשָּׁהּ לְדַבֵּר עִמָּם מִן הַשָּׁמַיִם
הַשְּׁמֵעָתָם קוֹלָהּ וְנִגְלִיתָ עֲלֵיהֶם בְּעַרְפְּלֵי מָהֵר. גַּם כִּי הָעוֹלָם כֻּלּוֹ
כִּי מִפְּנֵיהָ וּבְרִיּוֹת בְּרֵאשִׁית חָרְדוּ מִמֶּה בְּהִגְלוֹתָהּ מִלְּבָנֹהּ עַל־
הָר סִנַּי לְלַמֵּד לְעַמָּה הַנִּזְרָה וּמִצְוֹת. וּשְׁשִׁמִּיעַם אֶת־דְּחוֹד קוֹלָהּ
וּבְרִיּוֹת קְדֻשָּׁהּ מִלְּהַבּוֹת אֵשׁ. בִּקְלוֹת וּבִרְקִים עֲלֵיהֶם נְגִלָּהּ
וּבְרוֹל שָׁפָר עֲלֵיהֶם דּוֹפְעָתָ: בְּכָתוּב בְּתוֹרָתָהּ וַיְהִי כִּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי
בַּחֹהַר נִבְקַר וַיְהִי קֶלֶת וּבְרָרִים וְעֵינֵי כָבֵד עַל־דְּבָרָהּ וְקֹל שָׁפָר
הָיָה מֵאֵד וְהָרָר כִּלְדָּעָם אֲשֶׁר בְּמַחְנֶה: וְנֹאמַר וַיְהִי קוֹל הַשָּׁפָר

אלה נגלות sind die unmittelbar durch Gottes Schöpferwort ver-
vorgangenen, seit der Schöpfung bestehenden Geschöpfe, wie z. B. Sonne, Mond,
Sterne, zum Unterschied von den in Folge der von Gott geordneten Naturentwickel-
ung entstehenden und vergehenden. שופר bei der Gefangung war der an
Israel zur Annäherung zu Gott und zur Nachfolge seines Willens ergehende Ruf

עלה אלהים בתרועה: Hat Gott erst in der Thera entsprechende Huldigung
seiner Hoheit gefunden, so erscheint er als ך Menschen und Völker liebend zu
ihrem Heile führend, und es verwandelt sich die תרועה in תקיעה und בקול
שופר, mit dem ungebrochenen Schofarten ruft uns Gott als liebender Vater zu
sich. כחצוצרות וקול שופר: ist das Instrument, womit Menschen
Menschen und auch Gott zu Hülfe und Beistand herbeirufen. Mit שופר ruft
Gott den Menschen oder der Mensch im Namen Gottes sich und seine Mitmen-
schen zu Gott und zur Nachfolge seines Willens auf. Mit הצוצרות vor Gott
sollen wir immer שופר קול verbinden; soll Gott unsern Ruf erhören, müssen
wir erst auf seinen Ruf horchen, soll er unser Helfer sein, muß er erst unser
König werden. תקעו: siehe oben S. 268. הללויה: siehe oben S. 91. ייכני:
אֲרֵץ: die außerhalb des städtischen Menschenverbands sich aufhalten. אֲרֵץ:
אֲשׁוּר: die von אֲשׁוּר fortgeführten, bis zur einstigen Erlösung für unser
Bewußtsein verschwundenen zehn Stämme.

Ich Gott." Denn alles Vergessenen gedenkend bist Du von je, und kein Vergessen giebt es vor dem Thron Deiner Herrlichkeit, und des Bindens Jizhaks mögest Du heute seinem Samen mit Erbarmen gedenke! Gesegnet seist Du, Gott, der Du des Bundes gedenkest.

אָתָּה נְגִידָת. In der Wolke Deiner Herrlichkeit bist Du über Deinem heiligen Volke offenbar geworden mit ihnen zu sprechen, vom Himmel herab hast Du sie Deine Stimme hören lassen und bist ihnen offenbar geworden im klaren Gewolf. Auch die ganze Welt freiste vor Dir, und die Geschöpfe vom Weltanfang zitterten vor Dir, als Du, unser König, Dich auf dem Berg Sinai offenbartest, Dein Volk Lehre und Gebote zu lehren. Die Majestät Deiner Stimme liegest Du sie hören und Aussprüche Deiner Heiligkeit aus Feuerflammen, unter Donner und Blitz bist Du über ihnen offenbar geworden und bist mit Schofar-ruf über ihnen erschienen. Wie in Deiner Lehre geschrieben ist: „Und es war am dritten Tage, als es Morgen ward, da waren Donner und Plitze und eine schwere Wolke auf dem Berge und ein überaus starker Schofarton. Alles Volk, das im Lager war, erbehte.“ Und es ist gesagt: „Während der Schofarton immer fortfuhr und starker wurde, sprach Mose, und Gott antwortete ihm laut.“ Und es ist gesagt: „Urb

נְפֻצוֹתֵינוּ, פְּזוּרֵינוּ, בְּלִיּוֹתֵינוּ. אֵין תַּקַּע יוֹכֵר. Wir sind von unserm Heimatlande fortgeführt, gehen überall, einer von dem andern gesondert, in die Bevölkerungen aus, unter denen wir wohnen, und sind über die ganze Erde hingestreut.

וּבְיוֹם שְׂמִיחָתְכֶם. Bei allen תְּמִידִים und מוֹעֲדִים wurde mit הצִּוּרוֹת geblasen, und damit, wie oben zu שׁוֹפָר und שְׂמִיחָתְכֶם erläutert, שׁוֹפָר verbunden. Es ist zweifelhaft, ob יוֹם שְׂמִיחָתְכֶם zu verstehen ist und תְּמִיד unter מוֹעֲדִים, oder שְׂמִיחָתְכֶם unter מוֹעֲדִים und תְּמִיד unter שְׂמִיחָתְכֶם. Siehe Pentateuch zu 4 B. M. 10, 10.— כִּי אָתָּה שׁוֹמֵעַ: Denn Du hörst es, wenn wir Deinem Gebote gemäß mit dem Schofar uns zu Dir hin und zur Nachfolge Deines Willens rufen, und vernimmst es, wenn wir mit Therua uns zum Abbruch alles Dir Mißliebigen wecken; וְאַתָּה דוֹמָה לָךְ: und Du bist sonder gleichen, mit einem in Deiner unvergleichlichen Heiligkeit und Deiner gleichmäßig unvergleichlichen Nähe, und schenkt selbst der bloßen Therua-Anregung zur Besserung und Treue erbarmungsvoll Berücksichtigung.

ה' יי' וְחִנֵּן מִאֵד מִשָּׁה יְדַבֵּר וְהָאֱלֹהִים יַעֲנֵנוּ בְקוֹל: וְנֹאמֶר, וְכָל-
 הָעָם רֹאִים אֶת־דִּבְקוּלָת וְאֶת־כִּלְכִּילָם וְאֵת קוֹל הַשֹּׁפָר וְאֶת־דִּבְהָר
 עֲשֵׂי וַיֵּרָא הָעָם וַיִּנְעוּ וַיַּעֲמֵדוּ מִרְחָק: וְדַבְּרֵי הַדָּשָׁה בְּרוֹזֵב
 לֵאמֹר, עֲלֶה אֱלֹהִים בְּתַרְוֶעָה יי' בְּקוֹל שׁוֹפָר: וְנֹאמֶר, בְּהַצְצוֹת
 וְקוֹל שׁוֹפָר הִקְיֵעוּ לִפְנֵי בְמִלָּךְ יי': וְנֹאמֶר, תִּקְעוּ בַּחֲדָשׁ שׁוֹפָר
 בְּבִסָּה לַיּוֹם הַזֶּה: כִּי חֵק לְיִשְׂרָאֵל הוּא מִשְׁשֵׁט לֵאלֹהֵי יַעֲקֹב:
 וְנֹאמֶר, הִלְלוּהָ בְּלֵלוּ אֵל בְּקִדְשׁוֹ בְּלֵלוּהוּ בְּרִקְעַ עֲזוֹ: הִלְלוּהוּ
 בְּנִבְרָתוֹ בְּלֵלוּהוּ בְּרַב גְּדֻלּוֹ: הִלְלוּהוּ בְּרִזְקַע שׁוֹפָר הִלְלוּהוּ
 בְּגָבֵל וּבְגֹר: הִלְלוּהוּ בְּתֵף וּמַחֹל הִלְלוּהוּ בְּמִגִּים וְעֶנֶב: הִלְלוּהוּ
 בְּצִלְצִל־שִׁמֶּע הִלְלוּהוּ בְּצִלְצִלִי תַרְוֶעָה: כֹּל הַנִּשְׁמָה תִּרְלַר
 יְהִי הִלְלוּהָ: וְעַל־יְדֵי עֲבָדֶיךָ הַנִּבְיָאִים בְּרוֹזֵב לֵאמֹר, כָּל־יֹשְׁבֵי
 הַבַּל וְשֹׁכְנֵי אֶרֶץ בְּנִשְׁאֲנִים הָרִים תִּרְאוּ וּבִהְקַע שׁוֹפָר תִּשְׁמָעוּ:
 וְנֹאמֶר, וְהָיָה בַיּוֹם הַהוּא וְהִבֵּעַ בְּשׁוֹפָר גְּדוֹל וּבָאוּ הָאֲבָרִיב
 בְּאֶרֶץ אֲשׁוּר וְהַגִּדְחִים בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם וְהִשְׁתַּחֲוּ לַיי' בְּהַר הַקִּדְשׁ
 בִּירוּשָׁלַיִם: וְנֹאמֶר, וַיִּי עֲלֵיהֶם יִדְאָה וַיֵּצֵא בְּכָרֶק חֲצוֹ וְאִדְנִי
 יִהְיֶה בְּשׁוֹפָר וְהִבֵּעַ וְהִלָּךְ בְּבִעֲרוֹת הַיָּמִין: יי' צְבָאוֹת יִנֵּן עֲלֵיהֶם:
 כֹּן תִּגֵּן עַל עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּשִׁלּוּמָה:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. תִּקְעַ בְּשׁוֹפָר גְּדוֹל לְרִירוּתָנוּ וְשֵׁא נִם
 לְכַבֵּד גְּלוּתֵנוּ וְקָרֵב פְּנוּקֵנוּ מִכֵּין כְּנוּס יַנְפִּיצוּקֵנוּ בְּגַב מִרְכַּחֵנוּ
 אֶרֶץ וְהַבִּיֵּאנוּ לְצִיִּי עֵירֶךְ בְּרָגָה וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת
 עוֹלָם. וְשֵׁם גִּעְשָׁה לְפָנֶיךָ (אֶת־קִרְבָּנוֹת הַדּוֹבִיתָנוּ) בְּמִצְוֶתָהּ יִם
 כְּמִצְוֶתָהּ עֲלֵינוּ בְּתוֹרָתָהּ עַל יְדֵי מִשְׁרַע עֲבָדֶיךָ מִפִּי בְּבִהְקַע בְּאֶמֶר:

das ganze Volk sah die Stimmen und die Flammen, und den Schofar-
ruf, und den Berg dampfend; das Volk sah und bebte, und stand von
fern." — Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: „Ist Gott in
der Therna-Huldigung emporgestiegen, erscheint Er als Gott, der All-
lieberde, mit dem Schofarruf.“ Und es ist gesagt: „Mit Posaunen und
Schofarruf wecket Huldigung vor Gott, dem König.“ Und es ist ge-
sagt: „Stoßt am Neumond in den Schofar, am Tag der Mondverhüllung
für den Tag unseres Festes. Denn es ist ein Geiseg für Israel, Ge-
richt halt Jacobs Gott.“ Und es ist gesagt: „Halleluja! Sprechet Gott
in Thatenlob aus in seinem Heiligtume, sprecht Ihn aus in dem
Himmel seiner unwiderstehlichen Macht. Sprechet Ihn aus in seinen
Allmachtthaten, sprecht Ihn aus nach der Fülle seiner Größe. Sprechet
Ihn aus mit Schofarruf, sprecht Ihn aus mit Psalter und Harfe.
Sprechet Ihn aus mit Pauk' und Reigen, sprecht Ihn aus mit Saiten-
spiel und Kote. Sprechet Ihn aus mit schallenden Cymbeln, sprecht
Ihn aus mit erschütternden Chmeln. Aller Lebensodem spreche Gott
in Thatenlob aus, Halleluja!“ Und durch Deine Diener, die Propheten,
ist geschrieben: „Alle, die die Menschenwelt bewohnen und auf Erden
weilen, wenn man das Wahrzeichen der Berge erhebt, werdet ihr es
sehen, und hören, wenn man in den Schofar stoßt.“ Und es ist gesagt:
„Es wird geschehen, an jenem Tage wird gestoßen in den großen Schofar,
und es kommen die in dem Lande Aschur Verlorenen und die Ver-
scheuchten im Lande Mizraim und werfen sich Gott nieder auf
dem heiligen Berge in Jernschalaam.“ Und es ist gesagt: „Und Gott
erschmet über ihnen und wie der Blitz geht sein Pfeil hinaus, und
mein Herr, Gott, der im Recht Liebe übende, stößt in den Schofar und
schreitet voran in den Stürmen des Endens. Gott Jebaoth schirmt
sie.“ So wollest Du Dem Volk Israel schirmen mit Deinem Frieden!

K'N. Unser Gott und Gott unserer Väter, stoße in den großen
Schofar zu unserer Befreiung und erhebe ein Banner, unsere Ver-
bannenen zu sammeln und bringe unsere Getrennten aus ihrer Mischung
unter die Väter zusammen, und unsre Zerstreuten sammle von den
Enden der Erde, und bringe uns heim zu Zion, Deiner Stadt, in
Jandzen und zu Jernschalaam, der Stätte Deines Heiligtums, in ewiger
Freude! Dort werden wir vor Dir die Opfer unserer Pflicht vollziehen,
wie uns als Obliegenheit in Deiner Lehre durch Deinen Diener Mosche
aus dem Munde Deiner Herrlichkeit geboten, wie gesagt ist: „An einem

וביום שמתחבם ובמועדיכם ובראשי חדשכם והקעתם ברחצות
 על עליהם וגם זכרי שרמיהם ודיו להם לזכרון לפני אלהיהם
 אני יי אלהיהם: כי אתה שומע קול שופר ומאזין תרועה ואין
 דומה לה. ברוך אתה יי שומע קול תרועת עמו ישראל ברחמים:
 רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובהפלתם. וקשב את העבודה
 לדביר ביהי ואשי ישראל ותזלתם באהבה תרביל ברצון
 ותהי לרצון תמיד עבודה ישראל עמך.

יְהוָה יִשְׁמַע עֲלֵינוּ בְּשִׁירָה לְצִוֵּן בְּרַחֲמִים. בְּרוּךְ אַתָּה יי הַמְסֻדֵּר
 שְׂבִיחָתוֹ לְצִוֵּן:

מַעֲדִים אָנֹכִי הָיָה שְׂאֵתָה הוּא יי אֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵינוּ אֲבִיחָנוּ לְעוֹלָם
 וָעֶד. צִיר הָיִינוּ מִן יִשְׁעֵנו אֵתָה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נִזְדָּה לָךְ
 וּבִסְפָּר הִתְלַחֵף. עַל כֵּינֵנו רַחֲמוּרִים בְּיָדְךָ וְעַל נִשְׁמִיחָנוּ בְּפִתּוֹנוֹת
 לָךְ וְעַל נִקְיָה שְׂבָבִל יוֹם עָמְנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שְׂבָבִיל
 עַתָּה עָרַב וְבָחַר וּפְתָחוּם. הַטּוֹב כִּי לֹא דָּקְלוּ רַחֲמֶיךָ וְהִמְרָהֶם כִּי
 לֹא יָקָמוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קָנִינוּ לָךְ:

וְעַל בָּלָם וְתַבְרָךְ וַיִּתְרוֹמֶם שְׂמֶךָ מִלִּבֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:
 וְקִרְבֵּי לְחַיִּים מוֹבִים כְּלִיבֵנוּ בְּרִיתְךָ:

Tage eurer Freude und an euren Festzeiten und an den Anfängen
 eurer Monate blaset ihr mit den Trompeten bei euren Emporopfern
 und bei euren Freude nachopfern, und es werde euch zum Gedächtnis
 vor eurem Gotte, Ich, Gott, euer Gott." Denn Du hörst den Ton
 des Schofars und neigst der Therna Dein Ohr, und nichts gleicht Dir.
 Gesegnet seist Du, Gott, der den Theraaton Seines Volkes Is-
 rael hört in Erbarmen.

וכל חסידים יודוך כלה ויכללו את שמך באמת קאל ושיגדו
ועזרתו כלה. ברוך אתה יי המזב שמך ולה גאולה להיחזית:
שים שלום מיכה וברכה חן וחסד ורחמים עלינו ועל כל
ישראל עמך ברכנו אבינו כלנו באחד באור פניך כי באור
פניך נבט לנו יי אלהינו תורת חיים ואברהם דבר וצדק וברכה
ורחמים וחיים ושלום ומזב בעיניך לברך ארבעים ישראל
בכל עת ובכל שעה בשלומך.

בספר חיים ברכה ושלום ופרנסה מיכה נבר ונכתב לפניך
אנחנו וכל עמך בית ישראל לחיים טובים ולשלום. ברוך אתה
יי עישה השלום:

אדני. נצור לשוני מרע ושפתי מדבר מרמה ולמקללי נפשי
תדום ונפשי בגפר לכל תחיה: פתח לבי בתורתך ובמצותך
תרוך נפשי וכל החושבים עלי רעה מהרה דבר עצתם וקלקל
מהשבתם. עשה למען שמך. עשה למען ימינה. עשה למען
קדשה. עשה למען תורתך. למען יהלצו ידריך הושיעה
ימינה וענני: ידי רצון אמרייפי ותגיון לבי רשקה יי צורי
ונאלי: עשה שלום במרוכזי הוא געשה שלום עקיני ועל
כל ישראל ואמרו אמן:

ידי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שיקנה
בית המקדש במהרה בימינו וזמן חלקנו בתורתך:
ושם געבדך ביראה כימי עולם ובשנים קדמיות:
וערכה ליי מנחת יהודה וירושלם כימי עולם ובשנים קדמיות:

סדר תשליך.

מן ערוטען מונג ראש השנה נאך מנחה סוף וזאגנענאונטערנאך געהט און נאך
וואסער, ווארן פליסעניג, חזק טענהט פארן דער ערוטע מונג נאך
שבת, זאגנענענאונטערנאך דער ערוטע מונג טאג.

מי אל קמוה נשא עון ועבר על פשע ליטאריה נחלתו לא-
קדוה לעד אפן כי קפץ קבר הוא: ישוב ירחמנו וקבש עונותינו
ותשליך במצלות ים כל רמאיהם: וכל חטאת עמך בית ישראל
תשליך במקום אשר לא יזכרו ולא יפקרו ולא יעלו על לב לעולם:
תמן אמת לערב קבר לאברהם אשר נשבעת לאבותינו מימי קדם:

סדר הכפרות לערב יום כפור.

און נאמט דאס כפרה אין דאס רעכטע הונד חזק טענהט פארן גענעדען:
בני אדם יושבי חשך וצרכיהם אסירי עני וברזל: יוציאם מחשך וצלמיהם
ומסורותיהם ינהק: אילים מדרך פשעם ומעוהיהם ותענו: כל אכל התעב
נפשם ויגיעו עד שערי מות ויועקו אליהם בצר לרם כמצרותיהם וישועם: ישלח
דברו וירפאם וימלט משחיתותם: יודו לך חסדו ונפלאותיו לבני אדם: אבינו
עליו מלאך בליץ אחר מניא אלה להגיד לאדם ישרו: ויחננו ויאמר פדעונו
מקדש שחת כיצאתי קצר:

ומסבט סביב לאחור ואמר (ווער נאך זעלבסט דאס כפרה חוואטלונגט, וואגט):
זה חליפתך זה תביעתך זה כפרתך זה תתקנול ילך למיתה ואני אבנס
ואל להיום טובים ארבים ולעולם:

וחזר וקורא בני אדם וגו' וכך עשה ג' פעמים, ואח"כ שחטו סוד סמוך לשמיכה.
כחזר לעצמו ולאחר עמו (ווער נאך חזק זאגנענאונטערנאך דאס כפרה חוואטלונגט, וואגט):
זה חליפתך זה תביעתך זה כפרתך זה תתקנול ילך למיתה ואני אבנס
וגבר יתיום טובים ארבים ורשעים:

כחזר יתיום אחר (ווער דאס כפרה חזק זאגנענאונטערנאך דאס כפרה חוואטלונגט, וואגט):
זה חליפתך זה תביעתך זה כפרתך זה תתקנול ילך למיתה ואני אבנס
ותלך להיום טובים ארבים ורשעים.

כדר הכפרות לערב יום כפור

לרבים בתרגום אחד (ווער דיז כפרה אעהרערען אונזערע זונען לוגליך זאטלוגט, זאגט:) "זה חליפתכם זה תטורתכם זה כפרתכם זה דהרגנול גלך למיתה ואתם תכלכו לחיים טובים אך ביום ולשלוש:

המסבב לנקבה (ווער דיז כפרה זיינער פרויענפערזונן זאטלוגט, זאגט:) זאת חליפתך זאת תטורתך זאת כפרתך זאת דהרגנולת תלך למיתה ואת תפנסי ותלכי לחיים טובים ארכים ולשלוש:

המסבב כג בנות נחת (ווער דיז כפרה אעהרערען פרויענפערזונען לוגליך זאטלוגט, זאגט:) זאת חליפתכן זאת תטורתכן זאת כפרתכן זאת דהרגנולת תלך למיתה ואתן תכנסנה ותלכנה לחיים טובים ארכים ולשלוש:

המסבב לרבים ברבים, וכן לעזינר (ווער אעהרערע כפחת לוגליך אעהרערע פערזונען פערער זאגט, זאגט:) אלו חליפותיכם אלו תטורותיכם אלו כפרותיכם אלו דהרגנולת ולם תכלכו למיתה ואתם תכנסו ותלכו לחיים טובים ארכים ולשלוש:

תפלת יום כפור.

לערבית ושחרית ומנחה.

ארני שפתי תפתח ופי נגיד תהלתך:

ברוך אתה יי אלהינו ואלהי אבותינו אלהי אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב האל הגדול הגבור והנורא אל עליון גומל חסדים טובים וקנה הכל וזוכה חסדי אבות ומביא גואל לבני בניהם למען שמו באדבה:

וברנו לחיים. מלך דפין בחיים. וכתבנו בספר בחיים. למענה אלהים חיים. מלך עוזר ומושיע ומגן. ברוך אתה יי מנו אברהם: אתה גבור לעולם ארני מחיה מתים אתה רב לחושיע.

מכלל חיים בהקר מיה מתים ברחמים רבים כימך נופלים ורופא חילים ומפיר אסורים ומקים אמונתו לישני עפר. מי דמיה בעל גבורות ומי דומה לך מלך במית וכוונתו וצמית ישועה:

מי קמוץ יאב כרחמיב. יזכר יצוריו לתמיד ברבמים. ונאמן
אפה לזכרית מרים. ברוך אפה יי מטה המרים:

אפה קדוש ושמך קדוש וקדושים בכל יום ובלילה כלל:
ובכן הן שחרך יי אליהנו על כל מעשיך ואימהך על כל מעשי
שבראת ויראת כל המעשים וישתחוו לפניך כל הברואים
ויעשו כלם אפה אחת לעשות רצונך בלב שלם כמו שידענו
יי אלהינו שהישראלמן קפנך עז בך וגיבורה בימך ושמך
נרא על כל מה שבראת:

ובכן הן כבוד יי לעקך תהלה ליראתך והתנה לדורשיך ופיהן
פה למעבדים לה שמחה לארצך ושישון לעקך וצמיחת הן
לדור עבדך ועריבת גר לכן ישי משיחך במהרה בימינו:

ובכן צדיקים יראו וישמחו וישרים יעלו ויבדילים ברנה
תילו ועולתה תקפץ פיה. וכל הדרשעה כלל בעשן תבלה כי
תעביר ממקלת ודון מן הארץ:

ותמלוק אפה יי לבך על כל מעשיך בהר ציון מיטבי
במקדש ובירושלים עיר קדשך בכתוב בדברי קדשך ומלה יי
לעולם אלבד ציון לרר ודר בללנה:

קדוש אפה ונרא שמך ואין אלה מבלעדיך בכתוב ויגבר יי
צבאות במשפט והאל הדרוש נקדש בצדקה: ברוך אפה יי
במלך הדרוש:

אפה בחרתנו מכל העמים. אהבת אהבתנו. ורציתנו.
ורוממתנו מכל הלשונות. וקדשתנו במצותך. וגברתנו מלכות
לעבודתך. ושמך הגדול ובהרש עלינו רבא:

וּתְהַנֶּהֱלֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה לְכַוּשָׁה וּלְמַנְחָה
וְאֵת יוֹם הַכִּפּוּרִים הַזֶּה לְמַחִילָה וּלְכַלִּיָּה וּלְכַפָּרָה וּלְמַחֲלִיבוֹ אֶת־
כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ כְּאִשְׁכּוֹר מִקְרָא קָדָשׁ וְכָר לִיצִיאַת מִצְרָיִם:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲקֹב וְיִצְחָק וְיִרְמְיָה וְיִרְמְיָה וְיִשְׁמַע
וְיִשְׁכָּר וְיִזְכָּר וְזִכְרֵנוּ וּפְקֻדָּתֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן מְשִׁיחַ בִּי
דָּוִד עֲבָדְךָ. וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַם עִיר קֹדֶשְׁךָ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית
יִשְׂרָאֵל לְעֵינֶיךָ. לְפִלִּיָּה וּלְטוֹבָה וּלְחַן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים
וּלְשָׁלוֹם כְּיוֹם הַכִּפּוּרִים הַזֶּה. זְכֹרְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בִּטְוָה. וּפְקֻדָּתֵנוּ
בִּי לְבָרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בִּי לְחַיִּים. וּבְדַבָּר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חַסִּדִּים
וְזִכְרֵנוּ וְרַחֲמֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ. כִּי אֱלֹהֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ
הַנּוֹן וְרַחוּם אָמֵן:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מְחַלֵּל עֲוֹנוֹתֵינוּ בְּיוֹם רַשְׁבָּת הַזֶּה וּבְיוֹם
הַכִּפּוּרִים הַזֶּה. מְחַלֵּל וּבֹעֵב פְּשָׁעֵינוּ (וְחַטֹּאתֵינוּ) מִנְּגֵד עֵינֶיךָ.

Uebersetzung von וּתְהַנֶּהֱלֵנוּ בִּי וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ bis וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ f. Seite 621 u. f.

וְזִכְרוֹן. Und du gabst uns Gott unser Gott in Liebe (den Tag dieses Sabbath's zur Heiligung und zur Ruhe und) diesen Tag der Sühnungen zur Vergebung und zur Verzeihung und zur Sühne, an ihm alle unsere Sünden zu vergeben, (in Liebe) Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszugs aus Aegypten.

וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ siehe Seite 147.

וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. Unser Gott, und Gott unserer Väter vergieb unsere Sünden an diesem Tag (des Sabbath's und diesem Tag) der Sühnungen, tilge und entferne unsere Verbrechen und unsere Verirrungen aus Deinen

תפלת יום כפור.

מְחִילָה. Vergebung, d. i. Verzicht auf die dem Schuldigen gebührende Strafe. כְּפָרָה, Verzeihung, d. i. bewirken, daß durch das Begangene und Vergangene die Beziehung des Verzeihenden zu dem Schuldigen nicht getrübt werde.

קָאָמִיר אָנְכִי אָנְכִי דוּא מַחַה פֿשְׁעִיךָ לְמַעַנִי וְחַטֹּאתֶיךָ לֹא־אֶזְכֶּר:
 וְנֹאמֶר מִדִּירִי דָעֵב פֿשְׁעִיךָ וְקַעֲנֵן בְּמֵאֲהָרָה שׁוּבָה אֵלַי כִּי נִאֲלִיכָה:
 וְנֹאמֶר כִּי־בַיּוֹם הַזֶּה יִבְפֹּר עֲלֵיכֶם לְשִׁחַר אֶתְכֶם מִבֶּל חַטֹּאתֵיכֶם
 רָפְנִי יְיָ תַבְּרָקֶהוּ: אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רַצוּהוּ כַּמְנוּחָתְנוּ קִדְּשֵׁנוּ
 בְּמִצְוֹתֶיךָ וְחֵן חֶלְקֵנוּ פְתוּרְתֶּךָ. שְׂכַעְנוּ מִטּוֹבָה וְשִׂמְחָנוּ בִישׁוּעָתֶךָ.
 יְהִי־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרַצוֹן שֶׁבֶת רַדֵּשׁ וִינֻחֵי בֵית יִשְׂרָאֵל כִּכְרֹשִׁי שְׂכֵר
 וְיִתֵּן לָנוּ לְעִבְרָה בְּאַמִּתִּי כִי אִפְּהָ כִלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וּמִחֲדָרֵי
 לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל בְּבִלְדוֹר וְדוֹר וּמִבְלָעֶיךָ אֵין לָנוּ מָלָה מִיֶּהָרָה
 וּמִלֵּלָם. פָּרוּף אִפְּהָ יְיָ מָלָה מִיֶּהָרָה וּכְלִחָה לְעִנְיֹתֵינוּ וְלַעֲוֹנוֹת
 עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל וּמַעֲבִיר אֲשַׁמִּיתֵנוּ בְּבִלְשָׁנָה וְשִׁנָּה. מָלָה עַל
 בְּלִקְאַרְצֵן מִרַדֵּשׁ רִשְׁבָה יִשְׂרָאֵל וַיִּים כִּבְּפִירִים:

Erhhe, d. i. völliges Aufheben der Folgen des Begangenen in unserm innern und äußern Leben. Ohne Zugewandentreten der Wundermacht der göttlichen Gnade würde nach dem in seiner Bestordnung nach Gottes Willen bestehenden Geleke der Ursachlichkeit an den Wirkungen einer jeden Sünde unsere irdische Kraft und unser physisches und sonales Heil zu grunde gehen, und nur Gott der dieses Geleke der Ursachlichkeit geieht, kann es auch durch die Allmacht seines Willens aufheben, kann das Geiehehene ungeiehen sein lassen und die Saat des Fluches, welche ein verühtes Unrecht in den Ader der Zukunft gestreut, mit allen ihren Wurzeln aus diesem Ader ausheben. Und er hat diese Wundermacht seiner Gnade jedem zugefagt, der in wahrer השיבה den יום הכפורים vollbringt —

יום כפירה für die vielseitigen und mannigfaltigen Verirrungen und Veründigungen des Lebens.

לְמַעַנִי אֲוִא, um meinerwillen, um der meinem Wesen und meinen Wolltungszielen entsprechenden Gnade und Barmherzigkeit willen מַחֲרִירִי. Ich habe mich sonst dir schon als verzeihender und fährender Gott erwiesen, lehre auch jezt zu mir zurüdz, denn du wärest ja längst schon in Schuld und Übel zu grunde gegangen, und ich habe dich aus beiden erlöst. כַּעֲב כַּעֲנֵן wenn Gott uns von unseren Sünden erlöst hat, dann werden durch Gottes Gnade unsere Verbrechen wie Gewittergewolk und unsere Verirrungen wie Regenwolke. Wie beide, wenn 10

רצה יי אלהינו בעמך ישראל ובהפלגתם. וירשב את דעבדך
לדביר ביתך ואשי ישראל ותפלגם בארבה תרבל ברצון ותהי
לרצון תמיד עבודת ישראל עמך.

והתחית עינינו בשיקף לציון ברחמים. ברוך אתה יי
המבורך שבינתו לציון:

מידים אנהנו לך שאתה הוא יי אלהינו ואלהי אבותינו לעולם
ועד. צור חיינו מנן ושענו אתה הוא לדור ודור. נודה לך וגפסר
תדלקת על דיני המכורים בידך ועל נשמתינו הפקידות לך
ועל גסיה שבכל יום עמנו ועל נפלאותיך ומזכותיך שבכל עת.
ערב וברך וצדקים. דמיב כי לא קלו רחמיך והמרחם כי לא
תמי בדיקת מעולכם קיינו לך:

ועל כלם ותהדר ויתרומם שמך מלבנו תמיד לעילם ועד:

ובחוב לחיים מוזים כל-פני בריה:

ובל כהים יודוך סלה ויכללו את שמך באמת האל ישועתינו
ועזרתנו סלה. בריך אתה יי הטוב שמך ולך נאה לרודות:

בערבית חזקין זכ:

בשחרית ובמנחה חזקין זכ:

שם שלום מובה וברכה חי וחקד	שלום רב על ישראל
ורחמים עלינו ועל כל ישראל עמך ברכנו	עמך תשים לעילם כי
אבינו כלנו באחד באור פניך. כי באור	אתה הוא מלך ארון
פניך נהם לנו יי אלהינו תורת חיים ואהבת	לכל השלום ומוב
חסד וצדקה וברכה ורחמים וחיים ושלום	בעיניך לברך את עמך
ומוב בעיניך לברך את עמך ישראל	ישראל בכל-עת ובכל-
בכל-עת ובכל-שעה בשלומך:	שעה בשלומך:

בספר חיים ברכה ושלום ופרנסה מוכה נזכר ונכתב לפניך
אנחנו וכל עמך בית ישראל לחיים טובים ולשלום. ברוך אתה
יי עושה השלום:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.

קָבַל לִפְנֵיךָ תְּפִלָּתָנוּ וְאֵל הַתְּעַלָּם מְחַדָּשָׁתָנוּ. שְׂאֵן אֲנִי עַל
פְּנִים וְקוֹשֵׁי עֶרְפִי לֹמֵר לִפְנֵיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צְדִיקִים
אֲנִי וְלֹא קָנָאנוּ אֶחָד אֲנִי וְקָנָאנוּ:

רצח u. s. w. wie oben.

אֵלֵינוּ וְאֵלֵי אֲבוֹתֵינוּ. Unser Gott und Gott unserer Väter, komme unser
Gebet vor Dich und entziehe Dich nicht unserm Flehen; denn nicht haben
wir die Stirn und sind so hartnäckig vor Dir, Gott unser Gott und
Gott unserer Väter, zu sagen: Wir sind gerecht und haben nicht ge-
sündigt, vielmehr: wir haben gesündigt.

אֵלֵינוּ וְאֵלֵי אֲבוֹתֵינוּ, durch Einstellung jeder die Welt um uns beherrschenden Werk-
thätigkeit das Bekenntnis zu betheiligen, durch Verfündigung gegen die Welt um
uns und durch Mißbrauch der uns von Gott verliehenen Weltstellung zu Natur
und Gesellschaft das Recht auf diese Stellung und auf den göttlichen Beistand
in derselben und für dieselbe eingebüßt zu haben. Eine innere, unsere Fort-
existenz bedingende Wiedergeburt, מְרִירָה, und eine äußere, die Verderben brin-
genden Folgen unserer sündhaften Vergangenheit begrabende Wiedergeburt,
כְּסִירָה, die wir nur vor Gottes, des jeine Liebesgröße in der Allmacht seiner
Wundermade Zergewenden, zu finden vermögen. מֶלֶךְ, מֶלֶךְ כִּיּוֹחַל וְכִיּוֹחַל. עַל כֹּל רֶאֱרֵץ מְקוֹשֵׁי יִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַכְּפֻרִים
Gott ist das Weltall allmächtig
beherrschender König, und die höchste Offenbarung seiner Herrichermacht ist der
von ihm geheiligte יוֹם הַכְּפֻרִים, an welchem er das größte Wunder aller Wun-
der, das Ungehehenmachen des Weihehehen, das Aufheben der Folgen unserer
Vergangenheit an uns und für uns vollbringt.

אֵלֵינוּ. Der erste unerläßliche und schwerste Schritt der תְּשׁוּבָה zur Besser-
ung ist וִירְדֵי, ist das Geständnis oder vielmehr הַתּוֹדָה, das Selbstgeständnis,
daß man gerundet habe. Gott bedarf nicht unseres Geständnisses und Bekennt-
nisses, Er kennt uns ohnedies durch und durch und besser als wir selbst. Allem
wir bedürfen eines solchen aufrichtigen und reichhaltigen Selbstbekenntnisses,
und müssen wir es gestehen, daß wir unrecht gehandelt haben. Ohne dieses
Selbstgeständnis kommen wir nicht zur Besserung. Und ein solches Geständnis,

אֲשַׁמְנוּ • בְּגִדְנוּ • גָּזְלָנוּ • דָּבָרְנוּ דָּפִי • הִדְעִינוּ •
 יִהְיֶה שְׁעָנוּ • זָדָנוּ • הִמְכַּרְנוּ • מִכַּלְנוּ שְׁהָר • נִעַצְנוּ רַע •
 בִּזְבְּנוּ • לָצָנוּ • מְרִדְנוּ • נֶאֱצָנוּ • קָרָרְנוּ • עֵינֵנוּ • פִּשְׁעֵנוּ •
 צָרָרְנוּ • קִשְׁנוּ עֲרָה • רִשְׁעֵנוּ • שִׁחַרְנוּ • תַּעֲבָנוּ •
 תִּצְנוּ • תַּעֲתָעֵנוּ •

כִּרְנוּ כִּמְצוּתֵיכֶם וּמִמִּשְׁפָּטֵיכֶם הַמֵּיִדִים וְלֹא שָׁחָ לָנוּ: וְאַחֵר צִרְיָה
 עַל כָּל־הָבָא עָלֵינוּ • בִּי אָמַת עָשִׂיתָ וְאַנְחָנוּ דִּרְשָׁעֵנוּ:

מִדָּ נֹאמַר לְפָנֶיךָ יֵשֶׁב מְרוֹם, וְמִדָּ נִבְכַּר לְפָנֶיךָ שִׁיבֹן שְׂחָקִים •
 בָּרָא כָל־הַנִּבְכָּרִית וְהַנְּגִלוֹת אֶת־יִדְעָה:

אָמַת יִדְעָה רָוִי עוֹלָם • וְהַעֲלוּמִית בְּתָרִי כָל־חַיִּי •
 אָמַת הוֹפִישׁ כָּל־חַדְרֵי בָטָן וּבוֹטֵן כְּלִיֹּת וְלֵב: אֵין דָּבָר
 נִעְלָם מִפָּנֶיךָ • וְאֵין נִבְכָּר מִפָּנֶיךָ עֵינֶיךָ:

וּבָבֹן יְהִי רַצֹּן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאַחֵר יִבְוֹתֵינוּ •
 יִשְׁתַּלֵּחַ לָנוּ עַל כָּל־דְּמֵאֵתֵנוּ • וְתִמְחַל־לָנוּ עַל כָּל־
 עֲוֹנוֹתֵינוּ • וְתִבְכַּר־לָנוּ עַל כָּל־פִּשְׁעֵינוּ:

daß man unrecht habe, wird dem Menschen schwer. Es lebt in uns ein ewig bereiter Anwalt, das von uns begangene Unrecht zu leugnen, zu entschuldigen, zu verkleinern, zu bemänteln und uns die klare Selbsterkenntnis zu verichleiern, damit aber den Weg zur Besserung zu vereiteln, darum ist das erste, weisentlichste unerlaßliche Wort. אבל אנחנו חטאנו, in Wahrheit wir haben gesündigt.

Das folgende Sündenbekenntnis zählt nun die mannigfachen Zeiten der Verirrungen und Verfündigungen auf, und zwar im Plural, im Mehrheitssausdruck als solche deren wirkliches Vorkommen im Leben der Gesamtheit gewiß nicht fehlen wird, die aber nach dem Grundsatz: כל ישראל ערבים זה לזה, ganz Israel ist Bürge einer für den andern, selbst die Beachtung dessen, der sich einer solchen Verichuldung im eigenen Leben nicht bewant ist zur ernsten

אָשָׁמָּה. Wir haben uns verschuldet, wir waren treulos, wir haben geraubt, wir haben Lasterung gesprochen, wir haben Krümme geübt und wir haben Gesetzlosigkeiten geübt, wir waren mutwillig, wir waren gewaltthätig, wir haben an Lüge gehalten, wir haben Böses beraten, wir haben getaucht, wir haben gespottet, wir haben uns empört, wir haben gehöhnt, wir waren ungehorsam, wir waren der Krümme verfallen, wir haben gesiret, wir haben angefeindet, wir waren hartnäckig, wir waren gesetzlos, wir haben verderbt, wir haben zu Verabscheuendes geübt, wir haben geirrt, wir haben Irrtum gepflegt.

כָּרַנו. Wir sind von Deinen Geboten und von Deinen guten Vorschriften gewichen, und es hat uns nichts gestommt, und Du bist gerecht über alles, was uns überkommen, denn Treue hast du geübt, und wir waren gesetzlos.

כִּי נֶאֱמַר. Was sollen wir vor Dir sagen, der Du wohnst in der Höhe, was vor Dir erzählen, der Du in den Himmeln ruhst, weißt Du doch alles Verborgene und Offenliegende. Du kennst die Geheimnisse der Welt und die Heimlichkeiten des Verborgenen aller Lebendigen. Du untersuchst alle Gemächer des Innern und prüfst Nieren und Herz. Nichts ist Dir verhehlt, und nichts ist verborgen vor Deinen Augen.

וְכַכֵּן. Darum sei es der von Dir ausgehende Wille, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, daß Du uns Verzeihung gewährest über alle unsere Verirrungen und uns Vergebung gewährest über alle unsere Sünden und Sühne gewährest über alle unsere Verbrechen,

Ermägung verdienen, ob er auch nichts unterlassen, das wohl geeignet gewesen wäre, eine solche Verschuldung in dem Leben seines Nächsten zu verhüten. Sind doch nach der Lehre der Weisen לֵב (Aboda Sara 4a. Sabbath 55a.) alle die שְׂרִיר בִּידָם לִמְהוּת וְלֹא מַחֲוִי, die bei nicht entschiedener Gewißheit der Erfolgslosigkeit nicht einmal den Versuch gemacht, den Mitbruder durch Ermahnung und Vorstellung vom Unrecht zurückzuhalten, nicht frei von der Mitverschuldung

אִשְׁמָה, eine solche Verschuldung, die eigentlich Verödung, שְׂמָמָה, gänzlichen Glückesverlust verdient hätte. כָּרַנו kommt sowohl vom Treubruch gegen Menschen, als gegen Gott vor. הָעֵינִי: Das uns von Gott Vorgeschiedene ist nicht

על חטא שחטאנו לפניך באגם וברצון:
 ועל חטא שחטאנו לפניך באמוץ חלב:
 על חטא שחטאנו לפניך בקלי העת:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בבטוי שפתים:
 על חטא שחטאנו לפניך בגלוי ובסתר:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בגלוי וערוות:
 על חטא שחטאנו לפניך בדבור פה:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בדעת ובמרמה:
 על חטא שחטאנו לפניך בהרהור חלב:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בהוצאת רע:
 על חטא שחטאנו לפניך בודוי פה:
 ועל חטא שחטאנו לפניך כועידת ונות:
 על חטא שחטאנו לפניך בודון ובשגנה:

nar als das uns sowie den Menschen und Verhältnissen, zu denen wir in Beziehung stehen, ausschließlich Entsprechende, das: Gerade, sondern es ist auch das das von Gott uns vorgestellte, ohne Abweichung anzutrebende Ziel, das einzig Gerade, zu dem jede Abweichung als das Krümme im Gegensatz steht. **והרשענו** heißt, sich bei einer Handlung nicht vom Gesetz, sondern nur von seiner Willkür leiten lassen. **ודנו** heißt, sich des Unrechts bewußt sein, das man begeht, im Gegensatz zur **שגגה**, zum Irrtum. **מפנינו שקר**, entweder wie Ps. 119,69. wir haben anderen Lügen angeheftet, oder: wir haben uns an Lügen gehalten. **עייני** unterschieden von **העיוני**, unser ganzes Wesen hatte die Geradheit verloren, war der Krümme verfallen. **פשענו** ist der höchste Grad des Unrechts. Es wird das von Gott Verbotene nicht geübt, obgleich es von Gott verboten ist, sondern weil es von Gott verboten ist. Es ist der beabsichtigte Frevel gegen Gottes Gesetz. **רשענו**, unterschieden von **הרשענו**, wir waren überhaupt geselos, haben dem Gesetze den Gehoriam gekündigt.

העלומות סתרי, das, was der Mensch gern verborgen halten möchte, dessen Bekanntwerden er scheut.

über das, was wir vor Dir begangen haben in Zwang u. in Muthwillen
 und über das, was wir vor Dir begangen haben in Verhartung des Herzens,
 über das, was wir vor Dir begangen haben in Unwissenheit
 und über das, was wir vor Dir begangen haben in Unbesonnenheit der Lippen,
 über das, was wir vor Dir begangen haben offen und im geheimen
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit geschlechtlicher Unzucht,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Reden des Mundes
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Wissen und mit List,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Sinnen des Herzens
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Ausrufung des Nächsten,
 über das, was wir vor Dir begangen haben mit Bekenntnis des Mundes
 und über das, was wir vor Dir begangen haben mit unzüchtiger Verabredung,
 über das, was wir vor Dir begangen haben in Bewußtsein und in Irrthum

תְּסַלַח עַל חַטֹּאתֵינוּ, was wir aus Irrthum geübt, wollen Du Deine Beziehung zu uns nicht trüben lassen, תִּמְחֹל עַל עֲוֹנוֹתֵינוּ, dem, was wir mit Bewußtsein geübt, die verdiente Strafe nicht angedeihen lassen, תִּכַּפֵּר עַל פִּשְׁעֵינוּ, uns nicht den Untergang finden lassen, den wir durch frevelhaftes Aneignen gegen Dem Gesetz verschuldet

חַטָּא, wie 5. B. M. 15, 7. daß wir die rege gewordenen
 besseren Gefühle gewalttham unterdrückt. בִּידוּי פֶה, dadurch, daß wir ein Bekennt-
 nis mit dem Munde gehandelt, ohne ihm in Wirklichkeit Folge zu geben. שִׁוְמָאָה,
 obscene Reden. בִּידוּעִים וּבִלֵּא יוֹדָעִים, vielleicht auch mit Wissen oder
 Nichtwissen derer, gegen die wir uns vergangen haben יִצְבִּין.

כִּהֵן כַּסְתָּר יִכַּפֵּר אֵף (Exod. 21, 14.) (יעב"י). Es kann
 sich sowohl auf den Empfänger als Geber der Bestechung beziehen

לִשְׁוֹן דָּרַע, umfaßt jede Mittheilung von Nachtheiligem über Charakter und
 Lebensweise des Nächsten, selbst wenn es der Wahrheit entspricht.

בְּכִישָׁא וּבְכִרָּה, im Nehmen und Geben, Ausdruck für Geschäft jeder Art.

בְּנִמְצִיָּה גָּרִין, mit gestrecktem Halse, Ausdruck für Hochmut.

רִבִּי, רִבִּי, ist der Herumträger, der Neugierigkeitsräuber, der seinen Nächsten
 Betreffendes von Haus zu Haus weiter trägt, ohne Rücksicht darauf, ob das
 Bekanntwerden der Dinge dem Betreffenden lieb oder unangenehm, nützlich oder
 schädlich ist.

ועל חטא שחטאנו לפניך בליל הירח ומזרים:

על חטא שחטאנו לפניך בקוץ ד:

ועל חטא שחטאנו לפניך בהלול השם:

על חטא שחטאנו לפניך במשעות פד:

ועל חטא שחטאנו לפניך בטמאת שפקים:

על חטא שחטאנו לפניך ביצר הרע:

ועל חטא שחטאנו לפניך בירדעים ובלא יודעים:

ועל כלם אלה סליחות כלילנו. מכלילנו. בפרילנו:

על חטא שחטאנו לפניך בבפת שרד:

ועל חטא שחטאנו לפניך בבכש יכבד:

על חטא שחטאנו לפניך כלשון הרע:

ועל חטא שחטאנו לפניך בלצון:

על חטא שחטאנו לפניך במשא ובמהו:

ועל חטא שחטאנו לפניך במאכל ובמשקה:

על חטא שחטאנו לפניך בקשה יבמרבית:

ועל חטא שחטאנו לפניך בגמול גרון:

על חטא שחטאנו לפניך בשורר עין:

ועל חטא שחטאנו לפניך בשיר שפתותינו:

על חטא שחטאנו לפניך בעינים רמות:

ועל חטא שחטאנו לפניך בעזות מצח:

ועל כלם אלה סליחות סחילנו. מכלילנו. בפרילנו:

על חטא שחטאנו לפניך בפרקת על:

ועל חטא שחטאנו לפניך בפלילות:

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Geringschätzung
von Eltern und Lehrern,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Gewalt
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Entweihung
des göttlichen Namens,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Unverstand des Mundes
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Unlauterkeit der Lippen,

über das, was wir vor Dir begangen haben in böser Leidenschaft
und über das, was wir vor Dir begangen haben wissend und nichtwissend
über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, nehme uns;

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Bewältigung
durch Bestechung

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Leugnung und mit Lüge,
über das, was wir vor Dir begangen haben mit Bosrede

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Gespötte,

über das, was wir vor Dir begangen haben in Nehmen und Geben
und über das, was wir vor Dir begangen haben im Essen und Trinken

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Zins und Wucher
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit gestrecktem Halse,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Augenwinken
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Gerede unserer Lippen,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit hochmütigen Augen
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit fecker Stirn,
über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, nehme uns;

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Foch-Abwurf
und über das, was wir vor Dir begangen haben im Urtheilen,

על המא שחטאנו לפניך בצדית רע:
 ועל המא שחטאנו לפניך בצרות עין:
 על המא שחטאנו לפניך בקלות ראש:
 ועל המא שחטאנו לפניך בהשוות ערר:
 על המא שחטאנו לפניך פריצת נגלים לדבוע:
 ועל המא שחטאנו לפניך ברבילות:
 על המא שחטאנו לפניך בשבועת שוא:
 ועל המא שחטאנו לפניך בשנאת חנם:
 על המא שחטאנו לפניך בתשימת יד:
 ועל המא שחטאנו לפניך בהמדתו לקב:
 ועל כלם אלה כחיות כל-דלנו. מחר-לנו. כפר-לנו:
 ועל המא שחטאנו חובים עליהם עולה:
 ועל המא שחטאנו חובים עליהם נמא:
 ועל המא שחטאנו חובים עליהם גרבו עולה ויורד:
 חן חסד ורחמים גמולנו וירד הישר נאך דער חוץ פאנגענער ויטע
 טאמערען חרמק נעכעטעט.
 ועל המא שחטאנו חובים עליהם אשם ודי וחלוי:
 ועל המא שחטאנו חובים עליהם מכת מרדות:
 ועל המא שחטאנו חובים עליהם מלכות ארבעים:
 ועל המא שחטאנו חובים עליהם מיתה בידי שמים:
 ועל המא שחטאנו חובים עליהם כרת וערירי (ג"ה וערירות):
 ועל כלם אלה בלחות כל-דלנו. מחר-לנו. כפר-לנו:

מיכאל על עשה es ist Pflichtunterlassungen zu sühnen, es ist
 ועל לא תעשה הניחק לעשה.

שבתה, die aus Unachtsamkeit, begangen werden, die, wenn sie
 במידת, mit Bewusstsein geübt, Strafe
 unterliegen würden

aber das, was wir vor Dir begangen haben mit Nachstellung des Nächsten
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Mißgunst,

aber das, was wir vor Dir begangen haben mit Leichtsinne
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Hartnäckigkeit,

aber das, was wir vor Dir begangen haben mit Gefertigkeit zum Bösen
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Herumtragen,

aber das, was wir vor Dir begangen haben mit nichtigem Eide
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit grundlosem Haß,

aber das, was wir vor Dir begangen haben mit anvertrautem Geheime
und über das, was wir vor Dir begangen haben in Gemüths-Störung,

über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, fühne uns.

Und über die Sünden, über die wir ein Embropfer schulden,

und über die Sünden, über die wir ein Sündopfer schulden,

und über die Sünden, über die wir ein steigendes u. sinkendes Opfer schulden,

und über die Sünden, über die wir ein entschiedenes oder zweifelhaftes
Schuldopfer schulden,

und über die Sünden, über die wir Schlagstrafe des Ungehorsams
schuldig sind,

und über die Sünden, über die wir Strafe der vierzig Schläge schuldig sind,

und über die Sünden, über die wir Tötung durch Gottes Hand schuldig sind,

und über die Sünden, über die wir Entwurzung und Kinderlosigkeit
schuldig sind,

über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, fühne uns.

עולה ויורד, sind 3. B. M. 5 bestimmte Opfer, bei welchen der größere
oder geringere Vermögensstand des zum Opfer Verpflichteten einen Einfluß hat.

וראי אשם hat 3. B. M. 5, 14—16, 20—26 bestimmte mit unrechtmäßiger
Vermögensvergrößerung verbundene Übertretungen nach geichehem Ersatz zu
sühnen

אשם תלוי hat Verschuldungszweifel zu sühnen, hinsichtlich Übertretungen,
bei welchen, wenn mit Bewußtsein geübt, כרת, und wenn aus Unachtsam-
keit geübt, חטאת eintreten würde.

מכת מרדות ist für Übertretungen rabbinischer Verbote bestimmt,

מלקית ארבעים für Übertretungen biblischer Verbote.

הרג: Hinrichtung mit dem Schwerte.

חן פס"ח חסד וצדקתו ויחיד ניד דיוצער וירדנוג געבעטעט.

ועל הקאים שאנו חובים עליהם אשם:

ועל הקאים שאנו חובים עליהם אשם פלוי:

ועל הקאים שאנו חובים עליהם ^(במחנה) קרת ^(מחנה) וערירות:

ועל הקאים שאנו חובים עליהם מיתר בדי שמים:

ועל הקאים שאנו חובים עליהם מלרית ארבעים:

ועל הקאים שאנו חובים עליהם מבת מרדות: ועל כלם וכו'.

ועל הקאים יש ח עליהם ארבע מיתות בית דין.

כדילתה. שרפה. הרג. והנה. על מצית עישה ועל מצות

לא תעשה. בין שיש בה קים. עשה. ובין שאין בה קום

עשה. את הגלויים לנו ואת שאינם גלויים לנו. את

הגלויים לנו כבר אמרנום לפניך והודינו לך עליהם.

ואת שאינם גלויים לנו לפניך הם גלויים וידועים.

בדבר שנאמר הנכתרת לי אליהינו. וסגולת לנו

ורבנו עד עולם. לעשות את כל דברי התורה

הזאת: כי אלה בלחן לישראל ומחלן לשבטי ישראל

בכל דור ודור ומבלעדך אין לנו מלך מוחר

וסולתם (אלא אתה):

אלה עד שלא נוצרתי אני כדי. ועכשו שניצחתי באלו לא

נוצחתי. עפר אני בחי. כל וחמר במיסתי. הרי אני לפניך בכלי

כלא בוישה וכלמה. יהי רצון מלפניך יי אלחי ואלחי אבותי שגא

אחמא עוד. ומה שקמאתי לפניך מורכ ברב מי. הרבים. אבל

הא על ידי יסורים וקרים רעים:

Und über die Sünden, über welche wir die vier gerichtlichen Tötungen schuldig sind, Steinigung, Verbrennung, Hinrichtung und Erdroffnung, über Gebote und über Verbote, mag damit ein Gebot verbunden oder nicht verbunden sein, die uns offenbar und die uns nicht offenbar sind; die uns offenbar sind haben wir vor Dir angesprochen und haben uns zu ihnen bekannt, die uns aber nicht offenbar sind, Dir sind sie offenbar und bekannt, wie gesagt ist: Das Verborgene ist Gottes, unseres Gottes, was aber offenbar ist, das ist unser und unserer Kinder auf ewig, alle Worte deiner Lehre zu erfüllen. Denn Du bist Israel verzeihend und vergebend den Stämmen Jeschurun in jeglichem Geschlecht, und außer Dir haben wir keinen vergebenden und verzeihenden König, nur Dich.

אלרי. Mein Gott, ehe ich geschaffen war, bedeutete ich nichts, und jetzt da ich geschaffen bin, bin ich wie nicht geschaffen. Staub bin ich im Leben, wie nun erst im Tode. Ich bin hier vor Dir wie ein Gefäß voller Scham und Beschämung. Sei der von Dir ausgehende Wille, daß ich ferner nicht sündige, und was ich vor Dir gesündigt habe das tilge mit Deinem großen Erbarmen, aber nicht durch Leiden und böse Krankheiten.

אלרי נצור wie oben S. 371.

בין שיש בו קום עשה. In ת"כ zu 3. B. M. 1,4. und so auch Mattoth 17,a wird in der Mischna unter לא העשה שיש בו קום עשה ein הניתק לא ein solches Verbot verstanden, daß mit seiner Übertretung in ein Gebot übergeht, 3. B. לא הגויל und ודשיב את רגלי. Demgemäß dürfte auch hier das מציית לא העשה בין שיש בו קום eine Beifügung zu dem vorangehenden sein.

אלהי. נצור לשוני מרע ושפתי מדבר מרמה ולמקללי נפשי
 תרום ונפשי כעפר לכל תדיח: פסח לבי בחורקה ובמצוקה
 תרדוף נפשי וכל הדישבים עלי רעה מתרה דפר עצתם ובלקל
 מהשבבם. עשר למען שקה. עשר למען וימקה. עשה למען
 קדשקה. עשה למען תירקה. למען וסלצוי ודקדק. הושיעה
 וימקה ונענני: יהיו לרצון אמריי ודגיון לבי לקנקה יי צירי
 וגאלי: עשה שלום במרמיו הוא בעשה שלום עלינו ועל כל
 ישראל ואמרו אמן:

יהי רצון מלפניה יי אלהינו ואלהי אבותינו שיבנה
 בית המקדש במרה במינו וכן תלקנו בהירקה:
 ושם נעבדה ביראה בימי עולם ובשנים דדמניות:
 ונעבדה ליי מנחת יהודה וירושלם בימי עולם ובשנים בדמניות:

תפלת מוסף ליום כפור:

אדני שפתי תפתח ופי נגיד תכלקה:

ברוך אתה יי אלהינו ואלהי אבותינו אלהי אברהם אלהי יצחק
 ואלהי יעקב האל הגדול הגבור והנורא אל עליון נטמל הקדים
 טובים וקנה הכל וזכר חסדי אבות ומביא גואל לבני בניהם
 למען שמו בארבה.

זכרנו לחיים מלך חפץ בחיים. וכתבנו בכפר חיים
 למענה אלהים חיים: מלך עוזר ומושיע ומגן. ברוך אתה
 יי מן אברהם:

אתה גבור לעולם אדני מתנה מתים אתה רב
 להושיע.

מכלכל חיים פתח מנחה מתים ברחמים רבים סימך נופלים
 ורופא חולים ומתיר אכזרים ומקנן אמונתו לישני עפר. מי
 כמוף בעל גבורות ומי דומה לך מלך ממית ומביה ומצמים ושועה:
 מי כמוף אב רחמים. וזכר יצוריו לחיים ברחמים. ונאמן
 אפה לתחיות מתים. כרוך אפה יי מנחה מתים:

אפה קדוש ושם קדוש וקדושים בכל יום יהלילה קלה:
 ובכן הן פחדה יי אליהנו על כל מעשיה ואימהה על כל מה
 שבראת וייראה כל המעשים וישתחוו לפניך כל הכוחות
 ויעשו כלם אנה אחת לעשיה רצונה בלבב שלם כמו שירענו
 יי אליהנו שרשרמן לפניך עו בידה וגבורה בימיה ושמה
 נורא על כל מה שבראת:

ובכן הן כבוד יי לעמך תהלה ליראה ותקנה לדורשיה ופתחון
 פה למנחלים לך שמחה לארצה וששון לעירך וצמיחה קרן
 לדור עברה ועריבת גר לבן ישי משיחה במתרה בימינו:

ובכן צדיקים יראו וישקחו וישרים יעלו ויבסידים ברנה
 יגילו ועולתה תהפץ פיה. וכל הירשעה בלה בעשן תבלה כי
 תעביר ממשלת ודון מרהארץ:

ותמלוק אפה יי לברה על כל מעשיה בחר ציון משכן
 כבודך וכירושלים עיר קדשה בכתוב בדברי קדשה ימלך יי
 לעולם אלתה ציון לדור ודור תללויה:

קדוש אפה ונורא שמה ואין אלוה מבלעדיה בכתוב ויגבה יי
 צבאות במשפט והאיל בקדוש נקבש בצדקה: כרוך אפה יי
 במלך בקדוש:

ומימי חמאנו. זכר ליציאת מצרים. Die Abdeckung bis siehe oben S. 620.
 siehe oben S. 605.

אתה בחרתנו מקרב העמים. אלהבת אבותנו. ורציתנו כנו.
ורוממתנו מכל הלשונות. וקדשקנו במצותיה. וקרבנהנו מלבנו
לעבדך. ושמה הגדול והקדוש עלינו קראת:

ורתן לנו יי אלהינו באהבה אתדיום רשבת הוי לקדוש ולמנוחה
ואת יום רבפרים הנה למדילה ולכליה ולבכרה ולמחלבו את
כלעונותינו באהבה מהרא קדש ובר ליציאת מצרים:

ימפני חטאינו עלינו מארצנו ונתרחקנו מעל אדמתנו ואין
אנחנו יכולים לעשות חובותינו בבית בהירכה בבית הגדול
ובקדוש שגרא שמה עליו מפני בך שגשתלחה במרדשה:

יהי רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו מלך רחמן שתשיב
ויתרחם עלינו ועל מלפניך בקדשה הרבים והבגרו מהרה
והגדל כבודו: אבינו מלכנו גלח כבוד מלכותך עלינו מהרה
ודופע ורעשא עלינו לעיני כלחי וקרב פווקינו מבין בני
ונפוצותינו פגם מרבתרארץ. והביאנו לציון עירך ברנה
ולירושלים בית מרדשה בשמחת עולם ושם נעשה לפניה את
קרבנות חובותינו תמידים בקדרם ומוספיה בהלכתם: ואת
מוסף יום השבת הנה ואת מוסף יום הקפרים הנה. נעשה ונקריב
לפניך באהבה כמצות רצונך כמו שבתך עלינו בתורתך על
ידי משה עבדך מפי כבודך באמור:

לשבת וכיום השבת שני קבשים בגרשנה המימם

ושני עשרים סלח מנחה בלילה בשמן ונסכו:

עלת שבת בשבתו עלעלת בתמיד ונסכה:

ובעשור לחדש הישביעי הנה מהרא קדש יהיה

לכם ועזיתם את נפשתיכם כל מלאכה לא תעשו:

ובעשיר. Und am zehnten dieses siebenten Monats soll Vernunft zum Heiligtum euch sein, und ihr laßt eure Seelen darben, keinerlei Wert dürft ihr schaffen. Und ihr bringet Gott als Emporepfer zum

מוסף ליום הכפירים.

ובעשיר. Während im Heiligesheiligtum die Wiederaufknüpfung mit den unter Cherub. mütig neben den zerbrochenen ruhenden am ersten יום הכפירים empfangenen wiederhergestellten Geistesstufen und von da aus der sichende Wiederaufbau des ganzen jüdischen Lebens in einzig großen, 3. M 16 bes. st. m. t. Handlungen begangen wird, habt ihr, zu Gott gerufen und der göttlichen Wiedergeburt harrend, die ohne dieses Gnadengeschenk völlig verscherte, der „Vernichtung“ verfallene Zukunft eures „Seins“ und „Schaffens“ auf Erden durch עניי und שביחה מכל מלאכה, durch Empellung alles Dasei. fristenden Genusses und alles Zukunft schaffenden Werkes euch zum Verzicht. zu bringen, und ויררכם, und habt dann in froher Zuversicht der euch ver. heissenen wiedergehenden Zukunft, euch Gott mit dem Ausdruck eurer idealen Bestimmung, mit dem Emporgelobnis zu nahen, sein treuer Arbeiter zu sein auf dem Acker seiner Menschheit, als מונרגültig voranzu. wandeln an der Spitze seiner Völkerherde, als כבשים בני שנה שבעה in ewig munterer Jugendfrische seiner, ihn offenbarenden Geschick. führung zu folgen, und in allen diesen Beziehungen תמידי, ausnahmslos euer ganzes Wesen ein. zusehen, alle, solches Wirken, solchen Wandel und solche Gänge durch die Zeiten fördernden Guter und Genüsse, נסכים und מנחות, aus Gottes Händen nur für ein solches Wirken, einen solchen Wandel und eine solche Geschick. erfüllung hinzunehmen und euch fortan mit שיעיר gleicher Festigkeit auf der Höhe eurer Bestimmung zu halten.

ושני שעיר, der eine שעיר ist das zur Moëdgruppe des י"ב ge. hörerde חטא, der andere שעיר ist der zur עבודה des כה"ג gehörige שיעיר, dessen Blut im Alter. שבע למטר לפני הכפרת und אחת למעלה על הכפרת heiligsten gesprengt wurde.

והקרבנות עליה לילי יריה גי'חם פ'ר בן-בקר א'חר א'יל
א'חר כבשים בג'י-שנ'ה שב'ע'ה חמי'ם יהיו ל'כם:
וכנ'הם ונכב'הם כמ'ד'ר של'שה ע'שרנים ל'פ'ר.
שני ע'שרנים ל'א'יל. וע'שרון ל'קב'ש. ויין כנ'סבו ושני
שעיר'ים ל'כפ'ר. (כ"ה) ושעיר ל'כפ'ר חמ'ת הבפורים
ושני המידים כ'ה ל'כ'הם:

ל'ש'מחו במל'בית'ה ש'מרי ש'בת וקוראי ע'נ'עם מ'הד'שי שב'עי.
ל'כם ושבעו וית'ע'נו מ'טיב'ה. וב'שביעי ר'צ'ת בן וקב'ש'ו ח'מ'ה
ז'מים אח'ו קרא'ת וק'ר למ'ע'שה בראש'ית:

א'לקינו ואל'הי א'בותינו. מ'חל' לעונו'קינו ביום ר'ש'ת ה'ור ובוים
ח'כפ'רים ה'נה. מ'חה ור'זע'כר פ'שע'ינו (וב'מא'ק'ינו) מ'ג'ר ע'י'ק'ה.
כ'אמור א'נכי א'נכי ה'יא מ'חה פ'שע'יק'ה למ'ע'ני וח'מא'ק'יק'ה לא'ד'ז'כ'ר:
ונ'אמר מ'ח'ירי כ'עב פ'שע'יק'ה וב'ע'נן ח'מא'ק'יק'ה שו'בה א'לי כ'י ג'אל'ת'יק'ה:
ונ'אמר כ'י-ב'יים ה'נה יכ'פ'ר ע'לי'כם ל'פ'ר א'ת'כם מ'כל ח'מא'ת'י'כם
ל'פ'ני יי' ח'מ'ק'רו: (אל'הינו ואל'הי א'בורינו ר'צה במ'נוח'תנו ק'רש'נו

Willfahrungs Ausdruck einen jungen Stier, einen Widder, sieben jährige Schafe, in ihrer Ganzheit sollen sie euch sein.

Und ihre Halbigungsgabe und ihre Gufopfer wie ausgesprochen:
Drei Zehntel für den Stier, zwei Zehntel für den Widder, ein Zehntel
für jedes Schaf, und Wein nach seinem Gufopfer, und zwei Boche zur
Sühnevollziehung und zwei bestandige Emporopfer nach ihrer Vorschrift.

Am Sabbath: ישמחו siehe oben S. 367.

מחל ורזי wie in שחרית, siehe S. 557 u. f.

בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּהוֹרָתְךָ. שְׂכָעֵנוּ מִטִּבְּתְךָ וְשִׁנֵּהֵנוּ בִישׁוּעָתְךָ.
 יוֹדֵנֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאִרְבֵּה וּבִרְצוֹן שֶׁבָה קִדְשְׁךָ וַיְנַחֵנוּ בְּהַ אֶרֶץ מִקְדָּשִׁי שְׂמֶךְ
 וּמִיָּהֵר לִבְנוֹ לְעִבְדְּךָ בְּאֵמֶת. כִּי אַתָּה סֶלֶסֶן לְיִשְׂרָאֵל וּמִסְחָלוֹ
 לְשִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל בְּכָל־דּוֹר וְדוֹר וּמִבְלָעֲדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מִיָּהֵר
 וְכוֹתֵם (אֵלֹהֵינוּ). בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ מוֹחֵל וְכוֹלֵם לַעֲוֹנוֹתֵינוּ
 וְלַעֲוֹנוֹת עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל. וּמַעֲבִיר אֲשֶׁמִּיתֵינוּ בְּכָל־שָׁנָה וְשָׁנָה.
 מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מִקְדָּשׁ רִשְׁתִּי וְיִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַכִּפּוּרִים:

רַצֵּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבְהַפְלָתָם. וְדַשְׁבֵּ אֶת־הַעֲבִידָה
 לְדַבֵּר בֵּיתְךָ וְאֲשֵׁי יִשְׂרָאֵל וְהַפְלָתָם בְּאַהֲבָתְךָ תְּקַבֵּל בְּרִצּוֹן וְתִהְיֶה
 לְרִצּוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ.

וְיִתְחַוֶּה עֵינֵינוּ בְּשׁוֹבְךָ לְצִוֵּי בְרַחֲמִים. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 בְּמִחְוֵיר שְׂבִיבָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנֵחֵנוּ לָךְ שְׂאֵתָה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ הָעוֹלָם
 וְעַד. צוֹר חַיֵּינוּ מִנֵּי יִשְׁעֵינוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וְדוֹר. נוֹדֶה לָּךְ וְנִכְפָּר
 תְּהַלְתָּה עַל חַיֵּינוּ הַמְּכֻבָּרִים בְּיָדְךָ וְעַל גִּשְׁמֵינוּ הַבְּקִיּוֹת לָּךְ
 וְעַל נִקְיָה שְׂבָבָל יוֹם עֲמָנוּ וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיךָ יְמִינֵינוּ שְׂבָבָל עֵת.
 עָרֵב וְקָרָר וְצָהָרִים. רַחֵם כִּי לֹא כָלוּ בְּחַסְדֶּיךָ וְדִמְיוֹתָם כִּי לֹא
 חָמוּ חֲכָמֶיךָ מַעֲלֵם חַיֵּינוּ לָךְ:

וְעַל כָּלֵם וְהַבְרָה וְיִתְרוֹמֵם שְׁמָךְ מַלְכֵנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:

וּכְתוּב לְדַבֵּר מִכֵּין בְּרִיָּה:

וְכָל הַחַיִּים יוֹדוּךָ כָּלֵה וְיִהְיֶה אֶת שְׁמָךְ בְּאֵמֶת הָאֵל. וְשׁוֹעֲקֵנוּ
 וְעוֹרֵקֵנוּ כָּלֵה. בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ חַטּוֹב שְׁמָךְ וְלָךְ נָאֵה לְהוֹדוֹת:

שֵׁם שְׁלֹם מִיָּהֵר וּבְרָכָה חַן וְהַסֵּד וְהַחֲסִים עֲלֵינוּ וְעַל כָּל־
 יִשְׂרָאֵל עֲמָךְ בְּרַבְּנוּ אֲבֵינוּ בְּלֵנוּ בְּאֵתֶךָ בְּאֵתֶךָ כִּי בְּאֵתֶךָ
 בְּנִיָּה נִתֵּן לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת חַיִּים וְאִדְבָּה רַבָּה וְצִדְקָה וְבְרָכָה
 וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלֹם וְטוֹב כְּעִנְיָה לְבָרְכָה אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל

בְּכָל־עַתָּה וּבְכָל־שָׁעָה בְּשִׁלּוּמָהּ • בִּסְפָר חַיִּים בָּרְבָה וְשִׁלּוּם
וּפְדֻתָהּ מִזֶּכֶר גִּזְרֵי וְנִקְרָב לַפָּנִיָּה אֲנַחְנוּ וְכָל עַמָּה בֵּית
יִשְׂרָאֵל לַחַיִּים מֵיָּמִים וּלְשָׁלוֹם • בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ •

בָּבֹא לַפָּנִיָּה תִּפְלָתֵנוּ וְאֵל תִּתְּעַלֵּם מִתַּחֲנֻנֵּנוּ • שְׂאִין אֲנַחְנוּ עֵי
פָּנִים וְקָשִׁי עֶרְף לֹאמַר לַפָּנִיָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צְדִיקִים
אֲנַחְנוּ וְלֹא דָמָנוּ אֶבֶל אֲנִיָּה חֲמָנוּ:

אִישָׁמֵנוּ • בְּגִדֵּנוּ • גִּזְלָנוּ • דִּבְרָנוּ דָּפִי • רִיבֵנוּ
וְחִירֵשֵׁנוּ • וְדָנוּ • דִּמְמָנוּ • טַבְלָנוּ שִׁקָּר • יַעֲצָנוּ רֵעַ •
כִּיבְנוּ • לָצָנוּ • כִּקְדָנוּ • נֶאֱצָנוּ • כִּדְרָנוּ • עֵוִינוּ • פִּשְׁעָנוּ •
צָרְרָנוּ • קִשִּׁינוּ עֶרְף • רִשְׁעָנוּ • שִׁקְרָנוּ • תַּעֲבָנוּ •
תַּעֲיָנוּ • תַּעֲתָעָנוּ •

בָּרְנוּ מִמִּצּוֹתֶיהָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיהָ דְמוּתִים וְלֹא שָׁוָה לָנוּ וְאַתָּה צְדִיק
עַל כָּל־דָּבָר עָלֵינוּ • כִּי אָמַח עֲשִׂיתָ וְאֲנִיָּה הִרְשָׁעָנוּ:

מִה נֹאמַר לַפָּנִיָּה יוֹשֵׁב מְרוֹם • וּמִה נִסְפָּר לַפָּנִיָּה שִׁבְן שְׂדֵקִים •
בְּלֹא כָל־הִנְבָּהֲרוֹת וְהִנְגְלִיתָ אֶתָּה יוֹדֵעַ:

אַתָּה יוֹדֵעַ רָוִי עוֹלָם • וּבְעֲלוּמוֹת סִדְרֵי כָל־חַיִּי •
אַתָּה חוֹפֵיט כָּל סִדְרֵי בָּמֶן וּבוֹחֵן כְּלִיּוֹת וְלֹב: אִין דָּבָר
נֶעֱלָם כִּמְהָ • וְאִין נִסְפָּר מִגִּדְרֵי עֵינִיָּה:

וּבְכֵן יְהִי רָצוֹן מִלַּפָּנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ •
שֶׁתְּכַלֵּחַ לָנוּ עַל כָּל הַמַּאֲתָנוּ • וְתִמְחַל־לָנוּ עַל כָּל
עֲוֹנוֹתֵינוּ • וְתִבְסָר־לָנוּ עַל כָּל פִּשְׁעֵינוּ:

על חטא שחטאנו לפניך באגם וברצון:
 ועל חטא שחטאנו לפניך באמון הלב:
 על חטא שחטאנו לפניך בבלי דעת:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בבטוי שפקדים:
 על חטא שחטאנו לפניך בגלוי ובסתר:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בגלוי ערוות:
 על חטא שחטאנו לפניך ברבור פה:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בדעת ובמרמה:
 על חטא שחטאנו לפניך בקרדור הלב:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בהיקאת דע:
 על חטא שחטאנו לפניך בודוי פה:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בוערת ונות:
 על חטא שחטאנו לפניך בודין ובשגגה:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בזלזול דורים ומורים:
 על חטא שחטאנו לפניך בקור יד:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בחלול חיים:
 על חטא שחטאנו לפניך במפשות פה:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בממאח שפקדים:
 על חטא שחטאנו לפניך בנצר הרע:
 ועל חטא שחטאנו לפניך ביודעים ובלא יודעים:
 ועל בלם אלוה סליחות סליחותנו. מחללנו. כפר-לנו:
 על חטא שחטאנו לפניך בכפת שחר:
 ועל חטא שחטאנו לפניך פקדש ובקוב:

על חטא שחטאנו לפניך בלשון הרע:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בלצון:
 על חטא שחטאנו לפניך במשא ובמזון:
 ועל חטא שחטאנו לפניך במאכל ובמשקה:
 על חטא שחטאנו לפניך בגשך ובמרבית:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בנמית גרון:
 על חטא שחטאנו לפניך בשחור עין:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בשנים שפחותינו:
 על חטא שחטאנו לפניך בעינים רמות:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בעזות מצור:
 ועל כלם אלה סליחות סלח-לנו. מחל-לנו. בפר-לנו:
 על חטא שחטאנו לפניך בפריקת על:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בפלילות:
 על חטא שחטאנו לפניך בצרית רע:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בצרות עין:
 על חטא שחטאנו לפניך בקלות ראש:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בקשיות ערך:
 על חטא שחטאנו לפניך פריצת רגלים להרע:
 ועל חטא שחטאנו לפניך ברכילות:
 על חטא שחטאנו לפניך בשבועת שוא:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בשגאת חנם:
 על חטא שחטאנו לפניך בחשימת יד:
 ועל חטא שחטאנו לפניך בחמיון לבב:
 ועל כלם אלה סליחות סלח-לנו. מחל-לנו. בפר-לנו:

ועל חטאים שאנו חובים עליהם עילה:
 ועל חטאים שאנו חובים עליהם חטאת:
 ועל חטאים שאנו חובים עליהם קרבן עולה ויזרד:
 חן סדר"מ חונד אטהרערען געמיינדען ווירד דאס היער חונטענסטעהענדע געבעטעט.
 ועל חטאים שאנו חובים עליהם אשם ורי וקלוי:
 ועל חטאים שאנו חובים עליהם מבת מדרוח:
 ועל חטאים שאנו חובים עליהם מלקות ארבעים:
 ועל חטאים שאנו חובים עליהם מיסח בידי שמים:
 ועל דמאים שאנו חובים עליהם קרת וערירי (כ"י) וערירוח:
 ועל כלם אלוה כליחות כלל-לנו. מחל-לנו. כשר-לנו:
 ועל חטאים ש'ח' עליהם ארבע מיתות בית דין.
 סקולתה. שרפה. תרג. והנה. על מצית עשה ועל מצות
 לא תעשה. בין שיש-בה קום עשה. ובין שאין בה קום
 עשה. את-הגלויים לנו ואת-שאינם גלויים לנו. את-
 הגלויים לנו כבר אמרנום לקנין והודינו לה. עליהם.
 ואת-שאינם גלויים לנו לקנין הם גלויים וידועים.
 בדבר שנאמר הנבחרת לוי אלהינו. והנגלה לנו

חן סדר"מ חונד אטהרערען געמיינדען ווירד נאך דיעזער תרומה געבעטעט.

ועל חטאים שאנו חובים עליהם אשם:
 ועל חטאים שאנו חובים עליהם אשם חלוי:
 ועל חטאים שאנו חובים עליהם קרת:
 ועל חטאים שאנו חובים עליהם מיסח בידי שמים:
 ועל חטאים שאנו חובים עליהם מלקות ארבעים:
 ועל חטאים שאנו חובים עליהם מבת מדרוח: ועל כלם וכו'.

וּרְבָנֵינוּ עַד-עוֹלָם. לַעֲשׂוֹת אֶת-כָּל-דְּבָרֵי הַתּוֹרָה
 הַזֹּאת: כִּי אָמַר בְּלִחְוֹן לְיִשְׂרָאֵל וּכְחֻלּוֹ לִשְׁבָטֵי יִשְׂרָאֵל
 בְּבָרָא יוֹר וְיֹר וּכְבִּלְעָדֶיהָ אֵין לָנוּ מִלֵּךְ מוֹחֵל
 וְכוֹלֵם (אלא אחא):

אלהי עד שרא נוצרתי אני כרי ועבשו שניצחתי באלו רא
 נוצרתי גפר אני בחי קל ודמר במיתתי כרי אני לפניה ככלי
 מלא בושח ובלמתי יהי רצון מלפניה יי אלהי ואלהי אבותי שלא
 אחמא עוד ומר שחמאתי לפניה מרק כרמיה הרבים אבר
 לא על ידי יסורים ודלים רעים:

אלהי גזור לשוני מרע ושפתי מדבר מרמה ולמקללי נפשי
 תדום ונפשי כעפר לכל תהיה פתח לבי בתורה ובמצותיה
 תרחף נפשי וכל החושבים עלי רעה מדרה דפר עצתם
 וכלהל מדשבתם עשה למען שקד עשה למען ימינה עשה
 למען קדשה עשה למען התורה למען וברצון ידידות
 דישיעה ימינה ועני: יהי לרצון אמרי פי וקנין לבי לפניה יי
 צורי ונאלי: עשר שלום במחוזי הוא יעשה שלום עלינו ועל
 כל ישראל ואמרו אמן:

יהי רצון רפניה יי אלהינו ואלהי אבותינו שיבנה
 בית המקדש במדרה בימינו והן הלקנו בתורה:
 ושם נעברה בראה בימי עולם ובשנים קרמנות:
 וערכה לזי מנחת יהודה וירושלים בימי עולם ובשנים קרמנות:

תפלת נעילה ליום כפור

אֲדָנִי שְׁפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתְךָ.

כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וְאֱלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵר חֲסִדִּים מִזִּכִּים וְקָדֵשׁ כָּבֵד וְזוֹכֵר חֲסִדֵי אֲבוֹת וּמִכִּיָּה נִאֵל לִבְנֵי כְנִיָּהם לִמְעַן שָׁמֹז בְּאַבְרָהָם:

וּבְרַנו לְחַיִּים מֶלֶךְ הַפֶּן בְּחַיִּים וְחִתְּמֵנוּ בְּכַפֵּר בְּחַיִּים לִמְעַנֶּה אֱלֹהִים חַיִּים מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמִגֵּן כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִיָּן אַבְרָהָם: אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדָנִי מִתְּחִלָּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ:

מִכְלָבֵל חַיִּים בְּכָדָר מִתְּחִלָּה מֵתִים כְּרִדְמִים רַבִּים כּוֹמֵק נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַסִּיר אֲבוֹרִים וּמְקִים אֲמִיָּתוֹ לִישָׁנֵי עֶפֶר מִי כְּדִיָּה בַּעַל גְּבוּרֹת וּמִי דוֹמֵר לֵךְ מֶלֶךְ מִמִּית וּמִכִּיָּה וּמִצָּמִיר יִשְׁעֶה: מִי בְּמוֹדֵ אֵב תִּרְחֻמִּים וְיִכָּר יִצְרָיו לְרַחֲמִים בְּרַחֲמִים וְנֶאֱמָר אַתָּה לְבַחֲוֹת מֵתִים כְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִתְּחִלָּה בְּמֵתִים:

אַתָּה קְרוֹשׁ וְשֹׁמֵר קְרוֹשׁ וְקְרוֹשִׁים בְּכָל יוֹם יִתְלַלֶּךְ כְּלָה:

וּבְכֵן הֵן פִּתְחָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֵׂיךָ וְאִמְרָתְךָ עַל כָּרִי מִחֲשִׁבְרָאת וְיִירָאוֹךָ כָּל־מַעֲשִׂים וְיִשְׁתַּחֲוּ לִפְנֶיךָ כָּל־הַבְּרוּאִים וְיַעֲשׂוּ בְלִם אֶנְדָּה אַחַת לַעֲשִׂית רְצוֹנְךָ בְּלִבָּב שָׁלֵם כְּמוֹ שֶׁיַּעֲשׂוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁחֲשָׁלְמֵן לִפְנֶיךָ עוֹ בְּיָדְךָ וְהַבּוֹרָה בְּיָמֶיךָ וְשִׁמְךָ נִזְרָא עַל כָּל־מַחֲשַׁבְרָתְךָ:

וּבְכֵן הֵן כְּבוֹד יְיָ לַעֲמֹה תִהְלַח לִירְאוֹךָ וְהַיָּד לְדוֹרְשֵׁיךָ וּפְתִחוּן פֶּה לְמַיְחֲלִים לָךְ שִׁמְךָ לְאַרְצָה וּשְׁמוֹ לַעֲיָקָה וְאַמִּיָּתִי קָרוֹן לְדוֹר עֲבָדְךָ וְעַרְיָבִית גֵּר לָבֵן יֵשׁ מְשִׁיבָה בְּמַחֲרָה בְּיָמֵינוּ:

ובכן צדיקים יראו וישמחו וישרים יעלו וחסידים ברנה
גילו ועולתה תקפץ קיד. וכל־דרשעה בלה בעשי תבדח כי
תעביר ממשלת זריו מורדארץ:

ותמלך אלה יי לבנה על כל־מעשיה בבר ציון משכן כבוד
ובירושלים עיר קדשה בכתוב בדברי ה' יסלך יי לעולם
אלקנה ציון לדיר ודור דלונה:

קדוש אלה וגורא שמך ואין אלה מבלעדיה בכתוב וגבר יי
עבאוח במשפט ודאל בקדוש נקבש בצדקך. ברוך אלה יי
המלך בקדוש:

אלה בחרקנו מבר היעמים. אהבת אלהנו. ורצית בנו.
וממקנו מכל דלשנות. ורשנות. במצותיה וקרבנות מרבנו
לעבודתה. ושמך הגדול והקדוש ערינו הקאת:

ותפילנו יי אלהינו באהבה אתדיום השבת הוד לדושה ולמנוח
ואת יום הבפרים הזה למחילה ולסליחה ולבכרה ולמחללנו את
כל־עונותינו באהבה מררא קדש ובר ליציאת מצרים:

אלהינו ואלהי אבותינו. יעלה ויבא ויגע ויראה וירצה וישמע
ויפרד ויזכר ויזכרנו ויזכרנו ויזכרנו. וזכרון משיח בן
דוד עבדך. וזכרון ירושלים עיר קדשה. וזכרון כל צמך בית
ישראל לפניה. לפליטה ולמוכה ולדן ולקבר ולרחמים ולחיים
ולשלום ביום הבפרים הוד. וזכרנו יי אלהינו בו למוכה. וזכרנו
בו לבדקה. וזכרנו בו לחיים. וזכרנו ישיעך ורחמים חום
וחגנו ורחם עלינו ודושיענו. כי אלהי עינינו. כי אל מלך חנון
ורחום אלה:

אלהינו ואלהי אבותינו. מרר לעינוקותנו ביום השבת הוד וביום
הבפרים הזה. מחה והעבר פשעינו (והטאתינו) מנגד עיניך.
באמור אנכי אנכי ריא מחה פשעיך למעני וטאתיך לא־אזכר:
וגאמר מקיתי בעב פשעיך ובענין בטאתיך שובה אלי כי גאלי:

וְנֹאמַר כִּי בַיּוֹם הַזֶּה יִכָּפֵּר עֲלֵיכֶם לְמַעַן אֲהַבֶּם מְכַל חַטֹּאתֵיכֶם
 לִפְנֵי יְיָ תִתְקַרְוּ: וְאֱלֹהֵינוּ וְאֵלֵהֶי אֲבוּרֵינוּ רֹצֵר בְּמִטְהַרְתּוֹ קִדְּשָׁנוּ
 בְּמִצְוֹתָיִךְ וְחַן הִלֵּרְנוּ בְּחִירָתָיִךְ שִׁבְעֵנוּ מִטּוֹבָיִךְ וְשִׁמְחָנוּ בִּישׁוּעָתָיִךְ
 וְיִנְחֵלְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַרְבָּה וּבְרִצּוֹן שֶׁבַח קֹדֶשׁ וְיִנּוּחֵנוּ בְּיִשְׂרָאֵל מִלְּדוֹשֵׁי עֲמָךְ
 וּמִלְּדוֹר לִבְנוֹ לְעִבְרָיִךְ בְּאַמֶּת כִּי אַתָּה סֶלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וְיִתְקַדְּדוּ
 לְשִׁבְתִּי יִשְׁרוֹן בְּכָל דּוֹר וְדוֹר וּמִבְלַעְדֶּיךָ אִין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹהֵר
 וְכוֹלֵחַ אֵלֹא אַתָּה בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ מוֹדֵל וְכוֹלֵחַ לְעוֹנוֹתֵינוּ
 וְדַעֲוֹנוֹת עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל וּמַעֲבִיר אֲשִׁמוּתֵינוּ בְּכָל שָׁנָה וְשָׁנָה
 מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ רִשְׁתָּהּ וְיִשְׂרָאֵל וְיוֹם רַב־פְּרִים:

רָצָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעִמָּהּ יִשְׂרָאֵל וּבְחַפְלָתָם וְהַשֵּׁב אֶת־הַעֲבוּרָה
 לְדִבּוּר בִּיהָ, וְאֲשִׁי יִשְׂרָאֵל וְחַפְלָתָם בְּאַרְבָּה תִּקְבַּל בְּרִצּוֹן
 וְהָיוּ לְרִצּוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עֲמָה:

וְהָיוּנָה עֵינֵינוּ בְּשִׁיבָה לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 הַמְּחַיֵּה שְׁבִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנֵחֵנוּ לָךְ שֹׁמֵר הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם
 וָעֶד צוֹר הָיִינוּ מִן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר נוֹדֶה לָּךְ וְנִכְפֹּר
 תִּתְלַחֵךְ עַל חַיֵּינוּ הַמְּכֻוָּרִים בְּיָדְךָ וְעַל נַשְׁמֹתֵינוּ הַמְּקוּדָּשׁ לָּךְ וְעַל
 נַפְשֵׁי שְׁבָכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נַפְלְאוֹתֶיךָ וּמִיּוֹתֶיךָ שְׁבָכָל עַתָּה עָרַב
 וּבָקֵר וְצִדְקִים הַטּוֹב בִּי לֹא כָּלוּ בְּחַמָּה וְהַמְּרַחֵם כִּי לֹא־תִמּוּ
 הַסְּדִיק מֵעוֹלָם קוֹיֵנוּ לָּךְ:

וְעַל כָּל־כֶּסֶף וְיִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמֵם שְׁמָךְ מַלְכֵנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:
 וְחַתִּים לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־פְּנֵי בְרִיתָיִךְ:

וְכָל הַחַיִּים יוֹדֶיךָ כָּלָה וְיִהְיֶה אֵת שְׁמָךְ בְּאַמֶּת הָאֵל יִשְׁוּעָתָנוּ
 וְעִזְרָתָנוּ כָּלָה בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטִּיב שְׁמָךְ וְלָּךְ נָאֵה לְחַיִּוֹת:

שִׁים שְׁלוֹם מִיָּכָה וּבִרְכָּה חֵן וְחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
 יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ בְּרַכְנוּ אֲבִינוּ כָּל־כֶּסֶף כְּאֶחָד בְּאוֹר פְּנִיָּה כִּי בְּאוֹר
 פְּנִיָּה נִקְּסָ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֹרֶת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצִדְקָה וּבִרְכָּה
 וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשְׁלוֹם וְטוֹב בְּעִינֶיךָ לְבָרְךָ אֶת־עַמָּהּ יִשְׂרָאֵל
 בְּכָל־עַתָּה וּבְכָל־שָׁעָה בְּשְׁלוֹמָהּ:

אלהינו ואלהי אבותינו.

הבא לפניך הבלהנו ואל תהעלם מרחמךנו שאי אנחנו צוי
פנים וקשי ענה לומר לפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו צדיקים
אנחנו ולא סמאנו אבל אנחנו סמאנו:

אשמנו • בגדנו • גולנו • דברנו דפי • היעונו •
והרשענו • ודנו • הסמנו • מפלנו שקר • יעצנו רע •
כזבנו • לזנו • מרדנו • נאצנו • כרדנו • עונו • פשענו •
צקדנו • קשינו • ערה • רשענו • שקדנו • תעבנו •
העינו • העהענו •

כרנו ממזיקה וממשקיה הטובים ולא שוח לנו: ואמר צדיק
על כל הבא עלינו • כי אמת עשית ואנחנו הרשענו:

מה נאמר לפניך יושב כרום • ומה נספר לפניך שוכן
שקרים • הלא כל-הנסתרות והגלויות אתה יודע:

אמר נחן יד לפושעים וימנה פשוטה לכלל שבים • ותלמדנו
יי אלהינו לרחמים לפניך על כל-עונותינו למען נחיה ממשק
גדנו ותהבלנו בהשוכר שלמה לפניך כאשים ובניחחים למען
דבריה אשר אמר: אין קץ לאשי חובותינו ואין מספר לניחחי
אשמוקנו • ואהיה יורע שאחריהנו רמה ותלעה לפיך תרבים
כליתקנו • מה אנחנו מה חיינו מה חסדנו מה צדקנו מה יושענו
מה בחנו מה גבורתנו מה נאמר לפניך יי אלהינו ואלהי
אבותינו הלא כל-הגבורים כאין לפניך ואנשי השם כלא היו

Überlegung bis שחרית wie אמת יורע (nur statt כתוב schreibe ein:
החום, befügle).

אֱלֹהֵינוּ. Du reichst Verbrechern die Hand dar, und Deine Rechte ist ausgestreckt, Rückkehrende aufzunehmen, und Du lehrtest uns, Gott unser Gott, uns vor Dir zu allen unseren Sünden zu bekennen, damit wir von der Unrechtfertigkeit unserer Hände ablassen, und wollest Du uns in vollkommener Rückkehr vor Dir aufnehmen wie Feuerhinge-
bungen und Willfahrungsansprüche um Deiner Worte willen, die Du gesprochen. Kein Ende wäre der Feuerhingegebenen unserer Pflichtopfer und keine Zahl der Willfahrungsansprüche unserer Schuldopfer. Du jedoch weißt, daß unser Ende Wurm und Motte ist. Darum hast Du uns viel Verzeihung gewährt. Was sind wir, was ist unser Leben, was unsere Liebe, was unsere Gerechtigkeit, was unsere Hülfe, was unsere Kraft, was unsere Stärke! Was sollen wir vor Dir, Gott, unser Gott und unserer Vater Gott, sagen! Sind doch alle Helden wie nichts vor Dir und Männer von Namen, als wären sie nie gewesen

נְעִילָה לַיּוֹם דְּכַפֵּרִים.

אֱלֹהֵינוּ. Du kommst selbst Verbrechern entgegen, greibst ihnen Gelegenheit und Aufforderung zur Rückkehr und bist immer bereit, zu Dir Zurückkehrende aufzunehmen. Keiner sage: Es ist zu spät!

לִי-חֲדוּתָא לְפָנֶיךָ ist der ganz eigentliche Ausdruck für Sündenbekenntnis. Uns bekennen wir uns als Sünder vor Gott. Das ist die wesentlichste Vorbedingung zur Besserung, daß wir uns ohne Rückhalt und Bemannung gestehen, daß wir Unrecht begangen haben. כַּאֲשֶׁר, wie wir durch Opferhingegebenen an das Altarfeuer das Gelöbniß ausdrücken, unser ganzes Wesen dem Feuer des göttlichen Geistes zur Läuterung, Erleuchtung und Belebung hinzugeben, und רִיחַ נִיחִיחַ לְךָ, und damit ausdrücken, wie wir fortan ganz der Erfüllung des göttlichen Willens leben wollen: so wollest Du dasselbe Gelöbniß und denselben Vorfall in unserem Wortausdruck entgegennehmen. אֵין קֵץ, unser Leben reichte nicht aus, um das wieder gut zu machen, mit dem unsere Vergangenheit uns belastet hat. Du kennst aber unsere Lebenskurze und Unfalligkeit und hast mit deinem Verzeihungsreichtum unsere Verdienstarmut gedeckt.

וְהַקָּמִים כְּכֹלִי מַדַּע וְנִבְנִים כְּכֹלִי הַשָּׁבֵל כִּי רַב מַעֲשֵׂיהֶם הָיוּ
וַיְמִי סוּהֵם הָבֵל לִפְנֵיךָ וּמוֹסַר רָאִדָם מִן כְּבֹהֶמָה אֲנִי כִי הַכֹּל
קָבֵל:

אַתָּה הַבְּקִלָּתָ אֲנוֹשׁ מֵרֹאשׁ וְהַבִּירְהוּ לְעַמִּיד לִפְנֵיךָ: כִּי מִי
יֹאמֶר לָךְ מַה הַפֶּעַל וְאַסִּדְעֶנָּךְ מִדִּוְתֶיךָ: וְהַקְדֵּלְנוּ יְיָ
אֲדֹתֵנוּ בְּאַרְבֶּה אֲתִדְיוֹם יְיָ שְׁבֵה דָוִד וְאַתָּה יִיב צִוֵּם הַבְּפִרִים הַזֶּה
בֶּן וּמִדִּילָה וְסִלִּיכָה עַל כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ לְמַעַן נִחַל מַעֲשֶׂיךָ וְדִינוּ
וְנָשִׁיב אֵלֶיךָ לַעֲשׂוֹת חֲסִי רְצוֹנָךָ בְּלִבְכָּ שָׁלֵם: יֹאמְרוּ בְּרַחֲמֶיךָ
הַרְבִּים רַחֵם עָלֵינוּ כִּי לֹא חֲסוּן בְּהַשְׁרָתָ עִלָּם: שְׁנֵאמַר
דָּרְשׁוּ יְיָ בְּהַמְצֵאוֹ קִרְאוּהוּ בְּחַיָּתוֹ קְרוֹב: וְנֹאמַר יָעֹזב רָשָׁע דְּרֵסוֹ
וְאִישׁ אֲנִי מִחֲשַׁבְתּוֹ וַיֵּשֶׁב אֵלֵינוּ וַיִּרְחַמְהוּ וְאַל־אֱלֹהֵינוּ כִּי־יִרְבֶּה
לְכָלוֹת: וְאַתָּה אֱלֹהִים כְּלִיחוֹת חַנוּן וְרַחוּם אֲרַחֲמֶנִּי וְרַב־
חֶסֶד וּמִרְבֶּה לְחַסִּיב וְרוּפָה אֶתְּרָ בְּהַשְׁבִּיב רָשָׁעִים וְאִין אַתָּה
חֶסֶץ בְּמִיחֶסֶם: שְׁנֵאמַר אָמֵר אֱלֹהִים חֲרָאֲנִי נָא אֲדֹנִי יְדוּרָה
אִסְדֹּחְפִין בְּמוֹרֵי הַרְשָׁע כִּי אִם־בְּשׁוֹב רָשָׁע מִדְּרֵסוֹ וְדִירָה:

(*) הַיְחִיד אֵינֶנּוּ מִזְכִּיר שֶׁל שַׁבָּת.

אתה רב־לֵב. Ungeachtet seiner leiblichen, geistigen und sittlichen Schwäche und Unzulänglichkeit hast Du gleichwohl dem Menschen eine vor allen anderen geschaffenen Wesen so hervorgehobene Stellung gegeben. Du bist ja keinem Rechenhaft schuldig über Dein Thun, und wenn Du einem solchen unzuverlässlichen Geschöpfe wie dem Menschen eine so ausgezeichnete von Dir beachtete Stellung gegeben, o hast Du dies ja nicht Femeitwegen gethan, denn wäre der Mensch selbst ein vollendet Gerechter, Dir wurde er ja damit nichts leisten. Vielmehr hast Du nur um unsererwillen uns den Weg zur Besserung und immer vollendeteren Pflichttreue geöffnet, willst mit dem יום רַכְפּוּרִים alles Beriehte

und Weise wie ohne Wissen und Einsichtige wie ohne Verstandniß. Denn die Masse ihrer Thaten ist Unding, die Tage hies Lebens sind nichtig vor Dir und der Vorzug des Menschen vor dem Tiere ist verschwunden; denn alles ist nichtig.

אָהֵרָה הַבְּרִלָּה. Eine gesonderte Stellung hast Du dem sterblichen Menschen von Anfang an gegeben und hast ihn ausgezeichnet, vor Dir zu stehen. Denn wer will Dir sagen, was Du thun sollst, und wenn er gerecht ist, was gebt dies Dir! Und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Vorbeter: diesen Tag des Sabbath's und) diesen (Nait. Tag der Sühnungen als Ende, Vergeltung und Verzeihung für alle unsere Sünden, damit wir ablassen von der Unrechtfertigkeit unserer Hände und zu Dir zurückkehren, die Geleze Deines Willens mit ganzem Herzen zu erfüllen. Und Du, mit Deinem reichen Erbarmen erbarme Dich unser! denn Du willst nicht den Untergang der Welt, denn es ist gesagt: „Suchet Gott, da er zu finden ist, rufet Ihn an, da er nahe.“ Und es ist gesagt: „Verlasse der Gefessloste seinen Wandel und der Mann des Gewaltmißbrauchs seine Gedanken und kehre zurück zu Gott, Er erbarmt sich sein, und zu unserem Gotte, denn er verzeiht viel.“ Und Du, Gott der Verzeihungen, gnadenvoll und erbarmend, lange geduldig und liebereich und reich an Wohlthaten, Du findest Deinen Willen in der Rückkehr Gefesselter und willst nicht ihren Tod. Denn es ist gesagt: „Sage ihnen, so wahr ich lebe, spricht auch im Recht seine Liebe zeigend Gott, mein Herr, nicht habe ich mein Verlangen an dem Tode des Gefesselten, sondern daran, daß ein Gefesselter zurückkehre von seinem Wandel und lebe.“ Kehret zurück, lehret

der Vergangenheit beseitigen und uns einer neuen reinen Zukunft entgegenführen. וְאַתָּה, ohne dieses Dein rühnendes Erbarmen armge der Mensch und die Menschen weilt an den sonst unausbleiblichen Folgen seiner Verirrungen zu gründen. דַּרְשׁוּ ד'. Euer Suchen ist kein vergebeneß. Er ist zu finden und wartet darauf, daß ihr Ihn suchet und rufet, wartet insbesondere darauf in diesen von Ihm zu eurer Rückkehr bestimmten Tagen. הָשִׁיב, דַּרְשׁוּ zurückleben, erstatten, wieder gutmachen, was gefehlt und gesündigt ist.

שיבו מדרבנךם הרעים ולקח תמיתו בית ישראל: וגאמר
 דהפין אהפין מות רשע נאם אדני יהוה הלא בשונו מדרבנך
 וקד: וגאמר כי לא אהפין במות הפח נאם אדני יהוה.
 והשיבו ודיו: כי אתה כלתן לישראל ומחלי לשבתי ישרון
 בקלדור ודור וביבלעדיק אין לנו מלה מוהל וכולת (אלא אתה):
 אלדי עד שלא נוצרתי איני כדי ועבדו שנוצרתי כאלו
 הא נוצרתי עפר אני כתיי קל וקדור במיתתי דרי אני לפניה
 בבלי מלא בושח וכלתה ידי רצון מלפניה יי אלהי ואלהי
 אבותי שלא אקרא עוד ומה שהקראתי לפניה מרק ברחמי
 הרבים אכל לא על ידי וסורים וקלים רעים:

אלהי נצור לשוני מרע ושפתי מדבר מרפה ולמחללי גפשי
 הדום וגפשי בעפר לכל תהיה: פתח לבי בתירקה ובמציתקה
 תהיה גפשי וכל הדושבים עלי רעה מהרה דבר עצתם וקלקל
 בי שבתם. עשה למען שמך. עשר למען וימנה. עשר למען
 קדשקך. עשה למען הורקה. למען יתקצין ירדדך חושעך
 וימנה וענני: ודיו לרצון אמריפי ותגיון לבי לפניה יי צורי
 וגאלי: עשה שלום במרומוי הוא יעשה שלום עלינו ועל כל
 ישראל ואמרו אמן:

ידי רצון לפניה יי אלהינו ואלהי אבותינו שיקנה
 בית המקדש במהרה במיני ותן חלקט בתירקה:
 וישם נעדרה ביראר בימי עולם ובשנים הרבניות:
 וערכה בן מנחת יהודה וירושלים בימי עולם ובשנים הרבניות:

zurück von euren bösen Wegen, warum wollet ihr sterben, Haus Israel! Und gesagt ist: „Verlange, verlange ich denn den Tod eines Gesektoien, spricht auch im Recht seine Liebe zeigend Gott, mein Herr, wahrlich, wenn er von seinen Wegen zurückkehrt, so wird er leben!“ Und es ist gesagt: „Denn nicht habe ich Verlangen an dem Tode des Sterbenden, spricht auch im Recht seine Liebe zeigend Gott, mein Herr, macht wieder gut, und lebet!“ Denn Du bist Israel verzeihend und vergehend den Sündigen Reichtums in jeglichem Geschlecht, und außer Dir giebt es für uns keinen vergebenden und verzeihenden König.

Übersetzung אֱלֹהֵינוּ siehe oben Seite 671.

כדר חנוכה

פָּתַח דַּעַם חַנּוּכָּה דַּעַם חֲכָמֵינוּ וְחָזַק אִתָּךְ מִן הַלְּבָבוֹת בְּרַבּוֹת:
 כְּרוֹךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ כְּלֹךְ הָעוֹלָם אֵינִי
 קִדְשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְחַדְלִיק גַּר שְׁלֵמָה:

Vor dem Auszünden der Chanukka-Lichter sagt man folgende Berachoth:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, das Licht der Chanukka anzuzünden.

חנוכה

רנב. Es ist nicht die Einweihungsfeier eines Tempelneubaues, deren Gedächtnis wir von Jahr zu Jahr begehen, es ist nicht die Tempelweihe, es ist die Wiederweihe des Tempels. Der Tempel war in seinem äußeren Bestande keineswegs schadhaft geworden, der Tempel als Gebäude bedurfte keiner Restauration. Aber die Seele des Tempels war entflohen, die Tempelgemeinde, die mit ihrem Herabblut, mit ihrer Gesehestreue, mit ihrem begeisterungsvollen Pflichtleben der lebendige Gottestempel sein sollte, von dem und für den der aus Stein und Holz gebaute Tempel nur Abbild und Vorbild sein soll. Die lebendige Gottesgemeinde war den Versuchungsfunken der Vornehmen und Priester und der durch sie geredeten

כְּרוֹךְ אֶתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, יַעֲשֶׂה
נִסִּים לְאַבְיָתָנוּ בְּיָמִים הָהֵם בְּזֶמֶן הַזֶּה:

חן ערוסמן חכמה ומוט חן אויך שרדען.

כְּרוֹךְ אֶתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם,
יַעֲשֶׂה לָנוּ וּלְבָנֵינוּ וְדֹגְעֵנוּ בְּזֶמֶן הַזֶּה:

יחזקאל חן דען ויכסער חכמה ומוט חן שחזקענען:

הַנֵּרוֹת הַלָּלוּ אֶתְּנוּ מַלְאָכִים עַד הַנִּסִּים וְעַל הַתְּשׁוּעוֹת
וְעַל הַגְּבֻלָּאִית שְׁעִשִּׂיתָ לְאַבְוֵתָנוּ עַל־יְדֵי בְּדִיָּה דְקִדּוּשִׁיכִי,
וּבְלִשְׁמֹנֶת יְמֵי חֲנֻכַּת הַנֵּרוֹת הַלָּלוּ קִדְשׁ וְאֵין קִטְרֵי רְשׁוּת לְהַשְׁתַּמֵּשׁ
בָּהֶם, אֲלֵא לְרֹאשֵׁם בְּלִבָּהּ, כְּדֵי לְדוּדוֹת לְשִׁמְךָ עַל־נִסְיָךְ וְעַל־
יְשִׁיעֶיךָ וְעַל־גְּבֻלָּתְךָ: כִּי הִיא גִּירַת סְטִירָתְךָ וְכִסֵּיךָ.

נחך דעם חכמה ומוט דער חכמה ויכסער ויכר שחזקענען געווענען.

כִּיעֹז צִוְרֵי יִשְׁוּעָתִי, קָה נָאָה לְשִׁבְכִי.

הַבֵּן בֵּית הַפֻּלְחָנִי, וְשֵׁם הַיּוֹדָה בְּנֻכָּהּ,

לְעֵת הַבֵּן מִמִּכָּהּ, כִּיעֹז הַמִּנְבָּחִי.

אֲוֹ אֲנִי מְזִמָּה, בְּשִׁיר מְזִמָּה, הַנִּבְּתָה בְּמוֹכָהּ:

fanatischen Gewalt der Griechen erlegen. Sie, die gesehestreue Gottesgemeine mußte erst wieder gewonnen werden, ואחר כן, erst dann בירך ביתך. kamen sie zur Wortstätte des Gotteshauses, räumten den Tempel von allen äußeren Spuren des Heidentums, reinigten das Heiligtum von allem Unheiligen und zündeten in den Umhöfen des Tempels Lichter zu Dank und Preis des Gottesnamens an. Denn nicht das Licht der Leuchte im Tempel, die Lichter, die im Volkskreis, der die Umgebung des Tempels bildet, brennen, bedingen alles Heil unserer Zukunft, wie sie die Rettung der Vergangenheit waren דיבכהנר, leucht es in unserm Chanukka Poem, אל פני כנורה יאירו, im jüdischen Lager leuchten sie der Tempelleuchte zugewandt, und zwar בר איש יבירה, jeder hat zunächst für das Licht seines Hauses einzutreten, יבירה, die aber ihre Aufgabe voller zu lösen anstreben, begrüßen sich nicht, der Achtung ihres Hauses

רעותי שכבתי נפשי
 בני מרתי בקושי
 כנני כדרי בלה
 כשעבד מלכות עגלה
 וברדו כגדלה
 הוציא אתי וברדלה
 ריל פדעד וכל-זרעו ידדו באבן כעילה:
 דביר רדשי הביאני
 וגם שם לא שרמתי
 וכא נוגש והגלתי
 כי זרים עקרתי
 ויין קהל מקבתי
 כמגב שגברתי
 רין בבל ורפבל לקץ שבעים נושעתי:
 ברוח קומת ברוש בקש
 ואני בירדמתי
 ונהיית לו למקוש
 ונאחזו גשבתה
 ראש ימיני גשאה
 ואויב שמו מחיתי
 רב כנני וקנני על העין הליתי:
 ימים נהבצו עלי
 ואזי בימי חשמנים
 ופרצי דימית מקדלי
 ומבאי בלדשמים
 ומנוחר הנרנים
 געשך גם לשושנים
 כני ביקה ימי שמקה קבעו שיר ורננים:

לשמן, wir danken dem göttlichen „Namen“, wohl in dem Sinne, daß wir er-
 kennen und anerkennen, was das in uns lebende „Bewußtsein“ von Gott, seinem
 Wesen und Walten, an uns für Wunder vollbrachte. So im Hallel-ede: בשם
 ד' כי אמילם

כי ביתי בית ber Tempel zu Jerusalem, so Jes. 56,7: ביתי ביתי. מעי
 מלכות עגלה. הפלה יקרא לכל העמים. So wird Jirm ja 46, 20 die ägyptische
 Macht in ihrer Blüte mit einem unerldich ichonen Maße ver-
 glichen. — יי רעל מכבתי, seine Macht die die absolute Größe ist —
 Wein mlichen heißt den Wein zum Trunk bereistellen, ihr Wein war so stark,
 daß er ungemischt mit Wasser nicht genossen wurde. Ich krednzte mir Lau-

רעז. Leidenschaft war meine Seele, inummer meine Kraft dahin,
Mit Härte hatten sie mein Leben verbittert im Dienst der kalbgleichen
Herrschaft,

Und mit seiner Großenmacht führte Er sein Eigentum hinaus,
Pharao's Heer aber und all' die Seinen sanken steingleich in die
Schattentiefe.

רז. Zu seiner heiligen Wortstätte hatte er mich gebracht, auch dort
ward mir nicht Ruhe;

Der Haischer kam und führte mich fort, weil ich fremden Göttern
gedient,

Und mir Laumelwein kredenzt hatte. Kaum aber war ich hingegangen,
kam Babels Ende, Serubabel, und nach siebzg Jahren ward Hülfe mir

רז. Der Tanne Höhe wollte fällen der Agagi, Sohn Haminadatha's,
Und es ward zum Fallstrick ihm und sein Stolz ward gebrochen.

Des Zeminis Haupt erhubest Du, des Fremdes Name tragtst Du,
Seiner Sohne und seiner Guter Menge. Ihn aber hengttest an den
Galgen Du.

עז. Griechen hatten sich über mich geschart, damals in der Has-
monäer Tagen,

Hatten meiner Burgen Mauern eingerissen und alle Tole entweiht, —
Und von einem Fleck der Krone geschah den Rosengleichen Wunder
Einsichtsbezagt stifteten acht Tage sie zu Lied und Freudenjubil

melwein, d. i. ich berauschte und betäubte mich mit Irrtum und Wahn. —
עברתי, ich war aus meinem Lande weg und nach Babylon gerührt. Bgl. ואת
העם רעביר אחו לערים 1. B. M. 47,21. — רוב בניו וקניניו: da man doch von
על העץ חלית nicht sagen kann רוב בניו וקניניו wohl hinauf
auf מחית zu beziehen.

לעושיני. Wiederholt wird in den heiligen Schriften Israel als „Rose“
gedocht. Israel ist eine dorngezeichnete Rose, der keine feste Hand ungestraft sich
naht.

סדר פורים.

תק 13 טען טען חס אדר (חן חיינען טאטיווהר חס לויטען אדר) איז דער
פֿאטאטא העניא אסתר, חן וועלכעס לו מנחה חן שמנה עשרה (לו שחרית
ויער מר פֿתח פֿארבעטער ביט דער לויטען וועדערקאנג) עננו חיינעטאטעט
ווייד. לו שחרית חוגר לו מנחה ווידר ויחל פֿארגעלעטען. (וונגן פֿורים חין וקנא
טאן פֿאטאט חס דער פֿאטאטא חס חס פֿארהער געהערטען דאנערטאטא.

תק 14 טען טען חס אדר (חן חיינען טאטיווהר חס לויטען אדר) איז דער פֿורים
פֿעט. חון בעטעט וועדער חחון נחך אל אים נחך למנח "ענך ה' חן
שמנה עשרה טאטעט חון פֿאך וע' בים (וויח חין חס טאטעטעט פֿאך וע'
הכר) דער על הנסים — בימי טרדכי וכו' חין. פֿערנער ווידר חן פֿורים לויטאטא
מנח אסתר פֿארגעלעטען, לויטאטא דער פֿערנער ביים חנפאנג דער פֿורים
נחך דעס קריש חחון חין שמנה עשרה פֿתח טעריב, חוגר דער אפֿארגעטען,
נחך דעס חן דער חיה דין פֿארה ויכא עמך (ענדע כשה) פֿארגעלעטען חוגר
דיח חיה חן דען ארין הרדש לוריקק געברעכט חיוט.

בעפֿאך דער חן דין מנח אסתר פֿארגעלעטען, טעריבט ער פֿארגעטען דרייח ברכות.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם. יאשר
קדשנו במצותיו וצונו על מקרא מגילה:
ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם. יעשה
נסים למצותינו בימים קהם בזמן הזה:

חן פֿעטען געמיינען יעדעך ווידר מר פֿערנער שעהנו געמיינען.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם.
שהחננו וקיימנו והגיענו לזמן הזה:

נחך דעס פֿארגעלעטען דער מנח וקנא חון פֿארגעלעטען:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם. הלא הרב את
ריבנו וקדן את דיננו והנוקם את נקמתנו והמשיג
נמול לכל אויבי נפישנו והגפרע לנו מצרינו: ברוך
אתה יי הנפרע לעמו ישראל מכל צריהם האר
המיישיע:

פֿורים.

מנלה, von גלל, bezeichnet eine Schrift nach der Pergament-, „Alle“, auf die
sie geschrieben ist. Die Mנלה אסתר wird in אסתר wiederholt
אגרת אסתר, „Brief“ genannt. Sie ist ein Sendschreiben der Zeit des Erleb-

Bevor der ה'ן die כִּנְיָהּ אֶכְתָּר vorliest, spricht er folgende drei Verachoth.

בָּרִיךְ Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der durch seine Gebote uns geheiligt und uns auf das Lesen der Megilla verpflichtet hat.

בָּרִיךְ Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der für unsere Väter Wunder gethan in jenen Tagen zu dieser Zeit.

In vielen Gemeinden wird nur abends שְׁהַרְדֵּינוּ gesagt.

בָּרִיךְ Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns am Leben und aufrecht erhalten hat und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

Nach dem Vorlesen der Megilla betet man Folgendes:

בָּרִיךְ Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Gott, der streitet unsern Streit und der richtet unser Recht und der rächt unsere Rache und der Vergeltung übt an allen Feinden unserer Seele und der unsere Schuld einfordert von unseren Drängern, gesegnet seist Du, Gott, der für sein Volk Israel Schuld einfordert von allen ihren Drängern, Er, der helfende Gott.

nisses an alle Folgegelechter, ihnen von dem Erlebten Kunde und damit Mahnung, Trost, Hoffnung und Zuversicht für alle ähnlichen prunungsvollen Erlebnisse zu geben, die auch ihrer in den Jahrhunderten des Galuth wirken mögen. Und als solche und in diesem Sinne haben wir sie zu lesen. Wir lesen nicht לֵל an Purim, die כִּנְיָהּ vertritt seine Stelle, und zwar ist es das „Galuth-Pallel“, es feiert nicht eine Erlösung vom Galuth, es feiert „eine Rettung im Galuth“ (Megilla 14a)

בָּרִיךְ הָאֵל הַרְבּוּכִי. Mit dieser Veracha begeben wir uns aller Selbststrafe, aller Selbstverachtungsklabin gegen unsere Feinde und beherzigen in Gott den einzigen wahren מַאֲרִיטָאֵן und ausreichenden Vertreter unserer Gesamtgechichte gegenüber allen unren Feinden.

לֹא סָחַרְתָּ וַיִּרְדּוּ אִשָּׁר דְּנִיָּא טִכְט גִּימְיָאָהּ חֶלֶד שׁוֹמֵנָה חֲנֻכָּהּ חֲנֻכָּהּ.

אֲשֶׁר הִנִּיא עֲצֵה גִוִּים וַיִּפְר מִדְּשֻׁבוֹת עֲרֻמִּים: בְּבֹיב עֲרֻמִּי
אָדָם רָשָׁע נָצַר וְרוֹן מְקָרַע עֲמָלָן: נָאֵר בְּעֵשְׂרִי וּבְרָחָה לֹא בֹר
וַעֲדָלְתוֹ יִקְשֶׁה לֹא לָבָד: דְּמַד בְּנַפְשׁוֹ לִלְבוֹד וְנִלְבָּד בְּרֵשׁ לְבַשְׁמִיד
וּנְשֻׁמִּד מְתָרַח: הֶמֶן הוֹדִיעַ אֵיבַת אֲבוֹסָיו וְשִׁדְר שְׁנָאֵת אַחִיב
לְבָנִים: וְלֹאֲזַבְר רַחֲמֵי שְׂאִיל כִּי־בַחֲמִקְתִּי עֲדָאָהּ גִּילָה אוֹיֵב:
וּבִים רָשָׁע לְהַבְרִית צְדִיק וְנִלְבָּד מִמָּא בְּדִי מְדֹרִי: הָבַד גִּבְר
עֲלִישְׁנָה אֲבִירָשָׁע רֹכִיב הָמָא עֲלִישְׁנָה: מְמִי בִלְבוֹ מִחֲשָׁבוֹת
עֲרוּמִּיו וַיִּהְיֶה לַעֲשִׂית רָעָה: וְרוֹ שְׁלַח בְּקָרוֹשִׁי אֶל בִּבְשִׁי נִתָּן
לְהַבְרִית זִכְרָם: כִּרְאוֹת מְרַדְּבִי כִּירְצָא קֶצֶף וּדְרִי רַחֲמֵי נִתָּן
בְּשׁוֹשׁוֹן לְבַשׁ שֶׁק וְקֶשֶׁר מְסַפֵּד וְגִנֵּר צוּם וַיִּשָּׁב עֲלִישְׁנָה: מִי
וְדָ יַעֲמִיד רִכְבֵּר שְׁנָה וְהַמְחֹל בְּמֵאֵת עֵי אֲבוֹדִי: בִּין פִּרָּה
מִלֹּלֵב מִי דְרָדָה עֲמָדָה לְעוֹרֵר וְשָׁנִים: פְּרִיקָה רַבְּדִי לְהַמְי
לְהַשְׁקִיתוֹ וַיִּן בַּמֵּת תְּגִיגִים: עֲמֵד בְּעֵשְׂרוֹ וְנִפְל בְּרָשָׁעוֹ עֲשָׂה לֹא
עֵץ יִתְלַח עֲלָיו: פִּיקֵם פִּתְחוֹ כְּלִישְׁבִי מִבֵּל כִּי פִיר הֶמֶן מְרַפֵּד
לְפִוְרָטוֹ: צְדִיק נִתְלָן מִיֵּד רָשָׁע אוֹיֵב נִתָּן תִּכְרַח נַפְשׁוֹ: קִימִי
עֲלֵיהֶם לַעֲשׂוֹת פִּירִים וְלִשְׁמִית בְּכִישְׁתָּהּ וְשָׁנָה: רִאִיהָ אֶרֶץ
הַפֶּלֶת מְרַדְּבִי וְאַסְתֵּר: הֶמֶן וּבְגִיו עֲלִישְׁנָה פִּלִּים:

שנאה אחים. *Amalek*, seines Ahns. *אשר הניא* *Haß an Jakobs Kinder*. *רחמי שאול*, der Schonung, die Saul gegen Agag geubt hatte, verbaute Haman seine Geburt. *סדר גבר*, *Mardochai* war ein Nachkomme Sauls. *מardochai* fühlte mit seiner Frommigkeit die Verirrung Sauls, seines Ahnen, Haman haufte noch Bosheit zu der Bosheit Amalek, seines Ahnen. *מספר* *וקשר* ist ein uneigentlicher Ausdruck. Es heißt wohl (Samuel II, 3,31) *הגרו שרים* וספרו. Es scheint, daß davon der Ausdruck *קשר* genommen ist und hier *שק* aus dem Vorhergehenden zu supp=

Im Morgengebet wird אשר רניא nicht gesagt und שישנת angefangen.)

אשר רניא. Der der Völker Plan versagt und vereitelt hat die Gedanken der Listigen, als ein gefetlofer Menich über uns aufstand, ein Sproß des Frevels aus Amaleks Samen. Stolz war er auf seinen Reichtum, und der grub ihm die Grube, und seine Größe ward ihm zu tragendem Fallstrick. Er vermurte in seiner Seele zu fangen und wurde gefangen, wollte vernichten und wurde falsch vernichtet. Haman zerate seiner Eltern Freundschaft und nate den Vnderhaß an den Kindern, und dachte nicht an Eantis Erbarmen, daß durch seine Schonung Ahaser, der Feind, geboren war. Der Gefetlose sann den Gerechten zu vernichten, und es ward der Unreine durch des Reinen Hande gefangen. Ahaser seit überwand des Ahns Verirrung, der Gefetlose haufte aber Sünde zu seinen Sunden. In Herzen barg er seine listigen Gedanken und gab sich ganzlich hin, Moys zu vabrbringen. An Gitt Gebelliate strackte er seine Hand, hatte sein Geld gegeben, ihr Andenken auszutragen. Als Mardochai sah, daß Horn ausgegangen und Hamans Teferte in Sufa gegeben waren, bekleidete er sich mit Sack, band sich Ahasergurt, ordnete Fasten und setzte sich in Nische. Wer wird dastehen, Verirrung zu sähnen, dem Sündenfehl unierer Vater Vergebung zu brinacn? Vom Palmzweig bluhete ein Sproß, Hadassa stand die Entschlafenen zu wecken, ihre Diener trieben Haman an, ihm Wein von Otterngift zu kredenzen. Er stand in seinem Reichtum und fiel in seinem Frevel, hatte für seinen Zweck einen Galgen gebaut und wurde selbst daran gehengt. Alle Bewohner der Welt sprachen es laut aus, daß Hamans Los zu unjerem Lose umwandelt worden, der Gerechte ward frei von des Gefetlosen Hand, und an dessen Seele Statt ward der Feind gegeben. Da nahmen sie es auf sich, Purim zu begehen und sich zu freuen jedes Jahr. Auf Mardochais und Esthers Gebet schautest Du meder, und Haman und seine Söhne henttest Du an den Galgen.

heren ist. לחבר שנת die Verständigung durch Teilnahme an der königlichen Tafel welche das drohende Verlangnis veriduldet hatte. Im פרח. Im פרח wird Mardochais und Esthers Zeit mit einer Palme verglichen. לעירר ישנים, entweder ihre Zeitgenossen zur תשובה zu wecken, oder: die Entschlafenen zur Fürbitte bei Gott zu wecken. ויום הרבנה, der zur rechten Zeit, bevor der Horn des markelmütigen Königs verrauht sein mochte, daran erinnerte, daß der für Mardochai in Hamans Haus errichtete Galgen zur Aufnahme seines Erbauers bereit stehe.

אָפּרעגט ווירד נאך האל רבושיע היער חגעפֿעמגט.

שׁוֹשַׁנַּת יַעֲקֹב צִהְלָה וַיִּשְׂכַּחַה בְּרֹאוֹתֶיהָ יַחַד תְּהִלָּתָהּ
כְּרִדְדִי: הִשְׁמַעְתָּם הָיִיתִי לְנִצָּחַ וְתִהְיֶינָה בְּכָל־דּוֹר
יְדוֹר: לְהוֹרִיעַ שְׂכַל־הַנֶּחֱדָה לֹא יָבִישׁ וְלֹא יִכְלֹמוּ לְנִצָּחַ
כָּל־הַחֹסִים בָּי: אֲרוֹר הָמָן אֲשֶׁר בָּקֵשׁ לְאַבְדִי בְּרוּךְ
כִּי־כִי הִחֲדִי אֲרוֹרָה וְרֵשׁ אִשָּׁת מִכְּרִידִי בְּרִיקָה
אֲבֵהָר מְגָה בְּעִדִי וְגַם בְּרַב־נָה וְכוֹר לְטוֹב:

חבענדו חייסער נאן מוצאי שבת ווירד נאן וואה קדיש (ויטע 554) היערין קדיש
קדיש חתהב, דאן דאן טאטגעבעט עלט (ויטע 208) געבטעט. דאן מוצאי שבת
בעטעט און וויל געטעהנדיק וויל נעם, יאזה קדיש, דאן יא, וסבדיין (ויטע 554).
דען אָפּרעגט ווירד נאך דער סגול־פֿעלשונג אשר, וואן לעין ר"ה, ע"נ געבעטעט.

Jakobs Rose ward jubelvoll und freute sich, als sie alle-
samt Marдохais Purpur sahen. Ihre Hülfe warst Du ewig und
ihre Hoffnung in jeglichem Geschlecht. Zu lehren, daß die Dein hoffen
alle nicht getäuscht werden, und nimmer erröten alle, die in Dich ihre
Zuversicht setzen. Unter Fluch liegt Haman, der mich verderben wollte,
unter Segen Marдохai, der Jude, unter Fluch Seresch, die Frau
meines Schreckenbrägers, unter Segen Esther, die mich schirmte, auch
Charbonas wird zu Gutem gedacht.

כדר כעודה וברכותיה.

בעפֿער און זיך לור אמהליט דעטלט, דאס און זיך דאס דע לור וואסער חוכר ב"מ
אכטריקענע דערעוועבט דאס ברכה לור טערעכען: בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ
הַעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל גְּמִילַת יְדִים:

דאן וועלט און זיך לור אים, ערגרייט דאן ברכה איד טפֿרייט דאריבער דאס ברכה:
בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הַעוֹלָם הַמּוֹצִיא יְהוָה מִן הָאָרֶץ:

דאס און ווילן בייסן אמהליט, דאן טפֿרייט און זיך דער ברכה דאס צא לור חוכר
חיינען פֿעלשען בעטער ווילן דאס ברכה. בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ
הַעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הַגֶּפֶן חוכר טרינקט דאס.

נאך דער אנהאליס, טהע און דאן טיטגעבעט פערריכטעט, טפריכט און פילג
געטעטן מויר על נהרות בכל חן ונאמן טאגן חבער חן ונאמן קין הרב
געטעטעט ווירד, טפריכט און מנטעטעט על נהרות דאן נענטעטעטעטעט שיר דעליה
על נהרות בכל שם ויטבנו נבד שיר דעליות בשיב יי
בקיננו בוקרנו אהציון: על ערבים אהדשיבת ציון היינו
בתוכה תלינו בנורחיו: כי שם בלמים: או ילא שיק
שאלנו שובנו דבר שיר והילינו פיני ורשנו רטה או
שמרה שירו לנו משר ציון: איה יאמרו בנים הגדיר יי
נשיר אהדשיר יי על אדמת נבר: לעשות עמארה: הגדיר
אמאשכחך ירישם השבח ימיני: יי רעשיר עקנו היינו
תרבם לשיני לחבי אמלא אוקרבי טמיהם: שוקה יי את
אמלא אעלה אהדירשם עהראש שביהנו באפיקים בנגב:
שמדחי: זכור יהוה לבני אדם את דורעים בדמעה ברנה
יים ירושלים האמרים ערו ערו יקצרו: הריף ירד
עד תיסור בה: בת בכל השירה ובה נשא משדדקורע
אשרי שישלך אתגמילך שנקמל באיבא ברנה נשא
לנו: אשרי שיאחו ונפין אתעלהך אלמקיו:
אלהקלע:

החם און ויין חן טיט, וף פילע און חיינען בעכער, נהיטע חיהן חן דח דח דח
חונד טפריכט כוס ישיעית אשא יבשם יי אקרא חונד פערריכטע דאן וף

אייט דעס בעכער ויין חן דער חונד דאן טיטגעבעט.

החבין דרייז חערד אהרערע אוקליכע פערקונען דאן דאן דרייזלעגטע יוהר
לוריקעטעגט החבין, ויחאמן געטשייט, וף ונאמן דח דח טיטגעבעט חן געאייט
טפריכט פערריכטעט (יין) יי טפריכט נחאיק חיינער דחועלבע ויט, חונד דח ויכריגעט כע
טען אייט חונד בענטעטעטעטעט דח ברכות אייט אמן. דער ויטבעטעטעטעט בעגינט:
רבותי בכ לן ונברך! חערד: רבותי וויר ווקליטן בענטעט!

דח חערדן חנאוקרעטן: ידי שם יי מברך מעפה ועד עולם. דאן טפריכט ער
ברשות == נברך (ויכד עס נעה, וף ועטלע ער הינען אלהינו) שאכלנו משלו:
דח חערדן חנאוקרעטן: ברוך (בייט נעה) אלהינו) שאכלנו משלו ובמזבו
היינו: חערדעט, וועלכע ניכט איטגעטפייט החבין, טפריכטעטן: ברוך ומבורך
שמו המיד לעולם ועד) דער ויטבעטעטעטעט טפריכט היערין: ברוך (בייט נעה)
אלהינו) שאכלנו משלו ובמזבו היינו: ברוך הוא וברוך שמי:

פֶּרֶךְ אֶחָד יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִלֵּךְ הָעוֹלָם, בְּיוֹ אֶת־הָעוֹלָם,
 בָּלוּ בְּטוֹבוֹ בְּהֵן בְּקֶסֶד וּבְרַחֲמִים הוּא נִיֵּהֵן לְקָם לְכָל־
 בְּיָשָׁר, כִּי לְעוֹלָם חֲסָדוֹ: וּבְטוֹבוֹ הַגָּדוֹל הַמֵּיד לֹא־
 חֲסָד לָנוּ וְאֵל יִהְיֶה־לָּנוּ מִזִּין לְעוֹלָם וָעֶד בְּעֶבֶר
 שְׁמִי הַגָּדוֹל: כִּי הוּא־עֵן וּמִפְרָגָם לְכָל וּמַטִּיב לְכָל
 וּמַבִּיֵּן מִזִּין לְכָל־כְּרִיזָתוֹ אִשָּׁר בְּרָא בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ
 בְּיוֹ אֶת־הַבֵּל:

נִדְּחָה לָךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל שֶׁהִנְחַלְתָּ לָאֲבוֹתֵינוּ אֶרֶץ
בְּמִדְּבָר מוֹבָרָה וְרִבְבָּה וְעַל שֶׁחִוְצָאֵתָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם וּפְדִיתָנוּ מִכַּיִת עֲבָדִים וְעַל כְּרִיתָךְ
שֶׁסִּחַבְתָּ בְּבִשְׁרָנוּ וְעַל תּוֹרַתְךָ שֶׁלִּמְדָתָנוּ וְעַל חֻקְךָ
שֶׁהִוָּעָתָנוּ וְעַל חַיִּים הַזֹּחֵקֶךְ שֶׁהוֹנְנָתָנוּ וְעַל אֲבִילַת
כִּזְיוֹן שֶׁאַתָּה עָזַן וּמִפְרָגֵם אֹהֲנָנוּ תָּמִיד בְּכָל־יּוֹם וּבְכָל־
עֵת וּבְכָל־שָׁעָה: מִחֲמוֹסֶה חֹמֶר פִּירִים וְיִרְדָּה הַיַּעַר עַל הַנְּסִים חִינְגָעִם וְחֻטָּאֵם.

5. B. M. Kap. 8, 1 wird die Verheißung des Lebens und Gedeihens und des für beides zu gewahrenden Landes an die Bedingung der treuen Erfüllung des göttlichen Geheßes geknüpft, כִּל הַחַיִּים וְנֹי רִמְעֵן הַחַיִּים וְנֹי, und nachdem sodann ein steter Rückblick auf die prüfungs- und erfahrungsgereiche Wanderung durch die Wüste mit der wundervollen, Gottes unmittelbare Fürsorge bekundenden Mannnauspeisung und Erhaltung bis zum Eintritt in das verheißene Land mit seiner ganzen fruchtbaren Fülle gefordert ist, יִבְרַת אֶת כָּל הָרֶדֶק וְנֹי, heißt es sodann: וְאֵלֶּיךָ יִשְׁבְּעָה וּבִרְכָה אֶת רִי אֱלֹהֶיךָ עַל הָאָרֶץ הַטּוֹבָה אֲשֶׁר, heißt es sodann: כִּתָּן, wenn du dann gegessen und dich gesättigt hast, so segne Gott, deinen

ברך. Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die ganze Welt mit seiner Güte speist, mit Gewährung, mit Liebe und mit Erbarmen. Er giebt Nahrung allem Fleische, denn immerdar waltet seine Liebe. Und durch seine große Güte hat es uns noch nie gefehlt und wird es uns nie an Nahrung fehlen, um seines großen Namens willen. Denn Er speist und ernährt alles, thut allem wohl und bereitet allen seinen Geschöpfen, die Er geschaffen hat, Speise. Geseget seist Du, Gott, der alles speist.

גורא ל. Wir danken Dir, Gott unser Gott, darob, daß Du unseren Vater: ein herrliches, gutes und geräumiges Land erteilt hast und, Gott unser Gott, uns aus dem Lande Mizraim geführt und aus der Sklavenheimat erlöst hast, und ob Deines Bundes, den Du an unser Fleisch gezeichnet hast, ob Deiner Lehre, die Du uns gelehrt, ob Deiner Gesetze, die Du uns kund gethan und über Leben, Gewährung und Liebe, die Du uns zuwendet hast und über den Genuß der Speise, denn Du speisest und ernährest uns stets an jedem Tage, in jeder Zeit und in jeder Stunde.

(An חנוכה und פורים. בורים. על הנסים, siehe S. 150.)

Gott, für das gute Land, das er dir gegeben. Es ist dies das Gebot der ברכת, der nach dem Genuße der Brotnahrung zu sprechenden Beracha, durch welche die aus der Mannaspesung in der Wüste gewonnene Gewißheit von der unmittelbaren, jedes Haus und jede Seele in jedem Hause überwachenden Gottesfürsorge auch mitten in den gewöhnlichen Nahrungsverhältnissen gepflegt und festgehalten und jedes Stückchen Brot so als unmittelbare Gottesgabe begriffen wird, wie einst das den in der Wüste Wandernden gespendete Himmelsmanna. Die Gebot besteht die Halacha auf das unmittelbar zuvor genannte לחם אשר: ארץ אשר, und schreibt die ברכת המזון uns nach dem Genuße von „Brot“ vor, worunter nur das aus den fünf Getreidearten: Weizen, Gerste, Spelt, Hafer, Roggen bereitete Brot verstanden wird.

Unser ברכת המזון besteht aber aus vier ברכות: ברכת הון, ברכת הארץ, ברכת המזון, ברכת ירישלים.

1 bringt die überzeugungssichere Gewißheit zum Ausdruck, daß „Gott“, sowie sein Name die „Zukunftspende“ für jede Menschenseele umfaßt,

החט אמן על הנסים פֿערגעטען חונד ערמינגערט זיך דעסען נאך, עהע אמן
ועל הכל געטומסטען, ווען חזק ערנט לוויטען אחה חונד ד', וף טפרעכע אמן עו דין
חונד פֿענגע דמן וויערער אים ועל הכל חן, החט אמן חבער סמן כרוך אחה ד'
גיומט, וף דין אמן עו פֿער דררמי ד'א יובט נח, חירעט אמן דמן דקרט
פֿענגעמערקט הרחמן הוא יעשה בעטע.

ועל הכל יי אלהינו אנחנו מודים לך ומברכים
אויך ויהיך שמך בפי כל־מי תמיד לעולם ועד:
בכתוב ואכלם ושבעם וברכת את־יי אלהיך על־
הארץ מטבה אשר נתת־לך כרוך אתה יי על־
הארץ ועל־במזון:

רחם יי אלהינו על־יישראל עמך ועל ירושלים עירך
ועל ציון מושבן במוקד ועל מלכות בית דוד משיחך
ועל הבית הגדול והקדוש שנקרא שמך עז־יו:
אלהינו אבינו רענו זוגנו פֿרגנסנו ובלבדלנו וסרויחנו
וטרונח־לנו יי אלהינו מהרה מכל־צרויחנו ונא אל־
הצריבנו יי אלהינו לא ליד־י מנח פֿשר ודם וכל־
לידי סלואתם בי אם לידך המלאה ספרותה הקדושה
וקרחתה שלא גבוש ולא נכלם לעולם ועד:

also auch jede Seele und deren Zukunftsbedarf das besondere Augenmerk seiner
Fürsorge sein läßt, und daher jedes genossene Brot und das dadurch gefristete
Fortdasein als eine Speunde seiner „Gute“, טובו, zu begreifen ist, mag diese
Güte — je nach der Würdigkeit des Empfängers — sich als Gnadengewährung,
חן, als Liebe, הסד, oder als das nimmer zu verlierende Erbarmen, רחמים, dar-
stellen und gelobt in בריך אתה ד' דין אתה הכל das von dem Allern ihrer gefristete
Dasein seinem Lebensdienste zu weihen.

2. ברכת הארץ. Allein der jüdische Mensch und das jüdische Volk stehen
durch ihr besonderes Lebensgeheim und ihre besondere Lebensbestimmung noch
in einer besondern Beziehung zu der allen fürsorgenden Waltung Gottes, der

יְיָ אֱלֹהֵינוּ. Ueber alles, Gott unser Gott, danken wir Dir und segnen Dich, werde Dein Name gesegnet im Munde alles Lebenden stets und immerdar, wie geschrieben ist: „Istest du und hast dich gesättigt, so segne Gott, deinen Gott, für das gute Land, das er dir gegeben“. Gesegnet seist Du Gott über das Land und über die Speise.

יְיָ אֱלֹהֵינוּ. Erbarme Dich, Gott unser Gott, über Israel, Dein Volk, über Jerusaleim, Deine Stadt, über Zion, die Stätte Deiner Herrlichkeit, über das Monistum des Hauses Davids, Deines Gealbten, und über das große und heilige Haus, über welches Dein Name genannt ist. Unser Gott, unser Vater, weide uns, speise uns, ernähre und versorge uns, gib uns Weite und erleichtere uns bald, Gott unser Gott, aus allen unseren Noten. Und, Gott unser Gott, lasse uns nicht genötigt werden zu Gaben aus Menschenhänden und ihren Darlehen, sondern zu Deiner vollen, offenen, heiligen und freigebigen Hand, damit wir nicht beschämt werden und nie zu erröten haben.

iemer Israel zugewandten besonderen Furiorge gleich bei dessen Pflanzung durch die dem Stammvater erteilte Verheißung des jüdischen Landes Ausdruck gegeben und diese Verheißung erfüllte, nachdem Israel in Ägypten zum Volke herangewachsen und durch die Erlösung zur selbständigen Freiheit erwachsen war. Dieser Landesverheißung ging aber 1. B. M. 17) das von Abraham und seinen Nachkommen ewig zu wahrende Milabundnis voran, durch welches Abraham und seine Nachkommen Gott für alle Zeiten als „ihren Gott,“ d. i. als ausschließlichen Vater ihrer Geschichte und Leiter ihrer Thaten erkennen und anerkennen sollen, לְרִיזוֹת לְךָ לְאֱלֹהִים וּלְזִרְעֶךָ אַחֲרֶיךָ, — ארץ, der Besitz des verheißenen Landes hat somit zur Voraussetzung den כְּרִית und zum bedingenden Zweck die תּוֹרָה, wie es M. 165, 44, 45 heißt: וַיִּתֵּן לָרֶם אֶרְצוֹת נִים בַּעֲבוּר יִשְׁמְרוּ. — תּוֹרָה וְחֻקֵּי וְתוֹרֹתָיו יִבְצִיּוּ. Als wir diesem Zwecke untreu geworden waren, ereilte uns das uns ebenfalls voraus verkündete Geschick, von diesem unsern ureigenen Boden vertrieben zu werden, und auf dessen nur durch treue Wiederkehr zu unserer Bestimmung zu erlangenden Wiederbesitz sind wir mit allen unsern Bormungen während der Verbannung verwiesen, wie es 5. B. M. 30, 2 heißt: וּשְׁכַחְתָּ עַד ד' אֱלֹהֶיךָ וּשְׁמַעְתָּ בְּדִירִי כָּל אֲשֶׁר אֲנֹכִי מִצִּיךְ דִּיוֹם אַתָּה וּבְנֵיךָ בְּכָל לַבָּקֶר וּכְכֹל נַפְשֶׁךָ יֹשֵׁב ד' אֱלֹהֶיךָ אֶת שְׁכִיתְךָ וְגַם אִם יִרְיָה נִדְתָּךְ וְגַם וּרְבִיאֵךְ

אמן שבת ואגמ אמן רצה.

רצה ונתת לנו יי אלהינו כמצותך וכמצות יום השביעי השבת
הגדול ובקדש הנה כי יום זה גדול וקדוש הוא לפניך לשבתו
ולקיום בו באברהם כמצות רצונך. פרצנה הנח לנו יי אלהינו
שלא תהי צרה ויגון ואנחה ביום מנוחתנו ונתת לנו יי אלהינו
בנחמתי ציון עירך ובבגנו ירושלים עיר קדשך כי אספה הוא
בעל הישועות ובעל הנחמות:

אמן ר"ח חנוכה ו"ט ואחרי חן ח"המ ואגמ אמן היער יעלה ויבא.

אלהינו ואלהי אבותינו. יעלה ויבא ויגיע ויבא ויבא ויבא
ויפקד ויזכר ויזכרנו ויזכרנו ויזכרנו ויזכרנו ויזכרנו ויזכרנו
ודוד עבדך. ויזכרנו ויזכרנו ויזכרנו ויזכרנו ויזכרנו ויזכרנו
ישאל לפניך. לפליטה ולמוקה ולחן ולחן ולחן ולחן ולחן ולחן
ולשלוש ביום לר"ח ראש החודש. לר"ח חנוכה. לסעודת חג הסוכות.
השמיני חג העצרת. לסעודת חג המצות. לסעודת חג השבועות
הזוהי. וזכרנו יי אלהינו בו למוקה ופקדנו בו לברכה והושיענו בו
לחיים. ובדבר ישועה ורחמים חוס ונתנו ורחם עלינו והושיענו.
כי אליה ענינו. כי אל (מלך) חנוך ורחום אספה:

ובנה ירושלים עיר הקדש במהרה בימינו.
ברוך אתה יי בנה ברחמינו ירושלים. אמן:

ד. אלהיך אל הארץ אשר ירשו אבותיך וירשתה וכו'. Dieses Land sowohl in seiner Blüte als in seiner Verlassenheit ist uns daher das bleibende Denkmal für die den jüdischen Menschenkreis besonders überwachende göttliche Wahrung und zugleich für die von uns stets zu beherzigende Wahrheit, daß wir nur der uns von Gott mit Ehrer erteilten Verpflichtung treu zu

(Am שבת רצ- Wolle, Gott unser Gott, und rüste uns durch Deine Gebote und durch das Gebot des siebenten Tages, dieses großen und heiligen Sabbath; denn groß und heilig ist dieser Tag vor Dir, an ihm jedes Werkes sich zu enthalten und in Liebe nach dem Gebote Deines Willens zu ruhen. Gewähre durch Dein Wohlwollen, Gott unser Gott, uns Ruhe, daß nicht Noth, nicht Kummer und Seufzen am Tage unserer Ruhe sei, und lasse uns, Gott unser Gott, den Trost Zions, Deiner Stadt, und den Aufbau Jeruschalaims, der Stadt Deines Heiligtums, erblicken, denn Du bist der Inhaber aller Hülfe und der Inhaber allen Trostes.)

(An ו"ח und י"ט sowie ח"ד: יעלה ויבא, siehe Übersetzung S. 330.)

ובנה Und erbaue Jeruschalaim, die heilige Stadt, bald in unseren Tagen, gesegnet seist Du Gott, der Jeruschalaim in seinem Erbarmen erbaut. Amen.

bleiben haben, um zu jeder Zeit und in jedem Augenblick der uns erhaltenden und ernährenden Fürsorge Gottes gewärtig zu sein. Dem Gedächtnis dieses Denkmals und der Beherzigung dieser Wahrheit ist die zweite Beracha, ברכת הארץ, bestimmt.

3. בונה ירושלים. Das unsere jüdische Bestimmung enthaltende Gesetz hat aber seine ewige Stätte in dem Tempelheiligtum zu Jeruschalaim-Zion erhalten, sowie den Träger und Forterhalter unserer Gesamtheit für diese Bestimmung in der Dynastie Davids, des Mannes, der unserm Volke die politische Selbständigkeit ertritt und uns mit den Klängen seiner Harfe den ewigen Quell der Begeisterung für diese Bestimmung vermachte. Die Bitte um die Forterhaltung und Gewährung unserer Einzelseiendenz und Unabhängigkeit soll aber von uns nur im Zusammenhange mit dem Anliegen um die Gemeinwohlthätigkeit zum Ausdruck kommen und war daher während der Zeit unserer Blüte mit der Bitte um Erhaltung — seit der Zeit des Churbans um die Wiederherstellung des Tempels und der Davidischen Dynastie verbunden, wie dies den Inhalt der dritten Beracha bildet.

(*) בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַיָּחִיד אֲבִינוּ
 מִלִּבְנוֹ אֲדִירָנוּ בּוֹרְאֵנוּ גֹאֲלֵנוּ יוֹצְרֵנוּ קְדוֹשֵׁנוּ קְדוּשַׁת
 יַעֲקֹב רִנֵּנוּ רִנְיָנוּ יִשְׂרָאֵל הַמֶּלֶךְ הַטּוֹב וְהַמְּיָד לְכָל
 שֶׁבְּכָל־יָמִים וַיּוֹם הוּא הַטּוֹב הוּא הַמְּיָד הוּא הַמְּיָד לָנוּ
 הוּא גֹמְלֵנוּ הוּא גּוֹמְלֵנוּ הוּא יִגְמְלֵנוּ לְעַד לְחַן לְחֶסֶד
 וּלְרַחֲמִים וּלְקָרֶנֶת הַצְּלָח יִהְיֶה לְכָל בְּרָכָה וַיִּשְׁעוֹ
 נִחְמָה פְּרִנָּסָה וְכִלְכִּילָה וְנִתְמַמֵּם וְנִשְׁלֹם וְכָל־
 טִיב וּמִכָּל־טוֹב אֱלֹהֵינוּ:

(*) הַחֵם אֶחָד מִן שֵׁשׁ פִּעֻסִּים רָצָה לוֹ בַּעֲמֻלָּהּ וְהוּא טָהוֹר מִן הָעֵר וְחַיִּים:
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂכָרוֹת לַמְּנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל
 בְּאַהֲבָה לְאִית וּלְבְרִית בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְרַשֵּׁשׁ הַשָּׂדֶה:

(*) פִּעֻסִּים אֶחָד מִן שֵׁשׁ חוֹנֵד אֶחָד מִן שֵׁשׁ חוֹנֵד וְיָבֵא וְהוּא פִּיגֵעַ מִן הָעֵר וְחַיִּים:
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂכָרוֹת לַמְּנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל לְזִכְרוֹן:

(*) חַיִּים יֵשׁ מִן שֵׁשׁ חוֹנֵד אֶחָד מִן שֵׁשׁ חוֹנֵד וְיָבֵא וְהוּא טָהוֹר מִן הָעֵר:
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂכָרוֹת לַמְּנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה
 לְאִית וּלְבְרִית וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים לְזִכְרוֹן בְּיָאֵן מִדְּשׁ הַשָּׂדֶה וְיָבֵא וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים:

(*) פִּעֻסִּים אֶחָד מִן שֵׁשׁ חוֹנֵד וְיָבֵא וְהוּא טָהוֹר מִן הָעֵר:
 בְּיָאֵן אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂכָרוֹת לַמְּנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל לְזִכְרוֹן
 וּלְשִׁמְכָה אֶת־יָמֵינוּ הֵן [חַיִּים] הוּא בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְרַשֵּׁשׁ הַשָּׂדֶה וְיָבֵא וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים:

(*) חַיִּים יֵשׁ מִן שֵׁשׁ חוֹנֵד אֶחָד מִן שֵׁשׁ חוֹנֵד וְיָבֵא וְהוּא טָהוֹר מִן הָעֵר:
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂכָרוֹת לַמְּנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל
 בְּאַהֲבָה לְאִית וּלְבְרִית וְיָבֵא וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים לְזִכְרוֹן בְּיָאֵן מִדְּשׁ הַשָּׂדֶה וְיָבֵא וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים:
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְרַשֵּׁשׁ הַשָּׂדֶה וְיָבֵא וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים:

(*) וְעַד הַסֵּף הַזֶּה הוּא יָבֵא וְהוּא טָהוֹר מִן הָעֵר וְחַיִּים:
 בְּיָאֵן אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂכָרוֹת לַמְּנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל אֶת־יָמֵינוּ הוּא:

(*) חַיִּים יֵשׁ מִן שֵׁשׁ חוֹנֵד אֶחָד מִן שֵׁשׁ חוֹנֵד וְיָבֵא וְהוּא טָהוֹר מִן הָעֵר:
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שְׂכָרוֹת לַמְּנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל
 בְּאַהֲבָה לְאִית וּלְבְרִית וְיָבֵא וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים לְזִכְרוֹן בְּיָאֵן מִדְּשׁ הַשָּׂדֶה וְיָבֵא וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים:
 בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְרַשֵּׁשׁ הַשָּׂדֶה וְיָבֵא וְרָאשֵׁי חֲדָשִׁים:

ברוך אתה. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Gott, unser Vater, unser König, unser Machtherrlicher, unser Schöpfer, unser Erlöser, unser Bildner, unser Heiliger! Heiliger Jacobs unser Hirte, Hirte Israels, gütiger König, allen wohlthuerender Gott! Er allem hat Tag für Tag uns Gutes gethan, er allein thut uns Gutes er allein wird uns Gutes thun. Er allein hat unser Geschick uns zur Reise gebracht, er allein bringt es zur Reise, er allein wird es für ewig zur Reise bringen, zur Gewährung, zu Liebe und zu Erbarmen, zu Entlastung, Rettung, Beglückung, Segen und Hülfe, Trost, Nahrung und Versorgung, Erbarmen, Leben, Frieden und allem Guten. Und durch alles Gute wolle er uns nicht zu geringe werden lassen.

4. הרטוב והמטיב. Mit diesen drei Berachoth sind die ברכת מן החורה in ברכת zu beherrigenden Momente erschöpft. Als der von Vaskochba geleitete Ausrück unter Hadrian sich als eine unheilvolle Verwirrung erwiesen hatte, galt es dem jüdischen Bewußtsein für alle Zeiten die Warnung stets gegenwärtig zu halten, nie wieder durch eigene Macht die Wiederherstellung der nationalen Selbstständigkeit zu versuchen, vielmehr diese nationale Zukunft ganz allein der göttlichen Wahrung anheimzustellen. Als daher die niedergelutene Nation wieder aufzuatmen begann und schon die bloße Gestattung, die Hunderttausende der um Bethar Gefallenen endlich zu begraben, als den Anfang einer bessern Zeit begrüßte, lugten die in Zähne tagenden Wenigen der Bitte um den Wiederaufbau Jerusalems noch eine vierte Beracha bei, in welcher das Bekenntnis niedergelegt ist, daß Gott, und nur Gott allein in oher Vergangenheit und Gegenwart alles Gute, dessen wir uns freuen und freuen, gesendet hat und spendet und er allein es ist, von dem wir, was wir Gutes erhoffen, in aller Zukunft zu erwarten haben. הווא הטוב הווא מטיב הווא יטוב לנו וכו' הווא ימרינו יכו' הווא ימליך, ו. ס. הווא ישכור וכו'.

An חנוכה und פורים wird in die zweite Beracha dem Dank für die unsere nationale Selbstständigkeit schaffenden Gotteswaltungen auch der Dank für die an פורים und חנוכה uns gewordenen Wunderrettungen על הנסים 'eingefügt, sowie am י"ט und י"ז in die dritte Beracha der allgemeinen Bitte um Erhaltung und Wiederherstellung der nationalen und Einzelwohlfaht die der

הַרְחֵם • הוּא יִמְלֹךְ עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד:

הַרְחֵם • הוּא יִתְבָּרַךְ בְּשָׁמַיִם וּבְאֶרֶץ:

הַרְחֵם • הוּא יִשְׁתַּבַּח לְדוֹר דּוֹרִים וַיִּתְפַּאֲרַךְ בָּנוּ
לְנֶצַח נְצָחִים וַיִּתְחַדֵּר בָּנוּ לְעֵד וּלְעוֹלָמֵי עוֹלָמִים:
הַרְחֵם • הוּא יִפְרֹנֵקנוּ בְּכִבּוּד: הַרְחֵם • הוּא יִשְׁבּוֹר
עָלֵינוּ מֵעַל צוֹאֲרֵנוּ וְהוּא יוֹלִיקֵנוּ קוֹמֵמֵיית לְאֶרְצֵנוּ:
הַרְחֵם • הוּא יִשְׁלַח בְּרָכָה בְּרָכָה בְּבֵית הַנֶּהָה וְעַל־
שְׁלֹחַן נֶחֱדָה שְׂאֵבְלֵנוּ עָלֵינוּ: הַרְחֵם • הוּא יִשְׁלַח לָנוּ אֶת־
אֱלֹהֵי הַנְּבִיא וְכוֹר לְטוֹב וַיִּבְשֶׁר־לָנוּ בְּשׂוֹרוֹת טוֹבוֹת
יְשׁוּעוֹת וְנִחְמוֹת: הַרְחֵם • הוּא יִבְרַךְ אֶת (אָבִי) מוֹרֵי
בְּעַל כְּבֵית הַנֶּהָה וְאֶת (אָמִי) מוֹרֵתִי בְּעַלֵּת הַבֵּית הַנֶּהָה
אוֹתָם וְאֶת בֵּיתָם וְאֶת זֶרְעָם וְאֶת כָּל־אֲשֶׁר לָהֶם אוֹהֶנּוּ
וְאֶת כָּל־אֲשֶׁר לָנוּ כִּמוֹ שֶׁנִּתְבָּרַכוּ אֲבֹתֵינוּ אֲבִרָהֶם
יִצְחָק וַיַּעֲקֹב בְּכָל מַבַּל כָּל כֵּן יִבְרַךְ אוֹהֶנּוּ כָּלֵנוּ
נֶהְדָּה בְּבִרְכָּה שְׁלֵמָה • וְנֹאמַר אָמֵן:

beiondern Bedeutung des Tages entsprechende Bitte um Gewährung der aus dieser beiondern Feier zu erhoffenden Segnungen in רצה und ויבא יעלד eingeschaltet.

Nichts ist so geeignet, den Menschen zum Egoisten zu machen und ihn in jedem andern nur einen Nebenbuhler auf der Bahn zum Glucke erblicken zu lassen, als das Nahrungstreiben. Die uns durch ihre Unordnungen eruelenden Wesen haben wohl darum einen ganz beiondern Nachdruck auf die Gemernam-

ברוך. Der Barmherzige, er regiere über uns in alle Ewigkeit. Der Barmherzige, er werde im Himmel und auf Erden gesegnet. Der Barmherzige, er von Geschlecht zu Geschlecht gepriesen, er durch uns in alle Zukunft hin verherrlicht, er in Ewigkeit hin durch uns mit Majestät umkleidet. Der Barmherzige, er gebe uns unsere Nahrung in Ehren. Der Barmherzige, er breche unser Joch von unserm Hals und er führe uns aufrecht zu unserm Lande. Der Barmherzige, er sende reichen Segen in dieses Haus und über diesen Tisch, an dem wir gespeist. Der Barmherzige, er sende uns den Propheten Eljah, dessen Andenken zum Guten, daß er uns gute Verkündigungen von Heil und Trostungen bringe. Der Barmherzige, er segne meinen Vater, meinen Führer) den Herrn dieses Hauses, und (meine Mutter, meine Führerin) die Herrin dieses Hauses, sie, ihr Haus, ihre Kinder und alles Ihrige, uns und alles Ihrige, wie unsere Vater Abraham, Isachar und Jaakob in allem, von allem und mit allem gesegnet waren, so segne er uns alle zusammen mit vollem Segen, darauf sagen wir: Amen!

teu des Genusses gelegt und lassen, wenn drei und mehrere zusammen Brot genossen haben, einen von ihnen sie alle auffordern, in Gemeinamkeit ברכת הכזין zu sprechen und damit zum Ausdruck und zum Bewußtsein zu bringen, daß es der eine Einzige (— bei zehn und mehr, daß es אלהינו, daß es der einzige allen gemeinsame Gott der jüdischen Gesamtheit —) ist von dessen Eigentum sie alle gespeist und dessen Güte ihnen allen der gleiche Spender und Erhalter des Lebens ist. Diese gemeinsame Huldigung Gottes als des einen einzigen allen gleich nahen Vaters, Erhalters und Ernährers hebt jeden Gedanken eifersüchtiger Nebenbuhlerchaft auf und pflanzt dafür das Gefühl brüderlicher Kindchaft, die in dem Bedenken des Nachten keine Schmälerung des eigenen Bedenkens erblickt und wohl weiß, daß der gemeinsame Vater reich und liebend genug ist, um jedem jederzeit zu geben, was ihm gut und nützlich ist.

לשבת ^להרבסמן הוא יגחילקנו יום ששכלו שבת וימנידה לחי רעולקמים:
לר"ח ^להרבסמן הוא יחדש עלקנו אתהחדש הזה למוכה ולברכה:
ל"ט ^להרבסמן הוא יגחילקנו יום ששכלו טוב:

לח"מ דסכות קרממן הוא יקום לנו את-סבת דויד הנפלת:

הַבְּחִין הַזֶּה הוּא יוֹכֵנוּ לִימּוֹת הַמַּשִּׁיחַ וְלַחַיֵּי הָעוֹלָם
 הַבָּא • מִגְדִּיל (בִּרְ"ח וְשִׁבְת וי"ט וְחָדָשׁ אֲמֹרִים מִגְדִּיל) יִשְׁעוֹת מַלְכוּ
 וְעֵשֶׂה חֶסֶד לַמַּשִּׁיחַ לְדוֹד וּלְזֶרַע עַד-עוֹלָם: עֵשֶׂה
 יִשְׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שְׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל-
 יִיִּרְאֵל • וְאָמְרוּ אָמֵן:

וַיֹּאמֶר אֶתֶּנִּי קִדְשׁוֹ כִּי אֵין מַחְכּוֹר לִיהְאֹוִי: כַּפִּירִים רָשׁוּ
וַיַּעֲבֹ וַיִּדְרָשׁ יי לֹא־יִחַסְרוּ בְּלִמְיָכ: הוֹרוּ לִי בִרְמִיב כִּי לַעֲוֹלָם
חִסְרוּ: פוֹתָם אֶת־הַקֶּדֶה וּמִשְׁבִּיעַ לְבַלְחֵי רַצִּיֹן: בְּרוּךְ הַקָּבֵר אֲשֶׁר
יִבְכֶּה בְּנִי וְהָיָה יי מְבַכָּחוּ:

בְּגֵר דִּיקָהּ גַּם זִקְנָתָהּ וְלֹא דֹאֲתָהּ צָדִיק גָּעוּב וְזָרַע מִבְּקִי-לָחֶם:
יְיָ עֲזֵר לַעֲמֹ וְיִשָּׁן יְיָ יִבְרַךְ אֶת-עַמּוֹ בְּשָׁלוֹם:

(*) ויגד על הנשים פתח יעל רכל איילטשחוטען צערגעסטן האט האטן עו היער נאך איבערען עו פון דרחמן ריא יזכנו טערעצע:

בְּיָמֵינוּ הָיָה מַעֲשֵׂה לְפָנֵינוּ וְנִבְלָאִים כְּמוֹ שֶׁעָשָׂה לְאַבְרָהָם בְּיָמָיו זָהָם
בְּיָמָיו זָהָם בְּיָמָיו זָהָם (וְעַתָּה יֵשֶׁע 150).

בְּרִיּוֹם. Möge man in der Höhe über sie und über uns Gutes vorbringen, daß es zur Erhaltung des Friedens gereiche und wir Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte unseres Heiles empfangen und wir Gewährungswürdigkeit und Verständnis des Guten erreichen in den Augen Gottes und der Menschen.

Am שְׁבַת. Der Barmherzige, er lasse uns den Tag zu teil werden der ganz Sabbath und Ruhe sein wird zum ewigen Leben.

Am ח' ח. Der Barmherzige, er erneue uns diesen Monat zu Gutem und zum Segen.

Am י"ב י. Der Barmherzige, er lasse uns den Tag zu teil werden der durch und durch gut sein wird.

Am י"ה ר. Der Barmherzige, er erneue uns dieses Jahr zu Gutem und zum Segen.

Am כ"ה כ. Der Barmherzige, er richte uns die fallende Davidschütte wieder auf.

ה'רנ"ח. Der Barmherzige, er lasse uns zu den Tagen des Moischiach's und zum ewigen Leben gelangen, er, der seines Königs Hülfe groß werden läßt (an שְׁבַת ח' ח. ו' י. der der Hülfssturm seines Königs ist) und seinem Gesalbten Liebe erweist, David und seinen Nachkommen auf ewig. Er, der den Frieden in seinen Höhen schafft, er schaffe Friede über uns und über ganz Israel, saget darauf: Amen!

י'ראו. Fürchtet Gott, ihr seine Heiligen, denn die ihn fürchten haben keinen Mangel. Junge Löwen sind schon verkümmert und verhungert, die aber Gott suchen, leiden nicht an Gutem Mangel. Bekennet Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte. Du öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen. Gesegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht ist.

נ"ב. Jung war ich und bin auch alt geworden, habe aber noch keinen Gerechten verlassen gesehen, dessen Nachkommen um Brot zu betteln hatten.

ג. Gott verleihe seinem Volke allem obfliegende Macht, Gott segne sein Volk mit dem Frieden.

Der Ausspruch: וברכת את ד' אלהינו, mit welchem das göttliche Geich das Gebot der רבין ברכה exteilt, ist das Vorbild und die Grundform der großen Berachothinstitution geworden, mit welcher die Weisen unser ganzes Leben durchwoben haben und damit den jüdischen Volksgeist erziehen und bilden. Wie hier das göttliche Geich den Genuß der Landesfrucht Veranlassung sein läßt, unsere Gedanken von der Frucht auf den Spender des Landes und der Frucht hinzu- lenken und daraus die Entschließungen für unsere Lebenshat lassen läßt, die es in dem Begriff: ברכה zusammenfaßt, so hat die Weisheit der Weisen das ganze Leben mit allen seinen an uns herantretenden Erscheinungen zu solchen an Gott und unsere Verpflichtung zu Gott erinnernden Lehrern gestaltet und lehrt uns immer aufs neue zu Gott aufzublicken und ihm das Gelöbniß unseres Lebensdienstes in וכו' אלה וכו' zu erneuen. Jeder Genuß, jede bedeutame Naturerscheinung, jedes bedeutame Ereigniß im wechselnden Ge- schichte, sowie jede Veranlassung zur Mizwaerfüllung, ברכות הנרין, ברכות רמזות, ברכות הרמזות והשמיע, ברוך אלה וכו' in den Mund, läßt uns durch alles, mit allem und zu allem die rechte Stellung zu Gott, „unserm“ Gott, gewinnen. Sinnvoll fügen unsere Berachoth in dem bereits durch die תורה gegebenen שם: ד' אלהינו, also ד' אלהינו, auch den Begriff: ברכות העולם, hinzu, und lehrt die Halacha (Berachoth 40b): כל ברכה שאין בה שם ימלכות אינה ברכה. Alle Berachoth leiten von einem „in der zeitlichen Welt“ an uns hinantretenden Moment zu dem „Regierer aller Heiligkeit“ über, auf das wir in ihm den erkennen, der אלקינו ist und dem wir als solchem mit der Dahingebung alles Seins und Tollens hul digen.

ברכות הנרין. Genuß-Berachoth.

כל הננה מן העוה' בלא ברכה: Wer von diejer Welt etwas ohne Be- rachoth genießt, heißt es Berachoth 35a, כעל, vergreift sich an einem Heiligtum, כאילו נרנה מרדשי שמים, als ob er von Gott heiligen Gütern genießt, denn לד' ברכה, denn Gottes ist die Erde und was sie fällt, und erst durch die ברכה, durch das Gelöbniß, die durch den Genuß zu gewinnende Kraftigung im Dienste Gottes zur Vollbringung seines Willens zu verwenden, wird uns das Recht, etwas aus Gottes Welt zu genießen, wie es heißt: והארץ לד' רשמים שמים לד' והארץ, nur als Gottes Eigentum, von Gott beherrscht und geleitet und in seinem Dienste wirkend sind die Himmel Himmel, leiten sie der Erde, was ihr Dasein fordert und entwickelt, und den Menschen hat Er die Erde gegeben. Vor der ברכה, bevor wir in ברכה zu Gott als dem Spender eines jeden Genusses aufgebliaht und durch das ברוך אלה Gelöbniß den Gelobungs- vorias ausgesprochen, die durch den Genuß zu gewinnende Kraftigung nur in seinem Dienste, die Zwecke seines Willens regnend und fordernd zu verwenden,

vor dieser ברכה-Gelobung ist לר'הארץ ומלואה, ist Gottes die Erde und was sie füllt, und erst nach der ברכה Gelobung לבני אדם hat der Mensch aus Gottes Händen die Erde und damit das Recht empfangen, ein irdisches Gut zu genießen. כל, heißt es (daf., ferner, בלא רעיו'הו' בלא, כל דנהנה מן רעיו'הו' כל דנהנה מן רעיו'הו' ברכה כאלו גזול לר'ב'ה' וכנסת ישראל שנא' נזול אביו ואמו ואומר אין פשע הבר הוא לאיש משחית ואין אביו אלא הק'ב'ה' שנא' הלא הוא אבך קנך ואין אמו אלא כנסת ישראל שנא' שמע בני מיסר אבך ואל תטוש תורה אמר. Wer von dieser Welt ohne ברכה genießt, begeht gleichsam einen Raub an Gott und der jüdischen Gesamtheit, wie es heißt. Wer Vater und Mutter beraubt und sagt: das ist kein Verbrechen, der ist bereits der Genosse eines Verderben anrichtenden Mannes. Gott ist unser Vater, und כנסת ישראל, die jüdische Gesamtheit, ist unsere Mutter, die uns für Gott geboren und erzogen, deren Heil Gott das Ziel aller uns gegebenen Verpflichtungen sein läßt und zu deren Erfüllung uns ein jeder von Ihm uns gewährte Genuß aufs neue verpflichtet. Wie der, der Vater und Mutter beraubt, und, weil diese ihr Vermögen doch ohnehin ihm zu gute kommen und einst sein wirkliches Eigentum werden lassen, sich berebet, er thue gar kein Unrecht und beemtrachte ja keinen Dritter, und doch mit solcher Gerinnung und Unrechtfertigkeit schon nahe daran ist, ein verderblicher Mensch im Kreise seiner Mitmenschen zu werden — wie denn ja im Hinblick auf eine solche Zukunft die תורה schon den סורר ומורה בן סורר im Anbeginn des Jünglingsalters verurteilt: so hegt und pflegt der, der aus Gottes Welt etwas, als ihm ja vermeintlich zustehendes, genießt, ohne zuvor in ברכה sich Gottes, als des eigentlichen wirklichen Eigentümers, und der Gesamtheit, als der von Gott zunächst mit Anspruchsrecht Beteiligten, und seiner gegen beide ihm obliegenden Pflicht bewußt zu werden, so hegt und pflegt dieser, mit einer solchen Gottes, der Mitwelt und seiner pflichtvergeßenden Gedankenlosigkeit, eine in Selbstsucht verunkelte Gesinnung, die den geraden Weg zum verbrecherischen Leben ebnet.

סֵפֶר גִּתִּים דָּתוֹ בְּרִקְטָטוֹ

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם כְּמוֹצֵא לֶחֶם מִן הָאָרֶץ:

Vor Genuß des Brotes הַמוֹצֵא

Gefegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Brot aus der Erde hervorzuwachsen läßt.

דְּרִיצִיא. Wir haben schon oben bemerkt, daß unter לֶחֶם, Brot, nur das aus den fünf Getreidearten: Weizen, Gerste, Spelt, Hafer, Roggen bereiteete Brot verstanden ist. Das dem Brotgenuss vorangehende Handwäschen, נְבִילָה

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מִיַּי מַזְמוֹת:

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פָרִי הַנֶּחֱסֵן:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, עַל

על פתחת השדה ועל ארץ חמדה מוכה ורחבה שרצית
והנלקט לאבדו לאבל מפרה ולשבע מטורד. דים יי אלקינו
ועל ישראל עמה ועל ירושלים עירה ועל ציון משכן פבורה

בִּירָא פְּרִי דְנָפִי. Während über alle anderen Baumnfrüchte und auch über die Frucht des Weinstockes als Traube **פְּרִי דְנָפִי** gesprochen wird, hat der Wein als das edelste Produkt der Baumpflanzung, **דְּבִישָׁמָה אֱלִירִים**, eine eigene **בְּרָכָה**, und wird der Wein als die eigentliche Weinstockfrucht **פְּרִי דְנָפִי** begriffen, zu deren Gewinnung der Weinstock gepflanzt wird. Wir haben schon oben erwähnt, daß 5. B. M. 8,10 das Gebot gegeben ist, nach

Vor Genuß anderer, nicht als Brot zu betrachtender, aus den fünf Getreidearten bereiteter Speisen, בורא מיני מונות:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der verschiedene nährenden Speisen schafft.

Vor Genuß des Weines בורא פרי הגפן:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die Frucht des Weinstocks schafft.

Nach dem Genuß der aus den fünf Getreidearten bereiteten Speisen, nach dem Genuß des Weines, nach dem Genuß von Trauben, Feigen, Granatapfeln, Oliven, Datteln:

Gesegnet seist Du, Gott, unser Gott, König der Welt, für

(nach Speisen aus den genannten fünf Getreidearten):	(nach Wein):	(nach einer der erwähnten fünf Baumfrüchte):	(nach Wein und Speisen aus den genannten fünf Getreidearten):
die Erhaltung und Ernährung,	den Weinstock und die Frucht des Weinstocks,	den Baum und die Frucht des Baumes,	die Erhaltung und Ernährung, den Weinstock und für die Frucht des Weinstocks

für die Fruchtivende des Feldes und für das herrliche, gute und geräumige Land, das Du in Deinem Wohlwollen unsern Vatern zum Erbe gegeben, von seiner Frucht zu essen und sich an seinem Guten zu sättigen. Erbarme Dich, Gott unser Gott, über Dein Volk Israel, über Jeruschalaim, Deine Stadt und über Zion die Stätte Deiner Herrlichkeit, über Deinen Altar und über Deinen Tempel und erbaue

genossener Nahrung das Gelobnis der Gott dienenden Lebensweise in ברכה auszusprechen. Nicht ganz entschieden ist es, ob dieses Gebot sich nur auf den unmittelbar zuvor B. 9 genannten Brotagenuß bezieht, welchem unser ברכה רמון entspricht, oder ob auch eine solche ברכה für den Genuß der B. 8 genannten sieben Fruchtarten כן דרור erfordert ist. Nach allgemeinsten Annahme ist aber nur ברכה רמון nach dem Brotagenuß כן דרור, und haben im Anschluß daran die Weisen die nach dem Genuß der sieben Fruchtarten B. 8 zu sprechende Beracha angeordnet. Diese Beracha. ועל המחר ועל הכלכלה giebt den wesentlichen Inhalt der ברכה רמון in verkürztem Auszuge wieder und heißt daher ברכה אחת מעין שלש, eine den drei ברכות der ברכה רמון entsprechende Beracha. In der That entspricht ועל המחר ועל הכלכלה ברכה חן der ברכה רמון, ועל ארץ חמרה טובה ברכה בנר ירושלים רחם ר אלדנו, ברכה הארץ ועל ארץ חמרה טובה, und auch die vierte (später hinzugekommene) Beracha הטיב יימינו hat ihren Ausdruck in טוב ומטיב כי אתה ד' טוב ומטיב.

וְעַל מִזְבֵּחַהּ וְעַל הַיִּבְלָהּ וּבִגְנֵה יְרוּשָׁלַיִם עִיר הַקֹּדֶשׁ כַּמְהָרָה
בְּיָמֵינוּ וְתַעֲלֵנִי לְחֻבָּה וְשִׁמְחָנוּ בְּבִנְיָנָהּ וְנֹאכַל מִפְרֶיהָ וְנִשְׂבַּע
מִטּוֹבָהּ וְנִבְרַכְהָ עָלֶיהָ בְּקִדְשָׁהּ וּבְמִהְרָהּ:

בְּשָׁנָה יִרְצָה וְיִחַלְצֵנוּ בְּיוֹם הַשָּׁכֶת הַזֶּה:

נִרְ"ל וְנִזְכְּרֵנוּ לְטוֹבָה בְּיוֹם רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה:

נִרְ"ל וְשִׁמְחֵנוּ בְּיוֹם חַג (בְּטִי) הַזֶּה:

נִרְ"ל וְנִזְכְּרֵנוּ לְטוֹבָה בְּיוֹם הַזְכָּרוֹן הַזֶּה:

כִּי־אָמַר יי מֶלֶךְ וּמַמְיָב לְכָל, וְנִגְדָה לָהּ עַל הָאָרֶץ

וְעַל הַמִּחְיָה:	וְעַל פְּרֵי הַגֶּפֶן:	וְעַל הַפְּרוֹת:	וְעַל בְּמִחְיָהּ וְעַל
כְּרוֹךְ אֲמָה:	כְּרוֹךְ אֲמָה יי:	כְּרוֹךְ אֲמָה:	פְּרֵי הַגֶּפֶן יי:
יי עַל הָאָרֶץ:	עַל הָאָרֶץ וְעַל	יי עַל הָאָרֶץ:	הָאָרֶץ וְעַל הַמִּחְיָה
וְעַל הַמִּחְיָה:	פְּרֵי הַגֶּפֶן:	וְעַל הַפְּרוֹת:	וְעַל פְּרֵי הַגֶּפֶן:

עַל פְּרֵי הָעֵץ: כִּי־אֵם גִּעּוּס שָׁחַן בּוֹיִמְדֵּרִיכְטֵט:

כְּרוֹךְ אֲמָה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרֵי הָעֵץ:

עַל פְּרֵי הָאָרֶץ: כִּי־אֵם גִּעּוּס שָׁחַן עֵרֶד־רִיכְטֵטֵט:

כְּרוֹךְ אֲמָה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרֵי הָאָרֶץ:

חִיבֵעַר חָלַע חֲנֻד־עֵרֶט טַפִּינֵט (חֲוִיטֵצֵר בְּרִחֵט חֲנֻד רֵטֵן שְׁחָרֵעֵר־חֲנֻטֵטֵט אֶהֱלֵט־פִּינֵטֵט)
וְחֲוִיטֵט חִיבֵעַר וְחֲסֵעַר חֲנֻד וְחֲנֻטִּיגֵט גֵּעֵט־חֲנֻקֵט (חֲוִיטֵעַר וִינִי):

כְּרוֹךְ אֲמָה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁהַכֹּל נִתְּנָה בְּדַבָּרוֹ:

Die Formel *עַל הָעֵץ וְעַל פְּרֵי הָעֵץ, עַל הַגֶּפֶן וְעַל פְּרֵי הַגֶּפֶן*, in welcher wir Gott für den Weinstock und für die Frucht des Weinstocks, für den Baum und für die Frucht des Baumes eine Dankeshuldigung aussprechen, dürfte die Wahrheit aussprechen sollen, daß, wenn uns ein Baum seine Frucht geliefert, wir diese Fruchtspende nicht als eine einfache notwendige Folge der dem Baume anerkannten Kraft sondern als eine zweite die Gottes Wahrung befundende

Jeruschalaim, die Stadt Deines Heiligtums, bald in unseren Tagen, führe uns zu ihr hinuf und erfreue uns mit ihrem Bau. Lasse uns von seiner Frucht essen und uns mit seinem Gute sättigen, daß wir Dich darob in Heiligkeit und Reinheit segnen.

Am שבת: Wolle und rüste uns an diesem Sabbathtage.

Am י"ה: Gedenke unser zum Guten an diesem Neumond.

Am י"ט: Erfreue uns an dem Tage dieses (. . .) Festes.

Am י"ה: Gedenke unser zum Guten an diesem Tage des Gedächtnisses.

Denn Du Gott bist gut und thust allen Gutes. Dir danken wir für das Land und für

die Erhaltung.	die Frucht des	die Früchte. Ge-	die Erhaltung
Gesegnet seist Du	Weinstocks. Ge-	segnet seist Du	und die Frucht des
Gott für das	segnet seist Du	Gott, für das	Weinstocks. Ge-
Land, und für die	Gott für das	Land und für	segnet seist Du
Erhaltung.	Land und für	die Früchte.	Gott für das
	die Frucht des		Land, die Er-
	Weinstocks.		haltung und die
			Frucht des Wein-
			stocks.

Über Baumfrüchte, בורא פרי העץ:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du die Frucht des Baumes geschaffen.

Über Erdfrüchte, בורא פרי האדמה:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du die Frucht der Erde erschaffen.

Über alle anderen Speisen außer Brot und den vorbezeichneten Mehlspeisen) sowie über Getränke (außer Wein) שהכל נהיה בדברו:

Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, durch dessen Wort alles geworden.

Zhatfache betrachten mögen. Der Baum kann ja wachsen und nicht zur Blüte, blühen und nicht zur Frucht gelangen, und wir haben Gott für die Schöpfung des Baumes und für die Gewährung der Frucht zu danken.

נאך דעם גענומען טעניען, דיא מיכט חוץ דעם עראווענטען פליקל געטריידעארבעט
בערייטעט זינד, פערנער נאך יעדער בויאפארבט, דיא מיכט לו דעם פליקל ערוואהנטען
בויאפריכטען געהערט, נאך חוץ ערפריכטען, וואוויא נאך חוץ געטרונקען חויסער
וויי, ווירד דיעזע נאך ברכה געטפריכטען:

בָּרַאָהִי אֱלֹהֵי, בּוֹרֵא נַפְשׁוֹת רַבּוֹת וְחַכְרֵינוּ עַל כָּל־מַה־שֶּׁבְרָאָה־
לְחַיִּיּוֹת (דָּגִים) נֶפֶשׁ כָּל־חַי, בְּרוּךְ חַי הָעוֹלָמִים:

ברכות דריח.

על ריח עץ גושם: חיבער ווהארעלענדע חוץ:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא עֲצֵי בָשָׂמִים:

על ריח עשן טיב: חיבער ווהארעלענדע קרייטער:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא עֲשָׂבוֹת בָּשָׂמִים:

על ריח פרי טוב: חיבער ווהארעלענדע פריכטע:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַטֵּהן קֵיד טוֹב בַּשְּׂרוּת:

על עץ אפרסמון: חיבער בתלחח=ח:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא שָׁמֶן עָרֹב:

על ריח בשמים: חיבער חוץ וואוויאנען ווהארעלענדע:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מִינֵי בָשָׂמִים:

ברכות הראיה ורשמייה

הריאה ברקים וכוכבים החופפים וידידות יעשה חוץ בויאנען, טאערנטיעסען, וועטערלייב=
יהרים רחוקים, וימים יכן הריאה החמה רחוק טען, הרהע געבירגע, גרחסע וויטען, חוץ אטע=
חחור הגדול בחפסת ניסן כל צוקה, רע, דיא וואנע ביח ערנייחונג חיהרען קריינליינע
מירד: ון טפריכט אמן:

בְּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, עֹשֶׂה מַעֲשֵׂה בְּרָאשִׁית:

ברכות הראיה והשמיעה. Gott ist der Urquell alles Lebens und der alle Zeiten durch-
dauernde Lebendige. Von ihm stammt jeder Lebensfunke, der in irgend einem Le-
benden Wesen glüht, und wie er das Leben geweckt, so hat er auch für die
Mittel gesorgt, deren jedes Lebendige für die Erhaltung seines Lebens bedarf.

ברכות הראיה והשמיעה.

Es giebt keine Institution, durch welche unsere großen Weisen sich also als
Väter, Wilbner und Erzieher ihres Volkes bewährt und fort und fort wie in le-
bendiger Gegenwart sich bewahren, als die Institution dieser ברכות. Sie bewirken
es, daß der Jude nicht gedankenlos und empfindungslos durch die Welt dahin-
schreitet, das nicht erst abgeschlossene Maame der Gotteshaime ihn von der Welt-
sinnlichkeit abziehen und in dem Überfinnlischen emporheben müssen, sie haben
es bewirkt und bewirken es, daß die ganze sinnliche Welt mit allen ihren Ent-

Nach dem Gemüße von Speisen, welche nicht aus den erwähnten fünf Getreideorten bereitet sind, nach Baumfrüchten, die nicht zu den erwähnten fünf Baumtungen gehören, nach allen Erdfrüchten, sowie nach allen Getränken (außer Wein):

בִּירָא נַפְשֵׁיָהּ רַבּוּת:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du viele Seelen nach ihre Bedürfnisse geschaffen. Über alles, was Du geschaffen, damit die Seelen alles Lebenden zu erhalten, sei gesegnet, Du Leben aller Zeiten

בְּרִכְיָהּ רִיחַ. Über Wohlgerüche.

Über wohlriechendes Holz: בִּירָא עֲצֵי בְשָׁמִים:

Gesegnet, seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du Gewürzhölzer geschaffen

Über wohlriechende Kräuter: בִּירָא עֲשֵׂבֹתַי בְּשָׁמִים:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du wohlriechende Kräuter geschaffen.

Über wohlriechende Früchte: בְּרִכְיָהּ יָכֹל:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Früchten Wohlgeruch verliehen.

Über Balsamöl: בִּירָא יָכֹל:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der süßduftendes Öl geschaffen.

Über alle sonstigen Wohlgerüche

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der verschiedene Gewürzarten geschaffen.

בְּרִכְיָהּ הָרְאִי יְהִי. Über Erscheinungen und Wahrnehmungen.

Über die Blicke, Sternschnuppen, Wetterleuchten, Waten, hohe Berge, Meere, die Sonne bei Erneuerung ihres Kreislaufes: עֵשֶׂה בְּעֵינֶיךָ בְּרִאיוֹת:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der das Werk des Anfangs geschaffen.

Wahrnehmungen und Erscheinungen, mit allen ihren Veränderungen und Ereignissen dem Juden ein Tempel der Verherrlichung seines Gottes und eine Lehrkanzel voller Lehre und Mahnung an seinen Beruf und seine Pflicht geworden und wird, das mitten im Verkehre mit seiner Welt er zugleich mit seinem Gotte verkehrt, dessen Stimme zu ihm spricht nicht nur aus dem Brote und den Genüssen, die sein sinnliches Leben erhalten und versüßen, sondern auch aus allen leuchtenden und schallenden Meteoren des Himmels und der Erde, aus jeder Schöpfungsgröße, deren Anblick seine Seele überwältigt, aus jeder neuen Blüte, die ihm die Wiederkehr des Frühlings verkündet, sowie aus jeder Schönheit und Mip-

[illegible]

form, die sein Staunen erregt. Alles zeigt ihm die noch waltende und erhaltende Macht, Weisheit und Güte des Weltenschöpfers und mahnt ihn, in einer Gotteswelt als Gottes Kind und Gottes Diener seiner Pflicht zu leben, wie er dies in dem *ברוך אתה ד' יבני* gelobt.

noch mehr wird dieser, Gott in den Gängen der Erdwelt schauende Blick geweckt, wenn das Menschenleben mit seinem ernstem und heftigem Wechsel an unser Bewusstsein herantritt und uns die **רִשְׁמֵיחָה פְּרִמִּית**, die das Einzelne und den Einzelnen in den Menschenmischalen bestimmende und rügende Gerechtigkeit und Liebe der Gottesverwaltung in den heiteren oder erassen Erlebnissen gewahren laßt, die uns

Älter Donner, Sturm oder Erdbeben **שַׁדְדִי**:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, von dessen Kraft und Allmacht die Welt voll ist.

Beim Anblick des Regenbogens **וַיִּכְר**:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der des Bundes gedenkt und treu ist in seinem Bunde und fest bleibt in seiner Zusage.

Aber den ersten Anblick blühender Fruchtbäume im Nisan oder Abar

שִׂיא חֶכֶר

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der es in seiner Welt an nichts hat fehlen lassen und hat darin gute Geschöpfe und gute Bäume geschaffen, deren sich die Menschen zu erfreuen haben.

Beim Anblick des Weltmeers **שֵׁעִשָּׁה**:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der das große Meer erschaffen.

Beim Anblick vornehmlicher Bäume und besonders schöner Geschöpfe **שִׁבְבָה**:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der solches in seiner Welt hat.

Beim Anblick ungewöhnlich gestalteter Menschen **רִשְׁנָה**:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die Menschen abweichend gestaltet.

Bei Ereignissen

Beim Bau oder Ankauf eines Hauses, neuer Geräte und Kleider und beim Genuß neuer Früchte des Jahres **שִׁדְדִי**:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns hat leben lassen und uns erhalten hat und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

Beim Anziehen eines neuen Kleides **מִלְבָּשׁ**:

Gesegnet seist Du, Gott, unser Gott, König der Welt, der Mächte bekleidet.

Bei einer ihn allein betreffenden glücklichen Nachricht **שִׁדְדִי**:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns hat leben lassen und uns erhalten hat und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

selbst oder die uns Nahen freundlich oder leidvoll berühren, oder in der menschengesellschaftlich hervorragenden Stellung, oder in der sie über ihre Brüder hervorragenden geistigen Begabung bevorzugter Menschen uns die nach ihrer Einmüt und Weisheit ihre Gaben verteilende Gotteswahrung zeigt und uns zu dem Entschlusse emporruft, auch unser Geschick und unsere Lebensstellung mit allem, was sie uns bietet und allem, was sie uns versagt, in dem unerschütterlichen Bewußtsein zur Lösung unserer Lebensaufgabe zu verwerten, daß es dieselbe eine liebende und erziehende Gotteshand ist, die mit allem, was sie giebt, wie mit allem, was sie versagt und nimmt, uns nur zu dem einen Hoheziel unserer Be-

כל שמיט טיפית לי ינחמני: בי"ט עאש"תאג חיינער פיר חיהן חוגד חוגרע
גליקליכען נח"ל:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם הטוב והמטיב:

כל שמיט טיפית לי ינחמני: בי"ט עאש"תאג חיינער בעטריבענערען נח"ל:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם הן האמה:

הרואה את חברו שנחרחץ חז"ל: וער וינען פון טוערער קרמקלייט גענועטען
פריינד ויערערויעהט:

ברוך רחמנא מלכא דעלמא די יתבך לן ולא יתבך לעפרא:

הרואה את חברו החטא: וער וינען פריינד נחך חיינעם יתהרע

לו חזר י"ט חז"ל: ויערער ערלייט, טפריט:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם מריר מתיב:

הרואה חכם וחכמת הקורב: וינען חז"ל חיינען חורגלייט וזו טפריט:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שדלך מחבמתי ליראיו:

הרואה חכם וחכמת העולם: ויערער חז"ל חיינען נח"ל וזו טפריט:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שגבן מדבכתינו לבשר ודם:

הרואה מלך: ויערער חז"ל חיינען רעגענטען חז"ל וזו טפריט:

עם חיינו: ויערער חז"ל חיינען גרמטיק, וזו טפריט:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם שגבן מדבכתינו לבשר ודם:

הרואה חז"ל ינחמני: ויערער חז"ל חיינען חז"ל וזו טפריט:

חז"ל ינחמני: ויערער חז"ל חיינען חז"ל וזו טפריט:

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם מצוי גבול אלמנרה:

הרואה חז"ל ינחמני: ויערער חז"ל חיינען חז"ל וזו טפריט:

כמה לו כח מברך: געפ"הר דרך חז"ל וזו טפריט:

כ"א יי אלהינו מלך העולם שגבן מדבכתינו לבשר ודם:

הרואה חז"ל ינחמני: ויערער חז"ל חיינען חז"ל וזו טפריט:

כ"א יי אלהינו מלך העולם שגבן מדבכתינו לבשר ודם:

הרואה חז"ל ינחמני: ויערער חז"ל חיינען חז"ל וזו טפריט:

כ"א יי אלהינו מלך העולם שגבן מדבכתינו לבשר ודם:

כ"א יי אלהינו מלך העולם שגבן מדבכתינו לבשר ודם:

Stimmung in die immer befriedigender zum Bewußtsein kommende Nähe seiner Gegenwart im irdischen Leben geleitet will, der wir in Freude und in Leid das Leben unserer an vande hat treuen Richtschnur erneuen. Es ist tief bezeichnend daß bei einem glücklichen Ereignis, das ihn allein betrifft, und nur, wenn das glückliche Ereignis auch andern zu gute kommt, der Glückseligkeit gesprochen wird. Ein von dem Geist der jüdischen Lehre nicht veredeltes Gemüt schätzt ein ihm gewordenen Glück doppelt hoch, wenn er der einzige ist, der sich dessen zu erfreuen hat. Ein jüdischer Geist und ein jüdisches Herz freut sich erst dann eines ihm gewordenen Glückes und blickt dann erst recht zu Gott als dem gütigen, Gutes gewährenden Wohlthäter

Beim Empfang einer für ihn und andere glücklichen Nachricht **רַחֵם**.
 Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Gut
 ist und Gutes bewirkt.

Beim Empfang einer betrübenden Nachricht **רַחֵם**:
 Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der ein
 Richter der Wahrheit ist.

Beim Niederliegen eines von dir, o Herr, krank seit aeneienen Freundes **רַחֵם**:
 Geseget sei der Barmherzige, König der Welt, der dich uns und
 nicht dem Staube gegeben hat.

Beim Anblick eines nach einem Jahre wieder gesehenen Freundes **רַחֵם**:
 Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Tote
 lebendig macht

Beim Anblick eines **חכם**-Weisen **שְׂחַלֵּק**:
 Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der seinen
 Gottesfürchtigen von Seiner Weisheit mitgeteilt.

Beim Anblick eines nichtjüdischen Weisen **שְׂחַלֵּק**:
 Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Sterb-
 lichen von Seiner Weisheit verliehen.

Beim Anblick eines Regenten umgeben von seinen Großen **שְׂחַלֵּק**:
 Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Sterb-
 lichen von seiner Herrlichkeit verliehen

Beim Anblick aus Zerstörung wieder entstandener Gotteshäuser **שְׂחַלֵּק**:
 Geseget seist Du Gott unser Gott, König der Welt, der das
 Gebiet der Witwe wiederherstellt

Beim Wiedersehen eines Ortes, wo man einer aronen Gefahr durch ein Wunder
 entgangen ist **שְׂחַלֵּק**:
 Geseget seist Du Gott unser Gott, König der Welt, der mir
 ein Wunder an diesem Orte gethan.

Beim Anschlagen einer **מִזְבֵּחַ**.
 Geseget seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns
 durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, eine **מִזְבֵּחַ** anzuschlagen.

Beim Aufstellen eines Geländers oder sonstiger Schutzbrüstung um einen Brunnen,
 ein flaches Dach oder eine sonstige gefährliche Stelle:

Geseget seist Du Gott unser Gott, König der Welt, der uns
 durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, eine Schutzbrüstung
 zu machen.

der Menschen auf, wenn auch andere das Glück teilen, das ihm von Gott be-
 schieden worden

שְׂחַלֵּק כְּחִכְמָתוֹ לִירְאֵי. Die **חכמה**, deren Kenntnis und Verwirklichung die
חכמה der **יראי ד'** bildet, ist ein „Teil“ der **חכמה ד'**, der in sie die Wahrheiten
 und Bestimmungen seiner Weisheit für die geistige und praktische Vollendung
 des Menschen niedergelegt.

בְּאֵלֵינוּ אֱלֹהֵינוּ אֲשֶׁר הִרְשָׁנוּ בְּיָצִיעֵינוּ וְעֵינֵינוּ עַל־יָדֵינוּ בְּרַם רָבִיעִי:

Gelegnet heist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote gelehrt und uns auf das Aussehen des Weinbergs-Ertrags im vierten Jahre verpflichtet hat.

[illegible]

כִּי־יָדָה אֱלֹהִים יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הַעוֹלָם, אֲשֶׁר הִדְשָׁנוּ בְּמַעֲשָׂיו
וְנִצְּנוּ עַל־מְבִילַת הַלֵּי (אִם הָיָה יָחַד בָּלִיב):

Gelegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns auf die מצוות des Speisegeraths verpflichtet hat.

קעגנאנט און זיינען ברוטשטייג. שטן מונגלעכער דרייט פֿענער אעהן איט וואסער
 מ. ויז האט און חזן סטיקקען דעם און מבלועען (הלה) חוגר דמכיי שטאנדיג
 זיכר ל' מונגלען. דאס מונגלען זענען אס דאס פֿערבראנט ווערען.

כִּי־אֵתֶר יִי אֶלְקִינוּ מִלֵּךְ הַעֲלִים אֶת־הַיָּדֵינוּ הַמַּעֲלִינֵינוּ
וְנִצְנוּ הַבִּרְיִשׁ דָּלֵךְ מִיֶּדְעֶכֶד:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, $\frac{7}{7}$ von dem Teime abzuheiden.

תפלת הדרדך

ווער זיינע רייזע אנהערמיטאזש, טיוריזם, פֿאָרהער פֿאָנאָגראַפֿע אָנזען. און ברויט
עס יעדעס נאָר זיינעמאָל דעם טאָג אַלץ.

[illegible]

וַיִּקְרָא קָדְשׁ לְרִיבוֹ יִשְׁנֵנִי בֹן מֵלֶכְנִי אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר יִקְרָא כֹהֵנִי
 *כָּאֵם מִתְּהֵא אֲדִירִים זֶה וַיִּקְרָא שֵׁם הַמִּדּוֹם דְּרֹא מִיָּדָיו:

לִישִׁיעָה קִימִי יי: קִימִי יי לִישׁוּעָה. יי לִישִׁיעָה קִימִי:

ברוך אתה יי אלהינו כלך העילם הפסיל הקבלי
 שש העל-עיני ותנוכ-על-עפעפי: ויהי רצון כל-קנך
 יי אלהי ואלהי אבותי שתשיבני לשלום ותעמידני
 לשלום ואל יבהלונני רעיוני וחרומות רעים וחרהורים
 רעים ותהי כמתי שלמה לקנך וקאר עיני כן-אישן
 הקיית כי אתה המאיר לאישון בת-עין. ברוך אתה
 יי המאיר לעולם כלו בכבודו:

Gebet vor dem Schlafengehen.

ברוך געזאגט seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die
 Bande des Schlafes auf meine Augen und Edlunnen auf meine Wimpern
 sendet. Sei es von Dir ausgehender Wille, Gott, mein Gott und
 Gott meiner Väter, daß Du mich niederlegen laßest zum Frieden und
 mich wieder aufstehen laßest zum Frieden, und daß nicht meine Ge-
 danken mich beunruhigen und nicht böse Träume und böse Vorstellungen,
 daß mein Lager ungestört vor Dir sei, und erleuchte meine Augen, daß
 ich nicht des Todes entschlase. Denn Du bist's, der den Dunkel des
 Augenlides Licht verleiht. Geseget seist Du Gott, der die ganze
 Welt mit seiner Herrlichkeit erleuchtet.

שתשיבני לשלום, sich niederlegen zum Frieden, ausgeföhnt mit allen und allem,
 was uns am Tage widrig entgegengetreten und ungestört durch alles, was unsern
 Schlaf stören könnte. ותעמידני לשלום, wieder aufstehen zum Frieden, keine
 unfreundliche Stimmung und Gesinnung aus dem vergangenen Leben in
 das mit dem Erwachen zu betretende neue Leben mit hinübernehmen und un-
 gehindert durch alles was unterm wachen Leben und Streben feindlich entge-
 gentreten könnte. Gott, der zum Schlafen und Wachen ruft, vermag den Frie-
 den für beides und in beidem zu geben. רעיוני „unsere“ Gedanken, die wir
 wachend geseht und geseht, erzeugen Träume und Vorstellungen des Schlafes.
 אישן, das Dunkel, wie לילה (Prov. 7,9). בת עין, wie בבח עין, die Pforte
 des Auges, das Augenlid

אל מלך נאמן.

שמע ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד:

בלשון ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

ואהבת את יהוה אלהיך בכל לבבך ובכל נפשך
ובכל מאריך: והיו הדברים האלה אשר אנכי מצוה
היום על לבבך: ושננתם לבניך ודברת בהם בשבתך
בביתך ובלקחתך בדרך ובשכבך ובקומך: וקשרתם
לזאת על ידך ורחיו למטפת בין עיניך:
וכתבתם על מזוזות ביתך ובשעריך:

ויהי נעם אדני אלהינו עלינו ומעשה

גדילנו כוננה עלינו ומעשה ידינו כוננהו:

ישב בכתר עליון בעל שמי ותלונן: אמר לוי מחסי ומצידתי
אלחי אבטח-בו: כי הוא יציליה מפח יקוש מדבר חיות: באברתו
יבדך לך ותחת כנפיו תחבא צנה וסתרך אמתו: לא תירא
מפחד לגילה מחין יעור יומם: מדבר באפל ובלד מקטב יעור
צהרים: ושל מצדה ואלה ורבקה מימינה אליה לא יגש: רק
בעינה חביט ושלמת רשעים תראה: כי אמתה יג מחסי עליון
שמית מעונה: לא תאנה אליה רצר וגנע לא יקרב באהלה: כי
רלאביו וצוהלה לשמרה בכל דרכיה: על כפים ישאנה פן

יְהוָה בָּאֵבֶן חֲקָה: עַל־שָׁחַל וּפָתָה תְהַרֵר קִרְמִים בַּפִּי וּבִקְנִי: בִּי
 בִּי חֲשֵׁה וְאֶפְלֹכֶהוּ אֲשַׁבְּהוּ כִּי־יָדַע שְׁמִי: יִסְרְאֵלִי וְאֶעֱבְדוּ עֲבֹדֹ
 אֲנֹכִי בַצֹּהַר אֲחֻלָּהּ וְאֶבְכְּהוּ: אֶרֶץ יָמִים אֲשַׁבְּעֶהוּ וְאֶרְאֶהוּ
 בִּישְׁעֶיהָ: אֶרֶץ יָמִים וְגו'.

יְיָ מְחַדְדֵּנוּ צָרָה רַבִּים קָמִים עָלֵינוּ: רַבִּים אֵימָרִים לַנֶּפֶשׁ אֵין
 יִשְׁתַּעֲבֶה לֹו בְּאֲרָמִים בָּלָה: וְאֶתָּה יְיָ מִן בָּעָרִי בְבוֹדִי וּמִרְיִם
 רֵאשִׁי: הִילֹו אֶלְהֵי אֲרָמָא וּבְעָנִי כִסֵּר קִדְשׁוֹ בָּלָה: אֲנִי שִׁבְכָהּ
 וְאִשְׁנָה הִקְצוֹתִי כִי יְיָ יִסְמְכֵנִי: לֹא־אִירָא מִרְבָּבוֹת עִם אֲשֶׁר
 בָּלִיב שְׁתִי עָלֵינוּ: קִוְּמָה יְיָ וְחִשְׁעֵנִי אֱלֹהֵי כִי הִבִּיחַ אֶת־קִדְמָאֵינוּ
 לְחֵי שְׁנֵי רָשָׁעִים שִׁבְרָת: לֵינוּ תִישַׁעַה עַל־עַמָּה בְּרַבָּתָהּ בָּלָה:

יְיָ מַה רַבּוּ (Ps. 3.) Gott, wie viel sind meine Dränger, viele, die
 wider mich aufstehen, viele, die von meiner Seele sprechen. Hulfe ist für
 ihn doch nicht bei Gott, dem Richtenden, mehr -! Und Du bleibst doch
 Gott, Schild um mich, ja meine Ehre, und erhebst auch jetzt mein
 Haupt! Weine ich, so rufe ich zu Gott, und er hat mich bereits er-
 hört von seines Heiligtums Berge. — Ich habe mich niedergelegt,
 bin gleich eingeschlafen, — bin erwacht, weil Gott mich stützen will!
 Darum fürchte ich nicht vor Zehntausenden Volkes, die ringsum mich
 wider mich gestellt. Erhebe Dich, Gott, hilf mir mein Gott; denn
 Du hast allen meinen Feinden den Wangenstreich gegeben, hast der
 Gefessenen Zähne gebrochen. Doch bei Gott steht die Hulfe, über Dein
 Volk Deinen Segen —.

יְיָ מַה רַבּוּ Dieser Psalm ist ganz geeignet, den von schwerstem Leid und
 schwerer Schuld Niderge-eigen vor Verzweiflung zu retten und zu neuem
 Leben-mute umzuwachen David, der König hatte, von Leidenschaft der Sinnlos-
 keit zu verfallen, das Sittenreich und das häusliche Glück eines Untertanen ge-
 troffen und hatte es auf der Flucht vor dem eigenen Solne zu suchen, der ihn

השכיבנו יי אלהינו לשלום והעמידנו מלכנו לחיים ופרוש
גרינו סבת שלומה ובהגנו בעצה טובה מלפניה ורושנינו
למען שמך ודגו בעקנו והבר מעלינו אויב הבר והרעב ורעב
ונגו והבר שמן מלפנינו ומאחרינו ובצל כנפיה תסתורנו כי אל
שומרנו ומצילנו אלה כי אל מלך הנזן ורחום אלה ושמיד
צאהנו ובואנו לחיים ולשלום מצה ועד עולם:

ברוך יי ביום ברוך יי בלילה ברוך יי בשבת ברוך יי בקימת
כי בנה גפשות חסידים ורחמים אשר ברו נפש בלתי ורוח ברו
בשר איש: ברוך אפריד רוחי פדיקה אוי יי אר אמה:
אלהינו שבשמים וחד שמך וקים מלביקה המיד ומייד עלינו
לעולם ועד:

ידאו עינינו וישמח לבנו ותגל נפשנו בישיעתה באמת באמר
לציון מלך אלהים יי מלה יי מלה יי וימלך לעולם ועד: כי
המלכות שלך היא ולעולמי עד תמלוד בקבוד כי אין לנו מלה
אלא אלה:

המלאך הגאל אתי מבלידע יברך אלהינו ויקרא בהם
שמי ושם אבתי אברהם ויצחק ויעקב לרב ברחב הארץ: ויאמר
אשר שמע השמע לקול יי אלהיך ותנשר בעיניו פעשה ובאונת
למעוזו ושמרם בלחיקו בלחיקה אשר שמי במצוקים
לאדשים עליה כי אני יי רפאה: ויאמר יי אליהשמן ויער יי
בה השמן ויער יי בה בדר ברושם הלוא זה איד מצל מאש:
הגר מסחו שלשלמה ששים גפרים סביב לה מגברי ישראל:
כלם אחי חרב מלמדי מלך אר איש חרבו ערירכו משה

דַּשְׁמֵי, Übersetzung siehe oben S. 267, כָּרוֹךְ, יִרְאוּ siehe oben S. 545.

דְּכִלְאָךְ 1. B. M. 48,16). Der Engel, der mich erlöst aus allem Ubel, segne die Knaben, daß in ihnen mein Name und meiner Vater Name, Abraham und Jizchak, genannt werde und sie den Fischen ähnlich zu Menge gedeihen mitten auf Erden.

וַיֹּאמֶר (2. B. M. 15,26). Er sprach: Wenn du nur auf die Stimme Gottes, deines Gottes hören und, was in seinen Augen gerade ist, thun wirst, und wirst Dein Ohr seinen Geboten hingeben und wirst alle seine Gesetze wahren: so werde ich all das Leid, das ich in Mizraim verhängt, über dich nicht verhängen; denn ich, Gott, bin dein Arzt.

וַיֹּאמֶר ד (Sacharja 3,2). Es sprach Gott zum Satan, es drohet Gott Dich zurück, Satan, es drohet Gott Dich zurück, Er, der Jerusalem erwahet, ist dies doch eine aus den Feuer gerettete Feuerfrucht!

כִּי-חֲמִשִּׁים (Hobel. 3,7) Siehe, das Lager Schelomos! Sechzig Helden umfassen es von Israels Heiden, alle gezückten Schwertes, krieggeübt, jeder sein Schwert zur Seite, vor der Furcht in den Nächten.

um Thron und Haus gebracht. Empörung und Vorwurf und Urteil seines Volkes überweist ihn der Hoffnungslosigkeit, der Verzweiflung und er — in der einfachen Thatsache, daß er sich niedergelegt, geschlafen und wieder erwacht sei, findet er die Bürgschaft, daß Gott ihn noch nicht verloren gebe und jubelt damit allen in Schuld und Leid Verfunkenen den nimmer zu raubenden Trost und Lebensmut ins Herz: Wen Gott zu einem neuen Tage erwachen läßt, dem sichert Gott damit seinen Beistand zu immer noch wieder zu gewinnender Lebensreinheit und Lebensheiterkeit

וְאַתָּה ד. Obgleich Du jetzt als Richter, אֱלֹדִים, Deine Waltung über mich ergehen lässest, bleibst Du ja doch ד, ist Dein Richten selbst nichts als mich aus Verirrung zu neuem reinen Leben führende Liebe.

כָּלִי wenn man meine Stimme hört, so ist es eben nur zu Gott, zu dem ich rufe. — מִהַר קְדָשִׁי, die Stätte der תְּשׁוּבָה und כְּפָרָה

דְּמִלְאָךְ. Dasselbe leid- und prüfungs- und erhörungs-volle Geschick, das Jakob in seinem Leben erfahren, das, wünschte und hoffte er, möge Gott auch seinen Kindern senden, es sei das geeiauetste, auf daß sie fähig und würdig werden und bleiben, den Namen ihrer Väter fortzutragen und ein von den sie

בלילות: יברכה יי ושמחה: יאר יי קניי אלה וידנה: ישא
יי קניי אלה וישם לה שלום:

הנה לא גבול ולא יישן שומר ישראל: גפ

לישיגתה קויתי יי. קויתי יי לישועתה.

יי לישועתה קויתי: גפ

בשם יי אלהי ישראל כימיני מיכאל ומישמאל
גבריאל. ימלכני איראל. ומאחורי רפאל.
ועל ראשי שכינת אל: גפ

umgehenden Völkern ungekanntes und ungerabntes milles Glück auf Erden zu finden. Wie die Fische auf Meeresgrund geräuschlos ein heiteres munteres Leben führen, von dem die Menschen oben am Ufer keine Ahnung haben, so können die wahren Jakobsöhne, wenn sie stillbeiseiden in dem ihnen angemessenen Elemente bleiben, eine heitere Mischelheit gewinnen, von welcher die übrige sie verkennende Menschheit keine Ahnung hat. (ידנה von רכה, der Wurzel von דג.)
יאמר אם שמוע. Es ist dies dieselbe Wahrheit, die Gott seinem erlösten Volke bei seinem ersten prunungsvollen Eintreten in die Wälder als Stas und Kompaß für diese Wanderung in Händen gab. — יאמר ד א' השמן Und als dieses Volk die Heimat, zu welcher es nach die Wüste hinwarderte, durch seine Schuld verloren und sie zum zweiten Male, aber unter Umständen, zu betreten hatte, die nicht den offenbaren Gottesschutz, sondern den Ringkampf mit feindlichen Mächten erwarten ließen, da erführen die Führer, die die Herbeigleitung des Volkes und den Neubau des Tempels unter den schwierigsten Verhältnissen zu leiten hatten, daß freilich „שמן“, die Hinderung, in dieser dem Rechten und Guten abgewendeten Welt, sich in der Regel auf der rechten Seite befindet, עומר על ימינו לשמן. Wer das „Linke“, dem Rechten Abgewendete, will, der findet in dieser zeitlichen Welt geradete und geordnete Wege. Nur das Gute hat mit Hindernissen und Schwierigkeiten zu kämpfen. Aber Gott überwindet die Hinderung hinweg und schafft Raum für den für die Vollbringung des „Rechten und Guten“ vorangehenden Führer. In ihm erkennt Er ein Werkzeug, das sich

יברכך (4. B. M. 6, 25). Es segne dich Gott und behüte dich, es erleuchte Gott dein Angesicht dir und begnade dich, es trage Gott dein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden

רְנָה לֹא יָנוּם. Siehe, er schlummert nicht und schläft nicht, der Hüter Israels.

לִישׁוּעָתָךְ. Zu Deiner Hülfe hoffe ich, Gott; ich hoffe, Gott, zu Deiner Hülfe; Gott, zu Deiner Hülfe hoffe ich.

בְּשֵׁם Im Namen Gottes, des Gottes Israels, Michael zu meiner Rechten, zu meiner Linken Gabriel, vor mir Uriel, mir im Rücken Rafael und zu meinen Haupten die Gegenwart Gottes.

nutten in der Glut gegensätzlicher Elemente unveriebt und stark für Seinen Dienst zu erlitten weiß.

Schließlich weist unser Nachtgebet vor der Hingebung an den Schlaf auf Salomos Lager hin und spricht: Siehe, der reichste, mächtigste, geistig größte König war Salomo, und zu einer Zeit sittlicher Schwäche und Verirrung mußten sechzig schwertgeputzte kriegsgewaltige Helden mit gezücktem Schwerte sein Lager umstellen, um ihn vor den Angsten der Nacht schützen. (תְּנִי—, heißt es zu dieser Stelle in עד שלא יחטא אדם נותני לו אימה ויראד יבכריות מתפחדין—שיר השירים רבה במנו כיון שהוא חושא נותני עליו אימה ויראה ומתפחד הוא מאחרים ehe der Mensch sündigt, füllt seine Willkür auf Erden fürchtende Scheu vor ihm, nachdem er gesündigt, überfällt ihn Furcht und Angst vor Anderen. שכן תרע לך שכן וכי עד שלא חטא שלמה היה רידה בשדים יבכריות וכי והענינה בני האדם שדר ושרות וכי (כדלת ב' ח') כיון שחטא מינה לו ששים נבחרים מגבורי ישראל והעמידן לשמור את מינהו—ד"ד הנד מינה וכי כיום אחזי חרב שהיה מתפחד—). Du aber, — kein König, nicht reich, nicht mächtig, wenn du nur brav bist brauchst keine schwertgeputzten Helden, um dich vor Anstößen der Nacht zu bewahren, dich segnet und schützt Gott, leuchtet dir und begnadet dich, ist mit seinem wachen Angesichte dir nahe und giebt dir Frieden, — רְנָה, du kannst ruhig schlafen, der immer Schlummernde, immer Schlafende wacht für dich!

לִישׁוּעָתָךְ. Auf Gottes, keines andern, Hülfe hoffest du, du hoffest auf Gottes Hülfe, wenn du sie auch noch nicht siehst, und es ist ך', der immer zu neuer Daseinspende Bereite, auf den du hoffst.

שיר המעלות אשרי כל־יֵרָא יי ברֵךְ בִּדְרָכָיו: וְיֵעַ בִּקְיָה מִי
האכל אֲשֶׁרֶךְ וְיִיב דָּךְ: אֲשֶׁרֶךְ כְּנָפֵן פִּרְיָה בְּרִכְסֵי בִיחָךְ
בְּנִיךְ בְּשֶׁתְּלִי וַיְתִים כְּבִיב לְשִׁילֶכְנֶךְ: הִגָּה כִּיבֵן וּבִרְךְ גִּבְרִי יֵרָא
יי: יִבְרָכֶךָ יי מִצִּיּוֹן וְרָאָה בְּמִיּוֹב יְרוּשָׁלָּם כֹּל יְמֵי חַיֶּךָ: וְרָאָה
בְּנִים לְבִנְיָךְ שְׁלֹום עַל יִשְׂרָאֵל:

רָגֹז וְאַל־תִּחַמְּמוּ אֶמְרוּ בְּלִבְכֶּם עַל־מִשְׁכְּבְּכֶם וְרָמֹז כָּלָה: יֵס
אֲדוֹן עוֹלָם אֲשֶׁר מִלֵּךְ. בְּמָרָם כְּל־יִצִּיר גִּבְרָמָּה:
לַעֲת גַּעֲשִׂיָה בְּחִפְצוֹ כֹּל. אֲמִי מִלֵּךְ שְׁמוֹ נִקְרָא:
וְאַחֲרֵי כָּל־זֶה רַחֵם. לְבָדוֹ וּמִלֹּךְ נִוְרָמָּה:
וְהוּא הֵנָּה וְהוּא הֵנָּה. וְהוּא יִהְיֶה בְּתַפְאֲרָה:
וְהוּא אֶחָד וְאֵין שְׁנֵי. לְכַמִּישִׁיל לוֹ לְחִתְּבִירָה:
כְּלִי רֵאשִׁית כְּלִי תְּכֵלִית. וְלוֹ הָעֵז וְהַמִּשְׁרָה:
וְהוּמָּה אֵלֵי וְחִי גֵּאֵלֵי. וְצוֹר תְּכֵלִי בַּעֲת צָרָה:
וְהוּא גִּסִּי וּמְנוּס לִי. מְנַת כּוֹסֵי בְּיוֹם אֶהְרָמָּה:
בְּדָוֹ אֶמְקִיד רוּחִי. בַּעֲרָה אִישָׁן וְאַעֲרָה:
וְעַבְדֵּי־רוּחִי גִּוְרֵי. יי לִי וְלֹא אֵיכָמָּה:

שְׁוִיתִי יי רִנָּתִי תְּכֵיר בִּי מִיִּמִּינִי כִלְאֵמִי שְׁמִרְתִּי אֵל מִי חֲסִיתִי כָּךְ:

בְּיָד אֶפְרִיד רוּחִי פָדִיתִּי אוֹתִי יי אֵל אֲכִתִּי:

שיר הכעלות. (Bl. 128) Lied der Emporgänge. Aller Heilesfortschritt ist jedes Gottesfürchtigen, der in seinen Wegen geht! Deiner Hande Ruhe, wenn du das genießest, dem ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein. Dein Weib wie blühender Weinstock im Innersten deines Hauses, deine Kinder wie L. baums Söhne rings um deinen Tisch. Siehe, wenn es so ist, dann ist gesegnet der Mann, der gottesfürchtig ist. Segne dich Gott aus Zion siehe auf Jeruschalams Heil, so lange du lebst, und siehe Kinder deinen Kindern, Frieden über Israel!

רננו Bl. 45). Bittert nur einmal und handelt nicht mehr leichtsinnig; sagts im Herzen zu, auf eurem Lager, ganz still und schweigend.

ארון עולם Siehe oben. S. 3.

ברוך ר'. Im Namen Gottes auf sein Geheiß umgeben dich seine Engel, Michael, seine unvergleichlichen Wunder vollbringend, Gabriel, sein Allmächtsbote, Uriel, sein Licht dir vorantragend, Rafael, der Bringer seiner Heilung, und Gottes Gegenwart über deinem Haupte.

שיר המעלות. Wenn die Nacht, die der strebenden Thätigkeit Pause bringt, das Herz Wünschen öffnet, so weist dieser Psalm auf das Bild eines jüdischen Hausglückes hin, welches das Ideal, das Glück und das Gute und den Segen enthält, dem unser Wünschen und Streben geweiht sein darf, geweiht sein soll. „Gottesfurcht“ und „Arbeit“ sind die Quelle dieses Glücks, Weib und Kinder, Interesse für alles geistige und materielle Anliegen seines Volkes in der Gegenwart, für die Zukunft seines Hauses und seines Volkes in der Ferne, bilden die Bestandteile dieses Glückes. אשרי, zum „Glück an sich“ genügt überhaupt schon Gottesfurcht und ein rechtschaffener Wandel in Gottes Wegen. Wenn aber zu dieser immer beglückenden Gottesfurcht auch von äußerem Erfolg begleitete Arbeit sich gesellt, dann hat er den Gipfel des erreichbaren „Guten“, eine Zufriedenheit des Glückes erreicht, die der entbehrt, die der gar nicht kennt, dem mühe-los die äußeren Güter eines entbehrungslosen Daseins geworden, der nicht zu „arbeiten“ braucht für Weib und Kind.

רננו. Eine Sorge, eine Furcht sollen wir kennen, die Furcht vor der Sünde, und diese zu meiden, sei das stille, ernste, nur von Gott vernommene Gelöbniß auf unserm Lager.

ועד חן 30 טעמען ניכט חוץ דעם בית חיים וזמר, בעסטעט ביי'ס איינפירטס.
 ברוך אלהי יי אלהינו מלך העולם, אשר יצר אתכם בדין,
 וי וכלכל אתכם בדין, והקמית אתכם בדין, ויזקע מכספר ברכם
 בדין, ועזר להחיות ולבחייתכם בדין: ברוך אלהי יי משה רבינו:

צדוק הדין. Alle Geschehnisse des Menschen, die alltäglichen, wie die außerordentlichen, stellen sich unter zwei Formen dar, als gewährend und erhaltend, und als versagend und entziehend, — zwei Formen, die dem unmittelbaren Eindruck zu Folge als Gegensätze erscheinen und auch im Sprachausdruck als מרת הדין und מרת הרחמים unterschieden sind. Allein dem näher und tiefer erwägenden Gedanken schwinden die Gegensätze, auch die versagende und entziehende Gotteswahrung ist Liebe, sie versagt und entzieht nur das, was gewährt und erhalten nicht zum Heile reichen würde, und läßt bei jedem Versagen und Entziehen zugleich das Maß der Liebe walten, versagt und entzieht nur soviel und so, daß dabei die Aufrechterhaltung des Betroffenen gewahrt bleibt, und auch die gewährende Liebe ist zugleich vom Rechte getragen, sie ist nicht wie gar oft ein menschliche Gewähren, das nicht einem erwägenden Denken, sondern einem übermüllenden Schwächegefühl entspringt und im tieferen Grunde mehr sich wohlthunende Befriedigung, als in Wahrheit das Wohl des zu Begünstigenden schaffende Verwahrung bildet.

Unter allen versagenden und entziehenden Gotteswaltungen bildet das Sterben die Spitze. Mit ihm, mit dem Tode, scheint dem Menschen das ganze hieniedige leibliche Hiersein, die ganze hieniedige sinnliche Welt entzogen zu werden, er scheidet von allem und alles scheidet von ihm, und wenn etwas, so stellt sich der Tod als דין, als das versagende und entziehende Maß der göttlichen Wahrung dar. Das Schmerzgefühl um den Verlust eines Dahingegangenen zur richtigen Erkenntnis zu lauern, das auch in dem Sterbeverhängnis sich befundende דין als צדק, als Diktat jener Gerechtigkeit begreifen und würdigen zu lassen, die die Grundlage der ganzen göttlichen Wahrung, auch der spendenden und erhaltenden bildet, das ist die Bestimmung des צדוק הדין, das Gerechtwachen der göttlichen Rechtswahrung, womit das bei Vereidigungen zu sprechende Geheiß bezeichnet wird.

ברוך Diese im Hinblick von Grabern zu sprechende Veracha hat die besondere, durchaus einzig dastehende Eigentümlichkeit, daß sie Gott und die Verstor-

Wer in dreißig Tagen nicht auf dem Begräbnisort gewesen, spricht beim Eintritt in denselben:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Er, der euch gebildet hat im Recht, hat gespeist und versorgt euch im Recht, hat euch sterben lassen im Recht, kennt euer aller Zahl im Recht und wird einst wieder euch leben lassen im Recht, gesegnet seist Du, Gott, der die Toten wieder belebt.

kenen, von welchen sie als den Gegenständen der göttlichen schaffenden, erhaltenden, sterben und wieder ausleben lassenden Gotteswaltung sprechen will, beide zugleich in der zweiten Person anredet, nicht: geeignet seist Du, Gott, der sie gebildet hat nach Recht u. s. w., sondern: geeignet seist Du, Gott, der euch gebildet hat u. s. w. Vielleicht liegt es nicht fern, zu meinen, es habe diese Beracha absichtlich dieses sprachwidrig Auffallende gewählt, um an den Gräbern der Verstorbenen die Wahrheit zum Bewußtsein zu bringen, daß ihre Geister, obgleich in der Un sichtbarkeit, doch da und gegenwärtig sind und von ihnen nicht wie nicht da und abwesend Seienden gesprochen werden muß.

אשר יצר אתכם בריך. Indem hier schon bei dem Entstehen und dem Bilden eines Menschenwezens בריך als das Maßgebende gedacht ist, so muß hier בריך in einem weitern Sinne zu verstehen sein als das über Schuld oder Unschuld eines Menschen entscheidende Rechtsurteil. Bei seinem Eintritt ins Dasein hat ja der Mensch weder Schuld noch Verdienst. Vielmehr ist hier בריך, wie überhaupt im ganzen Verfolg dieser ברכה, das göttliche Wal tungsmaß, welches jeden Menschen im ganzen Zusammenhange mit allen Menschen und Verhältnissen betrachtet, aus denen er hervorgegangen, sowie mit allen denen, zu welchen er passiv und aktiv in Beziehung steht, die auf ihn wirken und von ihm Einwirkung empfangen, und bei allem, was über einen Menschen verhängt wird, dürfte eine Erwägung alles dessen, was allen diesen Beziehungen „gebührend“ ist, bei dem Richtmaß der göttlichen Wal tung mitwirken. Insbesondere ist ja wohl auch die Schuld oder das Verdienst der Eltern und Voreltern ein Richtmaß, das die Bestimmung der göttlichen Wal tung bei Bildung und Geburt eines Menschen mit beachtet — gestaltet doch das עין אבות פיקר den künftigen Lebensweg eines ins Dasein tretenden Erdenbürgers zu einem steilen prüfungsvollen Pfad, für welchen die schaffende Gotteswaltung ihn mit ganz besonderen Kräften und sittlichen Fähigkeiten rüsten mag, sowie die heiteren Gluckswegen, zu welchen das עושה חסד den werdenden Menschensohn ladet, nicht minder schwere Prüfungen in

אָהָה גָבוּר לְעֵילָם אֲדֹנֵי מַהֲיָה מַתִּים אֶתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.
 מְבַלְבֵּל חַיִּים בְּחֶבֶד מַתִּיָּה מַתִּים בְּרַחֲמִים רַבִּים כּוֹמֵךְ נוֹפְלִים
 וְרוֹפֵא חַיִּים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֲמוּנָה לִישְׁנֵי עֶפֶר. מִי
 בְּמִידָה בְּעַל גְּבוּרָה וּמִי רֹמֵם לֵךְ מִלֵּךְ מַמִּית וּמַחַיֶּה וּמַצְמִיחַ
 יִשְׁעָהּ. וְנֶאֱמָן אֶתָּה לְהַחְיֹת מַתִּים.

וּמִבְחֹלֵד אֵתָּה דַעֲנָן מִתְּחִיל דָּעָה כִּי חַיִּים גִּעְקָמָאֵטָן, בַּעֲטָטָה אֵתָּה דְּצוּר חַמִּים.
 מִן חֹלְטָן מַחֲגֵטָן חֶבֶד מִן וּמַלְכָּטָן קִיָּן תַּחֲנִי גִעְוָהֵטָה וְיִירָה, וְקוֹיָה מִן עֶרֶב שֶׁבֶת
 חֹמֶד עִיִּיטָה אַחֵר חֲצוֹת וִירָה עַד מִיָּטָה גִעְטָרָהֶטָה.

הַצּוּר תָּמִים פָּעָלוּ כִּי בְּלִדְרָבִיו מִשְׁפָּט. אֵל אֲמוּנָה וְאֵין עֹז
 צְדִיק וְיִשְׁרָהּ הִיא: הַצּוּר תָּמִים בְּכָל־פֶּעַל. מִי יֹאמֶר לוֹ מִתְּפַעֵל.
 רִשְׁלִיט בְּמַטָּה וּבְמַעַל. מַמִּית וּמַחַיֶּה מוֹרִיד שָׁאוֹל וְיַעֲלֵל: הַצּוּר
 תָּמִים בְּכָל־מַעֲשֵׂה. מִי יֹאמֶר לוֹ מִדְּתַעֲשֶׂה. הָאוֹמֵר וְעָשָׂה.
 הֶבֶר רָגֶם לָגוֹ תַעֲשֶׂה. וּבִזְכוֹת תִּנְעָקֵד בְּשֶׁה. בְּקִשְׁיָה וְעָשָׂה:

sich raffen, für welche die schaffende Gotteswaltung ihn ebenfalls mit besonderen
 Kräften und sittlichen Fähigkeiten rüsten kann. Jedenfalls begreift sich die
 in und בכלל והמית ברין, יצירה ברין.

יורדע מספר כלכם ברין. Auch nach dem Tode bleibt jede Seele Gottes
 be'onderes, das ihr „Gebührende“ erwägende Augenmerk, וכי, לעתיד להחיות וכי,
 und auch bei der einstigen Wiedererweckung der Toten steht jeder einzelne
 in seiner besondern Würdigkeit, nach seiner besondern Würdigkeit, ברין, vor
 Gott. —

אָהָה גָבוּר (siehe oben S. 131 u. f.)

הַצּוּר, der unveränderlich Feste und der alles gestaltend bewältigende צוּר, der
 und צייר (siehe Pent. 32,4), sein Wirken ist תָּמִים, ist vollkommen und vollendet
 Wie fern auch von einem Endziel sein Wirken dem blöden Menschenauge er-
 scheinen mag, so ist es doch auf jeder Stufe seines fortschreitenden Waltens —
 ob es etwa ein Kind oder einen Greis von bannen ruft — in jedem Augen

אֵלֹהֵינוּ נִבְרָךְ. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, bist's, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stühet Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und halt seine Treue den Stabes-Schlafern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich, ein König, der tötet und belebt und Huise wachsen läßt und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben.

וְיָיָהּ. Der Herr, vollkommen ist sein Wirken, denn Rechtswaltung sind alle seine Wege, ein Gott des Vertrauens und keiner Gewalt, gerecht und gerad' ist Er. Der Herr, vollkommen in allem Wirken, wer könnte zu ihm sagen: Was wirdest Du?! Schallend auf Erden und in der Höhe, tötet Er und belebt, führt ins Grab und aus dem Grabe. Der Herr, vollkommen in allem Thun, wer könnte zu ihm sagen Was thuest Du?! Der Du verheißest und vollbringest, unverdient übe Liebe uns und um des Verdienstes willen des Lammgleich zum Opfer Bereitgestellten hör' auf uns und gewähre! Gerecht in allen seinen

blick ein an sich vollendetes Ganze, das kein mehr oder minder, kein früher oder später vertrüge, weil es in jedem Augenblick das fügt und schafft, was dem Augenblick, dem Gegenstand und dem Verhältnis voll und ganz gemäß, weil כֹּל דְּרָכָיו כִּשְׁפָט, weil alle Wege und Wesen seines Waltens das Diktat des Rechts zur Verwirklichung bräuen. אֵל אֲמִינוּ, seiner Führung und Waltung wag jedes Weien mit ruckloslosestem Vertrauen sich hingeben, Er thut keinem ein Unrecht, keinem eine Gewalt, das Gepräge seines Waltens ist Gerechtigkeit und Geradheit בּוֹכֵה הַנֶּעֱקָר כֶּשֶׁר, wie Jizchal ohne zu grubeln und ohne zu wanken sich dem Gottesverhängnis des Opfertodes bereit stellte, so mögen wir uns als dessen achte Sohne bewahren und sein Verdienst auch uns zu gute kommen

צְדִיק בְּכָל דְּרָכָיו, der in allen seinen Waltungswegen Gerechte ist aber zugleich voller Langmut und Erbarmen, und wir haben uns nur dieser Langmut und dieses Erbarmens nützig zu machen, so zeigt sich sein Recht in Langmut und Erbarmen

צדיק בך-לדרכיו הצור המים. ארץ אפים ומלא רחמים.
 המל-נא וחוס נא על אבות ובנים. כי לך ארון הסליחות
 והרחמים: צדיק אלה יי להמית ולהחיות. אשר בידך פקדון
 כל-הרוחות. סלילה לך וברונגו למחוח. ויהיו נא עיניך ברחמים
 עלינו פקדויות. כי לך ארון הרחמים והסליחות: אדם אם בך
 שנה ויהי. או אלה שנים ויהי. מהדחורן לו. בלא הנה יהיה.
 בריך בן האמת ממית ומחיה: בריך הוא. כי אמרת רינו.
 ימשוטם הכל בעינו. ומשלם לאדם השבונו ודינו. והכל לשמו
 יודיה וקנו: יקנו יי כי צדק משפחה. תצדק בדברך. ותיכר
 בשפחה. ואין לברר אחר מדת שפחה. צדיק אלה יי וישר
 משפחה: דין אמת. שופט צדק ואמת: בריך בן האמת.
 שכל-משפטיו צדק ואמת: גפש בלחי בידך. צדק מלאה
 ימנה וידך. רחם על כלמת צאן ידך. והאמר למלאך הברך
 ידך: גדל העצה ורב העלילה. אשר עיניך פקחות על-כל-
 דרכי בני אדם. לתת לאיש כדרכיו ובשרי מעלליו: להגיד כי ישר
 יי צורי ולא עולתה בו: יי גמן ויי לקח. יהי שם יי מברך: והוא
 רחום ובשר עון ולא נשחית והורבה להשיב אפו ולא יעיר
 כל-חמתו:

נאך דער קבורד ומגטן דיי יחיים דיעונו קדיש חונד קהל ומגט אים כיו ויקרה.
 יתגדל ויתקדש שמה רבא בעלמא די הוא עתיד לאתחרתא
 ולאחצאה מסא ולאסרא יחרון לחי עלמא ולמבנא קרפא די-

יתגדל. Der Tod ist die mächtigste unter allen in die irdische Erscheinung
 tretenden Gewalten, vor ihm bleibt keiner aufrecht, er wirft den Mächtigen un-
 rettbar zu Boden und setzt jeder Gewalt und Hoheit ein Ziel. Die geoffen-
 barte Wahrheit daher, daß unter der Macht und dem Willen und nach der Be-

Bezen, vollkommener Hort, langmütig und voller Erbarmen, habe Mitleid und Schonung doch über Eltern und Kinder, denn Dein, Herr, ist das Verzeihen und das Erbarmen. Gerecht bist Du, Gott, zu toten und zu beleben, in Deiner Hand ruht die Gut aller Gaster, Dir liegt es fern, unser Andenten auszulöschen, seien darum dich über uns Deine Augen mit Erbarmen geöffnet, denn Dein, Herr, ist das Erbarmen und das Verzeihen. Wurde ein Mensch ein Jahr alt oder lebte tausend Jahre, was frommt es ihm, wird er als wäre er nicht gewesen. Sei Er gesegnet, der Richter der Wahrheit, der todet und wieder belebt. Gelegnet sei Er, denn Wahrheit ist sein Richten, Er beschaut alles mit seinem Auge und zählt dem Menschen seine Rechnung und sein Recht, und alle zollen seinem Namen Gestandnis. Wir wissen es, Gott, daß Recht ist Dein Gericht, Du bist gerecht in Deinem Sprechen, rein in Deinem Richten, und man hat nicht zu graben nach dem Maßstab Deines Richtens, gerecht bist Du, Gott, und gerade sind Deine Gerichte. Richter der Wahrheit, ichtest Recht und Wahrheit, sei gesegnet, Richter der Wahrheit, dessen Verichte alle Recht sind und Wahrheit, die Seele aller Lebenden ist in Deiner Hand, Gerechtigkeit voll ist Deine helfende Rechte und Deine strafende Linke. Erbarme Dich über den Rest der Herde Deiner Hand und sprich zum Engel: Laß ruhen Deine Hand! Groß im Rat und reich in That, dessen Augen geöffnet sind über alle Wege der Menschenkinder, jedem nach seinen Wegen zu gehen und nach der Frucht seiner Handlungen, zu bekunden, daß gerade ist Gott, mein Hort, kein Unrecht ist an Ihm. Gott hat gegeben, Gott hat genommen, es sei der Name Gottes gesegnet! Und Er, barmherzig, sühnet Sunde und laßt Verderben nicht eintreten, nimmt oft seinen Zorn zurück und laßt seinen Unwillen nie ganz wach werden.

יְהוָה In seiner Größe und in seiner Heiligkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die bestimmt ist, erneut zu werden und die Toten zu beleben und sie hi aufzubringen zum ewigen Leben

summa des Allmächtigen Einzigen Einen selbst der Tod überwunden wird, selbst der Tod nur eine vorübergehende Erscheinung bildet und die im Grabe Schlummernden nur des Weckrufs des Allmächtigen harren, der ihre Gräber sprengen und aus dem Staube sie zu neuem Leben auferstehen lassen wird, die Zuversicht

יְהוֹשִׁלָם וְלִשְׁכָּלָלָא הִכְלִיחַ בָּנָה וְלִמְעַקֵּר פִּלְחָנָא נִבְרָאָה מִן־
 אֲרָעָא וּרְאֵהְבָה פִּלְחָנָא רִישְׁמָיָא לְאַתְרָהּ וּנְמִלִּיד קִרְשָׁא בְּרִיד
 הִיא בְּמִלְכּוּתָהּ וְקִרְרָה בְּחַיִּיכּוֹן וּבְיוֹמִיכּוֹן וּבְסִינִי דְכָל בֵּית יִשְׂרָאֵל
 בְּעִנְיָא וּבְזִמְן קָרִיב וְאָמְרוּ יִי.

בי"ט, ועגגטה פֿתח בית חיים טאטעלען זיך דיז חנווענערען חזן לוייז ריידען (זרה),

דורך דיז דער סכל לז געהען האט, וואָכניז און לז חיהס טשריכט:

הַמָּקוֹם יִנְחָם אֶתְּךָ (אַתְּכֶם) בְּחֹדֶף שְׁאָר אַבְלֵי צִיּוֹן וִירוּשָׁלַיִם:

דאָן רייסט און גראָז חזן, ווירט ער הינטער זיך חזר טשריכט:

וְיִצְיָצוּ כִּיעִיר בְּעֶשֶׂב הָאָרֶץ: (חייגע וואָגען) זכור כי עֶפְרַי אֲנַחְנוּ:

ס'זיגט זיך פֿתח בית חיים וועגגאנגענען, וויילט און דיז דאָרטע חזר טשריכט:

בַּלֵּע הַקִּוִּיִּת לְנֶצֶד יִזְכָּרָה אֲדָנִי יְהוָה דְּמַעַת מַעַל כָּל־

פֿנים וְהַרְפֵּת עֲבֹד יִכִּיר מַעַל בְּלִי־הָאָרֶץ כִּי יִי דָבָר:

נאָהער טשריכט און וויר נועם וני

in diese Wahrheit, sie umschließt zugleich die Zuversicht in die Wieder-
 auferstehung und Neuverjüngung alles dessen, dem Gott nur einen zeitlichen
 Untergang und ein Wiedererstehen zu dann ewiger Blüte und ewigem Leben
 verheißen hat. Einen neuen Himmel und eine neue Erde, eine Erneuerung der
 Natur- und Menschenwelt zu den ungetrübt heiter beglückenden paradief-
 schen Zuständen, die der Natur- und Menschenwelt nur durch die Verirrungen
 der Menschen verloren gegangen und deren endliche Wiederherstellung Gott
 durch den Mund seiner Propheten verheißen (Jesaja 11, 65, 66 u. f. w.), sie
 umschließt auch die Zuversicht in die, Hand in Hand mit diesem allen gehende
 Wiederherstellung des jüdischen Gottesstaates und des jüdischen Gottesheiligtums
 und in den endlichen Ausbruch des allgemeinen Gottesreichs auf Erden. Auf
 dieses Wiederleben alles in der zeitlich getriebenen Gegenwart in Grabe Gegan-
 genen blicken wir daher mit erneuter und zu erneuender Zuversicht hin, so oft
 wir einen Dahingegangenen in sein zeitliches Grab gebettet.

הַיָּמִים. Überall suchen die uns überkommenen Gebetweisen uns zugleich
 zur Pflege einer selbstlosen brüderlichen Genutgeninnung anzuleiten und keine
 Heeres- und Segenspende, deren auch andere bedürftig sein können, nur für uns
 allein, sondern stets zusammen mit allen Genossen zu erwünschen und zu er-
 flehen. Auch hier wünschen wir dem Leidtragenden Trost in Gemeinschaft mit

und die Stadt Jerusalem wieder zu erbauen und seinen Tempel in ihr zu vollenden, den fremden Dienst von der Erde zu entfernen und den Dienst des Himmels wieder in seine Stelle einzusetzen, und regieren wird der Herr, gesegnet sei Er, in seiner Herrschaft und seiner Herrlichkeit, sei es in eurem Leben und in euren Tagen und in den Tagen des ganzen Hauses Israel bald und in naher Zeit, saget u. s. w.

המרים. Gott tröste dich (euch) in Mitte aller übrigen Trauernden Bions und Jeruschalaims.

יצי Sie blühen aus der Stadt, wie das Kraut der Erde.

יצי Einst hat er den Tod für immer entfernt, und es tilgt mein auch in Rechtswaltung Liebe übender Herr die Thräne von jedem Angesicht und nimmt die Schmach seines Volkes hinweg von der ganzen Erde, denn Gott hat's gesprochen.

allen Trostbedürftigen, vielleicht im Zusammenhange mit allen um Zion und Jeruschalaim Trauernden somit im Zusammenhange mit den Bions und Jeruschalaims harrenden Tröstungen.

יצי ist (Ps 72,16) der Schlußsatz der Schilderung eines unter Leitung eines von Gott. Geht erkl. ten Tanten aufblühenden al. di ch gezeichneten Volks und Menschenlebens. Wie das Kraut in der mütterlichen Erde alle Bedingungen seines bestimmungsgemäßen blühenden Seins und Entfaltens findet, so sollen die unter Einfluß des göttlichen Geistes sich gestaltenden menschengesellschaftlichen Verhältnisse dem bestimmungsgemäßen heiterglücklichen Ausleben eines Menschen- und Völkerlebens alle Bedingungen bieten. Mit diesem Gedanken wenden wir uns aus der Gräberumgebung auf Feldbestattung der Rückkehr in das städtische Menschengebiet wieder zu.

יצי Nicht Gedanken an Tod und Verwesung sind es, welche die jüdische Lehre zu umeren Begleitern durch's Leben wünscht, und auch das übliche Händewaschen nach einer Leichenbegleitung will das rüstige, munter schaffende thätige Leben, dem wir nach einem Begräbniß uns wieder zuwenden, von jedem niederbeugenden Anhauch von Gräber- und Verwesungsgedanken frei machen. Dem entsprechen auch die Worte, die aus (Jesaias 25,8) das Schwinden des Todes und der Thräne von jedem Menschenantlitz Hand in Hand mit dem Aufhören der Schmach des Gottesvolkes von der Erde verkünden.

הַלְלוּהָ! הַלְלוּ אֶת־הַתְּהוֹמָה מִן־הַשָּׁמַיִם הַלְלוּהוּ בְּמִרוֹמִים: הַלְלוּהוּ
בְּרִמְמָאֵבָיו הַלְלוּהוּ כָּל־צַבָּאוֹ: הַלְלוּהוּ שָׁמֶשׁ וְיָרֵחַ הַלְלוּהוּ
כָּל־קֹכַבֵי־אֵיר: הַלְלוּהוּ שְׁמִי הַשָּׁמַיִם וְהַמַּיִם אֲשֶׁר־מַעַל־בַּשָּׁמַיִם:
יְדַלְּלוּ אֶת־שֵׁם יְיָ כִּי־הוּא צוּר וְנִבְרָאוֹ: וְנַעֲמִידֶם לְעַד רַעוּלֶם
תִּקְדָּשׁוּ וְלֹא יַעֲבֹר:

כִּי־אֵרָאָה שְׁמִיד מַעֲשֵׂהָ יַעֲבֹדְתִיךָ יְרֵחַ וְקֹכַבִּים אֲשֶׁר בְּנִגְבֶּהָ:
מִדְּאֲנוֹשׁ כִּי־חִבְּבֵנוּ וּבִן־אָדָם כִּי תִפְקְדֵנוּ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר בְּכֹאמְרוֹ
בָּרָא שְׁחָקִים. וּבָרוּחַ פִּיו כָּל־צַבָּאִים. חֶק וּזְמַן נָתַן
לָהֶם. שְׁלֹא יִשְׁנוּ יָמֵת תִּפְקְדֵם: שִׁשִּׁים וּשְׁמֹנִים
לַעֲשׂוֹת רְצוֹן קוֹנֵם. פּוֹעֵל אֱמֶת שֶׁבַע־לָחוֹ אֱמֶת.
וְלִלְבָנָה אָמַר שְׁתַּחֲדֵשׁ עֲמֶרֶת תִּפְאָרֶת לַעֲמוּכֵי
בָּמֶן. הַעֲתִידִים לְהִתְחַדֵּשׁ בְּמִוְתָהּ. וּלְפֹאֶר לְיוֹצְרֵם
עַל שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַדֵּשׁ תְּהִלָּתֶיךָ:

ברוך. Die Beständigkeit in dem Wechsel, die Regelmäßigkeit in den wechselnden Erscheinungen des Mondes ist die leuchtendste, deutlichste Offenbarung des Schöpfers, Ordners und Befehlgebers der Welt. Darum treten wir jeden Monatsanfang beim Anblick des wiedererwachten, noch im wachsenden Licht begriffenen Mondes hinaus in diesen Anblick und sprechen das Gott huldigende Verachtelobnis aus, Gott, dessen Schöpfungs- und Befehlgebungsword am Eternenhimmel leuchtet und in der nie aus der vorgeschriebenen Bahn weichen den heiteren Gehorsamstreue der Himmelskörper uns das Vorbild zeigt auch für unsere heitere Gehorsamstreue in Vollbringung unseres Lebensdienstes in den auch uns von Gott vorgeschriebenen Bahnen unseres Erlebens.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der mit seinem Geheiß Himmel geschaffen und mit dem Hauch seines Mundes ihr ganzes Heer. Geleg und Zeit gab Er ihnen, daß sie ihren Auftrag nicht ändern. Freudig sind sie und freuen sich, ihres Eigners Willen zu vollbringen. Wirker der Wahrheit, dessen Wirken wahr. Dem Monde hieß Er, daß er sich erneue, Kranz der Verherrlichung den von Geburt an Belasteten, die bestimmt sind, ihm gleich sich zu erneuen und ihren Bildner zu verherrlichen ob der Herrlichkeit seines Reichs. Gesegnet seist Du, Gott, Erneuer der Monate.

אשר במאמרו. (Siehe Pent. zu 1. B. M. 122.) חק, (von חקק, verwandt mit חנן, sich im Kreise bewegen das Geich, das jeden Himmelskörper in die ihm vorgezeichnete Kreisbahn weist und hält וכן, die bestimmte Zeit, in welcher jeder seinen Kreislauf vollendet. תפקידם der sich in Raum und Zeit vollbringende Auftrag קונם: mit ihrem Dasein und Wirken und sie Gottes Eigentum, der sie geschaffen und ihnen gebietet.

פועל אמת. Im Gegensatz zu der Veranderlichkeit, welche den Charakter der irdischen Welt bildet, tragen die Erscheinungen des Himmels den Charakter der Stetigkeit. Ist es doch selbst dem beobachtenden und berechnenden Verstand sterblicher Menschen möglich, Wiederkehr und Eintritt dieser Erscheinungen auf weithin im voraus zu bestimmen. Diese im Vorhinein zu berechnende Stetigkeit ist das Bild אמת, das Bild einer unwandelbar sich gleich bleibenden Wahrheit, und sie ist das Erzeugnis des unwandelbar allmächtigen Schöpferwillens Gottes, der פועל ist אמת, darum ist אמתו אמת.

Der Mond ist aber zu gleicher Zeit ein Wahrzeichen für das mondgleich im steten Wechsel am Horizont der Völkergeschichte dahinziehende Gottesvolk, bei dessen Hinaustritt in die Bahn der Weltgeschichte sein Gott zu ihm gesprochen: וזה לך und ihm damit das lichte Wiederhervortreten aus dem Dunkel der Geschichte und das lichte Wiederemporkommen aus dem Dunkel der Verirrungen als unverlierbare Bestimmung und Aufgabe verheißen und geheißen עמדי ihnen ist vom Anfang ihres Volksdaseins eine besondere Geschichte und Pflanzsaat geworden Sie, die mondgleich sich stets wieder Erneuernden, sind durch ihren Gang am Völkerhimmel ein Werkzeug in Gottes Hand zu seiner Verherrlichung und Gründung seines Reiches auf Erden.

ג"כ ברוך יוצרה. ברוך עושה. ברוך כונן. ברוך בורא:

וריקי כנגד הלבנה ויחיה ג. ב. (ויסבר שלם יכרע בברכה רק זקף כחכמיות).

ג"כ בשם שאני הוקד כנגדה. ואני יכול לגע

בה. בה לא יוכלו כל-אויבי לגע בי ררעה:

ג"כ תשל עליהם אימתך ופחדך בגדל ורועך ידמו כאבן:

כאבן ידמו ורועך בגדל ופחדך אימתך עליהם תשל:

הוה ברוך ישראל חי וקים:

וישראל כחכמו ג"כ שלום עליהם: ויחיה משיב ג"כ עליהם שלום:

ג"כ כמן טוב ומול מים יהי לנו ויכל ישראל אמן:

הוה הוה הנה נר בא. מידלג על החברים. כרפון על הנבעות:

הוה הוה לציבי או לעפר האלים. רנה נר עומד אחר כהלנו.

משנים מן בחלנות מציון מן בהרבים:

הנה רבי רבי יששע ארזא לא וכו' ישראל אלא להרביה פני אביהם

שבשבים פעם אחת בקדש דים: אמר אביי הלך צרר למיכרא מעבר.

ברוך. Im Anblick des Mondes gedenken wir Gottes, der ihn gebildet und gestaltet, der, als sein Diener, ihn Seinen Zwecken in der Natur- und Menschenwelt dienen läßt und ihn für diese Bildung und Gestaltung und für diesen Dienst geschaffen. Wir gedenken seiner, um Ihm auch als unserm Bildner, Gestalter, Dienstherrn und Schöpfer zu huldigen, worauf der durch die Stellung der Worte mit ihren Anfangsbuchstaben angedeutete Name **יעקב, יוצר, עושה, כונן, בורא** hinweist, da Jakob eine dem Monde gleiche Stellung in der Völkergeschichte von dem Schöpfer und Leiter der Natur- und Menschenwelt erhalten.

כשם. Zugleich schloffen wir aber die Zuversicht. So lange wir mit schwankenloser Treue wie der Mond in der uns angewiesenen Bahn beharren und wandeln, werden wir in der Bahn und dem Gange unseres Dienstes so von aller feindlichen Störung unerreichtbar bleiben, wie unser Bemalen, den Mond durch unsere Erhebung von der Erde erreichen zu wollen, eitel und vergebens sein wurde.

תשל (2. B. M. 15, 16). Wie die Väter auf Gottes Geheiß durch's Meer und durch die Wüste schritten und Gott den Schild seines Schreckens um sie

ברוך. Geseget dein Bildner, geseget dein Gestalter, geseget dein Eigner, geseget dein Schöpfer.

כעס Wie ich zu dir hinauf mich hebe und dich nicht berühren kann, so sollen alle Feinde mich nicht zum Bösen berühren können

פחד Angst und Furcht falle über sie, indem Dein Arm groß ist verstummen sie wie Stein.

דוד David, Israels König, lebt und bleibt.

שלום Friede über euch! Über euch Friede!

טוב Gutes Wahrzeichen und gutes Glück sei uns und ganz Israel.

שמע Stimme meines Freundes! Siehe, Er kommt, springt über Berge, hüpft über Hügel. Sima Dirich: gleichet mein Freund oder dem Jungen der Rehe. Siehe, Er steht hinter unserer Wand, blickt durch die Fenster, schaut durch die Gitter

נחמא Zu der Schule des Rabbi Aischmael ward gelehrt: Gelangte Israel auch nur dazu, vor dem Ansehens ihres Vaters im Himmel einmal im Monat huldigend zu erscheinen, es wäre genug für sie. Drum, sagte Abaji, hat man es stehend zu sprechen.

verbreitete, so wird seine offenbar werdende Leitung und Führung auch uns auf unseren Gängen durch die Wogen und Oden der Völkergeschichte schirmen.

דוד Diese Worte waren (Hosch Hachana 25a) das Wortzeichen, das sich Rabbi von M. Chija als Botchaft senden ließ, daß durch ihn das ihm aufgetragene קדוש vollzogen worden. Heißt es doch von David (Ps. 89, 28) בִּירַח יִכּוֹן עִלָּם וְעַד בְּשַׁחַק נֶאֱמַן סֶלָה, daß, wenngleich wechselnd bis zum 10. liegen Vernehmungen mondsich Davids gelehrt, die Evidenz na wird er doch eben wie der Mond alle Zeit bleibt, wie der Mond ein treuer Zeuge in der Wolkenhöhe, so er ein treuer Zeuge für Gottes Walten und des Menschen Bestimmung und der Menschheit Ziel am Völkerhimmel bleibt.

סמן טוב, שלום. Die im Anblick des neuen Mondlichts erneute Zuversicht in die gottverheißene Verjüngung und Erneuerung unseres Heiles weckt zugleich das Bewußtsein der Gemeinsamkeit aller unserer Hoffnungen und Wünsche und läßt uns alle Genossen in den Friedensbund der Zukunft umschließen

קול דודי (Hosel. 2, 8. 9.). Und diese Zuversicht in die Gottesverheißungen ist nicht eine sich nur in weiter Zukunftsferne bewahrende: wie viel Seiten Berge und Hügel auch noch zwischen jener Zukunftsferne und unserer Gegenwartsnähe liegen mögen, ein Laut aus jener Zukunftsferne dringt doch schon jetzt zu uns und läßt uns die nur dem Geiste und Herzen bewußt werdende Gottesnahe bei unseren Worten und Seim Freunde-ange unser beiderdeutiges Sollenleben lebend und eichend —

מי זאת עליה מן המדבר מתרפדת על הוזה:

ויהי רצון מלפניך יי אלהי ואלהי אבותי למלאות פנימך
כלבנה. ולא יהיה שום מעוט וירי אור כלבנה כאור החמה.
ובאור שבעת ימי בראשית: כמו שהיה קדם מעוטה. שנאמר
אדשני במארת הגדלים. ויהקם מתרא שכתוב ובקשו ארד
יי אלהיהם ואת דיד מלכם אמן:

שיר לביעות אשא עיני אל ההרים מאין יבא עזרי: עזרי מעם
יהוה עשה שמים וארץ: אליתן למוט רגלי אלהים שמרה:
הנה לא גום ולא יישן שומר ישראל: יהוה שמרה יהוה צלה
עדיד ומינה: יוסב השמש לא יכבה וירח בלידה: יהוה
ישמרה מכל רע ושמר את הנפש: יהוה ישמר צאתה ובואה
מעזר ועד עולם:

הללוהו הלוואל בקדשו הלוואו ברקע עזו: הלוואו
בגבורתו הלוואו ברב גדרו: הלוואו בתקע שופר הלוואו
בנגף ובנור: הלוואו בתוף ומחול הלוואו במעב ועגב: הלוואו
בצלצלי טמע הלוואו בצלצלי חרועה: כל הנשמה תהלל
יה הלוואה:

והנניס לחזר חזר סיד למנצח בנגינות וכו'. ויטע 538.

שיר היחוד ליום השבת.

כיום הקדש ואפיני בחותן עזין טובין נוסר שיר היחוד כל שום סחול מל
בשבת טובין לחזר שיר היחוד השבת וטק אנעים ומירות.

אי ביום השביעי נחם יום השבת על בן ברכת:

ועל כל פיעל תהלה צדוק. חסדיה בקל עת יברוכה:

שיר היחוד ליום השבת

ברוך יי יוצר כלם. אלהים חיים ומלך עולם:
 כי מעולם על עבדיך. רב רחמיה וחסדיה:
 ובמצרים החליט. לרדוף כי כאר נעליה
 על כל אלהים. בעשית בהם שפטים גדלים יבאלהיהם:
 בברקע גם סוף עמה ראוי. הקד הגדולה. וייראו
 נהגת עמה לעשות לך. שם תפארת להראות גדלך:
 ודברת עמם מן רשמים. וגם רעבים נמפו מים.
 ידעת לכתם המדבר. בארץ ציה איש לא עבר:
 הטה לעמי דני שמות. ובקשר שאר וביצור קיים:
 התגרש גוים רבים עמים. וירשו ארצם ועמל לאמים:
 בעביר ישמרו חקים ותורות. אמרות יי אמרות מרירות:
 ויהעדנו במרעה שמן. ומחלמיש צור פלגי שמן:
 בנוחם בנו עיר גדשה. ויפארו בית מלךשך:
 והאמר פח אשוב לארץ ימים. צידה בך אבךך:
 כי שם ינבחי ונבחי צדק. אח בהניך ילכשו צדק:
 ובית כלוי נעימות ינמרו. לך יהרועעו אף ישירו:
 בית ישראל ויראי יי. יבכדו ויודו שמך יי.
 דמיבית מאד לראשונים. בן היטיב גם לאחרונים:
 יי חשיש נא עלינו. כאשר ששף על אבותינו:
 אותנו להרכות ולהיטיב. וגודל לך לעולם כי היטיב:
 יי תבנה עירך מתרה. כי עליך שמך נקרא:
 ונקרן דוד סעמים בה. ותשבון לעולם יי בקרבה:
 ונבחי צדק שמה נזכרה. ובימי קדם תערב מנחה:
 וקרך עמה באור פניה. כי חפצים לעשות רצונך:
 וברצונך תעשה חפצנו. הבטנא עמך כלנו
 בחרתנו דיוות לך לעם בנלה. על עמך ברכתה סלה:

יִתְכַבֵּד נִסְפֵּר תְּהִיחַד. וְיִהְיֶה לְשֵׁם הַפִּאֲרֻתָּהּ:

וּמִכְבֻּדָּה עֲמָהּ יִכְבֶּה. כִּי אֶת כָּל אֲשֶׁר תִּכְבֶּה מְבָרָה:

אֲנִי בָעִיר אֶלֶל בּוֹרְאִי. וְאֶבְרַכְהוּ כָּל יְמֵי צִבְאוֹ:

יְרֵי שֵׁם יְיָ מְבָרָה לְעוֹלָם. מִן הָעוֹלָם וְעַד הָעוֹלָם:

כִּכְתִּיב בְּרוּךְ יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מִן הָעוֹלָם וְעַד הָעוֹלָם. יִיאֲמְרוּ כָּל הָעָם אָמֵן
וְיִלְלֵה רַיִי. עַד רְגִימָל יִאֲכַד לְהוֹא שִׁמְרֵי דִי אֱלֹהֵא מְבָרָה מִן עֲלִמָא וְעַד עֲלִמָא
דִּי רַב־מִתָּא וְנִבְרִיתָא דִּי בָרֵהּ הִיא. וְנִאֲמַר וְיִאֲמְרוּ הַלְלוּם יִשׁוּעַ וְהַדְמִיָּאל בְּנֵי הַשְּׁבִנְיָה
שְׂרָבִיר דִּירָהּ שְׁבִנְיָה פִתְחִי קוֹמֵי בְּרַמֵּי אֵת יְיָ אֱלֹהֵיכֶם מִן הָעוֹלָם עַד הָעוֹלָם
וְיִבְרַכֵּי שֵׁם כְּבֹד וּמְרוֹמָם עַל כָּל בְּרַכָּה וְתִהְיֶה. וְנִאֲמַר בְּרוּךְ יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל
כִּי הָעִירָם וְעַד הָעוֹלָם וְאָמַר כָּל הָעָם אָמֵן הַלְלוּם. יִאֲמַר וְיִבְרַכֵּי דִי רֵא אֶת יְיָ לְעֵינֵי
כָּר הַקָּהֵל וְיִאֲמַר דִּוִּיד בְּרוּךְ אֱסָה יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אֲבִינוּ מִן הָעוֹלָם וְעַד הָעוֹלָם:

שִׁיר הַכְּבוֹד:

כְּמִיתִין חֲזִין יִהְיֶה לְאֻנְעִים וּמִירוֹת יֵשׁ לִפְנֵי פְסוּקֵי חַלֵּי.

שְׁאֵי שְׁעָרִים רֵאשִׁיכֶם וְהִנֵּשְׁאוּ פִתְחֵי עוֹלָם וְיִבּוֹא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד:
כִּי זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד ה' עֵזוֹ וְנִבְרָה ה' גִּבּוֹר מֶלֶךְ מִלְחָמָה:
שְׁאֵי שְׁעָרִים רֵאשִׁיכֶם וְשְׁאֵי פִתְחֵי עוֹרִים וְיִבּוֹא יֵלֶךְ הַכְּבוֹד.
מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד ה' צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד סִירָה:

אֻנְעִים וּמִירוֹת וּשְׁיָרִים אֲאָרוֹג. כִּי אֵלִי נִפְשֵׁי תַעֲרוֹג.

נִפְשֵׁי דְמִקְדָּה בָּצֵר יִתְּה לְרַעַת כָּל רֵז כּוֹתֶה:

יִידֵי דְרָבִי רַב־בִּירָה. דּוֹמֵר רַבֵּי אֵל דִּידֵי:

עַל כֵּן אֶבְרַכְהָ בְּהַ נְבִכְרוּתָהּ. וְשִׁמְהָ אֶבְכֹּד בְּשִׁירֵי יְהִידוֹת:

א א ב

אֲסַפְרָה בְּבִידָה וְלֹא רֵאשִׁיכֵי. אֲדַמְּךָ אֶכְנֶה וְלֹא יִדְעִיךָ:

כִּי נִבְיָאֵךְ בְּסוֹד עֲבָדֶיךָ. דְּמִיָּס בְּדֵר כְּבוֹד הוֹדָה:

גִּלְתָּה וְנִבְרִיתָה. כִּטֵּי רִתְּחָה פִּעֲלָתָה:

דְּבִי אִירָה וְלֹא בִּפְיָ יִשָּׁה. וְיִשְׁוֶה לְבִי מִעֲשִׂיךָ:

הַמְשִׁילֹךְ בְּרוּךְ חַיִּינוֹת. הִנֵּה אֶחָד בְּכָל דְּמוֹנוֹת:
 יִתְחַזֵּן בָּהּ וְקִנְיָה וּבְחֵרוֹת. וְשַׁעַר רֹאשָׁהּ בְּשִׁיבָה וְשִׁחְרוֹת:
 וְקִנְיָה בְּיוֹם דִּין וּבְחֵרוֹת בְּיוֹם קָרֵב. בְּאִישׁ מִלְחָמוֹת יִדְּיוֹ לֹא דָב:
 הַבֶּשׂ בּוֹבֵעַ יִשְׁוֹעָה בְּרֹאשׁוֹ. הוֹשִׁיעָה לוֹ וּמִיָּנוּ וְזֶרַע קִדְּשׁוֹ:
 מְלָלִי אֲזוּרֹת רֹאשִׁי נִמְלֵא. וְקִנְיָנוֹ דְּכִסֵּי לֵיל:
 יִתְפָּאֵר בִּי בִּי חֶפֶץ בִּי. וְהוּא יִהְיֶה לִי לְעִבְרַת צְבִי:
 כְּתָם מְהוֹר כִּסֵּי דְמוֹת רֹאשׁוֹ. וְחַק עַל מִצַּח כְּבוֹד שֵׁם דְּרִשׁוֹ:
 לַחֲזֵן וּלְכָבוֹד צְבִי תִפְאֶרֶת. אֲמַתּוֹ לֹא עֲמָרָה עֲמָרָה:
 מַחֲלָפוֹת רֹאשִׁי כְּבִימִי בְּחֵירוֹת. קוֹצֵתוֹ תַּלְתָּלִים שִׁדְּוִרִית:
 בְּנוֹת הַצֶּדֶק צְבִי תִפְאֶרְתּוֹ. יַעֲלֶה נָא עַל רֹאשׁ שְׂמִינִי:
 סְנֵלְתּוֹ תְּחִי בְּיָדוֹ עֲטָרָתִי. וְצִנִּיף קְלִיכֵי צְבִי תִבְאֶרֶת.
 עֲמוּכִים נִשְׁאָם עֲמָרָת עֲנָדָם. מֵאֲשֶׁר יִקְרִי בְּעִינָיו בְּכָדָם:
 פִּאֲרוֹ עָלַי וּפִאֲרִי עָלָיו. וְדִבּוֹב אֵלַי בְּרֹאשִׁי אֲרִי:
 צִח וְאֲדוּם רִלְבִּישׁוֹ אָדָם. בִּיָּדָהּ בְּדִרְכּוֹ בָּבוֹאוֹ מֵאֲדוּם:
 דְּשֶׁר תִּפְלִין רִאשָׁה לְעִנּוֹ. הַמִּינָה יֵן לִגְמֵר עִנּוֹ:
 רוֹצָה בְּעֲמּוֹ עֲנִים יִפְאֵר. יוֹשֵׁב תְּדִירוֹת בָּם לְהִתְפָּאֵר:
 רֹאשׁ דְּבָרָה אִמֶּת קוֹבֵא מֵרֹאשׁ. דּוֹר וְדוֹר עִם דּוֹרֶשֶׁת דְּרוֹשׁ:
 שִׁיחַ הַמּוֹן שִׁירִי נָא עֲלֶיהָ. וְרָנְתִי תִקְרָב אֵלֶיהָ:
 תִּהְלָתִי תְּחִי לְרֹאשָׁהּ עֲטָרָתִי. וְתִפְלָתִי תִכּוֹן תְּמִרָתִי:
 תִּיבְרַח שִׁירָתִי רֵשׁ בְּעִינֶיהָ. בְּשִׁיר יוֹשֵׁר עַל הַרְבֵּנֶיהָ:
 בְּדִקְתִּי תַּעֲלֶה לְרֹאשׁ כִּשְׁבֵּר. מִתּוֹרֵל וּמִוִּלִּיד צְדִיק כְּבוֹר.
 וּבְכִבְרָתִי הִנְעֲנַע לִי רֹאשׁ. וְאוֹתָהּ מַח לָהּ בְּכַשְׁמִים רֹאשׁ:
 יַעֲרֵב נָא שִׁיחִי עֲלֶיהָ. כִּי נִפְשִׁי תַעֲרִיג אֲרִי.

כדר נשיאת כפים.

לִי רָצָה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעֲמֻדָּה יִשְׂרָאֵל וּבְתַפְלָתָם • וְהָשִׁב אֶת הָעֲבוּדָה
לְדָבִיר בִּיקָה וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וְתַפְלָתָם בְּאַהֲבָה תִּקְבַּל בְּרָצוֹן וְהָיוּ
לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוּדַת יִשְׂרָאֵל עִמָּה:

וְתַעֲרֹב עֲלֵיהֶם עֲתִידָתָם כְּעוֹלָה וּבְקָרְבָן • אֲנֵי רַחוּם בְּרַחֲמֶיהָ תַרְבִּים
הָשִׁב שְׂבִינָתָהּ לְצִוּוֹן וְכָדָר הָעֲבוּדָה לִירוּשָׁלַם • וְהַחֲזִינָה עֵינֵינוּ
בְּשׂוֹכָה לְצִוּוֹן בְּרַחֲמִים • וְשֵׁם נֶעֱבְדָה בִּירְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּבְשָׁנִים
תְּרַמְזִינוּת: ^{הַיָּמִים} כְּרוֹךְ אֶתָּה יְיָ שְׂאִיתָה לְבָבָהּ בִּירְאָה נֶעֱבֹד:

מִיָּדִים אֲנִיחָנוּ לָהּ שְׂאִיתָה הִיא יְיָ אֱלֹהֵינוּ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם
וָעֶד • צוּר חַיֵּינוּ מִגֵּן יִשְׁעֵנוּ אֶתָּה
הִיא לְדוֹר וָדוֹר • נוֹדָה לָהּ וּנְכַפֵּר
תַּחֲלָתָהּ • עַל חַיֵּינוּ הַמְּכֻרָם
בִּיקָה וְעַל גְּשֻׁמֹתֵינוּ הַפְּקִידוֹת
לָהּ וְעַל גִּבֵּיהֶם שֶׁבָּקַל יוֹם עִמָּנוּ
מִיָּדִים לָהּ • כְּרוֹךְ אֶל הַיְּהוּדִיּוֹת:
וְעַל גְּפִלְאוֹתֶיהָ וְטִיבוֹתֶיהָ שֶׁבָּקַל עֵת • עָרֵב וּבָדָר וְצִדְקָתָם • הַטּוֹב כִּי
לֹא כָלוּ רַחֲמֶיהָ וְהַמְרָדִם כִּי לֹא חָמוּ הַקִּדְוָה מֵעוֹלָם הָיוּ לָהּ:

וְעַל כָּלֵם יַחֲבִיר וְיַחֲרוּמָם שְׁמָהּ מַלְכָּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:
^{כִּי יִיכָבֵד} וּבְחֹב לְהַיִּים טוֹבִים כָּל־כְּנִי בְרִיקָה:
וְכָל חַיִּים יוֹדוּהָ סֵלָה וַיְהִלּוּ אֶחָ שְׁמָהּ בְּאַמֶּת הָאֵל יִשְׁוּעָתָנוּ
נֶעֱוַרְתָּנוּ סֵלָה • כְּרוֹךְ אֶתָּה יְיָ הַטּוֹב שְׁמָהּ וְלָהּ נָאָה לְרוֹדוֹת:

אֱלֹהֵינוּ וְאֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ כִּרְבָּנוּ בְּכִרְכָּה הַמְּשַׁלֶּשֶׁת בְּתוֹרָה
הַתְּחוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עֲבָדָה הָאֲמוּרָה מִפִּי אֶהֱרֹן וּבְנָיו
בְּהַגִּים עִם קְדוּשָׁה כְּאֹמֹר:

^{יְהִי כְּהֵנִים מְנַכְכִּין} כְּרוֹךְ אֶתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ
בְּקִדְּשָׁתוֹ שֶׁל אֶהֱרֹן וְצִוָּנוּ לְבָרָה אֶת עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה:

יְבָרְכָהּ ^{הַיָּמִין הַקְּדוּשָׁה} יְיָ מִצִּיּוֹן עֹשֶׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:
יְיָ אֲרַגְנוּ מָה אֲדִיר שְׁמָהּ כָּבֵד הָאָרֶץ:

וישמרה שמרני א כי הקיחי בך : כשכהנים כהנים וישמרך לומדים זה :

וזהרענד דית כהנים כיום דען ווחרטערן וישמרך אונר ויחנך וינגען, טשריט

וזהרענד דית כהנים כיום דען ווחרטערן וישמרך אונר ויחנך וינגען, טשריט

רבונו של עולם אנו שלך וחלומותי שלך חלום חלמתי ואיני יודע מה הוא ירי
רצון מלפניך יי אלהי ואלהי אבותי שיריו כל חלומותי עלי ועל כל ישראל
לזכור בין שחלמתי על עצמי ובין שחלמתי על אחרים ובין שחלמו אחרים
עלי אם טובים הם חזרים ואמצם ויתקיימו בי וברם בחלומות יוסף הצדיק ואם
צריכים רפואה רפאם כחזקתו מלך יהודה מחליו ובקריים הנביאה מצרעת
ובנעמי מצרעתו ובמי מרה על ידי משר רבינו ובמי ירחו על ידי אדרישע.
וכשב שדפכת את קלילה כלעם הרשע מללך לברכה בן התפך כל חלומותי
עלי ועל כל ישראל לזכור ותשמרני ותקנני ותדעני : אמן.

יאר אלהים ידגנו ויברכנו יאר פניו אתנו סלה :

יי אל רחים וחנון ארך אפים ורב חסד ואמת :

פניו פנה אלי ותקנני כי יחיד ועני אני :

אלהי נפשי אשא :

ויהנה בעיני עבדים אל יד אדונייהם בעיני שפחה אל

יד גברתה בן עינינו א יי אלהינו עד שיחננו : רב שיע אמי :

ישא ברכה מאת יי וצדקה מאלהי ישעו :

ומצאנו ושבב טוב בעיני אלהים ואדם :

יי חננו לה קונו ביה זרועם לברקים אפי' שיעתני

בעת צרה :

פניו אלמסתר פניו ממני כיום צר לי חטה-אלי אוננה

ביום אקרא מהר ענני :

אלהי נשאתי את עיני הישבי בשמים :

ושמו את דשמי על בני ישראל ואני אברכם :

לה יי הגדלה והגבורה והתפארת והנצח וההוד בירב

בשמים ובארץ לה יי המלכה והמתנשא לבל לראש :

שלום שלום לרחוק ולקרוב אמר יי ורפאתיו :

וזהרענד דית כהנים כיום דען ווחרטערן שלום וינגען, וזהרענד דית כהנים כיום דען ווחרטערן :

יהי רצון מלפניך יי אלהי ואלהי אבותי שתעשר למען קדשת חסדך ויגד

רחמיך הפשוטים ולקען מִתְּהִלָּתְךָ שֶׁמֶךְ הַגָּדוֹל רַבְבוֹר וְהַנּוֹרָא בְּרַעְשֵׁיךָ וְשִׁתִּים
 אוֹתִיּוֹת דִּיּוּצָא כַּפְסוּקִים שֶׁל־כִּרְכַּת כַּהֲנִים דְּאִמּוּרָה מִפִּי אֲדָרָן וּבְנֵיו עִם קְדָשְׁךָ
 שֶׁהִרְיָה גְרוֹב לִי בְקֶרְאִי קָדִי וְתִשְׁמַע חֲפָלָתִי וְאִנְקָתִי בְּכִיד כֶּשֶׁם שֶׁשִּׁמְעָה אֲנִי
 יַעֲקֹב חֲמִיקָךְ הַנִּגְרָא אִישׁ חָם. וְהַתְּהִלָּי וּלְכָל־נַפְשׁוֹת בֵּיתִי מִזִּנְתֵּינוּ וּפְרִנְסַתֵּנוּ
 בְּרוּחַ וְלֹא בַצִּמְצוּם בְּהִקְרָר וְלֹא בְּאִסּוּר בְּנִחַת וְלֹא בַצֵּר מִתַּחַת יָדְךָ הַרְחַקְרָה
 כֶּשֶׁם שֶׁנִּתְּתָה פִּסְתָּ לָחֶם לְאָכֹל וּבִגְדֵי לְלָבוֹשׁ לִיעֲקֹב אָבִינוּ הַנִּגְרָא אִישׁ חָם.
 וְהַתְּהִלָּתִי לֹא־הָיָה וְלֹחַן וְלִחְסֹר בְּעֵינֶיךָ וּבְעֵינֵי כָל־דּוֹאֵינוּ. וְיִתְּנוּ רַבְרֵי גִשְׁמֵעִים
 לְעִבּוּדָּךְ. כֶּשֶׁם שֶׁנִּתְּתָה אֶת־יוֹסֵף צְדִיקָךְ בְּשַׁעַר שְׂדֵי־לִבְיֹשׁוֹ אָבִיו כִּתְּנַת פָּסִים
 לָחֹן וְלִחְסֹר וְלִרְחֻמִּים בְּעֵינֶיךָ וּבְעֵינֵי כָל־דּוֹאֵינוּ וְתַעֲשֶׂה עִמִּי נִפְלְאוֹת וְנִסִּים
 יִלְטִיבָה אוֹתִי וְתַצְלִיחֵנִי בְּרַבְרֵי. וְחֹן בְּלִבִּי בִּינָה לְהִבִּין וְלִהְיוֹת שְׂכִיל וְלִקְוֶה אֲדָרָה
 כָּל־דְּבָרֵי סִלְמוֹד מִדְּרָכְךָ וְסִדּוּרֶיךָ וְתַצְלִיחֵנִי מִשְׁנֵאוֹת וְהַטְּחֵר בְּעֵינֵי וְלִבִּי
 לְעִבּוּדָּךְ. וְתִאֲדִיר יָמִי (וְיָמֵי אִשְׁתִּי וְבָנִי וּבָנוֹתִי) (וְיָמֵי אָבִי וְאִמִּי)
 בְּטוֹב וּבְנִעִימוֹת קָרִב עִז וְשָׁלוֹם.
 אָמֵן כָּלָּה:

מִלְּפָנֶיךָ דִּיחַ כַּהֲנִים דָּתִן וְעֹנֵן בַּעֲנֵנִיגִט, טַפְרִילֵּט דִּיחַ גִּטְוִיעֵרֵעַ אָמֵן חֹסֵד

וְתִדְמֵן דָּתִן: פֶּן וְגַעֲדֵרֵעַ:

אֲדִיר בְּמִרוֹם שׁוֹכֵן בְּגִבּוֹרָה. אֶהְיֶה שְׁלוֹם וְשִׁמְךָ שְׁלוֹם. יְהִי רָצוֹן
 שֶׁהַשִּׁים עָלֵינוּ וְעַל עַמְּךָ בֵּית־יִשְׂרָאֵל חַיִּים וּבְרָכָה לְמִשְׁמֶרֶת־שְׁלוֹם:

וְהַכַּהֲנִים מַחֲזִירִים פְּנֵיהֶם כִּנְפֵי הַיָּיִט וְלִיחֻדִּים:

רַבּוֹן הָעוֹלָם. עֲשֵׂנוּ מַה יִּמְלִיכֶנּוּ עָלֵינוּ אֱלֹהֵי אֲבֹתָנוּ עֲשֵׂה עִמָּנוּ כְּאֲשֶׁר
 הִבְטַחְתָּנוּ. וְהַשְׁתַּדְּלָה מִמֶּנּוּ הַדָּשָׁה מִן הַשָּׁמַיִם וּבְרַךְ אֶת־עַמְּךָ
 אֶת־יִשְׂרָאֵל וְאֶת הָאָדָמָה אֲשֶׁר גָּדַלְתָּ לָנוּ כְּאֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ
 לְאַבְרָהָם אֲדָרָן וְבֵת רָבֵל וְדָבָשׁ: חֹן שִׁים שְׁלוֹם וְכוּ'.

כדר כפירת העומר.

קדם הנדסה יז לומר:

לשם יחוד קידשא בריך הוא ושכינתיה ברחילו ורחימו ליחד שם יי' ביה
ביחורא שרים בשם כל ישראל: הגני מקיים מצות עשה של כפירת העומר
כמו שכתוב בתורה, וספרתם לכם ממחרת השבת וכו' חספרו חמשים יום

ברוך אתה יי' אלהינו מלך העולם אשר

קדשנו במצותיו וצונו על-כפירת העומר:

כלל ב' של פסח: היום יום אחד לעומר:

הרחמן יחזיר עבודת בית המקדש למקומה:

ידי רצוי לפניה יי' אלהינו ואלהי אבותינו שיבנה בית

המקדש במדרה בימינו ותן חלקנו בהורקה: ושם

נעברה ביראה בימי עולם ובשנים קדמנות:

למנצח בנגינות מוזמר שיר אלהים ידגנו וכו' אנא בבח וכו'.

כלל י' ניסן: היום שני ימים לעומר:

כלל י"א ניסן: היום שישע ימים לעומר:

כלל י"ב ניסן: היום ארבע ימים לעומר:

כלל י"ג ניסן: היום חמשה ימים לעומר:

כלל י"ד ניסן: היום שישע ימים לעומר:

וכן כהן הלכות יספיר יום יתר עד ה' שני פסח ' שניות.

היום שבע ימים שהם שבוע אחד לעומר:

היום שמינה ימים שהם שבוע אחד ויום אחד לעומר:

היום תשע ימים שהם שבוע אחד ושני ימים לעומר:

היום עשרה ימים שהם שבוע אחד ושלשה ימים לעומר:

היום אחד עשר יום שהם שבוע אחד וארבעה ימים לעומר:

היום שנים עשר יום שהם שבוע אחד וחמשה ימים לעומר:

היום שלשה עשר יום שהם שבוע אחד ושישה ימים לעומר:

היום ארבעה עשר יום שהם שני שבועות לעומר:

היום חמשה עשר יום שהם שני שבועות ויום אחד לעומר:

היום שש עשר יום שהם שני שבועות ושני ימים לעומר:

היום שבעה עשר יום שהם שני שבועות ושלשה ימים לעומר:

[illegible]

כדר ברית מילה.

כשמכניחין התינוק לביה"כ כל לריכוז הכל לקום ספני, וגם בשעה שעוסקים במצות הכניח
חייבין כל העם להיות נעמידה כח"ש ועמוד העם בברית. וצאן אומרים כל הקהל בקול רם

ברוך הַבָּא.

חז"ל יקח המוהל את הנער מן המנחת ויתנו ויאמר בשמחה.
אמר הב"ה לאברהם אבינו דהדלק לפני ודוד המים.
הגני מימי וימיכון לריוח מצות עשר שצונו דבירא יהברך רמול.
יבסחח כל חת בנו יאמר שצונו למיל את בני
לשם יחיד דודשא ברוך הוא ויבסחח ברחילו ורחימו.
וטס את התינוק עם הבסח חזר הבין גמליה ויאמר:

וְהַבָּא שֶׁל אֱלֹהֵינוּ זָכוֹר לטוב: לישעיקה קניתי יי:
שבחתי לישעיקה יי: ויבסחח עשיתי: אלהינו מלאך הברית.
הנה שלך לזקנה: עמוד על ימינו וסמכנו: שבחתי לישעיקה
יי: שש אנכי על אמרתך. כמוצא שלל רב: שלום רב לאדני
תורתך. ואין למו מכשול: אשרי הדבר ותהרב ישבן חצריך:
יהיה עמך נשבעה בטוב ביקה קדוש הדין:

ויקח המוהל את הנער מכסחו של חליה ויניחנו על זרבי
הסדרק יתפס עוד הערלה בין אבנעתי ויברך בקל רם.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם. אשר
קדשנו במצותיו וצונו על המילה:

דער פאטער רעו קינדעו טערניט מוידען.

ברוך אתה יי אלהינו מלך העולם.
אשר קדשנו במצותיו וצונו להבנים
בבריתו של אברהם אבינו:

דיו חסדענדען טערניטען דינו:

בשם שנבנה לברית. בן יבנה לתורה ולחקר ולמעשים טובים:

ואחר שגעה הזקק כראוי ויחד לגמית הכרעה וימנע יטעל את הסם בידו ומכין
בורא פרי הגפן, ואשר קדש ידיו וכו'

ישראל שאלה לו בן זכר והוא נקור בחמי, ח'ע"ב
 שמיני נקור לחביו, ח"יב לפיכך אחד שצברו עליו
 שלשים יום, וציוס שבאים ואחד יפירו מיד. כהן ולי
 פטור מפדיון בנו, וכן אם האם היא כהנת או גויה
 פטור מפדיון בנו. המכהה לעצת סעודה בפדיון,
 ואחר צרכת המולות כריין, וזה סדר הפדיון.
 האב יקח כסף חמשה שלשים (הם י"ד ואחרק
 למכהה חמשה או ה' וילבעררבעלן) (רומ'תנדר)
 וישמם לפני הכהן, או יצם לפניו כל דבר העשה
 ה' שלשים, חן מקדקעית וטעמות ואם פדוה נהם
 חינו פדיו. אחד זה יקח את בנו ויתן אותו
 לבן ויחמר :

דער כהן פֿרעגט היערויף דעם פֿאטער:

דער עלטערער נישט דא דאס (אונטערגעבן) זיין דיין האנדלונג אונטערשטעט:

דאן טפרייט דער פאטער פאגענדע זרכות:

ברוך אתה יי אלהינו קלה העולם, שהתקינו וקיימנו והתקענו לזמן הזה:
 ער גיבט דחן דעם כהן דחן געזר חונד נישט ויין קינד מוריקק. דער כהן טפשיגט:
 בנה פדוי. בנה פדוי. בנה פדוי:

דיערייץ! זעגלעט דער כהן דאז קינר, חידעסן ער טפריצט:

יִשְׁמַח אֲרִדִּים בְּאֶפְרַיִם וּבְמַנַּשֶּׁה: יִכְרַבֶּה יְיָ וַיִּשְׁמַחֶהָ: יִזְהַר יְיָ
 פָּנָיו אֱלֹהֵי וְהִנֵּה יִשְׂא יְיָ אֶפְנֵי אֱלֹהֵי וַיִּשָּׂם לָהּ שָׁלוֹם: יְיָ יִשְׁמַחֶהָ יְיָ
 צִדִּיק עַל־יֵד יִמִּינָהּ: בִּרְאֶתָּה יָמִים וּשְׁנוֹת חַיִּים וְשָׁלוֹם יוֹסִיפוּ לָהּ:
 יְיָ יִשְׁמַרְהָ מִכָּל־דָּע יִשְׁמַר אֶת־נַפְשָׁהּ: אָמֵן: יחז"ל חסידים וחסידות וחסידים.

14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 5

□□□□

二

1. **1990**
 2. **1991**
 3. **1992**
 4. **1993**
 5. **1994**
 6. **1995**
 7. **1996**
 8. **1997**
 9. **1998**
 10. **1999**
 11. **2000**
 12. **2001**
 13. **2002**
 14. **2003**
 15. **2004**
 16. **2005**
 17. **2006**
 18. **2007**
 19. **2008**
 20. **2009**
 21. **2010**
 22. **2011**
 23. **2012**
 24. **2013**
 25. **2014**
 26. **2015**
 27. **2016**
 28. **2017**
 29. **2018**
 30. **2019**
 31. **2020**
 32. **2021**
 33. **2022**
 34. **2023**
 35. **2024**
 36. **2025**
 37. **2026**
 38. **2027**
 39. **2028**
 40. **2029**
 41. **2030**
 42. **2031**
 43. **2032**
 44. **2033**
 45. **2034**
 46. **2035**
 47. **2036**
 48. **2037**
 49. **2038**
 50. **2039**
 51. **2040**
 52. **2041**
 53. **2042**
 54. **2043**
 55. **2044**
 56. **2045**
 57. **2046**
 58. **2047**
 59. **2048**
 60. **2049**
 61. **2050**
 62. **2051**
 63. **2052**
 64. **2053**
 65. **2054**
 66. **2055**
 67. **2056**
 68. **2057**
 69. **2058**
 70. **2059**
 71. **2060**
 72. **2061**
 73. **2062**
 74. **2063**
 75. **2064**
 76. **2065**
 77. **2066**
 78. **2067**
 79. **2068**
 80. **2069**
 81. **2070**
 82. **2071**
 83. **2072**
 84. **2073**
 85. **2074**
 86. **2075**
 87. **2076**
 88. **2077**
 89. **2078**
 90. **2079**
 91. **2080**
 92. **2081**
 93. **2082**
 94. **2083**
 95. **2084**
 96. **2085**
 97. **2086**
 98. **2087**
 99. **2088**
 100. **2089**
 101. **2090**
 102. **2091**
 103. **2092**
 104. **2093**
 105. **2094**
 106. **2095**
 107. **2096**
 108. **2097**
 109. **2098**
 110. **2099**
 111. **2100**
 112. **2101**
 113. **2102**
 114. **2103**
 115. **2104**
 116. **2105**
 117. **2106**
 118. **2107**
 119. **2108**
 120. **2109**
 121. **2110**
 122. **2111**
 123. **2112**
 124. **2113**
 125. **2114**
 126. **2115**
 127. **2116**
 128. **2117**
 129. **2118**
 130. **2119**
 131. **2120**
 132. **2121**
 133. **2122**
 134. **2123**
 135. **2124**
 136. **2125**
 137. **2126**
 138. **2127**
 139. **2128**
 140. **2129**
 141. **2130**
 142. **2131**
 143. **2132**
 144. **2133**
 145. **2134**
 146. **2135**
 147. **2136**
 148. **2137**
 149. **2138**
 150. **2139**
 151. **2140**
 152. **2141**
 153. **2142**
 154. **2143**
 155. **2144**
 156. **2145**
 157. **2146**
 158. **2147**
 159. **2148**
 160. **2149**
 161. **2150**
 162. **2151**
 163. **2152**
 164. **2153**
 165. **2154**
 166. **2155**
 167. **2156**
 168. **2157**
 169. **2158**
 170. **2159**
 171. **2160**
 172. **2161**
 173. **2162**
 174. **2163**
 175. **2164**
 176. **2165**
 177. **2166**
 178. **2167**
 179. **2168**
 180. **2169**
 181. **2170**
 182. **2171**
 183. **2172**
 184. **2173**
 185. **2174**
 186. **2175**
 187. **2176**
 188. **2177**
 189. **2178**
 190. **2179**
 191. **2180**
 192. **2181**
 193. **2182**
 194. **2183**
 195. **2184**
 196. **2185**
 197. **2186**
 198. **2187**
 199. **2188**
 200. **2189**
 201. **2190**
 202. **2191**
 203. **2192**
 204. **2193**
 205. **2194**
 206. **2195**
 207. **2196**
 208. **2197**
 209. **2198**
 210. **2199**
 211. **2200**
 212. **2201**
 213. **2202**
 214. **2203**
 215. **2204**
 216. **2205**
 217. **2206**
 218. **2207**
 219. **2208**
 220. **2209**
 221. **2210**

:0373

1272

22

—

500

